EISENSTÄDTER FORSCHUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON SÁNDOR WOLF
BAND I.

DIE GRABSCHRIFTEN
DES
ALTEN JUDENFRIEDHOFES
IN EISENSTADT

BEARBEITET
VON
Dr. BERNHARD WACHSTEIN

MIT EINER STUDIE:
DIE ENTWICKLUNG DES JÜDISCHEN GRABSTEINES UND
DIE DENKMÄLER DES EISENSTÄDTER FRIEDHOFES
VON
SÁNDOR WOLF

MIT 77 ABBILDUNGEN.



WIEN 1922
ADOLF HOLZHAUSEN

Jud
4515

STADTBIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN

Druck von Adolf Holzhausen in Wien

52/172+2

DEM ANDENKEN SEINES VATERS IGNAZ WOLF

DER HERAUSGEBER.

Dieses Geleitwort möge ein Dank sein für meinen geliebten verstorbenen Vater und für meine Heimat Eisenstadt. Mein Vater war ein schlichter, bescheidener Mann, warmherzig, mit klarem Verstand und so wie er waren viele in diesem stillen kleinen Ort. Ihm zur Seite stand unsere liebe Mutter, heute der Mittelpunkt des Hauses, das in seinem Geiste geführt wird. Sie haben uns die Liebe für dieses kleine jüdische Gemeinwesen gelehrt, dessen Bewohner mit ihnen in Bescheidenheit wetteiferten.

Ich denke zurück an dieses Sonnenland unserer Kindheit, das eingebettet zwischen Weinbergen, Wald und Gartenland ruhig und friedlich am Berghang da liegt, zu Füßen die fruchtbare Ebene, begrenzt vom silbern schimmernden See und den majestätisch aufsteigenden Felsbergen der Alpen. Kelten, Römer und Germanen haben hier gelebt — dieser glückliche Erdenwinkel zeigt Spuren ältester Kultur — und deutscher Fleiß hat dort eingesetzt, wo das Römertum aufgehört hatte. Auch Juden wohnten seit alten Zeiten

hier, wenn auch urkundlich erst seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. Eifrig wirkten sie an der Hebung der Kultur dieser Gegend mit und hatten hier, wie überall, wechselvolle Schicksale, gute und böse Tage. Eine gesegnetere Zeit, die kaum unterbrochen bis auf den heutigen Tag andauert, brach für sie an, als fürstlich Esterhazysche Gunst ihnen 1675 nach längerem Exil wiederum Gastfreundschaft bot.

Die stille kleine Stadt lag abgeschieden von der großen Welt, die Hauptverkehrswege führten abseits vorbei, die Kaiserstadt, nur eine Tagesreise entfernt, zog alles, was tatkräftig und regsam war, an sich, zurück blieben beschaulich lebende Menschen. Die Jugend, die hinauszog in die große Welt, nahm die Liebe zur Heimat mit, viele wurden draußen groß, reich und mächtig, doch so manche kamen zurück mit versengten Flügeln, vom Lebenskampf verwundet. Tröstend und heilend nahm die Heimat ihre Kinder wieder auf.

Die Stürme, die in den letzten zwei Jahrhunderten durch die Welt brausten, gingen an Eisenstadt beinahe spurlos vorüber. Die Kuruzzen kamen und später die Franzosen. Meine Großmutter erzählte von den französischen Kriegern, die das kleine Mädchen auf den Knien schaukelten, die Eltern von den Sachsen, die hier gelagert haben. Die Revolution vom Jahre 1848 und die jüngste des Jahres 1918/19 brandeten

hier vorbei.[1]) Doch unversehrt blieb sie stehen, die alte Gemeinde, mit ihren Toren und Ketten, die Samstag geschlossen werden, und mit den offenen warmfühlenden Herzen der Bewohner, die in Leid und Freud zusammenstanden, ein Musterbeispiel jüdischer Zusammengehörigkeit, vorbildlich in ihren dem Kultus und der Nächstenliebe dienenden Einrichtungen.

Ich glaube, daß es nicht ohne Wert sein kann, wenn meine Absicht gelingt, einen größeren Kreis mit diesem Ort bekanntzumachen. Die alten Steine und die alten Schriften sollen reden. Ihr Dolmetsch wird mein gelehrter Freund sein: Dr. Bernhard Wachstein, der ihre Sprache oft noch dann versteht, wenn Andere sie nicht mehr hören. Der vorliegende Band soll zeigen, wie wunderbar aus alten Steinen die Schicksale vieler Generationen zu uns sprechen, wie die Beziehungen dieses kleinen Ortes zur großen Welt in weite, weite Fernen führen. Ein zweiter Band soll folgen und das „Schwarze Buch“ behandeln und die vielen vorhandenen Familienschriften, ein dritter Band das Vereinswesen aus den alten Vereinsbüchern schildern. Diese Arbeiten werden ein getreues Bild meiner Heimat darstellen.

---

[1]) Im Umsturzjahr 1918 wurde die Vereinigung der Judengemeinde, die auch eine selbständige politische Gemeinde ist, mit den anderen vier Gemeinwesen Eisenstadts beschlossen, im weiteren Verlauf wurde der Beschluß nicht durchgeführt, so daß hoffentlich noch lange Jahre diese Selbständigkeit der Judengemeinde erhalten bleibt.

So mag der Versuch gemacht werden, eine lückenlose kulturgeschichtliche Würdigung eines jüdischen Ghettos zu bieten. Und wenn dieser Versuch gelingt und andere Gemeinden diesem Beispiel folgen, dann wäre mein Ziel erreicht.

Eisenstadt, im Januar 1921.

Inhalt.

	Seite
Widmung und Geleitwort	III
Inhalt	IX
Verzeichnis der Abbildungen	X
Berichtigungen und Ergänzungen	XII
Vorbemerkungen	XIII
Die Entwicklung des jüdischen Grabsteins und die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes	XIX
Erläuterungen zu den Texten	1
Erläuterungen zu den Auszügen aus dem Totenregister	308
Register	315
Konkordanztabelle S. 315, Übersicht S. 323, Standortverzeichnis S. 324, Personen- und Ortsverzeichnis S. 360.	
Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen	413
Texte mit Noten	1
Undatierte, mangelhaft datierte Inschriften und Fragmente	234
Auszüge aus dem Totenbuch	240
Abkürzungen in den Texten	242
Ergänzungen	244
Berichtigungen	244

Verzeichnis der Abbildungen.

Deutsche Abteilung.

		Seite
Grabstein	von Grunet T. Pethachia und Breindel T. Elieser, Fig. 1	XXXVII
„	des Hirsch b. Jakob, Fig. 2	XXXV
„	der Debora T. Ahron Mislib, Fig. 3	XXXV
„	„ Gütel T. Salman aus Kojetein, Fig. 4	XXXVI
„	des Menachem Mendel b. Jehuda Löb, Fig. 5	XXXVII
„	der Zirl T. Rafael ha-Cohen, Fig. 6	XLI
„	des Moses b. Josef Joslin Wertheim, Fig. 7	XXXIX
„	der Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt, Fig. 8	XLI
„	„ Hendl T. Löb, Fig. 9	XLIII
„	„ Rösla T. Meschulam Salman Fischhof-Auerbach, Fig. 10	XLIII
„	des Jehuda Löb b. Ascher Anschel Jafe-Margulies (Schlesinger), Fig. 11	XLV
„	„ Berech b. Jüdl, Fig. 12	XLV
„	von Pinchas b. David aus Wischnitz und seiner Gattin Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fig. 13	XLVII
„	von Bendit b. Feisch Preisach und seiner Gattin Vögele T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag, Fig. 14	XLVII
„	des (Moses) Jehuda b. Wolf Berlin, Fig. 15	XLIX
„	„ Isak b. Abraham Spitz, Fig. 16	XLIX
„	„ Leser b. Salomo ha-Levi aus Kremsier, Fig. 17	LI
„	„ Efraim Gumperich b. Salman Wesel, Fig. 18	LI
„	„ Nathan Nata b. Rafael M.-D. Pollak, Fig. 19	LIII
„	der Rebekka Rachel Kressel Fr. Samuel Güns, Fig. 20	LIII
„	„ Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim ha-Levi Wolf, Fig. 21	LV
„	des Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt, Fig. 22	XXXIX
„	„ Isak b. Jehuda Halberstadt, Fig. 23	LV
„	von Gnendel Fr. Abraham Zoref und ihres Kindes Ahron b. Abraham Zoref, Fig. 24	LVII
„	des Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Horowitz, Fig. 25	LVII
„	„ Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg, Fig. 26	LIX
„	der Reizel T. Wolf b. Jakob Pollak, Fr. David Cohen, Fig. 27	LIX

Seite

Grabstein des Samuel b. Mordechai Güns, Fig. 28 LXI
„ „ Juspa b. Jesaia Jehuda Ehrlich, Fig. 29. LXI
„ der Mirjam Fr. Lema Herz, Fig. 30. XXIII
„ „ Gütel T. (Isak), Fig. 31 LXIII
Entscheidung des Meir b. Isak (eigenhändig) 63
Stiege im Austerlitzschen Stammhaus. 158
Jechiel Michl b. Ascher Lemmel ha-Levi, Chaber-Diplom für Jona Beer Bondi (eigenhändig) 189
Mordechai Benet, Empfehlungsschreiben für den vorigen (eigenhändig) 205
Isak Moses Perles, Empfehlungsschreiben für den vorigen (eigenhändig) 225
Wolfsches Erbhaus 274
Simson Wertheimersches Haus, zur Linken Akiba Egers Geburtshaus 287
Austerlitzsches Stammhaus. 293
Ansicht des Eisenstädter Friedhofes, im Hintergrund das Leithagebirge. 303
„ „ „ „ „ „ „ Armenhaus . . 307

Hebräische Abteilung.

Grabstein des Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen 1
„ „ Jehuda Löb b. Pinchas Chasan 5
„ der Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener . . . 7
„ eines in Wiener-Neustadt Verstorbenen. 9
„ der Malka T. Löb Austerlitz. 12
„ des David b. Jakob Pollak. 15
„ der Rösel T. David 17
„ von Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz und seiner Gattin Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz 19
„ „ Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz 21
„ „ Israel b. Lasl 23
„ der Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf. . . . 25
„ „ Lea Austerlitz 27
„ des Isak Eisik Jeruschalmi (Sarkophag) . . . . . 29 und 33
„ „ Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel 31
„ „ Ascher Anschel b. Mordechai Jafe-Margulies 35
„ der Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach . . . 37
„ des Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt 41
„ „ Meir b. Isak (mᵉhᵃrᵃM AŠ) 44
„ der Malka T. Mordechai Bondi aus Prag 47
„ des Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe 49
„ „ Josef Elieser Lipman b. Löb Mochiach 59
„ „ Samuel b. Ascher Margulies-Jafe 61
„ „ Pinchas b. Meir Eibschitz 63
„ von Löb Schacherls und seiner Gattin Fradel 65
„ der Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz 67
„ „ Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns 69
„ des Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt. 71

		Seite
Grabstein des	Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach	79
„	„ Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch Benedikt	97
„	der Hadaßa Fr. Jakob Pollak	115
„	des Chajjim ha-Levi Wolf	137
„	„ Asriel ha-Levi Wolf	201
„	der Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Elia Lichtenstadt	235
„	„ Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz	237
„	des Zebi Hirsch b. Löb Rofe	239

Die Titelvignette, darstellend Armenhaus und Aufgang zum Beth ha-Midrasch, ist nach einer Federzeichnung von Marianne Hitschmann-Steinberger hergestellt.

Berichtigungen und Ergänzungen. *

S. 88—89 und 93. Zu den Korrespondenten Meir b. Isaks gehört noch ein anderes Mitglied der Familie Lwów, ein Bruder der S. 88—89 Genannten: der Schwabacher Rabbiner Josua Heschel Lwów. Er erwähnt seinen Briefwechsel mit dem Eisenstädter Rabbiner, der nur unser Meir b. Isak sein kann, in seinem Gutachten über die Clever Ehescheidungsangelegenheit *Or ha-Jaschar* Bl. 78^{b}. Das. 77^{a} erfahren wir auch von einer (ungedruckt gebliebenen) Gutachtensammlung *Pene Lebana* aus seiner Trierer Wirksamkeit. Es ist deshalb die Vermutung berechtigt, in dem S. 93 mit Namen nicht genannten Rabbiner von Trier Josua Heschel Lwów zu sehen.

S. 199, n. 38, Zeile 1. Der Geburtstag wird in der Matrik mit dem 27. August angegeben.

S. 287, Z. 1. Statt 18 lies 16.

S. 410, Sp. II, letzte Zeile. Statt irl lies Zirl.

S. 412, Sp. II, Schw. Żolkiew. Statt 85^{3} lies in — 85^{3}; statt 80^{2} lies in — 80^{2}.

Zu S. XXXIII: Schweickhardt schreibt 1841 in seiner Darstellung des Königreiches Ungarn; Topografie des Ödenburger Komitats, Seite 25: „Die Geschicklichkeit der Steinmetzer in der fürstlich Esterhazyschen Herrschaft Eisenstadt beweisen die aus dem Margarethnerstein verfertigten Arbeiten, welche das fürstlich Esterhazysche Schloß zu Eisenstadt, nebst anderen Gebäuden schmücken und die herrlich gemeißelten Grabmäler mehrerer Friedhöfe, vorzüglich jener Grabsteine, die auf dem Leichenhofe der Ödenburger Stadtpfarre zu St. Michael stehen.

* Siehe Seite 413—414.

Vorbemerkungen.

Mein geehrter Freund Herr Sándor Wolf, der sich durch seine Ausgrabungen und Sammlungen um die archäologische Durchforschung seiner Heimat verdient gemacht hatte und seit langer Zeit den Gedanken hegte, seinem Heimatsorte, der Judengemeinde Eisenstadt, ein geschichtliches Denkmal zu errichten, trat im Sommer 1917 mit dem Wunsche an mich heran, diese Arbeit zu übernehmen.

Mit Rücksicht auf die seltene Fülle der Archivalien der Gemeinde, die ich zum Teile schon aus den Studien zum 2. Bande meiner „Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien" kannte, riet ich Herrn Wolf, der ursprünglich an eine Veröffentlichung im Rahmen einer Lokalgeschichte dachte, zu einer Publikation in großem Stile, die bei aller Knappheit und Vermeidung von Wiederholungen ein greifbares Bild von der Verwaltung und dem inneren Leben einer Judengemeinde der älteren Zeit zu bieten imstande wäre. Herr Wolf ging auf diesen Plan bereitwillig ein, ohne daß wir freilich damals ahnen konnten, mit welchen Schwierigkeiten die Ausführung verbunden sein würde.

Ich hatte nun die Absicht, zuerst das älteste Gemeindebuch, das sogenannte „schwarze Buch", hierauf die anderen Archivalien und zum Schluß den Grabschriftenband zur Veröffentlichung zu bringen. Die Technik der Arbeit erforderte aber den umgekehrten Weg, zuerst mit dem abgeschlossenen Leben zu beginnen und dann die Handlungen zu registrieren,

deren Träger vielfach dieselben Menschen waren, die in Eisenstadt ihr Leben beendet haben. Dazu kommt noch, daß viele Fragen, so z. B. die nach dem rechtlichen Verhältnis der Gemeinde zur Grundherrschaft durch das vorgelegene Material noch nicht eine allseitige Klärung finden konnten.

Für die Kopierung, beziehungsweise Entzifferung der Grabschriften wurde Herr Moritz Kretsch, Rabbinatsassessor in Eisenstadt gewonnen. Herr Kretsch hat sich unter Mitwirkung des Herrn Juda Hirschler dieser Aufgabe in nicht genug anzuerkennender Weise entledigt, eine Arbeit, die nur der richtig einzuschätzen weiß, der ähnliches jemals unternommen hat. Der Eisenstädter alte Judenfriedhof mit seinen halb verwitterten Denksteinen stellt aber noch ganz besondere Anforderungen an den Entzifferer. Die Belichtungsverhältnisse, die auf den Zustand der Denkmäler verheerend gewirkt haben, verursachen auch dem Bearbeiter große Schwierigkeiten. Das reiche Sonnenlicht, in das der von allen Seiten freiliegende Friedhof getaucht ist, erschwert dem Auge die Lesung der grell flimmernden Schriftzeichen und ganz besonders die Anpassung, um die im Schatten liegende Partien des unverrückbaren Denkmals wahrzunehmen. Viele Steine sind überdies von einer solchen Winzigkeit, daß der Lesende nur in gebückter Stellung den Text aufnehmen und so ohne jeden Übergang die verschiedenen Lichtintensitäten überwinden muß. Daß unter diesen Umständen den arg mitgenommenen Steinen nur dann die Rede entlockt werden kann, wenn man ihnen durch eine reiche Belesenheit in den Quellen zu Hilfe kommt, ist leicht einzusehen.

Trotz dieser unverdrossenen tüchtigen Leistung war der Weg bis zur Textgestaltung ein noch weiter. Das Material mußte in vielfacher Hinsicht überprüft werden, zunächst betreffs der vielen kalendarischen Unstimmigkeiten, dann in Bezug auf die Namen und schließlich auch auf die Phraseologie hin, die erst durch philologische und historische Mittel ihre

Aufhellung findet. Dem geschicktesten Leser verwitterter Schriften kann — um nur aus dem Kalendarischen ein Beispiel zu wählen — die Verwechslung eines ٦ mit ٧ (ein Unterschied von 44 Jahren!) u. dgl. m. nicht auffallen, da die Lesung an sich durchaus keinen logischen Widerspruch enthält. Ein Zurückgreifen auf die Originale erwies sich deshalb bis zum Reindrucke des letzten Textbogens als notwendig. Diese waren aber nicht leicht aufzufinden, da die alte Nummerierung nichts weniger als nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgte. Eine neue streng nach dem Standorte durchgeführte Nummerierung, die sich auch in methodischer Beziehung von Nutzen erwies (s. die Bemerkung auf S. 324), ermöglichte nicht nur die Prüfung von Fall zu Fall, sondern auch die endgiltige Kollation der oft bearbeiteten Abschriften mit den Originalien, die nunmehr der Reihe nach (Nr. 1—315, 701—1115 durch die Herren Hirschler und Kretsch, 316—700 durch mich) glatt durchgeführt werden konnte. Mit dem Abschlusse des Weltkrieges hörte der freie Verkehr, zuweilen auch der Postverkehr, zwischen Wien und Eisenstadt auf. Seit dieser Zeit war Herr Hirschler mein unermüdlicher Helfer in der Not. Ungezählte Briefe, oft, wenn es der Gegenstand erforderte, über die Form eines Buchstabenteiles, wurden zwischen mir und H. gewechselt. Nur durch diese Hilfsbereitschaft war es mir ermöglicht, den Text endgiltig herzustellen und auf dessen Grundlage die Bearbeitung durchzuführen.

Und nun einige Worte über die

Grundsätze der Edition und der Bearbeitung.

Mit Rücksicht auf die bereits berührten Schwierigkeiten, sowie nicht minder auf die ungewöhnlich hohen Druckkosten, wurde von einer diplomatisch treuen Wiedergabe der Texte umsomehr Umgang genommen, als ja für diese Zeit genügendes Material vorliegt. Überdies gewähren die beigegebenen Reproduktionen ein Bild von der Anordnung der Texte in den Originalien.

Die Texte wurden demnach fortlaufend wiedergegeben.

Für die Interpunktion werden moderne Zeichen, und zwar nur Punkt (.) und Beistrich (,) verwendet, letzterer zur Kennzeichnung der Reimteile.

Als Abkürzungszeichen wurden die in modernen Drucken üblichen Zeichen (' und ") gebraucht.

Akrostiche und Chronostiche wurden durch Punkte oberhalb der betreffenden Buchstaben als solche gekennzeichnet.

Anspielungen auf biblische und nachbiblische Redensarten, die in unseren Texten in veränderter Form verwendet wurden, sind, wenn sie in den Noten aus den Quellen nicht nachgewiesen wurden, durch ein Zeichen von folgender Form (~) kenntlich gemacht.

Verschlingungen von Buchstabengruppen zu einem Zeichen (so לפ"ק, wo ל den oberen, פ den mittleren und ק den unteren Teil bildet) wurden nicht berücksichtigt. Hingegen wurde die (auch fehlerhafte) Schreibung genau wiedergegeben.

Zur Ergänzung des Textes wurden im Anhang Nr. 1—40, zweite Zählung, jene Namen aus dem Totenregister aufgenommen, von denen sich Grabsteine nicht mehr vorfinden. Es muß allerdings bemerkt werden, daß die Daten dieser Quelle nicht immer zuverlässig sind.

Auf die Stammesattribute (segnende Hände, Krug und Waschbecken) der priesterlichen und levitischen Familien wurde nur dann in den Noten hingewiesen, wenn sie einen Text enthalten.

Die hebräischen Noten zum Texte suchen mit Ausschluß des Historischen und Genealogischen diesen durch Nachweisungen der Redensarten aus den Quellen, Besprechung kalendarischer Schwierigkeiten, Erklärungen schwer verständlicher Stellen und endlich durch Ergänzungen aus dem Totenregister aufzuhellen.

Nachgewiesen wurden durchgehends talmudische und nachtalmudische Redensarten, biblische nur dann, wenn sie als Anspielungen (also in veränderter Gestalt) gebraucht wurden.

Im deutschen Teil wird durch eine knappe Charakteristik der Personen auf Grund des noch auszunützenden archivalischen Materiales sowie durch Hinweise auf die Literatur die nötige historische und genealogische Orientierung zu bieten gesucht. Eine Ausnahme macht nur Nr. 159 mit Rücksicht auf die Bedeutung des Mannes, der aus dem Rahmen des Lokalen ganz herausfällt, da ja auch die noch zu veröffentlichenden Materialien über seine Persönlichkeit nichts mehr wesentliches bringen können. Genealogische Fragen mußten jedoch an einigen Stellen des Werkes ausführlicher behandelt werden. Bietet schon die Feststellung der Identität in den gleichzeitigen aus größeren Verkehrszentren herrührenden Materialien erhebliche Schwierigkeiten, so ist dies umsomehr bei dem Material einer Landstadt der Fall, wo die Fixierung fester Familiennamen noch weniger im Gebrauche war. Die Anführung von Mitgliedern derselben Familie bald mit einem Familien-, bald mit einem aus der Beschäftigung herrührendem Beinamen, bald auch mit einem Herkunftsnamen, das oftmalige Fehlen eines unterscheidenden Beinamens überhaupt, die Gleichheit der Vornamen, die manchesmal sich auch bei dem Vaternamen (die „zwei Josef b. Simeon" des Talmuds) wiederholt, die Gleichheit von Herkunftsnamen bei völliger Verschiedenheit der Familie (so z. B. Pollak) — alle diese und noch andere im Eisenstädter Material vorkommenden Fälle nötigten mich, um die Ausnützung des Stoffes zu ermöglichen, zu genealogischen Exkursen.

Einen Abschluß findet dieses Bestreben, dem Benützer die Orientierung zu erleichtern in dem Personenverzeichnis, wo das Genealogische in den Mittelpunkt gerückt wurde. Es erübrigt sich alle Details anzuführen, die diesem Zwecke dienstbar gemacht wurden. Im Allgemeinen sei bemerkt, daß haupt-

sächlich angestrebt wurde, die Resultate der Untersuchung in Registerform vorzuführen. Die einzelnen Namen werden deshalb soweit differenziert als nötig ist, um sie einerseits gegeneinander abzugrenzen, andrerseits ihren verwandtschaftlichen Zusammenhang erkennen zu lassen. Das Ausbleiben einer solchen Differenzierung beweist nicht immer, daß eine solche nicht nötig sei, sondern vielmehr, daß mir der Zusammenhang in diesem Falle nicht klar wurde. Es sei noch bemerkt, daß die verschiedenen Grade der Wahrscheinlichkeit im Register, wie es ja auch in der Natur der Sache liegt, nicht berücksichtigt wurden. Manche weitere Details sind aus den Bemerkungen auf Seite 360 zu entnehmen. Inwieweit die anderen Register für die Forschung nutzbar gemacht werden können, ist auf Seite 315 und 324 zu ersehen.

Die historischen und kulturhistorischen Details, die dieser Band bietet, sollen in einer allgemeinen Einleitung im Schlußbande dieses Werkes behandelt werden, wo auch auf das sprachliche der Inschriften einzugehen sein wird. Die kunstgeschichtliche Seite der Denkmäler findet in der nachfolgenden Studie Sándor Wolfs ihre sachgemäße Würdigung.

Zum Schlusse sei mir noch gestattet, Herrn Moritz Markbreiter für die Benützung der Haus- und Steuerlisten[1] aus seinem mir handschriftlich vorgelegenen Werke über die Topographie von Eisenstadt meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Mein Freund Alfred Landau hatte die Güte, mich bei der Korrektur des deutschen Teiles zu unterstützen.

---

[1] 15 Haus- und Steuerlisten aus den Jahren 1694—1798, von denen die für 1750 wegen der Angaben über Herkunft und Beruf von besonderer Wichtigkeit ist. Die im Werke oft als Konskriptionsliste 1735 zitierte Liste gehört nicht hierher. Ende des Jahres 1735 fand im ganzen ungarischen Gebiete eine statistische Aufnahme der jüdischen Bevölkerung statt, vgl. z. B. meine Studie „Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736" im *Archiv für jüdische Familienforschung* II, Nr. 1—3.

XIX' - LXVIII

Die Entwicklung des jüdischen Grabsteines und die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes.

Von

Sándor Wolf.

Der Friedhof in Eisenstadt, dessen Grabdenkmäler hier behandelt werden, wurde im Laufe des 17. Jahrhunderts angelegt. Er grenzt heute an die Mauern des Ghettos, an dessen nordwestlichem Ende er liegt. So geht hier das frische pulsierende Leben unmittelbar in das Reich der Toten über. Nicht immer war es so, denn auch hier dürfte man sich ursprünglich an die Vorschrift der Mischna, Gräber aus hygienischen Gründen mindestens 50 Ellen von der Stadt entfernt anzulegen,[1] gehalten haben. Später mußte man aber den Raum zwischen den letzten Häusern der Gemeinde und dem Gottesacker verbauen, denn der vom Fürsten Esterhazy den Juden zur Verfügung gestellte Raum war eng begrenzt. Auch scheint es der Wunsch der Judenheit selbst gewesen zu sein, die Toten in ihrer Nähe zu haben. Man konnte die hier Ruhenden besuchen, ohne das Gebiet Andersgläubiger zu durchschreiten. Niemals erlischt ja die Vorstellung, daß der von uns Geschiedene in einer anderen Welt weiterlebt. Wir pflegen mit ihm Zwiesprache, teilen ihm Leid und Freud mit, oder holen uns bei den heiligen Männern, wie es der große Eisenstädter Gelehrte Maharam Asch[2] einer war, in Not und Gefahr Trost und Rat.[3]

Charakteristisch für das jüdische Wesen ist die Pietät, mit welcher die Ruhestätte der Verstorbenen behütet und bewahrt wird. Diese Pietät hat ihre Wurzeln in einer fast allen orientalischen Völkern gemeinsamen Anschauung über das Weiterleben nach dem Tode. Ist ja der Friedhof „das Haus

[1] Baba Bathra 25[a].
[2] Gestorben 7. Juni 1744 (Nr. 159).
[3] Taanith 16[a].

des Lebens“, „das Haus der Ewigkeit“, „der gute Ort“, „der heilige Ort“, die zweite Heimat ihrer Lieben, denn das irdische Leben war ja doch nur eine Wohnung, in der man als Gast geweilt hat.[1] Die da ruhen und deren Seelen ganz unabhängig von ihren leblosen, der Zerstörung ausgesetzten Körpern weiterleben, werden auferstehen, wenn die Posaune des Messias erschallt, und hinpilgern ins heilige Land. Das ist unter anderm der Grund, warum es an so vielen Orten uralte, jüdische Begräbnisstätten gibt, verhältnismäßig ältere und besser erhaltene als die der bürgerlichen Umgebung.

Links vor dem Eingange des Friedhofes in der „Oberen Gasse“, an denselben angebaut, befindet sich das Stiftungshaus des Samuel Güns,[2] das Armenhaus, dessen Ansicht das Titelblatt dieses Buches ziert. Es enthält auch das Beth ha-Midrasch, einen Ort, wo Gelehrsamkeit gepflegt und Wohltun geübt wird. Es mahnt die Leidtragenden beim Betreten und Verlassen des „Guten Ortes“ an das Wort des Psalmisten „Seine frommen Werke gehen ihm voran und bahnen ihm den Weg“.[3]

Betreten wir den Friedhof, so schweift unser Blick über ungezählte, verwitterte Steine, von denen kaum einer sich über den anderen erhebt, und darüber hinaus auf die mit Weingärten und Wäldern bewachsenen Hügel, auf Gottes schöne Natur, die sich immer wieder verjüngt und uns daran erinnert, daß die hier unten Ruhenden, auch in diesem Sinne, nicht nur dem Gefühle nach, wirklich weiterleben. Die Einfachheit der alten Begräbnisstätte ist rührend und mahnt uns an den einst im Judentum hochgehaltenen Grundsatz, daß im Tode alle gleich sind „denn aus Staub bist Du und zum Staube sollst Du zurückkehren“,[4] und an die Worte des Talmuds „das Große wie das Kleine (Maß) wälzt sich in die Gruft“.[5] Werfen wir einen flüchtigen Blick auf den Friedhof, so werden uns nur zwei von den anderen abweichende Begräbnisstätten auffallen. Die eine, bezeichnet durch einen der kleinsten und unscheinbarsten Steine, den man dem größten Eisenstädter, Maharam Asch, setzen ließ, aber umgeben von einem Gitter, eine Ehrung, die keinem anderen seither zuteil wurde. Noch in ge-

[1] Leviticus Rabba, Kap. 34.
[2] Gestorben 1792 (Nr. 445). [3] Psalm 85, 14.
[4] Genesis 3, 19. [5] Jebamoth 17 a.

genwärtiger Zeit würde ein Versuch, durch ein derartiges Unterscheidungszeichen einen Toten zu ehren, aufs entschiedenste zurückgewiesen werden. So würdigte man hier auf einfach symbolische Art die Gelehrsamkeit und stellte sie somit hoch über Reichtum und Macht. Das zweite von der Norm abweichende Denkmal (Grabstein mit anschließendem Sarkophag) ist das des R. Eisik Jeruschalmi,[1] eines aus Jerusalem stammenden Gelehrten, den man durch Errichtung eines Ohel[2] (Zeltes) ehren wollte. Bevor wir in die nähere Besprechung des Friedhofes und seiner Denkmäler eingehen, möchte ich in großen Umrissen die Entwicklung des jüdischen Grabdenkmales erörtern.

Die Juden hatten sich schon früh für die Erdbestattung entschieden und perhorreszierten die bei anderen Völkern übliche Feuerbestattung.[3] Die Art der Beerdigung veränderte sich mit den kulturellen Fortschritten des Volkes. Die Entwicklung in der Zeit, aus der keine Denkmalsreste auf uns gekommen sind, läßt sich aus der Bibel ersehen. Als Nomaden zogen die Juden von einem Weideplatz zum anderen und die Begräbnisart war abhängig von der Gestaltung der Gegend, in welcher sie sich gerade befanden. Unser Erzvater Abraham kaufte, als Sara starb, von den Söhnen Heths die Höhle Machpela, die seinem Stamme als Erbbegräbnis dienen sollte. Die Anlage von Erbbegräbnissen entspringt dem Wunsche, mit den Gliedern des Geschlechtes stets vereint zu sein.[4] Als eine Strafe Gottes wurde es angesehen, nicht bei seinen Vätern begraben zu werden.[5]

Das stellt die Bestattungsart dar, wie sie durch Jahrtausende bei unserem Volke aufrecht blieb. „Bei seinen Vätern ruhen, bei ihnen versammelt sein“ war ein allgemeines, in der Natur des Volkes begründetes Bedürfnis.

---

[1] Gestorben 1727 (Nr. 89).

[2] Über Grabüberbauten siehe Seite XXIII und Seite XXX, Note 5.

[3] Nach der Meinung der Bibelkommentatoren bezieht sich die „Verbrennung“, von welcher bei Saul (I. Samuel 31, 12) und Assah (Jeremias 34, 5) die Rede ist, nicht auf die Leichen, sondern auf die Gebrauchsgegenstände der verstorbenen Könige, wie sie bei höheren Personen im Orient gebräuchlich war. (Vergl. auch Aboda Zara 11ᵃ. שורפין על המלכים.)

[4] Genesis 47, 30; II Reg. 9, 28; II Chron. 32, 33; Jud. 5, 32; II Sam. 19, 38; Nehem. 2, 3.

[5] Reg. I, 13, 22.

Jakob konnte seiner Rahel kein solches Begräbnis zuteil werden lassen, denn der Weg nach Bethlehem führte über eine Hochebene, in der es Höhlen nicht gab. „Rahel starb und wurde begraben auf dem Wege nach Efrath, das ist Bethlehem. Jakob stellte eine Standsäule[1] auf ihr Grab, das ist die Standsäule des Rahelgrabes bis auf den heutigen Tag.“[2]

Jakob und seine Söhne zogen nach Ägypten. Während des jahrhundertelangen Frohndienstes lernten sie die Bestattungsart der Ägypter kennen, das „ewige Haus“ der Toten des Pharaonenlandes. Es waren dies unterirdische, in Felsgestein gehöhlte Grabstätten, welche bei Vornehmen — jeder von diesen hatte Anspruch auf ein eigenes „ewiges Haus“ — von kapellenartigen Gebäuden, sogenannten „Mastabas“ oder von riesigen Pyramiden überbaut waren. Arme wurden in natürlichen Felsspalten, Massengräbern, beigesetzt. Als die Juden wieder ins heilige Land kamen und ihren Staat errichteten, behielten sie die in Ägypten üblichen Bestattungsarten bei. Diesem Zwecke dienten Felshöhlen und -nischen. Die Völker des Orientes hatten ihre Gründe, in Felswänden und tief unter dem Felsen zu begraben. Sie, welche die Ruhe der Toten und der beigegebenen Schätze sichern wollten, mußten Orte wählen, die vor wilden Tieren und Feinden sicher waren.[3] Fehlten die Felswände, so bohrte man einen senkrechten Schacht in den felsigen Untergrund, von dessen Sohle, zu welcher eine Treppe führte, man seitlich wagrechte Gänge und Kammern mit einzelnen oder mehreren Gräbern aushöhlte. Oft legte man ein weitverzweigtes System von Familiengräbern an, wie wir es bei den Katakomben in späterer Zeit wiederfinden. Im Talmud finden wir genaue Angaben über die Anlage dieser Erbbegräbnisse.[4] Die Außenseite dieser Felsengräber wurde oft mit einer

[1] Hier wird zum erstenmal von einem Grabdenkmal gesprochen.

[2] Gen. 35, 19, 20. Auch Debora, die Amme Rebekkas, wurde in Bethel, unter einer Eiche begraben. (Gen. 35, 8.)

[3] In späterer Zeit kam es vor, daß man, um die Grabkammern wieder zu verwenden, die dort ruhenden Gebeine in Ossuarien (Knochenkisten) übertrug.

[4] Der Talmud Baba Bathra 100—101 enthält genaue Angaben über die Ausgestaltung der in Felsen angelegten Familiengräber, s. die Grundrisse Raschi z. St. Von einem Vorraum אזיר, der 6 Ellen (1 Elle = 6 Handbreit, hat die Länge eines Vorderarmes vom Anfang des Ellbogenknochens bis

mehr oder minder reichen Säulenarchitektur versehen. (Grab der Könige, Königin Helene von Adiabene.) Diese Architektur war von ägyptischer, phönizischer und griechischer Kunst beeinflußt. So wie es die Juden im Pharaonenlande gesehen hatten, errichteten sie oft vor den Grabeingängen steinerne Überbauten (נפש),[1] wie der Monolith Absalons, das Grab der Makkabäer und das Grabmal des Zacharias. Daneben dürften auch Grabstätten auf freiem Felde vorgekommen sein, besonders in Babylonien, über welchen sich wohl den ägyptischen Mastabas ähnliche Gebäude erhoben haben dürften. Diese Monumente ebenso wie die vorher besprochenen Grabüberbauten, enthielten in vielen Fällen Räume, die als Aufenthaltsort für die Wächter oder Besucher dienten, gerade so wie heute noch die Grabbauten der Mohammedaner im Oriente. (Mausoleen in Kairo.) Die Grabdenkmäler müssen zu einer Zeit sehr prächtig gewesen sein, denn nur so können wir den Lockruf der Feinde Israels an Nebukadnezar verstehen, den ihnen der Talmud in den Mund legt: „Ihre Gräber sind schöner als Deine Paläste".[2]

Die Sitte der Ägypter, ihre Grabdenkmale mit Schriftzeichen (Hieroglyphen) zu bedecken, haben die Juden merkwürdiger Weise nicht mitübernommen. Wir haben wenigstens bisher kein einziges Beispiel einer jüdischen Grabschrift aus der Periode vor Beginn der gegenwärtigen Zeitrechnung gefunden.[3]

---

zur Spitze des Mittelfingers und war das natürliche Maß aller Völker des Altertums) in Quadrat mißt und so groß ist, daß die Bahre und ihre Träger Platz hatten, zweigte rechts und links je eine künstliche „Höhle" מערה, 4 Ellen breit und 6 Ellen lang, ab. In diesen Grabkammern waren seitlich Nischen כוכים ausgehöhlt, 4 Ellen lang, 7 Handbreit hoch, 1 Elle breit. In der Längswand befanden sich 3 und 2 Nischen in der Querwand. Nach R. Simeon waren die Höhlen größer, so daß 13 Nischen angebracht werden konnten. Die tatsächlich in Palästina vorgefundenen Grabanlagen zeigen, daß, wie schon R. Simeon b. Gamaliel sagt, die Zahl der Höhlen und Nischen und die Entfernung der Nischen von einander von der Beschaffenheit des Felsgesteines abhängig waren.

[1] Maimonides (Jer. Schekalim II, 5) versteht unter נפש Grabüberbauten wie ציון Ezechiel 39, 15.

[2] Sanhedr. 96 b.

[3] Die spärlichen alten Inschriften, wie die Siloahinschrift und der Mesastein des Moabiterkönigs sind nur Gedenkinschriften. Die erste (wahrscheinlich um 700 v. u. Z. von König Hiskija angefertigt. II Reg. 20, 20) zur Erbauung der Siloahwasserleitung, die zweite zum Andenken eines Sieges

Es kann dies jedoch auch ein Spiel des Zufalls sein und die nunmehr einsetzende energische Ausgrabungstätigkeit könnte uns Überraschungen bringen. Bei Gräbern, die auf freiem Felde standen, waren an beiden Enden Steine aufgestellt, die man Zijon (Zeichen) nannte.[1]

Wir sahen, daß schon Jakob eine Grabsäule (Mazzeba),[2] errichtet hatte, und damit gewiß den allgemeinen Gebrauch nachahmte. Nun kam noch die Verwendung dieser „Zijon"-Steine hinzu: Aus diesen Anfängen entwickelte sich wohl im Laufe der nächsten Jahrhunderte der Grabstein und die Grabplatte, die dann unter dem Einflusse des Hellenismus mit Schriftzeichen versehen wurde, und zwar, wie nach dem bisherigen Stande der Forschung bekannt ist, zum erstenmale in den Katakombengräbern, von denen wir später reden werden.

---

der Moabiter, eines sprach- und kulturverwandten Volkes, über die Juden. Über die palästinensischen Inschriften schreibt mir Herr Oberrabbiner Dr. S. Klein aus Novi Zamky (Neuhäusel): „Die auf S. 8 bis 32 meines Corpus Inscriptionum mitgeteilten Jerusalemer Inschriften stammen sämtlich aus der Tempelzeit, also vor 70. Mehr als die Hälfte dieser Inschriften ist hebräisch oder aramäisch, zumeist enthalten sie aber nur je einen Namen. Als älteste Inschrift darf die des Nikanor aus Alexandrien gelten (etwa um 20 unserer Zeitrechnung) נקנר אלכסא Nr. 9 meiner Sammlung, auch in der Jänner—Februarnummer des Mult és Jövo d. J. besprochen, nicht viel jünger sind die Nummern 1 bis 7 und Nr. 8. Diese letztere ist eine längere hebräische Inschrift, wo die Worte קבר ומשכב vorkommen (vgl. auch Mult és Jövo l. c.). Es ist ein reiner Zufall, daß diese Inschriften auf uns gekommen sind, daher ist es sehr wahrscheinlich, daß schon vor dem Jahre 20 ähnliche Inschriften verwendet wurden. Eine kurze Inschrift aus Alexandrien, die wahrscheinlich auch älter als die genannte Jerusalemer ist, führe ich S. 29, Anm. 6 an עקביה בן אליועיני. Die neuen palästinensischen Ausgrabungen, die vor kurzem begonnen wurden, werden hoffentlich viel neues Material ans Tageslicht fördern."

[1] Diese mußten am 15. Adar jedes Jahres, um vor der Annäherung an das Grab zu warnen (rituelles Reinlichkeitsgebot), mit Kalk übertüncht werden. (Schekalim I, 1.)

[2] Mazzeba = Masseba der Kanaaniter. Schon in vorisraelitischer Zeit stellten die Urbewohner meist quadratische oben abgerundete Steine als Symbole Baals auf (Max Löhr, Israels Kulturentwicklung Abb. 30, S. 117). Nach P. Thomsen, Palästina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden, S. 36—37 finden sich Gedächtnissäulen und Grabsteine solcher Form auch in Babylonien, Assyrien und Ägypten. Ursprünglich ohne Schrift sind die späteren mit fortschreitender Kultur durch Schrift gekennzeichnet oder mit Bildern geziert.

Die Entwicklung des jüdischen Grabsteines außerhalb der Katakomben, nach Beginn unserer jetzigen Zeitrechnung, läßt sich an Funden aus der Römerzeit verfolgen.

In unserer engeren Heimat, in Pannonien, wurden einige aus dieser Zeit stammende jüdische Grabsteine gefunden. Eine rechteckige Stele aus Albert-Irsa ist mit einem Giebel und Akroterien bekrönt. Auf der oberen Hälfte des Mittelfeldes erscheint eine Frau mit ihrem Kinde, zwischen ihnen das jüdische Symbol, der siebenarmige Leuchter. Darunter befindet sich die Grabschrift, ein seltsames Gemisch von Griechisch und Latein. Um den ganzen Stein herum läuft eine gewellte Blattranke bis zur Bekrönung.[1] Ein zweiter rechteckiger Stein (148 cm hoch, 76 cm breit, $11^1/_2$ cm dick) mit einer aus drei Streifen gebildeten Umrahmung, stammt aus Esztergom und enthält in der oberen Hälfte im Mittelfeld den siebenarmigen Leuchter, darunter eine lateinische Inschrift.[1]

Ähnliche Steinplatten, zumeist oben abgerundet, auf denen jüdische Symbole nebst griechischen und hebräischen Inschriften eingemeißelt sind, wurden in der Krim gefunden.[2] Dann tauchen wieder Grabmale, diesmal schon mit rein hebräischer Schrift in Spanien auf, wo Juden nach jahrelanger Bedrängnis wieder in Ruhe leben konnten. Das älteste dort gefundene Denkmal stammt aus Tortosa (VI. Jahrh.).[3] Es besteht aus einer einfachen rechteckigen am oberen Ende geschweiften Platte, breiter als hoch.[4] Und nun häufen sich die Funde hebräischer Inschriftensteine im Mittelmeerbecken, in Spanien, Nordafrika, in Italien (ältester Stein aus Benevent, IX. Jahrh.) und Frankreich, auf die wir noch zurückkommen werden.

Wenden wir uns nun wieder den unterirdischen Grabstätten in den Katakomben zu.[5] Solche hat man in jenen großen

[1] Scheint ein älterer Stein zu sein, der wieder verwendet wurde. W. Kubitschek in den Blättern d. Ver. f. Landeskunde v. Niederöst. XXXI, S. 174. Sam. Krauss in Arch. Értes. XXI, S. 170—173. Ein ähnliches Rankenornament beim Eisenstädter Stein 78; siehe weiter unter Gruppe VII.

[2] Dr. Weissenberg, Jüdische Grabdenkmäler aus der Krim in Ost und West XIII, Sp. 230—234.

[3] Schwab M., Nouvelles archives des Missions scientifiques et litteraires XIV, S. 235.

[4] 92 cm breit und 15 cm hoch. Die spanischen Steine haben zumeist diese liegende Form.

[5] Das Wort Katakombe ist nach Krauss, Christliche Archäologie II, S. 98 abzuleiten vom Cumba = Abhang, daher auch Grab (ad Kryptas) davon Krypte.

Städten gefunden, wohin seit Beginn der Diaspora Juden in großer Menge eingewandert waren (hauptsächlich nach Zerstörung des zweiten Tempels 76 n. Chr.). Im Gebiete des Mittelmeerbeckens in Alexandrien, in der Cyrenea, auf dem Djebel Khaoui bei Karthago, in Syrakus, auf der kleinen Insel Santioco bei Sardinien, in S. Agatha, auf der Insel Malta, in Venosa bei Neapel und in Rom.[1] Ursprünglich waren in den Katakomben auch Familienbegräbnisse gebräuchlich, gewölbte Grabnischen (Arcosolien) Grotten und Recessen, die bloß für einzelne Familien bestimmt waren. Später entwickelte sich das System der Nischengräber (Loculi). Aus Mauerwerk hergestellte Sarkophage, Tonsärge sowie mit Steinplatten bedeckte Senkgräber finden sich in den Katakomben.

Die Nischen waren gewöhnlich mit einer Steinplatte verschlossen, die in älterer Zeit eingravierte Symbole aufwiesen (den Schofar, den siebenarmigen Leuchter, den Palmzweig [Lulab], den Ethrog, den Ölkrug),[2] nebst griechischen, später

A. Berliner (Gesammelte Schriften, Band I, S. 189) schreibt: „. . . ursprünglich gehörte der Ausdruck Catacumbes nur einem bestimmten Begräbnisplatze Roms an und wurde nach und nach erst technischer Ausdruck für alle Räumlichkeiten unterirdischer Beerdigungsplätze."

[1] In Rom wurden an 7 Stellen jüdische Katakomben entdeckt. Im Jahre 1602 am Colle rosato vor der Porta Portese in der Via Appia, 1859 in der Vigna Randanini und in der Vigna Cimora, 1884 in der Via Flaminia, 1885 in der Via Appia Pignatelli, 1904 vor der Porta Portese am Monteverde, 1919 unter der Volta Torlonia.

[2] Die Darstellung des siebenarmigen Leuchters, die nur auf jüdischen Grabsteinen vorkommt, dürfte wohl dem Bibelworte „Ein Licht des Ewigen ist des Menschen Seele" (Prov. 20, 27) Ausdruck geben. Der Ölkrug dient vielleicht demselben Gedanken. Die Gelehrsamkeit wird im jüdischen Schrifttum ebenfalls durch den Leuchter symbolisiert (Prov. 6, 23), „der gute Ruf" hingegen durch das Öl (Cant. 1, 3; Eccl. 7, 1). Der Lulab (die Palme) könnte nach Psalm 92, 13 „Der Gerechte blüht wie die Palme" auf den frommen Lebenswandel des Verstorbenen hindeuten. Als Sinnbild der Erlösung aus Kummer und Sorge sind auch die von den ersten Jahrhunderten an beliebten Darstellungen anzusehen, z. B. Noa in der Arche, Moses aus dem Felsen Wasser schlagend, der Zug Israels durchs rote Meer, der Himmelflug Elias, Jonas und der Haifisch, die drei Jünglinge im Feuerofen, Daniel in der Löwengrube etc.

Diese Symbole treten nicht nur auf den Grabsteinen eingraviert auf, sondern finden sich auch auf der Bemalung der Wände und Decken der Katakomben sowie auf den Goldgläsern, die als Grabbeigaben in den Katakomben gefunden wurden.

im vierten Jahrhundert lateinischen Inschriften. In Venosa bei Neapel und in Karthago tragen sie zum erstenmale hebräische Inschriften, die dann auch in Rom vorkommen.[1]

Die Sitte, in Katakomben zu bestatten, wurde, sowie viele andere Gebräuche, von den ersten Christen beibehalten, denn diese „lebten", wie Tertulian sagte, „unter dem Schatten dieser hochberühmten (der jüdischen) Religion". Die Juden, die nach der Zerstörung ihres Reiches die Katakomben in Rom anlegten, werden sie wohl nur einige hundert Jahre benützt haben, denn nach dem Konzil von Nicäa (IV. Jahrh.) wurden sie immer mehr verdrängt, wieder zerstreut und konnten nicht mehr in großen Massen an einem Orte wohnen. Aber auch bei den Christen hörte die Benützung der Katakomben mit 410 auf. Die Bestattung in unterirdischen Räumen, den Krypten unter den Grabkirchen erhielt sich jedoch bei ihnen bis heute. Von

---

Besonderes Interesse für uns hat die oben erwähnte Tatsache, daß in den unterirdischen Räumen der Katakomben zum erstenmale die Übung, Symbole zu verwenden, auftritt. Es finden sich Bilder in der jüdischen Katakombe in der Vigna Randanini, in welcher auch der jüdische Maler Eudoxius begraben war (s. Berliner, Geschichte der Juden in Rom, S. 76) und in der vermutlich jüdischen Grabkammer, die Dr. Moritz Sobernheim in Palmyra entdeckte. (Prof. Dr. Josef Strzygowski beschreibt 1901 im Orient und Rom", S. 11—32 diese hellenistische Grabkammer aus Palmyra vom J. 259 n. Chr. „Schon die Namen ‚Simon und Abba' deuten auf den jüdischen Charakter hin.")

Dr. Erich Becker (Malta soterranea S. 86) und Prof. Dr. J. Strzygowski (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. I, „Eine alexandrinische Weltchronik" von Adolf Bauer und Josef Strzygowski, 392—412 n. Chr., S. 184—186) stellen die Hypothese einer hellenistisch-jüdischen Kunst als Mutter der altchristlichen auf.

In Alexandrien werden an Stelle der griechischen Götter die Gestalten und Szenen des alten Testaments das Sujet der künstlerischen Gestaltung. Ihr Inhalt ebenso wie einige Symbole dürften dann vom Christentum übernommen und durch die Gestalten des neuen Testamentes bereichert worden sein.

[1] David Kaufmann (Gesam. Schriften III, S. 400) sagt bei Besprechung des Werkes vom G. J. Ascoli über die Inschriften der Katakomben von Venosa: „Schüchtern und allmählich überwindet das Hebräische den Gebrauch des Griechischen und Lateinischen. Ein hebräischer Buchstabe, ein hebräisches Wort tritt zuerst vereinzelt in griechischer und lateinischer Umgebung auf. Griechische Worte erfahren eine Umschrift in hebräischen Zeichen bis hebräische Eingänge und Schlüsse sich allgemach ausbreiten und selbst in der Mitte das Griechische einengen und verdrängen".

den Grabplatten der jüdischen Katakomben leitet sich die Sitte her, Inschriften auf die Gedenksteine zu setzen. Auch die damals üblichen Eulogien wurden übernommen.

Der Wunsch nach Frieden wird in den Katakombeninschriften häufig mit dem einfachen Worte שלום (Friede)[1] ausgedrückt, oder kommt durch die Worte שלום על ישראל (Friede über Israel), oder „Sie komme in Frieden in ihre Ruhe", „In Frieden den Schlaf", „Er ruhe in Frieden"[2] zum Ausdruck. Dieser Hinweis auf den Frieden im Jenseits hat sich im christlichen Gebrauche bis auf den heutigen Tag erhalten. Auf den jüdischen Grabsteinen verschwindet diese Eulogie schon im VII. Jahrhundert, um in den späteren Jahrhunderten, wenn auch in anderen Variationen wieder aufzutauchen, so im vorliegenden Eisenstädter Material: 972, 1004, 1020, 1021, 1026, 1116.

Steine aus Arles, Narbonne (688—689) Vienne und Auch enthalten ebenfalls שלום, שלום על ישראל, andere nur שלום. Ein Stein aus Auch (vermutlich VII. Jahrh.) enthält das Wort שלום und nach Art der Katakombensymbole, den siebenarmigen Leuchter, den Schofar und den Lulab (Palme in Verbindung mit Myrthen und Weidenzweigen).

Eine Inschrift aus Toulouse[3] enthält die Eulogie נ״ע (נוחו ערן) „Er ruht im Paradies".

Auf dem schon erwähnten spanischen Stein von Tortosa[4] ist noch zu lesen: נשמתה לחיי עולם תחי נפשה בצרור החיים[5] אמן[6] שלום.

---

[1] Gen. 15, 15.

[2] Ps. 125, 5; 128, 5; vgl. Jes. 57, 2. In späterer Zeit wird zumeist die Friedenseulogie in der Formel עליו השלום, עליה (ע״ה) in Verwendung gebracht.

[3] M. Schwab, Inscriptions Hebraiques en France de VII au a XV siècle S. 12. [4] Vgl. S. XXV, Note 3.

[5] „Ihre Seele zum ewigen Leben, Ihre Seele im Bunde des Lebens." Vgl. I. Sam. 25, 29 und dazu Sabb. 152 b, wo dem Frommen für den Körper Ruhe und Friede, der Seele aber „das Eingebunden sein im Bunde des Lebens" zugesprochen wird. Daher wohl die Eulogien שלום etc. und das zu einer Formel erstarrte תנצב״ה (תחי נפשו, נפשה צרורה בצרור החיים). Vgl. Zunz, Zur Geschichte und Literatur S. 350, Anm. a, wo nach dem damaligen Stande der Forschung die Eulogie תנצב״ה erst 1083 auf einem Wormser Grabstein auftritt.

[6] In älterer Zeit auf Grabsteinen in Spanien, Frankreich, Deutschland (so Worms, Frankfurt etc.) schließt die Wunschformel mit „Amen" oder „Amen Sela". Jetzt finden wir diese Schlußworte (Nr. 31 in unserem Materiale) selten.

Ein Stein in Narbonne aus dem Jahre 1321 enthält die Eulogie בצרור החיים (im Bunde des Lebens) eine von Seneville aus dem Jahre 1239 שנפטר לנן ערן. Die im VI. Jahrhundert mit der Friedensformel gleichzeitig auftretende Eulogie תנצב"ה[1] erhält sich weiter. So finden wir sie auf einem spanischen Grabsteine aus dem Jahre 919 aus Calatayud zusammen mit dem Nachsatze: עם ישיני חברון „Mit denen, die in Hebron schlummern". Immer öfter wiederholt sie sich auf den Grabsteinen des Mittelalters, und bildet heute den Abschluß beinahe jedes Epitaphs. In diesen Eulogien kommt der geistige Connex durch die Jahrtausende zum Ausdruck. Aber nicht nur in den Eulogien, sondern auch in den Formen der Grabdenkmäler und der Schrift tritt dieser Zusammenhang zu Tage, denn die heutigen Grabsteintypen leiten sich von den jüdischen Stelen (Mazzebas) den Gedenksteinen (Baalsteine, Mesasteine, siehe Seite XXIV) und den Zijonsteinen ab, während die hebräische Quadratschrift sich seit der Katakombenzeit in ihrer Grundform fast gar nicht verändert hat. Die jüdischen Grabsteine Süd- und Mitteleuropas behalten bis zum XIII. Jahrhundert den traditionell einfachen, rechteckigen Typus, oft mit aufgesetztem Rundbogen, bei. Die kräftigen Lettern der Quadratschrift sind die wirksamste Dekoration dieser Steine.

Der christliche Gebrauch macht seit dem VII. Jahrhundert eine andere Entwicklung durch. Die Schrift weicht in der Form eines Schriftbandes an den Rand des Steines und die Mittelfläche wird mit Ornamenten versehen.[2] Dieses Prinzip erhält sich beim christlichen Grabmal durch die gothische Zeit, wo Wappentafel und Ritterfiguren die Mitte des Steines einnehmen und die Schrift an den Rand drängen. Bei den Juden bleibt es bei der alten Tradition.[3] Das jüdische Denkmal erhält während der romanischen und gothischen Kunstperiode keinerlei Dekor, nur eine einzige Ausnahme kennen wir in einem Stein aus

---

[1] Siehe S. XXVIII, Note 5.

[2] Die Inschriften werden immer in der Sprache des betreffenden Volkes abgefaßt und in der ihm eigentümlichen Schrift eingemeißelt. (In Skandinavien und Britanien in Runen, in Armenien armenisch.)

[3] Ausnahmen, wie z. B. die Grabsteine aus La Coruna und Béjar, wo die hebräische Inschrift an den Rand verlegt und das Mittelfeld leer ist, sind selten (Schwab, Nouvelles arch. miss. scient. Tome XIV, p. 245—255).

Ulm vom XIII. Jahrhundert, der eine Rahmendekoration, aus Spitzbogen und Dreipaß gebildet, aufweist.[1] Allerdings muß erwähnt werden, daß aus dieser Zeit nicht allzu viele jüdische Grabdenkmale auf uns gekommen sind. Vom XIII. bis XVI. Jahrhundert waren die Juden beinahe in ganz Europa furchtbaren Verfolgungen ausgesetzt, ihre Gräber wurden entweiht, geplündert und die Grabsteine zu Bauten verwendet.[2]

In der Renaissance paßt sich die Dekoration des jüdischen Denkmals schon mehr der Umgebung an. Schöne Beispiele davon gibt es auf dem Prager und Frankfurter Friedhof[3] sowie auf den italienisch-jüdischen Friedhöfen. Wappenbilder, die Bezug auf Namen und Herkunft haben, treten auf. Auch Grabüberbauten, wie sie in Palästina üblich waren, finden sich nun. Das stimmungsvolle Bild des Jakob von Ruisdaels (1628—1682) „Der Judenkirchhof" in der Dresdner Gallerie und der gleichzeitige Kupferstich „Begräbnis der Juden" in Ouderkerk bei Amsterdam von Romeyn de Hooghe,[4] zeigen uns eine große Anzahl solcher malerisch wirkender Überbauten und Schein-Sarkophage.[5]

Die Denkmale der portugiesischen Juden sind in der obigen Erörterung nicht in Betracht gezogen, denn sie weichen von den übrigen jüdischen Denkmalen bedeutend ab. Vom antiken Sarkophag ausgehend, blieb in der weiteren Entwicklung bei den Juden Südeuropas und Nordafrikas bloß ein mit einer Grabinschrift bedeckter, horizontal liegender Sarkophagdeckel, welcher auf ganz niedrigen Seitenwänden ruhte, übrig. Auf den jüdisch-portugiesischen Friedhöfen im Norden, in Hamburg und Amsterdam (Ouderkerk) und zum Teil auch auf dem Lido bei Venedig ließ man die Seitenwände ganz weg und verwendete horizontal liegende Grabplatten, wie sie in den christlichen

[1] Hasslер, Jüdische Alterthümer aus dem Mittelalter in Ulm S. 12.

[2] S. Zunz, Zur Geschichte und Literatur, S. 396—397.

[3] Der Frankfurter Friedhof auf dem Börneplatz hat 7000 Steine.

[4] S. Ost und West XI, S. 147.

[5] Schein-Sarkophage deshalb, weil die Toten in der Erde bestattet wurden und diese Sarkophage einfach Überbauten waren, wie die ägyptischen Mastabas, die palästinensischen Grabdenkmale und die Ohels. (Siehe das S. XXI erwähnte Ohel in Eisenstadt sowie die Sarkophage auf dem Wiener Friedhof.) Nur in hellenistischer Zeit und in der Katakombenperiode bestatteten Juden auch in Sarkophagen. (Siehe S. XXV ff.)

Kirchen des Mittelalters gebräuchlich waren. Auch im Dekor ahmte man, unter Hinwegsetzung über die traditionellen Vorschriften, die christlichen Steine nach.

Wappenbilder, plastisch figürliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte, Stundengläser, Totenschädel und Putten wurden angebracht.

Diese Abweichung war aber ohne Einfluß auf die geradlinige Entwicklung aller anderen jüdischen Denkmale. Der Eintritt in die Barockzeit läßt die jüdische Grabmalkunst mächtig aufblühen. Die Juden, die bisher ein kümmerliches Leben fristen mußten, kamen an vielen Orten zu einer menschenwürdigen, ihren Fähigkeiten entsprechenden Stellung. Ihr Wohlstand nahm zu und damit auch die Möglichkeit, den Toten schönere Gedenkzeichen zu setzen. In unserer Heimat enthalten der Prager, Preßburger und Wiener Friedhof (Seegasse) herrliche Denkmale aus dieser Zeit. Damit sind wir zum Ausgangspunkt unserer Betrachtung zurückgekehrt, da die ersten Steine des Eisenstädter Friedhofes aus dem XVII. Jahrhundert (Barockzeit) stammen.

Der Eisenstädter Friedhof ist zum Unterschied von anderen alten jüdischen Friedhöfen vollständig baumlos. Nur einiges Gebüsch verkleidet die Mauer. Die Gräber entbehrten, wie es bei gesetztreuen Juden selbstverständlich ist, des Blumenschmuckes, und nur Graswuchs — ohne Beimengung von häßlichen Unkräutern — überzieht die Ruhestätten mit seinem Grün.

Das Terrain ist eben, an manchen Stellen bemerkt man jedoch Aufschüttungen von Erdreich, die dazu dienten, um über den alten Gräbern neue anlegen zu können. Die Steine stehen an diesen Stätten dicht nebeneinander, weil die der tiefern Gräber auch hinaufgestellt wurden.

Umso auffallender sind dadurch die Lücken, die an einigen Stellen durch das Verschwinden ganzer Steingruppen entstanden sind.

Die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes zeigen in Form und Aussehen vielfach Ähnlichkeiten mit denen des Wiener Friedhofes. Es liegt dies in der Natur der Sache, denn nicht nur die ersten Ansiedler waren Wiener Emigranten, sondern auch ein ganz erheblicher Zuzug leitete sich von Wien her.

Kommerzielle und verwandschaftliche Bande schlangen sich überdies um Wien und Eisenstadt während der ganzen in Behandlung stehenden Periode. Deshalb ist es des Zusammenhanges wegen von außerordentlichem Werte, das Wachsteinsche Inschriftenwerk[1] mit seiner Fülle von Abbildungen zum Vergleich heranzuziehen.

Einige Steine des Eisenstädter Friedhofes müssen sogar in Wien angefertigt worden sein, was nicht nur aus der Über-

---

[1] „Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien" enthalten im ersten Band Abbildungen von Grabsteinen aus der Zeit von 1582—1670, im zweiten Band solche vom 1696—1783. Die Steine aus der Zeit bis 1595 zeigen die einfache quadratische oder rechteckige Form, die in der Regel nach oben mit einem Rundbogen abgeschlossen ist.

Im Jahre 1595 tritt mit Stein Nr. 13 zum erstenmale das Schneckenmotiv als Randverzierung und eine Giebelbekrönung auf.

1607, Stein Nr. 35 (Abb. in desselben Verfassers „Wiener hebr. Epit.", Tafel II, Nr. 5), weist als erster eine Rahmendekoration auf, die Voluten werden regelmäßiger, entwickeln sich zu einem sich aufrollenden Bandmotiv, das um den Stein herumläuft.

1612, Stein Nr. 56. Die Bekrönung wird durch liegende im Scheitel eingerollte Volutenbänder gebildet.

1616, Stein Nr. 66. Rahmendekoration seitlich durch einen Akanthusstab gebildet, der sich in eine Volute einrollt. Die Bekrönung wird von Volutenbändern gebildet, die eine Cartouche halten.

1618, Stein Nr. 81, führt eine Muscheldekoration im Scheitel.

1619, Stein Nr. 83, hat im Giebel ein Dekor mit hängendem Kranzgewinde.

1629, Stein Nr. 117. Der erste Sarkophag in Wien zur Ehrung des großen Gelehrten R. Abraham Chajjim b. R. Abraham aus Opatow (s. über Grabüberbauten. S. XXX, n. 5).

1626, Stein Nr. 130. Gebrochener Giebel mit Kugelpostament in der Mitte.

1628, Stein Nr. 140. Aus den die Bekrönung bildenden Schneckenbändern sprießen beiderseits Blütenknospen hervor.

1630, Stein Nr. 155. Zum erstenmale runde Halbsäulen, die den Giebel tragen.

1630, Stein Nr. 163. Kanellierte Pilaster, die den Rundbogensturz tragen.

1649, Stein Nr. 373. Die Halbsäulen, die bisher dorische Kapitäle hatten, haben hier Volutenkapitäle. Im Scheitel des Giebels eine Sonnenblume.

1650, Stein Nr. 377. Auf dem Giebel, über den Seitenvoluten stehend, sind Kugelpostamente angebracht.

1662, Stein Nr. 558. Zeigt uns zum erstenmal Akanthusranken in der Bekrönung.

einstimmung ihrer Form mit der der Wiener Steine, sondern in manchen Fällen auch aus dem Material, dem Marmor, der nur aus Wien gekommen sein kann, zu schließen ist. Denn Marmor kommt in Eisenstadt nicht vor, während solcher auf dem Wasserwege aus Ungarn und Salzburg nach dem Stapelplatz Wien gelangte.

Aber bald wußten sich die Eisenstädter in der Friedhofkunst von Wien unabhängig zu machen. Hatten sie ja ein vorzügliches eigenes Steinmaterial, den Bergeisenstädter, oder St. Margarether und Oszloper Kalkstein, der außerordentlich leicht bearbeitbar, nun beinahe ausschließlich verwendet wurde.[1] Die Bergeisenstädter Steinbrüche waren erst Ende des achtzehnten Jahrhunderts erschöpft. In Bergeisenstadt lebten auch die Steinmetzmeister und Bildhauer, welche die schönen Barock- und Rokokodenkmale des Eisenstädter Friedhofes geschaffen haben dürften. Wir besitzen zwar keine Nachrichten, daß es jüdische Bildhauer in Eisenstadt gegeben hätte, doch dürften die hebräischen Epitaphien von Judenhand herrühren oder von Juden auf dem Stein selbst vorgezeichnet worden sein. Es hat in Bergeisenstadt Steinmetzdynastien gegeben, die ihr Gewerbe Generationen hindurch von Vater auf Sohn vererbten. Eine solche war die Familie Bauer, deren letzter Vertreter — Franz Bauer — im Jahre 1868 starb. Auf der Höhe ihrer Kunstfertigkeit waren diese Steinmetze zur Rokokozeit während der Regierung Maria Theresias. Die Grabsteine dieser Zeit sind außerordentlich reizvoll und geben dem Eisenstädter Friedhof sein Gepräge. Ihre Anmut steht oft beinahe im Gegensatz zum Ernst des Zweckes. Daß einheimische Meister ihre Kunstfertigkeit an den jüdischen Steinen übten, ist leicht aus anderen, auch profanen Kunstwerken zu ersehen, die dem Beschauer in Eisenstadt auf Schritt und Tritt entgegentreten. Man betrachte nur die Fassaden der aus dem XVIII. Jahrhundert stammenden Gebäude Bergeisenstadts, die Kirche der Barmherzigen, das fürstliche Sequesterhaus Nr. 2, das Haus Nr. 7; in der Freistadt Eisenstadt, die Gebäude Hauptstraße Nr. 32 und Klostergasse Nr. 96, sowie die wunderschönen barocken Grabsteine an der Mauer der Pfarrkirche.

[1] Er wurde auch nach Wien exportiert, wo er schon seit Jahrhunderten zu Monumentalbauten verwendet wurde.

Die Denkmale unseres Friedhofes sind, verglichen mit denen der Wiener, bescheiden und anspruchslos.[1] Sie können und wollen nicht mit denen der reichen Hauptstadt wetteifern. Trotz ihrer Einfachheit weisen diese Steine eine so reizvolle Manigfaltigkeit auf, daß mir eine eingehendere Beschreibung wertvoll erscheint.

Die Zeit, der die Steine enstammen — wir wollen nur diese bis zur Biedermeierzeit der Betrachtung unterziehen — war von wechselnden Stilrichtungen beherrscht. Der Stil der Barockzeit, der in seiner letzten Epoche in Frankreich nach Ludwig XIV. (1643—1715) benannt wird, wirkt sichtlich bei den älteren Denkmälern noch nach. In seiner frühen Zeit eine Weiterbildung der Renaissance, ist er nun ernst und zeremoniell. Das manchmal überladene Dekor wird am Ende des XVII. Jahrhunderts weniger pompös und leitet dann zur graziösen Stilrichtung des Rokoko über, die im Gegensatz zu der vorhergehenden Epoche eine weltfreudigere, aller Strenge abholde Kunstrichtung pflegt. Maria Theresiens Zeit (1740—1780) belebt die Flächen mit anmutigem Dekor, Muschel- und -Rahmenwerk. Wieder entwickeln sich die Gegensätze, man kehrt unter Josef II. (1780—1790) zu ernsten geraden Linien und zur Symetrie zurück. Die Kunstwerke werden einfacher, um dann im Empire ganz auf die klassischen Formen der Griechen zurückzugehen, von denen man sich in der Biedermeierzeit wieder allmählich abwendet.

---

[1] Die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes sind niedriger als die des Wiener Friedhofes in der Seegasse. (Vergleichsperiode bis 1783. Letzter Stein des Wiener Friedhofes.) Von den hier besprochenen Steinen sind 3 Steine 167—177 cm, 21 Steine 135—162 cm, 24 Steine 100—130 cm, 17 Steine 60—97 cm hoch. In Wien hingegen gibt es auch Steine mit 248 cm Höhe. (Vergl. Wachstein, I. Seite XLVI: „Die äußere Form des Denkmals“ und Bd. II, Seite XXXI.) Die Eisenstädter Steine sind bis auf wenige Ausnahmen Kalksteine. Während in Wien die Hälfte der Denkmale aus kostbarem Marmor ist, sind in Eisenstadt aus der Zeit vor 1800 bloß zwei aus Marmor. 10 Marmorsteine stammen aus dem neunzehnten Jahrhundert. Sarkophage gibt es nur einen, Nr. 89, Doppelgrabsteine: 2/5, 10/11, 38/39, 51/54, 73/77, 131/137, 150/150 a, 103/149, 171/173, 170/180, 221/249, 224/225, 240/241, 271/279, 297/317, 335/340, 381/382, 456/459, 862/864, 894/896. Steine mit gewölbter, ausgearbeiteter Rückseite sind: 329, 702, 712, 836, 837, 838.

Erhabene Schrift zeigt 213 und 1007, und zwar sind die Anfangsbuchstaben (Akrosticha) erhaben, die anderen vertieft. Das פ"ד und ר"פ auf den meisten Steinen erhaben.

Diese Stilperioden sind bei unseren Denkmälern, die sich in 13 Gruppen gliedern, vertreten.

Gruppe I. Derselben gehören einfache, schmucklose, rechteckige Grabsteine mit Rundbogenabschluß an, die den ältesten jüdischen Grabsteintypus — Mazzeba — darstellen.

Nr. 2, 5 (1679—1684). 87 cm hoch, 60 cm breit, 14 cm dick, 80 cm Texthöhe, 53 cm Zeilenlänge. *Stand-Nr. 346.* — Rechteckiger Doppelstein mit einer Leistenumrahmung *(Fig. 1 auf S. XXXVII).*

Nr. 127 (1735). 38 cm h., 18 cm br., 16 cm d., 34 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 972 (Fig. 2).*



Fig. 2.



Fig. 3.

Nr. 119 (1732). 40 cm h., 17 cm br., 13 cm d., 36 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 971 (Fig. 3).*

Nr. 123 (1734). 46 cm h., 18 cm br., 17 cm d., 37 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 969 (Fig. 4 auf S. XXXVI).*

Diese Gruppe umfaßt auch die allerkleinsten Steine des Friedhofes (es gibt außerdem noch sechs solcher winziger Steine). Sie sind in der traditionellen Einfachheit gehalten und ähneln Grenzsteinen.

Gruppe II. Die Denkmale dieser Gruppe stellen eine Fortentwicklung des vorher besprochenen Typus dar. Noch immer ganz einfach, tritt bei einem oder dem anderen, so wie es schon bei den Katakombentafeln und bei den spanischen

Steinen der Fall war, Umrahmung durch Linienführung auf. Der Rundbogenaufsatz verläuft oft nicht in gerader Linie mit dem Unterbau, sondern ist gegenüber dem Rechteck abgesetzt und manchmal mit Akroterien oder Rosetten geschmückt. Hauptsächliches Dekor dieser Denkmale aber ist die wundervolle hebräische Quadratschrift.

Nr. 20 (1695). 110 cm h., 83 cm br., 10 cm d., 78 cm Th., 75 cm Zl. *St.-Nr. 345.* — Quadratischer Stein mit Rundbogen, der gegen das Rechteck abgesetzt ist. Einzige Verzierung, eine vertiefte Rosette im Schriftfeld. Schrift auffallenderweise nicht in parallelen Zeilen. *(Abb. auf S. 5, hebr. Text).*



Fig. 4.

Nr. 28 (1701). 80 cm h., 58 cm br., 18 cm d., 72 cm Th., 46 cm Zl. *St.-Nr. 572.* — Quadratischer Stein mit Rundbogen. Schrifttafel dem Rand gegenüber etwas vertieft. *(Abb. auf S. 7, hebr. Text.)*

Nr. 55 (1719). 125 cm h., 80 cm br., 17 cm d., 100 cm Th., 65 cm Zl. *St.-Nr. 276.* — Rechteckige Platte mit segmentförmigem Abschluß. An beiden Seiten des Rundbogens einfache Eckakroterien. Einziger Schmuck die wundervolle ornamental wirkende Quadratschrift, deren Buchstaben in der Mitte mit Pünktchen geziert sind. Zwischen der ersten und zweiten Zeile ein vertieftes verschnörkeltes Abbreviaturzeichen. *(Abb. auf S. 12, hebr. Text.)*

Nr. 247 (1756). 88 cm h., 62 cm br., 11 cm d., 78 cm Th., 50 cm Zl. *St.-Nr. 729.* — Rechteckiger Stein im Halbrund endigend. Das Halbrund ist gegen das Rechteck abgesetzt. Einfache Randleiste. *(Abb. auf S. 63, hebr. Text.)*

Nr. 522 (1806). 128 cm h., 47 cm br., 11 cm d., 90 cm Th., 42 cm Zl. *St.-Nr. 240.* — Rechteckiger Stein aus rotem Marmor in edler klassischer Form, geschweift im Halbrund endigend. Schrift mit Punktverzierung wie Stein Nr. 55. *(Abb. auf S. 115, hebr. Text).*

Gruppe III. Barocksteine, deren Bekrönung aus übereinander gestellten Volutenbändern gebildet wird. (Scheinbar einem Wiener Stein[1] aus dem Jahre 1664 nachgebildet.) Der Vertreter dieser Gruppe ist gleichzeitig das älteste Denkmal unseres Friedhofes.

Nr. 1 (1679). 113 cm h., 70 cm br., 13 cm d., 67 cm Th., 58 cm Zl. *St.-Nr. 375.* — Schrifttafel mit einfacher Umrahmung, darüber Bekrönung,

[1] Siehe WACHSTEIN I Nr. 584 (Zebi Hirsch b. Jehuda ha-Cohen Rapa).



Fig. 1.



Fig. 5.

die von doppelt aufeinander liegenden, aufwärts gerichteten eingerollten Voluten eingefaßt wird. Der freigelassene Raum des Giebelfeldes weist eine gehenkelte, offene, kannelierte Levitenkanne[1] in erhabener Arbeit auf. *(Abb. auf S. 1, hebr. Text).* Giebel aus Volutenbändern hat auch Grabstein Nr. 105 (1703), ebenso Nr. 59 (1720). Bei beiden Steinen ist der Dekor, entsprechend der Zeit weniger steif, die Volutenbänder leichter geschwungen.

Gruppe IV. Barocksteine, die keine Beziehungen zu Steinen des Wiener Friedhofes haben. Eher kann man Parallelen zu christlichen Steinen an der Eisenstädter Pfarrkirche finden. (Stein des Josef Thadäus Kestler vom Jahre 1707). Die recht-

[1] Symbol der Angehörigen des Levitenstammes. Im Folgenden eine Zusammenstellung der symbolischen Zeichen auf den Denkstein unseres Friedhofes.

Segnende Hände zeigen: 165, 172, 183, 364, 423, 436, 453, 710.

Levitenkanne: 1, 70, 73 und 77, 78, 107 (Frau), 130, 138 (Frau), 140, 175, 196, 229, 273, 307, 346 (Frau), 381—382, 384, 387, 426, 534, 546, 576, 594, 614, 621, 684, 738, 760, 801, 813, 836, 838, 844, 853, 856, 880, 951, 999, 1019, 1032, 1043, 1045, 1095. Hervorzuheben ist, daß in Eisenstadt auf Grabsteinen von Frauen häufiger als in Wien das Levitenzeichen angebracht ist.

Brille und Kanne für Salomon Brilin und Hirsch ha-Levi Austerlitz 1747 (Doppelstein) 171 und 173.

Löwe* 113 (1731), 224 und 225 (1754).

Zwei Löwen halten eine Krone 308.

Zwei Hirsche tragen eine Namenstafel 1088.

Hirsche unter Bäumen 1027 (1866).

Lamm 88 (1727) für Malka, Tochter des Mordechai aus Prag.

Krone über umrahmten Namen 855.

Krone 15, 893.

Davidschild um das ✡ und ✡ 1011, 1040.

Rose 1060 (1870).

Tulpe 214 (1689).

Geknickter Fruchtzweig 1060 (1874).

Trauerweide 948, 936, 588 (1854/1052/1869).

Vase mit Blume 1042, ein Mädchen verschieden in der Blüte seiner Jahre.

* Der Löwe, das Sinnbild der Kraft (Aboth IV, 23) war das alte Wappentier von Juda. Er tritt uns schon auf dem Siegel des Sema, des Ministers Jerobeams (683—743 u. Z.) entgegen. Dort ist der Löwe brüllend mit weit aufgesperrtem Rachen und mit erhobenem Schweife dargestellt. Auch im Tempel Salomos (I. Reg. 7, 29) und beim Throne waren Löwen angebracht (I. Reg. 10, 19—20).

Schon in alter Zeit scheint also die Darstellung des Löwen vom Bilderverbot ausgenommen worden zu sein. Auch auf den Goldgläsern der Katakomben sind sie kauernd, den Thoraschrein behütend abgebildet. Hingelagert, den Thoraschrein tragend, sind sie auch in der Synagoge von Pesaro zu sehen (KAUFMANN, Ges. Schriften I, S. 89). In Eisenstadt kommen sie, wie anderwärts, gestickt auf Thoravorhängen vor. Auf den Grabsteinen 113 und 224/25 sind sie zum Angriff schreitend dargestellt. 308 halten zwei aufgerichtete Löwen eine Krone.

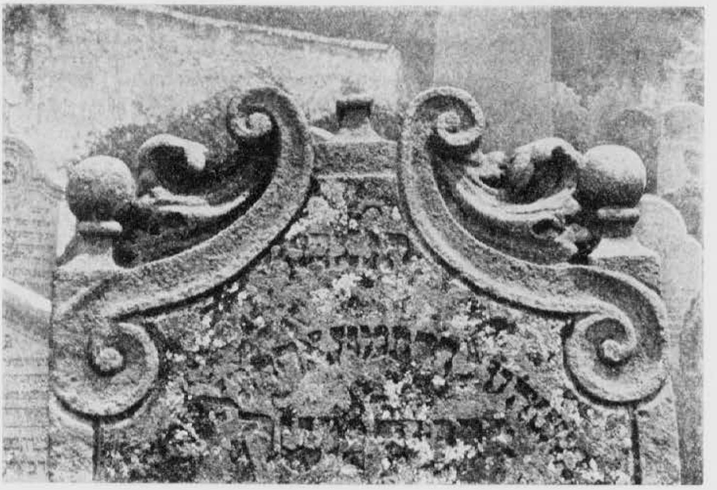


Fig. 7.



Fig. 22.

eckigen Schrifttafeln werden von straußfederförmigen Akanthus ranken beschattet.

Nr. 31 (1704). 87 cm h., 73 cm br., 10 cm d., 68 cm Th., 62 cm Zl. *St.-Nr. 217.* — Schriftfeld seitlich mit einfacher Kannelur umrahmt, nach oben zu mit Akanthus geschmückt, Kugelverzierung auf und zwischen den Voluten. *(Abb. auf S. 9.)*

Nr. 36 (1708). 120 cm h., 76 cm br., 15 cm d., 95 cm Th., 67 cm Zl. *St.-Nr. 343.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste, geschweift im Rundbogen endigend, an den Seiten der Bekrönung und im Scheitel Kugelpostamente, zwischen welchen Akanthus herabrankt. *(Fig. 5 auf S. XXXVII.)*

Nr. 1119 (1706?). 108 cm h., 75 cm br., 10 cm d., 85 cm Th., 64 cm Zl. *St.-Nr. 223.* — Schrifttafel mit einfacher Umrahmung, bekrönt von Voluten mit Akanthusranken geziert, Kugelverzierung wie bei vorhergehendem. *(Abb. auf S. 235.)*

Nr. 34 (1708). 97 cm h., 44 cm br., 10 cm d., 70 cm Th., 34 cm Zl. *St.-Nr. 371.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste, in Halbrund endigend, bekrönt von Akanthusranken, die sich im Scheitel schneckenförmig einrollen. *(Fig. 6.)*

Nr. 45 (1713). 175 cm h., 96 cm br., 13 cm d., 138 cm Th., 78 cm Zl. *St.-Nr. 330.* — Schriftfeld von einfachen Randleisten begrenzt. Bekrönung durch aufwärts strebende Voluten gebildet, die im Scheitel Raum für ein kugeltragendes Postament lassen. Kugeltragende Postamentchen auch seitlich auf den Voluten stehend. Auf den Bändern liegen Akanthusblätter. *(Fig. 7 auf S. XXXIX.)*

Diese Form der Postament tragenden Schnecken finden wir in Wien (Wachstein Band I), bei Stein Nr. 293 (1643), ähnlicher Stein in Wien (Wachstein II), Nr. 737 (1720) des dort verstorbenen Eisenstädter Vorstehers Ahron b. Salman ha-Levi Austerlitz.

Nr. 70 (1722). 135 cm h., 73 cm br., 15 cm d., 108 cm Th., 65 cm Zl. *St.-Nr. 384 b.* — Schlanker Stein, nach oben im Halbrund endigend, welches durch ein nach innen umgeschlagenes Schriftband, das eine Zier aus drei Kugeln trägt, bekrönt ist. Die mittlere dieser Kugeln trägt eine Art Draperie aus Stein, die nach rückwärts herabfällt. *(Fig. 8.)*

Gruppe V. Die Akanthusranken hängen nicht mehr wie bei Gruppe IV herab, sondern streben mächtig in die Höhe, um im Giebelfeld Raum für die Levitenkanne oder für die Buchstaben: ט"ס oder ס"ט zu lassen. Laub- und Bandwerk tritt hier zum erstenmal auf.

Nr. 1122 (1721).[1] 87 cm h., 53 cm br., 14 cm d., 61 cm Th., 43 cm Zl. *St.-Nr. 77.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste um die Schrifttafel. Bekrönt von hochstrebenden Akanthusranken, die sich schneckenförmig einrollen und im Mittelfeld Platz für das ס"ט lassen. *(Abb. auf S. 239.)*

[1] Dieses Denkmal wurde trotz Fehlens der Akanthusranken ob seines diese Gruppe kennzeichnenden Aufwärtsstrebens hier eingereiht.



Fig. 6.



Fig. 8.

Nr. 98 (1729). 140 cm h., 61 cm br., 15 cm d., 47 cm Th., 47 cm Zl. *St.-Nr. 207.* — Umrahmung durch ein Band mit Strichverzierung gebildet, darüber steil aufwärtsstrebender Aufsatz aus Akanthusranken, die sich nach innen schneckenförmig einrollen und im Scheitel eine Kugel tragen. Im Giebel eine offene, gehenkelte, kannelierte Levitenkanne. Der Stein hat eine bearbeitete, gewölbte Rückseite. *(Abb. auf S. 27.)*

Nr. 92 (1727). 135 cm h., 62 cm br., 15 cm d., 90 cm Th.. 52 cm Zl. *St.-Nr. 208.* — Genau wie vorhergehender Stein Nr. 98, nur fehlt die Kugel auf der Bekrönung und die Strichverzierung der Randleiste. Die Akanthusranken sind plastischer herausgearbeitet. *(Abb. auf S. 25.)* Die gleiche Form hat Nr. 114 (1731) des Benjamin Wolf b. Salman Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz.

Nr. 72 (1723). 110 cm h., 58 cm br., 11 cm d., 70 cm Th., 48 cm Zl. *St.-Nr. 342.* — Die Randleiste, die den Stein umgrenzt, setzt sich in die Bekrönung fort und endigt in nach innen eingerollten Akanthusranken *(Fig. 9)*, ähnlich Nr. 26 (1698), Simcha T. Ahron Nikolsburg.

Gruppe VI umfaßt Vertreter einer ernsten, pathetischen Barockform mit toskanischen Säulen und einem aus Voluten gebildeten Giebel, der in der Mitte die Levitenkanne oder eine Rosette trägt. Sie sind leichter, zierlicher gegliedert als die bisher besprochenen und Wiener Steinen nachgebildet oder, wie Nr. 81, Wiener Arbeit.

Nr. 81 (1726). 130 cm h., 81 cm br., 14 cm d., 82 cm Th., 56 cm Zl. *St.-Nr. 222.* — Weißer Marmor, Torbogen aus Säulen gebildet, die auf rosettenverzierten Kämpfern einen Rundbogensturz tragen. Die Säulen können als toskanisch angesprochen werden. Im obersten Teil des Schriftfeldes gravierte, gedeckelte, geschlossene Levitenkanne. Form gleich dem Wiener Stein Nr. 729 (Wachstein II., Ascher Anschel b. Josef Günzburg 1719) und in Form ähnlich und in Ausmessungen beinahe gleich dem Wiener Stein (Wachstein II., Nr. 728 (1711), Salda T. Hirsch Austerlitz Fr. Abraham ha-Levi Spitz) aus Marmor, 138 cm h., 90 cm br., 14 cm d. *(Abb. auf S. 41.)*

Nr. 73 und **77** (1724). 130 cm h., 86 cm br., 20 cm d., 120 cm Th., 60 cm Zl. *St.-Nr. 171.* — Doppelstein, Torumrahmung von toskanischen Säulen gebildet, die einen Sturz tragen. Derselbe innen segmentförmig, ist außen von einem in der Mitte abgeplatteten Band umfaßt, welches oberhalb der Säulen in Voluten endigt. Auf dem abgeplatteten Teil des Bandes befinden sich Kugeln. Im Mittelfeld des Giebels eine Rosette. Der Stein wird durch eine Mittelleiste in zwei gesetzestafelähnliche Felder zerlegt. *(Abb. auf S. 19.)* Ähnlicher Doppelstein 381 (1781) und 82 Gütel T. Ahron Austerlitz, abgebildet bei Wolf, Kunst im Eisenstädter Ghetto. Statt der Rosette im Sturz kannelierter, gedeckelter Krug, Bekrönung: Vase auf Postament.

Nr. 89 (1727). Sarkophag, Vorderseite 135 cm h., 75 cm br., 20 cm d., 74 cm Th., 49 cm Zl. *St.-Nr. 348.* — Sarkophaglänge 112 cm, Sarkophagbreite 65 cm. Vorderseite genau so ausgeführt wie vorhergehend beschriebener Stein Nr. 73/77, unter Hinweglassung der Mittelleisten. Dieser Steinsarkophag,



Fig. 9.



Fig. 10.

der sich als einziger auf diesem Friedhof befindet, ist als Ehrung über das Grab des Rabbinatsbeisitzers Isak Eisik Jeruschalmi gesetzt worden. *(Abb. auf S. 29 und S. 33.)*

Nr. 83 (1726). 155 cm h., 70 cm br., 23 cm d., 90 cm Th., 50 cm Zl. *St.-Nr. 174.* — Den vorhergehenden Steinen ähnlich. Im Schriftfeld Krone des „guten Rufes", wie diese auch bei Nr. 71 (1723), Fr. Rösel T. David. *(Abb. auf S. 23.)*

Nr. 88 (1727). 140 cm h., 33 cm br., 19 cm d., 81 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 384a.* — Wie die vorhergehende Steine. Im Mittelfeld des Giebels statt Rosette ein Lamm. Schrift nicht geradlinig, sondern im Bogen auf gewölbter Schrifttafel. *(Abb. auf S. 47.)*

Nr. 71 (1723). 150 cm h., 73 cm br., 20 cm d., 84 cm Th., 50 cm Zl. *St.-Nr. 173.* — Form, wie vorhergehende, etwas schlankerer Giebel. *(Abb. auf S. 17.)*

Nr. 61 (1720). 113 cm h., 74 cm br., 12 cm d., 80 cm Th., 58 cm Zl. *St.-Nr. 120.* — Weißer Marmor, Form wie vorhergehende. *(Abb. auf S. 15.)*

Gruppe VII. Bloß durch Stein Nr. 78 (1725) vertreten, zeigt einen dem Vorbilde der Antike[1] und Renaissance[2] entnommenen Typus, dessen Ursprung sich auf geläufige Motive der Spätgothik zurückverfolgen läßt. Um die ganze Schrifttafel läuft in Form eines Rahmens ein Akanthusdekor. Dieser Typus findet sich auch in Wien.

Nr. 78 (1725). 154 cm h., 32 cm br., 19 cm d., 120 cm Th., 32 cm Zl. *St.-Nr. 76.* — In einem Rahmen, der aus schmalen, hervortretenden Randleisten gebildet wird, liegt eine einfache Akanthusranke, die beiderseits in Schnecken endigt. Ein Dekor, der auf die Antike zurückgeht. Die Randleiste begrenzt nicht nur die Schrifttafel, sondern auch den Randbogenaufsatz. Im Schriftfeld eine gedeckelte, halb geöffnete Levitenkanne. Vergleiche Wachstein II, 711 a, Tafel 2 (1710), Eleasar b. Zebi aus Pösing. *(Abb. auf S. 21.)*

Gruppe VIII. Die Schrifttafeln haben eine barocke Torumrahmung. Halbsäulen oder Pilaster tragen eine Akanthusrankenbekrönung, welche mit Laub- und Bandwerk oder Gehängen geziert und mit Kompositkapitälen versehen sind. Solche Steine kommen auch in Wien vor und ist der Schluß nicht von der Hand zu weisen, daß einer oder der andere aus Wien importiert wurde.

Nr. 104 (1730). 135 cm h., 80 cm br., 14 cm d., 118 cm Th., 57 cm Zl. *St.-Nr. 175.* — Toreingangförmige Umrahmung, gebildet durch Halbsäulen mit Kompositkapitälen. Die Säulen, am Fuße kanneliert und unter dem Kapitäl mit einem Gehänge aus Lorbeerblättern dekoriert, tragen Voluten

[1] Siehe oben S. XXV n. 1. [2] Siehe Rankenverzierung beim Grabmal Fig. 3 a. d. Jahre 1565 bei Morpurgo, L'universita degli Ebrei in Padova.



Fig. 11.



Fig. 12.

mit Akanthusüberfall. Im Scheitel dürfte ein Postament gestanden haben, das jetzt fehlt. Der obere Teil der Schrift ist mit feinem, eingravierten Rankenwerk umgeben. *(Abb. auf S. 49.)*

Nr. 126 (1735). 170 cm h., 78 cm br., 18 cm d., 135 cm Th., 52 cm Zl. *St.-Nr. 253.* — Torumrahmung und Bekrönung wie bei vorhergehender Nr. 104. Akanthus hier sehr plastisch. Statt mit Lorbeerblattgehänge sind die Säulen mit Laub- und Bandwerke und Gehängen geziert. *(Abb. auf S. 37.)*

Ähnliche Steine siehe WACHSTEIN II. Nr. 811 (1735), Jakob b. Isak Jeschurun Alvares aus London, 166 cm h., 90 cm br., 17 cm d., ferner WACHSTEIN II, Nr. 812 (1735) Gabriel Philippsburg b. Isak aus Köln, ferner WACHSTEIN II, Nr. 816 (1736), Benjamin Wolf b. Jehuda aus Berlin und die christliche Grabplatte der Katharein Müllerin in Heidelberg aus dem Jahre 1598.

Nr. 122 (1734). 153 cm h., 80 cm br., 13 cm d., 132 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 17.* — Form ähnlich den beiden vorhergehenden. Statt Halbsäulen Pilaster ohne Flechtbandwerk nur mit Gehänge dekoriert. Die Akanthusranken der Bekrönung sind viel flacher gearbeitet und streben höher hinauf. Im Scheitel ein Aufsatz, den eine von stehenden Voluten umgebene Tafel bildet, die oben eine Blüte trägt. Diese Tafel enthält eine Inschrift, die in deutscher Übersetzung lautet: „Klagestimme ertönt aus ‚Zion' ob des Verlustes dieser kostbaren Seele", Jerem. 9, 18. *(Abb. auf S. 35.)*

a) stellt den Übergang der Gruppe VIII zum Rokoko dar. Die hochaufstrebenden Akanthusranken werden leichter. Die Pilaster sind mit anmutigen Festons geschmückt.

Nr. 111 (1731). 71 cm h., 59 cm b., 10 cm d., 82 cm Th., 36 cm Zl. *St.-Nr. 204.* — Der Rechteckige Stein wird von Akanthusranken, die im Vergleich zu denen der Gruppe V zierlicher erscheinen, bekrönt. Die Ranken lassen an den Seiten je einer Kugel Raum. Diese Kugeln ruhen auf Pilastern, die mit Festons reich geziert sind. *(Fig. 10 auf S. XLIII.)*

Gruppe IX umfaßt die Denkmale aus der Rokokozeit. Die schweren barocken Formen lösen sich auf, sie werden leichter und graziler. Es beginnen felsartige Gebilde (Rocaille) und Muschelwerk als Verzierung aufzutreten. Diese Denkmale sind ausschließlich Produkte Eisenstädter Kunstschaffens. Diese Gruppe zerfällt in folgende Abteilungen:

a) wetteifert in Anspruchslosigkeit mit Gruppe II. Es sind einfache, rechteckige Steine mit Rundbogenabschluß und wirkungsvoller Zier durch zwei Rosetten oder Kugeln, die den Rundbogen flankieren. Ähnliche Steine gibt es auf dem Wiener Friedhof nicht, hingegen auf dem Frankfurter und Wormser.

Nr. 159 (7. Juni 1744). Meir b. Isak (Maharam Asch). 106 cm h., 45 cm br., 10 cm d., 68 cm Th., 34 cm Zl. *St.-Nr. 233.* — Sehr einfacher rechteckiger Stein. Einfache Randleiste. Nach oben im Halbrund abgeschlossen, von Kugeln flankiert. Das Grab ist zur Ehrung des großen



Fig. 13.



Fig. 14.

Gelehrten durch ein besonderes, zwischen vier Steinsäulchen angebrachtes Eisengitter abgegrenzt. Das Eisengitter stammt aus neuerer Zeit. An seiner Stelle befand sich früher ein solches aus glatten Holzbalken. (*Abb. auf S. 44.* Siehe auch Wolf, Kunst im Eisenstädter Ghetto.)

Nr. 1120 (wahrscheinlich um dieselbe Zeit). 60 cm h., 44 cm br., 10 cm Dm., 46 cm Th., 30 cm Zl. *St.-Nr. 294.* — Quadratischer Stein, einfach verziert, vorhergehendem ähnlich. *(Abb. auf S. 237.)*

b) Die Bekrönung wird aus ganz leichten Akanthusstäben gebildet.

Nr. 146 (1739). 122 cm h., 76 cm br., 12 cm d., 111 cm Th., 57 cm Zl. *St.-Nr. 19.* — Schrifttafel eingefaßt von einfachen Pilastern, auf denen in Voluten endigende Akanthusblätter ruhen. *(Fig. 11 auf S. XLV.)* Ähnliche Form 778 (1751), Hirsch Sohn des David Pollak aus Innsbruck.

Nr. 200 (1750). 90 cm h., 39 cm br., 10 cm d., 75 cm Th., 28 cm Zl. *St.-Nr. 366.* — Einfache Seitenumrahmung der Schrifttafel; bekrönt von flach liegenden Voluten, die Festons in graziler Weise nach abwärts entsenden, die frei herunterzuhängen scheinen. *(Fig. 12 auf S. XLV.)*

Nr. 221 und **249** (1756). 97 cm h., 50 cm br., 14 cm d., 74 cm Th., 41 cm Zl. *St.-Nr. 669.* — Doppelstein wie die beiden vorhergehenden dekoriert, nur fehlen die Pilaster. Die Stäbe der Bekrönung rollen sich nicht an der Basis, sondern im Scheitel in Voluten ein. *(Fig. 13 auf S. XLVII.)*

In diese Gruppe gehört auch Denkmal Nr. 244, Hindl T. Elia Lichtenstadt, bei welchem jedoch der Akanthusstab nicht auf der Bekrönung ruht, sondern vom oberen Rand der mit Strichelverzierung versehenen Umrahmung in das Strichfeld hineinragt.

Nr. 239 (1755). 14 cm h., 70 cm br., 15 cm d., 115 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 161.* — Torumrahmung gebildet aus Pilastern, welche mit herabhängenden Akanthus verziert sind. Die Kapitäle tragen Volutenbänder, die auch im Scheitel eingerollt und beiderseits mit Akanthusblättern geschmückt sind. Nach oben Abschluß durch einen stilisierten Pinienzapfen. *(Abb. auf S. 59.)*

c) Rocaille und Muschelwerk tritt auf. Die Gliederung ist weniger massiv, mehr ornamental. Die Schrift wird kleinteiliger, dadurch zierlicher. Häufig erscheint der Korbbogen.

Nr. 131 und **137** (1736). 150 cm h., 80 cm br., 15 cm d., 119 cm Th., 66 cm Zl. *St.-Nr. 250.* — Rechteckiger Doppelstein, einfach umrahmt. Auf dem Rahmen Konsolen, die einen mit Rocaille und Muschelwerk geschmückten Rundbogensturz tragen. *(Fig. 14 auf S. XLVII.)*

Nr. 158 (1744). 117 cm h., 72 cm br., 11 cm d., 85 cm Th., 52 cm Zl. *St.-Nr. 23.* — Rechteckiger Stein der durch Sturz in geschwungener Linie bekrönt wird; Schneckenbänder in Rokokoform und Rocaillewerk zieren den Sturz. *(Fig. 15.)*

Nr. 229 (1754). 145 cm h., 61 cm br., 13 cm d., 100 cm Th., 47 cm Zl. *St.-Nr. 255.* — Rechteckiger Stein; Rahmen mit Strichelverzierung, oben im Halbrund abschließend. Auf der Bekrönung eine Doppelhenkelvase in reicher Rokokoausstattung seitwärts von Schnecken und Muschelwerk flankiert. *(Fig. 16.)*

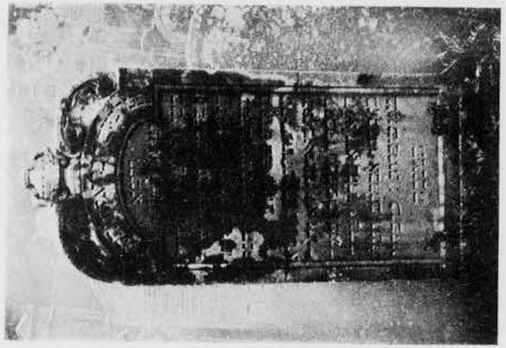


Fig. 16.



Fig. 15.

Diese seitliche Rocailleverzierung, aber einfacher, trägt auch Nr. 290 (1763), Joel Wärndorfer, wo jedoch die Vase fehlt.

d) Umfaßt die ins Rokoko umgesetzten Formen antiker Altäre. Die Bekrönung wird stets von Rollen oder Wülsten flankiert, die frontal in Rosetten endigen. Diese Verzierung scheint ein Überbleibsel der Armlehnen zu sein, die in Form von Rollen auf antiken Altären angebracht waren. Die Götter ließen sich ja, nach dem Glauben der Griechen, auf die Altäre nieder und diese waren daher auch als Sitze gestaltet.

Für diese Gruppe gibt es keine Parallele auf dem Wiener Friedhofe. Auf dem Frankfurter Friedhofe hingegen ist dieser Typus vorherrschend.

Nr. 113 (1731). 135 cm h., 62 cm br., 19 cm d., 120 cm Th., 58 cm Zl. *St.-Nr. 14.* — Orientalisch anmutendes Grabdenkmal. Das Schriftfeld wird in der oberen Hälfte durch eine Mittelleiste in zwei Teile geteilt. Darüber barocke Ranken. In der Mitte erhaben ein Löwe, Hinweis auf den Namen Löb des Verstorbenen. Darüber ein zu schwer geratener Sturz in Rundbogenform. Seitlich Rollen, die frontal in Rosetten endigen. *(Abb. auf S. 31.)*

Nr. 175 (1747). 125 cm h., 63 cm br., 16 cm d., 82 cm Th., 44 cm Zl. *St.-Nr. 73.* — Auf einfacher Umrahmung steht schwerer Sturz, der nach unten einen halbkreisförmigen Raum für die Levitenkanne auf einem Waschbecken stehend (gehenkelt, offen, kanneliert), freiläßt. Kanne und Waschbecken sind perspektivisch dargestellt. Rollen und Rosetten wie bei vorhergehender Nummer. *(Fig. 17.)*

Nr. 224/225 (1754). 155 cm h., 81 cm br., 16 cm d., 131 cm Th., 72 cm Zl. *St.-Nr. 227.* — Form und Dekor wie bei den beiden vorhergehenden Steinen. In der Mitte des Sturzes ein Pinienzapfen; Schrifttafel durch Mittelleiste in zwei Felder geteilt; über diesen und unterhalb des Sturzes ein zum Sprung bereiter Löwe. *(Abb. auf S. 65.)*

Nr. 243 (1756). 162 cm h., 88 cm b., 15 cm d., 150 cm Th., 60 cm Zl. *St.-Nr. 21.* — Schrift umrahmt von Torbogen mit Rokokoornamenten. Der von akanthusgeschmückten Consolen getragene Sturz ist in der Mitte mit Rokokomuscheln verziert. Auf dem Sturz zwei Rollen, die in Rosetten (gefüllte Rose) endigen. Auffallend schöne Schrift. *(Abb. auf S. 61.)*

Nr. 273 (1758). 110 cm h., 57 cm br., 13 cm d., 41 cm Th., 44 cm Zl. *St.-Nr. 10.* — Umrahmung des Schriftfeldes durch einfache profilierte Randleiste, welche nach oben hoch im Bogen gewölbt drei Blütenknäufe als Schmuck trägt. Über dem Schriftfeld eine gedeckelte Kanne, darüber Muschel in Rokokoform. *(Abb. auf S. 71.)*

Ähnliche Blütenknäufe auf der Bekrönung trägt

Nr. 284 (1761). 105 cm h., 55 cm br., 9 cm d., 60 cm Th., 41 cm Zl. *St.-Nr. 301.* — Es fehlt dort die Muschel, hingegen ist die ganze Unterseite der Bekrönung durch ein welliges Rocaillenornament verziert.

Nr. 265 (1758). 177 cm h., 91 cm br., 20 cm d., 122 cm Th., 64 cm Zl. *St.-Nr. 163.* — Umrahmung gebildet von gegliederten und kannelierten Pilastern — die Kannelur in der Mitte durch plastische Ovale unterbrochen —

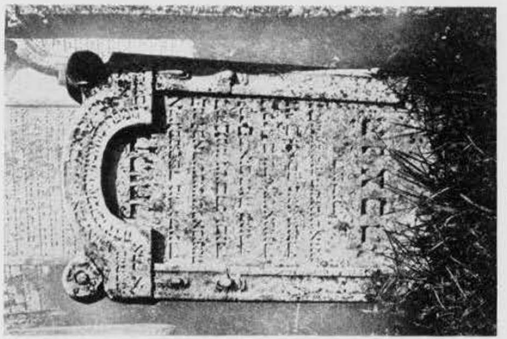


Fig. 18.



Fig. 17.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften. e

die an der Basis in Voluten endigen. Auf Konsolen ruht der Sturz, welcher von Volutenbändern eingefaßt wird, die im Scheitel nach innen eingerollt sind. Nach abwärts gerichtete Rokokomuscheln. An den Leisten Rollen mit Rosetten. *(Abb. auf S. 67.)*

In diese Gruppe gehört auch der Doppelstein

Nr. 335/340 (1772). *St.-Nr. 739/741.* Die beiden in ihrer Form den Gesetzestafeln ähnlichen Schriftfelder werden durch einen Stab, der in zwei Schnecken endigt, getrennt. Der Stein ist von einem leicht geschwungenen Sturz bedeckt. Eine Muschelverzierung im Scheitel und zwei seitliche Rosetten bilden den Schmuck.

Nr. 267 (1758). 92 cm h., 53 cm br., 10 cm d., 71 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 11.* — Einfach gezierte Pilaster tragen einen schweren, halbrunden Sturz. Auf den Pilastern in Rosetten endigende Rollen. *(Fig. 18 auf S. LI.)*

Nr. 278 (1759). 145 cm h., 73 cm br., 14 cm d., 91 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 237.* — Umrahmung durch gegliederte Pilaster, die mit je einer Blütenknospe geziert sind. Die Pilaster tragen auf einem gekröpftem Architrav einen Sturz, der reich profiliert in der Mitte einer Rokokomuschel Raum läßt. In der Mitte des Sturzes ein aus Blättern gebildeter mit Blüten gefüllter Korb. Seitenrollen und Rosetten wie bei den vorhergehenden. *(Abb. auf S. 79.)*

Nr. 289 (1763). 123 cm h., 56 cm br., 18 cm d., 57 cm Th., 49 cm Zl. *St.-Nr. 553.* — Schlanker rechteckiger Stein, Pilaster mit Flechtbandwerk und Festons geziert, tragen auf Pilasterkapitäl einen schweren, gewölbten Sturz. Der Bogen wird durch eine Muschel in Rokokoform ausgefüllt. Rollen mit Rosetten wie vorher. Formen schon einfacher, nähern sich dem josefinischen Stil. *(Fig. 19.)*

Nr. 323 (1769). 110 cm h., 58 cm br., 12 cm d., 84 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 261.* — Torbogenförmige Umrahmung. Kannelierte Pilaster mit auch seitlich durchgearbeiteten Kapitälen, Flechtbandverzierungen und Fruchtknospengehängen. Rundbogensturz mit Rocaillefüllung. Rollen und Rosetten wie vorher, Pinienzapfen in der Mitte. *(Fig. 20.)*

Nr. 336 (1792). Seitlich kannelierte Pfeiler, Volutenbänder und Fruchtaufsatz.

Ähnliche Steine **Nr. 314** (1768), **Nr. 583** (1128), **Nr. 229** (1757).

Nr. 397 (1785). 105 cm h., 55 cm br., 9 cm d., 66 cm Th., 35 cm Zl. *St.-Nr. 920.* — Sehr schöner Stein. Von im unteren Teil kannelierten Pilastern eingerahmtes Schriftfeld. Die Pilaster tragen auf einen verkröpftem Architrav das wenig geschwungene, leichte Gebälk mit Seitenrollen und Rosetten. Blütenknospe über der Mitte. *(Fig. 21 auf S. LV.)*

Eine schöne Variante dieses Steines aus späterer Zeit ist

Nr. 504 (1804). 115 cm h., 56 cm br., 9 cm d., 68 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 493.* — Der gebrochene Giebel läßt in der Mitte eine Blume hervorwachsen. Die Pilaster sind mit Volutenkapitälen und Gehängen geziert.

Nr. 308 (1766). 92 cm h., 50 cm br., 12 cm d., 51 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 747.* Einfach profilierte Umrahmung mit einem in derselben Ebene



Fig. 19.



Fig. 20.

befindlichen Rundbogensturz, Rollen und Rosetten wie vorher. Zwischen Sturz und Schriftfeld zwei aufgerichtete Löwen, die eine Krone halten. *(Fig. 22 auf S. XXXIX.)*

e) Dieselben Formen ohne Rollen und Rosetten. Das Rocaille wird schwerfälliger.

Nr. 252 (1757). 145 cm h., 77 cm br., 15 cm d., 98 cm Th., 56 cm Zl. *St.-Nr. 162.* — Gegliederte Pilaster mit kompositähnlichen Kapitälen tragen einen leichten Sturz, der aus Bändern gebildet wird. Diese, die unten in einer Rocaillezier endigen, rollen sich im Scheitel zu Schnecken ein. Unter denselben eine Muschel in Rokokoform, von welcher eine Kartusche, die das ב"ד umrahmt, in das Schriftfeld hineinreicht. *(Abb. auf S. 69.)* Nr. 251 (1757), St.-Nr. 28, Isak Sohn Jehuda Halberstadts, in demselben Jahr errichtet, einfach profilierter Sturz, sonst Nr. 252 ähnlich, ebenfalls in Kartuschverzierung.

Nr. 251 (1757). 92 cm h., 56 cm br., 16 cm d., 56 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 28.* — Ähnliche Form wie das vorher besprochene Grabmal 252, nur strebt vom Scheitel statt einer Muschel ein Gehänge, an welches eine Kartusche sich anschließt, nach abwärts. Der Sturz ist einfach gehalten. *(Fig. 23.)*

f) Doppelsteine mit ruhig wirkenden Formen.

Nr. 271 und **279** (1758/59). 80 cm h., 66 cm br., 13 cm d., 68 cm Th., 59 cm Zl. *St.-Nr. 766.* — Doppelstein für Mutter und Kind nach Art der Gesetzestafeln. An der Stelle, wo die beiden Tafeln in der Mitte zusammenstoßen, entspringt eine Blume — Tulpe — an langem Stengel. Auf der der Mutter gewidmeten Tafelhälfte umgibt eine zarte Blattdekoration das ב"ד. *(Fig. 24 auf S. LVII.)*

Gruppe X. In Form und Ausstattung wie Gruppe IX/d. An Stelle des Rokoko mit seiner Unsymetrie treten jedoch immer mehr die geraden Linien und die größere Gemessenheit des Louis XVI. (josefinischen) Stils. Ihr schönster Vertreter ist das Grabdenkmal 445 aus dem Jahre 1792.

Nr. 188 (1749). 108 cm h., 60 cm br., 8 cm d., 73 cm Th., 48 cm Zl. *St.-Nr. 788.* — Rechteckiger Stein mit einer den ganzen Stein umfassenden strichverzierten Umrahmung, die oben in einen nach innen eingezogenen Dreiviertelbogen endigt; darunter eine gehenkelte, gedeckelte Levitenkanne. Seitlich Rosetten. *(Fig. 25 auf S. LVII.)*

Nr. 341 (1772). 90 cm h., 49 cm br., 16 cm d., 43 cm Th., 35 cm Zl. *St.-Nr. 225.* — Schrifttafel oben halbkreisförmig begrenzt, Sturz in einfachen Formen. Muschel im Scheitel schon ganz glatt. Rollen in Rosetten endigend; einfacher als die der früheren Jahre. Statt Knospe vertikal geriffter Knauf im Scheitel des Sturzes. *(Fig. 26 auf S. LIX.)*

Nr. 371 (1779). 90 cm h., 52 cm br., 14 cm d., 76 cm Th., 36 cm Zl. *St.-Nr. 302.* — Schrifttafel mit dreifach profilierter Torumrahmung; die äußerste Leiste mit Strichelornament; zu Seiten des Rundbogens Rosetten.



Fig. 21.



Fig. 23.

(Fig. 27 auf S. LIX.) Hieher gehört als Beispiel von Einfachheit ein früher Stein, **Nr. 138** (1737), St.-Nr. 254, 160 cm h., 87 cm br., 14 cm d., 137 cm Th., 54 cm Zl., in der Form wie 371, jedoch an der Seite einfache Pilaster und einfacher, glatt profilierter Sturz. Nur die Kannelierung der gedeckelten Henkelkanne deutet auf die Zeit des Rokoko.

Nr. 433 (1790). 110 cm h., 71 cm br., 15 cm d., 86 cm Th., 57 cm Zl. *St.-Nr. 8.* — Der Rahmen, der das Schriftfeld und den Rundbogen begrenzt, ist noch einfacher gehalten. Auch die Muschel (Jakobmuschel) ist in der Form ruhiger als der Muscheldekor der Rokokozeit. Der Rundbogen trägt im Scheitel einen Blütenknauf; an den Seiten Rosetten im josefinischen Stil. *(Abb. auf S. 97.)*

Nr. 445 (1792). 136 cm h., 62 cm br., 15 cm d., 97 cm Th., 50 cm Zl. *St.-Nr. 130.* — Die innen durch einen einfachen, antiken Perlstab verzierte Umrahmung läuft um den ganzen Stein, der im Rundbogen abschließt, herum. Auf demselben ein Aufsatz, der die Worte כתר שם טוב (Krone des guten Namens) trägt. Der Rundbogen wird von Rollen und Rosetten im Louis XVI. (josefinischen) Stil flankiert. *(Fig. 28 auf S. LXI.)*

Gruppe XI umfaßt die Steine der Empirezeit, mit ihren die griechischen Formen nachahmenden Akroterien und Vasen.

Nr. 598 (1819). 130 cm h., 56 cm br., 18 cm d., 90 cm Th., 43 cm Zl. *St.-Nr. 509.* — Der rechteckige, nach oben gewölbte Stein trägt Eckakroterien und im Scheitel eine Vase in klassischen Formen. Dieses Denkmal ist ein Vertreter der klassizistischen Richtung der Empirezeit. *(Fig. 29 auf S. LXI.)*

Nr. 599 (1819). 85 cm h., 56 cm br., 17 cm d., 66 cm Th., 49 cm Zl. *St.-Nr. 427.* — Stein mit einfacher Umrahmung und klassizistischen Eckakroterien. *(Fig. 30 auf S. LXIII.)*

Gruppe XII wird von den Grabdenkmalen der Verfallszeit des Empire, die zur Biedermeierzeit überleitet, gebildet.

Nr. 621 (1823). 125 cm h., 61 cm br., 15 cm d., 104 cm Th., 46 cm Zl. *St.-Nr. 6.* — Im Schriftfeld erhabene, offene, plump gearbeitete Levitenkanne. Einfache Randleiste, welche einen Sturz trägt. Zier aus drei Kugeln; sonst schmucklos. An diesem Steine bemerkt man schon den Verfall der Friedhofskunst. *(Abb. auf S. 137.)*

Gruppe XIII umfaßt die Steine der Biedermeierzeit, Die Steine dieser Periode sind künstlerisch ohne Bedeutung und haben nichts Ursprüngliches. Je mehr man sich dem Ende des XIX. Jahrhunderts nähert, desto größer ist der Kunstverfall. Fabriksmäßig hergestellte Obelisken aus Marmor und Granit, die jeder Individualität bar, mit ihrem falschen, fremden Glanze und ihren oft vergoldeten Lettern einen unangenehmen Kontrast zu den Denkmalen der älteren Zeit bilden, werden nun beinahe zur Regel. Durch die Höhe der Grabsteine sucht man



Fig. 24.



Fig. 25.

heute sich gegenseitig auszustechen, Ansehen und Reichtum vor aller Augen zu dokumentieren und stellt sich damit zu der tiefen, ethisch begründeten Tradition „im Tode seien alle Menschen gleich“ in Gegensatz.

Nr. 951 (1859). 140 cm h, 60 cm br., 17 cm d., 86 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 5.* — Einfacher Stein mit einer profilierten Umrahmung. Von alter Art abweichende Anbringung der Levitenkanne im Schriftfeld (auf schwarz gefärbtem Felde ist die gehenkelte offene Kanne vertieft angebracht). *(Abb. auf S. 201.)*

* * *

Und nun einige Bemerkungen über die äußere Form der Inschriften, die eigentlich das Wesentlichste des Grabmales sind. Die Schrift ist oft der einzige Schmuck des in der Regel einfach gehaltenen jüdischen Grabsteins; sie bedeckt das Mittelfeld des Steines meist in parallelen Zeilen. Manchmal schmiegt sie sich aber auch im oberen Teile des Steines dem Bogen der Bekrönung an (derartige im Bogen verlaufende Zeilen findet man auch häufig in Manuskripten). Oft wird auch die Umrahmung und selbst die Bekrönung mit Schrift versehen. Mitunter befand sich eine kleine Tafel auf der Höhe der Bekrönung, die mit einem Zitat aus der Bibel auf hervorragende Eigenschaften des Verstorbenen anspielte. Selten sind auf der Rückseite der Steine Schriftzeichen zu sehen. Die Namen der Verstorbenen, das Sterbedatum, die Abkürzungen תנצב"ה, פ"נ, פ"ט und die Anfangsbuchstaben, die ein Akrostichon bilden, sind meist aus großen Buchstaben gebildet, während der andere Teil der Inschrift aus kleineren Buchstaben besteht. Die erwähnten Anfangsbuchstaben, abgekürzten Worte und Namen sind häufig erhaben ausgemeißelt.[1]

Die meisten Buchstaben sind heute ohne Farbe. Doch finden sich Spuren von Schwarz und Rot. Gold- oder Silberfärbung ist nirgends zu sehen.

[1] Auf dem Wiener und besonders häufig auf dem Prager Friedhofe sind Steine zu finden, deren ganze Inschrift von erhabenen Buchstaben gebildet wird. Derart gestaltete Schriftzeichen treten uns auch in den aus Stuck gefertigten Schriftbändern der prachtvollen, jüdischen Synagogen Spaniens und in den christlichen Grabdenkmalen der gothischen Kunstepoche entgegen.



Fig. 26.



Fig. 27.

Die jetzt geltende hebräische Quadratschrift hat einen langen Weg zurückgelegt, um zur heutigen Form zu gelangen. Ihr Ursprung geht in alte Zeiten zurück. Nach neuen Forschungen (BENZINGER, Hebräische Archäologie, S. 172—185) hat sie ihre Wurzeln in der Keilschrift Babyloniens. Nach der jüdischen Überlieferung ist sie von Esra aus dem Exil, in welchem damals die aramäische Umgangssprache und Schrift vorherrschte, mitgebracht worden. Tatsächlich sind auch die palästinensischen Inschriften des I. Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung in aramäischer Quadratschrift geschrieben und dieser Schrift bedienten sich auch die Schreiber (Soferim), die mit aus Rohr geschnitzten Federn (Calami) Handschriften herstellten. Diese Schrift benützten sie auch, um Inschriften in Stein einzuritzen oder aufzumalen, wie wir es in den Katakomben sehen können. Die Form dieser Schriftzeichen hat sich in ihren Grundzügen seither nicht verändert. Unter dem Einfluß des Schreibmaterials und lokaler Gewohnheiten sind bloß Variationen im Aussehen der Buchstaben entstanden. Eine solche Variation brachte auch die Einführung der Kielfeder mit sich. Ihre Biegsamkeit gestattete die horizontalen Striche dick, die vertikalen dünn zu ziehen und je nach Geschmack die Ecken abzurunden, wie es bei den Sefardim (spanischen Juden) gebräuchlich war oder sie eckig zu lassen, wie es die Aschkenasim (deutsche Juden) zu machen liebten. Die Sefardim ziehen es im Gegensatz zu den Aschkenasim vor, weniger starke Unterschiede zwischen horizontalen und vertikalen Strichen zu machen. Auch bis in die neueste Zeit wurden von Soferim die Inschriften auf Grabsteine eingraviert oder gemeißelt und wir können beobachten, daß sie auf den Denkmalen dieselben Formen, die sie beim Schreiben der Bibel oder anderer Handschriften benützten, anwendeten. Sowie bei den Handschriften ziehen sie auf den Steinen parallele Linien, die als Zeilen dienten, deren Spuren noch auf manchem Eisenstädter Grabstein zu sehen sind (siehe die Nummern 113, 158, 290, 765). Die Verzierung der Schrift mit Schnörkeln, die Ausfüllung der Zeilen mit bedeutend verbreiterten Buchstaben, die Form der Abbreviaturen ist dieselbe wie in den Manuskripten oder dieser zumindest ähnlich.

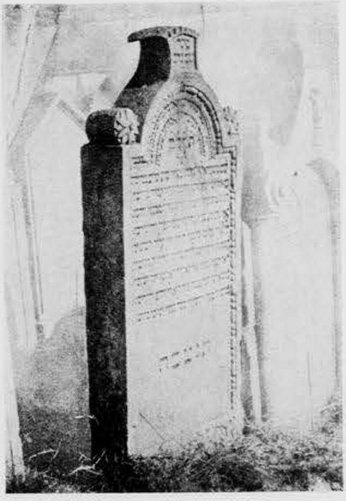


Fig. 28.



Fig. 29.

Auf dem Eisenstädter Friedhofe haben die Steine der Jahre 1679—1730 eine zumeist flach gemeißelte Schrift, deren verhältnismäßig große Buchstaben mit sehr breiten horizontalen, jedoch dünnen Vertikalstrichen außerordentlich monumental wirken. Es ist das die Nachahmung der hebräischen Kielfederschrift, von der oben die Rede war. Ähnliche Grabschriftarten finden wir schon in Calatayud (Spanien) aus dem Jahre 919, auf dem Wiener Grabstein Nr. 6 aus dem Jahre 1378, beschrieben von Wachstein in dem Werke „Wiener Hebräische Grabsteine aus dem XIII. bis XV. Jahrhundert", auf dem Wiener Seegassenfriedhof (Wachstein II), Nr. 66 (1613) und in der in Prag gedruckten Haggada d. J. 1526 (siehe Jewish Encyclopedia XII, Seite 296).

Die Haarstriche dieser Schrift enden zumeist in Rhomben, eine Form, die schon auf deutschen Handschriften des Jahres 1471 (siehe Jewish Encyclopedia, Band VIII, Seite 312) und auf Stein Nr. 13 (1595) auf dem Wiener Friedhofe vorkommt.

Nachfolgend sind diejenigen in diesem Buche abgebildeten Grabsteine verzeichnet, welche diese altertümlichen Schriftzeichen tragen. Bei einigen ist die Höhe der Buchstaben (abgekürzt Bh.) und die Dicke der Horizontalstriche (abgekürzt Hstd.) angeführt.

Nr. 1 (1679) Buchstabenhöhe 4 cm, Horizontalstrichdicke $1^1/_2$ cm, Abbreviaturen gebildet aus zarten Ranken, Punkten und ∨ ∼-Zeichen und solche, die wie die Zeichnung fliegender Vögel aussehen. *(Abb. auf S. 1.)*

Nr. 20 (1696) Bh. 10 cm, Hstd. $3^1/_2$ cm *(Abb. auf S. 5)*, Nr. 2—5 (1679—1683) Bh. 7 cm, Hstd. $2^1/_4$ cm, Ebenso gehören hieher: Nr. 28 (1701), 31 (1704), 1119 (1706), 34 (1708), 36 (1708), 45 (1713), 55 (1719) Punktverzierung, 89 (1727), 98 (1729), 104 (1730). Besonders erwähnt verdient die Inschrift des Grabsteines Nr. 55 (1719), Bh. $5^1/_2$ cm, Hstd. $1^3/_4$ cm zu werden. Im oberen Teil der Schriftfelder befinden sich über der Jahreszahl die Abbreviaturzeichen in Form eines Unendlichkeitszeichens. Das ל dieses Wortes ist mit Ranken und Blätterwerk verziert. Die Buchstaben haben in der Mitte der Vertikalstriche der Buchstaben Punktverzierungen, wie wir sie auf dem Wiener Friedhofe auf Stein Nr. 32—33 des Jahres 1606 finden. Das obere Ende der ל läuft in Schnör-



Fig. 30.



Fig. 31.

keln aus, die sich mitunter durch den Körper des Buchstaben hinabschlängeln. Ebenso gehen die unteren Enden dieses Buchstaben und die der ו und נ in Verästelungen über. Das ש endigt im Halbrund, dessen innere Begrenzung durch zwei Segmente gebildet wird. Die Buchstaben zeigen Ausbauchungen im Geschmack der Barockzeit. *(Abb. auf S. 12.)*

Die Inschriften der folgenden Steine, die aus den Jahren 1720—1734 stammen, bilden einen Übergang zu den zierlichen Inschriften der Rokokozeit. Die Schrift wirkt nicht mehr so monumental, weil die Buchstaben kleiner und die Schattenstriche weniger breit sind.

61 (1720) *(S. 15);* 1122 (1721) Punktverz. *(S. 239);* 70 (1722) *(Fig. 8).*

71 (1723) Punktverz. *(S. 17);* 72 (1723), Punktverz. *(Fig. 9).*

78 (1725), Bh. $3^3/_4$ cm, Hstd. 1 cm *(S. 21).*

83 (1726) Bh. 5 cm, Hstd. $1^1/_2$ cm, Punktverz. *(S. 23).*

81 (1726) Bh. 3 cm, Hstd. $^1/_2$ cm, Abbreviaturzeichen, Schnörkel in Form eines liegenden S und 92 (1727) *S. 41.*

113 (1731), *S. 31,* Bh. 2 cm, Hstd. $^1/_2$ cm.

111 (1731); 122 (1734), *S. 35;* 1120 (um 1744) *S. 237;* 209 (1751).

221 (1754—56) *(Fig. 13);* 273 (1758), *S. 71;* 271—279 (1758—59), *Fig. 24;* 308 (1766), *Fig. 22;* 371 (1779), *Fig. 27;* 433 (1790), *S. 97.*

119 (1732) *Fig. 3;* 127 (1735) *Fig. 2;* 123 (1735) *Fig. 4,* Bh. 4 cm, Hstd. 2 cm.

Die anmutigen Grabsteine der Rokokozeit konnten keine andere als eine zierliche Schrift tragen, denn nur eine solche harmonierte mit dem Charakter der Denkmäler. Demgemäß sind die Buchstaben viel kleiner als die der älteren Steine; die kleinsten Buchstaben trägt Stein Nr. 323 (1769), Bh. $1^3/_4$ cm, Hstd. $^1/_3$ cm *(Fig. 20).* Sie sind im Charakter mancher Manuskripte des XV. Jahrhunderts gehalten (siehe Abbildung einer Bibelhandschrift aus Spanien aus dem Jahre 1471 aus der Bodleiana in Oxford in Jewish Encyclopedia III, Seite 179). Die Buchstaben נ, ל, ו tragen auch hier ähnliche Verschnörkelungen, wie in den früheren Perioden und auch die Abbreviaturen sind den

früheren ähnlich geartet. Horizontalstriche können wegen ihrer ganzen Breite nicht mehr flach gearbeitet sein und sind manchmal sehr tief in den Stein graviert. Bei den Grabsteinen 251 (1757) *Fig. 23*, 252 (1757) *S. 69* sind die Buchstaben מנ erhaben in einer Cartouche, die vom Scheitel abwärts gerichtet angebracht ist, bei 271/279, *Fig. 24*, in eine Rankenumrahmung hineinkomponiert; abweichend von der traditionellen Form sind sie in barocker Art gestaltet. Auf den ersten Blick erscheinen sie vom Steinmetz hergestellt, bei näherer Untersuchung sieht man aber, daß sie ebenso wie die Kartusche von derselben Hand wie die Inschrift gemeißelt wurden.

Von Steinmetzhand dürfte das Wort צין auf Stein 433 (1790), *S. 97*, der Gruppe X sein. Die erhabenen Buchstaben sind derart ausgehöhlt, daß sie umrändert erscheinen. Eine ganz besondere Würdigung verdient die Schrift der Rokokodenkmale 243 (1756), *S. 61* und 397 (1785), *Fig. 21* der Gruppe IXe. Die Buchstaben sind hier im Sinne des Rokoko ganz bizarr gestaltet, besonders die in Majuskeln geschriebenen Eigennamen. Der Gruppe gehören weiters an:

73—77 (1724) *S. 19;* 126 (1735) *S. 37;* 131—137 (1737) *Fig. 14;* 138 (1737); 146 (1739) *Fig. 11;* 159 (1744) *S. 44;* 158 (1744) *Fig. 15;* 175 (1747) *Fig. 17*, Bh. $3^1/_3$ cm, Hstd. 1 cm.

188 (1749); 200 (1750), *Fig. 12;* 229 (1754), *Fig. 16;* 224—225 (1754); 239 (1755), *S. 59*, Bh. $3^1/_2$ cm, Hstd. $^3/_4$ cm.

265 (1758) *S. 67*, Bh. $3^1/_2$ cm, Hstd. 1 cm.

267 (1758), *Fig. 18.*

278 (1759) *S. 79;* 289 (1763) *Fig. 19*, Bh. $2^3/_4$ cm, Hstd. $^3/_4$ cm.

308 (1766) *Fig. 22*, Bh. $1^3/_4$ cm, Hstd. $^1/_2$ cm.

341 (1772) *Fig. 26;* 445 (1792) *Fig. 28;* 522 (1806), *S. 115* Punktverz.; 599 (1819) *Fig. 30;* 598 (1819) *Fig. 29;* 621 (1823) *S. 137.*

Die Inschriften der Steine seit 1833 sind zumeist von Abr. Elias Gabriel gestochen, einem Manne, der ebenso kunstvoll Handschriften wie Inschriften verfertigte. Die Inschriften sind charakterisiert durch etwas größere Buchstaben (951, 1859, *S. 201* hat Bh. $2^1/_2$ cm, Hstd. $1^3/_4$ cm) und durch die kreis- oder wellenlinienförmigen Umrahmungen, mit welchen die erhabenen Buchstaben תנצב"ה ,פ"ט umrahmt sind.

Endlich ist das Steinfragment Nr. 1134 zu nennen, in der der Meister um das erhabene חד eine Krone, von Rosetten umgeben, ausgestochen hat. Auch die zwei Schriftzeilen, die uns in diesem Fragmente erhalten geblieben sind, zeigen uns ganz eigentümlich punktierte, tiefgestochene Buchstaben. *(Fig. 31 auf S. LXIII.)*

Erwähnenswert ist noch der Stein 247 (1756) *S. 63*, dessen Schrift ganz primitiv, den Katakombeninschriften ähnlich ist.

* * *

Warme Worte des Dankes möchte ich noch meinem lieben Freunde Juda Hirschler sagen, dessen überaus große Verdienste um dieses Werk Herr Dr. Wachstein bereits gewürdigt hat. Er hat auch diese Studie durch seine gründliche Kenntnis des jüdischen Schrifttums außerordentlich gefördert, so stammen die Hinweise aus Bibel, Mischna und Talmud etc. beinahe ausschließlich von ihm.

Herzlich danke ich meinem Neffen Dr. Friedrich Braun, der sich der Mühe der Korrektur unterzogen hat.

* * *

Möge dieser stimmungsvolle alte Friedhof auch von den kommenden Geschlechtern mit derselben Pietät wie bisher bewahrt werden, damit er wirklich ein „Haus der Ewigkeit" bleibe.

Benützte Literatur.

Ascoli G. I.: Iscrizioni inedite o mal note, Greche, Latine, Ebraiche, di antichi sepolcri Giudaici del Napolitano. Torino e Roma 1880.

Baedecker Karl: Palästina und Syrien. Leipzig 1910.

Becker Erich, Malta sotterranea. Studien zur altchristl. und jüdischen Sepulcralkunst, Straßburg 1913.

Benzinger I.: Hebräische Archäologie. Tübingen 1907.

Berliner A.: Gesammelte Schriften. Band I: Italien. Frankfurt a. M. 1913.

Bernstein-Wischnitzer R.: Alte Friedhofkunst. „Der Jude", II. Jahrg., 1917/18, Heft 10/11.

Bredt W. F.: Friedhof und Grabmal. Düsseldorf 1916.

Encyclopedia, The Jewish. New-York und London 1902.

Garrucci Rafaele: Cimitero degli antichi Ebrei. Roma 1862.

Grunwald M.: Portugiesengräber auf deutscher Erde. Hamburg 1902.
Hamburger I.: Realenzyklopädie des Judentums. Strelitz i. M. 1896.
Hassler: Jüdische Altertümer aus dem Mittelalter in Ulm, in Verhandlungen des Vereins für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben. Ulm 1865.
Jeřábek L.: Der alte Prager Judenfriedhof. Prag 1903.
Klein S.: Tod und Begräbnis in Palästina zur Zeit der Tanaaiten. Berlin 1908.
Krauss F. X.: Realenzyklopädie der christlichen Archäologie. Freiburg im Breisgau 1882.
Krauss S.: Jüdische Grabsteine a. d. Altertum. Archeologiai értesitő XXIV, S. 171.
Lewysohn L.: Sechzig Epitaphien von Grabsteinen des israelitischen Friedhofes zu Worms. Frankfurt a. M. 1855.
Löhr Max: Israels Kulturentwicklung. Straßburg 1911.
Morpurgo Ed.: L'università degli Ebrei in Padova nel XVI secolo. Estratto dal „Bollettino del Museo Civico di Padova" XII. Padova 1909.
Müller Nikolaus und Bees Nikos A.: Die Inschriften der jüdischen Katakombe am Monteverde zu Rom. Leipzig 1919.
Perles I.: Die Leichenfeierlichkeiten im nachbiblischen Judentume. Frankl, Monatsschrift 1861, S. 345—355 und 376—394.
Schwab Moïse: Inscriptions Hebraïques en France du VII^e au XV^e siècle. Paris 1898.
— Rapport sur les inscriptions Hebraïques de l'Espagne. Nouvelles archives des Missions scientifiques et littéraires, XIV. Paris 1907.
Steinschneider Moritz: Zur Literatur der hebräischen Paläographie. Zentralblatt für Bibliothek und Wissen 1886.
Strzygowski Josef und Ad. Bauer: Eine alexandrinische Weltchronik. Denkschr. d. Wr. Ak. d. Wissenschaften. Bd. 51. Wien 1905.
Szalatnai Artur: Die architektonischen Formen der Preßburger Friedhofanlagen. Preßburg 1920.
Thomsen Peter: Palästina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden. Leipzig 1909.
Toeplitz Emil: Jüdische Friedhofkunst. „Der Jude", V. Jahrg., Heft 8/9.
Wachstein Bernhard: Wiener hebräische Epitaphien. Sitzb. d. Wr. Ak. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 156/4. Wien 1907.
— Hebräische Grabsteine aus dem XIII.—XV. Jahrhundert in Wien und Umgebung. Sitzb. d. Wr. Ak. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 181/1. Wien 1916.
— Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien, Bd. I—II. Wien 1912, 1917.
Weissenberg S.: Alte jüdische Grabdenkmäler aus der Krim. „Ost und West" 1913, XIII, Sp. 229 ff.
Wolf Sándor: Die Kunst im Eisenstädter Ghetto. Budapest 1912.
Zunz Leopold: Zur Geschichte und Literatur. Berlin 1845.

Übersicht.

Allgemeines S. XIX, Die Bestattungsart in alter Zeit S. XXI, Felsengräber S. XXII, Ableitung des Gebrauches von Grabsteinen S. XXIV, Katakomben, deren Inschriften, Eulogien, Zusammenhänge bis auf unsere Zeit S. XXV, Denkmalkunst S. XXIX, Der Eisenstädter Friedhof, Stil seiner Denkmäler S. XXXI, Das Verhältnis zu den Wiener Grabdenkmälern S. XXXII, Spätere Selbständigkeit der Eisenstädter Friedhofkunst S. XXXIII, Einteilung der Denkmäler nach 13 Hauptgruppen S. XXXV, Die Schrift S. LVIII, Literatur S. LXVI.

1. Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen (Coma)

Gestorben Montag, 23. Tamus 439 = 3. Juli 1679.

Der erste Name, der uns von der wiederenstandenen Gemeinde Kunde gibt, ist auch der eines ihrer vornehmsten Gründer. Hirz Kamen wurde in Frankfurt a. M. als der Sohn des dortselbst 1652 als Vorsteher verstorbenen Abraham Kamen[1] geboren. Er zählte sich, wie wir aus Nr. 130 erschließen können, zu den Nachkommen des Gelehrten und Synagogendichters Akiba Frankfurter, der ebenso durch seine schriftstellerischen Hervorbringungen wie durch seine schöpferische Tätigkeit auf charitativem Gebiete einen Namen erworben hatte. In den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts treffen wir Hirz Kamen in Wien an, wo er im Rabbinats-Kollegium des besonders durch seine Rechtsgutachten „Abodath ha-Gerschuni" bekannten Gelehrten Gerson Aschkenasi als Beisitzer wirkte.[2] Seine rabbinische Tätigkeit fand jedoch durch die über die Wiener Judenschaft im Jahre 1670 hereingebrochene Katastrophe ein jähes Ende. Im Unglücksjahre fiel ihm, besonders nach dem Abgange Gerson Aschkenasis nach Metz, auch die Aufgabe zu, an allen Schritten zur Abwendung der Katastrophe tätigen Anteil zu nehmen.[3] Als die Wiener Judengemeinde nach allen Richtungen zerstob, ging Kamen mit einem Teile der Exulanten nach Nikolsburg in der Hoffnung, von dort aus die Wiederkehr nach Wien zu erwirken. Auch in Nikolsburg sehen wir ihn unter den Vertretern der aus Wien Vertriebenen.

---

[1] Horovitz, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 79, Nr. 773.

[2] Wachstein, *Inschriften* I, S. 466—467.

[3] Kaufmann, *Die letzte Vertreibung der Juden aus Wien und Niederösterreich*, S. 129, 132—133.

Fünf Jahre lang dauerte das Hoffen und Bangen. Schon glaubten sie sich am Ziele, das alte Gemeindewesen, wenn auch in verkleinertem Maße und unter drückenden Bedingungen aufrichten zu können. Der Kompromiß zur Wiedereinlassung der Juden nach Wien wurde von den Führern, unter denen unser Hirz an zweiter Stelle erscheint, am 13. März 1675 in Nikolsburg unterschrieben, aber der Erfolg blieb auch diesmal aus und die Verhandlungen verliefen resultatlos.[1] Nun blieb den Wienern nichts anderes übrig, als entweder die Fürst Dietrichsteinsche Untertanenschaft anzustreben oder eine neue Heimat ausfindig zu machen. Ein Teil blieb denn auch in Nikolsburg oder in den angrenzenden mährischen Gemeinden, ein anderer Teil, der aus ideellen oder wirtschaftlichen Gründen in das Nikolsburger Gemeindewesen sich nicht einfinden konnte, begründete die neue Gemeinde in Eisenstadt, deren alte wohl von demselben Schicksal wie die von Wien 1670 betroffen wurde. Daß Kamen in dem wahrscheinlich winzigen Gemeinwesen eine passende berufliche Stellung gefunden habe, ist nicht anzunehmen. Sowohl in seiner eigenen Grabschrift wie in denen seiner Kinder wird er als einstiges Mitglied des Wiener Rabbinats bezeichnet. Man begreift, daß diese gewesene Würde noch immer für den Träger und das Geschlecht mehr Glanz hatte als ein selbstständiges Rabbinat in der kleinen Landgemeinde. Aber immerhin würde diese Tätigkeit eine Erwähnung gefunden haben, zumal in der nachfolgenden Zeit, wo Männer von Namen in der indes angewachsenen Gemeinde das Rabbinat bekleideten. Damit soll jedoch nicht behauptet werden, daß neben dem angesehenen und gelehrten Manne ein anderer die geistliche Führung hatte. Das Gemeindewesen war eben in seinen Anfängen, so daß die Rabbinatsagenden von einem Mitgliede der Gemeinde im Ehrenamte versehen werden konnten. Nur eine kurze Spanne Zeit war es Hirz Kamen vergönnt, an der Ausgestaltung der neuen Heimat zu wirken. Sein Geschlecht blühte jedoch bis in die neuere Zeit in Eisenstadt fort.

---

[1] Wolf, *Die Juden in der Leopoldstadt*, S. 62. Die Urkunden, auf denen die Darstellung Wolfs ruht, scheinen nicht mehr vorhanden zu sein; vgl. Pribram, *Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien*, Erste Abt. I, S. 264, n. 1.

2. Fr. Breindl T. Elieser

Gestorben 22. Ab 439 = 31. Juli 1679

und

5. Fr. Grunet T. Pethachia

Gestorben 4. Tischri 444 = 24. September 1684.

Das Verwandschaftsverhältnis der beiden Frauen ist nicht angegeben, doch kann ein solches auf Grund des gemeinsamen Grabsteines angenommen werden. Grunet ist wohl die Frau des Elieser. Ihr Vater Pethachia wird mit der Morenuwürde (מהרר mhrr) bezeichnet.

3. Abraham b. Ahron Austerlitz

Gestorben Sonntag, 10. Cheschwan 441 = 2. November 1680.

Wie Hirz Kamen (Nr. 1) ist auch Abraham Austerlitz einer der Gründer der neuen Gemeinde. Wie jener kam auch dieser auf dem Wege über Nikolsburg aus der Wiener Judenstadt[1] nach Eisenstadt. Die Familie erfreute sich eines großen Ansehens in Wien. Ahron Austerlitz, der Vater unseres Abraham, starb dortselbst 1659 als Vorsteher der Gemeinde.[2] Wie der Vater mit der Titulatur „mhrr", dem synagogalen Doktortitel, bezeichnet wird, so auch der Sohn, dessen „Gelehrsamkeit wie ein Edelstein leuchtete".

4. Elieser b. Meschulam

Gestorben Sonntag, 2. Adar 443[3] = 28. Februar 1683.

6. Elieser b. Jehuda

Gestorben Mittwoch, 20. Kislew 444 = 8. Dezember 1683.

7. Rachel T. Ahron NS

Gestorben 14. Schebat 444 = 30. Jänner 1684.

Die Abbreviatur NS ist wohl in „NikolSpurg" (Nikolsburg) aufzulösen.

---

[1] Wachstein I, S. 539, 54.

[2] Ibid., S. 382—384 et passim.

[3] Das Datum „Sonntag Rosch Chodesch Adar 443" in der Grabschrift kann nicht richtig sein, da der 2. Rosch Chodesch-Tag in jenem Jahre auf einen Samstag fiel. Wenn am „Sonntag" festgehalten wird, so muß „2. Adar" gelesen werden. Sonntag ist vielleicht der Begräbnistag. Es wäre demnach die Aufschrift zu lesen und zu ergänzen: niphtar b' jom R. Ch. Adar w' nikbar b' jom . . .

8. Gütel T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb

Gestorben 4. Cheschwan 446 = 1. November 1685.

Hirz Kamen, der Vater der Verstorbenen, ist der Wiener Rabbinatsassessor (oben Nr. 1), Moses Löb ist Moses Löb Lipschitz, der Sohn des Bamberger Rabbiners Mordechai Lipschitz (s. Nr. 53). Gütel war seine erste Frau, s. Nr. 18.

9. Jakob b. David

Gestorben in der Nacht auf Montag, 29. Cheschwan 446 = 26. November 1685.

Jakob ist wohl der Vater des 1720 verstorbenen Vorstehers David b. Jakob (Nr. 61), welch letzterer in nichtjüdischen Quellen den Beinamen „Pollak“ führt.[1] Jakob wäre demnach der Stammvater der Familie Pollak in Eisenstadt.

10. Zebi Hirsch b. Ahron ha-Levi Austerlitz

Gestorben Montag, 7. Nissan 446 = 1. April 1686.

und

11. Jakob b. Zebi Hirsch Austerlitz

Gestorben 29. Tischri 447[2] = 17. Oktober 1686.

Hirsch Austerlitz wird in der Grabschrift als „Führer der Gemeinde“ (Vorsteher, Judenrichter) und ausdrücklich als einer „der aus Wien Vertriebenen“ bezeichnet.[3] Wie sein Bruder (Nr. 3) und sein Vater wird auch er mit der Morenu-Titulatur angeführt. Sein Sohn Jakob verstarb im Jünglingsalter.

12. Löb b. Elieser Beer

Gestorben 4. Cheschwan 447[4] = 22. Oktober 1686.

13. Ahron b. Elia Zoref

Gestorben in der Nacht auf Samstag, 18. Cheschwan 448[5] = 25 Oktober 1687.

Ahron Goldschmied (Goldschmidt), durch Gelehrsamkeit und Frömmigkeit ausgezeichnet, ist wohl mit dem Gleichnamigen

---

[1] Vgl. die Liste der Judenrichter bei Markbreiter, *Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Eisenstadt*, S. 49. Die Liste entstammt nach einer Mitteilung M.s dem Esterhazyschen Archiv auf Schloß Forchtenstein.

[2] War Donnerstag, in der Grabschrift: Mittwoch. Vielleicht erfolgte der Tod Mittwoch abends.

[3] Vgl. dazu Wachstein I, S. 539, 54.

[4] War Dienstag, in der Grabschrift: Montag; s. Note 2.

[5] Im Texte ר"ח, das auch ב"ח gelesen werden könnte. Die Neumondstage fielen jedoch in diesem Jahre auf Dienstag und Mittwoch und folglich

identisch, der uns auch um 1670 in Wien begegnet.[1] Elia, der Vater Ahrons, ebenfalls ein gelehrter Mann, starb dortselbst zwischen 1651 und 1660.[2] Im Grundbuche der Wiener Judenstadt wird er als „Elias Goldt, Goldtschmidt oder Wurms befreiter Hoff Judt" bezeichnet.[3] Wie die Austerlitz kamen auch die mit ihnen verwandten Zoref[4] über Nikolsburg nach Eisenstadt.

14. David b. Ahron

Gestorben 19. Nissan 449 = 19. April 1689.

Einflußreich, redebegabt und gelehrt. Wenn die I *Reg.* 2, 10 entlehnte Stelle in der Grabschrift „Hier liegt David bei seinen Eltern" keine bloße Redensart für „sterben" im allgemeinen mit Anspielung auf den Namen ist, so müßte mhrr Ahron, der Vater Davids, ebenfalls in Eisenstadt gestorben sein.

15. Malka T. Eleasar, Fr. Mostel

Gestorben 21. Ab 451 = 16. August 1691.

16. Mostel b. Simson

Gestorben Freitag, 23. Kislew 452 = 14. Dezember 1691.

Vgl. Nr. 200.

17. Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen

Gestorben 13. Tamus 452 = 27. Juni 1692.

Gattin des 1679 vorstorbenen Wiener Rabbinatsassessors (Nr. 1).

18. Rechli T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb

Gestorben 4. Tebeth 454[5] = 1. Jänner 1694.

Tochter des Wiener Rabbinatsassesors (Nr. 1) und zweite Gattin des Moses Löb b. Mordechai Lipschitz (Nr. 53). Ihre Schwester Gütel die erste Frau Moses Löbs s. Nr. 8.

---

auch der 28. auf Dienstag. Da Samstag mit einem Wochentage nicht verwechselt werden konnte, so muß ח"י (18) statt ר"ח gelesen werden. Der Grabstein wurde, wie viele andere auf diesem Friedhofe, von unkundiger Hand renoviert.

[1] Vgl. Wachstein I, S. 395 und S. 512. [2] Ibid., S. 512.

[3] Schwarz, *Das Wiener Ghetto*, S. 185, Nr. 126; Wachstein I, S. 585, Register s. v. Worms-Zoref.

[4] Vgl. daselbst Stammtafel der Familie Zoref-Goldschmidt und besonders S. 418—419.

[5] War Freitag, in der Grabschrift: Mittwoch. Vielleicht ד für ה im Jahresdatum Irrtum des Steinmetzen. Im Jahre 455 fiel der 4. Tebeth auf einen Mittwoch = 22. Dezember 1694.

19. Levia T. Ahron Rofe aus Wien, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Sonntag, 5. Adar 455 = 27. Februar 1695.

Levia ist die Gattin des 1686 verstorbenen Hirsch Austerlitz (Nr. 10). Sie entstammte dem bekannten Geschlechte Maor Katan-Lucerna, denn ihr Vater „mhrr Ahron Rofe[1] aus Wien" ist der Doktor der Universität Padau Ahron Lucerna, den wir aus seiner ärztlichen Tätigkeit in Wien und Prag kennen. Er war ein gesuchter Arzt, der einen Zulauf von Juden und Christen hatte.[2] Selbst die medizinische Fakultät in Wien, die zunftmäßig über ihre Privilegien wachte und jeden ihr nicht Zugehörigen, auch christlichen Glaubenbekenntnisses, als Quacksalber behandelt wissen wollte, sieht seine Ausbildung als vollwertig an.[3] Näheres über Ahron sowie über die Familie Maor-Katan siehe im ersten Bande meines Inschriftenwerkes.

20. Jehuda Löb b. Pinchas Chasan

Gestorben 17. Cheschwan 456 = 26. Oktober 1695.

Er unterschreibt an fünfter Stelle das Simson Wertheimer von der Gemeinde Eisenstadt überreichte Rabbinatsdiplom von Sonntag, (5.) [4.] Tischri 454 = 4 Oktober 1693.[4]

21. Isaschar Beer b. Elia

Gestorben Donnerstag, 23. Tebeth 456 = 29. Dezember 1695.

Die Grabschrift bezeichnet Isaschar Beer als „Megurasch m'Wina" (aus Wien vertrieben) und preist seine Gelehrsamkeit und Werktätigkeit. Auch sein Vater Elia wird mit der Morenu-Titulatur angeführt. Isaschar ist wohl identisch mit „Isaschar, genannt Beer, Sohn des verstorbenen mhrr Elia E[isen]S[tadt",

---

[1] „Ahron Rofe" ohne Bezeichnung des Familiennamens siehe auch bei Wachstein I, S. 455, Nr. 600; S. 478, Nr. 630.

[2] Landau und Wachstein, *Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619*, S. 4—7.

[3] *Acta facultatis medicae universitatis Vindobonensis* V, ed. Karl Schrauf, S. 75 ff.

[4] Mitgeteilt von Brann in *Festschrift Adolf Schwarz zum siebzigsten Geburtstage*. Im Abdruck ist, wie aus dem Faksimile hervorgeht, irrtümlich ein ב zwischen dem ersten und zweiten Buchstaben in der Titulatur des Vaters ausgefallen. Die Grabschrift hat dieselbe Titulatur.

der als Bedienter und Beglaubigter der Gemeinde Sonntag, 1. Tebeth 446/1685 ein Schriftstück unterzeichnet, in welchem der Übergang eines Hausbesitzes von Moses Austerlitz an Abraham Spitz beurkundet wird. S. auch Nr. 47.

22. Fr. Chaja T. Jakob

Gestorben 27. Schebat 456[1] = 31. Jänner 1696.

23. Abner Chasan b. Löb Chasan aus Wien

Gestorben 14. Nissan 457 = 5. April 1697.

In Wien lernen wir einen Vorbeter namens Löb kennen, den seine Grabschrift wie Löb, den Vater unseres Abner, mit der Morenu-Titulatur anführt.[2] Aus dem Umstande, daß der Name sowohl im eigenen sowie in dem zum Heile der Frau gestifteten Gedächtnisse „Efraim Jehuda" lautet, schloß ich, daß der Autor Simeon b. Efraim Jehuda, der Verfasser des Werkes „Chelek Schimeon", Prag 1687, der sich als aus Wien gebürtig und aus Eisenstadt vertrieben bezeichnet, der Sohn eben dieses Vorbeters Jehuda b. Samuel sei.[3] Es liegt nun sehr nahe in

---

[1] War Dienstag, im Text jedoch Montag. Vielleicht irrtümlich ו für ט in der Angabe des Jahres, in welchem Falle es stimmen würde. Möglicherweise ist 26. statt 27. zu lesen.

[2] Wachstein I, S. 336: mhrr Jehuda Löb b. Samuel, gest. 7. Nissan 415/1655; ibid., S. 231: Ester T. Joel, Fr. Löb Chasan starb 24. Ijjar 404/1644.

[3] Die Angaben sind unklar. Auf dem Titelblatte des Werkes ist der Autor aus Wien gebürtig und aus Eisenstadt vertrieben. In der Vorrede spricht er von der Vertreibung aus Wien, „wo mein Geburtsland und das Vaterhaus war", und dann weiter: „Als mich Gott mit den übrigen aus Österreich Vertriebenen umher irren ließ", und in der Unterschrift wiederum „aus Wien und (von den) Vertriebenen Eisenstadts". Diese Stellen können in Einklang gebracht werden, wenn wir annehmen, daß Simeon in Wien geboren, vor 1670 in Eisenstadt gelebt, in diesem Jahre jedoch von der allgemeinen Vertreibung betroffen mit den anderen aus dem Lande Österreich Ausgewiesenen den Wanderstab ergreifen mußte. Aus diesem Grunde spricht er von Wien als Geburtsland. Daraus würde folgen, daß die Eisenstädter Gemeinde, die wir aus dem 17. Jahrhundert kennen, tatsächlich 1670 bestanden hat. Unter diesem Gesichtspunkte würden auch manche Rückwanderer agnosziert werden können. Die Stellen können aber auch so gedeutet werden, daß der arme Schriftsteller aus der neuen Gemeinde vertrieben wurde, denn die Aufnahme der Ansiedler war gewiß unter scharfe Kontrolle gestellt. Sehr wahrscheinlich ist allerdings die letztere Deutung nicht.

unserem Abner einen Bruder Simeons zu sehen. Nun begegnet uns um dieselbe Zeit ein anderer Vorbeter namens Löb, der für seinen Vater Abner b. Chanoch ein Seelengedächtnis stiftet,[1] von dem wir aber sonst keine Kunde haben. Wenn wir es mit zwei gleichnamigen Personen von demselben Wirkungskreise zu tun haben, müssen wir zweifelsohne den Vorbeter Jehuda Löb b. Abner unserem Abner b. Löb als Vater zuweisen. Sollte in der Quelle nicht eine Auslassung des Wörtchens בן vorliegen? Anstatt שבנו müßte es vielleicht שבן בנו im Memorbuch heißen.[2] Abner b. Chanoch wäre dann der Großvater des Spenders und wir würden es in Wien mit nur einer Person zu tun haben: (Efraim) Jehuda Löb b. Samuel b. Abner b. Chanoch, von dessen beiden Söhnen der eine unser Abner, der andere der Verfasser des „Chelek Schimeon" ist. Allerdings finden wir in Prag einen „Löb R. Abner[s] Chasan aus Wien" bezeugt.[3] Aber dieser Löb b. Abner könnte schon der Sohn des nach Eisenstadt eingewanderten Abner sein.

24. Eleasar b. Pinchas Chasan

Gestorben 12. Ab 457[4] = 30. Juli 1697.

Bruder von Nr. 20 und wie aus der Nähe der Grabstätten hervorzugehen scheint, Vater von Nr. 79.

25. Fr. Pessel T. Wolf Schik

Gestorben Mittwoch, 10. Schebat 458 = 22. Jänner 1698.

Zur Familie Schik vgl. Wachstein I, Register und zu unserem Text besonders S. 450. Vielleicht ist mhrr Wolf Schik,

---

[1] Wachstein I, S. 336.

[2] Allenfalls auch שבנו חורנו „sein Stiefsohn". Daß ein Fehler im Abdruck vorliege, ist ausgeschlossen, da das von mir eingesehene Faksimile denselben Text hat.

[3] Hock, Die Familien Prags, S. 128, Kol. II, Nr. 3919. Zu den Wachstein I, S. 538, 46 beigebrachten Hinweisen aus Hock wäre noch mit Fragezeichen auf S. 127, Kol. I, Nr. 8800 sowie auf das Schlagwort „Abners", S. 2 zu verweisen. Eine kritische Prüfung ist schwer möglich, weil die Edition an zahlreichen Gebrechen leidet, so ist S. 2, Kol. I, Nr. 10371 kalendarisch unmöglich. Löb ist 1695—1723 הישיש. Vgl. auch S. 129, Kol. I, Nr. 10599.

[4] War Dienstag, in der Grabschrift jedoch Mittwoch.

der Vater der Pessel, mit Simeon (oft mit dem Rufnamen Wolf) b. Moses b. Henoch Schik identisch.[1]

26. Fr. Simcha T. Ahron NS

Gestorben 24. Adar[2] 458 = 7. März 1698.

Siehe Nr. 7.

27. Löb b. Hirsch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Sonntag, 12. Elul 459 = 6. September 1699.

Löb Austerlitz ist der Sohn des Hirsch (Nr. 10) und der Levia T. Ahron Maor Katan (Nr. 19). Er war, wie ich mit gutem Grund anzunehmen glaube, der Schwiegersohn des Wiener Rabbinatsassessors Naftali Hirz Kamen (Nr. 1), der Ehemann der Bella (Nr. 1120). Ihr Grabstein ist an mehreren Stellen schadhaft, aber die Titulaturen von Vater und Gatten konnten nach einer eingehenden Untersuchung der noch vorhandenen Spuren der Schriftzeichen festgestellt werden und Handhaben zu meiner Aufstellung bieten.

28. Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener

Gestorben 23. Tischri 462 = 25. Oktober 1701.

Chajjim Nenneles starb 1658 in Wien.[3] Hinter dem Gattennamen mhrr Simeon Wiener fehlt die übliche Eulogie, wodurch die ohnehin schwere Ermittlung des Namens Wiener unmöglich gemacht wird.

29. Vögela T. Löb Paschkes, Fr. David Krakauer

Gestorben Freitag, 29. Kislew 464 = 7. Dezember 1703.

Aus zwei erhaltenen Entscheidungen in einer Besitzstreitsache aus den Jahren 1690 und 1692 lernen wir David b. Moses aus Krakau kennen, der offenbar damals die rabbinischen

---

[1] Zu den Hinweisen auf Hock bei Wachstein a. a. O. sei bemerkt, daß „Simeon b. Moses Schik aus Wien", Hock, S. 362, Nr. 239/5210 nicht, hingegen „Simeon Schik aus Wien", Hock, S. 363, Nr. 226/5197 mit der Morenu-Titulatur bezeichnet wird. Ich bin geneigt, die Identität der beiden anzunehmen und die Unstimmigkeit auf die ungenaue Wiedergabe zurückzuführen.

[2] In der Grabschrift Adar II. 458 war jedoch kein Schaltjahr.

[3] Wachstein I, S. 368—369.

Agenden der Gemeinde besorgte. Er war noch 1699 am Leben, wie aus einem späteren Akte in derselben Streitangelegenheit hervorgeht, wo auf eine von ihm am Dienstag, 20. Ijjar 459/1699 gefertigte Urkunde Bezug genommen wird.[1]

30. Fr. Rösl T. Isaschar Beer

Gestorben Samstag, 7. Tebeth 464 = 15. Dezember 1703.

31. . . . . .

Gestorben in [Wiener-]Neustadt 2. Cheschwan 465 = 30. Oktober 1704, bestattet am 3. Cheschwan = 31. Oktober in Eisenstadt.

Infolge des Kuruzzenaufstandes unter Karoly im Jahre 1704 sah sich die Judenschaft von Eisenstadt genötigt, nach Wiener-Neustadt zu flüchten,[2] wo damals keine jüdische Gemeinde bestand. Die Grabschrift berichtet: „Er verschied in Neustat . . ., wohin die Juden geflüchtet während des Kampfes der Ungarn [gegen Habsburg], wodurch das Land in Aufruhr geriet, und wurde begraben in unserer Gemeinde, welche zur Zeit vereinsamt ist.“ Wer der Mann war, dessen Gelehrsamkeit gerühmt und dessen Verlust von der Gemeinde betrauert wird, ist mir nicht feststellbar. Der sonst lesbare und schöne Stein weist gerade an der Stelle, wo der Name stand, einen Bruch auf.

32. Isak b. Baruch Austerlitz

Gestorben 9. Nissan 466 = 24. März 1706.

Vielleicht identisch mit Isak Austerlitz, der 1679 von Nikolsburg nach Eisenstadt zieht.[3] Er könnte aber auch ein in jungen Jahren verstorbener Sohn des Baruch b. Moses Austerlitz (Nr. 151) sein.

33. Jesaia b. Elieser

Gestorben 25. Kislew 468 = 19. Dezember 1707.

---

[1] Hier wird ausdrücklich von ihm gesagt, daß er zur Zeit (1699) „M[ore] Z[edek] hier“ war. More Zedek bedeutet bald einen Mann, der rabbinische Entscheidungen trifft, ohne förmlich Rabbiner zu sein, so in kleinen Orten, wo die Gemeinde nicht in der Lage ist, das Rabbinat zu besetzen, bald ein Mitglied des Rabbinats, etwa in derselben Bedeutung wie Dajjan. Die zwei im Text erwähnten Urkunden unterschreibt er: David בל״א ולה״ה Moses כהר״ר aus Krakau.

[2] Vgl. Markbreiter, *Beiträge*, S. 39—43.

[3] Kaufmann, *Letzte Vertreibung*, S. 171 ohne Angabe der Quelle.

34. Fr. Zirl T. Rafael ha-Cohen

Gestorben in Forchtenstein und bestattet in Eisenstadt 9. Nissan 468 = 30. März 1708.

In der Festung Forchtenstein bei Mattersdorf fanden die Eisenstädter Juden Schutz vor den Kuruzzen (s. Nr. 31). Über die Repartierung des Schutzgeldes, welches die Gemeinde an den Fürsten Esterhazy zu leisten hatte, fand später eine Streitverhandlung vor dem Rabbinatskollegium Simson Wertheimers statt.[1]

35. Fr. Rechl T. Isaschar aus Eisenstadt

Gestorben in Wiener-Neustadt[2] in der Nacht auf Donnerstag, 20. Ijjar 468 = 10. Mai 1708.

Wohl Schwester von Nr. 30.

36. Menachem Mendl b. Jehuda Löb

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 469 = 6. Dezember 1708.

Nach dem Lob, das die Grabschrift dem Verstorbenen in den fünf akrostichischen barocken Sätzen widmet, zu schließen, ist er mit jenem Mendl b. Jehuda Löb identisch, der als einer der drei Delegierten am Montag, den 14. Tamus 468/1708 die Forderungen der Eisenstädter Gemeinde an die in Wien, früher in Eisenstadt Wohnhaften vor dem Tribunale Simson Wertheimers geltend macht.[3]

37. Minka T. Hirsch

Gestorben Mittwoch, 27. Tebeth 469 = 9. Jänner 1709.

39. Löb b. Bendit

Gestorben Montag, 17. Schebat 469 = 28. Jänner 1709.

und seine Frau

38. Ester T. Pinchas

Gestorben 23. Tebeth 469 = 5. Jänner 1709.

Aus der Nähe der Grabstätten kann geschlossen werden, daß Löbs Vater Bendit, der nicht mit der Eulogie für Ver-

---

[1] Eisenstädter Gemeindebuch (Schwarzes Buch = EGB) 24ᵇ—28ᵃ, mitgeteilt von KAUFMANN in *Ozar ha-Sifruth* II, S. 94 ff.

[2] Vgl. Nr. 31 und Nr. 34.

[3] EGB 27ᵃ, vgl. Note 1.

storbene angeführt wird, mit dem 1718 verstorbenen Bendit b. Simeon (Nr. 51) identisch ist.

40. Isak b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen

Gestorben Samstag, 29. Schebat 469[1] = 9. Februar 1709.

Sohn von Nr. 1.

41. Samuel b. Moses

Gestorben 13. Adar 470[2] = 13. Februar 1710.

Moses wird als Rabbiner und bereits verstorben bezeichnet.

42. Fr. Ester T. Abraham

Gestorben Montag, 23. Elul 471 = 7. September 1711.

43. Anschel Samuel b. Moses Rebitz

Gestorben Samstag, 24. Kislew 472 = 5. Dezember 1711.

Sicherlich mit Jakob Ascher Samuel, Sohn des Märtyrers[3] Moses identisch, der 1693 das Wertheimersche Rabbinatsdiplom an vierter Stelle unterschreibt.[4] Ist ריעבין = Rabitz in Böhmen?[5]

44. Ahron b. Zebi Hirsch

Gestorben 28. Nissan 472[6] = 4. Mai 1712.

Wie Nr. 43 unterzeichnet auch Ahron, Sohn des Märtyrers Zebi Hirsch, das Wertheimersche Diplom, und zwar an zehnter Stelle.[7] Schon 1685 begegnen wir ihm in einer Privaturkunde, wo sein Haus als Westgrenze des Hauses von Abraham b. Moses Spitz angegeben wird.

---

[1] Original: „R[osch] Ch[odesch]", welcher jedoch auf einen Sonntag fiel.

[2] War ein Schaltjahr. Eine Bezeichnung des Monats fehlt. Die Reduktion des Datums in der Überschrift für Adar I.

[3] q in der Abbreviatur bhqm im Texte der Grabschrift ist demnach in „Qadosch" aufzulösen.

[4] Siehe Nr. 20.

[5] Vgl. hiezu FREUDENTHAL in *Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 1918, S. 155.

[6] War Mittwoch, in der Grabschrift: Dienstag.

[7] Im Abdruck ist זצ"ל statt סנ"ל zu lesen, wie auch aus dem Faksimile zu ersehen ist. Auch die Grabschrift weiß nichts von einer levitischen Abstammung.

45. Moses b. Josef Joslin Wertheim

Gestorben Dienstag, 24. Tamus 473 = 18. Juli 1713.

Moses Wertheimer ist ein Bruder Simson Wertheimers.[1] Auffallend ist, daß der Bruder des berühmten und einflußreichen Mannes als ein nicht behauster „Inwohner" in Eisenstadt erscheint.[2] Daß er in der Gemeinde einige Bedeutung hatte, beweist die Inschrift, die seine Weisheit, Frömmigkeit und Werktätigkeit preist.

46. Fr. Edel T. Chajjim Krakauer

Gestorben 22. Tischri 474 = 12. Oktober 1713.

Der mit der Morenuwürde bezeichnete Vater der Verstorbenen mag vielleicht mit „mhrr Chajjim Dajjan aus Krakau" identisch sein, der 426/1665—1666 in Wien gestorben ist.[3] Die übliche Eulogie hinter dem Vaternamen fehlt. Ebenso fehlt hier ein Hinweis auf das Alter der Verstorbenen, wie überhaupt bei allen — Nr. 11 ausgenommen, wo es sich um einen Jugendlichen handelt — vorangegangenen Nummern.

47. Elia b. Isaschar Beer Schamasch

Gestorben Freitag, 14. Cheschwan 474 = 3. November 1713.

Aus der Dienstbezeichnung „Schamasch" (Gemeindediener) hinter dem Vaternamen ist nicht zu ersehen, ob sich dieses Prädikat auf den Sohn oder den Vater bezieht. Aus EGB 18[a] erfahren wir jedoch, daß sowohl Elia sowie sein gelehrter Vater im Dienste der Gemeinde standen. Am Mittwoch, den 24. Elul 481/1721 erschien nämlich Frau Jacht, die Witwe des Elia b. mhrr Beer Schamasch, vor dem Vorstand und dem Landrabbiner mit Empfehlungen einiger Vornehmen Wiens (die in Eisenstadt Wohnrecht besaßen) und bat mit Rücksicht auf die treuen Dienste, die ihr Mann und ihr Schwiegervater der Gemeinde geleistet, um Verleihung des Wohnrechtes an ihre Tochter Chawa und deren Bräutigam Jehuda b. Simeon aus Rausnitz

[1] Wachstein I, S. 26 und S. 401.

[2] Steuerlisten für die Jahre 1699, 1703, 1707, deren Einsicht (in Abschrift) ich Herrn M. Markbreiter verdanke, der eine Monographie über die Eisenstädter Judenhäuser und ihre Geschichte für den Druck vorbereitet. Hinweise auf Steuerlisten in diesem Werke beziehen sich auf diese Quelle.

[3] Wachstein I, S. 452.

(s. Nr. 157). Beer, der Vater Elias, ist dann, sofern die Nr. 21 ausgesprochene Vermutung richtig ist, mit dem aus Wien exilierten mhrr Isaschar Beer identisch. Die Häuserliste 1699 kennt einen „Elias des alten Schulklopfers Sohn“:

1121 Ein Mann

Gestorben in einer unruhigen Zeit.

Auf der Rückseite des Grabsteines für Elia b. Isaschar Beer (Nr. 47) sind die Worte eingemeißelt: „Irgendein Mann, der in einer unruhigen Zeit gestorben ist“. Sonst ist die Platte unbehauen. Der Ausdruck בשעת חשש wird in zeitgenössischen Chroniken auf Pest angewendet. In der Tat wütete 1713 im ganzen Umkreise die Pest.[1] Dafür, daß gerade dieser Stein als Denkmal für den Namenlosen benützt wurde, weiß ich keinen Grund anzugeben. Es dürfte sich wohl um einen Verwandten handeln.[2] Daß die Inschrift älter sei oder einen Hinweis auf die Vorderseite enthalte, ist nicht anzunehmen, das letztere schon aus stilistischen Gründen nicht. Gleichwohl muß das Datum als zweifelhaft angesehen werden, zumal בשעת חשש auch Krieg, Revolten, Verfolgung und ähnliches bezeichnen kann.

48. Meir b. Israel

Gestorben Sonntag, 11. Nissan 475 = 14. April 1715.

Die Grabschrift fügt seinem Namen „aus Eisenstadt“ hinzu. Er ist wohl mit dem in der Häuserliste für das Jahr 1699 als Hausbesitzer von Nr. 21 erscheinenden Marx Israel identisch.

49. Fr. Lea T. Josua Falk

Gestorben 13. Nissan 478 = 14. April 1718.

50. Fr. Freide T. Jakob Koppel

Gestorben Samstag, 17. Tamus 478 = 16. Juli 1718.

51. Bendit b. Simeon

Gestorben Montag, 4. Ab 478 = 1. August 1718

und seine Tochter

54. Patschela Fr. Heschel Sch[nür]m[acher]

Gestorben Samstag, 15. Cheschwan 480 = 28. Oktober 1719.

Zu Bendit vgl. Nr. 38—39.

[1] Vgl. z. B. *Jahrb. d. Ver. für Landeskunde in Niederösterreich* 1918—1919, S. 155.

[2] Ähnliches s. Wachstein I, S. XLVII.

52. Jehuda Löb Austerlitz

Gestorben 479 = 1719/1720.

Der Grabstein ist unten gebrochen. Das Totenregister verzeichnet unter dieser Nummer: Löb b. Jakob ha-Levi Austerlitz.

53. Moses Arje (Löb) b. Mordechai, Oberrabbiners in Bamberg

Gestorben Sonntag, 8. Tamus 479 = 25. Juni 1719.

Mordechai, der Oberrabiner von Bamberg, ist Mordechai Lipschitz aus Prag, der 1678 von Deutschkreuz in Ungarn nach Bamberg ging und bis zu seinem am 7. Tischri 446 = 5. Oktober 1685 erfolgten Tode dortselbst wirkte.[1] Er ist, wie ich an anderer Stelle vermutete,[2] ein Nachkomme des in Wien 1621 verstorbenen Isserl Lipschitz.[3]

Moses Löb war, wie bereits bemerkt wurde, der Schwiegersohn des Hirz Kamen (Nr. 1), dessen Töchter Gütel (Nr. 8) und Rechli (Nr. 18) er hintereinander zu Frauen hatte. Er erwarb die Hälfte des Hauses, das sein Schwiegervater einstens besessen hatte, zusammen mit Abraham Spitz und nach dessen Übersiedlung nach Wien mit Isak Spitz, dem Sohne Abrahams. Dieser gemeinsame Besitz, der noch weitere Teilungen erfuhr, gab zu vielen Prozessen Anlaß. Die erhaltenen Schriftstücke bieten dem jetzigen Leser manche nicht uninteressante Nachrichten über die damaligen Zustände. 1714 erscheint Moses Löb als Beisitzer (Geschworener). Aus den Prozeßakten lernen wir seine Gattin Esterl T. Isak kennen, die also seine dritte Frau war.

55. Fr. Malka T. Löb Austerlitz

Gestorben Montag, 17. Cheschwan 480 = 30. Oktober 1719.

56. Fr. Bella T. Josef

Gestorben Mittwoch, 10. Kislew 480 = 22. November 1719.

Der Vater der Bella wird als Rabbiner und bereits verstorben bezeichnet.

---

[1] Eckstein, *Geschichte der Juden in Bamberg*, S. 164—166 et passim.

[2] *Inschriften* II, S. 568, 12.

[3] Ibid. I, S. 83 und besonders der Hinweis auf Landau und Wachstein, *Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619.*

57. Fr. Gütel T. Eisik

Gestorben Donnerstag, 18. Kislew 480 = 30. November 1719.

Wohl Schwester von Nr. 174 und Nr. 184 (s. dortselbst).

58. Elieser b. Ahron Jehuda

Gestorben 25. Kislew 480 = 7. Dezember 1719.

Elieser ist, wie wir einem aus dem Jahre 1739 herrührenden Schriftstücke entnehmen, der Schwiegersohn Koppel b. Hirz Kamens (Nr. 130), dessen Tochter Ella er zur Frau hatte. Mittelst dieser Urkunde verschenkt Ella, Tochter des verstorbenen Rabbiners Koppel Kamen, Witwe des Elieser, Sohnes des verstorbenen Ahron Löb, an ihren Sohn Wolf ein an sie von ihrem Gatten vererbtes und an ihren Schwager Abraham Tachau,[1] den Ehemann ihrer Schwester Rechli, verpfändetes Dritteil eines Hauses.

Ein Ahron Löb b. David E[isen]S[tadt] unterzeichnet 1693 an achter Stelle das Diplom für Wertheimer[2] und ist noch für 1720 bezeugt. Am 11. Juli 1723 war er bereits verstorben.[3] Dieser mag wohl der Vater des Elieser b. Ahron Jehuda sein. Gegen die Identität könnte folgendes entgegengehalten werden: Das Haus des Abraham Tachau hat als Vorbesitzer eines Drittteils (Liste 1707 und 1715) „Aron Lazarus". Wenn Ahron Lazarus = Ahron Jehuda ist, dann ist sein Vatername Lazarus und nicht David, wie ja auch der Sohn den Namen Lazarus führt. Indes ist es möglich und sogar wahrscheinlich, daß die Folge der Namen ungenau ist und daß es heißen soll „Lazarus Ahron" = Elieser b. Ahron Jehuda.

59. Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch Rofe

Gestorben Mittwoch, 5. Adar [I.] 480 = 14. Februar 1720.

Chaja ist die Frau des Arztes Hirsch b. Löb Rofe, Nr. 1122.

60. Rösel T. Elia Lichtenstadt

Gestorben Donnerstag, 13. Adar I. 480 = 22. Februar 1720.

Kind von Nr. 273.

---

[1] Wachstein II, S. 403—404.
[2] Vgl. Nr. 20. [3] EGB 15ᵃ.

61. David b. Jakob

Gestorben Montag, 17. Adar I. 480 = 26. Februar 1720.

David b. Jakob ist wohl der Sohn des 1685 verstorbenen Jakob b. David (Nr. 9), wozu auch die *I. Reg. 2, 10* entlehnte Stelle in der Grabschrift „Und David legte sich zu seinen Vätern" eine Stütze bietet. David selbst begegnet uns schon 1693 als Mitunterzeichner des Wertheimerschen Rabbinatsdiploms.[1] Während des Kuruzzenaufstandes 1704,[2] der den Bestand der Gemeinde und das Leben der Einzelnen bedrohte, war er es, der die Verhandlungen mit der Grundherrschaft zu deren Schutz führte, Gelder hiezu sammelte und einen namhaften Betrag aus eigenen Mitteln vorausgab. Ebenso streckte er das Lösegeld für die von den Aufständischen in Eisenstadt und der Umgebung gemachten Gefangenen vor. In der Folge war er für die Erlangung von Privilegien für bestimmte Erwerbszweige bei der Grundherrschaft tätig. All dies erfahren wir aus der Anfang 1717 vor dem von Simson Wertheimer delegierten Gerichte stattgefundenen Streitverhandlung zwischen ihm und der Gemeinde Eisenstadt, in welcher David die Gemeinde wegen der von ihm vorgeschossenen Gelder belangte, die Vertreter der Gemeinde jedoch die Gültigkeit der einzelnen Schuldtitel bestritten, teils weil die Zahlungspflicht der Gemeinde aus ihnen nicht hervorgehe, teils weil die Abstattung bereits erfolgt sein könnte, teils weil manche von dem Kläger bei der Herrschaft erfolgten Schritte in dessen eigenem Interesse unternommen worden seien.[3] Aus den Ansprüchen, die die Gemeinde ihrerseits geltend machte, erfahren wir auch, daß der einflußreiche Mann das Fleischergewerbe ausübte. 1715 erscheint David als Vorsteher der Gemeinde,[4] eine Würde, die er schon früher bekleidet haben mag. Während David b. Jakob in den Archivalien der jüdischen Gemeinde, auf dem eigenen Grabstein sowie auf denen seiner Familienangehörigen in Eisenstadt und Wien[5] ohne Familienbezeichnung angeführt wird, führt er in nichtjüdischen Quellen den Namen „Pollak".

---

[1] Siehe Nr. 20. D. unterzeichnet an sechster Stelle.
[2] Siehe Nr. 31, 34 und 35. [3] EGB 24ᵇ—26ᵃ.
[4] EGB 33ᵃ.
[5] Wachstein II, S. 37 und S. 188.

62. Dina T. Elia Lichtenstadt

Gestorben Donnerstag, 5. Adar II. 480 = 15. März 1720.

Im Mädchenalter verstorben. Schwester von Nr. 60.

63. Salman b. Jakob

Gestorben Donnerstag, 2. Elul 480 = 5. September 1720.

64. Jehuda b. Simeon aus Holleschau

Gestorben Donnerstag, 6. Cheschwan 481 = 7. November 1720.

Ein gelehrter Mann, „der im ganzen rabbinischen Schrifttum bewandert war".

65. Abraham b. Jona

Gestorben Mittwoch, 18. Kislew 481 = 18. Dezember 1720.

Abraham Jonas in der Häuserliste 1699 als Besitzer von Nr. 20 und in der von 1718 auch als Inhaber eines Gewölbes auf dem Schloßplatze. Er wurde in der Gemeinde, wie aus den Verwandtschaftsverhältnissen geschlossen werden kann, Abraham Margareten[1] genannt. Die Grabschrift rühmt ihm Wohltätigkeit und Frömmigkeit nach.[2]

66. Fr. Rösel T. Abraham

Gestorben Donnerstag, . . Schebat 481 = Jänner—Februar 1721.[3]

67. Meir Böhm (?)

Gestorben Freitag, 7. Nissan 481 = 4. April 1721.

Jung verstorben.

68. Fr. Selda T. Moses Austerlitz

Gestorben 27. Nissan 481[4] = 24. April 1721.

Der Vater der Verstorbenen ist Moses b. Abraham Austerlitz; siehe Nr. 132.

---

[1] Perdonverzeichnis für das Jahr 477/1716—17. Margareten ist sicherlich der Herkunftsort Abraham b. Jonas.

[2] Die Grabschrift gebraucht die Wendung aus *Berachoth* 57[a]: מלא מצות כרימון, eine Eigenschaft, die auch den Ungebildeten zuerkannt wird. In der Note 1 angeführten Quelle wird Abraham ohne die Titulatur ר', die dem חבר zukam, angeführt. Ein Beweis, wie zuverlässig die Inschrift die Charakteristik des braven Handelsmannes und Hausbesitzers angibt. Vgl. dazu Wachstein I, S. XVI ff.

[3] Der 2., 9., 16. und 23. Schebat fielen auf einen Donnerstag. Das Datum schwankt demnach zwischen 30. Jänner und 6., 13., 20. Februar.

[4] War Donnerstag, die Grabschrift hat Mittwoch.

69. Fr. Gütel T. Salomo

Gestorben 5. Ijjar 481 [1] = 2. Mai 1721.

Der Vater der Verstorbenen wird in der Grabschrift als „bedeutender Gelehrter . . . Oberrabbiner in Schreini(tz), das Andenken des Frommen zum Segen“ angeführt. Die Lesung des Ortsnamens ist fraglich.

70. Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt

Gestorben 20. Tebeth 422 = 9. Jänner 1722.

Die Inschrift preist die Tugenden der Verstorbenen. Ihr Vater, „der alte angesehene Führer“, ist wohl Salman b. Hirsch Austerlitz (Nr. 77). David Lichtenstadt s. Nr. 1125.

71. Fr. Rösel T. David

Gestorben Samstag, 17. Schebat 483 = 23. Jänner 1723.

Gestorben im Wochenbette im Alter von 33 Jahren. Nach den Titulaturen in der Inschrift möchte man sie als Tochter des David Pollak (Nr. 61) ansprechen.

72. Fr. Hendl T. Löb

Gestorben Dienstag, 3. Tamus 483 = 6. Juli 1723.

In der Nähe die Grabstätte des 1708 verstorbenem Menachem Mendl b. Jehuda Löb (Nr. 36).

73. Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Freitag, 10. Schebat 484 = 4. Februar 1724.

und ihr Ehemann

77. Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz

Gestorben 29. Cheschwan 485 = 15. November 1724.

Baruch und Hirsch, die Väter des Ehepaares, sind beide Wiener Herkunft. Wie sein Vater (Nr. 10) nimmt auch Salman Austerlitz eine angesehene Stellung in der Gemeinde ein. „Eine Schilderung seines guten Wesens kann auf dem Steine nicht unternommen werden. Schweigen ist sein Lob.“ Schon 1693 finden wir ihn unter den Unterzeichnern des Wertheimerschen Diploms,[2] wo seine Unterschrift an dritter Stelle erscheint. In

[1] War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

[2] Vgl. Nr. 20.

der Grabschrift wird er als „Haupt und Führer seiner Gemeinde“ bezeichnet.

74. Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 27. Adar 484 = 22. März 1724.

Löb Austerlitz ist wohl der Sohn des Meir b. Wolf Jeiteles-Austerlitz in der genealogischen Skizze bei Wachstein II, S. 89.

75. Elieser b. Isak ha-Levi Spitz

Gestorben Mittwoch, 9. Siwan 484 = 31. Mai 1724.

Kind von Nr. 229.

76. Fr. Sarl T. Isserl

Gestorben Samstag, 18. Cheschwan 485 = 4. November 1724.

78. Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht des 17. Tebeth 485 = 2. Jänner 1725.

Salman Austerlitz finden wir 1723—1724 im Vorstande der frommen Bruderschaft, wie ja auch die Inschrift seine charitative Wirksamkeit hervorhebt. Sein Vater Wolf Jeiteles ist wohl der Sohn des 1652 in Wien verstorbenen Salomo Salman b. Ahron ha-Levi Austerlitz.[1] Wolf dürfte gleich seinem Onkel Hirsch b. Ahron Austerlitz (Nr. 10) zu den Gründern der Gemeinde gehören. Wie er in der ersten erhaltenen, aus dem Jahre 1694 herrührenden Liste als Hausbesitzer und Inhaber eines Gewölbes erscheint, so fehlt auch auf dem Wertheimerschen Rabbinatsdiplom seine Unterschrift nicht.[2] Das genaue Datum seines Todes war mir nicht feststellbar, doch mag er 1718 noch am Leben gewesen sein.[3]

---

[1] Wachstein I, S. 305—306 und S. 539; II, S. 83, Stammtafel.

[2] Siehe Nr. 20. Er unterschreibt an siebenter Stelle.

[3] Liste 1718 hat noch als Eigentümer Wolf Austerlitz, doch figuriert noch hie und da der alte Besitzername trotz dem bereits erfolgten Übergang. EGB d. d. Donnerstag, 2. Schebat 481/1721 ist hinter dem Vaternamen Salmans keine Eulogie. Im Perdonbuch für das Jahr 477/1716—17 kommt Wolf Austerlitz nicht vor. Es wäre also möglich, daß er damals schon verstorben war. Sein Enkel und Namenserbe starb 19. September 1731 (Nr. 114) als נער (Knabe) etwa zwischen 10 und 13 Jahren. Wolf könnte demnach zwischen 1717 und 1719 gestorben sein.

79. Fr. Chawa T. Eleasar

Gestorben Montag, 26. Nissan 485 = 9. April 1725.

80. Fr. Telza T. Beerman ha-Levi Spitz

Gestorben Donnerstag, 21. Elul 485 = 30. August 1725.

Zu Beerman Spitz vgl. meine Vermutung *Inschriften* II, S. 195, n. 1 und S. 260.

81. Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 1. Schebat 486 = 3. Jänner 1726.

„Jung und weise und Rabbi genannt." Sohn von Nr. 273. Genealogisches vgl. daselbst.

82. Jütl T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel Protiwin

Gestorben Donnerstag, 8. Schebat 486 = 10. Jänner 1726.

Meir ha-Levi scheint der Familie Austerlitz anzugehören. Asriel Protiwin ist seit 1717 in Eisenstadt nachweisbar. 1727 zog er nach Rechnitz.[1]

83. Israel b. Lasl

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 23. Elul 486 = 19. September 1726.

Ein Mann, der gottgefällige Werke vollbrachte. „Er brachte Opfer, wo es galt, Gott seine Verehrung darzubringen. Ihm weihte er seine Stimme früh und abends. Die jüdischen Kinder brachte er in den Bund Abrahams. Ein Freund aller Gottesfürchtigen hatte er reine Hände und ein lauteres Herz. Unzeitig ist die Sonne untergegangen. Sie kehrte zu ihrem ursprünglichen Orte zurück."

84. Bella T. Ascher, Fr. Wolf

Gestorben Freitag, 24. Elul 486 = 20. September 1726.

Wolf aus Eisenstadt, wie der Vater der Verstorbenen in der Grabschrift heißt, ist wohl mit Wolf b. Elieser (Nr. 152) identisch.

---

[1] EGB 15[b], vgl. auch Taglicht, *Nachlässe der Wiener Juden*, S. 106, und die Mitteilung Zipsers aus dem Rechnitzer Gemeindebuche aus dem Jahre 1742 in *Ben Chananja*, 1864, Sp. 353. Samuel und Wolf Wertheimer dortselbst sind, sofern die Namen richtig wiedergegeben sind, Enkel und Sohn Simson Wertheimers.

85. Jecheskel b. Ascher

Gestorben Mittwoch, 5. Cheschwan 487 = 30. Oktober 1726.

86. Fr. Tirza T. Abraham

Gestorben 27. Cheschwan 487 = 21. November 1727.

87. Löb Chasan b. Zebi

Gestorben Donnerstag, 13. Adar 487 = 6. März 1727.

Der Vorbeter und Beglaubigte der Gemeinde. Seine Unterschrift auf Protokollen und Privaturkunden 1716—1727 im Gemeindebuche nachweisbar.[1]

88. Fr. Malka T. Mordechai Bondi aus Prag

Gestorben Freitag, 6. Nissan 487 = 28. März 1727.

„Einer edlen Familie entsprossend, erlosch unzeitig ihre Sonne."

89. Isak Eisik Jeruschalmi

Gestorben 22. Nissan 487 = 13. April 1727.

Der Grabstein Eisik Jeruschalmis ist der einzige auf dem Friedhof, der die Sarkophagform aufweist. Die Inschrift ist von ihm selbst verfaßt und enthält demgemäß kein Lob und keine Titulaturen außer „mhrr", das so zum Namen gehört wie etwa unser „Doktor". Er scheint mit Isak Eisik aus Jerusalem identisch zu sein, der auf einer von Meir b. Isak (m"h"r"M AŠ) am 12. Adar II. 480/1720 gefällten Entscheidung mitunterzeichnet ist.[2] Aus der Bezeichnung „aus Jerusalem" geht hervor, daß sein direkter Herkunftsort Jerusalem war. Man würde sonst geneigt sein, die Familie in Prag zu suchen. Er starb, wie er es ausdrücklich in der Grabschrift hervorhebt, kinderlos. Seine Schwester Rebekka (Nr. 208) war die Frau Mordechai Mochiachs. Aus ihrer Grabschrift ersehen wir den Vaternamen Eisiks.

90. Fr. Rösel T. Elieser

Gestorben Freitag, 21. Ab 487 = 9. August 1727.

---

[1] Zuerst Blatt 3[a], zuletzt 22[a]; Gehalt 7[a] und 7[b]; Verteilung seiner Sporteln 32[a]. Er unterschreibt: Jehuda Löb Sch[eliach] Z[ibbur] w' Neeman.

[2] EGB 21[b].

91. Fr. Malka T. Simson Brünn

Gestorben Samstag, 13. Elul 487 = 30. August 1727.

Simson Brünn, zur Zeit bereits gestorben und als gelehrt bezeichnet, ist Simson Bacharach, der Sohn des bekannten Verfassers der Rechtsgutachten „Chawoth Jair" Jair Chajjim Bacharach. Simson starb 2. Ab 481 = 26. Juli 1721 in Nikolsburg.[1] Den Namen „Brünn" konnte er vielleicht seinem Schwiegervater Isak Brünn verdanken.[2] Wahrscheinlicher erscheint es, daß dieser Beiname auf einen längeren Aufenthalt Simsons in Brünn, wo die Juden im allgemeinen nicht toleriert waren, hinweist. Es wäre auch sonst unerklärlich, wie der Name, der durch eine Reihe von Gelehrten eine Berühmtheit erlangte, dem Beinamen des Schwiegervaters weichen konnte. Eine hinreichende Stütze finde ich in der etwa 1712 vom Brünner bürgerlichen Ausschuß im Namen der großen Bürgerschaft an Karl VI. überreichten Beschwerde, in welcher sich die Brünner unter anderem zu beklagen haben, daß der Jude Bacharach das ganze Jahr in der Stadt wohne und der Bürgerschaft in dieser Lieferung keinen Erwerb zukommen lasse.[3] Die beiden Quellen ergänzen sich. Simson Brünn und der Jude Bacharach, der als Monturlieferant in Brünn lebt, sind eine und dieselbe Person. Wessen Ehegattin Malka war, ist aus der Grabschrift nicht ersichtlich. Bedauerlicherweise fehlen bei den meisten älteren Fraueninschriften dieses Friedhofes die Gattennamen.

92. Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf

Gestorben in der Nacht auf Samstag, 3. Cheschwan 488 = 18. Oktober 1727.

Salman ist wohl Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (Nr. 78).

93. Baruch b. Moses Jafe-Margulies (Schlesinger).

Gestorben Sonntag, 4. Cheschwan 488 = 19. Oktober 1727.

Baruch Schlesinger im Jünglingsalter verstorben, wohl Sohn Moses Schlesingers, des Sohnes von Wolf Schlesinger in Wien.[4]

---

[1] *Monatschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums*, 1899, S. 40.

[2] Kaufmann, *Jair Chajjim Bacharach*, S. 67, n. 1.

[3] d'Elvert, *Beiträge zur Geschichte der königlichen Städte Mährens, insbesondere der k. Landeshauptstadt Brünn* I, S. 406.

[4] Wachstein II, S. 106.

94. Rösel T. Jüdl, Fr. Mordechai Menzels

Gestorben Montag, 5. Cheschwan 488 = 20. Oktober 1727.

Mordechai Menzels führt nach seiner Herkunft auch den Namen Pösing, Pösing-Menzels. 1729—1737 finden wir ihn im Vorstande der frommen Bruderschaft. In der Konskriptionsliste 1735 erscheint er als (also zum zweiten Male) verheiratet. Zur Familie vgl. WACHSTEIN II, S. 42.

95. Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Jakob Koppel ha-Levi Kamen

Gestorben 7. (?) Tebeth 488[1] = 20. Dezember 1727.

Rosa ist die Frau des Rabbiners Koppel b. Naftali Hirz Kamen (Nr. 130).

96. Isak Brandeis aus Prag

Gestorben Mittwoch, 3. Cheschwan 489 = 6. Oktober 1728.

97. Rafael b. Jakob

Gestorben Samstag, 13. Cheschwan 489 = 16. Oktober 1728.

Rafael begegnen wir im Vorstande der frommen Bruderschaft.[2] Er ist sicherlich der Bruder der Gemeindevorsteher David Pollak (Nr. 61) und Ahron Pollak (Nr. 166). „Er lebte vom Ertrage seiner Arbeit bis zu seinem Hinscheiden.“ Sein Beruf war wie der seines Bruders David die Fleischhauerei, wie wir dies aus einer 1717 von Wertheimerschen Delegierten, die die Gegenden zu bereisen pflegten, gefällten Entscheidung erfahren, wo er als Fleischhacker für Juden und Christen erscheint.[3] Zu Rafael b. Jakob vgl. noch die Vermutung Nr. 334.

98. Lea . . .

Gestorben 22. (?) Siwan 489 = 19. Mai 1729.

Der eingemeißelte Krug auf dem Grabstein weist darauf hin, daß die Verstorbene die Frau oder die Tochter eines Mannes aus levitischem Geschlechte war. Mit Rücksicht auf dieses Stammeszeichen sowie auf die benachbarten Grabstätten, in

---

[1] Der 7. Tebeth fiel auf einen Samstag, in der Grabschrift jedoch: Donnerstag. Da Samstag mit einem Wochentag schwerlich verwechselt wurde, so ist der Fehler in der Angabe des Monatstages zu suchen.

[2] ChB, Statuten § 80 und § 82. [3] EGB 22[a].

denen Kinder des Salman b. Wolf Austerlitz (Nr. 78) ruhen, vermute ich in Lea die Tochter des Salman und Frau des Moses Lemels-Schlesinger (Nr. 133), die in einer Urkunde von Sonntag, 10. Elul 489 = 4. September 1729 als bereits verstorben erscheint.

99. Lea T. Jehuda Löb

Gestorben Mittwoch, 12. Tischri 490 = 5. Oktober 1729.

100. Rafael b. Jüdl

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 24. Cheschwan 490 = 16. November 1729.

Bruder von Nr. 94, starb zu Lebzeiten des Vaters.

101. Fr. Jentl T. Elieser

Gestorben Montag, 7. Kislew 490 = 28. November 1729.

102. Rösel Fr. Heschel

Gestorben Mittwoch, 14. Schebath 490 = 1. Februar 1730.

Heschel ist wohl Heschel Schnürmacher, demnach Rösel seine zweite Frau; vgl. Nr. 51 und 54.

103. Zwonke Fr. Feibel Chajjat

Gestorben 28. (?) Adar 490[1] = 17. März 1730

und

149. Feibel b. Löb

Gestorben 9. Nissan 502[2] = 13. April 1742.

Feibel b. Löb ist Feibel Chajjat, der Mann der Zwonke. Chajjat, Schneider, ist Berufsbezeichnung.

104. Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe (Schlesinger) aus Wien

Gestorben Samstag, 28. Nissan 490 = 18. März 1730.

Moses, der Sohn „des weitbekannten Stadlans (Fürsprechers)“ Wolf Schlesinger[3] wird in der Grabschrift als wohltätiger Mann und Führer der Gemeinde[4] gerühmt.

---

[1] War Freitag, in der Grabschrift: Samstag; siehe die Note zu Nr. 95.

[2] War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

[3] Gestorben 1727 in Wien. Wachstein II, S. 160 ff.

[4] Seine Unterschrift als Vorsteher auf einem Beschlusse vom Montag, 13. Siwan 487/1727. EGB 32[a]. Die Unterschrift lautet: „ha-Q[atan] (der geringe) Mosche Margulies Jafe“ ohne Vaternamen. Hiernach sind ihm auch die Unterschriften aus früherer Zeit zuzuweisen. Als Vorsteher wird er — EGB 29[b] — in einem Protokoll d. d. 10. Ab 486/1726 erwähnt.

105. Rösel Fr. Koppel Spitz

Gestorben Montag, 9. Nissan 490 = 27. März 1730.

Gattin von Nr. 154.

106. Ester T. Ahron Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 3. Ijjar 490 = 20. April 1730.

Mädchen im Alter von 12 Jahren, wohl Tochter des 1720 in Wien verstorbenen Ahron b. Salman Austerlitz.[1]

107. Fr. Bella Chaja T. Isak ha-Levi Spitz

Gestorben Samstag, 19. Ijjar 490 = 6. Mai 1730.

Tochter von Isak b. Abraham Spitz (Nr. 229) als Wöchnerin in jugendlichem Alter verstorben.

108. Fr. Tolza T. Ahron ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 30. Siwan 490 = 15. Juni 1730.

Siehe Nr. 106.

109. Rebekka T. Abraham, Fr. Löb Austerlitz

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 18. Cheschwan 491[2] = 18. Oktober 1730.

110. Fr. Jütl T. Liberman

Gestorben 10. Tebeth 491 = 19. Dezember 1730.

111. Fr. [Rösla T. Meschulam Dajjan aus Nikolsburg][3]

Gestorben Freitag, 19. Schebat 491 = 26. Jänner 1731.

Meschulam Salman Dajjan aus Nikolsburg ist Salman b. Wolf Fischhof-Auerbach, der als Rabbinatsassessor in Nikolsburg am 5. Tischri 466/1705 starb.[4] Sein Vater Wolf b. Salman war ein Bruder des Verfassers von „Athereth Sekenim“ zum Schulchan Aruch Orach Chajjim, und entstammte der Wiener Judenstadt.[5]

---

[1] Wachstein II, S. 85 ff.

[2] In der Grabschrift: 19. Cheschwan, der auf einen Montag fiel.

[3] Der Name nach dem Totenregister. Der Grabstein ist jetzt an der betreffenden Stelle schadhaft.

[4] D. Feuchtwang, *Epitaphien des Gräberfeldes zu Nikolsburg*, S. 18 (S.-A. aus *Mitt. z. jüd. Volkskunde*, Heft XXI).

[5] Vgl. Wachstein I, S. 329 u. 454.

112. Rebekka Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)

Gestorben 12. Nissan 491 = 18. April 1731.

Elia, der zur Zeit bereits gestorben war, wird mit der Morenutitulatur angeführt. Im Perdonbuch für das Jahr 1717 wird er und sein Sohn Ahron genannt, woraus zu schließen ist, daß der 1687 verstorbene Ahron b. Elia Zoref (Nr. 13) der Vater unseres Elia ist.

113. Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel

Gestorben Mittwoch, 26. Nissan 491 = 2. Mai 1731.

Löb Wesel aus der Familie Gomperz, dessen Gelehrsamkeit in der von seinem Amtskollegen Löbusch b. Mordechai Mochiach herrührenden, an allerhand Künstlichkeiten überreichen Grabschrift[1] gerühmt wird, war Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt. Seine Wirksamkeit ist von 1724 bis 1730 bezeugt.[2] Er war der Sohn des 1733 in Wien verstorbenen Salomo Salman b. Jakob Wesel[3] und Schwiegersohn des Holleschauer Rabbiners Elieser ha-Levi Öttingen.[4]

114. Benjamin Wolf b. Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 491 = 19. September 1731.

Sohn von Nr. 78, im Knabenalter verstorben.

115. Rösel T. Rafael M.-D.

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 29. Elul 491 = 30. September 1731.

Die Abbreviatur M.-D. (מ״ד) wird in der Regel in „Mattersdorf“ aufgelöst. Der Umstand jedoch, daß uns in derselben Zeit ein Rafael b. Alexander in Eisenstadt begegnet, der in Mühlendorf (ung. Szárazvám) bei Eisenstadt eine Gefällspachtung hatte und offenbar nach diesem Orte seiner Tätigkeit מ״ד genannt wurde, legt den Gedanken nahe, M.-D. in „Mühlendorf“ aufzulösen und Rafael מ״ד, den Vater der als Mädchen verstorbenen Rösel, mit dem Gefällspächter Rafael b. Alexander zu

---

[1] Vgl. die Bemerkung zum Text der Grabschrift.

[2] Vgl. Wachstein II, S. 210, n. 3. [3] Ibid., S. 208 ff.

[4] Siehe Nr. 281.

identifizieren. Da nun Rafael b. Alexander dauernd in Eisenstadt wohnte, hier, wie weiter ausgeführt werden wird, Realbesitz hatte und sonst an dem Gemeindeleben teilnahm, so daß vorauszusetzen ist, daß sein Geschlecht daselbst fortlebte, so erwächst die Aufgabe, soll der Benützer in dieser Materie sich orientieren können, die M.-D. = Mattersdorf von den M.-D. = Mühlendorf zu sondern. Diesem Unternehmen stellen sich aber ungeahnte Schwierigkeiten entgegen, die teils ihren Grund in dem lückenhaften Material haben, teils in der für die Nachlebenden nicht mehr genügenden Charakteristik der einzelnen Personen, teils in dem Umstande, daß bei den Frauen selten sowohl Gatten- als Vaternamen angegeben werden. Ein sehr wichtiges Mittel zur Feststellung der Identität ist die Eulogie hinter dem Namen des Vaters oder bei Frauen hinter dem des Gatten, die uns darüber aufklärt, ob der Betreffende am Leben oder schon verstorben war. Diese Wunschformel, die besonders vor falschen Schlüssen zu warnen vermag, fehlt bei sehr vielen von uns in Betracht zu ziehenden Grabschriften. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten oder gerade derenthalben soll hier der Versuch unternommen werden, durch eine Zusammenstellung dem interessierten Benützer eine Zurechtfindung zu ermöglichen. Zum Schlusse soll eine Skizze mit nochmaligen Hinweisen auf die Nummern dieser Schrift sowie auf die Standnummern der Grabsteine die Resultate verdeutlichen. Es wird sich hiebei zeigen, daß wir über den Ausgangspunkt hinaus noch zu anderen genealogischen Resultaten kommen werden.

Rafael, Sohn des mhrr Alexander, Gefällspächter in Mühlendorf,[1] wird Sonntag, 5. Schebat 481/1721, in den Verband der Gemeinde Eisenstadt aufgenommen. Seine Provenienz wird nicht angegeben, doch scheint aus dem Akte hervorzugehen, daß er schon früher mit der Gemeinde in Berührung war. Bis zum Jahre 1749 können wir ihn im Gemeindebuche nachweisen. Dieser Rafael ist nun ohne Zweifel mit dem 1749 verstorbenen Rafael, Sohn mhrr Süßkind (Nr. 195) — „Süßkind" ist bekanntlich Nebenname von „Alexander" — trotz des Fehlens von „M.-D." identisch.

---

[1] יושב עכשיו על המכס ומחזיק המכס מילוי דורף. Welcher Art dieser מכס war, wird nicht gesagt.

In dem erwähnten Aufnahmsprotokoll wird berichtet, daß Rafael von seiner ersten Gattin drei Kinder, von seiner zweiten, Zirl, zwei Kinder hatte. Von diesen bis nun gezeugten Kindern erwerben mit dem Vater gleichzeitig nur zwei, die er gelegentlich namhaft machen kann, das Wohnrecht.

Die mit Namen genannte Gattin Zirl ist sicherlich mit Zirl T. Simeon, Fr. Rafael M.-D. identisch, die 1753 gestorben ist (Nr. 216).

Wie wir gesehen haben, hatte der Vater das Recht, zwei von den vor der Erwerbung des Eisenstädter Wohnrechtes geborenen Kindern zu gleicher Erwerbung der Gemeindeverwaltung vorzustellen. Am Donnerstag, 29. Schebat 487/1727 erscheint denn auch unser Rafael M.-D. vor dem Gemeindevorstand und stellt seine Tochter Zipperl und deren Gatten Eisik vor. Nach dem Tode ihres Mannes Eisik beansprucht Zipperl das gleiche Recht für ihren zweiten Gatten Israel Hirsch, Sohn Ahron Löb aus Neufeld, den sie gegen Ende 1730 ehelichte.

Zipperl ist mit „Zipperl T. Rafael M.-D. s. A.“, die 1752 gestorben ist (Nr. 214), identisch. Ihr zweiter Mann Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld ist erst 1790 gestorben (Nr. 431). Er wird ausdrücklich als „alt und satt an Tagen“ bezeichnet, während Zipperl 1721 — im Zeitpunkte der Erwerbung des Gemeinderechtes — noch nicht mündig war, so daß die Beziehung von Nr. 214 zu Nr. 431 aus chronologischen Gründen nicht abgelehnt werden kann.

Ein Sohn des Israel Hirsch Neufeld, der in hohem Alter 1830 verstorbene Simeon (Nr. 671), ist wahrscheinlich der Namensträger seines Urgroßvaters mütterlicherseits. Zweifellos ist auch Rafael Neufeld, dessen Frau Hendel 1828 starb (Nr. 661), ein Sohn des Israel Hirsch.

Die Grabschrift Nr. 198 gilt einem 1750 „in der Hälfte seiner Tage“ verstorbenen Simeon. Der Vatername ist jetzt nicht mehr leserlich, aber der Zusammensteller des Totenregisters konnte ihn noch „Rafael“ lesen. Diesen Simeon möchte ich als einen Sohn Rafael b. Alexanders, vielleicht von seiner zweiten Gattin Zirl T. Simeon, ansprechen. Die Grabschrift Nr. 240 führt uns wohl einen 1765 verstorbenen Simeon b. Rafael M.-D., also ausdrücklich mit dem Beinamen „M.-D.“, vor. Aber aus Gründen, die aus dem weiteren Zusammenhang

hervorgehen, scheint mir Nr. 198 der Sohn unseres Rafael b. Alexander M.-D. zu sein, wobei ich allerdings Nr. 240 mit den mir durch die Quellen gebotenen Mitteln genealogisch nicht feststellen kann.

In der Nähe von Nr. 198 ist der im hohen Alter 1814 — also 64 Jahre später — verstorbene Rafael b. Simeon M.-D. begraben (Nr. 569) und in dessen Nähe ist Süßkind b. Rafael M.-D., der 1853 gestorben ist (Nr. 888), gebettet.

Rafael b. Simeon ist wohl der Sohn von Nr. 198, Süßkind b. Rafael dessen Enkel.

Wollten wir aber den Grund der Nähe dieser im Laufe eines ganzen Jahrhunderts errichteten Grabstätten in anderen Ursachen — Mitgliedschaft der frommen Bruderschaft, Rang u. dgl. m. — suchen, so weist doch der Name „Süßkind“ auf Alexander Süßkind, den Stammvater, hin. Daß Beide Enkel, bezw. Urenkel des Rafael b. Alexander sind, ist ja auch dann richtig, wenn wir ihnen den 1765 verstorbenen Simeon b. Rafael M.-D. (Nr. 240) als Vater, bezw. als Großvater zuweisen. Die Nähe der Grabstätten von 198 und 569, 888 würde für uns unerklärt bleiben, hingegen müßten wir 198, der nach dem Totenregister Sohn eines Rafael ist, nicht als Sohn des Rafael b. Alexander ansehen, da ja auch das Totenregister diesen Beinamen nicht kennt. Freilich fehlt er auch in Nr. 195, wo die Identität kaum anzuzweifeln ist.

Die Frau des Rafael b. Simeon M.-D. ist die 1828 verstorbene Mirjam, „Frau des . . . Rafael M.-D. s. A.“ (Nr. 660). In einer Urkunde, mittelst welcher ihre Mutter Sara, Witwe des Mordechai Eidlitz, ihr einen gewissen Geldbetrag zusichert, wird ihr Gatte „Rafael, Sohn des verstorbenen Simeon M.-D.“ genannt. Die Urkunde ist von Mittwoch, dem 1. Adar 536/1776, datiert.

Hat uns der Beiname M.-D. bisher zu schaffen gegeben, so werden wir jetzt mit einem neuen Namen, der aber unbedingt auf unser Geschlecht hinweist, bekannt werden.

Gegen Ende 1847 starb Mordechai Simeon Pollak (Nr. 842). Der Vatername ist weder in der Grabschrift, noch im Gemeindebuche und sonst, wo sich einiges über ihn findet, angegeben. Aber ein erhaltenes Mohelbuch berichtet uns von der Samstag, 6. Adar I. 543 = 8. Februar 1783 geschehenen Beschneidung

des Kindes Mordechai Simeon, Sohnes des Rafael M.-D. Sollte Mordechai Simeon Pollak identisch sein mit Mordechai Simeon b. Rafael M.-D., müßte er 64 Jahre alt geworden sein. Nun klagt zwar die Grabschrift, daß „seine Sonne zur Unzeit untergegangen sei", aus der Konskriptionsliste 1836 bei MARKBREITER S. 77 erfahren wir jedoch, daß er damals 52 Jahre alt war, demnach auch nach dieser Quelle ein Alter von 63 Jahren erreicht hat.

Geben wir Mordechai Simeon Pollak den Beinamen M.-D., so ist er ein Bruder des bereits behandelten Süßkind b. Rafael M.-D. (Nr. 888), der seinerseits den Familiennamen Pollak erhält. Wir erkennen nunmehr in ihm den langjährigen Vorsteher Süßkind Pollak-Wimpassing, den wir sonst in den Grabschriften vergeblich suchen. Wir zweifeln dann auch nicht, daß die 1859 verstorbene Rechli Fr. Süßkind Pollak (im Totenregister ב"ו = Wimpassing, Nr. 948) die Gattin eben dieses Süßkind b. Rafael M.-D. ist.[1]

Die Grabschrift Nr. 435 ist Meir Sohn Rafael M.-D. gewidmet. Er starb 28. Dezember 1790. Aus Gründen, die im Zusammenhang zu ersehen sind, ist er als Sohn des Rafael b. Alexander anzusehen.

Von Meir berichtet die Grabschrift, daß er eine Thorarolle spendete. Aus dem Spendenbuche erfahren wir, daß Meir, Sohn des verstorbenen Rafael M.-D., unter Mitwirkung seiner Gattin Rösel 1760 diese Spende machte. Seine Tätigkeit in der Gemeinde können wir in den Archivalien bis 1774 verfolgen. Die Grabschrift Nr. 294 bezieht sich auf Rösel Fr. Meir M.-D., die 1764 starb. Die Charakteristik würde auf eine Frau, die ihrem Gatten in der Ausübung frommer Werke behilflich war, passen, aber der Gatte Meir M.-D. wird als verstorben bezeichnet. Gab es zwei Meir M.-D., von denen jeder eine Frau namens Rösel hatte? Oder ist der Grabstein der Rösel erst nach dem Tode ihres Mannes errichtet oder der bereits schadhaft gewordene ausgetauscht worden?[2]

[1] [Korrekturnote.] Da wir um 1835 (vgl. Nr. 888) zwei des Namens Alexander Pollak finden, so ist immerhin zweifelhaft, ob Nr. 888 mit dem Vorsteher Pollak-Wimpassing identisch ist. Der Name „Pollak" für Nr. 888 ist jedenfalls sicher.

[2] In Nr. 237 lernen wir wohl auch einen Meir M.-D. kennen, der 1756 bereits verstorben war, dieser kann jedoch Meir, der Sohn des Moses Löb Lipschitz Nr. 53, sein, der zwischen 1741 und 1752 starb und den Bei-

Sind wir bezüglich Nr. 294 nicht ganz im klaren, ob sie die Frau von Meir b. Rafael M.-D. (Nr. 435) ist, den wir als Sohn des Rafael b. Alexander ansehen, so können wir über seine Deszendenz volle Klarheit gewinnen:

Der 1813 verstorbene Uriel, Sohn Meir M.-D. (Nr. 564) wird im Akrostichon ausdrücklich מילי דורף (Mühldorf) genannt. Er ist also Sohn des Meir b. Rafael M.-D. (Nr. 435) und Enkel des Rafael b. Alexander, den wir als Gefällspächter in Mühlendorf beim Ausgang dieser Studie kennen lernten.

Wie wir schon in der Deszendenz des Simeon b. Rafael den Namen „Pollak“ auftauchen sehen, so können wir auch diesen Namen Uriel Mühldorf, dem Vetter Simeons, beilegen und die Grabschrift der 1846 verstorbenen Rösel Fr. des verstorbenen Uriel Pollak (Nr. 826) als die seiner Gattin ansehen.

Die Kinder von Uriel und Rösel sind dann:

1. Mordechai b. Uriel, gestorben 1819 (Nr. 595). Sowohl „M.-D.“ wie „Pollak“ fehlen in der Grabschrift. Die Identität geht jedoch aus der Angabe einer Quelle hervor, laut welcher er der Sohn von Rösel Pollak und der Bruder von Isak Pollak war.

2. Isak b. Uriel Pollak, gestorben 1872 (Nr. 1083).

3. Abraham b. Uriel Pollak, „in der Hälfte seiner Tage“ 1832 gestorben (Nr. 705).

4. Ein Sohn von Uriel ist vielleicht auch der 1869 verstorbene Vorsteher Rafael Pollak (Nr. 1046), dessen Sohn Uriel ledigen Standes 1852 starb (Nr. 887), und wohl

---

namen M.-D. = Mannersdorf führte. Er kann nicht der Gatte von 294 sein, da seine ihn überlebende Frau den Namen Vögele führte.

[Korrekturnote.] Ich sehe jetzt, daß das Totenregister das Datum תקמ"ד hat, bei dessen Richtigkeit alle Schwierigkeiten behoben würden. Die Lesung des dritten Buchstaben im Jahresdatum hat ihre Geschichte. Die Abschrift hatte früher das Datum תקל"ד, das kalendarisch nicht stimmt. Ich kollationierte persönlich die Inschrift und beruhigte mich bei der Lesung תקמ"ד, wenn auch die kalendarische Richtigkeit keinen Beweis für die richtige Lesung bietet, da ja kein Jahr eindeutig bestimmt werden kann. Es ist also höchstwahrscheinlich, daß die linke Vertikale des ם abgesprungen ist, wodurch der Buchstabe das Aussehen eines כ erhielt. Eine Kollationierung durch mich oder durch einen andern ist wegen des Abbruches des Postverkehrs im gegenwärtigen Augenblicke nicht möglich. Aus inneren Gründen muß man sich wohl für תקמ"ד (1804) entscheiden, wenn auch die Quelle nicht immer verläßlich ist.

5. der 1870 im Greisenalter verstorbene Meir Pollak (Nr. 1063), dessen Sohn Moses Uriel ledigen Standes 1842 (Nr. 799) und dessen Gattin Mirjam 1858 starb (Nr. 936).

Der Familienname „Pollak“ tritt uns also sowohl in der Deszendenz des Simeon b. Rafael b. Alexander wie in der des Meir b. Rafael b. Alexander entgegen und wir sind demnach berechtigt, ihn als den ursprünglichen Namen des Geschlechtes vorauszusetzen, den schon Rafael b. Alexander führte oder mit dem er gelegentlich bezeichnet wurde. Daß er in den hebräischen Quellen erst spät auftritt, ist kein Beweis dagegen. Ein derartiges Beispiel ist uns ja in Nr. 9 und den damit zusammenhängenden Nummern gegeben, wo der dokumentarisch belegte Familienname Pollak in den hebräischen Quellen der gleichen Zeit unerwähnt bleibt. Ob und in welcher Weise ein verwandtschaftlicher Zusammenhang zwischen Jakob b. David (Nr. 9) und unserem Rafael b. Alexander M.-D. besteht, muß eine offene Frage bleiben, die aber unser gewonnenes Resultat nicht zu erschüttern vermag.

Ist es nun geglückt, in die verworrene Materie einige Ordnung zu bringen, so kann folgendes nicht verschwiegen werden:

Das Gemeindebuch 12[a] enthält eine Entscheidung von der Hand m[a]h[a]r[a]M AŠ in einer Besitzstörungsangelegenheit zwischen dem Hausbesitzer Rafael b. Alexander Süßkind und der Gemeinde Eisenstadt d. d. Montag, 16. Tamus 496[1]/1736. Die Anerkennung des Spruches bestätigt Rafael durch seine Unterschrift, die „Rafael M.-D.“ lautet. Es liegt nun sehr nahe, den Hausbesitzer Rafael M.-D. mit unserem Rafael b. Alexander zu identifizieren. Dagegen spricht jedoch die Titulatur des Vaters, die hier ה״ר und nicht מהר״ר wie im Aufnahmsprotokoll lautet. Wollten wir dies als einen Schreibfehler ansehen, so erwartet uns eine neue Schwierigkeit.

Auf demselben Blatte (12[b]), wo die Entscheidung von 1736 eingetragen ist, findet sich die Abschrift eines Spruches des Rabbinats unter dem Vorsitz des Rabbiners Benjamin Wolf von Donnerstag, 17. Elul 531/1761. Das Streitobjekt ist dasselbe. Die Parteien sind nunmehr die Gemeinde und Nata M.-D., der das Haus von seinem Vater ererbte. Nata M.-D. ist also

[1] 486 korrigiert in 496. In beiden Jahren fiel der 16. Tamus auf einen Montag. Die Korrektur ist mit derselben Tinte, aber nicht deutlich.

der Sohn des Rafael b. הרר Alexander M.-D., von welch letzterem wir bis nun nicht mit voller Bestimmtheit wissen, ob er mit Rafael b. מהר"ר Alexander, der 1721 das Gemeinderecht erworben hatte, identisch ist. Nun führt uns Nr. 289 die Grabschrift des 1763 verstorbenen Nathan Nata b. Rafael mit dem voll ausgeschriebenen Beinamen מטרזדורף (Mattersdorf) vor. Die Grabschrift des 1776 verstorbenen Sohnes von Nata, Samuel (Nr. 358), nennt den Beinamen wieder in der Abkürzung „M.-D.". Auf Grund der beiden Tatsachen würde man zu dem scheinbar richtigen Schluß kommen, daß der Hausbesitzer Rafael und der Erwerber des Gemeindewahlrechtes Rafael, zwei verschiedene Personen sind. Der eine ist der Sohn eines hrr Alexander, der andere der Sohn eines Alexander, der den Morenugrad hatte, der eine führt den Namen „Mattersdorf", der andere „Mühldorf". Dagegen spricht jedoch eine andere Quelle, die, wie ich glaube, die Frage entscheidend löst.

Das Protokollbuch des Bekleidungsvereines berichtet nämlich, daß האלוף Nata Mühldorf in der Hoschanarabba-Nacht 518/1757 als Mitglied in den Verein aufgenommen wurde. Hier wird also Nata ausdrücklich „Mühldorf" genannt. Er ist also der Sohn des Pächters Rafael b. מהר"ר Alexander Mühldorf, derselbe, der den Streit mit der Gemeinde führte und mit Nathan Nata Mattersdorf in der Grabschrift Nr. 289 identisch. Warum er hier Mattersdorf heißt? Der Grund kann der sein, daß der Verfasser der Grabschrift, der eine ortsfremde Person sein konnte, die Abbreviatur מ"ד in Unkenntnis der Ableitung von dem einstigen Ort der beruflichen Tätigkeit des Vaters in das übliche „Mattersdorf" auflöste. Möglich ist aber auch, daß Rafael b. מהר"ר Alexander wirklich aus Mattersdorf nach Eisenstadt kam. M.-D. ist dann ebenso eine Abbreviatur für Mattersdorf wie für Mühlendorf.

Haben wir Nathan Nata b. Rafael M.-D. als Bruder von Simeon M.-D. und Meir M.-D. festgestellt, so müssen wir ihm auch den Familiennamen „Pollak" beilegen. Er ist nun ohne Zweifel identisch mit Nathan Pollak in der Konskriptionsliste von 1750 und 1760. In der Liste von 1770 erscheint schon richtig seine Witwe als Nachfolgerin im Besitze.

In die folgende Skizze sind nur die Namen aufgenommen worden, die hier behandelt wurden. Ebensowenig sind alle, die

Rafael b. Alexander

aufgenommen in den Eisenstädter Gemeindeverband 1721, gest. 1749 [1]

uxor II: Zirl T. Simeon, gest. 1751 [2]

Rösel [3] — Zipperl gest. 1752 [4] mar. I: Eisik „ II: Israel Hirsch Neufeld gest. 1790 [5]

Simeon ? gest. 1750 [7]

Meir gest. 1790 [13] uxor: Rösel gest. 1764 ? ** [14]

Nathan Nata gest. 1763 [25]

Rafael gest. 1814 [8] uxor: Mirjam T. Mordechai Eidlitz gest. 1828 [9]

Uriel gest. 1813 [15] uxor: Rösel [16]

Samuel gest. 1776 [26]

Rafael Neufeld uxor: Hendel gest. 1728 [5a]

Simeon Neufeld gest. 1830 [6]

Süßkind gest. 1853 [10] uxor: Rechli * gest. 1859 [11]

Mordechai Simeon gest. 1848 [12]

Mordechai gest. 1819 [17]

Abraham gest. 1832 [18]

Isak gest. 1872 [19]

Rafael gest. 1869 [20] Uriel gest. 1852 [21]

Meir [22] gest. 1870 uxor: Mirjam [23] gest. 1858 [23]

Moses Uriel [24] gest. 1842

[1] Nr. 195, Standnummer 554.
[2] Nr. 216, „ 534.
[3] Nr. 115, „ 689.
[4] „ 214, „ 655.
[5] „ 431, „ 547.
[5a] „ 661, „ 679.
[6] „ 671, „ 648.
[7] Nr. 198, Standnummer 108.
[8] „ 569, „ 106.
[9] „ 660, „ 187.
[10] „ 888, „ 109.
[11] „ 948, „ 325.
[12] „ 842, „ 848.
[13] „ 435, „ 531.
[14] Nr. 294, Standnummer 491.
[15] „ 564, „ 884.
[16] „ 826, „ 625.
[17] „ 595, „ 885.
[18] „ 705, „ 79.
[19] „ 1083, „ 887.
[20] „ 1046, „ 145.
[21] Nr. 887, Standnummer 89.
[22] „ 1063, „ 315.
[23] „ 936, „ 326.
[24] „ 799, „ 1002.
[25] „ 289, „ 553.
[26] „ 358, „ 552

* Vgl. S. 31, Korrekturnote.

** Vgl. S. 32, Korrekturnote.

den Beinamen Mattersdorf nach ihrer Herkunft führen, in dieser Studie berücksichtigt.

116. Meir b. Salman Schreiber

Gestorben Montag, 16. Tebeth 492 = 14. Jänner 1732.

Im Kindesalter verstorben. Siehe Nr. 176.

117. Mirjam T. David

Gestorben 25. Adar 492 = 22. März 1732.

David, der Vater der als Wöchnerin verstorbenen Mirjam, wird als Märtyrer bezeichnet.

118. Fradl T. Falk Regensburg, Fr. Simson Markbreit

Gestorben Samstag, 6. Cheschwan 493 = 25. Oktober 1732.

Falk Regensburg ist wohl mit Falk Markbreiter identisch, der auf Verwendung der kursächsischen Regierung 1721 in den Schutz der Stadt Regensburg aufgenommen wurde.[1]

119. Fr. Debora T. Ahron Mislib[2]

Gestorben Freitag, 24. Kislew 493 (?) = 12. Dezember 1732.

120. Fr. Rösel T. David

Gestorben 22. Nissan 493 = 7. April 1733.

121. Zebi Hirsch b. Salman Neumegen

Gestorben 494 = 1733—1734.

Im Jünglingsalter verstorben. Hinter dem Namen des Vaters die Eulogie für Verstorbene ל"ז, der uns aus Wien und Eisenstadt bekannte Salman Neumegen starb jedoch erst 1746 (vgl. Nr. 167). Sollte ל"ז sich auf Zebi Hirsch beziehen? An eine spätere Auswechslung des Grabsteines oder an einen andern Salman Neumegen ist schwer zu denken.

122. Ascher Anschel b. Mordechai Jafe-Margulies (Schlesinger)

Gestorben Mittwoch, 2. Tischri 495 = 29. September 1734.

Israel Schlesinger (so sein Name in nichtjüdischen Quellen), Sohn des aus der Wiener Judenstadt stammenden Vorstehers

---

[1] Meyer, *Zur Geschichte der Juden in Regensburg*, S. 30.

[2] Zum Namen vgl. Wachstein I, S. 468.

Mordechai Margulies oder Marx Schlesinger, der 1683 von polnischen Soldaten in Klosterneuburg ermordet wurde,[1] ist der Stammvater der Familie Güns (-Schlesinger), die in der Folge durch Akiba Eger, einen Urenkel Ascher Anschels, eine Berühmtheit erlangte. Während Wolf Schlesinger, der ältere Bruder Anschels, von Nikolsburg nach Eisenstadt kam und dort einer der Begründer der neuen Gemeinde wurde, lebte Israel als Zolleinnehmer in der königlichen Freistadt Güns und kam erst im Alter nach Eisenstadt. Seine Aufnahme in den Heimatsverband der Gemeinde erfolgte anfangs 1721.[2]

123. Fr. Gütel T. Salman aus Kojetein

Gestorben 14. Tischri 495 = 11. Oktober 1734.

124. Salman b. Jehuda Koblenz

Gestorben Donnerstag, 15. Cheschwan 495 = 11. November 1734.

Der Verstorbene wird als Schreiber, „desgleichen man nicht findet", gelobt.

125. Sara T. Isak Berlin

Gestorben Samstag, 24. Cheschwan[3] 495 = 20. November 1734.

In schöner, inniger Sprache und korrekten Reimen wird der Tod der in jungen Jahren als Jungfrau verstorbenen Sara, die ihrer Schwester ins Grab gefolgt, beklagt. Der Name Isak Berlins findet sich sonst nicht auf Grabsteinen dieses Friedhofes, so daß die Schwester, auf welche die Inschrift anspielt, nicht zu eruieren ist. Hingegen bringt die nächste Grabstätte, in welcher Rebekka, die Mutter des Löbusch b. Mordechai Mochiach, ruht, auf die Vermutung, daß Isak Berlin mit dem bekannten Finanzmanne Isak Jost Liebmann aus Berlin, dem Schwiegervater Löbusch b. Mordechai Mochiachs, identisch sein könnte. Isak Liebmann starb 18. August 1711.[4] Sara müßte demnach älter als 24 Jahre gewesen sein, konnte aber noch als jung bezeichnet werden. Im Nachlasse ihrer Mutter Merli, die in zweiter Ehe die Frau Simson Wertheimers war, ist wohl ihrer

[1] Vgl. Wachstein II, S. 162, wo auch Näheres über die Aszendenz.
[2] Ibid., S. 163 und S. 166—167.
[3] In der Grabschrift: 25. Cheschwan.
[4] Wachstein II, S. 156, n. 1.

keine Erwähnung getan,[1] es fehlen jedoch auch andere Kinder.[2] Wenn die vorgebrachte Vermutung richtig ist, so ist die Schwester keine andere als eben die Frau Löbusch b. Mordechai Mochiachs, deren Grabstein sich nicht mehr vorfindet.

126. Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach

Gestorben Sonntag, 14. Schebat 495 = 6. Februar 1735.

Der Verstorbenen, die als Wöchnerin verschied, wird Wohltätigkeit nachgerühmt. Sie war die Tochter des Isak b. Abraham Spitz (Nr. 229) und die erste Gattin des Vorstehers Wolf b. Uri Phöbus Preisach (Nr. 278).

127. Hirsch b. Jakob

Gestorben 15. Schebat 495 = 7. Februar 1735.

Jakob, der Vater des Verstorbenen, wird als „M[ore] Z[edek]“ (Rabbinatsverweser)[3] in Kittsee bezeichnet.

128. Abraham b. Ahron Zoref (Goldschmidt)

Gestorben Freitag, 26. Cheschwan 496 = 11. November 1735.

Vielleicht Sohn von Nr. 13.

129. Vögele Fr. Isserl

Gestorben Samstag, 13. Adar 496 = 25. Februar 1736.

130. Jakob Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen

Gestorben Sonntag nachts, 14. Nissan 496 = 26. März 1736.

Koppel Kamen, der Sohn des Wiener Rabbinatsassessors und Mitbegründers der Eisenstädter Gemeinde Hirz Kamen (Nr. 1), war zuerst Rabbiner in Lackenbach und kam etwa 1721 nach Eisenstadt, wo er im Rabbinatskollegium des m"h"r"M AŠ als Beisitzer[4] wirkte. Er betätigte sich auch in der frommen Bruderschaft, unter deren Vorstehern er 1729—1730 erscheint. Die Grabschrift bezeichnet ihn als „von dem heiligen Stamme

---

[1] Taglicht, *Nachlüsse*, S. 115. [2] Vgl. Wachstein II, S. 155—156.

[3] Siehe oben Nr. 29.

[4] Seine erste Unterschrift in EGB (13[a]) ist vom 2. Februar 1721 datiert. M"h"r"M AŠ, der in seinem Namen (*Panim Meiroth* II, Nr. 10) eine Erklärung bringt, spricht von ihm als חר מחברייא ה"ה הישיש הרב מהור"ר קאפיל קאמן.

des Gaon mhrr Akiba, von welchem der Anfang der Vereinsgründungen in Frankfurt a. M. herrührt". Von den Nachkommen des 1597 verstorbenen Predigers und Synagogendichters Akiba Frankfurter (auch Akiba Neuß genannt)[1] kennen wir nur seinen Sohn Löb und dessen Deszendenz. Daß die Mutter Koppels, sofern die 1692 verstorbene Zirl T. Isak (Nr. 17) die erste Frau Hirz Kamens war, dem Geschlechte Akiba Frankfurters entstammte, ist schwer anzunehmen, da gewiß davon Erwähnung geschehen wäre, zumal ihr Vater ohne Titulatur genannt wird. Vom Stamme Akibas dürfte schon Hirz Kamen mütterlicherseits entsprossen sein.

131. Vögele T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag

Gestorben 1. Neumondstag Ijjar 496 = 11. April 1736

und ihr Gatte

137. Bendit b. Feisch Preisach

Gestorben Dienstag, 28. Tebeth 497 = 1. Jänner 1737.

Bendit Preisach erlangt erst August 1734 durch die Vermittlung seines Bruders Wolf (Nr. 278) das Wohnrecht in Eisenstadt.[2] Im Aufnahmsprotokolle erscheint er noch als unverheiratet. Die Konskriptionsliste 1735 führt ihn schon als verheiratet an und bemerkt in der Rubrik für den Beruf: „Dient beim Wiener Spitzer." Der Vater Bendits, Feisch (in der Grabschrift seines Sohnes Wolf: Uri Phöbus), ist wohl, da die Konskriptionsliste als Herkunft Wolfs Frankfurt angibt, mit dem

[1] Über Akiba, Sohn des Jakob, Enkel des ebenfalls als Synagogendichter bekannten Akiba b. Elieser aus Frankfurt und Schwiegersohn des in seiner Zeit angesehenen Finanzmannes und Stadlans Simeon Günzburg, dessen beide Töchter Ella und Frumet er zu Frauen hatte, vgl. insbesondere Landshuth, *Amude ha-Aboda*, S. 305—307; Literatur zur Genealogie siehe Flesch, *Die Familie Flesch*, S. 1—5. Einen Verwandten Akibas nennt sich Jakob b. Naftali aus Gnesen נחלת יעקב Amsterdam 1652, Bl. 3 b.

Das in der Grabschrift erwähnte Lob Akibas ist wörtlich der Ganssche Chronik „Zemach David" sub ש"נ entnommen. Es benennt ihn also nicht „sein Zeitgenosse David Gans den Begründer des jüdischen Vereinswesens" (siehe das Zitat aus Horovitz, *Frankfurter Rabbinen* bei Flesch, l. c. S. 4). Die Ausgabe, die David Gans bei Lebzeiten besorgte, erschien 5 Jahre vor dem Tode Akibas in Prag. Die Notiz rührt demnach von dem Fortsetzer des Gansschen Werkes her.

[2] EGB 66 b.

dortselbst 6. Schebat 504 = 20. Jänner 1744 verstorbenen Phöbus Preisach (Breisach) zum weißen Widder identisch.[1]

Löb Jeiteles aus Prag, der Schwiegervater Bendit Preisachs, ist wohl identisch mit mhrr Löb b. Hirsch b. mhrr Beer b. Löb Jeiteles bei Hock, *Die Familien Prags*, S. 167, Kol. I, Nr. 7728, Kol. II, Nr. 7766 und S. 165, Kol. II, Nr. 7698.

132. Gütel T. Baruch ha-Levi Austerlitz, Fr. Moses ha-Levi Austerlitz

Gestorben Sonntag, 3. Siwan 496 = 13. Mai 1736.

Moses, Sohn des Abraham b. Ahron Austerlitz (Nr. 3), und seine Frau Gütel begegnen uns in einer Urkunde vom Jahre 1685, mittelst welcher sie einen von Zirl, der Witwe Hirz Kamens, erworbenen Hausanteil an Abraham Spitz käuflich überlassen. Das Rabbinatsdiplom für Wertheimer d. d. 4. Oktober 1693[2] ist von ihm an neunter Stelle gefertigt. Wie sein Vater, gehört auch sein Schwiegervater Baruch, der als vornehm und gelehrt bezeichnet wird, zu den aus Wien Vertriebenen. Moses, der Mann der Gütel, wird mit der Eulogie für Verstorbene angeführt. Er starb demnach zwischen 1721 (s. Nr. 68) und 1736.

133. Moses b. Leml Jafe N[ikol]s[burg]

Gestorben Donnerstag, 14. Siwan 496 = 24. Mai 1736.

Moses b. Ascher Jafe-Margulies, auch Moses Lemls genannt, aus Nikolsburg saß seit etwa 1730 im Vorstande der Gemeinde. Die Grabschrift beklagt den Tod dieses Mannes, der gelehrt und weise war, mit dem Studium der Tora und mit frommen Werken sich Tag und Nacht beschäftigte. Er hatte Lea, die Tochter des Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (s. Nr. 78), zur Frau, nach deren Tode (s. Nr. 98) er Rachel, die Tochter Isak Zorefs, heiratete. In der Konskriptionsliste 1735, die Angaben über Herkunft, Familienstand und Beruf enthält, figuriert Moyses Lemel, Graf Dietrichsteinscher Untertan, als Kantor. Vergleicht man diese Angabe mit dem Lob in der Grabschrift: „er vermochte seiner Stimme süße Töne zu entlocken", so ergibt

[1] Horovitz, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 262, Nr. 2486.

[2] Siehe Nr. 20.

sich die Identität, die ja auch aus dem Namen und der Herkunft — die Grundherrschaft Nikolsburg gehörte bekanntlich dem Grafen Dietrichstein — folgt. Eine Bestätigung dieser seiner beruflichen Tätigkeit finde ich allerdings in den Quellen nicht. Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde war um diese Zeit Nr. 246.

134. Moses b. Abraham b. I[sak] Spitz

Gestorben . . . 497/1736-7.

135. Moses b. Löb aus Kadelburg

Gestorben Samstag, 15. Cheschwan 497 = 20. Oktober 1736.

136. Moses b. Meir

Gestorben Mittwoch, 15. Tebeth 497 = 19. Dezember 1736.

138. Malka T. David ha-Levi, Fr. Isak ha-Levi Spitz

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 4. Schebat 497 = 6. Jänner 1737.

David ha-Levi ist vielleicht David Lichtenstadt (Nr. 1125). Isak Spitz (Nr. 229) wird in der Grabschrift seiner Frau als „Oberhaupt“ (Vorsteher) bezeichnet, was jedoch durch keine andere Quelle bestätigt wird.

139. Monisch b. Mordechai aus Eibenschitz

Gestorben 25. Schebat 497 = 27. Jänner 1737.

140. Jehuda Löb b. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Samstag, 10. Ijjar 497 = 11. Mai 1737.

„Wo ist der Pfleger, wo der Führer, wo der Mann der Tat, wo der gerechte Richter, wo der scharfsinnige Gelehrte?“ In diesen und ähnlichen Wendungen beklagt die Gemeinde den Tod des Jehuda Löb Austerlitz — Töne, wie wir sie in den vorhergehenden Inschriften nicht vernommen haben. In führender Stellung finden wir ihn schon 1693, wie wir dies aus der Form seiner Unterschrift auf dem Wertheimerschen Rabbinatsdiplom vom genannten Jahre[1] erschließen können. Die von den andern gesondert auf der gegenüberliegenden Seite angebrachte

[1] Siehe Nr. 20.

Unterschrift[1] scheint auch darauf hinzuweisen, daß Löb Austerlitz die Agenden eines Rabbiners im Ehrenamte gelegentlich versah.[2] In der Folge begegnen wir ihm bald als Vorsteher der Gemeinde, bald als Vertreter ihrer Interessen nach außen. Im Gemeindebuche kann seine Wirksamkeit von 1715 bis 1731 verfolgt werden. Das Gemeindebuch selbst rührt aus dem zweiten Dezennium des 18. Jahrhunderts her und verzeichnet nur wenige über die Entstehungszeit zurückreichende Fälle. In der Konskriptionsliste 1735 heißt es von ihm: „Lebel Austerlitz hat ständige Wohnung (d. h. besitzt ein eigenes Haus), handelt mit Kleinigkeiten." Der Familienstand wird mit zwei Personen — er und seine Gattin — angegeben. Dies paßt auf unsern Löb Austerlitz. Die Kinder des alten Mannes waren schon lange aus dem Elternhause, seine Gattin (Nr. 153) überlebte ihn.

Baruch, den Vater Löbs, haben wir Nr. 132 als einen Wiener Exulanten kennen gelernt, ohne daß wir seine Aszendenz bestimmen können. Die Angabe, daß Löb „ein Nachkomme des Gaon R. Akiba aus Frankfurt"[3] sei, wäre erst durch eine andere Quelle zu bestätigen und genealogisch auszuwerten.

141. Elieser b. Salman M.-D.

Gestorben Sonntag, 3. Siwan 497 = 2. Juni 1737.

„Ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Gottesfurcht." Vater und Sohn werden mit der Morenuwürde angeführt. Die Unterschrift eines Elieser b. mhrr Salman finden wir auf einem von Simeon Jolles aus Krakau im Auftrage Simson Wertheimers gefällten Spruch in der Streitsache Berech (s. Nr. 200) kontra Gemeinde Eisenstadt. M.-D. ist wohl in „Mattersdorf" aufzulösen.

142. Rachel T. Zebi Hirsch

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 497 = 15. August 1737.

Rachel, die Tochter des Gemeindedieners und Beglaubigten Hirsch b. Asriel Dresnitz (Nr. 160), starb „sechs Wochen nach

---

[1] Das Diplom unterschreibt er: אני הק' יהודא ליב במהר"ר ברוך סנ"ל ז"ל, während die späteren Unterschriften bloß הקטן (הק') אויסטרליץ מילדי ווינא ליב סנ"ל אויסטרליץ lauten. Die Identität ist deswegen nicht anzuzweifeln.

[2] Wir treffen allerdings um dieselbe Zeit einen „More Zedek" an; vgl. S. 10, n. 1.

[3] Vgl. S. 39, Note 1.

der Hochzeit. Am selben Tage, an dem man sie zum Trauhimmel führte, an demselben Tage kehrte ihre Seele zu Dem zurück, der sie ihr verliehen hatte".

143. Rösel T. Samuel Güns-Jafe-Margulies (Schlesinger)

Gestorben Freitag, 1. Ab 498 = 18. Juli 1738.

Kind von Nr. 243.

144. Moses b. Elieser ha-Cohen

Gestorben Samstag, 4. Cheschwan 499 = 19. Oktober 1738.

Der Verstorbene war Lehrer („Melamed").

145. Fr. Jentel T. Beer

Gestorben 23. Tebeth 499 = 3. Jänner 1739.

146. Jehuda Löb b. Ascher Anschel Jafe-Margulies (Schlesinger)

Gestorben Freitag, 4. Tamuz 499 = 10. Juli 1739.

Löb Schlesinger, Sohn des 1734 verstorbenen Israel Marcus Schlesinger (Nr. 122), erscheint 1727—1738 im Vorstande der Gemeinde und der frommen Bruderschaft. 1736 war er Gemeindevorsteher. Die Grabschrift hebt besonders seine Verehrung für die Träger der Lehre und seine splendide Freigebigkeit hervor. Sein Mäzenatentum ist uns auch durch eine andere Quelle überliefert.[1]

---

[1] *Panim Meiroth*, Chidduschc Hilchoth Baba Kama, Sulzbach 1729, Titelblatt, wo m[a]h[a]r[a]M AŠ folgende Worte des Dankes an ihn und Simeon Sulzbach spendet: וברכתי תעלה להאלוף המרומם המושלם במעלות ומדות הר"ר ליב בן הישיש כהר"ר אנשיל מרנליות יפה וחד דעמי' המרומם חכם וסופר הר"ר שמעון במוהר"ר אהרן זצ"ל מזולצבאך אשר התעסקו ומסייע לדבר מצוה להוציא מכח אל הפועל ... ויזכם בבנים בעלי תורה ... RGA *Panim Meiroth* II Schluß enthalten folgenden Dank des Autors an Sulzbach: והמצוה נקראת על מי שנמרה ה"ה התורני המושלם חכם וסופר הר"ר שמעון במהור"ר אהרן זולצבאך שהכנים ראשו ורבו ושרה וינע עד שהביא ספרי לתכלית השלימות ... Ebenso enthalten *P. M.* III (Titelbl.) einen Dank an denselben. Simeon Sulzbach, der in der Folge den Schutz in Eisenstadt erlangt hatte und später daselbst die Würde eines Gemeindevorstehers bekleidete, war der Sohn des Sulzbacher Druckereibesitzers Ahron b. Meschulam Fränkel und somit der Urenkel Uri Lipman Darschans, des bekannten Predigers und Rabbinatsbeisitzers aus der Wiener Judenstadt, vgl. Wachstein I, S. 438—439, und zu Simeon Sulzbach Weinberg, *Die hebräischen Druckereien in Sulzbach*, S. 35 und S. 101. In

Löb Schlesinger dürfte kein hohes Alter erreicht haben. Die Konskriptionsliste 1735 gibt seinen Hausstand folgendermaßen an: Gattin, vier kleine Kinder, Lehrer, ein Diener und zwei Dienstboten, zusammen zehn Personen. Sein Beruf ist nach dieser Quelle: Geldlieferant in Wien. Zu Wien hat er in doppelter Hinsicht verwandtschaftliche Beziehungen, denn seine Gattin war die Tochter seines frühverstorbenen Vetters Moses b. Wolf Schlesinger[1] (Nr. 104). Sie muß bereits vor 1746 gestorben sein, da ihr Name in dem Sippenbaum der Zartel Schlesinger[2] fehlt. Auffallend ist aber, daß auch ihre Kinder in dieser Quelle nicht erwähnt werden. Möglich ist aber auch, daß sie 1746 in zweiter Ehe lebte und mit einer der drei im Sippenbaum erwähnten Töchter des Moses Schlesinger identisch ist.

147. Samuel b. Jehuda Oppenheim

Gestorben Samstag, 20. Cheschwan 500 = 21. November 1739.

Kind von Nr. 363.

147a. Fr. Jütl T. Moses Geiring

Gestorben 4. (Elul 500)? = 27. August 1740.

148. Rafael b. Moses

Gestorben Freitag, 28. Schebat 502[3] = 2. Februar 1742.

Vgl. Nr. 227.

Eisenstadt tritt Simeon etwa 1729 auf. Das Datum dieses Jahres trägt eine von ihm an die Synagoge in Eisenstadt gespendete Amudtafel (siehe die Abbildung bei Wolf, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto*, Fig. 40), wobei es immerhin zweifelhaft bleibt, ob die Spende im selben Jahre erfolgte. Er konnte ja die 1729 angefertigte Tafel in einem späteren Zeitpunkte gespendet haben. Von 1732—1742 treffen wir ihn ununterbrochen im Vorstandskollegium an, in welchem er 1738 bis 1740 als Vorsitzender erscheint. 1742 beabsichtigt er nach Trebitsch auszuwandern, wir finden ihn jedoch noch 1760 in Eisenstadt. Ob er inzwischen Eisenstadt verlassen hat, ist mir nicht bekannt. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als „Rechnungsführer bei Sinzheimer in Wien". Als in Wien wohnhaft bezeichnet ihn auch, offenbar auf Grund einer Sulzbacher Quelle, Weinberg, l. c. S. 35.

[1] Vgl. die Urkunde vom 12. Elul 491/1731 bei Taglicht, *Nachlässe*, S. 161—162, und die Notiz bei Grunwald, *Samuel Oppenheimer*, S. 289, n. 2. Der „Tabakfactor Moyses Szlezinger" daselbst ist natürlich mit Wolf Schlesinger verwandt. Er ist ein Sohn Wolfs.

[2] Taglicht, l. c. S. 162, Wachstein II, S. 166.

[3] Vgl. Note 1 zum hebräischen Text.

150. Rebekka Fr. Löb (?) . . .

Gestorben Mittwoch, 18. Siwan 502 = 20. Juni 1742

und

150a. Chaila Fr. . . .

151. Baruch b. Moses Austerlitz

Gestorben Montag, 27. Ab 502 = 27. August 1742.

Sohn von Nr. 132.

152. Wolf b. Elieser

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 503 = 20. Dezember 1742.

Der „Hekdeschmann“[1], Liberer[2] der Gemeinde. Er wurde 1720 in den öffentlichen Dienst gegen ein jährliches Gehalt von 7 fl. aufgenommen. Aus dem Umstande, daß er seiner Unterschrift in den Quittungen das Wörtchen E[isen]s[tadt]“ beifügt, ist zu schließen, daß er einer erbgesessenen Familie entstammte. Vgl. dazu Nr. 84.

153. Malka T. Hirsch ha-Levi Austerlitz, Fr. Jehuda Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben 10. Nissan 503 = 4. April 1743.

Vornehm und edel, sagt ihr die Grabschrift nach, vollführte sie gute Werke im Verborgenen, pflegte die Kranken und hatte ein Herz für jedes Menschenleid. Ihr Vater mhrr Hirsch Austerlitz ist Hirsch b. Ahron Austerlitz aus der Wiener Judenstadt (Nr. 10). Löb Austerlitz, ihr Gatte, ist ihr im Tode vorangegangen, siehe Nr. 140.

154. Koppel b. Isak Seckel ha-Levi Spitz

Gestorben Sonntag, 8. Kislew 504 = 24. November 1743.

Mitglied des Vorstandes und Vorsteher der frommen Bruderschaft. Zu seiner mutmaßlichen Aszendenz vgl. Wachstein II, S. 260, n. 2 et passim.

---

[1] הקדש מאן EGB 8*. Hekdesch, Herberge und Spital für die Armen.

[2] Zu ליבורר teilt mir Alfred Landau mit: „Liberer, Diener der Chewra Kadischa, zugleich „Servierer“ bei Hochzeiten, der auch die Schnorrer zu beherbergen hatte. Die Etymologie dieses in Mähren und Ungarn gebrauchten Ausdruckes ist dunkel. Die Ableitung von Liberia, Livree oder dem lat. liber ist unannehmbar.“ Zur Sache vgl. noch Ig. Briess, *Schilderungen aus dem Prerauer Ghettoleben vom Jahre 1838—1848*, 2. Aufl., Brünn 1912, S. 12, n. 8.

155. Vögele Fr. Salman ha-Levi

Gestorben Donnerstag, 16. Schebat 504 = 30. Jänner 1744.

156. Jentel T. Salman Neumegen, Fr. Jehuda Oppenheim aus Frankfurt a. M.

Gestorben Montag, 11. Adar 504 = 24. Februar 1744.

Jentel, Tochter von Nr. 167 und Frau von Nr. 363, starb als Wöchnerin. Die Überschrift „Zum Krachbein“ in der Grabschrift ist ein Hinweis auf das Stammhaus des Gatten in Frankfurt a. M.

157. Jehuda b. Simeon

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 17. Adar 504 = 1. März 1744.

„Er fürchtete die Sünde und wich nicht vom Zelte (der Lehre) Nächte und Tage, ein Mann der Treue, der seine Jahre in einer gottgeweihten Beschäftigung zubrachte.“ Sicher identisch mit dem „Schullehrer Jude Simon aus der Herrschaft des Grafen Kaunitz“ in der Konskriptionsliste 1735. Außer der Gattin, einem großen Kinde und zwei kleinen Kindern werden noch zwei Lehrer im Hausstande angegeben. Diese Lehrer sind seine Gehilfen, wie sie in der Regel der Elementarlehrer („Dardeke-Melamed“, Kinderlehrer) in älterer Zeit verwendete. Er ist weiter identisch mit Jehuda b. Simeon aus Rausnitz, von dem Nr. 47 die Rede war.

158. (Moses) Jehuda b. Wolf Berlin

Gestorben 3. Siwan 504 = 14. Mai 1744.

Jehuda Berlin wurde 1733 vom Rentamt der Herrschaft Eisenstadt in Schutz aufgenommen. Die Konskriptionsliste von 1735 gibt Berlin als seine Herkunft an. Im Hausstande werden verzeichnet: Gattin, zwei Diener und zwei Dienstboten. Als Ort seiner Tätigkeit wird Wien bezeichnet („dient in Wien“). Sollte er der Sohn des 1736 in Wien verstorbenen Benjamin Wolf b. Jehuda aus Berlin und demnach ein Enkel des Berliner Finanzmannes Jost Liebmann sein?[1] In der langen Inschrift, in welcher die Freigebigkeit des Verstorbenen gerühmt und auf seine vornehme Abstammung angespielt wird, findet sich, wie meistens in den Inschriften dieses Friedhofes, kein Hinweis auf das Alter, wodurch diese Vermutung eine Stütze erfahren könnte.

[1] Vgl. Wachstein II, S. 220—221.

159. Meir b. Isak

Gestorben Sonntag, 27. Siwan 504 = 7. Juni 1744.

Eine kurze Inschrift auf dem einfachen, von einem Gitter umschlossenen Sandstein gibt Auskunft über den Mann, der hier begraben liegt. „Hier ist geborgen der bedeutende Rabbiner kmhrr Meir, Oberrabbiner der Gemeinde Eisenstadt und des Kreises. Er starb und wurde begraben am Sonntag, den 27. Siwan 504 nach der kleinen Zeitrechnung. Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.“ Bis auf das Wort „ha-Gadol“ (groß, bedeutend) als Epitheton zu „ha-Rab“ (Rabbiner Gelehrter) kein Wort des Lobes und kein Hinweis auf die literarische Bedeutung des Verstorbenen, offenbar auf dessen ausdrücklichen Wunsch. Gleichwohl hat die Gemeinde ihren ersten Rabbiner nicht vergessen, der auch dem Range nach ihr Erster blieb. Dafür lebt aber auch sie, in deren Mitte Meir b. Isak seine letzten Jahre verbrachte, durch ihn in der Erinnerung der gelehrten Welt, denn nach seiner letzten Wirkungsstätte wurde und wird er noch jetzt Meir Eisenstadt oder in der üblichen Abbreviierung $m^{a}h^{a}r^{a}M$ AŠ genannt.

Die Bestellung Meirs zum Rabbiner von Eisenstadt wird nicht ohne die Dazwischenkunft des mächtigen Oberlandrabbiners Simson Wertheimer erfolgt sein, der in gleicher Weise seinen gelehrten Freund, für den er seit mehr als 20 Jahren ein lebhaftes Interesse bezeugt hatte, in seiner Nähe wissen, wie die ihm unterstehende Gemeinde mit einer ersten Kraft bedenken wollte. Indes waren die Eisenstädter Gemeindeverhältnisse Rabbi Meir schon früher einigermaßen bekannt, denn schon im Jahre 1708 (2. Juli) sehen wir ihn in Wien bei einem Rechtsspruch sich beteiligen, der in einer Streitangelegenheit zwischen der Gemeinde Eisenstadt und einigen Wiener Finanzmännern, die früher ihren Wohnsitz in Eisenstadt hatten, unter dem Vorsitze Wertheimers gefällt wurde.[1] Die Gemeinde war jedoch damals durch die Überfälle der Kuruzzen kahl geplündert[2] und es

[1] EGB Bl. 27ᵃ—28ᵃ; Kaufmann, *Samson Wertheimer*, S. 65, n. 2.

[2] Vgl. Nr. 31, 34, 35 und 1119.

bedurfte einige Zeit der Erholung und finanzieller Kräftigung, bis sie daran gehen konnte, ein religiöses Oberhaupt zu bestellen. Als Meir b. Isak am Freitag, den 3. Dezember 1717 seinen Einzug in Eisenstadt hielt,[1] war die Gemeinde von den unter Esterhazyscher Grundherrschaft stehenden Gemeinden die angesehenste, die in allen gemeinsamen Angelegenheiten die unbestrittene Führung hatte. Aus einem vom selben Jahre herrührenden noch erhalten gebliebenen Verzeichnis ersehen wir, daß die Gemeinde damals sechzig Steuerzahler zählte, die zu festen, für die damalige Zeit recht ansehnlichen Beiträgen verpflichtet waren, die Summe derer, die kein festes Konto hatten, abgerechnet.[2] Die auswärtigen in Wien wohnhaften Gemeindemitglieder standen damals auf der Höhe ihres finanziellen Ansehens. Die Kräftigung des Gemeindebudgets war noch nicht das Bedeutendste in den Beziehungen zu den Wiener Kreisen. Die Wichtigkeit lag vielmehr in dem regen Verkehr zwischen den Bewohnern des stillen Städtchens und den großzügigen Geschäftsleuten der Residenzstadt. Auch die Angliederung der an Bodenprodukten reichen türkischen Landstriche war nicht ohne Bedeutung für den in der Nähe Wiens gelegenen Ort. Unter diesen Umständen war die „Gemeinde Eisenstadt im Lande Ungarn in der Nähe der Königstadt Wien“[3] immerhin geeignet, einen Wirkungskreis abzugeben für einen Mann, der schon auf der Höhe seines Alters stand, durch den 1715 veröffentlichten ersten Band seiner Responsensammlung bereits einen Namen in der Judenheit erworben hatte und zu den Autoritäten der Zeit gezählt wurde. Nicht immer, vielleicht nur selten, ist es einem Manne von Bedeutung geglückt, einen seinem Können entsprechenden Wirkungskreis zu finden, in welchem die ihm von der Natur verliehenen Fähigkeiten im Interesse der Öffentlichkeit ganz zur Auswirkung kamen. Gerade die Menschen, die ihr eigenes Innenleben führen und so sehr sich vom Alltag entfernen, finden am wenigsten die Sprache des Tages mit den deutlichen Hinweisen auf den Nutzen der Maßgebenden zur Empfehlung

---

[1] לזכרון יום ביאת הרב המאור הגדול אב"ד דקהלתינו לכאן יום ו' ער"ח טבת שנת תע"ח לפ"ק EGB 4 a.

[2] רשימה מכל הבנסות וואו איין קומן בתיבת ברדאן מיום יוד חשון תע"ז ל' ער יוד אייר תע"ז ל'

[3] Titelblatt zu *Panim Meiroth* II und III.

ihrer Bestrebungen noch die sich selbst verleugnende Ruhe und die Zeit dazu, welche die, die ihnen ihren Rang ablaufen, in so reichem Maße zur Verfügung haben. Indes würden wir, wenn wir heute die Wirkungsstätte des mᵃhʳᵃM AŠ, das Eisenstädter Judenviertel mit seinen zwei Gassen und den 31 Häusern, besehen, zu einer falschen Anschauung über die Schaffens- und Lebensart des Mannes kommen. Nicht nur, daß unsere gewohnte Verknüpfung von geistigem Schaffen und einem an Anregungen reichen Ort nicht immer und zumeist nicht bei allen Arten geistiger Betätigung richtig ist. Dieselbe Umgebung und derselbe Raum wird von Verschiedenen verschieden gesehen, belebt und erlebt. Speziell zur Erfassung eines jüdischen Gelehrtenlebens in einer zurückreichenden Zeit gehört die Kenntnis des damaligen Wirkungskreises. In den sechsundzwanzig einhalb Jahren seiner Eisenstädter Wirksamkeit ist der größere Teil der literarischen Arbeit Meir b. Isaks entstanden, aber diese war nicht ein Werk der Muße oder gar der Langeweile im stillen Orte, sondern aus dem Leben und der beruflichen Tätigkeit hervorgegangen.

Da ist zunächst die Lehrtätigkeit. Das Abhalten von Kursen und Diskussionen im höheren Unterricht war nicht nur eine übernommene Pflicht gegen die Gemeinde, sondern ein dem Rabbi zuerkanntes Recht, auf das er unter keinen Umständen verzichtete. Das Berufungsschreiben ist wohl nicht erhalten, aber wir können dies aus ähnlichen Bestallungen dieser Zeit erschließen. Speziell läßt uns Meir b. Isak an vielen Stellen seiner Schriften nicht im Unklaren, wie wertvoll ihm diese Tätigkeit war. Noch in jungen Jahren verließ er eine Stelle, um diesen Drang nach Lernen und Lehren zu befriedigen. Diese Lehrtätigkeit erstreckte sich nicht auf den niederen und mittleren Unterricht, wofür die Gemeinde durch Schule und die Einzelnen durch Hauslehrer sorgten. Der Vortragende hatte sich nicht um die Kapazität seiner Hörer zu kümmern. Es war ein tiefgründiger Vortrag, der Orientiertheit in den Quellen und eine rasche Zurechtfindung in dem komplizierten Stoffe bei den Teilnehmern voraussetzte, aber durchaus kein Vortrag ex cathedra. Fragen und Antworten, Einwürfe und Rechtfertigungen belebten den Vortrag und brachten die jungen Hörer, die von aller Welt herbeiströmten, zu denen sich auch

die gelehrten Kreise der Gemeinde gesellten, dem Rabbi, der göttliche Verehrung genoß, menschlich näher. Oft kam der Vortragende noch den nächsten Tag auf den Einwurf eines armen jungen ungekannten Hörers zurück, der ihm neue Anregungen gebracht und zu einer anderen Fassung der Frage Anlaß gegeben hatte. Diese Akademie ist nicht eine Institution, zu der der Rabbi als Lehrer hinzukam, sondern sie ist ganz sein Werk. Sein berühmter Name zog die Lernbegierigen von überall, auch vom weiten Auslande heran. Für ein Budget wurde keine Vorsorge getroffen. Darum hatte sich weder der Rabbi, was selbstverständlich ist, zu bekümmern, noch diejenigen, die es am meisten anging, die in der Regel armen Jünger, noch die Gemeinde als Körperschaft. Die einzelnen Gemeindemitglieder versorgten, nicht immer von ihrem Überflusse, die Studierenden abwechselnd an ihrem Tische. Ihr Schicksal gestaltete sich auch demgemäß nicht gleichartig. Während die einen an den Tisch eines reichen und freigebigen Mannes kamen, mußten die anderen die Armut teilen oder die Mißgunst eines Geizigen erfahren, der sich nur widerwillig der allgemein als Pflicht angesehenen Erhaltung der Jünger fügte. Oft gelang es aber auch dem Gaste, bei der gelehrten Diskussion, mit der die Tafel gewürzt zu werden pflegte, nicht nur den angesehenen Hausherrn, sondern auch die Haustochter zu erobern und so sich die Gattin zu holen. Wie sehr die akademische Tätigkeit mᵃhᵃrᵃM AŠ in Bann hielt, sehen wir aus vielen Stellen seines Responsenwerkes, wo er seine verspäteten Antworten mit dieser seiner Beschäftigung zu entschuldigen sucht.[1] Als Frucht dieser Arbeit will er denn auch selbst seine Novellen zum Talmud angesehen wissen. Das Gefühl der Dankbarkeit über die Erreichung dieses Lebenszieles kleidet er in die Worte: „Danken will ich Gott und ihn weit vernehmlich preisen, daß er mich Dürftigen aus der Niederung erhoben und unter vornehme, rühmenswerte Menschen gesetzt. Er hat mich in einen

[1] Vgl. *Panim Meiroth* II, Bl. 40ᵃ: הנה כתבי דמר קבלתי ולא הי' פנאי להפסיק באמצע הפרק להשיב מפני כבוד באשר שסבבוני והקיפוני ועטרוני טרדות עיונים נדר מזה ונדר מזה לחדש לתלמידי בלימוד הישיבה ובעת בימי חנוכה יומא דפנרי ... 41ᶜ, 46ᵇ, 50ᵃ oben. Die Lehrtätigkeit erwähnt *PM* I 14ᵇ oben, 35ᵃ, 51ᶜ, 71ᵃ, 91ᵇ (?); *Chidduschе Gittin* 3ᵈ, 4ᵈ, 6ᵇ, 10ᶜ, 11ᵈ, 12ᵃ; *Chidduschе Hilchoth Baba Kama* 2ᵈ, 13ᶜ, 25ᵃ, 28ᵇ, 32ᶜ, 35ᵈ, 38ᶜ.

würdigen Ort, wo Gelehrsamkeit anzutreffen ist, d. i. unsere würdige Gemeinde Eisenstadt, gebracht. Dort fand ich viele gelehrte und scharfsinnige Männer. Auch haben die Vornehmen der Gemeinde für die Erhaltung einer Schule, in welcher ich vor lernbegierigen Jünglingen ständige Vorträge hielt, Sorge getragen. Mit ihnen versenkte ich mich in die Tiefen . . . und zeichnete alles auf . . ."[1] Noch inniger drückt sich 11 Jahre später der bereits ins Greisenalter getretene Gelehrte aus: „Ich segne den Ewigen zu jeder Zeit, immer sein Lob in meinem Munde, meine Seele, mein Inneres ist voll Dankgefühl gegenüber seinem heiligen Namen. Wer könnte denn auch den Dank finden für alle die Wohltaten, die er mir bis an mein Greisenalter erwiesen hat. Er führte mich in einen Ort von Gelehrsamkeit, er erhob mich auf den Lehr- und Richtstuhl der heiligen Gemeinde Eisenstadt und brachte mich mit vornehmen und edlen Männern in Berührung. Sie ermöglichten es mir, lernend und lehrend mich mit würdigen und tüchtigen Schülern zu umgeben. Viel lernte ich von meinen Lehrern, noch mehr aber von meinen Schülern. Mit ihnen versenkte ich mich in die Tiefen . . . und was mein Netz aufgefangen, habe ich vor diesen gelehrten Männern ausgebreitet . . ."[2]

Ist nun das Talmudwerk, das der Gelehrte in seiner stillen Stube niederschrieb, in seinen Anfängen aus der lebendigen Berührung mit seinen Jüngern entstanden, so sind die Responsen,

---

[1] Vorrede zu den Novellen zum Traktat *Baba Kama*, Sulzbach 1727: אודה ה' מאוד בפי ובתוך רבים אהללנו הילולא רבה אשר הרים מאשפות אביון כמוני והשבני בין נדיבים במקומן של שבחים והחזירני לניר ולמקומי מקום חשוב ד' אמות של הלכה היא קהלתינו החשובה ק"ק אייזנשטט ושם מצאתי אהלים נטוים לשבת לומדים חריפי לב וגם החזיקו לי אלופי הקהל ישיבה תמידין כסדרן תלמידים בחורי חמד המקשיבי' לקולי ולנתי עמהם בעומקא של הלכה ותוספות במס' בבא קמא ומהרש"א ומהרש"ל בים של שלמה הי' לי לחמיד לפתח עינים מאירות ולפנים מסבירות בהלכה ורשמתי הכל בכתב אמת . .

[2] Vorrede zu *Panim Meiroth* III, Sulzbach 1738: אברכה ה' בכל עת תמיד תהלתו בפי ובה' תתהלל נפשי ונפשי ברכי את ה' וכל קרבי את שם קדשו קדושתו ותהילתו מי יוכל למלל ולהלל הילולא רבא על כל הגמולות וחסדים טובים אשר גמלני ועד זקנה ושיבה לא עזבני ולמקום חשוב ד' אמות של הלכה הביאני ועל כסא הוראה וכסא המשפט לק"ק אייזן שטאט הושיבני בין נגידי נכבדי עם הם החזיקוני ללמוד וללמד עם תלמידים חשובים בעלי תריסין והרבה למדתי מרבותי ומתלמידי יותר מכולן ולנתי עמהם בעומקא של הלכה . . . בישיבה סמיכת חכמים חרופי לב אשר שקדו על דלתותי יום יום ידרשון ומה שעלתה מצודתי לפניהם הרצותי ודברי במאזני צדק שקלתי מה שראוי לעלות על הספר בדיו הרשום בכתב אמת רשמתי . . .

die „Panim Meiroth“, die seinen Namen begründeten, in vollem Sinne der Niederschlag des ihn umgebenden Lebens. Alle die seelischen Vorgänge im stillen Kämmerlein der unter seiner Obhut stehenden Gläubigen und darüber hinaus, die Zweifel und Gewissensbisse in betreff der von anderen nicht kontrollierbaren Erfüllung des Religionsgesetzes, die Geschehnisse in den gegenseitigen Beziehungen der Geschlechter innerhalb der Familie, die Kämpfe um das Mein und Dein im Berufsleben draußen, die so sehr die Beteiligten interessieren und auch die Uninteressierten interessant finden — all diese Vorgänge, sofern sie ein „Fall“ geworden sind, — das Minderwichtige wurde von den Dajjanim im eigenen Wirkungskreise entschieden — erfuhren ihre Wiederholung in der Amtsstube des Oberrabbiners. Und so kommen wir zu seiner Tätigkeit als Rabbiner und Richter. Die richterliche Tätigkeit des Rabbiners zur Zeit des mᵃhᵃrᵃM AŠ war ganz bedeutend. Einmal war das Rabbinatsgericht seitens der Obrigkeit als erste Instanz anerkannt und mit der nötigen Gewalt ausgestattet und dann hat die noch ganz im jüdischen Gesetz lebende Judenheit auch freiwillig sich dem Spruche des Rabbiners gefügt. So zog jedesmal ein Stück frischpulsierendes Leben in die Studierstube des Forschers ein, um von ihm in seiner Art bearbeitet zu werden. Die Affekte der vor der Entscheidung stehenden Gegner sind ihm lediglich Hilfsmittel zur Feststellung des Tatbestandes, dieser selbst wird, namentlich wenn es sich um einen verwickelten Fall handelt, in allen seinen Merkmalen zu erfassen gesucht, um die richtige Einordnung zu treffen. Bei dieser Subsumtionsarbeit haben wir Gelegenheit, den Scharf- und Spürsinn und die umfassende Gelehrsamkeit des Richters zu bewundern. Nach der klaren Darlegung des Falles wird in der Regel sofort die Quelle angegeben, aus der der Fall abzuleiten ist. Noch leuchtet uns die Zugehörigkeit nicht ein oder zumindest haben wir nicht das Gefühl der Evidenz. Aber nun werden alle Zugänge zu der Quelle freigelegt, wobei es nicht an Zustimmung oder Polemik gegen die größten Autoritäten, die sich mit der Gesetzesstelle beschäftigt haben, fehlt, ähnliche Fälle aus jahrhundertalter Praxis vorgeführt, bis die These, die uns zuerst ohne alle Vermittlung entgegentrat, als selbstverständlich erscheint und wir schließlich nicht umhin können, das zum Schluß gefällte Urteil

zu billigen. Welch hohe Auffassung mᵃhᵃrᵃM AŠ vom Amte des Richters hatte, ersehen wir aus seinem Gutachten *Panim Meiroth* II, Nr. 159, in welchem er über die Vorgänge bei den Schiedsgerichten Klage führt, wo die Schiedsrichter nicht Richter, sondern Anwälte ihrer Parteien sind. Die Unzulässigkeit dieses Verhaltens sucht er aus den Quellen zu erweisen und als Parteilichkeit zur Beugung des Rechtes zu brandmarken.[1] Das Gutachten würde als eine Beantwortung einer an ihn gestellten Frage noch keinen biographischen Wert beanspruchen. Dieses scharf geschriebene Gutachten ist aber ein aus eigenem Antriebe gefälltes Urteil zu dem Zwecke, auf die Mißstände der Zeit die Aufmerksamkeit zu lenken und sie durch vernünftige Vorschläge zu beseitigen. Wendungen wie „wehe ihnen, wehe ihren Seelen, die den Namen (Gottes) entweihen und das Recht bis in den Staub herabwürdigen. Die Thora gürtet sich ihretwegen mit einem Sacke (legt Trauerkleider an)" gewähren uns einen Einblick in die Beschaffenheit seines Wesens.

Von den Rechtsfällen, die mᵃhᵃrᵃM AŠ zur Entscheidung vorlagen, seien, um den Interessenkreis einigermaßen kennen zu lernen, einige aus Eisenstadt selbst oder aus der näheren Umgebung hier erwähnt:

A verkauft an B einen Hausanteil, der früher C gehört hat. Nun kommt ein Gläubiger des C und will sich an dem nunmehr im Besitze des B befindlichen Hausanteil schadlos halten, indem er behauptet, A habe niemals die Realität von C erworben. Die Urkunde, mittelst welcher A an B den Besitz, den er von C erworben haben will, übertragen hat, lautet folgendermaßen: „Heute am ... kam vor uns A und sprach uns folgendermaßen an: Seid Zeugen und schreibet und gebet das Schriftstück in die Hand des B zum Zeugnis und Beweis, daß die Hälfte des Hauses, die ich von unserem Schwager C nach dem Gesetze unserer heiligen Lehre erworben habe, daß diese Hälfte nunmehr dem B gehöre ..." Das Schriftstück ist von dem Rabbiner und dem Gemeindenotar beglaubigt. Es fragt sich nun, ob die Zeugen die Voraussetzungen des Verkaufes gekannt und diese samt dem weiteren Übergang des Be-

[1] Vgl. auch כתנות אור, Bl. 61ᵃ zu Ruth 1, 1; Zipser in *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 187; Pollak in ספר היובל לכבוד ר' משה אריה בלאך S. 49.

sitzes bezeugten oder lediglich den letzteren. Wenn sie Kenntnis davon hatten, daß A von C den Hausanteil nach dem Gesetze der Thora erworben hat, dann war die nötige Publizität da und es war Sache des Gläubigers, seinerzeit seine Schuld geltend zu machen. Oder haben die Zeugen lediglich die letzte Handlung bestätigt? Die Aussage des C angesichts des Gläubigers ist wertlos.[1]

A trifft mit B ein Übereinkommen, demzufolge B alle Tierhäute, die er von Fleischhauern und Privaten im Laufe eines Jahres vom Tage des Abschlusses erwerben werde, an A um einen bestimmten Preis per Stück zu überlassen habe. Im Laufe der festgesetzten Zeit ist jedoch der Preis so sehr in die Höhe gegangen oder so tief gesunken, daß bei Einhaltung der Abmachung der Verkäufer, bezw. der Käufer weit über die laesio enormis geschädigt würde. Ist der Verkäufer zur Lieferung, bezw. der Käufer zur Abnahme verpflichtet?[2] Die Antwort ist sehr eingehend, prüft die Zulässigkeit derartiger Übereinkommen, berücksichtigt die Phasen der Preisbildung, die Lage, in der sich die Kontrahenten befanden, und die Usancen des Ortes etc.

A belangt den C wegen Auslieferung von vier Fässern Honig, die er bei B gekauft habe. B sei sein Schuldner und habe ihm auf Rechnung seiner Schuld den Honig um eine bestimmte Kaufsumme überlassen. C macht geltend, daß B auch ihm Geld schuldig sei und daß er behufs Eintreibung seiner Schuld B besucht, ihn jedoch nicht zu Hause angetroffen habe. Auf seine Frage an die Ehefrau des Schuldners, ob ihr Mann B für ihn Geld zurückgelassen habe, antwortete sie, Geld habe er wohl nicht zurückgelassen, aber C könne den Honig um einen bestimmten Betrag erwerben und den Wert à conto der Schuld in Rechnung bringen. Daß dieser Honig bereits verkauft sei, habe er nicht gewußt, möglicherweise sei aber der von ihm gekaufte ein anderer.[3]

[1] *PM* II, Nr. 2. [2] Ibid. Nr. 8.

[3] Ibid. Nr. 20. In diesem sowie in den anderen Fällen ist der Standpunkt der Partei nicht immer maßgebend für die rechtliche Beurteilung der Angelegenheit. So ist hier nicht wesentlich, ob C im guten Glauben gekauft, sondern ob A, der nur das Geschäft in der Absicht, seine Schuld einzutreiben, abschloß, vor C, der das Objekt in fester Hand hat, eine Priorität besitzt.

A hat von der jüdischen Gemeinde ein Grundstück unter der ausdrücklichen Bedingung erworben, daß die Verkäuferin für etwaige Ansprüche seitens der Grundherrschaft keine Haftung übernehme, daß in diesem Falle es vielmehr Sache des Käufers sei, mit der Grundherrschaft ein Einvernehmen zu treffen. Unter derselben Bedingung überließ dann A das Grundstück an B, wegen einiger Differenzen wurde der frühere Zustand wieder hergestellt und der Besitz fiel an A zurück, später einigten sich jedoch Käufer und Verkäufer, wobei auch der Kaufpreis erhöht wurde. Von einem ausführlichen Vertrag wurde diesmal Abstand genommen. Die Zeugen des ersten bestätigten lediglich den neu zustande gekommenen Verkauf mit dem Bemerken, daß im Bedarfsfalle eine ausführliche Urkunde errichtet werden sollte. Nach dem Verlaufe einiger Zeit machte die Grundherrschaft tatsächlich Ansprüche auf das Kaufobjekt geltend, so daß B sich genötigt sah, mit dem Vertreter der Herrschaft einen Ausgleich zu treffen. B verlangt nun von A den Ersatz der Kosten, da die Bedingungen des ersten Kaufes nicht mehr Geltung hätten, zumal er bei dem zweiten Kaufe den Preis erhöht habe. In dem kurzen Vertrage heißt es auch: „Nötigenfalls soll ein ausführliches Vertragsinstrument errichtet werden.“ Nun übernimmt in der Regel in allen derartigen Verträgen der Verkäufer die Haftung gegen etwaige Anfechtungen dritter. Der Verkäufer jedoch wendet ein, daß der Grund, weswegen der erste Verkauf zurückgegangen sei, nicht etwa darin gelegen sei, weil der Käufer von ihm eine Haftung haben wollte. Die geringe Erhöhung des Kaufpreises sei auch nicht deshalb erfolgt, damit er dem Käufer eine erhöhte Sicherung biete, sondern, da der alte Vertrag wegen allgemeiner Differenzen aufgehoben wurde, so habe der Käufer, um das Interesse des Verkäufers zu erwecken, den Kaufpreis um weniges erhöht. Niemandem fiel es aber ein, anders als unter den ersten Bedingungen das Geschäft abzuschließen.[1]

A hat eine Forderung gegen einen christlichen Schuldner B. In dem an A ausgestellten Schuldschein verpflichtet sich B, daß im Falle ihm die Obrigkeit das Recht erteile, sein Haus an einen Juden verkaufen zu dürfen, er A dieses zum Kauf

[1] Ibid. Nr. 21.

anbieten und ihm auch aus dem Erlöse die Schuld bezahlen werde. Nach Verlauf einiger Zeit erteilte die Obrigkeit dieses Recht an B. Nun aber schloß B ein Tauschgeschäft mit dem Juden C ab, indem sie sich gegenseitig ihre Häuser überließen. Den Mehrwert zahlte C an B bar aus. A macht nun gegen C sein Vorkaufsrecht geltend und will eventuell sein Recht durch die Obrigkeit erzwingen. C aber behauptet, daß ihm der Inhalt dieses Schuldscheines nicht bekannt war und daß überdies B sein Haus nur gegen ein Judenhaus abgeben wollte.[1]

A aus Nikolsburg lieh B aus Rechnitz 1000 fl. gegen einen Schuldschein. A betraute nun C, der sich auf den Markt nach Wien begeben hatte, mit der Eintreibung seiner Forderung. In Wien leistete B eine Zahlung von 800 fl., die auf der Urkunde bestätigt wurde. Nach kurzer Zeit geschah es, daß A und B persönlich zusammentrafen. Auf die Aufforderung zur Begleichung der Schuld leistete B die restliche Zahlung von 200 fl., die A auf einem besonderen Zettel quittiert, da, wie er sagt, der C nach Wien mitgegebene Schuldschein noch nicht in seiner Hand sei. Nun aber kommt C und verlangt von B ebenfalls die Zahlung von 200 fl., da er den Schuldbrief von A erworben habe und daß demnach A nicht mehr Gläubiger von B sei.[2]

Ein schwerkranker Mann bekennt vor seinem Tode, jemandem einen gewissen Betrag schuldig zu sein. Nach dem Tode dieses Mannes melden sich so viele Gläubiger, die ihre Forderungen durch Schuldurkunden erweisen, daß der Nachlaß nicht hinreichte, sie ganz zu befriedigen. Es ist nun die Frage, ob die wohl nicht durch eine Urkunde verbriefte, aber angesichts des Todes einbekannte Schuld („da ein Mensch nicht sündigt, wo er keinen Nutzen hat") in den Verteilungsschlüssel aufgenommen werden kann.[3]

Die Entscheidung und das Urteil Meir b. Isaks wird aber nicht nur in seinem Kompetenzkreise, sondern auch von weither, auch von größeren Verkehrszentren aus angerufen. Viele dieser Fälle hätten sich allerdings ebenso in der nächsten Umgebung ereignen können und sind mehr eine additive Vermehrung der täglichen Praxis, andere jedoch, über die der Rabbiner von

[1] Ibid. Nr. 59. [2] Ibid. Nr. 91. [3] Ibid. Nr. 92.

Eisenstadt gutachtlich sich zu äußern hatte, tragen die Merkmale der großen Welt an sich. So glauben wir, um wiederum auf ein Beispiel aus der Rechtspraxis hinzuweisen, bei der Anfrage des Moses Chagis (*Panim Meiroth* II, Nr. 22) uns in die jüngste Gegenwart mit den desolaten Währungszuständen versetzt. Die gutachtliche Tätigkeit beschränkt sich natürlich nicht auf Rechtsfragen, umfaßt vielmehr wie die unmittelbare Praxis den Kreis des gesamten jüdischen Lebens. Die Anfragenden sind bald Schüler, die den persönlichen Umgang des Angefragten genossen und ihm nicht nur praktische Vorfälle vorlegen, sondern auch exegetische Aufklärungen von ihm sich erbitten, bald Rabbiner, die sich in verwickelten Fällen ein abschließendes Urteil nicht zutrauen und deshalb sich an die Autorität des m"h"r"M AŠ wenden, bald anerkannte Gelehrte, die die Wohlmeinung des berühmten Kollegen einholen. Namentlich bei Toterklärungen verschollener Männer waren solche Sammelgutachten üblich. Selbst die größten Autoritäten trauten sich nicht, in der Furcht, daß die Beweisaufnahmen irgendwelche Lücken aufweisen könnten, die meist jungen, unglücklichen Ehefrauen ohneweiters freizugeben. Oft zog sich ein solcher Fall Jahre hindurch, während welcher Zeit immer neue Gutachten von Berühmtheiten hinzukamen. Solche „Arme verdüsterten, verscheuchten Gemütes" in das Leben zurückzuführen, hat unser Meir b. Isak „durch eifriges Durchsuchen aller Spalten und Ritzen des Gesetzes, durch helles Beleuchten aller Dunkelheiten"[1] sich redlich bemüht.[2] Bei der Betrachtung dieser vielfachen so intensiven Tätigkeit können wir nunmehr begreifen, wie lieb ihm sein Heim, „die vier Ellen der Halacha, seine würdige Gemeinde Eisenstadt",[3] war.

Aber trotzdem dieser enge Raum sich so sehr um ihn weitete, ihm genügend Betätigung bot und die Muße für die literarische Bearbeitung des weitschichtigen Stoffes gewährte, finden wir unseren Rabbi auch in der Eisenstädter Periode auf

---

[1] *Panim Meiroth* II, Nr. 114.

[2] *Panim Meiroth* I, Nr. 29, 48, 50, 89; II, Nr. 18, 32, 47 [a], 47 [b], 55, 65, 114; III, Nr. 2, 40. Zu dieser Kategorie gehören auch die vielen Gutachten wegen Gültigkeit von Scheidebriefen, die irgendeinen formellen Fehler aufwiesen.

[3] *Panim Meiroth* II, Bl. 23[d].

Reisen, einmal, wie es heißt, unfreiwillig, worauf noch zurückzukommen sein wird. In der Jugend führten ihn seine Reisen in gar viele Gegenden Polens, das seine Heimat zu sein scheint, Deutschlands, Mährens usw. Freilich hat man sich unseren Gelehrten nicht vorzustellen als einen, der mit dem Zwecke fährt, sich Land und Leute anzusehen, obzwar auch dies oft Menschen seines Schlages nicht fremd war. Aber die Materien, mit denen sich der Forschende zu Hause beschäftigt, geben ihm auch auf Reisen zu denken. Einmal wurde er sogar auf der Reise von einem Traum beglückt, der ihm die richtige Lösung einer schwierigen Stelle brachte.[1] Ihm war die Erforschung der Lehre und ihre Verbreitung, die Regelung der Geschehnisse nach ihren unverbrüchlichen Bestimmungen eine Notwendigkeit des Lebens, der gegenüber alles andere nur unwesentlich erschien. Dieses verleiht seinem Wirken auf der letzten Station seines Lebens in dem von seinem Ursprungslande so verschiedenen Westungarn jene Geschlossenheit und Ganzheit, die wir an ihm bewundern.

Woher kam Meir b. Isak? Was wissen wir von seinem äußeren Lebenslauf? von seiner Abstammung? Leider nicht so viel als wir wissen möchten. Einiges teilt er uns selbst in der Vorrede zum ersten Bande seines Responsenwerkes mit, das aber nicht ausreicht, auf unsere Fragen eine erschöpfende Antwort zu geben. Wir erfahren hier, daß er in Sochaczew[2] in Polen 10 glückliche Jahre im Hause seines sehr angesehenen Schwiegervaters Moses Sochaczewer,[2] der Vorsteher des Kreises von Posen war, zubrachte. In diesen ersten Jahren seiner Ehe konnte Meir, aller Sorge ledig, sich ganz dem Studium hingeben. Der freigebige Schwiegervater, der in seinem Hause ein Lehrhaus mit einer reich ausgestatteten Büchersammlung unterhielt, sorgte auch aufs glänzendste für die leibliche Nahrung seines gelehrten Schwiegersohnes und dessen Familie. In Sochaczew finden wir im Jahre 1693 den noch jungen Mann

[1] ודבר זה למדתי בחלום במלון בער"ח ניסן שנת תפ"ה Bl. 47 ° בתנות אור

[2] Man würde geneigt sein, Sochaczew nicht als Wohnort des Moses anzusehen, da in diesem Falle die Bezeichnung „Sochaczewer" überflüssig, ja unrichtig erscheint. Da jedoch unser Meir erwiesenermaßen (s. das Folgende) dort gelebt hat, so muß der Beiname des Kreisvorstehers durch seine amtliche Wirksamkeit außerhalb seines Wohnortes erklärt werden.

im Rabbinatskollegium, mit dem Rabbiner, dem „frommen Gaon“ Moses, im gelehrten Verkehr.[1] Bald aber wendete sich sein Schicksal. Seinem Ernährer, der ein offenes Haus und eine offene Hand hatte, fiel bald die größere Aufgabe zu, vierund. zwanzig auf Grund einer falschen Verdächtigung eingekerkerte Juden vom sicheren Tode zu retten. Der edle Mann ruhte nicht, sprach bei den höchsten Beamten, ja beim Könige vor, bis es ihm noch vor der Einleitung des Inquisitionsverfahrens gelang, die Unschuld ans Licht zu fördern und die Denunzianten zu entlarven. Diese fortgesetzten Bemühungen unter Hintansetzung der eigenen Interessen verschlangen ganz sein und seiner Kinder Vermögen.[2] Nun sah sich Meir vor die Notwendigkeit gestellt, für sich selbst zu sorgen. Er nahm deshalb eine Rabbinerstelle in Szydlowiec an. In der kleinen Gemeinde, wo der Rabbiner alle praktischen Agenden allein zu besorgen hatte und keine Muße für eine gelehrte Tätigkeit fand, fühlte er sich jedoch nicht wohl. Das Glück bescherte ihm in der Person Simson Wertheimers einen Gönner, der ihn nach Worms brachte. In Worms, der Vaterstadt Wertheimers, verlebte Meir etwa zwei Jahre als Klausrabbiner im gelehrten Verkehr mit seinen Kollegen sowie mit Jair Chajjim Bacharach, dem berühmten Verfasser der Rechtsgutachten „Chawoth Jair“. Der Plan Wertheimers, ein seinen Namen tragendes Lehrhaus zu errichten und seinem Schützling eine gesicherte Stellung zu bieten, konnte

[1] Quellenangabe in der weiter unten folgenden Liste der Gelehrten, mit denen Meir b. Isak in persönlichem Verkehre stand.

[2] ... כי כל ימי בין הבלים נחבאתי לישב בקרן זוית בהיותי בבית חמי הראש והקצין פרנס ומנהג המדינה דגליל פוזנא כבוד מוהר"ר משה מאכטשווער ז"ל אשר זן ופרנס אותי ואת ביתי עשר שנים רצופי' מזונות על שלחנו נתן לי לחם לאכול ובגד ללבוש לי ולכל בני והייתי חבוש בבית מדרשו והדר מעולה שבביתו בית מלא ספרים וטוב עין הוא יברך זה משה אשר ביתו היתה פתוחה לרוחה בהכנסת אורחים והרבה צדקות עשה עם ישראל וצדקתו עומדת לעד שהציל כ"ר נפשות מישראל אשר בברול בא נפשם במשפט הגדול טריבונאל בלובלין מחמת ע"ש בעו"ה וזה ידוע ומפורסם אשר כל באי' לא ישובון ולא ישיגו ארחות חיים והוא כתוא מכמר אשר אין רחמים עליו נכמר וחמי הקצין שם נפשו בכפו בחמלת ה' ברוב עוז השתדלותו נתן לו ה' חן בעיני המלך והשרים היושבים ראשונה במלכות פולין והציל את כולם נכנסו בשלום ויצאו בשלום ושביב דנור לא שליט באחד מהם ולא זו אף זו שהשיג קנסות גדולות על המעלילים לאלפים ולרבבות אשר אין זכרון לראשונים וגם לאחרונים מהשתדלות הגדול' שלא הם על נפשו ומאודו כאשר ידוע ומפורסם למנהיגי קציני גליל פוזנא ולמנהיגי קציני ק"ק לובלין ועפ"ה נלגולי דברים אלו יצא נקי מכל נכסיו ונכסי בניו ...

wegen des ausgebrochenen Erbfolgekrieges, dessen Schauplatz insbesondere die Rheinlande waren, nicht verwirklicht werden. Wertheimer hörte aber nicht auf, für seinen Freund zu sorgen. Durch seinen mächtigen Einfluß gelang es ihm, Meir das Rabbinat in der ansehnlichen mährischen Gemeinde Proßnitz zu verschaffen. Mai 1702 trat er unter großen Ehren seine neue Stelle an.[1] Während seiner mährischen Wirksamkeit befestigte sich sein Verhältnis zu Wertheimer, als dessen gelehrter Berater und ständiger Begutachter er in dieser Zeit erscheint. Von Proßnitz aus trat er auch in persönliche Berührung mit den größten Autoritäten der Zeit, mit David Oppenheim, Abraham Broda u. a. Hier entstand auch der erste Band seiner Responsensammlung, die noch mehr als die späteren Werke von seiner tiefgründigen Gelehrsamkeit und seinem scharfen Verstand Zeugnis ablegen. Aus unbekannten Gründen verließ er nach etwa zehnjähriger Wirksamkeit Mähren, um merkwürdigerweise nach Szydlowiec, seiner ersten Stelle, zurückzukehren. Diesmal gestaltete sich jedoch sein Schicksal freundlicher. Die Gemeinde verbesserte nicht nur die materielle Position ihres berühmt gewordenen früheren Rabbiners, sondern sorgte auch für die Erhaltung einer höheren Talmudschule. Von Szydlowiec kam er wiederum in die Einflußsphäre Wertheimers, nach Eisenstadt, wo er dann bis zu seinem 1744 erfolgten Tode verblieb.

Wollen wir auf Grund der gebotenen Zeitangaben sein Geburtsjahr bestimmen, so können wir es nur annähernd fixieren. Wann der Zeitpunkt seiner Verehelichung war, ist nicht angegeben. Wir wissen nur, daß er zehn Jahre nach diesem Zeitpunkte in Sochaczew verlebte und dort, also innerhalb dieser zehn Jahre, Dajjan war. Wir wissen demnach nicht, in welches der zehn Jahre das bezeugte Jahr 1693 fällt. In eines der ersten drei Jahre kann es nicht fallen, da wir ihn um die Wende des Jahrhunderts in Worms antreffen.[2] Auch das vierte oder fünfte kann es nicht gut sein, da einige Zeit für seine Wirksamkeit in Szydlowiec, die zwischen 1693 und 1700 fällt, nötig

[1] Brief Wertheimers an seinen Vater d. d. 4. Ijjar (lies Siwan) 462 bei KAUFMANN, *Urkundliches aus dem Leben Samson Wertheimers*, S. 122—123.

[2] Die Dauer seines Aufenthaltes in Worms gibt er mit ימים ועשור an, demnach nach der überlieferten Erklärung zur Stelle *Gen.* 24, 55 ein Jahr und zehn Monate. 1702 ist er schon in Proßnitz.

ist. Seine Heirat fällt demnach zwischen 1683 und 1688. Nehmen wir an, daß er im Alter von 16—18 Jahren heiratete, so fällt seine Geburt zwischen 1665 und 1672.[1]

Über seinen Geburtsort und sein Elternhaus haben wir gar keine Nachricht, über seine Abstammung die wichtige Mitteilung, daß Sabbatai b. Meir Cohen, der berühmte Verfasser der „Sifthe Cohen“ (ש"ך), sein Onkel war, auf den der Neffe sehr stolz war und den er (דודי הש"ך) oft in seinen Schriften zitiert. Eigentlich war Sabbatai sein Großonkel, wie wir dies zwei Stellen entnehmen.[2] Die Schwester Sabbatais war nämlich Großmutter Meirs. Ob Isak, der Vater Meirs, der Sohn oder der Schwiegersohn einer Tochter Meir Cohens war, kann wiederum nicht festgestellt werden.

Der Vater Meirs, Isak, scheint keine Gelehrsamkeit besessen zu haben. Der Sohn, der ihn öfters in der Unterschrift erwähnt, bezeichnet ihn mit der Titulatur „hrr“ und teilt nirgends etwas in seinem Namen mit.

Von seinen Geschwistern kennen wir seinen Bruder Moses, mit dem er in gelehrtem Briefwechsel stand.

Von seiner sonstigen Verwandtschaft begegnen uns Pinchas b. Elieser ha-Cohen, Rabbiner in Sochaczew, der sich als den Mann einer Tante und Blutsverwandten (ש'ב) unseres Meir bezeichnet, Josef Meir b. Moses, Rabbiner in Hannover, ebenfalls blutsverwandt, Mordechai, Rabbiner in Krotoschin, und dessen Sohn Moses, welche beide Meir mit ש"ב bezeichnet. Als ש"ב von ihm bezeichnet sich auch Saul b. Moses in seinem Responsenwerke *Gibeath Schaul*, Nr. 109.

Die Gattin Meirs, die Tochter Moses Sochaczewers, den wir oben kennen gelernt haben, hieß Finkel. Sie starb am 12. Nissan 490 = 30. März 1730 in Eisenstadt, ohne daß ihr

---

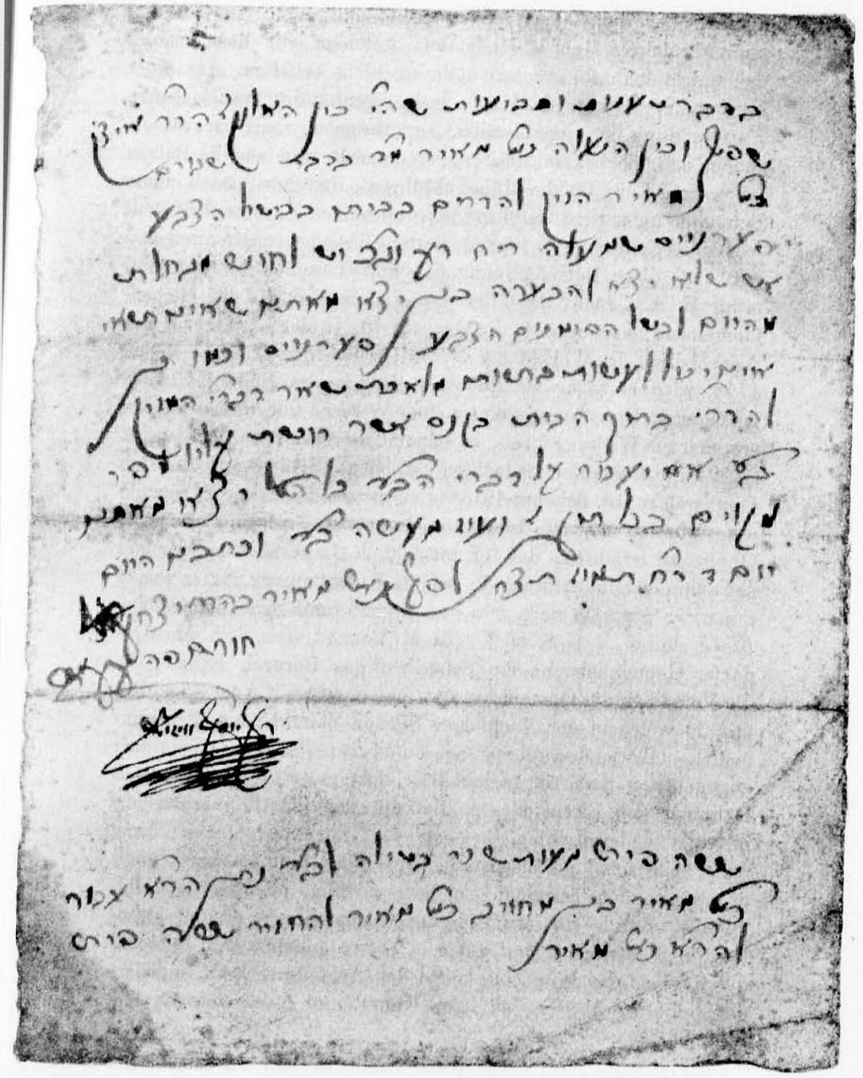
[1] In dem einen Falle wäre er 1693 28 Jahre, in dem andern 21 Jahre alt gewesen; מר ינוקא בשנין (Approbation zu den Novellen zum Traktate Zebachim) würde auch für den ersten Fall passen.

[2] *Panim Meiroth* I, Bl. 28ᵃ nennt er Meir, den Vater Sabbatais, אבי אמי רבתי, also Vater seiner Großmutter. Ebenso bezeichnet Nachum, der Bruder Sabbatais, in der mehrerwähnten Approbation zu זבחים unsern Meir als Enkel seiner Schwester (in derselben Approbation ist Zeile 17 אמ"ו in אמ"ו zu verbessern). Sonst nennt Meir Sabbatai nur דודי ohne וקני. Daher wohl die Angabe bei Eisenstadt דעת קדושים S. 189, die Mutter Meirs wäre die Schwester Sabbatai Cohens gewesen.

Grabstein erhalten geblieben ist. Gerade bei der Aufstellung dieses verloren gegangenen Gedenksteines hielt der verwitwete Gatte eine Rede zu ihrem Andenken, in welcher die Tugenden seiner Frau, „die wahrhaft eine Mutter alles Lebenden“ war, gepriesen werden.[1] Der Konskriptionsliste vom 6. Dezember 1735 entnehmen wir, daß er zum zweitenmal verheiratet war. Als Mitglieder des Hausstandes werden angegeben: Gattin, zwei erwachsene Kinder, zwei Diener, ein Dienstbote, zusammen sieben Personen.

Über seine Haushaltung in Eisenstadt, seine Stellung zu den Gemeindemitgliedern, seine Lebensführung, sein Verhältnis zu den anderen Gemeinden, die zusammen die sogenannten Scheba Kehiloth (Sieben-Gemeinden) bildeten, haben wir nur spärliche Nachrichten. Sein Gehaltskonto befindet sich im Gemeindebuche auf Bl. 4[a]—5[a], 50[a]—50[b], 70[b]—71[a], 72[a]. Er bezog seit seiner Anstellung bis zu seinem Tode ein fixes Gehalt von 4 fl. wöchentlich, das jährlich zum Betrage von 215 fl. abgerundet wurde. In einem Schaltjahre, also einem Jahre mit 13 Monaten, betrug sein Gehalt 231 fl. 1721 quittiert er שכירת הרבנות (Gehalt als Rabbiner), ohne daß die Summe genannt wird, und שכירות עבור הדירה (Wohnungszulage) im Betrage von 80 fl. Wir wissen demnach nicht, ob in der Summe von 215 fl. das Wohnungsgeld auch inbegriffen ist. Das Konto der ersten zwei Jahre ist nicht abgeschlossen und enthält im ganzen Zahlungen von zusammen 356 fl. 30 kr., darunter für Wohnung viermal zu 10 fl. und 3 fl. 30 kr. an „den Zimmermann für Verschlag im Hause des R. Asriel Brilin“. In den weiteren Rechnungen wird die Wohnung nicht mehr erwähnt. Bl. 72[a] zum Jahre 502 lesen wir, daß dem Rabbiner „wegen der Erneuerung“ (עבור התחדשות), d. i. anläßlich der Wahl des Gemeindevorstandes, ein Zentner Fleisch und ein Golddukaten = 11 fl. 12 kr. gegeben wurde. Das Geschenk für den Vortrag am Sabbath ha-Gadol (עבור דורן דרשה שבת הגדול וארבעה כוסות) betrug im Jahre 504/1744 und wohl

[1] ודבר זה דרשתי בעת עמידת מצבה על קבר אשתי אשת כתנות אור, Bl. 18: נעורים מרת פינקל שהלכה לעולמה ב״ב ניסן שנת ת״ק והמפורסמות אין צריכין ראיה ממעשיה הטובים ומגמילת חסד אשר עשתה עם החיים ועם המתים עם עניים ועם עשירים ממש היתה אם בל חי ובוודאי לזכרון שמה אינה צריכה למצבה כי מעשיה הטובים הם זכרונה אלא לזכות לכל ישראל ולבניו יוצאי חלציה שידעו מקומה להשתטח על קברה להתפלל . . .



Meir b. Isak, Entscheidung. Eigenhändig.
(Privatbesitz.)

auch früher 3 fl. 20 kr. Wie bereits mitgeteilt, ist das Ernennungsdekret Meir b. Isaks, aus welchem wir den Umfang der Nebeneinkünfte ersehen könnten, nicht erhalten. Aus einer mir vorliegenden, von Meir b. Isak eigenhändig geschriebenen Entscheidung in einer Besitzstörungsangelegenheit ist zu ersehen, daß die beiden Streitgegner einen Betrag von 24 Batzen (שכר טירחא, Lohn für die Mühe) abführten, der gewiß nach einem Schlüssel unter dem Vorsitzenden und seinen Beisitzern verteilt wurde. Aus der S. 63 reproduzierten Entscheidung entnehmen wir, daß diese Entschädigung 6 böhm. Groschen betrug. Daß mʰhʳʳM AŠ auch Rabbiner des Landes, d. h. der Sieben-Gemeinden, war, bezeugt die Grabschrift. In der Überschrift zur Approbation des Werkes דת א"ש von Uri Schraga Chalfan, Berlin 1743, wird er sogar als Rabbiner des ganzen Landes Ungarn bezeichnet. Er selbst erwähnt meines Wissens nur einmal[1] diesen erweiterten Wirkungskreis, in seiner Unterschrift zu dem bereits S. 52—53 erwähnten Gutachten betreffend Schiedsgerichte vom Donnerstag, 18. Schebat 491, wo er נאם מאיר חוגה בק"ק א"ש והמדינה unterschreibt. Es ist daher von Interesse, aus einer sicheren Quelle zu erfahren, daß er tatsächlich Landrabbiner der genannten Gemeinden war. In seinem Aufsatz ר' מאיר בן יצחק אשכנזי ספר היובל לכבוד ר' משה אריה בלאך in הנקרא מהר"ם א"ש (*Emlékkönyv Bloch Mózes . . .*), S. 56 ff. teilt M. Pollak aus dem Mattersdorfer Gemeindebuche ein Schreiben des Berusch Eskeles an die Vorsteher der Gemeinden vom Donnerstag, 2. Adar 485/1725 mit, in welchem der Nachfolger Simson Wertheimers, der nunmehrige Oberlandesrabbiner, sie auffordert, das nach einem dort angegebenen Repartierungsschlüssel festgesetzte Gehalt an den Rabbiner von Eisenstadt im Betrage von 125 fl. jährlich ungesäumt weiterzuzahlen.

Sein Gehalt in Eisenstadt selbst wird dem Rabbiner nicht in festgesetzten Terminen, sondern jeweilig, offenbar nach Bedürfnis, durch ein Mitglied der Gemeindeverwaltung gegen Quittung ausgezahlt und auf sein Konto gebucht. Am Schlusse des Jahres, das vom Zeitpunkte der Anstellung läuft, quittiert der Rabbiner überdies auf dem Kontoblatte im Gemeindebuche

---

[1] [Korrekturnote.] Die undatierte Vorrede zu כתנות אור unterschreibt er: נאם מאיר חוחם פה ק"ק א"ש והמדינה

den Empfang des Gehaltes für das ganze Jahr. Dieser Vorgang wurde übrigens auch bei den anderen Angestellten der Gemeinde beobachtet.[1] Nur die Einträge und Quittung des Jahres 484/1723—4 weisen einen andern Empfänger auf. Während die Einträge gewöhnlich „es wurde an den Rabbiner unserer Gemeinde auf Rechnung seines Gehaltes der Betrag von . . . ausgefolgt" lauten, heißt es im Eintrage vom Freitag, 4. Tebeth 484 und in dem vom Montag, 14. Tebeth desselben Jahres: „Am . . . empfing die Rabbinerin durch ihren Sohn מ' א' (= mhrr Itzik) den Betrag von . . ." Die Quittung über den Empfang des ganzen Jahresgehaltes folgt am selben Tage durch den Empfänger und lautet: קבלתי שבירת הרבנות סך ... וכח הבן ככח האב כי קבלתי בפקודת אבי ואמי הרבנית שתי' מר"ח טבת שנת תפ"נ עד ר"ח טבת שנת פד"ח ולראי' באתי על החתום יו' ב' י"ד טבתפ"ד לפ"ק נאו' הק' יצחק ב"הרב מהור"ר מאיר נר"ו אב"דק"ק א"ש „Ich empfing das Rabbinergehalt im Betrage von . . . und die Kraft des Sohnes ist wie die Kraft des Vaters, da ich es im Auftrag meines Vaters und meiner Mutter, der Rabbinerin, für die Zeit vom Neumondtag Tebeth 483 bis Neumondtag Tebeth 484 empfing. Als Beweis folgt meine Unterschrift, Montag, 14. Tebeth 484, so spricht der geringe Isak, Sohn des Rabbiners mhrr Meir, Oberrabbiners der Gemeinde Eisenstadt". Der nächste Eintrag ist erst vom Dienstag, 8. Siwan 484, also nahezu fünf Monate später, datiert und lautet: „. . . er empfing auf Rechnung seines Rabbinatsgehaltes . . .", also diesmal schon wiederum Meir b. Isak selbst. Bemerkt sei noch, daß die zwei an die Frau durch den Sohn geleisteten Zahlungen den Restbetrag vom verflossenen Jahre ausmachen, sich also auf bereits fällig gewordenes Gehalt beziehen, und daß nicht nur die Quittung, sondern auch die Einträge von der Hand Isaks herrühren. Warum hat die Gemeinde innerhalb der fünf Monate des nächsten Jahres keine Zahlung geleistet? Wie dem auch sei, aus dieser Quelle kann jedenfalls auf eine Abwesenheit Meirs geschlossen werden, die längstens den Zeitraum vom Sonntag, 1. Kislew 484 = 28. November 1723, wo er noch als Empfänger erscheint, bis Dienstag, 8. Siwan 484 = 30. Juni 1724, wo er wieder als solcher auftritt, umfassen konnte.

[1] Vgl. den Fall *Panim Meiroth* II, Nr. 17.

Diese Feststellung wäre nicht von besonderem Interesse, wenn wir hiebei nicht auf einen Punkt im Leben des mᵃhᵃrᵃM AŠ stoßen würden, der bis auf den heutigen Tag keine Aufklärung gefunden hat. Schon Zipser[1] hat auf drei Stellen in den Schriften des mᵃhᵃrᵃM AŠ hingewiesen, aus denen hervorzugehen scheint, daß dieser unfreiwillig Eisenstadt für einige Zeit verlassen mußte. Die Antwort d. d. Mittwoch (lies: Donnerstag), 4. Ab 483 = 5. August 1723 (*Panim Meiroth* II, Nr. 129) schließt mit folgenden Worten: „Dies die Worte dessen, der in tiefster Sorge mit gebrochenem Herzen betet, daß Er uns vor falscher, lügnerischer Zunge behüten möge und in Erfüllung gehe, was von den Bösewichtern gesagt wurde [Jes. 8, 10]: ‚Haltet Rat und beschließet, es wird nicht ausgeführt werden', heute Mittwoch, den 4. Menachem 483 nach der kleinen Zahl."[2] Diese Stelle, die allgemein von „lügnerischer Zunge" redet, wird durch eine andere einigermaßen erhellt, wo schon „Verleumder, Denunzianten", in die Erscheinung treten. Im nachgelassenen Werke zum Pentateuch wird erwähnt „die Moralrede, die ich vor dem versammelten Volke hielt, als ich mit denen zog, die nach Polen Verleumder wegen flüchten mußten".[3] Von einer tatsächlich gemachten weiten und beschwerlichen Reise erfahren wir *Panim Meiroth* II, Nr. 130, wo der Autor am Anfange die soeben beendete Reise erwähnt und mit der bezeichnenden Wendung schließt: „Dies die Worte dessen, der

[1] *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 186—187.

[2] ב"ד המתפלל בלב נשבר ונדכה ולבי דואג בקרבי שיצילנו משפת שקר ולשון רמיה ויקוים ברשעים עצו עצה ותופר, היום יום ד' ד' מנחם תפ"נ לפ"ק.

[3] דרוש דרשתי בתוכחת מוסר לעם בקהל המון חונג בחורש מנחם שנת תפ"נ (בתנות אור, Abschnitt כשיצאתי באלו הן הגולין למדינת פולין מהמת מלשינים in מאורי א"ש, Bl. 50ᵃ). Aus באלו הן הגולין schließt Zipser l. c., daß auch Andere flüchten mußten. Indes ist die *Makkoth* 2, 1 entnommene Redensart hier durchaus nicht eindeutig, כשיצאתי באלו הן הגולין könnte ebenso heißen: „als ich mit denen wegzog, die ebenfalls flüchten mußten" wie „als ich als Flüchtling wegziehen mußte", wobei אלו הן הגולין als Klasse zu verstehen ist, ohne daß an andere Flüchtlinge, gedacht werden muß. Unklar ist auch, ob הגולין im Sinne der Mischna, also Flüchtlinge, oder im Sinne von Ausgewiesenen zu verstehen ist. Endlich muß der Begriff von גולה mit כשיצאתי nicht notwendig im Zusammenhange stehen. Nach dem bloßen Wortlaute könnte man auch die Stelle deuten, daß der Redner freiwillig einen Zug von גולים begleitet habe, etwa um für sie tätig zu sein, ohne daß er selbst zu ihnen gehörte.

unter Seufzen, unter welchem der Körper zusammenzubrechen pflegt, schreibt heute am Sonntag, den 24. Adar ‚Erlösung für meine Seele' nach der kleinen Zeitrechnung . . . unterfertigt hier in der Gemeinde Eisenstadt." [1] Aus diesen Stellen schließt Zipser, daß m"h"r"M AŠ infolge einer Denunziation flüchten mußte und daß die Verbannung etwa acht Monate, von Ab 483 bis Adar 484, gedauert habe. Diese scheinbar zwanglos aus den Quellen sich ergebende Annahme hat jedoch ihre Schwierigkeiten. Zunächst ist die angeführte Wendung im Responsum Nr. 130 im Munde eines von der Verbannung Zurückgekehrten höchst befremdend. Auch das für das Jahr 484 naheliegende Chronostich פרת „Erlösung" bedeutet eher einen Wunsch als einen tatsächlichen Zustand. Die Ursachen, um derentwillen wir m"h"r"M AŠ in gedrückter Stimmung sehen, scheinen auch nach der Rückkehr in die Heimat nicht behoben zu sein. Ist er nunmehr in Eisenstadt geblieben oder unternahm er eine neue Reise, die etwa bis zum Monate Siwan dauerte, weshalb er erst in diesem Zeitpunkte im Gemeindebuche nochmals auftritt? Eine größere Schwierigkeit ist die, daß er im Gemeindebuche in den Monaten Ab 483 bis Kislew 484 gar nicht abwesend erscheint, denn sein Konto weist am 14. Ab, 2. Elul, 14. Elul 483 sowie 4. Cheschwan, 1. Kislew 484 Zahlungen an ihn aus. Sollten diese Zahlungen trotz נתן להרב דקהלתינו wie die zwei oben besprochenen ebenfalls an die Gattin geleistet worden sein? Oder sollte vielleicht nicht die Auffassung, der ich zuneigen möchte, berechtigt sein, daß es sich überhaupt nicht um eine Angelegenheit, die m"h"r"M AŠ persönlich anging, und also auch nicht um eine Verbannung handelt? Gegen diese scheinen mir die angeführten Stellen kein besonderes Gewicht zu haben. Die erste Stelle scheint mehr den Zustand des besorgten Führers als ein persönliches Leid widerzuspiegeln, wobei allerdings die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Handschrift des Verfassers שיצילני „daß er mich errette" statt שיצילנו „daß er uns errette" gehabt hat. Wie wenig die zweite Stelle eindeutig ist, habe ich S. 66, n. 3 hervorgehoben. Das feierlich versammelte Publikum קהל המון חוגג scheint mir auch nicht das richtige zu sein für einen Mann, der im Begriffe ist, heimlich zu entfliehen.

[1] כ"ד הכותב באנחה השוברת נופו של אדם היום יום א' כ"ד אדר פד"ת לנפשי לפ"ק נאם . . . חותם פה ק"ק א"ש.

Daß aber die dritte Stelle für einen Mann, dessen Unschuld zutage getreten und der nunmehr die Heimat betreten darf, durchaus nicht zutreffend ist, ist völlig klar. Der Vollständigkeit halber sei noch auf den Passus והחזירני לעיר ולמקומי „er ließ mich in meine Wohnung und meinen Ort zurückkehren" in der S. 51, n. 1 wiedergegebenen Stelle aus der Vorrede zu den Sulzbach 487/1727 erschienenen *Chiddusche Hilchoth Baba Kama* verwiesen, aus der man schließen könnte, daß der Autor an das fragliche Ereignis denkt. Aber auch diese Stelle hat keine entscheidende Beweiskraft, da mʰhʳM AŠ auch nach 1724 weite Reisen unternommen hat, die damals nicht ganz frei von Gefahren waren. Indes alle diese Gründe und Gegengründe können in uns nicht ein Gefühl der Evidenz erzeugen, die uns nötigen würde, die Tatsache zu bejahen oder unbedingt zu verwerfen. Die lokalen Quellen, insbesondere das Gemeindebuch, wo man eine Auskunft über einen derartigen Vorfall erwarten würde, enthalten nicht die geringste Andeutung. Was Kaufmann[1] nach Eisenstädter Überlieferungen mitteilt, muß man auf sich beruhen lassen. So sind wir leider nicht in der Lage, auf die Erlebnisse zu kommen, die dem Gelehrten seine Ruhe verscheuchten und ihn zu weiten und mühevollen Reisen bestimmten.

Über seine Stellung als Rabbiner gewährt uns das Gemeindebuch einige Aufschlüsse. Es sind darin etwa dreißig Entscheidungen eingetragen, die unter seinem Vorsitze getroffen wurden und da fällt uns auf, daß diejenigen Entscheidungen, die mit einer kommunalen Angelegenheit in irgendeiner Berührung stehen, nicht von dem Rabbinate allein, sondern auch vom Vorstande mitunterzeichnet sind. Rein städtische Angelegenheiten, beispielsweise Einbürgerungen, Armenpflege, Anord-

---

Samson Wertheimer, S. 66, n. 2. Daß die angebliche Flucht nicht drei Jahre dauern konnte, hat schon K. mit Bezug auf Zipser bemerkt. Aus dem Jahre תקב (nach שבט) sind übrigens vier Gutachten datiert, wo es ausdrücklich heißt חותם פה ק"ק א"ש, *P.M.* II, Nr. 111, 114, 119, 120. Zwei von ihnen unterschreibt er בהפזון, בנחיצה. Vielleicht hat dies den Anlaß gegeben, ihn schon 1722 wegziehen zu lassen. Was gar Eisenstadt, דעת קדושים S. 190, Anmerkung ** im Namen M. Honovitz mitteilt, entbehrt ganz einer Grundlage. Der Name Jakobs, eines Sohnes von mʰhʳM AŠ, findet sich überhaupt nicht im Gemeindebuche, geschweige denn seine Unterschrift auf Entscheidungen an Stelle des abwesenden Oberrabbiners.

nungen (Tekkanoth)[1] werden wohl unter Zuziehung des Oberrabbiners (... בצירוף כבוד הרב) aber eigentlich vom Vorstande verhandelt und beschlossen. Die Anwesenheit des Oberrabbiners als der ersten Persönlichkeit in der Gemeinde war nicht nur eine Sache des Taktes, sondern auch eine sachliche Notwendigkeit, da die Beschlußfassung im Sinne der Tradition und des Religionsgesetzes erfolgen mußte. Wie sehr aber der Gemeindevorstand auf seine Kompetenz bedacht war, ersehen wir aus einem Fall, über welchen ich bereits an anderer Stelle berichtete,[2] wo ein unter Zuziehung des Oberrabbiners gefaßter Beschluß mit der Begründung, „diese Worte sind irrtümlich und ohne unser Wissen geschrieben. Der Oberrabbiner hat hierin geirrt" reassumiert wurde.[3] In diesem Falle, wo es sich

[1] Noch bis zum heutigen Tage leben im Gedächtnisse der Gemeinde Eisenstadt die Tekkanoth mᵃhᵃrᵃM AŠ gegen das Kartenspiel. Diese im Jahre 1730 irgendwelcher widrigen Zustände wegen (באשר שראינו שמידת הדין מתיחה בקהלתינו ומי שאמר לעולמו די יאמר לצרתינו די ע"כ אמרנו לעיין במילי דמתא) gefaßten Beschlüsse gegen das Tragen von Reifrücken, Kartenspiel etc. haben ihre weit zurückreichenden Analoga in den Luxus- und Sittenverordnungen anderer Gemeinschaften. Die Reifröcke sind zwar erst im 18. Jahrhundert in Mode gekommen, Kleiderordnungen sind jedoch von jüdischen Gemeinden und städtischen Verwaltungen schon lange vorher erlassen worden. Das Spiel in jeder Form verbieten schon die Tekkanoth שו"מ (= Speier, Worms, Mainz). Zum Gegenstande vgl. *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judentums* 1902, S. 254; Güdemann, *Geschichte des Erziehungswesens und der Kultur der abendländischen Juden* I, S. 260 und die Quellen; M. Mannheimer, *Die Juden in Worms*, S. 12; תשובות הרשב"א I, Nr. 180; Margoliouth, *Cat. of the Hebrew and Samar. Mss.* I, S. 73 und II, S. 63; Steinschneider, *Cat. Hamburg*, Nr. 310; Rosanes, דברי ימי ישראל בתורכיה I, S. 48; שו"ת רשד"ם I, Nr. 84; *Revue des études Juives* XLI, S. 25; G. Wolf, *Die alten Statuten der jüdischen Gemeinden in Mähren*, S. 73, § 280; *Quarterly Review* V, S. 513—515; Weisz, *Kat. D. Kaufmann*, S. 72, Nr. 76; *Jahrbuch der jüdisch-lit. Gesellschaft* XI, S. 88–89; *Rivista Israelitica* V, S. 97, Nr. 3; Weinberg, *Gesch. d. Juden in der Oberpfalz*, S. 70, § 25; Freudenthal in *Kaufmann-Gedenkbuch*, S. 593 und Quellen; J. Abrahams in *Öst. Wochenschrift* 1889, S. 502—504; Bamberger, Spielverbote bei den Juden in *Jeschurun* red. Wohlgemuth IV, S. 516—521.

Da in unseren Tekkanoth auch das Spazierengehen von Jünglingen mit Mädchen, das Halten einer verheirateten Hausbedienten verboten ist, so scheint die unmittelbare Ursache Kindersterblichkeit gewesen zu sein, da man diese als Folge von Sittlichkeitsvergehen ansah.

[2] *Inschriften* II, S. 170.

[3] דברים באלו המה נכתבים בטעות וכשגגה יצא מלפני הרב אב"ד נ"ז ובלי ידיעתינו נכתב.

um eine Einbürgerung handelte, war allerdings auf die von der Grundherrschaft festgelegten Bestimmungen Rücksicht zu nehmen. Selbstverständlich sind diejenigen Rechtssprüche, die ausschließlich vom religionsgesetzlichen Standpunkte gefällt wurden, nur vom Rabbinate gezeichnet, selbst dann, wenn es sich um Gemeindeangelegenheiten handelt, da ja in solchen Fällen die Leitung der Gemeinde eben Partei ist. Aber diese scharfe Abgrenzung der Kompetenz selbst einer Persönlichkeit vom Range eines mᵃhᵒrᵃM AŠ gegenüber zeigt uns nur, daß die Gemeindeleitung als sozusagen weltliche Behörde ihre Befugnisse auszuüben verstand, eine Erscheinung übrigens, die wir auch in anderen Gemeinden dieses Landstriches beobachten können.

Was Meir b. Isak der nächsten Umgebung in Wirklichkeit gegolten, wie sein Privatleben beschaffen war, wie er auf die Welt reagiert hat, darüber fehlen uns die Zeugnisse. Wohl bricht sich die Persönlichkeit durch die Verstandesleistung, die uns in literarischer Form vorliegt, hindurch, wohl ist die völlige Hingabe an das Geistige selbst eine Wirkung der Persönlichkeit, aber eben deshalb decken sich der Gelehrte und der Mensch noch weniger als es beim Künstler, Philosophen oder Staatsmann der Fall ist. Dazu kommt noch, daß das Leben eines jüdischen Gelehrten jener Zeit viel weniger Handhaben als das eines Forschers unserer Tage zur Erfassung der Individualität bietet. So groß sein Anteil an seinem Forschungsgebiet ist, er selbst ist nur ein Werkzeug, dem es gegönnt ist, die göttlichen vor ihm bereits bestehenden Weisheitsformeln für den gegebenen Fall zu entwickeln. So irdisch aber auch die Interessen sind, die er zu schlichten hat, sie gehören zur Welt Gottes und ihre Ordnung geschieht durch seine Weisheit, die der Mensch durch eifrige Arbeit an das Tageslicht bringt. „Wenn du viel der Weisheit in dich aufgenommen, tu dir darauf nicht zugute.“ So entrückt uns das Ureigene, das Individuelle in die Sphäre des Transzendentalen, des Unendlichen oder zumindest des Überindividuellen. Wie sollen wir all die menschlichen Züge werten, die uns neben und mitten in den streng sachlichen Erörterungen entgegentreten? Das Gesetz ist von ethischen Tendenzen durchsetzt, ja manches Ethische ist selbst Gegenstand des Gesetzes. Vieles hat durch raßliche Veranlagung und viel-

tausendjähriges Geschehen eine überindividuelle Kraft erlangt. Der Gelehrte kennt alle diese Bestimmungen, lehrt er sie, weil er all dies weiß oder weil er es will und muß? Aus diesen Andeutungen kann ersehen werden, wie unrichtig manche neuere Schriftsteller verfahren, die auf Grund von einzelnen Äußerungen Biographien von Menschen konstruieren zu können glauben, von denen zumeist nur Verstandesleistungen vorliegen.

Trotzdem besteht die Schwierigkeit nicht lediglich darin, daß wir aus der Ideenwelt, in der Meir b. Isak lebte, sein Eigenstens nicht auszunehmen vermögen, sondern vorerst darin, daß wir über sein Privatleben, somit über sein Verhalten der Außenwelt gegenüber nicht genügend unterrichtet sind. Welche Zentralidee das menschliche Leben auch beherrschen mag, diese Herrschaft ist zunächst keine wirkliche Herrschaft, sondern höchstens eine Anwartschaft auf eine solche. Während die Idee als Disposition, als Tendenz, als ein Hinweis auf eine zumindest unmittelbar nicht erlebte übersinnliche Welt, wenn auch auf erhöhtem Sitze, ihr Dasein fristet, treten die aus der Sonderexistenz fließenden Bedürfnisse mit sinnlichelementarer unmittelbarer Gewalt heran. Dies erklärt uns, warum viele glaubensstarke oder einsichtige Menschen trotz ihrer Frömmigkeit oder Einsicht verwerfliche Taten begehen können. Erst das Verhalten den unmittelbaren Drohungen und Lockungen gegenüber entscheidet über die tatsächliche Macht der Idee. Und da kommt es freilich auch schon auf die Herkunft und das persönliche Erleben der Idee an.

Ein hervorstechender Zug in der Persönlichkeit des mᵃhᵃrᵃM AŠ ist unstreitig seine Selbständigkeit, die ich nicht von der intellektuellen Seite allein, sondern gerade von der des Charakters werten möchte. Er erachtet sich zwar nicht für würdig, einer Autorität wie mᵃhᵃrᵃM Lublin entgegenzutreten, er trägt aber in aller Bescheidenheit seine Ansicht doch vor.[1] Er hat nicht das Glück, die Worte des Samuel Edels (mᵃhᵃr ŠA) zu verstehen, findet aber trotzdem seine aufgeworfene Frage ganz unbegründet.[2] Er wälzt sich im Staub der Füße so hervorragender Kapazitäten (die Maimonides kommentirten), aber bei aller Ehrfurcht vor ihnen, hier haben sie Wichtiges übersehen.[3]

---

[1] *PM* II, (Gittin), Bl. 2ᵃ. [2] Ibid. 8ᵃ. [3] Ibid. 13ᵇ.

Er hat keinen Verstand eines Menschen, tritt aber doch Josef Karo in der Auslegung einer Maimonides-Stelle entgegen.[1] Er widerlegt den Verfasser des „Ture Zahab", indem er sich wundert, daß ein heiliger Mund dies sprechen könne[2] usw. usw. Auch Sabbatai Cohen gegenüber, dem er zeitlebens in größter Verehrung zugetan war, nimmt er dieselbe Stellung ein;[3] einerseits das Bezeugen des tiefsten Respektes, anderseits das Entgegensetzen der eigenen Meinung. Daß aber diese Ehrenbezeugung keine Redensart in seinem Munde ist, daß er demnach trotz der Verehrung für diese Persönlichkeiten sich gedrängt sieht, die als richtig erkannte eigene Meinung ihnen entgegenzusetzen, ersehen wir aus seinen Äußerungen der Freude über ein Zusammentreffen mit von ihm geschätzten Autoren. Er freut sich mehr wie über alles Geld und Gut, daß er der Ansicht des Gaon Simeon (Spira) aus Prag nahegekommen,[4] der des großen Chacham Zebi,[5] des Abraham Gumbiner[6] etc. etc.

Die richtige Einstellung zur Beurteilung des Charakters gewinnen wir aber erst, wenn wir ihn als Entscheider betrachten. Die Selbständigkeit in lediglich theoretischen Dingen ist denn doch eine andere als in praktischen Angelegenheiten. Wie oft versäumen wir aus Mangel an Entschluß trotz der richtig von uns übersehenen Situation den günstigen Zeitpunkt des Handelns. All die „nicht vorauszusehenden Möglichkeiten" sind zu oft das logische Feigenblatt, mit dem wir den psychischen Zustand der Angst drapieren. Bei dem selbständigen Mann ist der logische Kalkül, die Einsicht die wirkliche Gebärerin der Tat, wobei keineswegs an das Spielerische, an das Aufsglückvertrauen gedacht werden muß. Nahezu an sechzig Fällen, und zwar nicht nur bei Toterklärungen, von denen schon die Rede war, können wir es beobachten, daß mᵃhᵃrᵃM AŠ sich für die erleichternde Auffassung (לקולא) entscheidet. Um dies von der seelischen Seite richtig einzuschätzen, muß man sich vor Augen halten, daß es sich nicht um konventionelle Menschensatzung, sondern um absolutes göttliches Recht handelt. Der mindeste Verstoß kann unübersehbare, nicht wieder gutzumachende Folgen nach sich ziehen. Aus diesem Grunde finden

[1] *PM* II, (Responsen) 36 ᵈ. [2] Ibid. 41 ᵇ.
[3] Vgl. beispielsweise *PM* I, 7 ᵈ, 17 ᵇ, II, 35 ᵃ, 102 ᵃ etc.
[4] מאורי א"ש 34 ᵈ. [5] Ibid. 41 ᵃ. [6] *PM* I, Bl. 9 ᵇ.

wir auch unter den größten Autoritäten solche, die mit der Entscheidung gezögert haben (מיראי הוראה). Wohl ist die Rücksichtnahme auf die Tragkraft, auf die Situation und auf den Zeitpunkt von Gesetzeswegen geboten. Aber die Unbequemlichkeit oder der Schade, von dem der einzelne betroffen wird, wird stillschweigend von ihm getragen, während ein Fehlurteil nach der anderen Seite sich als ein nicht zu verdrängendes Objekt entgegenstellt. MʰhʳʷM AŠ gehört durchaus nicht zu den ängstlichen Gemütern. Der ernsten Prüfung, in der alle Möglichkeiten in Rechnung gestellt werden, folgt das klare, freie Urteil. Die mildernden Handhaben, die ihm das Gesetz selbst bietet, sind ihm konstituierende Bestandteile der Urteilsfällung, die die letzten Gründe schon in sich selbst tragen. Ob und inwieweit eine angeborene Güte seinem logischen Urteil zu Hilfe kommt, kann nicht konstatiert werden. Seine Auseinandersetzungen sind immer von der strengsten Sachlichkeit getragen. Ich kann daher auch nicht finden, daß „seine über Alles erhabene Frömmigkeit ganz und gar nicht von jener unbiegsamen Härte war, die von dem einmal eingenommenen Standpunkte haarbreit nicht weicht, sollten auch darunter Herzen bluten". Zipser, einer der unterrichtetsten Vorkämpfer der Reform im verflossenen Jahrhundert, der diese Worte schrieb,[1] ist unwillkürlich von seinen eigenen Ideen beeinflußt. Z. zieht zum Erweis einige Fälle heran, die die Rigoristen seiner Zeit und wohl auch noch jetzt anders als unser Rabbi beurteilen, so Responsum Nr. 112 im zweiten Bande *Panim Meiroth*. MʰhʳʷM AŠ sieht in der Benützung einer gepolsterten Kutsche, wo die Stoffpolster mit Zwirnfäden genäht sind, kein Vergehen gegen das שעטנז-Verbot (*Lev.* 19, 19), weil die Merkmale, die auf eine Bekleidung oder eine Art von Bekleidung hinweisen sollen, hier völlig fehlen. Hat er hier, allenfalls aus rein sachlichen Gründen, einen freieren Standpunkt eingenommen, so sehen wir ihn Nr. 28 Stellung nehmen „gegen die Neueren, die sich aus hartem Gewandstoffe Schuhe anfertigen lassen ... in der Form von Lederschuhen und diese Schuhe am Jom Kippur und Tischa b'Ab tragen ...", ebenso erlaubt er Nr. 62 von Christen am Sabbath zubereiteten Kaffee nicht, trotzdem dieser zum größten Teil für Christen be-

[1] *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 460.

stimmt ist und demnach die Arbeit durchaus nicht auf Veranlassung eines Juden unternommen wurde. In diesen Fällen scheinen ihm eben die Quellen dagegen zu sprechen. Ebenso scheint mir die durch *PM* I, Nr. 35 veranlaßte Bemerkung Zipsers, daß M. „manchem im Laufe der Zeit grausam gewordenen Gebrauche eine solche Wendung und Deutung zu geben suchte, wonach dieser ganz und gar nicht mit dem Strome der Zeitverhältnisse zu kollidieren nötig hatte", zu sehr die Etikette der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts zu tragen. Daß mᵃhᵃrᵃM AŠ nicht dafür ist, das Mädchen, das seine Unschuld verloren hat, zu zwingen, ihr Haupt zu bedecken, hat durchaus nicht darin seinen Grund, weil er grundsätzlich gegen den Minhag im allgemeinen ist. Übrigens handelt es sich im gegebenen Falle um Eingriff in die Sphäre eines einzelnen. Zum Überflusse bemerkt er selbst, daß er sich über die Gründe, die den Rabbiner zu seiner Maßregel veranlaßten, nicht äußern könne, daß jedoch dessen Beweisführung aus der von ihm angegebenen Quelle eine unrichtige sei. In Wirklichkeit ist Meir b. Isak ein Mann, der ganz im Alten wurzelt, aber die Selbstständigkeit seines Geistes verleiht seinem Urteil jene Freiheit und Unbefangenheit, die uns so modern anspricht.[1]

Von den Werken Meir b. Isaks erschienen zu Lebzeiten: פנים מאירות חלק ראשון בשאלות וחשובות ... [Gutachten über Materien aus allen Teilen des Schulchan Aruch, auch solche kasuistischer Natur, sowie halachische Themen und exegetische Auseinandersetzungen, Bemerkungen zu Neuerscheinungen, 110 Nummern] mit einem Anhang: ביאור על מסכת זבחים ... פנים מאירות ... מעמיד הרבה נסחאות ישנו' על חלם ... [Kommentar über den Traktat Zebachim, zum Teil im Anschlusse an das Werk ברכת זבח von Ahron Samuel Kaidanower] (Amsterdam, Salomo b. Josef CᵃZ Proops, 1715, I, עתה), f°.

4 nicht bez. Blätter (Titel, Approbationen, Vorrede, Inhalt nach der Reihenfolge des Schulchan Aruch geordnet), 96 bez. Blätter, dann Titelblatt (auf dessen Rückseite Approbationen) und 35 bez. Blätter. Das letzte Blatt enthält שלא להשחית נייר חנם Bemerkungen zu den Traktaten Šabbath und Chullin.

[1] Seinem scharfen Blicke entgehen auch nicht Fehler in alten Texten, siehe die feinen Konjekturen *Panim Meiroth* II, Nr. 56, 102, siehe auch III, Nr. 24, 46 u. a. a. O.

Das Werk ist approbiert von: Jona Nachum b. Meïr ha-Cohen, Oberrabbiner in Sochaczew, Freitag, 16. Ijjar 453 (bezieht sich auf das Erstlingswerk, den Zebachim-Kommentar); Abraham Broda (später Oberrabbiner in Frankfurt a. M.), Prag, Donnerstag, 24. Tischri 461; David Oppenheim, Oberrabbiner Prag, 472; Jehuda Löb, Oberrabiner Krakau, und dessen Sohne Josua, Oberrabbiner Szydlow, Dienstag, 26. Adar 474 (! רעה לפ"ק); Meir b. Benjamin Wolf ז"ל aus Lublin, Oberrabbiner Opatow, Montag, 15. Ijjar 474; Naftali ha-Cohen, früher Oberrabbiner in Posen und Frankfurt a. M., Dienstag, 5. Ab 474; Jehuda Löb aus Prag, OR. Grodzisk z. Z. Frankfurt a. O., Montag, 18. Ab 474 und dessen Sohne Jechiel Michl, Oberrabbiner Berlin, Mittwoch, 4. Elul 474; Josef Meir b. Moses, Oberrabbiner Hannover, 29. Kislew 475; Jakob b. Benjamin ha-Cohen Poppers aus Prag, Oberrabbiner Koblenz, Sonntag, 9. Ijjar 475.

Als Mäzene nennt der Verfasser die Brüder Mordechai Gumpel Cohen aus Hannover und Isak Cohen (Enkel Leffman Cohens, des Schwiegervaters von David Oppenheim) und Isaks Schwiegervater Beermann Halberstadt (Berend Lehman), Josef b. David Oppenheim, Oberrabbiner in Holleschau, den Schwiegersohn Simson Wertheimers, ferner Wolf Oppenheimer, den Sohn Samuel Oppenheimers aus Wien, dessen reichhaltige Bibliothek er in Hannover bei Ordnung des Manuskriptes benützte. Zum Schlusse erwähnt er noch seinen Gastgeber Jakob Flesch (offenbar in Amsterdam), der ihm während der ganzen Zeit des Druckes Gastfreundschaft gewährte.

... חידושי הלכות ממסכת בבא קמא [Novellen zum Traktat Baba Kama, beendet in Eisenstadt, Montag, 1. Adar II. 486, am Anfang der erste Vortrag in Eisenstadt, Bl. 39^{cd}—45^{ab} Polemik gegen קונטרס עלה דיונה von Jona b. Josua Feibel Theomim] (Sulzbach, Salman b. Ahron, 1729), f°.

3 n. bez. (Titel, Vorrede, חלוק ראשון בבואי לק"ק איזין שמאש) und 50 bez. Blätter. Bl. לד irrtümlich mit לב bezeichnet.

Mäzene: Löb b. Anschel Margulies Jafe (in Eisenstadt) [1] und Simeon b. Ahron aus Sulzbach (Bruder des Druckers).[1]

[1] Vgl. oben S. 43, n. 1

שאלות ותשובות וחידושים וביאורים מחלק שני מחבוריו של . . . בעל מחבר ספר פנים מאירות וחידושי בבא קמא . . . [Novellen zum Traktate Gittin (Bl. 1—14), Gutachten etc. wie Bd. I (Bl. 15—110), 191 Nummern] (Sulzbach, Salman b. Ahron, 1733), f°.

1 u. bez. Blatt (Titel und Vorrede) und 113 bez. Blätter. צ״ג irrtümlich ג״ג. Inhaltsangabe Bl. 110 ^{cd}—113 ^{ab}. Die Rückseite des letzten Blattes ist leer.

Mäzene: Mordechai Jafe und Löb Sinzheim (beide in Wien) und Simeon b. Ahron Sulzbach.

שאלות ותשובות חלק שלישי וחידושים וביאורים ממסכת קידושין וביצה . . . [Novellen zu den Traktaten Kidduschin und Beza (Bl. 1—30 ^{ab}), Gutachten etc. wie Bd. I, 50 Nummern (Bl. 30 ^{cd}—61)] (Sulzbach, Salman b. Ahron, beendet Donnerstag, 28. Ab 1738), f°.

2 u. bez. Blätter (Titel und Vorrede) und 61 bez. Blätter. Blatt ח irrtümlich mit י, מג mit מד bezeichnet, Blatt 61 Inhaltsangabe.

Mäzene wie Band II.

Aus seinem Nachlasse erschienen 1766 in Fürth bei Isak b. Löb Buchbinder:

כתנות אור [1] Bemerkungen zum Pentateuch und den fünf Rollen. Die Ausgabe besorgte Eleasar Kallir, der Enkel des Verfassers, der zu jedem Abschnitte seine eigenen Erklärungen unter dem Titel אור חדש hinzufügte und das ganze Werk מאורי א״ש [2] nannte, und

אור הגנוז [3] Einige Erklärungen zum Traktate Kethuboth und Bemerkungen zum Tur Jore Dea, § 123—135. Die Ausgabe wurde durch Jehuda, den Sohn des Verfassers, besorgt.

Beide Werke tragen die Approbationen der bekanntesten Rabbiner der Zeit, die von dem 22 Jahre früher verstorbenen Verfasser als von einem הגאון הגדול המפורסם בכל קצוי ארצות החסיד מופת הדור, נר ישראל, etc. sprechen.

Der restliche Nachlaß, der vierte Band seines Responsenwerkes פנים מאירות sowie eine Sammlung noch ungeordneter Diskussionen und Bemerkungen zum Talmud und den Dezisoren

---

[1] In der Vorrede zu diesem Werke bemerkt Meir b. Isak, daß er sich eingehend mit dem Zohar beschäftigte.

[2] Bibliographische Beschreibung bei Löwenstein, *Zur Gesch. d. Juden in Fürth* III, S. 52, Nr. 195.

[3] Ibid. S. 51, Nr. 191.

ist bei einer in Biala, dem Wohnorte seines Sohnes Jehuda, 1764 stattgefundenen Plünderung verloren gegangen.

Approbationen zu Werken Anderer sind im allgemeinen weniger vorhanden, als man bei dem Namen des mᵘhᵃrᵃM AŠ voraussetzen würde. Der Grund ist in der entlegenen Lage der Wirkungsstätten zu suchen und ganz besonders deshalb, weil die Druckorte entfernt waren. Zu folgenden Werken sind mir von ihm Approbationen bekannt:

פני אריה זוטא von Arje Löb Torczyner, Wilhermsdorf 1720, d. d. Proßnitz, Donnerstag (!), 26. Schebat 464.

אמתחת בנימן von Benjamin Benusch b. Jeh. Löb ha-Cohen, Wilhermsdorf 1716, auf der Durchreise Fürth, Donnerstag, R. Ch. Tebeth 476.

ערך לחם (חדושי הט"ז על ש"ע ח"מ ס' רמ"ז עד גמירא) Berlin 1766. Ein Probeblatt druckte Abraham Zebi aus Lissa 1716 in Wilhermsdorf und versendete es an einige hervorragende Persönlichkeiten, darunter auch an den Verfasser der „Panim Meiroth", die alle den Druck guthießen. Dembitzer, כלילת יופי I, Bl. 75ᵃ. In dem später in Berlin gedruckten, bei Wiener, *Bibliotheca Friedlandiana*, S. 553, Nr. 4534, verzeichneten Werke fehlt jedoch die הסכמה des Meir b. Isak.

יפה מראה von Samuel Jafe, Amsterdam 1727.

באר יצחק von Isak Eisik Mies, Offenbach 1729, d. d. Eisenstadt, Donnerstag (!), 8. Adar 488.

באר טוב von Dob Beer b. Uri Schraga Feibel, Altona 1737 d. d. 5. Siwan 492.

ברכת יצחק von Isak Spitz, Berlin 1746, d. d. Eisenstadt, Mittwoch, R. Ch. Ab 492.

מירא דכיא von Mordechai b. Jechiel Michl ha-Levi, Frankfurt a. O. 1734, d. d. Eisenstadt, Donnerstag, 19. Tamus 493.

נאון צבי von Hirsch Horowitz, Prag 1737. In dem mir vorliegenden Exemplar fehlen die Approbationen. Nach Wiener, *Bibl. Friedl.*, S. 226, Nr. 1830, sind Approbationen und Vorrede in Wilhermsdorf gedruckt. Nach derselben Quelle rührt die Approbation Meirs von 493 her.

מחזור אשכנזים, Sulzbach 1735, d. d. 23. Nissan 494. Weinberg, *Die hebr. Druckereien in Sulzbach*, S. 125, Nr. 100.

נביאים ראשונים, Sulzbach 1737, d. d. 21. Adar II. 497. Weinberg, l. c. S. 126, Nr. 105.

רת א"ש von Uri Schraga Chalfan, Berlin 1743, d. d. Eisenstadt, Montag, 28. Siwan 498.

תורה mit Kommentar חזקוני etc., Sulzbach 1741, d. d. 4. Tebeth 501. Weinberg, l. c. S. 128, Nr. 114.

Die Kinder Meir b. Isaks sind:

1. Isak, den wir 1723 (s. S. 65) in Eisenstadt angetroffen haben. Sein Vater erwähnt ihn *Panim Meiroth* III, Nr. 14, wo vielleicht תצ"ו statt תע"ו zu lesen ist, und *Kothnoth Or* (מאורי א"ש, Bl. 31[d]). Er stand in gelehrtem Briefwechsel mit Chajjim Cohen Rapaport, s. dessen Responsenwerk, Abt. Eben ha-Eser, Nr. 69 und Anhang. Isak war Rabbiner in Neswisch und später in Biala und Slawatycze. Er war mit Rachel, der zweiten Tochter des Zebi b. Jakob Aschkenasi (Chacham Zebi) verheiratet, von der er einen einzigen Sohn hatte.[1] Er war ein eifriger Parteigänger seines Schwagers Jakob Emden in dessen Kampfe gegen Jonathan Eibenschitz, vgl. עדות ביעקב, Bl. 65[a] ff., 55[a] ff. (Bogen 19, 2), wo die Schwagerschaft nicht erwähnt wird. Zum Streit vgl. jetzt auch L. Lewin in *Jahrb. d. jüd. lit. Ges.* XI, S. 196 ff. et passim.

2. Michael. In seinem Namen teilt Eleasar Kallir in *Or Chadasch* zum Pentateuch einiges mit.[2] 1765 war er bereits verstorben.[3]

---

[1] Jakob Emden מגלת ספר, S. 69 ורק להם בן יחיד רך וטוב חכם וסופר. Auf S. 59 erwähnt Emden seine Schwester und berichtet, daß sie damals — etwa 1714 — bei ihrem Schwiegervater in Eisenstadt war. In jenem Zeitpunkte war jedoch Meir noch nicht in Eisenstadt. Ein Memoirenwerk ist eben bezüglich der Zeitangaben nicht immer verläßlich. — Von seiner Schwiegertochter läßt sich m[a]h[a]r[a]M AŠ berichten, wie ihr Vater Chacham Zebi es mit dem Tragen einer Taschenuhr am Sabbath gehalten habe. *PM* II, Bl. 83[b] oben.

[2] מאורי א"ש, Bl. 10[b], 52[a] und 60[a]. Sein Neffe Kallir bezeichnet ihn an diesen Stellen so wie Bl. 62[c] als הרב המאוה"ג החסיד המפורסם.

[3] Approbation seines Sohnes Moses vom Donnerstag [abends?], 25. Schebat 525 zu מאורי א"ש. Mit der Totenelogie führt ihn auch K. an, ohne daß wir daraus Schlüsse ziehen können. Die Eulogie konnte ja unmittelbar vor dem Druck hinzugefügt werden.

Von den Kindern des Michael war Moses Rabbiner in Klezk, Salomo Privatmann in Brest-Litowsk. In beider Namen teilt ihr Vetter Eleasar Kallir, der auch Schwager des ersten war, Erklärungen mit.[1]

3. Elieser, der in Szydlowiec, der früheren Wirkungsstätte seines Vaters, lebte.

Ein Sohn Eliesers, Jakob, wohnte in London und gab daselbst 1770 das Werkchen „Toldoth Jakob“ heraus. Zu Jakobs Nachkommen zählte sich Moritz Grünwald (gest. als Grandrabbin von Bulgarien am 10. Juni 1895 in London), s. genealogische Skizze in dessen *Jungbunzlauer Rabbiner*, S. 26.

Ein Enkel Eliesers, der ebenfalls den Namen Elieser führte, war ein Schüler seines Großonkels Eleasar Kallir, dessen Manuskripte er ordnete. Er kam etwa 1788 aus Polen nach Kolin, um die Vorträge Kallirs zu hören.[2]

4. Sabbathai. Er war Rabbiner in Biala in Litauen, später in Szerszow.[3] Er approbiert 1765 מאורי א״ש. Im selben Werke, Bl. 86[a] finden sich zwei Erklärungen von ihm. Sabbathai hat ein hohes Alter erreicht, wie wir dies aus seiner vom Sonntag, 7. Adar II. 537/1777 datierten Approbation zum Werke עטרת יוסף von Josef b. Dob Beer aus Liskow, Zolkiew 1778, ersehen, wo er denn auch in der Überschrift als Greis (הישיש) bezeichnet wird.

5. (Moses) Jehuda. Er war wie zwei seiner Brüder ebenfalls Rabbiner in Biala. Dort erlebte er am 8. Juni 1764, am Tage der polnischen Königswahl, eine schwere Plünderung, der sein ganzes Hab und Gut bis auf die eigenen Kleider sowie die seiner Frau und Kinder zum Opfer fiel. Die Plünderer haben ihr „Privileg“ von 3 auf 24 Stunden ausgedehnt, wobei, wie schon erwähnt, auch ein großer Teil des literarischen Nachlasses von m[a]h[a]r[a]m AŠ zugrunde ging.[4] Dem von ihm heraus-

[1] מאורי א״ש, Bl. 62[c], die erwähnte Approbation zu מ״א und אור חדש zu פסחים gegen Ende.

[2] Vorrede zu חות יאיר חדש (Prag 1792) und Bl. 63[b].

[3] הקטן שבתי החונה בק״ק שערשאב unterzeichnet er ein נבית עדות Sonntag, 6. Tamus 515, s. שו״ת נבעת שאול, Nr. 14.

[4] ובעו״ה בהפוך העיר היא קהלתינו הקדושה המפוארה ק״ק בייאלי . . . זה שנתיים שעבר בעת התמניות המלכות במדינת פולין כנהוג בשנת תקכ״ד ל׳ בר״ח תמוז דהאי שתא השקתני יין התרעלה ובאותו שנה הי׳ ר״ח בש״ק פ׳ חקת נתקיים בנו

gegebenen Werke אור הגנוז seines Vaters fügte er in dér Vorrede einen eigenen Beitrag hinzu. Zwischen 1764 und 1766 scheint er in Eisenstadt geweilt zu haben, wo er die Gastfreundschaft der Eheleute Samuel und Kressel Güns genoß.[1] Jehudas Frau war die Tochter des namhaften Gelehrten Naftali Hirz b. Chanoch Henoch aus Żolkiew.[2]

6. Benjamin. Als Rabbiner von Lackenbach in Ungarn unterschreibt er Donnerstag, 22. Cheschwan 526 die Approbation zu מאורי א"ש. Im selben Werke, Bl. 88 c, teilt Kallir in seinem Namen die Erläuterung einer Talmudstelle mit. Vor seinem Rabbinate in Lackenbach finden wir ihn zwischen 1728 und 1747 unter den Vorstehern der Gemeinde Ungarisch-Brod.[3]

Ein Sohn Benjamins war Salomo, der ein gelehrter Mann war, aber nach der Titulatur, mit der er bezeichnet wird, zu schließen,[4] kein rabbinisches Amt bekleidete. Sein Schwiegersohn Jakob aus Schlaining bei Rechnitz in Ungarn war ein Schüler seines Großonkels Eleasar Kallir, dessen חות יאיר החדש er, um seine materielle Lage zu verbessern, (Prag 1792) herausgab.[4]

התרנום דא נזירת אורייתא ביום א' בדר"ח תמוז באו השונאים לקהלתינו בקול רעם ורעש העבירו קול היתר לעשות ברצונם וכאות נפשם ביהודים שקורין בל"א פלינדרין ניתן רשות למשחית על שלוש שעות והם שללו וכזזו מעת לעת ר"ל ומי יוכל להאריך מגודל הצרה בפרט מה שעשו השונאים בבה"כ הגדולה ובבית מדרש דקהלתינו חמסו ונזלו ממני כל רכושי והפשיטו ממני ומאשתי ובניי שיחי' כל בגדי החמודת ונשארתי ערום וערי' ועכ"ז נתתי הודאה למקום ב"ה שאין בעל הרחמן פוגע בנפשות. זכרה אלקי לטובה לקרתא קדישא ק"ק בריסק דליטא יע"א אשר רוני קציני פו"מ דק"ק הנ"ל העבירו קול תרועת חרם באשר השונאים הגולנים הלבו מקהלתינו לק"ק הנ"ל גזרו מי שיקנה מאחר הנ"ל מן השלל מקהלתינו שמחיזב להחזיר בפדיון בלי שום פ"א ריוח ודבר זה הי' לקהלתינו לעזר ולסעד נדול (Vorrede zu אור הגנוז). Wie wir aus diesem Berichte erfahren, zogen die Plünderer von Biala nach Brest-Litowsk. Dort verpflichteten die Vorsteher der jüdischen Gemeinde mit Androhung des Bannes jeden, der vom geraubten Gute etwas erwerbe, es dem Eigentümer ohne Nutzen zurückzustellen.

[1] Vgl. Nr. 323 und Nr. 445.

[2] Über Hirz aus Żolkiew, in dessen Namen חדושים in אור יקרות mitgeteilt werden, vgl. Buber, קריה נשגבה, S. 64, Nr. 247.

[3] Frankl-Grün, *Geschichte der Juden in Ungarisch-Brod*, S. 23.

[4] והקרה ד' מקרה טהור . . . תלמידי הרבני המופלג הותיק קנקן הדת מלא עתיק מוהר"ר יעקב ממקומו נעתק . . . מק"ק שליינוג מדינת הגר חתן הרב המופלג המנוח מוהר"ר שלמה בן דודי הרב הגאון אב"ד דק"ק ל"ב מו"ה בנימן הצדיק ולה"ה בהגאון מ"ז בעל פ"מ ז"ל אשר צדיק יחיה באמונתו ובכבוד הי' לו פרנסתו . . . מובדך לנודד כעת מנבולו . . . ספר זה לדפוס לקרבו . . . (Vorrede zu חות יאיר החדש).

7. Chawa, die Tochter von mᵃhᵃrᵃM AŠ, dürfte etwa 1722 in Eisenstadt geboren sein. Sie war in erster Ehe mit Eleasar, einem Enkel des Mattersdorfer Rabbiners gleichen Namens, in zweiter mit Wolf Helen, einem Nachkommen des berühmten Salomo Lurja (mᵃhᵃr ŠᵃL) verheiratet. Ihr Sohn aus erster Ehe Eleasar Kallir wurde etwa 1739 nach dem Tode seines noch vor Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres verstorbenen Vaters geboren, verlebte die ersten fünf Jahre im Hause des Großvaters und fand nach dem Tode von mᵃhᵃrᵃM AŠ in seinem Stiefvater einen wohlwollenden Mann, der an ihm Vaterstelle vertrat. Eleasar Kallir war unstreitig der bedeutendste unter den Nachkommen Meir b. Isaks. Er war ein scharfer Dialektiker, ein glänzender Redner und besaß auch im Gegensatz zu so vielen Kapazitäten der alten Schule einen klaren, durchsichtigen Stil. Schon in jungen Jahren bekleidete er das Rabbinat in Zabludow in Litauen, kam von dort nach Rechnitz in seinem Geburtslande Ungarn, wo er gegen dreizehn Jahre verblieb. 1778 erhielt er gleichzeitig Berufungen nach Wischnitz, Boskowitz und Kolin. Er entschied sich für den letzten Ort, wo er, einen an ihn 1788 von Altofen ergangenen Ruf ausschlagend, bis zu seinem am 15. Cheschwan 562 = 22. Oktober 1801 erfolgten Tode verblieb.[1]

Er verfaßte אור חדש zum Pentateuch und den fünf Rollen, das er zusammen mit כתנות אור seines Großvaters unter dem Titel מאורי א״ש in Fürth 1766 erscheinen ließ,[2] אור חדש zu den talmudischen Traktaten Pessachim und Kidduschin, zwei Bände, öfters gedruckt, und ein Homilienwerk חות יאיר חדש, Prag 1792. Ein posthumes Werk חקר הלכה gaben sein Sohn Alexander Süßkind Kallir und sein Urenkel Eleasar Horwitz 1838 (Wien,

---

Ebenso figuriert er auf dem Titelblatte als Herausgeber. Am Anfang איזה דברי תורה von ihm. K. selbst suchte keinen Nutzen aus seiner schriftstellerischen Tätigkeit zu ziehen. Im Gegenteil bot er seine Manuskripte gratis zum Druck an und will sich noch verpflichten, um 100 Dukaten Bücher zu beziehen, siehe die Ankündigung (מורעא) im genannten Werke.

[1] Vgl. Vorrede zu חות יאיר חדש. Biographische und genealogische Daten bieten auch die anderen Werke sowie die Vorreden der Herausgeber von חקר הלכה. Eine Biographie Eleasar Kallirs veröffentlichte Reich, *Beth-El* II, S. 286—296.

[2] Vgl. oben S. 76. Der Titel מאורי א״ש mit Anspielung auf den Namen מאיר und Eisenstadt (א״ש).

Anton Strauß' Witwe) heraus. Das Werk behandelt halachische Themen und enthält auch einen Teil der gelehrten Korrespondenz, Beantwortungen von an ihn gestellten Fragen. In gelehrtem Briefwechsel stand er auch mit Ezechiel Landau[1] und Zebi Hirsch Zamosć.[2]

Approbationen sind mir von ihm bekannt zu: ארץ צבי, Prag 1786; בית אדרן, Sulzbach 1786; בנין שלמה, Sklow 1789; מאמר מרדכי, Brünn 1790; עמודי שיטים, Prag 1791; שו"ת יעלת חן, Prag 1793; דברי התעונים, Prag 1794; חק לישראל, Prag 1798; טעם המלך, Brünn 1801.

Der einzige Sohn Eleasars war Alexander Süßkind, der Stammvater der bekannten Familie Kallir in Brody. Später Kaufmann, trieb er in seiner Jugend gelehrte Studien.[3] Alexander Kallir starb 1845.

Alexanders Sohn Mayer war Präsident der Brodyer Handels- und Gewerbekammer, korrespondierendes Mitglied der geologischen Reichsanstalt. 1868 erhielt er den erblichen Adel. Seine Vaterstadt, deren Ehrenbürger er war, vertrat er eine Zeitlang im Landtag. Er starb am 1. Juni 1875 im 86. Lebensjahre, vgl. den aus dem Lemberger *Israelit* in der *Israelitischen Wochenschrift* 1875, S. 227—228 wieder abgedruckten Nekrolog auf ihn.

Nathan v. Kallir, der Sohn Mayers, war wie sein Vater Präsident der Handels- und Gewerbekammer. Seine Vaterstadt, die er auch im Reichsrat vertrat, verlieh auch ihm die Würde eines Ehrenbürgers. Er starb kinderlos 1886 in Wien.

Ein anderer Sohn Alexander Kallirs, Lazar, der Namensträger seines Großvaters, starb, 59 Jahre alt, im Jahre 1861, vgl. *Allg. Zeit. d. Judenth.* 1861, S. 167.

Moses Kallir, ein Bruder von Mayer und Lazar, geboren 1806 in Brody, starb 1889 in Wien. Seine Tochter Klara (Chaja), gestorben in Wien 1909, war die Gattin des 1920 daselbst verstorbenen Fischel Landau, dem seine Vaterstadt Brody

---

[1] Siehe die Hinweise auf נודע ביהודא bei Schwartz, שם הגדולים מארץ הגר I, S. 29, Nr. 179.

[2] שו"ת תפארת צבי על אה"ע Nr. 96. H. nennt K. מחותני.

[3] Siehe חות יאיר חדש Bl. 111, חקר הלכה Bl. 70 ff. In der Vorrede zum letzteren Werke, dessen Herausgabe aus seinen Mitteln geschah, versucht er durch Mitteilung einiger charakteristischen Züge seiner Verehrung für den Vater Ausdruck zu verleihen.

schon 1868 das Ehrenbürgerrecht verliehen hatte. Dieser Ehe entstammen: Dr. Alfred Landau, Folklorist und Philologe, vielleicht der größte Kenner des jüdisch-deutschen Dialektes, Adele (früher Edle von) Mises, Alexander Landau und Fanny Lourié.

Die Töchter Eleasar Kallirs waren durchgehends an Gelehrte verheiratet, die sämtlich Beiträge zu den Werken des Schwiegervaters lieferten. Einer von ihnen war David Josua Heschel, der Sohn des Zebi Hirsch Horowitz und Enkel des Pinchas Horowitz, des Verfassers des Werkes הפלאה. Ein Enkel des David Josua Heschel Horowitz war Lazar Horwitz, gestorben als Rabbiner in Wien am 11. Juni 1868. Ein anderer Schwiegersohn Kallirs war Moses, der Sohn des Eisenstädter Rabbiners Michael b. Ascher Lemmel ha-Levi Glogau (vgl. Nr. 594).

8. Breindl, gestorben 1748 in Eisenstadt, vgl. den Text der Grabschrift, S. 48 Nr. 181 und dazu die Bemerkung im deutschen Teil. Vater- und Gattenname fehlen jetzt auf dem zum Teile verwitterten Stein. Die Quelle ist das Totenregister, wo als Trägerin der Inschrift „Breindel Jafe, Tochter des Gaon m"h"r"M AŠ" bezeichnet wird.

Zur Genealogie Meir b. Isaks wäre noch Eisenstadt, *Da'at Kedoschim*, S. 187 — 198 zu vergleichen. Da hier jedoch sich auch unrichtige Daten finden, so müssen die Angaben mit Vorsicht benützt werden.

Der Gelehrtenkreis, mit dem Meir b. Isak in persönliche Berührung kam:[1]

Abraham Schalom b. Abraham ha-Levi, Rabbinatsvorsitzender in Zilz.[2]

Alfandari Jakob, Rabbiner in Konstantinopel.[3]

Asch Josef b. Abraham aus Posen, Hausrabbiner bei Löw Sinzheimer in Wien.[4]

[1] Im folgenden Verzeichnis ist auch auf eine etwaige Verwandtschaft mit m"h"r"M AŠ Rücksicht genommen worden.

[2] *PM* I, Nr. 33—34. [3] *PM* II, Bl. 95 zu Nr. 14.

[4] *PM* III, Nr. 42. Der Anfrager bezeichnet sich als Schüler des Angefragten. Die Antwort ist von Eisenstadt, Montag, 6. Kislew 496/1735 datiert. Zu Löw Sinzheimer vgl. Wachstein II, S. 280—285 et passim. Josef ist wohl identisch mit Josef Aš, dem späteren Rabbiner in Dessau, Plock, siehe Approbation zu תבנית הבית vom 25. Siwan 506/1746.

Aschkenasi Zebi Hirsch b. Jakob (Chacham Zebi).[1]
Asriel Cohen in Wien.[2]
Auerbach Pinchas b. Simeon Wolf.[3]
Bacharach Jair Chajjim b. Simson.[4]
Biach Zebi Hirsch b. Josef.[5]
Brisk Moses s. Moses aus Brisk.
Broda Abraham b. Saul, Lehrhausvorsteher in Prag, später Oberrabbiner in Frankfurt a. M.[6]
Broda Moses b. Abraham, Oberrabbiner in Bamberg.[7]

---

[1] *PM* I, Nr. 23—24; II, Nr. 184, vgl. hiezu שו"ת חכם צבי Nr. 74, 78—81; *PM* I, Nr. 26—27, vgl. hiezu ח"צ Nr. 26—27. Zu ח"צ Nr. 53 vgl. *PM* I, Nr. 2 und zu ח"צ Nr. 96 siehe *PM* I, Nr. 41 ff. Der ganze Briefwechsel rührt aus der Proßnitzer Zeit her. Ch. Z. war damals Oberrabbiner in Hamburg. Der berühmte Gelehrte, den Meir immer mit מחותני הגאון anführt (s. die Verwandtschaft S. 78), wird noch erwähnt *PM* I, Bl. 9b, 19b, 57a, 93b; II, 72a, 83b; כתנות אור zu Ester (מאורי א"ש Bl. 41a).

[2] *PM* III, Nr. 20. Die Antworten sind von Eisenstadt, Sonntag, 7. Schebat und Dienstag, 16. Schebat 495/1735 datiert. Der Anfragende, der sich als Schüler des Angefragten bezeichnet, ist wohl mit dem späteren Eisenstädter Rabbinatsbesitzer Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg identisch, vgl. weiter unten Nr. 341.

[3] *PM* II, Nr. 47 הרב הגדול מהר"ר פנחס חתן הרב הגאון מהר"ר שמואל שהי' אב"ד בפ"פ דמין. Über Pinchas Auerbach, den Verfasser von הלכה ברורה und dessen Schwiegervater, den Frankfurter Oberrabbiner Samuel b. Zebi Hirsch (Samuel Chajjim Jeschaias) aus Krakau, vgl. Dembitzer, כלילת יופי II, Bl. 144b ff. Samuel wird *PM* II, Nr. 122 erwähnt. Der Briefwechsel gehört dem Jahre 1718 oder 1719 an. Als Hausgelehrten Simson Wertheimers finden wir Auerbach schon 1715, wo er in dessen Auftrag in einer Eisenstädter Angelegenheit eine Entscheidung trifft. EGB, Bl. 33—34.

[4] *PM* II, Nr. 67 d. d. Worms, Mittwoch, 11. Elul 461/1701 und die Antwort des berühmten Gelehrten vom selben Tage. Es handelt sich um die kritischen Bemerkungen zum חות יאיר, die der damals noch junge Meir an den Autor übersandte.

[5] *PM* III, Nr. 1. Die Antwort ist von R. CH. Tebeth 496/1735 datiert. Der Fragesteller ist mit mᵘhᵉrᵘM AŠ verschwägert. Nach der Titulatur עטרת צבי ... עימור סופרים ספרא דוקנא ... מחותני zu schließen, ist der Anfragende mit הרבני מהר"צ ספרא דוקנא דק"ק נ"ש PM II, Nr. 172 identisch.

[6] *PM* I, Nr. 2 (vgl. hiezu חכם צבי Nr. 53), Nr. 14, Nr. 21—22. Der Verkehr rührt aus der Proßnitzer Zeit her. Aabraham Broda ist auch unter den Approbanten des ersten Bandes der *Panim Meiroth*.

[7] *PM* II, Nr. 113—114. Die Antwort ist von Eisenstadt, Dienstag, 28. Adar 482/1722 datiert. Broda mag damals schon verwandtschaftliche Beziehungen zu Eisenstadt gehabt haben, vgl. Wachstein II, S. 166.

Chaggis Moses b. Jakob.[1]

Chajjim b. Abraham Gumbiner.[2]

David b. Jehuda Sundel aus סקאל (Skole?), Hausrabbiner bei Wolf Wertheimer in Wien.[3]

Deutsch Abraham b. Menachem Mendel ha-Levi aus Proßnitz.[4]

Eibenschitz Jonathan b. Nathan Nata, Prediger in Prag, später Oberrabbiner in Metz, Hamburg.[5]

---

[1] *PM* II, 22, undatiert. Der aus Jerusalem stammende fruchtbare Schriftsteller hielt sich in vielen Städten auf. Vielleicht rührt die Anfrage aus Hamburg her.

[2] *PM* I, *Zebachim* 7[b] erwähnt Meir seinen Jugendgenossen חברי התורני מהר"ר חיים ז"ל בן הגאון מנ"א. Ch. starb 9. Tischri 459/1798 in Krakau, s. die Grabschrift bei Friedberg, לוחות זברון II. Aufl., S. 32, Anmerkung. Daraus ist zu ersehen, daß das schon 1793 fertiggestellte Manuskript vor der Drucklegung eine Ausgestaltung erfahren hat.

[3] *PM* III, Nr. 43. Die Frage ist von Mittwoch, 28. Ijjar 497/1737 datiert. Der Fragesteller bezeichnet sich als (מחותן) verschwägert mit dem Angefragten. Vielleicht ist der Vater Davids mit Arje Jehuda Löb, Rabbiner in סקאהל bei Buber, קריה נשנבה S. 64 identisch. Dieser war mit Henoch, dem Vater des Naftali Hirz aus Zolkiew, verschwägert (ibidem). Da Hirz der Schwiegervater von Meir b. Isaks Sohn Jehuda war (vgl. S. 80), konnte David den Angefragten mit מחותני apostrophieren.

[4] *PM* II, Nr. 50. Die Anfrage erfolgte nach Mittwoch, 18. Elul 478. Das Jahresdatum in der Zeugenaussage des R. Juda (Bl. 41[c]) ist aus kalendarischen und inneren Gründen in תע"ח zu verbessern. Der Fragesteller kennt M. aus seiner Proßnitzer Wirksamkeit. Auch sonst ist Meir mit Mitgliedern der Familie in Beziehung gestanden. Alexander b. Menachem Mendel aus Proßnitz, der zusammen mit ihm als Hausgelehrter bei Simson Wertheimer wirkte, ist wohl ein Bruder des Fragestellers, vgl. Kaufmann, *Samson Wertheimer*, S. 65, n. 2, der ohneweiters die Identität voraussetzt, weil seine Quellen den Namen „Deutsch" nicht kennen. Die Identität wird aber trotzdem richtig sein. Alexander scheint der Nachfolger Meirs in Proßnitz zu sein, vgl. die Approbation zu תולדות יעקב, Fürth 1726, und יפה מראה, Amsterdam 1727. Ein Sohn Abraham b. Mendels ist wohl Alexander b. Abraham ha-Levi, Rabbiner in Pirnitz (ברטניץ), Verfasser von רמון נדיש, Brünn 1788. Jakob b. Salomo Gleiwitz erwähnt ihn in seinem עטרת שלמה Bl. (4[b]) als ר' סענדר סנ"ל.

[5] *PM* III, Bl. 46[c] והרב המאור הגדול מהור"ר יונתן דרשן מפראג האריך מאוד בדין זה ... gegen 1733. Eibenschitz war ein Schüler Meirs, dessen Vorträge er in Proßnitz besuchte. Der Nekrolog auf den Lehrer הגאון המפורסם בעולם בתורה ויראה אלוף נעורי אשר למדתי אצלו כמ' מאיר הרב אב"ד דק"ק איין שטאט ist in יערות דבש I, Nr. 4 abgedruckt.

Eilenburg Jakob aus Krakau, Rabbiner in den böhmischen Gemeinden Reichenau, Soborten.[1]

Epstein Abraham ha-Levi, Rabbiner in Rechnitz.[2]

Eskeles Gabriel b. Jehuda Löb, mährischer Landrabbiner in Nikolsburg.[3]

Fränkel — Mirels Hirsch b. Benjamin aus Berlin.[4]

Frankfurter Löb b. Samuel, Rabbiner in Mattersdorf.[5]

Fiedberg Josef Meir b. Moses, Landesrabbiner in Hannover.[6]

Günzburg Moses b. Anschel aus Prag in Wien.[7]

Halberstadt Zebi Hirsch b. Naftali, Rabbiner in Halberstadt.[8]

(Zebi) Hirsch in Nikolsburg s. Biach.

Hirsch R. Benjamins s. Fränkel.

---

[1] Eilenburgs Werk בשרתי צדק, Berlin 1747, enthält nach der Beschreibung Wieners, *Bibl. Friedl.*, S. 221, Nr. 1799 ein Responsum von Meir b. Isak. Das Werk habe ich leider nicht einsehen können.

[2] *PM* II, Nr. 65. Das Datum vor der Unterschrift Abrahams stimmt kalendarisch nicht und steht auch im Widerspruch zu dem der vorher aufgenommenen Zeugenaussagen. Man kann wohl תפ"ב annehmen. Über Abraham Epstein hat Zipser in *Ben-Chananja* 1864, Sp. 490 einige Notizen beigebracht. Leider ist es ihm nicht geglückt, wichtige Nachrichten über sein Leben in Rechnitz ausfindig zu machen.

[3] *PM* I, Nr. 18—20 aus der Proßnitzer Zeit; Nr. 42, das Gutachten Gabriels ist von Montag, 15. Adar 470 datiert, die Replik Meir b. Isaks ist in Szydlowiec niedergeschrieben. G. nennt M. in Nr. 42 מחותני.

[4] *PM* I, Nr. 110 קושיא זו מצאתי רשום בכתב אמת משמי אצל הקצין הנכבר מהור"ר הירש ר' בנימנש מברלין, also eine Notiz aus zurückreichender Zeit. Über Hirsch R Benjamins, d. i. Hirsch b. Benjamin Fränkel-Mirels vgl. Landshuth, תולדות אנשי השם ופעולתם בערת ברלין S. 36 und Wachstein I, S. 354.

[5] *PM* II, 182 undatiert; III, Nr. 21, die Antwort ist von Eisenstadt, Sonntag, 8. Tebeth 495/1735 datiert. Löb ist der Sohn des Frankfurter Rabbiners Samuel Chajjim Jeschajas, siehe unter Auerbach Pinchas.

[6] Approbiert *Panim Meiroth* I. Er ist mit dem Autor verwandt (ש"ב שארי ופארי). Über Josef Meir vgl. Gronemann, *Genealogische Studien*, I. Abt. S. 52 ff. und II, S. 37 ff.

[7] *PM* III, Nr. 9, 33 aus den Jahren 1736 und 1737. Zu Moses Günzburg vgl. Wachstein II, S. 80.

[8] שאלה זו בא'אלי מהרב המוה"ג מוהר"ר מאיר פרוסטיץ Nr. 1 שו"ת עטרת צבי נ"י בעל המחבר פנים מאירות. Eine Stellungsnahme zu dem ihm von dem damals schon bekannten Meir b. Isak übersandten Gutachten fand sich im literarischen Nachlasse Hirsch Halberstadts nicht vor. Dem Herausgeber ist entgangen, daß dieses Responsum = *PM* II, Nr. 52 ist. Nur die letzten Zeilen fehlen in עטרת צבי.

Illowa Pinchas b. Jakob aus Ungarisch-Brod, Hausrabbiner bei Emanuel Oppenheimer in Wien.[1]

Isak b. Chajjim aus Biala.[2]

Isaschar Beer b. Uri Feibel.[3]

Jakob Mordechai b. Naftali ha-Cohen, Rabbiner in Ungarisch-Brod.[4]

Jechiel Michael (Michl Chassid) b. Jehuda Löb, Rabbiner in Berlin.[5]

Jehuda Löb Szydlow, Oberrabbiner in Krakau.[6]

Jehuda Löb Darschan b. Salomo aus Prag in Frankfurt a. Oder.[7]

Jeruschalmi Levi b. Isak, Rabbiner der deutschen Gemeinde in Belgrad.[8]

---

[1] *PM* II, Nr. 55. Die Antwort ist von Freitag, 20. Tamus 479/1719 datiert. Über Pinchas Illowa vgl. Wachstein II, S. 66, n. 2 et passim.

[2] כתנות אור zu Ester (מאורי א"ש Bl. 41[d]) teilt Meir b. Isak die Erklärung einer Talmudstelle mit, die er gehört hat מהמופלא מוהר"ר יצחק בן הרב מוהר"ר חיים מביאלי דלימא.

[3] Verfasser des Werkes באר טוב, Altona 1737, war ein Schüler Meir b. Isaks, s. dessen Approbation zum genannten Werke. Er starb in Preßburg, s. Weisz, אבני בית היוצר Nr. 59.

[4] *PM* II, Nr. 55 betreffend einen Fall aus Ungarisch-Brod wegen einer Toterklärung erwähnt der Fragesteller Pinchas Illowa (s. d.), daß הרב המאור הגדול אב"ד דקהלחנו ברודא die Zeugenaussage bemängelte. Rabbiner in Ungarisch-Brod war damals Jakob Mordechai Cohen, der Schwiegervater Jakob Emdens, des Schwagers von Isak, dem Sohne Meir b. Isaks. Man würde eine direkte Verbindung beider Männer erwarten.

[5] Er approbiert zusammen mit seinem Vater Jehuda Löb Darschan *Panim Meiroth* I. Über beide vgl. Landshuth, תולדות אנשי השם ופעולתם בעדת ברלין S. 11 ff. et passim.

[6] Er approbiert zusammen mit seinem Sohne Josua *Panim Meiroth* I. Über beide vgl. Dembitzer, כלילת יופי II, Bl. 29[b] ff. und jetzt Balaban in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judenth.* 1916, S. 461 ff.

[7] Siehe unter Jechiel Michl (Michl Chassid).

[8] *PM* II, Nr. 39, 132 undatiert; III, Nr. 3, 12 vom Jahre 1736 (Das Jahresdatum in der Antwort Levis auf Bl. 41[c] ist in תצ"ו zu verbessern), Nr. 17 Antwort d. d. Eisenstadt, Donnerstag, 7. Elul 495/1735, 27 undatiert, Nr. 40 Anfrage d. d. Belgrad 26. Kislew 497/1736 trägt auch die Unterschriften der Mitglieder des Rabbinats: Moses b. הר"ר Abraham ז"ל aus Trebitsch und Josef בהר"ר Mordechai ז"ל aus נ"ש. Levi unterschreibt hier לוי בן הר"ר יצחק ז"ל ה"ה מירושלים קודש תוב"ב, Antwort Meirs d. d. Eisenstadt, Dienstag, 20. Schebat 497/1737, Nr. 45 d. d. Belgrad R. Ch. Siwan 497 und Antwort d. d. Freitag, 22. Siwan und Freitag 26. (lies 27.) Tamus 497/1737.

Jona aus Prag s. Landsofer.

Josef, Rabbinatsverweser in Lackenbach.[1]

Josef b. Jesaia aus Krotoschin in Preßburg.[2]

Josef aus Lwów s. Lwów.

Joske, Rabbiner in Hildesheim.[3]

Josua b. Löb Szydlow, Rabbiner in Szydlow.[4]

Kamen Jakob Koppel b. Hirz, Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt.[5]

Katzenellenbogen Jecheskel b. Abraham, Oberrabbiner in Hamburg.[6]

Landsofer Jona b. Elia Bumsla in Prag.[7]

Löb b. Samuel s. Frankfurter.

Lwów Josef b. Ahron.[8]

Der Belgrader Rabbiner II, Nr. 14 wird wohl auch unser Levi sein. Statt ובעת שנתקבלתי עליהם לרב ולמ"צ Nr. 132 ist vielleicht ··· ובעת zu lesen.

[1] *PM* II, Nr. 64, undatiert. Aus der Art, wie Simson Wertheimer hier erwähnt wird, kann man vielleicht schließen, daß das Gutachten aus der Zeit, wo W. noch lebte — also vor 1724 — herrührt.

[2] *PM* III, Nr. 16. Der Fragesteller bezeichnet sich als Enkel des הגאון החסיד מהור"ר אפרים רערש שהיה אב"ד ור"מ דק"ק ליסא. Vgl. L. Lewin, *Geschichte der Juden in Lissa*, S. 180—181.

[3] *PM* II, Nr. 188. Joske ist nicht wie bei Pollak in der bereits erwähnten Festschrift S. 54 Korrespondent des Meir b. Isak שאלה מהרב . . . המיפלנ מהר"ר יאסקי ist aus שו"ת שבות יעקב, או"ח Nr. 2 herübergenommen, wie sich auch *PM* II, Nr. 186, 189, 190 mit diesem Autor beschäftigen. Zu Joske vgl. L. Lewin in *Jahrb. d. jüd.-lit. Gesellschaft* XI, S. 167 n. 128, wo die Angaben nach שבות יעקב zu ergänzen und zu berichtigen sind.

[4] Approbiert zusammen mit seinem Vater Jehuda Löb Szydlow (s. d.) *Panim Meiroth* I.

[5] *PM* II, Nr. 10 erwähnt, vgl. oben S. 38, n. 4.

[6] Vgl. שו"ת כנסת יחזקאל Nr. 25 . . . מסובי' היינו במסיבה של תורה עם הרב המופלא מ' מאיר מהבר ס' פנים מאירות תוך הדברים הסבנו דברינו בענין מחלוקת בין הש"ע ובין מהרש"ל ... אשר כולם מחמירים במונל' בכולי' ... והרב הנ"ל שלח לי לעת מחר תשובה קצרה לעמוד לימין הש"ע ... Die von Meir an K. im Verfolg der Debatte am nächsten Tage eingeschickte Auseinandersetzung ist zweifellos = *PM* II, Nr. 26, vgl. auch ibidem Bl. 82c.

[7] *PM* I, Nr. 45 נשאלתי מן ... מהר"ר יונה ז"ל מפראג Zur Zeit des Druckes von *PM* I war Jona bereits verstorben, s. Koppelmann Lieben, *Gal-Ed*, Nr. 32. Das Gutachten ist von M. für die Drucklegung überarbeitet worden, vgl. שו"ת מעיל צדקה Nr. 22—24, besonders Nr. 23.

[8] *PM* II, Nr. 163, undatiert. Josef b. Ahron b. Moses Lwów, der spätere Trebitscher Rabbiner, 1724—1733 in Eisenstadt nachweisbar, nennt Meir מחותני. Über Josef Lwów vgl. Wachstein II, S. 93 ff. et passim.

Lwów Moses b. Ahron.[1]
Meir, Rabbiner in Lackenbach.[2]
Meir b. Benjamin Wolf aus Lublin, Rabbiner in Opatow.[3]
Mendel, Rabbiner in Zilz.[4]
Meseritsch Ahron, Rabbiner in Rechnitz.[5]
Michael, Klausrabbiner in Worms.[6]
Mordechai, Rabbiner in Krotoschin.[7]
Moses, Rabbiner in Sochaczew.[8]
Moses aus Brisk.[9]
Moses b. Isak, Rabbiner in Zwolin, Mir.[10]

---

[1] *PM* II, Nr. 3 aus dem Jahre 1728. Über Moses Lwów, Bruder des Vorigen, vgl. Wachstein l. c. und S. 363—364.

[2] *PM* II, Nr. 24 undatiert. Über den Anfragenden vgl. weiter unten meine Vermutung zu Grabschrift Nr. 185.

[3] Approbiert *Panim Meiroth* I. Er bezeichnet den Autor als מחותן. Etwa 1719 wurde Meir b. Wolf Oberrabbiner in seiner Vaterstadt Lublin, s. seine Approbation zu אהל יעקב Frankf. a. O. 1719. Vgl. über ihn Nissenbaum, לקורות היהודים בלובלין S. 68; Friedberg, לוחות זכרון 2. Aufl., S. 15, Anmerkung.

[4] *PM* III, Bl. 58c ... ונהירנא כד הוינ׳ אב״ד בק״ק פרוסטיץ ועברתי דרכי הטוב בק״ק צילץ והיה שם אב״ד זקן ויושב בישיבה מהר״ר מענדיל וסדר נט מומר ואחר הכתיבה והחתימה הרגיש שלא היה מעורה ... והבאתי ראיה ... Sein Vatername war Aberl, s. die Approbation zu ויכתב משה. Approbationen sind sonst von ihm zu תקוני הזהר Amsterdam 1706, פני אריה זוטא und פרח לבנון.

[5] *PM* II, Nr. 2 d. d. Freitag, 25. Ijjar 487/1727. Über (Sabbathai) Ahron Meseritsch b. Isak aus Proßnitz, vgl. Zipser in *Ben-Chananja* 1864, Sp. 528—530, 759 und Sp. 426.

[6] *PM* I, Vorrede, mit Meir b. Isak verschwägert und sein Amtskollege in Worms. Michael wird von Eleasar Kallir in חות יאיר חדש Bl. 38 erwähnt.

[7] כתנות אור zu וילך (מאורי א״ש Bl. 85b), erwähnt Meir b. Isak seinen Verwandten (ש״ב), den „Gaon R. Mordechai, gewesenen Oberrabbiner von Krotoschin". Wohl identisch mit Mordechai b. Zebi in *Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1907, S. 371, n. 4.

[8] *PM* I, *Zebachim*, Bl. 7b und כתנות אור zu Ester (מאורי א״ש Bl. 41b) teilt Meir b. Isak Erklärungen in seinem Namen mit. Er bezeichnet ihn als seinen Lehrer.

[9] *PM* III, Nr. 46 d. d. Donnerstag, 14. Siwan 497/1737. Moses aus Brest-Litowsk ist wohl mit Moses b. Zebi Hirsch in שו״ת נבעת שאול Nr. 4 und 14 identisch. Er war mit Saul b. Moses, dem Verfasser der Responsen נ״ש verschwägert, dieser wiederum war mit Meir b. Isak verwandt, s. נ״ש Nr. 109, kritische Bemerkung zu *PM* II, Nr. 118 und Blatt 12d oben.

[10] *PM* I, Nr. 48, etwa 1712, 50, etwa aus derselben Zeit, 60, 62 ebenfalls aus der zweiten Szydlowiecer Zeit, 89 zwischen 1713 und 1714, 99;

Moses b. Mordechai aus Krotoschin.[1]
Moses b. Meir, Rabbiner in Preßburg.[2]
Moses R. Perez, Prediger in Nikolsburg.[3]
(Jona) Nachum b. Meir ha-Cohen, Rabbiner in Sochaczew.[4]
Naftali.[5]
Naftali Cohen.[6]

II, Nr. 2 gegen Ende. Der Anfragende ist Bruder des Angefragten. Moses stand auch mit Chajjim Cohen Rapaport in gelehrtem Briefwechsel, s. שו"ת ר"ח כהן Orach Chajjim Nr. 14, Jore Dea Nr. 2.

[1] *PM* I, Nr. 66. Der Fragesteller, ein Vetter Meir b. Isaks, ist Sohn des Krotoschiner Rabbiners Mordechai, s. Note 7 auf S. 89.

[2] *PM* III, Nr. 2, 47 d. d. Mittwoch, 15. Schebat 498/1738 und Antwort d. d. Eisenstadt, Montag, 20. Schebat desselben J. (In derselben Angelegenheit הגט מיאסי wendet sich der Fragesteller auch an Jakob Reischer, s. dessen Responsen שבות יעקב II, *Eben ha-Eser* Nr. 33), Nr. 49 von Don., 7. Adar desselben J. Diesem Jahre gehört auch Nr. 50, wo 28. statt 25. Adar zu lesen ist. Über Moses (Charif) b. Meir, der mit mʰhʰrʰM AŠ verschwägert war (s. Nr. 49 und 50), vgl. Weisz, אבני בית היוצר Bl. 33 ff. und auch Wachstein, *Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736* (S.-A. aus *Archiv für jüdische Familienforschung* red. Paul Diamant) S. 18 und Nachtrag in derselben Zeitschrift II, 4—6, S. 13. Zum letzteren macht mich Simonsen (mit Zuschrift d. d. Kopenhagen 31/7. 19) auf eine von mir übersehene Note bei Donath aufmerksam, wonach Dr. med. Marcus Moses, der Sohn Meirs, dem Judentum treu blieb. Später fand ich in Aron Isaks, *Sjelfbiografi*, Stockholm 1897, S. 11—15 interessante Mitteilungen über die Studienzeit von Markus Moses. S. im genannten Schreiben ist geneigt, ihn mit dem Doktor Markus bei Lewin, *Gesch. d. Juden in Lissa*, S. 156 zu identifizieren und vermutet in ihm den Urgroßvater Rudolf Mosses.

[3] *PM* I, 42. Die Anfrage an Gabriel Eskeles übersendet Meir (1710) durch den Strafprediger המוכיח עם הקצין המרומם הר"מ מהרר"ם יצ"ו R. Moses R. Perez, Dajjan in Nikolsburg, wird לקט שמואל Bl. 57ᵇ erwähnt, siehe auch Wachstein, *Katalog der Salo Cohnschen Schenkungen* I, Nr. 813.

[4] Großonkel Meir b. Isaks (s. S. 61, n. 2) approbiert dessen Kommentar zu „Zebachim". Nachum Cohen war ein Schwiegersohn Samuel Kaidanowers, weshalb M. letzteren als מחותני bezeichnen konnte.

[5] *PM* II, Nr. 130. Die Antwort ist von Sonntag, 24. Adar 484/1724 datiert. Der Fragesteller stand mit Meir im persönlichen Verkehr und dürfte Rabbiner einer nahegelegenen Gemeinde gewesen sein.

[6] Der bekannte Rabbiner von Posen und später von Frankfurt a. M. approbiert *Panim Meiroth* I. Sein Sohn Jakob Mordechai (s. d.) war der Schwiegervater Jakob Emdens. Die Bezeichnung מחותני fehlt hier wie *PM* II, Bl. 83ᵇ.

Oppenheim David b. Abraham, Oberabbiner in Prag.[1]

Oppenheim Josef b. David, Rabbiner in Holleschau.[2]

Pinchas, Schwiegersohn des Frankfurter Rabbiners Samuel, s. Auerbach.

Poppers Jakob b. Meir ha-Cohen aus Prag, Rabbiner in Koblenz, später in Frankfurt a. M.[3]

Pulliz Gerson b. Moses, Rabbinatsbeisitzer in Nikolsburg.[4]

Salomo, Rabbiner in Mähr.-Aussee.[5]

Salomo Salman b. Jakob aus Krakau in Ung.-Brod.[6]

Samuel, Rabbinatsvorsitzender in Meseritsch (Litauen).[7]

Samuel Schmelka b. Jehuda Löb Szydlow, Rabbiner in Krakau.[8]

---

[1] Vgl. *PM* I, Nr. 12; Bl. 53[b], siehe auch Bl. 68[b]. David Oppenheim ist auch unter den Approbanten des ersten Bandes der *Panim Meiroth*.

[2] Titelblatt *Panim Meiroth*-Zebachim, Mäzen des Autors.

[3] Approbiert *Panim Meiroth* I. Er bezeichnet den Autor als מחותני und ist mit מחותני הרב הגאון דק"ק פ"פ דמין, von dem *PM* II, Nr. 107 herrührt, identisch. Durch unsere Quelle wissen wir nun, wer מחותני הרב הגדול ח"מ שו"ת שב יעקב Abt. ... מוהרר מאיר נאון ותפארת ישראל ist, an den Nr. 4 in gerichtet ist.

[4] *PM* III, Nr. 11 d. d. Sonntag, 28. Ab 496/1736. Der Fragesteller wurde später mährischer Landrabbiner, vgl. besonders W. Müller, *Beiträge zur Gesch. d. Juden in Mähren*, S. 105, 157, 159.

[5] *PM* I, Nr. 35, undatiert, aus der Zeit der Wirksamkeit in Proßnitz.

[6] *PM* I, Nr. 29 unterfertigte als erster, wohl als Rabbinatsverweser, eine Zeugenaufnahme d. d. Dienstag, 3. Cheschwan 569/1708. Salomo b. Jakob ist nicht lange vorher als Rabbinatsbeisitzer in Rausnitz nachweisbar, vgl. Flesch, *Die Familie Flesch*, S. 20 n. 2. Er war vielleicht nach 1720 Rabbiner dortselbst. (Flesch ibidem.) Die erwähnte Zeugenaussage unterzeichnen auch Mordechai Markel b. הר"ר Israel Nissan ז"ל und Ahron b. מוהר"ר Pessach שליט"א aus Hranic (מריינוש!). Mordechai Markel begegnet uns als Dajjan in Ung.-Brod auch II, Nr. 55, wo er „Jechiel Mordechai Markel aus Brod" und „Mordechai Markel b. ה' Israel ז"ל aus Brod" unterschreibt, vgl. über ihn Wachstein II, S. 52, n. 1 und S. 563, 6, wo auf unsere Quelle noch hinzuweisen ist. Ahron b. Pessach begegnet uns ebenfalls II, Nr. 55. Seine Unterschrift lautet daselbst: Ahron b. הרב מוהר"ר Pessach ז"ל ה"ה aus Hranic (ריינץ = Mähr.-Weißkirchen).

[7] *PM* I, Bl. 66[a]—66[b] erwähnt der Autor den Schwiegersohn seiner Tante חתן דודתי החכם השלם המופלא מוהר"ר שמואל ראש ב"ד מק"ק מעזריטש דליטא, mit dem er eine gelehrte Unterhaltung pflog.

[8] *PM* III, Nr. 22. Auf Veranlassung des beteiligten Gatten, eines gewesenen Schülers des mᵃhᵃrᵃM AŠ, überprüft dieser auf einer Reise durch Schlesien das in Chmelnik, 5. Ab 493 geschriebene und unklar gehaltene Gutachten Samuel Schmelkes, eines Sohnes Jehuda Löb Szydlows (s. d.).

Schalom aus Trebitsch, Rabbiner in Kadelburg.[1]
Schidlow Wolf.[2]
Schlüsselburg Perez in Preßburg.[3]
Schotten Samuel ha-Cohen, Klausrabbiner in Frankfurt a. M.[4]
Stampfen, Rabbiner in.[5]
Süßkind.[6]
Theomim Chajjim Jona b. Josua Feibel.[7]
Theomim Josua Feibel b. Jona.[8]

Über die Schicksale des von seiner Stelle verstoßenen Rabbiners vgl. Dembitzer, כלילת יופי II, Bl. 29b—34a und jetzt auch die archivalischen Nachrichten bei Balaban in *Mon. f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.*, 1916, S. 461—467; 1917, S. 51—71.

[1] *PM* III, Nr. 2 aus dem Jahre 1735, vgl. auch Nr. 4, Anfang.

[2] Vorwort zu *PM* III, Sp. 3. Zu Wolf Schidlow s. Hinweise bei Wachstein II, S. 256, vgl. noch Lewin, *Gesch. d. Juden in Lissa*, S. 177—178.

[3] *PM* III, Nr. 4 vom Jahre 1736 und Nr. 41 von 1735. Perez Schlüsselburg starb 1744 in Wien. Wachstein II, S. 289.

[4] *PM* II, Bl. 109d und 110b.

[5] *PM* II, Nr. 13, Anfrage des Stampfener Rabbiners von Dienstag, 24. Nissan 486 (lies 22. Nissan 486 oder 24. Nissan 487). Pollak, מ'היובל לכבוד ר"מ בלאך S. 51 (wo aber der Vater mit dem Sohne verwechselt wird) und Herzog, קרות בתינו S. 24 vermuten in dem Fragesteller Uri Schraga Feibel, den wir aus dem Werke באר טוב seines Sohnes Isaschar Beer (s. d.) kennen. Auf dem Titelblatte und der Vorrede heißt es von ihm, daß er Dajjan in Lissa war, vor seinem Tode aber יושב על כסא הוראה ומ"צ בק"ק שטאמפי. 1732 erscheint er nach derselben Quelle als bereits verstorben. Aus der angeführten Stelle ist zu ersehen, daß er מ"צ in Stampfen war. In der Anfrage an mahrAM AŠ wird aber auch von einem Vorgänger, einem מ"צ erzählt והנה לפנים הי' פה מ"צ והורה לאסור Es könnte also auch Uri Feibel mit diesem מ"צ, der vor 1726 wirkte, identisch sein.

[6] Vgl. *PM* I, Nr. 48 gegen Ende: עד שיסכימו זקני ההור ברבר זה ובפרט זקן ויושב בישיבה מורינו ורבינו הגאון מהור"ר זיסקינד אב"ד ור"מ דגליל שלנו Die Niederschrift des Gutachtens ist zwischen 1711 und 1712 anzusetzen. In Süßkind dem „Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher unseres Bezirkes", vermute ich Mordechai Süßkind b. Moses Rothenburg, den Verfasser der von seinem Sohne, dem Hamburger Rabbiner Moses Rothenburg, vermehrten Responsensammlung שו"ת מהר"ם זיסקינד רוטנבורג.

[7] *Chiddusch Halachoth m'Massecheth Baba Kama*, Bl. 39cd ff. unterwirft Meir b. Isak die von Chajjim Jona Theomim gegen Sabbatai Cohen gerichtete polemische Schrift (s. S. 75) einer eingehenden Kritik. Siehe auch die Vorrede zum genannten Werke. Zu Ch. J. Th. vgl. Literatur bei Löwenstein, in *Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1913, S. 351.

[8] Gegen *PM* I, richtet Feibel Theomim die R. Ch. Ab 475 datierte Streitschrift פנים מסבירות, die aber Meir mit Stillschweigen übergeht.

Theomim Josef b. Arje Löb, Rabbiner in אוסמראוזי.[1]
Trier, Rabbiner von.[2]
Wengraw Moses, Prediger in Rausnitz.[3]
Wertheimer Simson.[4]
Wolf R. Jekels aus Pinczow.[5]

160. Zebi Hirsch b. Asriel

Gestorben Freitag, 22. Ab 504 = 31. Juli 1744.

Hirsch, Gemeindediener und Beglaubigter, ist seit 1735 in dieser Stellung nachweisbar. Er führte den Beinamen Dresnitz.

161. Berl b. Meir ha-Levi M.-D.

Gestorben 28. Cheschwan 505 = 3. November 1744.

162. Moses b. Salomo

Gestorben Dienstag, 3. Tebeth 505 = 8. Dezember 1744.

„Ein braver Mann, der ehrlich im Handel und Wandel war", das typische Lob des gewöhnlichen Handelsmannes. Moses

---

[1] *PM* II, Nr. 18 d. d. Szydlowiec, 2. Chol ha-Moed Sukkoth 488/1727 auf der Reise nach Eisenstadt. Josef Theomim, der auf der Zeugenaufnahme mit den Mitgliedern seines Rabbinates unterschrieben ist, ohne daß eine Stellungnahme seinerseits mitgeteilt wird, ist ein Enkel des Vorigen, der gegen Meir die Streitschrift פנים מסבירות richtete, vgl. Löwenstein l. c. S. 349—350, Lewinstein bei Nissenbaum לקורות היהודים בלובלין S. 140. Die Grabschrift bei Nissenbaum, S. 94 läßt ihn erst 1782 sterben. Bei Eisenstadt, דעת קדושים Abt. אבני קודש S. 32, Nr. 37 ist das Datum: 518/1757.

[2] *PM* II, Nr. 179.

[3] *PM* I, Nr. 13 aus der Zeit seiner Wirksamkeit in Proßnitz נשאלתי מהרב המופלא מהר"ר משה וויינגראב בהיותו מגיד משרים בק"ק רוסטיץ Der Fragesteller ist wohl mit Moses וועגנראווי in שו"ת שבות יעקב, יו"ד Nr. 91 identisch. Er ist wohl weiter mit Moses Maggid, dem Großvater des Tobia b. Meir Löb ha-Levi (Löwit), zu identifizieren. Der Zeit nach würde es stimmen, da Meir Löb Löwit, welcher Sara, die Tochter des Moses Maggid, zur Frau hatte, schon 1743 Rabbiner war, vgl. *Ben-Chananja* II, Sp. 576. Tobia bezeichnet in der Vorrede seines Werkes ברורי המדות seinen Großvater (wohl ungenau) als Rabbiner (nicht Prediger) von Nachod und Rausnitz.

[4] Der bekannte Finanzmann und Gelehrte, der Meir b. Isak zeitlebens förderte. Erwähnt wird er in der Vorrede zu *PM* I; *PM* II, Bl. 32b, 48b. Vgl. weiters die Gutachten Nr. 68—71.

[5] *PM* I, Bl. 89a והנה שמעתי מפי הרב הזקן ויושב בישיבה מהור"ר וואלף ר' יעקלש מפינטשוב Simon Wolf b. Jekel Dajjan, der Verfasser von כבוד חכמים, Hamburg 1703.

b. Salomo erscheint schon 1717 unter den Beitragenden (Perdonbuch). Die Konskriptionsliste 1735 verzeichnet ihn als Händler mit Schafleder.

163. Ester T. Samuel Güns-Jafe Margulies (Schlesinger).

Gestorben 9. Schebat 505 = 12. Jänner 1745.

Kind von Nr. 243.

164. Schemaja Löb b. Salomo

Gestorben 24. Schebat 505 = 27. Jänner 1745.

Der Verstorbene wird mit dem Epitheton „ha-Qadosch", Märtyrer,[1] bezeichnet. Er ist vielleicht Bruder von Nr. 162, in dessen Nähe er begraben liegt. Da jedoch beide Grabstätten demselben Jahre angehören, kann aus der Nähe kein Schluß gezogen werden.

165. . . . b. Isak ha-Cohen

Gestorben 25. Adar II. 505[2] = 29. März 1745.

166. Ahron b. Jakob

Gestorben Montag nachts, 20. Kislew 506 = 14. Dezember 1745.

Wie sein Bruder David (Nr. 61) ist auch Ahron Pollak eine angesehene Persönlichkeit in der Gemeinde. Wiederholt bekleidet er die Stelle eines Vorstehers und vertritt die Gemeinde nach außen. Schon im Jahre 1693 unterzeichnet er im jugendlichen Alter an elfter und letzter Stelle das Wertheimersche Rabbinatsdiplom.[3] Nach der Konskriptionsliste 1735 betrieb er einen Handel mit Alteisen und Kleidern.

167. Salman b. David Tebli Neumegen

Gestorben Samstag abends, 18. Ijjar 506 = 7. Mai 1746.

Salman Neumegen aus der Familie Gomperz war im Oppenheimerschen Hause in Wien tätig, genoß jedoch den Schutz in Eisenstadt, wo er etwa in den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts, offenbar gezwungen, dauernd Aufenthalt nahm. Noch 1735 wird sein Beruf als Schreiber in Wien angegeben

---

[1] קדוש bezeichnet auch sonst eines gewaltsamen Todes Verstorbene; vgl. Wachstein I, S. 1 zu Zeile 1.

[2] War Montag, in der Grabschrift: Freitag.

[3] Vgl. Nr. 20.

(Konskriptionsliste). Vgl. WACHSTEIN II, S. 33—34, wo jedoch die Vermutung auf S. 34 sich nach unserer Quelle als irrig erweist.

168. Benusch BŠ b. Jehuda ha-Cohen

Gestorben Sonntag, 5. Tebeth 507 = 18. Dezember 1746.

Sowohl Benusch wie sein Vater werden mit der Morenutitulatur angeführt. Aus einer Notiz in EGB 85[a] scheint hervorzugehen, daß er Lehrer an der Talmudtora war. Die Besoldung wird nicht übermäßig gewesen sein, denn die Konskriptionsliste 1735 bemerkt in der Rubrik für den Beruf: lebt vom Betteln. Der Name BŠ-Cohen scheint auf Prager Herkunft hinzuweisen, vgl. HOCK, *Die Familien Prags*, Schlagwort בת שבע, S. 61, Kol. I, Nr. $\frac{323}{5294}$,[1] Kol. II, Nr. $\frac{317}{5288}$, S. 62, Kol. I, Nr. 6190, Kol. II, Nr. 6194[b]. Die Konskriptionsliste nennt ihn Benes Con.

169. Fr. Mirjam T. Gerson aus N[eu]f[eld]

Gestorben Samstag, 21. Nissan 507 = 1. April 1747.

170. Abraham b. Baruch

Gestorben Donnerstag, 10. Ijjar 507 = 20. April 1747

und sein Sohn

180. Isak b. Abraham

Gestorben 22. Adar I. 508[2] = 21. Februar 1748.

Abraham b. Baruch ist schon 1715 in Eisenstadt nachweisbar.[3] In EGB 166[a] ist ein interessantes Protokoll betreffend seine Witwe Zirl eingetragen. Er ist sicherlich identisch mit Abraham Baruch bei TAGLICHT, *Nachlüsse*, S. 5, 159 und 162, n. 9.[3] Baruch, der Vater Abrahams, war nach der vorliegenden Grabschrift Rabbinatsverweser in einigen Gemeinden. Isak, der einzige Sohn Abrahams, starb im Jünglingsalter.

171. Salomo Salman b. Samuel Sanwel Brilin aus Mannheim

Gestorben 27. Ijjar 507 = 7. Mai 1747

und sein Enkel

---

[1] Die chronologischen Daten daselbst stimmen nicht.

[2] War Mittwoch, in der Grabschrift: Donnerstag.

[3] Liste 1715 unter den Einwohnern, später Hausbesitzer, 1717 im Perdonverzeichnis. Die Konskriptionsliste 1735 bezeichnet ihn als Schuldiener in Wien.

173. Meschulam Süssel b. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz

Gestorben 6. Siwan 507 = 15. Mai 1747.

Salman Brilin (Brüll), der im hohen Alter in Eisenstadt starb, war, wie die Grabschrift berichtet, durch viele Jahre Vorsteher der frommen Bruderschaft in seiner Vaterstadt Mannheim, sein Vater Samuel Sanwel Gemeindevorsteher dortselbst.[1] Samuel war der Sohn des Mannheimer Rabbiners Isak b. Sußman Brilin, des Schwiegervaters von Simson Wertheimer.[2]

Meschulam Süssel Austerlitz, der im 14. Lebensjahre starb, war ein Enkel Salman Brilins, der Sohn seiner Tochter Sarl (Nr. 321).

172. Löb b. Menachem Niederwerrn ha-Cohen

Gestorben 1. Siwan 507 = 10. Mai 1747.

Löb Niederwerrn wird als ein gelehrter Mann, sein Vater mit der Morenutitulatur bezeichnet. Löb ist ohne Zweifel mit Löb Cohen, dem Schwiegersohn des Jüdl Beer („Jüdl Beer & Ayden Leib Koin", vgl. Nr. 184), in der Häuserliste 1740 identisch.[3]

174. Fr. Grunet T. Eisik

Gestorben 3. Ab 507 = 10. Juli 1747.

Wohl Schwester von Nr. 57 und Nr. 184 (s. dortselbst).

175. Leser (Elieser) b. Salomo ha-Levi aus Kremsier

Gestorben 27. Cheschwan 508[4] = 31. Oktober 1747.

Der Verstorbene wird als תורני (gelehrt), sein Vater mit der Morenuwürde bezeichnet. In den Archivalien ist er erst seit 1742 nachweisbar.

176. Salman b. Meir

Gestorben Sonntag, 17. Kislew 508 = 19. November 1747.

„Klug und verständig, im Buche Bescheid wissend, früh und abends im Bethause ..., gewandt im schriftlichen Ausdruck."

---

[1] Er starb 1715; vgl. Löwenstein, *Gesch. d. Juden in der Kurpfalz*, S. 83, Anm.

[2] Vgl. Wachstein II, S. 286 ff. et passim.

[3] Löb Cohen Niederwerrn, Vorsteher in Fürth, gestorben 1782 (Löwenstein, *Zur Gesch. d. Juden in Fürth* II, S. 73) gehört vielleicht derselben Familie an.

[4] 27. Ch. = Montag abends bis Dienstag abends, in der Grabschrift: Nacht des Mittwoch.

Die Konskriptionsliste 1735 kennt einen „Salamon Mayr“ als Erzieher. Vielleicht Vater von Nr. 116.

177. Breindl Fr. Moses

Gestorben Samstag abends, 1. Tebeth 508 = 2. Dezember 1747.

178. Jütl Fr. Ahron London aus Hamburg

Gestorben Freitag, 13. Tebeth 508 = 15. Dezember 1747.

Mhrr Ahron London ist wohl mit dem gelehrten Benjamin Ahron b. Aberle London identisch, der nach seiner Rückkehr aus London nach 1729 in seiner Heimatsgemeinde Hamburg gestorben ist.[1] Welche Beziehungen die Witwe des reichen und gelehrten Mannes aus Hamburg zu Eisenstadt hatte, war mir nicht feststellbar.

179. Moses Helen b. Elimelech

Gestorben Montag, 16. Tebeth 507 = 18. Dezember 1747.

Moses, der Sohn des mit dem Märtyrer-Epitheton bezeichneten Elimelech Helen, war ein Nachkomme des berühmten Gelehrten Salomo Lurja (m"h"r Sch"L).[2] In der Überschrift der Grabschrift wird er als Schwiegersohn des „hrr . . . n Stat SGL“ bezeichnet. Die Abbreviatur SGL, die die levitische Stammeszugehörigkeit angibt, nötigt uns, „. . . n Stat“ zu „Lichten Stat“ = Lichtenstadt zu ergänzen. Mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse und die Spuren der nicht mehr lesbaren Buchstaben sowie auf Grund der Lage der Grabstätte möchte ich den Vornamen „David“ lesen und demnach in Helens Schwiegervater David Lichtenstadt (Nr. 1125) sehen. Ist diese Vermutung richtig, so können wir das Fragment Nr. 1125, die Grabschrift David Lichtenstadts, näher datieren. Moses Helen spendet nämlich in Gemeinschaft mit seiner Gattin Levia und ihrer beider Söhne David im Adar 1735 einen Vorhang für das Bethaus der frommen Bruderschaft.[3] Da David der Sohn Moses Helens, der Namensträger des Großvaters David Lichtensteins ist, muß dieser Adar 1735 nicht mehr gelebt haben. In der Tat erscheint er in der Häuserliste für 1735 als bereits verstorben.

[1] Duckesz, *Chachme AHW*, S. 22.

[2] Vgl. Wachstein II, S. 149.

[3] Abbildung bei Wolf, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto*, Fig. 29 und Fig. 34.

In den Archivalien ist er bis 1733 nachweisbar. Er muß demnach zwischen 1733 und 1735 gestorben sein. David Helen ist ein 1—2jähriges Kind, dem der Vater einen Anteil an der guten Tat zuweist, zumal die Chewra Kadischa die Beschenkte ist, bei der in manchen Gemeinden auch neugeborene Söhne als provisorische Mitglieder aufgenommen zu werden pflegten.

Moses Helen treffen wir in dem Vorstande der Gemeinde und in dem der frommen Bruderschaft an, in welchen Körperschaften er es auch zum Vorsteher brachte. Die Konskriptionsliste 1735 gibt seinen Hausstand folgendermaßen an: Gattin, ein kleines Kind, ein Lehrer, zwei Dienstboten. Sein Beruf wird als der eines Geldlieferanten in Wien bezeichnet.

181. Fr. Breindl . . .

Gestorben in der Nacht des 9. Nissan [508]? = 7. April 1748.

Das Totenregister verzeichnet unter der auf diese Inschrift bezüglichen Grabsteinnummer: „Breindl Jafe, Tochter des Gaon m^{a}h^{a}r^{a}M AŠ, gestorben am Neumondstage Tebeth 508.“ Die Monatsangabe ist jedesfalls unrichtig, da „in der Nacht des 9. Nissan“ deutlich in der Inschrift noch zu lesen ist. Sollte der Kopist für das Totenregister die Daten der vorliegenden Nummer mit denen von Nr. 177 verwechselt haben? Nr. 177 ist im Register nicht verzeichnet, so daß eine Auffindung der Fehlerquelle nicht möglich ist.

182. Abraham b. Jehuda

Gestorben Freitag, 18. Siwan 508 = 14. Juni 1748.

Abraham war der Nachtwächter der Gemeinde.[1]

183. Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen

Gestorben Donnerstag, 18. Tischri 509 = 10. Oktober 1748.

War Lehrer (Melamed).

184. Jehuda . . . b. Eisik

Gestorben Dienstag, 7. Cheschwan 509 = 29. Oktober 1748.

„Er übte fromme Werke jeder Zeit aus und lieh den Armen in ihrer Not.“ Das Lob läßt auf einen Wohlstand oder

[1] אברהם שומר הלילה, Abraham Wachter von 1723—1748 nachweisbar. Er bezog zuletzt ein Gehalt von 34 fl. für das gewöhnliche und 36 1/2 fl. für das Schaltjahr. EGB 57^{b}—58^{a}.

zumindest auf einen bürgerlichen Besitz in der Gemeinde schließen. Ich bin daher geneigt anzunehmen, daß das jetzt nicht lesbare Wort nach Jehuda „Beer“ oder „Isaschar“ gelautet habe.[1] Jehuda Isaschar oder, was dasselbe ist, Jehuda Beer ist dann der Nr. 172 erwähnte Hausbesitzer Jüdl Beer, der Schwiegervater Löb Niederwerrns. Die Grabstätten Löbs und Jehuda ... b. Eisiks liegen in der Tat nebeneinander. Die Konskriptionsliste weiß von Jüdl Beer, daß er ständige Wohnung hat und mit Leinen und Stoffen handelt. Der Hausstand wird angegeben: Gattin, zwei kleine Kinder, zwei Diener, ein Dienstbote, zusammen sieben Personen. Aus dem Familienstand scheint hervorzugehen, daß er noch nicht alt war. Er ist ein Sohn des Eisik Jüdl, der nach den Steuerlisten zwischen 1740 und 1750 gestorben ist, und sicherlich ein Bruder von Nr. 57 und Nr. 174.

185. Löb b. Meir Rosenburg

Gestorben 12. Tebeth 509 [2] = 2. Jänner 1749.

„Alt an Weisheit, jung an Jahren.“ Von Meir Rosenburg, dem Vater Löbs, wird in der Grabschrift berichtet, daß er Rabbinatsverweser in Lackenbach war. Er ist wohl mit Meir Ulmo,[3] der uns 1730 als More Zedek in Lackenbach begegnet,[4] identisch, vielleicht auch mit Meir, Rabbiner in Lackenbach, an den Meir b. Isak, Panim Meiroth II, Nr. 24 eine Antwort richtet.

186. Fr. Serl T. Moses

Gestorben Mittwoch, 10. Schebat 509 = 29. Jänner 1749.

187. Samuel b. Aberl Leidesdorfer

Gestorben Donnerstag, 18. Schebat 509 = 6. Februar 1749.

Sohn von Nr. 333. Er starb im Knabenalter.

188. Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Horowitz

Gestorben 14. Adar 509 = 3. März 1749.

„Jung und weise ... (durch Gelehrsamkeit ausgezeichnet).“

---

[1] Eine neuerliche Untersuchung des Steines ergab in der Tat, daß noch Spuren des Namens „Beer“ vorhanden sind,

[2] War Donnerstag, in der Grabschrift: Freitag.

[3] Zur Gleichung Rosenberg-Ulmo-Günzburg vgl. Wachstein II, S. 191

[4] EGB 90[b].

189. Fr. Mirjam T. Jakob פרישטה

Gestorben Freitag, (17.) Adar 509 = 7. März 1749.

Lesung und Bedeutung von פרישטה ist mir zweifelhaft.

190. Anschel b. Löb Güns-Margulies (Schlesinger)

Gestorben Montag, 17. Ijjar 509 = 5. Mai 1749.

Sohn von Nr. 146, starb im Jünglingsalter.

191. Frumet T. Abraham, Fr. Leser (Elieser)

Gestorben Montag, 2. Siwan 509 = 19. Mai 1749.

Die Verstorbene wird als Enkelin des Stampfener Rabbiners Meir Eisenstadt, d. i. Meir b. Chajjim Katzenellenbogen, bezeichnet. Sowohl Meir wie sein Vater gehörten der alten Gemeinde in Eisenstadt an, die 1670 infolge der Vertreibung aufgelöst wurde. 1695 war Meir Katzenellenbogen, der nunmehr Meir Eisenstadt genannt wurde, Rabbiner in Stampfen, wo er auch gestorben ist. Der Zeitpunkt seines Todes ist nicht festzustellen. Von seinen Kindern ist sein Sohn Hirsch bekannt, der nach seines Vaters Tode dessen Werkchen „Mischte Jajin" nochmals herausgab, und ein Sohn namens Josef in Holleschau, der auf dem Aufrufe der dortigen Notabeln zum Schutze der Ehre von Jonathan Eibenschitz, d. d. Montag, 2. Elul 511/1751, mit unterschrieben ist.[1]

---

[1] *Lucholh ha-Eduth*, Altona 1757, Bl. 25ᵇ יוסף הק' בהרב המנוח מהר"ר מאיר שמאמפי וצ"ל מקצנאלינפורינן. Über Meir Eisenstadt vgl. jetzt M. S. Herzog, *Korosz Bolenu* (hebr.) S. 7 ff. und S. 144—145. Der Verfasser hat von den drei Schriften Meirs die Vorreden und Approbationen im Wortlaute abgedruckt und das in Stampfen noch erhaltene Grabschriftfragment mitgeteilt. Nachrichten über seine Wirksamkeit in Stampfen sind leider nicht erhalten geblieben. Unklar ist mir, was die Eulogie ז"ש in der Überschrift S. 7 jetzt bedeuten soll. Im Werke „Ner l'Maor" wird Chajjim, der Vater Meirs, mit ז"ש angeführt, weil er eben damals noch lebte. Daß Meir in Eisenstadt geboren wurde (ibid. S. 7), kann aus dem Namen „Eisenstadt" nicht gefolgert werden, der ja auch nur für die Zeit nach der Vertreibung bezeugt ist. Dies ist — um nur ein Beispiel anzuführen — ebensowenig statthaft, wie wenn man folgern wollte, Jonathan Eibenschitz wäre in Eibenschitz geboren. Hirsch, der Sohn Meirs, unterschreibt gar: „... b. Meir m'Kazanelbogen", aus welchem ebenfalls nicht geschlossen werden kann, daß Meir direkt aus Katzenellenbogen kommt. So unterschreibt auch, wie wir gesehen haben, der bei Herzog nicht erwähnte Sohn Josef.

192. Isaschar Beer

Gestorben Freitag, 6. Siwan 509 = 23. Mai 1749.

Beer, Diener und Beglaubigter der Gemeinde, dem die Grabschrift Gelehrsamkeit, Berufstreue und schöne menschliche Eigenschaften nachrühmt, ist wohl mit Jakob Isaschar b. Zebi aus Trebitsch identisch, der als Diener und Beglaubigter der Gemeinde 1744—1749 nachweisbar ist.

193. Mendl b. Löb ha-Cohen Niederwerrn

Gestorben Mittwoch, 15. Ab 509 = 30. Juli 1749.

Kind von Nr. 172.

194. Abraham Hirsch b. Moses

Gestorben Dienstag, 4. Tischri 510 = 16. September 1749.

Abraham Hirsch ist Abraham Hirsch Weiler, der Stammvater der Familie Weiler in Eisenstadt. Die Identität geht aus verschiedenen auf die Familie bezüglichen Notizen wie aus der Lage der benachbarten Grabstätten hervor. Seine ihn überlebende Gattin Mela war die Tochter Ahron Pollaks (Nr. 166).

195. Rafael b. Süßkind

Gestorben 28. Tischri [510][1] = 10. Oktober 1749.

Rafael ist, wie bereits oben zu Nr. 115, S. 28 ff., nachgewiesen wurde, mit Rafael b. mhrr Alexander Süßkind M.-D. identisch, der 1721 seinen Erwerb in Mühlendorf bei Eisenstadt hatte und im selben Jahre das Eisenstädter Gemeinderecht erwarb. Er ist als der Stammvater der Familie Pollak-Wimpassing anzusehen.

196. Baruch b. Salman ha-Levi Austerlitz, Schwiegersohn des Samuel Tausk

Gestorben 4. Kislew 510 = 14. November 1749.

Die Nennung des Schwiegervaters bei einem Manne, der Rabbiner in Kolin und in einer so bedeutenden Gemeinde wie

---

[1] Jahresdatum nach Totenregister. Vom Stein ist die betreffende Stelle ausgebrochen. Der 28. Tischri fiel im Jahre 510 auf einen Freitag, in der Grabschrift jedoch: Mittwoch.

Prag Prediger und Vorsteher war, zeigt, daß dieser Schwiegervater viel gegolten hat. Samuel Tausk ist der bekannte Primator und Stadlan Samuel Sachsel-Tausik, der sich um die Gemeinde Prag namhafte Verdienste erworben hat. Über seine infolge einer Denunziation im Jahre 1704 in Wien erfolgte Verhaftung und Freilassung berichtet das nach der Handschrift von A. Freimann herausgegebene Gedenkbuch *„Megillath Schemuel“*.[1]

Über Baruch Austerlitz vgl. mein Inschriftenwerk II, S. 90, n. 11 (wo Zeile 8 statt 1897 zu lesen ist: 1893), S. 564, 10 et passim. Entgangen ist mir damals wie überhaupt der ganzen bisherigen Forschung, daß der bekannte am 3. Oktober 1755 in Halle zum Doktor der Heilkunde promovierte Jona Jeitteles ein Schwiegerenkel des Baruch Austerlitz war. In der Biographie[2] dieses seltenen Mannes, der sich aus dem Prager Ghetto als einer der ersten den Weg zur allgemeinen Wissenschaft gebahnt hat, heißt es S. 30: וד' הקרה לפניו בבית אבי אמי האלוף המנוח התורני מו"ה איצק סנ"ל אויסטרליץ זלה"ה איש נכבד ומהולל מושלם במעלות ומדות ומובחר בנימוסים, סופר מהיר פרנס ומנהיג דקהלתנו יע"א. האיש הזה מהיר מאוד בכתיבת לשון אשכנזית והבין בספרים הכתובים בלשון הזה בימים ההם, ויוכל לחבר כתב ומאמר בלשון ההיא דבר רבור אל אפניו הצריכה אל עסקי הקהלה. מעטים היו בני עליה בעת ההיא אשר יד להם בענין זה, לא הבינו ולא החכימו, כי אם בתלמוד, על כן היה איש כמותו יקר ולמעלותיו נתנו כבוד, ונלוה אליו כל איש מבין, וארח אליו חברה, כי ביתו היה פתוח לכל יודע ספר ולשון, חכם ונבון לב, באשר אהב את החכמה ואת התבונה, וגם יונה היה מקבוצי ביתו ... Daß nun der hier vorgeführte Vorsteher Isak Austerlitz, der, einer der wenigen in damaliger Zeit, welcher die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschte, einen Kreis von Gebildeten in seinem Hause versammelte — eine Erscheinung, die jedem, der mit der Geschichte der Aufklärung vertraut, wohlbekannt ist — zu dem auch unser junger Doktor gehörte, mit (Jakob) Isak, dem Sohne des Rabbiners Baruch Austerlitz (Wachstein II, S. 90, n. 11), identisch ist, geht aus dem weiteren Texte hervor. Die Frau des Hauses, die Gattin Isaks, die den Gästen die Honneurs gemacht

---

[1] Berlin 1899, ed. Mekize Nirdamim in *Kobez al Jad*. In der Einleitung des Herausgebers Genealogisches und Quellen.

[2] Juda Jeitteles, בני הנעורים Prag 1821. Das erste Bändchen enthält die Biographie des Vaters: ספר זכרון בו כתיבות תולדות הרבני החכם הרופא המפורסם מוהר"ר יוזה לבית ייטלש וצ"ל אסיא רבא לעדת ישורון דק"ק פראג יע"א.

und durch ihren klugen Umgang die Stellung des Mannes befestigt und auch dem Doktor Jona viel Respekt eingeflößt hatte, war Vögele, die Tochter des angesehenen Kaufmannes Jakob aus Neustadtl in Böhmen (das. S. 31). Vergleicht man diese Stellen mit Hock, *Die Familien Prags*, S. 6, Kol. I, Nr. 4361; S. 228, Kol. II, Nr. 4361: תקל״ב ניסן, פינלא בת האלוף הקצין מו׳ יאקב מניישטאטל אשת האלוף הראש מו׳ יצחק סנ״ל אויסטרליץ ר״ה נר״ו, S. 6, Kol. II, Nr. 4360: תקל״ה מנחם, האלוף הראש פ״ו ר״ה וראש ח״ק מו׳ יעקב יצחק הלוי בהרב מו׳ ברוך ז״ל, so ergibt sich die Identität von selbst.

Levia, die Tochter des Hauses, heiratete um 1761 Dr. Jona Jeitteles. Dieser Ehe entsprossen Baruch Jeitteles, ein namhafter Gelehrter und Kritiker auf talmudisch-rabbinischem Gebiete, Bezalel (=Gottlieb im Stammbaum bei Wurzbach, *Biographisches Lexicon des Kaiserthums Österreich* X, S. 129), Korrektor oder Zensor in Brünn,[1] Juda Jeitteles, der Biograph des Vaters, der in der neuhebräischen Literatur sich einen Namen erwarb, und der Med. Dr. Isak Jeitteles, der als Arzt und Philanthrop Bedeutendes leistete. Von den Enkeln Jonas seien hier kurz erwähnt: Dr. Ignaz Jeitteles, ein Sohn Baruchs, der eine Reihe von ästhetischen Schriften verfaßt hat und sich um die Emanzipation seiner Stammesgenossen bemühte. Er lebte in Wien, woselbst er am 15. Juni 1843 gestorben ist. Seine Frau Fanny, die Tochter des aus Lemberg stammenden Hirsch Barach, der in Wien als Warensensal und Produktenhändler tätig war, ist durch ihre humanitären Stiftungen bekannt. Alois, ein Sohn Gottliebs (Bezalels), war Arzt und Dichter. In Gemeinschaft mit seinem Vetter Ignaz in Wien bemühte er sich ebenfalls um die Emanzipation seiner Stammesgenossen. Andreas Ludwig Josef, ein Sohn Judas, Arzt und Dichter, trat 1828 zur katholischen Kirche über. Seine Söhne sind der Naturforscher Ludwig Heinrich Jeitteles und der Germanist Adalbert Jeitteles. Für die Deszendenz Jona Jeitteles' vgl. Wurzbach, l. c. S. 116—129.

197. Israel b. Süßkind ha-Cohen

Gestorben Dienstag, 18. Adar I. 510 = 24. Februar 1750.

Sohn von Nr. 366, starb im Alter von 16 Jahren.

---

[1] עומד על משמרת העתקת ספרי לשון עבריה Biographie, S. 41.

198. Simeon b.[1] Rafael

Gestorben 11. Adar II. 510 = 19. März 1750.

Vgl. oben zu Nr. 115, S. 29, wo die Vermutung ausgesprochen wurde, daß der Verstorbene ein Sohn von Nr. 195 sei.

199. Pessel T. . . .,[2] Fr. Abram Neufeld

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 510 = 14. April 1750.

Wohl erste Gattin des erst 1788 verstorbenen Abram Neufeld (Nr. 411).

200. Berech b. Jüdl

Gestorben Montag, 11. Siwan 510 = 15. Juni 1750.

Die Grabschrift bezeichnet Berech als „alt und satt an Jahren". In der Tat finden wir ihn in EGB von 1715 an. In den Steuerlisten 1707 ff. erscheint „Benedict Jüdl" als Miteigentümer des Hauses Nr. 7, das früher Moses Simschon gehörte, welcher vielleicht sein Schwiegervater war.[3] Die Verläßlichkeit der Grabschrift in dieser wie in der vorhergehenden Zeit, wo es sich handelt, den Klassencharakter des Verstorbenen zu bestimmen, veranlaßt mich, etwas näher auf die Personalien einzugehen. 1715 finden wir Berech in einen Prozeß mit der Gemeinde verwickelt, wo er mit dem Titel „Aluf"[4] angeführt wird. 1720—1727 sitzt er im Vorstandskollegium der Gemeinde und bekleidet ein Ehrenamt bei der frommen Bruderschaft. 1740 ist er erster Vorsteher der Bruderschaft. Ebenso treffen wir ihn unter den Vorbetern an den heiligen Tagen an, zu denen in der Regel Menschen von einigem Wissen oder sonst angesehene Mitglieder der Gemeinde gewählt wurden. Anderseits finden wir Berech b. Jüdl von 1730 bis zu seinem Tode

[1] Im Original Vatername unleserlich, im Verzeichnis der Verstorbenen jedoch „Rafael".

[2] Auf dem Steine ausgesparter, aber nicht ausgefüllter Raum.

[3] Dieser ist wohl mit dem 1691 verstorbenen Mostel b. Simschon (Nr. 16) identisch, dessen Grabstätte neben jener des 59 Jahre später verstorbenen Berech gelegen ist. Moses Simschon ist zwar in den Listen aus den Jahren 1699 und 1703 noch als Besitzer des Hauses vermerkt. Solche Ungenauigkeiten, wo das Haus bis zur Teilung noch den Namen des ersten Besitzers trägt, pflegen jedoch vorzukommen.

[4] EGB 20b—21a. Über die Wandlungen dieser Titulatur s. Wachstein I, S. XLI—XLII. In Eisenstadt ist man noch freigebiger mit dieser Ehrenbezeugung.

in einem untergeordneten Dienstverhältnisse bei der Gemeinde. Gegen ein jährliches Gehalt von 32 fl. und ein Siegelwachs-Pauschale von $1^1/_2$ fl. ist er der Bestellte des Kahal מתעסק של קהל, der den Überwachungsdienst beim Fleischmonopol zu versehen hatte. Auch die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn nur in seiner Eigenschaft als Diener der Gemeinde. Es scheinen sich also seine Verhältnisse geändert zu haben. Gleichwohl ist das Lob, das ihm die Grabschrift widmet, das eines vornehmen Bürgers. Es fehlen auch die Wendungen, die auf den treuen Dienst und ähnliches anspielen. All dies würde die Glaubwürdigkeit der Inschrift mindern, wenn wir ihn nicht als erbgesessenen Bürger kennen lernten. Auf seine Deszendenz wird noch zurückzukommen sein. Es sei hier nur bemerkt, daß sowohl Berech wie seine Kinder ihrer Unterschrift das Beiwort „Eisenstadt" hinzufügen.

201. Fr. Breindl T. Hirsch Schreiber

Gestorben Dienstag, 17. Tamus 510 = 21. Juli 1750.

Die Titulatur „Aluf",[1] mit welcher der Vater der Verstorbenen angeführt wird, läßt auf eine Würde in der Gemeindeverwaltung schließen. In der Tat wird in einem Protokolle aus dem Jahre 1731 (EGB 41[b]) Hirsch Schreiber als Beisitzer erwähnt. Ich vermute in ihm Hirsch b. Samuel, der uns von 1721 bis Ende 1742 als Mitglied des Vorstandes begegnet, den ich weiter mit Hirschl Salomon in den Häuserlisten identifiziere.

202. Fr. Gütel T. Moses Löb

Gestorben 10. Tischri 511 = 10. Oktober 1750.

Gütel ist die Tochter des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53), wohl von seiner zweiten Gattin Rechle (Nr. 18), der Schwester seiner ersten Gattin Gütel T. Hirz Kamen (Nr. 8).

203. Jakob b. Abraham

Gestorben 21. Tischri 511 = 21. Oktober 1750.

204. Fr. Jentl T. Mostel

Gestorben in der Nacht auf Montag, 21. Tebeth 511 = 18. Jänner 1751.

Sie ist, wie aus den benachbarten Grabstätten hervorgeht, die Tochter von Nr. 15.

[1] Siehe Hinweis auf S. 104, n. 4.

205. Fr. Pessel T. Hirsch

Gestorben Dienstag, 11. Nissan 511 = 6. April 1751.

206. Abraham b. Selig ha-Levi

Gestorben Mittwoch, 12. Nissan 511 = 7. April 1751.

Abraham erscheint in den Archivalien als zweiter Diener und Beglaubigter der Gemeinde vom Jahre 1727 an.[1]

207. Gütel T. Leser Kremsier

Gestorben 8. Siwan 511 = 1. Juni 1751.

Kind von Nr. 175.

208. Rebekka T. Hirsch, Fr. Mordechai Mochiach

Gestorben Donnerstag, 5. Elul 511 = 26. August 1751.

Rebekka ist die Frau des aus dem Elsaß stammenden berühmten Strafpredigers Mordechai b. Jesaia Aschkenasi, der in Preßburg Mittwoch, 19. Ijjar 489 = 18. Mai 1729 gestorben ist.[2] Nach dem von ihm erwählten Berufe, der Welt einen Spiegel ihrer Handlungen vorzuhalten, wurde er und zum Teile seine Nachkommen mit dem Beinamen „Mochiach“ (Strafprediger) benannt. Seine Frau überlebte ihn, wie wir sehen, um mehr als 22 Jahre. Auch Löb, der Sohn Mordechai Mochiachs und Vater Jesaia Pick-Berlins,[3] war zur Zeit bereits verstorben.[4] Rebekka, die als Tochter eines Rabbiners Hirsch und Schwester des Eisik Jeruschalmi (Nr. 89) bezeichnet wird, ist vielleicht nicht die erste Gattin Mordechai Mochiachs. Dies würde auch erklären, warum der Stammbrief, der Isak Weisz vorlag, als den Schwiegervater Mordechais „ha-Gaon מהרם“ nennt.[5]

---

[1] Seine Unterschrift auf Protokollen und Gehaltsbestätigungen lautet: Abraham בהמנוח Jehoschua Selig S°g°l s. l., später kurz: Abraham S°g°l Schamasch in א״ש oder פה א״ש. Erwähnt wird er als „R. Abraham, Schwiegersohn des Eisik“ und „Abraham Schochet“ und „Abraham Schamasch“. Das Stiftungsbuch 15ᵃ enthält eine Instruktion über seine Obliegenheiten, aus der zu ersehen ist, was zu dieser Zeit in den Pflichtenkreis eines Schamasch gehörte. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als „Abraham Sellegh“. Er bezieht ein festes Gehalt von 45 fl. jährlich.

[2] Isak Weisz, *Abne Beth ha-Jozer*, Nr. 1.

[3] Vgl. über alle diese Personen Wachstein II nach Index.

[4] Weisz, l. c. Nr. 2. Löb starb 10. Kislew 503 = 7. Dezember 1742.

[5] Ibid. Bl. 30ᵃ und 30ᵇ.

209. Naftali Hirsch b. David Pollak aus Innsbruck

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 511 = 8. September 1751.

Die Grabschrift bezeichnet den Verstorbenen als unverheiratet. Vgl. Wachstein II, S. 487, Nr. 1016, und Taglicht, *Nachlässe*, S. 221, Nr. 212.

210. Jakob b. David

Gestorben am Abend des 11. Tischri 512 = 20. September 1751.

Jakob b. David ist Jakob Pollak, der Sohn des langjährigen Vorstehers David b. Jakob Pollak (Nr. 61). Er übte das Gewerbe seines Vaters aus, ohne jedoch wie dieser in der Öffentlichkeit hervorzutreten. In den Gemeindebüchern begegnen wir ihm ein paarmal als Kassier, in welcher Eigenschaft er Gehälter an Gemeindefunktionäre auszahlt. Die lange Grabschrift preist ihn als einen frommen Mann, „der die Gelehrten beschützte, Worte der Thora gerne hörte. Voll von Gottesfurcht beeilte er sich, unter den zehn Ersten im Gotteshause zu erscheinen. Die heilige Schrift und ihre aggadischen Auslegungen waren ihm geläufig. Sein Handel und Wandel war rechtlich und billig."

211. Siml Löb b. Salomo

Gestorben 17. Cheschwan 512 [1] = 5. November 1751.

Im Knabenalter verstorben.

212. Jakob Chajjat b. Zebi aus Rausnitz

Gestorben Mittwoch, 25. Tebeth 512 = 22. Dezember 1751.

Jakob Hirschl, von Beruf Schneider, erscheint schon in der Konskriptionsliste für das Jahr 1735.

213. Abraham b. Ahron (Soest)?

Gestorben Samstag, 6. Schebat 512 = 22. Jänner 1752.

Wenn שמשא in der Grabschrift eine Verschreibung für שמש (Soest) sein sollte, so wäre der Verstorbene als Vater oder Sohn des angesehenen Ahron b. Abraham Soest (s. Nr. 218 und Nr. 385) anzusehen.

---

[1] War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

214. Fr. Zipperl T. Rafael M.-D.

Gestorben Donnerstag, 16. Adar 512 = 2. März 1752.

Zipperl ist, wie oben S. 29 eingehend begründet wurde, die Tochter des Rafael b. mhrr Alexander Süßkind Mühldorf-Pollak (Nr. 195) und in zweiter Ehe die Gattin von Israel Hirsch b. Ahron ha-Levi Neufeld (Nr. 431).

215. Fr. Breindel T. Mendel aus Schaffa

Gestorben Mittwoch, 5. Ijjar 513 = 9. Mai 1753.

216. Zirl T. Simeon Fr. Rafael M.-D.

Gestorben Dienstag, 11. Ijjar 513 = 15. Mai 1753.

Zweite Gattin von Rafael b. mhrr Alexander Süßkind Mühldorf-Pollak (Nr. 195). Vgl. oben S. 29.

217. Mordechai b. Wolf Eidlitz

Gestorben Donnerstag, 27. Ijjar 513 = 31. Mai 1753.

„Mordechai b. Wolf Eidlitz aus vornehmem Geschlechte . . . gab sein Brot Armen und Dürftigen, übte Wohltätigkeit im Verborgenen, schätzte die Gelehrten und suchte ihnen nach Möglichkeit mit seinem Vermögen beizustehen.“ 1747 begegnen wir ihm im Vorstande der Gemeinde. Ein längeres Verweilen in dieser Würde scheint sein Naturell verhindert zu haben. Die oftmalige Auflehnung gegen Vorstand, Richterkollegium, ja selbst gegen den Oberrabbiner, hatten eine jedesmalige Bestrafung zur Folge, die zum großen Teil in der Aberkennung der Wählbarkeit für einen bestimmten Zeitraum bestand.

218. Dina T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Ahron Soest

Gestorben Donnerstag, 3. Tamus 513 = 5. Juli 1753.

Dina entstammte der angesehenen, aus Prag eingewanderten Familie Lichtenstadt. Ihr Vater (Nr. 1125) zählte zu den Vornehmen der Gemeinde. Ahron b. Abraham Soest, der den Beinamen seinem Herkunfsorte verdankt, erscheint schon in der Konskriptionsliste 1735 (Aron Suscht). Er war Buchhalter im Sinzheimschen Hause in Wien.[1] In Eisenstadt bekleidet Ahron

[1] Vgl. beispielsweise Taglicht, *Nachlässe*, S. 84; hebräisch S. 63. Schon in der Konskriptionsliste 1735 wird er als Schreiber bei Sinzheimer in Wien bezeichnet.

Soest oft die Würde eines Beisitzers.[1] Um 1775 war er noch am Leben. Vgl. noch Nr. 385.

219. Sarl T. Samuel Weil, Fr. Isak Mannheim

Gestorben Freitag, 11. Tamus 513 = 13. Juli 1753.

Samuel Weil wird in der Grabschrift mit der Morenuwürde bezeichnet.[2] Isak Mannheim ist wohl Isak Brilin-Mannheim Nr. 269.

220. Breindl T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Simeon ...

Gestorben Dienstag, 29. Kislew (?) 514 = 25. Dezember 1753.[3]

Zebi Hirsch Rofe ist der Arzt oder Barbier der Gemeinde Hirsch b. Löb Rofe, gestorben zwischen 1721 und 1724, s. Nr. 1122.

Simeon, der Ehemann der Breindl, ist, wie wir aus einer Urkunde erfahren, Simeon b. Chanan (ב"ח). In den Gemeindebüchern treffen wir ihn oft im Ehrenamte eines Kassiers an. In dieser Quelle wird er auch einmal mit dem Beinamen „Leinkauf" bezeichnet. Er ist ohne Zweifel mit Simon Hirschl in den Häuserlisten identisch. „Hirschl" ist dem Namen des Schwiegervaters entlehnt.

221. Pinchas b. David aus Wischnitz

Gestorben Samstag, 11. Tebeth 514 = 5. Jänner 1754

und

249. Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fr. David aus Wischnitz

Gestorben 5. Tebeth 517 = 31. Dezember 1756.

David, der Vater des Pinchas und Gatte der Chwolisch, ist der Rabbinatsbeisitzer David b. Jehuda aus Wischnitz in Galizien, Nr. 236. Moses, der Vater der Chwolisch, wird in der

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 194, n. 1.

[2] Es ist deshalb fraglich, ob er mit Samuel, dem Vater des David Weil, bei Wachstein II, S. 344, Nr. 900 identisch ist.

[3] Wenn ג' den Wochentag bezeichnet und כה zu חנוכה ergänzt wird, gewinnen wir das gegebene Datum. Ist ג' die Bezeichnung für den Chanukatag, dann ist der Wochentag Freitag und somit der 23. Dezember. Ob כה die letzten Buchstaben von חנוכה sind, läßt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Grabschrift als „Rabbiner aus der Gemeinde Olkusch“ bezeichnet. War er dort Rabbiner?

222. Eisik Löb b. Isaschar Beer aus Jerusalem

Gestorben Montag, 13. Tebeth 514 = 7. Jänner 1754.

Jüngling.

223. Zirl T. Koppel ha-Levi Kamen, Fr. Süßkind ha-Cohen

Gestorben 28. Tebeth 514 = 22. Jänner 1754.

Zirl, die Tochter des Rabbiners Koppel b. Hirz Kamen (Nr. 130), ist die erste Gattin des Rabbinatsbeisitzers Alexander Süßkind Cohen (Nr. 366).

225. Löb Schacherls

Gestorben Dienstag, 3. Adar 514 = 26. Februar 1754

und

224. Fradl Fr. Löb Schacherls

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 514 = 6. Februar 1754.

Löb Schacherls, der in der Grabschrift als Gelehrter gerühmt wird, entstammte einer Preßburger Familie.[1] Trotzdem er einen weltlichen Beruf ausübte,[2] wirkte er oft als Mitglied des Rabbinats.[3] Im Vorstande der Gemeinde treffen wir ihn von 1727 bis etwa 1752 an. Nach der Häuserliste von 1735 war er der Schwiegersohn des Aron Pollak, d. i. des Vorstehers Ahron b. Jakob, Nr. 166.

226. Salomo b. Bezalel ha-Levi

Gestorben 21. Adar 514 = 15. März 1754.

„Der bedeutende Rabbiner Salomo ha-Levi, Sohn des gelehrten Rabbiners Bezalel“, Schwiegersohn des Mordechai Mochiach (s. Nr. 208), ist der Ehemann der 1767 verstorbenen

---

[1] Er unterschreibt wohl unter Verschmelzung der Šin von א"ש und ליב מא"שאברלש : שאברלש, wird aber in der Konskriptionsliste ausdrücklich als gewesener Untertan des Grafen Palffy, der bekanntlich die Grundherrschaft über Preßburg ausübte, bezeichnet.

[2] In der erwähnten Konskriptionsliste wird er als Weinschenker, in der Häuserliste 1750 als Tabakhändler bezeichnet.

[3] Seine Unterschrift auf Entscheidungen unter dem Vorsitz von m^{a}h^{a}r^{a}M AŠ und Benjamin Wolf; siehe auch Taglicht, *Nachlässe*, S. 193.

Dresel T. Mordechai Mochiach (Nr. 312). Daß Nr. 226 und Nr. 312 in diesem Verwandtschaftsverhältnis stehen, wird ausdrücklich von Jakob b. Salomo Gleiwitz, einem Schwiegerenkel Salomo ha-Levis, in der Vorrede zu seinem Buche „Athereth Sch'lomo", Brünn 1787, bezeugt.[1]

227. Löb b. Rafael Kschiess (Gschies)

Gestorben Freitag, 13. Nissan 514 = 5. April 1754.

Rafael, der Vater des Verstorbenen, ist sicherlich Rafael b. Moses (Nr. 148), in dessen Nähe er begraben liegt. Ebenso kann Mostel b. Rafael Gschies (Nr. 351) als ein Bruder Löbs angesehen werden. Nr. 148 fehlt wohl die Bezeichnung „Gschies", daß aber schon Rafael in Gschies, einem Orte bei Eisenstadt, seinen Erwerb hatte, geht aus einem Gemeindebeschluß vom Jahre 1742 hervor, in welchem die Belassung des „Bräutigams Löb b. Rafael Gschies", der nach seiner Verheiratung nach Gschies ziehen will, im Eisenstädter Wohnrecht ausgesprochen wird.[2]

Es sei noch bemerkt, daß wir ungefähr um dieselhe Zeit noch einem Manne namens Rafael b. Moses begegnen (s. z. B. Nr. 334), der aber der Familie Pollak angehört. Dies sowie der Umstand, daß die Bezeichnung „Gschies" in unserer Quelle oft fehlt und daß wir anderseits den Namen Gschies im Zusammenhang mit den Beinamen oder Familiennamen Neufeld, Mattersdorf und Mayer antreffen, veranlaßt mich, wie oben zu Nr. 115, das Resultat meiner Nachsuchungen in Form einer genealogischen Skizze zu geben und daran die nötigen Erläuterungen zu knüpfen (siehe Stammtafel S. 112).

228. Fr. Chaila T. Isak Wiener

Gestorben Samstag, 29. Ab 514 = 17. August 1754

„Eine würdige und fromme Frau, die alle ihre Handlungen um ihrer selbst willen (auf Grund des göttlichen Gebotes) unternahm." Isak Wiener, der Vater der Verstorbenen, wird mit der Morenuwürde bezeichnet.

---

[1] Siehe den Passus bei WACHSTEIN II, S. 238, n. 1.

[2] EGB 94ᵃ: ... מאחר שבא עת וזמן החתונה שלו ואח"כ רוצים הזונ לדור ... בכפר קשים על המכס ...

Mostel b. Simson,[1] gest. 1691 (Nr. 16)

Rafael b. Moses, gest. 1742 (Nr. 148)

Löb Kschies	Mostel Kschies	Malka T. Raf. Kschies	Rösel Gschies
gest. 1754 (Nr. 227)	gest. 1775 (Nr. 351)	gest. 1780 (Nr. 373)	gest. 1793 (Nr. 449)
uxor: Jütel			mar. Meir b. Salman Neufeld[2]
gest. 1756 (Nr. 248)			gest. 1782 (Nr. 384)

Jentel T. Meir Kschies[2]	Gabriel b. Meir Kschies[2]
gest. 1811 (Nr. 556)	gest. 1825 (Nr. 642)
mar. Simeon b. Feischel aus Mattersdorf[4]	uxor: Rösel Fr. Gabriel Mayer[3]
gest. 1797 (Nr. 472)	gest. 1859 (Nr. 941)

Bezalel Salomon Mayer	Juda Samuel Mayer
uxor: Hindel	uxor I: Vögele
gest. 1856 (Nr. 823)	gest. 1841 (Nr. 783)
Gabriel	uxor II: Vögele T. Leser Hahn
gest. 1844 (Nr. 811)	gest. 1870 (Nr. 1058)

[1] Daß Mostel der Vater des Rafael ist, kann aus der Nachfolge im Besitze des Hauses geschlossen werden. Zwischen dem Tode der beiden liegt ein Zeitraum von 53 Jahren. Rafael muß demnach beim Ableben des Vaters jung gewesen sein, wodurch erklärt wird, daß eine Zeit später der Besitz noch den Namen Mostels trägt (vgl. dazu oben S. 104, n. 3).

[2] Die Identität von Meir b. Salman Neufeld Nr. 384 mit Meir Kschies Nr. 556 und Nr. 642 folgt auch aus der Lage der Gräber. Nr. 384 entspricht der Grabstein Nr. 799, Nr. 556 (und Nr. 472) der Doppelgrabstein Nr. 808, Nr. 642 der Grabstein Nr. 798.

[3] Der Familienname Mayer, den die Kinder des Meir b. Salman Neufeld-Gschies führen, ist nach dem väterlichen Vornamen gebildet.

[4] Wie der von mütterlicher Seite herrührende Name Gschies die Namen Neufeld und Mattersdorf verdrängt hat, sehen wir aus folgendem Eintrag im Mohelbuche Nr. 179: דילד מאיר קשים בן שמעון מ״ד מלתי ומרעתי יום א׳ י״א חמז תקמ״ה. Der Vater des Kindes, das schlechtweg קשים genannt wird, ist sicherlich Simeon b. Feischel aus Mattersdorf.

229. Isak b. Abraham Spitz

Gestorben Donnerstag, 25. Elul 514 = 12. September 1754.

„Sein Haus war offen für Arme und Durchreisende. Er lebte vom Ertrage seiner Arbeit von dem Zeitpunkte seiner geistigen Mündigkeit an bis an sein Lebensende. Redlich in Handel und Wandel, war er jederzeit eifrig nach dem Worte Gottes.“ Isak Spitz war der Sohn des bekannten in Wien verstorbenen Finanzmannes Abraham Spitz,[1] der ursprünglich selbst in Eisenstadt gewohnt hatte und sich auch später als der Mäzen seines früheren Wohnortes erwies. Trotzdem scheint die Lebenshaltung des Sohnes, der den väterlichen Besitz in Eisenstadt übernommen hatte, eine sehr bescheidene gewesen zu sein. Aus der Konskriptionsliste von 1735, die seinen Hausstand mit sechs Personen angibt (Gattin, zwei große und zwei kleine Kinder), ersehen wir, daß die Familie nicht einmal einen Dienstboten hielt Allerdings hat sich auch der Reichtum Abrahams wie der fast aller jüdischen Unternehmer dieser Zeit als ein Scheinvermögen erwiesen.[2] Isak Spitz ist nur wenig in die Öffentlichkeit seiner Gemeinde getreten. Als Mitglied des Vorstandes begegnen wir ihm bloß in den Jahren 1724—1725.[3]

230. Sarl T. Ahron, Fr. Jakob Austerlitz

Gestorben 29. Elul 514 = 12. September 1754.

Vater und Gatte werden mit der Toteneulogie erwähnt. Jakob Austerlitz, wohl der Sohn des Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (Nr. 78),[4] 1724—1746 in den Archivalien nachweisbar, bekleidete ein Ehrenamt in der frommen Bruderschaft, war Vorsteher des Bekleidungsvereines. 1729 begegnen wir ihm als Fleischhauer. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als Händler mit Stoff und Leinwand. Ende 1745 trifft er mit dem Gemeindevorstand einen Ausgleich wegen Belassung im Wohnrechte, „da er weggezogen ist, um Nahrung für seine Familie zu suchen“.[5]

---

[1] Wachstein II, S. 257 ff. [2] Näheres ibid.

[3] Ausführliche genealogische Nachrichten Wachstein, l. c., wo auch manches über seine Streitigkeiten mit den Nachbarn, über welche EGB sowie eine Reihe Privaturkunden in meiner Hand interessante Aufschlüsse geben

[4] Vgl. einstweilen Wachstein II, S. 250, n. 5.

[5] EGB 105a. Er unterschreibt hier wie anderswo: Moses Jakob Austerlitz

231. Rechli T. Moses, Fr. Samuel P[reß]b[urg]

Gestorben 15. Tischri 515 = 1. Oktober 1754.

Samuel b. Akiba Preßburg, 1728—1738 in den Archivalien nachweisbar, Mitglied des Gemeindevorstandes, Vorsteher des Bekleidungsvereines, entstammte, wie schon der Name besagt, der Preßburger Gemeinde und war nach der Konskriptionsliste 1735 Schnittwarenhändler. Gegen 1748 war er bereits verstorben.

232. Fr. (Nucha Chaja)[1] T. Mandl aus M[atters]d[orf]

Gestorben Mittwoch, 6. Kislew 515 = 20. November 1754.

233. Benjamin Wolf b. Meir

Gestorben 25. Kislew 515 = 9. Dezember 1754.

Wohl Bruder von Nr. 136.

234. Samuel b. Arje Löb ha-Levi

Gestorben 10. Tebeth 515 = 24. Dezember 1754.

Samuel ha-Levi aus Ungarisch-Brod, Diener, Schächter und Beglaubigter der Gemeinde, begegnet uns zum ersten Male im Gemeindebuche gegen Ende 1749.[2]

235. Ahron b. Abraham Zoref (Goldschmidt).

Gestorben am Neumondstage des Adar 515 = 11. oder 12. Februar 1755.

„Er ernährte sich von der Mühe seiner Hände.“ Die Konskriptionsliste 1735 bezeichnet ihn als Schaffleischhauer. Er ist wohl Sohn von Nr. 128.

236. David b. Jehuda Wischnitz

Gestorben Samstag, 25. Adar 515 = 8. März 1755.

David Wischnitz[3] war Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt. Seiner Unterschrift auf Entscheidungen begegnete ich in Privat-

---

[1] Lesung unsicher.

[2] EGB 119[a]—120[b]. Sein Gehalt 124[b]. Er erhält 50 fl. jährlich und einen Wohnungsbeitrag von 12 fl. Im Schaltjahr bekommt er 4 fl. mehr. Für seine Dienstreisen nach Ödenburg und sonst in die Umgebung wird ein Pauschale von 4 fl. festgesetzt. Er wird als שמש ראשון „erster Diener“ bezeichnet.

[3] Nach seiner Herkunft, weshalb er auch in der Konskriptionsliste und den Häuserlisten „David Pollak“ genannt wird.

urkunden von 1732—1744. Frau und Sohn (221 und 249) haben wir oben kennen gelernt.

237. Fr. Elkele T. Meir M.-D.

Gestorben Freitag, 21. Tischri 516 = 26. September 1755.

Vgl. oben S. 31, n. 2.

238. Jakob b. Michael Raab

Gestorben 22. Tischri 516 = 27. September 1755.

Die Grabschrift beklagt den Tod dieses jungen Menschen, dessen Lebenslicht vorzeitig ausgelöscht wurde. Aus dem Akrostichon erfahren wir, daß er der Schwiegersohn des Gemeindevorstehers Wolf Preisach (Nr. 278) war. Seine Witwe Bella war Ende 1769 noch am Leben, wie wir dies aus der Dienstag, 20. Kislew 530 vor dem Vorstande stattgefundenen Verhandlung ersehen, bei welcher sie für ihren in Preßburg wohnhaften Schwiegersohn Chajjim Oppenheim das Eisenstädter Wohnrecht anstrebt.[1] Am Gemeindeleben nahm Jakob Raab trotz seiner Jugend teil, wie dies aus EGB 88[a] hervorgeht. Vom Montag, 18. Elul ist ein Beschluß gegen ein renitentes Gemeindemitglied datiert, wo er zu dem verstärkten Ausschuß (11-Kollegium) gehört (ibid. 162[a] und 162[b]),

239. Josef Elieser Lipman b. Löb ...

Gestorben 26. Tischri 516 = 1. Oktober 1755.

Lipman ist der Sohn des bereits (Nr. 208) erwähnten Löb b. Mordechai Mochiach. Er hat ein Alter von nicht mehr als 27 Jahren erreicht. Sein berühmter Bruder Jesaia Pick-Berlin erwähnt ihn achtungsvoll in der Vorrede zu seinem Werke „Jesch Seder l'Mischne". Leider ist der große Text der Inschrift unleserlich.

240. Simeon b. Rafael M.-D.

Gestorben Montag, 15. Cheschwan 516 = 20. Oktober 1755

und seine Gattin

241. Levia T. Levi

Gestorben Freitag, 26. Cheschwan 516 = 31. Oktober 1755.

---

[1] EGB 137[b]. Der Bewerber ist wohl identisch mit Chajjim b. Sanwel b. Löb b. Moses b. Samuel Oppenheim in Wien bei Wachstein II, S. 18, n. 10.

242. Todros b. Moses

Gestorben Sonntag, 2. Schebat 516 = 4. Jänner 1756.

Er begegnet uns in den Jahren 1741 und 1744 als Würdenträger bei der frommen Bruderschaft.

243. Samuel b. Ascher Margulies-Jafe

Gestorben 18. Nissan 516 = 18. April 1756.

Samuel Margulies-Jafe oder Samuel Israel Schlesinger, der Sohn des aus Güns eingewanderten Ascher Anschel b. Mordechai (Israel Marx Schlesinger, Nr. 122), brachte es zu großem Ansehen in der Gemeinde. Er bekleidete alle möglichen Ehrenämter und erlangte zweimal die höchste Würde, die eines Rosch ha-Kahal (Gemeindevorsteher). Als solcher führte er ein strenges Regiment, um Zucht und Sitte herzustellen und in die zerrütteten Finanzen der Gemeinde Ordnung zu bringen. Eine finanzielle Rolle in dem abgelegenen Orte zu spielen war ihm nicht beschieden. Eisenstadt war der Ruheort für die aus dem Wiener Weltmarkt leer zurückgekehrten Finanzmänner, aber kein Platz, der Bedingungen für einen Aufschwung bot. Die großen Finanziers der Familie hatten bereits als schwer Verwundete das Schlachtfeld verlassen. Aber die Tüchtigkeit hat sich in dem Stamme vererbt. Die Konskriptionsliste von 1735 bezeichnet den Beruf Samuel Israel Schlesingers als den eines Gürtelverkäufers. Eine andere als eine lokale Bedeutung konnte ein solcher Handel nicht haben. Nichtsdestoweniger hat er eine Stiftung hinterlassen, die bei den Erwerbsverhältnissen und dem Geldwerte jener Zeit geradezu als großzügig bezeichnet werden muß. Der Zinsendienst von zwei Häusern und einem Kapital von 5000 fl. soll dazu verwendet werden, sechs arme Kinder zu unterrichten, sie zu kleiden und, sofern sie aus einem andern Orte stammen, auch zu ernähren. Bedenkt man, wie mühsam ein solches Kapital erworben wurde und daß der Stifter eine zahlreiche Familie hinterließ, so muß man die Lobsprüche, die ihm die Grabschrift spendet, als nicht übertrieben ansehen. Hervorgehoben verdient auch zu werden, daß er — in der Mitte des 18. Jahrhunderts — eine Schul- und keine Gelehrtenstiftung errichtete und daß er diese nicht auf einheimische Kinder beschränkte. Die Materialien zur Geschichte der Stiftung habe

ich im II. Bande meines Inschriftenwerkes mitgeteilt, wo ich auch ausführlich über die Genealogie der Familie handelte.

Samuel war mit Sarl, der Tochter des Rabbiners Moses Broda, des Sohnes des namhaften Gelehrten Abraham Broda, verheiratet (Nr. 252). Moses, der Sohn Samuels (Nr. 429), und Schwiegersohn Akiba Egers des Ältern (s. Nr. 550), war der Vater des Posener Oberrabbiners Akiba Eger des Jüngern oder, wie dieser sich selbst nannte, Akiba Güns, der dem Namen der Familie die weiteste Verbreitung gab.

244. Fr. Hindl T. Elia Lichtenstadt

Gestorben 11. Ijjar 516 = 11. April 1756.

Tochter von Nr. 273, s. hiezu Wachstein II, S. 264.

245. Simson b. Joel aus Meseritsch

Gestorben Montag, 2. Siwan 516 = 31. Mai 1756.

Vorbeter und Schächter der Gemeinde.

246. Moses b. Jüdl ha-Levi

Gestorben Sonntag. 15. Siwan 516 = 13. Juni 1756.

Moses ha-Levi aus Holleschau in Mähren ist schon 1728 als Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde nachweisbar.[1] Er muß eine bedeutende Gelehrsamkeit besessen haben, wie ich dies nicht nur aus der Morenutitulatur schließe, sondern aus dem Umstande, daß er als Dritter zu Kollegialentscheidungen zugezogen wurde.[2]

247. Pinchas b. Meir Eibschitz

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 7. Tischri 517 = 1. Oktober 1756.

Ein gelehrter Mann, der mit der Titulatur benannt wird, die zur Zeit meist gegenüber Mitgliedern des Rabbinats ge-

[1] Er scheint auch in diesem Jahre nach Eisenstadt gekommen zu sein. Wenigstens gehen auch die Quittungen und Verrechnungen der Gehälter nicht auf einen früheren Zeitpunkt zurück. Er bezog ein jährliches Gehalt einschließlich der Wohnungszulage von 91 1/2 fl, bezw. (in einem Schaltjahre) 97 1/2 fl.

[2] Entscheidung in einer zivilrechtlichen Angelegenheit vom Dienstag, 2. Ijjar 502/1742, unterschrieben: Meir b. Isak, Josef Wesel und Moses S[e]g[e]l Sch[eliach] Z[ibbur] in E[isen]s[tadt] (Privatbesitz). Dieser Fall wird nicht vereinzelt gewesen sein.

bräuchlich war.[1] In den Archivalien erscheint er 1726—1744. Er gehört zeitweise dem erweiterten Vorstande an. Nach den Redensarten in der Grabschrift zu schließen, beschäftigte er sich mit Unterricht. Ebenso bezeichnet ihn (Pincus Marcus) die Häuserliste für 1750 als Schulmeister. Die Konskriptionsliste für 1735 kennt ihn als einen, der Branntwein und Semmeln verschleißt. Er konnte wohl mit Branntwein und Semmeln nicht umgehen und mußte zum Lehrfache greifen, wie es sehr oft bei gelehrten Menschen der Fall war. Er stammte, wie schon der Beiname besagt und in der Liste ausdrücklich erwähnt wird, aus Eibenschitz in Mähren.

248. Jütl Fr. Löb Gschies

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 517 = 15. November 1756.

Gattin von Nr. 227.

250. Löb b. Moses Koblenz

Begraben Sonntag, 23. Schebat 517[2] = 13. Februar 1757.

Die Häuserliste 1750 nennt ihn „Leb Koblenz Oppenheimer“. Er stammt nach dieser Quelle aus Koblenz.

251. Isak b. Jehuda Halberstadt

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag,[3] 18. Nissan 517 = 8. April 1757.

Isak b. Löb aus Halberstadt muß schon vor 1733 (Sonntag, 23. Cheschwan 494) in Eisenstadt gelebt haben. In diesem Zeitpunkte erscheint er nämlich vor dem Vorstande der Gemeinde und sucht um die Belassung im Wohnrechte für die Zeit seiner Abwesenheit an.[4] 1739 treffen wir ihn wieder in Eisenstadt,[5] wo er bald darauf als Mitglied des Vorstandes erscheint.

252. Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns

Gestorben Samstag, 14. Tamus 517 = 2. Juli 1757.

Sarl, die Tochter des Wormser Oberrabbiners Moses Broda,[6] des Sohnes des bekannten in Frankfurt als Oberrabbiner ver-

[1] Andererseits nur הר"ר!

[2] Original: Sonntag, 21. Schebat. Vielleicht erfolgte der Tod am Freitag, welcher der 21. Schebat war.

[3] Vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

[4] EGB 65ᵃ. [5] Ibid.

[6] Siehe Wachstein II, S. 168, n. 1 und S. 166, 8.

storbenen Abraham b. Saul Broda, war die Frau des Samuel b. Anschel Margulies-Jafe (Güns, Schlesinger, Nr. 243).

253. Rösel T. Hirsch, Fr. Joel Werndorf

Gestorben Freitag, 20. Tamus 517 = 8. Juli 1757.

Wohl zweite Frau des Ende 1763 verstorbenen Joel Werndorf; s. Nr. 290 und Nr. 92. Hirsch, der Vater Rösels, ist vielleicht mit Hirsch Rofe (Nr. 1122) identisch.

254. Freidel T. Salomo N.-S. ha-Levi

Gestorben Samstag, 3. Tischri 518 = 17. September 1757.

Als Mädchen verstorben. Sicherlich Tochter von Nr. 283.

255. Hillel b. Berl

Gestorben Dienstag, 6. Tischri 518 = 20. September 1757.

256. Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik London

Gestorben Donnerstag, 15. Tischri 518 = 29. September 1757.

Gattin von Nr. 389.

257. Fr. Bella T. Koppel ha-Levi Kamen

Begraben Sonntag, 18. Tischri 518 = 2. Oktober 1757.

Tochter des Rabbiners Jakob Koppel b. Hirz Kamen (Nr. 130).

258. Jesaia b. Leser

Gestorben Freitag, 7. Cheschwan 518 = 21. Oktober 1757.

259. Fr. Edel T. Moses Wertheimer

Gestorben 26. Cheschwan 518 [1] = 9. November 1757.

Die Grabschrift rühmt der Verstorbenen, die die Tochter Moses Wertheimers (Nr. 45), eines Bruders von Simson Wertheimer, war, Wohltätigkeit und Freigebigkeit nach. Die Inschrift enthielt auch den Namen des Gatten. Der betreffende Teil des Steines fehlt jedoch jetzt.

260. Freidel Fr. Jona

Gestorben 27. Cheschwan 518 = 10. November 1757.

Jona wird als Chajjat, Schneider, bezeichnet.

---

[1] Original: Montag. Der 26. Cheschwan fiel jedoch auf einen Mittwoch.

261. Saul b. Moses Broda

Gestorben 5. Tebeth 518[1] = 16. Dezember 1757.

Saul Broda, der Herausgeber des literarischen Nachlasses seines Großvaters Abraham Broda,[2] war der Bruder der Sarl Fr. Samuel Israel Schlesinger (Nr. 252), Sohn Moses Brodas von seiner ersten Frau Rösche T. Israel Fürst aus Hamburg.[3]

262. Ascher b. Salman Neumegen

Begraben Sonntag, 6. Schebat 518 = 15. Jänner 1758.

Sohn von Nr. 167, starb im Knabenalter.

263. Jütel T. Aberl Leidesdorf, Fr. Josef Frankfurt

Gestorben Dienstag, 9. Schebat 518 = 17. Jänner 1758.

Jütel, Tochter von Nr. 333 und wohl erste Gattin von Nr. 320, starb im jugendlichen Alter.

264. Gnendel T. Jakob Rechnau (Reichenau)

Gestorben Mittwoch, 8. Schebat 518 = 18. Jänner 1758.

Tochter von Nr. 288, im Mädchenalter verstorben. Die Grabschrift hat hinter dem Vaternamen die Eulogie ז״ל (sein Andenken zum Segen). Da jedoch der Vater zur Zeit noch am Leben war, so muß der Stein später gesetzt oder ausgetauscht worden sein. Möglich ist auch, daß ז״ל, was aber selten ist, sich auf die Verstorbene selbst bezieht oder aber, daß der Vatername des Jakob, der in der Vorlage war, vom Steinmetz irrtümlich ausgelassen wurde. Vgl. hiezu Nr. 121.

265. Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz

Gestorben Dienstag, 22. Schebat 518 = 31. Jänner 1758.

Reikel, Tochter des Samuel Israel Schlesinger (Nr. 243) und erste Gattin des Moses Koblenz (s. Nr. 336 und Nr. 402),

---

[1] Das Datum nach dem Register der Verstorbenen. Der Grabstein ist an der betreffenden Stelle ausgebrochen.

[2] אשל אברהם, Frkf. a. M. 1747. In der Eigenschaft als Verwahrer des großväterlichen literarischen Nachlasses kommt er mit dem bekannten Halberstädter Rabbiner Zebi Hirsch b. Naftali Hirz in Berührung, s. dessen Responsensammlung עטרת צבי Bl. 18[a]: אח״ו באדר תק״ו בעידנא דעסקנו לראות בחירושי הגאון מוהר״ר אברהם ברודא נ״י [ז״ל lies] שדר לי נכדו מוהר״ר שואל יצ״ו מענין זה.

[3] Siehe Wachstein II, S. 168, n. 1.

starb im jugendlichen Alter von 20 Jahren. In der Grabschrift ergreift der verwitwete Gatte das Wort, um seinem Schmerze über die Schwere seines Verlustes Ausdruck zu geben. Moses b. Wolf Koblenz, der im Todesjahre seiner Gattin zu deren Andenken ein Synagogenparament spendete, verlebte seine Jugendjahre im Hause des bekannten Finanzmannes Beer Kann in Frankfurt a. Main. In Eisenstadt, wo er um 1758 bis 1786 nachweisbar ist, begegnen wir ihm als Mitglied des Vorstandes, in den Jahren 1769, 1773, 1778—1781 als Vorsteher der Gemeinde. In den Vereinen und Wohlfahrtsanstalten bekleidete er ebenfalls Würden. Die letzten Jahre verlebte er in Wien, wo er 1805 starb.[1]

266. Chana T. Rafael, Fr. Asriel Cohen

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24.[2] Schebat = 2. Februar 1758.

Erste Gattin des aus Hamburg stammenden Rabbinatsbeisitzers Asriel b. Chajjim Cohen (Nr. 341). Sie ist sicherlich Schwester von Nr. 344, s. ausführlich die Bemerkungen zu Nr. 334.

267. Efraim Gumperich b. Salman Wesel

Begraben 8. Adar I. 518[3] = 16. Februar 1758.

Gumperich Wesel aus der Familie Gomperz, Sohn des in Wien Ende 1733 verstorbenen Salman b. Jakob Wesel[4] und Bruder der Rabbinatsbeisitzer Löb Wesel (Nr. 113) und Josef Wesel (Nr. 454) begegnet uns in den Archivalien von 1740 bis 1752. Er war ein gelehrter Mann, der die Spiritualien in der Gemeinde besorgte.[5]

268. Fr. Mirjam T. Moses

Gestorben Mittwoch, 21. Adar I. 518 = 1. März 1758.

Vielleicht Mutter von Nr. 439 und demnach erste Frau des Isak Chajjat (s. Nr. 728).

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 169, n. 5 und S. 425, Anm. et passim.

[2] Original: 25. Schebat.

[3] Original: Mittwoch, der 8. Adar I. fiel jedoch auf einen Donnerstag. Vielleicht ח"י statt ח' ד' zu lesen = 8. Februar.

[4] Wachstein II, S. 208.

[5] Vgl. das. S. 210 und S. 211.

269. Isak b. Sanwel Brilin-Mannheim

Gestorben Mittwoch, 12. Adar II. 518 = 22. März 1758.

Bruder von Nr. 171 (vgl. das.), zum Unterschiede von Isak b. Asriel Brilin „Mannheim“ nach seinem Herkunftsorte zubenannt.

270. Fr. Mirjam T. Mostel

Begraben Mittwoch, 19. Adar II. 518 = 29. März 1758.

271. Gnendel Fr. Abraham Zoref

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 4. Nissan 518 = 12. April 1758.

und ihr Kind

279. Ahron b. Abraham Zoref

Gestorben Mittwoch, 22. Ab 519 = 15. August 1759.

272. Hendel T. Akiba, Fr. Mori

Gestorben 9. Siwan 518[1] = 15. Juni 1758.

273. Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt

Gestorben Mittwoch, 5. Ab 518 = 9. August 1758.

Die kurze Inschrift auf dem Grabstein ist auf Wunsch des Verstorbenen angebracht worden, der sich übertriebenes Lob verbat.[2] Elia Lichtenstadt war ein angesehener Mann, der im Vorstandskollegium saß und auf Grund seiner Gelehrsamkeit gelegentlich auch zu Rabbinatsentscheidungen zugezogen wurde. Er war in erster Ehe mit Hindel, der Tochter des Abraham Spitz (Nr. 1119), verheiratet.[3] Später heiratete er Bella, die Tochter des Landrabbiners Gabriel Eskeles (Nr. 277), die in früherer Ehe die Gattin des Rabbiners Ahron Lwów war.[4]

[1] Original: Mittwoch, der 9. Siwan fiel jedoch auf einen Donnerstag.

[2] Vgl. hiezu Wachstein I, S. 332 und S. 538, 45; II, S. 45 zu Zeile 10 und in vorliegender Schrift außer Nr. 89 (von dem Träger der Inschrift selbst verfaßt) und Nr. 159 (mᵉhᵉrᵉM AŠ) die Nummern: 196, 672, 757, 771, 786, 867, 982, 1045, 1098. Bei allen außer Nr. 982 und 1045 wird ausdrücklich der Wunsch des Verstorbenen entschuldigend hinzugefügt, wodurch eigentlich das Gegenteil herbeigeführt wird.

[3] Wachstein II, S. 262, 263—264; Taglicht, *Nachlässe*, S. 169—170.

[4] Vgl. Wachstein II, S. 346—347. Daß die „filia Gabriel“ Skizze das. den Namen „Bella“ führte, geht aus dem Testamente ihres Bruders Berusch Eskeles bei Taglicht S. 279, § 5 u. §·6 (hebr. S. 40) hervor. Aus derselben Quelle ist aber auch zu ersehen, daß Bella zur Zeit der Errichtung des Testamentes verheiratet war. Ahron Lwów war aber schon seit 1712 nicht mehr am Leben. Die רבנית (die Titulatur auf Grund der früheren Ehe)

274. Moses b. Jehuda Löb Margulies-Jafe

Gestorben Dienstag, 11. Ab 518 = 15. August 1758.

Wohl Sohn von Nr. 146, im Jünglingsalter verstorben.

275. Bräunche Fr. Löb Schulhof

Gestorben Dienstag, 2. Schebat 519 = 30. Jänner 1759.

Löb Schulhof etwa 1745 in Eisenstadt nachweisbar. Die Häuserliste 1750 gibt als seinen Herkunftsort Berlin an und bezeichnet ihn als Schreiber in Wien. Möglicherweise gehörte er derselben Familie, der die bekannte Ester Liebmann, die zweite Frau Jost Liebmanns,[1] entstammte.

276. Jakob b. Abraham Zebi

Gestorben 5. Schebat 519[2] = 2. Februar 1759.

Ledigen Standes verstorben. Wohl Sohn von Abraham Hirsch Weiler, Nr. 194.

277. Rebekka Bella T. Gabriel, Fr. Elia Lichtenstadt

Gestorben Samstag, 2[5.] Adar 519[3] = 23. März 1759.

Bella, die Tochter des mährischen Landesrabbiners, war die zweite Gattin des Elias Lichtenstadt (vgl. Nr. 1119 und

---

Bella war eben damals die Frau des Elias Lichtenstadt in Eisenstadt. Jetzt sind auch die Beziehungen zu Berusch Eskeles aufgeklärt (Taglicht, S. 136, n. 15, wo auf diese Verwandtschaft hinzuweisen ist).

Im Lichte dieser Tatsachen erscheint mir die Lösung der Wachstein II, S. 346—347 offen gelassenen Frage in folgender Art: Moses Lichtenstadt, der Vater der Hindel Rachel (Wachstein II, Nr. 901) ist mit dem in Eisenstadt jung verstorbenen Moses, dem Sohne unseres Elia Lichtenstadt, (Nr. 81) identisch. Er konnte eine Tochter seiner Stiefmutter Bella von ihrem Gatten Ahron Lwów zur Frau haben. Ihre in Wien verstorbene Tochter Hindel Rachel Fr. Jakob Eskeles wäre dann richtig Urenkelin des Gabriel Eskeles und Enkelin des Ahron Lwów, wie es folgende Skizze anschaulich macht

Gabriel Eskeles

Bella ~ 1. Ahron Lwów ~ 2. Elias Lichtenstadt

filia ~ Moses

Hinde Rachel
mar. Jakob Eskeles

[1] Wachstein II, S. 221 et passim.

[2] Original: Sonntag. Der 5. Schebat war jedoch Freitag.

[3] Original: „Sonntag, 25. Adar." „25" bezieht sich wohl auf den Todestag.

Nr. 273). Früher war sie mit dem Rabbiner Ahron b. Moses Lwów verheiratet, dessen zweite Gattin sie anscheinend war.[1]

278. Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach

Gestorben 21. Nissan 519 = 18. April 1759.

Wolf Preisach, Sohn des Phöbus b. Abraham Preisach zum weißen Widder in Frankfurt a. M. (vgl. Nr. 137), hat einen maßgebenden Einfluß in der Gemeinde als ihr Vorsteher und Vertreter nach außen ausgeübt. In schönen Reimen beweint die verwaiste Gemeinde den Tod ihres Führers, dessen plötzlicher Abgang eine unausfüllbare Lücke zurückgelassen hat.

280. Rebekka T. Jakob Raab

Gestorben Dienstag, 7. Kislew 520 = 27. November 1759.

Kind von Nr. 238.

281. Rösla T. Elieser ha-Levi, Fr. Löb Wesel

Gestorben Freitag, 6. Tamus 520 = 20. Juni 1760.

Elieser ha-Levi, Oberrabbiner von Holleschau in Mähren, ist Elieser Öttingen, der Stammvater des galizischen Zweiges der Familie (Öttinger, Ettinger), der einige bedeutende Lemberger Rabbiner entstammen.[2] Löb b. Salman Wesel-Gomperz, der Rabbinatsbeisitzer der Gemeinde, ist seiner Gattin 29 Jahre vorher im Tode vorangegangen (Nr. 113). Die Konskriptionsliste von 1735 kennt die „Reszel Witwe Lebl Weszel" als eine, die mit diversen Sachen handelt und an die Herrschaft einen jährlichen Beitrag von 3 fl. (gewöhnlich 6 fl.) abführt.

282. Fr. Rösel T. Feitel

Gestorben Freitag, 27. Kislew 521 = 5. Dezember 1760.

283. Salomo N.-S. ha-Levi

Gestorben Sonntag, 22. Tebeth 529[3] = 1. Jänner 1769.

Salomo Zebi ha-Levi aus N.-S., nachweisbar von 1744 bis 1769 in Eisenstadt, erscheint seit 1750 als Mitglied des Vorstandes.

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 347 und ausführlich hier oben Nr. 273.

[2] Näheres über seine Genealogie vgl. Wachstein I, S. 449 et passim; zu Elieser noch II, S. 569, 26. Er starb nach der dortselbst angeführten Quelle Montag, 26. Tischri 470 = 30. September 1709, wie richtig im Abdruck *Ozar ha-Sifruth* II, 114—115.

[3] Im hebräischen Text unrichtig תקכ"א, abgesehen, daß dies kalendarisch nicht stimmt, war Salomo Zebi ha-Levi aus N[ikol]s[burg] nachweis-

284. Zimmla Fr. Süßkind ha-Cohen

Gestorben 8. Nissan 521[1] = 12. April 1761.

Zimmla, „die ihr ganzes Leben einen ehrlichen Handel betrieben, früh und abends ihr Gebet andächtig im Gotteshause verrichtet, den Armen in ihrer Not durch Vorstrecken von Geldmitteln aufgeholfen und stets sich gelehrten und verständigen Menschen nahefühlte", war die zweite Gattin des Rabbinatsbeisitzers Alexander Süßkind Cohen (s. Nr. 223 und Nr. 366).

285. Fr. Esterl T. Josel

Gestorben Freitag, 11. Tamus 522 = 2. Juli 1762.

286. Fr. Rechel T. David aus Proßnitz

Gestorben Freitag, 10. Ab 522 = 30. Juli 1762.

287. Rosa T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech

Gestorben Donnerstag, 21. Elul 522 = 9. September 1762.

Tochter von Nr. 1122 und Gattin von Nr. 378.

288. Jakob b. Wolf Rechnau (Reichenau)

Gestorben Freitag, 3. Elul 523 = 12. August 1762.

In den Häuserlisten wird er nach dem Vaternamen Jakob Wolf genannt und als Herkunft Reichenau bezeichnet.

289. Nathan Nata b. Rafael Mattersdorf

Gestorben Donnerstag, 6. Cheschwan 524 = 13. Oktober 1763.

Wie bereits oben zu Nr. 115, S. 33—34 nachgewiesen wurde, ist der Verstorbene ein Sohn von Rafael b. Alexander

---

lich Sonntag, 24. Kislew 529 noch am Leben. Die Inschrift gehört demnach nach Nr. 316. Leider entdeckte ich zu spät die Identität Salomo N.-S. ha-Levi mit Salomo Zebi ha-Levi aus Nikolsburg.

[1] Original: Dienstag. Der 8. Nissan fiel jedoch auf einen Sonntag. Zu bemerken wäre, daß EGB 160[a] eine vom 8. Nissan 520 datierte Mitteilung über eine von ihr errichtete Stiftung enthält. Aus האשה ... הניחה לק"ק scheint hervorzugehen, daß die Niederschrift schon nach ihrem Tode erfolgte. In diesem Falle müßte man an einen Schreibfehler in der Grabschrift denken und תק"ב lesen, in welchem Jahre der 8. Nissan (= 25. März 1760) auf einen Dienstag fiel. In dem nach alten Vorlagen 1812 zusammengestellten Stiftungsbuche lautet die Stelle in dem sonst gleichen Eintrag ausdrücklich הניחה בצואה לפני מותה. Das Datum ist ebenfalls תק"כ, Wochen- und Monatstag jedoch ד' ר"ח ניסן.

M.-D. (Mühlendorf) Nr. 195 und mit Nathan Pollak in nichtjüdischen Quellen identisch.

290. Joel Warndorf

Gestorben Sonntag, 28. Kislew 524 = 4. Dezember 1763.

291. Freidel T. Arje Löb Emmerich aus Amsterdam, Fr. Zebi Hirsch ha-Levi Spitz

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 524 = 18. Jänner 1764.

Arje Löb Emmerich ist der aus Emmerich stammende Arje Löb b. Salman Gomperz, welcher später in Amsterdam seinen Wohnsitz nahm und es dort zu bedeutendem Ansehen brachte.[1] In Wien, wo seine Tochter Freidel ein großes Haus führte, lebte auch ein Sohn Löb Emmerichs, Marx Lion Gomperz.[2] Hirsch Spitz, der vor seiner Gattin starb, ist der jüngere Sohn des Abraham Spitz, von dem oben Nr. 229 die Rede war. Trotz der enormen Geschäfte, die Hirsch durch Dezennien mit dem Staate durchgeführt hatte, geriet er in seinen letzten Lebensjahren in Konkurs und starb in Armut.[3]

Die Witwe des arm verstorbenen Finanzmannes hatte in Wien nichts mehr zu tun und so suchte sie die Provinzstadt auf, wo die Verwandtschaft ihres Mannes lebte und das alte Wohnrecht infolge der Jahre hindurch gezahlten Beiträge nicht erloschen war.[4]

292. Rösel, Fr. Jakob Pollak

Gestorben Donnerstag, 10. Nissan 524 = 12. April 1764.

Sicherlich Frau des Jakob b. David (Nr. 210). Sie wird in der Grabschrift als Wohltäterin der Armen gerühmt.

293. Rösel, Fr. Koppel b. H. b. Rafael Spitz

Gestorben Mittwoch, 21. Ijjar 524 = 23. Mai 1764.

Jung verstorben.

---

[1] Siehe Freudenthal in Kaufmann-Freudenthal, *Die Familie Gomperz* S. 338—340.

[2] Wachstein II, S. 317—321.

[3] Ibid. S. 261, 395—396; Taglicht, *Nachlässe*, S. 171—174.

[4] Wachstein II, S. 86, 164, n. 2 et passim.

294. Rösel, Fr. Meir M.-D.

Gestorben Samstag, 7. Tamus 564 = 16. Juni 1804.

Gattin von Nr. 435. Vgl. hiezu oben S. 31 und die Korrekturnote auf S. 32.

295. Gella T. David aus Temesvár

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 5[2 ?]5 [1] = 29. Oktober 1764.

296. Jehudith T. Elchanan M.-D., Fr. Löb

Begraben Sonntag, 5. Schebat 525 = 27. Jänner 1765.

297. Ahron Löb b. Israel ha-Levi Neufeld

Gestorben 26. Schebat 525 = 17. Februar 1765

und

317. Klärel, Fr. Ahron Löb ha-Levi Neufeld

Gestorben 23. Kislew 529 = 3. Dezember 1768.

Ahron Löb Neufeld stand in irgendeinem Dienstverhältnisse zur Gemeinde.[2]

298. Josef b. Abraham Zebi

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 23. Siwan 525 = 12. Juni 1765.

Ledigen Standes verstorben. Bruder von Nr. 276; siehe daselbst die Vermutung.

299. Rebekka, Fr. Ahron Zoref

Gestorben Sonntag, 25. Tamus 525 = 14. Juli 1765.

Wohl Frau von Nr. 235.

300. Uri Schraga Feibel b. Wolf Preßburg

Gestorben Freitag, 8. Ab 525 = 26. Juni 1765.

„Alt an Weisheit, jung an Jahren", mit der Morenuwürde bekleidet, Sohn des Gelehrten Wolf Preßburger (Nr. 316).

301. Benjamin Wolf b. Ahron

Begraben Sonntag, 28. Ab 528 = 15. August 1768.

Benjamin Wolf, Sohn des Rabbiners Ahron aus Preßburg, ist der Nachfolger des berühmten Meir b. Isak (mʰhʳʳʰM AŠ)

---

[1] Die Ergänzung ist fraglich; vgl. die Note zum hebräischen Text.

[2] EGB, Bl. 63 b, Vorrechnungen aus den Jahren 1742—1749.

im Eisenstädter Oberrabbinate. Er dürfte das Rabbinat etwa im Herbst 1745 angetreten haben. Die erste Entscheidung von seiner Hand, die mir zu Gesicht kam, ist von Dienstag, 14. Cheschwan 506 = 9. November 1745 datiert. Ebenso beginnt sein Gehaltskonto mit dem Jahre 506.[1]

302. Benjamin Wolf b. Löb Preisach

Gestorben Freitag, 27. Elul 525 = 13. September 1765.

Kind von Nr. 500.

303. Fr. Jütel T. Meir ha-Cohen aus Tenovice in Böhmen

Gestorben Sonntag, 21. Tischri 526 = 6. Oktober 1765.

304. Fr. Sarl T. Zebi

Gestorben Samstag, 23. Tebeth 526 = 4. Jänner 1766.

305. Abraham b. Beer Zoref (Goldschmidt)

Gestorben Samstag abends, 15. Tamus 526 = 22. Juni 1766.

306. Ester T. Löb Margulies-Jafe, Fr. Ahron Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 16. Elul 526 = 21. August 1766.

Ester, jung verstorben, ist die Tochter des Löb Schlesinger, des Sohnes von Israel Marx Schlesinger (Nr. 146). Ahron Austerlitz ist wohl Ahron, der Sohn des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), der noch zu Lebzeiten des Vaters starb.[2]

307. Isak Löb b. Hirsch ha-Levi Spitz

Gestorben Samstag, 29. Cheschwan 527 = 1. November 1766.

Hirsch Spitz, mit der Morenutitulatur bezeichnet, war zur Zeit bereits verstorben.

308. Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt

Gestorben Dienstag, 14. Tebeth 527 = 16. Dezember 1766.

Der Vater des Verstorbenen wird mit der Morenuwürde und mit dem Prädikate „he-Chassid“ (der Fromme) angeführt.

---

[1] EGB 107[b] und 108[a]. Daselbst heißt es: השנה שלו מתחיל מר"ח טבת. Sein Gehalt betrug in einem gewöhnlichen Jahre 200 fl., in einem Schaltjahre 216 fl. 20.

[2] Vgl. Wachstein II, S. 90, n. 13. Hiernach wäre Ester die erste Frau Ahrons.

309. Levia T. Samuel Güns

Gestorben Dienstag, 14. Tebeth 527 = 16. Dezember 1766.

Wohl Kind von Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445).

310. Tekel T. Jehuda, Fr. Moses Chasan

Begraben Sonntag, 9. Adar I. 527 = 8. Februar 1767.

Frau des Vorbeters Moses b. Jehuda ha-Levi aus Holleschau (Nr. 246).

311. Fr. Hindel T. Salman ha-Levi Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 1. Ijjar 527 = 1. Mai 1767.

Hindel ist wohl identisch mit Hindel geb. Austerlitz aus Eisenstadt, der zweiten Frau des Moses Löb b. Ahron aus Kolin, bei TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 195—196, 285 ff. (hebr. Text S. 43 ff.). Auch Moses Löb, der in Wien lebte, hatte in Eisenstadt das Wohnrecht erworben.[1]

312. Fr. Dresel T. Mordechai Mochiach

Gestorben 19. Ijjar 527 = 18. Mai 1767.

Dresel, die Tochter des bekannten Strafpredigers Mordechai Mochiach, war die Frau des 1754 verstorbenen Salomo b. Bezalel ha-Levi (Nr. 226; s. das.).

313. Sara Rechli T. Zebi Hirsch, Fr. Aberl Leidesdorf

Begraben Dienstag, 1. Tebeth 528 = 22. Dezember 1767.

Zebi Hirsch ist vielleicht Hirsch Rofe (Nr. 1122). Eine Tochter von ihm liegt in der Nähe begraben (s. Nr. 287). Aberl, der Mann der Sara Rechli, ist der Vorsteher Aberl b. Meir Leidesdorf (Nr. 333).

314. Sara[2]

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 21. Tebeth 528 = 11. Jänner 1768.

---

[1] Vgl. WACHSTEIN II, S. 374 n. 1.

[2] Register der Verstorbenen hat: Fr. Moses b. Meir. In der gut erhaltenen Inschrift ist weder der Gatten- noch der Vatername erwähnt. Das Grab des Moses b. Meir ist in der Nähe gelegen. Er starb 1736 (oben Nr. 136). Sara wird in der Grabschrift als alt bezeichnet.

315. Isaschar Beer ha-Levi Neufeld

Gestorben Donnerstag, 30. Cheschwan 529 = 10. November 1768.

316. Wolf Preßburg

Gestorben Mittwoch, 13. Kislew 529 = 23. November 1768.

Wolf Preßburg, dessen Gelehrsamkeit und Sittenreinheit in der Grabschrift hervorgehoben werden, begegnet uns zuerst 1714 in Eisenstadt, in welchem Jahre er eine Entscheidung in einer Besitzstörungssache zwischen Moses Löb Lipschitz und Isak Spitz unterschreibt בנימן וואלף בהר"ר י' וצלה"ה מפ"ב וחותם פה ק"ק א"ש. Da die Entscheidung von dem Beglaubigten der Eisenstädter Gemeinde mitgezeichnet ist, so könnte man daraus schließen, daß er zu dieser Zeit Rabbinatsverweser war. Auf einer Entscheidung aus dem Jahre 1732, die von m[a]h[a]r[a]M AŠ herrührt, finden wir seine Unterschrift an dritter Stelle. In den Archivalien der Gemeinde treffen wir ihn an 1740, 1743, 1761,[1] 1764, 1765.[2] Die großen Intervalle in der Zeit sowie das Fehlen seines Namens in den Wohnungslisten lassen darauf schließen, daß er erst in den letzten Jahren seinen festen Wohnsitz in Eisenstadt hatte. Die Konskriptionsliste 1735 kennt in der Tat einen „Wolff Prespurger", der als Lehrer in Wien beschäftigt ist.[3]

318. Sara T. Mordechai N.-S., Fr. Jakob Rechnawa (Reichenau)

Gestorben Montag, 1. Schebat 529 = 9. Jänner 1769.

Mordechai N.-S. ist vielleicht Mordechai Lemels Jafe aus Nikolsburg. Jakob, der vor seiner Frau gestorben ist (Nr. 288), war ihr zweiter Mann. In erster Ehe war sie mit Löb b. Meir b. Wolf Jeiteles Austerlitz (s. Nr. 74) verheiratet.[4]

---

[1] Hier scheint er als Mitglied des Vorstandes zu unterschreiben.

[2] Aus diesem Jahre auch die Grabschrift seines Sohnes; s. Nr. 300.

[3] Dieselbe Liste führt auch einen „Wolf Joseph", Schullehrer mit demselben Hausstand (Gattin, drei kleine Kinder, ein Dienstbote) und derselben Leistung an Graf Esterhazy (6 fl.) an. Sollte eine irrtümliche doppelte Aufnahme vorliegen? Der abbrevierte Vatername J. in der Unterschrift Wolfs läßt die Ergänzung zu „Josef" als möglich erscheinen.

[4] Wachstein II, S. 91, n. 35, wo das Wort „kinderlos" zu streichen ist. Der Satz soll nun lauten: „Löb war 1744 bereits verstorben." Nach Grabschrift Nr. 74 (oben S. 20) kann der Zeitpunkt genau bestimmt werden.

319. Ruchama T. Salman Neumegen, Fr. Gabriel Wesel

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 11. Schebat 521 = 19. Jänner 1769.

Tochter von Nr. 167. Gabriel wird in der Häuserliste 1761 „Gabriel Leb Wesel" genannt. Er ist somit als Sohn des Rabbinatsbeisitzers Löb b. Salman Wesel (Nr. 113) anzusehen.

320. Josef Frankfurt b. Isak ha-Levi Hamel

Gestorben Montag, 6. Adar I. 529 = 13. Februar 1769.

Sohn des Frankfurter Rabbinatsbeisitzers Isak Hamel und Schwiegersohn des Aberl b. Meir Leidesdorf (s. Nr. 263 und Nr. 333). Isak b. Nathan Hamel starb Ende 1745.[1]

321. Sarl T. Salman Brilin aus Mannheim, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz

Gestorben 10. Adar 529 = 17. Februar 1769.

Tochter von Nr. 171 und wohl Frau von Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361).

322. Hirsch b. B[erech]

Gestorben 15. Nissan 529 = 22. April 1769.

Hirsch ist der Sohn des Berech b. Jüdl (Nr. 200). Auch Hirsch fügt in der älteren Zeit wie sein Vater seinem Namen das Beiwort „E[isen]s[tadt]" hinzu. Später nennt er sich in hebräischen Schriftstücken nur Hirsch b. h. B (= ben hrr Berech). Sein Hausbesitz wird unter dem Namen Hirschl Benedict verzeichnet, wie ja die meisten nach ihrem Vaternamen näher benannt wurden. Die Grabschrift hebt zum Lobe des Verstorbenen hervor, daß er ein Schwiegersohn des Rabbiners Koppel Kamen (Nr. 130) war, ein Verwandtschaftsgrad, der sonst bei einem erbgesessenen Manne und dazu noch höheren Alters nicht erwähnt zu werden pflegt. In den Archivalien der Gemeinde erscheint Hirsch b. Berech von 1729 an bis zum Jahre 1764 als Mitglied des Gemeindevorstandes und auch sonst in Ehrenstellungen.

---

[1] Vgl. Horovitz, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 268, Nr. 2535 und Nachweise S. 764.

323. Rebekka Rachel Kressel, Fr. Samuel Güns

Gestorben 12. Kislew 530 = 11. Dezember 1769.

Kressel, deren Abstammung nicht angegeben wird, war die erste Gattin des Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445), der ebenso wie sein Vetter und Namensträger Samuel Israel Schlesinger sich durch Stiftungen größeren Stiles Verdienste um die Gemeinde erworben hatte. In der Ausübung frommer Werke stand die Gattin dem wohltätigen Manne helfend zur Seite, wie wir dies in einem Falle von Jehuda, dem Sohn des Meir AŠ, erfahren, der die Gastfreundschaft des Ehepaares genossen hat.[1] Und so „waren viele, die den Verlust dieser wertvollen Perle beklagten. Überall erzählte man in tiefem Wehe ihr Lob ... sie, die die Armen speiste, zog mit reicher Wegzehrung (ihren guten Werken) in die Welt der Wahrheit. Wie ein einjähriges Kind ging sie rein und schuldlos dahin. Nun wehklagen die Hungrigen, denn hinweggerafft ist das Heilmittel ihres Leides ...“

324. Moses Roſe b. Beer aus Kolin

Gestorben Mittwoch, 29. Elul 530 = 19. September 1769.

Moses b. Beer, der Arzt in der Gemeinde, „heilte die Armen und Dürftigen ohne Bezahlung“. Er ist seit 1744 in Eisenstadt nachweisbar.

325. Rebekka Kela T. Wolf ha-Cohen[2] Knina[3] aus Prag, Fr. Löb Markbreit

Gestorben Mittwoch, 14. Tischri 531 = 3. Oktober 1770.

Frau von Nr. 352. Wolf Knina, der mit der Morenuwürde tituliert wird, fehlt bei Hock am angeführten Orte, hingegen

---

[1] Vorwort zum posthumen Werke seines Vaters אור הגנוז, Fürth 1766: ודבר חשוב קובע ברכה לעצמו צלוחת של פלייטין ... הוא הקצין המפורסם הגביר הנגיד א״א כהר״ר שמואל נינו ממשפחת מרגליות יפה ואשתו הגבירה הקצינה הצנועה החסידה היקרה הצדקת מב״ת מרת קרעסיל ת׳ אשר קרבוני לביתם בית צדק בהיותי בק״ק א״ש בימי החורף לבית מדרשו לתורה ולתעודה שלחן מטה ומנורה ...

[2] Nach der Aufschrift im hebräischen Text, der vielleicht auf die mütterliche Abstammung hinweist. Bei Hock, *Die Familien Prags*, S. 319 bis 320, führt kein einziges Mitglied der Familie קנינא die Stammesbezeichnung „ha-Cohen“.

[3] Nach dem Orte Knin in Böhmen.

kann eine Verschwägerung der Familie Wertheimer in Markbreit mit den Prager Knina festgestellt werden.[1]

326. Salomo Harchim

Gestorben Donnerstag, 2. Schebat 531 = 17. Jänner 1771.

Salomo b. Moses Harchim „beschäftigte sich mit dem Studium der Thora Tag und Nacht". Seine Witwe Ester T. Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 496) überlebte ihn, „der in der Hälfte seiner Jahre" gestorben ist, um 32 Jahre.

327. Sanwel b. Hirsch Schreiber

Begraben Donnerstag, 9. Schebat 531 = 24. Jänner 1771.

Bruder von Nr. 201, vgl. das.

328. Fr. Bella T. Löb Ro ... n ...

Gestorben Freitag ... Nissan 531 = [2] März—April 1771.

Vielleicht, wenn der Name zu „Rosenburg" ergänzt werden darf, Tochter von Nr. 185, dessen Gelehrsamkeit gerühmt wird. Die Titulatur ist dort allerdings eine andere als in vorliegender Inschrift.

329. Daiche T. Joel Wärndorf

Begraben Montag, 21. Siwan 531 = 3. Juni 1771.

Tochter von Nr. 290, starb eines gewaltsamen Todes.

330. Leser b. Isachar Beer ...

Gestorben Sonntag, 12. Cheschwan 532 = 20. Oktober 1771.

Ein Kind.

331. Esterl T. Leser, Fr. Abram

Begraben Mittwoch, 22. Cheschwan 532 = 30. Oktober 1771.

In der Nähe ist Nr. 90 begraben. Vielleicht Schwester der Verstorbenen. Abram ist vielleicht mit Nr. 182 identisch, s. Nr. 354.

---

[1] KAUFMANN, *Urkundliches aus dem Leben Samson Wertheimers*, S. 121.

[2] Das Datum schwankt zwischen 15., 22., 29. März und 5., 12. April.

332. Bella Fr. . . .

[2.] Schebat 532 = 7. Jänner 1772.

Der Grabstein ist jetzt schadhaft. Die Ergänzung des Datums nach dem Register der Verstorbenen. In derselben Quelle wird die Verstorbene als die Frau des David Schamasch bezeichnet. Ein Gemeindediener und Beglaubigter mit dem Namen David b. מהר״ר Abraham starb nach dem Totenregister in Eisenstadt. Sein Grabstein, der die Nummer שפ״א trug, ist nicht mehr vorhanden. Die Todesdaten fehlen im Register. David b. מהר״ר Abraham aus Trebitsch ist urkundlich 1755 bis 1777 nachweisbar.

333. Aberl b. Meir Leidesdorf

Gestorben Dienstag, 2. Schebat 532 = 7. Jänner 1772.

Abraham Aberl Leidesdorf, seit 1741 nachweisbar im Vorstandskollegium, bekleidete zu wiederholten Malen die Würde eines Vorstehers der Gemeinde und war auch in anderen Körperschaften die führende Persönlichkeit. Er hat ein hohes Alter erreicht.

334. Bella Chaja T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Rafael

Gestorben Sonntag, 19. Adar I. 532 = 23. Februar 1772.

Bella Chaja, im Wochenbette verstorben, war eine Tochter des Samuel Israel Schlesinger (Nr. 243). Ihr Gatte Rafael ist Rafael b. Moses (Valentin Moses Pollak).[1] Die fehlende Bezeichnung des Vater- und Familiennamens sowie die Häufigkeit des Namens Rafael in unserem Material veranlaßt mich, an dieser Stelle wie oben Nr. 115 und Nr. 227 die Mitglieder der Familie, der unser Rafael entstammte, zusammenzustellen.

Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak), der Vater Rafaels, erscheint seit 1750 bis 1786 in verschiedenen Ehrenstellungen. Schon die graphische Untersuchung der Unterschriften auf den verschiedenen Protokollen läßt einen Zweifel an der Einheit der Person nicht aufkommen. Von 1786 bis 1794 hören wir von ihm nichts mehr. Aber vom Ende des Jahres 1794 ist ein Protokoll datiert, in welchem der Greis (הישיש) Moses b. Rafael und seine Frau Rebekka als Schuldner erwähnt werden. Da

[1] Vgl. Wachstein II, S. 169 und die Urkunden auf S. 552 ff.

nun Rafael um dieselbe Zeit hinter dem Namen des Vaters die Eulogie für Lebende hinzufügt und sein Vater anderseits ein Würdenträger der Gemeinde war, so folgt daraus die Identität des Schuldners mit dem Würdenträger. Ist diese Annahme richtig, so ist Moses b. Rafael derselbe, der erst 1804 sein Leben beschloß (Nr. 506) und dessen Gattin Rebekka ihm eineinhalb Jahre im Tode vorangegangen war (Nr. 494). In der Grabschrift der Frau wird der Mann zwar als התורני מהור"ר משה בן בהר"ר רפאל נר"ו bezeichnet, aber נר"ו bezieht sich auf Moses und nicht auf Rafael, um so mehr als „Moses b. Rafael" als ein einheitlicher Name verstanden wurde. Es wäre noch auf die Titulatur מהור"ר in den Nr. 494 und 506, mit der sonst Moses nicht bezeichnet wurde, einzugehen. Ein Einwand gegen die Identität kann dies nicht sein, da im Protokoll von 1794, wo von dem Ehepaare Moses b. Rafael und Rebekka die Rede ist, das ja sicher mit Nr. 494 und 506 identisch ist, der Mann nicht mit מהור"ר tituliert wird. Diese Würde wurde eben dem gelehrten Manne — התורני wird er öfters in den Protokollen genannt — erst im späten Greisenalter verliehen.

Welcher Rafael der Vater des Moses b. Rafael war, kann ich nicht mit voller Bestimmtheit sagen. Vermutlich ist es der 1728 verstorbene Rafael b. Jakob (Nr. 97), in dessen unmittelbarer Nähe der 66 Jahre später verstorbene Moses b. Rafael gebettet ist. Von Rafael b. Jakob wissen wir auch, daß er den Familiennamen „Pollak" führte.

Es wurde bereits mitgeteilt, daß uns Moses b. Rafael 1750 zuerst in der Öffentlichkeit begegnet. Aber schon ein Jahr vorher treffen wir einen Moses b. Rafael עקין מאריק als Kassier der für die Armen Palästinas bestimmten Spenden an. Ich halte diesen Mann mit unserem Moses b. Rafael identisch.

Dies vorausgesetzt, ist die 1773 verstorbene Rösel T. Rafael ע"מ, Frau des Vorstehers Elchanan Gernroth (Nr. 344, Standnummer 603[b]), eine Tochter des Rafael ע"מ (= עקין מאריק), des Vaters des Moses b. Rafael.

Ebenso ist Chana T. Rafael, die Frau des Rabbinatsbeisitzers Asriel Cohen aus Hamburg (Nr. 266, Standnummer 603[a]), eine Schwester des Moses b. Rafael.

Wann Rafael b. Moses, von dem wir bei unserer Untersuchung ausgegangen sind, gestorben ist, war mir nicht fest-

stellbar. 1832 war er jedenfalls bereits verstorben, denn in der Grabschrift seiner zweiten Gattin Jütel (Nr. 701) wird seiner als eines bereits Verstorbenen erwähnt. Daß aber Rafael Pollak in Nr. 701 unser Rafael b. Moses ist, geht aus dem oben erwähnten Protokoll von 1794 hervor, wo Rafael und seine zweite Gattin Jütel ausdrücklich erwähnt werden.

In unserer Quelle findet sich noch (Nr. 418) die Grabschrift der Libele T. Rafael. Daß diese die Enkelin Samuel Israel Schlesingers, somit die Tochter des Rafael b. Moses von seiner ersten Frau Bella Chaja, der Trägerin der vorliegenden Inschrift ist, ist deutlich aus der oben S. 134, n. 1 zitierten Quelle zu ersehen.

335. Jehuda Löb b. Anschel Rechnitz aus Wien

Gestorben Montag, 18. Adar [II.] 532 = 23. März 1772

und

340. Libela T. Josef Wesel

Gestorben Sonntag, 4. Tamus 532 = 5. Juli 1772.

Löb ist der Sohn des in Wien 1783 verstorbenen Ascher Anschel b. Josef.[1] Libela, sicherlich seine Frau, ist die Tochter des Rabbinatsbeisitzers Josef Wesel (Nr. 454). Beide sind im jugendlichen Alter gestorben.

336. Jütel T. Löb Leidesdorf aus Wien, Fr. Moses ha-Levi Koblenz

Gestorben Freitag, 22. Adar II. 532 = 27. März 1772.

Jütel, im Wochenbette gestorben, war die Tochter des Löb b. Isak Leidesdorf aus Wien[2] und die zweite Gattin des Moses Koblenz (s. oben Nr. 265). Auch zu ihrem Andenken errichtete der Gatte eine Stiftung.[3]

337. Mordechai b. Moses Güns

Gestorben Sonntag, 24. Nissan 532 = 26. April 1772.

Gelehrt, in jungen Jahren verstorben, Sohn des Moses b. Anschel (Nr. 1123).

---

[1] Wachstein II, S. 530 und Taglicht, *Nachlässe*, Index.

[2] Wachstein II, S. 423 ff. et passim.

[3] Siehe die Urkunde ibid. S. 424, n. 1.

338. Rebekka T. Josua Chalfan, Fr. Asriel ha-Cohen

Gestorben Freitag, 28. Nissan 512 = 1. Mai 1772.

Zweite Gattin des Rabbinatsbeisitzers Asriel Cohen, der noch im selben Jahre starb (Nr. 341). In der Grabschrift wird Asriel als bereits verstorben erwähnt, weil die Errichtung des Grabsteines der Frau erst nach seinem Tode erfolgte.

339. Israel Hirsch b. Koppel ha-Levi Spitz

Gestorben Mittwoch, 17. Ijjar 532 = 20. Mai 1772.

Sohn von Nr. 154, in früherer Zeit zumeist im Spitzerschen Hause in Wien beschäftigt.[1]

341. Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 29. Cheschwan 533 = 25. November 1772.

Asriel Cohen aus Hamburg ist in den Archivalien der Gemeinde von 1734 an nachweisbar. In diesem Zeitraume finden wir ihn im Vorstands- und Rabbinats-Kollegium. Die Grabschrift bezeichnet ihn als „vorzüglichen Richter", doch wird diese Bezeichnung eher auf seine Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, als auf eine feste Stellung bei der Gemeinde hinweisen. Die Häuserliste 1750 kennt denn auch „Israel Hamburger" als Händler. Er ist vielleicht mit Asriel Cohen identisch, der anfangs 1735 von Wien aus an Meir AŠ eine Anfrage richtet. Aus dem Briefwechsel geht hervor, daß der Anfragende zum Schülerkreis des Angefragten gehörte.[2] Der Ruf des berühmten Mannes mag Asriel nach Eisenstadt gebracht haben, wo der tüchtige Bachur, wie nicht selten, die Tochter eines angesehenen Mannes heiratete und sich daselbst einbürgerte.

---

[1] Wachstein II, S. 262 und S. 260, n. 2. Auch die Konskriptionsliste 1735 weiß ihn in Wien beschäftigt.

[2] Er unterschreibt למתידו המתאבק בעפר רגלו ומתאיה לשתות מימיו ותורה היא וללמוד אני צריך. Das zweite Schreiben auf die Antwort des Meir AŠ schließt er: ומי יתן לי אבר ביונה אעופה ואשכונה בצלו צל החכמה לשמוע דברי עתיק יומין מפיו הקדוש הנטועים כמסמורות ולשון של זהורות המזהירים כזהר הרקיע דברי תלמידו המתאבק בעפר רגלו ומתאוה לשתות מבורו באר מים חיים. *Panim Meiroth* III, Nr. 20. Aus diesen und ähnlichen Wendungen kann ersehen werden, daß Asriel den persönlichen Unterricht des Angefragten genoß.

342. Jomtob Ahron b. Löb Preisach

Gestorben Dienstag, 19. Elul 533 = 7. September 1773.

Sohn von Nr. 500, im Jünglingsalter verstorben.

343. Mirjam T. Samuel, Fr. Israel Hirsch Neufeld

Gestorben 15. Kislew 534 = 30. November 1773.

Zweite Frau von Nr. 431, siehe Nr. 214.

344. Rösel T. Rafael ע"מ, Fr. Elchanan Gernroth

Gestorben 2. Tebeth 534[1] = 16. Dezember 1773.

ע"מ ist nach EGB 104[b], wo von einem Moses b. Rafael die Rede ist, in עקין מאריך aufzulösen. Näheres über ihre Abstammung siehe oben S. 135.

Elchanan, der Mann der Rösel, starb 1785 (Nr. 393).

345. Elia b. Felbel

Gestorben Sonntag, 25. Schebat 534 = 6. Februar 1774.

Wohl = Elias Philipp, Kürschner in der Konskriptionsliste 1750. Siehe Nr. 362.

346. Levia T. (Mordechai), Fr. Israel Hirsch ha-Levi Spitz

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 534 = 29. März 1774.

Frau von Nr. 339.

347. Rebekka Telze T. Abraham ha-Levi, Fr. Moses Geiring

Gestorben Dienstag, 28. Siwan 534 = 7. Juni 1774.

348. Samuel b. Moses ha-Levi Koblenz

Gestorben Sonntag, 24. Tamus 534 = 3. Juli 1774.

Gestorben im Jünglingsalter, noch nicht 18 Jahre alt, Sohn des Moses Koblenz aus seiner ersten Ehe (Nr. 265).

---

[1] Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag 2. Tebeth. Freitag war der 3. Tebeth.

349. Schöndel Fr. Löb Dwedeles[1]

Gestorben Sonntag, 9. Ab 534 = 17. Juli 1774.

Die Verstorbene wird in der Grabschrift als Enkelin des Meir, Rabbiners in Stampfen, d. i. Meir b. Chajjim Katzenellenbogen bezeichnet; vgl. oben Nr. 191.

349a. Jutta T. Löb Emmerich, Fr. Abraham Reitlinger

Gestorben Sonntag, 22. Tebeth 535[2] = 25. Dezember 1774.

Löb Emmerich ist vielleicht derselbe, von dem Nr. 291 die Rede war. Dagegen spricht allerdings die Morenu-Titulatur, mit welcher der Vater der Jutta hier angeführt wird. Von Löb Emmerich-Gomperz ist bekannt, daß er einen Schwiegersohn aus der Familie Reitlingen hatte, der aber Isaschar (Beer) hieß.[3]

350. Josef Samuel Irritz

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 535 = 13. April 1775.

Gelehrt, seit 1754 nachweisbar im Vorstande der Gemeinde und in anderen Würden. Samuel Irritz war ein Schwiegersohn des Rabbinatsbeisitzers Löb Schacherls (Nr. 225), dessen Tochter Rösel er zur Frau hatte (Nr. 430). Durch seinen Schwiegersohn Samuel b. Avigdor aus Kittsee ist er der Stammvater der Figdor.[4]

351. Mostel b. Rafael Gschies

Gestorben 20. Nissan 535 = 20. April 1775.

Sohn des Rafael b. Moses (Nr. 148); vgl. ausführlich Nr. 227 und Stammtafel auf S. 112.

352. Löb b. Menachem Mendel Markbreit

Gestorben Dienstag, 6. Tamus 535 = 4. Juli 1775.

Vgl. Nr. 325.

---

[1] דוועריליש. In Prag finden wir die Familienbezeichung דעוידלש, s. Hock, *Die Familien Prags*, S. 82—83.

[2] Bezüglich des Datums vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

[3] Kaufmann-Freudenthal, *Fam. Gomperz*, S. 274—275 und S. 339—340.

[4] Wachstein II, S. 425 Anm.

353. Chaja T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Gumperich Wesel

Gestorben Samstag, 25. Adar 536 = 16. März 1776.

Tochter von Nr. 1125 und Gattin von Nr. 267.

354. Josef b. Abram

Gestorben Samstag, 3. Nissan 536 [1] = 23. März 1776.

Sohn von Nr. 182.

355. Kröndel T. Pinchas, Fr. Hirz b. ...

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 536 = 25. April 1776.

Hirz, dessen Vatername nicht mehr lesbar ist, ist vermutlich Hirz b. Hirsch, d. i. Hirz Kamen (Nr. 611, vgl. das.) Wie wir aus Mohelbuch Nr. 62 wissen, ist Hirz Kamen am 28. Cheschwan 533/1772 ein Sohn geboren, den er, wenn unsere Vermutung richtig ist, nach seinem Schwiegervater benannte. Der Greis Pinchas Benedikt (Nr. 1078), welcher 1872 als bereits verstorben erscheint, ist vielleicht mit diesem Pinchas b. Hirz Kamen identisch.

Ein anderer Sohn, Löb (Nr. 810), wurde Hirz 1786 geboren. Kröndel wäre also seine erste Frau gewesen.

356. Jakob b. Löb Wesel

Gestorben 18. Ijjar [536] [2] = 7. Mai 1776.

Sohn des Rabbinatsbeisitzers Löb b. Salman Wesel (Nr. 113).

357. Fr. Kela Wamburg

Gestorben Mittwoch, 6. Elul 536 = 21. August 1776.

358. Samuel b. Nata M.-D.

Gestorben 9. Tischri 537 [3] = 22. September 1776.

Besuchte rabbinische Schulen, starb ledigen Standes und hinterließ eine Stiftung.[4] Sohn von Nr. 289, s. das.

---

[1] Original: Gestorben am Samstag und begraben 3. Nissan. Sonntag war der 4. Nissan.

[2] Das Jahr nach Totenregister.

[3] Original: Montag. Der 9. Tischri fiel jedoch auf einen Sonntag.

[4] הניח אחריו ברכה

359. Chaja T. Schalom ha-Levi Frenkel, Fr. Josef Isak Jafe

Gestorben Dienstag, 9. Adar II. 537 = 18. März 1777.

Witwe des Josef Isak b. Mordechai Margulies-Jafe aus Wien.[1]

360. Moses b. Jedidja[2]

Gestorben Mittwoch, 24. Adar II. 537 = 2. April 1777.

361. Zebi Hirsch b. Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben Freitag, 26. Ab 537 = 29. August 1777.

Hirsch Austerlitz, Sohn des Löb b. Baruch Austerlitz (Nr. 140), „gottesfürchtig bis in das hohe Alter, von den zehn Ersten im Gotteshause, stets wohl zu tun bestrebt, widmete er sich treu den öffentlichen Angelegenheiten". Er erscheint von 1721 an im Vorstande der Gemeinde sowie in der Leitung der frommen Bruderschaft.

362. Chaja Sara T. Zebi Hirsch, Fr. Elia Kirschner

Gestorben Dienstag, 28. Elul 537 = 30. September 1777.

Wohl Frau von Nr. 345.

363. Jehuda b. Sanwel Samuel Oppenheim aus Frankfurt a. M.

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 18. Tischri 521[3] = 28. September 1760.

Juda Oppenheim aus dem Stammhause „Zum Krachbein",[4] wie es in der Grabschrift seiner Frau (Nr. 156) heißt, hinterließ dem Bekleidungsverein die Hälfte seines Hauses.

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 480—481.

[2] Der Rufname für Jedidja war „Gottlieb".

[3] Die im Chronogramm gekennzeichneten Buchstaben ergeben die Zahl 538, in welchem Jahre der zweite Tag des Chol-ha Moed Sukkoth auf einen Sonntag fiel. Während der Korrektur des hebräischen Textes ersehe ich jedoch, daß dieses Datum unrichtig ist. Aus EGB, Bl. 144a ist zu entnehmen, daß Juda Frankfurt Montag, 22. Tebeth 521 schon verstorben war. Da der Zusatz zu seinem Testamente das Datum 20. [21.] Elul 518 trägt, so muß er zwischen diesen zwei Zeitpunkten gestorben sein. In diesem Zeitraum war aber nur im Jahre 521 der 2. Chol-ha Moed Sukkoth ein Sonntag. Die richtige Einordnung dieser Inschrift nach Nr. 256 war nicht mehr möglich.

[4] Vgl. Dietz, *Stammbuch der Frankfurter Juden*, S. 220 und S. 458, Nr. 93.

364. Feibel ha-Cohen

Gestorben Donnerstag, 12. Nissan 538 = 9. April 1778.

Wohl Sohn von Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen (Nr. 183) und mit Philipp Wolf, Lederhändler, in den Hauslisten 1750 ff. identisch.

365. Levia T. Sanwel Austerlitz

Gestorben Freitag, 19. Schebat 539 = 5. Februar 1779.

Ein Mädchen. Sanwel Austerlitz war ein Sohn von Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361).[1]

366. Alexander Süßkind ha-Cohen

Gestorben in der Nacht 16. Nissan 539 = 2. April 1779.

Seit 1728 im Gemeindebuch nachweisbar, finden wir seine Unterschrift auch auf Entscheidungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten. Seine Gelehrsamkeit wird in der Grabschrift gerühmt. Durch seine erste Frau (Nr. 223) war er ein Schwiegersohn des Rabbiners Koppel Kamen. Auch seine zweite Frau (Nr. 284) überlebte er und starb im hohen Alter. Er ist ohne Zweifel mit „Alexander Israel Schulmeister“ in den Listen 1750 ff.[2] identisch.

367. Mirjam T. Löb Wesel, Fr. Josef Wesel

Gestorben 14. Ijjar 539 = 30. April 1779.

Mirjam war die Tochter des Rabbinatsbeisitzers Löb b. Salman Wesel (Nr. 113) und der Rösla, der Tochter des Holleschauer Rabbiners Elieser b. Abraham ha-Levi Öttingen (Nr. 281). Der Rabbinatsbeisitzer Josef Wesel (Nr. 454), dessen erste Frau sie war,[3] war der Bruder ihres Vaters.[4]

368. Moses b. Gerson Kassierer aus Wien

Gestorben Donnerstag, 20. Siwan 539 = 10. Juni 1779.

„Jung an Jahren alt an Weisheit . . . von einer berühmten Familie“. Moses ist der Sohn des 1775 in Wien verstorbenen Gerson Mattersdorf (Gerstel Sussmann), der ein Nachkomme

---

[1] Siehe Wachstein II, S. 90, n. 9.

[2] Vgl. Nr. 197. Der Sohn führt eben den Namen des Großvaters.

[3] Vgl. Wachstein II, S. 212, n. 1.

[4] Jetzt ist die ibid. S. 209, n. 1 aus עדות ביוסף angeführte Notiz בהיותי בק"ק איזן שטאט שאל לי חתן אחותי . . . יוסף ויזל völlig klar.

des bekannten Autors und Wiener Rabbiners Gerson Aschkenasi-Ulif war.[1] Moses ist einer der Gründer der Wiener Chewra-Kadischa.[2] In Eisenstadt dürfte er nicht lange gelebt haben. Er war daselbst mit Sara, der Tochter des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), verheiratet.[3]

369. Fr. Hadas T. Jakob ha-Levi

Gestorben Freitag, 3. Ab 539 = 16. Juli 1779.

370. Pessel Fr. Löb Neufeld

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 13. Tebeth 540 = 22. Dezember 1779.

Wohl Frau von Nr. 440.

371. Reizel T. Wolf b. J., Fr. David (בה"פ) Cohen

Gestorben Donnerstag, 14. Tebeth 540 = 23. Dezember 1779.

Der mit der Morenu-Würde bezeichnete Wolf b. J. ist Wolf b. Jakob Pollak (Nr. 521). בה"פ ist wohl in „ben hrr Feibel“ aufzulösen. Der Mann der Reizel wäre demnach der Sohn des Feibel Cohen (Nr. 364).

372. Jona b. Samuel Klaber

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 12. Adar [I.] 540[4] = 18. Februar 1780.

373. Fr. Malka T. Rafael Gschies

Gestorben Donnerstag, 16. Kislew 540 = 14. Dezember 1780.

Rafael Gschies ist Rafael b. Moses (Nr. 148); vgl. ausführlich Nr. 227 und Stammtafel auf S. 112.

374. Pinchas b. Abraham ha-Levi

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 541 = 3. April 1781.

---

[1] Vgl. Näheres Wachstein II, S. 528—529.

[2] Wachstein, *Gründung der Wiener Chewra Kadischa im Jahre 1763*, S. 13 und 22.

[3] Wachstein, *Inschriften* II, S. 90, n. 15.

[4] Original: Gestorben in der Nacht von Donnerstag und begraben 12. Adar II. 540. Freitag war jedoch der 10. Adar II. = 17. März 1780, hingegen war der 12. Adar I. an einem Freitag; siehe noch die Note zum hebräischen Text.

375. Jüdel Beer b. Wolf Pollak

Gestorben Mittwoch, 20. Siwan 541 = 13. Juni 1781.

Sohn des Vorstehers Wolf Pollak (Nr. 521), in jugendlichem Alter gestorben. Jüdel Beer ist der Namensträger seines Großvaters mütterlicherseits Jüdel Beer b. Eisik (Nr. 184).[1] Siehe Nr. 473.

376. Fr. Jente T. Moses London

Gestorben 25. Siwan 541 = 18. Juni 1781.

377. Chana Fr. Isserl

Gestorben 16. Elul 541[2] = 6. September 1781.

Wohl Gattin von Nr. 532.

378. Isaschar Beer b. Berech

Gestorben Samstag, 17. Tischri 542 = 6. Oktober 1781.

Sohn des Berech b. Jüdel (Nr. 200), viele Jahre im Vorstande der frommen Bruderschaft. Bezüglich der Beinamen „Eisenstadt“ und „Benedikt“ vgl. Nr. 200 und Nr. 322.

379. Fr. Jütel T. Sabel Leidesdorfer

Gestorben Montag, 26. Tischri 542 = 15. Oktober 1781.

Sabel Leidesdorf ist der Wiener Finanzmann Perez Sabel b. Jakob Isak Leidesdorf.[3]

Seine Tochter Jütel, die als „Rabbinerin“ bezeichnet wird, war in erster Ehe die Frau Akiba Egers, des Ältern, in zweiter die des Prager Rabbinatsvorsitzenden Meir Fischel-Bumslau.[4]

Sie brachte die letzten Jahre in Eisenstadt zu, wo ihre Tochter aus erster Ehe Gütel Fr. Moses Güns, die Mutter Akiba Egers des Jüngern (Nr. 550), lebte.[5]

380. Jiska Fr. Jakob ha-Levi Neufeld

Gestorben 12. Cheschwan 542 = 31. Oktober 1781.

Wohl Frau von Nr. 413.

---

[1] Die Lesung des fraglichen Namens in Nr. 184 ist demnach völlig gesichert. Auch die Gräber liegen beieinander: Jüdel b. Eisik, gest. 1748, St.-Nr. 300, Jüdel Beer Pollak, gest. 1781, St.-Nr. 303, Tolza Pollak, gest. 1798, St.-Nr. 304.

[2] Original: Mittwoch, der 16. Elul fiel jedoch im Jahre 541 auf einen Donnerstag.

[3] Wachstein II, S. 429 ff.

[4] Vgl. ibid. II, S. 430—431.

[5] Siehe ibid. S. 561.

381. Gütel T. Ahron ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 20. Kislew 542. = 7. Dezember 1781.

und

Meir b. Salman ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 23. Tebeth 542 = 9. Jänner 1782.

„Im Leben mehr als fünfzig Jahre vereint sind sie auch im Tode voneinander nicht getrennt." Sie gehörten beide derselben Familie an. Meir war der Sohn des Salman Austerlitz (Nr. 77), des Sohnes von Hirsch b. Ahron Austerlitz, eines der ersten Ansiedler in dem wiedererstandenen Gemeinwesen (Nr. 10). Ahron, der Vater seiner Frau Gütel, der in Wien einen frühzeitigen Tod fand,[1] ist der Bruder Meirs. Über die genealogischen Verhältnisse und die Persönlichkeit Meirs habe ich an anderer Stelle Nachweisungen gebracht.[2]

383. Fr. Zartel T. Abraham Zebi

Gestorben Sonntag, 30. Nissan 542 = 14. April 1782.

Tochter von Nr. 194, s. das.

384. Meir b. Salman Neufeld

Gestorben Freitag, 5. Ijjar 542[3] = 19. April 1782.

Nach seinem Schwiegervater auch „Gschies" zubenannt, Stammvater der Familie Mayer; siehe Nr. 227.

385. Ahron b. David Soest

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 21. Siwan 542 = 3. Juni 1782.

„Ein würdiger Greis . . . verständig und weise . . . ein gewandter Schreiber." Die Charakteristik würde auf Ahron Soest, der Buchhalter im Sinzheimschen Hause in Wien war (s. WACHSTEIN II, S. 194, n. 1), passen, aber eine genaue Untersuchung der Original-Unterschriften Ahron Soests ergibt, daß der Vatername des Vorstandsmitgliedes Ahron Soest „Abraham"

[1] WACHSTEIN II, S. 85 ff.

[2] Ibid. S. 87—88 und S. 90, n. 12, wo das Todesdatum der Gütel Austerlitz nach unserer Quelle zu ergänzen ist.

[3] Original: Freitag, 6. Ijjar.

war, daß demnach die Unterschriften, die den Vaternamen nicht aufweisen, demselben Ahron Soest zuzuweisen sind. Zwei des Namens Ahron Soest sind mir aus anderen Quellen nicht nachweisbar.

386. Moses Koch aus Fürth

Gestorben Freitag, 29. Tebeth 543 = 3. Jänner 1783.

387. Meir b. Moses ha-Levi Epstein

Gestorben Montag, 17. Schebat 543 = 20. Jänner 1783.

Meir Epstein war Beisitzer im Eisenstädter Rabbinate. Er gehörte auch seit 1755 dem Vorstande der Gemeinde an und bekleidete durch lange Zeit die Würde eines Vorstehers der frommen Bruderschaft.

Er war, wie ich dies aus dem Namen seines Sohnes Jüdel Beer, der 1778 das Eisenstädter Wohnrecht anstrebte (EGB 138[b]), sowie aus der Provenienz seines Hausbesitzes schließe, ein Schwiegersohn des Jüdel Beer b. Eisik (Nr. 184), s. auch Nr. 375.

388. Rösche Fr. Salman Lengsfeld

Gestorben Donnerstag, 7. Elul 543 = 4. September 1783.

Jung, wohl im Wochenbette, verstorben. „Salomon Lengsfeld, Witwer aus Eisenstadt", begegnet uns in den Familienlisten des Joachim Löw Leidensdorfer[1] in Wien 1787—1797 als Lehrer, Instruktor, Hofmeister und zuletzt als Korrespondent.

389. Eisik London

Gestorben 10. Tebeth 544 = 4. Jänner 1784.

Eisik London, gelehrt und fromm, ist vielleicht ein Sohn des Ahron London (s. Nr. 178). Zu seinem Andenken errichtete 1827 sein Enkel Nathan Maier aus Wien eine Stiftung.

390. Salomo b. Moses Zadoks

Gestorben Freitag, 3. Elul 584 = 20. August 1784.

Salomo Zadoks stammte aus Prag. Er war der Sohn des 1768 dort verstorbenen Moses b. Selke,[2] weswegen Salomo

---

[1] Vgl. über ihn Wachstein II, S. 524—527 et passim.

[2] Hock, *Die Familien Prags*, S. 295, Kol. I, Nr. 7576.

auch den Beinamen Selkes führt. Selke war durch seine Mutter Freidel ein Urenkel Lipman Hellers, des berühmten Verfassers der Tossefoth Jomtob.[1] Die Grabschrift führt Salomo Zadoks mit dem Morenu-Titel an und preist seine sittlichen und intellektuellen Qualitäten. Zu seinem Aufenthalte in Wien vgl. WACHSTEIN, a. a. O. und TAGLICHT, *Nachlüsse*, S. 240, 296, n. 11; hebr. S. 50, Nr. 1 und S. 52, Nr. 13.

391. Michael b. Salman aus Stampfen

Gestorben Freitag, 17. Elul 544 = 3. September 1784.

392. Joel b. Eljakum Götz ha-Levi

Gestorben Montag, 2. Kislew 545 = 3. September 1784.

393. Elchanan Gernroth

Gestorben Dienstag, 12. Ab 545 = 19. Juli 1785.

Elchanan Gernroth, seit 1741 nachweislich im Vorstande der Gemeinde, erscheint in den Jahren 1750—1758 als ihr Vorsteher. Er war, wie S. 135 ausführlich begründet wurde, ein Schwiegersohn des Rafael Pollak עקין מאריך. In der Nähe Elchanans ist begraben Libele, die Tochter des Sohnes seines Schwagers Moses Valentin Pollak (Nr. 418).

394. Mirjam T. Koppel Kamen, Fr. Hirsch b. B[erech]

Gestorben 2. Tischri 546 = 6. September 1785

Tochter von Nr. 130 und Gattin von Nr. 322.

395. Perez Samuel

Begraben Donnerstag, 11. Tischri 546 = 15. September 1785.

Der Verstorbene war Thorarollenschreiber. Er wird in der Grabschrift als Schwiegersohn des Koppel Kamen bezeichnet. Wenn Kamen = Nr. 130 sein soll, dann ist die Titulatur כ״ה, die keinesfalls einem Rabbiner gegenüber gebraucht wird, unverständlich.

396. Chajjim b. J[akob] Pollak

Gestorben Samstag, 18. Cheschwan 546 = 22. Oktober 1785.

Bruder von Nr. 521, demnach wohl Sohn von Nr. 210.

[1] WACHSTEIN II, S. 441.

397. Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim Wolf ha-Levi Kittsee

Gestorben Sonntag, 19. Cheschwan 546 = 23. Oktober 1785

Erste Gattin von Nr. 621.

398. Süssele Fr. Rafael Spitz

Gestorben Freitag, 24. Cheschwan 546 = 28. Oktober 1785.

Der Gatte der Süssele wird als bereits verstorben bezeichnet. Da Rafael b. Isak Spitz erst 1791 starb (Nr. 438), so dürfte Rafael in vorliegender Grabschrift mit Rafael b. Koppel, von dem jedoch keine Grabschrift erhalten ist, identisch sein.

399. Meir b. Chajjim Wolf ha-Levi Kittsee

Gestorben Samstag, 25. Cheschwan 546 = 29. Oktober 1785.

Kind von Nr. 621 und Nr. 397.

400. Leser b. S.

Begraben 2. Kislew 546 = 4. November 1785.

Leser b. Sender, Fleischhauer im Gemeindebuch (Bl. 41ᵃ), Lazarus Alexander, Schaf- und Ziegenfleischhauer, in der Konskriptionsliste 1735, Lazarus Sender bei Taglicht, *Nachlüsse*, S. 193.

401. Fr. Chana T. Leser b. S.

Gestorben Dienstag, 27. Kislew 546[1] = 29. November 1785.

Tochter von Nr. 400.

402. Hindel T. Mordechai Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz

Gestorben Montag, 17. Schebat 546 = 16. Jänner 1786.

Tochter des Mordechai Margulies-Jafe (Schlesinger) aus Wien[2] und dritte Frau (s. Nr. 265 und Nr. 336) des Moses Koblenz.

---

[1] Original 547. In diesem Jahre fiel jedoch der 27. Kislew auf einen Montag.

[2] Vgl. über ihn Wachstein II, S. 386 ff.

403. Fr. Tolza T. Feitel aus Lackenbach

Gestorben Montag, 16. Siwan 546 = 12. Juni 1786.

Vielleicht Frau von Lemel b. Isak Rosenberg (ohne Zweifel aus Lackenbach stammend), der in der Nähe begraben liegt (Nr. 536).

404. Abraham b. Mordechai Eidlitz

Gestorben Montag, 11. Elul 546 = 4. September 1786.

Sohn von Nr. 217, früher wohnhaft in Pápa, erwarb 1765 das Eisenstädter Wohnrecht.

405. Mirl T. Beer Zoref (Goldschmied), Fr. Josef ר"כ

Gestorben in der Nacht des 10. Tischri 547 = 2. Oktober 1786.

406. Ahron b. Mendel Janowitz

Gestorben Samstag, 14. Tamus 547[1] = 30. Juni 1787.

Sohn von Nr. 704, jung verstorben.

407. Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr. Jesaia Zoref

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 547 = 2. August 1787

Gattin von Nr. 488 und vielleicht Tochter von Nr. 374, jung verstorben.

408. Vögele Fr. Elia Zoref (Goldschmied)

Gestorben am Abend des 11. Tischri 548 = 22. September 1787.

Gattin von Nr. 463.

409. Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee

Gestorben Dienstag, 13. Tischri 548 = 25. September 1787.

Vgl. Nr. 635.

410. Löb b. Isserl

Gestorben Donnerstag, 20. Cheschwan 548 = 1. November 1787

Sohn von Nr. 532.

---

[1] Original: Gestorben am Samstag und begraben Sonntag 16. Tamus Der 16. Tamus 547 fiel jedoch auf einen Montag.

411. Abram Neufeld

Gestorben Dienstag, 2. Adar II. 548 = 12. März 1788.

412. Jached T. Michael, Fr. Ascher ha-Levi

Gestorben Montag, 1. Ab 548 = 4. August 1788.

Jached, Tochter des 1730 in Wien verstorbenen namhaften Gelehrten Jechiel Michl aus Glogau, Verfassers des Midraschkommentars „Neser ha-Kodesch“ [1] und Gattin des Ortsrabbiners Ascher Lemmel ha-Levi (Nr. 426), starb im Alter von 83 Jahren.

413. Jakob b. Eisik ha-Levi Neufeld

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 548 = 13. August 1778

414. Hendel Fr. Meir Epstein

Gestorben Freitag, 12. Ab 548 = 15. August 1788.

Gattin des Rabbinatsbeisitzers Meir b. Moses ha-Levi Epstein (Nr. 387) und, soferne sie nicht etwa die zweite Gattin war, Tochter von Nr. 184.

415. Mamila Fr. Leser b. W[olf]

Gestorben Samstag, 13. Ab 548 = 16. August 1788.

Gattin vom Nr. 425.

416. Rachel T. Isak, Fr. Eisik ב"א

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 548 = 21. Augnst 1788.

Isak, der Vater der Rachel, ist vielleicht mit dem Liberer [2] Isak, dessen Frau Rachel, die in diesem Falle nicht die Mutter unserer Rachel ist, in der Nähe begraben liegt (Nr. 557). ב"א im Namen des Gatten ist in „Ben Isserl“ aufzulösen. Rachel ist demnach die erste Frau des Eisik b. Isserl (s. Nr. 670 und Nr. 587).

417. Josef b. David Mattersdorf

Gestorben Mittwoch, 22. Elul 548 = 24. September 1788.

Im Jünglingsalter verstorben. Der mit dem Morenu-Titel bezeichnete Vater des Verstorbenen David M[atters]-D[orf] ist David Breuer (Nr. 771).

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 192 ff.

[2] Über den Beruf eines Liberers siehe oben S. 45, n. 2.

418. Libele T. Rafael

Gestorben Freitag, 30. Tischri 549 = 11. Oktober 1788.

Libele, im Mädchenalter verstorben, kennen wir aus den Verhandlungen über den Nachlaß ihres Großvaters Samuel b. Anschel Güns-Schlesinger (Nr. 243). Sie war die Tochter der Bella Chaja (Nr. 334), der ersten Frau des Rafael b. Moses, Valentin Pollak genannt.[1]

419. Fr. Reikel T. Moŝes Güns

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 549 = 3. November 1788.

Tochter von Moses b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 429).

420. Tolza Fr. Isak Löb

Gestorben Sonntag, 5. Schebat 549 = 1. Februar 1789.

421. Freidel T. Josef Kralitz, Fr. Ahron

Begraben Montag, 6. Schebat 549 = 2. Februar 1789.

Josef Kralitz wird mit dem Morenu-Titel bezeichnet.

422. Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz

Gestorben Freitag, 29. Adar 549[2] = 27. März 1789.

Sohn des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382).

423. Hirzel b. Leser Cohen

Gestorben Dienstag, 6. Ijjar 549 = 2. Mai 1789.

Elieser (Leser) Cohen ist wohl identisch mit Elieser b. Moses ha-Cohen, dem Schwiegersohn des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53), der uns im Gemeindebuche und in Privaturkunden 1715—1722 begegnet. 1749 war Lazar bereits verstorben. Auch Hirzel finden wir im Gemeindebuche.

424. Ascher b. Mordechai

Gestorben Donnerstag, 22. Tamus 549 = 16. Juli 1789.

Im Knabenalter verstorben.

---

[1] Vgl. Wachstein II, S. 169 n. 6 und die Auszüge aus EGB S. 552 ff. Zu Rafael b. Moses siehe ausführlich hier zu Nr. 334.

[2] Original: Freitag, Neumondstag Nissan. Statt ר"ח wäre ע"ר zu lesen.

425. Eleasar b. Wolf.

Gestorben Sonntag, 1. Elul 549 = 23. August 1789.

Ein gelehrter Mann, wohl identisch mit Eleasar aus Eisenstadt in den Archivalien und Sohn von Wolf b. Elieser (Nr. 152), demnach aus einer erbgesessenen Familie in Eisenstadt.

426. Ascher Lemmel ha-Levi.

Gestorben 23. Tischri 590 = 13. Oktober 1789

Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau, früher Rabbinatsbeisitzer in seiner Vaterstadt, wurde etwa im Laufe des Jahres 1767 als Nachfolger Benjamin Wolfs b. Ahron gewählt.[1] Er war ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, den sogar ein Ezechiel Landau als gleichwertig behandelt.[2] Gedrucktes ist nur weniges von ihm erhalten: die gelehrte Korrespondenz mit Landau in dessen Responsensammlung *Noda b'Jehuda*,[3] einige Homilien in dem von seinem Enkel Moses herausgegebenen

---

[1] Vom 11. Siwan 527 = 8. Juni 1767 ist ein an ihn von der Gemeinde Eisenstadt nach Wien gerichtetes Schreiben datiert, wo er als „Oberrabbiner unserer Gemeinde" bezeichnet wird; vgl. Wachstein II, S. 194, n. 1. Die Kopie dieses Schreibens in EGB enthält nur die ersten Zeilen. Aus der Wendung על שהשתומם . . . על הנראה באגרת שלו מהשבירות kann man vielleicht schließen, daß es sich um Differenzen in betreff des Gehaltes handelt. Ascher Lemmel mag vielleicht in diesem Zeitpunkte die Stelle noch nicht angetreten haben. Der erste Eintrag im Gemeindebuche ist von Montag, 8. Ijjar 529 = 15. Mai 1769 datiert, woraus aber kein Schluß gezogen werden kann, daß er erst 1769 sein Amt antrat, da auch die nachfolgenden Jahre wenige Unterschriften von ihm aufweisen. Jedenfalls sind nach dieser Quelle die Zeitangaben bei Stein, אבן המאיר, S. 31, Nr. 169 und Schwartz, שם הגדולים מארץ הגר, S. 36 [l. 34], Nr. 207 zu begrenzen. Vgl. dazu noch Note 3 zum hebräischen Text. Im Nachrufe Eleasar Kallirs, des Schwiegervaters von Lemmels Enkel Moses, heißt es von ihm: „welcher Rabbinatspräses in Glogau und nachher mehr als 20 Jahre Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher in Eisenstadt war". Offenbar haben St. und Sch. aus dieser Quelle geschöpft und „mehr als 20" als „20—21" verstanden. Vgl. noch n. 5—6 auf S. 153.

[2] Landau, mit welchem er verschwägert war, apostrophiert ihn als חד מן קמיא . . . ידידי וחביבי הרב המאה"ג שגדלוהו בשם שמו נודע בחכמה ומהע הנאון המהולל ברוב מהלל . . . כהימן ודרדע . . . נ"י פ"ה . . . ein anderes Mal als חכם הכולל usw.

[3] Erste Serie: Jore Dea Nr. 19; Zweite Serie: Orach Chajjim, Nr. 36, 99—100, Eben ha-Eser Nr. 87.

חוט המשולש בשערים, Wien 1820.[1] Erklärungen zur Bibel sind von Eleasar Kallir in dessen חות יאיר חדש, Bl. 75 ff. aufgenommen. Die Erklärung einer Talmudstelle ist im Werke כתנות אור, Bl. 33a mitgeteilt. (Makkoth 11.) Ein Gebet in vierzeiligen Strophen aus der Zeit der Belagerung seiner Vaterstadt Glogau im Jahre 1741 ist in seines Bruders Joel, דברי האגרת S. 15 ff. abgedruckt.[2]

Approbationen von ihm sind mir zu folgenden Druckwerken bekannt:

כתנות אור von Meir b. Isak, Frankfurt a. O., 1753.[3]

זרע יעקב von Jakob Kunitz, Fürth, 1765.[4]

תוספות שבת von Rafael Meisels, Frankfurt a. O., 1767.[5]

סדר הדורות, Karlsruhe 1769.[6]

הדרת אליהו von Elia b. Moses Gerson aus Pinczow, Livorno, 1779.

ארץ צבי von Hirsch aus Wladislaw, Prag, 1786.

בית אהרן von Ahron b. Isak aus Rechnitz, Sulzbach, 1786.[7]

שער־אשר וגבול אשר von Jakob Löb b. Mordechai Model Aschkenasi, Brünn 1789.

בנין שלמה von Salomo b. Abraham, Sklow, 1789.

יקהל שלמה von Salomo aus Pinczow, Livorno, 1786.

---

[1] Wachstein, *Katalog der Salo Cohnschen Schenkungen* I, Nr. 68.

[2] Zunz, *Literaturg. d. syn. Poesie*, S. 452.

[3] Wachstein, *Katalog* I, Nr. 614. In der Vorrede sowie in der Überschrift zu dem bereits erwähnten Beitrag Ascher Lemmels wird er vom Verfasser, der in Glogau sich einige Zeit aufhielt und dort zu seinen Schülern auch den Sohn Lemmels zählte, als „Dajjan" bezeichnet.

[4] Als Rabbinatsvorsitzender (ראב"ד) bezeichnet.

[5] Erwähnt in der vom Sohne des Verfassers herausgegebenen מהדורא בתרא Zolkiew 1806. Die Erstausgabe ist mir zur Zeit nicht zugänglich. Nach Roest, *Cat. d. Hebr. und Judaica aus der L. Rosenthalischen Bibliothek*, S. 573 ist die Approbation von ihm als Rabbinatsvorsitzender in Glogau am 29. Ab 527 geschrieben.

[6] Er unterschreibt Sonntag, 4. Kislew 526 als ר"ב (=ראש בית דין) in Glogau. In der Überschrift, die während des Druckes hinzukam, wird er auch als Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher in Eisenstadt bezeichnet.

[7] Dieses Werk enthält noch ein in vielen Exemplaren nicht vorhandenes Blatt (s. z. B. Wiener, קהלת משה, S. 155, Nr. 1238), auf welchem u. a. eine allgemein gehaltene Empfehlung des Eisenstädter Rabbinats (Ascher Lemmel, Josef Wesel und Meir Epstein) aus früherer Zeit sich findet.

Die letzten Approbationen unterschreibt er „mit schlaffer Hand, als alter und kraftloser Mann“. Er war damals bereits ins höhere Greisenalter getreten.[1]

Sein Ansehen in der damaligen Gelehrtenwelt bekunden die Trauerreden (Hespedim) in den Werken חות יאיר חדש von dem bereits genannten Eleasar Kallir und עילת חודש השלישי von Eleasar Fleckeles. Kallir rühmt noch die große Beredsamkeit Lemmels und dessen Fähigkeit, durch das Wort die Herzen zu erwecken. In der Grabschrift wird Ascher Lemmels edle Abstammung hervorgehoben und ausdrücklich erwähnt, daß er ein Enkel des Verfassers des Werkes בית חדש (ב"ח) war. Daß er ein Schwiegersohn des Verfassers des Midraschkommentars „Neser ha-Kodesch“ war, wie er sich selbst gelegentlich bezeichnete, haben wir ja schon Nr. 412 gesehen. Der Vatername ist mir nur einmal begegnet, in dem von Sonntag, 13. Ijjar 514/1754 datierten Brief in der Streitsache Eibenschitz—Emden *(Luchoth ha-Eduth,* Bl. 49[b] ed. Altona), wo Ascher unterschreibt: הקטן לעמיל הלוי במו"מ מנלונא. Wie diese Abbreviatur aufzulösen ist, bleibt zweifelhaft, zumal viele Namen in diesem Werke durch Druckfehler entstellt oder von dem Kopisten falsch gelesen wurden.[2]

427. Meir Günzburg

Gestorben Montag, 4. Tebeth 550 = 21, Dezember 1789.

Meir Günzburg wird als gelehrt bezeichnet. Er ist wohl der Stammvater der Lackenbach-Rosenberg, wo der Name „Meir“ oft vorkommt, ohne daß wir in der Lage sind, sichere genealogische Angaben zu machen.

428. Natel b. Samuel Lackenbach

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 1. Schebat 550 = 16. Jänner 1790.

Natel Lackenbach war ein Schwiegersohn des Mordechai b. Sender (Nr. 437).

[1] Ob בעו in der Grabschrift auf die Zahl der Lebensjahre, also 83 oder 85 (s. die Grabschrift seiner Frau Nr. 412) hinweist, kann nicht konstatiert werden, da die Buchstaben weder durch Punkte noch größere Schrift hervorgehoben sind.

[2] [Korrekturzusatz]. Aus דברי האנרת (s. S. 153, n. 2) wissen wir, daß der Vatername „Jehuda Selke“ war, במץ wäre dann = בן מו"ה זעלקי und das nachfolgende מ als dithographisch anzusehen.

429. Moses b. Samuel Güns

Gestorben Sonntag, 16. Schebat 550 = 31. Jänner 1790.

Moses Güns-Schlesinger, Sohn des Samuel b. Anschel Güns (Nr. 243) und Vater Akiba Egers, wird in der Grabschrift als ein gelehrter Mann bezeichnet. In den Archivalien begegnet er uns oft als Verwalter (Kassier) der für die Armen Palästinas bestimmten Almosengelder.

430. Rösel T. Löb Schacherls, Fr. Samuel Irritz

Gestorben Samstag, 22. Schebat 550 = 7. Februar 1790.

Tochter von Nr. 225 und Gattin von Nr. 350.

431. Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld

Gestorben 18. Adar 550[1] = 4. März 1790.

Sohn von Nr. 297, starb im hohen Alter. Vgl. oben S. 29.

432. Jakob Beer b. Ahron Zoref

Gestorben Montag, 26. Ijjar 550 = 10. Mai 1790.

Wohl Sohn von Ahron b. Abraham Zoref-Goldschmidt (Nr. 235).

433. Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch

Gestorben Freitag, 12. Ab 550 = 23. Juli 1790.

Jakob Koppel, durch viele Jahre einer der Vorsteher der frommen Bruderschaft, ist ein Sohn des Hirsch b. Berech (Nr. 322) und somit mütterlicherseits ein Enkel Koppel Kamens (Nr. 130). Jakob Koppel b. Hirsch, der sich wie seine Ahnen auch „E[isen]S[tadt]“ nennt, ist wohl identisch mit Benedikt Koppel (nach seinem Großvater Berech b. Jüdl Nr. 200) in den Häuserlisten, wo Koppel Benedikt zu lesen wäre.

434. Salman b. Abraham Pappenheim

Gestorben Samstag 11. Elul 550 = 21. August 1790.

435. Meir b. Rafael M.-D.

Gestorben Dienstag, 21. Tebeth 551 = 28. Dezember 1790.

Meir M.-D. erscheint 1769—1774 als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die in der Grabschrift erwähnte Spende

[1] Orig.: Mittwoch, siehe die Note zum hebr. Text.

einer Thorarolle erfolgte 1760. Er ist, wie oben zu Nr. 115, S. 31 ausgeführt wurde, der Sohn von Nr. 195.

436. Samuel b. Süßkind ha-Cohen

Gestorben 29. Tebeth 551[1] = 5. Jänner 1791.

„Ein bescheidener Mann, der an Ehren keinen Gefallen fand, vielmehr sich der Lehre widmete, deren Studium er eifrig oblag ... Jahre hindurch fastete er täglich.“ Trotzdem begegnen wir Samuel, Sohn des ebenfalls gelehrten Alexander Cohen (Nr. 366), von 1770 an bis an sein Lebensende im Vorstande der Gemeinde. Auch unter den Vorstehern des Bekleidungsvereines finden wir ihn. Zu bemerken ist, daß die Eisenstädter Gemeindeordnung, liberaler als die jetzigen Statuten, dem gelehrten Manne den Ehrensitz gönnte, obgleich er im Genusse einer Gelehrtenstiftung stand.

Die Abbildung seines Grabsteins bei Sándor Wolf, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto.* Nr. 2.

437. Mordechei b. Sender

Gestorben Samstag, 15. Adar I. 551 = 20. Februar 1791.

Er war durch viele Jahre im Vorstande der frommen Bruderschaft. Auch die Grabschrift hebt hervor, daß er fromme Werke persönlich vollführte. Die anderen Lobsprüche in der Inschrift weisen auf den Beruf eines Lehrers hin.

438. Rafael b. Isak ha-Levi Spitz

Gestorben Sonntag, 21. Ab 551 = 21. August 1791.

Sohn von Nr. 229.

439. Moses b. Isak

Gestorben Sumstag, 17. Tischri 552 = 16. Oktober 1791.

Wird als „Chajjat“ (Schneider) bezeichnet. Vgl. Nr. 855.

440. Löb b. W. Neufeld

Gestorben Samstag abends, 8. Kislew 552 = 3. Dezember 1791.

---

[1] Orig.: „Dienstag, 29. Tebeth“. Der 29. Tebeth war Mittwoch.

441. Salman b. Joel Wärndorf

Gestorben Donnerstag, 19. Kislew 552 = 15. Dezember 1791.

Wohl Sohn von Nr. 290.

442. Salomo b. Jakob

Gestorben Dienstag, 1. Tebeth 552 = 27. Februar 1791

Die Gelehrsamkeit des Verstorbenen wird in der Grabschrift gerühmt. Auf Grund der Häuserliste 1750[1] kann Jakob, der Vater Salomos, mit dem Schneider Jakob b. Zebi aus Rausnitz (Nr. 212) identifiziert werden. Salomo b. Jakob wäre demnach mit Salomo בר"ח (= ben R. Jakob Chajjat), der 1791 im Genusse einer Gelehrtenstiftung stand (EGB 190[a]), identisch. Er ist sicherlich derselbe, der uns 1761 als Salomo Melamed (ibid Nr. 384[a]) begegnet. Siehe Nr. 451.

443. Wolf b. Leser

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 12. Schebat 552 = 5. Februar 1792

Zweifellos Sohn des 1719 verstorbenen Elieser b. Ahron Löb (Nr. 58; s. das.), dessen Grabstätte in der Nähe gelegen ist.

444. Fr. Lea T. David Pullitz aus Horschitz

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 27. Nissan 552 = 19. April 1792.

Lea wird in der Grabschrift als Mutter der Brüder Elia בר"א (wohl = b. Abraham) Machalup (Nr. 664) und Asriel b. Z. H[irsch] (Nr. 655) bezeichnet. Elia und Asriel, die beide den Familiennamen Machalup führen, wären demnach Halbbrüder. Die seltsame Bezeichnung in der Grabinschrift will vielleicht auf das besonders gute Verhältnis zwischen den beiden Brüdern hinweisen, das auch im Testamente Elias Ausdruck findet.

---

[1] Haus Nr. 10: Jakob Hirschl, Schneider aus Rausnitz, seit 1737; Salamon Jakob Hirschl, Schulmeister aus Eisenstadt, seit 1750, zur Zeit in Wien. Während die späteren Listen den Namen des inzwischen verstorbenen Jakob Hirschl nicht enthalten, figuriert der Name Salomon Jakob noch in der Liste 1798.



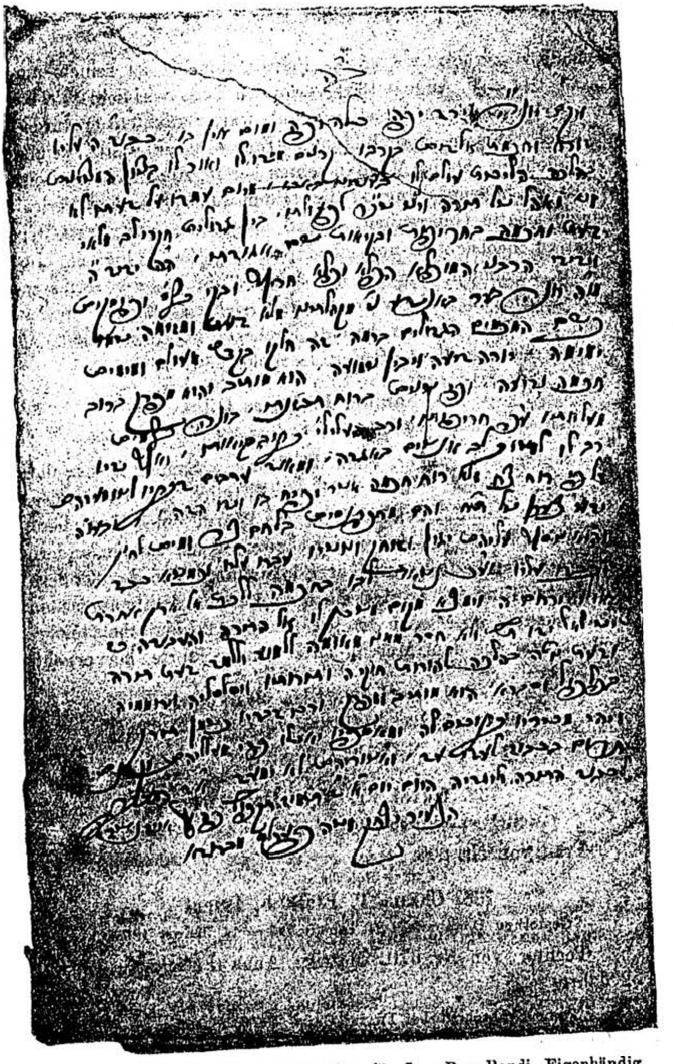
Stiege im Samuel Marx Schlesingerschen Stiftungshause.

445. Samuel b. Mordechai Güns

Gestorben 6. Siwan 552[1] = 27. Mai 1792.

„Groß war der Name Schemuels . . . durch seine hochherzigen Widmungen . . . Er baute ein Lehrhaus und ein Hekdesch[2] . . . spendete für das Lehrhaus Thorarollen und

[1] Orig.: Montag. Der erste Schabuothtag fiel jedoch auf einen Sonntag.
[2] Siehe S. 45, n. 1.



Isak Moses Perles, Empfehlungsschreiben für Jona Beer Bondi. Eigenhändig.
(Privatbesitz.)

447. Fradel T. Pinchas, Fr. Beer Löb Lackenbach
Gestorben in der Nacht des 16. Tischri 553. = 2. Oktober 1792.

Erste Frau von Nr. 517; vgl. S. 166.

448. Kela Fr. Leser b. Meschulam
Gestorben Montag, 25. Kislew 553 = 10. Oktober 1792.

Frau von Nr. 652.

449. Rösel Gschies T. Rafael, Fr. Meir Neufeld
Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 10. Schebat 553 = 23. Jänner 1793.

Tochter des Rafael b. Moses (Nr. 148) und Frau des Meir b. Salman Neufeld (Nr. 384). Siehe ausführlich Nr. 227.

450. Jütel T. Israel Hirsch-Spitz, Fr. Joel ha-Levi aus Kapuvár
Gestorben Sonntag, 17. Elul 553 = 25. August 1793.

Tochter von Nr. 339. Joel aus Kapuvár, der uns in den Archivalien 1756—1776 begegnet, war zur Zeit bereits verstorben.

451. Chaja Sara T. Kalonymos, Fr. Salomo Melamed
Gestorben Samstag, 8. Tischri 554 = 14. September 1793.

Gattin von Nr. 442, vgl. das.

452. Golda T. Gumpel Emmerich, Fr. Meir Preßburg
Gestorben Donnerstag, 27. Adar I. 554[1] = 27. Februar 1794.

Gumpel Emmerich ist Marx Lion Gomperz aus Wien.[2] Der Vater Meir Preßburgs, dessen zweite Frau Golda war, war Michael Lasar, der Sohn des bekannten Finanzmannes Simon Michl.[3]

453. Leser b. Hirzl Cohen
Gestorben Samstag, 30. Adar I. 554 = 1. März 1794.

Wohl Sohn von Nr. 423.

---

[1] Original: 29. Adar I.
[2] Vgl. Wachstein II, S. 317 ff.
[3] Ibidem S. 320 und Hinweise.

454. Josef Wesel

Gestorben Mittwoch, 15. Elul 554 = 10. September 1794.

Josef Wesel, Sohn des Salman b. Jakob Wesel-Gomperz in Wien,[1] war nahezu 60 Jahre Rabbinatsbeisitzer, später Rabbinatsvorsitzender in Eisenstadt. Auch dem Vorstande der Gemeinde sowie dem der charitativen Anstalten gehörte er durch mehrere Jahre an.[2]

455. Isak b. Löb Rofe

Begraben Mittwoch, 20. Tischri 555 = 14. Oktober 1794.

Im hohen Alter verstorben. Wohl Bruder von Nr. 1122.

456. Fr. Rechla T. Sanwel Schreiber

Gestorben 30. Kislew 555[3] = 22. Dezember 1794.

und

459. Vögele Fr. Sanwel Schreiber

Gestorben Mittwoch, 4. Elul 555 = 19. August 1795.

Rechla, im Wochenbett gestorben, Tochter, und Vögele, Gattin von Nr. 327; vgl. das. den Hinweis.

457. Hendel T. Joel Kapuvár, Fr. Israel Lackenbach

Gestorben Samstag abends, 19. Schebat 555[4] = 8. Februar 1795.

Tochter von Nr. 450 und Frau von Nr. 481.

458. Mendel b. Gottlieb T[emes]v[ár]

Gestorben Freitag, 12. Ijjar 555 = 1. Mai 1795.

Der Verstorbene war Kinderlehrer.

460. Michael Elia b. Josef Wesel

Gestorben Mittwoch, 11. Elul 555 = 26. August 1795.

Ein sieben Jahre altes Kind des Josef Wesel (Nr. 454) aus zweiter Ehe.

---

[1] Ibidem S. 208 ff.

[2] Vgl. das. S. 209 (zur Note 1 das. vgl. jetzt hier oben S. 142, n. 4) und S. 211—212.

[3] Original: Dienstag. Der 1. RCh-Tag Thebeth fiel jedoch auf einen Montag.

[4] Original: Starb am Ausgange des Sabbath und wurde begraben Sonntag, 18. Schebat. Sonntag war der 19. Schebat.

461. Edel Austerlitz Fr. Mendel Janowitz

Gestorben 1. Siwan 556 = 7. Juni 1796.

Die Inschrift preist das gute und edle Herz der aus einer „hohen und würdigen Familie" hervorgegangenen Edel Austerlitz. Auffallend ist, daß sie mit ihrem früheren Familiennamen bezeichnet wird, ohne daß der Vatername angegeben wäre. Dies würde vielleicht darauf schließen lassen, daß Janowitz nicht ihr erster Mann war.

Mendel Janowitz, dessen erste Frau die Verstorbene war, bekleidete die Würde eines Vorstehers der Gemeinde (Nr. 707).

462. Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen

Gestorben Montag, 18. Tebeth 557 = 16. Jänner 1797.

Frau von Nr. 519. Der Vatername fehlt wie in der vorhergehenden Nummer.

463. Elia b. Ahron Zoref (Goldschmidt)

Gestorben Donnerstag, 18. Adar 557 = 16. März 1797.

In hohem Alter gestorben.

464. Gütel[1] T. Isak ha-Levi aus Pápa, Fr. Abraham Eidlitz

Gestorben Freitag, 25. Nissan 557 = 21. April 1797.

Frau von Nr. 404.

465. Lipman b. Wolf

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 10. Ijjar 557 = 6. Mai 1797.

Sohn des Gemeinderabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 301), starb im hohen Alter.

466. Bella Chaja Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Samstag, 10. Ijjar 557 = 6. Mai 1797.

467. Salman b. Beer Löb Lackenbach

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 24[2] Ijjar 557 = 20. Mai 1797.

Sohn von Nr. 517, wohl von seiner ersten Frau, vgl. S. 166. Im Knabenalter verstorben.

[1] Nach Register der Verstorbenen.

[2] Original: 23. Ijjar.

468. Rösel T. Ascher Bumsla, Fr. Moses Jemnitz

Gestorben Donnerstag, 4. Kislew 598 = 23. November 1797.

Im Wochenbette gestorben. Über Ascher-Bumsla s. Nr. 592. Das Totenregister nennt den Gatten „Winternitz".

469. Rosa T. Elia Lichtenstadt. Fr. Juspa Gokesch aus Frankfurt a. M.

Gestorben Mittwoch, 10. Kislew 558 = 29. November 1797.

Rosa ist die Tochter des Elia Lichtenstadt (Nr. 273) von seiner zweiten Gattin Bella, der Tochter des mährischen Landrabbiners Gabriel Eskeles (Nr. 277). Juspa Gokesch[1] ist 1758—1760 in Eisenstadt nachweisbar. Er muß aber schon früher dort wohnhaft gewesen sein, denn er ist „Juspa Eisenstadt" („Joseph Eysenstatter"), den als den Schwiegersohn seiner Schwester Berusch Eskeles in seinem am 28. Februar 1753 errichteten Testamente mit einem Legate bedenkt.[2] 1761 war er bereits Rabbiner in Rausnitz, denn in dieser Eigenschaft erscheint er auf einer Durchreise Montag, 27. Ab 521, vor dem Gemeindevorstande in Eisenstadt und sucht um die Gemeindezugehörigkeit an.[3] Aus Responsum *Noda b' Jehuda*, Eben ha-Eser Nr. 54, Erste Serie, scheint hervorzugehen, daß er in Rausnitz gestorben ist. Das Responsum ist undatiert, so daß wir keine Anhaltspunkte haben, den Zeitpunkt zu bestimmen. Anfang 1791 starb dort der Rabbiner Jona b. Meir.[4]

470. Salda, T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Preisach

Gestorben 22. Adar 558 = 10. März 1798.

Tochter des Wiener Finanzmannes Hirsch b. Abraham Spitz (s. Nr. 291) und Gattin des 1759 verstorbenen Vorstehers Wolf Preisach (Nr. 278).

---

[1] Der Name weist nach Amsterdam, siehe Jakob Emden, מגלת ספר S. 28, 30, 48 und Horovitz, *Inschriften des alten Friedhofes der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 278, 593 und 620, wo die Schreibung גאניש und גאנרש (wohl für גאניש).

[2] Taglicht *Nachlässe*, S. 280 und hebr. Teil S. 40.

[3] Jedenfalls ist das von Flesch, *Die Familie Flesch*, S. 21 Anmerkung angesetzte Datum verfrüht. Aus der Quelle bei Flesch erfahren wir den Namen seines Vaters, David.

[4] *Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.* 1885, S. 273; Eleasar Fleckeles, עולת חדש השלישי, Homilie 10.

471. Joel Wärndorf

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 26. Ijjar 558 = 12. Mai 1798.

472. Simeon b. Feischl aus Mattersdorf

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 5. Tischri 559[1] = 15. September 1798

und

556. Jentel, T. Meir Gschies, Fr. Simeon

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 21. Tischri 572 = 9. Oktober 1811.

Meir Gschies ist Meir b. Salman Neufeld (Nr. 384). Den Namen „Gschies" verdankt er seiner Frau Rösel (Nr. 449), die eine Tochter von Rafael Gschies, d. i. Rafael b. Moses (Nr. 148) war. Vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

473. Tolza T. Jüdel Beer, Fr. Wolf b. Jakob Pollak

Gestorben Samstag, 19. Tischri 559 = 29. September 1798.

Tochter von Nr. 184 (vgl. Nr. 375) und Frau von Nr. 521.

474. David b. J. Modern

Gestorben in der Nacht auf Dienstag, 29. Cheschwan 559 = 9. Oktober 1798.

David בה״י Modern ist David b. Israel Modern, der von 1754 ab als Vorsteher der frommen Bruderschaft, Kassier der für Palästina bestimmten Almosengelder und zum Schlusse im Genuß einer Gelehrtenstiftung nachweisbar ist. Das letztere stimmt mit dem Lobe in der Grabschrift, daß „der gelehrte Greis sich Tag und Nacht der Thora widmete und sich stets zur Verrichtung des Gebetes beeilte". Sein Vater Israel ist wohl identisch mit dem gelehrten Israel Modern bei Meir AŠ, *Panim Meiroth* II, Bl. 46, Kol. 2,[2] der 1726 noch am Leben, 1734 bereits verstorben war.

---

[1] Original 558; vgl. die Note zum hebr. Text.

[2] ... וואת אבקש עבור שאלה מאשה ענוגה וגלמודה ששלחתי לידו הטהור ע״י התורני ר׳ ישראל מודרן יצ״ו ניסו [שלו] הקצין ר׳ עוריאל ביילין Statt ביילין ist wohl ברילין zu lesen.

475. Michael Neufeld aus Mattersdorf

Gestorben Samstag, 14. Tebeth 559 = 22. Dezember 1798.

„Ein gelehrter Mann . . . von gutem Wesen . . ., der bei seinen geschäftlichen Verrichtungen von reiner Gottesfurcht durchdrungen war . . . und auch für das Thorastudium Zeit zu gewinnen wußte". Vgl. Nr. 518.

476. Mordechai b. Abraham Zebi Weiler

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 13. Schebat 559 = 19. Jänner 1799.

Sohn von Nr. 194.

477. Chajjim b. J. L. Banawitz

Gestorben Dienstag, 12 Adar II. 559 = 19. März 1799.

Der Verstorbene war Schneider.

478. Sarl Fr. Elia Zoref

Gestorben Sonntag, 9. Nissan 559 = 14. April 1799.

Wohl zweite Frau von Nr. 463, s. Nr. 408.

479. Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr. Löb Wesel

Gestorben Montag, 22. Ijjar 559 = 27. Mai 1799

Tochter von Nr. 327 und Frau von Nr. 493.

480. Sarl T. Gabriel Markbreit aus Nikolsburg, Fr. Pinchas . . .

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 17. Tischri 560 = 16. Oktober 1799.

„Der gelehrte, rühmlichst bekannte" Gabriel Markbreit ist der Sohn des Rabbiners Pinchas Katzenellenbogen aus der bekannten Familie Katzenellenbogen-Wahl.[1] Der Familienname des Gatten fehlt jetzt auf dem schadhaften Stein. Totenregister nennt ihn „Kamen". An die Grabstätte der Sarl reiht sich jedoch die des im Greisenalter 40 Jahre später verstorbenen Pinchas Lackenbach (Nr. 776) an.[2] Die Familie L. führt in nicht-

[1] Vgl. Ausführliches Wachstein II, S. 364.

[2] Vgl. dazu hier oben zu Nr. 355.

jüdischen Quellen den Namen Löb (Leb), den auch die „Winden“ und die Nachkommen des Ara Löb, s. Nr. 635, führen. Ob die Lackenbach-Löb mit den Lackenbach-Rosenberg zusammenhängen, wird noch zu untersuchen sein.

Die folgende Skizze soll die festgestellte Verwandtschaft von Nr. 480 verdeutlichen und in gleicherweise die Gründe für die Ergänzung „Lackenbach“ vor Augen führen.

Meir aus Lackenbach
Beer Löb[1]
gest. 1806
uxor I. Fradel T. Pinchas[2]
gest. 1792
uxor II. Rösel[3]
gest. 1838

Salman[4] gest. 1797

Pinchas[5]
gest. 1840
uxor I. Sarl T. Gabriel Markbreit[6]
gest. 1790
uxor II. Minke[7]
gest. 1845

Salman[8]
gest. 1857

481. Israel Lackenbach

Gestorben Mittwoch, 24. Tischri 560 = 23. Oktober 1799.

In MA wird er Israel בר״ש Lackenbach genannt. Vielleicht Bruder von Nr. 428.

482. Löb Hirsch b. Michael Stampfen

Gestorben Dienstag, 10. Tebeth 560 = 7. Jänner 1800.

Ledigen Standes verstorben.[9] Wohl Sohn von Nr. 391.

---

[1] Nr. 517, Stand Nr. 616.
[2] Nr. 447, Stand Nr. 750.
[3] Nr. 754, Stand Nr. 615.
[4] Nr. 467, Stand Nr. 803.
[5] Nr. 776, Stand Nr. 618.
[6] Nr. 480, Stand Nr. 617.
[7] Nr. 815, Stand Nr. 909.
[8] Nr. 924, Stand Nr. 620.
[9] Geboren laut MB Sonntag, 29. Elul 535 = 24. September 1775.

483. Isak Chasan

Gestorben Sonntag, ... Adar 560 = ... März 1800.[1]

Der Vorbeter der Gemeinde, seit 1785 nachweisbar.

484. David b. Juspa N[iko]ls[burg]

Gestorben Samstag abends, 12. Adar 560 = 8. März 1800.

Wohl Kind von Nr. 598.

485. Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz

Begraben 19. Ijjar 560[2] = 14. Mai 1800.

486. Anschel Preisach

Gestorben Sonntag, 12. Ab 560 = 3. August 1800.

Anschel Preisach, Sohn des Vorstehers Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach (Nr. 278), seit 1761 im Vorstande der frommen Bruderschaft, der Gemeindeverwaltung und des Bekleidungsvereines nachweisbar.

487. Rachel T. Moses ס', Fr. Jakob

Gestorben Samstag, 18. Ab 560 = 9. August 1800.

Jungen Alters verstorben. Moses ס' ist vielleicht Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak, Nr. 506), der mit der Morenutitulatur angeführte Jakob der Rabbinatsbeisitzer Jakob Neufeld (Nr. 518).

488. Jesaia b. Elia Zoref

Gestorben Donnerstag, 23. Tebeth 561 = 8. Jänner 1801.

489. Rebekka Fr. Lipman

Gestorben Mittwoch, 12. Adar 561 = 25. Februar 1801.

Frau von Nr. 465.

490. Jakob Elia Schamburg

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 561 = 31. März 1801.

Jakob Elia wird in der Grabschrift als ein gelehrter Mann geschildert. Er ist vielleicht mit dem החכם המושלם Jakob Elia

---

[1] Kann 2., 9., 16., 23. März sein.

[2] Original: Montag, 19. Ijjar. Der 19. Ijjar war Mittwoch.

aus Eisenstadt identisch, der Jakob b. Salomo Gleiwitz, dem Verfasser des Werkchens „Athereth Schelomo“, Brünn 1788, gelehrte Mitteilungen von Löbusch Mochiach überlieferte. In der Grabschrift wird er allerdings nur mit מוה״ר tituliert. In den Familienlisten der David Wertheimer in Wien für die Jahre 1789, 1793, 1796—1797 figuriert Jakob Elias Schamburg aus Eisenstadt, wohnhaft im roten Krebsen Nr. 464, als Schreiber bei der Wertheimer-Stiftung.

491. Rosa Tachau Fr. Samuel Cohen

Gestorben Mittwoch, 25. Nissan 561 = 8. April 1801.

Frau von Nr. 436.

492. Frumet T. Elia Zebi aus Trebitsch, Fr. Pinchas Ahron Halberstadt

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 562 = 30. Juni 1802.

Frau von Nr. 756.

493. Löb b. Gumperich Wesel

Gestorben Sonntag, 10. Ab 562 = 8. August 1802.

Sohn von Nr. 267.

494. Rebekka Fr. Moses b. Rafael

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 20. Tischri 563 = 16. Oktober 1802.

Frau von Nr. 506.

495. Isak b. Josef P[rodes]d[orf]

Begraben Mittwoch, 3. Schebat 563 = 26. Jänner 1803.

496. Esterl Fr. Salomo Harchim

Begraben Montag, 8. Schebat 563 = 31. Jänner 1803.

Ester ist die Tochter des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), wie wir dies aus dem Testamente Meirs erfahren,[1] und Frau von Nr. 326.

---

[1] Vgl. WACHSTEIN II, S. 90 n. 16.

497. Fradel T. Meir, Fr. Samuel Güns

Gestorben (20. Nissan)?[1] 563 = 12. April 1803.

Fradel ist die zweite Frau des Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445; s. auch Nr. 323). Mhrr Meir, der Vater der Verstorbenen, ist ohne Zweifel Meir, der Sohn des Michael Lasar, des Sohnes des Finanzmannes Simon Michl aus Wien.[2] Sie ist seine Tochter aus der Ehe mit Golda T. Marx Lion Gomperz (Nr. 452).

497 a. Jehudith Fr. Hirz Güns

Gestorben Dienstag, 4. Ijjar 563 = 26. April 1803.

Siehe Nr. 725.

498. Isak Tachau

Gestorben Dienstag, 25. Ijjar 563 = 17. Mai 1803.

Vorsteher der frommen Bruderschaft und Mitglied des Gemeindevorstandes. Er ist der Sohn des in Wien verstorbenen Abraham b. Jakob Tachau.[3]

499. Fr. Bella T. Salomo Zadoks

Gestorben 10. Siwan 563 = 31. Mai 1803.

Tochter von Salomo Zadoks-Selkes (Nr. 390). Sie war die Frau des Bernhard Benjamin in Straßnitz.[4] Siehe auch Nr. 822.

500. Löb b. Benjamin Wolf Preisach

Gestorben 23. Elul 563[5] = 10. September 1803.

Sohn des Vorstehers Wolf Preisach (Nr. 278), wie sein Bruder Anschel (Nr. 486) in Würden und Ansehen bei der Gemeinde.

501. Libela Fr. Samuel Güns

Gestorben Sonntag, 24. Elul 563 = 11. September 1803.

Erste Gattin des Samuel b. Moses Güns-Schlesinger (Nr. 730).

---

[1] Zum Datum vgl. die Note zum hebräischen Text.

[2] Vgl. Taglicht, *Nachlüsse* S. 168, wo unter den Kindern aus zweiter Ehe „Veronica verehelichte Schlesinger zu Eisenstadt" erscheint.

[3] Vgl. Wachstein II, S. 402 ff. und S. 558.

[4] Taglicht, S. 240–241.

[5] Der 23. Elul fiel auf einen Samstag. Original: Freitag.

502. Kalman b. Todros

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 18. Kislew 564[1] = 3. Dezember 1803.

Zweifellos Kalman b. Todros Schneider.

503. Moses Pinczow

Gestorben in der Nacht auf Montag und wurde begraben Montag, 4. Nissan 564[2] = 16. März 1804.

Ein gelehrter Mann, der uns in den Archivalien 1786 zum ersten Male begegnet.

504. Scheba Fr. David Mattersdorf aus der Familie Breuer

Gestorben in der Nacht des 16. Nissan 564 = 28. März 1804.

Gattin von Nr. 771.

505. Meschulam b. Sender

Gestorben Freitag, 25. Nissan 564 = 6. April 1804.

Gestorben im Greisenalter, wohl Bruder von Nr. 400.

506. Moses b. Rafael

Gestorben Samstag, 24. Ijjar 564 = 6. April 1804.

Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak) seit 1749 in öffentlichen Würden, wiederholt Vorsteher der Gemeinde, so 1769, 1771, war auch ein Mann von einiger Gelehrsamkeit. Ausführliches siehe oben zu Nr. 334, S. 134—135.

507. Fr. Chaidel T. Jochanan ha-Levi

Gestorben Mittwoch, 20. Siwan 564 = 30. Mai 1804.

Vielleicht Gattin von Nr. 640. 1792 wird nämlich „Wolf b. M. aus Schaffa, Schwiegersohn des Jochanan ha-Levi“ in den Bekleidungsverein aufgenommen.

---

[1] Original: Gestorben in der Nacht des Sabbath und begraben Sonntag, 18. Kislew. Sonntag war der 19. Kislew.

[2] So im Original. Der 4. Nissan 564 = 16. März 1804 fiel auf einen Freitag.

508. Seligman b. Löb aus Gunzenhausen

Gestorben Montag, 22. Ab 564 = 30. Juli 1804.

Seligman ist sicher mit Seligman Löw, dem Schwiegersohn des 1786 in Wien verstorbenen Großhändlers Joel Baruch, identisch.[1]

509. Mirjam Fr. Michael Stampe

Begraben 29. Ab 564 = 6. August 1804.

Frau von Nr. 391.

510. Jütel Fr. Mordechai ha-Cohen

Gestorben Dienstag, 14. Elul 564 = 21. August 1804.

Sie war, wie aus einer anderen Quelle hervorgeht, die Tochter von Nr. 360 und vielleicht erste Gattin von Nr. 710.

511. Chaidel T. Isserl, Fr. Chajjim Schaffa

Gestorben Mittwoch, 4. Kislew 565 = 7. November 1804.

Tochter von Nr. 532 und wohl Frau von Nr. 573.

512. Rebekka Fr. Josef ב"א

Gestorben Mittwoch, 5. Ab 565 = 31. Juli 1805.

Wohl Frau von Josef b. Isserl, Nr. 694.

513. Fradel Fr. Lemmel Lackenbach

Gestorben Donnerstag, 13. Ab 565 = 8. August 1805.

514. Selda T. Wolf Klaber

Gestorben Montag, 24. Ab 564 = 19. August 1805.

Wohl Kind von Nr. 774.

---

[1] Vgl. Taglicht, *Nachlüsse*, S. 231. Er ist der Ehemann von Joels Tochter Gütel. Im Protokoll d. d. 21. Tischri 546/1785 über seine Aufnahme in den Bekleidungsverein in Eisenstadt wird Seligman b. Löb als Seligman Aschkenasi aus Gunzenhausen (in Bayern) bezeichnet.

515. Chana T. Moses b. Samuel Helman, Fr. Michael ha-Levi

Gestorben Freitag, 5. Elul 565 = 30. August 1805.

Chana, die Frau des Ortsrabbiners Michael b. Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau (Nr. 594) und Tochter von Moses, dem Sohne des Metzer Rabbiners Samuel Helman.[1]

516. Meir Löb b. Abraham Kittsee

Gestorben Dienstag, 13. Cheschwan 566 = 5. November 1805.

Wohl Kind von Nr. 622.

517. Beer Löb b. Meir aus Lackenbach

Gestorben Donnerstag, 19. Tebeth 566 = 9. Jänner 1806.

Als Greis gestorben. Vgl. Nr. 480.

518. Jakob b. Michl Neufeld aus Mattersdorf

Gestorben Mittwoch, 22. Adar 566 = 12. März 1806.

Rabbinatsassessor, wohl Sohn von Nr. 475, in jungen Jahren gestorben. Ich vermute, daß er mit Jakob פ"ה aus Mattersdorf identisch ist, der 1795 als Mitglied des Vorstandes erscheint. Ist diese Identifikation richtig, dann wäre פ"ה in Perlhefter aufzulösen. Ein Michl Perlhefter aus Eisenstadt figuriert in den

---

[1] Löwenstein, *Gesch. d. Juden in d. Kurpfalz*, S. 202, Anm., kennt Moses aus einer Buchinschrift. In der Tat ist dieser Sohn Samuel Helmans wenig bekannt. Die einzige Quelle für seine Existenz ist bisher die gelegentliche Erwähnung Eleasar Kallirs in seinem חוות יאיר, Prag 1792, Bl. 114a. Dort wird Michael als Schwiegersohn des הרב הגדול החריף המנוח מוהר"ר משה מנלונא בהגאון הגדול המפורסם ברורו מוהר"ר הילמן ו"ל... bezeichnet. Moses lebte demnach in Glogau, in demselben Ort, dem Ascher Lemmel, der Vater Michaels, entstammte. In Glogau lebte aber auch eine Zeitlang Uri Phöbus, ein Bruder des Moses, der nachmalige Rabbiner von Hanau, Lissa etc. im Hause seines sehr angesehenen Schwiegervaters, des Vorstehers Saul Parnes, vgl. Vorrede zu בחנות אור, Frankfurt a. O. 1753. Diese wichtige Quelle ist meines Wissens bisher von der Forschung nicht herangezogen worden.

Zu Samuel Helman, der besonders als Gegner Jonathan Eibenschitzens bekannt ist, vgl. Frankl-Grün, *Geschichte der Juden in Kremsier* III, S. 105 u. S. 108, Löwenstein l. c. S. 198 ff., Abraham Cahen in *Revue des Etudes Juives* XII, S. 289 ff. Über Phöbus s. besonders Louis Lewin, *Geschichte d. Juden in Lissa*, S. 189 ff. et passim.

Familienlisten 1793, 1796 und 1797 des ebenfalls aus Eisenstadt stammenden Jakob Pollak in Wien als Einkäufer in Ungarn. Michl Perlhefter wäre nun dann mit Michael Neufeld aus Mattersdorf (Nr. 475) zu identifizieren.

519. Chajjim b. Asriel ha-Cohen

Gestorben Montag, 10. Ijjar 566 = 28. April 1806.

Sohn von Nr. 341.

520. Hirschel b. Salomo ha-Levi Austerlitz

Gestorben Montag, 24. Ijjar 566 = 12. Mai 1806.

Knabe, wohl Sohn von Nr. 662.

521. Benjamin Wolf b. Jakob Pollak

Gestorben 23. Ab 566[1] = 7. August 1806.

Wolf Pollak erscheint seit 1757 im Vorstandskollegium der Gemeinde. In den Jahren 1772, 1778 und 1786 treffen wir ihn als Gemeindevorsteher an. Er war ein Mann von Gelehrsamkeit, der, wie die Grabschrift erzählt, sogar viele Bücher verfaßte, die aber damals (und auch jetzt) noch nicht erschienen waren. In den Jahren 1787—1797 begegnen wir Wolf (Wolfgang) Pollak als Tolerierten in Wien, wo er einen Lederhandel betrieb.[2]

Er ist wohl der Sohn des Jakob b. David (Nr. 210) und der Rösel (Nr. 292).[3] Seine Genealogie kann demnach bis in

---

[1] War Donnerstag, Orig.: „. . . und wurde begraben Freitag, 25. Ab".

[2] Pribram, *Urkunden und Akten* I, S. 586 und S. 609. In den mir vorliegenden Familienlisten werden genannt Tolza (Tolzetta, Theresia) als Gattin (Nr. 473), Jakob, der später selbst die Toleranz erhielt, als Sohn, Katharina als Tochter. Das Personal ist meistens aus Eisenstadt. Er wohnte in der Leopoldstadt, die damals noch wenig von Juden, deren Wohnrecht nicht lange vorher noch beschränkt war, besiedelt war.

[3] „Mhrr Wolf Rösels in Wien" unter den Pränumeranten auf Elia b. Ascher ha-Levi דבחור, Prag 1788. Jakob Pollak wird als der Sohn des Wolf Rösels von Koppel Markbreiter, מנחת תורה S. 5 bezeichnet. — Zu Jakob Pollak vgl. *Ost- und West* X, 537. Von Markbreiter erfahren wir, daß Jakob eine Synagoge in seinem Hause erhielt. Er wohnte in der Leopoldstadt beim Schwanen 499. 1807 starb er in Wien. Die Toleranz ging auf seine Witwe Elisabeth über.

die Anfänge der Gemeinde zurück verfolgt werden, so daß der Hinweis auf die vornehme Abstammung in der Grabschrift begründet erscheint.

522. Hadassa Fr. Jakob Pollak

Gestorben 1. Tischri 567 = 13. September 1806.

„Eine Mutter der Armen sank ins Grab in den Tagen ihrer Jugend".

Wohl erste Gattin von Nr. 868.

523. Sanwel b. Lemmel Lackenbach aus der Familie Ulmo-Günzburg

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 562 = 16. November 1806.

Ledigen Standes verstorben.

524. Sarl Fr. Meir ha-Levi Kittsee

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 567 = 4. Dezember 1806.

Frau des in Wien am 15. Juni 1776 verstorbenen Meir Austerlitz-Kittsee; vgl. Nr. 621.

525. Pessel Fr. Josel Markbreiter

Gestorben Freitag, 24. Kislew 567 = 5. Dezember 1806.

Gattin von Nr. 548.

526. Lea T. Hirsch, Fr. Mordechai Rust

Gestorben Sonntag, 3. Tebeth 567[1] = 14. Dezember 1806.

Siehe Nr. 637.

527. Jakob b. Moses

Gestorben Dienstag, 12. Tebeth 567 = 23. Dezember 1806.

Arzt, d. i. Barbier, gewandter Mohel[2] und in der frommen Bruderschaft tätig. Ohne Zweifel Sohn des Moses b. Beer aus Kolin, der ebenfalls denselben Beruf ausübte (Nr. 324).

---

[1] Siehe die Note zum hebräischen Text.

[2] Ein mir vorliegendes Mohelbuch trägt den Besitzvermerk וה הספר שייך להב"ח המופלא כ"ה יעקב בן לא"א משה רופא מקעלין יצ"ו Der Umstand daß die Grabschrift Jakob b. Moses als מוהל מומחה bezeichnet und im Eintrag Nr. 182 sich der Schreiber יעקב (= Zahlenwert von Nr. 182) nennt legt den Gedanken nahe, daß der Mohel und der Besitzer eine und dieselbe

528. Rechla Fr. Isserl b. L.

Gestorben Samstag, 25. Adar II. 567[1] = 4. April 1807.

Wohl Frau von Nr. 532. Der Grabstein ist erst, wie üblich, einige Monate später, also nach dem Tode des Mannes aufgestellt worden, weshalb seiner als eines bereits Verstorbenen, Erwähnung getan wird.

529. Rechl T. Elieser Breuer aus Mattersdorf

Gestorben 27. Nissan 567 = 5. Mai 1807.

Nach dem Totenregister Frau Chajjim Pollak (s. Nr. 396).

Person ist. Diese Vermutung wird zur Gewißheit, wenn man den Verwandtenkreis betrachtet, der uns in den Einträgen entgegentritt. Nr. 61 vom Jahre 1772 gilt dem eigenen Kinde, das den Namen „Moses", also den des Großvaters, erhält. Nr. 60 wird erwähnt, daß der Mohel am Tage der Hochzeit seiner Schwester Tolza in Kadelburg eine Circumcision vornahm. Verwandtschaftliche Beziehungen zu Kadelburg und auch der Name Tolza sind für die Familie nachzuweisen. Entscheidend sind Nr. 91 und Nr. 105, wo die Rede von seinem Schwager Löb Ranschburg ist, an dessen Kindern Jechiel und Moses der Mohel eine Circumcision vornahm, denn wir wissen aus der Grabschrift Nr. 544, daß die Frau des Löb Ranschburg eine Tochter des Moses Rofe aus Kolin war.

Trotz dieser nun uns klar gewordenen Identität bietet der erste Eintrag Schwierigkeiten, die scheinbar unsere sichere Aufstellung als unmöglich erscheinen lassen. Dieser erste Eintrag lautet: תקכ"ג לפ"ק למזל טוב הילד אברהם בן כ"ה פנחס אדוני אבי נ"י מלתי ופרעתי יום ה' ד' ארר פרשת תרומה תצוה תקכ"ג בא"ש Der Vater des Mohel heißt also Pinchas. Man würde wohl אדוני אבי vor פנחס erwarten, aber immerhin scheint sich א"א auf פנחס zu beziehen. Die nächstfolgenden Einträge bis תקל"ב, die vielleicht Aufklärung bringen könnten, fehlen. Das dem erwähnten Eintrag folgende Blatt beginnt mit Nr. 56. Besitzvermerk und die Einträge sind jedoch von einer Hand, so daß man nicht zur Auskunft greifen kann, daß ein älteres Mohelbuch fortgesetzt wurde, zumal auch Nr. 182 dagegen spricht. Diese Schwierigkeit kann ich nur nach alter Manier durch eine andere Schwierigkeit lösen, die uns ein Eintrag auf der letzten Seite bietet. Er lautet: בני הב"ח דוד שי' מלתי בהקדש הילד ישראל בן שינדל יו' ב' ד' אב חק"מ לפ"ק בא"ש פ' ראה כשהיה בן י"נ שני' יום אחד ואני פרעתי הילד הנ"ל Die Stelle ist rein unverständlich. Den Sinn gewinnt man, wenn man מל statt מלתי liest. Der 13jährige David hat sozusagen in der Armenklinik seine Versuche unter den Augen des Vaters unternommen. Wie hier die grammatikalische Sünde den Text unverständlich macht, so beschenkt sie im ersten Eintrag den Mohel mit einem Vater Pinchas, den er nicht besaß. Diese so scheinbar urkundlich bestätigte Vaterschaft verschwindet, wenn wir nach מל ופרע statt מלתי ופרעתי אדוני אבי נ"י lesen.

[1] Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 25. Adar II.

530. Jechiel b. Chajjim

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 567 = 14. Mai 1807.

Im hohen Alter gestorben. Aus Nr. 630 ist zu ersehen, daß der Verstorbene den Beinamen „Preßburg“ führte und demnach (s. Nr. 857) als Stammvater der Familie Rosenfeld anzusehen ist.

531. Sprin[ze] Fr. . . . Samuel

Begraben Montag, 13. Ab 567 = 17. August 1807.

532. Isserl b. Leser

Gestorben Sonntag, 2. Tischri 568 = 4. Oktober 1807.

Im Greisenalter gestorben.

533. Rösel Fr. Abraham Edler

Gestorben Freitag, 8. Tebeth 568 = 8. Jänner 1808.

Erste Gattin von Nr. 877, in jugendlichem Alter gestorben.

534. Abraham b. Isak ha-Levi Spitz

Gestorben Donnerstag, 4. Adar 568[1] = 3. März 1808.

Ein Mann von Gelehrsamkeit, Mitglied des Gemeindevorstandes, Sohn von Nr. 229.

535. Abraham b. Josef

Gestorben Dienstag, 23. Adar 568 = 22. März 1808.

Sohn von Nr. 354.

536. Lemmel b. Isak Rosenberg

Gestorben Mittwoch, 18. Tamus 568 = 13. Juli 1808.

„Ein gradsinniger Mann . . . von vornehmem Geschlechte . . ., ein ehrwürdiger Greis . . .“ Mitglieder der Familie Rosenberg, Rosenberger werden uns noch begegnen. Sie werden zuweilen „Lackenbach“ genannt. Über den Zusammenhang der Familie mit Ulmo-Günzburg wurde bereits gesprochen. Als der Älteste des Geschlechtes in Eisenstadt muß wohl Nr. 185 angesehen werden, ohne daß wir die einzelnen leicht erkennbaren Gruppen untereinander zu verbinden imstande sind. Zur vorliegenden Inschrift vgl. auch Nr. 403.

[1] Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag, 4. Adar.

537. Chana Fr. Löb Halberstadt

Gestorben Freitag, 9. Tischri 569 = 30. September 1808.

Frau des Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt (Nr. 308).

538. Mirl T. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben Samstag, 23. Adar 569[1] = 11. März 1809

Mädchen, Tochter von Nr. 760.

539. Täubche Fr. Löb Preisach

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 569 = 23. März 1809.

Täubche, Frau des Löb b. Benjamin Wolf Preisach (Nr. 500), deren Tod „viele Arme zu beklagen hatten", war die Tochter des am 22. Juli 1770 in Wien verstorbenen Mendel Leidesdorfer.[2]

540. Wolf b. Mordechai Eidlitz

Gestorben zwischen 30. Nissan und 1. Ijjar 569[3] = 16—17. April 1809.

Wolf, Sohn des Mordechai b. Wolf Eidlitz (Nr. 217), einer der Gründer des Krankenvereines, spendete Synagogenparamente, errichtete einige Stiftungen, darunter eine zur Verteilung von Brennholz an die Armen.

541. Lea T. Jüdel הא‘לוואטש, Fr. Pinchas Ahron

Gestorben 1. Ijjar 569 = 17. April 1809.

Sicherlich II. Frau von Pinchas Ahron Halberstadt (Nr. 756).

542. Rösel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 569 = 17. Mai 1809.

Salomo Schreiber ist ohne Zweifel der Sohn des Sanwel b. Hirsch Schreiber (Nr. 327).

543. Chajjim b. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben Mittwoch, 6. Ab 569 = 19. Juli 1809.

Kind von Nr. 760.

---

[1] Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 23. Adar.

[2] Vgl. Wachstein II, S. 473.

[3] Vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

544. Gütel T. Moses Kel[in], Fr. Löb Ranschburg

Gestorben 19. Elul 569 = 31. August 1809.

Tochter des Arztes Moses b. Beer aus Kolin (Nr. 324), demnach Schwester des Moses b. Jakob (s. Nr. 527, Note) und Gattin von Nr. 588.

545. Rebekka Fr. Koppel Kamen

Gestorben Montag, 15. Adar I. 570 = 19. Februar 1810.

Koppel Kamen ist wohl Jakob Koppel b. Zebi Hirsch b. Berech Eisenstadt (Nr. 433). Der Name wäre somit der mütterlichen Familie entlehnt (s. Nr. 322 und Nr. 394).

Aus einer Redensart in der Grabschrift (s. Note zum hebr. Text) kann vermutet werden, daß der Vorname des Vaters der Verstorbenen Jehuda oder Löb gelautet habe.

546. Abraham b. Wolf ha-Levi aus England

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 29. Tischri 571 = 27. Oktober 1810.

„Er verließ das fremde Land . . ., um seine Kinder im Geiste des Glaubens in der Thora zu unterweisen". Abraham ist als Stammvater der Familie Engländer anzusehen. Das Testament Abraham Engländers, in welchem eines seiner Leibeserben keine Erwähnung getan war, beschäftigte Mordechai Beneth. Beneth erklärte das Testament für ungiltig, so daß die Erben gesetzlich nicht einmal verpflichtet werden konnten die frommen Legate auszuzahlen.[1] Aus dem Gemeindebuche erfahren wir, daß Menke Engländer, der Sohn Abrahams, (Nr. 880) gleichwohl eine Stiftung im Sinne des Testamentes seines Vaters zu dessen Andenken errichtete. Ob Menke der bevorzugte Erbe war und deswegen die Anfechtung des Testamentes erfolgte, kann nicht gesagt werden, da dieses nicht erhalten ist.

547. Rechla T. Salman Wärndorf, Fr. Mordechai

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 571 = 1. Dezember 1810.

---

[1] הר' המ"ר Nr. 39. Das Gutachten B.s ist an seinen Schwiegersohn Simeon Hirsch Markbreiter gerichtet, der offenbar damals in Eisenstadt lebte; vgl. hier weiter unten Nr. 561.

548. Josel b. Löb Markbreiter

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 5. Schebat 571 = 30. Jänner 1811.

Sohn von Nr. 352.

549. Adel Fr. Moses Schaffa

Gestorben Freitag, 25. Nissan 571 = 19. April 1811.

In jungen Jahren verstorben. Frau von Nr. 597?

550. Gütel T. Akiba Eger, Fr. Moses Güns

Gestorben Sonntag, 11. Ijjar 571 = 5. Mai 1811.

„Die Grube deckt eine herrliche Frau . . ., in derem reinem Herzen die Flamme der Gottesfurcht brannte . . ., sie pflanzte edle Sprossen . . ., die in ihrer Hand zu Zedern heranwuchsen . . . Hatte Salomo unter tausend keine gefunden, hier hätte er sie finden können.“ Die Grabschrift spielt auf die Kinder der Verstorbenen an, von denen der älteste Sohn Akiba, nach dem Vater seiner Mutter „Eger“ benannt, schon damals eine Berühmtheit erlangt hatte. Wie verdient aber ein solches Lob der Mutter war, können wir gelegentlich sehen, wenn wir die Witwe mit ihren geringen Mitteln bei der Versorgung ihrer Tochter beobachten.[1]

Das Ansehen in der Gemeinde verdankt sie übrigens neben ihren persönlichen Qualitäten und dem Namen ihrer Kinder auch ihrer eigenen Abstammung und der Stellung der Familie ihres Mannes. Ihr Vater, Akiba Eger, gestorben im Alter von 34 Jahren als Vorsitzender des Rabbinats in Preßburg, stand im Rufe eines großen Gelehrten.[2] Dem Autor der „Mischnath d'Rabbi Akiba“ entlehnt, wie bereits hervorgehoben, der Enkel den bereits bekannten Namen „Eger“. Ihre Mutter Jütel (Nr. 379) war die Tochter eines bekannten Wiener Finanzmannes, der aber, wie es damals nicht gar selten war, auch die Gelehrsamkeit pflegte.[3] Ihr Mann Moses (Nr. 429), ebenfalls

---

[1] Vgl. die Auszüge aus dem Gemeindebuche bei Wachstein II, S. 556—558.

[2] Weisz, אבני בית היוצר, Nr. 4 und Bl. 35b—37b.

[3] Wachstein II, S. 168, 564, 430—431, wo noch weitere genealogische Aufschlüsse.

gelehrt, war der Sohn des Samuel b. Anschel Güns-Schlesinger (Nr. 243), der sich durch seine großzügigen Stiftungen unvergängliche Verdienste um die Gemeinde erworben hatte.

551. Hindel Fr. Isak b. Meschulam

Gestorben Samstag, 9. Siwan 571[1] = 1. Juni 1811.

Wohl Frau von Nr. 717.

552. Moses Josef b. Zebi Hirsch

Gestorben Mittwoch, 27. Siwan 571 = 19. Juni 1811.

Jungen Alters verstorben, Sohn des Vorbeters Zebi Hirsch aus Lackenbach.

553. Elieser b. Naftali Karo aus Breslau

Begraben 2. Ab 571[2] = 23. Juli 1811.

Seit 1807 nachweisbar, dürfte Lehrer gewesen sein. Wenigstens begegnen wir ihm als „Lamdan“ im Genusse einer Stiftung. Sein Vater wird in der Grabschrift als הרבני מהור"ר tituliert.

554. Rösel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. David Modern

Gestorben Montag, 8. Ab 571 = 29. Juli 1811.

Im hohen Alter gestorben. Tochter von Nr. 339 und Frau von Nr. 474.

555. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Montag, 19. Tischri 572 = 7. Oktober 1811.

„. . . er lebte von der Mühe seiner Hände, einer der Ältesten der frommen Bruderschaft . . . den edlen Jünglingen (Besuchern der höheren Talmudschule) gab er Unterhalt . . .“ Als Mitglied der frommen Bruderschaft seit 1753 nachweisbar. Er ist ohne Zweifel mit Baruch Hirschl Austerlitz in den Hauslisten, wo er als Nachfolger im Besitz des Hirschl Austerlitz erscheint, identisch. Baruch ist somit als der Sohn des Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361) anzusehen. Auch die Lage der Gräber weist auf eine nahe Verwandtschaft hin.

---

[1] Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 9. Siwan.

[2] War Dienstag. Original: Donnerstag.

557. Rachel Fr. Isak Liberer

Gestorben Donnerstag, 27. Cheschwan 572 = 14. November 1811.

Vgl. Nr. 416.

558. Löb b. Meir

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 4. Adar 572 = 17. Februar 1812.

Der Schamasch der Gemeinde, der durch seinen Sohn Meir AŠ, den Verfasser der Rechtsgutachten אמרי אש, bekannt wurde. Nach dem Gemeindebuche (Bl. 196a) wurde „Löb, Sohn des mhrr Meir, gebürtig aus Semnitz, zurzeit Diener und Beglaubigter sowie Schochet der Gemeinde Schoßburg“ am Donnerstag, den 2. Tebeth 551 = 9. Dezember 1790 in gleicher Eigenschaft in den Dienst der Gemeinde Eisenstadt aufgenommen. Die Aufnahme war für ein Jahr. Als Gehalt wurde ihm zugebilligt 1 Gulden rheinisch wöchentlich, freie Wohnung und die Hälfte der Einnahmen aus den Erträgnissen der Schechita und der Mikwa (rituelles Bad). Das Protokoll ist allerdings bis auf die Unterschriften durchstrichen, vermutlich auf Grund einer Maßregelung. Nach der Angabe des Menachem b. Meir AŠ, des Enkels unseres Löb, war sein Urgroßvater Meir, der Vater unseres Löb, einer Verfolgung wegen von Pinczow in Polen nach Ungarn geflüchtet. In Jóka fand er ein Rabbinat, wo er auch bis zu seinem Tode verblieb.[1] In der uns vorliegenden Grabschrift sowie in der erwähnten Aufnahme wird der Vater unseres Löb wohl mit der Morenuwürde, aber nicht als Rabbiner tituliert. הרבני in der Grabschrift kann allerdings auch einen More Zedek[2] bezeichnen.

Seinem Vater, dem Gemeindediener in Eisenstadt, hat der berühmte Sohn eine Jahrzeit gestiftet[3] ebenso der Mutter Chaila

---

[1] זכרון יהודא, Munkács, 1900, Bl. 4a אאמ"ו הגאון מו"ה מאיר וצ"ל מקור מחצבתו היא ממדינת פולין מק"ק פינטשוב ... ובא לו למדינת הגר ונתקבל לרב בק"ק יאקא ושם מנוחתו כבוד ומצר אם היה ממשפחת הגאון ר' שמשון ווינר וצ"ל
Ob der Vater, von dem der Autor ausgeht, oder der Urgroßvater mütterlicherseits der Familie des Simson Wertheimer entstammt, ist mir nicht klar.

[2] Vgl. S. 10 n. 1.

[3] Nichum Abelim-Buch. Meir war damals Rabbiner in Gyarmat.

Tochter Rösel, die, wie es scheint, ihren Mann lange überlebte.[1] Meir AŠ war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, der nicht nur den Ruf eines großen talmudischen Gelehrten, sondern auch den eines Heiligen genoß. Er ist einer der ersten Träger des chassidischen Gedankens in Ungarn, speziell in dem damals südlichen Teile Ungarns. Für seine Lebensführung vergleiche das mehrerwähnte Buch „Sichron Jehuda“ seines Sohnes Menachem. Ein Verzeichnis seiner Schriften bei Schwartz, שם הגדולים מארץ הגר II, S. 2, Nr. 15, wo noch auf Mordechai Silber: דברי מרדכי Wien 1875, Anhang תשובה למרי דביא hingewiesen sei.

559. Jona b. Jesaia Zoref

Gestorben Donnerstag, 28. Adar 572 = 12. März 1812.

Knabe, wohl Sohn von Nr. 488.

560. Gella Fr. Mordechai Weiler

Gestorben Montag, 28. Siwan 572 = 8. Juni 1812.

Frau von Nr. 476.

561. Moses Markbreiter aus Regensburg.

Gestorben Donnerstag, 21. Ab 572 = 30. Juli 1812.

„Seine Seele herrschte kraftvoll über die Gelüste des Herzens ... als er an Allem Viel hatte, wich er nicht vom Zelte der Tora, und als er in Not und Bedrängnis kam, wich er gleichfalls nicht von ihr ... Das Schöne seines Lebens fand er in seinem ältesten Sohne, für ihn streute er in Fülle Kraft und Vermögen“.

In Moses Markbreiter vermute ich den Gleichnamigen, der etwa seit 1794 bis 1810 in Wien auf den Juwelenhandel toleriert war. Der älteste Sohn, auf den der Vater so stolz war, ist Simeon Hirsch, der Schwiegersohn Mordechai Benets, später Rabbiner in Lovas—Berény[2]. In Wien mag Moses schon vor

[1] Ibidem. Der Spender war zur Zeit in Ungvár, wo er 1835 das Rabbinat antrat. Die Großmutter Chaila kannte noch ihr Enkel Menachem, siehe וכרון יהודא l. c.

[2] Vgl. Wachstein in הצופה בארץ הגר II, S. 94 ff. wo zu Simeon Hirsch Markbreiter noch auf שערי בינה, Wien, 1792, Vorrede hinzuweisen ist. In den הצופה l. c. mitgeteilten Briefen sagt Benet ausdrücklich: שאביו המנוח הר' מיקירי תושבי ווינא, 1810 lebte Simeon Hirsch Markbreiter in Eisenstadt, s. oben Nr. 546, S. 178, Note 1.

1794 gewohnt haben. Aus den Wiener Familienlisten ist auch zu ersehen, daß er vor seinem Wiener Aufenthalte in Mattersdorf gelebt hatte, wo seine Kinder Simon, Adam (Anschel) und Josef geboren wurden. In Wien starb ihm 26. April 1798 seine Frau Rachel, gleich ihm in Regensburg geboren.

562. Schöndel T. Asriel Horschitz, Fr. Moses Josef

Gestorben Freitag, 1. Tebeth 573 = 4. Dezember 1812.

Asriel Horschitz ist sicherlich mit Asriel Machalup (Nr. 655; s. auch Nr. 444) identisch. Moses Josef ist Moses Josef b. Zebi Hirsch Chasan aus Lackenbach (Nr. 552).

563. Hindel Fr. Isak Rechnitz

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 23. Tebeth 573 = 26. Dezember 1812.

Isak Rechnitz, zur Zeit bereits verstorben, wird הרבני מו"ה tituliert. In der Tat finden wir ihn auf der Familienliste der Judith Kuh in Wien als Hausrabbiner figurieren. Er scheint in Wien, wo keine offizielle Gemeinde bestand, auch sonst rabbinische Funktionen ausgeübt zu haben. Sehr oft finden wir seinen Namen in den Trauungsbüchern der Wiener Judenschaft.

564. Uriel b. Meir Milidorf (Mühlendorf)

Gestorben Dienstag, 2. Adar II. 573 = 4. März 1813.

Wie oben S. 32ff. ausgeführt wurde, ist Uriel ein Enkel des Rafael b. Alexander M.-D. Pollak (Nr. 195) und wahrscheinlich Sohn von Nr. 435.

565. Chaile Fr. Salman Pappenheim

Gestorben Mittwoch, 17. Adar I. 573 = 17. Februar 1813.

Frau von Nr. 434.

566. Elieser b. Kaufman Geiring aus Stampfen

Gestorben Donnerstag, 11. Cheschwan 574 = 4. November 1813.

567. Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust

Gestorben Montag, 27. Kislew 574 = 20. Dezember 1813.

Frau von Nr. 637.

568. Kela Fr. Abram Löb Reitlinger

Gestorben Donnerstag, 10. Nissan 574 = 31. März 1814.

Jung gestorben, erste Frau des in großem Ansehen gestandenen Abraham Löb Reitlinger, der in der Folge Vorsteher der Gemeinde wurde. Abram Löb Reitlinger war zumeist in Wien beruflich tätig[1] und starb dortselbst 13. Elul 586/1826.

569. Rafael b. Simeon M.-D.

Gestorben Dienstag, 22. Nissan 574 = 12. April 1814.

Enkel des Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. (Mühldorf)-Pollak (Nr. 195) und vielleicht Sohn von Nr. 198. Siehe Näheres oben S. 30 ff.

570. Jeremia b. Josua aus Trebitsch

Gestorben in der Sabbathnacht, 26. Nissan 574 = 16. April 1814.

Gelehrt, im Greisenalter verstorben, seit 1794 in Eisenstadt nachweisbar. Josua, der mit הרבני מוהר"ר tituliert wird, ist vielleicht Josua b. Mendel, Rabbinatspräses aus Trebitsch, der Herausgeber des „Maamar Mordechai", Brünn 1790.

571. Sprinzel T. Leser, Fr. Moses Löb ha-Levi Nikolsburg

Gestorben Sonntag, 7. Ab 574 = 24. Juli 1814.

Tochter von Nr. 425 und Frau von Nr. 614.

572. Esterl T. Hirsch Austerlitz, Frau Jakob Kelin

Gestorben Freitag, 14. Cheschwan 575 = 28. Oktober 1814.

Wohl Tochter des Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361) und die Gattin des Jakob b. Moses Rofe aus Kolin (Nr. 527).

573. Chajjim b. Leser aus Schaffa

Gestorben 6. Kislew 575[2] = 19. November 1814.

Chajjim b. Leser aus Schaffa mag wohl derselben Familie angehören, die den Familiennamen „Hahn" führte. Die folgenden Skizzen sollen dem Leser in leichter Weise das Material vorführen.

---

[1] Seit 1796 auf der Familienliste des David Semmler, dessen Frau Emilie eine geborene Reitlinger aus Eisenstadt war.

[2] Die Angabe der Zeit fehlt von Ursprung an. Das Datum hier nach dem Totenregister, dessen Quelle mir nicht bekannt ist.

Leser Schaffa
vor 1814 gestorben

Chajjim[1] gest. 1814	~ Chaidel T. Isserl[2] gest. 1804	Michael[3] gest. 1827

Die folgenden Personen, die in den Quellen bald als aus Schaffa bezeichnet, bald Schaffa, bald Hahn benannt werden, führen in den Grabschriften durchweg den Namen Hahn.

Leser gest. 1849[4]	~	Bella Chaja[5] gest. 1855
Chajjim gest. 1870[6]	~ Rela geb. Pollak[7] gest. 1860	Vögele, verehl. Mayer[8] gest. 1870

Der Grad der Verwandtschaft ist schwer festzustellen. Man kann sich vorstellen, daß Leser II (Hahn) ein Posthumus von Leser Schaffa sei. Es möge noch bemerkt werden, daß das Grab der Chaidel (s. Note 2) neben dem Grabe des Chajjim Bernhardt liegt. Vgl. Nr. 1006, genealogische Skizze.

574. Rebekka T. Beer Regensburg, Fr. Feibel Bondi

Gestorben Dienstag, 6. Schebat 575 = 17. Jänner 1815.

Regensburg scheint auf die Familie Markbreiter hinzuweisen, s. beispielsweise Nr. 118. Die berühmte Ahnenreihe in der Grabschrift bezieht sich, trotzdem sie hinter dem Namen „Beer Regensburg“ Platz gefunden, auf Feibel Bondi und wird auf sie Nr. 646 zurückzukommen sein.

Rebekka, die ein mäßiges Alter erreicht hatte, war die erste Frau des Feibel Bondi (Nr. 745).

575. Jüdel Schaffa

Gestorben Freitag, 23. Schebat 575 = 3. Februar 1815.

Vgl. Nr. 988.

---

[1] Nr. 573, Standnummer 864.
[2] „ 511, „ 868.
[3] „ 650, „ 829.
[4] „ 866, „ 833.
[5] „ 914, „ 834.
[6] „ 1059, „ 1076.
[7] „ 965, „ 470.
[8] „ 1058, „ 835.

576. Meir b. Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben Dienstag, 19. Adar II. 575 = 21. März 1815.

Sohn von Nr. 422, „sein Licht verlosch in der Hälfte der Jahre".

577. Ester Fr. Isak Tachau

Gestorben 23. Tischri 576 = 27. Oktober 1815.

Frau von Nr. 498.

578. Israel Stampe (Stampfen) b. Moses

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 578 = 6. November 1815.

„. . . stiftete einen Vorhang (für die Synagoge) und ließ eine Thorarolle schreiben . . ." Auf Grund dieser Daten erkennen wir in Israel Stampe den aus Stampfen stammenden Israel Geiringer. Den in der Inschrift erwähnten Vorhang spendete er zusammen mit seiner Gattin Jentel (Nr. 586). Er saß im Vorstand der Gemeinde und betätigte sich in der Leitung des Bekleidungsvereines.

579. Jütel [Fr. Leser b. Hillel][1]

Gestorben 19. Cheschwan 576[2] = 22. November 1815.

Elieser b. Hillel starb nach dem Totenregister 26. Elul 592 = 9. September 1806. Der Grabstein ist nicht mehr vorhanden. Vgl. Nr. 13 (699[a]), hebr. S. 240.

580. Samuel Hirsch b. David ha-Levi Spitz

Gestorben 23. Kislew 576[3] = 25. Dezember 1815.

Kind von Nr. 853.

581. Salomo b. Elia Machalup

Gestorben [21. Ada]r 576[4] = 21. März 1816.

Sohn von Nr. 664, in jugendlichem Alter gestorben.

582. Reizel Fr. Hirz Kamen

Gestorben Freitag, 14. Nissan 576 = 12. April 1816.

Sicherlich Frau von Nr. 611.

[1] Nach dem Totenregister.
[2] Nach derselben Quelle.
[3] War Montag. Original: Sonntag, 23. Kislew.
[4] Totenregister.

583. Löb b. Meir aus Schaffa

Gestorben Donnerstag, 27. Nissan 577 = 25. April 1816.

Löb war der Schwiegersohn des Mordechai b. Sender (Nr. 437). Sein (offenbar später angenommener) Familienname war „Bernhart", siehe Nr. 837. Daß er ein Bruder von Nr. 640 (Wolf Bernhart) war, ist aus dem Aufnahmsprotokoll im Malbisch-Arumim-Buche, Bl. 20[b] und 21[a] zu ersehen.

584. Vögele Fr. Simeon ha-Levi Neufeld

Gestorben Mittwoch, 1. Cheschwan 577 = 23. Oktober 1816.

Frau von Nr. 671.

585. Süssel b. Koppel ha-Levi aus Fürth

Gestorben Dienstag, 9. Ab 577 = 22. Juli 1817.

Süssel Fürth, Fürd, Fiorda, wie er gewöhnlich genannt wird, war durch seine Frau Reizel (Nr. 699) ein Schwiegersohn des Rabbinatsassessors Meir Epstein (Nr. 387). Er war ein gelehrter und angesehener Mann, der auch im Vorstande der Gemeinde saß.

586. Jentel, Fr. Israel Stampe

Gestorben Donnerstag, 8. Tischri 578 = 18. September 1817.

Frau des Israel Geiringer (Nr. 578).

587. Hendel T. Moses Chajjat (Schneider), Fr. Eisik b. I[sserl]

Gestorben in der Sabbathnacht, [15.] Cheschwan 578 = 25. Oktober 1817.

Tochter von Nr. 439 und zweite Frau von Nr. 670 (siehe Nr. 416).

588. Löb b. Jechiel Ranschburg

Gestorben Freitag, 12. Tebeth 578 = 26. Dezember 1817.

Seit 1772 in Eisenstadt nachweisbar. Durch seine Frau Gütel (Nr. 544) Schwiegersohn des Wundarztes Moses b. Beer aus Kolin (Nr. 324). Sein Vater Jechiel wird mit der Morenu-Titulatur benannt. „Leopold Raspurg, Bedienter aus Eisenstadt, verheiratet, 41 Jahre alt" figuriert in der Familienliste der Barbara Baruch in Wien für das Jahr 1789. Seit etwa 1793 war Löb Ranschburg Mitglied des Vorstandes in Eisenstadt.

589. Debora Fr. Hirsch Boskowitz

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 15. Nissan 578 = 21. April 1818.

Wohl Frau von Nr. 627.

590. Malka T. Gerson aus Meseritsch

Gestorben Samstag, 26. Nissan 578 = 2. Mai 1818.

Gerson aus Meseritsch, der zur Zeit als bereits verstorben erscheint, ist wohl identisch mit Gerson b. Samuel aus Meseritsch, dem Schwiegersohne des Jakob Reichenau (Nr. 288), der laut EGB 105[b] am Donnerstag, 23. Adar 509/1749 das Eisenstädter Wohnrecht erwirbt.

591. Salomo NS b. David aus Triesch

Gestorben Montag, 28. Nissan 578 = 4. Mai 1818.

592. Ruchama Fr. Ascher Bumsla

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 30. Nissan 578 = 6. Mai 1818.

Ascher b. Elieser aus Jungbunzlau, seit 1772 nachweisbar, begegnen wir seit 1781 in verschiedenen Ehrenstellungen. Wie manche Andere, die im Gemeindeleben in Eisenstadt eine Rolle spielten, dürfte auch er von Wien seinen Lebensunterhalt bezogen haben. So finden wir Ascher Lazarus Bunzlauer auf der Familienliste des David Löw Neustadtl in Wien für die Jahre 1793 und 1797 „zur Sollizitirung meiner Geschäfte“. In der Grabschrift der Frau wird er mit der Eulogie für Verstorbene erwähnt. Der letzte Eintrag in den Archivalien ist vom Neumondtag des Cheschwan 571/1810 datiert.

593. Vögele Fr. Josef Winden

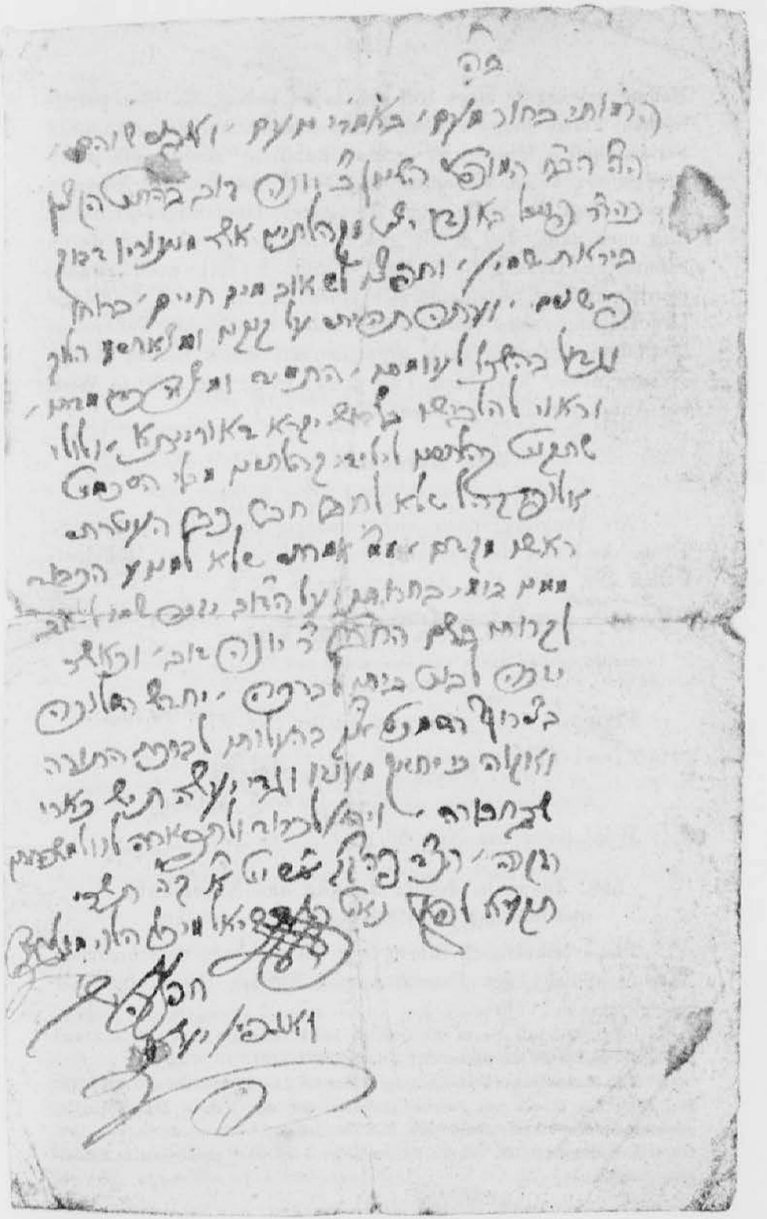
Gestorben Freitag, 2. Ijjar 598 = 8. Mai 1818.

Frau von Nr. 697.

594. Michl b. Lemel ha-Levi

Gestorben Samstag abends, 16. Cheschwan 579 = 14. November 1818.

Michael Löwy war der Nachfolger seines Vaters (Nr. 426) im Eisenstädter Rabbinat. Er muß ein bedeutender Gelehrter gewesen sein, wenn ein Mann wie Moses Sofer ihn als gleichwertig behandelt und mit „ha-Gaon“ tituliert. Auch als



Jechiel Michl b. Ascher Lemmel ha-Levi. Chaber-Diplom für Jona Beer Bondi (Nr. 616). Eigenhändig.
(Privatbesitz.)

Redner scheint er einen Ruf gehabt zu haben. Bei der patriotischen Feier, die die Wiener Judenschaft am 19. Juni 1814 veranstaltete, hielt „der greise Rabbiner Michl“ die Festpredigt. In Wien bekleidete er schon früher bei der frommen Bruderschaft die Stelle eines Predigers.[1] Die Grabinschrift sagt ihm noch nach, daß er ein geschickter Mohel war und durch Stimme und Gesang die Andacht erhöhte. Es möge noch erwähnt werden, daß er testamentarisch einen Betrag von fl. 1200 zur Drucklegung seines (und seines Vaters) schriftlichen Nachlasses bestimmte, der denn auch, vermehrt mit einem Beitrag seines Sohnes Moses[1] unter dem Titel חוט המשולש בשערים 1820 in Wien bei Anton Strauß erschienen ist.

595. Mordechai b. Uriel

Gestorben Freitag, 11. Tebeth 579 = 8. Jänner 1819.

Als Jüngling, noch nicht zwanzig Jahre alt, gestorben. Uriel, der Vater des Verstorbenen, ist Uriel b. Meir Mühldorf-Pollak (Nr. 564). Vgl. Ausführliches S. 32 ff.

596. Kela Fr. Jona Klaber

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 1. Adar 579 = 26. Februar 1819.

Frau von Jona b. Samuel Klaber (Nr. 372).

597. Moses b. L. aus Schaffa

Gestorben Samstag, 15. Nissan 579 = 10. April 1819.

Wohl Sohn von Nr. 583.

598. Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg

Gestorben Montag, 24. Nissan 579 = 19. April 1819.

Juspa Nikolsburg führte, wie ich dies aus verschiedenen Notizen schließe, den Familiennamen Ehrlich. Nach einer mir

---

[1] Vgl. über all dieses die Quellen bei Wachstein II, S. 194, n. 1 und S. 564, 17 und jetzt hier oben S. 83 und S. 152—154.

Von Moses ist auch ein Beitrag in dem S. 81—82 erwähnten חקר הלכה Ein Sohn des Moses war Samuel Helman, der den Namen seines Ur-Urgroßvaters, des Metzer Rabbiners Samuel Helman, führt. Auch von ihm findet sich dortselbst Bl. 79 ein Beitrag. Er wird dort als Dajjan in Schlaining bezeichnet.

vorliegenden Testamentsaufnahme, die zwei Tage vor seinem Tode geschah, vermachte er sein liegendes und bewegliches Vermögen seiner Frau Pessel (Nr. 678), „da es ja bekannt ist, wie sich meine Gattin Frau Pessel gemüht hat, um mich und meine Hausgenossen zu erhalten“.[1]

599. Mirjam Fr. Lema Elsaß

Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 579 = 15. Mai 1819.

Die erste Frau des Rabbinatsassessors Lema b. Hirz aus dem Elsaß (Lehmann Herz, Nr. 786), in jungem Alter gestorben.

600. Hendel Fr. Rafael Glogau

Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 579 = 15. Mai 1819.

Die erste Frau des Rafael Helen aus Glogau (Nr. 615).

601. Hindel Fr. Todros b. K[alman]

Gestorben Freitag, 26. Ijjar 579 = 21. Mai 1819.

Gattin von Nr. 808.

602. Vögele Fr. Abraham Edler

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 579 = 23. Juni 1819.

Vögele T. Fradel[2] war die zweite Frau des Abraham Edler (Nr. 877, s. Nr. 533).

603. Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 8. Nissan 580 = 23. März 1820.

Tochter des gelehrten Josef Samuel Irritz (Nr. 350) und Gattin des ebenfalls gelehrten Abraham b. Isak Spitzer (Nr. 534).

604. Rechli Fr. Selke

Gestorben Freitag, 14. Ijjar 580 = 28. April 1820.

Selke wird mit der Morenu-Titulatur und als bereits verstorben bezeichnet. Er ist wohl mit dem 1815 verstorbenen

---

[1] אחרי שירוע לכל שאשתי מרת פעסל טרחה ויגעה מאוד לפני ולבני ביתי להמציא מזונות ופרנסה Die Übertragung geschieht, wie üblich, im Wege einer sofort in Kraft tretenden Schenkung.

[2] Der Name der Mutter nach dem Eintrag im Nichum-Abelim-Buch. Fradel, die Mutter Vögeles, ist vielleicht Fradel Fr. Gumperich Stampe (Nr. 649), die in der Nähe begraben ist.

Vorbeter mhrr Selke b. Wolf Adler identisch. Vgl. Nr. 11 (579ª), hebr. Text S. 240.

605. Nachel Fr. Josel Preßburg

Gestorben Donnerstag, 24. Tamus 580 = 6. Juli 1820.

Frau des Rabbinatsbeisitzers Josel Markbreit-Preßburg (Nr. 446).

606. Zipperl T. Beer Reichels, Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz

Gestorben Freitag, 8. Elul 580 = 18. August 1820.

Zipperl, in jungen Jahren verstorben, war die Tochter des angesehenen Beer Reichels aus Nikolsburg. Ein bekannter Träger dieses Namens ist der Autor des Werkes „Dibre ha-Taanugim" Benjamin Wolf b. Joel Reichels, der in seiner Jugend Vorsitzender des Rabbinats in Nikolsburg, später in Schaffa und in anderen Gemeinden Rabbiner war und schließlich die letzten siebenundzwanzig Jahre in Nikolsburg verlebte, wo er 1786 starb.[1] Simeon Austerlitz ist der Sohn des Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 422) und vielleicht mit Nr. 1043 identisch. Siehe auch Nr. 955.

607. Jehudith T. Moses Winternitz

Gestorben Sonntag, 10. Elul 580 = 20. August 1820.

Mädchen, Tochter von Nr. 703.

608. Rosa Fr. Mendel Kamen

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 581 = 30. Oktober 1820.

Gattin von Nr. 765.

609. Chajjim b. Löb Isserls

Gestorben Freitag, 2. Schebat 581 = 5. Jänner 1821.

Sohn von Nr. 410.

---

[1] דברי התענוגים, Prag, 1794. Titelblatt und Vorrede des Herausgebers Josef Lerner, des Schwiegersohnes des Autors. Der Herausgeber ist derselbe, der Ascher b. Jechiels ארחת חיים mit einem Anhang מרפא לנפש, und Beiträgen von seinem Schwiegervater Wien, 1791 herausgab. Hiernach ist Steinschneider in *Monatschr. f. Gesch. u. Wiss. des Judent.*, 1903, S. 172 zu berichtigen. „Lasch" (ל"ש) ist der Beiname Josefs nach seinem Wohnorte Lichtenstadt, wo er Rabbiner war. Die Unterschrift Wolf Reichels unter den Statuten der Lehrer-Vereinigung bei Güdemann, *Quellenschriften*, S. 278; s. auch Taglicht, *Nachlässe*, S. 280 u. 11.

610. Lea T. Pinchas aus Proßnitz, Fr. Mordechai Simeon

Gestorben Montag, 17. Adar I. 581 = 19. Februar 1821.

Jung verstorben. Sicherlich Frau des Mordechai Simeon Pollak (Nr. 842).

611. Naftali Hirz b. Hirsch

Gestorben Donnerstag, 25. Adar II. 581 = 29. März 1821.

Im Greisenalter verstorben. Naftali Hirz b. Hirsch ist Hirz Kamen, der Sohn des Hirsch b. Berech Eisenstadt, des Schwiegersohnes des Rabbiners Koppel b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen (Nr. 322). Der Name Kamen, den er gelegentlich in jüdischen Quellen führt, ohne dem levitischen Stamme anzugehören, verdankt er dem Vater seiner Mutter Mirjam (Nr. 394). In nichtjüdischen Quellen ist sein Beiname wie der des ganzen Familienkreises „Benedikt“ nach dem Vater des Hirsch, Berech b. Jüdel (Nr. 200). Benedikt ist bekanntlich die lateinische Übersetzung von Baruch und Berech.

612. Chaja Treindel Fr. Jakob Wolf

Gestorben Samstag, 28. Adar II. 581 = 1. April 1821.

Jakob Wolf ist vielleicht Jakob Wolf Spitzer (Nr. 983).

613. Ahron b. Lipman

Gestorben Mittwoch, 14. Ijjar 581 = 16. Mai 1821.

Sohn von Nr. 465, Enkel des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 301).

614. Moses Löb b. Salomo N[ikol]s[burg]

Gestorben Donnerstag, 29. Ijjar 581 = 31. Mai 1821.

Levitischer Abstammung, worauf der Krug auf dem Grabstein hinweist, in hohem Alter gestorben, wohl Sohn von Nr. 283.

615. Rafael Glogau b. Manele Helen

Gestorben Montag, 27. Schebat 582 = 18. Februar 1822.

Rafael Helen, nach seinem Herkunftsort „Glogau“ genannt, war ein Nachkomme des berühmten Gelehrten Salomo Lurja (m"h"rŠ"L). Er ist in den Archivalien seit 1780 in verschiedenen Ehrenstellen nachweisbar. Rafael „Glogau“ ist Vor-

steher der frommen Bruderschaft, Mitglied des Gemeindevorstandes und wohl im Ehrenamte auch Beisitzer des Rabbinats.[1]

616. Abraham b. Isak Liberer

Gestorben Montag, 25. Adar 582 = 18. März 1822.

Siehe Nr. 557 und Nr. 416.

617. Kröndel Fr. Juda Meir

Gestorben Montag, 3. Nissan 582 = 25. März 1822.

Frau des Jehuda Meir Pollak (Nr. 751). In jugendlichem Alter gestorben.

618. Rela T. Mendel Janowitz

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 11. Nissan 582 = 2. April 1822.

Mädchen, Tochter von Nr. 704.

619. Bella T. Wolf Emmerich, Fr. Wolf Eidlitz

Gestorben Samstag, 26. Siwan 582 = 15. Juni 1822.

Frau von Nr. 540. In Wolf Emmerich kann man vielleicht ein Mitglied der Familie Gomperz sehen; vgl. WACHSTEIN II, S. 507.

620. Hindel T. Simeon aus Koblenz, Fr. Wolf Emmerich

Gestorben Samstag 8. Tebeth 583 = 22. Dezember 1822.

Mutter von Nr. 619.

621. Chajjim Wolf ha-Levi Kittsee

Gestorben Montag, 23. Tebeth 583 = 6. Jänner 1823.

Chajjim Wolf entstammt der levitischen Familie Austerlitz, einer der angesehensten und ältesten Familien des nach 1670 neugegründeten Gemeindewesens, die wir in den vorangegangenen Nummern bis in die Anfänge des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen konnten. Den Beinamen „Kittsee“ verdankt Joachim Wolf seinem Vater Meir, der offenbar in dem Orte Kittsee bei

[1] חתם סופר Orach Chajjim Nr. 98 und Jore Dea Nr. 252; שו"ת נאונו בתראי, Prag 1816, Pränumerantenliste. MENACHEM AŠ, *Sichron Jehuda* (s. oben S. 181, n. 1) Bl. 4ᵃ bezeichnet ihn als ראב"ד und berichtet, daß sein Vater Meir AŠ dessen Schüler war.

Preßburg längere Zeit wohnhaft war. Dieser Name verdrängt im Geschlechte des Meir ganz den Stammnamen Austerlitz,[1] wozu wohl die vielen gleichen Vornamen der weit verzweigten Familie, die leicht miteinander verwechselt werden konnten, Anlaß gaben. Chajjim Wolf, einer der Söhne Meir Kittsees, erwählte seinerseits seinen zweiten Vornamen „Wolf",[2] den er wohl nach seinem Urgroßvater Wolf Jeiteles Austerlitz (s. Nr. 78) führte, zum festen Familiennamen. Joachim Wolf ist somit der Stammvater der weit über die Grenzen Eisenstadts bekannten Familie Wolf.

Joachim war der Sohn des in Wien 1776 verstorbenen Mayer Kittsee,[3] der ein Sohn des Salman b. Wolf Jeiteles Austerlitz (Nr. 78) war.[4] Wie wir aus Taglicht l. c. und dem Testamente der Franziska Wolf (Nr. 867) ersehen, hat Meir Kittsee-Austerlitz außer dem Erbhause kein bedeutendes Vermögen hinterlassen. So sah sich Joachim Wolf schon in jungen Jahren gezwungen, seine eigene Wege zu gehen. Kenntnis der Religion und der Gesetzesquellen war von je her in der Familie heimisch. Joachim Wolf bestrebte sich nun seinerseits sich einige weltliche Bildung anzueignen, die für einen Kaufmann mit größeren Zielen in der josephinischen Zeit von Bedeutung werden konnte. Auf seinen weiten Reisen[5] lernte er besonders Böhmen

---

[1] Vgl. z. B. Taglicht, *Nachlüsse*, S. 235, Nr. 228 und hier die Nr. 399, 524, 538, 543, 622, 683, 999 usw.

[2] Doch führen, wie wir aus einigen Grabschriften unserer Sammlung sehen, auch die Brüder Chajjims und deren Deszendenz den Namen „Wolf".

[3] Taglicht, *Nachlüsse*, S. 235, Nr. 228.

[4] Vgl. Wachstein II, S. 89, Skizze n. 32, wo „sponsus Meir b. Salman Austerlitz" und S. 91, n. 32, Zeile 5—6 „die mit ihrem Onkel Meir, einem Sohne Salmans verlobt ist" zu streichen ist. Aus der daselbst zitierten Urkunde vom Jahre 1744 ist zu ersehen, daß Meir und Rösel verlobt (er wird mit החתן und sie mit הכלה apostrophiert) waren, aber nicht miteinander.

[5] Aus dieser Zeit seiner frühen Jugend ist ein Schächter-Diplom erhalten, das am 26. Ijjar 531/1771 von dem Beglaubigten der Gemeinde Jakob Paschkes an Joachim Wolf ausgestellt und vom Oberrabiner Ascher Lemmel bestätigt wurde. In diesem Zeugnis, das sich bloß auf das Schlachten von Geflügel beschränkte, werden die Kenntnisse, Fähigkeiten und die in der Lehrzeit erworbene Geschicklichkeit, Eigenschaften die in der Folge auf dem eigentlichen Gebiete seiner Tätigkeit Früchte tragen sollten, gebührend hervorgehoben. Bei der Frömmigkeit, die damals in jüdischen Kreisen herrschte, war es für einen Kaufmann, der oft auf Reisen war,

genau kennen, das in der Folge ein bedeutendes Absatzgebiet für seine Eisenstädter Gründung werden sollte.

Nach der Tradition der Familie wäre er dann in das Wiener Welthaus Arnstein und Eskeles eingetreten, wo er es bis zum Buchhalter brachte. Doch mag, wenn diese Überlieferung richtig ist, es für einen späteren Zeitraum gelten, da das Haus damals noch nicht bestand. Im Jahre 1785 lebte er jedenfalls in Eisenstadt, in welchem Jahre ihm seine erste Frau Rösel T. Chajjim Troppau und das mit ihr gezeugte Kind Meir starben (Nr. 397 und Nr. 399). Im Gemeindebuch treffen wir ihn erst im J. 1789 an, wo er als Mitglied des Vorstandes einen Beschluß unterschreibt. Ob er in der Zwischenzeit in Wien lebte, läßt sich daraus nicht schließen, da er erst 1789 eine Geltung in der Gemeinde erlangt haben konnte. Auch finden wir sehr oft Eisenstädter Einwohner in beruflicher Tätigkeit in Wien und nichtsdestoweniger in Ehrenämtern im eigentlichen Wohnorte. 1786 mag Joachim bereits eine Stellung errungen haben, wie

---

von Wichtigkeit, rituell zubereitetes Fleisch sich[f] wenn nicht anders möglich, durch eigene Schlachtung zu verschaffen.

Das Zeugnis, das auch als Muster derartiger Autorisationen von Interesse sein dürfte, lautet nach der mir vorliegenden Abschrift:

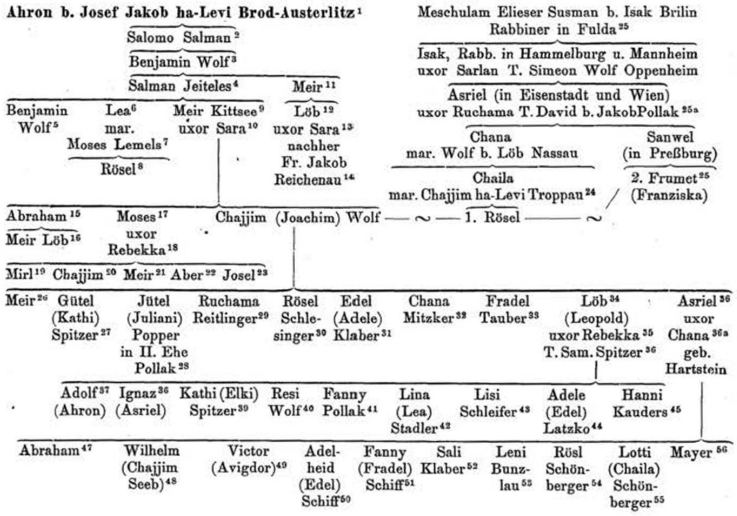
הרמותי בחור מעם, דבריו דברי נועם, ויודע להשיב בטוב טעם, בלב פתוח כפתח היכל ואולם, ה"ה הב"ח כ' חיים וואלף בהר"ר מאיר קיצע מפה אשר למד אצלי הלכות שחיטת עופות וחזר לאין ספורות, ובקי בבדיקות הסכין להדגיש בפנימה כ"ש אפי' כחוטי שערות, וגם בהשחזת הסכין כא' מן המומחים ערוכות ושמורות, וגם שחט לפני הרבה עופות במהירות, ולא יצא טריפה מתחת ידו רק נזהר בכל מיני זהירות, לכן אמרתי להיות נוצר תאינה יאכל פריו פרי עטו ועטרת, להיות לכל אחר מישראל לאבול משחיטתו מותרת, כי כל דרכיו זכי' וברורי', ובחנאי קודם למעשה קיבל עליו בת"ב ובשד"א לחזור מידי שבוע בשבוע בחזורי מחזרא והבי קחני בדי שהדינים יהיו תמיד בידו סדורות, ולמען יעמור למשמרת, כאלו נחקק בעט ברזל ועופרת, ובעה"ח יום וי"ז עש"ק מ"א לספירה, תקל"א ליצירה, פק"ק אייזנשטט יע"א.

הק' יעקב בן מוהר"ר משה פשקוו מנ"ש שמש ונאמן פק"ק הנ"ל.

דברי התו' הח"ר יעקב שו"ב דמתא ראוים לסמוך עליהם ואינו מוציא מתח"י דבר שאינו מחוקן גם הב"ח כ' חיים וואלף הנ"ל עמד לפני על כור הבחינה ומצאתין מלא דבר בהלכות שחיטת עופות כראוי ומרגיש בפנימה אפילו כמלא נימא ובהשחזת הסכין יהיו לו אומן ושחט לפני שלשה עופות בלי התעלפת כלל וכלל מלא מהירת כפלת הרמזן לואת באתי לתמוך ידי עליו ומוהר לכל איש מישראל לאבול משחיטתו בלי מיחוש כלל והעיקר שיקיים תנאים המבוארים למעלה לחזור אחר לימודו מידי שבוע בשבוע למען לא יפוג טעמו והלבותיו יהיו' שגורות על לשונו תמיד בלשון חכמים ויראת ה' תהי אוצרו לדרוך בדרך טובים ונעימים, הב"ד היום יום ו' עש"ק א"ם לספירה בחקתי תלכו ואת מצותי תשמרו ליצירה לפ"ק פה ק"ק אייזנשטאט דבירה הק' לעמל הלוי מגלונא החו' לע"ע פק"ק א"ש יע"א.

aus der Ehe, die er in diesem Jahre mit Frumet, der Tochter des hochangesehenen Vorstehers der jüdischen Gemeinde in Preßburg Sanwel Brilin, einging, geschlossen werden kann. In den Ehepakten wird er denn auch mit האלוף המרומם והמשכיל tituliert. Diese Ehe begründete nun vollends sein Glück, denn Frumet Brilin war nicht nur eine gute, sondern, man kann es ruhig sagen, auch eine außergewöhnliche Frau (s. Nr. 867). Sie nahm an den geschäftlichen Operationen ihres unternehmenden und ordnungsliebenden Gatten lebhaften Anteil, mühte sich um das Ansehen ihres Mannes in der Welt und verpflanzte die Überlieferungen ihrer ahnenstolzen Familie in das Eisenstädter Haus. 1790 begründete er in Ausnützung der Lage Eisenstadts inmitten einer gesegneten Weingegend das Weingeschäft, welches sich zu der jetzt bestehenden Großhandlung „Leopold Wolfs Söhne“ entwickelte. Im Archive der Firma befinden sich noch jetzt die sorgfältig geführten Kundenlisten und Fakturen des Ein- und Verkaufes, aus welchen in gleicher Weise die damaligen Geschäftsverhältnisse wie die geschäftliche Tätigkeit des Gründers zu ersehen sind.

Wie bereits erwähnt, fanden wir Joachim Wolf 1789 im Vorstande der Gemeinde. Seit diesem Zeitpunkte bis zu seinem Tode gehörte er dieser Körperschaft an, in welcher er 1798 den Vorsitz führte. Ebenso war er lange Jahre Vorsteher der frommen Bruderschaft. Doch war das Verhältnis zwischen ihm und der Gemeinde oder den andern Mitgliedern der Verwaltung nicht immer gemütlich. Es gab auch Streit und Hader, die Jahre hindurch anhielten, wie überhaupt die unverbrauchten Temperamente in den alten Judengemeinden in ihren Gefühlen unbehindert beharrlich waren. Eine Weiterung erfuhren diese Zwistigkeiten durch das Dazwischentreten Frumet Wolfs, der temparamentvollen und energischen Gattin Joachim Wolfs, die für ihren Ehemann eine Lanze brach. Es waren keine unehrenhaften Handlungen, die sich die Gegner vorzuwerfen hatten. In Ermangelung differenter politischer Strittpunkte stießen in dem damaligen jüdischen Leben die verschiedenen persönlichen Auffassungen scharf aufeinander. Diese Geringfügigkeiten führten sogar zu einer Intervention der grundherrlichen Behörde, aber auch diese konnte den Frieden nicht herstellen, bis endlich beide Parteien sich auf ein Schiedsgericht


Ahron b. Josef Jakob ha-Levi Brod-Austerlitz[1]
Salomo Salman[2]
Benjamin Wolf[3]
Salman Jeiteles[4]
Benjamin Wolf[5]
Lea[6] mar. Moses Lemels[7] Rösel[8]
Meir Kittsee[9] uxor Sara[10]
Meir[11]
Löb[12] uxor Sara[13] nachher Fr. Jakob Reichenau[14]
Meschulam Elieser Susman b. Isak Brilin Rabbiner in Fulda[25]
Isak, Rabb. in Hammelburg u. Mannheim uxor Sarlan T. Simeon Wolf Oppenheim
Asriel (in Eisenstadt und Wien) uxor Ruchama T. David b. JakobPollak[25a]
Chana mar. Wolf b. Löb Nassau
Chaila mar. Chajjim ha-Levi Troppau[24]
Sanwel (in Preßburg)
2. Frumet[25] (Franziska)
Abraham[15] Meir Löb[16]
Moses[17] uxor Rebekka[18]
Chajjim (Joachim) Wolf — ~ — 1. Rösel — ~
Mirl[19] Chajjim[20] Meir[21] Aber[22] Josel[23]
Meir[26] Gütel (Kathi) Spitzer[27]
Jütel (Juliani) Popper in II. Ehe Pollak[28]
Ruchama Reitlinger[29]
Rösel Schlesinger[30]
Edel (Adele) Klaber[31]
Chana Mitzker[32]
Fradel Tauber[33]
Löb[34] (Leopold) uxor Rebekka[35] T. Sam. Spitzer[36]
Asriel[36] uxor Chana[36a] geb. Hartstein
Adolf[37] (Ahron)
Ignaz[36] (Asriel)
Kathi (Elki) Spitzer[39]
Resi Wolf[40]
Fanny Pollak[41]
Lina (Lea) Stadler[42]
Lisi Schleifer[43]
Adele (Edel) Latzko[44]
Hanni Kauders[45]
Abraham[47]
Wilhelm (Chajjim Seeb)[48]
Victor (Avigdor)[49]
Adelheid (Edel) Schiff[50]
Fanny (Fradel) Schiff[51]
Sali Klaber[52]
Leni Bunzlau[53]
Rösl Schönberger[54]
Lotti (Chaila) Schönberger[55]
Mayer[56]

[1] Gestorben als Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Wien 31. Okt. 1659. Vgl. WACHSTEIN I, S. 382—384 und S. 539, 54; II, S. 89. [2] Gestorben in Wien 29. Nov. 1652. Ibidem I, S. 306—307 und S. 539, 54. [3] Mitbegründer der Gemeinde Eisenstadt, gestorben zwischen 1717 und 1719, vgl. hier oben S. 20, n. 3. [4] Nr. 78. [5] Nr. 114. [6] Siehe Nr. 98. [7] Nr. 133. [8] Siehe den Hinweis S. 195, n. 4. [9] Siehe S. 195, n. 3. [10] Nr. 524. [11] Vgl. Nr. 74. [12] Nr. 74. [13] Nr. 318. [14] Nr. 288. [15] Nr. 622. [16] Nr. 516. [17] Nr. 760. [18] Nr. 683. [19] Nr. 538. [20] Nr. 543. [21] Nr. 791. [22] Nr. 844. [23] Nr. 999. [24] Nr. 397, wo noch auf das Testament der Hanna Nassau bei TAGLICHT hebr. S. 57—60 und WACHSTEIN II, Nr. 907 und 987 zu verweisen ist. [25] Nr. 867. [25a] Nr. 61. [26] Nr. 399, aus erster Ehe. [27] Nr. 789. [28] Nr. 847. [29] Nr. 854. [30] Nr. 878. [31] Nr. 957. [32] Nr. 1116. [33] In Deutschkreuz, gest. 29. Elul 603 = 24. Sept. 1843. [34] Nr. 1019. L. ist später gestorben und ist auch der ältere Sohn. Aus technischen Gründen jedoch erscheint sein Name im Text vor dem A. s. [35] Gestorben 16. Februar 1882. [36] Nr. 813. [36a] Nr. 1080. [37] Geboren 27. November 1837. [38] Ignaz Wolf, dessen Andenken diese Schrift gewidmet ist, wurde am 13. Elul 601 = 30. August 1841 geboren und starb am 22. Tebeth 666 = 18. Jänner 1906. Die Grabinschrift auf dem neuen Friedhofe lautet:

פה נטמן
איש נעלה ונערץ ביקרת רוחו ונדיבת לבבו
חוטר נאצן ממוץ ישורים מפוארים ונכבדים
טוב עשה בעמו ויהי לנס התנוסס במשפחתו
ונהדר במפעלותיו בעדתו
צדק וחסד יקראוהו לרגליו
רנניד המפורסם
כ"ה עוריאל וואלף הלוי ע"ה
בן האלוף המרומם כ"ה ליב ע"ה
ושם אמו רבקה
נולד ביום י"ג אלול תר"א
ומת ביום כ"ב מבת תרס"ו לפ"ק
ונקבר בהספד מר ואבל ככד ביום כ"ד בו.
אי כבוד ואי יקר יקוננו עליו ילדי ביתו וגלוי משפחתו נחשך נוגה אורם
ואפס מטיבם מדוגם ומנחלם לשמו ולזכרו תאות נפשם ויחד עליו יבכיון כל
יודעיו ומכיריו מכבדיו ומוקיריו וישימו גם יחד כבוד תהלתו.
תנצב"ה.

Hier ruht
unser geliebter Gatte und Vater
unser Stolz, unsere Freude, unser Vorbild
Herr Ignaz Wolf
geboren 30. August 1841
gestorben 18. Jänner 1906.

[39] Gestorben 10. Schebat 645 = 26. Jänner 1885. NF. [40] Gestorben in Neudörfl, 19. Schebat 669 = 10. Februar 1909 und liegt in Eisenstadt begraben. NF. Sie war die Frau ihres Vetters Abraham Wolf, s. Note 47. [41] Gest. 12. August 1884. [42] Gestorben 9. Adar II. 660 = 10. März 1900. NF. [43] Gest. in Keszthely 21. Tamus 647 = 13. Juli 1887. [44] Nr. 1066. [45] Gest. 19. Jänner 1892. [46] Nr. 951. [47] Gestorben in Neudörfl, 6. Tischri 645 = 25. September 1884 und in Eisenstadt begraben. NF. [48] Wohnte in Wr. Neustadt, starb 11. Siwan 661 = 29. Mai 1901. [49] Lebte in Neudörfl und starb 21. Cheschwan 667 = 9. November 1906. In Eisenstadt begraben. [50] Gest. 14. Adar I. 670 = 23. Februar 1910. [51] Gest. 23. Adar II. 660 = 24. März 1900. [52] Gestorben in Ödenburg 24. Schebat 668 = 27. Jänner 1908, war Gattin ihres Vetters Moritz Klaber, eines Sohnes des Jona Klaber, s. Note 31. [53] Lebte in Neudörfl und starb 1. Adar II. 673 = 10. März 1913. In Eisenstadt begraben, Frau des Samuel, eines Sohnes von Josef Noach Meir Banalau, Nr. 982. [54] In Ödenburg gestorben. [55] Gest. 21. Ab 620 = 9. August 1860. [56] Gestorben 19. Nissan 644 = 14. April 1884.

einigten, welches aus dem Ortsrabbiner Jechiel Michl, dem Frauenkirchner Rabbiner Schalom Ullmann und dem Mattersdorfer Rabbiner Moses Sofer bestand. Erst diese in der Folge berühmt gewordenen Rabbiner machten den Streitigkeiten, ein Ende.[1]

622. Abraham b. Meir ha-Levi Kittsee

Gestorben Samstag, 13. Schebat 583 = 25. Jänner 1823.

Bruder von Nr. 621, s. das.

623. Nucha T. Wolf Schaffa, Fr. Leser b. K.

Gestorben Samstag, [20.][2] Schebat 583 = 1. Februar 1823.

Tochter von Nr. 640 und wohl Frau von Nr. 890, kinderlos in jugendlichem Alter als Wöchnerin verstorben.

624. Benjamin Benusch b. Simson

Gestorben Mittwoch, 28. Nissan 583 = 9. April 1823.

Ein gelehrter Mann. Im Totenregister wird er mit dem Beinamen „Jemnitz" (Jamnitz) bezeichnet.

625. Meir b. Löb

Gestorben Dienstag, 12. Elul 583 = 19. August 1823.

„Sein Denken galt nur der Lehre Gottes ... der ausgezeichnete Jüngling (ha-Bachur) aus vornehmem Geschlechte..." Der Verstorbene war vielleicht ein Besucher der Jeschiba (Talmudschule).

626. Samuel b. Elia Teltsch aus Nikolsburg

Gestorben Montag, 24. Tischri 584 = 29. September 1823.

Ledigen Standes (ha-Bachur) verstorben. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 625.

627. Zebi Hirsch b. Zebi Hirsch aus Boskowitz

Gestorben Dienstag, 23. Cheschwan 584 = 28. Oktober 1823.

675. Fr. Rachel T. Pethachia aus Kottendorf

Gestorben Sonntag, 15. Siwan 590 = 6. Juni 1830.

und

---

[1] Ein Weiteres hierüber im Regestenbande.

[2] Original: Samstag, 23. Schebat.

628. Jentel T. Pethachia aus Kottendorf

Gestorben 21. Kislew 584[1] = 24. November 1823.

Schwestern. Jentel wird als Jungfrau bezeichnet.

629. Rebekka T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Moses Bondi

Gestorben Mittwoch, 8. Tebeth 584 = 10. Dezember 1823.

Tochter von Nr. 534 und Gattin von Nr. 822, jung gestorben.

630. Zirl Fr. Jechiel Preßburg

Gestorben Donnerstag, 9. Tebeth 584 = 11. Dezember 1823.

Sicherlich Frau von Nr. 530.

631. Chana Fr. Abraham Ara Löbs

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 584 = 14. Jänner 1824.

In Wochenbett gestorben. Frau von Nr. 1003.

632. Schöndel Fr. Kalman Chajjat

Gestorben 23. Adar II. 584 = 23. März 1824.

Frau von Nr. 502, in hohem Alter gestorben.

633. Hindel T. Moses Löb N.-S., Fr. [Leser Eh]rlich[2]

Tochter von Nr. 614 und wohl erste Gattin von Nr. 954.

634. Koppel b. Josef

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 3. Siwan 584 = 30. Mai 1824.

635. Josef b. Ara Löb

Gestorben Samstag, 7. Tamus 584 = 3. Juli 1824.

Wohl Sohn des Ahron Löb Kittsee (s. Nr. 409), im Alter von 47 Jahren gestorben.[3]. Die Familie führt den Namen „Leb". Da auch ein Teil der Lackenbach (s. Nr. 480) und die Winden (s. Nr. 697) diesen Namen führen, so soll hier eine Übersicht über die Nachkommenschaft Ara Löbs folgen.

---

[1] Original: Mittwoch. Der 21. Kislew 584 fiel auf einen Montag.

[2] Die Ergänzung nach dem Totenregister.

[3] Geht hervor aus MB.

Ahron Löb Kittsee
Gestorben zwischen 1782 und 1824.
uxor Pessel[1]
gest. 1787

Abraham[2]	Josef[5]	Salomo[7]
gest. 1864	gest. 1824	gest. 1853
uxor: Chana[3]	uxor: Treindl[6]	uxor: Rachel[8]
gest. 1824	gest. 1826	gest. 1842
Ahron Löb[4]		
gest. 1868		

636. Frumet Fr. Samuel Hein

Gestorben Samstag, 11. Elul 584 = 4. September 1824.

Samuel Hein wird in der Grabschrift als gelehrt bezeichnet und mit der Eulogie für Verstorbene erwähnt. Da Frumet im Wochenbette gestorben, muß auch sein Tod nicht lange vorher erfolgt sein.

637. Moses b. Mordechai Rust

Gestorben Mittwoch, 29. Tebeth 585 = 19. Jänner 1825.

Mordechai Rust erscheint in den Jahren 1772—73 in einem Ehrenamt der Gemeinde. Er starb laut der Notiz im *Wiener Diarium* im Alter von 70 Jahren am 18. Februar 1791 in Wien. Auch Moses bezog den Unterhalt aus seiner Beschäftigung in Wien, wie wir dies aus den Familienlisten seines Landsmannes Benedikt Pope und nach dem Tode Benedikts, denen seiner

---

[1] Nr. 409, Standnummer 680. Es sei erwähnt, daß der S. 16 erwähnte Ahron Löb b. David 1720 in Kittsee wohnte. Ob unser Ahron Löb Kittsee ein Nachkomme von diesem ist, läßt sich nicht feststellen.

[2] Nr. 1003, Standnummer 1052.

[3] „ 631, „ 683.

[4] „ 1036, „ 1054.

[5] „ 635, „ 1053.

[6] „ 643, „ 981.

[7] „ 889, „ 967 = Salomon Leb bei Markbreiter S. 80, Nr. 17 zum Unterschiede vom Gleichnamigen ibidem S. 82, Nr. 21 (= Salman b. Pinchas Lackenbach, s. Nr. 480, Skizze).

[8] Nr. 790, Standnummer 968.

Witwe Theresia Pope entnehmen, wo Moses Rust aus Eisenstadt als Skontist und später als Magazineur erscheint. In Eisenstadt begegnet uns Moses Rust seit 1793 bis unmittelbar vor seinem Tode im Vorstande der Gemeinde.

Der Grabstein trägt unten in deutscher Sprache und hebräischer Schrift den Vermerk: Gewidmet von seinem Sohne Benedikt Rust im Jahre 625 (= 1865) und auf der Rückseite in einer eingelassenen Tafel in deutscher Schrift: Hier ruht Moses Rust. Benedikt erscheint in der Liste der Theresia Pope für das Jahr 1819 als ein 11 Monate altes Kind.

Es mag noch erwähnt werden, daß auf dem Grabstein des Moses Rust zum ersten Male ein Muttername (Lea, Nr. 526) erwähnt wird.[1]

638. Gumprich b. Moses aus Stampe (Stampfen)

Gestorben Montag, 2. Nissan 585 = 21. März 1825.

Gumprich b. Moses Stampe ist sicherlich identisch mit Gabriel Moses und somit als Stammvater der jetzt in Eisenstadt noch blühenden Familie Gabriel anzusehen. Gumprich, der ein hohes Alter erreicht hat, erscheint in den Archivalien seit 1795 als Mitglied der Gemeindeverwaltung.

639. Sarl Fr. Eisik M.-D.

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 585 = 5. April 1825.

640. Wolf b. Meir Schaffa

Gestorben Mittwoch, 18. Nissan 585 = 6. April 1825.

Bruder von Nr. 583 (s. das.) und ohne Zweifel mit Wolf Bernhardt in den Hauslisten identisch.

---

[1] Vgl. *Sohar* I, Bl. 84ª mit Bezug auf *Ps.* 86, 10 והושיע לבן אמתך וכי לא הוה בריה דישי איהו עד דאיהו אמר בשמא דאמיה ולא בשמא דאבוי אלא דא אוקימנא דכד ייתי בר נש לקבל מלה עלאה לאדכרא בעי למהך במלה דאיהו ודאי ועל דא אדכר לאמיה ולא לאבוי Die Zugehörigkeit zur Mutter ist unbedingt sicher. Vgl. hiezu Elia Gutmacher, סובת שלום mit Kommentar עמרת זקנים von Ch. Hirschensohn, Jerusalem 1883, S. 295 ff. Die Sitte auf Grabsteinen, wo die Toten im Gebet angerufen zu werden pflegten, den Mutternamen des Verstorbenen anzubringen, scheint unter chassidischem Einfluß erfolgt zu sein. Beispiele aus älterer Zeit sind mir nicht nachweisbar.

641. Chana T. Josef Winden, Fr. Josua Pápa (Reichenfeld)

Gestorben Freitag, 10. Siwan 585 = 27. Mai 1825.

Tochter von Nr. 697 und erste Frau von Nr. 993 (siehe Nr. 767). Ein Teil des Nachrufes, den ihr Mann ihr widmete, ist in seinem Werke *Milchamath Jehoschua* Bl. 21[a] mitgeteilt.

642. Gabriel b. Meir Gschies

Gestorben Sonntag, 6. Tischri 586 = 18. September 1825.

Gabriel ist ein Sohn des Meir b. Salman Neufeld, auch Gschies genannt (Nr. 384). Er führt nach dem Vornamen des Vaters den festen Familiennamen Mayer. Vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

643. Treindel Fr. Josef b. Ara Löb

Gestorben Dienstag, 4. Nissan 586 = 11. Aprili 1826.

Gattin von Nr. 635.

644. Chana T. Mora Eisenschitz aus Triesch

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 586 = 8. Juni 1826.

Starb als Jungfrau. Mora, der mit der Morenu-Würde bezeichnet wird, war zurzeit bereits verstorben.

645. Rebekka T. Mendel Janowitz

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 586 = 8. Juni 1826.

Mädchen, Tochter von Nr. 704.

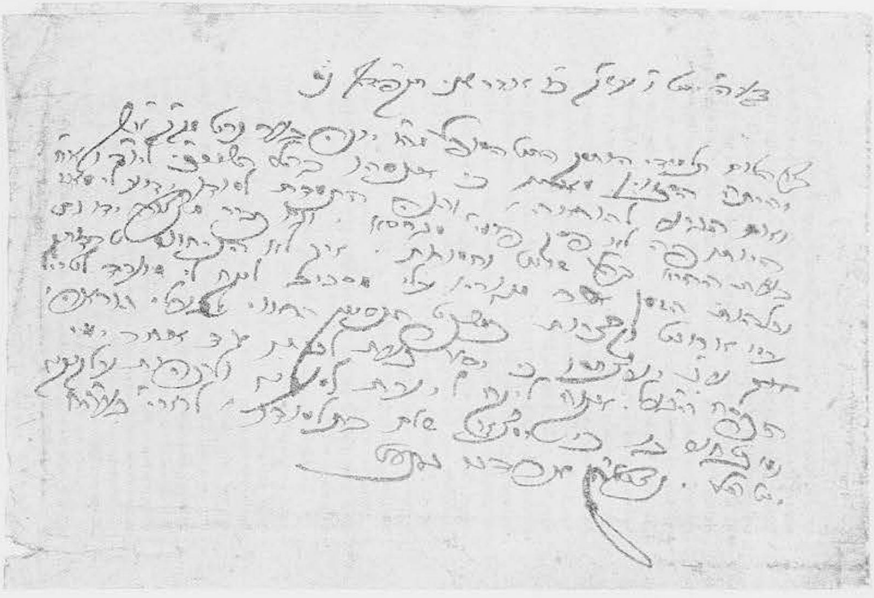
646. Jona Beer b. Feibel Bondi

Gestorben Samstag, 17. Tamus 586 = 22. Juli 1826.

„Ein neuer Krug voll alten [Weines] . . ., ein Vater an Weisheit und jung an Jahren, gewandt in rabbinischen Entscheidungen und besonders mit rednerischen Fähigkeiten ausgestattet, das Volk zu erbauen . . .“

Ein glücklicher Zufall setzt uns in die Lage, die Lobsprüche über diesen in der Blüte seiner Jahre verstorbenen jungen Mann[1] aus im Privatbesitze befindlichen Schriftstücken zu bestätigen.

[1] Dienstag, 17. Nissan 561/1801 spendet Feibel Bondi zum Wohlergehen seines ihm geborenen Sohnes Jona Beer eine 32 Loth wiegende Silberbüchse an den Wohltätigkeitsverein Gemillath Chassadim. Chewrabuch Bl. 80.[b]



Mordechai Benet, Empfehlungsschreiben für Jona Beer Bondi. Eigenhändig.
(Privatbesitz.)

Erhalten sind: Das vom Ortsrabbiner Jechiel Michl b. Ascher ha-Levi an den etwa 17jährigen[1] verliehene Chaber-Diplom,[2] d. d. Sonntag, 25. Tischri 578 = 5. Oktober 1817, ein Zeugnis in deutscher Sprache von Mordechai Benet vom 10. Mai 1822, worin dieser („Markus Benedikt, Lokal und Land Rabiner") bestätigt, daß „Jonas Bondy aus Eisenstadt in Ungarn gebürtig meine hierorts [Nikolsburg] abgehaltene talmudischen öffentlichen Vorlesungen zur Bildung junger Rabbinen durch eine Zeit von 18 Monathe so fleißig und emsig besucht habe, daß er während dieser Zeit durch sein edles und sittliches Betragen . . . mir die herzlichste Zufriedenheit und seinen Mitschülern wahrhafte Achtung abgerungen habe . . ." Ferner ein eigenhändig von Mordechai Benet geschriebenes, allgemein gehaltenes Zeugnis, d. d. Freitag, 26. Adar II. 584 = 26. März 1824[3], in welchem der gefeierte Meister seinen einstigen Schüler für die Zeit nach den Pessachfeiertagen bestellt, um die Rabbinatsprüfung mit ihm vorzunehmen (Jona war zur Zeit bereits verheiratet und führte schon den Morenu-Titel[4]), und schließlich ein Empfehlungsschreiben von Isak Moses Perles aus Ung.-Brod, zurzeit Rabbiner in Eisenstadt, von Sonntag, 4. Tamus 586 = 9. Juli 1826, worin er die intellektuellen und sittlichen Qualitäten des Empfohlenen rühmend hervorhebt, der widriger Umstände wegen („zumal es um unserer Sünden willen bekannt ist, wie kümmerlich sich die Gelehrten erhalten müssen") ein anderes Land aufsuchen will.[5]

Aus den schlimmen Verhältnissen ist der gelehrte Mann nicht herausgekommen. Nach seinem Tode drängen die Gläubiger auf Begleichung ihrer Forderungen. Um für die Hinterbliebenen etwas zu retten, entschließt sich die Gemeinde, den schwer belasteten Realbesitz des Verstorbenen zu erstehen, um ihn dann mit Zustimmung der Beteiligten unter für sie vorteilhafteren Bedingungen loszuschlagen.

---

[1] Schon in dem in Prag 1814 gedruckten Kommentar des Elia Wilna zu den Proverbien figuriert er unter den Pränumeranten.

[2] Siehe das Faksimile auf S. 189; über den Chabergrad vgl. Landau-Wachstein, *Jüdische Privatbriefe*, S. 8, n. 9.

[3] Siehe das Faksimile S. 205.

[4] Über Morenu und Hatara vgl. Wachstein I, S. XXXVII—XXXVIII.

[5] Siehe das Faksimile S. 225.

Kulturgeschichtlich nicht uninteressant ist noch ein Schriftstück, die Vollmacht, die der in Nikolsburg weilende Talmudschüler seinem Vater erteilt (Sonntag 22. Tamus 581/1821), für ihn die Verlobung mit der Tochter des Leser Schaffa zu vollziehen. Auch das Sonntag, 15. Tebeth 583 = 29. Dezember 1822 ausgefertigte Trauungsinstrument zwischen dem Chaber Jona Isaschar, genannt Jona Beer, Sohn des Chaber Josua Chiskijahu, genannt Feibel, und der Jungfrau Treindel, Tochter des Chaber Elieser, genannt Leser (Schaffa, d. i. Leser Hahn, Nr. 866) ist erhalten.

Wie die Grabschrift die persönlichen Vorzüge des Verstorbenen hervorhebt, vergißt sie auch nicht, seine edle Abstammung vorzuführenen. Sie bezeichnet ihn als „Nachkommen[1] des Gaons Chajjim Jona Theomim,[2] der ein Enkel des Gaons [Chajjim Jona Theomim I], Verfassers des „Kikajon d'Jona“[3] und Schwiegersohn des Gaons David Oppenheim, Oberrabbiners in Prag,[4] und Nachkomme in siebentem Geschlechte des Gaons [Lipman Heller], des Verfassers der „Tossefoth Jomtob“,[5] und des Gaons mhr S[imeon Spira][6] aus Prag war.“

647. Josef b. Jehuda

Gestorben Donnerstag, 5. Elul 586 = 7. September 1820.

Im Totenregister wird der Verstorbene mit ק״ו bezeichnet, welches nach Nr. 907 in „Kapuvár“ aufzulösen ist.

---

[1] נין ונכד.

[2] Gest. als Rabbiner in Breslau 1727, vgl. Löwenstein in Monatsschrift für Gesch. und Wiss. d. Judent. 1913, S. 351.

[3] Ibidem S. 346—347.

[4] Die erste Gattin Chajjim Jona II war Sara T. David Oppenheim, ibidem S. 351.

[5] Der Zusammenhang müßte erst festgestellt werden. Leider fehlt in unserem wie in dem andern mir vorliegenden Material der Vatername des Feibel Bondi. Bei Hock (S. 27, Kol. I., Nr. 9670) finde ich nur ein Mitglied der Familie Bondi, wo die Verwandschaft mit Lipman Heller erwähnt wird. Dieses Mitglied stammt in sechstem Geschlechte von Lipman Heller ab (s. Wachstein II, S. 441). Wenn Jona Beer von diesem abstammen würde, so müßte „im 7. Geschlechte“ auf Feibel bezogen werden.

[6] Ahron Simeon b. Wolf Spira starb Sonntag, 29. Kislew 440 = 3. Dezember 1679 als Oberrabbiner in Prag. Lieben, *Gal-Ed*, Nr. 31.

648. Jachedl T. David Piesling

Gestorben 26. Elul 586[1] = 28. September 1826.

Im Brautstande verstorben.

649. Fradel Fr. Gumperich Stampe

Gestorben in der Nacht des 1. Tischri 587 = 2. Oktober 1826.

Frau von Nr. 638.

650. Michael b. Elieser aus Schaffa

Gestorben Dienstag, 24. Tebeth 587 = 23. Jänner 1827.

Vgl. Nr. 573.

651. Mordechai b. Ahron Winden

Gestorben Donnerstag, 4. Schebat 587 = 1. Februar 1827.

Ahron Winden, der Vater des Verstorbenen, ist, wie leicht einzusehen, mit Nr. 905 nicht identisch. Er ist wahrscheinlich der Ehemann der 1789 verstorbenen Breindel (hebr. S. 240, Nr. 7, 421[a]) und vielleicht Vater des Josef (Nr. 697).

652. Leser b. Meschulam

Gestorben Donnerstag, 25. Schebat 587 = 22. Februar 1827.

Im Greisenalter verstorben.

653. Mirjam T. Samuel Irritz, Fr. Mordechai Wiesbaden

Gestorben Freitag, 26. Schebat 587 = 23. Februar 1827.

„Eine würdige Frau . . . die offene Hände für die Armen hatte . . . und Bücher für das Beth ha-Midrasch spendete . . ., hinterließ mit Zustimmung ihres Gatten für Verwandte, Arme und Gelehrte eine Stiftung im Betrage von 7400 Silbergulden.“ Die Grabschrift hebt auch hervor, daß ihr der Rabbiner eine Leichenrede hielt, was zu jener Zeit nur selten geschah und deshalb als eine große Auszeichnung angesehen wurde. Tochter von Nr. 350 und erste Gattin von Nr. 672.

654. Schöndel Fr. Ahron Winden

Gestorben Mittwoch, 1. Adar 587 = 28. Februar 1827.

Erste Frau von Nr. 905.

---

[1] War Donnerstag. Original: Mittwoch.

655. Asriel Machalup

Gestorben Freitag, 10. Adar 587 = 9. März 1827.

Als Greis gestorben, Sohn von Nr. 444, s. das.

656. Rachel Fr. Moses

Gestorben Samstag, 17. Nissan 587 = 19. April 1827.

Frau des Schneiders Moses b. Isak, Nr. 439.

657. Schöndel Fr. Löb Austerlitz

Gestorben 22. Nissan 587 = 19. April 1827.

„Gattin des seligen Löb ha-Levi Austerlitz, Enkel (oder Enkelin) des bedeutenden Rabbiners mhrr Baruch Tausk — das Andenken des Frommen zum Segen — Predigers in Prag". Schöndel ist wohl die Frau des Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 422). „Nekhed" (Enkel oder Enkelin) könnte dann nur auf sie selbst bezogen sein, da Baruch b. Salman Austerlitz (hier nach seinem Schwiegervater „Tausk" genannt, s. Nr. 196) Großonkel, (Bruder seines Großvaters Meir b. Salman, Nr. 382), aber nicht Großvater ihres Mannes Löb war.

658. Bella Chaja T. Isak, Fr. Josef Löb Heß

Gestorben Montag, 2. Siwan 587 = 28. Mai 1827.

Isak, der Vater Bella Chajas, der zurzeit bereits verstorben war, wird mit der Morenu-Titulatur angeführt. Sie ist in jungen Jahren gestorben. Ihr Mann (Nr. 1015) überlebte sie um 38 Jahre.

659. Bella T. Wolf Halle, Fr. Salman ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 9. Kislew 588 = 28. November 1827.

Bella war die Tochter des Arztes Dr. Wolf b. Henoch, nach seinem Geburtsorte Halle „Wolf Halle" genannt. Wolf ist der Vater des bekannten Biuristen und Reformers Ahron Wolfsohn, auch Ahron Halle (in seinen Beiträgen im *Measef* und anderswo) genannt. Über ihn vgl. jetzt Löwenstein, *Zur Geschichte der Juden in Fürth*, II. (SA. aus *Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft*, VIII), S. 3—4 und S. 89—90. Salman, der Ehemann der Bella, ist zweifelsohne Salman b. Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 856).

660. Mirjam Fr. Rafael M.-D.

Gestorben Freitag, 16. Schebat 588 = 1. Februar 1828.

Mirjam ist ohne Zweifel die Frau von Rafael b. Simeon M.-D. (Mühlendorf) Pollak (Nr. 569), dem Enkel des Rafael b. Alexander Süßkind (Nr. 195), und die Tochter des Mordechai (Nr. 217) und der Sara Eidlitz; vgl. S. 30 ff.

661. Hendel Fr. Rafael Neufeld

Gestorben 22. Nissan 588 = 6. April 1828.

Rafael Neufeld sicherlich Sohn von Israel Hirsch-Neufeld (Nr. 431) und Zipperl T. Rafael M.-D. (Nr. 214, s. das.), 1836 noch am Leben.[1] Vgl. noch S. 29.

662. Salomo b. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 30. Siwan 588 = 12. Juni 1828.

In hohem Alter gestorben, wohl Sohn von Nr. 555.

663. Hirz b. Löbusch Güns

Gestorben Mittwoch, 17. Elul 588 = 27. August 1828.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 725.

664. Elia b. Abraham aus Horschitz (Hořic)

Gestorben Mittwoch, 23. Tischri 589 = 1. Oktober 1828.

„Tränen entströmen den Augen, denn der Beschützer der Armen ist entschwunden". Elia b. Abraham ist Elia Machalup (s. Nr. 444; ebenso Totenregister), seit etwa 1795 in verschiedenen Ehrenämtern.

665. Löb Eisenschitz

Gestorben Dienstag, 14. Adar I. 589 = 17. Februar 1829.

666. Machel b. Selig Eidlitz

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 589 = 9. April 1829.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 925.

---

[1] Konskriptionsliste bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 80, Nr. 17, wo „Witwer" statt „Witwe" zu lesen ist. Er ist wohl mit dem Gleichnamigen bei Pribram, *Urkunden und Akten* I, 2. Bd. S. 533 identisch.

667. Chawa T. Baruch Leidesdorf, Fr. Wolf Güns

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 589 = 16. April 1829.

Tochter von mhrr Baruch und Gella Leidesdorf und Gattin von Wolf b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 762).

668. Moses Ahron b. Mordechai Weiler

Gestorben Dienstag, 13. Tamus 589 = 14. Juli 1829.

Sohn des Mordechai b. Abraham Hirsch Weiler (Nr. 476) und Schwager Akiba Egers,[1] seit 1798 Mitglied des Gemeindevorstandes.

669. Rebekka Fr. Tebel [aus Schaffa][2]

Gestorben 30. Tischri 590 = 27. Oktober 1829.

670. Eisik b. Isserl

Gestorben Mittwoch, 13. Kislew 590 = 9. Dezember 1829.

Im Greisenalter gestorben, vielleicht Sohn von Nr. 532.

671. Simeon b. Israel Hirsch Neufeld

Gestorben Dienstag, 23. Schebat 590 = 16. Februar 1830.

Als Greis in der Grabschrift bezeichnet. Simeon Neufeld ist wohl trotz des Fehlens eines Hinweises auf die levitische Abstammung Sohn von Israel Hirsch b. Ahron Löb Neufeld (Nr. 431). In der Familienliste des aus Eisenstadt stammenden Jakob Pollak in Wien figuriert ein Simon Neufeld aus Eisenstadt als Magazineur.

672. Mordechai Wiesbaden

Gestorben Freitag, 17. Adar 590 = 12. März 1830.

Die Inschrift enthält auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen keine Lobsprüche.[3] Seit etwa 1813 begegnet uns Mordechai b. Sabel aus Wiesbaden im Vorstand der Gemeinde sowie in der Leitung der frommen Bruderschaft. Früher lebte er in Wien, denn er ist ohne Zweifel identisch mit dem Tolerierten Marcus Sabel[4] aus Wiesbaden in Wien, dessen Fa-

[1] Vgl. Nr. 744 und Wachstein II, S. 556—558.

[2] Totenregister.

[3] Vgl. S. 122, n. 2.

[4] Die Pränumerantenliste zu קרושת ישראל II, Wien 1829, konnt ihn ebenfalls als Mordechai Sabel.

milienlisten 1789—1810 ich einsehen konnte. Er hatte zuletzt unter den Tuchlauben gewohnt und war auf einen Handel mit inländischen Fabrikaten toleriert. Seine Frau Marianna, Marie (s. Nr. 653) wird ausdrücklich als aus Eisenstadt gebürtig bezeichnet.

673. Taube T. Jakob Pollak

Gestorben Montag, 26. Nissan 590 = 19. April 1830.

Mädchen, Tochter von Nr. 868.

674. Moses b. Jakob Pollak

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 590 = 29. April 1830.

Jüngling, Sohn von Nr. 868.

676. Gütel Fr. Leser Machalup

Gestorben Samstag abends, 22. Siwan 590 = 12. Juni 1830.

Im Wochenbette gestorben, wohl Gattin von Nr. 1093.

677. Sarl Fr. Noach Meir Bunzlau

Gestorben Sonntag, 6. Tamus 590 = 27. Juni 1830.

Frau von Nr. 982.

678. Pessel, Fr. Juspa Nikolsburg

Gestorben Montag, 6. Ab 590 = 26. Juli 1830.

Frau von Nr. 598, s. das.

679. Samuel b. Phöbus Fürst

Gestorben Samstag, 11. Ab 590 = 31. Juli 1830.

680. Mirjam Fr. Juda Löb Benedig

Gestorben Dienstag, 28. Ab 590 = 17. August 1830.

Juda Löb Benedig ist wohl mit Jehuda Löb b. Hirz Kamen-Benedikt (Nr. 810, s. auch Nr. 611) identisch.

681. Jakob b. Pinchas [ha-Levi][1]

Gestorben Montag, 17. Tischri 591 = 4. Oktober 1830.

Ein Jakob Pinkus aus Eisenstadt figuriert im Haushalte des G. G. Uffenheimer[2] in Wien in dessen Familienliste für das Jahr 1819.

[1] Folgt aus dem Levitenemblem auf dem Grabstein.

[2] Vgl. über diesen Wachstein II, S. 426, n. 3.

682. Zartel T. Moses Ahron Weller

Gestorben Freitag, 28. Schebat 591 = 11. Februar 1831.

Mädchen, Tochter von Nr. 668.

683. Rebekka Fr. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben Freitag, 11. Nissan 591 = 25. März 1831.

Frau von Nr. 760.

684. (Moses) Michl Ahron b. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben 14. Nissan 591 = 28. März 1831.

Michl Ahron, Sohn des gelehrten Abraham b. Isak Spitz (Nr. 534), „hat für die Synagoge Paramente gespendet . . . seine Kinder weise in der Lehre erzogen, die denn auch zum rabbinischen Amte die Eignung haben, . . . Arme und Dürftige ließ er nicht fallen . . . sein Wort war wahr und aufrichtig. Er unterließ es nicht, zur öffentlichen Andacht unter den ersten Zehn zu erscheinen . . .“

685. David b. Zebi Machalup

Gestorben Mittwoch, 4. Tamus 591 = 15. Juni 1831.

686. Fr. Rösel T. Lipman Güns

Gestorben Sonntag, 14. Ab 591 = 24. August 1831.

Das am Donnerstag, 20. Tischri 581/1820 errichtete Testament der Frau Rösel, Tochter des damals bereits verstorbenen Lipman, ist im Original erhalten.[1] Hierin werden Legate ausgeworfen an den damals unverheirateten Brudersohn Lipman b. Ahron Güns[2] und an eine Schwestertochter, Jungfrau Gütel, Tochter des bereits verstorbenen Isak Eisik, Rabbiners in Egerszeg.[3] Die Einreihung des Lipman in die Familie Güns-Schlesinger will mir nicht glücken. Sollte die im hohen Alter verstorbene Rösel eine Schwester des Ahron b. Lipman (Nr. 613) und somit Tochter des Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 465), gewesen sein? In der Tat sind die Gräber des 1797 verstorbenen Lipman und der 1831 verstor-

[1] Chewrabuch, angeklebt an Bl. 28a.

[2] Sicherlich Nr. 869.

[3] Über Isak Eisik Banowitz, Rabbiner in [Zala-]Egerszeg, s. Schwartz, שם הגדולים מארץ הגר I, S. 98, Nr. 211.

benen Rösel nicht weit voneinander gelegen. Daß aber Lipman etwa nach dem Familiennamen seiner Frau, der uns unbekannt ist, „Güns“ genannt wurde, ist mir nicht nachweisbar.

687. Libele Fr. Phöbus Fürst

Gestorben Mittwoch, 29. Elul 591 = 7. September 1831.

688. Rachel Fr. Sanwel ב"ש

Gestorben 9. Tischri 592 = 16. September 1831.

ב"ש, vielleicht in בן שלמה aufzulösen und Sanwel ב"ש mit Sanwel b. Salomo b. Sanwel Schreiber, der nach Mohelbuch Ende 1778 geboren wurde, zu identifizieren. Zur Familie siehe Nr. 327, 542 und Nachweise.

689. Feile Fr. Moses Klaber

Gestorben Montag, 17. Chaschwan 592 = 24. Oktober 1831.

Gattin von Nr. 972.

690. Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr. Jakob Duschak

Gestorben 26. Kislew 592[1] = 1. Dezember 1831.

Frau von Nr. 782.

691. Zirl Fr. Abraham Tachau

Gestorben Samstag, 28. Kislew 592[2] = 3. Dezember 1831.

Wohl Frau von Nr. 901.

692. Gerson Ketzel

Gestorben 6. Adar I. 592[3] = 7. Februar 1832.

In hohem Alter gestorben.

693. Nethanel Rechnitz

Gestorben Freitag, 7. Adar II. 592 = 9. März 1832

„Ein gradsinniger und frommer Mann, unterrichtete Kinder und verrichtete den Synagogendienst in Treue . . .“

694. Josef b. Isserl

Gestorben Montag, 2. Nissan 592 = 2. April 1832.

In hohem Alter, wie sein Vater Isserl b. Leser (Nr. 532), gestorben.

---

[1] War Donnerstag, Original: Mittwoch.
[2] Original: 5. Chanukka = 29. Kislew.
[3] War Dienstag, Original: Mittwoch.

695. Rösche Fr. Löb Machalup
Gestorben Montag, 16. Nissan 592 = 16. April 1832.

696. Zirl Fr. Wolf Klaber
Gestorben Montag, 30. Nissan 592 = 30. April 1832.

Frau von Nr. 774.

697. Josef Winden
Gestorben 18. Tamus 592 = 16. Juli 1832.

Josef b. Ahron Jehuda aus dem Dorfe Winden (ung. Sásony, Kom. Moson), Schwiegersohn des Isserl b. Leser (Nr. 532), erwirbt durch seinen Verwandten Mordechai b. Sender (Nr. 437) Sonntag, 12. Adar II. 543/1783 das Eisenstädter Wohnrecht. Er betätigt sich im Vorstande des Bekleidungsvereines und scheint einige Gelehrsamkeit besessen zu haben. Der Name „Leb", den die Familie führt, leitet sich wohl von dem zweiten Vornamen des Vaters von Josef (Jehuda = Löb) her. „Leb" ist auch der Familienname eines Teiles der „Lackenbach" (s. Nr. 480) und der Nachkommenschaft des Ara Löb (s. Nr. 635).

698. Rosa, Fr. Hirsch Lackenbach
Gestorben Freitag, 28. Ab 592 = 24. August 1832.

Ohne Zweifel Gattin von Nr. 900.

699. Reizel T. Meir Epstein, Fr. Süssel Fürth
Gestorben Sonntag, 14. Elul 592 = 9. September 1832.

Tochter von Nr. 387 und Gattin von Nr. 585.

700. . . .
. . . 592 = . . . zwischen 1831 und 1832.

Fragment.

701. Jütel Fr. Rafael Pollak
Gestorben 4. Tischri 593 = 28. September 1832.

Jütel ist die zweite Frau des zurzeit bereits verstorbenen Rafael b. Moses (Valentin Moses Pollak) somit eine Schwiegertochter von Nr. 506. Vgl. Ausführliches oben zu Nr. 334, S. 135.

702. Rachel Fr. Hirsch Löb
Gestorben Montag, 7. Tischri 593 = 1. Oktober 1832.

Frau von Nr. 906.

703. Moses b. Löb Winternitz

Gestorben Montag, 28. Tischri 593 = 22. Oktober 1832.

704. Mendel b. Beer Janowitz

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 8. Cheschwan 593 = 1. November 1832.

„Der ehrwürdige Greis . . . fürchtete Gott von Jugend auf . . . trieb einen redlichen Handel und fand dabei die Zeit, sich auch dem Studium der Lehre zu widmen . . . wehe dem Schiffe, dessen Lenker in die Tiefe fiel . . .“ Mendel Janowitz ist seit 1786 im Vorstandskollegium, dessen Vorsitz er wiederholt führte, nachweisbar.

705. Abraham b. Uriel Pollak

Gestorben Donnerstag, 15. Cheschwan 593 = 8. November 1832.

Abraham Pollak-Wimpassing „verließ das Leben in der Hälfte seiner Tage . . . Er war Vater der Armen und Dürftigen und widmete sich in Treue den öffentlichen Interessen . . .“ Er ist, wie oben S. 32 ff. ausführlich begründet wurde, der Sohn von Nr. 564 und Urenkel von Nr. 195.

706. Jakob Hirsch Motlein

Gestorben Samstag, 24. Cheschwan 593 = 17. November 1832.

707. Rechli Fr. Mordechai [Singer]

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 16. Kislew 593 = 8. Dezember 1832.

Frau von Nr. 715.

708. Rösel Fr. Samuel Tachau

Gestorben Freitag, 26. Schebat 593 = 15. Februar 1833.

„Jung an Jahren, wie der Adlerflug, so schwanden dahin deine Lebenstage . . .“ Rosalie Tachau starb, nach der Matrik, 29 Jahre alt. Sie ist wohl die erste Gattin von Nr. 1092.

709. Mirl Fr. Moses Löb Schaffa

Gestorben Montag, 6. Adar 593 = 25. Februar 1833.

Frau von Moses Löb Tiger (Nr. 723).

710. Mordechai b. Meir ha-Cohen

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 1. Nissan 593 = 21. März 1833.

Die Grabschrift sagt dem Verstorbenen nach, daß er an den beiden Neujahrstagen zu fasten und den ganzen Tag in der Synagoge in tiefer Andacht zu verbringen pflegte. Die Matrik bezeichnet ihn als „Marcus Cohn, Wächter“ und gibt sein Alter mit 80 Jahren an. Auf ein höheres Alter spielt auch die Inschrift an. Wenn die in der Matrik allerdings korrigierte Zahl richtig sein sollte, könnte er nicht mit dem Manne von Nr. 510 identifiziert werden. Im Gemeindebuche Bl. 214[a] ist nämlich ein Protokoll von Sonntag, 24. (lies 22.) Tebeth 559 enthalten, nach welchem der Bräutigam (הנער החתן) Mordechai Cohen, im Begriffe sich mit Jütel, der Tochter des verstorbenen Moses Jedidja (wohl Nr. 360) zu verheiraten, um die Zuständigkeit ansucht. Der Erwerber des Gemeinderechtes könnte demnach höchstens 60 Jahre alt geworden sein. Vielleicht lebten zurzeit zwei Personen dieses Namens. Der Vollständigkeit halber sei noch mitgeteilt, daß wir unter den Pränumeranten auf die Prager Talmudausgabe 1830 einen Mordechai Cohen aus Eisenstadt finden.

711. Joel b. Mordechai [Wärndorfer][1] aus Deutschkreuz

Gestorben in der Nacht des 15. Nissan 593 = 4. April 1833.

712. Sarl Fr. Michl Weiß

Gestorben Donnerstag,[2] 23. Ab 593 = 18. August 1833.

Frau von Nr. 719. Die Nennung des Ehegatten als eines bereits Verstorbenen rührt daher, weil die Aufstellung des Grabsteines erst nach dem bald eingetretenen Tode des Mannes erfolgte.

713. Moses b. Meir Fischels

Gestorben Mittwoch, 22. Kislew 594 = 7. Dezember 1833.

Moses Fischer verließ das Wiener Rabbinat 1729[3] und scheint sich bald darauf nach Eisenstadt, wo er Familienbezie-

[1] Matrik.

[2] Orig.: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag 23. Ab. Freitag war jedoch der 24. Ab.

[3] Vgl. den Brief Mannheimers an Alex. Wolff, d. d. 22. Juli 1829 in *Monatschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.* 1871, S. 276 ff., wo auf S. 279—280 einiges über den Wirkungskreis Fischers. Zurzeit war bereits für einen

hungen hatte,[1] zur Ruhe zurückgezogen zu haben. Offiziell war der Rabbiner der Wiener Judenschaft, die damals kein Korporationsrecht besaß, „Koscherfleischaufseher", als welcher er am 24. Dezember 1816 von der k. k. n.-ö. Landesregierung bestätigt wurde.[2] Mit welcher Gewissenhaftigkeit er übrigens auch diesen Teil seiner amtlichen Wirksamkeit versah, ersehen wir aus nachstehender Briefstelle Mannheimers: „Binnen Kurzem wird unser רב wegen Alter und Schwäche uns verlassen . . . Es ist dem Alten überlassen, ob er fortgehe und seine Pension nehme, oder bleibe und sich den schweren Dienst, denn das war ihm der Seine, da er selbst — sei es aus Mißtrauen oder Gewissenhaftigkeit — öfter in der Woche Schlachthaus und Fleischbude, die ברחוק מזרח ממערב auseinander liegen, visitiert". Natürlich war Fischer schon vor der behördlichen Bestätigung Rabbiner in Wien. Der Zeitpunkt seines Amtsantrittes ist mir jedoch nicht feststellbar. Jedenfalls war er es schon 1814, wie aus der in diesem Jahre in Wien erschienenen Biographie Moses Mendelssohns von Euchel hervorgeht, wo der Herausgeber Ahron Pollak im Anhang einen Brief Mendelssohns an Fischer mitteilt und den Adressaten „Lehrer unserer Gemeinde" apostrophiert.[3] In der Familienliste seines Schwagers Markus Herzl Kuh für das Jahr 1810 figuriert Moses Fischer aus Prag als Spediteur. Von seiner Familie heißt es, daß sie in Prag wohne. In dem „Bedienten" Mayer Fischer in derselben Liste hat man jedoch den Sohn des Moses zu sehen.

Moses Fischer war der Sohn des am 16. Dezember 1769 in Prag verstorbenen Vorsitzenden des Rabbinatskollegiums Meir b. Efraim Fischel Bumslau[4] von seiner zweiten Frau

---

Nachfolger gesorgt. Dies muß zwischen 7. April (vgl. הצופה מארץ הגר II, S. 94—97) und 22. Juli erfolgt sein.

[1] Siehe oben Nr. 379. Seine Stiefmutter Jütl war die dritte Frau Meir Fischels. Mordechai Kuh, der Schwager Fischels, errichtete 1814 eine Stiftung in Eisenstadt.

[2] Husserl, *Gründungsgesch. d. Stadttempels d. israel. Kultusgemeinde Wien.* S. 77.

[3] Ibidem, S. 142 ויקרה ד׳ לפני איש ברייתי הרב הגדול מישרי תלמודי הדור מוהרמ״פ נ״י מורה עדתנו [lies החתורני] החכם הכולל התוכני vgl. noch *Neuzeit*, red. S. Szanto, 1882, S. 325.

[4] Vgl. *Gal-Ed*, S. 60, Nr. 114 und daselbst den deutschen Teil, S. 55 bis 56; Löwenstein, *Nathanael Weil*, S. 64.

Ritschel, der Tochter des Primators Simon Frankl.[1] Er war ein Mann von bedeutender jüdischer Gelehrsamkeit, aber auch dem modernen Wissen nicht abhold.[2] Die Grabschrift tituliert ihn mit dem Prädikate „ha-Zadik“[3] und sagt ihm nach, daß er weder den Armen noch den Reichen schön getan, Vermögen und Reichtum von ihm gering gehalten wurden und nur die heilige Tora seine Sehnsucht war. Mit dem Epitheton ha-Zadik benennt ihn auch Moses Körner, ברכת משה, Berlin 1833, S. 19.[4]

Außer der bereits erwähnten Korrespondenz mit Moses Mendelssohn ist von ihm ein Beitrag in Ezechiel Landaus נודע ביהודא[5] zweite Serie, Ende (קונטרס אחרון) Bemerkungen zur Abteilung Orach Chajjim desselben Werkes erhalten; siehe auch daselbst Nr. 112.

Antworten an ihn enthalten die Rechtsgutachten Mordechai Benets פרשת מרדכי, Eben ha-Eser Nr. 56 und הר המ״ר Nr. 34; Eleasar Fleckeles, תשובה מאהבה Nr. 163; Moses Kunitzer, המצרף I, Nr. 22, vom Jahre 577/1817.[6] Seine Stellungnahme in der Frage des Militärdienstes der Juden siehe *Ben-Chananja* V, 62 ff.

Den Familienstand Moses Fischers erfahren wir aus dem „Verzeichnis der im Dienste der Tolerierten stehenden Individuen“ vom Jahre 1819 (10. Mai). Er wird als aus Prag gebürtig, 60 Jahre alt, Koscherfleischaufseher bezeichnet, wohnhaft Stadt Nr. 403. Gattin: Elisabet, zu Prag geboren, 60 Jahre alt. Kinder: Marcus, 31 Jahre alt, in Prag geboren und dort wohnhaft; Regina, in Prag geboren, 27 Jahre alt, wohnhaft in

---

[1] Vgl. Wachstein I, S. 404; Podiebrad, *Altertümer der Prager Josefstadt*, S. 151; Lazarus in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judentums* 1912, S. 357.

[2] *Neuzeit* l. c. heißt es von ihm, daß er sich mit naturwissenschaftlichen und mathematischen Studien beschäftigt habe. Beruht vielleicht diese Angabe auf die Lesung התוכני (s. Note 1)?

[3] Bedeutet nicht nur „gerecht“, sondern auch den sittlich Reinen, Frommen in seinem Verhältnisse zu Gott und Menschen.

[4] Körner ist nicht der einzige Autor, dessen sich Fischer annimmt. So sehen wir ihn einen andern Wiener Druck „מסרות תבל von David Friesenhausen, Wien 1820, fördern: ע״כ כל איש יוכל לדרוש פה ווין מפי הרב המה״ג אב״ד מו״ה משה פישל נ״י . . .

[5] אמר שמואל [בן המחבר] אחר שיצא הכרך או״ח ויו״ד מבה״ד מסר לי . . . כבוד מחותני ידידי הרב המופלא החו״ב מו״ה משה נ״י בן הנאון מו״ה מאיר פישלס זצ״ל קונטרס הלזה

[6] Der Text hat „Mittwoch, 20. des Monats 517, was kalendarisch auf Tebeth oder Siwan stimmt.

Mattersdorf; Theresia und Ester, 22 Jahre und 20 Jahre alt, in Prag geboren und in Wien wohnhaft.

Elisabeth, die Gattin Moses Fischers, die wir weiter Nr. 800 kennen lernen werden, ist die Tochter des bekannten Finanzmannes Naftali Hirz Kuh.

Markus ist Meir Fischer, der Verfasser des Werkchens קורות שנות קדם, Prag 1812 und anderer Schriften, gestorben 22. Mai 1858.[1] Von den Töchtern ist Ester, die jüngste, die Frau des Eleasar Lazarus[2] (Nr. 836).

714. Rebekka Fr. Abram Neufeld

Gestorben Samstag, 25. Kislew 594 = 7. Dezember 1833.

Frau von Nr. 411.

715. Mordechai Chasan

Gestorben Samstag, 9. Tebeth 594 = 21. Dezember 1833.

Mordechai Singer, aus Kojetein gebürtig, Vorbeter, Schächter und Beglaubigter der Gemeinde, ist mir aus Privaturkunden seit 1713 in Eisenstadt nachweisbar.

716. Ascher b. Josef Noach Meir Bunzlau

Gestorben Samstag, 9. Tebeth 594 = 21. Dezember 1833.

Jüngling, Sohn von Nr. 982.

717. Isak b. Meschulam

Gestorben 12. Tebeth 594 = 24. Dezember 1833.

Im Greisenalter gestorben, wohl Sohn von Nr. 505.

718. Mordechai Bock

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 8. Nissan 594 = 17. April 1834.

Seit 1801 als Mitglied des Gemeindevorstandes nachweisbar.

---

[1] *Die Eröffnung des neuen zweiten israelitischen Wolschaner Friedhofes ... Statistik ... sowie eine tabellarische Zusammenstellung der meisten daselbst ruhenden hervorragenden Persönlichkeiten mit kurzer Biographie derselben von* Koppelmann Lieben, S. 27, Nr. 61, wo „in Wien“ in der Rubrik „geboren“ zu streichen ist.

[2] „Lazar Lazarus, Familiant aus Rechnitz, Ungarn, Handlungsdiener bei Henriette von Wertheimstein, 50 Jahre alt und Ester Fischer, Tochter des Tolerierten Moses Fischer, 22 Jahre“ heiraten März 1823. Vgl. Pribram, *Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien*, Erste Abt., II. Bd., S. 621 ad p. 538, wo „Rabbinerstellvertreter“ in eckiger Klammer zu streichen ist.

719. Michl Weiß aus Meseritsch

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24. Tamus 594 = 31. Juli 1834.

Michl Weiß aus Großmeseritsch in Mähren ist der Vaterbruder des bekannten Gelehrten Eisik Hirsch Weiß,[1] bei dem der Neffe einige Zeit in Eisenstadt lebte. Michl Weiss betrieb einen Garnhandel, scheint wohlhabend gewesen zu sein und gehörte auch dem Vorstande der Gemeinde an. Das Lob über ihn leitet die Grabschrift mit folgender Betrachtung ein:

„Die Fallen der Weltenkinder sind Vermögen und Reichtum, sie halten das Herz ab, den Weg der Gradheit und Rechtlichkeit zu wandeln. Ihre Sehnsucht ist nur der Besitz, weise Lehren sind ihnen Gegenstand der Verachtung. Ihrem Herz entsprießt nur Giftkraut und Wermut.“

Nun fährt die Inschrift fort:

„Das Glück der Erdenbewohner ist dem Manne, der hier begraben liegt, zuteil geworden, aber er hielt an seiner Geradheit und Rechtlichkeit fest. Sich stützend auf die Pfeiler der Billigkeit und Gerechtigkeit kam er sein Lebtag nicht ins Dornengehege. Sein Tun und Lassen war klar und hell wie die Sonne, alles Dunkle scheuchend. Aber wehe, schnell, allzuschnell sind seine Tage dahingesaust. Gebrochen ist sein Lebensbaum und abgefallen sind seine Trauben.“

720. Kalman b. Isaschar Dob

Gestorben Mittwoch, 29. Ab 594 = 3. September 1834.

Die Matrik hat folgende Notiz: Karl Österreicher, Handelsmann, 32 Jahre, gestorben in Frauenkirchen.

721. Hindel Fr. Hirsch Löb [Ungar][2]

Gestorben Mittwoch, 12. Tischri 595 = 15. Oktober 1834.

722. Sarl Fr. Moses Stampe

Gestorben Sonntag 7. Cheschwan 595 = 9. November 1834.

Wohl erste Frau des Moses Gabriel (Nr. 1008).

---

[1] Vgl. Weiss, זכרונות, S. 28 und 29.

[2] Matrik: Nanetti Ungar, 53 Jahre. „Jung an Jahren“ in der Inschrift als in den besten Jahren zu verstehen.

723. Moses Löb Tiger

Gestorben Samstag, 13. Cheschwan 595[1] = 15. November 1834.

Identisch mit Moses Löb Schaffa aus Meseritsch, der 1793 das Wohnrecht in Eisenstadt erwarb.[2] Die Grabschrift bezeichnet ihn als Greis. In der Matrik wird sein Alter mit 79 Jahren angegeben.

724. Gabriel b. Juspa Gokesch

Gestorben Montag, 6. Kislew 595 = 8. Dezember 1834.

Sohn des Rabbiners von Rausnitz Juspa Gokesch aus Frankfurt a. M. (s. Nr. 469).

725. Löbusch b. Hirz Güns

Gestorben Dienstag, 18. Schebat 595 = 17. Februar 1835.

Nach dem Nr. 527 angeführten Mohelbuche ist Löbusch, geboren 27. Tamus 536 = 14. Juli 1776, ein Urenkel (נין ונכד) des Löbusch Mochiach,[3] dessen Namen er auch führt. Vermutlich war Jehudith Fr. Hirz Güns (Nr. 497[6]), die Mutter des Löbusch, eine Tochter des jung verstorbenen Lipman b. Löbusch Mochiach (Nr. 239). Judith war ja auch der Name von Lipmans Mutter, der Tochter Juda Berlins.[4] Ich identifiziere die Judith weiters mit jener Judith T. des verstorbenen mhrr Lipman, die 1786 an die Verlassenschaft des Samuel b. Anschel Güns (Nr. 243) Ansprüche stellte.[5] Daraus folgt, daß schon früher die beiden berühmten Familien verschwägert waren, denn die Mutter der Judith, deren Rechtsansprüche auf die Tochter übergingen, war eine Tochter der Reikel Fr. Moses Koblenz (Nr. 265), diese aber eine Tochter des Erblassers Samuel b. Anschel Güns-Schlesinger. Zum Überflusse sei noch darauf hingewiesen, daß die Grabstätten des Lipman b. Löbusch Mochiach und der Reikel Koblenz, sowie die der Sarl Fr. Samuel Güns und des Moses b. Samuel nebeneinander gelegen sind.[6] Hat uns die

---

[1] Original: 14. Cheschwan.

[2] EGB. 202[b]. Schaffa ist sein Geburtsort.

[3] Siehe die Nr. 208, 226, 239 und 312.

[4] Weisz, אבני בית היוצר, Bl. 30[b].

[5] Vgl. das Aktenstück aus EGB bei Wachstein II, S. 552 ff und das. S. 169.

[6] Die Denksteine tragen die Nr. 161—164.

Angabe des Mohelbuches den Ausgangspunkt gegeben, die mütterliche Genealogie festzustellen, so stellen sich der Einreihung des Löbusch Güns in die Familie Schlesinger Schwierigkeiten entgegen. Hirz, der Vater des Löbusch, begegnet uns in den Archivalien im Ehrenamte eines Kassiers der für die Armen Palästinas bestimmten Spenden. Er wird gelegentlich בר"ש, בה"ש zubenannt, sein Vater dürfte demnach Samuel geheißen haben. Es läßt sich eine begründete Vermutung über diesen fraglichen Samuel nicht aussprechen. Vielleicht entlehnte Hirz b. S. Güns den Namen seinem Urgroßvater mütterlicherseits, ohne mit den Güns-Schlesinger blutsverwandt zu sein. Zum Verständnisse der hier klargelegten genealogischen Verhältnisse folgende Skizze:

Löbusch b. Mordechai Mochiach uxor Judith T. Jehuda Berlin (Jost Liebmann)		Samuel b. Anschel Güns (Nr. 243) | Reikel Koblenz (Nr. 265)
Lipmann (Nr. 239)	~	filia
Judith (Nr. 497[a])	~	Hirz b. S.-Güns
Löbusch (Nr. 725)		

726. Salman Breisach (Preisach)

Gestorben in Wien Donnerstag, 27. Schebat 595 = 26. Februar 1835.

Salman Breisach war der Sohn des Löb b. Wolf Preisach (Nr. 500) und der Täubche T. Mendel Leidesdorf (Nr. 539). Er ist schon 1789 in Wien nachweisbar, wo er auf der Familienliste des aus Eisenstadt stammenden Benedikt Poppe als Hausbedienter figuriert. Später finden wir ihn in der Firma D. J. Arnstein tätig. 1819 übernimmt er die früher mit Barbara Arnstein[1] gemeinschaftlich geführte Handlung. Die Liste von 1819 bezeichnet Salomon Breisach, Leopoldstadt, Jägerzeile 532 als Großhändler. Das daselbst angeführte zahlreiche Personal läßt auf einen ausgedehnten Handel schließen. In der Liste 1834 ist der gewesene Großhändler in Konkurs. Die Liste

[1] Wachstein II, S. 465. Barbara war die Schwester von Breisachs Mutter.

von 1835 trägt die Unterschrift seines Sohnes Emanuel, der sich als Gesellschafter des Herrn M. Bunzel[1] bezeichnet.

Salomon Breisach erfreute sich eines großen Ansehens unter der Wiener Judenschaft. 1816—1828 ist er einer ihrer Vertreter.[2]

727. Jütel Fr. Arje Löb Klaber

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 3. Adar 595 = 4. März 1835.

Frau von Nr. 852.

728. Sarl Fr. Isak Chajjat

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 5. Adar 595 = 6. März 1835.

Wird in der Grabschrift als Greisin bezeichnet. Matrik: Sara Kerpel, Witwe, 84 Jahre. Siehe Nr. 855.

729. Zebi Hirsch Perles

Gestorben 5. Nissan 595 = 4. April 1835.

Der Sohn des Ortsrabbiners Isak Moses Perles, ledigen Standes, nach Matrik im Alter von 26 Jahren gestorben.

Isak Moses Perles wurde 1821 als Rabbiner nach Eisenstadt berufen.[3] Er war in Ung.-Brod geboren, bekleidete vor seiner Eisenstädter Wirksamkeit die Rabbinate Kojetein in Mähren und Holics in Ungarn. In Eisenstadt blieb er bis zum Jahre 1840. In diesem Jahre verzichtete er infolge eines Streites mit dem Vorsteher Löb Wolf (Nr. 1019) auf seine Stelle in Eisenstadt, wo er große Verehrung genoß.[4] Von dort ging er nach Bonyhad, wo sich sein Leben traurig gestaltete. Als nun im Jahre 1848 eine Partei auf die Einführung von Tempelreformen drang, litt es den greisen Gelehrten alten Schlages nicht mehr. Er verließ auch diese Stelle, kehrte in seinen

---

[1] Siehe Julius v. Gomperz, *Jugenderinnerungen*, S. 23; Husserl, *Gründungsgeschichte des Stadttempels*, S. 57, 61, 70. Mit der Frau des M. Bunzel war Preisach weitläufig verwandt.

[2] *Ost und West* X, Sp. 514, woselbst S. 507 sein Bildnis.

[3] Das Berufungsschreiben (רבנות-Brief) ist von Freitag, 28. Cheschwan ולשטר 528) = 23. November 1821 datiert.

[4] J. H. Weiss, זכרונותי, S. 28 ff.

Isak Moses Perles, Empfehlungsschreiben für Jona Beer Bondi. Eigenhändig.
(Privatbesitz.)

Heimatsort zurück, wo er als Privatmann bis zu seinem am 15. Ab 614 = 9. August 1854[1] erfolgten Tode verblieb. Trotzdem Perles ein Mann der alten Schule war, verachtete er durchaus nicht Wissen und Bildung. Eine Charakteristik seiner Persönlichkeit entwirft Weiß in seinen bereits zitierten Memoiren. Weiß, der in seiner Jugend die talmudischen Vorträge Perles' besuchte, hatte Gelegenheit, diesen aufrechten Mann von der Nähe zu beobachten und als Historiker die Fähigkeit, die Distanz zu finden, von der aus solche Charaktere zu erfassen sind. Noch ein anderer moderner Gelehrter, der es in der Folge zu einem Namen brachte, gehörte in Eisenstadt zum Schülerkreis von Moses Perles, Leopold Löw.[2]

730. Samuel b. Moses Güns

Gestorben in der Sabbathnacht, 17. Ijjar 595 = 16. Mai 1835.

Samuel Schlesinger, Sohn des Moses b. Samuel b. Anschel (Nr. 429), erscheint schon 1791 als Mitglied des Vorstandes. Nicht lange nachher bekleidete er die Würde eines Vorstehers, die er eine Reihe von Jahren innehatte. Auch in den andern Körperschaften hatte er eine führende Stellung. Von den Kindern des Moses Güns ist er der einzige, der den kaufmännischen Beruf ausübt, aber auch er besaß einige rabbinische Gelehrsamkeit, wie aus dem Morenu-Titel, den er führte, hervorgeht.

731. Sarl Fr. Elia Geiring

Gestorben Freitag, 27. Tamus[3] 595 = 24. Juli 1835.

Wohl Frau von Nr. 918.

732. Gütel Fr. Meir Boskowitz

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 595 = 5. August 1835.

Frau von Nr. 806.

733. Chana T. Eisik b. Isserl

Gestorben Donnerstag, 24. Tebeth 596 = 14. Jänner 1836.

Tochter von Nr. 670. Matrik: Anna Flaschner, Witwe, 52 Jahre.

---

[1] Seine Grabschrift bei Frankl-Grün, *Gesch. d. Juden in Ungarisch-Brod*, S. 50, Anmerkung.

[2] Weiss, l. c. S. 31; Löw, *Ges. Schriften* IV, S. 432.

[3] Orig.: 26. Tamus.

734. Ester Fr. Ahron b. Lipman

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 13. Adar 596 = 2. März 1836.

Ester ist die Frau des Ahron, Sohnes des Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 613, 465, 301). Die Matrik hat die Notiz: Ester Schlesinger, Witwe, 83 Jahre. Daraus ist zu ersehen, daß entweder Ahron oder schon sein Vater Lipman den Namen Schlesinger angenommen hat. Es gehört demnach entweder Ester oder, was mir wahrscheinlicher erscheint, ihre Mutter Rebekka (Nr. 489) der Familie Güns-Schlesinger an.

735. Hendel Fr. Mordechai Simeon

Gestorben Donnerstag, 28. Adar 596[1] = 17. März 1836.

Frau von Nr. 842.

736. Samuel b. Hirsch Löb בראש

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 596 = 25. März 1836.

„Gestorben in der Hälfte seiner Tage". Matrik: Samuel Hirschler, 36 Jahre. Totenregister hat statt בראש die Abbreviatur בר״ש. Die nächste Grabstätte ist die des Hirsch Löb b. Salomo (Nr. 906), der demnach sein Vater ist.

737. Mostel b. Israel Fürst

Gestorben Montag, 15. Ijjar 596 = 2. Mai 1836.

Matrik: Matthias Fürst, armer Geschäftler, 54 Jahre.[2] Israel b. Ahron Fürst starb laut Totenregister 30. Ab 541/1781. Sein Grabstein ist jetzt nicht mehr vorhanden, siehe Nr. 6 (376[a]).

738. Baruch Michael b. Josef ha-Levi

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 12. Ab 596 = 26. Juli 1836.

Baruch Michael oder Benetto Löwy stammte aus Ichenhausen in Bayern, seit etwa 1828 Mitglied des Gemeindevorstandes.

---

[1] Vgl. die Note zum hebräischen Text.

[2] Altersangaben in der Matrik müssen, sofern sie von Interesse sind, von einer anderen Quelle eine Bestätigung erfahren, so wurde Moses genannt Mostel b. Israel nach Mohelbuch Nr. 98 am 26. Tischri 539/1778 geboren.

739. Abraham Perles

Gestorben 15. Tischri 597[1] = 26. September 1836.

Zehnjähriges Kind, Sohn des Rabbiners Isak Moses Perles, s. Nr. 729.

740. Löb b. Salman Wärndorfer

Gestorben Mittwoch, 17. Tischri 597 = 28. September 1836.

Mitglied des Gemeindevorstandes, wohl Sohn von Nr. 441.

741. Naftali Hirsch b. Leser aus Nikolsburg aus dem Hause Katzenellenbogen

Gestorben Samstag, 25. Cheschwan 597 = 5. November 1836.

Ledigen Standes gestorben, wohl Besucher der Talmudschule.

742. Abraham b. Salman Wärndorfer

Gestorben Dienstag, 6. Kislew 597 = 15. November 1836.

743. Abram Hirsch Saler aus Stampfen

Gestorben Montag, 5. Nissan 597 = 10. April 1837.

744. Sarl Fr. Moses Ahron Weiler

Gestorben 29. Siwan 597 = 3. Juli 1837.

Tochter von Nr. 429 und 550 und Gattin von Nr. 668.

744 b. [Kolmana Fr. Löb Wärndorfer

Gestorben 3. Tischri 598 = 2. Oktober 1837][2]

Frau von Nr. 740.

745. Feibel Bondi

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 17. Cheschwan 598 = 15. November 1837.

„Sein rühmliches Werk erzählen Arme und Dürftige. Waise und Witwe klagen bitterlich . . . abstammend von Großen, Häuptern der Gemeinde . . . beherrschte er das Wort, wenn es galt, vor Herrschern [seine Religionsgenossen] zu verteidigen . . . (Gott) suchte ihn heim in seinen alten Tagen . . .“

[1] Original 598, s. die Note zum hebr. Text.

[2] Ganz verwittert. Daten nach Totenregister.

Feibel (Philipp) Bondi, Nachkomme berühmter Ahnen (s. Nr. 646), hat eine bedeutende Rolle im Gemeindeleben gespielt. Seit 1785 in Ehrenstellungen, ist er 1810 Vorsteher der Gemeinde und genießt als solcher den Ruf eines Stadlan, der bei den Behörden großen Einfluß besitzt. So tituliert ihn Wolf Abeles in einem mir vorliegenden Briefe von Sonntag, 25. Nissan 570/1810 הקצין הגביר השתדלן הגדול ומפורסם בישראל Als Vorsteher unterschreibt er auch das Berufungsschreiben der Gemeinde Eisenstadt an ihren berühmten Landsmann Akiba Eger.[1] Später verschlechterten sich jedoch seine Verhältnisse. Im Jahre 1818 wurde gegen ihn ein Todesurteil gefällt,[2] ohne daß wir wissen, wessen er beschuldigt wurde. Offenbar handelt es sich um irgend ein politisches Delikt, das ihm zur Last gelegt wurde. Das Urteil wurde, wie wir sehen, nicht vollstreckt. Im öffentlichen Leben begegnen wir ihm jedoch nicht mehr. Nur die Grabschrift kommt noch auf die Tätigkeit des Mannes allgemein zurück und deutet auch sein leidenvolles Alter an, das auch durch den Tod des hoffnungvollen Sohnes (Nr. 646) getrübt wurde.

746. Ester Fr. Ahron Schaffa

Gestorben am Ausgange des Sabbath, 28. Cheschwan 598[3] = 25. November 1837.

Matrik unter dem 28. November: Ester Schnürmacher, Witwe, 64 Jahre.

747. Fr. Jentel T. Jona Klaber

Gestorben 18. Adar 598 = 15. März 1838.

„Eine anmutige Frau ... bei der Schönheit und Lieblichkeit sich mit einem edlen Herzen vereinten. Betrübten Gemütes, bedrängt von der Zeit ... kehrte sie noch eine junge zarte Lilie in das väterliche Haus zurück ... erkrankte und ertrug mit Geduld das ihr auferlegte Leid ... und als die

[1] *Jahrb. d. jüd.-lit. Ges.* III, S. 315.

[2] נחרץ משפטו למות EGB 230a. Da, wie aus dem betreffenden Protokoll hervorgeht, der Verurteilte im Konkurse stand, so mag er vielleicht Verbindlichkeiten gegen das Ärar nicht erfüllt haben.

[3] Orig.: Gest. am Ausgange des Sabbath und begraben Sonntag, 29. Cheschwan. Der 29. Cheschwan fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Montag.

Zeit für die junge Taube (Tochter des Jona) herannahte, da flog sie hoch in den Himmel hinauf . . .“

Man würde geneigt sein, in der Redensart „kehrte zurück in das väterliche Haus“ eine euphemistische Bezeichnung für „sterben“ zu sehen, wenn auch die Krankheit erst nachher berührt und der Tod zum Schlusse in einem schönen Bilde angedeutet wird. Die Redensart würde besonders passen, wenn Jona, der Vater der Jentel, bereits verstorben wäre. Dies ist aber nicht der Fall, denn sie ist nicht die Tochter des Jona Nr. 372, sondern des erst später Verstorbenen (Nr. 921). Dies geht aus der Notiz in der Matrik hervor, wonach „Juliani Machalup, geb. Klaber“ im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Sie kann also unmöglich die Tochter von Nr. 372 sein. Die Grabschrift wird uns ganz verständlich, wenn wir in der bei Markbreiter, *Beiträge zur Gesch. d. jüd. Gemeinde Eisenstadt* abgedruckten Konskriptionsliste für 1836 (S. 81, Nr. 19) den Familienstand des Jonas Klaber ansehen. Wir finden dort unsere „Juliana, 25 Jahre alt“. Sie kehrte also nach ihrer unglücklichen Ehe ins väterliche Haus zurück. Aus anderen Notizen in den Archivalien geht weiters hervor, daß ihr Mann Beer Machalup (Nr. 834) war, ein Sohn des Elia b. Abraham Machalup aus Horschitz (Nr. 664).

748. Malka Fr. Samuel Spitzer

Gestorben Samstag, 12. Nissan 598 = 7. April 1838.

Nach Totenregister aus Ödenburg.

749. Fr. Kröndel Steiner

Gestorben 4. Tamus 598 = 27. Juni 1838.

750. Ahron Schlesinger aus Piesling

Gestorben Freitag, 13. Tamus 598= 6. Juli 1838.

751. Jehuda Meir Pollak

Gestorben Sonntag, 28. Tamus 598 = 21. Juli 1838.

Jehuda Meir Pollak ist ein Sohn von Chajjim b. Jakob Pollak (Nr. 396) und Rechl T. Elieser Breuer (Nr. 529).[1] Einen

[1] Folgt aus Mohelbuch Nr. 79 d. d. Sonntag, 3. Adar II. 535/1775, der Notiz im Chawrabuch 90[b] über eine Stiftung auf den Namen Jehuda

Einblick in seine Familien- und Vermögensverhältnisse gewährt uns die Rabbinatsentscheidung des Isak Moses Perles über die Aufteilung des nach Deckung der Lasten verbliebenen Reinvermögens von 10.248 Gulden Wiener Währung unter die Erben. Das Schriftstück macht dem Urheber alle Ehre und zeigt uns, mit welcher Einsicht und Billigkeit solche Angelegenheiten von der Gemeinde beziehungsweise vom Rabbinate ausgetragen und Mängel oder Härten eines Testamentes behoben zu werden pflegten.

752. Rechli T. Menachem Lwów, Fr. David ha-Levi Spitz

Gestorben Montag, 1. Ab 598 = 23. Juli 1838.

Rechli, die Frau des David b. Abraham Spitz (Nr. 853), wird in der Grabschrift als „Tochter des freigebigen mhrr Menachem Lwów aus Preßburg, Urenkelin des . . . Moses Lwów, Oberrabbiners und Lehrhausvorstehers der Gemeinde Nikolsburg sowie des Landes [Mähren]“ bezeichnet. Diese Angabe kann väterlicherseits nicht bestätigt werden. Der angesehene Menachem Mendel Lwów in Preßburg war der Sohn des dortigen Rabbinatsassessors Hirsch, dieser aber ein Sohn von Josef Lwów, einem Bruder des mährischen Landrabbiners Moses Lwów. Rechli war somit eine Urenkelin des Trebitscher Rabbiners Josef Lwów.[1] Es müßte denn sein, daß ein Sohn von Moses, ebenfalls namens Mendel, in Preßburg gelebt, den Ruf eines freigebigen Mannes genossen und den Morenu-Titel geführt habe.[2] Möglicherweise war die Mutter der Verstorbenen eine Enkelin des Moses Lwów.

753. Elia Tachau

Gestorben Donnerstag, 29. Tischri 599 = 18. Oktober 1838.

Ein gelehrter Mann, den wir im Genusse von Stiftungen und auch als Schönschreiber von Ritualien antreffen. „Seine

---

Meir b. Rechl Pollak und schließlich aus der Nähe der Gräber. Das Alter in der Matrik mit 65 Jahren ist ungenau. Die Identität kann nicht bezweifelt werden.

[1] Vgl. hiezu Wachstein II, S. 95 et passim.

[2] Die Mutter der Rechli hieß Rama רָמָה (Nichum Abelim-Buch, Jahrzeitstiftung). Es wäre nun aus den Preßburger Archivalien Näheres über sie beizubringen.

Tage waren Tage von Leid und Unruhe“. Er ist der Sohn von Nr. 498.

754. Rösel, Fr. Beer Löb

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 599 = 22. Oktober 1838.

Zweite Frau von Beer Löb Lackenbach (Nr. 517). Matrik: Theresia Löb, Witwe, 75 Jahre. Vgl. oben S. 166.

755. Chaja Fr. Leser Machalup

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 6. Cheschwan 599 = 25. Oktober 1838.

Wohl Frau von Nr. 1093, jung verstorben.

756. Pinchas Ahron Halberstadt

Gestorben Freitag, 21. Cheschwan 599 = 9. November 1838.

In hohem Alter gestorben, seit 1802 als Mitglied des Vorstandes nachweisbar.

757. [Eljakum Uffenheimer][1]

Gestorben in der Nacht von Montag [auf Dienstag, 4. Nissan] 599 = 19. März 1839.

„Ein ehrenwerter Mann . . ., der es vor seinem Tode ausgesprochen, daß er nicht gelobt werden wolle . . .“ Eljakum (Gottfried) Ufenheimer war ein Sohn des Lasi Ufenheimer aus Innsbruck. 1810 finden wir ihn in der Familienliste seines Bruders Abraham in Wien, wo er als Komissionär figuriert.[2] Die Matrik gibt als seinen Geburtsort Rotterdam in Holland an.

758. Mordechai b. Moses Ahron Weller

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 20. Siwan 599 = 2. Juni 1839.

Sohn von Nr. 668 und 744.

759. Zimela Bondi

Gestorben Freitag, 2. Tamus 599 = 14. Juni 1839.

Zweite Frau von Nr. 745[3] (s. Nr. 574).

---

[1] Namen und Monatstag nach Totenregister und Matrik.

[2] Zur Familie Uffenheimer, die vielfach auch mit Eisenstadt verwandtschaftliche Beziehungen hatte, vgl. Wachstein II, Register.

[3] Totenregister.

760. Moses b. Meir ha-Levi Kittsee

Gestorben Sonntag, 21. Tischri 600 = 29. September 1839.

Bruder des Chajjim Wolf (Nr. 621), erreichte ein Alter von 77 Jahren. In der Matrik wird er ebenfalls „Wolf“ genannt, vgl. dazu S. 195, n. 2.

761. Ester Fr. Rafael Pollak

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 26. Tischri 600 = 4. Oktober 1839.

„Der Tod raffte sie weg in der Blüte ihrer Jahre zum Schmerze ihrer Eltern“. Nach der Matrik ist sie aus Wiesbaden gebürtig und an bösen Blattern im Alter von 32 Jahren gestorben. Sie ist ohne Zweifel die Gattin von Nr. 1046.

762. Wolf b. Samuel Güns

Gestorben Sonntag, 7. Schebat 600 = 12. Jänner 1840.

Ohne Zweifel Sohn des Samuel b. Mordechai Güns-Schlesinger (Nr. 445). Er ließ das vom Vater gegründete Beth-ha-Midrasch herrichten und spendete Bücher. Wolf Schlesinger betätigte sich als Mitglied des Vorstandes und Vorsteher der frommen Bruderschaft und erreichte ein hohes Alter.

763. Fr. Ester Fürth, T. Juspa Gokesch

Gestorben in der Sabbathnacht, 18. *Adar I.* 600 = 22. Februar 1840.

Tochter des aus Frankfurt a. M. stammenden Rausnitzer Rabbiners Juspa Gokesch und der Rosa T. Elia Lichtenstadt (Nr. 469), demnach eine Enkelin des mährischen Landrabbiners Gabriel Eskeles (s. Nr. 277). Hirsch Fürth, der Mann der Ester, ist noch in der Konskriptionsliste 1836 bei Markbreiter, *Beiträge etc.*, S. 75, Nr. 1 ausgewiesen. Die Matrik hat folgenden Eintrag: Ester Fürt, arme Witwe, 80 Jahre.

764. Schöndel Fr. Abraham Tiger

Gestorben Freitag, 24. Adar I. 600 = 28. Februar 1840.

Frau von Nr. 991.

765. Mendel b. Koppel Kamen

Gestorben Mittwoch, 5. Nissan 600 = 8. April 1840.

Mendel Kamen gehört väterlicherseits nicht der Leviten-Familie Kamen an, wie denn auch die Bezeichnung „Levi“ und

der Levitenkrug auf dem Grabstein fehlen. Er ist der Sohn des Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch (Nr. 433), dessen Mutter Mirjam (Nr. 394) eine Tochter des Rabbiners Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen war. (Vgl. hiezu Nr. 611).

Mendel Kamen erscheint in den Archivalien als Lehrer der Talmud Thora-Schule, sowie im Genusse stehend von Stiftungen für Gelehrte u. dgl. m.

766. Feile T. Moses Löb Schaffa

Gestorben Samstag, 29. Nissan 600 = 2. März 1840.

Ledigen Standes gestorben, Tochter von Moses Löb Tiger (Nr. 723).

767. Sarl T. Elchanan Abeles, Fr. Hosea

Gestorben Dienstag, 16. Ijjar 600 = 19. Mai 1840

Zweite Frau des Rabbinatsassessors Josua Reichenfeld (Nr. 993). Elchanan Abeles ist, wie die Grabschrift berichtet, durch Bona, die Mutter der Verstorbenen, der Schwiegersohn des Nikolsburger Rabbinatsassessors David Emmerich, d. i. David Gomperz, Sohnes des Marx Lion Gomperz aus Wien.[1]

768. Simcha Fr. Elia Tachau

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 600 = 4. Juni 1840.

Wohl Frau von Nr. 753. Die Titulatur in der Grabschrift ist allerdings auffallend.

769. Duschene Fr. Salomo ha-Levi Austerlitz

Gestorben Samstag, 19. Siwan 600 = 20. Juni 1840.

Frau von Nr. 662. Matrik: Christine Austerlitz, Witwe, 97 Jahre.

770. Gütel Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern

Gestorben Freitag, 1. Ab 600[2] = 31. Juli 1840.

Starb in der Blüte ihrer Jahre, nach Matrik im Alter von 29 Jahren. Sie war die Tochter von Ahron Moses Weiler (Nr. 668) und Sarl T. Moses b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 744).

[1] Vgl. Wachstein II, S. 320.

[2] Original: Gestorben Freitag und begraben Sonntag Rosch-Chodesch Ab. R.-Ch. Ab ist auf Freitag zu beziehen.

771. David Breuer

Gestorben Dienstag, 12. Ab 600 = 11. August 1840.

David b. Isak Breuer, aus Mattersdorf stammend, daher auch David Mattersdorf genannt, war ein angesehener und gelehrter Mann, dem wir etwa seit 1788 in allen öffentlichen Körperschaften begegnen. Auch im Rabbinatskollegium treffen wir ihn gelegentlich an. In den neunziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts war er im Geschäfte seiner Verwandten Milka Breuer, später verehelichten Jakob Gottlieb in Wien tätig.

772. Salman Reitlinger

Gestorben Dienstag, 12. Ab 600 = 11. August 1840.

Starb in unvollendetem Lebensalter, nach Matrik 45 Jahre alt. Salomon Reitlinger war ein Sohn des Abram Löb Reitlinger (s. über diesen Nr. 568). Auch Salman war im Vorstande der Eisenstädter Gemeinde und beruflich in Wien beschäftigt, wie wir dies den Familienlisten seiner Schwiegermutter Barbara Lichtenstadt, der Witwe des seit 1792 tolerierten Wolf David Lichtenstadt, entnehmen.

773. Jentel Fr. Hirz b. Hillel

Gestorben Donnerstag, 19. Elul 600 = 17. September 1840.

Matrik: Juliani Herzel, Witwe, 76 Jahre. Hirz b. Hillel starb laut Totenbuch 21. Nissan 569/1809. Sein Grabstein findet sich nicht mehr vor. Nr. 10 (539 a), hebr. S. 240.

774. Wolf b. Jona [Klaber] [1]

Gestorben Sonntag, 7. Tischri 601 = 4. Oktober 1840.

Im Greisenalter gestorben, demnach Sohn von Jona b. Samuel Klaber (Nr. 372).

775. Schöndel T. Berech Schick, Fr. Michl Ahron ha-Levi Spitz

Gestorben Montag, 15. Tischri 601 = 12. Oktober 1840.

Gattin von Nr. 684. Von Berech Schick, dem Vater der Verstorbenen, wird in der Grabschrift berichtet, daß er 32 Jahre lang mährischer Landesvorsteher war. Die Angabe „aus dem

[1] Matrik und Totenregister.

Geschlechte des Verfassers der Tossefoth Jomtob“ bezieht sich vielleicht auf Schöndel, nicht auf ihren Vater; vgl. noch Nr. 822.

776. Pinchas Lackenbach

Gestorben Freitag, 10. Cheschwan 601 = 6. November 1840.

Matrik: Pinkas Löb, Handelsmann, 73 Jahre. Bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 86, Nr. 31 lautet der Familienname „Leb“. Pinchas Lackenbach ist sicherlich der Sohn des Beer Löb b. Meir aus Lackenbach (Nr. 517). Im Totenregister wird er als Pinchas b. Beer Löb Lackenbach bezeichnet. Vgl. S. 166.

777. Kröndel Fr. Abraham Wachter

Gestorben Dienstag, 13. Kislew 601 = 8. Dezember 1840.

778. Wolf b. Juspa Ehrlich

Gestorben Donnerstag, 28. Tebeth 601[1] = 21. Januar 1841.

Sohn von Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg (Nr. 598). Matrik: Wolf Ehrlich, armer Taglöhner, 50 Jahre.

779. Isak b. Abraham Edler

Gestorben in der Sabbathnacht, 22. Schebat 601 = 13. Februar 1841.

Ledigen Alters, nach Matrik 28 Jahre alt. Sohn von Nr. 877.

780. Debora Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 3. Adar 601 = 24. Februar 1841.

Frau von Nr. 801.

781. Gütel Fr. Mendel Janowitz

Gestorben Mittwoch, 3. Adar 601 = 24. Februar 1841.

Zweite Gattin von Nr. 704.

782. Jakob Duschak

Gestorben Donnerstag, 11. Adar 601 = 4. März 1841.

Matrik: Schullehrer, geboren in Triesch, 78 Jahre. In den Archivalien begegnet uns Jakob Duschak als Mitglied des Gemeindevorstandes, dann als Lamdan im Genuß einer Stiftung und schließlich als Lehrer. 1819 figuriert Jakob Duschak aus Eisenstadt, 53 Jahre alt, als Handlungskommis in der Familien-

[1] Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag, 28. Tebeth.

liste des Großhändlers Nathan Mayer in Wien, dessen Frau aus Eisenstadt stammte.

783. Vögele Fr. Juda Samuel Mayer

Gestorben Samstag, 5. Nissan 601 = 28. März 1841.

Im Totenregister führt Jehuda Samuel den Beinamen „Gschies". Er ist ohne Zweifel ein Sohn des Gabriel Mayer (Gabriel b. Meir Gschies Nr. 642)[1]; vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

784. Simeon Pollak

Gestorben 9. Nissan 601 = 31. März 1841.

Im kräftigen Alter gestorben. Im Totenregister heißt sein Vater Gerson Ketzel. Simeon wäre demnach ein Sohn von Nr. 692.

785. Sarl Fr. Mordechai Cohen

Gestorben Mittwoch, 9. Nissan 601 = 31. März 1841.

Zweite(?) Frau von Nr. 710, s. das.

786. Lema b. Hirz (Lehman Herz)

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 20. Nissan 601 = 20. April 1841.

Jehuda, genannt Lema (Leman, Lemon), Sohn des Rabbiners Hirz aus Lixheim im Elsaß, seit 1814 als Rabbinatsassessor nachweisbar, ist „alt und satt an Tagen", laut Matrik im Alter von 80 Jahren, gestorben.

787. Matel Fr. Moses Stampe

Gestorben Mittwoch, 8. Elul 601 = 25. August 1841.

Zweite Frau von Nr. 1008.

788. Reikel Fr. Mordechai Bock

Gestorben in der Nacht vom 10. auf den 11. Cheschwan 602 = 26. Oktober 1841.

Frau von Nr. 718.

---

[1] Markbreiter, *Beiträge*, S. 76, Nr. 8 (Konskriptionsliste 1836) kennt einen Sohn der Theresia Mayer (s. weiter unten Nr. 941), Samuel.

789. Gütel Fr. Lemmel ha-Levi Spitz

Gestorben Donnerstag, 14. Cheschwan 602 = 24. Oktober 1841.

Starb in jugendlichem Alter, wie es scheint, eines plötzlichen Todes. Noch in der Grabschrift des 22 Jahre später verstorbenen Mannes (Nr. 1010) wird berichtet, wie der plötzliche Tod seiner frommen Frau auf die Gestaltung seines Lebens eingewirkt hat. Sie war die Tochter von Nr. 621 und Nr. 867.

790. Rachel Fr. Salomo b. Ahron Löb

Gestorben 5. Schebat 602[1] = 16. Jänner 1842.

Frau von Nr. 889.

791. Meir b. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben Donnerstag, 7. Adar 602 = 17. Februar 1842.

Sohn von Nr. 760.

792. Gnendel Fr. Samuel Kerpel

Gestorben 22. Adar 602 = 9. März 1842.

Frau von Nr. 855.

793. Rösel T. Michl Ahron ha-Levi Spitz, Fr. Samuel Bondi

Gestorben Montag, 8. Ijjar 602 = 18. April 1842.

Tochter von Nr. 684 und wohl Gattin von Nr. 973. Die Grabschrift hebt hervor, daß sie eine Enkelin des Samuel Irritz (Nr. 350) und mütterlicherseits ein Nachkomme von Lipman Heller, dem Verfasser der Tossefoth Jomtob war. Die Mutter ihres Vaters war nämlich eine Tochter des Samuel Irritz (siehe Nr. 603) und ihre eigene Mutter, eine geborene Schick-Bondi war dem Geschlechte Lipman Hellers entsprossen (s. Nr. 775).

Die Matrik hat folgenden Eintrag: Theresia Bondi, Ehefrau des Samuel Bondi, Arrendator in Traßburg, geboren in Ödenburg, 36 Jahre alt.

794. Salomo Salman b. David Breuer

Gestorben Montag, 15. Ijjar 602 = 25. April 1842.

Sohn von Nr. 771, starb im Alter von 60 (בבלה) Jahren.

[1] Das Datum ist zweifelhaft. Orig.: Gestorben Dienstag und begraben Mittwoch, 6. Schebat 602. Der 5. Schebat fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Sonntag.

795. Gütel T. Hirsch b. Asriel Machalup
Gestorben 9. Siwan 602 = 18. Mai 1842.

Kind.

796. Gütel T. Zebi Hirsch Machalup
Gestorben Montag, 21. Siwan 602 = 30. Mai 1842.

Mädchen, einzige Tochter von Nr. 1027.

797. Pessel T. Meir Boskowitz
Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 28. Siwan 602 = 6. Juni 1842.

Mädchen, Tochter von Nr. 806.

798. Isak b. Mordechai Weiler
Gestorben Dienstag, 12. Ab 602 = 19. Juli 1842.

Jüngling, Sohn von Nr. 758.

799. Moses Uriel b. Meir Pollak
Gestorben 1. Tischri 603 = 5. September 1842.

Jung, ledigen Standes, Sohn von Nr. 1063.

800. Pessel T. Naftali Hirz Kuh, Fr. Moses b. Meir Fischels
Gestorben Freitag, 8. Kislew 603 = 11. November 1842.

Tochter des bekannten, in Prag geborenen Wiener Finanzmannes Naftali Hirz Kuh,[1] und Gattin des Wiener Rabbiners Moses Fischer (Nr. 713).

801. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz
Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 603 = 20. Mai 1843.

In der Grabschrift als Greis bezeichnet. Die Matrik gibt sein Alter mit 67 Jahren an.

802. Gütel Chaja Fr. Jakob Gelles
Gestorben Sonntag, 21. Ijjar 603 = 21. Mai 1843.

Frau von Nr. 933.

---

[1] Wachstein II, S. 483—485, 460 n. 2.

803. Asriel b. Jona Klaber

Gestorben Dienstag, 5. Ab 603 = 1. August 1843.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 921. Die Redensarten in der Grabschrift stimmen mit denen von Nr. 729 wörtlich überein. Sonst könnte man vielleicht in dem „ausgezeichneten und vielseitigen jungen Mann“ den Lehrer Asriel Klaber sehen, der uns als Subskribent in Em. Rosenthals מחברת פועלי צדק, Preßburg 1842, begegnet.

804. Salde T. Jona Klaber

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 603 = 13. September 1843.

Mädchen, Tochter von Nr. 921.

805. Lea T. Mendel Janowitz

Gestorben Sonntag, 12. Cheschwan 604 = 5. November 1843.

Ledigen Standes, nach Matrik im Alter von 44 Jahren gestorben. Tochter des Gemeindevorstehers Mendel b. Beer Janowitz (Nr. 704).

806. Meir b. Hirsch Boskowitz

Gestorben 10. Tebeth 604[1] = 2. Jänner 1844.

Sohn von Nr. 627.

807. Telza T. Abraham Hadelburg, Fr. Löbusch Schlesinger

Gestorben Samstag, 25. Adar 604 = 16. März 1844.

Vielleicht Frau von Nr. 725. Der Vater der Verstorbenen wird als Rabbiner in Wien bezeichnet. In der Matrik wird Nikolsburg als Geburtsort der Theresia Schlesinger angegeben. Ein Rabbiner dieses Namens in Wien, der vielleicht aus Nikolsburg stammte, oder vor seinem Wiener Aufenthalte dort lebte, ist mir nicht nachweisbar.

808. Todros b. Kalman [Schneider]

Gestorben Samstag, 4. Nissan 604 = 24. März 1844.

Sohn von Nr. 502. Der Verstorbene wird als „Greis“ bezeichnet, war jedoch laut Mohelbuch erst 62 Jahre alt.

[1] Orig.: Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 10. Tebeth Der 10. Tebeth fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Dienstag.

809. Mordechai b. Götzel Heß

Gestorben 25. Nissan 604 = 14. April 1844.

Jüngling, wohl Sohn von Nr. 1050.

810. Juda Löb b. Hirz Kamen

Gestorben Sonntag, 5. Ab 604 = 21. Juli 1844.

Sicherlich Sohn von Nr. 611. In der Grabschrift wird Kamen als „Greis“ bezeichnet. Nach Mohelbuch wurde er am 2. Siwan 546 geboren, erreichte demnach ein Alter von bloß 58 Jahren.

811. Gabriel b. Bezalel Mayer

Gestorben 26. Ab 604 = 11. August 1844.

Siebenjähriges Kind von Nr. 823; vgl. S. 112.

812. Hirsch Friedmann aus Altharth in Mähren

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 605 = 4. November 1844.

813. Samuel b. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben Montag, 28. Kislew 605 = 9. Dezember 1844.

Wiederholt Vorsteher der Gemeinde, machte er sich um den Bau der Synagoge verdient.[1] Samuel war der Sohn des Abraham b. Isak (Nr. 534).

814. Zirl Fr. Koppel Steinhart

Gestorben in der Nacht zum 9. Tebeth 605 = 19. Dezember 1844.

815. Minka Fr. Pinchas Lackenbach

Gestorben Montag, 24. Adar I. 605 = 13. März 1845.

Matrik: Marie Löb, Witwe, 86 Jahre. Zweite Frau von Nr. 776, vgl. S. 166.

816. Jütel Fr. Nathan Holzer aus K.-D.

Gestorben 5. Adar II. 605 = 14. März 1845.

Jung verstorben, nach Matrik im Alter von 28 Jahren.

817. Malka T. Michael Wertheimer aus Wien, Fr. Elchanan Kurz

Gestorben Sonntag, 20. Nissan 605 = 27. April 1845.

Jung verstorben, nach Matrik 27 Jahre alt.

---

[1] Vgl. hiezu Moses Sofer, חתם סופר VI, Nr. 43.

Michael Wertheimer starb Sonntag, 7. Cheschwan 605 = 20. Oktober 1844.[1] In seiner Grabschrift heißt er Michael b. Jehuda Löb aus Trebitsch. Er figuriert in den Familienlisten des Großhändlers Markus Ofenheim und dann in der Liste des Markus Ritter von Neuwall als Kommis, Magazineur und dergleichen. In der Liste des Letzteren wird als sein Herkunftsort Meseritsch genannt.

818. Sarl Fürst, T. Asriel Machalup

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 12. Ab 605 = 15. August 1845.

Die Inschrift bezeichnet die Verstorbene als jung an Jahren und fordert die Kinder auf, die brave Mutter zu beklagen, „die keine Ruhe fand auf Erden, deren Gemüt das ganze Leben hindurch verbittert war". Sarl, die Tochter von Nr. 655, war, wie wir dem Verlassenschaftsakte entnehmen, in erster Ehe die Frau des Samuel Fürst (wohl Nr. 679). Nach dessen Tode heiratete sie Meir Drechsler aus Großwardein, mit dem sie jedoch, ohne geschieden zu sein, nicht lebte. Sowohl in der Grabschrift als auch in der Matrik (Rosalia Fürst, Witwe, 46 Jahre) führt sie den Familiennamen ihres ersten Mannes.

819. Juspa Sinai

Gestorben Donnerstag, 17. Siwan 606 = 11. Juni 1846.

Seit 1842 als Mitglied des Vorstandes nachweisbar. Nach Matrik stammte er aus Triesch in Mähren.

820. Malka T. Baruch ha-Levi Neufeld

Gestorben Montag, 21. Siwan 606 = 15. Juni 1846.

Ledigen Standes. Matrik: Amalie Neufeld, ledig, 67 Jahre.

821. Merl Fr. Selig Eidlitz

Gestorben Samstag, 16. Ab 606 = 8. August 1846.

Frau von Nr. 925.

822. Moses Schick, genannt Bondi b. Berech Schick

Gestorben Montag, 25. Ab 606 = 17. August 1846.

Die Grabschrift bezeichnet Moses Schick-Bondi „als den Sohn des . . . Hauptes der Fürsprecher (Stadlanim) in Mähren,

[1] Grabstein auf dem Währinger Friedhof in Wien Nr. 4/964.

des gelehrten mhrr Berech Schick s. A., Nachkomme (נין) des gelehrten Salomo Zadoks und Sohn von dessen frommer Tochter Bella . . . Abkömmling aus dem Haus des [Verfassers] der Tossefoth Jomtob".

Bella, die Tochter des Salomo Zadoks (Nr. 390), stammte im 8. Geschlecht von Lipman Heller ab. Die Zusammenstellung von נין und בן in der Grabschrift ist auffällig. Man erwartet נכד und בן oder נין und נכד. Wenn hier נין Enkel bedeuten soll, so ist Berech Schick der Ehemann der Bella. Aus Taglicht, *Nachlässe*, S. 241 erfahren wir, daß der Ehemann der Bella in Straßnitz lebte und den Namen Bernhard Benjamin führte. Ist Bernhard Benjamin in Straßnitz mit dem „Haupt der Stadlanim in Mähren Berech Schick", der 32 Jahre lang dort Landesvorsteher war (Nr. 775) identisch?[1] Oder ist statt בן (Sohn) נכד (Enkel) zu lesen? Möglich ist auch, daß Berech Schick-Bondi der zweite Mann der Bella war, und endlich auch, daß das fragliche בן vor לכתו sich nicht auf Moses, sondern auf dessen Vater Berech bezieht.

Ein Sohn des Berech Schick war Abraham Schick, der in einigen mährischen Gemeinden Rabbiner und zum Schluß 27 Jahre lang in derselben Eigenschaft in Raab tätig war, wo er am 28. Tamus 590/1830 starb.[2] Meine Quelle ist ein aus Raab an die Adresse des „Herrn Michl Spizer a Oedenburg" gerichtetes Schreiben. Das Schreiben selbst, datiert von Freitag, 15. Kislew 586/1825 wendet sich an . . . ב"א הב"ח המופלא חרוץ ושנון הוותיק כלי מלא עתיק הר"ר איצק יצ"ו הלוי und ist gezeichnet מנאי דורו הק' אברהם שיק Die Unterschrift ist nicht ganz leserlich, doch ist kein Grund, zu zweifeln, daß das in Raab aufgegebene Schreiben vom dortigen Rabbiner herrührt. Die behandelte Angelegenheit ist eine Rabbinatsbewerbung des Jona Beer Bondi, dessen Anstrengungen wir Nr. 646 kennen gelernt haben. ב"א ist in בן אחותי (Sohn der Schwester) aufzulösen. Schöndel Fr. Michl Ahron Spitzer war, wie wir aus Nr. 775 wissen, eine Tochter des Berech Schick, somit war der Briefschreiber ihr Bruder und der Adressat dessen Neffe.

[1] Ein Landesvorsteher Josef Benjamin in Straßnitz im Jahre 1751 siehe *Wiener Jahrbuch für Israeliten*, red. Josef Wertheimer, X, S. 19.

[2] Vgl. Stein, אבן המאיר Blatt 4, Nr. 12; Schwartz, שם הגדולים מארץ הגר S. 13, Nr. 50.

Somit erweisen sich die genealogischen Angaben bei Stein a. a. O., Schwartz a. a. O., Salomo Schick, ממשה ועד משה, die alle auf Efrathi, תולדות אנשי השם zurückgehen und auch sonst verdächtig erscheinen, als aus der Luft gegriffen.

823. Hindel Fr. Bezalel Mayer

Gestorben Donnerstag, 28. Ab 606 = 20. August 1846.

Hani, Frau des Salomon Mayer, starb im Alter von 37 Jahren. Sie war die Tochter des Gemeindenotärs Michael Löb Rosenzweig (Nr. 917).[1] Zur Genealogie Bezalel Salomon Mayers vgl. ausführlich Nr. 227.

824. Moses Ahron Weiß

Gestorben Freitag, 12. Tischri 607 = 2. Oktober 1846.

Moritz Weiß gestorben im Alter von 37 Jahren.

825. Feile Fr. Meir Unger

Gestorben Mittwoch, 8. Cheschwan 607 = 28. Oktober 1846.

Matrik: Fani Ungar, geb. in Preßburg, 28 Jahre.

826. Rösel Fr. Uriel Pollak

Gestorben Dienstag, 26. Kislew 607 = 15. Dezember 1846.

Theresia Pollak, nach Matrik im Alter von 84 Jahren gestorben, ist die Frau von Uriel b. Meir M.-D. Pollak (Nr. 564), s. S. 32.

827. Rachl T. Meir Lackenbach, Fr. Mordechai b. Ahron Heß

Gestorben Sonntag, 8. Tebeth 607 = 27. Dezember 1846.

Tochter von Nr. 1025, gestorben laut Matrik, im Alter von 28 Jahren.

828. Chana Fr. Jakob Pollak

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 27. Tebeth 607 = 15. Jänner 1847.

Frau von Nr. 868. „Bevor der Tag sich neigte, ging ihre Sonne unter“. Matrik: Hani, Ehefrau des Tuchhändlers Jakob Pollak, an Nervenschlag, 63 Jahre alt gestorben.

[1] Nichum Abelim-Buch, wo von der Jahrzeitstiftung zu ihrem Andenken, errichtet von ihrer Mutter Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig (Nr. 1029) berichtet wird.

829. Mordechai b. Abraham Eidlitz

Gestorben in der Sabbathnacht, 28. Tebeth 607 = 16. Jänner 1847.

„Wanderer verweile hier und stimme ein Klagelied an. Hier hat ein Mann sein Leben beschlossen, . . . der seine Hand dem Armen und Dürftigen reichte . . . die Thorabeflissenen und die den rechten Weg wandeln unterstützte. Obwohl er ein langes Leben erreicht, klagen die Gedrückten und die reinen Herzens sind bitterlich . . . über den Tod dieses alten und sehr angesehenen Mannes". Nach Matrik erreichte Marcus Edlitz, Handelsmann, ein Alter von 86 Jahren. Er war zweifellos ein Sohn des Abraham b. Mordechai Eidlitz (Nr. 404).

830. Zartel Fr. Sender Heß

Gestorben Samstag, 28. Tebeth 607 = 16. Jänner 1847.

Frau von Nr. 26 (1005*), hebr. S. 241?

831. Nucha Chaja Fr. Jüdel Schaffa

Gestorben Samstag, 6. Schebat 607 = 23. Jänner 1847.

Wohl Frau von Nr. 575. Könnte aber mit Rücksicht auf die damaligen Frühheiraten auch die Frau des Jüdel [Schaffa] Spitzer in Nr. 1002 und 1073 sein. Irgendein Anhaltspunkt kann aus der Inschrift nicht gewonnen werden. Vgl. Nr. 988.

832. Baruch Bendit Leb (Löb) aus Mattersdorf

Gestorben Sonntag, 14. Schebat 607 = 31. Jänner 1847.

„Verließ die Welt in der Hälfte seiner Tage". Nach Matrik erreichte Benedikt Löb ein Alter von 37 Jahren.

833. Benjamin Seeb b. Leser Ehrlich

Gestorben Montag, 23. Siwan 607 = 7. Juni 1847.

Jüngling im Alter von 17 Jahren, Sohn von Nr. 954.

834. Beer Machalup

Gestorben Dienstag, 8. Tamus 607 = 22. Juni 1847.

„. . . Von körperlichen Leiden schwer gequält, Hand und Herz gegen Gott gerichtet, sank er in der Blüte der Jahre ins Grab". Beer war ein Sohn des Elias b. Abraham Machalup aus Hořic (Nr. 664). Wir treffen ihn als Pränumeranten auf die Prager Talmudausgabe 1830, sowie auf Ibn-Esra יסוד מורא, Prag 1833. Zu seinen persönlichen Verhältnissen vgl. Nr. 747.

835. Fr. Rebekka T. Jona Beer Bondi

Gestorben Sonntag, 13. Tamus 607 = 27. Juni 1847.

Tochter des frühverstorbenen Jona Beer b. Feibel Bondi (Nr. 646) und — nach Totenregister und Matrik — Frau des Lazar Breuer.

836. Eleasar b. Wolf ha-Levi Lazarus aus Troppau

Gestorben Freitag, 15. Elul 607 = 27. August 1847.

. . . er streckte die Hand dem Armen und Dürftigen zur Hilfe. Um die Sorgen der Wankenden zu verscheuchen, zehrte er sein Vermögen auf, und um die Nackte zu bekleiden, zog er sein eigenes Gewand aus . . . An Hochherzigkeit war er ein Wunder in seiner Zeit. Von den Vornehmen und der Handelswelt geschätzt, verehrte er die Schätzer und Sucher der Thora . . .“ Nach der Matrik ist „Lazar Lazarus, Handelsmann, in Rechnitz geboren, 88 Jahre alt“ gestorben. Ebenso hat Totenregister „aus Rechnitz“. In der Jahrzeitstiftung im Nichum Abelim-Buch wird er — Eleasar ben Bella — als Schwiegersohn des Rabbiners Moses Fischels (Fischer Nr. 713, s. das.) bezeichnet. Eleasar Lazarus ist vielleicht ein Vetter des Joachim ha-Levi aus Troppau (s. S. 198, n. 24), der bei Taglicht, S. 186, n. 8 den Namen Joachim Josef Lazarus führt. Vgl. noch Nr. 1019, Stammbaum, Note 30.

837. Fr. Chaidel T. Mordechai

Gestorben Mittwoch, 5. Tischri 608 = 15. September 1847.

Die Verstorbene war die Tochter des 1791 verstorbenen Mordechai b. Sender (Nr. 437) und Frau des Löb b. Meir Schaffa (Nr. 583).[1]

838. Salomo b. Michl Ahron ha-Levi Spitz

Gestorben 15. Tischri 608 = 25. September 1847.

Sohn von Nr. 684, wohnte in Ödenburg.

839. Josua b. Meir Boskowitz

Gestorben Donnerstag, 27. Tischri 608 = 7. Oktober 1847.

Ledigen Alters gestorben, Sohn von Nr. 806.

[1] Die Richtigkeit dieser Aufstellung folgt aus folgenden Daten: Im Totenregister wird die Verstorbene als Frau des Löb Schaffa bezeichnet. Im Statuten- und Protokollbuch des Bekleidungsvereines wird Löb b. M. uas Schaffa als Schwiegersohn des Mordechai ב"ס (= b. Sender) angeführt. In der Matrik lautet die Notiz: Amalie Bernhard, Witwe, 90 Jahre.

840. Fradel Fr. Ahron Figdor

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 608 = 13. November 1847.

Frau des Ahron Kittsee (Nr. 1055).

841. Zirl Fr. Moses Löb Schneider

Gestorben 25. Kislew 608 = 3. Dezember 1847.

Frau von Nr. 892.

842. Mordechai Simeon Pollak

Gestorben 12. Tebeth 608 = 19. Dezember 1847.

Mordechai Simon Pollak war, wie S. 30ff. begründet wurde, der Sohn des Rafael b. Simeon M.-D. (Nr. 569), demnach ein Urenkel des Rafael b. mhrr Alexander Süßkind (Nr. 195). Die Redensart in der Grabschrift „Seine Sonne ging unzeitig unter", die gegen die Identität spricht (vgl. S. 31) findet ihre volle Erklärung durch die Angabe der Matrik, „daß er sich selbst vergiftete".

843. Löb b. Simeon Eisenschitz

Gestorben 19. Tebeth 608 = 26. Dezember 1847.

Ein 13jähriger Knabe.

844. Aber b. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 27. Schebat 608 = 1. Februar 1848.

Sohn von Nr. 760. Matrik: Abraham Wolf, Kellermeister, am Gehirnschlag, durch zufälligen Sturz.

845. Rosa Fr. Elia Machalup

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 3. Nissan 608 = 6. April 1848.

Frau von Nr. 664. Die Grabschrift rühmt ihre Freigebigkeit und Frömmigkeit. Nach Matrik hat sie ein Alter von 90 Jahren erreicht.

846. Ester Fr. Mordechai Heß

Gestorben Samstag, 5. Nissan 608 = 8. April 1848.

Matrik: Antoni, Frau des Moritz Heß, Händler zu Krensdorf, geboren in Boskowitz, 48 Jahre. Im Totenregister wird Mordechai als Sohn des J. L. Heß (wohl Nr. 1015) bezeichnet.

847. Jütel Fr. Rafael Pollak

Gestorben 6. Siwan 608 = 7. Juni 1848.

Wohl zweite Frau von Nr. 1046. Sie war die Tochter von Chajjim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867) und in ihrer ersten Ehe die Frau des Jakob Beer Popper (s. Nr. 862, 864).

848. Chaja Sara Fr. Samuel ha-Levi Spitz

Gestorben Mittwoch, 17. Ab 608 = 16. August 1848.

Frau von Nr. 813. Nach Matrik in Nikolsburg geboren und im Alter von 81 Jahren gestorben.

849. Pethachia b. Kalman Hirsch

Gestorben Samstag, 27. Ab 608 = 16. August 1848.

Matrik: Zechrias Hirsch, Handelsmann, 64 Jahre. Totenregister nennt ihn Pethachia בי"נ (Neufeld).

850. Zirl Fr. Jesaia Löb Winden

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 19. Schebat 609 = 11. Februar 1849.

Wohl erste Frau von Nr. 1069.

851. Wolf b. Josef Abeles

Gestorben Dienstag, 21. Schebat 609 = 13. Februar 1849.

852. Arje Löb Klaber

Gestorben Freitag, 8. Adar 609[1] = 2. März 1849.

„Alt und satt an Tagen", nach Matrik 84 Jahre alt.

853. David b. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 609 = 5. April 1849.

David, Sohn des gelehrten Abraham b. Isak Spitzer (Nr. 534), geb. 5. Schebat 545 = 16. Jänner 1785, war, wie seine Vorfahren, ein angesehenes Mitglied der Gemeinde. Seit 1818 finden wir ihn in allerhand Ehrenämtern.

854. Ruchama Fr. Salman Reitlinger

Gestorben Freitag, 12. Ijjar 609 = 4. Mai 1849.

„Du dachtest und sannst Tag und Nacht von der Mühe deiner Hände deinen Kindern den schützenden Unterhalt zu

[1] Original: Gestorben Freitag und begraben Sonntag, 8. Adar.

schaffen". Frau von Nr. 772. Sie war die Tochter von Nr. 621 und Nr. 867.

855. Samuel Kerpel

Gestorben in der Sabbathnacht, 13. Ijjar 609 = 5. Mai 1849.

Das Totenregister nennt den Verstorbenen Samuel b. Itzik Chajjat (Schneider). Von Isak findet sich kein Grabstein mehr vor, aber Sarl Fr. Isak Chajjat, die in den Totenmatrik den Namen Kerpel führt (Nr. 728), liegt in der Nähe ihres Sohnes begraben. Isak ist zweifellos ein Sohn des Moses Chajjat b. Isak (Nr. 439), welch letzterer sicherlich nach seinem Schneiderhandwerk den Namen Chajjat führte, oder dem diese Bezeichnung beigelegt wurde. Die Frau des Moses Chajjat, Rachel (Nr. 656), ist in der Nähe ihres Mannes begraben. Wann der Berufsname Chajjat, der sich zum Familiennamen Schneider umgestaltete, sich in den Namen Kerpel verwandelte, ist mir gegenwärtig nicht feststellbar. Die handwerkliche Fertigkeit in der Familie sollte sich jedoch bei einem ihrer Mitglieder zur künstlerischen Gestaltungskraft steigern, denn der in Eisenstadt geborene Maler Leopold Kerpel entstammt dieser Schneiderfamilie. Er ist ohne Zweifel ein Sohn unseres Samuel Kerpel.[1]

[1] Ich halte es nicht für überflüssig, eine Notiz von André Csatkai über Leopold Kerpel aus der *Ödenburger Zeitung* vom 20. April 1920 mit Rücksicht darauf, daß ein Tageblatt eine nicht leicht zugängliche Quelle ist, hierher zu setzen: „Zur Zeit des Aufenthaltes von Markó [1801—1860, lebte etwa seit 1830 in Eisenstadt] tauchte ein begabter Maler aus dem Eisenstädter Ghetto auf, namens Leopold Kerpel. Geboren wurde er etwa 1819 (diese Jahreszahl ist nicht ganz sicher festzustellen, denn die Matrikeln der isr. Gemeinde reichen nur bis um 1830 zurück). Es ist gut annehmbar, daß das Beispiel Markós den jungen Knaben auf die Künstlerlaufbahn gebracht hat, ja eine persönliche Begegnung wäre auch nicht ausgeschlossen, doch sicher ist sie nicht. Kerpel studierte in Wien, wo er 1845 das erstemal auf einer Ausstellung der Akademie vor die Öffentlichkeit trat. 1846 erweckte sein Bild, das römische Kolosseum darstellend, die Aufmerksamkeit der Erzherzogin Maria Dorothea, die es kauft und das Nationalmuseum in Budapest damit beschenkt. Nach 1849 macht Kerpel eine Reise über Deutschland nach Rußland, sie ist ein wahrer Siegeszug. Er berichtet seinem Landsmann Schneider darüber in einem Briefe, dessen Fragment sich im Besitze des Apothekers W. Kerpel befindet.

Von Wien reiste der Maler nach Prag. Die alte Kaiserin, Ferdinands Gattin, kauft von ihm ein Albumblatt um 100 Gulden. Dann verweilt er in Teplitz. Der Herzog Clary und seine Sippschaft nehmen sich seiner gütigst an und erwerben mehrere Gemälde von ihm. In Dresden wird er eben-

856. Salomo Salman b. Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 14. Ijjar 609 = 6. Mai 1849.

Salman Austerlitz, ein gelehrter Mann, der den Morenu-titel führt, ist, wie ich schon an einem andern Orte feststellte,[1]

---

falls freundlich empfangen. Der kais. Legat Kuefstein, der später Hofmeister in Wien wurde, führte ihn in die besten Gesellschaften ein; auch der König von Sachsen beehrt ihn mit dem Kauf seiner Gemälde. Kerpel reist bald nach Berlin, wird mit Humboldt bekannt, der ihn dem preußischen König vorstellt. Jener bestellt bei ihm zwei Bilder, die Kerpel in zwei Monaten verfertigt und dann übersiedelt er nach Rußland, wo er große Touren macht, besichtigt Moskau, Petersburg und auch Finnland. Das Fragment endet — leider ohne Datum — mit der Beschreibung des Marktes in Nischni-Nowgorod.

Wer hat das Ghettokind an der Hand geführt, als sich ihm die Türen der vornehmsten Paläste öffneten? Nur sein Talent.

Kerpel hat sich in Wien ständig niedergelassen, verdiente schön und war nicht darauf angewiesen, sich in die Pensionsgesellschaft der Wiener Künstler einschreiben zu lassen. Er starb 1880, einundsechzig Jahre alt. Kerpel ist seinen Landsleuten vollends unbekannt; meine Nachfragen in Eisenstadt waren bisher ohne Erfolg.

In Ödenburg befinden sich meines Wissens drei seiner Gemälde: Im Museum eine Landschaft: Forchtenstein in einer romantisch-düsteren Auffassung darstellend, mit Signatur und Jahreszahl 1861; dann zwei Familienbildnisse im Privatbesitz: ein männlicher Kopf, sehr ausdrucksvoll, und ein weiblicher, weniger bedeutend.

Kerpel verfertigte schöne Lithographien vom Badeorte Pystian, und zwar eine Folge mit acht Ansichten, Quartfolio, und eine mit zehn Ansichten, Kleinquartfolio. Beide Serien sind recht selten."

Zum Geburtsjahr, das nach Csatkai nicht sicher steht, wäre auf die Konskriptionsliste vom Jahre 1836 bei Markbreiter, Beiträge S. 82, Nr. 22 hinzuweisen, wo Leopold, der Sohn des Samuel Kerbel (lies Kerpel) 18 Jahre alt ist. Danach wäre er also 1818 geboren. Nach der Grabschrift auf dem Wiener Zentralfriedhof starb er am 16. April 1880 im 61. Lebensjahre. Sie lautet: פ"ט איש ישר הולך נכוחו כהר"ר איצק ליב קערפעל נ"ע מילידי אייזענשטאט יצ"א אשר הלך לעולמו ביום עש"ק ה' אייר תר"מ לפ"ק תנצב"ה Hier ruht Herr Leopold Kerpel, akadem. Landschaftsmaler, gestorben am 16. April 1880 im 61. Lebensjahre. Er ließ nach 19jähriger Ehe eine Witwe in tiefer Herzenstrauer zurück.

Der edlen Kunst geweiht Dein Leben
War treu Dein Herz und ernst Dein Streben.
Voll Biedersinn in Tat und Wort
Lebst Du in Deinen Werken fort.

[1] Wachstein II, S. 90, n. 22.

der Sohn von Löb b. Moses Meir Austerlitz (Nr. 422) und dessen Gattin Schöndel (Nr. 657). Er ist einer der Vorsteher der frommen Bruderschaft und sitzt auch im Kollegium der Gemeindevorstehung.

857. Mostel Rosenfeld

Gestorben Sonntag, 14. Ijjar 609 = 6. Mai 1849.

Mostel Rosenfeld, der auch den Namen Preßburg führt, halte ich auf Grund zuverlässiger Schlüsse für den Sohn von Jechiel b. Chajjim (Nr. 530 s. das.) und Zirl Preßburg (Nr. 630).

858. Fr. Pessel Schwarz

Gestorben Montag, 15. Ijjar 609 = 7. Mai 1849.

Frau von Nr. 859.

859. Abraham Hirsch Schwarz

Gestorben Dienstag, 16. Ijjar 609 = 8. Mai 1849.

Aus Rechnitz gebürtig, war Fleischhauer.

860. Malka Fr. Abraham Fleischer

Gestorben 17. Ijjar 609 = 9. Mai 1849.

861. Hadas Fr. Selke Tiger

Gestorben Sonntag, 21. Ijjar 609 = 14. Mai 1849.

862. Chaila T. Jakob Beer Popper

Gestorben Mittwoch, 2. Siwan 609 = 23. Mai 1849.

und

864. Chana T. Jakob Beer Popper

Gestorben Dienstag, 8. Siwan 609 = 29. Mai 1849.

Die beiden Schwestern starben laut Matrik im Alter von 17 und 14 Jahren. Die Eltern gingen ihnen im Tode voran. Jakob Beer Popper ist seit etwa 1830 in Eisenstadt nachweisbar.[1] 1835 finden wir ihn im Vorstande der Gemeinde. Bald darauf sah er sich gezwungen, Schulden halber zu flüchten. In Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, fand er als Lehrer der deutschen Sprache ein Unterkommen, starb jedoch

[1] Pränumerantenliste zur Talmudausgabe, Prag, 1830.

bald darauf dortselbst am 29. Tebeth 597 = 6. Jänner 1837.[1] Seine Frau Jütel, eine Tochter von Chajjim Wolf und dessen zweiter Gattin Frumet (Nr. 621 und 857) heiratet später Rafael Pollak (s. Nr. 847). Gleichwohl wird sie in der Notiz über den Tod ihrer Kinder als die „seelige Juliani Popper“ bezeichnet.

863. Gella Fr. Salman Wärndorf

Gestorben 7. Siwan 609 = 28. Mai 1849.

Matrik: Catarine, Ehegattin des Handelsmannes Salomon Wärndorfer, 35 Jahre.

865. Ahron Abraham b. Gumperich Stampe

Gestorben Dienstag, 8. Siwan 609 = 29. Mai 1849.

Ahron Gabriel war der Sohn von Nr. 638 (s. das.)

866. Leser Hahn aus Schaffa

Gestorben Donnerstag, 10. Siwan 609 = 31. Mai 1849.

Vgl. Nr. 573.

867. Frumet Fr. Chajjim ha-Levi Wolf

Gestorben Mittwoch, 16. Siwan 609 = 6. Juni 1849.

„Vor diesem Stein vereinigen sich Arme und Dürftige zu einem Klagelied. Er deckt ihre Hilfe und Stütze. Diese Frau, die da im Schutthaufen liegt, wer könnte ihr Werk schildern? Und wollten wir es versuchen, ihre frommen Taten zu preisen, so steht uns hindernd ihr Verbot entgegen. Bevor sie starb, verbat sie sich ausdrücklich die Lobpreisungen. Wir aber möchten inniglich ihr gutes Angedenken erhalten, so haben wir wenigstens diese Worte eingeritzt.“

Es war wirklich eine außergewöhnliche Frau, diese Frumet oder Franziska Wolf, der diese Worte auf dem Denkmal gelten, außergewöhnlich durch die Herzensgüte, die in der Inschrift angedeutet wird, sowie durch die Tatkraft und den scharfen Verstand, die sie in hervorragendem Maße auszeichneten. Güte,

---

[1] ער איז ניווּעוּן נדול בקומה איין שענער מענש אונד האט נעוואנט ער אים ניווּעוּן איין סוחר בביתו אונד האט דארט איין משפחה ער האט בייא זיך נעהאבט ב' לויזין עסטערהאצישע . . . ער האט אויסניזעהין בערך ל"ו שנים און האט מיר נעוואנט ער איז מק"ק אייזענשטארט . . . איז איין בורח מחמת ממון זיין מערדסטעם אונגליק איז . . . ניקומין מטמא ומתן קנאבערן s. Moses Sofer, חתם סופר, Eben ha-Eser Nr. 45.

Verstand und Energie vereinigen sich selten in einem und demselben Menschen, zumal bei einer Frau. Die Güte lähmt nicht selten die Tatkraft und der Verstand wird zu oft als der Berater und Vollbringer des eigenen Wohles gebraucht. Aber das alte jüdische Leben hat manche solcher Frauengestalten zur schönsten Harmonie vollendet. Die Frau stand mitten im Erwerbsleben wie der Mann, ja oft noch mehr als der Mann, der zuweilen gelehrten oder jenseitigen Dingen nachhing. Sie mußte alle ihr von Natur verliehenen Kräfte anspannen, um die Mittel für die Erhaltung des Hauses zu schaffen. Sie hat aber über dem Erwerb die Hausfrau nicht vernachlässigt. In diesem Zweige ihrer Tätigkeit ist das Geld weder ein Gegenstand, der um seiner selbst willen eine Schätzung erfährt, noch eine Anweisung auf die Erwerbung und Mehrung neuer Sachmittel, sondern Mittel zur Erreichung eines Zweckes, in welchem sie ganz aufgehen. Dem Hange des Erwerbsmenschen, die Erwerbsmittel zu vergrößern, immer mehr und mehr bis zur Zwecklosigkeit, stand der Hang der Hausfrau entgegen, auszugeben, um die Mitglieder der Familie, denen ihr Leben ganz angehörte, zufriedenzustellen. Diese tägliche Erfahrung im Erwerbsleben und in der Familie haben sie ebenso das Geld schätzen gelehrt und den Intellekt geschärft, es zu erwerben und zu mehren, wie ihre Hand gelenkig gemacht, es dorthin rollen zu lassen, wo es Not und Elend lindert, wo ebenfalls eine Mutter ihren Kindern helfen möchte, aber außerstande ist, es zu bewerkstelligen.

Eine solche Frau war unsere Franziska Wolf. Sie hat in die Gemeindepolitik eingegriffen, bei Behörden vorgesprochen die Grundlagen des aus kleinen Anfängen entstandenen Geschäftshauses schaffen helfen, um die Erziehung ihrer Kinder sich bemüht, und nicht nur mit vollen Händen gegeben, sondern sich auch um ihre zahlreiche Armenklientel persönlich bekümmert.

Frumet entstammte einer bedeutenden Familie. Sie war die Tochter des angesehenen und gelehrten Vorstehers Sanwel Brilin in Preßburg, über dessen vornehme Abstammung ich an einem andern Orte ausführlich gehandelt habe.[1] Die Heirat

[1] *Inschriften* II, S. 285—289 und *Das Testament des Gottlieb Saphir* (S.-A. aus *Archiv für jüd. Familienforschung*, red. Paul Diamant) S. 8, n. 3.

mit Chajjim Wolf (Nr. 621), dessen zweite Frau sie war (s. Nr. 397), geschah im Jahre 1786. Die Ehepakten sind vom Donnerstag, 2. Adar II. 546 = 2. März 1786 datiert.[1] Dank dieser vornehmen Abstammung und ihrer eigenen Persönlichkeit errang Frumet Brilin in dem neuen Heim und darüber hinaus eine achtunggebietende Stellung. Als Joachim Wolf nach siebenunddreißigjähriger Ehe den Tod herannahen sah, wußte er sein Haus nicht besser zu bestellen, als sein ganzes Vermögen der Gattin zu überlassen. Er mußte es wohl wissen, daß die Mutter das begonnene Werk zum Nutzen des Hauses weiter fortführen und im späteren Zeitpunkte für eine gerechte Aufteilung sorgen werde. Während der 26 Jahre, um die sie den Gatten überlebte, blieb sie denn auch das anerkannte Oberhaupt der Familie, um das sich die bereits erwachsenen und zu Ansehen gelangten Kinder und Enkel scharten. Die stillschweigend übernommene Aufgabe, das gemeinsam erworbene Vermögen unter die gemeinsam gezeugten Kinder gerecht zu verteilen und ihnen Leitsätze für das Leben mitzugeben, beschäftigte die tüchtige Frau. Neunzehn Jahre vor ihrem Tode setzte sie ihren letzten Willen auf, in welchem sie sich ausführlich über ihre leitenden Grundsätze verbreitet. Dieses interessante Dokument ist geeignet, einen Begriff von der Eigenart seiner Urheberin zu geben und soll daher im Wortlaute folgen. Wie es nicht anders sein kann, übermittelt uns Nachlebenden das 90 Jahre alte Schriftstück auch sonst so manches, das für uns von Interesse ist:

Jeder vernünftige Sterbliche wünscht oder soll es doch wünschen, daß nach seinem Tode sein Nachlass geordnet, wegen Vertheilung der Erbschaft keine Zweifel obwalten, und überhaupt alles und jedes wo-

---

Zum Familiennamen vgl. meine Vermutung *Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736*, S. 17, Nr. 111.

[1] תנאים אחרונים בשעת החופה בין הצדדים ה"ה האלוף והמרומם הר"ר חיים וואלף בן המנוח הר"ר מאיר סנ"ל ז"ל מק"ק א"ש בעצמותו צד אחד וה"ה האלוף הראש והקצין פו"מ ה"ר זנוויל ברילין רה"ק יצ"ו דקהלתינו [Preßburg] מצד כתו הבתולה הכלה מרת פרומט תי' הצד השני. Sanwel Brilin gibt seiner Tochter netto 600 fl והוכים רייניש, während die Widerlage seitens der anderen Partei naturgemäß nicht zahlmäßig festgelegt wurde, da Joachim Wolf bereits selbständig war. Wir erfahren lediglich, daß er seine Braut mit Pretiosen im Werte von 600 fl beschenkt hat. Das Instrument ist in Preßburg gefertigt, wo, wie gewöhnlich, im Hause der Braut die Hochzeit stattfand.

möglich zwischen denen Erben gütlich und auf freundschaftlichem Wege geschlichtet werden möge.

Zwar bin ich nicht am Ende meiner Tage, allein der Mensch ist ein schwaches hinfälliges Wesen und zu dem fehlt es dem Sterbenden in seinen letzten Tägen nicht selten an der zu einem Testamente erforderlichen Geistesgegenwart und Besonnenheit, daher ich mich entschlossen habe, jetzt, da ich, dem Himmel sey Dank, gesund und meines Verstandes vollkommen mächtig bin, in diesem, im Gegenwart von fünf hierzu erbethenen und zugleich anwesenden Zeugen, von mir eigenhändig unterschriebenen Testamente meinen letzten Willen zu verordnen, dessen pünktliche Erfüllung ich meinen lieben Kindern hiermit bestens anempfehle.

1-ens: Mein Haus, welches ich weder von meinen Kindern gemeinschaftlich besessen, noch abgetheilt wissen will, und von welchen ich überhaupt wünsche, so wie auch mein seliger Mann seinen Willen unverhohlen dahin geäussert hatte, dass es ausschliesslich auf den ältern Sohn komme und so zwar, dass die Besitznahme desselben ihm so leicht als immer möglich gemacht werde, soll mein ältester und erstgeborener Sohn Israel[1] ganz so wie es ist, und mit allen was nieth- und nagelfest ist, um den sehr mässigen Preis von 1060 F. in Silberzwanziger nach meinen Ableben übernehmen.

Es ist dieses der nehmliche Preis, um welchen wir, mein seliger Mann und ich, dasselbe von unserer Mutter Sara[2] käuflich überkommen haben, wie dieses in dem hebräisch verfassten Kaufbrief ddto. 12. Ijjar J. d. W. 5555[3] zu ersehen ist, welche Urkunde ich in Original besitze und eine deutsche Übersetzung davon, diesem Testamente beizulegen gedenke.

Gedachte Ablösens-Summe per 1060 F. Silberzwanziger soll hinwiederum ein Erbtheil blos meiner beiden Söhne seyn, die Töchter aber hiervon ausgeschlossen bleiben. Diesemnach wird mein Sohn Israel, nach meinem Hinscheiden mein ganzes Haus als sein alleiniges Eigenthum

---

[1] Nr. 951.

[2] Die Mutter Joachims und Schwiegermutter der Erblasserin, Nr. 524.

[3] = Freitag, 1. Mai 1795. Mittelst der im Text erwähnten Urkunde erwirbt der Sohn das seiner Mutter zur Befriedigung ihrer aus dem Ehevertrag fließenden Ansprüche zugefallene Haus, welches östlich an die Synagoge, westlich an das Haus des Ahron b. Lipman (Nr. 613) grenzt, nördlich gegen die Judengasse und südlich gegen die Straße gelegen ist, um den Betrag von 1060 fl., wovon 560 lange vor der Errichtung des Vertrages an die Mutter zur Ausheiratung ihrer Tochter Lea in Kittsee vorgestreckt wurden, der Rest von 500 fl. als halbjährig kündbare, zu 5% verzinsende Schuld in der Hand des Käufers verbleibt. Die Verkäuferin unterschreibt eigenhändig שרייל אשת כה"ר מאיר ז"ל.

zu übernehmen haben, gegen dem, dass er seinem jüngeren Bruder Leopold[1] eine Summe von 530 F., schreibe fünfhundert und dreyssig Gulden in Silberzwanziger auf seinen Theil hinausbezahle.

Nebstdem hatte ich meinem Sohne Israel noch einen Vorzug an baaren Geldern per 5000 F. W. W.[2] zugedacht. Ich glaubte auch dieses als Ersatz und Entschädigung ihm schuldig zu seyn, weil alle seine Geschwister theils gleich bei ihrer Verheirathung, theils später, im Ganzen genommen aber weit mehr als er, erhalten haben. Am auffallendsten zeigt sich dieser Unterschied bei seinem jüngeren Bruder Leopold, welcher bei seiner Verheirathung 6000 F. W. W. bekommen,[3] indessen mein Sohn Israel bei dem schlechten Course der Bankzetteln im Jahre 1810 nicht mehr als 2000 F. solcher Zetteln erhalten hatte. Auch noch andere Rücksichten nehmen das Herz der Mutter zu Gunsten ihres ältesten Sohnes in Anspruch, hierunter bemerke ich, dass er ein Schriftgelehrter ist, und dass eben weil er sich in früherer Jugend den Studien gewidmet, er sich nicht sehr strapazieren könne und Handel und Wandel überhaupt nicht sein Element zu seyn scheint. Uiberdies hat er eine sehr zahlreiche Familie zu ernähren.

Diese und andere Ursachen bewogen mich, ihm obgedachte Summe von 5000 F. nach meinem Ableben vorzugsweise zuzusichern. Ich verstund mich hierzu um so bereitwilliger und lieber, als ich im Besitze eines solchen Capitals von 5000 F. bin, welches ich von meiner Schwester Charlotte Collman[4] keinerdings im Wege der geschwisterlichen Theilung, sondern als sie eine reiche Erbschaft von ihrem Sohne[5] bekommen, und kurz darauf einen Besuch bei mir ablegte, zum Geschenke erhalten hab.

Es wird dieses etwa 7 Jahre seyn, und ist allen meinen Kindern, so wie manchen Fremden wohlbekannt.

Dieses Capital ist daher ein, durch mich allein erworbenes und deshalb meiner ungebundenen freyen Verfügung unterliegendes Gut.

---

[1] Nr. 1019.

[2] Wiener Währung. Die früher genannte Summe von 530 fl. in Zwanzigern, weil auf dem S. 255, n. 3 erwähnten Vertrage von 1795 ruhend.

[3] In den mir vorliegenden Verlobungspakten, d. d. Sonntag, 12. Tebeth 581 = 17. Dezember 1820 verpflichtet sich Joachim Wolf, seinem Sohne Löb nebst anderem einen Barbetrag von 4000 fl. mitzugeben, während Samuel Spitzer, der Vater der Braut (Nr. 813), seiner Tochter Rebekka 8000 fl. verspricht.

[4] Sara, Frau des Calman Ahron Wanefried in Preßburg, vgl. die genealogische Skizze Beilage E in der Pappenheim'schen Ausgabe der *Memoiren* der Glückel von Hameln.

[5] Ahron, später Anton Calman, gestorben 1822.

Ich bin jedoch von diesem vorgehabten Vermächtnisse wieder abgegangen, nicht etwa darum, weil mein Sohn Israel nicht mehr so viele Aufmerksamkeit und Vortheile verdiene, sondern aus einer gerade entgegengesetzten Ursache, die seiner Denkungsart zur Ehre gereicht, und weswegen ich auch nicht im geringsten besorgen darf, dass er mit dem was ich in meinem gegenwärtigen Testamente zu seinem Gunsten beibehalten sich nicht begnügen und zufrieden geben sollte.

Ich hätte, wie es scheint, das alles gar nicht anzuführen gebraucht, und eines Vermächtnisses das ich wieder zurückgenommen, füglich gar nicht erwähnen dürfen: allein, da ich in einem gewissen im Verfolg dieses Testamentes angeführten Falle das mehrerwähnte Vermächtniss per 5000 F. im 8-ten Punkte wieder in Kraft setzen und erneuern werde, so möge, um diesen Punkt verständlicher zu machen, das, was ich hier gesagt habe, demselben als Einleitung dienen.

2-tens: Von meinen Sitzen in der Synagoge, deren ich drey habe, nemlich einen Männer-Sitz und zwey Frauen-Sitze, vermache ich den Männer-Sitz meinem Sohne Israel und die beiden Frauen-Sitze meinem Sohne Leopold.

3-tens: Meine Kleinodien, als Perlen, Ringe und dergleichen vermache ich der ältesten ledigen Tochter meines ältern Sohnes Israel, und zwar derjenigen, welche zur Zeit meines Abganges die ältere und noch unverheurathet seyn wird; denn es ist mein ausdrücklicher Wille, dass der Werth davon von ihrem Vater zu ihrer Ausstattung gewidmet werde.

4-tens: Meine Wäsche und Kleidungsstücke, die ich durchaus nicht verkauft wissen will, vermache ich meinen Töchtern, welche dieselben nach dem Lose unter sich vertheilen sollen.

5-tens: Mein sämtlicher Nachlass mit Abnahme und nach Abschlag desjenigen, worüber schon in den vorhergehenden Punkten besonders verfügt wurde, soll unter meinen Kindern dergestalt vertheilt werden, dass ein Sohn noch einmahl soviel erbe als eine Tochter, mithin der Antheil eines Sohnes, dem von zweyen Töchtern zusammen gleichkomme, folglich da ich zwey Söhne und sieben Töchter[1] habe, so wird eine jede Tochter den eilften Theil, ein jeder der beiden Söhne aber zwey solche Theile erhalten.

6-tens: Erkläre ich alle von meinen Töchtern oder Schwiegersöhnen ausgestellten Wechsel oder Obligationen, welche bei meiner Verlassenschaft vorgefunden werden, für null und nichtig, auch soll

[1] Nr. 789, 847, 854, 878, 957, 1116. Eine Tochter, Fradel die eine verehelichte Tauber war, ist nicht in Eisenstadt gestorben, vgl. Stammtafel S. 198, n. 33.

ihnen dieserwegen nicht der geringste Abzug an ihrem Erbtheile gemacht werden.

7-tens Mache ich meinen Söhnen zur Pflicht, dass sie zusammen alljährlich an dem Sterbetage ihres seligen Vaters 10 F., schreibe zehn Gulden in Silberzwanziger, zu gleichen Theilen, mithin ein jeder von ihnen fünf Gulden Conv.-Münz vertheilen sollen, und zwar vier Gulden an den jedesmahligen Orts-Rabiner und die übrigen sechs Gulden an Arme und Nothleidende. Eben soviel und auf eben diese Weise soll nach meinem Ableben alljährlich an meinem Sterbetage vertheilet werden.

Hier, meine lieben Kinder! habe ich meinen letzten Willen kundgegeben. Wenn nun manche von euch besser bedacht zu werden geglaubt, und manche wieder lieber gewünscht, dass ich gar kein Testament gemacht hätte; so finde ich dieses zwar sehr natürlich, allein, glaubet mir, so schwer, ja, so unmöglich es beinahe ist, in einem Testamente den Wünschen allen dabey Betheiligten ganz zu entsprechen, eben so ungerecht und unvernünftig ist es, da, wo Missverhältnisse obwalten, ohne Testament die seinigen zu verlassen, und solcher Gestalt die Vertheilung seiner Verlassenschaft den bestehenden Gebräuchen oder Gesetzen zu überlassen, die doch keinen Unterschied machen, noch machen können.

Ich habe in diesem Testamente die in Erbschaftssachen bei uns eingeführten Gebräuche oder Gesetze grösstentheils beibehalten und bin nur hie und da, wo ich es für Schuldigkeit hielt, davon abgewichen, ihr werdet dieses selbst einsehen und beherzigen müssen, dafern ihr die Stimme des Gewissens und der Wahrheit hören, und mit unparteiischen, von Neid und Habsucht nicht verblendeten Augen sehen wollet. So zum Beispiel: wenn ihr findet, daß ich alle Wechsel und Schuldverschreibungen von meinen Töchtern und Schwiegersöhnen nach meinem Tode für null und nichtig erklärt habe, so möget Ihr andere, die Ihr nicht in dem Falle seyd, bedenken, dass es doch nur solche Geld-Summen sind, die ich ihnen vorgeschossen habe, als sie in Noth und Bedrängnissen waren. Und habe ich euren ältern Bruder einigermassen begünstigt, so habe ich auch die Gründe hierzu bereits angegeben; und dargethan, dass ihm noch weit mehr Vortheile zukämen, als ich ihm habe zukommen lassen; auf gleiche Weise verhält es sich mit den übrigen Anordnungen, die ich ebenfalls nicht ohne Ursachen verfügt habe.

So viel ich nun eure Rechtlichkeit sowohl, als eure kindliche Liebe und Gehorsam zu kennen glaube, darf ich von euch erwarten, dass ihr allesammt meine letztwillige Verfügungen mit geziemender Ehrfurcht beachten und unverändert vollziehen werdet.

Wie aber, wenn ich in der guten Meinung von euch zu weit gegangen wäre? wenn eure kindliche Liebe nicht länger als mein Leben dauerte? Euer Gehorsam mit mir zu Grabe ginge? Wenn, da ich nicht mehr bin, und euch freilich nicht mehr nützen könne, Ihr über die gefundene Erbschaft die verlorene Mutter samt ihren letzten Willen vergessen möchtet? Wenn endlich nach meinem Tode erst der unkluge Gedanke euch käme, zu fragen, ob und wie ich über mein sämtlichen Vermögen mit Inbegriff des vermeintlich väterlichen Erbtheiles zu verfügen das Recht hätte?

In Beziehung auf diese Frage mag folgende Auseinandersetzung jeden Zweifel lösen, welcher diesfalls etwa erhoben werden möchte:

Das Erbtheil meines seligen Mannes betrug laut Abhandlung ddo. 7.-en Elull J. d. W. 5540 väterlicher seits nur 34 F. 36 x.[1] folglich ist alles, was ich sonst besitze, mein und meines verstorbenen Mannes gemeinschaftlich Erworbenes, denn mein Mann hat von seiner Mutter oder sonstigen Verwandten nichts geerbt, und auch ich habe weder nach meinem Vater, noch nach meiner Mutter oder anderen Verwandten im Wege der geschwisterlichen Theilung irgend eine Erbschaft erlangt. Uiberdiess ist das unsererseits käuflich übernommene Haus bei der Feuerbrunst im Jahre 795 ganz abgebrannt, und durch mich und meinen Mann von unserem gemeinschaftlichen Erwerb wieder erbauet worden. Da nun mein seliger Mann auch seinen Theil des Erworbenen laut mündlichen Testamentes ddo. 2.-en Januar 1813 mir als unbeschränktes Eigenthum vermacht hat, so bin ich auf solche Art als Erwerberin meines sämtlichen liegenden und fahrenden Vermögens mit Ausnahme der oberwähnten 34 F. 36 xr. zu betrachten, und habe in dieser Eigenschaft mit meiner Verlassenschaft nach meinem Ermessen und Gutdünken verfügt und verfügen können.

Dass es mit dem Testamente meines seligen Mannes keine andere Bewantniss hat, dass es auf nichts weiter beschränkt ist, als auf die Verpflichtung, dass ich die zwey damals noch ledigen Töchter anständig ausstatten und versorgen müsse, was nun seitdem dem väterlichen Willen gemäss bereits geschehen ist, ist aus dem gedachten, von dem dabey zu gegen gewesenen Zeugen zu Papier gebrachten mündlichen Testamente, dto. 21. Januar 1823 deutlich zu ersehen und liegt eine deutsche Uibersetzung hiervon diesem meinem Testamente bey.

Für den unerwarteten Fall, dass meine jüngeren Kinder insgesammt sich dem im gegenwärtigen Testamente durch mich Kraft der mir gesetzmässig zustehenden Befugniss zu Gunsten meines ältern Sohnes getroffenen Anordnungen in welch immer Hinsicht zu fügen weigern, und

[1] Vgl. hiezu Taglicht, *Nachlässe*, S. 235, Nr. 228.

überhaupt diesen meinen letzten Willen, unter welch immer Vorwande anzufechten sich beigehen lassen sollten, verfüge ich:

8-tens: Unbeschadet alles dessen, was ich bisheriger verordnet habe, dass meine oben im 1.-en Punkte zu Gunsten meines ältern Sohnes Israel ausgesprochene Absicht in Wirkung treten, mithin demselben ehe und bevor die Vertheilung meiner Verlassenschaft nach der im 5.-en Punkte enthaltenen Vorschrift vorgenommen wird, die Summe von 5000 F., schreibe fünftausend Gulden W. W. als ein Vorzugs-Vermächtniss vor seinen Geschwistern ausgeschieden und übergeben werden, nebstbey aber meine im 1.-en Punkte gemachte Verfügung hinsichtlich des Hauses unverrückt in ihrer vollen Kraft bestehen solle.

Wenn aber nur eines, oder das andere meiner Kinder wider mein gegenwärtige Testament Einwendungen machen, die übrigen Kinder jedoch mit schuldiger Ehrerbietung dasselbe annehmen und beobachten werden, so soll es zwar von dem meinem ältern Sohne zugedachten Vorzugs-Vermächtnis per 5000 F. W. W. sein Abkommen haben, doch soll jenes meiner Kinder, welches sich mit meiner letztwilligen Anordnung nicht zufrieden stellen will, zur gerechten Strafe seines Ungehorsams von meinem sämtlichen Erworbenen zu erben ausgeschlossen seyn, und seinen Antheil nur von dem Ererbten, welches oberwähntermassen nicht mehr, als 34 F. 36 xr. beträgt, zu erhalten haben. Hiernächst mache ich meinen Sohn Israel zur Pflicht, dass er sich ja von keinem uibelverstandenen Zartgefühl abhalten lasse, wenn es nöthig ist, die gerichtliche Execution dieses Testamentes nachzusuchen, und ich will, dass er von allen, was ich ihm zugesichert habe, denjenigen Gebrauch mache, den er nach göttlichen und weltlichen Rechten davon machen darf und meines Erachtens, in Rücksicht auf seine zahlreiche Familie, auch machen soll und muss, zumal es seine Schuld nicht ist, wenn er gezwungen wird, dasjenige und noch mehr durch den Arm der Gerechtigkeit zu erhalten, was Geitz und schlechtes Gewissen ihm gütlich vorenthalten möchte, dahingegen:

9-tens: Wenn mein letzter Wille von meinen Kindern in Ehren gehalten wird und sie sich, wie mein sehnlichster Wunsch ist, friedlich und freundschaftlich unter sich vergleichen und vereinigen, so zwar, dass binnen dreyssig Tagen von meinem Sterbetage an gerechnet, ohne Zwischenkunft irgend einer gerichtlichen Behörde gegenwärtiges Testament entweder wirklich vollzogen, oder wo dieses nicht angeht, meine Kinder ihre Bereitwilligkeit zur Vollziehung desselben förmlich und unbedingt erklärt haben werden: in diesem Falle soll nicht nur das im 8.-en Punkte enthaltene Vermächtnis für gänzlich aufgehoben betrachtet, sondern auch einem jeden der durch mich bestimmte Antheil ohne Verkürzung ausgefolgt werden.

10-tens: Zu Executoren meines Testamentes ernenne ich die Herren David Spitzer[1] und Valentin M. Engländer,[2] von deren Freundschaft und Wohlwollen für mein Haus ich hoffen darf, dass sie es nicht ablehnen und vielmehr das ihrige beitragen werden, dass mein letzter Wille vollzogen werde.

Wohl weiss ich, denn mein Herz spricht es laut, dass mein Argwohn ungegründet ist, und dass es euch meinen lieben Kindern tief kränken wird, dass ich an euren Gehorsam und eurer Gewissenhaftigkeit auch nur einen Augenblick habe zweifeln können; allein, haltet dies einer besorgten Mutter zugute, die sich nicht zufrieden geben konnte, bis sie sich der Handhabung ihres letzten Willens auf alle Fälle versichert; ungeachtet die mir von euch stetts bewiesene Anhänglichkeit mich zu der Erwartung berechtiget, dass Ihr die letzten Wünsche Eurer Mutter ungezwungen und aus freyem Antriebe befriedigen und als Ausnahme von gewöhnlichen Erbschaften die Vertheilung der meinigen in Friede, Eintracht und gutem Einvernehmen vor sich gehen werde. Solchergestalt, meine lieben Getreuen! werdet Ihr eurer Mutter im Grabe wohl gefällig und der übrigen Welt ein Muster seyn von Eintracht, von Rechtlichkeit und von kindlichen Gehorsam.

Zum Abschiede sollte ich euch, meine lieben Kinder, Lehren und Lebensregeln hinterlassen, da Ihr aber alle erwachsen seyd, so kann ich euch keine solche geben, wie man sie unmündigen Kindern zu geben pflegt, ich werde mich daher auf einige zwar allgemeine, aber wichtige Lehren beschränken:

Vornehmlich vermahne euch zur Tugend und Gottesfurcht, ohne welche Ihr weder ganz glücklich auf Erden, noch jenseits Ruhe und Belohnung finden werdet. Seyd mit eurem Geschick, und mit dem, was Ihr habt, zufrieden und richtet Eure Bedürfnisse nach eurem Einkommen ein, seyd friedfertig gegen Jedermann und unter Euch selbst. Lasset ja verderblichen Familien-Zwist keinen Zugang zu euch finden. Seyd vielmehr einig und unterstützt euch gegenseitig mit Rath und That. Ihr müsst Euch näher und fester einander anschliessen. Ihr habt es nöthig und werdet es mehr als jemahls nöthig haben, wenn der für euch mehr als für mich, traurige Fall eintritt, dass eure Mutter aus eurer Mitte euch entrissen wird, und so — gleichsam der Mittelpunkt seinem Kreise entschwindet. — Lebet wohl und empfanget hiermit den Segen.

Eurer bis in den Todt treuen Mutter
S. S. *Fani Wolff.*

Eisenstadt, am 8-ten September 830.

[1] Nr. 853.

[2] Wohl Sohn von Menke Engländer, Nr. 880. In Eisenstädter Archivalien begegnen wir ihm von 1829 bis 1839. Er wohnte früher in Groß-Kanizsa

Gegenwärtiges Testament haben wir, infolge des durch die Frau Testatorin Fany Wolf an uns gestellten Ansuchens als zugleich anwesende und hierzu besonders erbetene Zeugen mit unserer eigenhändigen Färtigung und beygedrucktem gewöhnlichen Insiegel bekräftigt.

Eisenstadt, den 27. Oktober 830.

L. S. *Abraham Tachau* als Zeuge[1]
L. S. *Marcus Singer*, Beglaubter, als Zeuge[2]
L. S. *Hermann Machluph* als Zeuge[3]
L. S. *Lasar Hirsch* als Zeuge
L. S. *Elias Aron Cohn* als Zeuge.

868. Jakob Pollak

Gestorben Samstag, 19. Siwan 609[4] = 9. Juni 1849.

Jakob Pollak, seines Berufes Tuchhändler, von 1728 bis 1730 und vielleicht noch später Vorsteher der Gemeinde.

869. Lipman Güns

Gestorben Dienstag, 29. Siwan 609 = 19. Juni 1849.

Erscheint in den Archivalien als Lehrer, ebenso in Matrik. Vermutlich Sohn des Ahron b. Lipman (Nr. 613), somit ein Brudersohn von Nr. 686; vgl. das.

870. Simeon b. Sender Flaschner

Gestorben Samstag, 10. Tamus 609 = 30. Juni 1849.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 966, nach Matrik im Alter von 28 Jahren gestorben.

871. Lipman b. Rafael Pollak

Gestorben Freitag, 8. Ab 609 = 27. Juli 1849.

Knabe, nach Matrik 13 Jahre alt, wohl Sohn von Nr. 1046.

872. Kela Fr. David Machalup

Gestorben in der Sabbathnacht, 21. Elul 609 = 8. September 1849.

Frau von Nr. 685.

---

und erscheint in der Konskriptionsliste 1836 bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 90 unter den „Auswärtigen".

[1] Nr. 901. [2] Nr. 715.

[3] Zwei dieses Namens in dieser Zeit: Hirsch b. Asriel Machalup und Hirsch b. David Machalup, siehe Nr. 1027 und Nr. 795.

[4] Original: Gestorben Samstag und begraben am nächsten Tage, den 19. Siwan 609.

873. Frumet Fr. Mostel Rosenfeld

Gestorben in der Sabbathnacht, 6. Schebat 610[1] = 19. Jänner 1850.

Frau von Nr. 857. Sie war die Tochter von Josef Löb und Rachel Hermann und Schwester des Spitalsverwalters des Wiener israelitischen Krankenhauses Ahron Hermann.[2]

874. Breindel T. Simeon ha-Levi Austerlitz, Fr. David Pollak

Gestorben Sonntag, 16. Tischri 611 = 22. September 1850.

Starb im Wochenbett, ein Jahr nach ihrer Verheiratung. Wohl Tochter von Nr. 1043.

875. Fradel Fr. Mordechai Eidlitz

Gestorben Montag, 17. Tischri 611 = 23. September 1850.

„Die Stiftung, die sie zur Unterstützung von Armen errichtete ..., kündet ihr Lob ...“; Frau von Nr. 829.

876. Moses Jechiel Ahron b. Samuel Bondi

Gestorben Montag, 8. Cheschwan 611 = 14. Oktober 1850.

Knabe, Sohn von Nr. 973. Matrik: Michael, Sohn des Samuel Bondi, Handelsmann in Oggau, geboren in Draßburg, 15 Jahre.

877. Abraham Edler

Gestorben Sonntag, 5. Adar II. 611 = 9. März 1851.

Seit 1806 nachweisbar als Mitglied des Gemeindevorstandes. Matrik: Abraham Edler, Geldhändler, geboren in Boskowitz, 76 Jahre.

878. Rösel Fr. Mordechai Schlesinger

Gestorben Sonntag, 12. Adar II. 611 = 16. März 1851.

Frau von Mordechai b. Wolf Güns-Schlesinger (Nr. 944). Sie war die Tochter von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867).

---

[1] Vgl. die Note zum hebräischen Text.

[2] Gestorben 27. August 1849. Lazar Horwitz hielt ihm die Leichenrede, die im Druck erschien: *Rede, gehalten am Grabe des in Gott ruhenden Herrn Aron Hermann, Spitalsverwalter am israelitischen Krankenhause zu Wien am 29. August 1849*, Wien, Sommer (vorm. Strauß), k. k. Hofbuchdrucker, 8 Seiten in 8°.

879. Chawa Fr. Moses Schaffa

Gestorben Mittwoch, 12. Ijjar 611 = 14. Mai 1851.

Frau von Nr. 597? Ebenso zweifelhaft wie Nr. 549.

880. Menachem Menke b. Abraham ha-Levi Engländer

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 7. Elul 611 = 4. September 1851.

Menke Engländer, Sohn des Abraham b. Wolf aus England (Engländer, Nr. 546), war eine sehr angesehene Persönlichkeit im Eisenstädter Gemeindeleben. Wiederholt war er Vorsteher der Gemeinde.

881. Chaidel Fr. Michael Oblat

Gestorben 10. Adar 612 = 1. März 1852

882. Blümele Fr. Zebi Simcha Jocham aus Frauenkirchen

Gestorben 17. Adar 612 = 8. März 1852.

883. Kreßel Fr. Moses Winternitz

Gestorben Freitag, 21. Adar 612 = 12. März 1852.

Gattin von Nr. 703, vielleicht die zweite Frau, siehe Nr. 468.

884. Libele Fr. Asriel Machalup

Gestorben Samstag, 22. Adar 612[1] = 13. März 1852.

Frau von Nr. 655.

885. Jesaia Flaschner

Gestorben 14. Nissan 612 = 3. April 1852.

Wird als alt und mit dem Morenutitel angeführt.

886. Nucha Fr. Lasi Stieber

Gestorben Montag, 7. Ijjar 612 = 26. April 1852.

Lasar Stieber starb nach dem Eintrag in der Eisenstädter Sterbematrik im Alter von 68 Jahren am 1. November 1838 in Wien. Nucha war die Tochter der Rebekka Kamen (Nr. 545). „Sie übte Wohltaten gegen die Lebenden und die Toten“ ist vielleicht ein Hinweis auf eine berufliche Tätigkeit.

---

[1] Original: Gestorben Samstag und begraben Sonntag, 22. Adar 612.

887. Uriel b. Rafael Pollak

Gestorben Samstag, 16. Tamus 612 = 3. Juli 1852.

Jüngling, wohl Sohn von Nr. 1046.

888. Süßkind b. Rafael M.-D.

Gestorben Dienstag, 2. Schebat 613 = 11. Jänner 1853.

Wie oben zu Nr. 115, S. 30 ff. ausgeführt wurde, ist Süßkind als Sohn des Rafael b. Simeon M.-D. (Nr. 569) und somit als Urenkel von Nr. 195 anzusehen, welch letzterer als identisch mit Rafael b. mhrr Alexander Süßkind M[ühlen]d[orf-] Pollak nachgewiesen wurde. Auf Grund des Lobes in der Grabschrift „Viel Gutes vollführtest Du im Interesse der Gemeinde" kann man vermuten, daß unser Süßkind mit dem langjährigen Vorsteher Süßkind Pollak-Wimpassing identisch ist. Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß nach der Konskriptionsliste für 1836 bei Markbreiter, S. 88, zwei des Namens Alexander Pollak in Eisenstadt lebten.[1] Der eine Nr. 38 das. hat eine Frau namens Marie (wohl = 1094 Mirl) und zwei Kinder Rafael und Johanna, die Frau des andern (Nr. 63 das.) führt den Namen Regina, die sicherlich mit Rechli Fr. Süßkind Wimpassing (Nr. 948) identisch ist. Kinder sind nicht verzeichnet, trotzdem das Alter des Mannes mit 36 Jahren angegeben ist. Da nun in der Grabschrift unseres Süßkind ein Sohn zum Worte kommt und der ganze Ton darauf schließen läßt, daß er der einzige ist, so gewinnt es den Anschein, daß unser Süßkind mit Alexander Pollak bei Markbreiter Nr. 38 identisch ist. Ob nun Rechli (Nr. 948) die Frau unseres Süßkind ist, wodurch die Identität mit dem Vorsteher Süßkind Wimpassing feststünde, oder nicht, die S. 31 aufgestellte Identität bezüglich der Abstammung unseres Süßkind bleibt aufrecht.

889. Salomo b. Ahron Löb

Gestorben Montag, 29. Schebat 613 = 7. Februar 1853.

Salomo Leb erreichte laut Mohelbuch ein Alter von 73 Jahren. Er ist ein Sohn des Ahron Löb Kittsee (s. Nr. 409 und die genealogische Skizze S. 202).

---

[1] Ebenso weist die Pränumerantenliste zur Mendelssohn-Bibel, Wien 1835—1836, Jesaia, Schluß, zwei dieses Namens aus.

890. Elieser Schneider

Gestorben in der Sabbathnacht, 23. Adar II. 613 = 2. April 1853.

Im Totenregister wird er Lazar ב"ק Schneider genannt. Er wäre demnach der Sohn von Nr. 502. Die Grabschrift rühmt die Frömmigkeit und Wohltätigkeit des Verstorbenen. In den Archivalien begegnet er uns als Vorsteher der Talmud-Thora.

891. Gella Fr. Menke Engländer

Gestorben Dienstag, 26. Adar II. 613 = 5. April 1853.

Frau von Nr. 880.

892. Moses Löb Schneider

Gestorben 2. Nissan 613 = 10. April 1853.

„Mühte sich von seiner Jugend bis zu seinem Tode. Die Sonne des Glückes schien ihm in den Tagen seines Aufstieges, sank jedoch in den Tagen seines Abstieges. Die Pfeile der Zeit suchten ihn zu erreichen, aber der Glaube war seine schützende Hülle". Totenregister nennt ihn ב"ק. Er war demnach Bruder von Nr. 890. Nach dem Mohelbuche ist er 69 Jahre alt geworden.

893. Samuel b. Natel Heß

Gestorben Mittwoch, 2. Siwan 613 = 8. Juni 1853.

War Lehrer und wird mit der Morenu-Titulatur bezeichnet. In der Grabschrift wird er ausdrücklich als Ehemann der Hindel (Nr. 928) angeführt, eine Bezeichnung die sonst nirgends üblich ist.

894. Chaila T. Salomo Windholz

Gestorben 12. Siwan 613 = 18. Juni 1853.

und

896. Hendel T. Salomo Windholz

Gestorben 25. Siwan 613 = 1. Juli 1853.

Mädchen, Töchter des Rabbinatsassessors Salomo Windholz (Nr. 998).

895. Frumet Fr. Sender Flaschner

Gestorben Mittwoch, 23. Siwan 613 = 29. Juni 1853.

Frau von Nr. 966.

897. Rösel Fr. Salman ha-Levi Wolf

Gestorben Freitag, 6. Elul 613 = 9. September 1853.

Frau von Nr. 979.

898. Reli T. Ahron Deutsch

Gestorben Freitag, 8. Kislew 614 = 9. Dezember 1853.

Mädchen, Tochter von Nr. 987.

899. Ahron Löb b. Simeon Neufeld

Begraben 10. Tebeth 614 = 10. Jänner 1854.

Ledigen Standes, vielleicht Sohn von Nr. 671.

900. Zebi Hirsch Rosenberg

Gestorben Samstag, 4. Adar 614 = 4. März 1854.

Totenregister nennt den Verstorbenen Hirschl Lackenbach. Vielleicht mit Zebi Hirsch b. Lemmel Lackenbach identisch, der nach dem Mohelbuche 13. Ijjar 541/1781 geboren wurde.

901. Abraham Tachau

Gestorben Sonntag, 4. Nissan 614 = 2. April 1854.

Abraham Tachau, ein Sohn des Isak b. Abraham Tachau (Nr. 498), begegnet uns als Vorsteher der frommen Bruderschaft, worauf auch die Grabschrift anspielt, sowie als Rabbinatsassessor und Lehrer.

902. Baruch b. Abraham Eidlitz

Gestorben Mittwoch, 14. Nissan 614 = 12. April 1854.

Zweifellos Sohn von Nr. 1038, ledigen Standes verstorben. Die Grabschrift rühmt in begeisterten Worten seine menschlichen Qualitäten.

903. Moses b. Eleasar Singer

Gestorben Montag, 10. Ijjar 614 = 8. Mai 1854.

Eleasar Singer, der Vater des verstorbenen Kindes, war der Schwiegersohn des Josef Noach Meir Bunzlau (Nr. 982).

904. Gütel Fr. Lemmel Rosenberg

Gestorben Dienstag, 11. Ijjar 614 = 9. Mai 1854.

Frau von Nr. 968? Totenregister nennt den Mann Lemmel b. M. Lackenbach.

905. Ahron Winden

Gestorben Montag, 23. Siwan 614 = 19. Juni 1854.

Ahron Winden, der mit der Morenutitulatur angeführt wird, ist wohl der Sohn des Josef Winden (Nr. 697). Nach dem Mohelbuche wurde Ahron b. Josef Winden, ein Nachkomme (נין ונכד) des gelehrten Moses Chasan aus Eisenstadt, am 22. Ab 544/1784 geboren. Ahron Winden begegnen wir zumeist bei der Armenpflege, aber auch sonst als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die Verifizierung der Angabe im Mohelbuche ist schwer durchzuführen. Josef b. Ahron Jehuda (Löb, Leb) aus Winden war, wohl durch seine Frau Vögele (Nr. 593), der Schwiegersohn des Isserl b. Leser (Nr. 532). Ob Rechla Fr. Isserl b. Leser (Nr. 528) eine Tochter des Moses Chasan (Nr. 246) war, kann nicht festgestellt werden.

906. Hirsch Löb b. Salomo [Hirschler][1]

Gestorben Dienstag, 14. Ab 614 = 8. August 1854.

907. Levia Fr. Josef Kaþuvár

Gestorben Freitag, 24. Ab 614 = 18. August 1854.

Frau von Nr. 647.

908. Malka Fr. Abraham, Chasan in Raab

Gestorben Dienstag, 4. Schebat 615 = 23. Jänner 1855.

Die Verstorbene war laut Totenregister in früherer Ehe Frau des Nethanael Rechnitz (Nr. 693).

909. Jakob Prager aus Kottendorf

Gestorben 12. Adar 615[2] = 12. März 1855.

910. Schalom Breuer

Gestorben Donnerstag, 18. Adar 615 = 8. März 1855.

911. Mirjam Fr. Joel Wärndorf

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24. Nissan 615 = 11. April 1855.

912. Moses Samuel b. Abraham Edler

Gestorben Sonntag, 27. Nissan 615 = 15. April 1855.

Sohn von Nr. 877.

[1] Vgl. Nr. 736.

[2] Vgl. die Note zum hebräischen Text.

913. Jesaia Beer ha-Cohen

Gestorben Samstag, 2. Siwan 616 = 19. Mai 1855.

914. Bella Chaja Fr. Leser Hahn

Gestorben Donnerstag, 21. Siwan 615 = 7. Juni 1855.

Frau von Nr. 866.

915. Schöndel Fr. Feitel R[osen]b[erg]

Gestorben 1. Tischri 616 = 13. September 1855.

„Tage von Leid waren ihr beschieden".

916. Feibel Klaber

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 3. Tischri 616 = 15. September 1855.

917. Michael Löb Rosenzweig

Gestorben 5. Tischri 616 = 17. September 1855.

Der Notar der Gemeinde, der ihr durch 43 Jahre[1] gedient hat.

918. Elia b. Israel Geiringer

Gestorben Dienstag, 24. Kislew 616 = 4. Dezember 1855.

919. Rösel Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 2. Schebat 616 = 9. Jänner 1856.

Frau des Rabbinatsvorsitzenden Wolf b. Salman Austerlitz (Nr. 1045). Sie war die Tochter des Samuel b. Abraham Spitzer (Nr. 813).

920. Ester Fr. Wolf Bernhart

Gestorben Freitag, 30. Adar I. 616 = 7. März 1856.

Wohl Frau des Wolf b. Meir Schaffa (Nr. 640).

921. Jona Klaber

Gestorben 2(8). Nissan 616 = 3. Mai 1856.

Jona Klaber erscheint in der Verwaltung der Gemeinde seit 1819. Auf diese seine öffentliche Tätigkeit spielt auch die Grabschrift an.

---

[1] So die Grabschrift, sein Vertrag ist jedoch von 1815 datiert.

922. Ahron Fürst

Gestorben 14. Tischri 617 = 13. Oktober 1856.

„Jung an Jahren ging er ein in seine Welt". Nach Totenregister war er der Sohn des Mostel Fürst (Nr. 737). Auch seine Frau Malka entstammte der Familie Fürst, denn sie war die Tochter von Nr. 679 und Nr. 818 (s. das.).

923. Jakob Stroh aus dem Dorfe Mühlendorf

Gestorben Freitag, 23. Cheschwan 617 = 21. November 1856.

924. Salman Leb

Gestorben 24. Tebeth 617 = 20. Jänner 1857.

Nach Totenregister Sohn des Pinchas Lackenbach (Nr. 776), in dessen Nähe er auch begraben liegt; vgl. S. 166.

925. Pinchas Selig Eidlitz

Gestorben Mittwoch, 24. Schebat 617 = 18. Februar 1857.

926. Chana Fr. Samuel Bondi

Gestorben Mittwoch, 8. Adar 617 = 4. März 1857.

927. Nathan b. Abraham Lichtenstern aus Kittsee

Gestorben Dienstag, 25. Tischri 618 = 13. Oktober 1857.

Im Greisenalter verstorben.

928. Hindel Fr. Samuel Heß

Gestorben Freitag, 5. Cheschwan 618 = 23. Oktober 1857.

Frau von Nr. 893, s. das.

929. Ella T. Isak Tachau

Gestorben 16. Cheschwan 618 = 3. November 1857.

Tochter von Nr. 498.

930. Simcha b. Chajjim Neuschloß

Gestorben Mittwoch, 8. Kislew 618 = 25. November 1857.

Jüngling, vielleicht Besucher der Talmudschule, Sohn des gelehrten Chajjim Neuschloß aus Preßburg.

931. Lea T. Ahron Kittsee, Fr. Jesaia Hacker

Gestorben Freitag, 8. Tebeth 618 = 25. Dezember 1857.

„ . . . ihren Vater Thora lernen zu hören, war ihr Genuß, in der Blüte ihrer Jahre hat sie wie ein Vogel ihr Nest

verlassen . . .“ Sie war die Tochter von Ahron Figdor (Nr. 1055) und Fradel (Nr. 840).

932. Ester Fr. Nathan Hirsch Rosenfeld

Gestorben 13. Tebeth 618 = 30. Dezember 1857.

Nathan Hirsch Rosenfeld, der vielleicht nicht in Eisenstadt gestorben ist, wird mit der Morenuwürde bezeichnet. Er war der Sohn von Nr. 857 und nahm am Gemeindeleben als Mitglied des Vorstandes und als einer der Vorsteher des nach dem Erlöschen der Cholera im Jahre 1833 gegründeten Vereines „Nichum Abelim“ teil.

933. Jakob Gelles

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 618 = 23. März 1858.

Im Greisenalter gestorben.

934. Vögele Fr. Jakob Löb Flaschner

Gestorben Freitag, 25. Nissan 618 = 9. April 1858.

935. Vögele Fr. Schalom Breuer

Gestorben Freitag, 2. Ijjar 618 = 16. April 1858.

Frau von Nr. 910, „jung an Jahren“.

936. Mirjam Fr. Meir Pollak

Gestorben 18. Ijjar 618 = 2. Mai 1858.

Wohl Frau von Nr. 1063.

937. Rösel Fr. Baruch Michael ha-Levi

Gestorben Sonntag, 18. Ijjar 618 = 2. Mai 1858.

Frau von Benetto Löwy (Nr. 738) und wahrscheinlich Tochter von Moses Chajjat b. Isak (Schneider, Nr. 439).

938. Rebekka Fr. Meir Rosenberger

Gestorben Samstag abends, 12. Elul 618 = 21. August 1858.

Frau von Nr. 1025.

939. Sarl T. Ahron Abraham Stampe

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 23. Elul 618 = 2. September 1858.

Mädchen, Tochter von Nr. 865.

940. Meir b. Wolf Schaffa

Gestorben Donnerstag, 2. Tebeth 619 = 9. Dezember 1858.

Sohn von Nr. 640. Aus der Grabschrift geht hervor, daß der Verstorbene Elementarlehrer war. Er ist wohl identisch mit Mayer Bernhardt bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 80, Nr. 18.

941. Rösel Fr. Gabriel Mayer

Gestorben Samstag, 26. Tebeth 619 = 2. Jänner 1859.

„In ihrer ganzen Witwenzeit genoß sie die Mühe ihrer Hände", Frau des Gabriel b. Meir Gschies (Nr. 642); vgl. ausführlich Nr. 227 und genealogische Skizze auf S. 112.

942. Pessel Fr. Chajjim Flaschner

Gestorben 28. Tebeth 619 = 4. Jänner 1859.

943. Pessel Fr. Moses Elia Gelles aus Mattersdorf

Gestorben Sonntag, 11. Schebat 619 = 19. Jänner 1859.

Moses Elia b. Jakob Gelles starb erst 1865 (Nr. 1013). In vorliegender Grabschrift wird Moses Elias Gelles, des Gatten der Pessel, als eines Verstorbenen gedacht. Es waren also zwei dieses Namens.

944. Mordechai b. Wolf Güns

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 619 = 19. Jänner 1859.

Marcus Schlesinger war der Sohn von Wolf b. Samuel Güns (Nr. 762). Er wurde laut Mohelbuch am 26. Elul 546/1786 geboren.

945. Chajjim Koppel aus Böhmen

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 619 = 20. April 1859.

Jung verstorben.

946. Jakob Samuel b. Menachem Deutsch

Gestorben Donnerstag, 7. Siwan 619 = 9. Juni 1859.

„. . . eine liebliche Blume, kaum aufgeblüht und schon verwelkt . . . wehe über den Verlust eines Mannes, der die Gotteslehre inne hatte und frei von Schuld und Fehl war . . ."

947. Fr. Gütel T. Salomo ha-Levi Austerlitz

Gestorben Freitag, 20. Tamus 619 = 22. Juli 1859.

Tochter von Nr. 662 und 769.

948. Rechli Fr. Süßkind Pollak

Gestorben Sonntag, 7. Ab 619 = 7. August 1859.

Frau des Vorstehers Süßkind Pollak-Wimpassing. Vgl. Nr. 888, wo die daselbst aufgeworfene Frage dahin zu lösen ist, daß Süßkind b. Rafael nicht mit dem Manne der Rechli identisch ist. Aus einer Inschrift auf einem von Süßkind und Rechli gespendeten Paramente geht hervor, daß Süßkind Pollak-Wimpassing der Sohn des Uriel war. Hiernach ist die Skizze auf S. 35 zu ergänzen und zu berichtigen. Die Bezeichnung „Wimpassing" ist demnach bei Uriel und seiner Deszendenz anzutreffen.

949. Rechli Fr. Jakob Pick

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 619 = 10. August 1859.

Frau von Nr. 962.

950. Isak Eidlitz

Gestorben Mittwoch, 19. Cheschwan 620 = 16. November 1859.

Isak Eidlitz begegnet uns in den Jahren 1850—1851 als Mitglied des Gemeindevorstandes.

951. Asriel ha-Levi Wolf

Gestorben Donnerstag, 5. Kislew 620 = 1. Dezember 1859.

Israel Wolf, der älteste Sohn von Joachim (Nr. 621) und Frumet Wolf (Nr. 867),[1] der Namensträger seines 1744 in Wien verstorbenen Urgroßvaters mütterlicherseits Asriel Brilin, ist, wie wir schon aus dem Testamente seiner Mutter wissen, ein Mann von Gelehrsamkeit. Die Grabschrift bedenkt ihn mit Titulaturen, wie sie nur einem besonders gelehrten Manne zukommen, und erzählt von ihm, daß das Licht der Thora und der Gottesfurcht ihn durchdrang. „Ein Freund des Wissens, nannte er die Weisheit Schwester." Er scheint weniger politische Ambitionen gehabt zu haben als sein tatkräftiger Bruder Leopold (Nr. 1019). Auch mag die Beschäftigung mit dem Wissen seine Energie für das wirtschaftliche Leben einiger-

[1] Laut Mohelbuch geboren 12. Siwan 547 = Dienstag, 29. Mai 1787.



Wolfsches Erbhaus (zu S. 255 ff.)

maßen abgeschwächt haben. So sehen wir denn, wie die Mutter durch Bevorzugung ihres erstgeborenen, dem Studium der Thora ergebenen Sohnes einen Ausgleich der materiellen Kräfte ihrer Söhne zu schaffen sucht. Am Gemeindeleben nimmt natürlich auch er regen Anteil.

952. Josel b. Josel Markbreit

Gestorben Sonntag, 6. Tebeth 620 = 1. Jänner 1860.

Der nachgeborene Sohn des 1792 verstorbenen Rabbinatsbeisitzers Josel Markbreit (Nr. 446).

953. Kela Fr. Ahron Winden

Gestorben Sonntag, 26. Schebat 620 = 19. Februar 1860.

Im Totenregister wird die Verstorbene als Frau [lies Tochter] des Benusch Jemnitz (Nr. 624) bezeichnet. Sie war die zweite Frau des Ahron Leb (Nr. 905).

954. Elieser b. Juspa Ehrlich

Gestorben Samstag, 3. Adar 620 = 26. Februar 1860.

Sohn von Nr. 598.

955. Bella Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 620 = 29. März 1860.

Wohl zweite Frau von Nr. 1043. Siehe Nr. 606.

956. Sarl Fr. Jakob Schreiber

Gestorben Samstag, 8. Nissan 620 = 31. März 1860.

Gattin von Nr. 27 (1005[b]).

957. Edel Fr. Jona Klaber

Gestorben Sonntag, 9. Nissan 620 = 1. April 1860.

„ . . . sie wachte im Hause der Kranken . . . früh und abends eilte sie in das Gotteshaus . . .“ Frau von Nr. 921 und Tochter von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und 867).

958. Lane T. Meir Klaber

Gestorben in der Nacht des 10. Nissan 620 = 2. April 1860.

Mädchen. Meir Klaber ist wohl ein Sohn des Jona Klaber (Nr. 921).

959. Ester Fr. Lipman Güns

Gestorben Montag, 1. Ijjar 620 = 23. April 1860.

Frau von Nr. 869.

960. Paierl Fr. Moses Stampe
Gestorben 1. Ijjar 620 = 23. April 1860.
Frau von Nr. 1008.

961. Sarl Fr. Pethachia Neufeld
Gestorben Montag, 15. Ijjar 620 = 7. Mai 1860.
Frau von Nr. 849.

962. Jakob Pick
Gestorben Samstag, 5. Siwan 620 = 26. Mai 1860.
Mitglied der Gemeindeverwaltung.

963. Sarl Fr. Meir Schlesinger
Gestorben 3. Tamus 620 = 23. Juni 1860.

964. Salomo Rosenberger
Gestorben Sonntag, (11). Tamus 620 = 1 Juli 1860.

965. Rela Fr. Chajjim Hahn
Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 13. Ab 620 = 1. August 1860.
Frau von Nr. 1059 und, wie aus einer anderen Quelle hervorgeht, Tochter von Jehuda Meir Pollak (Nr. 751).

966. Sender Flaschner
Gestorben 23. Ab 620[1] = 11. August 1860.

967. Moses Schlesinger
Gestorben Dienstag, 26. Ab 620 = 14. August 1860.

968. Lemmel b. Meir Rosenberg
Gestorben in der Nacht des 4. Tischri 621 = 20. September 1860.

969. Duschena Fr. Ahron Schlesinger
Gestorben Sonntag, 5. Cheschwan 621 = 21. Oktober 1860.
Frau von Nr. 750.

970. Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser Löw
Gestorben Donnerstag, 7. Tebeth 621 = 20. Dezember 1861.
Tochter von Nr. 921.

971. Rela Fr. Abraham Edler
Gestorben Dienstag, 12. Tebeth 621 = 25. Dezember 1860.
Dritte Frau von Nr. 877.

[1] Vgl. die Note zum hebräischen Text.

972. Moses b. Wolf Klaber

Gestorben Samstag, 15. Schebat 621 = 26. Jänner 1861.

Sohn von Nr. 774.

973. Samuel b. Moses Bondi

Gestorben Montag, 8. Adar 621 = 18. Februar 1861.

„Samuel (Sohn von Nr. 822) starb nicht nach dem Lauf der Welt". Nach mir gewordenen persönlichen Mitteilungen ist er auf dem Wege nach Ödenburg bei Schneewetter erfroren.

974. Fradel Fr. Moses Boskowitz

Gestorben Samstag, 30. Siwan 621 = 8. Juni 1861.

Wohl Frau von Nr. 35 (1070[a]), hebräisch S. 241.

975. Chaja Sara Fr. Jakob Zebi Mottlein (Motlay)

Gestorben Sonntag, 11. Tischri 622 = 15. September 1861.

Frau von Nr. 706.

976. Fradel T. Isak Figdor

Gestorben Samstag, 17. Tischri 622 = 21. September 1861.

Kind. Isak Figdor war wohl ein Sohn von Ahron Figdor (Kittsee, Nr. 1055) und Fradel (Nr. 840).[1]

977. Vögele Fr. Salman Breuer

Gestorben in der Nacht auf Montag, 19. Tischri 622 = 23. September 1861.

Frau von Nr. 794.

978. Bella Chaja Fr. Josef Schneider

Gestorben Samstag, 6. Kislew 622 = 9. November 1861.

Frau von Nr. 995.

979. Salomo Salman ha-Levi Kittsee

Gestorben Donnerstag, 16. Kislew 622 = 19. November 1861.

980. Fradel Fr. Kalman b. T[odros] Schneider

Gestorben Montag, 20. Tebeth 622 = 23. Dezember 1861.

Frau von Nr. 1068.

---

[1] Vgl. auch die Konskriptionsliste bei Markbreiter, S. 82, Nr. 20.

981. Hirsch Löb b. Asriel Pollak

Gestorben Samstag, 25. Tebeth 622 = 28. Dezember 1861.

Sohn des 1835 aufgenommenen Gemeindenotärs und Vorbeters Asriel Pollak. Trotzdem der Verstorbene noch unverheiratet war, besaß er die Morenuwürde. In der Grabschrift verleiht der Vater, den wir auch als Herausgeber des Streitschriftchens נשק בר von Nissan Schidlow aus Kolin, Fürth 1864 kennen, in schönen Reimen seinem Schmerz über den Verlust des hoffnungsvollen Sohnes Ausdruck.

982. Josef Noach Meir Bunzlau

Gestorben Samstag, 17. Schebat 622 = 18. Jänner 1862.

Josef Noach Meir Bunzlau (auch Noach Meir und bloß Mayer[1] Bunzlau, Bunzlauer[1]) war der Sohn des Ascher Bunzlau (s. Nr. 592). Im Mohelbuche (unter 549, 20. Nissan[2] = 16. April 1789) wird Josef Noach Meir als Enkel des 1758 verstorbenen „Gaon mhrr Gumperich Wesel“ (Nr. 267) bezeichnet. Ruchama, die 1818 verstorbene Frau Ascher Bunzlaus (Nr. 592), könnte demnach die Tochter des, wie aus der Grabschrift hervorzugehen scheint, in bestem Alter verstorbenen Gumperich Wesel sein.

Josef Noach Meir Bunzlau war ein gelehrter und angesehener Mann, den wir seit 1814 in allen Würden des Gemeindelebens antreffen. Die Inschrift ist, offenbar auf seinen eigenen Wunsch, kurz gehalten und erwähnt nur, daß er einer der Begründer des Vereines Nichum Abelim („Trost der Trauernden“) war. In der Tat war er seit 1832 bis 1861 erster Vorsteher dieses Vereines.

983. Jakob Wolf Spitzer

Gestorben Donnerstag, 25. Adar II. 622 = 27. März 1862.

Die Bezeichnung der levitischen Zugehörigkeit fehlt. Er ist auch kaum als ein Mitglied der alten über Wien und Eisenstadt sich verbreitenden Levitenfamilie Spitz, Spitzer anzusehen. Ich vermute in ihm einen Sohn des Jüdel Schaffa (Nr. 575); vgl. Näheres Nr. 988.

---

[1] Z. B. Taglicht, *Nachlässe*, S. 302, n. 5.

[2] ה' עי"ט שני דחג הפסח

984. Rachel Fr. Ahron Deutsch

Gestorben in der Nacht auf Freitag, 18. Nissan 622 = 18. April 1862.

Frau von Nr. 987. Sie war die Tochter von Jehuda Meir Pollak und Kröndel Pollak (Nr. 751 und Nr. 617).

985. Beracha Fr. Mordechai Heß

Gestorben Montag, 26. Ijjar 622 = 26. Mai 1862.

Jung verstorben. Wohl erste Frau des Mordechai Heß (s. Nr. 1037).

986. Sarl Fr. Löb Eisenschitz

Gestorben Montag, 9. Tamus 622 = 7. Juli 1862.

Frau von Nr. 665. Sie war die Tochter von Rafael b. Simeon M.-D. Pollak (Nr. 569), siehe oben S. 35.

987. Ahron Deutsch

Gestorben in der Sabbathnacht, 4. Elul 622 = 30. August 1862.

Ahron b. Simeon Zebi Hirsch wird er in der Kethuba (Ehevertrag) d. d. Montag, 30. Nissan 588/1828 genannt.

988. Mirjam Fr. Abraham Spitzer

Gestorben Freitag, 19. Tischri 623 = 3. Oktober 1862.

Im Totenregister wird der Gatte der Verstorbenen „Abraham b. J. Schaffa“ genannt. Mirjam ist demnach die Frau des Abraham b. Jüdel Schaffa (Nr. 1097) und nicht etwa die des Abraham ha-Levi Spitzer (Nr. 1098). Dies kann durch die Konskriptionsliste bei Markbreiter, S. 83, Nr. 26 (Abraham Spitzer — Franziska uxor) und S. 84, Nr. 29 (Abraham Spitzer — Marie uxor) zunächst eine Bestätigung finden. Daß der Name Spitzer auch von solchen geführt wurde, die — wenigstens väterlicherseits — nicht der levitischen erbeingesessenen Familie Spitz (Spitzer) zugehörten, haben wir ja Nr. 983 gesehen. Der Umstand, daß dem Herkunftsnamen Schaffa in den hebräischen Quellen nicht weniger als fünf Familiennamen: Bernhart, Hahn, Schnürmacher, Spitzer und Tiger entsprechen, die in unserem Material selbst promiscue auftreten, nötigt mich hier, die Schaffa-Spitzer in Form einer genealogischen Skizze zusammenzustellen. Über das Zweifelhafte soll in den Noten das Nötige bemerkt werden.

Jüdel Schaffa[1]
gest. 1815 (Nr. 575)
uxor: Nucha Chaja[2]
gest. 1847 (Nr. 831)

Jakob Wolf Spitzer[3]
gest. 1862 (Nr. 983)
uxor: Chaja Treindel[4]
gest. 1821 (Nr. 612)
uxor(II?): Chaja Sara[5]
gest. 1871 (Nr. 1070)

Jüdel
uxor(II?): Hindel[6]
gest. 1864 (Nr. 1002)
uxor(III?): Kröndel[7]
gest. 1871 (Nr. 1073)

Abraham[8]
gest. 1873 (Nr. 1097)
uxor: Mirjam[9]
gest. 1862 (Nr. 988)

989. Jehuda Löb b. Josua Pápa

Gestorben in Wien, 14. Schebat 623 = 3. Februar 1863.

Sohn des im selben Jahre verstorbenen, aus Pápa stammenden Rabbinatsassessors Josua Reichenfeld (Nr. 993). Des Vaters wird in der Grabschrift des Sohnes als eines bereits Verstorbenen gedacht, da der Denkstein erst später gesetzt wurde. Jehuda Löb wird in der Inschrift als bedeutender Gelehrter gerühmt.

990. Fr. Frumet Heß aus der Familie Wellisch in Ragendorf

Gestorben Montag, 15. Ijjar 623 = 4. Mai 1863.

Sie war die Frau von Josef Löb Heß (Nr. 1015).

---

[1] Standnummer 939.

[2] Standnummer 962. Zuweisung zweifelhaft, möglich Frau von Jüdel b. Jakob Wolf Spitzer, der damals nach der Konskriptionsliste bei Markbreiter, S. 78, Nr. 14, 24. Jahre alt war. Hinweis auf Alter und Eulogie nach dem Namen des Ehegatten fehlen.

[3] Standnummer 946. Vatername fehlt in den Quellen. Zuweisung auf Grund chronologischer Erwägungen und mit Rücksicht auf den Namen „Juda“ (Markbreiter l. c.), den sein Sohn führt.

[4] Standnummer 908. „Jakob Wolf“ ohne jede weitere Bezeichnung. Die Titulatur המרומם weist überdies auf einen älteren Mann. Zuweisung deshalb sehr zweifelhaft.

[5] Standnummer 947.

[6] Standnummer 855 und [7] Standnummer 1023, vgl n. 2.

[8] Standnummer 945. [9] Standnummer 977.

991. Abraham Tiger

Gestorben Donnerstag, 17. Siwan 623 = 4. Juni 1863.

992. Hadaß Fr. Isak b. S. Pollak

Gestorben Samstag, 3. Tamus 623 = 20. Juni 1863.

993. Josua Reichenfeld

Gestorben Dienstag, 24. Elul 623 = 8. September 1863.

Josua b. Löb[1] Reichenfeld aus Pápa gebürtig, in Eisenstadt seit 1807 nachweisbar, wurde am 18. Tamus 573 = 16. Juli 1813 als Dajjan bestellt[2] und am 22. Tebeth 607 = 10. Januar 1847 pensioniert. Seine geschwächte Sehkraft[3] mag die Ursache sein, daß er 16 Jahre vor seinem Tode in den Ruhestand trat. Außer in seinem Berufe betätigte er sich auch im Vorstand der Talmud-Thora und des Nichum-Abelim-Vereines sowie vorübergehend in der Gemeindeleitung. Einen Teil seiner homiletischen Vorträge, die er jeden Sabbath vor den Mitgliedern eines von ihm gegründeten Vereines[4] hielt, gab sein Schwiegerenkel Wolf Kohn mit einem eigenen Anhang unter dem Titel מלחמת יהושע, Paks 1904, heraus.[5]

---

[1] Er unterschreibt במהר"ל, siehe auch Pränumerantenliste zu קרושת ישראל Wien 1829. Da sein Sohn (Nr. 989) Löb hieß, dürfte auch sein Vater diesen Namen geführt haben.

[2] עליו מוטל להורות הוראה קטן וגדול אשר יבוא לפניו בלי שום מיאון ולישב במשפט יהיה מה שיהיה אף בלי תשלום אם יארע ולהשניח בכל עניני צורכי קהלה בכל מה דאפשר וביחוד אם הרב הגאון אב"ד נ"י לא יהי' בביתו Als Wochengehalt wurden ihm 2 fl. W. W. bestimmt. Die Pensionierung erfolgte mit dem zuletzt bezogenen Gehalt von 3½ fl. W. W. für die Woche.

[3] Vorwort zu dem noch zu erwähnenden Werke מלחמת יהושע.

[4] Ibidem.

[5] Enthält die Homilien zum ersten Buche Mosis. Außer diesem Werke schrieb er noch Novellen zum Talmud unter dem Titel פני לבנה, die ebenso wie die restlichen Homilien ungedruckt blieben. Dem Werke מלחמת יהושע sind beigedruckt Approbationen von Moses Sofer (in dessen Responsensammlung חתם סופר, Jore Dea Nr. 181 eine Antwort an unseren Josua sich findet), d. d. Preßburg, Montag abends, 29. Tebeth 596/1836, Benjamin ha-Cohen Rapaport d. d. Pápa, 9. Elul 595/1835 und Isak Moses Perles d. d. Eisenstadt, Sonntag, 5. Elul 595/1835. Der letztere hatte Gelegenheit, die Reden zu hören ונופת תטופנה שפתותיו משרים. Die Vorrede des Verfassers ist undatiert, enthält jedoch am Schlusse einen Dank an die Gemeindemitglieder von Eisenstadt, aus dessen Wortlaut hervorgeht, daß er vor 35 Jahren das Amt eines Dajjan antrat. Wenn die Zahl genau ist,

994. Chana Fr. Kalman Kornfein aus Lackenbach

Gestorben Dienstag, 24. Elul 623 = 8. September 1863.

Nach Totenregister Tochter von Nr. 1074.

995. Josef Schneider

Gestorben Mittwoch, 24. Tischri 624 = 7. Oktober 1863.

Mitglied des Gemeindevorstandes.

996. Jütel T. Abraham ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Sabbathnacht, 3. Kislew 624 = 14. November 1863.

Kind. Abraham ist ein Sohn des Rabbinatsvorsitzenden Wolf Austerlitz (Nr. 1045).

997. Edel Fr. Hirsch Machalup

Gestorben Donnerstag, 8. Kislew 624 = 19. November 1863.

Frau des Hirsch b. David Machalup (Nr. 1027). „Sie bestrebte sich, auch in ihrer Armut dem Dürftigen Gutes zu erweisen."

998. Salomo b. Nathan Windholz

Gestorben Samstag, 6. Adar I. 624 = 13. Februar 1864.

Rabbinatsassessor der Gemeinde, seit 1819 in Eisenstadt nachweisbar, in welchem Jahre ihm das Gemeindewohnrecht zuerkannt wird.

999. Josel b. Moses ha-Levi Kittsee

Gestorben Samstag, 15. Ijjar 624 = 21. Mai 1864.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 760.

1000. Gerson Schreiber

Gestorben Montag, 23. Siwan 624 = 27. Juni 1864.

Gerson Schreiber, der als Stilist in der Grabschrift gerühmt wird, war Lehrer der Normalschule, wie er sich in

---

ist die Vorrede 1848 zu datieren. Hier erwähnt er seine Frau Gütel aus dem Geschlechte des David Oppenheim. Diese muß seine dritte Frau gewesen sein, siehe Nr. 641 und Nr. 767.

seinem poetischen Beitrag in der in Wien erschienenen hebräischen Zeitschrift *Kochbe Jitzchok* I, S. 26—30 bezeichnet. Frankel-Grün (Erinnerungen aus Eisenstadt bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 72) verkehrte noch in seinem Hause.

1001. Ahron b. Moses Adler aus Goltsch-Jenikau in Böhmen

Gestorben Samstag, 28. Siwan 624 = 2. Juli 1864.

Der Verstorbene wird mit der Morenu-Würde bezeichnet.

1002. Hindel Fr. Jüdel Spitzer

Gestorben Donnerstag, 3. Tamus 624 = 7. Juli 1864.

„Ihr Licht erlosch in der Blüte ihrer Jahre". Jüdel Spitzer ist vermutlich Sohn des Jakob Wolf Spitzer (Nr. 983) und Enkel des Jüdel Schaffa (Nr. 575), vgl. Nr. 988.

1003. Abraham b. A[hron] L[öb]

Gestorben Dienstag, 22. Tamus 624 = 26. Juli 1864.

Vgl. Näheres Nr. 635, S. 201—202.

1004. Sara Mirl Fr. Abraham b. Rafael Pollak

Gestorben Samstag, 2. Elul 624 = 3. September 1864.

In jugendlichem Alter verstorben. Abraham ist wohl ein Sohn von Nr. 1046.

1005. Süßkind Tachau

Gestorben Freitag, 22. Elul 624 = 23. September 1864.

1006. Bella Fr. Chajjim Bernhardt

Gestorben Montag, 27. Kislew 625 = 26. Dezember 1864.

Die Grabschrift preist die Tugenden der Verstorbenen und bezeichnet sie als eine Urenkelin (נין ונכד) des Salomo Zadoks (Nr. 390) und (demgemäß) als Nachkommen Lipman Hellers. Ihr Ehemann Chajjim Bernhard ist Chajjim b. Wolf Schaffa (Nr. 1088). Wie bereits Nr. 988 bemerkt wurde, nehmen an dem allgemeinen Herkunftsnamen Schaffa nicht weniger als fünf Familien teil, die miteinander vielleicht in Verwandtschaft gestanden hatten. Im Folgenden eine Zusammenstellung der Schaffa-Bernhardt.

Meir aus Schaffa
1816 war er bereits verstorben

Löb[1]		Wolf[3]	
gest. 1816		gest. 1825	
uxor: Chaidel		uxor: Ester[4]	
T. Mordechai b. Sender[2]		gest. 1856	
gest. 1847	Nucha	Meir[9]	Chajjim[10]
	Fr. Leser Schneider[8]	gest. 1858	gest. 1873
Moses[5]	gest. 1823		uxor: Bella[11]
gest. 1819			gest. 1864
uxor: ?Edel[6]			
gest. 1811			
uxor: ?Chawa[7]			
gest. 1851			

1007. Simeon b. Levi Pollak

Gestorben 28. Tebeth 625[12] = 26. Jänner 1865.

Wohl Kind von Nr. 1052.

1008. Moses b. Gumperich Stampe

Gestorben Montag, 1. Adar 625 = 27. Februar 1865.

Moses Gabriel, Sohn von Nr. 638, „starb . . . alt und satt an Tagen“. Er wurde 540/1780 (10. Nissan) geboren, hat also ein Alter von 85 Jahren erreicht. Seit 1810 sehen wir ihn sich öffentlich betätigen. Er saß im Vorstande der Gemeinde und war durch längere Zeit Vorsteher der frommen Bruderschaft.

1009. Abraham b. Moses Schlesinger

Gestorben Freitag, 4. Nissan 625 = 31. März 1865.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 967.

---

[1] Nr. 583, Standnummer 713.
[2] Nr. 837, Standnummer 711.
[3] Nr. 640, „ „ 716.
[4] Nr. 920, „ „ 717.
[5] Nr. 597, „ „ 715.
[6] Nr. 549, „ „ 956.
[7] Nr. 879, „ „ 1061.
[8] Nr. 623, „ „ 957.
[9] Nr. 940, „ „ 714.
[10] Nr. 1088, „ „ 867.
[11] Nr. 1006, „ „ 733.

Vgl. auch die genealogische Skizze der Schaffa-Hahn auf S. 185.

[12] Nach Totenregister.

1010. Lemmel ha-Levi Spitz

Gestorben in der Nacht des 16. Nissan 625 = 12. April 1865.

„Rasch verfloß ihm der Friede seiner Jugend, da ihm plötzlich seine fromme Gattin starb“ (s. Nr. 789). Er war ein Sohn des Samuel b. Abraham Spitzer (Nr. 813).

1011. Sanwel Halberstadt

Gestorben Freitag, 25. Nissan 625 = 21. April 1865.

Wohl Sohn von Nr. 756.

1012. Rosa Fr. Ahron Steiner

Gestorben Samstag, 3. Ijjar 625 = 29. April 1865.

Frau von Nr. 1099.

1013. Moses Elia b. Jakob Gelles

Gestorben Donnerstag, 8. Ijjar 625 = 4. Mai 1865.

„. . . zu ihm kamen alle, die Hilfe und Rettung suchten, er begegnete ihnen mit Wärme und tiefem Mitgefühl“. Sohn von Nr. 933.

1014. Scheba Fr. Jüdel Schlesinger

Gestorben Mittwoch, 27. Siwan 625 = 21. Juni 1865.

Frau von Nr. 1056.

1015. Josef Löb Heß

Gestorben Montag, 29. Ab 625 = 21. August 1865.

„. . . Bis ins Greisenalter war er ein Mann von hellem Verstande . . . Die Früchte seiner Arbeit hat er in Freude geerntet. Niemandem versagte er seinen trefflichen Rat. Lange Zeit gehörte er zu den Vertretern seiner Gemeinde . . .“

1016. Rebekka Fr. Gumperich Bunzlau

Gestorben Dienstag, 6. Tischri 626 = 26. September 1865.

Gumprich Bunzlau, Inhaber der Morenuwürde, war zurzeit bereits gestorben. Aus dem Mohelbuche erfahren wir, daß Efraim Gumperich, Sohn des Ascher Bunzla, Enkel des Efraim Gumperich Wesel, (s. Nr. 592) am 17. Kislew 536/1775 geboren wurde. Dieser scheint jedoch nicht identisch zu sein mit הבחור Gumperich Bunzlau in der Pränumerantensliste zu יסוד מורא, Prag 1833.

1017. Gütel T. David Mitzker

Gestorben Freitag, 23. Tischri 626 = 13. Oktober 1865.

Mädchen, Tochter von Nr. 1033.

1018. Salman Moses Wesel

Gestorben Mittwoch,, 19. Cheschwan 626 = 8. November 1865.

Ledigen Standes.

1019. Jehuda Löb ha-Levi Wolf

Gestorben Donnerstag, 24. Tebeth 626 = 11. Jänner 1866.

„. . . immer zurückgezogen, auf sein Vermögen nicht stolz, war er gradsinnig in seinen Handlungen und von bescheidenem Wesen. Jedem gebrochenen Herzen Hilfe und Stütze, ließ er in Zeiten der Not auch nach der Ferne seine Hilfe angedeihen . . .“

Löb (Leopold) Wolf, der zweite Sohn von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867), der Nachfolger in der von seinen Eltern begründeten und nach ihm benannten Weingroßhandlung „Leopold Wolfs Söhne“,[1] seit 1829 in öffentlichen Würden, zu wiederholten Malen Vorsteher der Gemeinde. Er hinterließ eine Reihe von Familienstiftungen, darunter eine für Talmudschüler und eine für „Studierende, wahrhaft bedürftige Jünglinge am Gymnasium, der technischen Schule, der Realschule“.

Wie Leopold Wolf einem alten angesehenen Geschlechte entstammte (vgl. S. 188—189), so gehörte auch seinen Gattin Rebekka einer Familie an, aus deren Mitte Gelehrte, Finanzmänner und Mäzene hervorgingen. Nach dem Wohnsitze in der niederösterreichischen Gemeinde Spitz an der Donau im Laufe des 17. Jahrhunderts hat sich ihr Geschlecht den Familiennamen „Spitz“ (Spitzer[2]) beigelegt.

---

[1] Die Bureaulokalitäten des Hauptsitzes der Firma in Eisenstadt befinden sich jetzt in dem von Simson Wertheimer erbauten Hause (siehe Wachstein II, S. 144), das seit 1875 im Besitze der Firma ist. Die Reproduktion auf S. 287 zeigt die Front des schönen Hauses. Das Haus zur linken Hand ist das Geburtshaus Akiba Egers.

[2] In außerjüdischen Quellen schon in älterer Zeit. Moses ha-Levi, der Stammvater der Familie Spitzer führt auch den Beinamen רעבץ (Rabitz), offenbar nach seiner Herkunft. Vgl. noch Freudenthal in *Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1918, S. 155.

Rebekka Wolf überlebte ihren Mann um 18 Jahre. Sie starb, 82 Jahre alt, am 16. Februar 1882.

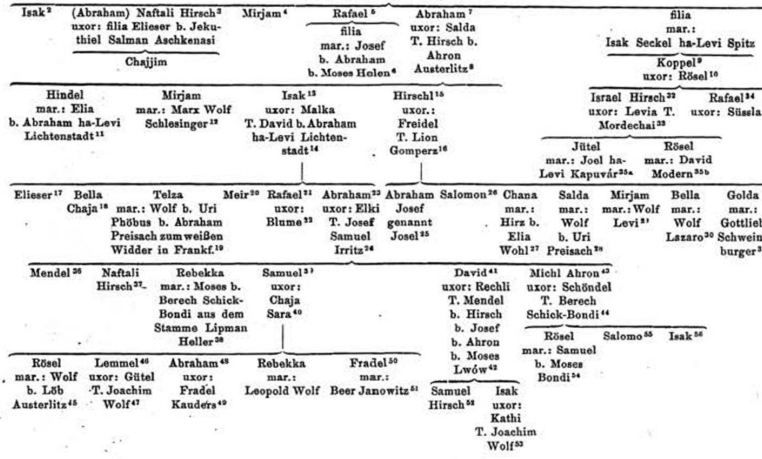
Die Inschrift ihres Grabsteines auf dem neuen Friedhofe lautet:

פה טמונה
אשה יקרה ונכבדה הקציעה המפוארה צנועה ומהללה
עטרת בניה וחפארת משפחתה באשרה אשרוה
בנים ובנות התנים וחתנות מעשירי עם וגדיבי
ישראל אף היא עשתה חיל וקנתה שם להפיץ
ברכה וטוב היתה סוכנת ופרנסת לחברת
הכנסת כלה
מרת רבקה וואלף ע״ה
אלמנת המנוח הקצין הנדיב כ״ה ליב וואלף הלוי ז״ל
בת הראש והמנהיג ה׳ שמואל שפיטץ ז״ל
מתה בת פ״ב שנים במלאת ספק הזקנה והשיבה
יום ה׳ לעת ערב כ״ו שבט והובלה לקברות בכבוד
גדול אסיפת בני משפחתה וקבוץ כל בני הקהלה
יום א׳ דר״ח אדר תרמ״ב לפ״ק
תנצב״ה



Simson Wertheimersches Haus.

Moses ha-Levi Spitz[1]



[1] Gest. ca. 1694, vgl. WACHSTEIN II, S. 259—260. [2] Ib. [3] Verfasser des „Melo Razon", gest. als Oberrabbiner in Worms 17. Sept. 1712, ib. S. 258, n. 3. [4] Ib. S. 259. [5] 1717 bereits als Märtyrer in Wilna verstorben. Ib. S. 148.

[6] Josef Helen ist der Sohn des Abraham Helen aus Glogau, des Verfassers des Midraschkommentars „Sera Abraham". Ibid. S. 147—150. [7] Der bekannte Finanzmann, „der den Bau der Synagoge in Eisenstadt gefördert hat", geboren in Spitz 21. März 1656, gest. in Wien 17. April 1741. Ib. S. 257—264. [8] Gest. in Wien 11. April 1719, ib. S. 76—77. Hirsch Austerlitz, einer der Begründer der Eisenstädter Gemeinde, gestorben in Eisenstadt 1. April 1686, vgl. hier Nr. 10 und die genealogische Übersicht WACHSTEIN II, S. 89.

[9] Ib. S. 260 und hier Nr. 154. Die von mir geäußerte Vermutung über mhrr Seckel, den Vater Koppels, ist jedoch falsch, da mhrr Seckel b. Beerman Spitz, der Verfasser des „Birkhath Jitzchok" zur Zeit des Druckes — 1746 — noch lebte, während der Vater unseres Koppel in der Grabschrift des Sohnes und in noch aus früher Zeit stammenden Urkunden mit der Eulogie für Verstorbene angeführt wird. In welchem Verhältnis der aus Nikolsburg stammende Autor zu unserer Familie steht ist mir nicht feststellbar. Die Zugehörigkeit zur ebenfalls dem levitischen Stamme gehörigen Familie Fränkel und die Deszendenz könnte folgendermaßen dargestellt werden:

Beerman b. Jeremia Isak ha Levi (Seckel Baiersdorf) Fränkel gest. in Wien 1662 (WACHSTEIN I, S. 421—422 et passim)
|
Seckel (*Monatschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.*, 1912, S. 352)
| ?
Beermann ~ soror Jechiel Michl aus Glogau, Verf. des „Neser ha-Kodesch", gest. in Wien 1730 (WACHSTEIN II, S. 192—195)
|

Isak Seckel Verf. „Birkhat Jitzchok" lebte 1746	Telza gest. in Eisenstadt 1725 (hier Nr. 80)

Israel Rabbiner in Bonyhad	Jechiel Michl Rabbiner in Hőgyész (WACHSTEIN II, S. 195.)

[10] Hier Nr. 105. [11] Nr. 1119. [12] Erste Gattin. WACHSTEIN II, S. 157 bis 158 et passim. [13] Hier Nr. 229. [14] Nr. 138. [15] Gest. 1759. TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 171—174 und WACHSTEIN II, nach Register. [16] Hier Nr. 291. [17] Nr. 75. [18] Nr. 107. [19] Nr. 126. Sie war die erste Frau Wolf Preisachs. [20] In Bisenz, 1751 noch am Leben. [21] Nr. 438. [22] Nr. 12/614* s. Note 35. [23] Nr. 534. [24] Nr. 603. [25] WACHSTEIN II, S. 395—396 und TAGLICHT, S. 174—175 et passim. [26] Ibidem. [27] WACHSTEIN II, S. 125. [28] Nr. 470. Sie war die zweite Gattin, siehe Note 19. [29] TAGLICHT, S. 172.

[30] Ibid. Ich möchte Bella und Wolf Lazaro mit Wolf ha-Levi Lazarus aus Troppau und dessen Gattin Bella, den Eltern des Eleasar, Nr. 836, identifizieren. Eleasar ist wohl ein Vetter des Chajjim ha-Levi Troppau, dem Vater Rösels, der ersten Gattin Joachim Wolfs (s. Nr. 397 und S. 198, n. 24). Chajjim Troppau wird in dem Testamente bei TAGLICHT als Chajjim b. Josef und an einer andern Stelle S. 166, n. 7, als Joachim Josef Lazarus bezeichnet.

[31] TAGLICHT, S. 172. [32] Nr. 339. [33] Nr. 346 und wohl = TAGLICHT, S. 193. [34] Vgl. hier S. 148. [35] Nr. 398, hiernach und nach Note 22 WACHSTEIN II, S. 263, Zeile 20 zu berichtigen. [35a] Nr. 450. [35b] Nr. 554. [36] u. [37] WACHSTEIN II, S. 263. [38] Hier Nr. 629. [39] Nr. 813. [40] Nr. 848. [41] Nr. 853. [42] Lwów (Lemberg) nach dem Wohnsitze des Urahnen Moses, der in Lemberg gewirkt hat, Nr. 752 und Hinweis sowie WACHSTEIN II, S. 346—347. [43] Nr. 684. [44] Nr. 775, Schwester von Moses Bondi, s. Note 38. [45] Nr. 919. [46] Nr. 1010. [47] Nr. 789. [48] Nr. 1098. [49] Gest. 1889. [50] Gest. 7. Sept. 1889. [51] Nr. 1090. [52] Nr. 580. [53] Siehe S. 198, n. 39. [54] Nr. 793. [55] Nr. 838. [56] Siehe S. 243.

1020. Josef Steinhardt

Gestorben Mittwoch, 27. Adar 626 = 14. März 1866.

1021. Rösel Fr. Jakob Stroh

Gestorben Freitag, 18. Siwan 626 = 1. Juni 1866.

Frau von Nr. 923.

1022. [Jütel] Fr. [Jakob] Hirsch Österreicher aus Kobersdorf

Gestorben Samstag, 26. Siwan 626 = 9. Juni 1866.

Der Grabstein ist zum Teil nicht mehr leserlich. Nach dem Totenregister ist die Verstorbene die Tochter von Nr. 979.

1023. Schöndel Fr. Todros Schneider

Gestorben Samstag, 21. Elul 626 = 1. September 1866.

1024. Beracha Fr. Mostel Fürst

Gestorben 22. Elul 626[1] = 22. September 1866.

„Die würdige Frau, arm und von Kummer bedrängt ... hat sie Gutes nie gekostet, nicht leicht war ihr ihre Nahrung ...“ Frau von Nr. 737.

1025. Meir Rosenberger

Gestorben Freitag, 15. Kislew 627 = 23. November 1866.

Im Greisenalter verstorben. In der Nähe liegt die 1805 verstorbene Fradel Fr. Lemmel Lackenbach begraben, die vielleicht die Mutter Meirs ist.

1026. Chana Fr. Isak Frankl aus Ödenburg

Gestorben Sonntag, 24. Kislew 627 = 2. Dezember 1866.

„Unzeitig verging ihre Sonne.“

1027. Zebi Hirsch Machalup

Gestorben 5. Tebeth 627 = 13. Dezember 1866.

Hirsch, Sohn des David b. Zebi Machalup (Nr. 685), Mitglied des Gemeindevorstandes.

1028. Kressel Fr. Simeon Pollak

Gestorben Sonntag, 8. Tebeth 627 = 16. Dezember 1866.

Frau von Nr. 784.

[1] Siehe die Note zum hebräischen Text.

1029. Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig
Gestorben Mittwoch, 17. Schebat 627 = 28. Jänner 1867.

Frau von Nr. 917.

1030. Pessel Fr. Ahron Heß
Gestorben Donnerstag, 2. Adar I. 627 = 7. Februar 1867.

1031. Mordechai b. Elia Steiner
Gestorben Donnerstag, 16. Adar I. 627 = 21. Februar 1867.

Kind.

1032. Lipman b. Hirsch ha-Levi Austerlitz
Gestorben Samstag, 12. Siwan 627 = 15. Juni 1867.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 801 und Nr. 780.

1033. David Mitzger, aus Körmend gebürtig
Gestorben Mittwoch, 7. Kislew 628 = 4. Dezember 1867.

1034. Chajjim Seeb b. Meir Klaber
Gestorben Dienstag, 9. Adar 628 = 3. März 1868.

Ledigen Standes. Vgl. Nr. 958.

1035. Isak b. Josef Löb Heß
Gestorben 6. Nissan 628 = 29. März 1868.

Sohn von Nr. 1015.

1036. Ahron Löb Leb
Gestorben 27. Nissan 628 = 19. April 1868.

„. . . den graden Weg wandelnd von Jugend auf . . . war der größte Teil seines Lebens voll Leid . . .“ Totenbuch nennt seinen Vater Abraham ל"נ. Ahron Löb Leb ist somit ein Sohn von Abraham Ara Löbs (Nr. 1003). Vgl. die genealogische Skizze S. 202.

1037. Maschi Fr. Mordechai Heß
Gestorben 13. Ijjar 628 = 5. Mai 1868.

1038. Abraham b. Mordechai Eidlitz
Gestorben 24. Ijjar 628 = 16. Mai 1868.

„. . . wurde alt, lebte viele Tage und Jahre. Seine Eltern angesehen und vornehm . . . [auch] seine besten Jahre vergingen

in angenehmer Ruhe, doch das Ende seiner Tage war von bitterer Krankheit umdüstert. Einzig seine Gattin stützte ihn und umgab ihn mit ihrer Sorgfalt bis in den Tod.“ Sohn von Nr. 829.

1039. Malka Fr. Moses Elia Gelles

Gestorben Sonntag, 1. Tamus 628 = 21. Juni 1868.

„Sie mitsamt ihrem Leid stieg ins Grab. Sie hörte nicht auf . . . zu klagen über den Mann ihrer Jugend. Er ging von ihr und hinterließ ihr einen unheilbaren Kummer . . .“ Frau von Nr. 1013.

1040. Israel b. Ahron Fürst

Gestorben Freitag, 26. Ab 628 = 14. August 1868.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 922, s. das.

1041. Josua Motlei

Gestorben Mittwoch, 22. Elul 628 = 9. September 1868.

„. . . bevor seine Tage zu Ende gegangen waren, verfinsterte sich sein Licht . . .“

1042. Chaidel T. Arje [Löb] Singer

Gestorben 27. Tischri 629 = 13. Oktober 1868.

Mädchen. Der Vater war zurzeit bereits verstorben.

1043. Simeon b. Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben 29. Tischri 629 = 15. Oktober 1868.

Zweifellos Sohn von Nr. 422, erreichte ein hohes Alter.

1044. Vögele[1] [Fr.] Moses Löb [Breuer][1]

Gestorben [27. Cheschwan 629][1] = 12. November 1868.

1045. Wolf b. Salman ha-Levi Austerlitz

Gestorben Dienstag, 3. Kislew 629 = 17. November 1868.

Wolf Austerlitz, Sohn des Salman b. Löb Austerlitz (Nr. 856), demnach direkter Nachkomme im sechsten Geschlechte von Hirsch Austerlitz, einem der Begründer der Gemeinde, (Nr. 10), erscheint seit 1830 im Vorstande der frommen Bruderschaft. Um 1832 treffen wir ihn auch in der Gemeindeverwaltung an. Ende

[1] Das Eingeklammerte nach Totenregister.



Austerlitzsches Stammhaus.

1840, nachdem Isak Moses Perles das Eisenstädter Rabbinat verlassen hatte, wurde er als Verweser desselben (ראש בית דין) bestellt und blieb auch nach der Aufnahme eines Rabbiners erster Dajjan. Über seine Ausbildung und sein Wesen teilt sein Enkel Salomon Fischer einiges mit bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 55, Anmerkung.

1046. Rafael Pollak

Gestorben Samstag abends, 20. Tebeth 629 = 2. Jänner 1869.

„Viel Gutes vollbrachte er in seinem Leben ... dem Armen gab er gerne Brot und Gewand ... Pfleger und Führer war er seiner Gemeinde ... er verfehlte es nicht ins Bethaus zu eilen ... ein wohltätiger Mann ist uns an ihm verloren gegangen ...“ Seit 1840 nachweisbar im Vorstande der Gemeinde. Über seine Abstammung vgl. die Vermutung S. 32.

1047. Isak b. David Breuer

Gestorben 26. Schebat 626 = 7. Februar 1869.

Sohn von Nr. 771, Mitglied des Gemeindevorstandes.

1048. Fr. Sprinzel T. Elia Edler

Gestorben 28. Adar 629 = 11. März 1869.

„Verlebte fast alle ihre Tage in Leid und Kummer.“

1049. Lea Fr. Abraham Pollak

Gestorben Samstag, 1. Nissan 629 = 13. März 1869.

Nach dem Lob in der Grabschrift „Sie war die Krone ihrer Kinder ... sie schärfte ihnen die Gebote Gottes ein“ muß die Verstorbene als die Frau des bereits 1832 verstorbenen Abraham b. Uriel Pollak (Nr. 705) angesehen und mit Eleonora Pollak bei Markbreiter, S. 81, Nr. 20 identifiziert werden.

1050. Eljakum genannt Götz Heß

Gestorben 3. Nissan 629 = 15. März 1869.

„Sein geschäftliches Gebahren war das ganze Leben hindurch ehrlich und aufrichtig. Tag für Tag ging er zwischen die andern Völker ...“ Es ist wohl das Dorfgehen (Hausieren) gemeint. Im Gemeindebuche seit 1832 in allerhand Geschäften nachweisbar. Unter den Pränumeranten auf die Talmudausgabe

Prag 1830 erscheint auch Götzel Heß aus Eisenstadt. Zwischen ihm und Nr. 392 kann eine nahe Verwandtschaft vermutet werden.

1051. Chajjim b. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]

Gestorben Freitag, 5. Ijjar 629 = 16. April 1869.

„Sein junges Leben war ausgefüllt ... von Schmerzen und Krankheit". Ledigen Standes verstorben, Sohn von Nr. 865.

1052. Rachel Fr. Levi Pollak

Gestorben 21. Ijjar 629 = 2. Mai 1869.

„Geboren in Goltsch-Jenikau in Böhmen, den 6. Siwan 599 (19. Mai 1839)".

1053. Isser Ungar

Gestorben 12. Siwan 629 = 23. Mai 1869.

„Schwer gestaltete sich sein Leben, groß war die Sorge um die Erhaltung seines Hauses. Die Nahrung für Weib und Kind brachte er aus der Ferne, knapp und ärmlich. Möge nun der Vater im Himmel seiner in Gnade und Barmherzigkeit gedenken."

1054. Hindel Fr. Jesaia Winden

Gestorben 16. Ab 629 = 24. Juli 1869.

Wohl zweite Frau von Nr. 1069, vgl. Nr. 850.

1055. Ahron Kittsee

Gestorben in der Nacht zum 12. Elul 629 = 19. August 1869.

„Scharfsinnig und bewandert in der Lehre, ausgezeichnet durch ein hohes Alter, entstammte er einer würdigen und rühmlichen Familie. Den größten Teil seines Lebens mühte er sich mit der Erforschung der Lehre. Seine Gattin stand ihm als Stütze zur Seite mit reiner Seele. Er konnte durch diese seine fromme Frau sich in die Lehre versenken. Tag und Nacht sorgte sie für ihn durch den Fleiß ihrer Hände. Kummer und Leid traf ihn, seit sie ihn verließ [s. Nr. 840]. Finster wurde ihm nun die Welt. Unzählige Übel trafen ihn und zehrten an seinem Leben, bis zur Rückkehr in die Erde".

Ahron Kittsee führte den Familiennamen „Figdor“. Er ist wohl ein Nachkomme des Avigdor aus Kittsee, dessen Sohn Samuel ein Schwiegersohn von Josef Samuel Irritz (Nr. 350 s. das. den Nachweis) war.

1056. Jüdel Schlesinger

Gestorben Donnerstag, 12. Kislew 630 = 16. November 1869.

1057. Rebekka Fr. Samuel Hirsch

Gestorben Dienstag, 3. Tebeth 630 = 7. Dezember 1869.

Totenregister nennt den Mann der Verstorbenen Samuel ברה״ל. Er ist demnach mit Nr. 736 identisch.

1058. Vögele T. Leser Hahn, Fr. Jehuda Samuel Mayer

Gestorben 3. Schebat 630 = 5. Jänner 1870.

Tochter von Nr. 866 und zweite Frau von Jehuda Samuel Mayer (Gschies, s. Nr. 783 und Hinweis).

1059. Chajjim Hahn

Gestorben 15. Adar I. 630 = 16. Februar 1870.

„Der geehrte Greis, der viel Ungemach erlebte.“ Zur Genealogie vgl. Nr. 573.

1060. Jochebed T. Abraham Pollak

Gestorben Freitag, 22. Adar II. 630 = 27. März 1870.

Kind; s. Nr. 1004.

1061. Kreßel Fr. Juspa Sinai

Gestorben Montag, 3. Nissan 630 = 4. April 1870.

Frau von Nr. 819.

1062. Pessel Fr. Elieser Steinhardt

Gestorben Donnerstag, 27. Nissan 630 = 28. April 1870.

1063. Meir Pollak

Gestorben Donnerstag, 3. Ijjar 630 = 4. Mai 1870.

Totenregister nennt seinen Vater Uriel. Es ist dies Uriel b. Meir M.-D. (Nr. 564), vgl. S. 33 und Skizze auf S. 35.

1064. Elli T. Baruch ha-Levi Austerlitz

Gestorben Donnerstag, 11. Ijjar 630 = 12. Mai 1870.

Kind. Baruch ist ein Sohn des Rabbinatsvorsitzenden Wolf Austerlitz (Nr. 1045).

1065. Naftali genannt Herzel Wärndorfer

Gestorben 27. Ab 630 = 24. August 1870.

„Voll Kummer und Sorge war sein ganzes Leben. Nur darin fand er Genuß und Ruhe, seinen Kindern das Möglichste zu gewähren und sie zum Guten zu erziehen."

1066. Edel (Adele) Fr. Abraham ha-Cohen Latzko aus Pest

Gestorben 25. Tischri 631 = 20. Oktober 1870.

„. . . Dürftige und Hungrige . . . schreien mit bitterem Wehgeschrei: Ach, wie rasch ohn' Erbarmen ist sie dahingerafft." Edel war die Tochter von Nr. 1019.

1067. Chajjim b. Meir Kositschek

Gestorben 5. Cheschwan 631 = 30. Oktober 1870.

Ledigen Standes.

1068. Kalman b. Todros Schneider

Gestorben 17. Tebeth 631 = 10. Jänner 1871.

Sohn von Nr. 808.

1069. Jesaia Leb Winden

Gestorben 11. Schebat 631 = 2. Februar 1871.

„Alt und angesehen . . . schätzte er gar sehr die Thora und die sich ihrer Erforschung widmeten . . . Ging von hier in die Königstadt. Auch dort ließ er nicht ab, so zu handeln . . ." Von 1828—1851 nachweislich in Ehrenämtern der Gemeinde. Vielleicht lebte er eine Zeitlang in Wien.

1070. Chaja Sara Fr. Jakob Wolf Spitzer

Gestorben Montag, 22. Schebat 631 = 13. Februar 1871.

Frau von Nr. 983. Siehe die Bemerkung zu Nr. 988.

1071. Salomo b. Moses Bondi aus Draßburg
Gestorben 8. Nissan 631 = 30. März 1871.

Wohl Sohn von Nr. 822. „Aß im Schweiße des Angesichtes sein Brot kummervoll und erreichte kein hohes Alter."

1072. Salomo b. Asriel Machalup
Gestorben 21. Ijjar 631 = 12. Mai 1871.

Sohn von Nr. 655.

1073. Kröndel Fr. Jüdel Spitzer
Gestorben Dienstag, 12. Elul 671 = 29. August 1871.

Frau von Jüdel Schaffa. Vgl. Nr. 831 und Nr. 1002 und besonders die Bemerkungen zu Nr. 988.

1074. Moses b. Baruch Michael ha-Levi
Gestorben Sonntag, 24. Elul 631 = 10. September 1871.

Moses Benetto Löwy, Sohn von Nr. 738. Die Grabschrift deutet an, daß er eine Zeitlang den Eisenstädter Wohnsitz verlassen hat.

1075. Mendel Mandel
Gestorben Donnerstag, 3. Kislew 632 = 16. November 1871.

„. . . ein bewährter Arzt, der Wohltaten erwies den Unglücklichen und sich der Armen erbarmte . . ., starb im Alter von 54 Jahren . . ."

1076. Kaleb genannt Feibel Rosenberger
Gestorben Sonntag, 4. Schebat 632 = 14. Jänner 1872.

Begegnet uns in Ehrenämtern der Gemeinde.

1077. Isak Jehuda Löb Steinhardt
Gestorben 18. Schebat 632 = 28. Jänner 1872.

„Jung an Jahren."

1078. Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt
Gestorben Samstag, 3. Ijjar 632 = 12. Mai 1872.

Zu Pinchas Benedikt vgl. die Vermutung S. 140, Nr. 355.

1079. Schöndel T. Mordechai Heß
Gestorben 11. Ijjar 632 = 19. Mai 1872.

Mädchen.

1080. Chana Fr. Asriel ha-Levi Wolf

Gestorben Samstag, 24. Ijjar 632 = 1. Juni 1872.

Frau von Nr. 951.

1081. Jakob b. Mendel Janowitz

Gestorben Freitag, 15. Siwan 632 = 21. Juni 1872.

Gelehrt und angesehen, Sohn des Vorstehers Mendel b. Beer Janowitz (Nr. 704). Jakob Janowitz war Schwiegersohn des Süßkind Pollak, dessen Tochter Lea Chana er 1836 heimführte.[1]

1082. Fradel T. Ahron Abraham Stampe

Gestorben Sonntag, 29. Tamus 632 = 4. August 1872.

Jungfrau, Tochter des Ahron Gabriel (Nr. 865).

1083. Isak b. Uriel Pollak

Gestorben Montag, 1. Ab 632 = 5. August 1872.

Sohn des Uriel b. Meir M.-D. (Nr. 564) und der Rösel (Nr. 826). Vgl. ausführlich zu Nr. 115, S. 32.

1084. Samuel b. Josua Chiskija genannt Feibel Bondi aus Zagersdorf

Gestorben 3. Cheschwan 633 = 4. November 1872.

Kind.

1085. Vögele T. Chajjim ha-Cohen

Gestorben 4. Cheschwan 633 = 5. November 1872.

Mädchen, Tochter des gelehrten Chajjim Walter.[2]

1086. Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger aus Preßburg

Gestorben 23. Cheschwan 633 = 24. November 1873.

Tochter von Nr. 1091.

---

[1] תנאים אחרונים d. d. Montag, 11. Adar 596 = 29. Februar 1836. Süßkind Pollak gab seiner Tochter 1000 fl. in Zwanzigern mit. Der שטר חצי זכר (s. Landau und Wachstein, *Jüdische Privatbriefe*, S. 10, n. 21) lautet auf den Betrag von 1500 fl. in derselben Währung.

[2] Totenregister: בת מו"ה חיים וואלטער כ"ץ

1087. Gütel Fr. Samuel Tachau

Gestorben Samstag, 2. Adar 633 = 1. März 1873.

Frau von Nr. 1092.

1088. Chajjim b. Wolf Schaffa [Bernhardt]

Gestorben 18. Adar 633 = 17. März 1873.

Sicherlich Sohn von Nr. 640, s. die genealogische Skizze auf S. 284.

1089. Isak b. Ahron Heß

Gestorben 20. Nissan 633 = 17. April 1873.

„Starb in jungen Jahren . . . nach vielen Leiden".

1090. Beer b. Mendel Janowitz

Gestorben Sonntag, 7. Ijjar 633 = 4. Mai 1873.

Sohn von Nr. 704. „Ein vornehmer Mann . . . von gutem Herzen und warmem Blicke . . . demütig gegen jedermann, war er bei Allen beliebt . . ."

1091. Isak b. Benjamin Benusch Hirschenhauser

Gestorben 11. Ijjar 633 = 8. Mai 1873.

1092. Samuel Tachau

Gestorben Freitag, 4. Siwan 633 = 30. Mai 1873.

Durch viele Jahre Diener und Beglaubigter der Gemeinde.

1093. Elieser Machalup

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 633 = 25. Juni 1873.

1094. Mirl Fr. Süßkind Pollak

Gestorben Dienstag, 13. Tamus 633 = 8. Juli 1873.

Starb im Alter von nahezu 90 Jahren, Frau des Süßkind b. Rafael Pollak. Vgl. Nr. 888 und Nr. 949.

1095. Jakob b. Moses Löwy[1]

Gestorben Dienstag, 20. Tamus 633 = 15. Juli 1873.

Sohn von Moses Benetto Löwy (Nr. 1074), in jugendlichem Alter gestorben.

[1] לעוי heißt es schon im hebräischen Text, nicht wie Nr. 1074 (הלוי).

1096. Moses Sinai

Gestorben Montag, 2. Elul 633 = 25. August 1873.

1097. Abraham b. Jüdel Schaffa

Gestorben Dienstag, 17. Elul 633 = 9. September 1873.

Aus der Charakteristik scheint hervorzugehen, daß der Verstorbene sich von Unterrichterteilen ernährte. Er ist der Sohn von Nr. 575. Über die Familie, die auch den Namen „Spitzer“ führt, siehe Näheres Nr. 988.

1098. Abraham ha-Levi Spitzer

Gestorben Donnerstag, 4. Tischri 634 = 25. September 1873.

„Er war ein Förderer aller Wohltätigkeitsvereine unserer Gemeinde und widmete sich in Treue den Angelegenheiten der Gemeinde. In ihm verloren wir einen Eckstein, der würdig wäre, gemäß seinen edlen Werken gerühmt zu werden. Er aber verbot sich Lob und rühmliche Nachrede. An uns ist es, die Worte des Verblichenen zu befolgen.“

Abraham Spitzer, der ein Alter von 60 Jahren erreichte, erscheint 1848 als Vorsteher der Gemeinde. Er war der Sohn des Samuel Spitzer (Nr. 813).

1099. Ahron Steiner

Gestorben Montag, 8. Tischri 634 = 29. September 1873.

1100. Lea T. Moses Schick

Gestorben Donnerstag, 11. Tischri 634 = 2. Oktober 1873.

In hohem Alter ledigen Standes gestorben, Tochter von Nr. 822.

1101. Rebekka T. Salomo Bondi

Gestorben Donnerstag, 11. Tischri 634 = 2. Oktober 1873.

Tochter von Nr. 1071.

1102. Isak (Eisik) Weil

Gestorben Freitag, 12. Tischri 634 = 3. Oktober 1873.

Isak Weil aus Neustadt wurde am 23. Oktober 1855 als Notär der Gemeinde bestellt. Die Grabschrift rühmt seine Kenntnisse, ohne auf sein Dienstverhältnis anzuspielen.

1103. Lea Fr. Jesaia Beer ha-Cohen (Kohn)
Gestorben 22. Kislew 634 = 12. Dezember 1873.

Frau von Nr. 913.

1104. Ahron b. Wolf Güns-Schlesinger
Gestorben 9. Tebeth 634 = 29. Dezember 1873.

Ledigen Standes nach langjähriger Krankheit in hohem Alter gestorben. Er war ein Sohn von Nr. 762. Von seinem Vermögen bedachte er reichlich die Wohltätigkeitsvereine.

1105. Chaja Sara T. Asriel ha-Levi Wolf
Gestorben 12. Schebat 634 = 30. Jänner 1874.

Kind des Ignaz Wolf (s. S. 198, n. 38).

1106. Wolf b. Baruch ha-Levi Austerlitz
Gestorben Samstag, 13. Schebat 634 = 31. Jänner 1874.

Kind. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 1064.

1107. Ahron b. Josef Goldstein
Gestorben in der Nacht auf Freitag, 10. Adar 634 = 27. Februar 1874.

Kind. Josef Goldstein war Sekretär der Gemeinde.

1108. Isak b. Josef Goldstein
Gestorben in der Nacht des 15. Nissan 634 = 2. April 1874.

Siebenjähriges Kind.

1109. Sara T. Löb ha-Levi Spitzer
Gestorben 15. Nissan 634 = 2. April 1874.

Kind. Löb war ein Sohn des Abraham b. Samuel Spitzer (Nr. 1098).

1110. Jütel Fr. Beer Steinhardt
Gestorben Sonntag, 2. Ijjar 634 = 19. April 1874.

1111. Abraham b. Jakob ha-Cohen (Kohn)
Gestorben 14. Ijjar 634 = 1. Mai 1874.

Kind.

1112. Gabriel b. Schalom Kutna
Gestorben Mittwoch, 2. Tamus 634 = 17. Juni 1874.

Sohn des Ortsrabbiners, starb im Alter von 19 Jahren. Zwei Vorträge Gabriel Kutnas gab sein Vetter Josef Nobel

1890 im Anhang seines 1890 gedruckten Werkes „Hermon“ S. 329—333 heraus.

1113. Levia Fr. Elia Edler

Gestorben 11. Tamus 634 = 26. Juni 1874.

„Eine würdige Frau . . . sie betrieb einen Handel, um ihr Haus zu erhalten.“

1114. Elieser Abraham Fischer

Gestorben Samstag, 18. Ab 634 = 1. August 1874.

1115. Rebekka Fr. Menachem Rothschild

Gestorben Samstag, 9. Elul 634 = 22. August 1874.

Jung verstorben.

1116. Chana Fr. David Mitzker

Gestorben Samstag, 23. Elul 634 = 5. September 1874.

Frau von Nr. 1033. Sie war eine Tochter von Nr. 621 und Nr. 867.

1117. Jached Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz

Gestorben Mittwoch, 17. Cheschwan 635 = 28. Oktober 1874.



Mangelhaft datierte und undatierte Grabschriften.

1118. Duschena Fr. Elieser

Adar II. . . .

Duschena, die Witwe des Elieser, lebte noch 1685, wie wir dies aus dem vom Freitag, 1. Tebeth 446 = 28. Dezember 1685 datierten Vertrage ersehen, durch welchen Moses b. Abraham Austerlitz und seine Frau Gütel T. Baruch Austerlitz ihren Hausanteil, der an das Haus der „Duschena, der Witwe des Elieser", grenzt, an Abraham Spitz verkaufen.

1119. Fr. Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben Sonntag, 27. Nissan

Hindel, die Tochter des Gemeindevorstehers Abraham b. Moses ha-Levi Spitz, des bekannten Finanzmannes, der später in Wien lebte,[1] starb in Wiener-Neustadt, wohin sich ein Teil der Gemeinde während des Kuruzzenaufstandes flüchtete.[2] Das Datum ist entweder 11. April 1706 oder 7. April 1709, da sowohl im jüdischen Kalenderjahre 466 wie im Jahre 1709 der 27. Nissan auf einen Sonntag fiel. Wie wir schon aus der Verlassenschaftsabhandlung nach Abraham Spitz wissen,[3] war Hindel die erste Frau des Elias Lichtenstadt (Nr. 273). Vgl. noch Nr. 277.

1120. Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz

Gestorben . . .

Tochter des Wiener Rabbinatsbeisitzers Hirz Kamen (Nr. 1) und wohl Gattin des 1659 verstorbenen Löb b. Hirsch Austerlitz (Nr. 27, vgl. das.). 1699

1122. Zebi Hirsch b. Löb Rofe

Gestorben Dienstag . . . Ijjar . . .

Aus den Archivalien der Gemeinde geht hervor, daß Hirsch, der Sohn des Arztes mhrr Löb, Sonntag, 5. Schebat

[1] Wachstein II, S. 257 ff. et passim.

[2] Vgl. oben Nr. 31, 34, 35.

[3] Wachstein II, S. 263—264, Taglicht, *Nachlässe*, S. 169 und S. 170.

481 noch und 24. Ijjar 484 nicht mehr am Leben war. Er starb demnach zwischen 2. Februar 1721 und 19. Mai 1724, vermutlich 11. April 1723.[1]

1123. Moses b. Ascher Anschel [Margulies-Jafe]

Gestorben . . .

Moses, der Sohn des Ascher Anschel b. Mordechai Margulies Jafe (Israel Marx Schlesinger, Nr. 122), wird auf Betreiben seines Vaters Sonntag, 30. Adar I. 486 = 3. März 1726 in den Gemeindevorstand aufgenommen. Die Konskriptionsliste von 1735 (6. Dez.) kennt eine „Handl, Witwe des Moysis Schlesinger", die aber ebenso die Frau von Nr. 104 sein kann, so daß auch die Datierung unseres Denkmals zwischen 1726 und 1735 unsicher ist.

1124. Jütla T. Israel Modern

Gestorben Sonntag, 5. Elul . . .

Kind, Schwester von Nr. 474. Israel Modern, der Vater des Kindes, erscheint in den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die Nr. 474 auf ihn bezügliche Stelle aus Meir b. Isaks *Panim Meiroth* dürfte 1719 zu datieren sein. 1734 (Sonntag, 12. Siwan = 13. Juni) war er nicht mehr am Leben.

1125. David . . . cht[e]n stadt . . . Abraham

Gestorben 15. Ijjar 493 (?) = 30. April 1733.

In den Archivalien lernen wir 1716—1733 (Freitag, 7. Schebat = 23. Jänner) einen Mann von Ansehen und Mitglied des Vorstandes mit Namen Noach David ha-Levi Lichtenstadt kennen, den wir zweifellos mit David ha-Levi Lichtenstadt in den Grabschriften Nr. 70, 138, 218, 353 identifizieren können. Diesem Manne gilt auch wohl unser Denkmal. Abraham möchte ich als Vaternamen ansehen. Der Verstorbene wäre somit der Bruder des Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt (Nr. 273). Bedauerlicherweise fehlt die übliche Eulogie hinter dem Namen Davids in der Grabschrift Nr. 138, durch welche wir in den Stand gesetzt würden, einen Anhaltspunkt für die

[1] Vgl. Note 2 zum hebräischen Text.

Datierung unserer Inschrift zu gewinnen. Nach der Form des dritten Buchstaben im Jahresdatum kommen ג, ד, ו in Betracht. In allen diesen jüdischen Kalenderjahren: 493, 496, 497 fiel allerdings der 15. Ijjar auf einen Donnerstag.[1] Aus Gründen, die oben Nr. 179 vorgebracht wurden, muß man sich wohl für ג, also 493 entscheiden.

1126. . . . [ha-Levi][2]
Gestorben 494 = 1733 oder 1734.

1127. [Elieser b. Baruch Margulies Jafe]
[Gestorben zwischen 496 und 497 = 1736—1737]

Der Name nach dem Totenregister, das Datum nach dem Eintrag im Protokollbuche der frommen Bruderschaft Bl. 62a. Elieser, der ledigen Standes starb, stammte aus Preßburg und war der Sohn des Baruch b. Wolf Margulies-Jafe, des frühverstorbenen Schwiegersohnes von Simon Michl.[3]

1128. Sarl T. Jakob, Fr. Isak H[alber]s[tadt]

Wohl Frau von Nr. 251, demnach wäre, da der Gatte als bereits verstorben erwähnt wird, das Datum nach 8. April 1757 anzusetzen.

1129. Mirjam Fr. Mostel N[eu]f[eld]
Ohne Zeitangabe.

1130. Fr. Lea T. Kusiel (Jekuthiel) Klausdorf
Ohne Zeitangabe.

1131. Golde Fr. Meir Elbschitz
Ohne Zeitangabe.

1132. Beer . . . [ha-Levi][2]
Fragment, Datum ausgebrochen.

Ledigen Standes, vielleicht Besucher der Talmudschule.

1133. Wolf סלאת . . .
Fragment.

---

[1] Vgl. Note 1 und 2 zum hebräischen Text.
[2] Auf Grund des eingemeißelten Levitenemblems.
[3] Vgl. Wachstein II, S. 165 et passim.

1134. Fr. Gütel T. (Isak)

Fragment.

1135. [Sarl Fr. Jakob ה"ש]

Das Eingeklammerte nach dem Totenregister. Der Stein ist jetzt ganz verwittert. Ich konnte die Namen Sarl und Salman zweifelnd und Moses lesen.

1136. Rösel T. Wolf Kamen

Gestorben . . . Ab . . . Fragment.

Mädchen.

1137. Ein Mann

Fragment.

1138—1140.

Verwittert.



Auszüge aus dem Totenregister.[1]

1 (216ª). Fr. Pessele T. Moses Chasan

Gestorben 17. Ijjar 513 = 21. Mai 1753.

Tochter von Nr. 246.

2. (226ª) Isak b. Elia Zoref

Gestorben 8. Nissan 514 = 31. Mai 1754.

Isak Zoref (Goldschmidt) erscheint seit 1720 im Vorstande der Gemeinde in den unteren Rängen (Kassier und dgl.). Er führt den Morenu-Titel, wie er denn auch in der Konskriptionsliste 1735 und in der Häuserliste 1750 als Schullehrer figuriert.

3 (280ª). Zirl Fr. Wolf

Gestorben 1. Nissan 520 = 18. März 1760.

4 (297ª). Vögele Fr. Meir Lipschitz

Gestorben 17. Ijjar 525 = 8. Mai 1765.

Meir Lipschitz, der Ehemann der Verstorbenen, ist der Sohn des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53). Vögele, die ihrem Mann im Hausbesitz folgte (vgl. S. 15), kennen wir aus den Streitakten in Sachen dieses Hausbesitzes. Auf einem Vergleiche betreffend die Repartierung der Steuerlasten findet sich ihre eigenhändige Unterschrift: פיגלה בת כמר הרשל ז״ל מפראג. 1742 war sie bereits verwitwet.

5 (321ª). Sarl Fr. Chajjim b. J.

Gestorben 2. Nissan 529 = 9. April 1769.

Chajjim b. J. ist vielleicht Chajjim b. Jakob Pollak (Nr. 396). Sarl wäre demnach seine erste Frau (s. Nr. 529) gewesen.

5 a (346ª). Malka Fr. Ahron Fürst

Gestorben 25. Siwan 534 = 4. Juni 1774.

Malka ist wohl die Mutter von Nr. 6 (376ª). Sie ist zu unterscheiden von einer jüngern dieses Namens, vgl. Nr. 922.

---

[1] Die eingeklammerten Zahlen weisen auf die Nummern dieses Werkes hin. Die Anordnung ist demnach eine chronologische.

6 (376ª). Israel b. Ahron Fürst
Gestorben 30. Ab 541 = 21. August 1781.

Vgl. Nr. 737.

7 (421ª). Breindl Fr. Ahron Winden
Gestorben 26. Schebat 549 = 22. Februar 1789.

Vgl. Nr. 651.

8 (491ª). Malka Fr. Mordechai b. S[ender]
Gestorben zwischen 30. Nissan und 1. Ijjar 562 = 2.—3. Mai 1802.

Frau von Nr. 437.

9 (537ª). Levia Fr. Anschel Preisach
Gestorben 26. Kislew 569 = 15. Dezember 1809.

Frau von Nr. 486.

10 (539ª). Hirz b. Hillel
Gestorben 21. Nissan 569 = 7. April 1809.

11 (579ª). Selke b. Wolf
Gestorben 22. Kislew 576 = 24. Dezember 1815.

Der Verstorbene wird als „Vorbeter unserer Gemeinde" bezeichnet. Er ist wohl mit Selke Adler identisch, der von 1800—1810 als Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde nachweisbar ist. Vgl. auch Nr. 604.

12 (614ª). Blume Fr. Rafael Spitz
Gestorben 14. Elul 581 = 11. September 1821.

Wohl Frau von Nr. 438. Vgl. S. 148, Nr. 398.

13 (699ª). Elieser b. Hillel
Gestorben 26. Elul 592 = 21. September 1831.

14 (839ª). Lea aus Kapuvár
Gestorben 8. Cheschwan 608 = 18. Oktober 1847.

Jungfrau, im Spitale verstorben.

15 (873ª). Asriel b. Leser Machalup
Gestorben 10. Tamus 610 = 10. Juni 1850.

Ledigen Standes. Wohl Sohn von Nr. 1093. Matrik: Rudolf, Sohn des Lazar. Machalup, Handelsmann in Oggau, 18 Jahre.

16 (878ª). Meir Löb Flaschner
Gestorben 27. Adar II. 611. = 31. März 1851.

17 (887ª). Abraham b. Jakob ר"אם
Gestorben 7. Cheschwan 613 = 20. Oktober 1852.

Ledigen Standes, vielleicht Enkel von Nr. 369.

18 (895ª). Fr. Bella Schönfeld
Gestorben 4. Ab 613 = 8. August 1853.

19 (895ᵇ). Rachele Fr. Meir Löb Flaschner
Gestorben 18. Ab 613 = 22. August 1853.

Frau von Nr. 16 (878ª).

20 (899ª). Jentel T. Selig Eidlitz
Gestorben 28. Tebeth 614 = 28. Jänner 1854.

Ledigen Standes, sicherlich Tochter von Nr. 925.

21 (916ª). Mordechai b. Moses Boskowitz
Gestorben 4. Tischri 616 = 16. September 1855.

Ledigen Standes, vielleicht Sohn von Nr. 35 (1070ª).

22 (917ª). Simeon Ehrlich
Gestorben 23. Kislew 616 = 3. Dezember 1855.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 954, vgl. die Liste bei Markbreiter, *Beiträge*, S. 87, Nr. 34.

23 (919ª). Bella Fr. David Neumann
Gestorben 8. Schebat 616 = 15. Jänner 1856.

24 (933ª). David b. Leser Ehrlich
Gestorben 17. Nissan 618 = 1. April 1858.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 954.

25 (954ª). Salman Wärndorfer
Gestorben 5. Adar 620 = 28. Februar 1860.

Ledigen Standes.

26 (1005ª). Sender Heß
Gestorben 27. Elul 624 = 28. September 1864.

27 (1005[b]). Jakob Schreiber
Gestorben 28. Tischri 625 = 28. Oktober 1864.

Jakob Schreiber entstammte einem alten Eisenstädter Geschlechte, das schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts den Beinamen „Schreiber" führte. Er war der Sohn des Salomo b. Sanwel Schreiber (s. Nr. 542 und Nr. 688), dem er laut Mohelbuch 18. Adar II. 543/1783 geboren wurde.

28 (1013[a]). Jütel Fr. Meir Kittsee
Gestorben 14. Siwan 625 = 8. Juni 1865.

Frau von Nr. 791.

29 (1018[a]). Rösel T. Rafael b. S. Pollak
Gestorben 26. Cheschwan 626 = 15. November 1865.

und

30 (1018[b]). Hadaß T. Rafael b. S. Pollak
Gestorben 28. Cheschwan 626 = 17. November 1865.

Kinder.

31 (1018[c]). Jona b. Baruch Schlesinger
Gestorben 13. Tebeth 626 = 31. Dezember 1865.

Kind.

32 (1053[a]). Jona b. Moses Klaber
Gestorben 8. Tamus 629 = 17. Juni 1869.

Sohn von Moses b. Wolf Klaber (Nr. 972), siehe die Liste bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 85, Nr. 29.

33 (1055[a]). Israel b. Phöbus Fürst
Gestorben 24. Tischri 630 = 29. September 1869.

Stumm und unverheiratet.

34 (1067[a]). Sarl, Fr. Chajjim Steiner
Gestorben 21. Kislew 631 = 16. Dezember 1870.

35 (1070[a]). Moses Boskowitz
Gestorben 1. Nissan 631 = 23. März 1871.

36 (1113ª). Rebekka T. Salomo Windholz

Gestorben 21. Tamus 634 = 6. Juli 1874.

Ledigen Standes, Tochter des Rabbinatsassessors Salomo b. Nathan Windholz (Nr. 998).

37 (1113ᵇ). Phöbus aus Lackenbach.

Gestorben 15. Ab 634 = 29. Juli 1874.

Ledigen Standes.

38. Bella Fr. Zadok Austerlitz

Todesdaten fehlen. Daraus ist zu ersehen, daß der Verfasser des Registers die Inschrift nicht mehr leicht lesen konnte. Der Name „Zadok" kommt sonst in der Familie Austerlitz nicht vor und ist auch sonst nicht sehr gebräuchlich. Ist vielleicht die vorliegende Nummer = Nr. 1120?

39. David b. Abraham

David b. Abraham aus Trebitsch als Diener und Beglaubigter der Gemeinde von 1755 bis 1777 in EGB nachweisbar. Seine erste Unterschrift (הק' דוד במוהרר אברהם וצ"ל מטריבטש שו"נ פ"ק"ק א"ש) ist von Montag, 18. Elul 515, seine letzte von Mittwoch, 24. Adar II. 537 datiert.

40. Rachel Fr. Jakob ha-Cohen

Jakob ha-Cohen ist vielleicht mit dem in Wien 1750 verstorbenen Jakob Kohn (Khun) bei Taglicht, *Nachlässe*, S. 192 bis 193 identisch.

41. Fr. Schöndel T. Josef aus Ragendorf

REGISTER

Seite

I. Konkordanz-Tabelle 315

II. Nachweis der Nummern in nicht arithmetischer Reihenfolge 323

III. Standortverzeichnis 324

IV. Personen- und Ortsverzeichnis 360

Konkordanz-Tabelle.

Die Grabsteine sind aus früherer, jedoch nicht aus der Zeit der Anlage des Friedhofes, mit hebräischen Nummern versehen. Diese Numerierung erwies sich jedoch im Laufe der Arbeit als ungeeignet, den Standort eines gesuchten Denkmals rasch aufzufinden. Es wurden deshalb sämtliche noch vorhandene Steine streng nach dem Standorte mit Nummern versehen. Gleichwohl hat auch die ältere Nummerierung, die bald nach dem Standorte, bald chronologisch verläuft, der Forschung einigen Nutzen gebracht.

Um nun der Nachprüfung und der weitern Forschung zu Hilfe zu kommen, noch mehr aber aus praktischen Gründen, wurde in der nachfolgenden Tabelle die Reihenfolge der alten mit den entsprechenden neuen Nummern unter Hinweis auf die Nummern dieses Werkes wiedergegeben. Die in den Stein tief eingeritzte hebräische Nummer wird es den Interessenten, insbesondere aber der Körperschaft, der die Instandhaltung und Renovierung der Denkmäler obliegt, mit Hilfe dieser Konkordanztabelle ermöglichen, die neuen Nummern von Zeit zu Zeit nachzubessern und die Texte auch bei fortschreitender Verwitterung, der nach Lage dieses Friedhofes die Denkmäler besonders ausgesetzt sind, zu lesen oder nötigenfalls zu restaurieren.

Standnummer		Nummer d. Werkes	Standnummer		Nummer d. Werkes	Standnummer		Nummer d. Werkes
alte	neue		alte	neue		alte	neue	
		47	י"ד	20	1123	כ"ח	40	745
א	3	1121	ט"ו	21	243	כ"ט	41	782
ב	6	621	ט"ז	22	154	ל	53	664
ג	8	433	י"ז	23	158	ל"א	54	581
ד	9	322	י"ח	24	146	ל"ב	55	662
ה	10	273	י"ט	25	179	ל"ג	56	578
ו	11	267	ך	26	194	ל"ד	57	611
ז	12	493	כ"א	27	210	ל"ה	58	725
ח	13	130	כ"ב	28	251	ל"ו	59	758
ט	14	113	כ"ג	29	339	ל"ז	60	779
י	15	454	כ"ד	30	476	ל"ח	63	638
י"א	17	122	כ"ה	31	560	ל"ט	62	463
י"ב	18	133	כ"ו	32	668	מ	65	440
י"ג	19	146	כ"ז	33	704	מ"א	66	437

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
מ״ב	68	152
מ״ג	71	292
מ״ד	72	540
מ״ה	73	175
מ״ו	75	97
מ״ז	74	506
מ״ח	76	78
מ״ט	79	705
נ	141	771
נ״א	140	713
נ״ב	139	615
נ״ג	138	672
נ״ד	133	762
נ״ה	132	730
נ״ו	131	550
נ״ז	130	445
נ״ח	129	381—2
נ״ט	128	153
ס	126	140
ס״א	125	361
ס״ב	123	555
ס״ג	122	44
ס״ד	121	53
ס״ה	120	61
ס״ו	118	753
ס״ז	116	546
ס״ח	115	490
ס״ט	114	425
ע		5/321[a]
ע״א	112	461
ע״ב	108	198
ע״ג	107	305
ע״ד	106	569
ע״ה	104	527
[ע״ו]	102	116
ע״ז	101	242
ע״ח	100	258
ע״ט	99	274
פ	98	315
פ״א	97	324
פ״ב	95	455
פ״ג	94	345

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
פ״ד	92	523
פ״ה	91	663
פ״ו	90	706
פ״ז	88	718
פ״ח	87	756
פ״ט	86	774
צ	197	697
צ״א	196	333
צ״ב	195	313
צ״ג	194	287
צ״ד	193	263
צ״ה	192	261
צ״ו	191	238
צ״ז	206	114
צ״ח	184	693
צ״ט	187	660
ק	186	576
ק״א	185	422
ק״ב	180	351
ק״ג	179	227
ק״ד	178	148
ק״ה	177	1127
ק״ו	175	104
ק״ז	174	83
ק״ח	176	474
ק״ט	173	71
ק״י	171	73, 77
ק״א	170	196
ק״ב		2/226[a]
ק״ג	169	316
ק״ד	167	366
קט״ו	166	436
קט״ז	165	491
ק״ז	164	429
ק״ח	163	265
ק״ט	162	252
ק״ך	161	239
קכ״א	160	301
קכ״ב	159	426
קכ״ג	158	594
קכ״ד	156	534
קכ״ה	155	521

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
קכ״ו	154	500
קכ״ז	153	486
קכ״ח	152	498
קכ״ט	151	515
ק״ל	150	603
קל״א	149	653
קל״ב	148	684
קל״ג	147	726
קל״ד	243	781
קל״ה	242	659
קל״ו	241	497
קל״ז	240	522
קל״ח	239	430
קל״ט	238	412
ק״מ	237	278
קמ״א	236	156
קמ״ב	235	363
קמ״ג	234	226
קמ״ד	233	159
קמ״ה	231	125
קמ״ו	230	208
קמ״ז	229	277
קמ״ח	228	334
קמ״ט	227	224—5
ק״ן	226	52
קנ״א	225	341
קנ״ב	223	1119
קנ״ג	222	81
קנ״ד	221	469
קנ״ה	220	497[a]
קנ״ו	219	93
קנ״ז	215	786
קנ״ח	214	33
קנ״ט	208	92
ק״ס	200	509
קס״א	202	230
קס״ב	204	111
קס״ג	280	178
קס״ד	281	35
קס״ה	284	50
קס״ו	285	21
קס״ז	287	14

Standnummer		Nummer d. Werkes
alte	neue	
קס״ה	288	12
קס״ט	276	55
ק״ע	275	62
קע״א	271	646
קע״ב	270	346
קע״ג	269	390
קע״ד	268	389
קע״ה	267	350
קע״ו	266	387
קע״ז	265	414
קע״ח	264	452
קע״ט	263	373
ק״פ	261	323
קפ״א	260	336
קפ״ב	259	667
קפ״ג	258	677
קפ״ד	257	470
קפ״ה	256	291
קפ״ו	255	229
קפ״ז	253	126
קפ״ח	252	107
קפ״ט	250	131, 137
קפ״ט	310	539
ק״ץ	311	701
קצ״א	312	744
קצ״ב	313	763
קצ״ג	317	724
קצ״ד	319	118
קצ״ה	323	499
קצ״ו	324	574
קצ״ז	308	691
קצ״ח	307	563
קצ״ט	306	577
ר	305	510
ר״א	304	473
ר״ב	303	375
ר״ג	302	371
ר״ד	301	284
ר״ה	299	172
ר״ו	298	364
ר״ז	297	183
ר״ח	295	32

Standnummer		Nummer d. Werkes
alte	neue	
ר״ט	294	1120
ר״י	293	18
ריא	291	18
ריב	290	10—11
ריג	289	27
ריד	352	665
רטו	353	637
רטז	354	471
ריז	355	442
ריח	356	391
ריט	357	352
ר״ך	358	325
רכא	359	526
רכב	360	320
רכג	361	290
רכד	362	174
רכה	366	200
רכו	367	378
רכז	369	16
רכח	370	4
רכט	371	34
ר״ל	372	9
רלא	373	6
רלב	348	89
רלג	347	13
רלד	346	2, 5
רלה	345	20
רלו	344	26
רלז	340	91
רלח	338	95
רלט	337	223
ר״ם	335	394
רמא	334	218
רמב	333	281
רמג	332	353
רמד	331	367
רמה	330	45
רמו	395	775
רמז	394	752
רמח	393	402
רמט	390	657
ר״ן	389	592

Standnummer		Nummer d. Werkes
alte	neue	
רנא	388	767
רנב	384[b]	70
רנג	336	321
רנד	384[a]	88
רנה	383	181
רנו	382	141
רנז	381	157
רנח	379	176
רנט	378	167
ר״ס	376	423
רסא	375	1
רסב	374	3
רסג	428	204
רסד	431	74
רסה		Anh. 40
רסו	432	244
רסז	434	441
רסח	435	524
רסט	436	456, 459
ר״ע	437	479
רעא	438	496
רעב	439	740
רעג	440	708
רעד	441	636
רעה	443	528
רעו	442	505
רעז	444	512
רעח	446	751
רעט	445	396
ר״פ	448	742
רפא	450	170, 180
רפב	452	306
רפג	453	311
רפד	454	1135
רפה	455	217
רפו	456	151
רפז	457	117
רפח	458	80
רפט	459	82
ר״ץ	430	7
רצא	423	8
רצב	422	202

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
רצ״נ	421	434
רצ״ד	420	465
רצ״ה	419	489
רצ״ו	418	494
רצ״ז	416	132
רצ״ח	406	738
רצ״ט	424	686
ש	425	565
ש״א	427	599
ש״ב	460	485
ש״נ	461	359
ש״ד	462	233
ש״ה	463	235
ש״ו		3/280[a]
ש״ז	466	432
ש״ח	465	458
ש״ט	464	492
ש״י	467	530
שי״א	468	630
שי״ב	471	617
שי״ג	473	529
שי״ד	474	405
שטי״ו	479	250
שטי״ז	480	408
שי״ז	481	231
שי״ח	482	169
שי״ט	483	413
ש״ך	484	212
שכ״א	485	51, 54
שכ״ב	486	38, 39
שכ״ג	487	240—41
שכ״ד	488	404
שכ״ה	489	464
שכ״ו	490	610
שכ״ז		
שכ״ח	491	294
שכ״ט	492	654
ש״ל	493	504
של״א	495	518
של״ב	496	561
של״ג	497	568
של״ד	498	600
של״ה	415	94
של״ו	413	58
של״ז	412	443
של״ח	403	585
של״ט	402	699
ש״ם	511	778
שמ״א	510	678
שמ״ב	509	598
שמ״ג	507	483
שמ״ד	505	658
שמ״ה	526	548
שמ״ו	527	525
שמ״ז	525	398
שמ״ח	528	475
שמ״ט	529	503
ש״ן	531	435
שנ״א	532	428
שנ״ב		8/491[a]
שנ״ג	533	186
שנ״ד	534	216
שנ״ה	536	42
שנ״ו	477	656
שנ״ז	476	439
שנ״ח	475	438
שנ״ט	544[a]	495
ש״ס	543	304
שס״א	541	272
שס״ב	540	346
שס״ג	546	297, 317
שס״ד	547	431
שס״ה	539	1136
שס״ו	538	164
שס״ז	537	162
שס״ח	548	369
שס״ט	549	374
ש״ע	552	358
שע״א	553	289
שע״ב	554	195
שע״ג	556	383
שע״ד		4/297[a]
שע״ה	561	647
שע״ו	563	481
שע״ז	566	392
שע״ח	524	651
שע״ט	523	421
ש״פ	517	310
שפ״א		Anh. 39
שפ״ב	516	332
שפ״נ	515	393
שפ״ד	513	419
שפ״ה	598	722
שפ״ו	597	690
שפ״ז	595	727
שפ״ח	594	761
שפ״ט	593	731
ש״ץ	592	759
שצ״א	590	453
שצ״ב	585	136
שצ״נ	583	314
שצ״ד	581	293
שצ״ה	579	450
שצ״ו	577	457
שצ״ז	578	772
שצ״ח	574	41
שצ״ט	573	40
ת	572	28
ת״א	570	783
ת״ב	569	513
ת״נ	672	728
ת״ד	670	268
ת״ה	669	221, 249
ת״ו	668	255
ת״ז	667	264
ת״ח		Anh. 41
ת״ט	665	237
ת״י	663	1129
תי״א	662	318
תי״ב	661	407
תי״נ	660	478
תי״ד	659	488
תטי״ו	654	533
תטי״ז	653	602
תי״ז	652	605
תי״ח	651	649

Standnummer		Nummer d. Werkes
alte	neue	
תי״ט		1/216[a]
ת״ך	650	584
תכ״א	649	661
תכ״ב	648	671
תכ״ג	646	685
תכ״ד	645	588
תכ״ה	643	544
תכ״ו	642	145
תכ״ז		9/537[a]
תכ״ח	640	696
תכ״ט	638	747
ת״ל	631	56
תל״א	629	105
תל״ב	626	57
תל״ג	624	23
תל״ד	619	468
תל״ה	617	480
תל״ו	618	776
תל״ז	616	517
תל״ח	615	754
תל״ט	614	570
ת״מ	613	553
תמ״א	612	300
תמ״ב	611	246
תמ״ג	609	245
תמ״ד	601	338
תמ״ה	603[a]	266
תמ״ו	603[b]	344
תמ״ז	603	607
תמ״ח	602	673
תמ״ט	604	337
ת״ן	605	234
תנ״א	607	236
תנ״ב	763	618
תנ״ג	762	586
תנ״ד	761	147[a]
תנ״ה	759	755
תנ״ו	758	676
תנ״ז	757	562
תנ״ח	756	552
תנ״ט	754	519
ת״ס	753	462
תס״א	752	629
תס״ב	750	447
תס״ג	751	748
תס״ד	749	415
תס״ה	748	571
תס״ו	745	388
תס״ז	746	734
תס״ח	747	308
תס״ט	744	613
ת״ע	739, 741	335, 340
תע״א	740	655
תע״ב	736	356
תע״ג	735	619
תע״ד	734	620
תע״ה	719	608
תע״ו	721	444
תע״ז	723	582
תע״ח	725	275
תע״ט	726	256
ת״פ	729	247
תפ״א	728	695
תפ״ב	730	566
תפ״ג	731	466
תפ״ד	772	622
תפ״ה	771	190
תפ״ו	770[b]	187
תפ״ז	770[a]	201
תפ״ח	769	645
תפ״ט	768	682
ת״ץ	774	770
תצ״א	775	674
תצ״ב	777	106
תצ״ג	779	427
תצ״ד	781	558
תצ״ה	784	192
תצ״ו	783	769
תצ״ז	786	203
תצ״ח	787	185
תצ״ט	788	188
ת״ק		11/579[a]
תק״א	790	715
תק״ב	792	537
תק״ג	794	687
תק״ד	796	679
תק״ה		6/376[a]
תק״ו		5[a]/346[a]
תק״ז	799	384
תק״ח	798	642
תק״ט	800	737
תק״י	716	640
תק״יא	715	597
תק״יב	713	583
תק״יג	712	63
תק״יד	705	76
תקטז״	699	719
תקט״ז	697	372
תק״יז	696	596
תק״יח	695	639
תק״יט	680	409
תק״ך	678	535
תקכ״א	674	248
תקכ״ב	684	777
תקכ״ג	683	631
תקכ״ד	686	349
תקכ״ה	841	191
תקכ״ו	840	343
תקכ״ז	831	780
תקכ״ח	830	689
תקכ״ט	829	650
תק״ל	828[a]	542
תקל״א	827	712
תקל״ב	825	652
תקל״ג	823	694
תקל״ד	822	377
תקל״ה	820	400
תקל״ו	819	616
תקל״ז	817	403
תקל״ח	816	536
תקל״ט	815	451
תק״ם	870	587
תקמ״א	814	670
תקמ״ב	812	545
תקמ״ג	811	717
תקמ״ד	808	472, 556

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
תקמ"ה	806	411
תקמ"ו	807	714
תקמ"ז	805	449
תקמ"ח	804	541
תקמ"ט	802	721
תק"ן	883	692
תקנ"א	884	564
תקנ"ב	888	554
תקנ"ג	879	168
תקנ"ד	877	572
תקנ"ה	875	606
תקנ"ו	868	511
תקנ"ז	869	609
תקנ"ח	866	557
תקנ"ט	863	410
תק"ס	864	573
תקס"א	862	532
תקס"ב	860	507
תקס"ג	861	589
תקס"ד	859	593
תקס"ה	858	641
תקס"ו		13/699[a]
תקס"ז	850	710
תקס"ח	849	785
תקס"ט	961	768
תק"ע	959	735
תקע"א	957	623
תקע"ב	956	549
תקע"ג	953	669
תקע"ד	952	688
תקע"ה	908	612
תקע"ו	907	567
תקע"ז	906	707
תקע"ח	904	487
תקע"ט	899	624
תק"ף	896	703
תקפ"א	912	784
תקפ"ב	919	720
תקפ"ג	920	397
תקפ"ד	933	347
תקפ"ה	938	477
תקפ"ו	939	575
תקפ"ז	942	716
תקפ"ח	949	604
תקפ"ט	987	633
תק"ץ	986	698
תקצ"א	985	744[b]
תקצ"ב	983	746
תקצ"ג	984	732
תקצ"ד	981	643
תקצ"ה	982	547
תקצ"ו		12/614[a]
תקצ"ז	980	601
תקצ"ח	979	711
תקצ"ט	1053	635
ת"ר	1051	591
תר"א	1050	614
תר"ב	993	764
תר"ג	994	723
תר"ד	995	709
תר"ה	996	632
תר"ו	997	502
תר"ז		10/539[a]
תר"ח	1000	634
תר"ט	1004	741
תר"י	1010	760
תריא	1012	683
תריב	1015	508
תריג	1025	749
תריד	1022	538
תרטו	1113	543
תרטז	1035	579
תריז	1003	448
תריח	1042	551
תריט	1043	773
תר"ך	1045	736
תרכא	1048	702
תרכב	1086	627
תרכג	1072	628,675
תרכד	1092	733
תרכה	1088	743
תרכו	1090	681
תרכז	1104	750
תרכח	316	757
תרכט	693	787
תר"ל	599	788
תרלא	363	789
תרלב	935	791
תרלג	1060	792
תרלד	755	793
תרלה	42	794
תרלו	7	765
תרלז	968	790
תרלז	1074	795
תרלח	701	796
תרלט	85	798
תר"ם	1002	799
תרמא	244	800
תרמב	1106	766
תרמג	832	801
תרמד	911	802
תרמה	49	803
תרמו	637	804
תרמז	765	805
תרמח	1083	806
תרמט	600	807
תרנא	1095	809
תרנב	84	810
תרנג	1098	811
תרנג	557	812
תרנד	137	813
תרנה	960	814
תרנו	909	815
תרנז	1041	816
תרנח	1014	817
תרנט	1018	818
תר"ס	351	819
תרסא	1079	820
תרסב	530	821
תרסג	39	822
תרסד	923	823
תרסה	560	824
תרסו	1013	825
תרסז	625	826
תרסח	571	827

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
תרם"ט	396	828
תר"ע	785	830
תרע"א	589	829
תרע"ב	962	831
תרע"ג	854	832
תרע"ד	1056	833
תרע"ה	50	834
תרע"ז	929	835
תרע"ז	586	836
תרע"ח	711	837
תרע"ט	610	838
תר"ף	1085	839
תרפ"א	14/839[a]	
תרפ"ב	401	840
תרפ"ג	1039	841
תרפ"ד	940	843
תרפ"ד	934	844
תרפ(ה)?	52	845
תרפ"ו	504	846
תרפ"ח	364	847
תרפ"ח	365	957
תרפ"ט	328	848
תרצ"א	857	850
תרצ"ב	608	851
תרצ"ג	48	852
תרצ"ד	146	853
תרצ"ה	580	854
תרצ"ז	671	855
תרצ"ז	127	856
תרצ"ח	469	857
תרצ"ט	1064	858
ת"ש	1063	859
תש"א	821	860
תש"ג	636	862
תש"ד	975	863
תש"ה	636	864
תש"ה	632[b]	958
תש"ו	61	865
תש"ז	833	866
תש"ח	245	867
תש"ט	397	868
תש"י	38	869
תשי"א	1081	870
תשי"ב	1001	871
תשי"ג	647	872
תשי"ד	793	873
תשט"ו	15/873[a]	
תשט"ז	874	874
תשי"ז	591	875
תשי"ח	1030	876
תשי"ט	144	877
תש"ך	248	878
תשכ"א	16/878[a]	
תשכ"ב	1061	879
תשכ"ג	117	880
תשכ"ד	856	881
תשכ"ה	518	882
תשכ"ו	894	883
תשכ"ז	738	884
תשכ"ח	780	885
תשכ"ט	871	886
תש"ל	89	887
תשל"א	718	680
תשל"ב	17/887[a]	
תשל"ג	109	888
תשל"ד	967	889
תשל"ז	398	891
תשל"ז	1037	892
תשל"ח	216	893
תשל"ט	706	894
תש"ם	1075	895
תשמ"א	706	896
תשמ"ב	18/895[a]	
תשמ"ג	19/895[b]	
תשמ"ד	521	897
תשמ"ה	930	898
תשמ"ו	1087	899
תשמ"ז	20/899[a]	
תשמ"ח	963	900
תשמ"ט	168	901
תש"ן	588	902
תשנ"א	944	903
תשנ"ב	720	904
תשנ"ג	43	905
תשנ"ד	1044	906
תשנ"ה	564	907
תשנ"ז	976	908
תשנ"ז	1096	909
תשנ"ח	559	910
תשנ"ט	974	911
תש"ם	1049	929
תשם"א	905	913
תשם"ב	834	914
תשם"ג	682	915
תשם"ד	47	916
תשם"ה	21/916[a]	
תשם"ו	506	917
תשם"ז	22/917[a]	
תשם"ח	51	918
תשם"ט	327	919
תש"ע	23/919[a]	
תשע"א	717	920
תשע"ב	44	921
תשע"ג	797	922
תשע"ד	408	922
תשע"ה	620	924
תשע"ו	584	925
תשע"ז	562	926
תשע"ח	500	927
תשע"ט	522	928
תשפ"א	1040	930
תשפ"ב	400	931
תשפ"ג	520	932
תשפ"ד	218	933
תשפ"ה	24/933[a]	
תשפ"ו	627	934
תשפ"ז	503	935
תשפ"ח	326	936
תשפ"ט	405	937
תש"ץ	568	938
תשצ"א	928	939
תשצ"ב	714	940
תשצ"ג	910	941
תשצ"ד	685	942
תשצ"ה	1059	943
תשצ"ו	36	944

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
תשצ"ז	692	945
תשצ"ח	499	646
תשצ"ט	789	947
ת"ת	325	948
תת"א	722	949
תת"ב	80	950
תת"ג	5	951
תת"ד	656	952
תת"ה	628	953
תת"ו	1057	954
תת"ז		25/954[a]
תת"ח	873	955
תת"ט	950	956
תתי"ב	694	960
תתי"ג	1065	959
תתי"ד	1068	961
תתמ"ז	447	962
תתמ"ז	1103	964
תתי"ז	404	963
תתי"ח	470	965
תתי"ט	1077	966
תת"ך	45	967
תתכ"א	964	968
תתכ"ב	1105	969
תתכ"ג	639	970
תתכ"ד	426	971
תתכ"ה	83	972
תתכ"ו	1029	973
תתכ"ז	937	974
תתכ"ח	760	975
[תתכ"ט]	558	977
תת"ל	407	978
תתל"א	502	979
תתל"ב	551	980
תתל"ג	213	981
תתל"ד	134	982
תתל"ה	946	983
תתל"ו	472	984
תתל"ז	1016	985
תתל"ח	387	986
תתל"ט	501	987
תת"ם	1032	976
תתמ"א	977	988
תתמ"ב	157	989
תתמ"ג	391	990
תתמ"ד	1046	991
תתמ"ה	1038	992
תתמ"ו	478	994
תתמ"ז	2	993
תתמ"ח	409	995
תתמ"ט	641	997
תת"ן	142	998
תתנ"א	1008	999
תתנ"ב	508	1000
תתנ"ג	889	1001
תתנ"ד	855	1002
תתנ"ה	1052	1003
תתנ"ו	596	1004
תתנ"ז	1033	996
תתנ"ח	198	1005
תתנ"ט		26/1005[a]
תת"ס		27/1005[b]
תתס"א	733	1006
תתס"ב	64	1008
תתס"ג	82	1009
תתס"ד	1047	1011
תתס"ה	1024	1012
תתס"ו	277	1013
תתס"ז		28/1013[a]
תתס"ח	1070	1014
תתס"ט	67	1015
?	1094	1007
תת"ע	392	1016
תתע"א	635	1017
תתע"ב	1080	1018
תתע"ג		29/1018[a]
"		30/1018[b]
תתע"ד		31/1018[c]
תתע"ה	4	1010
תתע"ו	449	1020
תתע"ז	414	1021
תתע"ח	1011	1022
תתע"ט	1093	1023
תת"ף	1091	1024
תתפ"א	567	1025
תתפ"ב	893	1026
תתפ"ג	644	1027
תתפ"ד	913	1028
תתפ"ה	535	1029
תתפ"ו	1071	1030
תתפ"ז	691	1032
תתפ"ח	576	1033
תתפ"ח	575	1116
תתפ"ט	81	1034
תת"ץ	105	1035
תתצ"א	136	1010
תתצ"ב	1054	1036
תתצ"ג	992	1037
תתצ"ד	555	1038
תתצ"ה	278	1039
תתצ"ו	1097	1031
תתצ"ז	801	1040
תתצ"ח	606	1041
תתצ"ט	634	1042
תת"ק	110	1043
תתק"א	991	1044
תתק"א	990	1086
תתק"ב	1	1045
תתק"ג	145	1046
תתק"ד	494	1047
תתק"ה	926	1048
תתק"ו	399	1049
תתק"ו	565	1050
תתק"ח	199	1051
תתק"ט	890	1052
[תתק"י]	1084	1053
תתק"א		32/1053[a]
תתק"ב	621	1054
תתק"ג	380	1055
תתק"ד		33/1055[a]
תתקט"ו	1069	1056
תתקט"ז	1058	1057
תתק"ו	835	1058
תתק"ח	1076	1059
תתק"ט	349	1061
תתק"ך	633	1062

Standnummer alte	Standnummer neue	Nummer d. Werkes
תחקכ"א	315	1063
תחקכ"ב	978	1065
תחקכ"ג	246	1066
תחקכ"ד	1062	1067
תחקכ"ה		34/1067[a]
תחקכ"ו	999	1068
תחקכ"ז	622[a]	1069
תחקכ"ח	947	1070
תחקכ"ט		35/1070[a]
תחק"ל	1028	1071
תחקל"א	1078	1072
תחקל"ב	1023	1073
תחקל"ג	411	1074
תחקל"ד	417	1075
תחקל"ה	550	1076
תחקל"ו	451	1077
תחקל"ז	519	1078
תחקל"ח	249	1080
תחקל"ט	34	1081
תחק"ם	925	1082
תחקמ"א	887	1083
תחקמ"א	876	1087
תחקמ"ב	1073	1089
תחקמ"ג	867	1088
תחקמ"ד	35	1090
תחקמ"ה	632[a]	1091
תחקמ"ו	46	1092
תחקמ"ז	1031	1084
תחקמ"ח	623	1093
תחקמ"ט	386	1094
תחק"ן	512	1095
תחקנ"א	232	1096
תחקנ"ב	1027	1101
תחקנ"ג	945	1097
תחקנ"ד	135	1098
תחקנ"ה	1020	1099
תחקנ"ו	410	1102
תחקנ"ז	1021	1058
תחקנ"ח	903	1103
תחקנ"ט	103	1104
תחק"ס	1089	1110
תחקס"א	273	1112
תחקס"ב	922	1113
תחקס"ג		36/1113[a]
תחקס"ד		37/1113[b]
תחקס"ה	1055	1114
תחקס"ו	989	1115
תחקס"ח	872	1117

Übersicht

der nicht in arithmetischer Reihenfolge befindlichen Nummern dieses Werkes.[1])

Nr.	5	zwischen	2	und	3	Nr.	317	zwischen	296	und	297
„	54	„	51	„	52	„	340	„	334	„	335
„	77	„	73	„	74	„	459	„	456	„	457
„	37	„	131	„	132	„	556	„	472	„	473
„	149	„	103	„	104	„	675	„	627	„	628
„	173	„	170	„	171	„	864	„	861	„	862
„	180	„	169	„	170	„	896	„	894	„	895
„	249	„	221	„	222	„	1121	„	47	„	48
„	279	„	271	„	272						

[1]) Im hebräischen Text wird auf die übersprungene Nummer jedesmal verwiesen.

Standortverzeichnis.

Das Verzeichnis nach dem Standorte der Denkmäler soll in gleicherweise praktischen wie theoretischen Zwecken dienen. Nächst der Orientierung, die ein solcher „Führer“ bezweckt, soll durch die kurze Vorführung des Materiales nach dem Gesichtspunkte des Raumes dem interessierten Benützer die Möglichkeit geboten werden, die Schlüsse, die in diesem Werke im Hinblicke auf die Lage der Gräber gezogen werden, nachzuprüfen, andere wiederum selbst zu ziehen. Wo dieser Behelf aus Mangel an anderem Beweismaterial für die Füllung eines Urteils nicht ausreicht, kann der in dieser Weise geordnete Stoff eine Grundlage für eine spätere Schlußfolgerung bieten. Überschätzt darf allerdings dieses Kriterium in methodischer Beziehung nicht werden. Am sichersten können noch genealogische Aufstellungen versucht werden, wenn die benachbarten Grabstätten aus entfernteren Zeitpunkten herrühren. Übersehen darf auch nicht werden, daß nicht alle Denkmäler erhalten sind und daß ein Teil derselben vielleicht nicht an ihrem ursprünglichen Standort sich befinden.

Zum Zwecke einer besseren Übersicht sind oft die erschloßenen oder auch sonst bekannten Familiennamen in eckiger Klammer hinzugefügt. Erklärende Zusätze, zweifelhafte Lesungen, ungebräuchliche Namen sind mit runder Klammer versehen.

Die erste Zahl ist die neue, die zweite (hebräische) die alte Standnummer, die letzte Zahl weist auf die Nummer in diesem Werke hin.

1	תתקב	Wolf b. Salman ha-Levi Austerlitz, Rabbinatsvorsitzender			
			3. Kislew 629	17. XI. 1868	1045
2	תתמו	Josua Reichenfeld (Pápa), Rabbinatsbeisitzer			
			24. Elul 623	8. IX. 1863	993
3	א	Elia b. Isaschar Beer Schamasch (Vorderseite)			
			14. Cheschwan 474	3. XI. 1713	47
		Ein Mann (Rückseite)	gestorben in einer unruhigen Zeit		1121
4	תתעה	Jehuda Löb ha-Levi Wolf	24. Tebeth 626	11. I. 1866	1019
5	תתנ	Asriel ha-Levi Wolf	5. Kislew 620	1. XII. 1859	951
6	ב	Chajjim ha-Levi Wolf	23. Tebeth 583	6. I. 1823	621
7	תרלו	Mendel b. Koppel Kamen [Benedikt]			
			5. Nissan 600	8. IV. 1840	765
8	ג	Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch [Benedikt]			
			12. Ab 550	23. VII. 1790	433

9	ד	Hirsch b. B[erech Benedikt]	15. Nissan 529	22. IV. 1769	322
10	ה	Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt	5. Ab 518	9. VIII. 1758	273
11	ו	Efraim Gumperich b. Salman Wesel	8. Adar I 518	16. II. 1758	267
12	ז	Löb b. Gumperich Wesel	10. Ab 562	8. VIII. 1802	493
13	ח	Jakob Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen, Rabbinatsbeisitzer, vorm. Rabbiner in Lackenbach	14. Nissan 496	26. III. 1736	130
14	ט	Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel, Rabbinatsbeisitzer	26. Nissan 491	2. V. 1731	113
15	י	Josef b. Salman Wesel, Rabinatsvorsitzender	15. Elul 554	10. IX. 1794	454
16		David[Li]cht[e]nstadt[b.]Abraham	15. Ijjar 493?	30. IV. 1733	1125
17	יא	Ascher Anscher b. Mordechai Jafe Margulies (Israel Marx Schlesinger)	2. Tischri 495	29. IX. 1734	122
18	יב	Moses b. Leml Jafe[-Margulies] N[ikol]s[burg]	14. Siwan 496	24. V. 1736	133
19	יג	Jehuda Löb b. Ascher Anschel Jafe-Margulies [Schlesinger]	4. Tamus 499	10. VII. 1739	146
20	יד	Moses b. Ascher Anschel [Margulies-Jafe]	.....		1123
21	טו	Samuel b. Ascher Margulies Jafe (Sam. Israel Schlesinger)	18. Nissan 516	18. IV. 1756	243
22	טז	Koppel b. Isak Seckel ha-Levi Spitz	8. Kislew 504	24. XI. 1743	154
23	יז	(Moses) Jehuda b. Wolf Berlin	3. Siwan 504	14. V. 1744	158
24	יח	Ahron b. Jakob [Pollak]	20. Kislew 506	14. XII. 1745	166
25	יט	Moses Helen b. Elimelech, des Märtyrers	16. Tebeth 507	18. XII. 1747	179
26	כ	Abraham Hirsch b. Moses [Weiler]	4. Tischri 510	16. IX. 1749	194
27	כא	Jakob b. David [Pollak]	11. Tischri 512	29. IX. 1751	210
28	כב	Isak b. Jehuda Halberstadt	18. Nissan 517	8. IV. 1757	251
29	כג	Israel Hirsch b. Koppel ha-Levi Spitz	17. Ijjar 532	20. V. 1772	339
30	כד	Mordechai b. Abraham Zebi Weiler	13. Schebat 559	19. I. 1799	476
31	כה	Gella Fr. Mordechai Weiler	28. Siwan 572	8. VI. 1812	560
32	כו	Moses Ahron b. Mordechai Weiler	13. Tamus 589	14. VII. 1829	668
33	כז	Mendel b. Beer Janowitz	8. Cheschwan 593	1. XI. 1832	704
34	תתקלט	Jakob b. Mendel Janowitz	15. Siwan 632	21. VI. 1872	1081
35	תתקמד	Beer b. Mendel Janowitz	7. Ijjar 633	4. V. 1873	1090
36	תשצו	Mordechai b. Wolf Güns [Schlesinger]	14. Schebat 619	19. I. 1859	944
37		Elieser Schneider	23. Adar II. 613	2. IV. 1853	890
38	תשי	Lipman Güns [Schlesinger]	29. Siwan 609	19. VI. 1849	869

39	תרסג	Moses Schick, genannt Bondi b. Berech Schick	25. Ab 606	17. VIII. 1846	822
40	כח	Feibel Bondi	17. Cheschwan 598	15. XI. 1837	745
41	כט	Jakob Duschak	11. Adar 601	4. III. 1841	782
42	תרלה	Salomo Salman b. David Breuer	15. Ijjar 602	25. IV. 1842	794
43	תשנג	Ahron Winden [Leb]	23. Siwan 614	19. VI. 1854	905
44	תשעב	Jona Klaber	2(8). Nissan 616	3. V. 1856	921
45	תתך	Moses Schlesinger	26. Ab 620	14. VIII. 1860	967
46	תתקמו	Samuel Tachau	4. Siwan 633	30. V. 1873	1092
47	תשסד	Feibel Klaber	3. Tischri 616	15. IX. 1855	916
48	תרצג	Arje Löb Klaber	8. Adar 609	2. III. 1849	852
49	תרמה	Asriel b. Jona Klaber	5. Ab 603	1. VIII. 1843	803
50	תרעה	Beer Machalup	8. Tamus 607	22. VI. 1847	834
51	תשסח	Elia b. Israel Geiringer	24. Kislew 616	4. XII. 1855	918
52	(ה)תרם?	Rosa Fr. Elia Machalup	3. Nissan 608	6. IV. 1848	845
53	ל	Elia b. Abraham [Machalup] aus Horschitz	23. Tischri 589	1. X. 1828	664
54	לא	Salomo b. Elia Machalup	21. Adar 576	21. III. 1816	581
55	לב	Salomo b. Baruch ha-Levi Austerlitz	30. Siwan 588	12. VI. 1828	662
56	לג	Israel Stampe b. Moses [Geiringer]	3. Cheschwan 576	6. XI. 1815	578
57	לד	Naftali Hirz b. Hirsch [Kamen-Benedikt]	25. Adar II 581	29. III. 1821	611
58	לה	Löbusch b. Hirz Güns	18. Schebat 595	17. II. 1835	725
59	לו	Mordechai b. Moses Ahron Weiler	20. Siwan 599	2. VI. 1839	758
60	לז	Isak b. Abraham Edler	22. Schebat 601	13. II. 1841	779
61	תשו	Ahron Abraham b. Gumperich Stampe [Gabriel]	8. Siwan 609	29. V. 1849	865
62	לט	Elia b. Ahron Zoref (Goldschmidt)	18. Adar 557	16. III. 1797	463
63	לח	Gumperich b. Moses aus Stampfen	2. Nissan 585	21. III. 1825	638
64	תתסב	Moses b. Gumperich Stampe [Gabriel]	1. Adar 625	27. II. 1865	1008
65	מ	Löb b. W. Neufeld	8. Kislew 552	3. XII. 1791	440
66	מא	Mordechai b. Sender	15. Adar I. 551	20. II. 1791	437
67	תתסט	Josef Löb Heß	29. Ab 625	21. VIII. 1865	1015
68	מב	Wolf b. Elieser	23. Kislew 503	20. XII. 1742	152
69		Abraham b. Ahron Zoref (Goldschmidt)	26. Cheschwan 496	11. XI. 1735	128
70		Rafael b. Jüdl	24. Cheschwan 490	16. XI. 1729	100
71	מג	Rösel Fr. Jakob Pollak	10. Nissan 524	12. IV. 1764	292
72	מד	Wolf b. Mordechai Eidlitz	zwischen 30. Nissan u. 1. Ijjar 569	16. bis 17. IV. 1809	540
73	מה	Leser (Elieser) b. Salomo ha-Levi aus Kremsier	27. Cheschwan 508	31. X. 1747	175
74	מו	Moses b. Rafael [Pollak]	24. Ijjar 564	6. IV. 1804	506

75	מו	Rafael b. Jakob [Pollak]	13. Cheschwan 489	16. X. 1728	97
76	מח	Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz	17. Tebeth 485	2. I. 1725	78
77		Zebi Hirsch b. Löb Rofe	... Ijjar ...		1122
78		Fr. Gütel T. (Isak)	(Fragment)		1134
79	מט	Abraham b. Uriel Pollak	15. Cheschwan 593	8. XI. 1832	705
80	תתב	Isak Eidlitz	19. Cheschwan 620	16. XI. 1859	950
81	תתפט	Chajjim Seeb b. Meir Klaber	9. Adar 628	3. III. 1868	1034
82	תתכג	Abraham b. Moses Schlesinger	4. Nissan 625	31. III. 1865	1009
83	תתבה	Moses b. Wolf Klaber	15. Schebat 621	26. I. 1861	972
84	תרנב	Juda Löb b. Hirz Kamen	5. Ab 604	21. VII. 1844	810
85	תרלח	Isak b. Mordechai Weiler	12. Ab 602	19. VII. 1842	798
86	פט	Wolf b. Jona [Klaber]	7. Tischri 601	4. X. 1840	774
87	פח	Pinchas Ahron Halberstadt	21. Cheschwan 599	9. XI. 1738	756
88	פז	Mordechai Bock	8. Nissan 594	17. IV. 1834	718
89	תשל	Uriel b. Rafael Pollak	16. Tamus 612	3. VII. 1852	887
90	פו	Jakob Hirsch Motlein	24. Cheschwan 593	17. XI. 1832	706
91	פה	Hirz b. Löbusch Güns [Schlesinger]	17. Elul 588	27. VIII. 1828	663
92	פר	Sanwel b. Lemmel Lackenbach aus der Familie Ulmo-Günzburg	5. Kislew 567	16. XI. 1806	523
93		Löb Hirsch b. Michael Stampfen	10. Tebeth 560	7. I. 1800	482
94	פנ	Elia b. Feibel [Kürschner]	25. Schebat 534	6. II. 1774	345
95	פב	Isak b. Löb Rofe	20. Tischri 555	14. X. 1794	455
96		(Verwittert)			1138
97	פא	Moses Rofe b. Beer aus Kolin [Kelin]	29. Elul 530	19. IX. 1769	324
98	פ	Isaschar Beer ha-Levi Neufeld	30. Cheschwan 529	10. XI. 1768	315
99	עט	Moses b. Jehuda Löb Margulies-Jafe [Schlesinger]	11. Ab 518	15. VIII. 1758	274
100	עח	Jesaia b. Leser	7. Cheschwan 518	21. X. 1757	258
101	עז	Todros b. Moses	2. Schebat 516	4. I. 1756	242
102	[עז]	Meir b. Salman Schreiber	16. Tebeth 492	14. I. 1732	116
103	תחקנט	Ahron b. Wolf Güns-Schlesinger	9. Tebeth 634	29. XII. 1873	1104
104	עה	Jakob b. Moses [Kelin]	12. Tebeth 567	23. XII. 1806	527
105	תתץ	Isak b. Josef Löb Heß	6. Nissan 628	29. III. 1868	1035
106	ער	Rafael b. Simeon M[ühlen]d[orf-Pollak]	22. Nissan 574	12. IV. 1814	569
107	ענ	Abraham b. Beer Zoref (Goldschmidt)	15. Tamus 526	22. VI. 1766	305
108	עב	Simeon b. Rafael	11. AdarII. 510	19. III. 1750	198
109	תשלג	Süßkind b. Rafael M.-D. [Pollak]	2. Schebat 613	11. I. 1853	888
110	תתק	Simeon b. Löb ha-Levi Austerlitz	29. Tischri 629	15. X. 1868	1043
111		Samuel b. Moses ha-Levi Koblenz	24. Tamus 534	3. VII. 1774	348

112	עא	Edel Austerlitz Fr. Mendel Janowitz	1. Siwan 556	7. VI. 1796	461
113		Gütel T. Leser Kremsier	8. Siwan 511	1. VI. 1751	207
114	סט	Eleasar b. Wolf	1. Elul 549	23. VIII. 1789	425
115	סח	Jakob Elia Schamburg	17. Nissan 561	31. III. 1801	490
116	סו	Abraham b. Wolf ha-Levi aus England [Engländer]	29. Tischri 571	27. X. 1810	546
117	תשכג	Menachem Menke b. Abraham ha-Levi Engländer	7. Elul 611	4. IX. 1851	880
118	סו	Elia Tachau	29. Tischri 599	18. X. 1838	753
119		Abraham b. Jona [Margareten]	18. Kislew 481	18. XII. 1720	65
120	סה	David b. Jakob [Pollak]	17. Adar I. 480	26. II. 1720	61
121	סר	Moses Arje (Löb) b. Mordechai [Lipschitz], Oberrabbiners in Bamberg	8. Tamus 479	25. VI. 1719	53
122	סנ	Ahron b. Zebi Hirsch, des Märtyrers	28. Nissan 472	4. V. 1712	44
123	סב	Baruch ha-Levi Austerlitz	19. Tischri 572	7. X. 1811	555
124		Anschel Samuel b. Moses Rebitz, des Märtyrers	24. Kislew 472	5. XII. 1711	43
125	סא	Zebi Hirsch b. Löb ha-Levi Austerlitz	26. Ab 537	29. VIII. 1777	361
126	ס	Jehuda Löb b. Baruch ha-Levi Austerlitz	10. Ijjar 497	11. V. 1737	140
127	תרצז	Salomo Salman b. Löb ha-Levi Austerlitz	14. Ijjar 609	6. V. 1849	856
128	נט	Malka T. Hirsch ha-Levi Austerlitz, Fr. Jehuda Löb ha-Levi Austerlitz	10. Nissan 503	4. IV. 1743	153
129	נח	Gütel T. Ahron ha-Levi Austerlitz	20. Kislew 542	7. XII. 1781	381
		Meir b. Salman ha-Levi Austerlitz	23. Tebeth 542	9. I. 1782	382
130	נו	Samuel b. Mordechai Güns [Schlesinger]	6. Siwan 552	27. V. 1792	445
131	נו	Gütel T. Akiba Eger [J. Ä.], Fr. Moses Güns [Schlesinger]	11. Ijjar 571	5. V. 1811	550
132	נה	Samuel b. Moses Güns [Schlesinger]	17. Ijjar 595	16. V. 1835	730
133	נר	Wolf b. Samuel Güns [Schlesinger]	7. Schebat 600	12. I. 1840	762
134	תתלד	Josef Noach Meir Bunzlau	17. Schebat 622	18. I. 1862	982
135	תתקנר	Abraham ha-Levi Spitzer	4. Tischri 634	25. IX. 1873	1098
136	תתצא	Lemmel ha-Levi Spitz	16. Nissan 625	12. IV. 1865	1010
137	תרנד	Samuel b. Abraham ha-Levi Spitz	28. Kislew 605	9. XII. 1844	813
138	נג	Mordechai Wiesbaden [Sabel]	17. Adar 590	12. III. 1830	672
139	נכ	Rafael Glogau b. Manele Helen	27. Schebat 582	18. II. 1822	615
140	נא	Moses b. Meir Fischels [Fischer], Rabbiner in Wien	22. Kislew 594	7. XII. 1833	713

141	נ	David Breuer	12. Ab 600	11. VIII. 1840	771
142	תתן	Salomo b. Nathan Windholz, Rabbinatsassessor	6. Adar I. 624	13. II. 1864	998
143		Moses Samuel b. Abraham Edler	27. Nissan 615	15. IV. 1855	912
144	תשיט	Abraham Edler	5. Adar II. 611	9. III. 1851	877
145	תתקנ	Rafael Pollak	20. Tebeth 629	2. I. 1869	1046
146	תרצד	David b. Abraham ha-Levi Spitz	13. Nissan 609	5. IV. 1849	853
147	קלג	Salman Breisach (Preisach) aus Wien	27. Schebat 595	26. II. 1835	726
148	קלב	(Moses) Michl Ahron b. Abraham ha-Levi Spitz	14. Nissan 591	28. III. 1831	684
149	קלא	Mirjam T. Samuel Irritz, Fr. Mordechai Wiesbaden	26. Schebat 587	23. II. 1827	653
150	קל	Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abraham ha-Levi Spitz	8. Nissan 580	23. III. 1820	603
151	קכט	Chana T. Moses b. Samuel Helman, Fr. Rabb. Michael ha-Levi Glogau	5. Elul 565	30. VIII. 1805	515
152	קכח	Isak Tachau	25. Ijjar 563	17. V. 1803	498
153	קכו	Anschel Preisach	12. Ab 560	3. VIII. 1800	486
154	קכו	Löb b. Benjamin Wolf Preisach	23. Elul 563	10. IX. 1803	500
155	קכה	Benjamin Wolf b. Jakob Pollak	23. Ab 566	7. VIII. 1806	521
156	קכר	Abraham b. Isak ha-Levi Spitz	4. Adar 568	3. III. 1808	534
157	תתמב	Jehuda Löb. b. Josua Pápa [Reichenfeld]	14. Schebat 623	3. II. 1863	989
158	קכנ	Michl b. Lemmel ha-Levi aus Glogau, Gemeinderabbiner	16. Cheschwan 579	14. IX. 1818	594
159	קכב	Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau, Gemeinderabbiner	23. Tischri 590	13. X. 1789	426
160	קכא	Benjamin Wolf b. Ahron, Gemeinderabbiner	28. Ab 528	15. VIII. 1768	301
161	קך	Josef Elieser Lipman b. Löb Mochiach	26. Tischri 516	1. X. 1755	239
162	קיט	Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns [Schlesingér]	14. Tamus 517	2. VII. 1757	252
163	קיח	Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz	22. Schebat 518	31. I. 1758	265
164	קיז	Moses b. Samuel Güns [Schlesinger]	16. Schebat 550	31. I. 1790	429
165	קטז	Rosa Tachau Fr. Samuel Cohen	25. Nissan 561	8. IV. 1801	491
166	קטו	Samuel b. Alexander Süßkind ha-Cohen	29. Teheth 551	5. I. 1791	436
167	קיד	Alexander Süßkind ha-Cohen	16. Nissan 539	2. IV. 1779	366
168	תשמט	Abraham Tachau	4. Nissan 614	2. IV. 1854	901
169	קיג	Wolf Preßburg, Rabbinatsverweser	13. Kislew 529	23. XI. 1768	316

170	קיא	Baruch b. Salman ha-Levi Austerlitz, Rabbiner in Kolin	4. Kislew 510	14. XI. 1749	196
171	קי	Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz	10. Schebat 484	4. II. 1724	73
		Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz	29. Cheschwan 485	15. IX. 1724	77
172		Jütla T. Israel Modern	5. Elul ...	.....	1124
173	קט	Fr. Rösel T. David	17. Schebat 483	23. I. 1723	71
174	קו	Israel b. Lasl	23. Elul 486	19. IX. 1726	83
175	קו	Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe [Schlesinger] aus Wien	28. Nissan 490	18. III. 1730	104
176	קח	David b. J. Modern	29. Cheschwan 559	9. X. 1798	474
177	קה	[Elieser b. Baruch Margulies-Jafe	zwischen 496—497	1736—1737]	1127
178	קר	Rafael b. Moses	28. Schebat 502	2. II. 1742	148
179	קנ	Löb b. Rafael Kschieß (Gschieß)	13. Nissan 514	5. IV. 1754	227
180	קב	Mostel b. Rafael Gschies	20. Nissan 535	20. IV. 1775	351
181		Moses b. Gerson [Mattersdorf] Kassierer aus Wien	20. Siwan 539	10. VI. 1779	368
182		Salomo N.-S. ha-Levi	22. Tebeth 529	1. I. 1769	283
183		Ahron b. Mendel Janowitz	14. Tamus 547	30. VI. 1787	406
184	צה	Nethanel Rechnitz	7. Adar II. 592	9. III. 1832	693
185	קא	Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz	29. Adar 549	27. III. 1789	422
186	ק	Meir b. Löb ha-Levi Austerlitz	19. Adar II. 575	21. III. 1815	576
187	צט	Mirjam Fr. Rafael M.-D. [Pollak]	16. Schebat 588	1. II. 1828	660
188		Moses b. Elieser ha-Cohen	4. Cheschwan 499	19. X. 1739	144
189		Jakob b. Wolf Rechnau (Reichenau)	3. Elul 523	12. VIII. 1762	288
190		Rebekka T. Jakob Raab	7. Kislew 520	27. XI. 1759	280
191	צו	Jakob b. Michael Raab	22. Tischri 516	27. IX. 1755	238
192	צה	Saul b. Moses Broda	5. Tebeth 518	16. XII. 1757	261
193	צד	Jütel T. Aberl Leidersdorf, Fr. Josef Frankfurt [Hamel]	9. Schebat 518	17. I. 1758	263
194	צנ	Rosa T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech [Benedikt]	21. Elul 522	9. IX. 1762	287
195	צב	Sara Rechli T. Zebi Hirsch, Fr. Aberl Leidesdorf	1. Tebeth 528	22. XII. 1767	313
196	צא	Aberl b. Meir Leidesdorf	2. Schebat 532	7. I. 1772	333
197	צ	Josef Winden [Leb]	18. Tamus 592	16. VIII. 1832	697
198	תתנח	Süßkind Tachau	22. Elul 624	23. IX. 1864	1005
199	תתקח	Chajjim b. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]	5. Ijjar 629	16. IV. 1869	1051
200	קם	Mirjam Fr. Michael Stampe	29. Ab 564	6. VIII. 1804	509
201		Rösel T. Hirsch, Fr. Joel Wärndorf	20. Tamus 517	8. VII. 1757	253

202	קסא	Sarl T. Ahron, Fr. Jakob Austerlitz	29. Elul 514	12. IX. 1754	230
203		Breindl T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Simeon [b. Chanan, Leinkauf]	29. Kislew (?) 514	25. XII. 1753	220
204	קסב	Fr. [Rösla T. Meschulam Dajjan aus Nikolsburg]	19. Schebat 491	26. I. 1731	111
205		Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch Rofe	5. Adar I. 480	14. II. 1720	59
206	צז	Benjamin Wolf b. Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz	18. Elul 491	19. IX. 1731	114
207		Lea . . . [T. Salman Austerlitz, Fr. Moses Lemels-Schlesinger]	22. (?) Siwan 489	19. V. 1729	98
208	קנט	Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf	3. Cheschwan 488	18. X. 1727	92
209		Löb Chasan b. Zebi	13. Adar 487	6. III. 1727	87
210		Jehuda b. Simeon aus Holleschau	6. Cheschwan 481	7. XI. 1720	64
211		Meir Böhm (?)	7. Nissan 481	4. IV. 1721	67
212		Meir b. Israel	11. Nissan 475	14. IV. 1715	48
213	תחלנ	Hirsch Löb b. Asriel Pollak	25. Tebeth 622	28. XII. 1861	981
214	קנח	Jesaia b. Elieser	25. Kislew 468	19. XII. 1707	33
215	קנו	Lema b. Hirz (Lehman Herz), Rabbinatsassessor	29. Nissan 601	20. IV. 1841	786
216	תשלח	Samuel b. Natel Hess	2. Siwan 613	8. VI. 1853	893
217		. . . . . [ein Mann] gestorben in Wiener-Neustadt	2. Cheschwan 465	30. X. 1704	31
218	תשפד	Jakob Gelles	8. Nissan 618	23. III. 1858	933
219	קנו	Baruch b. Moses Jafe-Margulies [Schlesinger]	4. Cheschwan 488	19. X. 1727	93
220	קנה	Jehudith Fr. Hirz Güns	4. Ijjar 563	26. IV. 1803	497a
221	קנד	Rosa T. Elia Lichtenstadt, Fr. Juspa Gokesch aus Frankfurt a. M.	10. Kislew 558	29. XI. 1797	469
222	קנג	Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt	1. Schebat 486	3. I. 1726	81
223	קנב	Fr. Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz, [Fr. Elia Lichtenstadt]	27. Nissan ...	.....	1119
224		Elieser b. Isak ha-Levi Spitz	9. Siwan 484	31. V. 1724	75
225	קנא	Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg	29. Cheschwan 533	25. XI. 1772	341
226	קן	Jehuda Löb Austerlitz	 479	1719/20	52
227	קמט	Löb Schacherls	3. Adar 514	26. II. 1754	225
		Fradl Fr. Löb Schacherls	14. Schebat 514	6. II. 1754	224
228	קמח	Bella Chaja T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Rafael [b. Moses Pollak]	19. Adar I. 532	23. II. 1772	334
229	קמז	Rebekka T. Gabriel [Eskeles], Fr. Elia Lichtenstadt	2. [5.] Adar 519	23. III. 1759	277
230	קמו	Rebekka T. Hirsch, Fr. Mordechai Mochiach	5. Elul 511	26. VIII. 1751	208

231	קמה	Sara T. Isak Berlin [Isak Jost Liebmann]	24. Cheschwan 495	20. XI. 1734	125
232	תחקנא	Moses Sinai	2. Elul 633	25. VIII. 1873	1096
233*	קמד	Meir b. Isak (MᵃhᵃrᵃM AŠ), Gemeinderabbiner	27. Siwan 504	7. VI. 1744	159
234	קמג	Salomo b. Bezalel ha-Levi	21. Adar 514	15. III. 1754	226
235	קמב	Jehuda b. Samuel Sanwel Oppenheim aus Frankf. a. M.	18. Tischri 521	28. IX. 1760	363
236	קמא	Jentel T. Salman Neumegen, Fr. Jehuda Oppenheim	11. Adar 504	24. II. 1744	156
237	קם	Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach	21. Nissan 519	18. IV. 1759	278
238	קלט	Jached T. Michael, Fr. Ascher ha-Levi, Gemeinde-Rabbiners	1. Ab 548	4. VIII. 1788	412
239	קלח	Rösel T. Löb Schacherls, Fr. Samuel Irritz	22. Schebat 550	7. II. 1790	430
240	קלו	Hadassa Fr. Jakob Pollak	1. Tischri 567	13. IX. 1806	522
241	קלו	Fradel T. Meir [b. Michael Lazar b. Simon Michl], Fr. Samuel Güns [Schlesinger]	20. Nissan (?) 563	12. IV. 1803	497
242	קלה	Bella T. Wolf Halle, Fr. Salman ha-Levi Austerlitz	9. Kislew 588	28. XI. 1827	659
243	קלד	Gütel Fr. Mendel Janowitz	3. Adar 601	24. II. 1841	781
244	תרמא	Pessel T. Naftali Hirz Kuh, Fr. Moses b. Meir Fischels [Fischer]	8. Kislew 603	11. XI. 1842	800
245	תשח	Frumet Fr. Chajjim ha-Levi Wolf	16. Siwan 609	6. VI. 1849	867
246	תחקכג	Edel (Adele) Fr. Abraham ha-Cohen Latzko aus Pest	25. Tischri 631	20. X. 1870	1066
247		Selda T. Wolf Klaber	24. Ab 565	19. VIII. 1805	514
248	תשך	Rösel [T. Chajjim Wolf] Fr. Mordechai Schlesinger	12. Adar II. 611	16. III. 1851	878
249	תחקלח	Chana Fr. Asriel ha-Levi Wolf	24. Ijjar 632	1. VI. 1872	1080
250	קפה	Vögele T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag 1. Neumondstag Ijjar 496		11. IV. 1736	131
		Bendit b. Feisch Preisach	28. Tebeth 497	1. I. 1737	137
251		Benjamin Wolf b. Löb Preisach	27. Elul 525	13, IX. 1765	302
252	קפו	Fr. Bella Chaja T. Isak ha-Levi Spitz	19. Ijjar 490	6. V. 1730	107
253	קוף	Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach	14. Schebat 495	6. II. 1735	126
254		Malka T. David ha-Levi, Fr. Isak ha-Levi Spitz	4. Schebat 497	6. I. 1737	138
255	קפו	Isak b. Abraham Spitz	25. Elul 514	12. IX. 1754	229
256	קפה	Freidel T. Arje Löb Emmerich aus Amsterdam, Fr. Zebi Hirsch ha-Levi Spitz	14. Schebat 524	18. I. 1764	291

* Von einem Gitter umgeben.

257	קפד	Salda T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Preisach			
			22. Adar 558	10. III. 1798	470
258	קפנ	Sarl Fr. Noach Meir Bunzlau	6. Tamus 590	27. VI. 1830	677
259	קפב	Chawa T. Baruch Leidesdorf, Fr. Wolf Güns [Schlesinger]			
			13. Nissan 589	16. IV. 1829	667
260	קפא	Jütel T. Löb Leidesdorf aus Wien, Fr. Moses ha-Levi Koblenz			
			22. Adar II. 532	27. III. 1772	336
261	קפ	Rebekka Rachel Kressel Fr. Samuel Güns			
			12. Kislew 530	11. XII. 1769	323
262		Fr. Dresel T. Mordechai Mochiach	19. Ijjar 527	18. V. 1767	312
263	קעט	Fr. Jütel T. Sabel Leidesdorfer	26. Tischri 542	15. X. 1781	379
264	קעח	Golda T. Gumpel Emmerich, Fr. Meir Preßburg [b. Mich. Lazar b. Simon Michl]	27. Adar I. 554	27. II. 1794	452
265	קעז	Hendel Fr. Meir Epstein	12. Ab 548	15. VIII. 1788	414
266	קעו	Meir b. Moses ha-Levi Epstein, Rabbinatsbeisitzer			
			17. Schebat 543	20. I. 1783	387
267	קעה	Josef Samuel Irritz	13. Nissan 535	13. IV. 1775	350
268	קער	Eisik London	10. Tebeth 544	4. I. 1784	389
269	קעג	Salomo b. Moses Zadoks [Selkes]	3. Elul 544	20. VIII. 1784	390
270	קעב	Josel b. Simson Markbreit, Rabbinatsbeisitzer			
			2. Tischri 553	18. IX. 1792	446
271	קעא	Jona Beer b. Feibel Bondi	17. Tamus 586	22. VII. 1826	646
272		Rebekka T. Abraham, Fr. Löb. Austerlitz			
			18. Cheschwan 491	18. X. 1730	109
273	תתקפא	Gabriel b. Schalom Kutna	2. Tamus 634	17. VI. 1874	1112
274		Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen	13. Tamus 452	27. VI. 1692	17
275	קע	Dina T. Elia Lichtenstadt	5. Adar II. 480	15. III. 1720	62
276	קסט	Fr. Malka T. Löb Austerlitz	17. Cheschwan 480	30. X. 1719	55
277	תתסו	Moses Elia b. Jakob Gelles	8. Ijjar 625	4. V. 1865	1013
278	תתצה	Malka Fr. Moses Elia Gelles	1. Tamus 628	21. VI. 1868	1039
279		Minka T. Hirsch	27. Tebeth 469	9. I. 1709	37
280	קסנ	Jütl Fr. Ahron London aus Hamburg			
			13. Tebeth 508	15. XII. 1747	178
281	קסר	Fr. Rechl T. Isaschar aus Eisenstadt	20. Ijjar 468	10. V. 1708	35
282		Fr. Rösel T. Abraham	.. Schebat 481	I.—II. 1721	66
283		Duschena Fr. Elieser	.. Adar II. ...	.....	1118
284	קסה	Fr. Freida T. Jakob Koppel	17. Tamus 478	16. VII. 1718	50
285	קסו	Isaschar Beer b. Elia	23. Tebeth 456	29. XII. 1695	21
286		Wolf ... סלאף (Fragment)	.....		1133
287	קסז	David b. Ahron	19. Nissan 449	19. IV. 1689	14
288	קסח	Löb b. Elieser Beer	4. Cheschwan 447	22. X. 1686	12
289	ריג	Löb b. Hirsch ha-Levi Austerlitz	12. Elul 459	6. IX. 1699	27
290	ריב	Zebi Hirsch b. Ahron ha-Levi Austerlitz	7. Nissan 446	1. IV. 1686	10
		Jakob b. Zebi Hirsch Austerlitz	29. Tischri 447	17. X. 1686	11

291	ריא	Levia T. Ahron Rofe [Maor Katan-Lucerna] aus Wien, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	5. Adar 455	27. II. 1695	19
292		Rösel T. Elia Lichtenstadt	13. Adar I. 480	22. II. 1720	60
293	רי	Rechli T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb [Lipschitz]	4. Tebeth 454	1. I. 1694	18
294	רמ	Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz			1120
295	רח	Isak b. Baruch Austerlitz	9. Nissan 466	24. III. 1706	32
296		Salomo Harchim (Horchheim)	2. Schebat 531	17. I. 1771	326
297	רז	Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen	18. Tischri 509	10. X. 1778	183
298	רו	Feibel ha-Cohen [Schepchowitz]	12. Nissan 538	9. IV. 1778	364
299	רה	Löb b. Menachem Niederwerrn ha-Cohen	1. Siwan 507	10. V. 1747	172
300		Jehuda Beer b. Eisik	7. Cheschwan 509	29. X. 1748	184
301	רד	Zimmla Fr. Süßkind ha-Cohen	8. Nissan 521	12. IV. 1761	284
302	רג	Reizel T. Wolf b. J. [Pollak] Fr. David b. F[eibel] Cohen	14. Tebeth 540	23. XII. 1779	371
303	רב	Jüdel Beer b. Wolf Pollak	20. Siwan 541	13. VI. 1781	375
304	רא	Tolza T. Jüdel Beer, Fr. Wolf b. Jakob Pollak	19. Tischri 559	29. IX. 1798	473
305	ר	Libela Fr. Samuel Güns [Schlesinger]	24. Elul 563	11. IX. 1803	501
306	קצט	Ester Fr. Isak Tachau	23. Tischri 576	27. X. 1815	577
307	קצח	Hindel Fr. Isak Rechnitz	23. Tebeth 573	26. XII. 1812	563
308	קצו	Zirl Fr. Abraham Tachau	28. Kislew 592	3. XII. 1831	691
309		Jomtob Ahron b. Löb Preisach	19. Elul 533	7. IX. 1773	342
310	קפט	Täubche Fr. Löb Preisach	6. Nissan 569	23. III. 1809	539
311	קץ	Jütel Fr. Rafael Pollak	4. Tischri 593	28. IX. 1832	701
312	קצא	Sarl Fr. Moses Ahron Weiler	29. Siwan 597	3. VII. 1837	744
313	קצב	Fr. Ester Fürth T. Juspa Gokesch	18. Adar I. 600	22. II. 1840	763
314		Sarl T. Jakob, Fr. Isak H[alber]s[tadt]			1128
315	תתקבא	Meir Pollak	3. Ijjar 630	4. V. 1870	1063
316	תרכח	[Eljakum Uffenheimer	4. Nissan] 599	19. III. 1839	757
317	קצג	Gabriel b. Juspa Gokesch	6. Kislew 595	8. XII. 1834	724
318		Fr. Edel T. Moses Wertheimer	26. Cheschwan 518	9. IX. 1757	259
319	קצד	Fradl T. Falk Regensburg, Fr. Simson Markbreit	6. Cheschwan 493	25. X. 1732	118
320		Fr. Tolza T. Ahron ha-Levi Austerlitz	30. Siwan 490	15. VI. 1730	108
321		Beer ..... ha-Levi (Fragment)			1132
322		Ahron b. David Soest	21. Siwan 542	3. VI. 1782	385
323	קצה	Fr. Bella T. Salomo Zadoks [Selkes]	10. Siwan 563	31. V. 1803	499
324	קצו	Rebekka T. Beer Regensburg, Fr. Feibel Bondi	6. Schebat 575	17. I. 1815	574

325	תת	Rechli Fr. Süßkind Pollak	7. Ab 619	7. VIII. 1859	948
326	תשפח	Mirjam Fr. Meir Pollak	18. Ijjar 618	2. V. 1858	936
327	תשסט	Rösel Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz	2. Schebat 616	9. I. 1856	919
328	תרפט	Chaja Sara Fr. Samuel ha-Levi Spitz	17. Ab 608	16. VIII. 1848	848
329		Fr. Lea T. Josua Falk	13. Nissan 478	14. IV. 1718	49
330	רמה	Moses b. Josef Joslin Wertheim	24. Tamus 473	18. VII. 1713	45
331	רמר	Mirjam T. Löb Wesel, Fr. Josef Wesel	14. Ijjar 539	30. IV. 1779	367
332	רמג	Chaja T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Gumperich Wesel	25. Adar 536	16. III. 1776	353
333	רמב	Rösla T. Elieser ha-Levi [Öttingen], Fr. Löb Wesel	6. Tamus 520	20. VI. 1760	281
334	רמא	Dina T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Ahron Soest	3. Tamus 513	5. VII. 1753	218
335	רם	Mirjam T. Koppel Kamen, Fr. Hirsch b. B[erech Benedikt]	2. Tischri 546	6. IX. 1785	394
336	רנג	Sarl T. Salman Brilin aus Mannheim, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	10. Adar 529	17. II. 1769	321
337	רלט	Zirl T. Koppel ha-Levi Kamen, Fr. Süßkind ha-Cohen	28. Tebeth 514	22. I. 1754	223
338	רלח	Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Jakob Koppel ha-Levi Kamen	7.(?) Tebeth 488	20. XII. 1727	95
339		Fr. Bela T. Koppel ha-Levi Kamen	18. Tischri 518	2. X. 1757	257
340	רלו	Fr. Malka T. Simson Brünn [Bachrach]	13. Elul 487	30. VIII. 1727	91
341		Mendl b. Löb ha-Cohen Niederwerrn	15. Ab 509	30. VII. 1749	193
342		Fr. Hendl T. Löb	3. Tamus 483	6. VII. 1723	72
343		Menachem Mendel b. Jehuda Löb	23. Kislew 469	6. XII. 1708	36
344	רלו	Fr. Simcha T. Ahron N.-S.	24. Adar 458	7. III. 1698	26
345	רלה	Jehuda Löb b. Pinchas Chasan	17. Cheschwan 456	26. X. 1695	20
346	רלד	Fr. Breindl T. Elieser	22. Ab 439	31. VII. 1679	2
		Fr. Grunet T. Pethachia	4. Tischri 444	24. IX. 1683	5
347	רלג	Ahron b. Elia Zoref (Goldschmidt)	18. Cheschwan 448	25. X. 1687	13
348*	רלב	Isak Eisik Jeruschalmi, Rabbinatsbeisitzer	22. Nissan 487	13. IV. 1727	89
349	תחקיט	Kressel Fr. Juspa Sinai	3. Nissan 630	4. IV. 1870	1061
350		(Verwittert)			1140

* Sarkophag.

351	תרם	Juspa Sinai	17. Siwan 606	11. IV. 1846	819
352	ריד	Löb Eisenschitz	14. AdarI. 589	17. II. 1829	665
353	רמו	Moses b. Mordechai Rust	29. Tebeth 585	19. I. 1825	637
354	רמז	Joel Wärndorf	26. Ijjar 558	12. V. 1798	471
355	ריז	Salomo b. Jakob	1. Tebeth 552	27. II. 1791	442
356	ריח	Michael b. Salman aus Stampfen	17. Elul 544	3. IX. 1784	391
357	ריט	Löb b. Menachem Mendel Markbreit	6. Tamus 535	4. VII. 1775	352
358	רך	Rebekka Kela T. Wolf ha-Cohen Knina aus Prag, Fr. Löb Markbreit	14. Tischri 531	3. X. 1770	325
359	רכא	Lea T, Hirsch, Fr. Mordechai Rust	3. Tebeth 567	14. XII. 1806	526
360	רכב	Josef Frankfurt b. Isak ha-Levi Hamel	6. AdarI 529	13. II. 1769	320
361	רכג	Joel Wärndorf	28. Kislew 524	4. XII. 1763	290
362	רכד	Fr. Grunet T. Eisik	3. Ab 507	10. VII. 1747	174
363	תרלא	Gütel [T. Chajjim Wolf] Fr. Lemmel ha-Levi Spitz	14. Cheschwan 602	24. X. 1841	789
364	תרפח	Jütel [T. Chajjim Wolf] Fr. Rafael Pollak	6. Siwan 608	7. VI. 1848	847
365	תרפח	Edel [T. Chajjim Wolf] Fr. Jona Klaber	9. Nissan 620	1. IV. 1860	957
366	רכה	Berech b. Jüdl (Benedikt Jüdl)	11. Siwan 510	15. VI. 1750	200
367	רכו	Isaschar Beer b. Berech [Benedikt]	17. Tischri 542	6. X. 1781	378
368		Fr. Chaja T. Jakob	27. Schebat 456	31. I. 1696	22
369	רכז	Mostel b. Simson	23. Kislew 452	14. XII. 1691	16
370	רכח	Elieser b. Meschulam	2. Adar 443	28. II. 1683	4
371	רכט	Fr. Zirl T. Rafael ha-Cohen, in Forchtenstein gestorben	9. Nissan 468	30. III. 1708	34
372	רל	Jakob b. David [Pollak]	29. Cheschwan 446	26. XI. 1685	9
373	רלא	Elieser b. Jehuda	20. Kislew 444	8. XII. 1683	6
374	רסב	Abraham b. Ahron Austerlitz	10. Cheschwan 441	2. XI. 1680	3
375*	רסא	Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen (Coma), einer der Gründer der Gemeinde, früher Rabbinatsbeisitzer in Wien	23. Tamus 439	3. VII. 1679	1
376	רס	Hirzel b. Leser Cohen	6. Ijjar 549	2. V. 1789	423
377		Ruchama T. Salman Neumegen, Fr. Gabriel Wesel	11. Schebat 529	19. I. 1769	319
378	רנט	Salman b. David Tebli Neumegen	18. Ijjar 506	7. V. 1746	167
379	רנח	Salman b. Meir	17. Kislew 508	19. XI. 1747	176
380	תתקיג	Ahron Kittsee [Figdor]	12. Elul 629	19. VIII. 1869	1055
381	רנז	Jehuda b. Simeon	17. Adar 504	1. III. 1744	157

* Ältester Grabstein.

382	רנו	Elieser b. Salman M.-D.	3. Siwan 497	2. VI. 1737	141
383	רנה	Fr. Breindl [Nach dem Totenregister: Breindel Jafe Tochter des mahaRaM AŠ]	9. Nissan 508?	7. IV. 1748	181
384 a.	רנד	Fr. Malka T. Mordechai Bondi aus Prag	6. Nissan 487	28. III. 1727	88
384 b.	רנב	Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt	20. Tebeth 422	9. I. 1722	70
385		Levia T. Samuel Güns [Schlesinger]	14. Tebeth 527	16. XII. 1766	309
386	תתקמט	Mirl Fr. Süßkind Pollak	13. Tamus 633	8. VII. 1873	1094
387	תתלה	Sarl Fr. Löb Eisenschitz	9. Tamus 622	7. VII. 1862	986
388	רנא	Sarl T. Elchanan Abeles, Fr. Hosea [Reichenfeld]	16. Ijjar 600	19. V. 1840	767
389	רן	Ruchama Fr. Ascher Bunzlau	30. Nissan 578	6. V. 1818	592
390	רמט	Schöndel Fr. Löb Austerlitz	22. Nissan 587	19. IV. 1827	657
391	תתמג	Fr. Frumet Heß aus der Familie Wellisch in Ragendorf	15. Ijjar 623	4. V. 1863	990
392	תתע	Rebekka Fr. Gumperich Bunzlau	6. Tischri 626	26. IX. 1865	1016
393	רמח	Hindel T. Mordechai Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz	17. Schebat 546	16. I. 1786	402
394	רמז	Rechli T. Menachem Lwów, Fr. David ha-Levi Spitz	1. Ab 598	23. VII. 1838	752
395	רמו	Schöndel T. Berech Schick, Fr. Michl Ahron ha-Levi Spitz	15. Tischri 601	12. X. 1840	775
396	תרסט	Chana Fr. Jakob Pollak	27. Tebeth 607	15. I. 1847	828
397	תשט	Jakob Pollak	19. Siwan 609	9. VI. 1849	868
398	תשלו	Gella Fr. Menke Engländer	26. Adar II. 613	5. IV. 1853	891
399	תתקו	Lea Fr. Abraham Pollak	1. Nissan 629	13. III. 1869	1049
400	תשפב	Lea T. Ahron Kittsee [Figdor], Fr. Jesaia Hacker	8. Tebeth 618	25. XII. 1857	931
401	תרפב	Fradel Fr. Ahron Figdor	5. Kislew 608	13. XI. 1847	840
402	שלט	Reizel T. Meir Epstein, Fr. Süssel Fürth	14. Elul 592	9. IX. 1832	699
403	שלח	Süssel b. Koppel ha-Levi aus Fürth	9. Ab 577	22. VII. 1817	585
404	תתיו	Sarl Fr. Meir Schlesinger	3. Tamus 620	23. VI. 1860	963
405	תשפט	Rösel Fr. Baruch Michael ha-Levi [Löwy]	18. Ijjar 618	2. V. 1858	937
406	רצח	Baruch Michael b. Josef ha-Levi [Löwy]	12. Ab 596	26. VIII. 1836	738
407	תתל	Bella Chaja Fr. Josef Schneider	6. Kislew 622	9. XI 1861	978
408	תשער	Jakob Stroh aus dem Dorfe Mühlendorf	23. Cheschwan 617	21. XI. 1856	923
409	תתמח	Josef Schneider	24. Tischri 624	7. X. 1863	995
410	תתקנ	Isak (Eisik) Weil	12. Tischri 634	3. X. 1873	1102
411	תתקלנ	Moses b. Baruch Michael ha-Levi [Löwy]	24. Elul 631	10. IX. 1871	1074

412	שלז	Wolf b. Leser (Elieser)	12. Schebat 552	5. II. 1792	443
413	שלו	Elieser b. Ahron Jehuda	25. Kislew 480	7. XII 1719	58
414	תתעו	Rösel Fr. Jakob Stroh	18. Siwan 626	1. VI. 1866	1021
415	שלה	Rösel T. Jüdl, Fr. Mordechai Menzels	5. Cheschwan 488	20. X. 1727	94
416	רצו	Gütel T. Baruch ha-Levi Austerlitz, Fr. Moses ha-Levi Austerlitz	3. Siwan 496	13. V. 1736	132
417	תתקלד	Mendel Mandel, Arzt	3. Kislew 632	16. XI. 1871	1075
418	רצו	Rebekka Fr. Moses b. Rafael [Pollak]	20. Tischri 563	16. X. 1802	494
419	רצה	Rebekka Fr. Lipmann	12. Adar 561	25. II. 1801	489
420	רצד	Lipmann b. Wolf (des Gemeinderabbiners)	10. Ijjar 557	6. V. 1797	465
421	רצג	Salman b. Abraham Pappenheim	11. Elul 550	21. VIII. 1790	434
422	רצב	Fr. Gütel T. Moses Löb [Lipschitz]	10. Tischri 511	10. X. 1750	202
423	רצא	Gütel T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb [Lipschitz]	4. Cheschwan 446	1. XI. 1685	8
424	רצט	Fr. Rösel T. Lipman Güns	14. Ab 591	24. VIII. 1831	686
425	ש	Chaile Fr. Salman Pappenheim	17. Adar I. 573	17. II. 1813	565
426	תתבד	Rela Fr. Abraham Edler	12. Tebeth 621	25. XII 1860	971
427	שא	Mirjam Fr. Lema Elsaß [Lehmann Herz]	20. Ijjar 579	15. V. 1819	599
428	רסג	Fr. Jentl T. Mostel	21. Tebeth 511	18. I. 1751	204
429		Malka T. Eleasar, Fr. Mostel	21. Ab 451	16. VIII. 1691	15
430	רץ	Rachel T. Ahron N.-S.	14. Schebat 444	30. I. 1684	7
431	רסד	Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz	27. Adar 484	22. III. 1724	74
432	רסו	Fr. Hindel T. Elia Lichtenstadt	11. Ijjar 516	11. IV. 1756	244
433		Sanwel b. Hirsch Schreiber	9. Schebat 531	24. I. 1771	327
434	רסז	Salman b. Joel Wärndorf	19. Kislew 552	15. XII. 1791	441
435	רסח	Sarl Fr. Meir ha-Levi Kittsee	23. Kislew 567	4. XII. 1806	524
436	רסט	Fr. Rechla T. Sanwel Schreiber Vögele Fr. Sanwel Schreiber	30. Kislew 553 4. Elul 555	22. XII. 1794 19. VIII. 1795	456 459
437	רע	Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr. Löb Wesel	22. Ijjar 559	27. V. 1799	479
438	רעא	Esterl Fr. Salomo Harchim	8. Schebat 563	31. I. 1803	496
439	רעב	Löb b. Salman Wärndorfer	17. Tischri 597	28. IX. 1836	740
440	רעג	Rösel Fr. Samuel Tachau	28. Schebat 593	15. II. 1833	708
441	רעד	Frumet Fr. Samuel Hein	11. Elul 584	4. IX. 1824	636
442	רעו	Meschulam b. Sender	25. Nissan 564	6. IV. 1804	505
443	רעה	Rechla Fr. Isserl b. L[eser]	25. Adar II 567	4. IV. 1807	528
444	רעו	Rebekka Fr. Josef b. E[isik b. Isserl]	5. Ab 565	31. VII. 1805	512
445	רעט	Chajjim b. J[akob] Pollak	18. Cheschwan 546	22. X. 1785	396
446	רעה	Jehuda Meir Pollak	28. Tamus 598	21. VII. 1838	751
447	תתמו	Jakob Pick	5. Siwan 620	26. V. 1860	962

448	רפ	Abraham b. Salman Wärndorfer	6. Kislew 597	15. XI. 1836	742
449	תתעו	Josef Steinhardt	27. Adar 626	14. III. 1866	1020
450	רפא	Abraham b. Baruch	10. Ijjar 507	20. IV. 1747	170
		Isak b. Abraham	22. Adar I 508	21. II. 1748	180
451	תתקלו	Isak Jehuda Löb Steinhardt	18. Schebat 632	28. I. 1872	1077
452	רפב	Ester T. Löb Margulies-Jafe, Fr. Ahron Austerlitz	16. Elul 526	21. VIII. 1766	306
453	רפג	Fr. Hindel T. Salman ha-Levi Austerlitz	1. Ijjar 527	1. V. 1767	311
454	רפד	(Sarl Fr. Jakob השׁ)? Verwittert	.....		1135
455	רפה	Mordechai b. Wolf Eidlitz	27. Ijjar 513	31. V. 1753	217
456	רפו	Baruch b. Moses Austerlitz	27. Ab 502	27. VIII. 1742	151
457	רפז	Mirjam T. David, des Märtyrers	25. Adar 492	22. III. 1732	117
458	רפח	Fr. Telza T. Beerman ha-Levi Spitz	21. Elul 485	30. VIII. 1725	80
459	רפט	Jütl T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel Protivin	8. Schebat 486	10. I. 1726	82
460	שב	Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz	19. Ijjar 560	14. V. 1800	485
461	שג	Chaja T. Schalom ha-Levi Frenkel, Fr. Josef Isak Jafe [Schlesinger]	9. Adar II 537	18. III. 1777	359
462	שד	Benjamin Wolf b. Meir	25. Kislew 515	9. XII. 1754	233
463	שה	Ahron b. Abraham Zoref (Goldschmidt)	Neumondstag Adar 515	11. o. 12. II. 1755	235
464	שט	Frumet T. Elia Zebi aus Trebitsch, Fr. Pinchas Ahron Halberstadt	30. Siwan 562	30. VII. 1802	492
465	שח	Mendel b. Gottlieb T[emes]v[ár]	12. Ijjar 555	1. V. 1795	458
466	שו	Jakob Beer b. Ahron Zoref	26. Ijjar 550	10. V. 1790	432
467	שי	Jechiel b. Chajjim [Preßburg, Rosenfeld]	6. Ijjar 567	14. V. 1807	530
468	שיא	Zirl Fr. Jechiel Preßburg [Rosenfeld]	9. Teheth 584	11. XII. 1823	630
469	תרצח	Mostel Rosenfeld	14. Ijjar 609	6. V. 1849	857
470	תתיח	Rela Fr. Chajjim Hahn	13. Ab 620	1. VIII. 1860	965
471	שיב	Kröndel Fr. Juda Meir [Pollak]	3. Nissan 582	25. III. 1822	617
472	תתלו	Rachel [T. Juda Meir Pollak] Fr. Ahron Deutsch	18. Nissan 622	18. IV. 1862	984
473	שיג	Rechl T. Elieser Breuer aus Mattersdorf [Fr. Chajjim Pollak]	27. Nissan 567	5. V. 1807	529
474	שיד	Mirl T. Beer Zoref (Goldschmid), Fr. Josef כ"ץ	10. Tischri 547	2. X. 1786	405
475	שנח	Rafael b. Isak ha-Levi Spitz	21. Ab 551	21. VIII. 1791	438
476	שנט	Moses b. Isak [Schneider]	17. Tischri 552	16. X. 1791	439
477	שנו	Rachel Fr. Moses [Schneider]	17. Nissan 587	19. IV. 1827	656
478	תתמו	Chana [T. Moses Löwy] Fr. Kalman Kornfein aus Lackenbach	24. Elul 623	8. IX. 1863	994

479	שטו	Löb b. Moses Koblenz [Oppenheim]	23. Schebat 517	13. II. 1757	250
480	שטז	Vögele Fr. Elia Zoref (Goldschmied)	11. Tischri 548	22. IX. 1787	408
481	שיז	Rechli T. Moses, Fr. Samuel P[reß]b[urg]	15. Tischri 515	1. X. 1754	231
482	שיח	Fr. Mirjam T. Gerson aus N[eu]f[eld]	21. Nissan 507	1. IV. 1747	169
483	שיט	Jakob b. Eisik ha-Levi Neufeld	10. Ab 548	13. VIII. 1788	413
484	שך	Jakob Chajjat b. Zebi aus Rausnitz	25. Tebeth 512	22. XII. 1751	212
485	שכא	Bendit b. Simeon	4. Ab 478	1. VIII. 1718	51
		Patschela Fr. Heschel Sch[nür]m[acher]	15. Cheschwan 480	28. X. 1719	54
486	שכב	Ester T. Pinchas	23. Tebeth 469	5. I. 1709	38
		Löb b. Bendit	17. Schebat 469	28. I. 1709	39
487	שכג	Simeon b. Rafael M.-D.	15. Cheschwan 516	20. X. 1755	240
		Levia T. Levi	26. Cheschwan 516	31. X. 1755	241
488	שכד	Abraham b. Mordechai Eidlitz	11. Elul 546	4. IX. 1786	404
489	שכה	Gütel T. Isak ha-Levi aus Pápa, Fr. Abraham Eidlitz	25. Nissan 557	21. IV. 1797	464
490	שכו	Lea T. Pinchas aus Proßnitz, Fr. Mordechai Simeon [Pollak]	17. AdarI 581	19. II. 1821	610
491	שכח	Rösel Fr. Meir M.-D. [Pollak]	7. Tamus 564	16. VI. 1804	294
492	שכט	Schöndel Fr. Ahron Winden [Leb]	1. Adar 587	28. II. 1827	654
493	של	Scheba Fr. David Mattersdorf aus der Familie Breuer	16. Nissan 564	28. III. 1804	504
494	תתקד	Isak b. David Breuer	26. Schebat 626	7. II. 1869	1047
495	שלא	Jakob b. Michl Neufeld aus Mattersdorf, Rabbinatsassessor	22. Adar 566	12. III. 1806	518
496	שלב	Moses Markbreiter aus Regensburg	21. Ab 572	30. VII. 1812	561
497	שלג	Kela Fr. Abram Löb Reitlinger	10. Nissan 574	31. III. 1814	568
498	שלד	Hendel Fr. Rafael Glogau [Helen]	20. Ijjar 579	15. V. 1819	600
499	תשצה	Jakob Samuel b. Menachem Deutsch	7. Siwan 619	9. VI. 1859	946
500	תשעה	Nathan b. Abraham Lichtenstern aus Kittsee	25. Tischri 618	13. X. 1857	927
501	תתלט	Ahron Deutsch	4. Elul 622	30. VIII. 1862	987
502	תתלא	Salomo Salman ha-Levi Kittsee	16. Kislew 622	19. XI. 1861	979
503	תשפז	Vögele Fr. Schalom Breuer	2. Ijjar 618	16. IV. 1858	935
504	תרפז	Ester Fr. Mordechai Heß	5. Nissan 608	8. IV. 1848	846

505	שמד	Bella Chaja T. Isak, Fr. Isak Löb Heß			
			2. Siwan 587	28. V. 1827	658
506	תשסו	Michael Löb Rosenzweig	5. Tischri 616	17. IX. 1855	917
507	שמג	Isak Chasan	.. Adar 560	.. III. 1800	483
508	תתנב	Gerson Schreiber, Lehrer der Normalschule			
			23. Siwan 624	27. VI. 1864	1000
509	שמב	Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg [Ehrlich]			
			24. Nissan 579	19. IV. 1819	598
510	שמא	Pessel Fr. Juspa Nikolsburg [Ehrlich]			
			6. Ab 590	26. VII. 1830	678
511	שם	Wolf b. Juspa Ehrlich	28. Tebeth 601	21. I. 1841	778
512	תתקן	Jakob b. Moses Löwy	20. Tamus 633	15. VII. 1873	1095
513	שפד	Fr. Reikel T. Moses Güns [Schlesinger]			
			3. Cheschwan 549	3. XI. 1788	419
514		Libele T. Rafael [b. Moses Pollak]			
			30. Tischri 549	11. X. 1788	418
515	שפג	Elchanan Gernroth	12. Ab 545	19. VII. 1785	393
516	שפב	Bella Fr. [David Schamasch 2.] Schebat 532		7. I. 1772	332
517	שף	Tekel T. Jehuda, Fr. Moses Chasan			
			9. Adar I 527	8. II. 1767	310
518	תשכה	Blümele Fr. Zebi Simcha Jocham aus Frauenkirchen			
			17. Adar 612	8. III. 1852	882
519	תתקלו	Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt			
			3. Ijjar 632	12. V. 1872	1078
520	תשפג	Ester Fr. Nathan Hirsch Rosenfeld			
			13. Tebeth 618	30. XII. 1857	932
521	תשמד	Rösel Fr. Salman ha-Levi Wolf	6. Elul 613	9. IX. 1853	897
522	תשעט	Hindel Fr. Samuel Heß	5. Cheschwan 618	23. X. 1857	928
523	שעט	Freidel T. Josef Kralitz, Fr. Ahron			
			6. Schebat 549	2. II. 1789	421
524	שעח	Mordechai b. Ahron Winden [Leb]			
			4. Schebat 587	1. II. 1827	651
525	שמו	Süssele Fr. Rafael Spitz	24. Cheschwan 546	28. X. 1785	398
526	שמה	Josel b. Löb Markbreiter	5. Schebat 571	30. I. 1811	548
527	שמו	Pessel Fr. Josel Markbreiter	24. Kislew 567	5. XII. 1806	525
528	שמח	Michael Neufeld aus Mattersdorf			
			14. Tebeth 559	22. XII. 1798	475
529	שמט	Moses Pinczow	4. Nissan 564	16. III. 1804	503
530	תרסב	Merl Fr. Selig Eidlitz	16. Ab 606	8. VIII. 1846	821
531	שן	Meir b. Rafael M.-D. [Pollak]	21. Tebeth 551	28. XII. 1790	435
532	שנא	Natel b. Samuel Lackenbach	1. Schebat 550	16. I. 1790	428
533	שנג	Fr. Serl T. Moses	10. Schebat 509	29. I. 1749	186
534	שנר	Zirl T. Simeon, Fr. Rafael M.-D. [Pollak]			
			11. Ijjar 513	15. V. 1753	216
535	תתפה	Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig			
			17. Schebat 627	28. I. 1867	1029

536	שנה	Fr. Ester T. Abraham	23. Elul 471	7. IX. 1711	42
537	שמו	Moses b. Salomo	3. Tebeth 505	8. XII. 1744	162
538	שמו	Schemaja Löb b. Salomo	24. Schebat 505	27. I. 1745	164
539	שמה	Rösel T. Wolf Kamen	.. Ab		1136
540	שסב	Levia T. (Mordechai), Fr. Israel Hirsch ha-Levi Spitz	17. Nissan 534	29. III. 1774	346
541	שמא	Hendel T. Akiba, Fr. Mori	9. Siwan 518	15. VI. 1758	272
542		Josef b. Abraham Zebi [Weiler]	23. Siwan 525	12. VI. 1765	298
543	שם	Fr. Sarl T. Zebi	23. Tebeth 526	4. I. 1766	304
544a	שנט	Isak b. Josef P[rodes]d[orf]	3. Schebat 563	26. I. 1803	495
544b		Fr. Rechel T. David aus Prosnitz	10. Ab 522	30. VII. 1762	286
545		(Ein Mann) Fragment	....		1137
546	שסג	Ahron Löb b. Israel ha-Levi Neufeld	26. Schebat 525	17. II. 1765	297
		Klärel Fr. Ahron Löb ha-Levi Neufeld	23. Kislew 529	3. XII. 1768	317
547	שסר	Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld	18. Adar 550	4. III. 1790	431
548	שסח	Fr. Hadas T. Jakob ha-Levi	3. Ab 539	16. VII. 1779	369
549	שסט	Pinchas b. Abraham ha-Levi	8. Nissan 541	3. IV. 1781	374
550	תתקלה	Kaleb genannt Feibel Rosenberger	4. Schebat 632	14. I. 1872	1076
551	תתלב	Fradel Fr. Kalman b. T[odros] Schneider	20. Tebeth 622	23. XII. 1861	980
552	שע	Samuel b. Nata M.-D. [Pollak]	9. Tischri 537	22. IX. 1776	358
553	שעא	Nathan Nata b. Rafael Mattersdorf [Pollak]	6. Cheschwan 524	13. X. 1763	289
554	שעב	Rafael b. Süsskind [Pollak]	28. Tischri [510]	10. X. 1749	195
555	תתצד	Abraham b. Mordechai Eidlitz	24. Ijjar 628	16. V. 1868	1038
556	שעג	Fr. Zartel T. Abraham Zebi [Weiler]	30. Nissan 542	14. IV. 1782	383
557	תרנג	Hirsch Friedmann aus Altharth in Mähren	22. Cheschwan 605	9. XII. 1844	812
558		Vögele Fr. Salman Breuer	19. Tischri 622	23. IX. 1861	977
559	תשנח	Schalom Breuer	18. Adar 615	8. III. 1855	910
560	תרסה	Moses Ahron Weiss	12. Tischri 607	2. X. 1846	824
561	שעה	Josef b. Jehuda [Kapuvár]	5. Elul 586	7. IX. 1826	647
562	תשעז	Chana Fr. Samuel Bondi	8. Adar 617	4. III. 1857	926
563	שעז	Israel Lackenbach	24. Tischri 560	23. X. 1799	481
564	תשנה	Levia Fr. Josef Kapuvár	24. Ab 614	18. VIII. 1854	907
565	תתקז	Eljakum genannt Götz Heß	3. Nissan 629	15. III. 1869	1050
566	שעו	Joel b. Eljakum Götz ha-Levi	2. Kislew 545	3. IX. 1784	392
567	תתפא	Meir Rosenberger	15. Kislew 627	23. XI. 1866	1025
568	תשץ	Rebekka Fr. Meir Rosenberger	12. Elul 618	21. VIII. 1858	938
569	תב	Fradel Fr. Lemmel Lackenbach	13. Ab 565	8. VIII. 1805	513
570	תא	Vögele Fr. Juda Samuel Mayer	5. Nissan 601	28. III. 1841	783

571	תרסח	Rachl T. Meir Lackenbach, Fr. Mordechai b. Ahron Heß			
			8. Tebeth 607	27. XII. 1846	827
572	ת	Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener			
			23. Tischri 462	25. X. 1701	28
573	שצמ	Isak b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen			
			29. Schebat 469	9. II. 1709	40
574	שצח	Samuel b. Moses	13. Adar 470	13. II. 1710	41
575	תתפח	Chana Fr. David Mitzker	23. Elul 634	5. IX. 1874	1116
576	תתפח	David Mitzger aus Körmend gebürtig			
			7. Kislew 628	4. XII. 1867	1033
577	שצו	Hendel T. Joel Kapuvár, Fr. Israel Lackenbach			
			19. Schebat 555	8. II. 1795	457
578	שצז	Salman Reitlinger	12. Ab 600	11. VIII. 1840	772
579	שצה	Jütel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. Joel ha-Levi aus Kapuvár			
			17. Elul 553	25. VIII. 1793	450
580	תרצה	Ruchama Fr. Salman Reitlinger	12. Ijjar 609	4. V. 1849	854
581	שצר	Rösel Fr. Koppel b. H. b. Rafael Spitz			
			21. Ijjar 524	23. V. 1764	293
582		Leser b. Isachar Beer ...	12. Cheschwan 532	20. X. 1771	330
583	שצג	Sara [Fr. Moses b. Meir]	21. Tebeth 528	11. I. 1768	314
584	תשעו	Pinchas Selig Eidlitz	24. Schebat 617	18. II. 1857	925
585	שצב	Moses b. Meir	15 Tebeth 497	19. XII. 1736	136
586	תרעו	Eleasar b. Wolf ha-Levi Lazarus aus Troppau			
			15. Elul 607	27. VIII. 1847	836
587		Freidel T. Salomo N.-S. ha-Levi	3. Tischri 518	17. IX. 1757	254
588	תשן	Baruch b. Abraham Eidlitz	14. Nissan 614	12. IV. 1854	902
589	תרעא	Mordechai b. Abraham Eidlitz	28. Tebeth 607	16. I. 1847	829
590	שצא	Leser b. Hirzl Cohen	30. Adar I. 554	1. III. 1794	453
591	תשיז	Fradel Fr. Mordechai Eidlitz	17. Tischri 611	23. IX. 1850	875
592	שץ	Zimela Bondi	2. Tamus 599	14. VI. 1839	759
593	שפט	Sarl Fr. Elia Geiring	27. Tamus 595	24. VII. 1835	731
594	שפח	Ester Fr. Rafael Pollak	26. Tischri 600	4. X. 1839	761
595	שפז	Jütel Fr. Arje Löb Klaber	3. Adar 595	4. III. 1835	727
596	תתנו	Sara Mirl Fr. Abraham b. Rafael Pollak			
			2. Elul 624	3. IX. 1864	1004
597	שפו	Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr. Jakob Duschak			
			26. Kislew 592	1. XII. 1831	690
598	שפה	Sarl Fr. Moses Stampe [Gabriel]			
			7. Cheschwan 595	9. XI. 1834	722
599	תרל	Reikel Fr. Mordechai Bock	11. Cheschwan 602	26. X. 1841	788
600	תרמט	Telza T. Abraham Hadelburg, Fr. Löbusch Schlesinger			
			25. Adar 604	16. III. 1844	807
601	תמר	Rebekka T. Josua Chalfan, Fr. Asriel ha-Cohen			
			28. Nissan 512	1. V. 1772	338
602	תמח	Taube T. Jakob Pollak	26. Nissan 590	19. IV. 1830	673
603	תמז	Jehudith T. Moses Wintornitz	10. Elul 580	20. VIII. 1820	607

603a	תמה	Chana T. Rafael [Pollak], Fr. Asriel Cohen	24. Schebat 518	2. II. 1758	266
603b	תמו	Rösel T. Rafael E[ckeu]m[ark Pollak], Fr. Elchanan Gernroth	2. Tebeth 534	16. XII. 1773	344
604	תמט	Mordechai b. Moses Güns [Schlesinger]	24. Nissan 532	26. IV. 1772	337
605	תן	Samuel b. Arje Löb ha-Levi, Beglaubigter der Gemeinde	10. Tebeth 515	24. XII. 1754	234
606	תתצח	Josua Motlei	22. Elul 628	9. IX. 1868	1041
607	תנא	David b. Jehuda Wischnitz	25. Adar 515	8. III. 1755	236
608	תרצב	Wolf b. Josef Abeles	21. Schebat 609	13. II. 1849	851
609	תמג	Simson b. Joel aus Meseritsch	2. Siwan 516	31. V. 1756	245
610	תרעט	Salomo b. Michl Ahron ha-Levi Spitz	15. Tischri 608	25. IX. 1847	838
611	תמב	Moses b. Jüdl ha-Levi	15. Siwan 516	13. VI. 1756	246
612	תמא	Uri Schraga Feibel b. Wolf Preßburg	8. Ab 525	26. VI. 1765	300
613	תם	Elieser b. Naftali Karo aus Breslau	2. Ab 571	23. VII. 1811	553
614	תלט	Jeremia b. Josua aus Trebitsch	26. Nissan 574	16. IV. 1814	570
615	תלח	Rösel Fr. Beer Löb	3. Cheschwan 599	22. X. 1838	754
616	תלז	Beer Löb b. Meir aus Lackenbach [Leb]	19. Tebeth 566	9. I. 1806	517
617	תלה	Sarl T. Gabriel Markbreit aus Nikolsburg, Fr. Pinchas [Lackenbach, Leb]	17. Tischri 560	16. X. 1799	480
618	תלו	Pinchas Lackenbach [Leb]	10. Cheschwan 601	6. XI. 1840	776
619	תלר	Rösel T. Ascher Bumsla, Fr. Moses Jemnitz	4. Kislew 598	23. XI. 1797	468
620	תשעה	Salman Leb	24. Tebeth 617	20. I. 1857	924
621	תתקיב	Hindel Fr. Jesaia Winden [Leb]	16. Ab 629	24. VII. 1869	1054
622a	תתקכו	Jesaia Leb Winden [Leb]	11. Schebat 631	2. II. 1871	1069
622b		Fr. (Nucha Chaja) T. Mandl aus M[atters]d[orf]	6. Kislew 515	20. XI. 1754	232
623	תתקמח	Elieser Machalup	30. Siwan 633	25. VI. 1873	1093
624	תלג	Abner Chasan b. Löb Chasan aus Wien	14. Nissan 457	5. IV. 1697	23
625	תרמו	Rösel Fr. Uriel Pollak	26. Kislew 607	15. XII. 1846	826
626	תלב	Fr. Gütel T. Eisik	18. Kislew 480	30. XI. 1719	57
627	תשבו	Vögele Fr. Jakob Löb Flaschner	25. Nissan 618	9. IV. 1858	934
628	תתה	Kela Fr. Ahron Winden [Leb]	26. Schebat 620	19. II. 1860	953
629	תלא	Rösel Fr. Koppel Spitz	9. Nissan 490	27. III. 1730	105
630		Vögela T. Löb Paschkes, Fr. David Krakauer	29. Kislew 464	7. XII. 1703	29
631	תל	Fr. Bella T. Josef	10. Kislew 480	22. XI. 1719	56
632a	תתקמה	Isak b. Benjamin Benusch Hirschenhauser	11. Ijjar 633	8. V. 1873	1091
632b	תשה	Lane T. Meir Klaber	10. Nissan 620	2. IV. 1860	958

633	תתקך	Pessel Fr. Elieser Steinhardt	27. Nissan 630	28. IV. 1870	1062
634	תתצמ	Chaidel T. Arje [Löb] Singer	27. Tischri 629	13. X. 1868	1042
635	תתצא	Gütel T. David Mitzker	23. Tischri 626	13. X. 1865	1017
636	תשנ	Chaila T. Jakob Beer Popper	2. Siwan 609	23. V. 1849	862
	תשה	Chana T. Jakob Beer Popper	8. Siwan 609	29. V. 1849	864
637	תרמו	Salde T. Jona Klaber	18. Elul 603	13. IX. 1843	804
638	תכמ	Fr. Jentel T. Jona Klaber	18. Adar 598	15. III. 1838	747
639	תתכנ	Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser Löw	7. Tebeth 621	20. XII. 1861	970
640	תכח	Zirl Fr. Wolf Klaber	30. Nissan 592	30. IV. 1832	696
641	תתמט	Edel Fr. Hirsch Machalup	8. Kislew 624	19. XI. 1863	997
642	תכו	Fr. Jentel T. Beer	23. Tebeth 499	3. I. 1739	145
643	תכה	Gütel T. Moses Kel[in b. Beer], Fr. Löb Ranschburg	19. Elul 569	31. VIII. 1809	544
644	תתפג	Zebi Hirsch Machalup	5. Tebeth 627	13. XII. 1866	1027
645	תכד	Löb b. Jechiel Ranschburg	12. Tebeth 578	26. XII. 1817	588
646	תכג	David b. Zebi Machalup	4. Tamus 591	15. VI. 1831	685
647	תשיג	Kela Fr. David Machalup	21. Elul 609	8. IX. 1849	872
648	תכב	Simeon b. Israel Hirsch Neufeld	23. Schebat 590	16. II. 1830	671
649	תכא	Hendel Fr. Rafael Neufeld	22. Nissan 588	6. IV. 1828	661
650	תך	Vögele Fr. Simeon ha-Levi Neufeld	1. Cheschwan 577	23. X. 1816	584
651	תיח	Fradel Fr. Gumperich Stampe [Gabriel]	1. Tischri 587	2. X. 1826	649
652	תיז	Nachel Fr. Josel Preßburg [Markbreit]	24. Tamus 580	6. VII. 1820	605
653	תטז	Vögele Fr. Abraham Edler	30. Siwan 579	23. VI. 1819	602
654	תטו	Rösel Fr. Abraham Edler	8. Tebeth 568	8. I. 1808	533
655		Fr. Zipperl T. Rafael M.-D. [Pollak]	16. Adar 512	2. III. 1752	214
656	תתד	Josel b. Josel Markbreit	6. Tebeth 620	1. I. 1860	952
657		.... b. Isak ha-Cohen	25. Adar II. 505	29. III. 1745	165
658		Moses b. Jedidja (Gottlieb)	24. Adar II. 537	2. IV. 1777	360
659	תיד	Jesaia b. Elia Zoref (Goldschmidt)	23. Tebeth 561	8. I. 1801	488
660	תיג	Sarl Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)	9. Nissan 559	14. IV. 1799	478
661	תיב	Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr. Jesaia Zoref	18. Ab 547	2. VIII. 1787	407
662	תיא	Sara T. Mordechai N.-S., Fr. Jakob Rechnawa (Reichenau)	1. Schebat 529	9. I. 1769	318
663	תי	Mirjam Fr. Mostel N[eu]f[eld]	ohne Zeitangabe		1129
664		Ascher b. Salman Neumegen	6. Schebat 518	15. I. 1758	262
665	תט	Fr. Elkele T. Meir M.-D.	21. Tischri 516	26. IX. 1755	237
666		Jakob b. Abraham Zebi [Weiler]	5. Schebat 519	2. II. 1759	276

667	תז	Gnendl T. Jakob Rechnau (Reichenau)	8. Schebat 518	18. I. 1758	264
668	תז	Hillel b. Berl	6. Tischri 518	20. IX. 1757	255
669	תה	Pinchas b. David aus Wischnitz	11. Tebeth 514	5. I. 1754	221
		Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fr. David aus Wischnitz	5. Tebeth 517	31. XII. 1756	249
670	תר	Fr. Mirjam T. Moses	21. Adar I. 518	1. III. 1758	268
671	תרצו	Samuel Kerpel	13. Ijjar 609	5. V. 1849	855
672	תנ	Sarl Fr. Isak Chajjat (Schneider)	5. Adar 595	6. III. 1835	728
673		Fr. Pessel T. Hirsch	11. Nissan 511	6. IV. 1751	205
674	תקכא	Jütl Fr. Löb Gschies	22. Cheschwan 517	15. XI. 1756	248
675		Fr. Breindel T. Mendel aus Schaffa	5. Ijjar 513	9. V. 1753	215
676		Pessel T. ..... Fr. Abram Neufeld	8. Nissan 510	14. IV. 1750	199
677		Abraham b. Jehuda	18. Siwan 508	14. VI. 1748	182
678	תקך	Abraham b. Josef	23. Adar 568	22. III. 1808	535
679		Josef b. Abram	3. Nissan 536	23. III. 1776	354
680	תקיט	Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee [Figdor]	13. Tischri 548	25. IX. 1787	409
681		Siml Löb b. Salomo	17. Cheschwan 512	5. XI. 1751	211
682	תשמג	Schöndel Fr. Feitel R[osen]b[erg]	1. Tischri 616	13. IX 1855	915
683	תקכג	Chana Fr. Abraham Ara Löbs	14. Schebat 584	14. I. 1824	631
684	תקכב	Kröndel Fr. Abraham Wachter	13. Kislew 601	8. XII. 1840	777
685	תשצד	Pessel Fr. Chajjim Flaschner	28. Tebeth 619	4. I. 1859	942
686	תקכד	Schöndel Fr. Löb Dwedeles	9. Ab 534	17. VII. 1774	349
687		Jiska Fr. Jakob ha-Levi Neufeld	12. Cheschwan 542	31. X. 1781	380
688		Vügele Fr. Isserl	13. Adar 496	25. II. 1736	129
689		Rösel T. Rafael M.-D. [Pollak]	29. Elul 491	30. IX. 1731	115
690		Fr. Rösel T. David	22. Nissan 493	7. IV. 1733	120
691	תחפז	Lipman b. Hirsch ha-Levi Austerlitz	12. Siwan 627	15. VI. 1867	1032
692	תשצו	Chajjim Koppel aus Böhmen	6. Nissan 619	20. IV. 1859	945
693	תרכט	Matel Fr. Moses Stampe [Gabriel]	8. Elul 601	25. VIII. 1841	787
694	תחיב	Paierl Fr. Moses Stampe [Gabriel]	1. Ijjar 620	23. IV. 1860	960
695	תקיח	Sarl Fr. Eisik M. D.	17. Nissan 585	5. IV. 1825	639
696	תקיז	Kela Fr. Jona Klaber	1. Adar 579	26. II. 1819	596
697	תקטו	Jona b. Samuel Klaber	12. Adar [I] 540	18. II. 1780	372
698		Chaja Sara T. Zebi Hirsch, Fr. Elia Kürschner	28. Elul 537	30. IX. 1777	362
699	תקטו	Michl Weiß aus Meseritsch	24. Tamus 594	31. VII. 1834	719
700		Zwonke Fr. Feibel Chajjat	28.(?) Adar 490	17. II. 1730	103
		Feibel b. Löb	9. Nissan 502	13. IV. 1742	149

701	תרלח	Gütel T. Zebi Hirsch Machalup	21. Siwan 602	30. V. 1842	796
702		Isak Brandeis aus Prag	3. Cheschwan 489	6. X. 1728	96
703		Fr. Rösel T. Feitel	27. Kislew 521	5. XII. 1760	282
704		Fr. Rösel T. Elieser	21. Ab 487	9. VIII. 1727	90
705	תקיד	Fr. Sarl T. Isserl	18. Cheschwan 485	4. XI. 1724	76
706	תשלט	Chaila T. Salomo Windholz	12. Siwan 613	18. VI. 1853	894
	תשמא	Hendel T. Salomo Windholz	25. Siwan 613	1. VII. 1853	896
707		Esterl T. Leser, Fr. Abram	22. Cheschwan 532	30. X. 1771	331
708		Fr. Gütel T. Salomo, Rabbiners in . . .	5. Ijjar 481	2. V. 1721	69
709		Fr. Selda T. Moses Austerlitz	27. Nissan 481	24. IV. 1721	68
710		Fr. Pessel T. Wolf Schick	10. Schebat 458	22. I. 1698	25
711	תרעח	Fr. Chaidel T. Mordechai [b. Sender, Fr. Löb Bernhardt]	5. Tischri 608	15. IX. 1847	837
712	תקיג	Salman b. Jakob	2. Elul 480	5. IX. 1720	63
713	תקיב	Löb b. Meir aus Schaffa [Bernhardt]	27. Nissan 576	25. IV. 1816	583
714	תשצב	Meir b. Wolf Schaffa [Bernhardt]	2. Tebeth 619	9. XII. 1858	940
715	תקיא	Moses b. L. aus Schaffa [Bernhardt]	15. Nissan 579	10. IV. 1819	597
716	תקי	Wolf b. Meir Schaffa [Bernhardt]	18. Nissan 585	6. IV. 1825	640
717	תשעא	Ester Fr. Wolf Bernhardt	30. Adar I. 616	7. III. 1856	920
718	תשלא	Mirjam Fr. Juda Löb Benedig	28. Ab 590	17. VIII. 1830	680
719	תעה	Rosa Fr. Mendel Kamen [Benedikt]	22. Cheschwan 581	30. X. 1820	608
720	תשנב	Gütel Fr. Lemmel Rosenberg	11. Ijjar 614	9. V. 1854	904
721	תעו	Fr. Lea T. David Pullitz aus Horschitz	27. Nissan 552	19. IV. 1792	444
722	תחא	Rechli Fr. Jakob Pick	10. Ab 619	10. VIII. 1859	949
723	תעז	Reizel Fr. Hirz Kamen	14. Nissan 576	12. IV. 1816	582
724		Rebekka Fr. Löb (?)	18. Siwan 502	20. VI. 1742	150
		Chaila Fr.	.....	.....	150a
725	תעח	Bräunche Fr. Löb Schulhof	2. Schebat 519	30. I. 1759	275
726	תעט	Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik London	15. Tischri 518	29. IX. 1757	256
727		Isak b. Sanwel Brilin-Mannheim	12. Adar II. 518	22. III. 1758	269
728	תפא	Rösche Fr. Löb Machalup	16. Nissan 592	16. IV. 1832	695
729	תפ	Pinchas b. Meir Eibschitz	7. Tischri 517	1. X. 1756	247
730	תפב	Elieser b. Kaufmann Geiring aus Stampfen	11. Cheschwan 574	4. XI. 1813	566
731	תפג	Bella Chaja Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz	10. Ijjar 557	6. V. 1797	466
732		Hirschel b. Salomo ha-Levi Austerlitz	24. Ijjar 566	12. V. 1806	520
733	תחמא	Bella Fr. Chajjim Bernhardt	27. Kislew 625	26. XII. 1864	1006

734	תעד	Hindel T. Simeon aus Koblenz, Fr. Wolf Emmerich	8. Tebeth 583	22. XII. 1822	620
735	תעג	Bella T. Emmerich, Fr. Wolf Eidlitz	26. Siwan 582	15. VI. 1822	619
736	תעב	Jakob b. Löb Wesel	18. Ijjar [536]	7. V. 1776	356
737		Fr. Jente T. Moses London	25. Siwan 541	18. VI. 1781	376
738	תשכו	Libele Fr. Asriel Machalup	22. Adar 612	13. III. 1852	884
739	תע	Jehuda Löb b. Anschel Rechnitz aus Wien	18. Adar [II.] 532	23. III. 1772	335
741		Libela T. Josef Wesel	4. Tamus 532	5. VII. 1772	340
740	תעא	Asriel Machalup	10. Adar 587	9. III. 1827	655
742		Freidel Fr. Jona	27. Cheschwan 518	10. XI. 1757	260
743		Michael Elia b. Josef Wesel	11. Elul 555	26. VIII. 1795	460
744	תסט	Ahron b. Lipmann [Schlesinger]	14. Ijjar 581	16. V. 1821	613
745	תסו	Rösche Fr. Salman Lengsfeld	7. Elul 543	4. IX. 1783	388
746	תסז	Ester Fr. Ahron b. Lipmann [Schlesinger]	13. Adar 596	2. III. 1836	734
747	תסח	Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt	14. Tebeth 527	16. XII. 1766	308
748	תסה	Sprinzel T. Leser, Fr. Moses Löb ha-Levi Nikolsburg	7. Ab 574	24. VII. 1814	571
749	תסד	Mamila Fr. Leser b. W[olf]	13. Ab 548	16. VIII. 1788	415
750	תסב	Fradel T. Pinchas, Fr. Beer Löb Lackenbach [Leb]	16. Tischri 553	2. X. 1792	447
751	תסג	Malka Fr. Samuel Spitzer	12. Nissan 598	7. IV. 1838	748
752	תסא	Rebekka T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Moses Bondi	8. Tebeth 584	10. XII. 1823	629
753	תס	Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen	18. Tebeth 557	16. I. 1797	462
754	תנט	Chajjim b. Asriel ha-Cohen	10. Ijjar 566	28. IV. 1806	519
755	תרלד	Rösel T. Michl Ahron ha-Levi Spitz, Fr. Samuel Bondi	8. Ijjar 602	18. IV. 1842	793
756	תנח	Moses Josef b. Zebi Hirsch	27. Siwan 571	19. VI. 1811	552
757	תנז	Schöndel T. Asriel Horschitz, Fr. Moses Josef	1. Tebeth 573	4. XII. 1812	562
758	תנו	Gütel Fr. Leser Machalup	22. Siwan 590	12. VI. 1830	676
759	תנה	Chaja Fr. Leser Machalup	6. Cheschwan 599	25. X. 1838	755
760	תתכח	Chaja Sara Fr. Jakob Zebi Mottlein (Motlay)	11. Tischri 622	15. IX. 1861	975
761	תנד	Fr. Jütl T. Moses Geiring	4. Elul 500 (?)	27. VIII. 1740	147a
762	תנג	Jentel Fr. Israel Stampe [Geiringer]	8. Tischri 578	18. IX. 1817	586
763	תנב	Rela T. Mendel Janowitz	11. Nissan 582	2. IV. 1822	618
764		Fr. Chaila T. Isak Wiener	29. Ab 514	17. VIII. 1754	228
765	תרמז	Lea T. Mendel Janowitz	12. Cheschwan 604	5. XI. 1843	805
766		Gnendel Fr. Abraham Zoref	4. Nissan 518	12. IV. 1758	271
		Ahron b. Abraham Zoref	22. Ab 519	15. VIII. 1759	279

767		Rebekka, Fr. Ahron Zoref	25. Tamus 525	14. VII. 1765	299
768	תפט	Zartel T. Moses Ahron Weiler	28. Schebat 591	11. II. 1831	682
769	תפח	Rebekka T. Mendel Jąnowitz	3. Siwan 586	8. VI. 1826	645
770a	תפז	Fr. Breindl T. Hirsch Schreiber	17. Tamus 510	21. VII. 1750	201
770b	תפו	Samuel b. Aberl Leidesdorfer	18. Schebat 509	6. II. 1749	187
771	תפה	Anschel b. Löb Güns-Margulies [Schlesinger]	17. Ijjar 509	5. V. 1749	190
772	תפד	Abraham b. Meir ha-Levi [Kittsee]	13. Schebat 583	25. I. 1823	622
773		Fr. Mirjam T. Mostel	19. Adar II. 518	29. III. 1758	270
774	תץ	Gütel Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern	1. Ab 600	31. VII. 1840	770
775	תצא	Moses b. Jakob Pollak	6. Ijjar 590	29. IV. 1830	674
776		Eisik Löb b. Isaschar Beer aus Jerusalem	13. Tebeth 514	7. I. 1754	222
777	תצב	Ester T. Ahron Austerlitz	3. Ijjar 490	20. IV. 1730	106
778		Naftali Hirsch b. David Pollak aus Innsbruck	18. Elul 511	8. IX. 1751	209
779	תצג	Meir Günzburg	4. Tebeth 550	21. XII. 1789	427
780	תשכח	Jesaia Flaschner	14. Nissan 612	3. IV. 1852	885
781	תצר	Löb Schamasch b. Meir, Vater des Ungvárer Rabbiners Meir AŠ	4. Adar 572	17. II. 1812	558
782		Abraham b. Selig ha-Levi, Schamasch und Beglaubigter der Gemeinde	12. Nissan 511	7. IV. 1751	206
783	תצו	Duschene Fr. Salomo ha-Levi Austerlitz	19. Siwan 600	20. VI. 1840	769
784	תצה	Isaschar Beer	6. Siwan 509	23. V. 1749	192
785	תרע	Zartel Fr. Sender Heß	28. Tebeth 607	16. I. 1847	830
786	תצו	Jakob b. Abraham	21. Tischri 511	21. X. 1750	203
787	תצה	Löb b. Meir Rosenberg	12. Tebeth 509	2. I. 1749	185
788	תצמ	Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Horowitz	14. Adar 509	3. III. 1749	188
789	תשצמ	Fr. Gütel T. Salomo ha-Levi Austerlitz	20. Tamus 619	22. VII. 1859	947
790	תקא	Mordechai Chasan [Singer]	9. Tebeth 594	21. XII. 1833	715
791		Kröndl T. Pinchas, Fr. Hirz b.	6. Ijjar 536	25. IV. 1776	355
792	תקב	Chana Fr. Löb Halberstadt	9. Tischri 569	30. IX. 1808	537
793	תשיד	Frumet Fr. Mostel Rosenfeld	6. Schebat 610	19. I. 1850	873
794	תקג	Libele Fr. Phöbus Fürst	29. Elul 591	7. IX. 1831	687
795		Fr. Malka T. Rafael Gschies	16. Kislew 540	14. XII. 1780	373
796	תקר	Samuel b. Phöbus Fürst	11. Ab 590	31. VII. 1830	679
797	תשעג	Ahron Fürst	14. Tischri 617	13. X. 1856	922
798	תקח	Gabriel b. Meir [Neufeld] Gschies [Mayer]	6. Tischri 586	18. IX. 1825	642
799	תקז	Meir b. Salman Neufeld	5. Ijjar 542	19. IV. 1782	384

800	תקט	Mostel b. Israel Fürst	15. Ijjar 596	2. V. 1836	737
801	תחצו	Israel b. Ahron Fürst	26. Ab 628	14. VIII. 1868	1040
802	תקמט	Hindel Fr. Hisch Löb [Ungar]	12. Tischri 595	15. X. 1834	721
803		Salman b. Beer Löb Lackenbach [Leb]	24. Ijjar 557	20. V. 1797	467
804	תקמח	Lea T. Jüdel האלוואטש, Fr. Pinchas Ahron [Halberstadt]	1. Ijjar 569	17. IV. 1809	541
805	תקמז	Rösel Gschies T. Rafael, Fr. Meir Neufeld [Mayer]	10. Schebat 553	23. I. 1793	449
806	תקמה	Abram Neufeld	2. Adar II. 548	12. III. 1788	411
807	תקמו	Rebekka Fr. Abram Neufeld	25. Kislew 594	7. XII. 1833	714
808	תקמר	Simon b. Feischl aus Mattersdorf	5. Tischri 559	15. IX. 1798	472
		Jentel T. Meir Gschies, Fr. Simeon	21. Tischri 572	9. X. 1811	556
809		Moses Koch aus Fürth	29. Tebeth 543	3. I. 1783	386
810		Ascher b. Mordechai	22. Tamus 549	16. VII. 1789	424
811	תקמג	Isak b. Meschulam	12. Tebeth 594	24. XII. 1833	717
812	תקמב	Rebekka Fr. Koppel Kamen [Benedikt]	15. Adar I. 570	19. II. 1810	545
813		Sprin[ze] Fr. ... Samuel	13. Ab 567	17. VIII. 1807	531
814	תקמא	Eisik b. Isserl	13. Kislew 590	9. XII. 1829	670
815	תקלט	Chaja Sara T. Kalonymos, Fr. Salomo Melamed	8. Tischri 554	14. IX. 1793	451
816	תקלח	Lemmel b. Isak Rosenberg	18. Tamus 568	13. VII. 1808	536
817	תקלו	Fr. Tolza T. Feitel aus Lackenbach	16. Siwan 546	12. VI. 1786	403
818		Fr. Chana T. Leser b. S[ender]	27. Kislew 546	29. XI. 1785	401
819	תקלו	Abraham b. Isak Liberer	25. Adar 582	18. III. 1822	616
820	תקלה	Leser b. S[ender]	2. Kislew 546	4. XI. 1785	400
821	תשא	Malka Fr. Abraham Fleischer	17. Ijjar 609	9. V. 1849	860
822	תקלד	Chana Fr. Isserl	16. Elul 541	6. IX. 1781	377
823	תקלג	Josef b. Isserl	2. Nissan 592	2. IV. 1832	694
824		Jehudith T. Elchanan M.-D., Fr. Löb	5. Schebat 525	27. I. 1765	296
825	תקלב	Leser b. Meschulam	25. Schebat 587	22. II. 1827	652
826		Vögele Fr. Salman ha-Levi	16. Schebat 504	30. I. 1744	155
827	תקלא	Sarl Fr. Michl Weiß	23. Ab 593	18. VIII. 1833	712
828a	תקל	Rösel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber	3. Siwan 569	17. V. 1809	542
828b		Fr. Bella T. Löb Ro[se]n[burg]	.. Nissan 531	III—IV. 1771	328
829	תקכט	Michael b. Elieser aus Schaffa	24. Tebeth 587	23. I. 1827	650
830	תקכת	Feile Fr. Moses Klaber	17. Cheschwan 592	24. X. 1831	689
831	תקכז	Debora Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	3. Adar 601	24. II. 1841	780
832	תרמג	Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz	20. Ijjar 603	20. V. 1843	801

833	תשז	Leser Hahn aus Schaffa	10. Siwan 609	31. V. 1849	866
834	תשסב	Bella Chaja Fr. Leser Hahn	21. Siwan 615	7. VI. 1855	914
835	תתקיז	Vögele T. Leser Hahn, Fr. Jehuda Samuel Mayer	3. Schebat 630	5. I. 1870	1058
836		Fr. Tirza T. Abraham	27. Cheschwan 487	21. XI. 1726	86
837		Bella T. Ascher, Fr. Wolf	24. Elul 486	20. IX. 1726	84
838		Jecheskel b. Ascher	5. Cheschwan 487	30. X. 1726	85
839		Golde Fr. Meir Eibschitz	ohne Zeitangabe		1131
840	תקכו	Mirjam T. Samuel, Fr. Israel Hirsch Neufeld	15. Kislew 534	30. XI. 1773	343
841	תקכה	Frumet T. Abraham, Fr. Leser (Elieser)	2. Siwan 509	19. V. 1749	191
842		Fr. Jentel T. Elieser	7. Kislew 490	28. XI. 1729	101
843		Monisch b. Mordechai aus Eibenschitz	25. Schebat 497	27. I. 1737	139
844		Fr. Lea T. Kusiel (Jekuthiel) Klausdorf	ohne Zeitangabe		1130
845		Fr. Mirjam T. Jakob פרישמה ?	(17.) Adar 509	7. III. 1749	189
846		Breindl Fr. Moses	1. Tebeth 508	2. XII. 1747	177
847		Berl b. Meir ha-Levi M.-D.	28. Cheschwan 505	3. XI. 1744	161
848		Mordechai Simeon Pollak	12. Tebeth 608	19. XII. 1847	842
849	תקמה	Sarl Fr. Mordechai Cohen	9. Nissan 601	31. III. 1841	785
850	תקמו	Mordechai b. Meir ha-Cohen	1. Nissan 593	21. III. 1833	710
851		Rösel Fr. Heschel	14. Schebat 490	1. II. 1730	102
852		Moses b. Löb aus Kadelburg	15. Cheschwan 497	20. X. 1736	135
853		Fragment	 592	..1831/1832	700
854	תרעג	Baruch Bendit Leb (Löb) aus Mattersdorf	14. Schebat 607	31. I. 1847	832
855	תתנר	Hindel Fr. Jüdel Spitzer [Schaffa]	3. Tamus 624	7. VII. 1864	1002
856	תשכר	Chaidel Fr. Michael Oblat	10. Adar 612	1. III. 1852	881
857	תרצא	Zirl Fr. Jesaia Löb Winden [Leb]	19. Schebat 609	11. II. 1849	850
858	תקמה	Chana T. Josef Winden [Leb], Fr. Josna Pápa [Reichenfeld]	10. Siwan 585	27. V. 1825	641
859	תקסר	Vögele Fr. Josef Winden [Leb]	2. Ijjar 578	8. V. 1818	593
860	תקסב	Er. Chaidel T. Jochanan ha-Levi	20. Siwan 564	30. V. 1804	507
861	תקסג	Debora Fr. Hirsch Boskowitz	15. Nissan 578	21. IV. 1818	589
862	תקסא	Isserl b. Leser	2. Tischri 568	4. X. 1807	532
863	תקנט	Löb b. Isserl	20. Cheschwan 548	1. XI. 1787	410
864	תקס	Chajjim b. Leser aus Schaffa	6. Kislew 575	19. XI. 1814	573
865		Rachel T. Isak, Fr. Eisik b. I[sserl]	18. Ab 548	21. VIII. 1788	416
866	תקנח	Rachel Fr. Isak Liberer	27. Cheschwan 572	14. XI. 1811	557
867	תתקמג	Chajjim b. Wolf Schaffa [Bernhardt]	18. Adar 633	17. III. 1873	1088

868	תקנו	Chaidel T. Isserl, Fr. Chajjim Schaffa			
			4. Kislew 565	7. XI. 1804	511
869	תקנו	Chajjim b. Löb Isserls	2. Schebat 581	5. I. 1821	609
870	תקם	Hendel T. Moses Chajjat (Schneider), Fr. Esik b. Isserl			
			[15.] Cheschwan 578	25. X. 1817	587
871	תשכט	Nucha Fr. Lasi Stieber	7. Ijjar 612	26. IV. 1852	886
872	תתקסח	Jached Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz			
			17. Cheschwan 635	28. X. 1874	1117
873	תתח	Bella Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz			
			6. Nissan 620	29. III. 1860	955
874	תשטו	Breindel T. Simeon ha-Levi Austerlitz, Fr. David Pollak			
			16. Tischri 611	22. IX. 1850	874
875	תקנה	Zipperl T. Beer Reichels, Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz			
			8. Elul 580	18. VIII. 1820	606
876	תתקמא	Gütel Fr. Samuel Tachau	2. Adar 633	1. III. 1873	1087
877	תקנר	Esterl T. Hirsch Austerlitz, Frau Jakob Kelin			
			14. Cheschwan 575	28. X. 1814	572
878		Salomo Salman b. Samuel Sanwel Brilin aus Mannheim			
			27. Ijjar 507	7. V. 1747	171
		Meschulam Süssel b. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz			
			6. Siwan 507	15. V. 1747	173
879	תקנג	Benusch BS. b. Jehuda ha-Cohen			
			5. Tebeth 507	18. XII. 1746	168
880		Zebi Hirsch b. Asriel [Dresnitz]	22. Ab 504	31. VII. 1744	160
881		Salman b. Jehuda Koblenz			
			15. Cheschwan 495	11. XI. 1734	124
882		Rachel T. Zebi Hirsch [Dresnitz]	18. Ab 497	15. VIII. 1737	142
883	תקן	Gerson Ketzel	6. Adar I 592	7. II. 1832	692
884	תקנא	Uriel b. Meir Milidorf [Mühlendorf, Pollak]			
			2 Adar II 573	4. III. 1813	564
885		Mordechai b. Uriel [Pollak]	11. Tebeth 579	8. I. 1819	595
886		..... [ha-Levi]	 494	1733 o. 1734	1126
887	תתקמא	Isak b. Uriel Pollak	1. Ab 632	5. VIII 1872	1083
888	תקנב	Rösel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. David Modern			
			8. Ab 571	29. VII. 1811	554
889	תתנג	Ahron b. Moses Adler aus Goltsch-Jenikan			
			28. Siwan 624	2. VII. 1864	1001
890	תתקט	Rachel Fr. Levi Pollak	21. Ijjar 629	2. V. 1869	1052
891		Zebi Hirsch b. Salman Neumegen 494		.. 1733/1734	121
892		Rösel T. Samuel Güns-Jafe Margulies [Schlesinger]			
			1. Ab 498	18. VII. 1738	143
893	תתפב	Chana Fr. Isak Frankl aus Ödenburg			
			24. Kislew 627	2. XII. 1866	1026
894	תשכו	Kressel Fr. Moses Winternitz	21. Adar 612	12. III. 1852	883
895		Samuel b. Jehuda Oppenheim			
			20. Cheschwan 500	21. XI. 1739	147

896	תקף	Moses b. Löb Winternitz	28. Tischri 593	22. X. 1832	703
897		Ester T. Samuel Güns-Jafe Margulies [Schlesinger]	9. Schebat 505	12. I. 1745	163
898		Israel b. Süßkind ha-Cohen	18. Adar I 510	24. II. 1750	197
899	תקעט	Benjamin Benusch b. Simson	28. Nissan 583	9. IV. 1823	624
900		Isak Löb b. Hirsch ha-Levi Spitz	29. Cheschwan 527	1. XI. 1766	307
901		Gella T. David aus Temesvár	3. Cheschwan 5[2]5	29. X. 1764	295
902		Tolza Fr. Isak Löb	5. Schebat 549	1. II. 1789	420
903	תתקנח	Lea Fr. Josaia Beer ha-Cohen	22. Kislew 634	12. XII. 1873	1103
904	תקעח	Rachel T. Moses 'פ [Pollak?], Fr. Jakob [Neufeld]	18. Ab 560	9. VIII. 1800	487
905	תשסא	Jesaia Beer ha-Cohen	2. Siwan 615	19. V. 1855	913
906	תקעו	Rechli Fr. Mordechai [Singer]	16. Kislew 593	8. XII. 1832	707
907	תקעו	Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust	27. Kislew 574	20. XII. 1813	567
908	תקעה	Chaja Treindl Fr. Jakob Wolf [Spitzer]?	28. Adar II 581	1. IV. 1821	612
909	תרנו	Minka Fr. Pinchas Lackenbach [Leb]	24. Adar I 605	13. III. 1845	815
910	תשצג	Rösel Fr. Gabriel Mayer	26. Tebeth 619	2. I. 1859	941
911	תרמד	Gütel Chaja Fr. Jakob Gelles	21. Ijjar 603	21. V. 1843	802
912	תקפא	Simeon Pollak	9. Nissan 601	31. III. 1841	784
913	תתפד	Kressel Fr. Simeon Pollak	8. Tebeth 627	16. XII. 1866	1028
914		Eleasar b. Pinchas Chasan	12. Ab 457	30. VII. 1697	24
915		Fr. Chawa T. Eleasar	26. Nissan 485	9. IV. 1725	79
916		Lea T. Jehuda Löb	12. Tischri 490	5. X. 1729	99
917		Rebekka Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)	12. Nissan 491	18. IV. 1731	112
918		Sarl T. Samuel Weil, Fr. Isak Mannheim	11. Tamus 513	13. VII. 1753	219
919	תקפב	Kalman b. Isaschar Dob [Österreicher]	29. Ab 594	3. IX. 1834	720
920	תקפג	Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim Wolf	19. Cheschwan 546	23. X. 1785	397
921		Meir b. Chajjim Wolf	25. Cheschwan 546	29. X. 1785	399
922	תתקסב	Levia Fr. Elia Edler	11. Tamus 634	26. VI. 1874	1113
923	תרסד	Hindel Fr. Bezalel Mayer	28. Ab 606	20. VIII. 1846	823
924		Jütel Fr. Mordechai ha-Cohen	14. Elul 564	21. VIII. 1804	510
925	תתקם	Fradel T. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]	29. Tamus 632	4. VIII. 1872	1082
926	תתקה	Fr. Sprinzel T. Elia Edler	28. Adar 629	11. III. 1869	1048
927		Fr. Jütl T. Liberman	10. Tebeth 491	19. XII. 1730	110
928	תשצא	Sarl T. Ahron Abraham Stampe	23. Elul 618	2. IX. 1858	939
929	תרעו	Fr. Rebekka T. Jona Beer Bondi	13. Tamus 607	27. VI. 1847	835

930	תשמה	Reli T. Ahron Deutsch	8. Kislew 614	9. XII. 1853	898
931		Jona b. Jesaia Zoref (Goldschmidt)	28. Adar 572	12. III. 1812	559
932		Levia T. Sanwel Austerlitz	19. Schebat 539	5. II. 1779	365
933	תקפד	Rebekka Telza T. Abraham ha-Levi, Fr. Moses Geiring	28. Siwan 534	7. VI. 1774	347
934	תרפד	Aber b. Moses ha-Levi Kittsee	27. Schebat 608	1. II. 1848	844
935	תרלב	Meir b. Moses ha-Levi Kittsee	7. Adar 602	17. II. 1842	791
936		Fr. Rösel T. Isaschar Beer	7. Tebeth 464	15. XII. 1703	30
937	תחכו	Fradel Fr. Moses Boskowitz	30. Siwan 621	8. VI. 1861	974
938	תקפה	Chajjim b. I. L. Banawitz	12. Adar II 559	19. III. 1799	477
939	תקפו	Jüdel Schaffa [Spitzer]	23. Schebat 575	3. II. 1815	575
940	תרפד	Löb b. Simeon Eisenschitz	19. Tebeth 608	26. XII. 1847	843
941		Samuel b. Elia Teltsch aus Nikolsburg	24. Tischri 584	29. IX. 1823	626
942	תקפז	Ascher b. Josef Noach Meir Bunzlau	9. Tebeth 594	21. XII. 1833	716
943		Perez Samuel, Thorarollenschreiber	11. Tischri 546	15. IX. 1785	395
944	תשנא	Moses b. Eleasar Singer	10. Ijjar 614	8. V. 1854	903
945	תתקנג	Abraham b. Jüdel Schaffa [Spitzer]	17. Elul 633	9. IX. 1873	1097
946	תתלה	Jakob Wolf Spitzer	25. Adar II. 622	27. III. 1862	983
947	תתקבח	Chaja Sara Fr. Jakob Wolf Spitzer	22. Schebat 631	13. II. 1871	1070
948		Jutta T. Löb Emmerich, Fr. Abraham Reitlinger	22. Tebeth 535	25. XII. 1774	349a
949	תקפה	Rechli Fr. Selke [Adler]	14. Ijjar 580	28. IV. 1820	604
950	תחט	Sarl Fr. Jakob Schreiber	8. Nissan 620	31. III. 1860	956
951		Fr. Esterl T. Josel	11. Tamus 522	2. VII. 1762	285
952	תקער	Rachel Fr. Sanwel b. S[alomo Schreiber]	9. Tischri 592	16. IX. 1831	688
953	תקעג	Rebekka Fr. Tebel	30. Tischri 590	27. X. 1829	669
954		Pessel Fr. Löb Neufeld	13. Tebeth 540	22. XII. 1779	370
955		Jachedl T. David Piesling	26. Elul 586	28. IX. 1826	648
956	תקעב	Adel Fr. Moses Schaffa	25. Nissan 571	19. IV. 1811	549
957	תקעא	Nucha T. Wolf Schaffa, Fr. Leser b. K[alman Schneider]	[20.] Schebat 583	1. II. 1823	623
958		Chana T. Mora Eisenschitz aus Triesch	3. Siwan 586	8. VI. 1826	644
959	תקע	Hendel Fr. Mordechai Simeon [Pollak]	28. Adar 596	17. III. 1836	735
960	תרנה	Zirl Fr. Koppel Steinhart	9. Tebeth 605	19. XII. 1844	814
961	תקסט	Simcha Fr. Elia Tachau	3. Siwan 600	4. VI. 1840	768
962	תרעב	Nucha Chaja Fr. Jüdel Schaffa [Spitzer]	6. Schebat 607	23. I. 1847	831

963	תשמח	Zebi Hirsch Rosenberg	4. Adar 614	4. III. 1854	900
964	תתכא	Lemmel b. Meir Rosenberg	4. Tischri 621	20. IX. 1860	968
965		Fr. Jütel T. Meir ha-Cohen aus Tenowice in Böhmen	21. Tischri 526	6. X. 1765	303
966		Moses b. Abraham b. I. Spitz	... 497	1736/37	134
967	תשלד	Salomo b. Ahron Löb [Leb]	29. Schebat 613	7. II. 1853	889
968	תרלו	Rachel Fr. Salomo b. Ahron Löb [Leb]	5. Schebat 602	16. I. 1842	790
969		Fr. Gütel T. Salman aus Kojetein	14. Tischri 495	11. X. 1734	123
970		Daiche T. Joel Wärndorf	21. Siwan 531	3. VI. 1771	329
971		Fr. Debora T. Ahron Mislib	24. Kislew 493 (?)	12. XII. 1732	119
972		Hirsch b. Jakob, Rabbinatsverwesers in Kittsee	15. Schebat 495	7. II. 1735	127
973		Abraham b. Ahron (Soest)?	6. Schebat 512	22. I. 1752	213
974	תשנט	Mirjam Fr. Joel Wärndorf	24. Nissan 615	11. IV. 1855	911
975	תשד	Gella Fr. Salman Wärndorf	7. Siwan 609	28. V. 1849	863
976	תשנו	Malka Fr. Abraham, Chasans in Raab	4. Schebat 615	23. I. 1855	908
977	תתמא	Mirjam Fr. Abraham Spitzer	19. Tischri 623	3. X. 1862	988
978	תתקכב	Naftali genannt Herzel Wärndorfer	27. Ab 630	24. VIII. 1870	1065
979	תקצה	Joel b. Mordechai [Wärndorfer] aus Deutschkreuz	15. Nissan 593	4. IV. 1833	711
980	תקצו	Hindel Fr. Todros b. K[alman Schneider]	26. Ijjar 579	21. V. 1819	601
981	תקצר	Treindel Fr. Josef b. Ara Löb [Leb]	4. Nissan 586	11. IV. 1826	643
982	תקצה	Rechla T. Salman Wärndorf, Fr. Mordechai	5. Kislew 571	1. XII. 1810	547
983	תקצב	Ester Fr. Ahron Schaffa [Schnürmacher]	28. Cheschwan 598	25. XI. 1837	746
984	תקצג	Gütel Fr. Meir Boskowitz	10. Ab 595	5. VIII. 1835	732
985*	תקצא	[Kolmana Fr. Löb Wärndorfer	3. Tischri 598	2. X. 1837]	744b
986	תקץ	Rosa Fr. Hirsch Lackenbach	28. Ab 592	24. VIII. 1832	698
987	תקפט	Hindel T. Moses Löb N.-S., Fr. [Leser Eh]rlich	4. Nissan 584	2. IV. 1824	633
988		Hadas Fr. Selke Tiger	21. Ijjar 609	14. V. 1849	861
989	תתקסו	Rebekka Fr. Menachem Rothschild	9. Elul 634	22. VIII. 1874	1115
990	תתקא	Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger aus Preßburg	23. Cheschwan 633	24. XI. 1873	1086
991	תתקא	Vögele [Fr.] Moses Löb [Breuer]	[27. Cheschwan 629]	12. XI. 1868	1044
992	תתצג	Maschi Fr. Mordechai Heß	13. Ijjar 628	5. V. 1868	1037
993	תרב	Schöndel Fr. Abraham Tiger	24. Adar I. 600	28. II. 1840	764

* Verwittert, Daten nach Totenregister.

994	תרנ	Moses Löb Tiger	13. Cheschwan 595	15. XI. 1834	723
995	תרד	Mirl Fr. Moses Löb Schaffa [Tiger]	6. Adar 593	25. II. 1833	709
996	תרה	Schöndel Fr. Kalman Chajjat (Schneider)	23. Adar II. 584	23. III 1824	632
997	תרו	Kalman b. Todros [Schneider]	18. Kislew 564	3. XII. 1803	502
998	תרז	Todros b. Kalman [Schneider]	4. Nissan 604	24. III. 1844	808
999	תתקכו	Kalman b. Todros Schneider	17. Tebeth 631	10. I. 1871	1068
1000	תרח	Koppel b. Josef	3. Siwan 584	30. V. 1824	634
1001	תשיב	Lipman b. Rafael Pollak	8. Ab 609	27. VII. 1849	871
1002	תרם	Moses Uriel b. Meir Pollak	1. Tischri 603	5. IX. 1842	799
1003	תריז	Kela Fr. Leser b. Meschulam	25. Kislew 553	10. X. 1792	448
1004	תרט	Naftali Hirsch b. Leser aus Nikolsburg aus dem Hause Katzenellenbogen	25. Cheschwan 597	5. XI. 1836	741
1005		Abraham Perles	15. Tischri 597	26. IX. 1836	739
1006		Zebi Hirsch Perles	5. Nissan 595	4. IV. 1835	729
1007		Meir b. Löb	12. Elul 583	19. VIII. 1823	625
1008	תתנא	Josel b. Moses ha-Levi Kittsee	15. Ijjar 624	21. V. 1864	999
1009		Verwittert			1139
1010	תרי	Moses b. Meir ha-Levi Kittsee	21. Tischri 600	29. IX. 1839	760
1011	תתעח	[Jütel] Fr. Jakob Hirsch Österreicher aus Kobersdorf	26. Siwan 626	9. VI. 1866	1022
1012	תריא	Rebekka Fr. Moses ha-Levi Kittsee	11. Nissan 591	25. III. 1831	683
1013	תרסו	Feile Fr. Meir Unger	8. Cheschwan 607	28. X. 1846	825
1014	תרנח	Malka T. Michael Wertheimer aus Wien, Fr. Elchanan Kurz	20. Nissan 605	27. IV. 1845	817
1015	תריב	Seligman b. Löb aus Gunzenhausen	22. Ab 564	30. VII. 1804	508
1016	תתלו	Beracha Fr. Mordechai Heß	26. Ijjar 622	26. V. 1862	985
1017		Fr. Kela Wamburg	6. Elul 536	21. VIII. 1776	357
1018	תרנט	Sarl Fürst T. Asriel Machalup	12. Ab 605	15. VIII. 1845	818
1019		Schöndel T. Mordechai Heß	11. Ijjar 632	19. V. 1872	1079
1020	תתקנה	Ahron Steiner	8. Tischri 634	29. IX. 1873	1099
1021	תתקנו	Vögele T. Chajjim ha-Cohen [Walter]	4. Cheschwan 633	5. XI. 1872	1085
1022	תריד	Mirl T. Moses ha-Levi Kittsee	23. Adar 569	11. III. 1809	538
1023	תתקלב	Kröndel Fr. Jüdel Spitzer [Schaffa]	12. Elul 631	29. VIII. 1871	1073
1024	תתסה	Rosa Fr. Ahron Steiner	3. Ijjar 625	29. IV. 1865	1012
1025	תריג	Fr. Kröndel Steiner	4. Tamus 598	27. VI. 1838	749
1026		Lea T. Moses Schick [Bondi]	11. Tischri 634	2. X. 1873	1100
1027	תתקנג	Rebekka T. Salomo Bondi	11. Tischri 634	2. X. 1873	1101
1028	תתקל	Salomo b. Moses Bondi aus Draßburg	8. Nissan 631	30. III. 1871	1071

1029	תתכו	Samuel b. Moses Bondi	8. Adar 621	18. II. 1861	973
1030	תשיח	Moses Jechiel Ahron b. Samuel Bondi	8. Cheschwan 611	14. X. 1850	876
1031	תתקמז	Samuel b. Josua Chiskija genannt Feibel Bondi aus Zagersdorf	3. Cheschwan 633	4. XI. 1872	1084
1032	תתם	Fradel T. Isak Figdor	17. Tischri 622	21. IX. 1861	976
1033	תתנז	Jütel T. Abraham ha-Levi Austerlitz	3. Kislew 624	14. XI. 1863	996
1034		Malka T. Gerson aus Meseritsch	26. Nissan 578	2. V. 1818	590
1035	תרטז	Jütel [Fr. Leser b. Hillel]	19. Cheschwan 576	22. XI. 1815	579
1036		Machel b. Selig Eidlitz	6. Nissan 589	9. IV. 1829	666
1037	תשלז	Moses Löb Schneider	2. Nissan 613	10. IV. 1853	892
1038	תתמה	Hadaß Fr. Isak b. S. Pollak	3. Tamus 623	20. VI. 1863	992
1039	תרפנ	Zirl Fr. Moses Löb Schneider	25. Kislew 608	3. XII. 1847	841
1040	תשפא	Simcha b. Chajjim Neuschloß	8. Kislew 618	25. XI. 1857	930
1041	תרנז	Jütel Fr. Nathan Holzer aus K-D.	5. AdarII 605	14. III. 1845	816
1042	תריח	Hindel Fr. Isak b. Meschulam	9. Siwan 571	1. VI. 1811	551
1043	תריט	Jentel Fr. Hirz b. Hillel [Herzel]	19. Elul 600	17. IX. 1840	773
1044	תשנר	Hirsch Löb b. Salomo [Hirschler]	14. Ab 614	8. VIII. 1854	906
1045	תרך	Samuel b. Hirsch Löb b. S[alomo Hirschler]	6. Nissan 596	25. III. 1836	736
1046	תתמר	Abraham Tiger	17. Siwan 623	4. VI. 1863	991
1047	תתסר	Sanwel Halberstadt	25. Nissan 625	21. IV. 1865	1011
1048	תרכא	Rachel Fr. Hirsch Löb [Hirschler]	7. Tischri 593	1. X. 1832	702
1049	תשם	Ella T. Isak Tachau	16. Cheschwan 618	3. XI. 1857	929
1050	תרא	Moses Löb b. Salomo N.-Š. ha-Levi	29. Ijjar 581	31. V. 1821	614
1051	תר	Salomo N.-Š. b. David aus Triesch	28. Nissan 578	4. V. 1818	591
1052	תתנה	Abraham b. A[hron] L[öb, Leb]	22. Tamus 624	26. VII. 1864	1003
1053	תקצט	Josef b. Ara Löb [Leb]	7. Tamus 584	3. VII. 1824	635
1054	תתצב	Ahron Löb Leb	27. Nissan 628	19. IV. 1868	1036
1055	תתקסה	Elieser Abraham Fischer	18. Ab 634	1. VIII. 1874	1114
1056	תריע	Benjamin Seeb b. Leser Ehrlich	23. Siwan 607	7. VI. 1847	833
1057	תתו	Elieser b. Juspa Ehrlich	3. Adar 620	26. II. 1860	954
1058	תתקטז	Rebekka Fr. Samuel Hirsch	3. Tebeth 630	7. XII. 1869	1057

1059	תשצה	Pessel Fr. Moses Elia Gelles aus Mattersdorf	11. Schebat 619	19. I. 1859	943
1060	תרלג	Gnendel Fr. Samuel Kerpel	22. Adar 602	9. III. 1842	792
1061	תשכב	Chana Fr. Moses Schaffa	12. Ijjar 611	14. V. 1851	879
1062	תתקכד	Chajjim b. Meir Kositschek	5. Cheschwan 631	30. X. 1870	1067
1063	תש	Abraham Hirsch Schwarz	16. Ijjar 609	8. V. 1849	858
1064	תרצט	Fr. Pessel Schwarz	15. Ijjar 609	7. V. 1849	859
1065	תתיג	Ester Fr. Lipman Güns	1. Ijjar 620	23. IV. 1860	959
1066		Chaja Sara T. Asriel ha-Levi (Ignaz) Wolf	12. Schebat 634	30. I. 1874	1105
1067	תרט	Pethachia b. Kalman Hirsch [Neufeld, Hirsch]	27. Ab 608	16. VIII. 1848	849
1068	תתיד	Sarl Fr. Pethachia Neufeld	15. Ijjar 620	7. V. 1860	961
1069	תתקטו	Jüdel Schlesinger	12. Kislew 630	16. XI. 1869	1056
1070	תתסה	Scheba Fr. Jüdel Schlesinger	27. Siwan 625	21. VI. 1865	1014
1071	תתפו	Pessel Fr. Ahron Heß	2. AdarI 627	7. II. 1867	1030
1072	תרכג	Jentel T. Pethachia aus Kottendorf	21. Kislew 584	24. XI. 1823	628
		Fr. Rachel T. Pethachia aus Kottendorf	15. Siwan 590	6. VI. 1830	675
1073	תתקמב	Isak b. Ahron Heß	20. Nissan 633	17. IV. 1873	1089
1074	תרלו	Gütel T. Hirsch b. Asriel Machalup	9. Siwan 602	18. V. 1842	795
1075	תשם	Frumet Fr. Sender Flaschner	23. Siwan 613	29. VI. 1853	895
1076	תתקיח	Chajjim Hahn	15. AdarI 630	16. II. 1870	1059
1077	תתיט	Sender Flaschner	23. Ab 620	11. VIII. 1860	966
1078	תתקלא	Salomo b. Asriel Machalup	21. Ijjar 631	12. V. 1871	1072
1079	תרסא	Malka T. Baruch ha-Levi Neufeld	21. Siwan 606	15. VI. 1846	820
1080	תתעב	Salman Moses Wesel	19. Cheschwan 626	8. XI. 1865	1018
1081	תשיא	Simeon b. Sender Flaschner	10. Tamus 609	30. VI. 1849	870
1082		Pessel T. Meir Boskowitz	28. Siwan 602	6. VI. 1842	797
1083	תרמח	Meir b. Hirsch Boskowitz	10. Tebeth 604	2. I. 1844	806
1084		Isser Ungar	12. Siwan 629	23. V. 1869	1053
1085	תרף	Josua b. Meir Boskowitz	27. Tischri 608	7. X. 1847	839
1086	תרכב	Zebi Hirsch b. Zebi Hirsch aus Boskowitz	23. Cheschwan 584	28. X. 1823	627
1087	תשמו	Ahron Löb b. Simeon Neufeld	10. Tebeth 614	10. I. 1854	899
1088	תרכה	Abram Hirsch Saler aus Stampfen	5. Nissan 597	10. IV. 1837	743
1089	תתקם	Jütel Fr. Beer Steinhardt	2. Ijjar 634	19. IV. 1874	1110
1090	תרכו	Jakob b. Pinchas [ha-Levi]	17. Tischri 591	4. X. 1830	681
1091	תתף	Beracha Fr. Mostel Fürst	22. Elul 626	22. IX. 1866	1024
1092	תרכד	Chana T. Eisik b. Isserl	24. Tebeth 596	14. I. 1836	733

1093	תחעט	Schöndel Fr. Todros Schneider	21. Elul 626	1. IX. 1866	1023
1094	תחסט	Simeon b. Levi Pollak	28. Tebeth 625	26. I. 1865	1007
1095	תרנא	Mordechai b. Götzel Heß	25. Nissan 604	14. IV. 1814	809
1096	תשנו	Jakob Prager aus Kottendorf	12. Adar 615	12. III. 1855	909
1097	תחצו	Mordechai b. Elia Steiner	16. Adar I. 627	21. II. 1867	1031
1098	תרנג	Gabriel b. Bezalel Mayer	26. Ab 604	11. VIII. 1844	811
1099		Sara T. Löb ha-Levi Spitzer	15. Nissan 634	2. IV. 1874	1109
1100		Wolf b. Baruch ha-Levi Austerlitz	13. Schebat 634	31. I. 1874	1106
1101		Elli T. Baruch ha-Levi Austerlitz	11. Ijjar 630	12. V. 1870	1064
1102		Jochebed T. Abraham Pollak	22. Adar II. 630	27. III. 1870	1060
1103	תחמז	Salomo Rosenberger	(11.) Tamus 620	1. VII. 1860	964
1104	תרכז	Ahron Schlesinger aus Piesling	13. Tamus 598	6. VII. 1838	750
1105	תחכב	Duschena Fr. Ahron Schlesinger	5. Cheschwan 621	21. X. 1860	969
1106	תרמב	Feile T. Moses Löb Schaffa [Tiger]	29. Nissan 600	2. III. 1840	766
1107		Abraham b. Jakob ha-Cohen (Kohn)	14. Ijjar 634	1. V. 1874	1111
1108		Isak b. Josef Goldstein	15. Nissan 634	2. IV. 1874	1108
1109		David b. Juspa Nikolsburg [Ehrlich]	12. Adar 560	8. III. 1800	484
1110		Fr. Edel T. Chajjim Krakauer	22. Tischri 474	12. X. 1713	46
1111		Ahron b. Josef Goldstein	10. Adar 634	27. II. 1874	1107
1112		Samuel Hirsch b. David ha-Levi Spitz	23. Kislew 576	25. XII. 1815	580
1113	תרטו	Chajjim b. Moses ha-Levi Kittsee	6. Ab 569	19. VII. 1809	543
1114		Meir Löb b. Abraham Kittsee	13. Cheschwan 566	5. XI. 1805	516
1115		Josef b. David Mattersdorf [Breuer]	22. Elul 548	24. IX. 1788	417

Personen- und Ortsverzeichnis.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Nummern der Inschriften in diesem Werke (also sowohl im hebräischen wie im deutschen Teil), die Zahlen in kleinerem Typendruck die Seiten des deutschen Teiles. Ein * vor einem Namen bezeichnet die betreffende Person als ledig. Dieses Zeichen wurde nur dort gebraucht, wo eine Verwechslung mit einer gleichnamigen Person möglich wäre. Personen mit einem festen Familien- oder Beinamen wurden unter diesem in alphabetischer Folge zusammengestellt, Personen ohne solchen werden wohl einzeln mit Nummern und Seitenzahl vorgeführt, aber auch bei der Nennung des ältesten Mitgliedes der Familie mit Hinweis auf die Seitenzahl erwähnt. Ein Punkt nach einem Vornamen bedeutet, daß die betreffende Person in unserem Material nur in ihrer Beziehung als Vater oder Gatte, aber sonst nicht erwähnt ist. Bei Familiennamen wurden diese Beziehungen nicht registriert, da die Übersicht in einer kleinen Gruppe keine Schwierigkeiten bereitet. Personen priesterlichen und levitischen Geschlechtes werden, sofern sie keine Familiennamen besitzen, unter den Vornamen angeführt und wiederum unter den Schlagworten Cohen und Levi aufgezählt. Erschlossene Namen werden nach der Natur dieses die Ergebnisse der Forschung zusammenfassenden Verzeichnisses nicht durch Klammern oder Ähnliches als solche gekennzeichnet.

Abeles:
Bona T. David Emmerich, Fr. Elchanan Abeles 234
Elchanan 234
Sarl T. Elchanan Abeles s. *Reichenfeld*
Wolf 229
Wolf b. Josef 851 248
Abner Chasan b. Löb Chasan aus Wien 23 7–8; Löb Chasan b. Abner in Wien 8, Löb R. Abners aus Wien in Prag 8
Abraham b. Baruch 170 95; Isak sein Sohn 95, Zirl seine Frau 95.
—. Ester T. — 12
—. Ester T. Leser, Fr. — 331 133
—. Frumet T. —, Frau Leser 191 100
—. Jakob b. — 105
— b. Jakob ha-Cohen 1111 302
— b. Jakob ראו״ם 17/887a 310
— b. Jehuda (Abraham Wachter) 182 98, 133, 140; Esterl seine Frau 133, Josef sein Sohn 140; Abraham, Josefs Sohn 176, s. auch unter *Wachter*
Abraham b. Jona (Abraham Margareten) 65 18
— b. Josef 535 176
— ha Levi. Rebekka Telze T. — s. *Geiringer*
— b. Pinchas 175, Note
—. Pinchas b. — 143
—. Rebekka T. — s. *Austerlitz*
—. Rösl T. — 18
— Schalom b. Abraham ha-Levi, Rabbinatsvorsitzender in Zilz 83
— b. Selig ha-Levi 206 106
—. Tirza T. — 22
Adler:
Ahron b. Moses aus Goltsch-Jenikau 1001 283
Adler:
Rechli Fr. Selke 604 191—192
Selke b. Wolf 11/579a 309, 191—192

Ahron. Benjamin Wolf b. — 137
—. David b. — 5
—. Freidel Fr. — s. *Kralitz*
— b. (Zebi) Hirsch 44 12
— b. Lipman 613 193, 213, 227, 255 3
— Jehuda. Elieser b. — 16
— Löb b. David Eisenstadt 16, 202 1, s. noch *Elieser* b. Ahron Jehuda
— Löb (Ara Löb) s. unter *Leb*
— b. Meschulam Salman, Druckereibesitzer in Sulzbach 43 1 s. *Sulzbach* Simeon und *Fränkel* Ahron
— b. Pesach aus Mähr.-Weißkirchen in Ung.-Brod 91 6
—. Sarl T. — s. *Austerlitz*
Akiba b. Elieser, Synagogendichter 39 1
—. Hendel T. — 122
— b. Jakob s. *Frankfurter*
Alexander Süßkind b. Israel ha-Cohen 366 142; Zirl T. Koppel Kamen seine I. Frau 110, Zimmla seine II. Frau 125, Israel sein Sohn (aus I. Ehe) 103, Samuel sein Sohn 150, Rosa Tachau Fr. Samuel 168
— s. auch *Süßkind*
Alfandari Jakob, Rabb. in Konstantinopel 83
Althart. Friedmann Hirsch aus — s. *Friedmann*
Altofen. Kallir Eleasar nach — berufen 81
Amsterdam:
Emmerich Freidel T. Arje Löb aus — s. *Spitzer*
Flesch Jakob in — s. *Flesch*
Ara (Ahron) Löb und seine Deszendenz s. unter *Leb*
Arje Jehuda Löb aus Sokal 85 3
— s. auch *Löb*
Arnstein:
Barbara Arnstein geb. Leidesdorf 223
David Isak 223
Arnstein und Eskeles, Großhandlungshaus in Wien 196
Aron Lazarus 16, s. *Elieser* b. Ahron Jehuda
AŠ Meir s. *Meir b. Isak*
— Meir s. *Meir b. Löb* Schamasch
Asch Josef b. Abraham, Hausrabbiner in Wien 83
Ascher. Bella T. — 21
—. Jecheskel b. — 22
— b. Mordechai aus Lieben 424 151
— s. auch *Lemmel*
Aschkenasi Elieser b. Jekuthiel s. *Spitz* Naftali Hirsch
— Gerson, Oberrabbiner in Wien 1; Moses b. Gerson Kassierer sein Nachkomme 143
— Mordechai b. Jesaia s. *Mochiach*
— Zebi b. Jakob (Chacham Zebi) 78 1, 84; Rachel Fr. Isak b. Meir b. Isak, seine Tochter 78, Jakob sein Sohn s. *Emden*
— Seligman s. *Seligman* b. Löb
Asriel b. Chajjim ha-Cohen 341 137, 84 2; Chana T. Rafael Pollak seine I. Frau 121, Rebekka T. Josua Chalfan seine II. Frau 137, Chajjim sein Sohn 173, Lea Spitz Fr. Chajjim 162
Auerbach:
Pinchas b. Wolf 84 3
Auerbach-Fischhof:
Meschulam Salman b. Wolf, Rabbinatsassessor in Nikolsburg 26
Rösla T. Meschulam Salman 111 26
Wolf b. Salman aus Wien 26
Austerlitz, Jeitoles Kittsee, Wolf (levitisch):
Abraham b. Ahron b. Josef Jakob 3 3, 4
— b. Wolf b. Salman b. Löb 282

Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf (levitisch):
Ahron b. Josef Jakob 3, 4, 198
— b. Meir b. Salman 128
— b. Salman b. Hirsch 145
Baruch exul Wien 19, 40, 42
— b. Hirsch b. Löb 555 180
— b. Moses 151 45, 10
— b. Salman b. Hirsch 196 101—103, 209
— b. Wolf b. Salman 297
Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb b. Hirsch Austerlitz 1120 304, 9, 312
— II. Fr. Simeon 955 275
— T. Dr. Wolf Halle, Fr. Salman b. Löb Austerlitz 659 209
— Fr. Zadok 38 312 s. Bella T. Hirz Kamen
— Chaja, Fr. Baruch 466 103
Breindl T. Simeon Austerlitz s. *Pollak*
Debora Fr. Hirsch 780 236
Duschena Fr. Salomo b. Baruch 769 234
Edel Austerlitz s. *Janowitz*
Elli T. Baruch b. Wolf 1064 297
Ester T. Ahron b. Salman 106 26
— T. Hirsch b. Löb Austerlitz s. *Kelin*
— T. Löb Schlesinger I. Fr. Ahron b. Meir Austerlitz 306 128
— T. Meir b. Salman b. Hirsch Austerlitz s. *Harchim*
— T. Salman b. Hirsch Austerlitz s. *Lichtenstadt*
Gütel T. Ahron b. Salman Austerlitz, Fr. Meir b. Salman Austerlitz 381 145
— T. Baruch Austerlitz exul Wien, Fr. Moses Austerlitz 132 40, 304
— T. Salomo b. Baruch 947 273
Hindel T. Salomon Austerlitz II. Fr. Moses Löb aus Kolin 311 129

Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf (levitisch):
Hirsch b. Ahron b. Josef Jakob 10 4, 6, 9, 19, 20, 45, 280 8, 292
— b. Löb b. Baruch 361 141, 131, 180
— b. Salomo b. Baruch 520 173
— 801 289
Isak b. Baruch b. Moses 32 10
— b. Baruch b. Salman 102, 103
Jached Fr. Wolf 1117 303
*Jakob b. Hirsch b. Ahron 11 4
— b. Salman b. Wolf Jeiteles 113
Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr. Baruch Austerlitz 485 107
Jütel T. Abraham b. Wolf 996 282
Lea T. Salman b. Wolf Jeiteles Austerlitz s. *Schlesinger*
Levia T. Ahron Maor Katan (Lucerna), Fr. Hirsch b. Ahron Austerlitz 19 6, 9
— T. Isak b. Baruch b. Salman Austerlitz s. *Jeitteles*
— T. Sanwel 365 142
Lipman b. Hirsch 1032 201
Löb b. Baruch exul Wien 140 4 41—42, 45
— b. Hirsch b. Ahron 27 9
— b. Jakob 52 15, s. auch 113
— b. Meir b. Salman b. Hirsch 422 151, 209
— b. Meir b. Wolf Jeiteles 74 20, 130 4, 108
Malka T. Hirsch b. Ahron Austerlitz, Fr. Löb b. Baruch Austerlitz 153 45, 42
— T. Löb 55 15
Meir b. Löb b. Meir b. Salman b. Hirsch 576 186
— Kittsee b. Salman b. Wolf Jeiteles 194—195, 198; seine Deszendenz s. unter *Wolf*
— b. Salman b. Hirsch 382 145
— b. Wolf Jeiteles 198
Meschulam Süßel b. Hirsch b. Löb 173 96

Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf (levitisch):
Moses b. Abraham b. Ahron 7, 18, 40, 304
Rebekka T. Abraham, Fr. Löb Austerlitz 109 26
Rechl T. Salman b. Wolf Jeiteles Austerlitz s. *Wärndorfer*
Rösl T. Samuel Spitz, Fr. Wolf b. Salman Austerlitz 919 269, 288
Ruchama T. Baruch Austerlitz exul Wien, Fr. Salman b. Hirsch Austerlitz 73 19
Salda T. Hirsch b. Ahron Austerlitz s. *Spitzer* (levitisch)
Selda T. Moses 68 18
Salomo Salman b. Ahron b. Josef Jakob 20, 198
— b. Baruch b. Hirsch 662 210, 173
— Salman b. Zebi Hirsch b. Ahron 77 19—20
— Salman b. Löb b. Meir b. Salman 856 250—251
— Salman b. Wolf Jeiteles 78 20, 23, 25, 198
Sanwel b. Hirsch b. Löb 142
Sarl T. Ahron, Fr. Jakob b. Salman Austerlitz 230 113
— Fr. Löb b. Meir b. Wolf Austerlitz s. *Reichenau*
— T. Meir b. Salman b. Hirsch Austerlitz s. *Kassierer*
— Fr. Meir Kittsee 524 174, 198, 255, 259
— T. Salman Brilin, Fr. Hirsch b. Löb Austerlitz 321 131
Schöndl Fr. Löb b. Meir b. Salman 657 209
Simeon b. Löb b. Meir b. Salman 1043 202, 192
Tolza T. Ahron b. Salman 108 26
Vögele T. Jakob aus Neustadtl, Fr. Isak b. Salman Austerlitz 102, 103
Wolf b. Baruch b. Wolf b. Salman b. Löb 1106 302

Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf (levitisch):
Wolf Jeiteles b. Salomo b. Salman b. Ahron 20^3, 195, 198
— b. Salman b. Löb 1045 202—204; Salomon Fischer sein Enkel 204
* — b. Salman b. Wolf Jeiteles 114 27, 20^3, 198
Zipperl T. Beer Reichels, I. Frau Simeon Austerlitz 606 192
Zu Austerlitz vgl. noch 82 21

Bacharach (Brünn):
Jair Chajjim b. Simson 59, 84^4
Malka T. Simson Bacharach s. *Spitzer*
Simson b. Jair Chajjim 23; Isak Brünn sein Schwiegervater 23
Bamberg:
Broda Moses, Oberrabbiner in — s. *Broda*
Lipschitz Mordechai, Oberrabbiner in — s. *Lipschitz*
Banawitz Chajjim Chajjat b. Juda Löb 477 165
— Gütel T. Isak Eisik, Rabbiners in Zala-Egerszeg, Schwestertochter der Rösel Schlesinger 213
Baraeh Fanny T. Hirsch s. *Jeitteles*
Baruch:
Barbara Fr. Joel 187
Gütel T. Joel, Fr. Seligmann aus Gunzenhausen 171^1
Joel, Großhändler in Wien 171
Baruch. Abraham b. — 95
— Bendit Löb aus Mattersdorf 832 245
— ha-Cohen. Jentel T. — s. *Austerlitz*
ב"ש (Bath-Scheba?) 95 s. *Benusch*
Beer. Jentel T. — 43
— ha-Levi 306
— Schamasch s. *Isaschar* Beer b. Hirsch

Beer s. auch *Isaschar*
Belgrad:
Jeruschalmi Levi b. Isak, Rabbiner in — s. *Jeruschalmi*
Josef b. Mordechai, Rabbinatsassessor in — 87[8]
Moses b. Abraham, Rabbinatsassessor in — 87[8]
Bella T. Ascher, Fr. Wolf 84 21
— Fr. David b. Abraham 332 134
— T. Josef 56 15
Bendit s. auch Baruch
— b. Simeon 51 14, 11—12; Löb sein Sohn 11, Patschela seine Tochter s. *Schnürmacher*, Ester T. Pinchas, Fr. Löb 11—12
Benedikt (Eisenstadt, Kamen):
Berech b. Jüdel (Benedikt Jüdel, Stammvater der Familie) 200 104—105, 193; seine Frau eine Tochter des Mostel b. Simson 104[3]
(Isaschar) Beer b. Berech 378 144
Hirsch b. Berech 322 131
Hirz b. Hirsch 611 193
(Moses Jakob) Koppel b. Hirsch 433 155, 178
Kröndl T. Pinchas, I. Frau Hirz Benedikt 355 140
(Juda) Löb b. Hirz 810 241, 140
Mendel b. Koppel 765 233—234
Mirjam T. Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen, Fr. Hirsch b. Berech Benedikt 394 147
— Fr. Juda Löb 680 212
Nucha T. Koppel Benedikt s. *Stieber*
Pinchas b. Hirz 140, 208
Rebekka Fr. Koppel 545 178
Reizel II. Fr. Hirz 582 186
Rosa T. Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech Benedikt 287 125
— Fr. Mendel 608 192
Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt 1078 298
Benedikt s. *Benet*
Benet Mordechai, mährisch. Landrabbiner in Nikolsburg 205, 206, 219; Simeon Hirsch Markbreiter, sein Schwiegersohn 182
Benjamin b. Meir b. Isak 80
— Wolf b. Ahron, Oberrabbiner in Eisenstadt 301 127—128, 110[3], 152; Lipman sein Sohn 163, Rebekka Fr. Lipman 167, Ahron b. Lipman 193, Ester Fr. Ahron 227, Rösel T. Lipman 213—214. Siehe auch *Schlesinger* Ester, Lipman, Rösel
— b. Meir 233 114
—. Rosa T. — s. *Kamen* (levitisch)
— siehe auch Wolf
Benusch ב"ש b. Jehuda ha-Cohen 168 95
— b. Simson s. *Jemnitz*
Berech b. Jüdel s. *Benedikt*
Berger:
Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger aus Preßburg 1086 209
Berl. Hillel b. — 119
Berlin:
Chassid Michl, Rabbiner in — s. *Jechiel* Michl b. Jehuda Löb
Fränkel Mirls Hirsch in — s. *Fränkel*
Schulhof Löb aus — s. Schulhof
— s. *Horowitz* und *Liebmann*
Bernhardt (Schaffa):
Bella, Fr. Chajjim 1006 283—284
Chaidel T. Jochanan ha-Levi, I. Fr. Wolf Bernhardt 507 170
— T. Mordechai b. Sender, Fr. Löb Bernhardt 837 240 284
Chajjim b. Wolf 1088 300, 185, 283, 284
Chawa II. Fr. (?) Moses Bernhardt 879 264, 284

Bernhardt:
Edel I. Fr. (?) Moses Bernhardt 549 179, 284
Ester II. Fr. Wolf 920 269, 284
Löb b. Meir aus Schaffa 583 187, 246 [1], 284
Meir b. Wolf b. Meir aus Schaffa 940 272, 284
Moses b. Löb 597 190, 284
Nucha T. Wolf Bernhardt s. *Schneider*
Wolf b. Meir aus Schaffa 640 203, 170, 284
Bernhard Benjamin in Straßnitz 169, 243; siehe auch *Zadoks* Bella
Biach (בי"ח) Zebi Hirsch b. Josef 84
Biala (in Litauen):
Isak b. Chajjim aus — 87
Isak b. Meir b. Isak, Rabbiner in — 78
Jehuda b. Meir b. Isak, Rabbiner in — 79 bis 80
Sabbathai b. Meir b. Isak, Rabbiner in — 79
Bisenz:
Spitz Meir in — s. *Spitzer* (lev.)
Bock:
Mordechai 718 220
Reikel Fr. Mordechai 788 237
Böhm (?):
Meir בהום 67 18
Böhmen. Koppel Chajjim aus — s. *Koppel*
Bondi (Schick-Bondi, Schick):
Berech s. *Schick*
Chana Fr. Samuel 926 270
Feibel 745 228—229, 185, 204 [1], 207
Jona Beer b. Feibel 646 204—207, 189, 225, 229, 243
Lea T. Moses 1100 301
Malka T. Mordechai 88 22
Moses b. Berech 822 242—244
*Moses Jechiel Ahron b. Samuel 876 263
Bondi:
Rebekka T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Moses Bondi 629 201, 288
Rebekka T. Beer Regensburg, I. Fr. Feibel Bondi 574 185
— T. Jona Beer Bondi s. *Breuer*
— T. Salomo 1101 301
Rösel T. Michl Ahron ha-Levi Spitz, Fr. Samuel Bondi 793 238, 288
Salomo b. Moses 1071 298
*Samuel b. Chiskijahu genannt Feibel aus Zagersdorf 1084 299
— b. Moses 973 277
Schöndel T. Berech s. *Spitzer* (lev.)
Treindel T. Leser Hahn, Fr. Jona Beer Bondi 207
Zimmela II. Fr. Feibel 759 232
Bonyhad:
Perles Isak Moses, Rabbiner in — s. *Perles*
Spitz Israel, Rabb. in — s. *Spitzer*
Boskowitz:
Debora Fr. Hirsch b. Hirsch 589 188
Fradl Fr. Moses 974 277
Gütel Fr. Meir 732 226
Hirsch b. Hirsch 627 200
Josua b. Meir 839 246
Meir b. Hirsch 806 240
Mordechai b. Moses 21/916* 310
Moses 35/1070* 311
Pessel T. Meir 797 239
— Edler Abraham geb. in — s. *Edler*
Ester Fr. Mordechai Heß, geb. in — s. *Heß*
Kallir Eleasar, nach — berufen s. *Kallir*
Brandeis Isak aus Prag 96 24
Breindl T. Elieser 2 3
Breindl . . . 181 98, 83, siehe unter *Meir b. Isak* und *Schlesinger*

Breindl T. Mendel aus Schaffa 215 108
— T. Moses 177 97, 98
Breisach s. *Preisach*
Breslau:
Karo Elieser b. Naftali aus — s. *Karo*
Theomim Chajjim Jona, Oberrabbiner in — s. *Theomim*
Brest-Litowsk (Brisk):
Moses b. Zebi Hirsch aus — 89 9
Salomo b. Michael, Enkel des m[e]h[r]r[a] M AŠ in — 79
Breuer (Mattersdorf):
David 771 235
Isak b. David 1047 204
Josef b. David 417 15c
Milka Breuer, später verehl. Gottlieb in Wien 235
Rebekka T. Jona Beer Bondi, Fr. Elieser Breuer 835 246
Rechl T. Elieser Breuer s. *Pollak*
Salman b. David 794 238
Schalom 910 268
Scheba Fr. David 504 170
Vögele Fr. Moses Löb 1044 202
— Fr. Salman 977 277
— Fr. Schalom 935 271
Brilin (Brilin-Mannheim, Mannheim, Brüll):
Asriel b. Isak b. Meschulam Elieser Sußman 62, 164[2], 198, 273
Chana T. Asriel Brilin s. *Nassau*
Frumet T. Sanwel b. Asriel Brilin s. *Wolf* (levitisch)
Isak b. Meschulam Elieser Sußman 198
— b. Sanwel Mannheim 269 122, 199
Meschulam Elieser Sußman b. Isak d. Ä. 198
Ruchama T. David b. Jakob Pollak, Fr. Asriel Brilin 198
Brilin (Brilin-Mannheim, Mannheim, Brüll):
Salomo Salman b. Sanwel Mannheim 171 95—96
Samuel Sanwel Mannheim b. Isak b. Meschulam Elieser Sußman 96
— — b. Asriel 198, 253, 254, 259
Sarl T. Salomo Salman Brilin s. *Austerlitz*
— T. Samuel Weil, Fr. Isak Mannheim Brilin 219 199
— T. Sanwel b. Asriel Brilin s. *Calman* Charlotte
— T. Simeon Wolf Oppenheim, Fr. Isak b. Meschulam Elieser Sußman Brilin 198
Brisk s. *Brest-Litowsk*
Broda:
Abraham b. Saul 60, 75, 84
Moses b. Abraham 84
Rösche T. Israel Fürst aus Hamburg, I. Fr. Moses Broda 120
Sarl T. Moses Broda s. *Schlesinger*
Saul b. Moses b. Abraham 261 120
Brody:
Kallir, Mitglieder der Familie in — 82 bis 83
Brtnice s. *Pirnitz*
Brünn Isak 23
— Malka und Simson s. *Bacharach*
— Jeitteles Gottlieb in — s. *Jeitteles*
Bunzlau (Bunzlauer, Bumsla, Bunzla, Bunzl):
Ascher b. Elieser 188
*— b. Josef Noach Meir 716 220
(Efraim) Gumperich b. Ascher 285
Josef Noach Meir b. Ascher 982 278; Eleasar Singer sein Schwiegersohn 267
Leni T. Asriel Wolf, Fr. Samuel b. Josef Noach Meir Bunzlau 198

Bunzlau (Bunzlauer, Bumsla, Bunzla, Bunzl):
M. Bunzel 234
Rebekka Fr. Gumperich 1016 285
Rösel T. Ascher Bunzlau s. *Jemnitz*
Ruchama T. Gumperich Wesel, Fr. Ascher Bunzlau 592 188; S. 278
Sarl Fr. Josef Noach Meir 677 212
Bunzlau Jona b. Elia s. *Landsofer*
Bunzlau-Fischel:
Jütel T. Sabel Leidesdorfer, in I. Ehe Fr. Akiba Eger d. Ä., in II. Ehe Fr. Meir Fischel-Bumsla 144
Meir b. Efraim Fischel, Rabbinatsvorsitzender in Prag 218, siehe noch unter *Fischer* Moses

Calman:
Anton (früher Ahron) b. Kalman Ahron Wanefried 256[5]
Charlotte (Sara) T. Sanwel Brilin, Fr. Kalman Ahron Wanefried 256
Chacham Zebi s. *Aschkenasi* Zebi
Chaggis Moses b. Jakob 57, 85
Chaidl T. Isserl s. *Schaffa* und *Hahn*
— T. Jochanan ha-Levi 170, s. *Bernhardt*
Chaila Fr. . . . 150[a] 45
— Fr. Löb Schamasch b. Meir 181, 182[1]
Chaja T. Jakob 22 7
— Sara T. Kalonymos, Fr. Salomo b. Jakob 451 160
Chajjat s. *Schneider* und *Kerpel*, ferner *Banawitz* Chajjim, *Feibel* b. Löb, *Freidel* Fr. Jona, *Jakob* b. Zebi
Chajjim b. Asriel ha-Cohen 519 173
— Dajjan aus Krakau 13
— b. Löb Isserls 609 192
Chalfan. Rebekka T. Josua —, II. Fr. Asriel ha-Cohen 338 137
Chana Fr. Isserl 377 144
— T. Leser 401 148
— T. Moses b. Samuel Helman, Rabbiners in Metz, Fr. Michl ha-Levi aus Glogau, Rabbiners in Eisenstadt 515 172
Charif Moses s. *Moses* b. Meir
Chassid Michl s. *Jechiel Michl* b. Jehuda Löb
Chawa T. Eleasar 79 21, 8
— T. Elia b. Isaschar Beer 13
Clary, Herzog 249[1]
Cohen:
Abraham b. Jakob 1111 302
Alexander Süßkind und seine Deszendenz s. unter *Alexander Süßkind*
Asriel b. Chajjim und seine Deszendenz s. unter *Asriel b. Chajjim*
Benusch ב"ש b. Jehuda 95
. . . b. Isak 94
Jentel T. Baruch s. *Austerlitz*
Jesaia Beer 209
Jütel T. Meir 128
Mordechai b. Meir s. 217
Moses b. Elieser und seine Deszendenz s. unter *Moses b. Elieser*
Naftali und seine Deszendenz s. *Naftali*
Pinchas b. Elieser 61
Rachel Fr. Jakob s. 312
Rebekka Kela geb. Knina s. *Markbreiter*
Rösel T. Moses s. *Schreiber*
Sabbathai b. Meir und seine Verwandtschaft s. unter *Sabbathai*
Zirl T. Rafael 11
— s. ב"ש, *Kohn, Knina, Latzko, Leffmann, Niederwerrn, Poppers, Rapaport, Schepchowitz, Schotten, Walter*
Czernowitz:
Popper Jakob Beer, Lehrer in — s. *Popper*

Dajjan Chajjim s. *Chajjim* Dajjan
Darufalva s. *Draßburg*
Darschan Jehuda Löb s. *Jehuda* Löb Darschan
— Uri Lipman 43[1] s. *Fränkel*
David b. Abraham 39 312, 134; Bella seine Frau 134
— b. Ahron 14 5
— b. Jehuda Sundel aus Sokal 85
— Mirjam T. — 36
— aus Proßnitz. Rechl T. — 125
— Rösel T. — 36
— aus Temesvár. Gella T. — 127
Dessau. Asch Josef b. Abraham, Rabbiner in — s. *Asch*
Deutsch:
Ahron b. Hirsch 987 279
Jakob Samuel b. Menachem 946 272
Rachel T. Juda Meir Pollak, Fr. Ahron Deutsch 984 279
Reli T. Ahron 898 267
Deutsch (levitisch):
Abraham b. Menachem Mendel 85
Alexander b. Abraham 85[4]
— b. Menachem Mendel 85[4]
Deutsch-Kreuz:
Lipschitz Mordechai, Rabbiner in — s. *Lipschitz*
Wärndorfer Joel b. Mordechai aus — s. *Wärndorfer*
Dietrichstein, Graf 41
Draßburg. Bondi Salomo b. Moses aus — s. *Bondi*
Drechsler:
Meir 242
Sara T. Asriel Machalup, in I. Ehe Fr. Samuel Fürst, in II. Ehe Fr. Meir Drechsler 818 242
Dresnitz:
Hirsch b. Asriel 160 93
Rachel T. Hirsch 142 42—43
Duschak:
Jakob 782 236—237
Duschak:
Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr. Jakob Duschak 690 214
Duschena Fr. Elieser 1118 304
Dwedeles:
Schöndel Fr. Löb, Enkelin des Meir Eisenstadt-Katzenellenbogen 349 139

Edler:
Abraham 877 263
Isak b. Abraham 779 236
Levia Fr. Elia 1113 303
Moses Samuel b. Abraham 912 268
Reli III. Frau Abraham 971 276
Rösel I. Frau Abraham 533 176
Sprinzel T. Elia 1048 294
Vögele T. Gumperich Stampe, II. Frau Abraham 602 191
Eger:
Akiba 179
Gütel T. Akiba Eger s. *Schlesinger*
Jütel Fr. Akiba Eger s. *Bunzlau-(Bumsla) Fischel*
Eger Akiba d. J. s. *Schlesinger*
Ehrlich (Nikolsburg):
David b. Leser 24/933[a] 310
— b. Juspa 484 167
Elieser (Leser) b. Juspa 954 275
Hindel T. Moses Löb Nikolsburg, I. Frau Lazar Ehrlich 633 201
Juspa b. Jesaia Jehuda 598 190—191, 167
Pessel Fr. Juspa 678 212, 191
Simeon b. Elieser 22/917[a] 310
Wolf b. Leser 833 245
— b. Juspa 778 236
Eibenschitz:
Jonathan b. Nathan Nata 78, 85
— Monisch b. Mordechai aus — 41
Eibschitz Golde Fr. Meir 1131 306
— Pinchas b. Meir 247 117—118

Eidlitz:
Abraham b. Mordechai b. Wolf 404 149
— b. Mordechai b. Abraham 1038 291—292
Baruch b. Abraham b. Mordechai b. Abraham 902 267
Bella T. Wolf Emmerich, Fr. Wolf Edlitz 619 194
Fradel Fr. Mordechai b. Abraham 875 263
Gütel T. Isak ha-Levi aus Pápa, Fr. Abraham b. Mordechai b. Wolf Eidlitz 464 102
Isak 950 273
Jentel T. Selig 20/899[A] 310
Machel b. Selig 666 210
Merl Fr. Selig 821 242
Mirjam T. Mordechai b. Wolf s. *Pollak*
Mordechai b. Abraham b. Mordechai b. Wolf 829 245
Mordechai b. Wolf 217 168
Sara Fr. Mordechai b. Wolf 30
Selig 925 270
Wolf b. Mordechai b. Wolf 540 117
Eilenburg Jakob aus Krakau, Rabbiner in Reichenau, Soborten 86
Eisenschitz:
Chana T. Mora 644 204
Löb b. Isak 665 210
— b. Simeon 843 247
Mora 204
Sarl T. Rafael b. Simeon Pollak, Fr. Löb b. Isak Eisenschitz 986 279
Eisenstadt s. *Benedikt, Katzenellenbogen, Meir b. Isak, Meir b. Löb* Schamasch, *Wolf b. Elieser*
— Ahron b. Jehuda Löb s. *Ahron Löb* b. David
— Juspa s. *Gokesch* Juspa
— Meir b. Israel aus — 14
— Rechl T. Isaschar aus — 11
Eisik. Abraham b. Selig ha-Levi, Schwiegersohn d. — 106
— b. Isserl 670 211
— Jüdl 99; Grunet T. — 96, Gütel T. — 16, Jüdl Beer b. — s. d.
— Löb b. Isaschar Beer aus Jerusalem 222 110
—, I. Ehemann der Zipperl T. Rafael Pollak 29, 35
Eckenmark (ע"ש) Rafael 135 s. *Pollak* Rafael
Eleasar. Chawa T. — 21
—, Enkel des —, Rabbiners in Mattersdorf, Vater des Eleasar Kallir 81
—. Malka T. —, Fr. Mostel 5
— b. Pinchas Chasan 24 8
— b. Wolf b. Elieser 425 152
Elias Aron Cohen 262
— b. Feibel s. *Kürschner*
— b. Isaschar Beer Schamasch 47 13—14; Isaschar Beer b. Elia sein Vater 6—7, 14, Jachet seine Frau 13, Chawa, Braut des Jehuda b. Simeon aus Rausnitz, seine Tochter 13
— Philipp s. *Kürschner* Elia b. Feibel
— Zebi aus Trebitsch. Frumet T. — s. *Halberstadt*
Elieser b. Ahron Jehuda b. David Eisenstadt 58 16, 157; Ella T. Koppel Kamen seine Frau 16, Wolf sein Sohn 16, 157
— Beer. Löb b. — 4
—. Breindl T. — 2
—. Duschena Fr. — 304
—. Esterl T. — 133
—. Frumet Fr. — 100
—. Grunet Fr. — 3
— b. Hillel 13/699[A] 309, 180; Jütel seine Frau 186
— b. Hirzl ha-Cohen 453 160
— b. Isaschar Beer 330 133
—. Isserl b. — s. d.
— b. Jehuda 6 3
—. Jentel T. — 25

Elieser. Jesaia b. — 10
—. Jesaia b. — 119
— b. Meir b. Isak 79
— b. Meschulam 4 3
— b. Meschulam 652 208; Kela seine Frau 160
— b. Moses ha-Cohen 151
—. Rösel T. — 22
— b. Sender 400 148; Chana seine Tochter 148
Elsaß s. *Herz* Lema, *Mochiach* Mordechai
Emden Jakob b. Zebi Aschkenasi 78, 78[1], 90[6]
Emmerich (Gomperz):
Arje Löb (Lion Gomperz) 120, 130; Beer Reitlingen sein Schwiegersohn 130
Bella T. Wolf Emmerich s. *Eidlitz*
Bona T. David b. Gumprich Emmerich (Marx Lion Gomperz) s. *Abeles*; ihre Tochter Sarl s. *Reichenfeld*
Freidel T. Arje Löb (Lion Gomperz) s. *Spitzer*
Golda T. Gumprich (Marx Lion) Emmerich s. *Simon b. Michel*
Hindel T. Simeon aus Koblenz, Fr. Wolf Emmerich 620 194
Juta T. Löb Emmerich s. *Reitlinger*
Wolf 194
Engländer (levitisch):
Abraham b. Wolf 546 178
Gella Fr. Menke 891 266
Menke b. Abraham 880 264, 178
Rafael (Valentin) b. Menke 201
Epstein (levitisch):
Abraham, Rabbiner in Rechnitz 86
Hendel T. Jüdel Beer b. Eisik, Fr. Meir Epstein 414 150
Jüdel Beer b. Meir 140
Meir b. Moses 387 146, 153[7]
Reizel T. Meir Epstein, s. *Fürth*
Eskeles:
(Rebekka) Bella T. Gabriel Eskeles s. *Lichtenstadt*
Berusch b. Gabriel 64, 122[4], 163; Juspa Gokesch Schwiegersohn seiner Schwester 163
Gabriel 80, 96[3], 123 Note
Hindel Rachel T. Moses Lichtenstadt, Fr. Jakab b. Gabriel Eskeles 123 Note
Ester T. Abraham 42 12
— Fr. Ahron b. Lipman 734 227, siehe noch *Schlesinger* Ester
— T. Elieser (Leser), Fr. Abram 331 133
— T. Joel, Fr. Löb Chasan in Wien 7 2
— T. Josel 285 125
— T. Pinchas, Fr. Löb b. Bendit 38 11
Esterhazy, Fürst 11, 130[3]

Falk s. *Josua* Falk
Feibel Cohen s. *Schepchowitz*
— Chajjat b. Löb 149 25; Zwonke seine Frau 25
Feitel. Rösel T. — 124
—. Tolza T. — aus Lackenbach s. *Rosenberg*
Figdor (Kittsee):
Ahron 1055 295—296
Fradl Fr. Ahron 840 247, 295
— T. Isak 976 277
Lea T. Ahron Figdor s. *Hacker*
Zur Familie siehe 139, 296
Finkel Fr. Meir b. Isak s. *Sochaczewer*
Fischer (Fischel):
Ester T. Moses Fischer s. *Lazarus*
Jütel T. Sabel Leidesdorf, in I. Ehe Fr. Akiba Eger d. Ä., in II. Ehe Fr. Meir Fischel-Bumsla 379 144, 218[1]
Meir b. Efraim Fischel s. *Bunzlau-Fischel*

Fischer (Fischel):
Meir b. Moses (Markus Fischer) 218, 219, 220
Moses b. Meir b. Efraim Fischel 713 217—220
Pessel T. Naftali Hirz Kuh, Fr. Moses Fischer 800 220, 219, 220
Regina T. Moses 219—220
Ritschel T. Simon Frankl, II. Fr. Meir b. Efraim Fischel Bumsla, Mutter des Moses Fischer 218—219
Theresia T. Moses 220
Fischer:
Salomo, Enkel des Wolf b. Salman Austerlitz 294
— Elieser Abraham 1114 303
Fischhof s. *Auerbach*
Flaschner:
Chana T. Eisik b. Isserl, verehel. Flaschner 733 226
Frumet Fr. Sender 895 266
Jesaia 885 264
Meir Löb 16/878[a] 310
Pessel Fr. Chajjim 942 272
Rachele Fr. Meir Löb 19/895[b] 310
Sender 966 276
Simeon b. Sender 870 262
Vögele Fr. Jakob Löb 934 271
Fleckeles Eleasar 219
Fleischer Malka Fr. Abraham 860 251
Flesch Jakob 75
Forchtenstein. Zirl T. Rafael ha-Cohen, gestorben in — 11
Frankfurt a. M.:
Broda Abraham, Oberrabbiner in — s. *Broda*
Hamel Josef b. Isak aus — s. *Hamel*
Kamen Abraham, Vorsteher in — s. *Kamen* (levitisch)
Kann Beer in — s. *Kann*
Naftali ha-Cohen, Oberrabbiner in — 75, 90
Frankfurt a. M.:
Oppenheim Juda b. Samwel aus — s. *Oppenheim*
Poppers Jakob b. Benjamin, Oberrabbiner in — s. *Poppers*
Preisach Uri Phöbus zum weißen Widder in — s. *Preisach*
Reitlinger Juta Fr. Abraham aus — s. *Reitlinger*
Samuel Chajjim Jeschaias, Oberrabbiner in — 84[3], 86[5]
Schotten Samuel, Klausrabbiner in — s. *Schotten*
— **a. O.:**
Jehuda Löb aus Prag, Oberrabbiner Grodzisk in — 75, 87
Frankfurter:
Akiba b. Jakob 1, 30, 39[1], 42; Koppel b. Hirz Kamen, Jehuda Löb b. Baruch Austerlitz seine Nachkommen s. d., Jakob b. Naftali aus Gnesen sein Verwandter 39[1]
Ella T. Simeon Günzburg, Fr. Akiba Frankfurter 39[1]
Frumet T. Simeon Günzburg, Fr. Akiba Frankfurter 39[1]
Löb b. Akiba 39
— Löb, Rabbiner in Mattersdorf b. Samuel b. Zebi (Samuel Chajjim Jesaias), Oberrabbiners in Frankfurt 86
Fränkel (levitisch):
Beerman b. Jeremia Isak Seckel 289[9]
Seckel b. Berman 289[9]
— Chaja T. Schalom Fränkel s. *Schlesinger*
— s. *Fürth* Süssel
Fränkel, Frankl (nicht levitisch):
Ahron b. Meschulam, Drucker in Sulzbach 43[1]; Uri Lipman Darschan in Wien sein Großvater 43[1], Simeon Sulzbach sein Sohn 43[1], 75, 76

Fränkel, Frankl (nicht levitisch):
— Ritschl T. Simeon Frankl s. *Fischer*
— Mirls Hirsch b. Benjamin in Berlin 86
— Chana Fr. Isak aus Ödenburg 1026 290
Frankl-Grün Adolf 283
Frauenkirchen:
Jocham Blümele Fr. Zebi Simcha aus — s. *Jocham*
Österreicher Karl aus — s. *Österreicher*
Ullmann Schalom, Rabbiner in — s. *Ullmann*
Freidel Fr. Jona Chajjat 260 119
— T. Jakob Koppel 50 14
Friedberg Josef Meir b. Moses, Rabbiner in Hannover 61, 75, 86
Friedmann Hirsch 812 241
Frumet T. Abraham Fr. Leser, Enkelin des Meir Eisenstadt Katzenellenbogen 191 100
Fulda. Brilin Meschulam Elieser Sußmann, Rabbiner in — s. *Brilin*
Fürst:
Rösche T. Israel Fürst aus Hamburg, s. *Broda*
Fürst:
Ahron b. Mostel 922 270
Beracha Fr. Mostel 1024 290
Israel b. Ahron d. Ä. 6/376a 30, 227, 308
*— b. Ahron b. Mostel 1040 292
*— b. Phöbus 33/1055a 311
Libele Fr. Phöbus 687 214
Malka Fr. Ahron d. Ä. 5a/346a 308
— T. Samuel 270, 308
Mostel b. Israel b. Ahron d. Ä. 737 227
Samuel b. Phöbus 679 212, 242
Sarl T. Asriel Machalup, in I. Ehe Fr. Samuel Fürst s. *Drechsler*
Fürth:
Ester T. Juspa Gokesch, Fr. Hirsch Fürth 763 233
Hirsch 233
Reizel T. Meir Epstein, Fr. Süßel Fürth 699 215
Süßel b. Koppel 585 187, 414
— Koch Moses aus Fürth s. *Koch*
— Niederwerrn Löb, Vorsteher in Fürth s. *Niederwerrn*

Gabriel (Stampe, Stampfen):
Ahron Abraham b. Gumperich 865 252
Chajjim b. Ahron Abraham 1051 295
Fradel T. Ahron Abraham 1082 299
Fradel Fr. Gumperich 649 208, 191
Gumperich b. Moses 638 203
Matel II. Fr. Moses 787 237
Moses b. Gumperich 1008 284
Paierl III. Frau Moses 960 276
Sarl T. Ahron Abraham 939 271
Sara I. Fr. Moses 722 221
Vögele T. Gumperich s. *Edler*
Geiringer (Geiring, Stampe, Stampfen):
Eleasar b. Kaufman 566 183
Elia b. Israel 918 269
Israel b. Moses 578 186
Jentel Fr. Israel 586 187, 186
Jütel T. Moses 147a 44
Rebekka Telza T. Abraham ha-Levi, Fr. Moses Geiringer 347 138
Sarl Fr. Elia 731 229
Gella T. David aus Temesvár 295 127
Gelles:
Gütel Chaja Fr. Jakob 802 239
Jakob 933 271
Malka Fr. Moses Elia 1039 292
Moses Elia b. Jakob 1013 285, 292
Pessel Fr. Moses Elia aus Mattersdorf 943 272

Gernroth:
Elchanan 393 147
Rösel T. Rafael Pollak, Fr. Elchanan Gernroth 344 138, 135
Gerson aus Neufeld. Mirjam T. — 95
— b. Samuel aus Meseritsch 188; Malka T. Gerson 188
Gleiwitz Jakob b. Salomo 85[4], 111, 168
Glogau:
Jechiel Michl aus —, Autor 260[9]
Lemmel ha-Levi aus — s. *Lemmel*
Rafael Glogau s. *Helen*
Gnesen. Jakob b. Naftali aus — 30[1]
Gokesch:
Ester T. Juspa Gokesch s. *Fürth*
Gabriel b. Juspa 724 222
Juspa b. David aus Frankfurt a. M., Rabbiner in Rausnitz 163
Rosa T. Elia Lichtenstadt, Fr. Juspa Gokesch 469 163
Goldschmidt (Zoref):
Abraham b. Ahron b. Elia 128 36
Ahron b. Abraham b. Ahron 235 114
*— b. Abraham 279 122
— b. Elia 13 4—5, 27
Elia b. Ahron b. Elia 27
— in Wien (Elias Gold oder Goldschmidt-Wurms) 5
— b. Ahron 463 162
Gnendel Fr. Abraham 269 122
Isak b. Elia 2/226[a] 308
Jakob Beer b. Ahron b. Abraham b. Ahron 432 155
Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr. Jesaia Goldschmidt 407 140
Jesaia b. Elia 488 167, 182
Jona b. Jesaia 559 182
Mirl T. Beer Goldschmidt, Fr. Josef ר"ב 405 140
Goldschmidt (Zoref):
Rachel T. Isak Goldschmidt s. *Schlesinger*
Rebekka Fr. Ahron b. Abraham b. Ahron 299 127
— Fr. Elia 112 27
Sarl II. Fr. Elia b. Ahron 478 165
Vögele I. Fr. Elia b. Ahron 408 140
Goldstein:
Ahron b. Josef 1107 302
Isak b. Josef 1108 302
Josef 302
Goltsch-Jenikau:
Adler Ahron aus — s. *Adler*
Pollak Rachel aus — s. *Pollak*
Gomperz s. *Emmerich, Neumegen* und *Wesel*
Gottlieb Milka s. Breuer
— s. Moses b. Jedidja 141
Grodzisk. Jehuda Löb Darschan aus Prag, Oberrabbiner in — 75
Groß-Kanisza. Engländer Valentin in — s. Engländer
Grunet T. Eisik 174 96
— T. Pethachia 5 3
Grünwald Moriz, Großrabbiner von Bulgarien 79
Gumbiner Chajjim b. Abraham 85
Gschies (Kschies) s. *Mostel b. Simson, Neufeld* Meir und *Mayer*
Güns Anschel b. Mordechai und seine Deszendenz s. *Schlesinger*
Günzburg (Ulmo-Günzburg):
Ella und Frumet s. *Frankfurter*
Meir 427 154
Moses b. Anschel 86
Sanwel b. Lemmel Lackenbach aus der Familie Ulmo-Günzburg 523 174
Siehe noch *Ulmo* und *Rosenberg*
Gunzenhausen. Seligman b. Löb aus — 171
Gütel T. Eisik 57 16, 96
— T. Isak 1134 307

Gütel T. Salman aus Kojetein 123 37
— T. Salomo, Rabbiners in שרייניץ (?) 69 19, 344
Gyarmat. Meir b. Löb Schamasch, Rabbiner in — 181[2]

Hacker. Lea T. Ahron Figdor, Fr. Jesaia Hacker 931 270—271
Hadaß T. Jakob ha-Levi 369 143, 310
Hadelburg Telza T. Abraham s. *Schlesinger*
Hahn (Schaffa):
Bella Chaja Fr. Leser 914 260, 185
Chajjim b. Leser 1059 206, 185
Leser 866 252, 185
Rela T. Jehuda Meir Pollak, Fr. Chajjim Hahn 965 270 185
Vögele T. Leser Hahn, s. *Mayer*
Treindel T. Leser Hahn s. *Bondi*
Zu Hahn vgl. noch 184—185
Halberstadt:
Chana Fr. Löb 537 177
Frumet T. Elia Zebi aus Trebitsch, I. Fr. Pinchas Ahron Halberstadt 492 168
Isak b. Jehuda 251 116, 306
Jehuda Löb b. Ahron 308 128
Lea T. Jüdel האלוואטש, II. Fr. Pinchas Ahron Halberstadt 541 177
Pinchas Ahron 756 232
Sanwel b. Pinchas Ahron 1011 265
Sarl T. Jakob, Fr. Isak Halberstadt 1128 306
Sarl Fr. Jakob s. 1135 307
— Beerman s. *Lehmann* Bernd
— Zebi Hirsch b. Naftali Hirz 86, 120[2]
Halle:
Ahron b. Wolf Halle (Wolfsohn) 209
Bella T. Dr. Wolf Halle s. *Austerlitz*
Halle. Jeittoles Jona, Dr. der Universität — s. *Jeitteles*
האלוואטש Lea T. Jüdel s. *Halberstadt*
Hamburg:
Asriel Cohen aus — 84[2], 173
Chaggis Moses in — s. *Chaggis*
Eibenschitz Jonathan, Oberrabbiner in — s. *Eibenschitz*
Fürst Rösche T. Israel aus — s. *Broda*
Katzenellenbogen Jecheskel b. Abraham Oberrabbiner in — s. *Katzenellenbogen*
London Jütel Fr. Ahron aus — s. *London*
Hamel (levitisch):
Isak b. Nathan, Rabbinatsbeisitzer in Frankfurt a. M. 131
Josef b. Isak 320 131
Jütel T. Aberl Leidesdorf, Fr. Josef Hamel 263 120
Hammelburg. Brilin Isak b. Meschulam Elieser Sußman, Rabbiner in — s. *Brilin*
Hanau. Phöbus b. Samuel Helman, Rabbiner in — 172[1]
Hannover:
Friedberg Josef Meir b. Moses, Rabbiner in — s. *Friedberg*
Leffman Isak und Mordechai Gumpel in — s. *Leffmann*
Oppenheimer Wolf b. Samuel in — s. *Oppenheimer*
Harchim (Horchheim):
Esterl T. Meir Austerlitz, Fr. Salomo Harchim 496 168, 133
Salomo 326 133
Hartstein Chana s. *Wolf* (levitisch)
Hein:
Frumet Fr. Samuel 636 202
Samuel 202
Helen, Glogau (aus dem Geschlechte Salomo Lurja):
Chawa T. Meir b. Isak, in I. Ehe Fr. Eleasar Kallir,

Helen, Glogau (aus dem Geschlechte Salomo Lurja):
in II. Ehe Fr. Wolf Helen 81—83
David b. Moses 97, 98
Hendel I. Fr. Rafael 600 101
Josef b. Abraham Helen, Schwiegersohn des Rafael b. Moses Spitz 288
Levia T. David Lichtenstadt, Fr. Moses Helen 97, 98
Moses b. Elimelech 179 97—98
Rafael b. Manele 615 103—104
Wolf 81
Heller (levitisch):
Jomtob Lipman Hellers Nachkomme s. *Bernhardt, Bondi, Schick, Spitzer, Zadoks* 147, 207, 235—236, 238, 243, 282, 288
Hendel T. Akiba, Fr. Mori 272 122
— T. Löb 72 19
Henoch in Żolkiew 85[3]
Hermann:
Ahron b. Josef Löb in Wien 263[2]
Frumet T. Josef Löb Hermann s. *Rosenfeld*
Herz:
Lema b. Hirz aus Lixheim, Rabbinatsassessor in Eisenstadt 786 237
Mirjam Fr. Lema 599 101
Herzel s. *Hirz* b. Hillel
— b. Leser ha-Cohen 423 151
Heß:
Bella Chaja T. Isak, I. Fr. Josef Löb Heß 658 209
Beracha I. Fr. Mordechai b. Ahron 985 279
Eljakum genannt Götzel 1050 294—295
Ester Fr. Mordechai b. Josef Löb 846 247
Frumet aus dem Geschlechte Wellisch, II. Fr. Josef Löb Heß 990 280
Hindel Fr. Samuel 928 270, 306
Heß:
Isak b. Ahron 1089 300
— b. Josef Löb 1035 291
Josef Löb 1015 285
Maschi II. Fr. Mordechai b. Ahron 1037 291
*Mordechai b. Eljakum Götzel 809 241
Pessel Fr. Ahron 1030 291
Rachel T. Meir Rosenberger, III. Fr. Mordechai b. Ahron Heß 827 244
Samuel 893 266
Schöndel T. Mordechai 1079 298
Sender 26/1005[a] 310
Zartel Fr. Sender 830 245
Hildesheim. Joske, Rabbiner in — 88[3]
Hillel b. Berl 255 110
—. Elieser b. — 300
—. Hirz b. — 309
Hindel Fr. Isak b. Meschulam 551 180
Hirsch. Ahron b. — 44 12
—. Chaja Sara T. — s. *Kürschner*
— b. Jakob aus Kittsee 127 38
— aus Lackenbach. Moses Josef b. — 180
—. Lea T. Hirsch s. *Rust*
—. Löb Chasan b. Zebi — 22
—. Minka T. — 11
—. Pessel T. — 106
— aus Prag. Vögele T. — s. *Lipschitz*
—. Rebekka T. — s. *Mochiach*
—. Rösel T. — s. *Wärndorfer*
— b. Samuel s. *Schreiber*
—. Sara Rechli T. — s. *Leidesdorfer*
—. Sarl T. Zebi — 128
Hirsch:
Lazar 262
Hirsch (Neufeld):
Pethachia b. Kalman Hirsch 849 248
Sarl Fr. Pethachia 961 276

Hirschl Salomon 105 s. *Schreiber* Hirsch
Hirschler:
Hirsch Löb b. Salomo 906 208, 227
Rachel Fr. Hirsch Löb 702 215
Rebekka Fr. Samuel 1057 206
Samuel b. Hirsch Löb 736 227, 206
Hirz b. Hillel 10/539[a] 309, 235; Jentel (Juliani Herzel) seine Frau 235
Hirschenhauser:
Ester T. Isak Hirschenhauser, siehe *Berger*
Isak b. Benjamin Benusch 1091 300
Holics. Perles Moses Isak, Rabbiner in — s. *Perles*
Holleschau:
Jehuda b. Simeon aus —, 18
Katzenellenbogen Josef b. Meir in — s. *Katzenellenbogen*
Moses b. Jüdel ha-Levi aus — 117
Oppenheim Josef b. David, Rabb. in — s. *Oppenheimer*
Öttingen Elieser, Rabbiner in — s. *Öttingen*
Holzer Jütel Fr. Nathan 816 241
Horowitz, Horwitz (levitisch):
David Josua Heschel b. Hirsch 83
Lazar 81, 83
— Isak Berlin b. Moses aus der Familie Horowitz 188 99
Hořic, Horschitz s. *Machalup*
Hranic s. *Mähr.-Weißkirchen*
Hübsch:
Jütel T. Asriel Wolf, verehelichte Hübsch 414
Humboldt Wilhelm 250, Note

Ichenhausen. Löwy Benetto aus — s. *Löwy*
Illowa Pinchas aus Ung.-Brod, Hausrabbiner in Wien 87, 87[4]
Innsbruck. Pollak Naftali Hirsch b. David aus — s. *Pollak*
Irritz:
Elki T. Samuel Irritz s. *Spitzer*
Irritz:
Mirjam T. Samuel Irritz s. *Wiesbaden*
Rösel T. Löb Schacherls, Fr. Samuel Irritz 430 155
Samuel 350 130, 288; Samuel b. Avigdor, Stammvater der Familie Figdor, sein Schwiegersohn 130
Isak b. Abraham 180 95
—. Bella Chaja T. — s. *Heß*
— b. Chajjim aus Biala 87
— Chasan 483 167
—. . . . b. — ha-Cohen 165 94
—. Esterl T. — s. *Lipschitz*
—. Gütel T. — 307
— Löb. Tolza Fr. — 151
—, Vater des Meir b. Isak 61
— b. Meir b. Isak 65, 78, 87[4]
— b. Meschulam 717 220
— ha-Levi aus Pápa. Gütel T. — s. *Eidlitz*
—. Rachel T. —, Fr. Eisik b. Isserl 150
—. Zirl T. — s. *Kamen* (levitisch)
Isaschar Beer. Eisik Löb b. — — aus Jerusalem 110
— — b. Elia 21 6—7, 13, 14; siehe auch unter *Elia* b. Isaschar Beer
— —. Leser b. — — . . . 133
— — b. Zebi aus Trebitsch 192 101
— —. Kalman b. — — s. *Österreicher*
— —. Rechl T. — — 11
— —. Rösel T. — — 10
— — b. Uri Schraga Feibel 77, 87, 92[5]
— Jehuda. Mirl T. — s. *Duschak*
Israel b. Lasl 83 21
—. Meir b. — 14
— b. Schöndel 175, Note
— b. Süßkind ha-Cohen 197 103, 142[2]
Isserl b. Leser 532 176, 175, 268; Elieser b. Sender 148 sein Vater, Chana seine I. Frau 144, Rechla seine II. Frau 176, Chaidl seine Tochter s.

Schaffa, Vögele seine Tochter s. *Leb*-Winden; Eisik sein Sohn 211, Rachel dessen I. Frau 150, Hendel T. Moses Schneider dessen II. Frau 187, Chana dessen Tochter s. *Flaschner*; Josef sein Sohn 214, Rebekka dessen Frau 171; Löb sein Sohn 140, Chajjim dessen Sohn 192

Isserl. Sarl T. — 20
—. Vögele Fr. — 38

Jacht (Jached) Fr. Elia b. Isaschar Beer 13
— T. Michl, Fr. Ascher Lemmel, Rabbiners in Eisenstadt 412 150

Jakob b. Abraham 203 105
—. Chaja T. — 7
— b. Elieser in London 79
—. Hirsch b. — 38
— b. Zebi Hirsch aus Rausnitz 212 107, 157; Salomo Melamed sein Sohn 157, Chaja Sara Fr. Salomo 160

Jakob Koppel. Freidel T. — 14
— b. Meir b. Isak s. 68[1]
— Mordechai b. Naftali ha-Cohen, Rabbiner in Ung.-Brod 87, 90[6]
— b. Naftali aus Gnesen 39[1]
— aus Neustadtl. Vögele T. — s. *Austerlitz*
— b. Pinchas 681 212
—. Salman b. Jakob 18
—. Sara T. — s. *Halberstadt*
— aus Schlaining, Schwiegersohn des Salomo b. Benjamin b. Meir b. Isak 80

Jamnitz s. *Jemnitz*

Janowitz:
Ahron b. Mendel 406 149
(Isaschar) Beer b. Mendel 1090 300
Edel geb. Austerlitz, I. Frau Mendel Janowitz 461 162
Fradel T. Samuel Spitzer, Fr. Beer b. Mendel Janowitz 288
Gütel II. Fr. Mendel 781 236
Jakob b. Mendel 1081 299
Lea Chana T. Süßkind Pollak, Fr. Jakob Janowitz 299
— T. Mendel 805 240
Mendel b. Beer 704 216, 162
Rebekka T. Mendel 645 204
Rela T. Mendel 618 194

Jecheskel b. Ascher 85 22

Jechiel s. auch Michael, Michl
—. Hannele T. — s. *Rust*
— Michl b. Jehuda Löb (Michl Chassid), Oberrabbiner in Berlin 76, 87
— — b. Usiels Tochter Jached, Fr. Lemmel 150, Beerman Spitz Jechiel Michls Schwager 280[9]

Jedidja. Moses b. — 141

Jehuda siehe auch *Jüdel*, *Löb*

Jehuda. Abraham b. — 98
—. Elieser b. — 3
— Löb Darschan b. Solomo 75, 87
— —. Lea T. — — 25
— — b. Meir b. Isak 76, 77, 79—80, 85[3], 132
— —. Menachem Mendel b. — — 11
— —. Hendel T. Löb 19
— — b. Pinchas Chasan 20 6
— — b. Samuel Chasan 7, 8; Ester seine Frau 7[2]
— — Szydlow, Oberrabbiner in Krakau 75, 87; Josua sein Sohn 75, 88, Samuel Schmelka sein Sohn 91
— b. Simeon aus Holleschau 64 18
— b. Simeon aus Rausnitz 157 46, 13; Chawa T. Elia b. Isaschar Beer seine Frau 13

Jeiteles (levitisch) s. *Austerlitz* Salman b. Wolf

Jeitteles (Jeiteles):
Adalbert b. Andreas Ludwig 103
Alois b. Gottlieb 103

Jeitteles (Jeiteles):
Andreas Ludwig b. Juda 103
Baruch b. Jona 103
Bezalel Gottlieb b. Jona 103
Fanny T. Hirsch Barach, Fr. Ignaz Jeitteles 103
Ignaz b. Baruch 103
Isak b. Jona 103
Juda b. Jona 103
Jonas Dr. med. 102—103
Levia T. Isak b. Baruch Austerlitz, Fr. Dr. Jona Jeitteles 103
Löb 40
Ludwig Heinrich b. Andreas Ludwig 103
Vögele T. Löb Jeiteles aus Prag s. *Preisach*
Jemnitz:
Benusch b. Simson 624 200
Kela T. Benusch Jemnitz s. *Leb*-Winden
Rösel T. Ascher Bumsla, Fr. Moses Jemnitz 468 103
Jentel T. Beer 145 43
— T. Elieser 101 25
— Fr. Hirz b. Hillel (Juliani Herzel) 773 225
— T. Mostel 204 105
— T. Pethachia aus Kottendorf 628 201
Jeremia b. Josua aus Trebitsch 570 184
Jerusalem:
Chaggis Moses aus — s. *Chaggis*
Eisik Löb b. Isaschar Beer aus — 110
Jeruschalmi:
Isak Eisik 89 22; Rebekka Fr. Mordechai Mochiach seine Schwester 106
— Levi b. Isak, Rabbiner in Belgrad 87
Jesaia Beer ha-Cohen 913 269; Lea seine Frau 302
— b. Elieser 33 10
— b. Elieser 258 110
Jocham Blümele Fr. Zebi Simcha aus Frauenkirchen 882 264
Jochanan ha-Levi. Chaidl T. — s. *Bernhardt*
Joel b. Eljakum Götz ha-Levi 392 147, 295
—. Simson b. — 117
Jóka. Meir, Vater des Löb Schamasch, Rabbiner in — 181
Jolles Simeon aus Krakau 42
Jona. Abraham b. — 18
— Chajjat. Freidel Fr. — 110
— b. Meir, Rabbiner in Rausnitz 103
Josef. Abraham b. — 176
— b. Abram 354 140
—. Bella T. — 15
— Benjamin, Landesvorsteher in Straßnitz 243[1]
—. Ester T. — 125
— b. Isserl 694 214
— b. Jesaia aus Krotoschin, Enkel des Efraim Rhedisch 88[2]
— ר"מ. Mirl Fr. — 149
—. Koppel b. — 201
—, Rabbiner in Lackenbach 88
— b. Mordechai, Rabbinatsbeisitzer in Belgrad 87[8]
—. Schöndel T. — aus Ragendorf 312
Joske, Rabbiner in Hildesheim 88[3]
Josua Falk. Lea T. — 14
—. Jeremia b. — aus Trebitsch 184
— b. Löb Szydlow 75, 88
— b. Mendel, Rabbinatsvorsitzender in Trebitsch 184
Jüdl Beer b. Eisik 184 98—99, 96, 144, 146, 150; Eisik Jüdl sein Vater 99, Hendel seine Tochter s. *Epstein*, Löb b. Menachem Niederwerrn sein Schwiegersohn s. *Niederwerrn*, Tolza seine Tochter s. *Pollak*
—. Rafael b. — 25
—. Rösel T. — s. *Menzels*
Jung-Bunzlau s. *Bumsla*

Jütel Fr. Leser b. Hillel 579 186
— T. Liberman 110 26
— T. Meir ha-Cohen aus Tenovice 303 128
— T. Meir ha-Levi s. *Protovin*
— Fr. Mordechai ha-Cohen 510 171, 217

Kadelburg:
Kelin Tolza in — 175 Note
Moses b. Löb aus — 41
Schalom aus Trebitsch, Rabb. in — 92
Kaidanower Samuel 90[4]
Kallir, Ritter von Kallir:
Alexander b. Eleasar in Brody 81, 82
Chawa T. Meir b. Isak, I. Fr. Eleasar, Enkels des Eleasar, s. *Helen*
Eleasar, Enkel des Eleasar, Rabbiners in Mattersdorf 81
Eleasar b. Eleasar 76, 78, 79, 80, 81—83, 152[1]; David Josua Heschel Horowitz und Moses b. Michael ha-Levi seine Schwiegersöhne s. d.
Klara T. Moses Kallir s. *Landau*
Lazar b. Alexander 82
Mayer b. Alexander 82
Moses b. Alexander 82—83
Nathan b. Mayer 82
Kalonymos. Chaja Sara T. — 160
Kamen (levitisch):
Abraham, Vorsteher in Frankfurt a. M. 1
Bella T. Koppel 257 119
— T. Hirz Kamen s. *Austerlitz*
Ella T. Koppel Kamen, Fr. Elieser b. Ahron Jehuda 16
Gütel T. Hirz Kamen s. *Lipschitz*
(Naftali) Hirz b. Abraham 1 1—2, 3, 4, 5, 9, 15, 30
Isak b. Hirz 40 12
(Jakob) Koppel b. Hirz 130 28—30, 16, 88, 131, 147, 193
Kamen (levitisch):
Mirjam T. Koppel Kamen s. *Benedikt*
Rechli T. Koppel Kamen s. *Tachau*
— T. Hirz s. *Lipschitz*
Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Koppel Kamen 95 24
Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen 17 5, 39, 40
— T. Koppel Kamen, Fr. Süßkind Cohen 223 110
— (levitisch?) . Rösel T. Wolf 1136 307
Kamen (nicht levitisch, Deszendenz der Mirjam T. Koppel ha-Levi Kamen):
Hirz b. Hirsch, Koppel b. Hirsch, Kröndel Fr. Hirz, Löb b. Hirz, Mendel b. Koppel, Mirjam Fr. Juda Löb, Pinchas b. Hirz, Rebekka Fr. Koppel, Reizel Fr. Hirz, Rosa Fr. Mendel s. unter *Benedikt*
Kann Beer in Frankfurt a. M. 121
Kapuvár (levitisch):
Hendel T. Joel Kapuvár s. *Lackenbach*
Joel b. Götz 160
Jütel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. Joel 450 160, 288
— Josef b. Jehuda 647 207
Levia Fr. Josef 907 268
— Lea aus — 14/839[a] 309
Karl VI. 23
Karo Elieser b. Naftali aus Breslau 553 180
Karoly, Heerführer 10
Kassierer:
Moses b. Gerson aus Wien, Enkel des Gerson Aschkenasi 368 142—143
Sara T. Meir Austerlitz, Fr. Moses Kassierer 143
Katzenellenbogen (Markbreiter):
Gabriel 165
Naftali Hirsch b. Leser 741 228

Katzenellenbogen (Markbreiter):
Sarl T. Gabriel Katzenellenbogen s. *Markbreiter*
— Jecheskel b. Abraham, Oberrabbiner in Hamburg 88
Katzenellenbogen (Eisenstadt, ק"ק):
Hirsch b. Meir 100
Josef b. Meir 100
Meir b. Chajjim, Rabbiner in Stampfen 100; Frumet 100 und Schöndel Dwedeles 139 seine Enkelinnen
Kauders:
Fradel geb. Kauders s. *Spitzer* (levitisch)
Hanni T. Löb Wolf, verehel. Kauders 198
Kaunitz, Graf 46
Kela Fr. Leser b. Meschulam 448 160
Kelin (Rofe):
David b. Jakob 175 Note
Esterl T. Hirsch Austerlitz, Fr. Jakob Kelin 572 184
Gütel T. Moses Kelin s. *Ranschburg*
Jakob b. Moses 527 174
*Moses b. Jakob 175, Note
Moses b. Beer 324 132, 175, Note
Tolza T. Moses 175, Note
Kerpel (Chajjat, Schneider):
Gnendel, Fr. Samuel 792 238
Isak 249
Leopold b. Samuel 249—250
Samuel b. Isak 855 249—250
Sarl Fr. Isak 728 224, 121, 249
Keszthely. Schleiffer Lisi in — s. *Schleiffer*
Ketzel (Pollak):
Gerson 692 214
Simeon b. Gerson 237
Kittsee:
Ahron Löb, Pessel s. *Leb*
Hirsch b. Jakob, Rabbinatsassessors in — 88
Lichtenstern Nathan b. Abraham aus — s. *Lichtenstern*
Kittsee s. *Figdor, Wolf* (levitisch)
Klaber:
*Asriel b. Jona 803 240
Chajjim Seeb b. Meir 1034 291
Chana T. Jona Klaber s. *Löw*
Edel T. Chajjim Wolf, Fr. Jona Klaber 957 275, 198, 255, 257
Feibel 916 269
Feile Fr. Moses 689 214
Jentel T. Jona Klaber, s. *Machalup*
Jona 921 269, 230
— b. Moses b. Wolf 32/1053e 311
— b. Samuel 372 143
Jütel Fr. (Arje) Löb 727 224
Kela Fr. Jona b. Samuel 596 190
Lane T. Meir b. Jona 958 275
(Arje) Löb 852 248
Meir b. Jona 275
Moses b. Wolf 972 277
Salda T. Jona 804 240
— T. Wolf 514 171
Sali T. Asriel Wolf, Fr. Meir b. Jona Klaber 198
Wolf b. Jona b. Samuel 774 235
Zirl Fr. Wolf 696 215
Klausdorf Lea T. Kusiel 1130 306
Klezk. Moses b. Michael, Rabb. in — 79
Klosterneuburg. Schlesinger Marx, ermordet in — 37, s. *Schlesinger*
Knina Rebekka Kela T. Wolf s. *Markbreiter*
Kobersdorf:
Holzer Jütel Fr. Nathan aus — s. *Holzer*
Österreicher Jütel Fr. Jakob Hirsch aus — s. *Österreicher*
Koblenz (levitisch):
Hindel T. Marx Schlesinger, III. Frau Moses Koblenz 402 148
Jütel T. Löb Leidesdorfer, II. Frau Moses Koblenz 336 136
Moses b. Wolf 121, 136
Reikel (Rebekka) T. Samuel Israel Schlesinger, I. Frau Moses Koblenz 265 120—121, 138, 222, 223
Samuel b. Moses 348 138

Koblenz:
Hindel T. Simeon aus — s. *Emmerich*
Löb b. Moses Koblenz-Oppenheim 250 118
Salman b. Jehuda 124 87
— Poppers Jakob b. Benjamin, Oberrabbiner in — s. *Poppers*
Koch Moses aus Fürth 386 140
Kohn:
Jakob 312
Rachel Fr. Jakob 312
Wolf 281
Kojetein:
Gütel T. Salman aus — 37
Perles Isak Moses, Rabbiner in — s. *Perles*
Singer Mordechai, geboren in — s. *Singer*
Kolin:
Austerlitz Baruch, Rabbiner in — s. *Austerlitz*
Kallir Eleasar, Rabbiner in — s. *Kallir*
Moses Löb aus — in Wien und Eisenstadt 129
Kolin s. *Kelin*
Konstantinopel. Alfandari Jakob, Rabbiner in — s. *Alfandari*
Koppel Chajjim aus Böhmen 945 272
Koppel b. Josef 634 201
Körmend. Mizger David aus — s. *Mizger*
Kornfein:
Chana T. Moses Löwy, Fr. Kalman Kornfein 994 282
Kositschek Chajjim b. Meir 1067 297
Kottendorf:
Jentel und Rachel T. Pethachia aus — 200 bis 201
Prager Jakob aus — s. *Prager*
Krachbein, zum s. *Oppenheim* Jentel
Krakau:
Eilenburg Jakob aus — s. *Eilenburg*
Gumbiner Chajjim b. Abraham, gest. in — s. *Gumbiner*
Krakau:
Jolles Simeon aus — s. *Jolles*
Salomo Salman b. Jakob aus — 91
Samuel Chajjim Jeschaias aus — s. *Samuel* b. Zebi
Szydlow Jehuda Löb, Samuel Schmelka, Rabbiner in — 75, 87
Krakauer (Krakau):
Chajjim 13
Edel T. Chajjim 46 13
— David b. Moses 9—10
Vögele T. Löb Paschkes, Fr. David Krakauer 29 9—10
Kralitz:
Freidel T. Josef Kralitz, Fr. Ahron 421 151
Kremsier (lev.):
Elieser b. Salomo 175 96
Gütel T. Leser 207 106
Krensdorf. Heß Ester Fr. Mordechai in — s. Heß
Krotoschin:
Josef b. Jesaia aus — 88[2]
Mordechai b. Zebi, Rabbiner in — 61
Moses b. Mordechai in — 61, 90
Kschies s. *Gschies*
Kuefstein, kais. Legat 250, Note
Kuh (lev.):
Judith in Wien 183
Markus Herzel 218, 218[1]
Pessel T. Hirz Kuh s. *Fischer*
Kunitzer Moses 210
Kürschner:
Chaja Sara, T. Zebi Hirsch, Fr. Elia Kürschner 362 141
Elia b. Feibel 345 138
Kurz:
Malka T. Michael Wertheimer aus Wien, Fr. Elchanan Kurz 817 241—242
Kutna Gabriel b. Schalom 1112 302—303

Lackenbach:
Benjamin b. Meir, Rabbiner in — 80

Lackenbach:
Josef, Rabbinatsverweser in — 88
Kamen Koppel b. Hirz, Rabbiner in — s. *Kamen* (lev.)
Kornfein Chana Fr. Kalman aus — s. *Kornfein*
Meir, Rabbiner in — 89, 99 s. *Ulmo*
Moses Josef b. Hirsch Chasan aus — 180
Phöbus aus — 312
Lackenbach s. *Leb*-Lackenbach
Lackenbach s. *Rosenberg*
Lackenbach:
Hendel T. Joel Kapuvár, Fr. Israel Lackenbach 457 161
Israel 481 166
Natel b. Samuel 428 154, 166
Rosa Fr. Hirsch 698 215
Lasl. Israel b. — 21
Landau (levitisch):
Adele T. Fischel Landau s. *Mises*
Alfred b. Fischel 83
Alexander b. Fischel 83
Ezechiel 82, 152, 219
Fanny T. Fischel Landau s. *Lourié*
Fischel 82—83
Klara T. Moses Kallir, Fr. Fischel Landau 82
Samuel b. Ezechiel 219[5]
Landsofer Jona b. Elia Bumsla in Prag 88
Latzko:
Edel T. *Löb Wolf*, Fr. Abraham ha-Cohen Latzko aus Pest 1066 207, 198
Lazaro Wolf s. *Lazarus*
Lazarus, Troppau (levitisch):
Bella T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Lazarus 246, 289[30]
Chaila T. Wolf b. Löb Nassau, Fr. Joachim Josef Lazarus 198
Eleasar b. Wolf 836 246, 289[30]
Ester T. Moses Fischer Fr. Eleasar b. Wolf Lazarus 220
Lazarus, Troppau (levitisch):
Joachim Josef 246
Rösel T. Jochaim Josef Lazarus s. *Wolf*
Wolf 289[30]
Lea T. Jehuda Löb 99 25
— Fr. Jesaia Beer ha-Cohen 1103 302
— T. Josua Falk 49 14
— aus Kapuvár 14/839[a] 309
— Spitz Fr. Chajjim b. Asriel Cohen 462 102
Leb (Deszendenz des Ara Löb), Kittsee:
Abraham b. Ahron Löb Kittsee 1003 283, 202
Ahron Löb (Ara Löb) Kittsee 202
— — b. Abraham 1036 201, 202
Chana Fr. Araham 631 201, 202
Josef b. Ahron Löb Kittsee 635 201, 202
Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee 409 149, 202
Rachel Fr. Salomo 790 238, 202
Salomo b. Ahron Löb Kittsee 889 205, 202
Treindl Fr. Josef 643 204, 202
Leb (Lackenbach):
Beer Löb b. Meir 517 172, 166
Fradel T. Pinchas, I. Frau Beer Löb Leb 447 160, 166
Minke II. Frau Pinchas 815 241, 166
Pinchas b. Beer Löb 776 236, 165, 166
Rösel II. Frau Beer Löb Leb 754 232
Salman b. Beer Löb 467 162
— b. Pinchas 924 270, 166, 202[1]
Sarl T. Gabriel Markbreit, I. Frau Pinchas 480 165—166
Leb (Winden):
Ahron Jehuda Löb 208
— b. Josef 905 268
Breindl Fr. Ahron Jehuda Löb 7/421[a] 309, 208

Leb (Winden):
Chana T. Josef Leb s. *Reichenfeld*
Hindel II. Frau Jesaia 1054 295
Jesaia 1069 297
Josef b. Ahron Jehuda Löb 697 215, 208, 268
Kela II. Fr. Ahron b. Josef 953 275
Mordechai b. Ahron Jehuda Löb 651 208
Schöndel I. Frau Ahron b. Josef 654 268
Vögele T. Isserl b. Leser, Fr. Josef b. Ahron Jehuda Löb Leb 593 188, 268
Zirl I. Fr. Jesaia 850 248
Leffmann (Cohen):
Isak b. Jakob 75
Mordechai Gumpel b. Jakob 75
Lehmann Berend (Beerman Halberstadt) 75
Leidesdorfer, Leidesdorf:
Aberl b. Meir 333 134
Barbara s. *Arnstein*
Chawa T. Baruch Leidesdorfer s. *Schlesinger*
Joachim Löw in Wien 146
Jütel T. Aberl Leidesdorfer s. *Hamel*
Jütel T. Löb Leidesdorfer s. *Koblenz*
— T. Sabel Leidesdorfer s. *Fischer*
Sabel 144
Samuel b. Aberl 187 99
Sara Rechli T. Hirsch, Fr. Aberl Leidesdorfer 313 129
Täubche T. Mendel Leidesdorfer s. *Preisach*
Leinkauf:
Breindl T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Simeon Leinkauf 220 109
Simeon 109
Lemberg. Barach Fanny T. Hirsch aus — s. *Jeitteles*
Lemberger (Lwów):
Ahron b. Moses d. Ältern 122 [4], 124
(Rebekka) Bella T. Gabriel Eskeles, in I. Ehe Fr. Ahron Lwów s. *Lichtenstadt*
Hirsch b. Josef, Rabbinatsassessor in Preßburg 231
Josef b. Ahron, Rabbiner in Trebitsch 88, 231
Menachem b. Hirsch 231
Moses b. Ahron 89, 231
Rama Fr. Menachem 231 [2]
Rechli T. Menachem Lwów s. *Spitzer*
Lemmel s. auch Ascher
— b. Jehuda Selke ha-Levi aus Glogau, Rabbiner in Eisenstadt 426 152—154, 172 [1], 195 [5]; Jached T. Michael, Verf. „Neser ha-Kodesch“ seine Frau 159, Michael sein Sohn 188—190, 200, 206, Chana T. Samuel Helman, Fr. Michael 172, Moses b. Michael 83, 152 [1], 190, Samuel Helman b. Moses 190 [1]
Lemmels s. *Schlesinger* Mordechai, Moses, Sara
Lengsfeld:
Rösla Fr. Salman 388 146
Salman 146
Lerner (Lichtenstadt) Josef, Schwiegersohn des Wolf Reichels 192 [1]
Levi. Levia T. — s. *Mattersdorf*
ha-Levi:
Abraham Schalom 83
— b. Selig 106
Beer 306
Chaidl T. Johanna ha-Levi s. *Bernhardt*
Gütel T. Isak aus Pápa s. *Eidlitz*
Hadaß T. Jakob 143
Jakob b. Pinchas 212

ha-Levi:
Jentel T. Pinchas ha-Levi s. *Goldschmidt*
Jütel T. Meir ha-Levi s. *Protovin*
Lemmel und seine Deszendenz siehe unter *Lemmel* b. Jehuda Selke
Mirjam T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Levi 288
Moses b. Jüdel und seine Familie s. *Moses* b. Jüdel
Pinchas b. Abraham 143
Rebekka Telza T. Abraham ha-Levi s. *Geiringer*
Salomo b. Bezalel 110—111
Samuel b. Arje Löb 114
Vögele Fr. Salman 46
. . . 306
— s. *Austerlitz, Deutsch, Engländer, Epstein, Fränkel, Fürth, Hamel, Heller, Horowitz, Kamen, Kapuvár, Koblenz, Kremsier, Kuh, Landau, Lazarus, Lichtenstadt, Löwit, Löwy, M-D* Berl, *Neufeld, N.-S., Spitzer, Wolf*
Liberer:
Abraham b. Isak 616 194
Isak 150
Rachel T. Isak 150 s. *Rachel*
— Fr. Isak 557 181, 150
— s. *Wolf b. Elieser* 45
Lieberman. Jütel T. — 26
Lieben (ליבנויא). Ascher b. Mordechai aus — 151
Lichtenstadt (levitisch):
(Rebekka) Bella T. Gabriel Eskeles, in I. Ehe Frau Ahron Lwów, in II. Ehe II. Frau Elia Lichtenstadt 227 123—124, 123[4], 163
Chaja T. David Lichtenstadt s. *Wesel*
David b. Abraham 1125 305—306, 41, 97, 98
Lichtenstadt (levitisch):
Dina T. David Lichtenstadt s. *Socst*
— T. Elia 62 18
Elia b. Abraham 273 122—123, 163, 305
Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt 70 19
Hindel T. Abraham Spitzer, I. Frau Elia Lichtenstadt 1119 304, 288
— T. Elia 244 117
— Rachel T. Moses Lichtenstadt s. *Eskeles*
Levia T. David Lichtenstadt, s. *Helen*
Malka T. David Lichtenstadt s. *Spitzer*
Moses b. Elia 81 21, 123 Note
Rösel T. Elia 60 16
Rosa T. Elia Lichtenstadt s. *Gokesch*
Lichtenstadt:
Barbara Fr. Wolf David Lichtenstadt in Wien 235
Wolf David 235
Lichtenstadt Josef s. *Lerner*
Lichtenstern:
Gütel T. Ahron Moses Weiler, Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern 770 234
Nathan b. Abraham 927 270
Liebmann (Berlin):
Ester Fr. Jost 123
Isak Jost 37
Merli, in I. Ehe Frau Isak Jost Liebmann s. *Wertheimer*; ihre Tochter Frau des Löbusch Mochiach 37
Moses Jehuda b. Wolf 158 46
Sara T. Isak Jost 125 37—38
Wolf b. Jost 46
Lipmann b. Wolf 465 162, 227, s. auch *Schlesinger* Ester
Lipschitz (Mannersdorf):
Elkele T. Meir s. 21[2], 115

Lipschitz (Mannersdorf):
Esterl T. Isak, III. Frau Moses Löb Lipschitz 15
Gütel T. Hirz Kamen, I. Frau Moses Löb Lipschitz 8 4, 5, 15, 105
— T. Moses Löb 202 105
Isserl, gest. in Wien 15
Meir b. Moses Löb 31², 63, 308
Mordechai, Rabb. in Deutsch-Kreuz, Bamberg 15
Moses Löb b. Mordechai 53 15, 4, 5, 130; Elieser b. Moses sein Schwiegersohn 151
Rechli T. Hirz Kamen, II. Frau Moses Löb Lipschitz 18 5, 15, 105
Vögele T. Hirschl aus Prag, Fr. Meir Lipschitz 4/297ᵃ 308, 32 Note,
Lissa:
Rhedisch Efraim, Rabbiner in — s. *Rhedisch*
Uri Schraga Feibel in — 92⁵
Lixheim. Herz Lema aus — s. *Herz*
Löb s. auch Jehuda, Jehuda Löb
Löb Abner Chasan b. — aus Wien 7
— b. Bendit b. Simeon 39 11; Ester T. Pinchas seine Frau 11
— b. Elieser Beer 12 4
— Chasan b. Zebi 87 22
— b. Isserl 410 149
— Jehudith Fr. — s. *Mattersdorf*
— aus Kadelburg. Moses b. — 41
— Meir b. — 200
— Rebekka Fr. — 45
— Schamasch b. Meir 558 181—182; Chaila T. Rösel seine Frau 181—182, Meir AŠ sein Sohn 181—182, Menachem b. Meir AŠ 181, 182¹, Meir, Vater des Löb, mütterlicherseits aus der Familie Simson Wertheimers 181
London:
(Benjamin) Ahron b. Aberle 97, 146
London:
Eisik 389 146; Nathan Mayer in Wien sein Enkel 146
Jente T. Moses 376 144
Jütel Fr. Ahron 178 97
Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik London 256 119
London:
Grünwald Moritz, gest. in — s. *Grünwald*
Jakob b. Elieser, Enkel des Meir b. Isak in — 79
Lovas-Berény. Markbreiter Simeon Hirsch, Rabbiner in — s. *Markbreiter*
Löw Leopold 226
Löw:
Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser Löw 970 276
Löwit (lev.):
Meir Löb 93³
Sara T. Moses Maggid, Fr. Meir Löb 93³
Tobia b. Meir Löb 93³
Löwy (lev.):
Baruch (Benetto) Michael b. Josef 738 227
Chana T. Moses Löwy s. *Kornfein*
Jakob b. Moses 1095 300
Moses b. Baruch Michael 1074 298
Rösel T. Moses Schneider, Fr. Baruch Michael 937 271
Lublin. Meir b. Wolf, Rabbiner in — 89
Lucerna (Maor Katan):
Ahron, Dr. med. in Wien 6
Levia T. Ahron Lucerna s. *Austerlitz*
Lurja Salomos (mᵃhᵃrŠᵃL) Nachkommen 81, 97, 103
Lourié Fanny T. Fischel Landau 83
Lwów s. *Lemberger*

Machalup (Hořic, Horschitz):
*Asriel b. Elieser 15/872ᵃ 309

Machalup (Hořic, Horschitz):
— b. Hirsch 655 200, 157, 183
Beer b. Elia 834 245, 230
Chaja II. Frau Lazar (Elieser) 755 232
David b. Hirsch 685 213
Edel Fr. Hirsch b. David 997 282
Elia b. Abraham 664 210, 157
Elieser (Lazar) 1093 300, 212
Gütel I. Frau Lazar 676 212
— T. Hirsch b. Asriel 795 239
— T. Hirsch b. David 796 239
Hirsch b. Asriel 262[3]
— b. David 1027 290, 262[3]
Jentel T. Jona Klaber, Fr. Beer Machalup 747 229—230
Kela Fr. David 872 262
Lea T. David Pullitz aus Hořic, Mutter der Brüder Elia b. Abraham Machalup und Asriel b. Hirsch Machalup 444 157
Libele Fr. Asriel 884 264
Rosa Fr. Elia 845 247
Rösche Fr. Löb 695 215
Salomo b. Asriel 1072 298
— b. Elia 581 186
Sarl T. Asriel Machalup s. *Fürst*
Schöndel T. Asriel Machalup, Fr. Moses Josef 562 183
Maggid Moses s. *Wengraw* Moses
Mahram, Schwiegervater des Mordechai Mochiach 106
MaharaM AŠ s. *Meir b. Isak*
Mähren. Schick Berech, Vorsteher des Landes — s. *Schick*
Mährisch - Aussee. Salomo, Rabbiner in — 91
Mährisch - Weißkirchen (Hranic). Ahron b. Pessach, Rabbinatsbeisitzer in — 91[6]
Malka, in I. Ehe Fr. Nethanel Rechnitz, in II. Ehe Fr. Abraham, Chasan in Raab 908 268
— T. Eleasar, Fr. Mostel 15 5
— T. Gerson aus Meseritsch 590 188
Malka Fr. Mordechai b. Sender 8/491[A] 309
Mamila, Fr. Leser b. Wolf 415 150
Mandl. Nucha Chaja T. — aus Mattersdorf 114
Mandl Mendel, Dr. med., 1075 298
Mannersdorf Meir, Vögele s. *Lipschitz*
Mannheim s. *Brilin* 109, 122
Maor-Katan s. *Lucerna*
Margareten Abraham s. *Abraham* b. Jona
Maria Dorothea, Erzherzogin 249[1]
Markbreiter (Markbreit, Regensburg, Preßburg):
Adam (Anschel) b. Moses 183
Falk 30, 413
Fradel T. Falk Regensburg, Fr. Simson Markbreiter 118 30
Josel b. Josel b. Simson 952 275
— b. Löb 548 170
— b. Moses 183
— b. Simson 446 150
Löb b. Menachem Mendel 352 139
Moses 561 182—183
Nachel Fr. Josel b. Simson 605 192
Pessel Fr. Josel b. Löb 525 174
Rachel Fr. Moses 183
Rebekka Kela T. Wolf Knina aus Prag, Fr. Löb Markbreiter 325 132—133
Simeon Hirsch b. Moses Markbreiter, Schwiegersohn des Mordechai Benet 178[1], 182, 183
Markbreiter Gabriel, Sarl s. *Katzenellenbogen*
Markó, Maler 249[1]
Markus Moses Dr. med. 90[2]
Marx Israel s. *Meir* b. Israel 14
Mattersdorf (M-D.):
Baruch Bendit Leb aus — 245
Eleasar, Rabbiner in — 81
Fischer Regina T. Moses in — s. *Fischer*
Frankfurter Löb, Rabbiner in — s. *Frankfurter*

Mattersdorf (M-D.):
Gelles Pessel Fr. Moses Elia aus — s. *Gelles*
Markbreiter Moses in — s. *Markbreiter*
Neufeld Jakob b. Michl aus — s. *Neufeld*
Nucha Chaja T. Mandl aus — 114
Simeon b. Feischl aus — 104; Meir Kschies sein Sohn s. 112[4]
Sofer Moses, Rabbiner in — s. *Sofer*
— Berl b. Meir ha-Levi M-D. 161 93
— s. *Breuer*
— Elieser b. Salman M-D. 141 42
— Elkele T. Meir M-D. (Mattersdorf oder Mannersdorf s. d.) 237 115, 81[2]
— Gerson in Wien s. *Kassierer* Moses
— Jehudith T. Elchanan M-D., Fr. Löb 296 127
— Levia T. Levi, Fr. Simeon b. Rafael M-D. 241 115
— s. *Mühlendorf, Pollak*
— Nathan Nata s. *Pollak* Nathan Nata
— Sarl Fr. Eisik 639 203
— Simeon b. Rafael 240 115, 29—30
Mattlein s. *Mottlein*
Mayer (Neufeld, Gschies, Deszendenz des Meir b. Salman Neufeld und der Rösel Gschies):
Bezalel Salomon b. Gabriel 112
*Gabriel b. Bezalel 811 241, 112
Gabriel b. Meir 642 204, 112
Hindel T. Michael Löb Rosenzweig, Fr. Bezalel Salomon Mayer 823 244, 112
Jentel T. Meir (Mayer), Fr. Simeon b. Feischel aus Mattersdorf 556 104, 112
Juda Samuel Mayer b. Gabriel 112
Rösel Fr. Gabriel 941 272, 112
Mayer (Neufeld, Gschies; Deszendenz des Meir b. Salman Neufeld und der Rösel Gschies):
Vögele I. Frau Juda Samuel Mayer 783 237, 112
— T. Leser Hahn, II. Frau Juda Samuel Mayer 1058 296, 112, 185
Mayer Nathan in Wien, Enkel des Eisik London 146, 237
Meir b. Isak (mᵃhᵃrᵃM AŠ) 159 47—93, 13, 22, 33, 38, 99, 110[3], 117[2], 127, 130, 137, 413; seine Mutter 61[2]; Isak sein Vater 61; Finkel T. Moses Sochaczewer seine I. Frau 61—62, 65, 67; seine II. Frau 62; Benjamin sein Sohn 80, dessen Sohn Salomo 80, Salomos Schwiegersohn Jakob aus Schlaining 80; Breindel Jafe seine Tochter 88, 98; Chawa seine Tochter s. *Helen*; Elieser sein Sohn 70, dessen Sohn Jakob 70, Dr. Grünwald Moritz, ein Nachkomme Jakobs 70; Isak sein Sohn 65, 78, 87[4], dessen Frau Rachel T. Chacham Zebi 76, 76[1]; Jehuda Löb sein Sohn 76, 77, 79—80, 85[3], 132, dessen Frau eine Tochter des Hirz b. Chanoch Henoch aus Żolkiew 79, 80; Michael sein Sohn 78, dessen Söhne Moses und Salomo 78[3], 79; Sabbathai sein Sohn 79; Moses sein Bruder 61, 80; seine Verwandten 61, siehe auch 83—93
Meir. Benjamin Wolf b. — 114; Moses b. — 41
— b. Benjamin Wolf aus Lublin Rabbiner in Opatow 75, 89
— ha-Cohen, Vater des Sabbathai (שׁ"ך) 61[2]

Meir ha-Cohen aus Tenovice. Jütel T. — 128
— b. Israel aus Eisenstadt 48 14
—, Rabbiner in Lackenbach 89, 90, s. *Rosenberg Löb*
— b. Löb 625 200
— b. Löb Schamasch (Meir AŠ) Rabb. in Ungvár 181—182, 194[1]
—, Vater des Löb Schamasch 181
—. Salman b. — 96
Melamed s. *Chaja* Sara und *Salomo* b. Jakob
Menachem s. auch Mendel, Menachem Mendel
Menachem b. Meir AŠ b. Löb Schamasch 181, 182, 182[1]
— Mendel b. Jehuda Löb 36 11, 19
Mendel b. Aberl, Rabbiner in Zilz 89
— aus Schaffa. Breindl T. — 108
Mendelssohn Moses 219
Menzels (Menzels-Pösing):
Mordechai 24
Rösel T. Jüdel, Fr. Mordechai Menzels 94 24
Meschulam. Elieser b. — 3
— b. Sender 505 170; Elieser sein Sohn 208, Kela dessen Frau 160; Isak sein Sohn 220, Hindel dessen Frau 180
Meseritsch Ahron b. Isak, Rabbiner in Rechnitz 89
Meseritsch:
Gerson b. Samuel aus — 188
Simson b. Joel aus — 117
Tiger Moses Löb aus — s. *Tiger*
Weiß Michl aus — s. *Weiß*
Wertheimer Michael b. Löb aus — s. *Wertheimer*
— (in Russ.-Polen) Samuel, Rabbinatsvorsitzender in — 91
Metz:
Aschkenasi Gerson, Rabbiner in — s. *Aschkenasi*
Eibenschitz Jonathan, Rabbiner in — s. *Eibenschitz*
Metz:
Samuel Helman, Rabbiner in — 172[1]
Michael s. auch Jechiel
Michael b. Lemmel ha-Levi, Rabbiner in Eisenstadt 594 188—190, 200, 206
— Verf. „Neser ha-Kodesch". Jached seine Tochter 150, seine Schwester verehl. Spitz 289[9]
—, Klausrabbiner in Worms 89
Minka T. Hirsch 37 11
Mir. Moses b. Isak, Rabbiner in — 89
Mirjam T. David 117 36
— T. Gerson aus Neufeld 169 95
— T. Jakob פרישטה 189 100
— T. Moses 268 121, s. *Kerpel*
— T. Mostel 270 122
Mises Adele T. Fischel Landau 83
Mislib Debora T. Ahron 119 36
Mitzger (Mitzker):
Chana T. Joachim Wolf, Fr. David Mitzger 1116 303, 198, 255, 257
David 1033 291
Gütel T. David 1017 286
Mochiach (Aschkenasi, Pick, Berlin):
Dresel T. Mordechai Mochiach, Fr. Salomo b. Bezalel ha-Levi 312 129
Jesaia b. Löbusch (Jesaia Pick, Berlin) 100, 115
Judith T. Isak Jost Liebmann, Fr. Löbusch Mochiach 38, 222, 223
— T. Lipmann b. Löbusch Mochiach s. *Schlesinger*
Lipman b. Löbusch 239 115, 223; seine Frau eine Tochter des Moses Koblenz 228
Löbusch b. Mordechai 27, 106, 108, 223
Mordechai Mochiach b. Jesaia 106, Mahram, Vater seiner ersten Frau 100

Mochiach (Aschkenasi, Pick, Berlin): Rebekka T. Hirsch, Schwester des Eisik Jeruschalmi, II. Frau Mordechai Mochiach 208 100, 22, 37

Modern:
David b. Israel 474 164
Israel 164, 305; verschwägert mit Asriel Brilin(?) 164 2
Jütla T. Israel 1124 305
Rösel T. Israel Hirsch ha-Levi Spitz, Fr. David Modern 554 180, 288

Monisch b. Mordechai aus Eibenschitz 139 41

Mordechai. Ascher b. — aus Lieben 151
— b. (Zebi) Hirsch, Rabbiner in Krotoschin 61, 80 7; Moses sein Sohn 61, 90 1
—. Levia T. — s. *Spitzer*
— Markel b. Israel Nissan, Rabbinatsbeisitzer in Ungar.-Brod 91 6
— b. Meir ha-Cohen 710 217 171; Jütel seine I. Frau 171, Sarl seine II. Frau 237
—. Monisch b. — aus Eibenschitz 41
—. Rechla Fr. — s. *Wärndorfer*
— b. Sender 437 156, 164, 215; Malka seine Frau 300, Chaidl seine Tochter s. *Bernhardt*, Natel Lackenbach sein Schwiegersohn s. *Lackenbach*

Mori. Hendel Fr. — 122

Moses b. Abraham aus Trebitsch, Rabbinatsbeisitzer in Belgrad 87 8
—. Breindl Fr. — 97
— ha-Cohen. Rösel T. — s. *Schreiber*
—. Chwolisch T. — aus Olkusz s. *Wischnitz*
— b. Elieser ha-Cohen 114 43; Elieser b. Moses, Schwiegersohn des Moses Löb Lipschitz 151; Hirzel b. Elieser 151; Elieser b. Hirzel 160

Moses b. (Zebi) Hirsch aus Brest-Litowsk (Moses Brisk) 89
— b. Isak, Bruder des mahaRaM AŠ 61, 83
— b. Jedidja (Gottlieb) 360 141; Jütel seine Tochter 171, 217
— Josef b. Zebi Hirsch Chasan aus Lackenbach 552 180, 183; Schöndel seine Frau s. *Machalup*
— b. Jüdel 246 117; Tekel T. Jehuda seine Frau 129; Pessele seine Tochter 308; Ahron Winden sein Nachkomme s. *Leb* Ahron b. Josef
— b. Löb aus Kadelburg 135 41
— Löb aus Kolin in Wien 129; Hindel seine Frau s. *Austerlitz*
— b. Meir 136 41, 129 2; Sara seine Frau 129
— b. Meir (Moses Charif), Rabbiner in Preßburg 90; Dr. med. Markus Moses sein Sohn 90 2, Rudolf Mosse sein Nachkomme 90 2
— b. Michael ha-Levi Glogau 83, 152 1, 190
— b. Michael, Enkel des mahaRaM AŠ 78 3, 79
—. Mirjam T. — 121
— b. Mordechai 61, 90
— R. Perez, Prediger in Nikolsburg 90
—. Rechli T. — s. *Preßburg*
— b. Salomo 162 93—94
— b. Samuel Helman 172
—. Samuel b. — 12
—. Serl T. — 99
— Simson s. *Mostel* b. Simson
—, Rabbiner in Sochaczew 59, 89
—. Todroß b. — 116

Mosse Rudolf 90 2

Mostel b. Simson (Bei — und Familiennamen der Deszendenz: Gschies, Kschies Neufeld Mayer und Benedikt, s.d.) 16 5, 104, 112; Malka T. Eleasar, Fr. Mostel 5; Jentel T. Mostel 105; Mirjam T. Mostel 122; Rafael b. Moses (= Mostel) 44, 111, 112, 143; Löb b. Rafael 111, 112, Jütel Fr. Löb 112, 118; Mostel b. Rafael 111, 112, 130; Malka T. Rafael 112, 143; Rösel T. Rafael 112, 160, ihre Deszendenz s. unter *Neufeld* und *Mayer*; Berech b. Jüdel ein Schwiegersohn des Mostel b. Simson 164^3 s. *Benedikt*

Mottlein (Motlay):
Chaja Sara Fr. Jakob Hirsch 975 277
Jakob Hirsch 706 216
Josua 1041 292

Mühlendorf (M-D.) s. *Pollak*

— Stroh Jakob aus — s. *Stroh*

Nachod. Maggid Moses, Rabbiner in — s. *Maggid*

(Jona) **Nachum** b. Meir ha-Cohen 61^2, 75, 90

Naftali, Rabbiner in der Nähe von Eisenstadt 90

— ha-Cohen, Oberrabbiner in Posen, Frankf. a. M. 75, 90; Jakob Mordechai sein Sohn 67, Jakob Emden dessen Schwiegersohn s. *Emden*

— Hirz b. Chanoch Henoch in Żolkiew 80^2, 85^3; Henoch sein Sohn 85^2, Jehuda, Sohn des m[a]h[a]r[a] MAŠ sein Schwiegersohn 79, 80

Nassau:
Chaila T. Wolf b. Löb Nassau s. *Lazarus*
Chana T. Asriel Brilin, Fr. Wolf b. Löb Nassau 198

Nenneles:
Bella T. Chajim Nenneles s. *Wiener*
Chajjim in Wien 9

Neswisch. Isak b. Meir b. Isak, Rabbiner in — 78

Neudörfel. Wolf, Mitglieder der Familie in — s. *Wolf*

Neufeld (ב"ו, levitisch):
Ahron Löb b. Israel 297 127
— — b. Simeon 899 267
Hendel Fr. Rafael 661 210, 29, 35
Isaschar Beer 315 130
Israel Hirsch b. Ahron Löb b. Israel 431 155, 29, 35, 210
Jakob b. Eisik 413 150
Jiska Fr. Jakob 380 144
Klärl Fr. Ahron Löb b. Israel 317 127
Malka T. Baruch 820 242
Mirjam T. Samuel, II. Frau Israel Hirsch Neufeld 343 138
Rafael b. Israel Hirsch 29, 35 210
Simeon b. Israel Hirsch 671 211, 29, 35
Vögele Fr. Simeon 584 187
Zipperl T. Rafael b. Alexander Pollak, in I. Ehe Fr. Eisik, in II. Ehe I. Frau Israel Hirsch Neufeld 214 108, 29, 35, 210

Neufeld (Gschies, Mayer):
Abram 411 150
Löb b. W. 440 156
Meir b. Salman (Stammvater der Familie Mayer) 384 145, 112, 164
Mirjam Fr. Mostel 1129 306
Pessel I. Frau Abram 199 104
— Fr. Löb 370 143
Rebekka II. Frau Abram 714 220
Rösel T. Rafael b. Mostel, Fr. Meir Neufeld 449 160, 112, 164

Neufeld (Perlhefter):
Jakob b. Michl 518 172—173, 167
Michael 475 165
Rachel T. Moses P[ollak?], Fr. Jakob Neufeld 487 167

Neufeld s. *Hirsch* Pethachia, Sarl
Neufeld. Mirjam T. Gerson aus — 95
Neumann Bella Fr. David 23/919[a] 310
Neumegen (Gomperz):
Ascher b. Salman 262 120
Hirsch b. Salman 121 30
Jentel T. Salman Neumegen s. *Oppenheimer*
Ruchama T. Salman Neumegen s. *Wesel*
Salman b. David Tebli 167 94—95, 36
Neuschloß Simcha b. Chajjim 930 270
Neustadtl David Löw in Wien 188
Neustadtl. Vögele T. Jakob aus — s. *Austerlitz*
Neuß Akiba s. *Frankfurter* Akiba
Neuwall Markus R. v. 242
Niederwerrn (Cohen):
Löb Vorsteher in Fürth 96[3]
— b. Menachem, Schwiegersohn d. Jüdl Beer b. Eisik 172 96, 99
Mendel b. Löb 193 101
Nikolsburg:
Abeles Elchanan in — s. *Abeles*
Auerbach-Fischhof Meschulam Salman, Rabbinatsvorsitzender in — s. *Auerbach*
Austerlitz, Mitglieder der Familie als Wiener Exulanten in —
Bacharach Simson in — s. *Bacharach*
Benet Mordechai, mähr. Landrabbiner in — s. *Benet*
Biach Zebi Hirsch b. Josef in — s. *Biach*
Bondi Jona Beer, Schüler der höheren Talmudschule in — s. *Bondi*
Emmerich David, Rabbinatsbeisitzer in — s. *Emmerich*
Eskeles Gabriel, mährischer Landrabbiner in — s. *Eskeles*
Goldschmidt (Zoref), Mitglieder der Familie als Wiener Exulanten in —
Nikolsburg:
Kamen Hirz als Exulant in — s. *Kamen* (levitisch)
Hadelburg Abraham in — s. *Schlesinger* Telza
Katzenellenbogen Naftali Hirsch b. Leser aus — s. *Katzenellenbogen*
— Sarl T. Gabriel s. *Leb*
Lemberger (Lwów) Moses b. Ahron, mährischer Landrabbiner in — s. *Lemberger*
Lemmels Mordechai, Moses aus — s. *Schlesinger*
Markbreiter s. *Katzenellenbogen* Sarl
Moses R. Perez, Prediger in — 90
Paschkes Jakob b. Moses aus — s. *Paschkes*
Pullitz Gerson b. Moses, Rabbinatsbeisitzer in — s. *Pullitz*
Reichels Zipperl T. Beer aus — s. *Austerlitz*
Spitzer Chaja Sara. geb. in — s. *Spitzer*
Teltsch Samuel b. Elia aus — s. *Teltsch*
Nikolsburg (N.-Š., levitisch):
Freidel T. Salomo 254 110
Hindel T. Moses Löb s. *Ehrlich*
Moses Löb b. Salomo 614 103
Salomo 283 124
Sprinzel T. Leser, Fr. Moses Löb N.-Š. ha-Levi 571 181
Nikolsburg (N.-Š.):
Rachel T. Ahron 7 3
Simcha T. Ahron 26 9
Nikolsburg (N.-Š.) Salomo b. David aus Triesch 591 188
— (—) Sarl s. *Lemmels* und *Schlesinger*
— (—) s. *Ehrlich*
Nobel Josef, Schwestersohn des Salomo Kutna 302
Nucha Chaja T. Mandl aus Mattersdorf 232 114

Oblat Chaidl Fr. Michael 881 204
Ödenburg:
Frankl Chana Fr. Isak aus — s. *Frankl*
Klaber Sali in — s. *Klaber*
Spitzer Malka, Salomon in — s. *Spitzer*
Wolf Mayer in — s. *Wolf*
Ofenheim Markus, Großhändler in Wien 242
Oggau. Machalup Lazar in — s. *Machalup*
Olkusz. Chwolisch T. Moses, Rabbiners aus — s. *Wischnitz*
Opatow. Meir b. Wolf, Rabbiner in — 75
Oppenheimer (Oppenheim, Frankfurt ד"ד):
Chajjim in Preßburg 115
David, Oberrabbiner in Prag 60, 75, 91; seine Nachkommen: Bondi Jona Beer 185, 207, Reichenfeld Gütel 282 Note
Jehuda b. Sanwel aus Frankfurt a. M. zum Krachbein 363 141
Jentel T. Salman Neumegen, Fr. Jehuda Oppenheim 156 46
Josef b. David, Rabbiner in Holleschau 75, 91
Löb b. Moses s. *Koblenz* Löb
Mendel (Emanuel) b. Samuel in Wien 87
*Sanwel b. Jehuda 147 44
Sara T. David Oppenheim s. *Theomim*
Sarlan T. Simeon Wolf Oppenheim s. *Brilin*
Wolf b. Samuel in Hannover 75
Österreicher:
Jütel T. Salman ha-Levi Wolf, Fr. Jakob Hirsch Österreicher 1022 290
Kalman (Karl) b. Isaschar Dob 720 221
Öttingen (levitisch):
Elieser b. Abraham, Oberrabbiner in Holleschau 124
Rösel T. Elieser Öttingen s. *Wesel*

Padua. Lucerna Ahron, Dr. der Universität — s. *Lucerna*
Palffy, Graf 110[1]
Pápa s. *Reichenfeld*
Pápa. Eidlitz Abraham, wohnhaft in — 140
—. Gütel T. Isak ha-Levi aus — s. *Eidlitz*
Pappenheim:
Chaile Fr. Salman 565 183
Salman b. Abraham 434 155
Paschkes Jakob b. Moses 195[5]
— Vögele T. Löb Paschkes s. *Krakauer*
Perez Samuel, Schwiegersohn der Koppel Kamen 395 147
Perles:
Abraham b. Isak Moses 739 228
Hirsch b. Isak Moses 729 224—226
Isak Moses 206, 224—226, 231, 261[5], 294
Perlhefter Jakob, Michl s. *Neufeld* 172—173
Pessel T. Hirsch 205 106
— T. Moses Chasan b. Jüdl 1/216[a] 308
Pest. Latzko Edel T. Abraham aus — s. *Latzko*
Pethachia. Grunet T. — 3
—. Jentel T. — 201
—. Rachel T. — 200
Philipp Wolf s. *Schepchowitz* Feibel
Phöbus aus Lackenbach 37/1113[b] 312
— b. Samuel Helman, Schwiegersohn des Saul Parnes in Glogau, später Rabbiner in Hanau 172[1]
Pick:
Jakob 962 276
Rechli Fr. Jakob 949 273

Pick-Berlin Jesaia s. *Mochiach*
Piesling Jachedl T. David 648 208
— Schlesinger Ahron aus Piesling s. *Schlesinger*
Pinchas. Abraham b. — 175 Note
— b. Abraham ha-Levi 374 143
— b. Elieser ha-Cohen, Rabbiner in Sochaczew, Verwandter des $m^{ha}r^{a}$ M AŠ 61
—. Eleasar b. — 8 und Löb b. — 6
—. Ester T. 11
—. Fradl T. — s. *Leb*-Lackenbach
—. Jakob b. — ha-Levi 213
—. Jentel T. — ha-Levi s. *Goldschmidt*
—. Kröndl T. — s. *Benedikt*
—. Lea Chaja T. — s. *London*
—. Lea T. — aus Proßnitz s. *Pollak*
Pinczow:
Meir, Vater des Löb Schamasch von — geflüchtet 181
Wolf R. Jekels in — 93
Pinczow Moses 503 170
Pirnitz (Brtnice). Deutsch Alexander, Rabbiner in — s. *Deutsch*
Plock. Asch Josef, Rabbiner in — s. *Asch*
Pollak (Mühlendorf, M-D., Wimpassing, Eckenmark):
Abraham b. Uriel b. Meir 705 216, 32, 35
— b. Rafael b. Uriel 283
Ahron b. Jakob b. David 166 94, 24
Bella Chaja T. Samuel Israel Schlesinger, I. Frau Rafael b. Moses Pollak 334 134—136
Chajjim b. Jakob b. David b. Jakob b. David 396 147, 308
Chana T. Rafael b. Jakob, Fr. Asriel ha-Cohen 266 121, 135
— II. Frau Jakob 828 244
David b. Jakob b. David 61 17, 4, 10, 24, 94
Pollak (Mühlendorf, M-D., Wimpassing, Eckenmark):
Elisabet Fr. Jakob b. Wolf 173^{3}
Ester Fr. Rafael b. Uriel 761 233
Fanny verehl. Pollak, T. Löb Wolf 198
Fradl T. Ahron Pollak s. *Schacherls*
Hadassa I. Frau Jakob 522 174
— Fr. Isak b. S. 992 281
— T. Rafael b. S. $30/1018^{b}$ 311
Hendel II. Frau Mordechai Simeon 735 227
Isak b. Uriel b. Meir 1083 299, 32, 35
Jakob b. David 9 4, 17, 33
— b. David b. Jakob b. David 210 107, 147, 173
— b. Wolf 173, 173^{2-3}, 211(?)
— 868 262, 174
Jehuda Meir b. Chajjim 751 230—231
Jochebed T. Abraham b. Rafael 1060 299
Johanna T. Alexander Süßkind b. Rafael 265
Jüdl Beer b. Wolf 375 144
Jütel II. Frau Rafael b. Moses 701 215. 136
— T. Joachim Wolf, in I. Ehe Fr. Jakob Beer Popper, in II. Ehe Fr. Rafael b. Uriel 847 248, 198, 252, 255, 257
Katharina T. Wolf 173^{2}
Kröndel Fr. Jehuda Meir 617 194
Lea Fr. Abraham b. Uriel 1049 294
— Chana T. Süßkind Pollak s. *Janowitz*
— T. Pinchas aus Proßnitz, I. Frau Mordechai Simeon Pollak 610 193
Libele T. Rafael b. Moses 418 151, 136, 147
Lipman b. Rafael b. Uriel 871 262

Pollak (Mühlendorf, M-D., Wimpassing, Eckenmark):
Meir b. Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. 435 155—156, 31—32, 35
— b. Uriel b. Meir b. Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. 1063 206, 33, 35
Mela T. Ahron Pollak s. *Weiler*
Mirjam Fr. Meir b. Uriel 936 271, 33, 35
— T. Mordechai Eidlitz, Fr. Rafael b. Simeon Pollak 660 210, 30, 35
Mirl Fr. Süßkind b. Rafael 1094 300, 265, 413
Mordechai Simeon b. Rafael b. Simeon 842 247, 30—31, 35
— b. Uriel b. Meir 595 190, 32, 35
*Moses b. Jakob 674 212
— b. Rafael b. Jakob b. David 508 170, 134—135, 138, 167
*— Uriel b. Meir b. Uriel 799 230, 33, 35
Nathan Natha b. Rafael b. Alex. Süßkind M.-D. 289 125—126, 33—34, 35; seine Witwe 34
Rachel T. Jehuda Meir Pollak s. *Deutsch*
— T. Moses b. Rafael Pollak (?), s. *Neufeld*
Rafael b. Jakob b. David 97 24, 135
— b. Moses b. Rafael 111, 134, 135, 136
— b. Simeon 569 184, 30, 35
— b. (Alex.) Süßkind b. Rafael 265
— b. (Alex.) Süßkind M.-D. 195 101, 27—36
— b. Uriel 1046 204, 32, 35
Rebekka Fr. Moses b. Rafael 494 168, 134, 135
Rechl T. Elieser Breuer, Fr. Chajjim Pollak 529 175, 231

Pollak (Mühlendorf, M-D., Wimpassing, Eckenmark):
Rechli Fr. Süßkind b. Uriel 948 273, 31, 35, 265, 413
Reizel T. Wolf Pollak s. *Schepchowitz*
Rela T. Jehuda Meir Pollak, s. *Hahn*
Rösel T. David 71 19
— Fr. Jakob b. David b. Jakob b. David 292 126, 173
— Fr. Meir b. Rafael b. (Alex.) Süßkind 294 127, 31, 32, 35
— T. Rafael b. Moses Pollak s. *Gernroth*
— T. Rafael b. S. 29/1018[a] 311
— T. Rafael b. (Alex.) Süßkind M.-D. 115 27—36
— Fr. Uriel b. Meir 826 244, 32—33, 35
Ruchama T. David b. Jakob b. David Pollak s. *Brilin*
Samuel b. Nathan Natha 358 140, 34, 35
Sara Mirl Fr. Abraham b. Rafael 1004 283
— T. Rafael b. Simeon Pollak s. *Eisenschitz*
— Sarl Fr. Chajjim 305 s. *Sarl*
Simeon b. Rafael b. Alex. Süßkind M.-D. 198 29—30, 35, 104
(Alex.) Süßkind b. Rafael b. Simeon 888 265, 30, 31, 35, 299[1] (?)
— b. Uriel b. Meir 31[1], 265, 273, 299[1] (?), 413
Taube T. Jakob 673 212
Tolza T. Jüdl Beer b. Eisik, Fr. Wolf Pollak 473 164, 144[1], 173[2]
Uriel b. Meir b. Rafael 564 183, 32—33, 35
— b. Rafael b. Uriel 887 265, 32, 35
Wolf b. Jakob b. David b. Jakob b. David 521 173—174
Zipperl T. Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. Pollak s. *Neufeld*

Pollak (Mühlendorf, M-D., Wimpassing, Eckenmark):
Zirl T. Simeon, II. Frau Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. Pollak 216 108, 29, 35
Pollak (ohne erkennbaren Zusammenhang):
Ahron aus Prag, Schriftsteller in Wien 218[3]
Asriel 278
Breindl T. Simeon Austerlitz, Fr. David Pollak 874 203
David, s. *Wischnitz*
Hirsch Löb b. Asriel 981 278
Kressel Fr. Simeon 1028 290
Naftali Hirsch b. David aus Innsbruck 209 107
Rachel aus Goltsch-Jenikau, Fr. Levi 1052 295
Simeon b. Gerson Ketzel 784 237; sein Vater Gerson Ketzel 214
— b. Levi 1007 284
Pope:
Benedikt 202, 223
Theresia Fr. Benedikt 203
Popper:
Chaila T. Jakob Beer 862 251—252
Chana T. Jakob Beer 864 251—252
Jakob Beer 251—252
Jütel (Juliani) Fr. Jakob Beer Popper s. *Pollak*
Poppers Jakob b. Benjamin ha-Cohen, Rabbiner in Koblenz, Frankfurt a. M. 75, 91, 413
Posen:
Asch Josef b. Abraham aus — s. *Asch*
Naftali ha-Cohen, Rabbiner in — 75, 90
Posen, Kreis. Sochaczewer Moses, Vorsteher des Posener Kreises s. *Sochaczewer*
Pösing s. *Menzels*
Prag:
Austerlitz Baruch, Prediger in — s. *Austerlitz* Baruch b. Salman
Prag:
Austerlitz Isak b. Baruch, Vorsteher in — s. *Austerlitz*
Bondi Malka T. Mordechai aus — s. *Bondi*; Mitglieder der Familie Bondi in —
Brandeis Isak aus — s. *Brandeis*
Broda Abraham, Lehrhausvorsteher in — s. *Broda*
Eibenschitz Jonathan, Prediger in — s. *Eibenschitz*
Fischel-Bumsla, Mitglieder der Familie aus — s. *Fischer*
Günzburg Moses b. Anschel aus — s. *Günzburg*
Jehuda Löb Darschan aus — 75, 87
Jeiteles Vögele T. Juda Löb aus — s. *Jeiteles*
Jeitteles Jona Dr. med. in — und seine Deszendenz 103
Kerpel Gnendel aus — s. *Kerpel*
Knina Rebekka Kela T. Wolf aus — s. *Markbreiter*
Landsofer Jona in — s. *Landsofer*
Lichtenstadt, Mitglieder der Familie in — eingewandert s. *Lichtenstadt* (levitisch)
Lipschitz Mordechai aus — s. *Lipschitz*
Oppenheim David, Oberrabbiner in — s. *Oppenheimer*
Spira Simeon, Oberrabbiner in — s. *Oppenheimer*
Tausk-Sachsel Samuel, Primator in — s. *Tausk*
Vögele T. Hirsch aus — s. *Lipschitz*
Zadoks Salomo b. Moses aus — s. *Zadoks*
Prager Jakob aus Kottendorf 909 268
Preisach (Breisach):
Anschel b. Wolf 486 167
Bella T. Wolf s. *Raab*
Bendit b. Uri Phöbus 137 39—40

Preisach (Breisach):
Emanuel b. Salman in Wien 224
Jomtob Ahron b. Löb 342 138
Levia Fr. Anschel 9/537ᴬ 309
Löb b. Wolf 500'169
Salda T. Hirsch Spitz, II. Frau Wolf Preisach 470 163, 288
Salman b. Löb, Großhändler in Wien 726 223—224
Täubche T. Mendel Leidesdorfer, Fr. Löb Preisach 539 177, 223
Telza T. Isak Spitz, I. Frau Wolf Preisach 126 38, 288
Uri Phöbus (Feisch) zum weißen Widder in Frankfurt a. M. 39—40
Vögele T. Juda Löb Jeiteles aus Prag, Fr. Bendit b. Uri Phöbus Preisach 131 39—40
*(Benjamin) Wolf b. Löb 302 128
(—) — b. Uri Phöbus 278 124, 39, 115
Zipperl T. Bendit Preisach s. *Benedikt*
Preßburg:
Benjamin Wolf b. Ahron aus —, Rabbiner in Eisenstadt 127
Berger Ester Fr. David aus — s. *Berger*
Brilin Frumet T. Sanwel aus — s. *Wolf*
Brilin Sanwel, Vorsteher in — s. Brilin
(Isaschar) Beer b. Uri Feibel gestorben in — 87ᵇ
Eger Akiba d. Ä., Lehrhausvorsteher in — s. *Eger*
Josef b. Jesaia aus Krotoschin in — 88
Lemberger (Lwów) Rechli T. Menachem Mendel aus — s. *Spitzer*
Markbreit Josel b. Simson aus — s. *Markbreiter*
Preßburg:
Mochiach Löbusch b. Mordechai, Mordechai b. Jesaia gestorben in — s. *Mochiach*
Moses b. Meir (Moses Charif), Rabbiner in — 90
Neuschloß Simcha b. Chajjim aus — s. *Neuschloß*
Oppenheimer Chajjim in — s. *Oppenheimer*
Schacherls, die Familie in — 110
Schlüsselburg Perez in — s. *Schlüsselburg*
Sofer Moses, Oberrabbiner in — s. *Sofer*
Unger Fanei, geb. in — s. *Unger* Feile
Preßburg s. *Rosenfeld*
Preßburg s. *Simon Michl*
Preßburg:
Rechli T. Moses, Fr. Samuel Preßburg 231 114
Samuel b. Akiba 114
Preßburg:
Uri Schraga Feibel b. Wolf 300 127
Wolf 316 130
פרישטה (?) Mirjam T. Jakob 100 s. *Mirjam*
Prodersdorf Isak b. Josef 495 168
Proßnitz:
Deutsch, Abraham, Alexander in — s. *Deutsch*
Lea T. Pinchas aus — s. *Pollak*
Meir b. Isak, Rabbiner in — s. d.
Rechl T. David aus — 125
Protovin:
Asriel 21
Jütel T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel Protovin 82 21
Przemyśl. Theomim Chajjim Jona Rabbiner in — s. *Theomim*
Pulliz Gerson b. Moses, Rabbinatsbeisitzer in Nikolsburg 91
Pulliz Lea T. David s. *Machalup*

Raab:
Malka Fr. Abraham, Vorbeters in — 268
Schick Abraham b. Berech, Rabbiner in — s. *Schick*
Raab:
Bella T. Wolf Preisach, Fr. Jakob Raab 115; Chajjim Oppenheimer ihr Schwiegersohn s. *Oppenheimer*
Jakob b. Michael 238 115
Rebekka T. Jakob 280 124
Rachel T. Isak, Fr. Eisik b. Isserl 416 150
— Fr. Jakob ha-Cohen 40 312
— T. Pethachia aus Kottendorf 675 200—201
Rafael b. Jüdl 100 25
— b. Moses (siehe auch unter Mostel b. Simson) 148 44
— Zirl T. — ha-Cohen, gest. in Forchtenstein 11
Ragendorf:
Heß Frumet aus der Familie Wellisch in — s. *Heß*
Schöndel T. Josef aus — 41 312
Ranschburg:
Gütel T. Moses Kelin, Fr. Löb Ranschburg 544 178,175 Note
Jechiel b. Löb b. Jechiel 175 Note
Löb b. Jechiel 588 187, 175 Note
Moses b. Löb b. Jechiel 175 Note
Rapaport Chajjim Cohen 90 Note
Rausnitz:
Gokesch Juspa, Rabbiner in — s. *Gokesch*
Jakob b. Zebi Hirsch aus — 107
Jehuda Löb b. Simeon aus — 46
Jona b. Meir, Rabbiner in — 103
Salomo Salman b. Jakob, Rabbiner in — 91
Wengraw Moses, Prediger in — s. *Wengraw*
Rebekka Fr. Josef b. Isserl 512 171
— Fr. Lipman b. Wolf 487 167; siehe auch *Schlesinger*
Rebekka Fr. Löb 150 45
— Fr. Tebel aus Schaffa 669 211
Rebitz Anschel Samuel b. Moses 43 12
רעבּיץ-Spitz 286 2
Rechl T. David aus Proßnitz 286 125
— T. Isaschar, gest. in Wiener-Neustadt 35 11
— Fr. Isserl b. Leser 528 175, 268
Rechnawa s. *Reichenau*
Rechnitz:
Epstein Abraham, Rabbiner in — s. *Epstein*
Kallir Eleasar, Rabbiner in — s. *Kallir*
Lazarus Eleasar geb. in — s. *Lazarus*
Meseritsch Ahron, Rabbiner in — s. *Meseritsch*
Protovin Asriel in — s. *Protovin*
Schwarz Abraham Hirsch aus — s. *Schwarz*
Rechnitz:
Ascher Anschel b. Josef 136
Juda Löb b. Ascher Anschel 335 136
Libele T. Josef Wesel, Fr. Jehuda Löb b. Ascher Anschel Rechnitz 340 136
Rechnitz:
Hindel Fr. Isak 563 183
Isak 183
Rechnitz:
Malka Fr. Nethanel 268, siehe auch *Malka*
Nethanel 693 214
Regensburg:
Fradel T. Falk Regensburg s. *Markbreiter*
Markbreiter Moses aus Regensburg s. *Markbreiter*
Rebekka T. Beer Regensburg s. *Bondi*
Zu Regensburg siehe 185

Rhedisch Efraim, Rabbiner in Lissa 88²; Josef b. Jesaia sein Enkel 88²
Reichels:
Benjamin Wolf b. Joel 192; Josef Lerner sein Schwiegersohn s. *Lerner*
Zipperl T. Beer Reichels s. *Austerlitz*
Reichenau. Eilenburg Jakob Rabbiner in — s. *Eilenburg*
Reichenau (Rechnawa):
Gnendl T. Jakob 264 120
Jakob b. Wolf 288 125, 120; Gerson b. Samuel aus Meseritsch sein Schwiegersohn 188
Sara T. Mordechai N.-Š. Lemmels, in I. Ehe Frau Löb b. Meir Austerlitz, in II. Ehe Fr. Jakob Reichenau 318 130, 198
Reichenfeld (Pápa):
Chana T. Josef b. Ahron Leb, I. Frau Josua Reichenfeld 641 204
Gütel aus dem Geschlechte David Oppenheimer, III. Frau Josua Reichenfeld 282, Note
Jehuda Löb b. Josua b. Löb 989 280, 281¹
Josua b. Löb 993 281, 204
Sarl T. Elchanan Abeles, II. Frau Josua Reichenfeld 767 234
Reischer Jakob 90²
Reitlinger:
Abram Löb 184
(Isaschar) Beer, Schwiegersohn des Löb Emmenich 139
Emilie geb. Reitlinger s. *Semmler*
Juta T. Löb Emmerich, Fr. Abraham Reitlinger 349* 139
Kela I. Frau Abram Löb 568 184
Ruchama T. Joachim Wolf, II. Frau Salman Reitlinger 854 248—249, 198, 255, 257
Salman b. Abram Löb 772 235
Rofe:
Breindl T. Hirsch Rofe s. *Leinkauf*
Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch Rofe 59 16
Hirsch b. Löb 1122 304—305, 109, 119, 120
Isak b. Löb 455 161
Rosa T. Hirsch Rofe s. *Benedikt*
(?) Rösel T. Hirsch s. *Wärndorfer*
(?) Sara Rechli T. Hirsch s. *Leidesdorfer*
Rofe s. *Kelin*
Rofe s. *Lucerna*
Rosa Tachau Fr. Samuel ha-Cohen 708 216
Rösel T. Abraham 66 18
— T. David 120 36
— T. Feitel 282 124
— T. Elieser 90 22, 133
— T. Isaschar Beer 30 10
Rösels Wolf s. *Pollak* Wolf
Rosenberg (Rosenburg, Rosenberger, Lackenbach, Ulmo):
Bella T. Löb b. Meir 328 133
Feibel 1076 298
Fradel Fr. Lemmel 513 171, 290
Gütel Fr. Lemmel b. Meir 904 267
Hirsch 900 267
Lemmel b. Isak 536 176, 149
— b. Meir 968 276
Löb b. Meir 185 99, 89², 133, 176
Meir 1025 290
Rachel T. Meir s. *Heß*
Rebekka Fr. Meir 938 271
Rosa Fr. Hirsch 698 215
Salomo 964 276
Schöndel Fr. Feitel 915 269
Tolza T. Feitel, Fr. Lemmel b. Isak Rosenberg 403 149
Rosenfeld (Preßburg):
Ester Fr. Nathan Hirsch 932 271
Frumet T. Josef Löb Hermann, Fr. Mostel Rosenfeld 873 263
Jechiel b. Chajjim 530 176

Rosenfeld (Preßburg):
Mostel b. Jechiel 857 251
Nathan Hirsch b. Mostel 271
Zirl Fr. Jechiel 630 201
Rosenzweig:
Hindel T. Michael Löb Rosenzweig s. *Mayer*
Matel Fr. Michael Löb 1029 201, 244[1]
Michael Löb 917 269
Rothenburg Mordechai Süßkind b. Moses 92, 414
Rothschild Rebekka Fr. Menachem 1115 303
Rotterdam. Uffenheim Eljakum, geb. in — s. *Uffenheim*
Rust:
Benedikt b. Moses 203
Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust 567 183
Lea T. Hirsch, Fr. Mordechai Rust 526 174, 208
Mordechai 202
Moses b. Mordechai 637 202—203

Sabbathai b. Meir b. Isak, Rabbiner in Biala, Szerszow 70
— b. Meir ha-Cohen (ש"ך) 61, 61[2], 72; seine Schwester Großmutter des Meir b. Isak 61; Meir sein Vater 61[2]; Nachum sein Bruder 61[2]
Sabel Markus s. *Wiesbaden* Mordechai
Sachsel s. *Tausk*-Sachsel
Saler Abram Zebi aus Stampfen 743 228
Salman s. auch Salomo, Salomo Salman
Salman. Gütel T. — aus Kojetein 37
— b. Jakob 63 18
— b. Meir 176 96—97; s. auch *Schreiber* Meir b. Salman
—. Vögele T. — ha-Levi 46
Salomo b. Benjamin, Enkel des mʰhʳʰM AŠ 80
Salomo b. Bezalel ha-Levi 226 110—111; Dresel seine Frau s. *Mochiach*, Jakob Gleiwitz sein Schwiegerenkel 85[4], 111, 168
—. Gütel T. Salomo, Rabbiner in שרייניץ (?) 19, 413
— b. Jakob (Salomo Melamed) 442 157
—, Rabbiner in Mährisch-Aussee 91
— b. Michael, Enkel des mʰhʳʰM AŠ. 79
—. Moses b. — 93
— Salman b. Jakob aus Krakau 91
—. Schemaja Löb b. — 94
—. Siml Löb b. — 107
Samuel b. Arje Löb ha-Levi 234 114
— b. Alexander Süßkind Cohen 436 156
— b. Avigdor (Figdor) aus Kittsee, Schwiegersohn des Josef Samuel Irritz 139
—. Chaja T. Samuel s. *Rofe*
— Chajjim Jeschajas s. *Samuel* b Zebi
— Helman, Rabbiner in Metz 172[1]; Moses sein Sohn 172, Chana dessen Tochter, die Frau des Eisenstädter Rabbiners Michl ha-Levi 172; Phöbus sein Sohn 172[1]
— Helman b. Moses b. Michl ha-Levi 190[1]
— b. (Zebi) Hirsch, Oberrabbiner in Frankfurt a. M. 84[3], 86[5]; Löb sein Sohn s. *Frankfurter*; Pinchas sein Schwiegersohn s. *Auerbach*
—. Rabbinatsvorsitzender in Meseritsch 91
—. Mirjam T. — s. *Neufeld* (lev.)
— b. Moses 41 12
— Schmelka b. Jehuda Löb Szydlow, Rabbiner in Krakau 91
—. Sprinze . . . Fr. — 176
Sarl Fr. Chajjim b. J[akob Pollak]? 5/321[a] 408

Sarl T. Isserl 76 20
— II. Frau Mordechai ha-Cohen 785 237
— Fr. Moses b. Meir 314 129
— T. Zebi 304 128
— s. *Serl*
Saul b. Moses, Verwandter des mahara M AŠ 61, 209
Schacherls:
Fradel T. Ahron b. Jakob Pollak, Fr. Löb Schacherls 224 110
Löb 225 110
Rösel T. Löb Schacherls s. *Irritz*
Schaffa:
Breindl T. Mendel aus — 108
Rebekka Fr. Tebel aus — 211
Reichels Benjamin Wolf, Rabbiner in — s. *Reichels*
Schaffa (siehe auch *Hahn*):
Chaidl T. Isserl b. Leser 511 171, 185
Chajjim b. Lazar 573 184—185
Michael b. Lazar 650 208, 185
Schaffa vgl. *Bernhardt*, *Hahn*, *Spitzer* (nicht-levitisch), *Tiger*, *Schnürmacher* Ester
Schalom aus Trebitsch, Rabbiner in Kadelburg 92
Schamasch Abraham s. *Abraham* b. Selig
— Bella Fr. David s. *Bella*
— Elia b. Isaschar s. *Elia*
— Löb b. Meir s. *Löb* Schamasch
Schamburg Jakob b. Elia 490 167—168
Schemaja Löb b. Salomo 164 94
Schepchowitz (Cohen):
Feibel b. Wolf 364 142
Reizel T. Wolf Pollak, Fr. David Schepchowitz 371 143
Wolf b. Josel 183 98
Schidlow Wolf 92
Schick (Schick-Bondi, Bondi):
Abraham b. Berech, Rabbiner in Raab 243, 244
Berech 235—236, 243
Lea, Moses, Schöndel s. unter *Bondi*
Schick:
Pessel T. Wolf 25 8—9
Simeon b. Moses aus Wien 91
Wolf 8—9 und 91
Schiff:
Adelheid T. Asriel Wolf, verehl. Schiff 198
Fanny T. Asriel Wolf, verehl. Schiff 198
Schlaining:
Jakob aus — 80
Samuel Helman b. Moses ha-Levi, Rabbinatsbeisitzer in — 196[1]
Schleiffer Lisi T. Löb Wolf 198
Schlesinger (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels)[1]:
Abraham b. Moses 1009 284
Ahron aus Piesling 750 220
*— b. Wolf b. Samuel 1104 302
Akiba b. Moses b. Samuel 37, 117, 155, 179, 220, 286[1]
Ascher Anschel b. Löb 190 103
— — b. Mordechai d. Ä. (Israel Marx) 122 36—37, 305

[1] Der Stammvater der hier behandelten Mitglieder der Familie Schlesinger ist Mordechai Margulies (Marx Schlesinger), über dessen Aszendenz die Hinweise WACHSTEIN II 161—162 zu vergleichen sind. Sein ältester Sohn Wolf ist der Begründer der Wiener Linie, während sein jüngerer Sohn Ascher Anschel (Israel Marx) der der Eisenstädter Linie ist, die in hebräischen Quellen zumeist den Namen „Güns" führt. Die meisten der im folgenden aufgezählten Namen gehören naturgemäß den „Güns" an. Der Wiener Linie gehören: Baruch, Chaja, Elieser, Hindel, Mirjam, Mordechai, Moses, Wolf b. Mordechai und Zartel an. In diesem Verzeichnis sind noch die „Lemmels" enthalten, deren genealogisches Verhältnis zum Stamm mir unklar ist, sowie die Nachkommen des Eisenstädter Rabbiners Benjamin Wolf, die zweifellos durch Verschwägerung den „Güns" zugehören.

Schlesinger (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):
*Baruch b. Moses b. Wolf d. Ä. 93 28
Bella Chaja T. Samuel b. Ascher Anschel (Samuel Israel) Schlesinger s. *Pollak*
Breindl T. Meir b. Isak (m*h*r*M AŠ) s. *Breindl*
Chaja T. Schalom ha-Levi Fränkel, Fr. Josef Isak b. Mordechai b. Wolf b. Mordechai 359 141
Chawa T. Baruch Leidesdorfer, Fr. Wolf b. Samuel Schlesinger 667 211
Duschena Fr. Ahron aus Piesling 969 276
Elieser b. Baruch b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 1127 306
Ester Fr. Ahron b. Lipman, Enkels des Rabbiners Benjamin Wolf s. 227
— Fr. Lipman b. Ahron, Urenkels des Rabbiners Benjamin Wolf 959 275; vgl. noch 227
— T. Löb b. Ascher Anschel Schlesinger s. *Austerlitz*
— T. Samuel b. Ascher Anschel 163 94
Fradel T. Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl, II. Frau Samuel b. Mordechai (Samuel Marx) Schlesinger 497 169
Gütel T. Akiba Eger d. Ä., Fr. Moses b. Samuel Schlesinger 550 179, 144
Handl, Witwe des Moses Schlesinger 305
Hindel T. Mordechai b. Wolf b. Mordechai d. Ä. s. *Koblenz*
*Hirz b. Löbusch 663 210
— b. S. 223
Judith T. Lipman b. Löbusch Mochiach, Fr. Hirz 497^A 169, 222, 223
Schlesinger (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):
*Jona b. Baruch 31/1018^c 311
Jüdel 1056 296
Lea T. Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz, Fr. Moses b. Leml-N-Š-Schlesinger 98 24—25, 198
Levia T. Samuel b. Mordechai 309 129
Libele I. Frau Samuel b. Moses 501 169
Lipman b. Ahron, Urenkel des Rabbiners Benjamin Wolf 869 262; vgl. 213—214 und 227
Löb b. Ascher Anschel b. Mordechai d. Ä. 146 43—44, 75
Löbusch b. Hirz 725 222—223
Mirjam T. Abraham ha-Levi Spitz, I. Frau Mordechai b. Wolf b. Mordechai Schlesinger d. Ä. 288
Mordechai (der Älteste der hier behandelten Glieder der Familie) 30—37
— b. Lemmel (Lemmels) 130
— b. Moses b. Ascher Anschel 337 136
— b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 76, 148
— b. Wolf b. Samuel 944 272
Moses 967 276
— b. Ascher Anschel b. Mordechai d. Ä. 1123 305
— b. Lemmel (Lemmels) 133 40—41, 25, 198
*— b. Löb 274 123
— b. Samuel b. Ascher Anschel 429 155, 117, 179—180, 222
— b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 104 25, 44^1
Rachel T. Isak Goldschmidt, II. Frau Moses Lemmels-Schlesinger 40
Rebekka, Fr. Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf s. 227

Schlesinger (Margulios, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):
Rebekka Rachel Kreßel I. Frau Samuel b. Mordechai 323 132, 80
Reikel T. Samuel b. Ascher Anschel Schlesinger s. *Koblenz*
— T. Moses b. Samuel 419 151
Rösel T. Lipman, Enkelin des Rabbiners Benjamin Wolf 686 213—214; siehe auch 227; Gütel Banawitz ihre Schwestertochter 213
— T. Joachim Wolf, Fr. Mordechai b. Wolf b. Samuel 878 263, 198, 255, 257
— T. Moses Lemmels 195[4], 198
— T. Samuel b. Ascher Anschel 143 43
Samuel b. Ascher Anschel b. Mordechai d. Ä. 243 116—117, 132, 151, 159, 222, 223
— b. Mordechai b. Ascher Anschel b. Mordechai d. Ä. 445 158—159, 80
— b. Moses b. Samuel 730 226
Sarl Fr. Meir 963 276
— T. Mordechai Lemmels-Schlesinger s. *Reichenau*
— T. Moses Broda, Fr. Samuel b. Ascher Anschel b. Mordechai Schlesinger d. Ä. 252 118—119, 117, 222
— T. Moses b. Samuel Schlesinger s. *Weiler*
Scheba Fr. Jüdel 1014 285
Telza T. Abraham Hadelburg, Fr. Löbusch Schlesinger 807 240
Wolf b. Mordechai d. A. 37
— b. Samuel b. Mordechai b. Ascher Anschel b. Mordechai d. Ä. 762 238
Zartel Fr. Wolf b. Mordechai d. Ä. 44
Schlüsselburg Perez in Preßburg 92
Schneider (Chajjat, Kerpel):
Bella Chaja Fr. Josef 978 277
Elieser b. Kalman 890 266
Fradel Fr. Kalman b. Todros d. J. 980 277
Hendel T. Moses Schneider, II. Frau Eisik b. Isserl 587 187
Hindel Fr. Todros b. Kalman 601 191
Josef 995 282
Kalman b. Todros 502 170, 240, 266
— Kalman b. Todros d. J. 1068 297
Moses b. Isak 439 156, 121, 249
— Löb b. Kalman 892 266
Nucha T. Wolf Bernhardt, Fr. Elieser Schneider 623 200
Rachel Fr. Moses 656 209, 249
Rösel T. Moses Schneider s. *Löwy*
Schöndel Fr. Kalman 632 201
— Fr. Todros 1023 290
Todros b. Kalman 808 240, 191
Zirl Fr. Moses Löb 841 247
Schneider s. *Kerpel*
Schneider s. auch *Feibel* b. Löb, *Freidel* Fr. Jona, *Jakob* b. Zebi Hirsch
Schnürmacher:
Heschel 25
Patschela T. Bendit b. Simeon, I. Frau Heschel Schnürmacher 54 14
Rösel II. Frau Heschel 102 25
Schnürmacher (Schaffa):
Ester Fr. Ahron 746 229
Schochet Abraham s. *Abraham* b. Selig
Schönberger:
Lotti T. Asriel ha-Levi Wolf, verehl. Schönberger 198
Rösel T. Asriel ha-Levi Wolf, verehl. Schönberger 198
Schöndel. Israel b. — 175 Note
— T. Josef aus Ragendorf 41 312

Schönfeld Bella 18/895[a] 310
Schoßburg. Löb Schamasch b. Meir, Diener und Beglaubigter der Gemeinde — 181
Schotten Samuel ha-Cohen, Klausrabbiner in Frankfurt a./M. 92
Schreiber:
Breindl T. Hirsch b. Samuel 201 105
Hirsch b. Samuel 105
Jakob b. Salomo 27/1005[b] 311
Rachel Fr. Sanwel b. Salomo 688 214
Rechla T. Sanwel b. Hirsch 456 161
Rösel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber 542 177
Salomo b. Sanwel b. Hirsch 177
Sanwel b. Hirsch 327 133
— b. Salomo b. Sanwel 214
Sarl Fr. Jakob 956 275
— T. Sanwel b. Hirsch Schreiber s. *Wesel*
Vögele Fr. Sanwel b. Hirsch 459 161
Schreiber Gerson 1000 282—283
Schreiber Meir b. Salman 116 36; s. *Salman* b. Meir
Schreiber s. *Sofer*
שרייניץ (?). Gütel T. Salomo, Rabbiner in — 19, 413
Schulhof:
Breinche Fr. Löb 275 123
Löb 123
Schwarz:
Abraham Hirsch 859 251
Pessel 858 251
Schweinburger:
Golda T. Hirsch Spitz, Fr. Gottlieb Schweinburger 288
Selig. Abraham b. — ha-Levi 106
Seligman b. Löb aus Gunzenhausen 508 171; Gütel seine Frau eine Tochter des Joel Baruch in Wien 171[1]
Selkes s. *Zadoks*
Semmler:
David in Wien 184[1]
Emilia geb. Reitlinger aus Eisenstadt, Fr. David Semmler 184[1]
Semnitz. Löb Schamasch b. Meir gebürtig aus — 181
Sender. Mordechai b. — 156
—. Meschulam b. — 170
Serl T. Moses 186 99
Simeon. Bendit b. — 14
— b. Chanan (ב"ח) s. *Leinkauf*
— Efraim b. Jehuda, Autor 7, 8
— b. Feischl aus Mattersdorf 472 164; Jentel seine Frau s. *Mayer*, Meir sein Sohn 112[4]
—. Hindel T. — aus Koblenz s. *Emmerich*
— Hirschl s. *Leinkauf*
—. Jehuda b. — aus Holleschau 18
— Jehuda b. — aus Rausnitz 46
— b. Rafael 198 104, 29 s. *Pollak*
—. Zirl T. Simeon s. *Pollak*
Simon Michl (Simeon b. Michael, Preßburg):
Fradel T. Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl s. *Schlesinger*
Golda T. Marx Lion Emmerich, II. Frau Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl 452 160, 169
Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl 160, 169
Siml Löb b. Salomo 211 107
Simson. Benusch b. — 200
— b. Joel 245 117
—. Mostel b. — 6; s. unter *Mostel* b. Simson
Sinai:
Juspa 819 242
Kreßel Fr. Juspa 1061 296
Moses 1096 301
Singer:
Mordechai 715 220, 262
Rechli Fr. Mordechai 707 216
Singer Chaidl T. Arje 1042 292

Singer:
Eleasar, Schwiegersohn des Josef Noach Meir Bunzlau 267
Moses b. Eleasar 903 267
Sinzheim Löb, Finanzmann in Wien 76, 83[4]
Sirkes Joels Nachkomme Lemmel ha-Levi 154
Slawatycze. Isak b. Meir Rabbiner in — 78
Soborten. Eilenburg Jakob, Rabbiner in — s. *Eilenburg*
Sochaczew:
Meir b. Isak in — 58, 59, 60
Moses, Rabbiner in — 59, 89
Nachum b. Meir ha-Cohen, Rabbiner in — 90
Pinchas b. Elieser ha-Cohen, Rabbiner in — 61
Sochaczewer:
Finkel T. Moses Sochaczewer, I. Frau Meir b. Isak 61, 62, 85, 97
Moses, Landesvorsteher 58, 59
Soest:
Abraham b. Ahron 213 107
Ahron b. Abraham 145—146, 107, 108—109
— b. David 385 145—146
Dina T. David Lichtenstadt, Fr. Ahron Soest 218 108—109
Sofer Moses 188, 200
Sokal (סקוהל):
Arje Jehuda Löb, Rabbiner in — 85[3]
David b. Jehuda Sundel aus — 85
Spira Wolfs Nachkomme Jona Beer Bondi 267
Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):
Abraham b. Moses 7, 12, 15, 30, 40, 113, 288, 304
— b. Isak b. Abraham 534 176, 288
— b. Samuel 1098 301, 279, 288
Beerman b.(?) Seckel 289[9] s. *Fränkel*; seine Frau eine Schwester des Michl aus Glogau, Verf. „Neser ha-Kodesch“ 289[9]
Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):
Bella Chaja T. Isak b. Abraham 107 26, 288
— T. Hirsch Spitz s. *Lazarus*
Blume Fr. Rafael b. Isak 12/614[a] 309, 288
Chaja Sara Fr. Samuel 848 248, 288
Chana T. Hirsch Spitz s. *Wohl*
David b. Abraham b. Isak 853 248, 261, 288
Elieser b. Isak b. Abraham 75 20, 288
Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abraham b. Isak Spitz 603 191, 288
Fradel geb. Kauders, Fr. Abraham b. Samuel Spitz 279, 288
— T. Samuel Spitz s. *Janowitz*
Freidel T. Arje Löb Emmerich, Fr. Hirsch Spitz 291 126, 288
Golda T. Hirsch Spitz s. *Schweinburger*
Gütel T. Joachim Wolf, Fr. Lemmel Spitz 789 238, 198, 255, 257, 285, 288
Hindel T. Abraham b. Moses Spitz s. *Lichtenstadt*
Hirsch b. Abraham b. Moses 39, 126, 288
Isak b. Abraham b. Moses 229 113, 15, 41, 62, 130, 288
— b. David 288
*— b. Michl Ahron 243, 288
— b. Moses 288
— Löb b. Hirsch 307 128
Israel Hirsch b. Koppel 239 197, 288
— b. Seckel b. Beerman 289[9]
Jechiel Michl b. Seckel b. Beerman 289[9]
Josef Josel b. Hirsch 288
Jütel T. Israel Hirsch Spitzer s. *Kapuvár*
Kathi (Elke) T. Löb ha-Levi Wolf, Fr. Isak b. David Spitzer 198, 288, 414
Koppel b. Seckel 154 45, 288
Lemmel b. Samuel 1010 285, 238, 288

Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):
Levia T. Mordechai, Fr. Israel Hirsch Spitz 346 138, 288
Malka T. David Lichtenstadt, Fr. Isak b. Abraham Spitz 138 41, 288
— Fr. Samuel aus Ödenburg 748 230
Meir b. Isak b. Abraham 288
Mendel b. Abraham b. Isak 288
Michl Ahron b. Abraham b. Isak 684 213, 243, 288
Mirjam T. Abraham b. Moses Spitz, s. *Schlesinger*
— T. Hirsch Spitz s. *Levi*
— T. Moses 288
Moses 286[2], 288; seine Tochter die Frau des Seckel Spitz 288
Naftali Hirsch b. Abraham b. Isak 288
— — b. Moses, Oberrabbiner in Worms 288; seine Frau eine Tochter des Elieser b. Jekuthiel Salman Aschkenasi 288
Rafael b. Isak b. Abraham 438 156, 148, 288
— b. Koppel 148, 288
— b. Moses 288; Josef b. Abraham Helen sein Schwiegersohn s. d.
Rebekka T. Samuel Spitzer s. *Wolf*
— T. Abraham b. Isak Spitz s. *Bondi*
Rechli T. Menachem Mendel Lemberger, Fr. David Spitz 752 231, 288
Rösel T. Israel Hirsch Spitz s. *Modern*
Rösel Fr. Koppel 105 26, 288
— T. Michl Ahron Spitz s. *Bondi*
— T. Samuel Spitz s. *Austerlitz*
Salda T. Hirsch b. Ahron Austerlitz, Fr. Abraham b. Moses Spitz 288

Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):
Salda T. Hirsch Spitz s. *Preisach*
Salomon b. Hirsch 288, 414
— b. Michl Ahron 838 246, 288
Samuel b. Abraham b. Isak 813 241, 256[3], 288
*Samuel Hirsch b. David 580 186, 288
Sara T. Löb b. Abraham b. Samuel 1109 302
Schöndel T. Berech Schick, Fr. Michl Ahron 775 235–236, 243, 288
Seckel b. Beerman, Autor 289[4]
Süssle Fr. Rafael b. Koppel 398 148, 288
Telza T. Beerman 80 21, 289[9]
— T. Isak b. Abraham Spitz s. *Preisach*

Spitzer (ohne erkennbaren Zusammenhang):
Jekuthiel Salman 413
Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen 162
Malka T. Simson Bacharach, Fr. Jekuthiel Salman Spitz 91 23, 413
Moses b. Abraham b. Isak 134 41
Rösel Fr. Koppel b. H. b. Rafael 293 126

Spitzer, Schaffa (nicht levitisch):
Abraham b. Jüdel 1097 301, 280
Chaja Sara Fr. Jakob Wolf 1070 297, 280
Chaja Treindl Fr. Jakob Wolf 612 193, 280
Hindel Fr. Jüdel b. Jakob Wolf 1002 283, 280
Jakob Wolf b. Jüdel 983 278, 280
Jüdel b. Jakob Wolf 280, 283
— 575 185, 280, 283
Kröndel Fr. Jüdel b. Jakob Wolf 1073 298, 280
Mirjam Fr. Abraham 988 279—280
Nucha Chaja Fr. Jüdl 831 245, 280

Stadler Lina T. Löb ha-Levi Wolf 198

Stampfen (Stampe):
Katzenellenbogen Meir, Rabbiner in — s. *Katzenellenbogen*

Stampfen (Stampe):
Saler Abraham Zebi aus — s. *Saler*
Uri Schraga Feibel, Rabbiner in — 92[5]
Stampfen (Stampe):
Löb Hirsch b. Michael 482 166
Michael b. Salman 391 147, 166
Mirjam Fr. Michael 509 171
Stampfen (Stampe) s. *Gabriel*, s. *Geiringer*
Steiner:
Ahron 1099 301
Kröndel 749 230
Mordechai b. Elia 1031 291
Rosa Fr. Ahron 1012 285
Sarl Fr. Chajjim 34/1067[A] 311
Steinhardt:
Isak Löb 1077 298
Josef 1020 290
Jütel Fr. Beer 1110 302
Pessel Fr. Elieser 1062 296
Zirl Fr. Koppel 814 241
Stieber:
Lazar 264
Nucha T. Koppel Kamen, Fr. Lazar Stieber 886 264
Straßnitz:
Bernhard Benjamin in — 243
Josef Benjamin in — 243[1]
Stroh:
Jakob aus Mühlendorf 923 270
Rösel Fr. Jakob 1021 290
Sulzbach Simeon b. Ahron 43[1] s. *Fränkel*
Süßkind s. Alexander
Sußman Gerstel s. *Kassierer* Moses
Szárasvám s. Mühlendorf
Szerszow. Sabbathai b. Meir Rabbiner in — 70
Szydlow Jehuda Löb, Schmelka b. Jehuda Löb s. *Jehuda* Löb, s. *Schmelka*
Szydlowiec:
Elieser b. Meir in — 79
Meir b. Isak, Rabbiner in — 59, 60, 413
Tachau:
Abraham b. Jakob 16, 169
— b. Isak 901 267, 262
Elia b. Isak 753 231—232
Ella T. Isak 929 270
Ester Fr. Isak 577 180
Gütel II. Frau Samuel 1087 300
Isak b. Abraham b. Jakob 498 169
Rechli T. Koppel ha-Levi Kamen, Fr. Abraham b. Jakob Tachau 16
Rosa Tachau Fr. Samuel ha-Cohen 491 168
Rösel I. Frau Samuel 708 216
Samuel 1092 300
Simcha Fr. Elia 768 234
Süßkind 1005 283
Zirl Fr. Abraham b. Isak 691 214
Tauber Fradel T. Joachim ha-Levi Wolf 196, 257[1]
Tausk Baruch s. *Austerlitz* Baruch b. Salman
Tausk-Sachsel Samuel, Primator in Prag, Schwiegervater des Baruch b. Salman Austerlitz 102
Tebel. Rebekka Fr. — aus Schaffa 211
Tekel T. Jehuda, Fr. Moses b. Jüdl 310 120
Teltsch Samuel b. Elia aus Nikolsburg 626 200
Temesvár Mendel b. Gottlieb 458 161
—. Gella T. David aus — 127
Tenovice. Jütel T. Meir ha-Cohen aus — 128
Theomim:
Chajjim Jona b. Josua Feibel 92; sein Nachkomme 207
Josua Feibel b. Chajjim Jona 92
Josef b. Arje Löb 93
Sara T. David Ooppenheim, I. Frau Chajjim Jona Theomim 207[4]
Tiger (Schaffa):
Abraham 991 281

Tiger (Schaffa):
Feile T. Moses Löb 766 234
Hadaß Fr. Selke 861 251
Mirl Fr. Moses Löb 709 216
Moses Löb 723 222
Schöndel Fr. Abraham 764 233
Tirza T. Abraham 86 22
Todros b. Moses 242 116
Tolza T. Feitel s. *Rosenberg*
— Fr. Isak Löb 420 151
Traßburg s. *Draßburg*
Trebitsch:
David b. Abraham aus — 312
Frumet T. Elia Zebi aus — s. *Halberstadt*
Isaschar Beer aus — 101
Jeremia b. Josua aus — 184
Josua b. Mendel, Rabbinatsvorsitzender in — 184
Lemberger (Lwów) Josef, Rabbiner in — s. *Lemberger*
Moses b. Abraham aus —, Rabbinatsbeisitzer in Belgrad 87[8]
Schalom aus — Rabbiner in Kadelburg 92
Sulzbach Simeon will nach — ziehen s. *Sulzbach*
Wertheimer Michael b. Löb aus — s. *Wertheimer*
Triesch:
Eisenschitz Chana T. Mora aus — s. *Eisenschitz*
Duschak Jakob aus — s. *Duschak*
N.-Š. Salomo b. David aus — s. *Nikolsburg*
Sinai Juspa aus — s. *Sinai*
Troppau s. *Lazarus*

Uffenheimer:
Abraham 282
Eljakum 757 232
G. G. 212
Ullmann Schalom, Rabbiner in Frauenkirchen 200
Ulmo, Ulmo-Günzburg (s. auch Rosenberg):
Meir, Rabbinatsverweser in Lackenbach 99
Sanwel b. Lemmel 523 174
Ungar (Unger):
Feile (Fanni) Fr. Meir 825 244
Hindel Fr. Hirsch Löb 721 221
Isser 1053 205
Ungarisch-Brod:
Ahron b. Pessach, Rabbinatsbeisitzer in — 91[6]
Benjamin b. Meir, Vorsteher in — 80
Illowa Pinchas aus — s. *Illowa*
Jakob Mordechai b. Naftali ha-Cohen, Rabbiner in — 87
Mordechai Markel b. Israel Nissan in — 91[6]
Perles Isak Moses, geb. in — s. *Perles*
Salomo Salman b. Jakob, Rabbinatsbeisitzer in — 91
Samuel b. Arje Löb ha-Levi aus — 114
Ungvár. Meir b. Löb Schamasch (Meir AŠ), Rabbiner in — 182[1]
Uri Schraga Feibel, Rabbiner in Stampfen 92[6]; Isaschar Beer sein Sohn, s. d.

Vögele Fr. Isserl 129 38
— Fr. Salman ha-Levi 155 46

Wachter Kröndel Fr. Abraham 777 236
Wachter siehe auch Abraham b. Jehuda 98
Walter Vögele T. Chajjim ha-Cohen 1085 200
Wamburg Kela 357 140
Wannefried s. *Calman*
Wärndorfer (Wärndorf):
Abraham b. Salman 742 228
Daiche T. Joel d. Ä. 329 138
Gella Fr. Salman 863 252

Wärndorfer (Wärndorf):
Joel d. Ä. 290 126
— 471 164
— b. Mordechai aus Deutsch-Kreutz 711 217
Kolmana Fr. Löb 744b 228
Löb b. Salman 740 228
Mirjam Fr. Joel 911 268
Naftali Herzel 1065 297
Rechla T. Salman Wärndorfer, Fr. Mordechai 547 178
Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorfer 92 23
Rösel T. Hirsch [Rofe]?, Fr. Joel Wärndnrfer d. Ä. 253 119
*Salman 25/954a 310
— b. Joel 441 157, 228
Weil:
Isak 1102 301
Samuel 109[2]
Sarl T. Samuel Weil s. *Brilin*
Weiler:
Abraham Hirsch b. Moses 194 101
Gella Fr. Mordechai 560 182
Gütel T. Moses Ahron Weiler s. *Lichtenstern*
Isak b. Mordechai 798 230
Jakob b. Abraham Hirsch 276 123
Josef b. Abraham Hirsch 298 127
Mela T. Ahron Pollak, Fr. Abraham Hirsch Weiler 101
Mordechai b. Abraham Hirsch 476 165
— b. Moses Ahron 758 232
Moses Ahron b. Mordechai 668 211
Sarl T. Moses b. Samuel Israel Schlesinger, Fr. Moses Ahron Weiler 744 228, 179
Zartel T. Abraham Hirsch 383 145
— T. Moses Ahron 682 213
Weiß:
I. H. 221, 236
Michl 719 221
Moses Ahron 824 244
Sarl Fr. Michl 712 217
Wellisch. Heß Frumet aus dem Stamm — s. *Heß*
Wengraw:
Ben Zion b. Moses 93[2]
Moses (Moses Maggid), Prediger in Rausnitz 93; Sara seine Tochter s. *Löwit*
Wertheimer (Wertheim):
David 168
Edel T. Moses Wertheimer 259 119
Malka T. Michael Wertheimer s. *Kurz*
Merli in I. Ehe Fr. Isak Jost Liebmann, in II. Ehe Frau Simson Wertheimer 37; Sara ihre Tochter aus I. Ehe 37
Michael b. Löb 242
Moses b. Josef Joslin 45 13
Samuel b. Wolf 21[1]
Simson b. Josef Joslin 6, 11, 13, 16, 17, 21[1], 40, 42, 47, 59, 60, 64, 75, 84[2], 85[4], 88[1], 93, 96, 110, 286[1], 287; Meir, Großvater des Meir AŠ, Ungvár aus der Famile Wertheimers 181[1]
Wolf b. Simson 21[1], 85
Wertheimstein Henriette 220[2]
Wesel (Gomperz):
Chaja T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Gumperich Wesel 353 140
Gabriel b. Löb b. Salman 131
Gumperich b. Salman 267 121, 278
Jakob b. Löb 356 140
Josef b. Salman 454 161, 117[2], 142, 153
Libele T. Josef Wesel s. *Rechnitz*
Löb b. Gumperich 493 168
— b. Salman 113 27, 124
Michael Elia b. Josef 460 161
Mirjam T. Löb Wesel, I. Frau Josef Wesel 367 142
Rösla T. Elieser ha-Levi Öttingen, Fr. Löb Wesel 281 124, 142

Wesel (Gomperz):
Ruchama T. Salman Neumegen, Fr. Gabriel Wesel 319 131
— T. Gumperich s. 278
*Salman Moses 1018 286
Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr. Löb b. Gumperich Wesel 479 165
Widder zum weißen s. *Preisach* Uri Phöbus
Wien:
Abner b. Löb, Vorbeter in — 7
Asch Josef, Hausrabbiner in — s. *Asch*
Aschkenasi Gerson, Oberrabbiner in — s. *Aschkenasi*
Austerlitz, Mitglieder der Familie aus — exiliert
Barach Hirsch, Warensensal in — s. *Barach*
Baruch Barbara, Joel in — s. d.
Beer b. Elia exul — 6, 14
Breuer Milka in — s. *Gottlieb*
Duschak Jakob in — s. *Duschak*
Fischer Moses, Rabbiner in — s. *Fischer*
Goldschmidt (Zoref), Mitglieder der Familie aus — exiliert 5
Günzburg Moses b. Anschel in — s. *Günzburg*
Hadelburg Abraham in — s. *Hadelburg*
Helen Moses in — beschäftigt s. *Helen*
Hermann Ahron, Verwalter des Isr. Spitals in — s. *Hermann*
Illowa Pinchas, Hausrabbiner in — s. *Illowa*
Jehuda Löb b. Samuel, Vorbeter in — 7, 8
Jakob Pinkus in — s. *Jakob* b. Pinchas
Jeitteles Fanny, Ignaz in — s. d.
Kamen Hirz exul — s. *Kamen*
Kallir Nathan R. v. gest. in — s. *Kallir*
Wien:
Kassierer Moses b. Gerson (Gerstel Sußman) aus — s. *Kassierer*
Koblenz Moses in — s. *Koblenz*
Kohn Jakob, gest. in — s. *Kohn*
Kuh Judith in — s. *Kuh*
Landau Fischel und sein Geschlecht in Wien s. *Landau*
Leidesdorfer Joachim Löw in — s. *Leidesdorfer*
Lichtenstadt Barbara in — s. *Lichtenstadt*
Leb Jesaia, beschäftigt in — s. *Leb*
Lengsfelder Salomon in — s. *Lengsfeld*
Liebmann Wolf in — s. *Liebmann*
Lipschitz Isserl, gest. in — s. *Lipschitz*
Lucerna Ahron, Arzt in — s. *Lucerna*
Markbreiter Moses in — s. *Markbreiter*
Mayer Nathan, Großhändler in — s. *Mayer*
Michael, Prediger der frommen Bruderschaft in — 190
Nenneles Bella T. Chajjim aus — s. *Wiener*
Neufeld Rafael in — s. *Neufeld*
Neumegen Salman in — s. *Neumegen*
Neustadtl David Löw in — s. *Neustadtl*
Neuwall Markus R. v. in — s. *Neuwall*
Ofenheim Markus, Großhändler in — s. *Ofenheim*
Oppenheimer Emanuel in — s. *Oppenheimer*
Perlhefter Michl in — s. *Neufeld*
Pollak Ahron, Autor in — s. *Pollak*
— Wolf und seine Familie in — s. d.

Wien:
Preisach Salman, Großhändler und Vertreter der Judenschaft in — s. *Preisach*
Preßburger Wolf, Lehrer in — s. *Preßburg*
Ranschburg Leopold in — s. *Ranschburg*
Rechnitz Isak, Hausrabbiner in — s. *Rechnitz*
Rechnitz Jehuda Löb b. Anschel aus — s. *Rechnitz*
Reitlinger Abram Löb, Salomon in — s. d.
Rust Mordechai, gestorben in — s. *Rust*
Sabel Markus in — s. *Wiesbaden*
Schamburg Jakob Elias in — s. *Schamburg*
Schick Simeon b. Moses in — s. *Schick*
Schlesinger, Mitglieder der Familie in — s. 400[1]
Schulhof Löb, Buchhalter in — s. *Schulhof*
Semmler David in — s. *Semmler*
Sinzheim Löw, Finanzmann in — s. *Sinzheim*
Soest Ahron, Buchhalter in — s. *Soest*
Spitzer Abraham, Hirsch in — s. d.
Stieber Lazar, gest. in — s. *Stieber*
Uffeneimer Abraham, G. G. in — s. d.
Wortheimer, Mitglieder der Famile in — s. d.
Wiener:
Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener 28 9
Wiener Chaila T. Isak 228 111
Wiener-Neustadt:
Lichtenstadt Hindel, gest. in — s. *Lichtenstadt*
Rechl T. Isaschar, gest. in — 11
Wolf Wilhelm in — s. *Wolf*
Wiesbaden (Sabel):
Mirjam T. Samuel Irritz, Fr. Mordechai Wiesbaden 653 208, 212
Mordechai b. Sabel 672 211—212, 208
Wiesbaden. Pollak Ester in — geb. s. *Pollak*
Wimpassing (Pollak) s. *Pollak* Uriel und seine Deszendenz, s. bes. 273
Winden s. *Leb*
Windholz:
Chaila T. Salomo 894 266
Hendel T. Salomo 896 266
Rebekka T. Salomo 36/1113[a] 312
Salomo b. Nathan 998 282
Winternitz:
Jehudith T. Moses 607 102
Kreßel II. (?) Frau 883 264, s. 163
Moses b. Löb 703 210
Wischnitz (Pollak):
Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fr. David Wischnitz 249 109—110
David b. Jehuda Wischnitz (David Pollak) 236 114—115
Pinchas b. David 221 109
Wischnitz. Kallir Eleasar nach — berufen 81
Wohl:
Chana T. Hirsch b. Abraham Spitz, Fr. Hirz b. Elia Wohl in Frankfurt a. M. 288
Wolf s. auch *Benjamin* Wolf
— . . . מלאם 1133 306
— b. Elieser Liberer 152 45, 21; Bella T. Ascher seine Frau 21, Eleasar sein Sohn 152, Mamila dessen Frau 150, Sprinzel dessen Tochter s. *Nikolsburg* (lev.)
— b. Elieser 443 157, 16; s. *Elieser* b. Ahron Löb
— R. Jekels aus Pinczow 93
— irl Fr. Wolf 3/280[a] 308

Wolf, Kittsee, Austerlitz (levitisch):
Abraham b. Asriel 198
— b. Meir Kittsee 622 200, 198
Aber b. Moses 844 247, 198
Adelheid (Edel) T. Asriel Wolf s. *Schiff*
Adolf (Ahron) b. Löb 198
Asriel (Israel) b. Chajjim 951 275—276, 198, 255, 256, 257, 258, 259, 260
Chaja Sara T. Ignaz (Asriel) Wolf 1105 302
Chajjim (Joachim) b. Meir Kittsee 621 194—200, 254, 255, 256[3], 258, 259
*— b. Moses 543 177, 198
Chana T. Chajjim Wolf s. *Mitzger*
— geb. Hartstein, Fr. Asriel Wolf 1080 299, 198
Edel (Adele) T. Chajjim Wolf s. *Klaber*
— T. Löb Wolf s. *Latzko*
Fanny (Fradel) T. Asriel Wolf s. *Schiff*
— T. Löb Wolf s. *Pollak*
Fradel T. Chajjim Wolf s. *Tauber*
Frumet (Franziska, Fanny) T. Sanwel Brilin, II. Frau Chajjim Wolf 867 252—262, 195, 197, 198, 275
Gütel (Kathi) T. Chajjim Wolf s. *Spitzer*
Hanni T. Löb Wolf s. *Kauders*
Ignaz (Asriel) b. Löb 198
*Josel b. Moses 999 282, 198
Jütel T. Asriel Wolf s. *Hübsch*
— (Juliani) T. Chajjim Wolf s. *Popper* und *Pollak*
— Fr. Meir b. Moses 28/1013[a] 311
— T. Salman Wolf s. *Österreicher*
Kathi (Elki) T. Löb Wolf s. *Spitzer*
Lea T. Meir Kittsee 255[3]
Leni T. Asriel Wolf s. *Bunzlau*

Wolf, Kittsee, Austerlitz (levitisch):
Lina (Lea) T. Löb Wolf s. *Stadler*
Lisi T. Löb Wolf s. *Schleiffer*
Löb (Leopold) b. Chajjim 1019 280—289, 198, 224, 255, 256, 257, 258, 272, 275
Lotti (Chaila) T. Asriel Wolf s. *Schönberger*
Mayer b. Asriel 198
*Meir b. Chajjim 399 148, 196, 198
Meir Kittsee, Stammvater der Familie s. unter *Austerlitz*
Meir b. Salman Jeiteles
— Löb b. Abraham 516 172, 198
— b. Moses 791 238, 198
Mirl T. Moses 538 177, 198
Moses b. Meir 760 232, 198
Rebekka Fr. Moses 683 213, 198
— T. Samuel Spitzer, Fr. Löb Wolf 198, 256[2], 286—287, 288
Resi T. Löb Wolf, Fr. Abraham Wolf 198
Rösel T. Asriel Wolf s. *Schönberger*
— T. Chajjim Wolf s. *Schlesinger*
— T. Joachim Josef Lazarus, I. Fr. Chajjim Wolf 397 148, 196, 198, 289[30]
— Fr. Salman Wolf 897 267
Ruchama T. Chajjim Wolf s. *Reitlinger*
Sali T. Asriel Wolf s. *Klaber*
Salman 979 277
Sarl Fr. Meir Kittsee 524 174, 198, 255, 259
Victor (Avigdor) b. Asriel 198
Wilhelm (Chajjim Seeb) b. Asriel 198

Wolfsohn Ahron s. *Halle*

Worms:
Bacharach Chajjim Jair in — s. *Bacharach*
Broda Saul b. Moses, Oberrabbiners in — s. *Broda*

Worms:
Meir b. Isak, Klausgelehrter in — 59, 60 —
Michael, Klausgelehrter in — 89
Spitz Naftali, Oberrabbiner in — s. *Spitzer* (levitisch)
Wurms Elias s. *Goldschmidt*

Zabludow. Kallir Eleasar, Rabbiner in — s. *Kallir*
Zadoks (Selkes):
Bella T. Salomo Zadoks, Fr. Bernhard Benjamin 499 109, 243
Salomo b. Moses b. Selke 390 146—147; Freidel die Mutter Selkes 147; Bella Bernhardt, Nachkomme Salomo Zadoks s. *Bernhardt*
Zagersdorf (Zárány). Bondi Samuel in — s. *Bondi*
Zala-Egerszeg. Banawitz Gütel T. Isak Eisik, Rabbiner in — s. *Banawitz*
Zamość Hirsch 82
Zárány s. *Zala-Egerszeg*

Zilz:
Abraham Schalom b. Abraham ha-Levi, Rabbinatsvorsitzender in — 88
Mendel b. Aberl, Rabbiner in — 89[4]
Zimmla Fr. Alexander Süßkind ha-Cohen 284 125
Zirl Fr. Abraham b. Baruch 95
— T. Rafael ha-Cohen 34 11
— Fr. Wolf 3/280[a] 308
Żolkiew:
Henoch 85[3]
Naftali Hirz b. (Chanoch) Henoch 80[2], 85[3]
Zoref s. *Goldschmidt*
Zwolin. Moses b. Isak, Rabbiner in — 89
Zwonke Fr. Feibel Chajjat b. Löb 103 25

Unbenannt:
Männer: 31 10, 1121 14, 1137 307
Unbestimmten Geschlechtes: 700 215, 1138—1140 307

Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen.

S. **3**, Z. 5 v. o., statt 1684 lies 1683. S. **19**, Nr. 69. Hirschler möchte jetzt שרייניץ statt שרייניץ als Schreibung für שטייניץ lesen. Steinitz (Ung.-Ostra) war zu dieser Zeit eine ansehnliche jüdische Gemeinde. S. **21**, Z. 11 und 14 v. o., statt Protowin lies Protovin; Z. 8 v. u., statt Vater lies Mann. S. **22**, Z. 4, v. o., statt 1727 lies 1726. S. **23**, Nr. 91, gegen Ende. Der Ehemann der Malka T. Simson b. Jair Chajjim Bacharach war Jekuthiel Salman Spitz, vgl. die genealogische Zusammenstellung am Schlusse des Werkes חזון למועד von Israel David Margulies-Jafe, Preßburg, 1843. Salman Spitz wird daselbst als Rabbinatsvorsitzender (ראש ב"ד) in Eisenstadt bezeichnet. Salman (Josef Jekuthiel Salman) Spitz ist in den Archivalien der Gemeinde 1721—1744 nachweisbar. Seine Unterschrift finden wir oft auf Entscheidungen, die unter dem Vorsitz von m^{a}h^{a}r^{a}M AŠ getroffen wurden. Er unterschreibt bald als zweiter, bald als dritter. In der Konskriptionsliste vom 6. Dezember 1735 wird er als Jurist, also als Dajjan bezeichnet und sein Haushalt folgendermaßen angegeben: Gattin, 1 großes Kind, 2 kleine Kinder, 1 Dienstbote. Das große Kind ist, da im ganzen $8^1/_2$ Jahre seit dem Tode seiner ersten Gattin verflossen sind, aus erster Ehe und wohl mit der vom Verfasser des „Chason l'Moed" genannten Sarl, der Urgroßmutter des Autors, identisch. Ob er dem levitischen Geschlechte Spitz angehörte, ist mir nicht feststellbar. Er selbst wenigstens unterschreibt niemals „ha-Levi". S. **35**, Skizze, 4. Geschlecht. Die Frau des Süßkind b. Rafael ist nicht Rechli Nr. 948, sondern Mirl Nr. 1094. Rechli ist die Frau des Süßkind b. Uriel Pollak-Wimpassing. Süßkind, der Mann der Rechli ist demnach den Kindern des Uriel b. Meir hinzuzufügen, vgl. noch die Hinweise unter den einzelnen Namen im Personenregister. S. **36**, Nr. 118. Zu Falk Markbreiter vgl. noch Freudenthal in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. des Judentums* 1918, S. 155. S. **44**, Nr. 147, Z. 1, statt Samuel lies Sanwel. S. **60**. Zur Rückkehr m^{a}h^{a}r^{a}M AŠ nach Szydlowiec vgl. folgenden Passus aus P. M. I., Nr. 43, Anfang: ובער היותי במדינת מערהרין לא היה ומן נותן מרוב הטירדות לשום עין עיוני בדברי הגאון הנ"ל עד שנתקבלתי למדינת פולין לק"ק שידלאווצי וזכני ה' בתלמידים חריפי לב. Dieselbe Ursache also, die ihn früher bestimmte, seine erste Wirkungsstätte zu verlassen, veranlaßte ihn nunmehr, unter veränderten Umständen dorthin zurückzukehren. S. **62**, Z. 6 v. u., statt 2 lies 1; Z. 5 v. u. statt והמפורסמות lies והמפורסמות. S. **68**, Z. 13 v. u, statt die lies das; Z. 10 v. u., vor Samson füge hinzu: 1. S. **80**, Z. 17 v. o. und Z. 1 v. u., statt החדש lies חרש. S. **84**, Z. 5 v. u., statt Aabraham lies Abraham. S. **85**, Z. 3 v. o., statt Skole? lies Sokal. S. **86**, Z. 8 v. o., statt Fiedberg lies Friedberg. S. **88**, Z. 11 v. u., statt מהרש"ל lies מהרש"ל; Z. 12 v. u., statt הדבריים lies הדברים. S. **91**, Z. 5 v. o., statt Meir lies Benjamin. S. **92**, Note 6, vgl. hiezu Hurwitz, רחובות עיר, S. 22—23. S. **101**, Nr. 195 gegen Ende, vgl. hiezu oben zu S. 35. S. **115**,

Z. 9 v. u., statt l'Mischne lies l'Mischna. S. **117**, Z. 5 v. o., tilge den Beistrich vor und. S. **119**, Z. 3 v. o., statt Werndorf lies Wärndorf. S. **121**, Nr. 266, Z. 2, füge nach Schebat hinzu: 518. S. **126**, Nr. 290, Z. 1, statt Warndorf lies Wärndorf. S. **131**, Z. 2, statt 521 lies 529. S. **137**, Note 2, Z. 1, statt למחירו lies תלמירו. S. **145**, Z. 5 v. o., füge hinzu die fehlende Nummer 382. S. **146**, Z. 5 v. u., statt 584 lies 544; Z. 7 v. u. statt Maier lies Mayer. S. **150**, Nr. 413, Z. 2, statt 1778 lies 1788. S. **154**, Z. 2 v. u. statt במץ lies במ"ו. S. **158**. Die Unterschrift unter der Reproduktion ist irrig, da die im Renaissancestile gehaltene Stiege dem auf S. 293 abgebildeten Hause zugehört. S. **168**, Z. 5 v. o., statt der lies des; Z. 8 v. u., statt Prodesdorf lies Prodersdorf. S. **171**, Z. 6 v. u., statt 564 lies 565. S. **174**, Z. 11 v. o., statt 562 lies 567. S. **183**, Z. 5 v. u., statt Elieser lies Eleasar. S. **186**, Nr. 578, Z. 2, statt 578 lies 576; Nr. 579, Z. 4 statt 9. September 1806 lies 21. September 1831. S. **187**, Z. 2, statt 577 lies 576; Nr. 585. Süssel ha-Levi Fürth ist vielleicht ein Mitglied der aus Wien nach Fürth eingewanderten Levitenfamilie Fränkel. S. **188**, Nr. 593, Z. 2, statt 598 lies 578. S. **193**, Z. 1 v. u. statt „Glogau" lies Glogau. S. **198—199**, Stammbaum. Statt Asriel[36] lies Asriel[36a] und füge auf S. 199 den fehlenden Hinweis hinzu: Nr. 951; statt Chana[36a] lies Chana[36b]; statt Ignaz[36] lies Ignaz[38]; statt Schleifer[43] lies Schleiffer[43]; Note 34, statt ältere lies jüngere. Zu den Kindern des Asriel b. Chajjim Wolf gehört noch eine Tochter namens Jütel, die eine verehelichte Hübsch war und in Großbittsee lebte, wo sie auch starb. S. **201**, Nr. 633, ergänze das ausgefallene Datum: Freitag, 4. Nissan 584 = 2. April 1824. S. **219**, Note 2, Z. 3, statt die lies der. S. **222**, Nr. 725, Z. 9, statt Juda lies Isak b. Juda. S. **223**, Skizze, statt Jehuda Berlin lies Isak b. Jehuda Berlin, statt Jost Liebmann lies Isak Jost Liebmann. S. **256**, Z. 20 v. u., statt Collman lies Calman. S. **261**, Z. 7 v. u., tilge den Punkt nach Segen. S. **267**, Z. 2 v. u., statt Lemme lies Lemmel. S. **283**, Z. 3 v. o., statt Frankel lies Frankl. S. **288**, Stammbaum, Note 26. Salomo Salman b. Hirsch Spitz starb auf der Durchreise in Halberstadt 16. Februar 1773, vgl. FREUDENTHAL, in *Monatsschrift f. Gesch. u. Wissensch. d. Judentums* 1918, S. 157; statt Rösel mar.: Wolf b. Löb Austerlitz[45] lies Rösel mar.: Wolf b. Salman b. Löb Austerlitz[45]; statt Isak uxor Kathi T. Joachim Wolf[52] lies Isak uxor Kathi T. Leopold Wolf[52]. S. **323**, Übersicht, Z. 6, statt 37 lies 137. S. **350**, Nr. 802, statt Hisch lies Hirsch. S. **362**, Sp. II, Z. 16 v. u., tilge den Punkt vor 422. S. **370**, Sp. II, Z. 17 v. o., statt 7^3 lies 7^2. S. **374**, Sp. I, Z. 4 v. o., statt 344 lies 413. S. **378**, Sp. II, Z. 5 v. o. und S. **379**, Sp. II, Z. 19 v. u., Joel b. Eljakum Götz ha-Levi ist ohne Zweifel mit Joel b. Götz ha-Levi aus Kapuvár identisch. S. **392**, Sp. II, Z. 20 v. o., statt der lies des. S. **393**, Sp. I, Z. 12 v. o., statt Ester T. 11 lies Ester T. — 11. S. **396**, Sp. II, Z. 16 v. o., statt Fanei lies Fani.

3908/24

3708/24

צד 88 סימן 384 שורה 2 במקום 799 צ"ל 790 תק"ו.
" 98 " 437 " 4 " דרך הישר צ"ל דרך הישר.
" 99 " 444 " 4 " תע"ה " תע"ו.
" 100 " 447 " 1 " ז"ל " ו"ל.
" 101 " 456, 459 " 5 " 456 " .436
" 102 " 462 " 1 " חי " חי.
" 105 " 473 " 12 " ש"ן " ר"א.
" 108 " 493 " 3 " 12 " 12 ז'
" 110 " 499 " 2 " סין " סין.
" 110 " 499 " 8 " 223 " .323
" 112 " 512 " 3 " רע"ב " רע"ז.
" 119 " 543 " 2 " 1113 " 1113 תרט"ו.
" 138 " 633 " 5 " 987 " 987 תקפ"ט.
" 145 " 667 " 3 " הון " הון.
" 146 " 674 " 1 " פאללאק " פאלאק.
" 149 " 690 " 1 " מיכל " מידל.
" 149 " 690 " 6 " 597 " 597 שפ"ו.
" 153 " 710 " 1 " נפטור " נפטר.
" 155 " 721 " 1 ציון 1 " 1916 " .1619
" 158 " 737 " 4 שורה 4 " לבו בתחנונים צ"ל לבו בתחנונים.
" 160 " 744b " 1 " תקנ"א צ"ל תקצ"א.
" 161 " 753 " 1 " כשת " כש"ת.
" 165 " 772 " 1—2 — למחוק: ונקבר יום נ'.
" 165 " 775 " 1 במקום שינגדל צ"ל שינדל.
" 165 " 775 " 9 " ויון " ויון.
" 169 " 793 " 6 " אבותים " אבותיה.
" 170 " 799 " 5 " עורנו " עודנו.
" 178 " 838 " 6 " תר"ט " תרע"ט.
" 178 " 841 " 1 " שניידער צ"ל שניידער.
" 180 " 851 " 2 " שנת צ"ל שנת
" 184 " 870 " 2 " 1081 " 1081 תשי"א.
" 187 " 885 " 2 " לא " לא.
" 193 " 912 " 9 " 143 תש"ם צ"ל 143.
" 198 " 943 " 5 " תשצ"ח " תשצ"ה.
" 205 " 972 " 4 " תתכ"ח " תתכ"ה.
" 209 " 995 " 4—5 " ערי הקים ח' צ"ל ערי הקים ה'.
" 212 " 1010 " 7 — להוסיף: 136 תתצ"א.
" 213 " 1013 " 5 במקום מחם צ"ל מהם.
" 218 " 1036 להוסיף הנקודות בראשי החרוזים.
" 218 " 1039 שורה 6 במקום לעבודת צ"ל לעבודת.
" 221 " 1052 להוסיף הנקודות בראשי החרוזים.
" 224 1071 שורה 3 למחוק הקו אחרי המלה משפחה וכן
" 224 1071 " 5 אחרי „קבר".
" 228 1088 " 3 במקום כ"ל צ"ל כל.

הוספות.

צד 28 סימן 108 ציון 4. יש לשער כי מקור הבטוי הוא הפיוט לשחרית של יום ב' דפסח ד"ה צאנה וראנה . . . „לחתך פרט וכלל" (ע"ז העירני ר"י הירשלר).

צד 40 סימן 146 שורה 6 „בחק תוכח" והוא ע"פ ניטין כ' ע"א.

צד 144 סימן 665 ציון 1 אבל עין נרעץ בירחונו לשנת 1887 צד 527.

תקונים.

צד 3	סימן	12	שורה 2	במקום קס"ו צ"ל קס"ח.			
„ 10	„	44	„ 2	„ 122	„	122 ס"נ.	
„ 14	„	64	ציון 2	„ מטושטש	צ"ל	מטושטש.	
„ 18	„	77, 73	שורה 17	„ 177	צ"ל	171.	
„ 26	„	100	„ 3	„ 70 מ"נ	צ"ל	70.	
„ 26	„	102	„ 1	„ י"ן	„	י"ד.	
„ 32	„	115	„ 3	„ 619	„	689.	
„ 38	———		„ 7	„ 13 ת'	„	13 ח'.	
„ 38	סימן	137, 131	———	„ 250	„	250 קפ"ח.	
„ 39	„	134	שורה 1	„ תצ"ב	„	תצ"ד.	
„ 45	„	163	„ 2	„ 897	תשכ"ו	צ"ל 897.	
„ 56	„	223	„ 8	„ רל"ט	צ"ל	רל"ט.	
„ 58	„	237	„ 2	„ 655	„	665.	
„ 72	„	280	„ 2	„ 190 רל"ב	„	190.	
„ 73	„	290	„ 1	„ ה	„	ה'.	
„ 73	„	294	„ 4	„ תקכ"ד	„	תק(ס)"ד ועין חלק האשכנזי בהערה שם צד 32.	
„ 74	„	298	„ 2	„ 254	צ"ל	542.	
„ 74	„	301	„ 2	„ תקכ"ח	צ"ל	תקכ"ה.	
„ 74	„	302	„ 3	„ 251 קפ"ן	„	251.	
„ 78	„	328	„ 3	„ יצ"ל	„	וצ"ל.	
„ 80	„	333	„ 5	„ 196	„	196 צ"א.	

י' = יום. — י"א = ירא אלהים. — יזי"א = יראה זרע יאריך ימים אמן. — י"ט = יום טוב. — י"כ = יום כפור. — י"ע = יצאה נשמתו, נשמתה. — י"ם (סימן 208)? — יע"א = יבנה עירנו אמן. — י"ץ = ישמרהו צורו. — יצ"ו = ישמרו צורו וגואלו. — יר"א = ירא אלהים. — י"ש = ירא שמים.

כ' = כהר"ה, כמ"ר. — כ"א = כי אם. — כ"ה, כה"ר, כהר"ר = כבוד הרב רבי. — כ"ז (סימן 405) = כללי זמר? — כמו"ה, כמוהר"ר = כבוד מוהר"ר. — כמהר"ר = כבוד מהר"ר. — כע"ע = כעת עתה. — כ"ץ = כהן צדק. — כ"ש = כבוד שמו. — כש"ת = כבוד שם תפארתו.

ל' = לפ"ק. — ל"ב = לאקן באך. — ל"ד = ליידם דורף. — למב"י = למספר בני ישראל. — לעה"ב = לעולם הבא. — לפ', לפ"ק = לפרט קטן. — לק"ב = לאקן באך. — ל"ש = ליבטן שטאט.

מ' = מהר"ר. — מאה"נ, מאוה"נ = מאור הנדול. — מא"ש = מאיין שטאט. — מ"ב = מרק בריימ. — מ"ד = מאנרש דורף, מאטרש דורף, מילי דורף. — מ"ה = מהשם, מנהיג הקהלה. — מה', מהו"ר, מהוה"ר = מורנו הרב ורבינו רבי. — מה"ר, מהר"ר = מורנו הרב רבי. — מהר"ש = מה"ר שמעון. — מו', מוה"ר, מוהר"ר = מורנו ורבינו הרב רבי. — מו"מ = משא ומתן, משאו ומתנו; מעלות ומדות. — מ"ט = מעשים טובים. — מ"צ = מורה צדק. — מ"ש = מוצאי שבת. — מש"ק = מוצאי שבת קודש.

נ' = נפטר, נקבר, נקברה. — נו"נ = נפטר ונקבר, נפטרה ונקברה. — נ"י = נר ישראל; נרו יאיר; נשמתו, נשמתה יצאה. — נ' = נפטרה. — נ"מ = נייא מענין. — נ"פ = נייא פעלה. — נר"ו = נטריה רחמנא ופרקיה. — נ"ש = ניקל שפורנ.

ס' = ספר. — ס', סנ"ל, ס"ל = סנן לויה, לויס. — סו"נ = סופר ונאמן. — ס"ת = ספר, ספרי תורה. — סת"ם = ספרים תפילין מזוזות.

ע"ה = עליו, עליה השלום. — עה"ב, עוה"ב = עולם הבא. — ע"ט = ערב יום טוב. — ע"כ = ערב יום כפור. — ע"ל = ענגלענדר. — ע"מ = עיר מלוכה, עקין מריק. — ער"ח = ערב ראש חדש. — ער"פ = ערב פסח. — ע"ש = עפשטיין, ערב שבת. — עש"ק = ערב שבת קודש.

פ' = פרשה. — פ"ב = פריעש בורג. — פ"ד = פראדרש דורף. — פ"ז = פרנם ומנהיג. — פ"ט = פה טמון, טמונה. — פ"נ = פה נטמן. — פ"פ = פראנקפורט.

צ"ה = צבי הירש.

ק' = קודש. — ק"ד = קאברם דארף, קאטן דורף. — ק"ו = קאפיוואר. — ק"ק = קהלה קדושה.

ר' = רבי. — ר"ב = רוון בערג. — רב"ד = ראש בית דין. — ר"ה = ראש הקהל, ראש השנה. — ר"ח = ראש חדש. — ר"מ = ריש מתיבתא.

ש' = שבט, שני, שנת. — שו"נ = שמש ונאמן. — ש"ט = שם טוב. — שי' = שיחיה. — שליט"ט = שיחיה לאורך ימים טובים. — ש"מ = שניר מאביר. — ש"ם = שיחא סדרי, של סכות. — ש"ע = שנות עולמים. — שע"ה שמי' = שער השמים. — ש"פ = של פסח. — שפ"ק = שושן פורים קטן. — ש"ץ = שליח צבור. — ש"ק = שבת קודש. — ש"ת = שמחת תורה.

ת"ה, תה"מ = תחית המתים. — ת"ו = תם וישר. — תוב"ב = תבנה ותכונן במהרה בימינו. — תוי"ט, תוט"ט = תוספות יום טוב. — ת"ח = תלמידי חכמים. — תחה"מ = תחית המתים. — תנב"ע = תהי נשמתו בגנזי ערן. — תנצב"ה = תהי נשמתו, נשמתה צרורה בצרור החיים.

לוח ראשי תבות.

אב"ד = אב בית דין. — אויזט', אוי"ל, אויסט', אויסטר' = אויסטרליץ. — א"ז = אין זה. — א"ח = אסרו חג, אשת חיל. — אי"א = איש ירא אלהים. — א"ל = אהרן ליב. — א"ם = אמן סלה. — א"ר = אדר ראשון. — א"ש = אדר שני, איזן שטאט.

ב' = בן, בת. — ב"א = בן איסרל. — ב"ד = בית דין. — ב"ה = בהשם; בית הכנסת; בן הר"ר, בת הר"ר; בערנהארט. — בה"ה = בן הלא הוא. — בה"ח = בן החבר. — בה"י = בן הר"ר יעקב, בן הר"ר ישראל. — בהכ"נ = בית הכנסת. — בהמ"ד, בהמ"ש = בית המדרש. — בה"פ = בן הר"ר פייבל. — בהק"מ = בן הקדוש מהר"ר. — ב"ח = בחור חשוב, בקור חולים. — בט' = בטהרה. — ב"ט = בן טודרום. — ב"י = בני ישראל. — ביהכ"נ = בית הכנסת. — ב"כ = בן כדר"ר בן כמר; בת כהר"ר, בת כמר. — ב"ל = בן ליזר. — ב"מ = בן מהר"ר, בת מהר"ר. — ב"ס = בן סענדר. — בע"ה = בעל המחבר. — בפ"א = ? עיין צד 60. — ב"ר = בן רבי. — בר"ב = בן רבי בער. — בר"ו = בן רבי וואלף. — בר"י = בן רבי יעקב. — בר"ק = בן רבי קלמן. — בר"ש = בן רבי שלמה. — ב"ש = בן שלמה; (סימן 168) = בת שבע? — בש"ט = בשם טוב. — בת"ה = בתחית המתים. — בתוי"ט = בעל תוספות יום טוב.

ג"ח = גמילת חסדים. — ג"ע = גן עדן. — ג"ר = נערין ראט.

ד"ק = דקהלתינו. — ד"ת = דברי תורה.

ה' = הר"ר, השם. — ה"א = ה' אלפים. — הא"ח = האשת חיל. — הב' = הבחור. — ה"ה = הלא הוא, הלא היא. — הה"נ = הרב הגדול, הרב הגאון. — הי"ד = השם ינקם דמו, רמה. — הק' = הקדוש, הקצין. — ה"ר = הושענא רבה, הר"ר. — הר"ר = הרב רבי. — ה"ש = הלבר שטאט. — הת"ה = התורני הר"ר. — התו' = התורני.

ו"ד, וו"ד = ווארן דארף. — וו"ה = ווינדהאלק, ווירטהיימר.

ז' = ז"ל. — זה"כ = זהובים כסף. — ז"ח = זאת חנוכה. — ז"ל = זכרונו לברכה. — זלה"ה = זכרונו לחיי העולם הבא. — זלל"ה = זכרונו לברכה לחיי[עולם] הבא. — זצו"ל = זכר צדיק וקדוש לברכה. — זצוק"ל = זכר צדיק וקדוש לברכה. — זצ"ל = זכר צדיק לברכה.

ח"ה = חול המועד. — חה"פ = חול המועד פסח. — ח"ו = חזן ונאמן (ועיין סימן 483 ציון 1). — חוה"מ = חול המועד. — חורה"פ = חול המועד פסח. — ב"כ = בן כדר"ר חלה נידה הדלקה. — העוה"ב = חיי עולם הבא. — ח"ק = חברא קדישא.

ט"ו = טימשוואר.

(917 a)	22 הב"ח שמעון ערליך כ"ג כסלו תרט"ז	תשס"ז
(919 a)	23 ט' בילה אשת דוד נייטאן ה' שבט תרט"ז	תש"ע
(933 a)	24 הב' דוד ב"כ ליזר ערליך אדההט"פ תרי"ח	תשפ"ה
(954 a)	25 הב"ח זלמן וו"ד ה' אדר תר"ך	תת"ז
(1005 a)	26 כ"ה סענדר העס כ"ז אלול תרכ"ד	תתנ"ט
(1005 b)	27 ר' יעקב שרייבער כ"ח תשרי תרכ"ה	תת"ס
(1013 a)	28 ט' ייטל אשת כ' מאיר קיצע י"ד סיון תרכ"ה	תתס"ז
(1018 a)	29 הילדה ריזל בת ר' רפאל בר"ש פאללאק כ"ז מרחשון תרכ"ו ומצד ימין אחותה	תתע"ג
(1018 b)	30 הדס כ"ח מרחשון תרכ"ו	תתע"ג
(1018 c)	31 הילד יונה ב"ר ברוך שלעזינגר י"ג טבת תרכ"ו	תתע"ד
(1053 a)	32 יונה ב"כ משה קלאבר ח' תמוז תרכ"ט	תתק"א
(1055 a)	33 הב' ישראל ב"כ פייבש פירסט אלם כ"ד תשרי תר"ל	תתק"ד
(1067 a)	34 ט' שרל אשת כ' חיים שטיינר כ"א כסלו תרל"א	תתקכ"ה
(1070 a)	35 כ' משה בסקוויין ר"ח ניסן תרל"א	תתקכ"ט
(1113 a)	36 הבתולה רבקה בת מו"ה שלמה וו"ה כ"א תמוז תרל"ד	תתקם"ג
(1113 b)	37 הבח' פייבש מלק"ב ט"ו אב תרל"ד	תתקם"ד

---

	38 ט' בילה אשת כ"ה צדוק אוי"ל	ר"ס
	39 הר"ר דוד במו"ה אברהם שמש דקהילתינו	שפ"א
	40 ט' רחל אשת ה' יאקב כ"ץ	רס"ה
	41 ט' שינדל בת ה' יוסף מראקנדארף	ת"ח

רשימת הנפטרים אשר לא נמצא מהם מצבה ע"פ הפנקס.

(ערוך לפי סדר הזמנים. המספר הסגור יורה את מקום כא"ו בין סימני הספר.)

(216 a)	1	מ' פעסעלי בת מו"ה משה חזן י"ז אייר תקי"ג	תי"ט
(226 a)	2	מו"ה איצק במו"ה אלי' צורף ח' ניסן תקי"ד	קי"ב
(280 a)	3	מ' צירל אשת ה' וואלף ר"ח ניסן תק"ך	ש"ו
(297 a)	4	מ' פיגלה אשת כ"ה מאיר לופשיץ י"ז אייר תקכ"ה	שע"ד
(321 a)	5	מ' שרל אשת כ"ה חיים בר"(י) ב' ניסן תקכ"ט	ע'
(346 a)	5 a	מ' מלכה אשת ה' אהרן פירשט כ"ה סיון תקל"ד	תק"ו
(376 a)	6	כ' ישראל ב"ה אהרן פירסט אדר"ח אלול תקמ"א	תק"ה
(421 a)	7	מ' ברוינדל אשת הר"ר אהרן ווינדן כ"ו שבט תקמ"ט	שע"ט
(491 a)	8	מ' מלכה אשת כ"ה מרדכי ב"ס ר"ח אייר תקס"ב	שנ"ב
(537 a)	9	מ' לביאה אשת הר"ר אנשיל פרייאך ב' דחנוכה תקס"ט	תכ"ו
(539 a)	10	כ' הירץ ב"כ הלל ז' של פסח תקס"ט	תר"ו
(579 a)	11	מו"ה זעלקי ב"ה וואלף חזן דקהלתינו כ"ב כסלו תקע"ו	ח"ק
(614 a)	12	מ' בלומה אשת כ' רפאל שפיץ י"ד אלול תקפ"א	תקצ"ו
(699 a)	13	ה' אליעזר ב"ח הלל כ"ו אלול תקצ"ב	תקס"ו
(839 a)	14	הבתולה לאה מקפ"ו מתה בהקדש ח' מרחשון תר"ח	תרפ"א
(873 a)	15	הב' עזריאל ב"כ ליזר מאכלופא י' תמוז תר"י	תשט"ו
(878 a)	16	כ' מאיר ליב פלאשנר כ"ו אדר שני תרי"א	תשכ"א
(887 a)	17	ה"ב אברהם ב"כ יעקב האד"ם ז' חשון תרי"ג	תשל"ב
(895 a)	18	מ' בילה שעהנפעלד ד' מנחם אב תרי"נ	תשמ"ב
(895 b)	19	מ' ראבלה אשת כ' מאיר ליב פלאשנר י"ח אב תרי"נ	תשמ"ג
(899 a)	20	הבתולה יענטל בת ר' זעליג אידליץ כ"ח טבת תרי"ד	תשמ"ז
(916 a)	21	הב' מרדכי ב"כ משה באסקוויץ ד' תשרי תרט"ז	תשס"ה



Nr. 1122.

1132 פ"נ [1] בחור בשנים [2] איש בעֹר ולו ידע מדע כנבונים, יגע וטרח בכמה ענינים, בתורה ובדרך ארץ שנ . . . ד שונים, ה"ה חב . . . בער . . . 321

1133 . . . ביראה . . . ה"ה כה"ר . . . וואלף סלאף . . . תנצב"ה. 286

1134 פה טמונה האש' . . הגונה הצנועה מ' גוטל בת הר"ר (איצק) . . . 78

1135 פ"ט [1] . . . 454 רפ"ד

1136 פ"ט הכתולה המהוללה מ' ריזל בת כ' וואלף קאמן נקברה . . . אב . . . ש . . . תנצב"ה. 539 שם"ה

1137 פ"נ איש תמים במעשיו . . . נפטר . . . צב"ה. 545

1138 . . . בא . . . תנצב"ה. 96

1139 פ"נ . . . 1009

1140 350

1132 [1] ציור קנקן. [2] ע"פ תהלים צ"ב ז'.

1135 [1] מטושטש מאוד ונקראו השמות שרל בקושי וגם זלמן כ"כ ומשה בנקל ולפי הפנקס: שרל אשת ה' יעקב ה"ש בלי זמן הפטירה.



Nr. 1120.

1130 פ״ט אשה מ׳ לאה בת כ׳ קותיאל קלויש דארקא. 844

1131 פ״ט נאלדי אשת ה׳ [מ]איר אייבש[יץ] ז״ל. תנצב״ה. 839

יתקרי [1]קריאתו זו יללה, הלילו שמים וועקי אדמה בקול נהימה [2]על האי מרגלית טובה שנאבד ודלית ביה היה טימה טימה גברא רבא ויקירא גמיר ושפירא [3]משה שפיר קאמר [4]מוכתר בניסוסין ממשפחת הרטה, ה"ה האלוף התורני כ"ה משה בן הקצין ה' אשר אנשיל . . . 20 י"ד

1124 פ"ט הילדה ייטלה בת כ"ה ישראל מודר' נפטרת . . . א' ה' אלול . . . 172



1125 פד [נט]מן הרר דוד . . . כ(ט)ן שטאט . . . ר' אברהם ז' . . . אט . . . ז . . . נשמתו בקדו' . . . ה יו' [1](ד' ט"ו אייר) [2]תצ("נ) לפ"(ק). 16

1126 [1] . . . לפרט חום ורחם עלינו . . . תנצב"ה. 886

1127 פ"נ בחור . . . [1]ארי שבחבור' [2]. . . . 177 ק"ה

נפ . . . ז"ל . . .

1128 (פ"ט,) אשה חשובה כשרה והגונה, ממשפחה ישרה ונכונה, למצות ה' היתה תמיד מזומנה, פיזור נתנה לאביונים בכל עת ועונה, טרת שרל ב"הר"ר יעקב ז"ל אשת התו' כהר"ר איצק ה"ש ז"ל. תנצב"ה. 314



1129 פ"ט מרים אשת ה' מאסטי' נ"פ ז"ל. תנצב"ה. 663 ת"י

1123 [1] ע"פ "קרייתא זו היא הלילא" מגילה י"ד ע"א. [2] עיין סימן 31 ציון 6 וסימן 104 ציון 3. [3] שבת ק"א ע"ב. [4] עיין סימן 521 ציון 2.

1125 [1] מטושטש מאוד ולמרות היניעה תוצאות הקריאה מוטלות בספק. [2] בשנת תצ"נ חל ט"ו אייר ביום ה'.

1126 [1] ציור קנקן.

1127 [1] שבת קי"א ע"ב. [2] בפנקס: אליעזר מרגליות יפוז בלי זמן הפטירה וממקום אחר יוצא כי נפטר בין תצ"ו ותצ"ז.



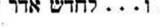
Nr. 1119.

1123 **ויפת** משה עבד ה' [1]עובד ה' בל ימיו מאהבה ומיראה יראת ה' היא [2] אוצרו בלו' ביראה ובמעשים טובי' [3] טובייני דחכימי [4] חכים

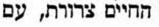
1123 [1] עין פרשה ל"ג ע"א [2] עין פימן [1] ציון 3. [3] בתיבות מ' ע"א. [4] ב"מ פ"ו רע"א.

1118 **פה** נטמנה, אשה הגונה, שבחה מי מנה, מרת דושנה אשת הר"ר אליעזר ז"ל. ו . . . לחדש אדר שני'. תנצב"ה. 283

1119 **ציון** גברת, לבעלה היתה עטרת. [1] בת כ' לחטא נפטרת, וכבת ז' ליופי תוארת, אשת יראת ה' תתהלל בתחילה ותפארת, צנועה וחשובה מרת הינדל [2] בת נדב בתו של אברהם ראש קהלה המאושרת, נקרא ר' אברהם [3] צפין סגן לוי המשרת, מתה בעיר ניישטאט [4] בעת מהומה ומגערת, ביום א' כ"ז [5] ניסן עלתה למרומי קרת, וביום ב' שלאחריו פה נקברת, נשמתה בצרור החיים צרורת, עם אמהות ונבעת עולם במדורת. תנצב"ה. 223 קנ"ב



*1120 **פה** נטמנה אשה הגונה הח . . . והצנועה טרת בילא בת (מו)"ה הירץ קאמן אשת ה . . . ה ליב ז' אויסטרליץ . . . 294 ר"ט



1122 **פ"נ איש תם וישר וירא אלוקי' תמים בדרכיו ובמעשיו היה לש"ש ה"ה המרומ' הר"ר צבי הירש ב"התור' מהור"ר ליב רופא זצ"ל. נפטר ונטמן ביו' ג' . . [2] אייר [3] והודעת [4] לָהֶם אֶת הַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר יֵלְכוּ בָהּ וְאֶת מַעֲשֶׂה אֲשֶׁר יַעֲשׂוּן. תנצב"ה. 77

1118 [1] בשנת תמ"ו (ר' א' טבת) עור בחיים חיותה והיא בעת הזאת באלמנותה כאשר יוצא מפורש משטר מכירת הבית של ר"מ בר"א אויסטרליץ לר"א שפיץ הישנו תחת ידי.

1119 [1] עיין מד"ר בראשית פ' נ"ח. [2] עיין סובה מ"ט ע"ב. [3] כן תרוט במקום שפיץ. [4] עיין סימן 31. [5] שנת הפשירה חסרה מעיקרא ויתאים לשנת תם"ו וגם לשנת תם"ט.

1122 [1] סימן 1121 אצל 47. [2] האות בין נ' ובין איר (עין התמונה) נקראת בעין ו', ד' או ך' ובאשר נודע לנו מכתבי העדה היה ר' הירש בר"ל רופא ביום א' ה' שבט תפ"א עור בין החיים וביום ד' כ"ד אייר תפ"ד נזכר כבר בברכת המתים נמצא כי מת בין ה' שבט תפ"א וכ"ד אייר תפ"ד ובהשנים האלו היה ד' אייר ביום ג' בשנת חפ"ב, ביום ו' או ך' אייר בשנת תפ"ג וקרוב לודאי שהאות אשר אנו דנין עליה הוא "ו". [3] שמות י"ח כ' ומלת "אשר" המיותר' ע"פ הנרמא במ"ק ה' ע"א ועיין ב"ק צ"ט ע"ב וק' ע"א. [4] האותיות הנראות עתה מנוקדות עולות בצירופן רק תמ"ן במספר ועוד יחסרו לנו ל"ז או ל"ו ואולי היו איזה אותיות בערך זה מנוקדות לכתחילה.

* תמונת המצבה בצד 237. ** תמונת המצבה בצד 239.

1114 **פ"נ** ה"ה כ"ה אליעזר אברהם פישער־הנפטר והלך לעלמא דקשוט ביום ש"ק י"ח אב שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1055 תתקם"ה



פ"ט האשה היקרה והחשובה מרת רבקה אשת כ"ה מנחם ראטשילד. יצאה נשמתה ט' אלול שנת תרל"ד לפ"ק.

1115 **ותמת** רִבְקָה רִכָּה בשנים בדמי ימיה, אִשָּׁה חיל היתה ותעש בחפץ כפיה, מְנֻחָם רוחק מבניה ומבנותיה. תנצב"ה. 989 תתקם"ו



פ"ט האשה הצנועה והחשובה הצדקית אשת חיל מ' חנה אשת המנוח הנכבד הר"ר דוד מיצקר. י"נ יום ש"ק כ"ג אלול שנת תרל"ד לפ"ק.

1116 [1] חַנָּה עיניה למשה ולבה למעלה, אִשָּׁה חן ואשה טובה היתה לבעלה, דָּוִד היקר מרומם מאוד נעלה. עֲלֵיהֶם הַשָּׁלוֹם ינוחו על משכבותם, נזכרים לטוב בחייהם ובמותם. תנצב"ה. 575 תתפ"ח



1117 **פ"ט** האשה מ' יאכיד אשת כ"ה וואלף אוי"ל סג"ל. י"נ יום ד' י"ז מרחשון שנת תרל"ח לפ"ק. תנצב"ה. 872 תתקם"ח

1116 [1] עיין יבמות ק"ה ע"ב.

1108 **תאניה** ואניה, נהי ובכיה, אבל שניה, על מות בן יקיר יפה נוף משוש אבותיו ומכיריו יניק וחכים ירא חטא בן שבע כבן עשרים יצחק בן יוסף נאלדשטיין. יצאה נשמתו ליל ראשון של פסח שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1108



1109 **פ"ט** ילדה אהובה שרה בת הקצין המרומם כ"ה ליב שפיטצער סג"ל הנפטרת ביום ראשון של פסח שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1099



פ"ט האשה היקרה מ' ייטל אשת הנעלה כ"ה בער שטיינהארט. י"נ יום א' כ' אייר תרל"ד לפ"ק.

1110 **ישרת** דרכיה פה יהיו נרשמים, ידעה לרצות רבונה בתחנונים, טרף נתנה לביתה בזעת אפים, לואת נאה לה תהלת ישרים, שם טוב הניחה לה לעולמים. יעידון יגידון נעימת מעשיה, הטובים את רב טוב מפעלותיה, להדריך בדרך הישר את בניה, ולדור דורים יהללו את מעשיה. תנצב"ה. 1089 תתק"ם



1111 **פ"נ** ילד שעשועים אברהם בן כ"ה יעקב הכהן הנפטר ביום י"ד אייר תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1107

1112 **פ"נ** הבחור המופלג בתורה וביראה שנון בדעה יקר רוח ונדיב לבב משכיל באמונה בן יחיד רחים וצמיד נזר תפארה נעלה במדות נשגבות, חמדת כל רואיו כ"ה גבריאל קוטנא ע"ה בן הרב מו"ה שלום אב"ד דפה מת בן י"ט שנים יום ד' כ' תמוז תרל"ד ונקבר למחרתו בכבוד גדול והספד רב ומר. תנצב"ה. 273 תתקס"ג



פ"ט האשה היקרה והחשובה אשת חיל מרת לביאה אשת המרומם והנעלה הר"ר אליה עדלער. י"נ י"א תמוז שנת תרל"ד לפ"ק.

1113 **לואת** תקרא אשה יקרה וחשובה, בת טובים היתה צנועה ואהובה. ידיה שלחה בעסק לטובת ביתה, אף לא שלחה ידיה בעולתה, הליכות ביתה כננה עד יום מותה. תנצב"ה. 922 תתקס"ב

פ"נ ה"ה היקר איש תורני, עסיס רמוני, כליל המדע, שמו בשערים נודע, הנכבד כש"ת ב"ה יצחק ווייל. י"נ יום ויו עש"ק י"ב תשרי שנת תרל"ד לפ"ק.

1102 **ויצא** יִצְחָק מעולמו וישכב עם אבותיו, צעדיו הלכו מישרים בכל אורחותיו. חביב ואהוב הי' לכל אנשי גילו, קול רינה והצלחה בתוך היכלו. וכפתע פתאום בא אידו ושברו, ויומת ויובל מביתו אל קברו. יודע ומבין נאבד מתוך עדתו, יפעת מעשיו זרח לפני מטתו, לכן גם פה חרות שם תהלתו. תנצב"ה. 410 תתקנ"ו

פ"ט האשה היקרה והחשובה אשת חיל מ' לאה אשת המנוח ירא שמים כ"ה ישעיה בער הכהן עליו השלום. י"נ כ"ב כסלו תרל"ד לפ"ק.

1103 **ותמת** לֵאָה אשה קשת רוח בצערה, אודות מות בעלה עליה מהרה. הלכה כל ימיה באורח המישור, קמו בניה ויאשרוה ביושר. אף בואת נרבה עליה תהלה, השגיחה על זרעה בעין חמלה, נרה כבה ורוחה עלה למעלה. תנצב"ה. 903 תתקנ"ח

פ"נ.

1104 **ואהרן** מה הוא הוא אבן טובים יקרים וחשובים ה"ה הבחור כמר אהרן שלעזינגער בן המנוח הנכבד הזקן ונשוא פנים כ"ה וואלף גינז ז"ל. [1] אשרי ימי זקנתו אשר עברו עליו [2] ביסורין וחלאים רעים גם עלתה לו להשאיר אחריו סך מסוים וממנה פזר ונתן לאיזה חברות קדושת דפה קהלתנו והשאיר אחריו ברכה. י"נ ט' טבת שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 103 תתקנ"ט

1105 **פ"ט** הילדה אהובה חיה שרה בת הקצין המרומם כ"ה עזריאל וואלף סנ"ל. הנפטרת ביום י"ב שבט תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1066

1106 **פ"נ** ילד שעשועים וואלף בן המרומם כ"ה ברוך אויסטערליטין סנ"ל הנפטר ביום ש"ק י"נ שבט שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1100

1107 **הילד** איננו, נודד מקנו, הוא בן פורת יוסף ילד שעשועים חביו ונעים אהרן בן יוסף גאלדשטיין. יצאה נשמתו אור ליום ו' עש"ק י' אדר שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1111

1104 [1] לישנא דתלמודא. סוכה נ"נ ע"א. [2] עיין ברכות ה' ע"א ועוד.

נפש נענה בעוני מעונה, יגע במלאכת שמים באמונה. הלוכו בתמימות רחוק מרמיה, ועד בוא יומו התפרנס מיניעו בנקיה. דבורו מישרים זכה תפלתו, הן אלה קצות דרכיו והן תהלתו. תנצב"ה. 945 תתקנ"ג



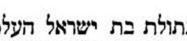
פ"נ.

ויטת אברהם בשם טוב בא בכלה אלי קבר ביום ה' ד' תשרי שנת תרל"ד לפ"ק, ה"ה כש"ת החבר ר' אברהם שפיצער הלוי.

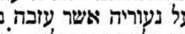
1098 דוא היה מן התומכים והמחזיקים לכל חברא קדישא דפה קהילתינו יצ"ו גם עסק בכל צרכי ועניני הקהלה באמונה ובו אבדנו אבן פנה והי' מהראוי' להרבות מאוד בשבחו לפי מעשיו הטובים אבן הוא צוה שלא לתארו בפאר ושבח ועלינו [1] לקים דברי המת. תנצב"ה. 135 תתקנ"ד

פ"נ איש תם וישר הנעלה כ"ה אהרן שטיינער. י"נ יום ב' ח' תשרי שנת תרל"ד לפ"ק.

1099 איש אמונים לו נאוה תהלה, השבים והעריב יום יום לבית התפלה. רץ כצבי לעשות מצות ה' ברה, נשא ונתן באמונה נבחרה, עליו השלום ינוח בהשקט וטהרה. תנצב"ה. 1020 תתקנ"ה



1100 פה טמונה בתולת בת ישראל העלמה ט' לאה בת המנוח התורני הנכבד החבר ר' משה שיק עליו השלום. היא באה בימים והאריכה ימים בצער ובטלטול ולא ידעה עונג כל ימיה. יצאה נשמתה יום י"א תשרי שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1026



1101 הנה רבקה יצאה מעולמה היא היתה בת המנוח המרומם והנעלה כהר"ר שלמה באנדי ומתה עודנה רכה בשנים לדאבון אמה הבכתה עוד אחר בעל נעוריה אשר עזבה בלי נחמה ובמות בתה נתעורר עוד דור אבלה ויגונה ולקתה בכפלים. יציאת נשמתה י"א תשרי שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1027 תתקנ"ב

1098 [1] עיין ניטען י"ד ע"ב.

שבשמים. וְעד זקנה ושיבה הי' איש נאמן, אף שרת בקודש במומחה ואומן. לא נראה עליו עוול כל ימיו, טיבו איש בשר וישר בעמיו. תנצב"ה.
46. תתקמ"ו

1093 פ"נ ה"ה המרומם והנעלה הישיש הלך ישר כהר"ר אליעזר מאבעלופ הוא חיה חיי מישרים ונשא ונתן באמונה כל ימיו, והי' חביב בתוך עמיו, נהנה מיגיע כפו עד יום מותו, זאת תפארתו ותהלתו. י"נ יום א' דר"ח תמוז תרל"ג לפ"ק. 623 תתקמ"ח

פ"ט האשה היקרה והחשובה מנשים באהל תבורך א"ח מ' מירל אשת המנוח הנכבד התו' כ"ה זיסקינד פאללאק ז"ל. י"נ יום ג' י"נ תמוז שנת תרל"ג לפ"ק.

1094 מֹדֶה יִקְרוּ רְחשי לְבבה לטובה, יְדיה שלחה בכשור באהבה רבה. רִדְפה צדק ותשנא רשע, ללב נכאב הקריבה ישע. פָּרשה כפה לעני בנפש חפיצה, אף הלכה לבית התפלה במרוצה. לְואת הכינה לבבה יום יום, לשפוך שיחה לפני נורא ואיום. אף האריכה ימים יותר מגבורות, קִרבה לשנת צ' ועיניה סגורות. תנצב"ה. 386 תתקמ"ט

פ"נ ה"ה הנעלה כ"ה יעקב לעוי בן המנוח התורני כ"ה משה לעוי ז"ל. י"נ כ' תמוז שנת תרל"ג לפ"ק.

1095 יַעֲקֹב הלך ויצא מעולמו, בֶּן רך ונעים הי' לאביו ואמו. כֹּה הי' לכל אנשי בריתו, מְאוד מהר נקטף ממנו חיותו. שֵׁב לעפרו עוד רך בשנים, הִלכו ובכו עליו אשה ובנים. תנצב"ה. 512 תתק"ן

פ"נ ה"ה האיש היקר והחשוב הרבני המופלג בתורה ויראה איש צדיק תמים בש"ת מו"ה משה סיני. י"נ יום ב' ב' אלול שנת תרל"ג לפ"ק.

1096 וימת מֹשֶׁה איש נאמן רוח תם וישר, שִׁלח ידיו ורגליו בדרך המאושר. הי' בן טובים שרשו מאנשי שם, סֹעד לבבו בתורה ועבודת השם, יְעד הצנע לכת ונודע בשם. נֵר לרגלו הי' דברי רבותיו, יום מותו רע לבניו ובנותיו. תנצב"ה. 232 תתקנ"א

איש תם וישר התו' כ"ה אברהם ב"המנוח כ"ה יחזקאל שאפי ע"ה. נִפטר בשם טוב יום ג' י"ז אלול תרל"ג לפ"ק.

1097 אַבְרָהָם התהלך לפני ה' מעודו, בְּכל לבו עבדו ובכל נפשו ומאודו.

איש צדיק כ"ה חיים בכ"ה וואלף שאפי ז"ל. י"נ בטהרה ונפטר
בשם טוב יום ח' אדר ה' תרל"נ לפ"נ.

1088 **דרך** וירא לדבר ה' מנעוריו עד זקנותו, ישר וצדק רדף כ"ל ימי היותו. ידע וטרח בניו לנהל על אורחות החיים, מצות ה' ותורתו להנות בלי עצלתים. באשרו ונם בצרתו שמח ותמך בתומתו, זכור אזכרנו בזאת בסוד ישרים ותמימים, זכר צדיק לברכה ולחיי נצחי העולמים. תנצב"ה. 867 תתקמ"ג

פ"נ ה"ה הנעלה כ"ה יצחק בן ר' אהרן העס. י"נ כ' ניסן שנת תרל"נ לפ"ק.

1089 **ויכת** יצחק עוד רך בשנים, אחרי היותו חולה מאוד ימים ושנים, והי' עמום תלאות אין מספר, עד אשר שכיב ושב אל עפר. תנצב"ה. 1073 תתקמ"ב

פ"נ ה"ה איש יקר מרומם מאד נעלה, מוכתר בלב טוב ובעין חטלה, בן טובים, ירא שמים מרבים, כש"ת כ"ה יששכר המכונה ר' בער יאנאוויץ. י"נ יום א' זיין אייר שנת תרל"נ לפ"ק.

1090 **יש שכר** ונמול לפעולתו, בחר בטוב עד עת מותו. עוז הוד והדר לבושו, רחם עני במאודו ונפשו. בן חכם הי' לאבותיו, מכבדם בכל קורותיו. נפשו בעפר הי' לכל, חביב ואהוב בעיני כל. מת בכבוד ובכו עליו, קרוביו ואנשי גיליו. תנצב"ה. 35 תתקמ"ד

ה"ה המרומם והנעלה כ"ה יצחק ב"המנוח הר"ר בנימין ביניש הירשענהויזער ע"ה. י"נ י"א אייר שנת תרל"נ לפ"ק.

1091 **ויצא** יצחק מעולמו בלב נדכא ונשבר, צעדיו עזבוהו מבלי שב ועובר. חבלים נפלו לו למוקש במעונו, [1]קפצה עליו זקנה קודם זמנו. בן אוני יקרא לו אביו, בנימין בעלמא דקשוט וחביב. תנצב"ה. 632a תתקמ"ה

פ"נ ה"ה איש יקר מרומם ונעלה ירא שמים כש"ת כ"ה שמואל טאבוי אשר הי' ימים ושנים רבות שו"נ פה בקהילתינו. י"נ ביום ויו ערב ש"ק ד' סיון שנת תרל"נ לפ"ק.

1092 **ויכת** שמואל בשם טוב זקן ושבע ימים, מעשיו קרבוהו לאביו

1088 [1] הוא הפרט נדול.

1091 [1] לישנא דתלמודא. תענית ה' ע"ב.

פ"נ ה"ה המרומם והנעלה כ"ה איצק ב"המנוח כ"ה אוריאל פאללק ז"ל.
י"נ יום ב' ר"ח מנחם אב שנת תרל"ב לפ"ק.

1083 **אִישׁ** אמונים ה' בוטח ביוצרו, יִשר ה' אהב והיא אוצרו. צַוֵּה תמיד כל טוב לבני ביתו, קַנֵּה לו שם טוב בישרותו, עֲלֵיוֹ הַשָּׁלוֹם ינוח במנוחתו. תנצב"ה. 887 תתקמ"א

ילד יקר ואהוב שמואל בן המרומם כ"ה יושע חזקיהו המכונה פייבל באנדי מישוב צאנערסדארף. י"נ נ' מרחשון תרל"ג לפ"ק.

1084 **שְׁמוּאֵל** בקוראי שמו ילד שעשועים, בֵּן יקיר הי' לאבותיו רך ונעים, אַף ייף בגדלו באחד הצבאים. נהיה ונחלה פתאום בחולי מר, דַּוֵּי אבותיו נבר ורוחם סמר, יֵרד חדרי מות ורוחו לא נמר. תנצב"ה. 1031 תתקמ"ז



פ"ט הבתולה פיגלה בת מו' חיים הכהן חלתה והלכה לעולמה בְּטוֹב שנתה ד' מרחשון תרל"ג לפ"ק.

1085 **פְּאֵר** וכבוד היתה לאביה בימי חייה, יְדיה שלחה בכישור לתמוך את אביה, גְּדול תהי' שכרה שמצות אביה שמרה, לְכן תחיה בתחיית המתים את נשמתה, הֹלכה בתמימות לכן תהי' בכבוד מנוחתה. תנצב"ה. 1021 תתקנ"ז



1086 **פ"ט** האשה היקרה ט' אסתר בת המנוח הנעלה כ"ה איצק הירשענהויזער עליו השלום אשת המרומם הר"ר דוד בערגר מק"ק פרעסבורג. כמעט כל ימי נשואה חיתה חיי צער ולבסוף נחלתה ימים רבים וי"נ יום כ"נ מרחשון שנת תרל"ג לפ"ק. 990 תתק"א

האשה היקרה וחשובה הצנועה והאהובה א"ח ט' גיטל אשת המנוח הנעלה כ"ה שמואל טאכוי ע"ה. י"נ בש"ק ב' אדר שנת תרל"ג לפ"ק.

1087 **גְּמֹלָהּ** רב חסד עם המתים והחיים, יִדעה רבונה וברוחה פי שנים. טובות רבות עשתה יומם וליל, לָה נאוה השבח בשם אשת חיל. טֶרֶף נתנה לביתה בזיעת אפיה, אַף בלילה נדדה שינה מעפעפיה. כְּבוד ביתה היתה כל מגמתה, וואת רדפה עד יום מותה, יְדיה שלחה בכשור וכבוד מנוחתה. תנצב"ה. 876 תתקמ"א

פ"ט האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה אשת חיל מרת ציפרל בת המנוח הנכבד כ"ה בענדיט פרייזאך ז"ל אשת המנוח הישיש והנעלה כ"ה פנחס בענעדיקט ע"ה. י"נ ביום ש"ק נ' אייר שנת תרל"ב לפ"ק.

1078 **צופיה** הליכות ביתה בתום וביושר, יראה והכינה לשמות בחלקה בבעושר. פעמיה רצו יום יום לבית התפלה, רחפה כאם על נכדה בעין חמלה, לכן נגיד עליה באמת שבח ותהלה, צפור מצאה בית בכושר עמלה. תנצב"ה. 519 תתקל"ז



1079 **פ"ט** העלמה שינדל בת המנוח הר"ר מרדכי העם ובטוב שנותיה ובאביה נחלתה עלתה והלכה לעולמה. יצאה נשמתה י"א אייר שנת תרל"ב לפ"ק. תנצב"ה. 1019



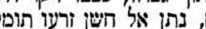
פ"ט האשה היקרה הנבירה הצנועה א"ח ט' חנה אשת המנוח הרבני כו"ה עזריאל סג"ל וואלף זצ"ל. י"נ ביום ש"ק כ"ד אייר תרל"ב לפ"ק.

1080 **חנה** היתה מדברת תמיד בחכמה, ושפתיה נעות בתחנונים השמימה, ובמצות ה' היתה ברה ותמימה. אף הדריכה את בניה לבת יושר, לא פנתה אל רהבים רק לטוב והישר. פאר ושבח קצרה לשוננו להניד עליה, זכרונה לברכה יאמר עליה. תנצב"ה. 249 תתקל"ח



פ"נ ה"ה המרומם והנעלה התורני המופלג בתורה וביראה יעקב איש תם וישר הנכבד המפורסם כש"ת מו"ה יאקב יאנאוויץ ז"ל. י"נ יום ויו עש"ק ט"ו סיון תרל"ב לפ"ק.

1081 **יעקב** הלך לדרכו דרך החיים, עוז והדר לבושו ברוחו פי שנים. קמו אוהביו ויודעיו להללו בשער, ברוב טובו וחסדו עשה מנוער, בהלו נר הצלחה בתוך גבולו, נכבד ויקר היה בתוך קהלו. מנחם משיב נפש זקנים ובחורים, נתן אל חשן זרעו תומים ואורים, הלך לעולמו וזכרו הטוב לדור דורים. תנצב"ה. 34 תתקל"ט



1082 **פ"ט** הבתולה פראדל בת המנוח כ"ה אהרן אברהם שטאמפי ע"ה אשר באבה נפטרה והלכה לעלמא דקשוט ביום א' ער"ח אב תרל"ב לפ"ק. תנצב"ה. 925 תתק"ם

1073 **פ״ט** ה״ה האשה היקרה מ׳ קרינדל אשת המרומם כ״ה יידל שפיטצער הנפטרת בשם טוב ביום ג׳ י״ב אלול תרל״א לפ״ק. תנצב״ה. 1023 תתקל״ב

פ״נ ה״ה המרומם והנעלה תורני משכיל כש״ת כ״ה משה בן המנוח כ״ה ברוך מיכאל הלוי. י״נ יום א׳ דסליחות כ״ד אלול שנת תרל״א לפ״ק.

1074 **מֹשֶׁה** זה האיש ידענו מה היה לו, שׂוחר תורה הי׳ ביומי בחרותו בכל עמלו, הלך ונסע לפעמים ויעתק אהלו, הבין והשכיל לא לשחת שם נורלו, לא השתעקע שם ושב לעיר אחוזתו, ויומת שם משה ויקבר בקכורתו, יוצאי יריכו בכו מאד לפני מטתו. תנצב״ה. 411 תתקל״ג



פ״נ איש יקר רוח משכיל במדעים ורב אונים רופא נאמן עושה חסד לנדכאים מרחם אביונים.

1075 **הכרעת** למות במבחר שנותיך, איש חי רב פעלים. נטשת ידידת ביתך אשת נעוריך, אהבת עוללים. ה״ה השלם מו״ה מענדל מאנדל ז״ל מת בן ב״ד שנים יום ה׳ ג׳ לחדש כסליו ונקבר בכבוד גדול יום ו׳ עש״ק שנת תרל״ב לפ״ק. תנצב״ה. 417 תתקל״ד



פ״ט ה״ה איש חשוב ויקר רוח המרומם מאוד נעלה כהר״ר כלב המכונה פייבל ראזענבערגער. י״נ יום א׳ ד׳ שבט ונקבר בו ביום שנת תרל״ב לפ״ק.

1076 **כָּלֵב** עבד ה׳ הי׳ באמת ובתום לבבו, פֹּעמיו חכן בצדק עודנו באבו. ידע והשכיל ללכת באורח המישור, יגע מאוד לשלוח ידיו רק בכישור. בזאת יתהלל מכל יודעיו ומכיריו, לא הביט עמל ואון גם מנעוריו, רב טוב צפון לו מ״ה כל יראיו. תנצב״ה. 550 תתקל״ה



פ״נ ה״ה המרומם והנעלה כ״ה יצחק יהודה המכונה ר׳ איצק ליב שטיינהארט. י״נ הי שבט שנת תרל״ב לפ״ק.

1077 **ויּמת** יְצְחָק בשם טוב עוד רך בשנים, צעדיו כנן במישור ודעת זקנים. חביב מאוד הי׳ לכל בני משפחתו, קול נחי ילילו עליו ביום מותו. יְהוּדָה יודוך אחיך בתום דרכיך, זכרך לא ימוש מפי כל מכיריך. תנצב״ה. 451 תתקל״ו

1067 **מצד** זה רוח חיים נצחי של הבחור יפה נוף רך בשנים, אהוב ויקר לאבותיו מפנינים, המורם מעם, דרכיו דרכי נועם, כהר"ר חיים בן המנוח הנכבד הנעלה החבר ר' מאיר קאזיטשעק עליו השלום מאוד מהר עלה עליו הכורת ונקטף עודנו באבו. י"נ ה' מרחשון שנת תרל"א. תנצב"ה. 1062 תתקכ"ד

פ"נ ה"ה הנעלה והישר כ"ה קלמן ב"המנוח כ"ה טודרות שניידר. י"נ י"ז טבת תרל"א לפ"ק.

1068 **היה** הולך ישר עד יום . . . עמל ויגע תמיד בעד . . . חשב לנוח . . . תנצב"ה. 999 תתקכ"ז

פ"נ ה"ה המרומם והנעלה זקן ונשוא פנים ירא שמים מרבים כש"ת כהר"ר ישעיה לעב ווינדן. י"נ י"א שבט שנת תרל"א לפ"ק.

1069 **יום** יום שקד לרוץ אל בית התפלה, שמו הטוב נודע לשם ולתהלה. עד מאוד הוקיר התורה ולומדיה, יקר היה בעיניו להיות גם בתומכיה. הלך ונסע מפה לעיר המלוכה, לא רפה ידיו גם שם לעשות ככה. עדן ועונג השיג רק ב"ה ובעבודתו, [כ]רוך היה עוד בבואו הנה לפני מותו. תנצב"ה. 622 a תתקכ"ז

1070 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה טרת חי' שרה אשת המנוח כ"ה יעקב וואלף שפיצער ע"ה. י"נ יום ב' כ"ב שבט תרל"א לפ"ק. תנצב"ה. 947 תתקכ"ח

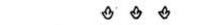
ה"ה המרומם כ"ה שלמה בן המנוח הנכבד החבר ר' משה באנדה מישוב טוראסבורג. י"נ ח' ניסן תרל"א לפ"ק.

1071 **שלמה** זה האיש אשר נקבר פה בתוכינו היה מנוע משפחה, אהובה ויקרה עמל ויגע מאוד את נפשו ובזעת אפיו אכל לחם האבון ולא האריך ימים אבל קרבו ימי כלחו ובא אל קבר, ויאסף אל עמיו פה ק"ק אייזענשטאדט. תנצב"ה. 1028 תתק"ל

1072 **פ"נ** זה האיש שלמה בן המנוח כ"ה עזריאל מאכעלוף אשר עמל ויגע כמעט כל[1] ימיך בצער ובינון ולבסוף ימיו נחלה בחולי אשר מת בה ויצאה נשמתו יום כ"א אייר שנת תרל"א לפ"ק. תנצב"ה. 1078 תתקל"א

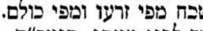
[1] 1072 כן!

מצותיה. שֵׁם טוֹב יִלְווה יאיר נִשמתה, הֵיא אֵת רֹב טוּב הצפון לזכותה. תנצב"ה. 633 תתק"ך



פ"נ ה"ה האלוף והקצין זקן ונשוא פנים נכבד ויראַ שמים כש"ת כה"ר מאיר פאללאק ז"ל. י"נ ביום נ' אייר בשנת תר"ל לפ"ק.

1063 אִישׁ מֵאֵיר נתיב חייו בפועל צדק, אֵת ביתו שמר מכל סיג וחדק. ידע ללכת בדרך חוריו היקרים, ליחק בכל עת דרכי סוררים. פֹּאר וכבוד השיג במתת עזר, אִשה משכלת למשפחה הוד ונזר. לכן יוחק שמו הטוב לזכר עולם, לֹא ישבח מפי זרעו ומפי כולם. איש כשר ונאמן הי' עד יום מותו, קוננו עליו בצדק לפני מטתו. תנצב"ה. 315 תתקכ"א



1064 פ"ט הילדה עלי בת ה"ה המרומם כ"ה ברוך אויסטרליין סנ"ל. י"נ יום ה' י"א אייר שנת תר"ל לפ"ק. תנצב"ה. 1101



פ"נ ה"ה הנעלה כ"ה נפתלי המכונה הרצל וועלנדארפער. י"נ כ"ז אב שנת תר"ל לפ"ק.

1065 [1] נַפְתָּלִי שבע רוגז יגון ואנחה, הָיו כל ימיו עד יום האחרון. רק בזאת מצא מרגוע ומנוחה, צאצאיו לגדל לטוב יתרון. לֹא מנע מהם שיקוי וכח, ועל זה יכוצא שכרו ונפשו מנוח. תנצב"ה. 978 תתקכ"ב

פ"ט האשה המהוללה נודע בשערים בעלה לשם ולתהלה א"ח מרת אידל אשת הנכבד המפורסם כהר"ר אברהם הכהן לאמצקא נ"י מילידי ונגידי ק"ק פעסט. י"נ יום ה' כ"ה תשרי תרל"א לפ"ק.

1066 אַיֶלֶת אהבים יקרה בעימה ותמימה, יעלת חן ושכל טוב צנועה ואהובה, דמתה לתמר ודגולה מרבבה. לה נאוה תהלה פאר הוד ושבח, לֹא מנעה גם לגמול חסד טוב מזכה. אשת חיל היתה עד יום מותה, טעמה פרי צדקה גם בימי עלמותה. צמאים ורעבים היו חסים בצלה, קמו המה וצעקו מר בקול יללה, אֹהה איך נקטפה מהר בלי חמלה. תנצב"ה. 246 תתקכ"נ

1065 [1] ע"פ דברים ל"ג כ"ג.

פ"ט האשה הצנועה מ' רבקה אשת כ"ה שמואל הירש. י"נ בטהרה יום ג' ג' טבת תר"ל לפ"ק.

1057 **רִבְקָה** היתה תמימת לב ואשת חיל, בניה גדלה לתורה ולתעודה יום ולילי. קול תחינתה נשאה לאל בשמים, הרשים ודלים תמכה בכתנת כפים. הרנה והתפלה לנפשה שובע שמחות, ידיה ושפתיה הרבו ברכות. רב חדות נצח מאת אדון עולמים, שכר טוב לנשמתה עד קץ הימים. תנצב"ה. 1058 תתקט"ז

❖ ❖ ❖

1058 **פ"ט** האשה החשובה מ' פיגלה בת כ"ה ליזר האהן אשת כ"ה יהודה שמואל מאיער. י"נ ונקברה בש"ט יום ג' שבט תר"ל לפ"ק. תנצב"ה. 835 תתקי"ז

❖ ❖ ❖

1059 **פ"נ** הנעלה והישיש כ"ה חיים האן עברו עליו תלאות אין מספר ולבסוף ימיו נפל למשכב ונחלה מאוד ויומת ביום ט"ז אדר רשון שנת תר"ל לפ"ק. תנצב"ה. 1076 תתקי"ח

❖ ❖ ❖

פ"ט יוכבד בת ה"ה ר' אברהם פאללאק שי'. נפטר' יום ו' ונקבר' ביום א' כ"ד אדר שני תר"ל לפ"ק.

1060 **יַלְדָה** נעימה קטנה, יפאר והוד אבותיה, כלתה ימיה בילדותיה, בעודה בשנים באביה, דוי נשאר אחריה. תנצב"ה. 1102

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה צנועה ואהובה א"ח מ' קרעסל אשת המנוח כ"ה יוזפא סינאי ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ב' ג' ניסן תר"ל לפ"ק.

1061 **קוֹל** ודמעת בניה מאין הפוגות, רב מנשים באוהל אהלה, עני ואביון כפיה פרושות, סוללה דרכה ליראה ולתפלה, לעת זקנותה ויסי ילדות, סורו לקבר אמכם באימה, יום ושנה לשנה לחלות, נשמתה טהורה יציאתה כביאתה, אל כנפי שכינה לחסות, יושב בסתר עליון שומרה. תנצב"ה. 349 תתקי"ט

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה מ' פעסל אשת כ"ה אליעזר שטיינהרט. י"נ יום ה' כ"ז ניסן תר"ל לפ"ק.

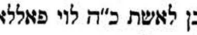
1062 **פְּאֵר** ועטרה היתה לבעלה ולבניה, עודנה באבה נקטפה בדמי ימיה, סללה דרכה לישר מענלותיה, לקיים בנפש חפיצה את

1061 ¹ עיין ב"מ ק"ז ע"א.

מצבת אבן לאשת כ"ה לוי פאללאק.

פ"ט [1] האשה הצנועה מ' רחל פאללאק געבאהרען אין גאלטש יעניקוי אין בעסען ויו סיון תקצ"ט ונפטרת כ"א אייר תרכ"ט לפ"ק.

1052 **רִכְה** וענוגה בנשים, חיתה שנה שלשים, לשמה עדת קדושים. פאר ביתה היתה, אם אוהבת ואהובה. למשפחתה מכלכלת, לעניים ידיה פורשת. אין בנשים תערוך לה, קנתה בטובתה עולמה. תנצב"ה. 890 תתק"ט



פ"ט ה"ה הנעלה ה' איסר אונגר. נפטר יום י"ב סיון ונקבר ביום י"ג סיון תרכ"ט לפ"ק.

1053 **יִשְׂרָאֵל** ימי שני חייו היו רעים, דאגת מחיתו היו גדולים ורבים. טרף אשתו ובניו הביא טמרחק, וכלכל אותם ברב עוני ודוחק. יזכרנהו לכן אב שכן מרומים, ברב חסד ובטדת הרחמים. תנצב"ה. 1084

1054 **פ"ט** האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה אשת חיל טרת הינדל אשת הנעלה כ"ה ישעיה ווינדן. י"נ ט"ז אב שנת תרכ"ט לפ"ק . . . 621 תתקי"ב



פ"נ ה"ה הרבני המופלג בתורה החריף השנן כש"ת טו"ה אהרן קיצע. י"נ אור ליום י"ב אלול שנת תרכ"ט לפ"ק.

1055 **אַהֲרֹן** בזקנה ובשיבה גדולה, הָיָה ממשפחה הגונה ומהוללה. רוֹב ימיו יגע ועסק בתורה, נצבה [2] עזרתו לימינו בנפש טהורה, קָרָא ושנה הרבה בזכות אשתו כשרה. יוֹם וליל תמכוהו בכשרון כפה, צִדָּה ויגון מצאו מעת עזבו גופה. [3] עוֹלם חשך בעדו ברעות אין מספר, היה הלוך וחסור עד שובו לעפר. תנצב"ה. 380 תתקי"ג



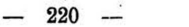
פ"נ ה"ה הנעלה כ"ה יוסל שלעזינגער. י"נ יום ג' י"ב כסלו תר"ל לפ"ק.

1056 **יְהַלֵּךְ** לפניו צדקת טובו וישרו, יֵדַע ללחום ולעמוד נגד יצרו. דעת נבונים הוּ' חשקו להבינם, לשון למודים אתם טאר להאזינם. עַד כי יקיצו שוכני עפר יחד, הוּא ינוח בטח ושאנן בלי פחד. תנצב"ה. 1069 תתקט"ו

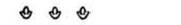
1052 [1] חמונת אלון בכות ומלמעלה: אלון בכות.

1055 [1] עיין יבמות ס"נ ע"א. [2] עיין סנהדרין כ"ב ע"א.

ומנהיג הי' בתוך עדתו, אֵיש תם וישר עד יום מותו. לֹא מנע רגליו מבית התפלה, לרוץ שמה מהר ביראה וגילה. אֵיש חסד נעדר מאתנו במיתתו, קוננו וספדו עליו לפני מטתו. תנצב"ה. 145 תתק"נ



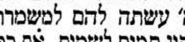
1047 פ"נ כ"ה איצק במו"ה דוד ברייער. י"נ כ"ו שבט תרכ"ט לפ"ק. אי"א מנעוריו עד יום מותו. תנצב"ה. 494 תתק"ד



1048 פ"ט ה"ה האשה מרת שפרינצל בת היקר והנעלה כ"ה אליה' עדלער היתה כמעט כל ימיה בצער וינון. י"נ כ"ח אדר שנת תרכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 926 תתק"ה

פ"ט האשה היקרה והחשובה א"ח מ' לאה אשת כהר"ר אברהם פאללאק ז"ל. י"נ ביום ש"ק ר"ח ניסן תרכ"ט לפ"ק.

1049 לֹא יסוף שבחה וזכרה לעולמים, אֵת כל הטוב אשר עשתה כל היומים. היתה עטרת תפארת לראש בניה, פיה פתחה להם בחכמה בדבריה. אֵת מצות ה' עשתה להם למשמרת, לכן תהי' זאת להם תמיד למזכרת. לבה ועיניה היו תמים לשמים, אף כפה פרשה לעני וידיה לאביונים, קמו בניה ויאשרוה לדור דורים. תנצב"ה. 399 תתק"ז



פ"נ ה"ה המרומם מאוד נעלה לשם ולתהלה ירא שמים כ"ה אליקום המכונה נעטץ העס. י"נ ג' ניסן תרכ"ט לפ"ק.

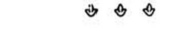
1050 כל ימיו נשא ונתן באמת ותמים, הלך מדי יום ביומו בין שארי העמים. צעדיו הוליכו אותו לבית התפלה, הרגיל את בניו ביושר המסלה. עד יום מותו הי' אהוב בתוך עדתו, ספדו ובכו זרעו עליו לפני מטתו. תנצב"ה. 565 תתק"ז

פ"נ הב' חיים ב' המנוח כ"ה אהרן אברהם שטאמפי. י"נ יום ויו עש"ק ה' אייר שנת תרכ"ט לפ"ק.

1051 חזק היה ביראת ה' כל ימי נעוריו, ידע ובחר לו דרך הישר כל ימיו. ימי שני נעוריו היו מעט ורעים, מרים כלענה היו ביסורים וחלאים. ערבים היו לו לקבל דין שכן מעונה, . . . ט ובטח ינוח במנוחה נכונה. תנצב"ה. 199 תתק"ח

פ"נ הנעלה כ"ה יהושע מאטליי. י"נ יום ד' כ"ב אלול שנת תרכ"ח לפ"ק.

1041 **יְהוֹשֻׁעַ** עלה לטרום לפני יוצרו, טַהֲלַךְ בְּתֻמּוֹ בחלישות כחו, אַךְ בעבודת ה' אזר כגבור בגבורתו, טֶרֶם כלו ימיו חשך אורו, לְהַרְבּוֹת הַבְּכִי לכל בני ביתו, יָשׁוּב יְרַחֵם ויסיר חרון אפו, יְנַחֲמֵנוּ נא ותהיה בעדן נשמתו. תנצב"ה. 606 תתצ"ח



פ"ט ה"ה הבתולה חיידל בת המנוח כ"ה אריה זינגער. י"נ ב"ו תשרי שנת תרכ"ט לפ"ק.

1042 **הָעַלְמָה** היקרה נעימה וחשובה, יצאה מעולמה עודנה באבה. עליה קוננו יודעה ומכירה, כי פתאום נשקע הודה ואורה. תנצב"ה. 634 תתצ"ט

פ"נ הישיש המרומם כ"ה שמעון ב"ה ליב אויסטרליטין סנ"ל. שנת תרכ"ט לפ"ק.

1043 **שִׁמְחָת** מַעוזי עֹרבה וּלינון נֶהפכה, טֹר אבי עזבני חדות לבי נלקחה. עָבַד את ה' בירֹאה בימי כח וגבורה, וְעַד זקנה ושיבה בנפש תמה וברה. נֶהנה היה מיניע כפו בתום וביושר, בְּנַחֲלַת ה' בָּחַר ולא בהון ועושר. לִפני יוצרו בְּלֵב נשבר שפך שיחו, ממשפחת אוֹיסטרליין היה גזעו, עד כי ביום כ"ט תשרי אלקים לקחו. תנצב"ה. 110 תת"ק

1044 **פ"ט** האשה . . . פּוּלה [1] . . . משה (ליב) [1] . . . תנצב"ה. 991 תתק"א



1045 **פ"נ** מו"ה וואלף בן התו' הצדיק מו"ה זלמן הלוי ממשפחת אויסטרליין. נפטר ביום ג' ג' כסלו ונקבר למחרתו ביום ד' תרכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 1 תתק"ב

פ"נ ה"ה הנכבד המרומם מאוד נעלה לשם ולתהלה האלוף הנגיד כש"ת כ"ה ר' רפאל פאללאק. י"נ מש"ק כ' טבת שנת תרכ"ט לפ"ק.

1046 **רַב** טוב פעל ועשה כל ימיו, פָּדה בשלום נפשו מכל קמיו. אָהֹב עני לתת לו לחם ושמלה, לֹא בצר עין רק בעין חמלה. פַּרנס

1044 [1] בפנקס: אשת ר' משה ליב ברייער כ"ו מרחשון תרכ"ט.

פ"נ ה"ה היקר והנעלה כמר אהרן ליב ליב. י"נ כ"ז ניסן תרכ"ח לפ"ק.

1036 **אִישׁ** הולך ישר הי' מנעוריו, הלך יגע ועמל בכל אבריו. רוב ימיו היו ימי צער, נהי הי ונחלה כמעט מנוער. לן בדאגות ובקוצר נשם, ידע לגדל זרעו ביראת השם, בזאת יתהלל באשר הוא שם. תנצב"ה.
1054 תתצ"ב



1037 **פ"ט** האשה היקרה והחשובה אשת חיל מרת מאשי אשת הר"ר מרדכי העס. היתה צנועה במעשיה, ותעש בחפץ כפיה. י"נ י"נ אייר שנת תרכ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 992 תתצ"ג



פ"נ ה"ה האלוף והקצין כ"ה אברהם בן המנוח הישיש הנכבד כ"ה מרדכי איידליין. י"נ כ"ד אייר שנת תרכ"ח לפ"ק.

1038 **אַבְרָהָם** זקן חי רב ימים ושנים, אבותיו היו חשובים ומפונים. יולד על ברכיהם בהיותו נער, ימי עליתו היו בנחת ולא בצער. דלפה נפשו מחלי מר סוף ימיו, לא עמדו לו כל יגיעיו ומזימיו. יחידה רעיתו לבדה תמכה אותו, צעדיה סבבוהו עד יום מותו. תנצב"ה.
555 תתצ"ד



האשה החשובה הצנועה והישרה והאהובה יקרה א"ח ט' מלכה נעללעס נפטרת יום א' ב' דר"ח תמוז שנת תרכ"ח לפ"ק.

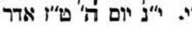
1039 **מַלְכָּה** וצרותיה נאספו בקברה, לא פסקה מלזעוק זעקת מרה. כי יללה תמיד על בעל נעוריה, הלך ממנה ועזבה ביגון שבריה. אשת חיל היתה לבעלה היקר, ה' משה אליה רחים ומוקיר. גם עשתה עם עניים רב טובות, על משמרתה עמדה פעמים רבות. לעבודת ה' היתה זריזה תמיד, סגל מעשים בה כפתיל וצמיד. תנצב"ה. 278 תתצ"ה



פ"נ הבח' היקר ישראל ב"המנוח כ"ה אהרן פירשט ע"ה. י"נ יום ויו עש"ק כ"ו אב שנת תרכ"ח לפ"ק.

1040 **יִשְׂרָאֵל** דרכיו פה יהיו נכתבים, אל מצות ה' פנה ולא אל רהבים. פורש טובו לכל הפונים אליו, אך בימי אבו בא הכורת עליו, ועזב דאבן נפש לאמו ולקרוביו. תנצב"ה. 801 תתצ"ז

1031 **פ"נ** ילד שעשועים יפה נוף הנקטף באבו מרדכי ב"המרומם כ"ה אלי' שטיינער נ"י. י"נ יום ה' ט"ז אדר א' שנת תרכ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 1097 תתצ"ו



פ"נ ה"ה הבח' ליפמן בן המנוח כ"ה הרש אוי"ל סג"ל. י"נ ביום ש"ק י"ב סיון תרכ"ז לפ"ק.

1032 **לזכרון** עולם יהי' בלב קרוביו, ישרת לבו וגם כל טיב מעבדיו, פועל ידיו אשר השאיר אחריו, כפי צוואתו הורישם לבת אחיו, נשמתו בעדן תהי' פרי מעלליו. תנצב"ה. 691 תתפ"ז

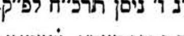


פ"נ איש נכבד ומפואר, לו הדר ולו תואר, ה"ה המרומם והנעלה ירא שמים מרבים כ"ה דוד מיצנער מילדי ויקירי ק"ק קערמענד. י"נ יום ד' זיין כסלו תרכ"ח לפ"ק.

1033 **וידי** דָּוִד לכל דרכיו משכיל וישר, וה' עמו כי רגלו עמדה במישר. דכאים ועניים לפני פתחו רבצו, מה יפו צעדיו גברו עוד רצו. זכאים אל בית הרנה והתפלה, לישר כמוהו נאוה שבח ותהלה, חרות על מצבת אבן המעלה. תנצב"ה. 576 תתפ"ח

הבח' היקר כ' חיים זאב בן הנכבד הנעלה כהר"ר מאיר קלאבר. י"נ יום ג' ט' אדר שנת תרכ"ח לפ"ק.

1034 **הבחר** היקר והנעים הלזה, חיים זעבו מאוד מהר ונסע מזה. זאב עם כבש ההצלחה לא גר, בן חכם היה ואיזר היראה חגר. כה עשה עלו ושמח תמיד בפנים, מאוזלות להיות ב... בנים. תנצב"ה. 81 תתפ"ט



פ"נ ה"ה המרומם הנעלה כ"ה יצחק בן המנוח הנכבד כ"ה יוסף ליב העס ע"ה. י"נ ו' ניסן תרכ"ח לפ"ק.

1035 **ויצא** יִצְחָק מחליו וילך בדרך הארץ, צאצאיו השאיר ביגון רב ופרץ. חוסן וחיל הי' מקודם נועם נחלתו, קמה אלומתו בעת חי זוגתו תמתו. הלך אחורנית מעת עזבה אותו, עליה התאבל ויקונן ברב אנחתו, סופה וסער הי' גורלו-עד יום מותו. תנצב"ה. 105 תת"ן

1034 ¹ ע"פ ישעיה י"א י'.

פ"ט האשה היקרה והענוגה, הניחה קרוביה בינון ותוגה, מרת חנה אשת הקצין המרומם כ"ה יצחק פראנקל מעיר עדענבורג. י"נ ביום א' כ"ד בסליו תרכ"ז לפ"ק.

1026 חֲנָה איך פנה שִׁמְשָׁה שלא בעונתה, אִשַּׁת בל לנתה על שפעת ברכתה, הוֹרֵי בשדה שם מקום קבורתה. ידיה שלחה לאביון בטוב עינה, צמאים ורעבים תמכה מפרי הונה. חנרה בעוז מתניה להקים אֶת בֵּיתָהּ, קול נהי צעקו קרוביה בעת מותה, עֲלֵיהָ קוננו גם אחרי מטתה, הַשָּׁלוֹם גורלה חלקה ומנתה. תנצב"ה. 893 תתפ"ב

פ"נ ה"ה היקר מאוד נעלה ירא שמים מרבים כש"ת כ"ה צבי הרש מאכלוף. י"נ ה' טבת שנת תרכ"ז לפ"ק.

1027 צְבִי תפארת הי' לזרעו ולביתו, באמונה ינע ופעל עד יום מותו. יוֹם יום נשא לבו לאביו שבשמים, הלך לבית התפלה בכל יום פעמים. רחק מאוד חברת אנשים חטאים, שמח להחיות (במרחב) לב נדכאים. מאויו כלו פתאום כי בא יומו, בשלום ובמישור נאסף אל עמו. תנצב"ה. 644 תתפ"ג

פ"ט האשה הצנועה מ' קרעסל אשת המנוח כ"ה שמעון פאללאק ע"ה. י"נ יום א' ח' טבת תרכ"ז לפ"ק.

1028 כָּל כנשר היתה כל הימים, רְצון יוצרה לעשות בנעימים. עָמֵל בניה סבלה ביסי אלמנותה, סֵעַר וסופה לא מנעו אותה, ללמדם חכמה ומוסר הי' מגמתה, עֲלֵיהָ הַשָּׁלוֹם תהי' במנוחתה. תנצב"ה. 913 תתפ"ד

פ"ט ה"ה האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' מאטל אשת המנוח מו' מיכאל ליב יראזענצוויינ ז"ל סו"נ דפה. י"נ בטהרה יום ד' י"ז שבט שנת תרכ"ז לפ"ק.

1029 דְּרָכֶיהָ היו ישרים ונכונים, מעשיה אמונים טובים להללם. תנצב"ה. 535 תתפ"ה

1030 פ"ט ה"ה האשה הצנועה מ' פעסל אשת כ"ה אהרן העס. נפטרת והלכה לעלמא דקשוט ביום ה' ב' אדר ראשון תרכ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 1071 תתפ"ו

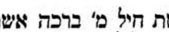
פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' ריזל אשת המנוח כ' יעקב שטראה. נפטרת ביום ויו עש"ק י"ח סיון שנת תרכ"ו לפ"ק.

1021 **רִשׁוּמִים** יהי' לבניה ולבני בניה, יושר וכשרון מעשה ידיה. זאת האבן יהי' לעד לעולמים, למען לא ימוש זכרה מבני בנים. שכרה יספרו תמיד במקהלות, טוב אשר עשתה עמהם וגמולות, רצון יוצרה לטהד תמיד למלאות. אך עבור זאת תהי' חלקה לנשמתה, השקט ובטח ושלום יהיו דירתה. תנצב"ה. 414 תתע"ז



1022 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה רכה בשנים ענוגה [1] . . . אשת המו . . . כ' הרש עסטרייבער מק"ק ק"ד . . . נפטרת ביום ש"ק כ"ו סיון שנת תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1011 תתע"ח

1023 **פֶּה** טמונה פה נצורה האשה חשובה מרת שינדל אשת כ"ה טודרוס שניידער. י"נ בש"ק כ"א אלול תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1093 תתע"ט



האשה היקרה עניה סוערה אשת חיל מ' ברכה אשת המנוח כ"ה מאסטל פירשט י"נ כ"ב אלול שנת [1] תרכ"ז לפ"ק.

1024 **בְּרָכָה** וטובה מעולם לא טעמה, פרנסתה תמיד לא נעמה. יום יום נשאה לבה לשטים, רחקה מעושק בנקי כפים. שלום חלקה וגורלה אחר מותה. טובה אחריתה מן ראשיתה. תנצב"ה. 1091 תת"ף



פ"נ הנעלה והישיש כ"ה מאיר ראזענבערגר. י"נ יום ויו עש"ק ט"ו כסליו תרכ"ז לפ"ק.

1025 **מְעוּדִי** אורח ישר ראה לבחר, לא עזב בית התפלה ערב ושחר. עמל ויגע לפרנס בני ביתו, בין נשמת הישרים יהי' מנוחתו. תנצב"ה. 567 תתפ"א

1022 [1] הבתב מטושטש והאבן נשברה ברובה ובפנקס: ייטל אשת ר' יעקב הרש עסטרייבער בת ר' זלמן קיצע סנ"ל.

1024 [1] תרכ"ו ע"פ הפנקס והמטריק.

כשחר. [1]קמה עלומתה וגם נצבה באשרה, היתה יקרה חשובה ואשה כשרה. בואת [2]מהוללת בנעוריה בית אביה, וגם [2]בבית בעלה ובבית חמיה. נודע בשערים הוד וכשרון פעלה, צופיה הליכות ביתה לשם ולתהלה. לכן זכרונה נצח קיים אתנו, וספירת יופי מעשיה לא ימוש מפינו. תנצב"ה. 392 תת"ע



1017 **פ"ט** ה"ה הבתולה רכה בשנים חכמת לב וטובת שכל ניטל בת המרומם הנכבד כ"ה דוד מיצקער נ"י אשר עלה עליה הכורת בנעוריה בית אביה והלכה לעלמא דקשוט ביום ויו עש"ק שמחת תורה שנת תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 635 תתע"א

1018 **פ"נ** חבח' זלמן משה וויזל. נפטר יום ד' י"ט מרחשון תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1080 תתע"ב

פ"נ ה"ה היקר הנכבד המפורסם אביר הגביר, איש תם וישר, שם העקוב למישור כש"ת כ"ה יהודא המכונה ליב וואלף הלוי. י"נ יום ה' כ"ד טבת בשנת וַנַּחְלֹתוֹ לֹא יֵעָווֵב לפ"ק.

וזאת ליהודא.

1019 **לישרים** נאוה תהלה בעוז הוד והדר, יפעת מעשיהם לפאר בהילולים. בואת יתהלל גם זה יקר הנעדר, ואף גם תמיד הי' נחבא אל הכלים. ועל הונו ורכושו לא נבה ורמו עיניו, אבל הי' תמים במעשיו ואיש עניו. לכל לב נשבר הי' לישועה ועזרה, פדות שלח למרחוק לעתות בצרה. הליכות ביתו הי' באושר ובכושר, לכן נניד עליו ישרו בתום וביושר. וזאת תורת האדם המוכתר בעדתו, יושר וצדק הלך לפני מטתו. תנצב"ה. 4 תתע"ה



פ"נ ה"ה היקר והמרומם כ"ה יוסף שטיינהארט. י"נ יום ד' כ"ז אדר שנת תרכ"ו לפ"ק.

1020 **ידע** והבין לשמוע בלמודים, ולמד גם לבנין אורחת ידידים. סדר התפלה שמר כל הימים, פני יוצרו לפלל בתחנונים. שכר טוב יקבל ינוח במנוחתו, השלום אתו לב טוב לנשמתו. תנצב"ה. 449 תתע"ט

1016 [1] ע"פ בראשית ל"ז ז'. [2] עיין יומא נ"ד א'.

1011 פ"נ ה"ה כ' זאנווּיל האלבערשטאדט. י"נ יום ויו עש"ק כ"ה ניסן תרכ"ה לפ"ק. 1047 תתם"ד

פ"ט האשה היקרה מ' רוזה אשת כ"ה אהרן שטיינר. י"נ ביום ש"ק ג' אייר תרכ"ה לפ"ק.

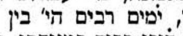
1012 רֹךְ טוב עשתה כל ימי חייה, וגם בדרך הישר הדריכה בניה. זֹאת תהיה לה חלף פרי עבודתה, השקט ושאנן תנוח בעדן נשמתה. תנצב"ה. 1024 תתם"ה

פ"נ ה"ה המרומם והנעלה איש נדיב והולך ישר כש"ת כ"ה משה אליה ב' המנוח הנכבד התו' כ"ה יעקב נעללעס. י"נ יום ה' ח' אייר תרכ"ה לפ"ק.

1013 מִשְׁהָ עֲלֵה ונתעלה בנועם מפעליו, שלום ומשור הי' חלקו וגורלו, חֹן ועושר לא לבד בביתו ובהיכלו, אבל אליו באו כל מבקש ישע והצלה, לא מנע מהם כל חנינה וחמלה, יֹדע גם הבין אורח חיים למעלה, הוא דרך אמון בניו לשם ולתהלה, גם עמל לתמוך לומדי עוז סגולה. עליו יקוננו כל עני ונפש נענה, השלום מנת כוסו במנוחה נכונה. תנצב"ה. 277 תתם"ו



1014 פ"ט האשה היקרה מ' שבע אשת כ"ה יידל שלעזינגער. י"נ יום ד' כ"ז סיון תרכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 1070 תתם"ח



פ"נ ה"ה האלוף המרומם זקן הגיע לגבורות כ"ה יוסף ליב העס. י"נ יום ב' כ"ט אב תרכ"ה לפ"ק.

1015 יִגַע ועמל מיניע כפו ליהנות, ועד זקנה ושיבה הי' איש בינות. סֹבל עסקיו נשא ונתן באמונה, פרי עבודתו זרע וקצר ברינה. לא מנע מלחטיב להשואל בעצתו, ימים רבים הי' בין קרואי עדתו, בזאת יתהלל גם אחרי מותו. היה עד סופו כבוד במנוחתו. תנצב"ה. 67 תתם"ט

פ"ט ה"ה האשה החשובה הצנועה והאהובה הצדקית אשת חיל מרת רבקה אשת המנוח הנכבד המפורסם התו' מו"ה גומפרך בונצלוי זצ"ל. י"נ יום ג' ויו תשרי תרכ"ו לפ"ק.

1016 רִבְקָה יצאת בשם טוב משמן נבחר, בכל דרכיה היתה זכה וברה

בניה חשכה שמשנו בצהרים, אִשְׁתּ חיל וחסודה היתה כל היטים, כְּתָרֵי אל צדקתה ומעשיה הנעימים. חסד נמלה עם כל אדם בנפש חפצה, ידיה שלחה לאביון ביתה ונם חוצה. יראת ה' ללמוד בניה היה חשקתה, מצות ה' לעשותם תמיד מנמתה. בְּעָרֵי יודא את זכרונה לעזלם יפארו, נקיון כפיה וכשרון מעשיה לנצח יספרו. הון צדקתה אשר פעלה ינון דור דורים, אור נשמתה יזרח עד יקיצו נרדמים. תנצב"ה. 733 תתס"א

1007 **ילד** שעשועים . . . אם נקטף . . . טם כ"ה [1] . . . שנת תרכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 1094 תתס"ט

ויגוע ויאסף אל עמיו זקן ושבע ימים ביום ב' כ' דר"ח אדר תרכ"ה ל' ה"ה כ"ה משה ב' המנוח ה' גומפרך שטאמפי ז"ל.

1008 **וימת** משה [1] עבד ה' במצותיו כל הימים באמונה, השכים והעריב לבית התפלה ברינה. צום ובכי הקדים בתדירה לתפלתו, עבור כן ישכון בעדן זוהר נשמתו, ופה יהיה טמון במנוחה נכונה גויתו. תנצב"ה. 64 תתס"ב

פ"נ הב"ח אברהם ב"המנוח ה' משה שלעזינגער. י"נ יום ויו עש"ק ד' ניסן תרכ"ה לפ"ק.

1009 . . . נשארת, . . . נפשי מדברת, הטוב . . . תמיד היה עבודתו . . . אל ה' ישלם לך שכר פעולתך. תנצב"ה. 82 תתס"נ

פ"נ איש תם וישר, רגלו עמדה במישור, ה"ה הקצין המפורסם המרומ' ונעלה כש"ת כ"ה לעמל שפיין סנ"ל. י"נ ליל ב' של פסח שנת תרכ"ה לפ"ק.

1010 **לואת** יקרא איש כשר ונאמן, עַל אשר הי' לבבו עם ה' נאמן. מעשיו היו רצוים בהום וביושר, לעמל יולד אף כי חלקו בעושר. שלום נעוריו עזב אותו במהרה, פתאום מתה עליו אשתו הכשרה. ידע לילך בדרך ה' ויראתו, צאצאיו בכו עליו מאוד במיתתו, [1] סגלת מעשיו הלכו לפני מטתו. תנצב"ה.

1007 [1] בפנקס: הילד שמעון ב"ר לוי פאללאק כ"ח טבת תרכ"ה.
1008 [1] ע"פ דברים ל"ד ה'.
1010 [1] עיין אבות פ"ו מ"ט.

ושלום וריעות, דברי תורה ואמת למלאות. לא מש מפיהו כל ימיו, על כן צדקו ילך לפניו, רוחו ואהבתו על לב בניו. תנצב"ה. 889 תתנ"ג

פ"ט האשה צנועה מרת הינדל אשת כ"ה ידל שפיצער. י"ג ביום ה' ג' תמוז תרכ"ד לפ"ק.

1002 **דוי** ואבוי על מיתת הכשרה, יקרה חשובה ועטרת בעלה, נרה כבה באבה שנותיה, דבקה לעפר נפשנו בנפשה, להיי עד ולזכרון נצח חלפה. תנצב"ה. 855 תתנ"ד

1003 **פ"נ** ה"ה כ"ה אברהם ב"כ א"ל. י"ג יום ג' כ"ב תמוז תרכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1052 תתנ"ה

פ"ט ה"ה האשה היקרה ט' שרה מירל אשת המרומם כ"ה אברהם ב"ר רפ' פאללאק. י"ג ביום ש"ק ב' אלול תרכ"ד לפ"ק.

1004 **שפתיה** רחקו השקר כל ימיה, מרחוק [י]בואו רבים להרים קינה עליה, פלני מי דמעות יולו אלי ימי נעוריה, איך בדמי ימיה נקצרו שערי חייה. לוקחה מפה טהר לעולם הנשמות, להתענג שם בעדן ברוב נעימות. אך גויתה תנוח בשלום בקבר, לקץ הימים תעמוד בכל אבר. תנצב"ה. 596 תתנ"ו

פ"ג ה"ה התורני ה' זיסקינד טאכטי ז"ל. י"ג ונקבר יום ויו כ"ב אלול תרכ"ד לפ"ק.

1005 **בר** אוריין וכר אבהן מתמימים וישרים מחצבתו הלך במסילה העולה בית אל [1]עד מקום שידו מגעת לא נתן מגרעת בתורה ובמעשים טובים ירא אלקים וסר מרע. תנצב"ה. 198 תתנ"ח

פ"ט האשה החשובה והצדקת ט' בילה אשת כ"ה חיים ב"ה נין ונכד להרבני מו"ה שלמה צדוק זצ"ל וחותרת מגזע בעל תוס' י"ט זצ"ל. י"ג בטהרה ביום ב' זך כסלו תרכ"ה לפ"ק.

1006 **בכו** וועקו עוברי על הדרך וספקו כפים, ישרה ותמימה הלכה לעולמה דרך החיים, לאכול מפרי מעללה בצל שדי בשמים, הוי צרחו

1005 [1] ע"פ פסחים ח' ע"א.

פ"ט האשה היקרה החשובה והצנועה אשת חיל מרת אדל אשת המרומם כ"ה הרש מאכלופ. י"נ (ח') כסלו ונקברת למחרתו יום ו' עש"ק שנת תרכ"ד לפ"ק.

997 **אשה** כשרה היתה עד יום מותה, דרשה לחונן דל גם בעניותה. עוז מגדל היתה לביתה ולבעלה, לה יאתה פאר כבוד ותהלה. עונג ועדן מנת גורלה וחלקה, הטוב הצפון לאנשי חסד וצדקה. תנצב"ה. 641 תתמ"ט

פ"ג ה"ה הרב הגדול, מעוז ומגדל, הדיין המצוין בהלכה, זכר צדיק לברכה, כש"ת מוה"ר שלמה ווינדהאלין זצ"ל. י"נ ביום ש"ק ויו אדר ראשון שנת תרכ"ד לפ"ק.

998 **שבח** הוד המעלות אשר לשלמה, לֹא נכחד להשמיעם קול ברמה. מאור הגדול בקדש נאדר, הי צדיק הי חסיד ממנו נעדר. בנועם שפתיו בשר צדק ברבים, נופת צופים היזל כטל ורביבים. נר תורה האיר תמיד זיו פניו, תום ויושר צוה אחריו לבניו. נועם עדן יהי' חלקו ונחלתו, זכור לטוב יהי' נצח בקהל עדתו. תנצב"ה. 142 תת"ן

הכ' יוזל ב"המנוח כ"ה משה קיצע סנ"ל. נפטר ביום ש"ק ט"ו אייר תרכ"ד לפ"ק.

999 **ישכב** בשלום וינוח בשלום, ושכר יהי' לפעולתו ממרום. זאת האבן תהי' לו לזכרון, לבעז לא תשכח מדור אחרון, עדי הקיצו כל השוכנים בארון. תנצב"ה. 1008 תתנ"א

פ"נ איש חיל רב פעלים הורה ומורה כ"ה נרשון שרייבער ז"ל. נפטר יום ב' כ"נ סיון ונקבר ביום ג' כ"ד בו תרכ"ד לפ"ק.

1000 **גר** בארץ נכריה עיר איתן מושבו, שם רועה צאן הקדשים מצור הניון חצבו. ויפוחו זרועי ידיו ללמד קסת הסופר, נאום הגבר הוקם על באמרותיו אמרי שפר. שר בשירים על לב הע בלי מנרעת, יי אזרו חיל בחכמה מועצת ודעת. בתבונתו בנה בית חכמים חק מחדק ובדק, עולה בגרם המעלות טובות באמת וצדק. רחם אל אבניו ותחונן עפר ואפר, זכרו לברכה רב עשה חיל בכתב וספר. תנצב"ה. 508 תתנ"ב

פ"נ ה"ה מו"ה אהרן ב"המנוח ה' משה אדלער מתושבי גאלטש יעניקוי אין בעסרן. י"נ ביום ש"ק כ"ח סיון תרכ"ד לפ"ק.

1001 **איש** יראת ה' הי' סביבות, האיש התמון פה תוך רגבות, רנן ירננו מעשיו במקהלות, נשמתו תשמח חלקה בנעימות, אהבה ואחוה

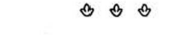
990 **פ"ט** האשה החשובה והנבירה מ' פרומט העם מגוע ישרון וועלליש טק"ק ראגענדארף. נפטרת ביום ב' ט"ז אייר ונקברת למחרתו ביום ג' תרכ"ג ל'. תנצב"ה. 391 תתמ"ג



991 **פ"נ** איש תם וישר כ"ה אברהם טינער, י"נ יום ה' י"ז סיון שנת תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 1046 תתמ"ד

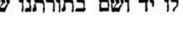


992 **פ"ט** האשה היקרה מ' הדס אשת המרומם כ"ה איצק בר"ש פאללאק הנפטרת בשם טוב ביום ש"ק ג' תמוז תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 1038 תתמ"ה

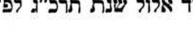


ויעמד יהושע זקן ושבע ימים ויאסף אל עמיו יום ג' כ"ד אלול תרכ"ג לפ"ק.

993 **עדה** האבן הזאת לכל עובר כי פה הובל לקבר אדם גדול גבר חכם בעוז מו"ה יהושע רייכענפעלד זצ"ל דיין מצויין בהלכה כארבעים שנה בעדתנו הפליא לעשות לו יד ושם בתורתנו שם בבוד מנוחתו במעון שמים. תנצב"ה. 2 תתמ"ז

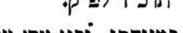


994 **פ"ט** האשה היקרה מ' חנה אשת כ"ה קלמן קארנפיין מק"ק לק"ב. נפטרת יום ג' כ"ד אלול שנת תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 478 תתמ"ז



פ"נ ה"ה המרומם כ"ה יוסף שניידער. נפטר ביום ד' כ"ד תשרי שנת תרכ"ד לפ"ק.

995 **ישכב** בהשקט ושאנן במנוחתו, ובנן עדן יזכה להיות נשמתו, סור מרע היה כל ימי היותו, פה תוך רגבי עפר ינוח גויתו, עדי הקים ה' כל טמון פה לתחייתו. תנצב"ה. 409 תתמ"ח



פ"ט הילדה ייטל בת כ"ה אברהם אויסטרליץ סג"ל. נפטרת ליל ש"ק ג' כסליו תרכ"ד לפ"ק.

996 **ילדה** נעימה בין הבנות . . . יפי . . . טוב טעמה . . . לוקחה . . . תנצב"ה. 1033 תתנ"ז

פ"ט האשה היקרה מ' ברכה אשת כ"ה מרדכי העס. י"נ יום ב' כ"ו אייר שנת תרכ"ב לפ"ק.

985 **בְּרָמִי** יְמִיה עִזְבָה אֶת בַּעַל נְעוּרֶיהָ, וְלֹכֹה בִּשְׁנִים מֵהַר קִטְפוּ שְׁנוֹתֶיהָ, הֲוִי וְאַבּוּי יְלָלוּ בּוֹלֶם עֲבוּרֶיהָ, עַל שֶׁבֶר וְיָגוֹן שֶׁהִנִּיחָה לִילָדֶיהָ, סַר סוֹכְתָם סְבָכָה בַּאֲבְרוֹתֶיהָ. תְּנֻצֵּב"ה. 1016 תתל"ז

פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה א"ח מ' שרל אשת המנוח כ"ה ליב אייזנשיין ע"ה. י"נ יום ב' ט' תמוז שנת תרכ"ב לפ"ק.

986 **שִׁפְתֵי** כְלֵם יְבִיעוּ וְיִסְפְּרוּ תְּהִלָּתֶיהָ, רֵב חֶסֶד אֲשֶׁר גְּמָלָה בְּתוֹךְ עַמֶּיהָ. לְמֵתִים וְגַם לְחַיִּים הָאוֹמְלָלִים, אֲזָרָה מַתְנֶיהָ לְעֶזְרָה בַּחֲלוֹלִים. יוֹם יוֹם זְמַן תְּפִלָּה לֹא אֲחֵרָה, נָשִׁים שֶׁאֲנֻנוֹת יִהְגּוּ קִנָּה עֲבוּרָה, צְעִדֶיהָ לְטוֹב לֹא תְשִׁבַּח מְהֵרָה. תְּנֻצֵּב"ה. 387 תתל"ח

פ"נ ה"ה הנעלה והיקר ירא ה' כ"ה אהרן דייטש. נפטר בליל ש"ק ד' אלול שנת תרכ"ב לפ"ק.

987 **אִישׁ** חֲלוֹת הַטְמוֹן פָּה בְּרִגְבִים, הֵי' אִישׁ תֹּם וְלֹא פָּנָה אֶל רְהָבִים, רַק כָּל מַגְמָתוֹ לְמַעֲשִׂים טוֹבִים, נְאִים הָיוּ עִסְקָיו בְּאֵמֶת מְחוּטָבִים, דַּרְכֵי יְשָׁרִים יָשְׁרוּ גַּם בְּעֵינָיו, טוֹב שֵׁמֶר וְיָצוּ אוֹתוֹ גַּם לִבְנָיו, עַל הַטּוֹב יִזְכֹּר שְׁמוֹ בְּתוֹךְ עַמָּיו. תְּנֻצֵּב"ה. 501 תתל"ט

פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' מרים אשת כה"ר אברהם שפיצר. י"נ בשם טוב יום ויו ערב יום כפור תרכ"ג לפ"ק.

988 **מְדֹה** רַב יִקְרוּ מַעֲשֶׂיהָ הַטּוֹבִים, רְצוֹן יוֹצְרָה עָשְׂתָה בְּאָהֳבִים. יוֹשֶׁר וְצֶדֶק לִמְּדָה אֶת בָּנֶיהָ, מְאֹד זָרְזָם בְּמִצְוֹת בְּאֶמוּנָה. תְּנֻצֵּב"ה. 977 תתמ"א

פ"נ איש צדיק ונשגב הרב הגדול חריף ובקי כמו"ה יהודה ליב בה"ר מו"ה יושע פאפא זצ"ל. חלך לעולמו וי"נ בוויען הבירה ד' שבט ונקבר פה בעיר מולדתו ט"ו שנת תרכ"ג לפ"ק.

989 **יְדִין** רַב לוֹ בְּפִלְפּוּל וְסִבְרָא יְשָׁרָה, הוֹרוֹת נָתַן בְּלִבּוֹ מִקְרָא מִשְׁנָה וְגֶמָרָא, וְאַסְיָק שְׁמַעְתָּתָא כְּהִלְכָתָ' כְּשֶׁמֶשׁ בְּרָה, דָּרַשׁ דָּרַשׁ בְּמִשָּׁה מִפִּי הַגְּבוּרָה, הִשְׂכִּיל אֶל דַּלִּים מְעוֹזָם בְּעֵת צָרָה, לְקָחוֹ אֱלֹקִים עָלָה לְשָׁמַיִם בְּסַעֲרָה, יָצָא מֵהֶר כִּי סְבִיבָיו מְאֹד נִשְׁעָרָה, בָּרוּךְ הוּא בְּבוֹאוֹ וּבְצֵאתוֹ דַּרְכּוֹ נִסְתָּרָה, זְכָרוֹנוֹ לִבְרָכָה מְעוֹטָר בִּצְפִירַת עֲטָרָה. תְּנֻצֵּב"ה. 157 תתמ"ב

980 **פ"ט** האשה היקר' והצנועה א"ח מ' פראדל אשת כ"ה קלמן ב"ט (שניידער) שהלכה לעלמא דקשוט ביום ב' כ' טבת שנת תרכ"ב לפ"ק. מנוחתה תחי נכונה במנוחה עליונה. תנצב"ה. 551 תתל"ב



ציון לנפש איש חי ורב פעלים, פרי קדש הלולים, נשגב בתורה ובמדעות, ביראתו ובהתמדתו הראה פלאות, בחור מופלא ומופלג ירא וחרד לדבר ה' כש"ת מו"ה הרש ליב פאללאק זצ"ל ב"התו' מו"ה עזריאל ש"ץ דק'. י"נ ש"ק כ"ה טבת כרתי בריתי לפ"ק.

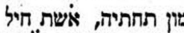
981 **צַבִּי** תְּפָאַרְתִּי פְּרִיי וְתִהְלָתִי
יְהוּדָה יוּדוּךָ אוֹהֲבִיךָ וְיוֹדְעֶיךָ
הֲבִינוֹת מַסְלָה לְעֲלוֹת לְמַעְלָה
וַתְּחוֹלְלִתִּי נִכְזָבָה לְהַדְגִּלְךָ לְרִבְבָה
דֶּרֶךְ הַיְשָׁרָת אֱמֶת שָׁמַרְתְּ
הֲבִינוֹתְ מָהַר קָרְבָךְ לְטַהֵר
זְכוּת צִדְקָתָךְ לְנוֹעַם מְנוּחָתָךְ
תנצב"ה. 213 תתל"ג



982 **פ"נ** התורני מו"ה יוסף נח מאיר בונצלוי זצ"ל אחד מן מיסדי הח"ק דניחום אבלים הנפטר בשם טוב ביום ש"ק טוב שבט שנת כי אתה תְּבָרֵךְ צדיק לפ"ק. תנצב"ה. 134 תתל"ד

פ"נ ה"ה היקר והנעלה כ"ה יעקב וואלף שפיצר. י"נ יום ה' כ"ה אדר שני (תרכ"ב) לפ"ק.

983 **יַעֲקֹב** הי' איש תם בכל דרכיו. זך ונקי הי' תמיד בכל עסקיו. אֶת פְּנֵי יוֹצְרוֹ קִדֵּם בְּקֹר וְעֶרֶב, בִּתְפִלָּה וּבְתַחֲנוּנִים אֵלָיו לִקְרֵב. שָׁמַר פְּעָמָיו יָדַע צְעָדָיו רַגְלָיו, לְעָזְבָ דֶּרֶךְ רֶשַׁע וְכָל אֹרְחוֹתָיו, בְּטַח וְשָׁאַנַן יָנוּחַ עַל מִשְׁכַּבְתּוֹ. תנצב"ה. 946 תתל"ה



פ"ט ה"ה האשה היקרה אשת חיל מ' ראכל אשת כ"ה אהרן דייטש. י"נ נגהי ליום ויו עש"ק יום ב' דחה"ט של פסח תרכ"ב לפ"ק.

984 **רְאֵה** הָאבן הזאת מי טמון תחתיה, אשת חיל תפארת בעלה ובניה. כבוד ה' נרה והסיר מהם משעבם, לְמִקְוֹנְנוֹת קראו עלי שברם ויגונם. דרכיה ישכחו ישרים טוב שבחים, עֲלֵיהָ הַשָּׁלוֹם במשכנות מבטחים. תנצב"ה. 472 תתל"ו

פ"ט ה"ה האשה יקרה ואהובה לבעלה מ' פראדל אשת כמר משה באסקאוויץ. י"נ ביום ש"ק א' דר"ח תמוז שנת תרכ"א לפ"ק.

974 **האשה** אשר פה שוכבת, היתה לביתה מסעד ומשענת, . . . תנצב"ה.
937 תתכ"ז

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חיה שרה אשת המנוח כ"ה יעקב צבי מאטליין ז"ל. י"נ ביום א' י"א תשרי שנת תרכ"ב לפ"ק.

975 **ימי** שני חיי שרה כולן שוין לטובה, גם עד זקנה ושיבה לא עזבה, ללכת בדרכי אבותיה הישרים, שברוך יהי' מודה' יוצר הרים. תנצב"ה.
760 תתב"ח

976 **פ"ט** אילת אהבים יעלת חן ושבל טוב הילדה פראדל בת הנכבד ה' איצק פינדראר. י"נ ש"ק א' דחוה"מ סוכת שנת תרכ"ב לפ"ק. תנצב"ה.
1032 תת"מ

פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' פינלה ע"ה אשת המנוח התו' כ"ה זלמן ברייער ז"ל. י"נ אור ליום ב' ג' דחוה"מ של סוכות שנת תרכ"ב לפ"ק.

977 **פנו** ימיה גברו למרר את חייה, ימים של צער הי' לה ברוב שנותיה, גלמוד ובדד ישבה בימי אלמנותה, לא זכרה עוד טוב ימי שלותה. אבן בניה הי' לה למשען כעוז מגדל, בהם רוח' יחיה יתום עד רב וגדל, מצאה למנוחת נפשה והניונה נחדל. תנצב"ה.
558

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' בילא חיה אשת המרומם כ"ה יוסף שניידר. י"נ ביום ש"ק ויו כסלו שנת תרכ"ב לפ"ק.

978 **ברוב** יגון לוקחה אל רגבים, חיותה ושנותיה מהרה נחטבים. שבר ויגון הניחה לבעלה הנענח, נשאר בדד באין משען ומשענה. ירדה לארץ עטרת תפארתו, יבטח בה לעשות כל מלאכתו. דירת ישרים תהי מנוחתה, רב שלום ינוח על משכבתה. תנצב"ה.
407 תת"ל

פ"נ ה"ה המרומם וחנעלה כ"ה שלמה זלמן קיצע סג"ל. י"נ יום ג' ט"ז כסלו שנת תרכ"ב לפ"ק.

979 **זכרונו** לא מזרעו נפסק, למוב להם יגע עמל ועסק. מכל אורח רע כלה דרכו ורגלו, נשא ונתן באמונה ואין עול באהלו. קרבו ימי צרה עליו לפני מותו, [פר נ]און לויתו היא צלעתו. תנצב"ה.
502 תתל"א

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' דושנה אשת המנוח ה' אהרן שלעזינגר.
י"נ יום א' (ה') מרחשון תרכ"א ל'.

969 **דרכיה** היו ישרים וטובים, גם מעשיה נעים ואהובים. שמרה מצותיה כאחת הישרות, נפשה ורוחה תהיו צרורות, השקט ובטח בעדן מאירות, עדי הקיצו שוכני עפרות. תנצב"ה. 1105 תתכ"ב

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חנה אשת התו' ב"ה אליעזר לעוו בת המנוח כהר"ר יונה קלאבר ז"ל. י"נ יום ה' זיין טבת שנת תרכ"א לפ"ק.

970 **חברת** מרעים הרחיקה לעולמים, נצרה לשונה מרע כל הימים. היתה לבעלה ולבנה עטרת, לואת נאה לה תהלה ותפארת, עודנה באבה נקטפה ונעדרת, ועזבה ליגון ואנחה הנשארת, והיא תנוח בשלום וחשקט בנצרת. תנצב"ה. 639 תתכ"ג

פ"ט ה"ה האשה הצנועה והאהובה דגולה מרבבה אשת חיל מ' רעלי אשת המנוח הנכבד המפואר כ"ה אברהם עדלער ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ג' י"ב טבת שנת תרכ"א לפ"ק.

971 **רב** עוזך לך יאתה שבח ותהלה, עלית על רבות בנות ברום מעלה. לכל איש עני וכואב חטית אזניך, יומם ולילה שוית ה' נגד עיניך, עוו והדר המה מקורך ומעייניך. דרכי אבותיך נודעים לטוב בשער, לא נשכח זכרם מזקן וגם נער. עדן ועונג לפעולתך נכון ומזומן, רב מאוד שברך צפון ונכמן, בעולם הנשמות מאלקי' מלך נאמן. תנצב"ה. 426 תתכ"ד

פ"נ ה"ה כ' משה בן המנוח כ"ה וואלף קלאבער ע"ה. י"נ בש"ק ט"ז שבט שנת תרכ"א לפ"ק.

972 **משה** עלה למנוחתו מנוחת עלמא דקשוט ותשכב ותנוח בשלום עד כי יבוא מנחם משמיע שלום. תנצב"ה. 83 תתב"ח

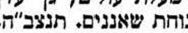
פ"נ ה"ה כ"ה שמואל ב"המנוח הנכבד כ"ה משה באנדי. נפטר ביום ב' (ה') אדר שנת תרכ"א לפ"ק.

973 **שמואל** מת שלא כדרך הארץ, מר הי' לו יום האחרון בפרץ. ובכל זאת בגיד עליו ישרו, אצל קברת אבותיו מצא קברו. לא הלך בדרך רעים וחטאים, בדרך ענוים דבק ושנא גאים. אביו ואמו היו ממשפחה רמה, נודע לכל מעשיהם כי נעמה. דרכי ה' אחבו עד יום מותם, ישרים היו בכחרותם בזקנתם. תנצב"ה. 1029 תתכ"ו

בעדת מרעים, לקחה מוסר השכל מחכמים ויודעים. עני ורש תמכה ולאביון שלחה ידיה, וך וישר הי' פעלה ואורחותיה, ישלם לה ה' חלף פרי מעשיה. נשמתה להיות עולה מעלת עולים, גן עדן חלקה בנעימים לה חבלים, רוחה ונפשה יחד במנוחת שאננים. תנצב"ה. 404 תתי"ז



964 פ"נ ה"ח כ' שלמה ראזענבערגער הנפטר ביום א' (י"א) תמוז שנת תר"ך לפ"ק. תנצב"ה. 1103 תתט"ז



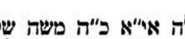
פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' רעלה אשת המרומם כ"ה חיים האהן. י"נ איר ליום ד' י"ג אב בשנת תר"ך לפ"ק.

965 רִכָּה עֲנוגה לֵב הֲדרת צאצאיך, עֹז ותפארת בניך וכנותיך. לֻמה נדדת מהם כצפור מקנה, המה באנחה כי אמם איננה. הלכת למנוחה והמה לצווחה, אבי היתומים ישלח להם רווחה. הנה זאת תהי' נחמתך בקבר, נועם מעשי זרעך בעלמה כנבר. תנצב"ה. 470 תתי"ח



פ"נ ה"ה המרום והנעלה כש"ת ר' סענדר פלאשנע. י"נ [1]ב"ג מנחם אב שנת תר"ך לפ"ק.

966 סוּר מרע היה וגם טוב פעל, עבר בין סביביו בלי מעל. נדד לפרנסתו בחיי צער, דיבר בנחת עם זקן ונער, ריחק להיות עם יושבי שער. תנצב"ה. 1077 תתי"ט



פ"ג ה"ה היקר והנעלה אי"א כ"ה משה שלעזינגר. י"נ יום ג' כ"ו מנחם אב שנת תר"ך לפ"ק.

967 מִשָּׁה עֲלה למרום מנוחת ידידיו, שמר מצות ה' חקותיו ופקודיו, לקח מוסר השכל ממהיגיו ומלמדיו, עודנו באבו נקטף מלעשות יעודיו, זכים וישרים היו דרכיו יחדיו. יהי נא משכורתו מעם ה' שלמה, נשמתו לעטותה אור כשלמה. גן עדן אצל הנשמות המהורות, רוחו ונפשו שמה יהיו מאירות. תנצב"ה. 45 תת"ך



968 פ"נ האיש תם וישר ה' לעמיל בן כ' מאיר ראזענבערג. נפטר ליל ה' ד' תשרי תרכ"א לפ"ק. תנצב"ה. 964 תתכ"א

---

966 [1] ובפנקס כ"ו אב ובמטריק 14. אויגוסט אשר חל באותה שנה ביום כ"ו אב.

פ״ט העלמה היקרה תמה וברה לאנע בת האלוף והמרומם ה׳ מאיר קלאבער. י״נ אור ליום יוד ניסן תר״ך לפ״ק.

958 **לְטוֹב** אוכיר נפש עדינה, אילת אהבים בטעם וחנינה, נועם ויופי מעשיה מי מנה, עלמה יקרה בשמן רעננה, אתה כי מתה באבה עודנה. תנצב״ה. 632 תש״ח



959 **פ״ט** האשה היקרה מ׳ אסתר אשת המנוח כ״ה ליפמן גינז ז״ל. י״נ יום ב׳ כ׳ דר״ח אייר שנת תר״ך לפ״ק. 1065 תתי״ג



האשה היקרה מ׳ פייערל אשת כ״ה משה שטאמפי. י״נ יום ב׳ דר״ח אייר תר״ך לפ״ק.

960 **פְּעָמִיךְ** היכינה להדריכם, ישר מענל ושיב דרכים, ידעת היתה לרצות בתחנונים, עת בואה לחנן ה׳ באהבים, רב טוב חיות לה צפונים, לעת כי יקיצו נרדמים. תנצב״ה. 694 תתי״ב



פ״ט ה״ה האשה היקרה והצנועה א״ח מרת סארל אשת המנוח כ״ה פתחי׳ נ״פ ע״ה. י״נ יום ב׳ ט״ו אייר שנת תר״ך לפ״ק.

961 **סְעָפִים** שנאה נפשה כל הימים, אך הטוב והישר היו לה נעימים. רב חסד לחיים ולמתים גמלה, לזכרון עולם תהי׳ עבור עמלה. תנצב״ה. 1068 תתי״ד



פ״נ ה״ה היקר והנעלה אי״א כ״ה יעקב פיק. י״נ ביום ש״ק ערב שבועות ונקבר ביום א׳ של שבועות שנת תר״ך.

962 **יַעֲקֹב** הי׳ איש תם כל הימים, עסק ונתן באמונה באמת ובתמים, קדם בנשף להתפלל בתחנונים, בערב גם הוא לא עזב לעולמים, פני בוראו לחלות ולחנן ברגנים, יהי משכורתו מאת ה׳ פעמים, קץ הימין עת כי יקיצו נרדמים. תנצב״ה. 447 תתט״ו



פ״ט ה״ה האשה היקרה והצנועה אשת חיל מרת שרל אשת המרומם הנכבד כ״ה מאיר שלעזינגר. י״נ יום ג׳ תמוז שנת תרך לפ״ק.

963 **שְׁאוּ** עיניכם על השוכבת פה ברגבים, זכה בשנים ומעשיה נעימים וחביבים, לה יאתה תחלה מנערים ושבים, שמרה נפשה מלבוא

---

963 ׳ ציור אלון ומימינו ומשמאלו : אלון בכות.

האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' קילא אשת המנוח התורני מו"ה אהרן ווינדן זצ"ל. י"נ יום א' כ"[ו] שבט תר"ך.

953 **כְּלוֹן** רגליה לרוץ לטוב מנשר, יָדיה שלחה לעשות תום ויושר. לה יאתה נצח שבח ותהלה, אל מות דרך נתיבה וגורלה, והאבן הזאת ער לספר מהללה. תנצב"ה. 628 תת"ה

פ"נ ה"ה הנעלה כ' אליעזר בה"מנוח כ"ה יוסף ערליך. י"נ יום א' ג' אדר שנת תר"ך לפ"ק.

954 **אִם** אשבחך אבי תשכח ימיני, למענך אייליל וגם למעני, יום יום אדע כי נטשתני. עתה ידעתי נודל צערי וכאבי, זאת היא נחמתי ואת תפילתי, רב טוב יצפון לך האל צור ישועתי. תנצב"ה. 1057 תת"ו

פ"ט האשה החשובה מרת בילא אשת כ"ה שמעון אויסטרליין סג"ל. י"נ יום ה' ויו ניסן שנת תר"ך ל'.

955 **בְּשׁעָרִים** נודעה שמה בהלולים, ישרת פעולתה וטוב מעללים, לעולם שמור לה חסדה הנדולים, אשר נמלה לחיים ולמתים האוטללים. תנצב"ה. 873 תת"ח

פ"ט האשה הצנועה מ' שרל אשת כ"ה יעקב שרייבער. י"נ ביום ש"ק ח' ניסן שנת תר"ך לפ"ק.

956 **שׁוֹנָה** כל ימיה במעשים טובים, רצון יוצרה עשתה באהבים, לחיים ולמתים היתי נומלת חסדים, בנפשה ובנופה יחד נצמדים. תנצב"ה. 950 תת"ט

פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל הצדקית מ' אידל אשת המנוח התו' המהולל כבוד ה' יונה קלאבער. י"נ יום א' ט' ניסן תר"ך לפ"ק.

957 **אִשָּׁה** יִקְרַת דרכי ישרים לנגדה, יחידה היתה בטוב מעשיה מעודה. דרכיה דרכי נועם ברב צדקתה, יָדיה שלחה בכישור מרב חכמתה, לעשות רק טוב היה כל מנמתה. קדמו עינה אשמורות בבית חולה, לא נתנה שינה לעיניה ברב עמלה, בכל דרכיה הי' טמון חן וחמלה, ערב ובוקר מהרה לבית התפלה, רבות עשו חיל והיא על כלנה עלתה. תנצב"ה. 365 תרפ"ח


פ נ
עדה המצבה הזאת לעולמים
זכרון לבנים ולאחרית הימים
רב טוב אשר עשה בנעימים
פה נוח מושבו בין החכמים
אור תורה ויראה בו היו מושלמים
חכמה קרא אחתי ומורע לנודעים
סגלת מעשיו הישרים והנעימים
ימליצו טוב פני ארון האדונים
תנצבה

Nr. 951.

אזנה הטתה לשמוע דברי נבונים. לאחותה הקרובה אליה פה בקברים, לה איך גם היא מהר שבה לעפרים. אל המקוננות שלחו ואל החכמים, קול נהי תמרורים עבורה להרים. תנצב"ה. 325 ת"ת

פ"ט האשה הצנועה והיקרה אשת חיל ט' רעכלי אשת המרומם כ"ה יעקב פיק. י"נ יום ד' יוד אב שנת תרי"ט לפ"ק.

949 **רצון** יוצרה עשתה כל ימיה, עם נשים שאננות הי' חלקיה, כשרון מעשיה יעידון עליה, לעולמים ימליצו טוב בעדיה, יהלל גם בשערים מעשיה, זכרה לא יסוף לעולם מעמיה. תנצב"ה. 722 תת"א

פ"נ ה"ה האלוף המרומם הנעלה והיקר הולך תמים כל הימים כש"ת כ"ה איצק אייזליין. י"נ יום ד' י"ט מרחשון שנת תר"ך לפ"ק.

950 **ויצא** יצחק לנוח פה בשדה בוכים, איש תם וישר כהורת צופים, ידע וחשק ללכת יושר דרכים, צמאה נפשו לקיים מצות ה' הצרופים, קצרה לשוננו להגיד עליו שבחים, אכן יספרו ישרת דרכיו הנגוזים, לכל יודעי צדקתו רק ברמזים, גם פה על האבן יהיו נרשמים, למען לא תשבח מזרעו לעולמים. תנצב"ה. 80 תת"ב



פ"נ איש נכבד לבית הלוי הרבני המופלג החכם השלם כש"ת מו"ה עזריאל סג"ל וואלף. י"נ בטהרה יום ה' ה' כסלו שנת תר"ך לפ"ק.

951 **עדה** המצבה הזאת לעולמים, זכרון לבנים ולאחרית הימים, רב טוב אשר עשה בנעימים, יפה נוף מושבו בין החכמים, אור תורה ויראה בו היו מושלמים, לחכמה קרא אחתי ומודע למדעים, סגלת מעשיו הישרים והנעימים, ימליצו טוב פני אדון האדונים. תנצב"ה. 5 תת"נ



פ"נ ה"ה היקר והנעלה כ"ה יוזל בן לאותו צדיק המנוח כמו"ה יוזל מארקבריייט דיין דק' זצוק"ל. י"נ יום א' ויו טבת שנת תר"ך לפ"ק.

952 **ישרת** דרכיו יזכרו לעולמי עולמים, וגם מה שנשא ונתן באמת ובתמים, זריז הי' לילך בעקבות אבותיו, לקיים מצות ה' בכל אורחותיו. עד עת התחיה כי יקיצו נרדמים, השקט ובטח ינוח במנוחת שאננים. תנצב"ה. 656 תת"ד

פ"נ ה"ה המרומם הנעלה והיקר כ"ה מרדכי בן המנוח הנכבד כ"ה וואלף נינם ז"ל. נפטר יום ד' י"ד שבט שנת תרי"ט לפ"ק.

944 מִמְּקוֹמָהּ ממקור יקרה ונכבדה, ראשים נדיבים מעולם ידם הדה. דלה גם הוא לשתות מי בארם, כל מגמתו הי' לילך בדרכי ישרים, ידע וחקק בלבו תמיד שמם וזכרם, גם יונקותיו נהל סלה על נהרם. זאת יהי' לו לחלק ושכר לנשמתו, לחזות בנועם ה' חלף פעולת עבודתו. תנצב"ה. 36 תשצ"ו

פ"נ ה"ה המרומם הישר כ"ה חיים קאפעל ממדינת בעהמן. י"נ יום ד' ב' של פסח תרי"ט לפ"ק.

945 חַיִּים ברצונו עוב בימי נעוריו, יפעת ביתו המה הוריו ומוריו, יום יום יגע ועבד בכושר מפעליו, מאוד הי' זריז ונשכר בכל עמלו, אכן לבית עולמו הלך בדמי ימיו, עליו בכתה מאוד אשת נעוריו, וגם זרעו אשר השאיר אחריו. תנצב"ה. 692 תשצ"ז

פ"נ נבר תמים, יראת ה' הי' מעוזו כל הימים, ה"ה התורני כ"ה יעקב שמואל דייטש. י"נ יום ה' ב' דשבועות שנת תרי"ט לפ"ק.

946 יְמֵי עָבְרוּ קְצוֹ בָּא עודנו באבו, שושן חמד כמעט פרח והנה קטל. מֹר זעקו יודעי תמו ויישרת לבו, זרוח נדיבו על יתום ודך חמל. אהה אבד איש תורת ה' בקרבו, לבו חשק בה מנעוריו ובה עמל. בר מכל פשע ואין עון בחבו, מעבדי צדק רדף אך טוב נמל. נעים חלקו בעדן גן עליון מושבו, מקום תזהיר נפש צדיק כזהר החשמל. תנצב"ה. 499 תשצ"ח

947 פ"ט האשה הצנועה מ' ניטל בת המנוח כ"ה שלמה אויסטרליין סנ"ל ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ויו עש"ק כ' תמוז שנת תרי"ט לפ"ק. תנצב"ה. 789 תשצ"ט

פ"ט [1] האשה הנבירה והחשובה כבודה בבית ובחוצות מהוללה אשת חיל עטרת בעלה ומשפחתה הצדקית מ' רעכלי אשת הנכבד הר"ר זיסקינד פאללאק. י"נ יום א' זיין מנחם אב שנת תרי"ט לפ"ק.

948 רַבּוֹת פעולותיה הטובים והישרים, עַל הָאבן הזאת נחקקים במישרים. כפה פרשה לעניים ואביונים, לתת להם בלב טוב ובהדרת פנים. יראת ה' היא אוצרה הטוב מפנינים, פיה פתחה ערב ובוקר בתחנונים,

---

948 [1] תואר אלון ומימינו ומשמאלו: אלון בכות.

938 פ"ט האשה הצנועה מרת רבקה אשת כהר"ר מאיר ראזענבערג'. נפטרת מש"ק י"ב אלול ונקברת יום א' י"ב אלול תרי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 568 תש"ן



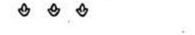
פ"ט העלמה המהוללה שרל בת המנוח ה"ר אהרן אברהם שטאמפי. י"נ נגהי ליום ה' כ"ג אלול שנת תרי"ח לפ"ק.

939 שאו עיניכם על השוכבת פה ברנבים, רכה בשנים ויפה במעשים טובים, לדאבון נפש' עזבה אמה וקרובים, עליה השלום והאמת יחד מחושבים. תנצב"ה. 928 תשצ"א



פ"נ היקר כ"ה מאיר ב"המנוח ה' וואלף שאפי. י"נ יום ה' ב' טבת תרי"ט ל'.

940 [1] **מאיר** עיני ילדים הרכים, בלמדם מצות ה' ברה וחקים. ועל כי [2] עשה מלאכת ה' באמונה, יתענג נשמתו במנוחה עליונה. תנצב"ה. 714 תשצ"ב

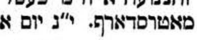


פ"ט האשה היקרה והצנועה א"ח מ' ריזל אשת המנוח כ"ה נבריאל טייער ז"ל. י"נ יום א' כ"ו טבת שנת תרי"ט לפ"ק.

941 ריצון יוצרה זהרה לעשות בגילה, אורח מישור ושבת בית לה לתהילה. עמלה להדריך בדרך הישר בניה, יניע כפיה אכלה כל ימי אלמנותיה, לדור דורים יהללו בשערים מעשיה. תנצב"ה. 910 תשצ"ג



942 פ"ט האשה הצנועה מ' פעסל אשת כמר חיים פלאשנער. נפטרת כ"ח טבת ונקברת ביום ד' כ"ט טבת תרי"ט. תנצב"ה. 685 תשצ"ד



פ"ט האשה היקרה והצנועה א"ח מ' פעסל אשת המנוח כ"ה משה אליה נעללעס ז"ל מק"ק מאטרסדארף. י"נ יום א' י"א שבט שנת תרי"ט לפ"ק.

943 פיה פתחה תמיד בתחנונים, על לשונה תורת חסד והילולים, סרה מעל אהלי אנשים מרעים, לשמוע מוסר מחכמים ומיודעים, עליה השלום זכרה לא יסור לעולמים. תנצב"ה. 1059 תשצ"ח

---

940 [1] עיין סימן 247 ציון 3. [2] עיין סימן 157 ציון 1.

הנעלם. קְנה שם טוב במעשיו המאושרים, בְּרכת ד' היה נורלו להיטיב לישרים. גַּם שם עינו להשתיל עמוד התורה, עָמל ויגע לגדל זרעו על דרך ישרה. לֹא עזב חסדו מלהיטיב עד יום מותו, לומדי תורה חנן ולחכמה אמר אחותו. עָסק ונשא באמונה ובכשרון מעשה, סְגולת מעשיו על אבן הזאת חרושה. תנצב"ה. 218 תשפ"ד

פ"ט האשה היקרה מ' פיגלה אשת כ"ה יעקב ליב פלאשנער. י"נ יום ויו עש"ק כ"ה ניסן שנת תרי"ח לפ"ק.

934 פְּלֵל יתרון בפיה היו נצמדים, יוצרה לעבוד בשמחה וברננים, גַּם בניה הדריכה בדרכי ישרים, לְזרזם במצות ובמעשים טובים, האבן הזאת תעיד עליה לעולמים, עד כי יבוא מבשר בראש הרים. תנצב"ה. 627 תשפ"ו



פ"ט האשה החשובה והיקרה רכה בשנים יקרה מפנינים א"ח מ' פיגלא אשת המנוח המרומם ה' שלום ברייער. י"נ יום ויו עש"ק ב' אייר שנת תרי"ח לפ"ק.

935 [1] פִּתח דברי יעיר קינה שוד ושבר, יקרה וחשובה שוכנת פה בקבר. גְּמלה נפשה טוב כל ימי היותה, לכן באו [2] לספוד לצרה ולבכותה, אֲנשים ונשים קרובה ורעותה. תנצב"ה. 503 תשפ"ו



פ"ט [1] האשה החשובה והמהוללה מרכבה היא דגולה אשת חיל עטרת משפחתה ובעלה הצדקית מרים אשת הנכבד ה' מאיר פאללאק. י"נ יום א' ל"ג בעומר שנת חַיֵּי מְשֹׂרִים לפ"ק.

936 [2] וְתִקַּח מְרִים את הטוב בידה לחון ולהושיע, רֹב טוב צפון לָהּ מהאל האדון המושיע. יחידה רעיה היתה לכל עני ואביון, מְנה יפה נתנה ופייסו בטוב הגיון. פְּאֹר ושבח קְצרה רוחינו להגיד עליה, אֵם נרבה לספר עוד בפינו מהלליה. לכל שואל ומתחנן ותען להם מרים, לכל טוב רגליה רצו ותמת שם מרים. אֲוי נא כי נלקחה אם לכל חי מאתנו, קראו למקוננות המה יילילו עמנו. תנצב"ה. שנת תרי"ח. 326 תשפ"ח



פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' ריזל אשת המנוח כ"ה ברוך מיכאל הלוי ז"ל. י"נ יום א' ל"ג בעומר שנת תרי"ח לפ"ק.

937 רִצון יוצרה זריזה לעשות כל ימיה, וגם עד זקנה ושיבה לא רפתה ידיה, תְּנו נא לה זאת מפרי מעשה ידיה, ויהללו תמיד בשערים מעשיה. תנצב"ה. 405 תשפ"ט

---

935 [1] ע"פ תהלים קי"ט ק"ל. [2] עיין סימן 545 ציון 2.

936 [1] תואר אלון ומימינו ומשמאלו: אלון בכורת. [2] ע"פ שמות ט"ו כ'.

פ"ט האשה היקרה מ' הינדל אשת המנוח הרבני מו"ה שמואל העס ז"ל.
י"נ יום ויו עש"ק ח' מרחשון תרי"ח לפ"ק.

828 **היתה** אשת חיל בנשים גברת, רצון קונה לעשות נמהרת, מחצבתה
לה עטרת תפארת, נחקק פה לזכרון בעט עופרת. תנצב"ה.
522 תשע"ט



929 **פ"ט** היקרה מ' עלא בת התורני צדיק וישר ה' איצק טאכוי זצ"ל. י"נ
ט"ז מרחשון תרי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1049 תש"ם



930 **פ"נ** הבח' הנחמד המופלא כ"ה שמחה ב"התורני מו"ה חיים נייאשלאם
מק"ק פרעשבורג. הנפטר ביום ד' ח' כסלו שנת תרי"ח לפ"ק.
תנצב"ה. 1040 תשפ"א



פ"ט האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה א"ח מ' לאה בת הרבני
מו"ה אהרן קיצע אשת המרומם ה' ישעיה האקער. י"נ יום ו' עש"ק ח' טבת
שנת תרי"ח לפ"ק.

931 **למענה** אֲוִי הֵילִילוּ בראש חוצות, אֵשֶׁת חיל כשרה ועסקה במצות,
הָיתה עד יום מותה בדעת ומועצות. הֵיא [1] נעמי במעשיה
ובדרך אמונה, אֲזנה הטתה לדל לתת לו יפה מנה, קוֹל תורה מאביה הי'
מגמתה להאזינה. עֹודנה באבה נדדה כצפור מקן, רֹב דמעות שפך עליה
אביה הזקן. תנצב"ה. 400 תשפ"ב



ותלקח אסתר אל בית המלך במרומים בחדש העשירי הוא חדש טבת
בשלשה עשר בו שנת תרי"ח לפ"ק.

פ"ט האשה חשובה נעימה ויקרה א"ח מ' אסתר ראזענפעלד אשת מהו'
נתן הרש ראזענפעלד נ"י.

932 **אשת** חיל מפז ומפנינים יקרה, סְפוד עליה בעל נפש מרה, הַאזיה
עוררו בנים ברוח נשברה, רְאו פה צפירת תפארתכם נקברה,
רוחה אֵל זבול עליון נמהרה, פֹּה עלתה לשמים דרך המערה. תנצב"ה.
520 תשפ"ג



פ"נ ה"ח התו' המרומם וחנעלה הזקן והישיש הנכבד כ"ה יעקב נעללעם.
י"נ יום ג' ח' ניסן שנת תרי"ח לפ"ק.

933 **יַעֲקֹב** הלך לדרכו דרך חיים ועולם, [1] עֹוז והדר לבושו וישחק ליום

---

931 [1] עיין מר"ר רות על רות א' ב'.
933 [1] עיין סימן 891 ציון 1.

פ"נ ה"ה האלוף והמרומם כש"ת ה' אהרן פירשט. י"נ ערב סוכות שנת תרי"ז לפ"ק.

922 **אורח** מישור הי' רבעו וארחו, הוד והדר פעל במאודו וכחו. רב יגיעות יגע כל ימי חייו, נם וחומה הי' לביתו וצאצאיו. פתאום בא שברו וכבה רוחו ונרו, יגון ותוגה השאיר לחוסי באורו, רך בשנים הלך לעולמו באשרו, שממה ומספד נשמע ברחוב העיר, טף ונשים בכו ונם אבן מקיר. תנצב"ה. 797 תשע"נ

פ"נ ה"ה המרומם הולך ישר כ"ה יעקב שטראה מכפר מילנדארף. י"נ יום ויו עש"ק כ"ג מרחשון ונקבר ביום א' כ"ה בו שנת תרי"ז לפ"ק.

923 **יעקב** הי' איש תם בטוב מעללים, עבד את בוראו הוא אל אלים. קולו קול יעקב נשמע לטוב ולאושר, בטוב עין חנן דלים והי' קל כנשר. שלום אהב ורדפו באמת ובתמים, טוב שם נגיד אחריו זכר לעולמים. רב טוב הנחיל לצאצאיו ושאריתו, אימץ לבבם ביראת השם ופקודתו, הליכות עדן יהי' שברו ונחלתו. תנצב"ה. 408 תשע"ד

פ"נ האלוף והמרומם הר"ר זלמן לעב. י"נ כ"ד טבת שנת תרי"ז ל'.

924 **זאת** מנוחתו פה מהניון לבבו, לא הניע לכלה ומת עודנו באבו. מאוד יגע בעבור אנשי ביתו, נדודים שבע עדי השיג ארוחתו. לא נכחיד נם הנד מקצת שבחו, עד האבן הזאת על יושר ארחו, בנועם דרכיו ניישר חילו וכחו. תנצב"ה. 620 תשע"ה

המרומם היקר כ"ה זעליג אייזליץ. נפטר ביום ד' כ"ד שבט תרי"ז לפ"ק.

925 **פרח** זה האיש הלך בדרכי ישרים, החזיק בלומדי תורה כאחד היקרים. ביראת שמים אפודתו וצדק חתולתו,[1] ובשם טוב על נביהן עלתה נשמתו, לחזות בנועם ה' חלף פעולת עבודתו. תנצב"ה. 584 תשע"ו

926 **פ"מ** האשה היקרה מ' חנה אשת כ"ה שמואל באנדי הנפטרת ביום ד' ח' אדר שנת תרי"ז לפ"ק. תנצב"ה. 562 תשע"ז

927 **פ"נ** ה"ה הישיש המרומם כהר"ר נתן בן המנוח כ"ה אברהם ליבטענשטערן מק"ק קיצע. נפטר בשם טוב ביום נ' כ"ה תשרי שנת תרי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 500 תשע"ח

925 [1] עיין אבות פ"נ מי"ז.

פ"נ ה"ה התו' והרבני גמיר וסביר נאמן רוח וסופר מהיר החרון והפייטן כש"ת מו"ה מיכאל ליב ראזענצוויינ אשר שרת באמונה פה בקהלתנו לערך ארבעים ושלשה שנים רצופות. י"נ ה' תשרי תרי"ו לפ"ק.

917 [1] **מִיכָאֵל** טימין צדקו נספר תהלתו, יהוֹדוּהוּ עתה יהודוהו אחיו בצדקתו. הוא הי' איש ירא שמים מנעוריו, הוא הי' גומל חסד ומטיב לעוררין. אף קבע עתים לתורה ולעבודה, הי' נח לשמים ואהוב לקהל ולעדה. לרב נועם מדותיו ונועם תפלתו, עסק בעבודתו באמונה עד יום מותו, לכן הספידו ובכו עליו כל בני עדתו. תנצב"ה. 506 תשם"ו

פ"נ ה"ה כ"ה אלי' ב"המנוח כ"ה ישראל ניירינגער ז"ל. י"נ יום נ' כ"ד כסלו תרט"ז לפ"ק. תנצב"ה. 51 תשם"ח

פ"ט אשת חיל וגבירה עצמה שבחה מלספרה מרת ריזל אשת מו"ה וואלף אויסטרליין סנ"ל. נפטרת אור ליום ד' ב' שבט תרט"ז לפ"ק.

919 **רִבְתִי** בדעות וחכמתה בתור המעלה, יִדעה הליכות ביתה טרף להוביל, זבד טוב במחברתה בטחון בעלה, לויית חן ובמותה נתפרדה החבילה. תנצב"ה. 327 תשם"ט

פ"ט האשה היקרה מ' אסתר אשת המרומם כ"ה וואלף בערנהארט. נפטרת עש"ק ביום א' ר"ח ונקבר' ב' דח' אדר שני תרט"ז לפ"ק.

920 **אֵשֶׁת** חיל היתה כל ימי חייה, סעד וסומך לבניה כל ימיה, המיד זכרה חסדי ה' בחייה, לנה ותפלה לא משו מפיה כל ימיה. בגן עדן ינוחה עד יקצו כל שוכני עפר. תנצב"ה. 717 תשע"א

פ"נ ה"ה האלוף המרומם והנעלה כש"ת הר"ר יונה קלאבר. י"נ כ"(ח) ניסן שנת תרט"ז לפ"ק.

921 **יָשָׁר** הולך היה עד יום מותו, וגם צאצאיו גדל ואמן בתומתו. נשף ושחר הי' מקדים וריץ לתפלה, הישר דרכיו והסיר כל תקלה, קשב לכל אומר ברב רחמים וחמלה. גם בתוך עדתינו נמנה ליקר, כי נשא אתם עמם ערב ובוקר, לכן תנוח ותלין נשמתו ביקר. תנצב"ה. 44 תשע"ב

---

917 [1] תפלת מנחה ליו"כ ועיין במדבר רבה ב'.

919 [1] עיין סימן 224 ציון 1.

ועגה, עדד דורשיו בכל עת ועונה, דלים באו בצלו להתנוננה, לכל צועקי עזר הי' מנן וצנה. עוסקי תושיה אהב וחנן אותן, ריחק עושק ובאמונה נשא ונתן. זכר עולם השאיר לטוב אחריו, לאבותיו היקרים הוריו ומוריו, שב לשכון אתם כימי נעוריו. תנצב"ה. 143 תש"ם



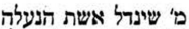
ה"ה המרומם והנעלה כש"ת כ"ה ישעיה בער הכהן. י"נ ביום ש"ק ב' סיון שנת תרט"ו לפ"ק.

913 **יראת** שמים עדיו יושר הלך ועשה, בכל עמלו ראה וידע להטיב המעשה. כנן צאצאיו על מבועי היראה, מעודו שטי כזב ורהבים לא ראה. אבל בחר אורח מישור ושבת בית, ויצא בשם טוב משמן והודו כזית. זאת פרי עבודת איש כשר וישר, אחריו השאיר שם נבחר מרב עושר. תנצב"ה. 905 תשם"א



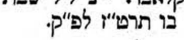
פ"ט האשה היקרה מ' בילה חי' אשת המנוח כ"ה ליזר האהן. י"נ יום ה' כ"א סיון תרט"ו ל'.

914 **צנועה** בדרכיה כל ימי חייה ותפלה ותחנונים יחד נצמדים תמיד בפיה. תנצב"ה. 834 תשם"ב



פ"ט אשה יקרה וצנועה א"ח מ' שינדל אשת הנעלה כ' פייטל ר"ב. י"נ ביום א' דראש השנה שנת תרט"ז לפ"ק.

915 **שבעה** נפשה יגון ומכאובות, ימים של צער חיו לה קצובות. גרה כבתה בראש השנה, דרשה לטובה שמה לבה ועינה, לואת יקרא אשה כשרה והגונה. תנצב"ה. 682 תשם"ג

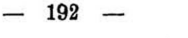


פ"נ היקר והמרומם הר"ר פייבל קלאבר. י"נ ליל שבת ק' ג' תשרי ונקבר יום א' ד' בו תרט"ז לפ"ק.

916 **פועל** צדק והולך מישרים בארץ החיים, ידו שלח לאביון לתת במלא חפנים, ימינו תמכה בניו לנחותם יראת שמים, בכבוד הכין טרף לביתו מיניע כפים. לו הכין חלי רע ממרורות מלוחו, קבר לגוית ארצה בסתרי עליון רוחו. תנצב"ה. 47 תשם"ד

פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' לביאה אשת המנוח כ"ה יוסף קפ"וו ע"ה. נפטר' יום ויו כ"ד אב ונקברה ביום א' כ"ו בו שנת תרי"ד ל'.

907 **הִיתָה** זריזה לקיים מצותיה, ונהגה מיגיע כפה כל ימיה, זאת תהי' חרות פה לזכרון לבני בניה. תנצב"ה. 564 תשנ"ה



פ"ט האשה הצנועה מ' מלכה אשת ה' אברהם חזן בק"ק ראאב.

908 **הֲלָכָה** תמיד בדרך ישרה תפלתה היתה ערב ובקר בלב שלם לאבינו שבשמים הלכה למנוחתה בדרך כל הארץ ביום נ' ד' שבט תרט"ו ל'. תנצב"ה. 976 תשנ"ו



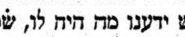
909 **פ"נ** איש תם וי"א הנעלה כמר יעקב פראנער[1] ק"ק קאטענדארף. י"נ[2] יום א' י"ב אדר תרט"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1096 תשנ"ו



פ"נ ה"ה המרומם והנעלה כשת כ"ה שלום ממשפחת ברייער. י"נ יום ה' י"ח אדר שנת תרט"ו לפ"ק.

910 **שָׁלוֹם** ינוח השקט על משכנותיו, לֹא פָּעַל עוֹלָה בכל אורחותיו. וֹי ואבוי יללו רבים עליו בכותו, מכיריו ומיודעיו ספדו ובכו אותו. בְּמעט רכושו ידע יעץ עניים רבים, הי' להם למשען ולא פנה אל רהבים. איש תם וישר הי' עד יום מותו, ישרת משפחתו הי' תמיד לעומתו. תנצב"ה. 559 תשנ"ח

911 **פ"ט**, אשה הגונה, נפשה תתערנה, תחת כנפי השכינה, מ' מרים אשת הר"ר יואל ווערנדארף. נפטרת ליל ד' כ"ג ניסן ונקברת יום ה' כ"ד בו תרט"ו לפ"ק. תנצב"ה. 974 תשנ"ט



פ"נ ה"ה המרומם והנעלה הנביר כ"ש ה' משה שמואל עדלער ב"המנוח הנכבד זקן ונשוא פנים הר"ר אברהם ז"ל. י"נ יום א' כ"ז ניסן ונקבר ביום ב' כ"ח בו שנת אוֹרְחָה חיים לפ"ק.

912 **מֹשֶׁה** זה האיש ידענו מה היה לו, שפתי רננות יבואו לספר מהללו, הישר דרכיו והנעים מאוד נורלו. שְׁמוּאֵל בקוראי שמו עזר

---

909 [1] צ"ל מק"ק. [2] י"ב אדר היה ביום ו' ואולי טעות במקום תרט"ו אשר בה חל י"ב אדר ב' ביום א' לשבוע.

יִצעקו דורשיך, לא ימצאו צעדיך וצדקותיך, זאת הי' פעולתך כוננו ידיך, לא ימוש זכרך נצח מיודעיך. ועתה תנוח ותשכון דומה לעופר, עד כי יקיצו כל שוכני עפר. תנצב"ה. 588 תש"ן

903 פ"נ הילד משה בן המרומם הר"ר אלעזר זיננער הנפטר ביום ב' יוד אייר שנת תרי"ד ל'. תנצב"ה. 944 תשנ"א

י"נ יום ג' י"א אייר תרי"ד ל'.

904 **איד** הגל הזה כי פה נחתל אשר ביתי אבה נקטפה ה"ה האשה החשובה מ' גיטל אשת ה' לעמל ראזענבערג. תנצב"ה. 720 תשנ"ב

פ"נ ה"ה האלוף התורני מו"ה אהרן ווינדעז. י"נ יום ב' כ"ג סיון ונקבר ביום ג' כ"ד בו שנת תרי"ד לפ"ק.

905 **אֹהֶב** תורה בת אל נורא
הַשכם עמד אותה למד
רֵין אליה ולדורשיה
נַפשו שבע עד עת נוע
וְבתפלה ראשון חלה
וְבכלותה אחרון יצא
יען בשש עוד שם רחש
נַפשו שנן לאל חנן
דִּבר הקהל לעשות צהל
עִתי' זמן ידיו אמן
נגהו יאיר כאור בהיר.

תנצב"ה. 43 תשנ"ג

פ"נ הישיש המרומם נאמן ותמים במעשיו אי"א ומוקיר רבנן ה"ה הר"ר הרש ליב בר"ש ז"ל. נפטר בשיבה טובה יום ג' מנחם אב ונקבר יום ד' חמשה עשר באב תרי"ד לפ"ק.

906 **צַבי** תפארת שמך מתהלל בעליונים, יְהוֹדָה אתה יודוך אחיך בעליונים, בְּהוֹדִי אל נטעת לך כרמים, שלמה האלף לך על הרי בשמים, זכרך לטוב יהי' לנצח עולמים. תנצב"ה. 1044 תשנ"ד

פ"ט האשה היקרה והמשכלת חשובה ומהוללת א"ח מ' רייזל אשת המרומם ה' זלמן זוואלף סג"ל. נפטרת עש"ק ו' אלול ונקברת ביום א' ח' אלול תרי"נ לפ"ק.

897 [1] **רבת** בנים אשת חיל יקרה, יעלת חן לבעלה ולבניה עטרה, זרע צדקה פה באריז פורה, לבן בשמים תופיע עליה נהרה. תנצב"ה.
521 תשמ"ד

פ"ט הבתולה רעלי בת המרומם הר"ר אהרן דייטש. י"נ עש"ק ח' כסלו ונקברת ביום א' יוד בו שנת תרי"ד לפ"ק.

898 **רכה** בשנים טובה ומאושרת, עודה באבה בא עליה הכורת. לדאבן נפש אבותיה היקרים, ייליל ונהי ורב תמרורים. תנצב"ה.
930 תשמ"ה

899 **פ"נ** הבחר אהרן ליב בן כמר שמעון נייפעלד. נקבר עשרה בטבת שנת תרי"ד. תנצב"ה. 1087 תשמ"ו

איש ישר ונעלה כ' צבי הרש ראזענבערג. י"נ נפטר ש"ק ד' אדר ונקבר למחרתו ה' אדר תרי"ד לפ"ק.

900 **ביח** התפלה הי' גורלו ומעונתו, ריץ כצבי לשפוך שם שיחתו, ישר הולך הי' עד יום מותו, בזאת יתהלל השכיל וידע אותו. תנצב"ה.
963 תשמ"ח

פ"נ הרבני המופלג צדיק אמיתי מ' אברהם טאבוי זצ"ל. י"נ יום א' ד' ניסן תרי"ד ל'.

901 **איש** תמים ומתמימים מחצבתו, ברה כחמה יפה כלבנה נתיבתו, ריץ כצבי גבור כארי ביראתו, הגות בתורה בתדירא חמדתו, סובקר חולים גומל חסדים פעולתו, טף וזקנים כולם מספרים תהלתו, [1] אשרי ילדותו שלא ביישו זקנתו, כביר וגאוה לפניך יאיר צדקתו, וישכן שאנן מצר יגונן במעונתו, [2] יקום בתחיה כבני עליה במלבשתו. תנצב"ה. 168 תשמ"ט

פ"נ בחור מורם מעם, דרכיו דרכי נועם, ה"ה היקר והמעולה ה' ברוך ב"ה קצין ה' אברהם אייזליין. י"נ יום ד' ערב פסח שנת תרי"ד לפ"ק.

902 **ברוך** אתה בבואיך ובצאתך, רב תהלות נניר לטוב פעולתך, וצדקך וחסדך יהלך לפניך, כל פה ולשון יעיד תפארתיך, איכה ישאלו

---

897 [1] סימן 896 אצל 894.

901 [1] עיין סוכה נ"ג ע"א. [2] עיין כתובות קי"א ע"ב.

פ"ט הגבירה היקרה חצדקת מפורסמת במעשי' . . . א"ח מרת נעלא אשת המנוח והנכבד הר"ר מענקי ענגלענדר. נפטרת יום ג' כ"ו אדר שני תרי"ג לפ"ק.

891 גְּמֹלָה נפשה עת היותה על פני האדמה, עֲזבה תענוגי הזמן וכבוד המדומה, לה נאוה תהלה לפלפלה ולרוממה. אשת חיל בצדק תקרא ותתכנה, עמודי צדק שרשו בבית', נטעה ימינה. נשף ושחר עינה ולבה בבית התפלה, גדלה בשם טוב נבחר מזבח ועולה, לעני ואביון פירשה כפה ברב חמלה. [1] עוז והדר לבושה וליום אחרון שחקה, נאספה אל עמה בבכיה ורב צעקה, דאבה רב' עזבה לאוהביה ולה הצדקה. תנצב"ה.
398 תשל"ו

פ"נ ה"ה איש ישר כש"ת הר"ר משה ליב שנעידער. י"ג יום ב' ניסן שנת תרי"ג לפ"ק.

892 יִנַּע ועמל מנעוריו עד יום מותו, ויזרח לו שמש הצלחה בימי עליתו, אבל שקעה באה שטשו ביומי ירידתו, חיצי ופגעי הזמן רדפו אותו, ובכל זאת היתה האמונה חתולתו. תנצב"ה.
1037 תשל"ז

893 פ"נ התורני מו"ה שמואל בעל האשה מ' הינדל ובן להמנוח ה' נטל העס. נפטר ביום ד' ב' סיון תרי"ג ל'. תנצב"ה.
216 תשל"ח

פ"ט שתי אחיות יקרות.

894 הַבְּתוּלָה ישרה חיילה נפטרת י"ב סיון

896 אֲחוֹתָהּ הבתולה קרובה עליה מ' העגדל כ"ה סיון

תרי"ג

בנות של מו"ה שלמה וו"ה.

עליהם יקננו לב אבות מאין הפוגות, אשר קומטו בלא עת בשנים רבות, נשמתם עלתה לשכון בנוי שאננות. תנצב"ה.
706 תשל"ט, תשמ"א

895 פ"ט האשה הצנועה והיקרה, במצות חג"ה היתה זהירה, א"ח מרת פרומט אשת כ' סענדר פלאשר יצ"ו. נפטרת ביום ד' כ"ג סיון תרי"ג לפ"ק. תנצב"ה.
1075 תש"ם

---

891 [1] עיין מד"ר שמות פ' נ"ב המעשה מר' ש בן חלפתא.

פ"ט האשה הצנועה א"ח ט' נוחה אשת המנוח כ"ה לאזי שטיבר.
י"נ יום ב' ז' אייר תרי"ב לפ"ק.

886 **צנועה** היתה בדרכיה גומלת חסד בזריזות עם החיים ועם המתים, זאת תהי' חרות על האבן לזכרון נשמתה לדור דורים.
תנצב"ה. 871 תשכ"ט



הבח' אורייאל בן הקצין כ"ה רפאל פאללאק נ"י. נפטר ביום ש"ק ט"ז תמוז ונקבר למחרתו שנת תרי"ב לפ"ק.

887 **צר** לי עליך בני הכורת עלה עליך בעודך רענן, שמשך כסה ערפל וענן, עלית למרום לחסות בסתר עליון, שמה תתענג נפשיך בדשן ורעֲנן, [1] עד כי יבא מנחם משמיע שלום אמן. תנצב"ה. 89 תש"ל



פ"נ ה"ה היקר והנעלה הולך תמים כל הימים הר"ר זיסקינד בן המנוח הר"ר רפאל מ"ד ז"ל. י"נ בשם טוב יום נ' ב' שבט שנת תרי"ג לפ"ק.

888 **אקרא** נא בקול נהי ובכי תמרורים, לא אשכחך אבי לנצח לדור דורים. כבודי ומרים ראשי אתה מניני וסתרי, סלית כל מסטיני' אתה ישעי ואורי. נחלתני על מבועי התורה והעבודה, דרכי הצדק אחזה נשמתך עד הפרדה, רב טובות גמלת בצרכי קהל ועדה, והאבן הזאת שמתי מצבה לצור תעודה. תנצב"ה. 109 תשל"ג



889 **פ"נ** איש ישר, הלך באורח מישור, כ' שלמה בן אהרן ליב. נפטר ביום ב' ער"ח אדר ראשון ונקבר ביום א' דר"ח אדר ראשון תרי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 967 תשל"ד



פ"נ ה"ה האלוף והמרומם הולך ישר הקצין המפואר כש"ת הר"ר אליעזר שניידער. י"נ ליל ש"ק כ"ג אדר שני ונקבר ביום א' כ"ד בו שנת תרי"ג לפ"ק.

890 **אל** אל שמחת גילו ובו הי' מעיינו, לקח מוסר מדורשי ה' ואוהבי דברו, יקר הי' בעדתו בטובו וקנינו, עני ואביון תמך עד ביאת אורו. זכר אותם בחסדו בעת צרתן, דהב לומדי תורה ואהב מצותן, שחר נשף יום יום דרשו רוח לבו, לרוץ לבית התפלה לשפוך שם ניבו. תנצב"ה.
37

---

887 [1] עין סנהדרין צ"ח ע"ב.

פ"נ ה"ה האלוף והמרומם הנכבד לבית לוי הרב מנחם מענקי ע"ל.
י"נ אור ליום ה' ז' אלול שנת תרי"א לפ"ק.

880 **מְנַחֵם** מכל אוהביו נסע ורחק, [1]עון והדר לבושו וליום אחרון שחק. נהי וקינה השאיר לביתו אחריו, קומו בניו וקרביו לספר מעלליו, ידו היתה נטוי' לדל ולכל קוראיו. בכל נתיבותיו שוע ונכבד, אבד המעופף הנו לכואב ואובד. הלהיב לבבם וריחק יגונם בנואמו, זאת לעד למשפחתו ולבני עמו. תנצב"ה. 117 תשכ"ג

❧ ❧ ❧

881 **פ"ט** האשה הצנועה ומשכלת מרת חיידל אשת ה' מיכאל אבלאט. יצאה נשמתה י' אדר תרי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 856 תשכ"ד

❧ ❧ ❧

882 **פה** טמונה אשה הנונה ממשפחה רמה לבה לא גבה ועיניה לא רמה עטרה היתה לבעלה ולבניה היא האשה בליטלה אשת כ"ה צבי שמחה יאבאם מק"ק פרויאקירבען. עזבה עולמה י"ז אדר שנת תרי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 518 תשכ"ה

❧ ❧ ❧

פ"ט האשה היקרה הצנועה מ' קרעסל אשת כ"ה משה ווינטרניץ. נפטרת יום ו' עש"ק כ"א אדר ונקבר' יום א' כ"ג אדר תרי"ב לפ"ק.

883 **אשה** יראת ה' תמה וברה, הצנע לכת תמיד שמרה, במצות בורא' היתה נזהרה, תפלתה הזכה ברוח נשברה, ומעשיה הטובים בנפש ישרה, יוליכו במרומים נשמתה היקרה. תנצב"ה. 894 תשכ"ו

❧ ❧ ❧

פ"ט האשה הצנועה מ' ליבלה אשת כ"ה עזריאל מאבלופ ז"ל.

884 **הגל** הזה תהי לאיד לבניה אחריה כי היא היתה אם מאושרת תמימה במעשיה זך וישר פעלה. לבה וידה לאל אמונה ועולה לא נמצא בה. יצאה נשמתה בש"ק ונקברת יום א' [1]כ"ב אדר תרי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 738 תשכ"ז

❧ ❧ ❧

פ"נ התו' והרבני הישיש מו"ה ישעי' פלאשנר. י"נ ביום ערב פסח תרי"ב לפ"ק.

885 **ישר** שמו עד יום הפנותו, פרס לא כיון שלום נוה רצונו, הי' אהוב לשמים עד יום מותו, בתורת ה' הי' חפצו ומעונו, והי' זריז לעשות רצון קונו. תנצב"ה. 780 תשכ"ח

---

880 [1] עין לקמן סימן 893 ציון נ.
884 [1] כ"ב אדר היה ביום השבת.

לדור דורים, ביתה היתה מנהלת על מבועי היראה, דרך הישר והטוב למדה החזיקה בניה, בנן החיים תנוח נשמתה עקב שבר פעולתיה. תנצב"ה.
591 תשי"ז



פ"נ ה"ה הבח' המשכיל דרכיו דרבי נועם כ' משה יחיאל אהרן ב"המרומם ה' שמואל באנדי. נפטר ביום ב' ח' מרחשון שנת תרי"א לפ"ק.

876 **האבן** הזאת לאיר ולזכרון התוגה, על הנער הזה אשר נפש אביו לו ערגה. הי' בחור יפה נוף אהוב לבריות ולשמים, מועדי שחרו השתיל על מבועי החיים. יאב חשק ימי אבותיו להנעים במעשיו, אכן המות רעש נגדו ברצון עושיו. בימי אבו נרו דעך יומו הכרית, נחתם זמנו ועוד לו בארץ שארית. תנצב"ה.
1030 תשי"ח



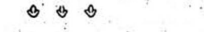
פ"נ ה"ה הקצין המפואר זקן ונשוא פנים הולך תמים כל הימים כהר"ר אברהם עדלער הנפטר בשם טוב ביום א' ח' אדר שני ונקבר למחרתו ביום ב' שנת תרי"א לפ"ק.

877 **אחון** בחבלי רשת המותה לחסידים, שוע וניד מהולל ונודע בשער, מעשיו הטובים והרבים יאירו כלפידים, וצדקותיו אשר עשה עם זקן ונער. בקהל עדתו הנכבדה בקרב קדושים, גבר חסדו ואמונתו ברוב תפארת, כנובה צמרת באלונים זעצי ברושים, לדור אחרון כי יבא לעד למשמרת. עוד זאת מלאך מליץ להניד ישרו, במצות ה' חשקה נפשו הנאמנה, וכפות המנעול הסי' מבעד הונו ועושרו, לעודד עני ואביון יתום ואלמנה. לכן ינוח שלום על משכב גבר תמים, עד ביאת מבשר תשועת עולמים. תנצב"ה.
144 תשי"ט



פ"ט האשה החשובה הגולה מרבבה תמימה במעשיה ומפורסמת בפעולותיה הצדקית הנעימה והמהוללה א"ח מ' ריזל אשת האלוף והמרומם הר"ר מרדכי שלעזינגער. י"נ יום א' י"ב אדר שני שנת תרי"א לפ"ק.

878 **רוממו** קינה ונהי על אשה כשירה, יקרה מפנינים אשר פה חצבה קברה, זכרו צדקתה ופעולתה תמה וברה. לכל עני ואביון פרשה טוב כפיה, שלחה לכל עת זכות ידיה נגד . . . שחר ונשף לבית התפלה נשאה פעמיה, תנו לה מפרי ידיה להלל בשערים מעשיה. תנצב"ה.
248 תש"ך



879 **פ"ט** האשה הצנועה והיקרה מ' חוה אשת המנוח ה' משה שאפי ע"ה. י"נ יום ד' י"ב אייר ונקברת י"ג בו שנת תרי"א לפ"ק. תנצב"ה.
1061 תשכ"ב

עלם אחד בן יקיר וילד שעשועים לאביו.

871 פ"נ ליפמן בן הקצין המרומם הר"ר רפאל פאללאק. נפטר יום ויו עש"ק ח' מנחם אב שנת תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 1001 תשי"ב

פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' קילא אשת המרומם כ"ה דוד מאבלופ. נפטרת ליל ש"ק כ"א אלול ונקברת יום א' כ"ב אלול תר"ט לפ"ק.

872 תבורך מנשים יעלת חן ונפש יקרה, לעשות רצון קונה תמיד מתניה חגרה, שבתה וקימתה במצות ה' ברה, לשמוע אל התפלה תמיד נפשה חשקה, בגן החיים נשמתה תנוח עד עת התחיה. תנצב"ה. 647 תשי"ג

פ"ט האשה המשכלת ומהוללת בפי כל הצנועה א"ח מ' פרומט אשת המנוח היקר והמרומם הר"ר מאסטל ראזנפעלד ע"ה. י"נ [1] בליל ש"ק ו' שבט ונקברת ביום א' ז' שבט תרי"א לפ"ק.

873 פארן ושבחו לאשר פה שוכנה, רב תהלות ענו לה בכל עת ועונה, זואת רק מעט אניד מפרי מעשיה, מעט ומחסה היתה לכל דורשיה, טובות אין מספר גמלה כל ימיה, ראתה אף זממה עבור נשמתה, פני עליון להעלותה דרך צדקתה. תנצב"ה. 793 תשי"ד

פ"ט ה"ה האשה מ' בריינדל בת כ"ה שמעון אויסטרליין סנ"ל אשת כ"ה דוד פאללאק. נפטרת ביום א' ב' דסוכות שנת תרי"א לפ"ק.

874 פדה טמונה, אשה הגונה, יולדת ביגונה, ועזבה מעונה, שנה ראשונה, אחר חתונה, נפשה צפונה, במנוחה נכונה. תנצב"ה. 874 תשט"ז

פ"ט האשה המהוללה פעולותיה רבות מעשיה טובות הצנוע' מ' פראדל אשת המנוח צדיק ונשגב ה' מרדכי אידליין ז"ל. י"נ יום ב' א' דחה"מ של סוכת שנת תרי"א לפ"ק.

875 [1] בואו ונספרה בציון תהלות האשה הכשירה, בנקרת הציר נחרוט פעולות היקרה, אף כסתו חרולים גויתה, ועלת' לשמים נשמתה, קרן קיימת אשר עשתה לעזרת דל' ואביונים, עדנו באבו' מפארים תהלתה

---

873 [1] ו' שבט היה בשנת תרי"א ביום ה' לשבוע וע"פ המשריק נפטרה ביום 19 יענער 1850 ולפ"ז צ"ל תר"י במקום תרי"א ובפנקס הומן הנכון תר"י.

875 [1] ע"פ ירמיה נ"א י'.

פ"נ האלוף הישיש כ"ה ליזר האהן משאפי. י"נ יום ה' יוד סיון שנת תר"ט לפ"ק.

866 **איש** אשר כל ימיו דרך טוב בחר, זריז לעשות משמרתו נשף ושחר, דרש וביקש דרכיה מחרוץ נבחר. כבד אוהבי תושיה בכל מאודו, זאת חרות על האבן לזכרון כבודו. תנצב"ה. 833 תש"ז

פ"ט האשה המהוללה פְּעולותיה רבות וּמעשיה טובות מיקירי ויחוסי ק"ק פ"ב עיר ואם בישראל הצדקית מ' פרומט אשת המנוח הנכבד כ"ה חיים וואלף סג"ל ז"ל. י"נ יום ד' (ט"ז) סיון תר"ט לפ"ק.

867 [1] **על** אבן אחת שׂוֹעו עניים ודלים, תחתיה ספונה תומכן ועוזרן היא האשה שוכבת פה במעון גלים. טיב מעשיה רבות מי יוכל לספרה, ואם נעיז להרבות בשבח צדקתה, לא נוכל לעבור על פקודתה, אשר בפיה צותה לפני מותה, לבלתי הרבות ולתנת תהלתה. אכן לזכרה הטוב תאות נפשינו, חרטנו את זאת אף לא לרצונינו. תנצב"ה. 245 תש"ח

פ"נ האיש הישר הקצין המרומם כ"ה יעקב פאלאק. נפטר בש"ק ונקבר למחרתו [1] י"ט סיון שנת תר"ט לפ"ק.

868 **ויבא** יעקב שלם לשכון בנחלת אבותיו, שם תקע אהלו לקבל שכר פעולותיו. נשמתו עלתה לשמים, לשכון בגן החיים, וגופו ינוח בתמימה, פה בסעיף האדמה, ויעקב איש תם הלך בדרכי ישרים, נצר מנוע ישרה תמימים וטהורים. ביתו היה מנהל על מבועי היראה, שם ינוח וישכון עד עת התחיה. תנצב"ה. 397 תש"ט

פ"נ ה"ה התורני הר"ר ליפמן נינז. י"נ יום ג' ער"ח תמוז שנת תר"ט לפ"ק.

869 **פה** ינוח, ואל מקומו שב הרוח, איש תם וישר הלך תמים, ומחשבות לבו רק טוב כל הימים, עסק בתורה ובמצות עד יום מותו, עד לקח אותו אלקים להטיב אחריתו. תנצב"ה. 38 תש"י

870 **פ"נ** בחור רך בשנים כ' שמעון ב"כ סענדר פלאשנר. נפטר בש"ק י' תמוז תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 1081

---

867 [1] ע"פ זכריה נ' ט'.

868 [1] י"ט סיון הוא יום הפטירה.

נפטרת י"ז ונקברת ח"י אייר תר"ט לפ"ק.

860 **פ"ט** אשה כשירה במעשיה מ' טלכה אשת אברהם פליישער ז"ל. תנצב"ה. 821 תש"א

861 **פ"ט** האשה היקרה מרת הדם אשת כמר זעלקה טינגער. נפטרת יום א' ונקבר' יום ב' כ"כ אייר תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 988



הנאבים והנעימים בחייהם ובמותם לא נפרדו.

פ"ט העלמה היקרה רכה וענונה תפארת רעותיה חנה בת המנוח תורני משכיל ה' יעקב בער פאפאר. י"נ יום ג' ח' סיון שנת תר"ט לפ"ק.

פ"ט בתולה בת ציון יפה וברה הנעימה והיקרה חיילה בת המנוח תורני משכיל ה' יעקב בער פאפאר. י"נ יום ד' כ' סיון שנת תר"ט לפ"ק.

862 **אדותך**, הבתולה ד־קרובה־ אליה, בנעימות מעשיה וגם במיתתה, חשקה להיות [1]עמה במחיצתה, גהייתה ונחלתה ורדפה אחריה, הוי ואבוי יללו אחריהם קרובם, פה אל פה אננו רב מכאובים. תנצב"ה.

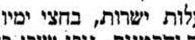
862 **חדות** יעקב תפארת אבותיה, יפה כחמה ודגולה בחדרתיה, יעלת חן מתה ונקטפה בדמי ימיה, לזאת יקוננו על אוריה ותומיה, היקרים מבנות ציון לימים ימימה, פסח' אף פחזה אל רגלי אבי' ואמה. תנצב"ה.

636 תש"נ—תש"ה



האשה היקרה נעמה וברה מרת געלה אשת המרומם כ"ה זלמן וועלנדארף. י"נ יום ב' דשבועות תר"ט לפ"ק.

863 **מנשים** באוהל תבורך זו העלובה, השוכבת פה הצנועה והאהובה. נדלה בשם טוב ומתה בדמי ימיה, עדי עד יהללו את פרי מעשיה, לא הביטו כה און עד יום מותה, היתה תמיד במוב ולא בעולתה. תנצב"ה. 975 תש"ד



פ"נ ה"ה המרומם הר"ר אהרן אברהם בן המנוח ה' נומפרך שטאמפי. נפטר יום ג' ח' סיון שנת תר"ט לפ"ק.

865 [1] **איש** ישר מושלם במעלות ישרות, בחצי ימיו עזב ליגון ואנחות, ביתו ובניו הקטנים והקטנות, גופו שוכן פת תוך רגבי אדמות, ונשמתו תשכון במנוחות שאננות. תנצב"ה. 61 תש"ז

---

864 [1] ברכות י"ב ע"ב.

865 [1] סימן 864 אצל 862.

פ"נ איש נכבד לבית הלוי התורני המופלג צדיק ונשגב מו"ה שלמה זלמן בן כ"ה ליב סג"ל ממשפחת אויסטרלייץ. יצאה נשמתו בטהרה במוצאי מנוחה אור ליום א' די אייר תר"ט לפ"ק.

856 שׁוֹכֵן עָפָר אַרְץ בְּמָנוֹחָה נְבוֹנָה, לְזֵכֶר עוֹלָם יִהְיֶה צַדִּיק שׁוֹטֵר אֱמוּנָה, מְרוֹמִים יִשְׁכּוֹן נִשְׁמָתוֹ בִּכְנָפֵי הַשְׁכִינָה, הוֹלֵךְ תְּמִים וּפוֹעֵל צְדָקָה צְפוּנָה, זָקֵן שִׁקְנָה שֵׁם טוֹב חָכְמָה וּבִינָה, לְקַבּוּעַ עִתִּים לְתוֹרָה' מֵעִינָיו גָּדַד שִׁינָה, מֵאֵם בְּתַעֲנוּגֵי עוֹלָם וְהַבְלֵי עֲדִינָה, בְּעִיטַת תְּפִלָּתוֹ מְעוֹרֵר רַחֲמִים וְחַנִּינָה, הוֹי לְזוֹהַר וְיִפְעַת יִקְרוֹ כִּי פָנָה. תְּנֻצַּ"ה. 127 תרצ"ז

♢ ♢ ♢

אִישׁ נֶחְמָד וְיָקָר מְאֹד בְּרֹעַ טוֹב בָּחַר לְכָבוֹד קוֹנוֹ תָּמִים בְּכָל דְּרָכָיו אי"א הַמְרוֹמָם הַר"ר מֵאסְטֶל רַאזְענְפֶעלְד נִפְטַר יוֹם א' י"ד אִייר וְנִקְבַּר יוֹם ב' תר"ט לפ"ק.

857 לְיָדִיד ה' מִי יָגוֹר פֶּה בְּאֹהֶל, עַד יָבֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל, מִי יִשְׁכּוֹן מַתַּחַת לְגִבְעָ, עֲדֵי נָשׁוּב לְבָאֵר שָׁבַע, הוֹלֵךְ תְּמִים וּפוֹעֵל צֶדֶק, נְקִי מִכָּל סִיג וְחֹדֶק, דּוֹבֵר אֱמֶת בִּלְבָבוֹ, וְאָוֶן לֹא חָשַׁב עַל מִשְׁכָּבוֹ, לֹא רָגַל עַל לְשׁוֹנוֹ, וְלֹא קָלַל וְנִשְׁבַּע בִּגְרוֹנוֹ, לֹא עָשָׂה לְרֵעֵהוּ רָעָה, וְלֹהֲקָנִיט אָדָם לֹא תָּעָה, חֶרְפָּה לֹא נָשָׂא עַל קְרוֹבוֹ, אַף לֹא עַל אוֹיְבוֹ, עֹשֶׂה אֵלֶּה לֹא יִמּוֹט לְשַׁחַת, רַק נַפְשׁוֹ בּוֹרַחַת, אֶל אֲבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם, לְקַבֵּל מְנָה אַחַת אַפַּיִם. תְּנֻצַּ"ה. 469 תרצ"ח

♢ ♢ ♢

הָאִשָּׁה הַיְקָרָה וְהַמְאוּשָּׁרָה מֹרַת פְּעסֶל שְׁוואַרְץ. י"נ יוֹם ב' ט"ז אִייר תר"ט לפ"ק.

858 פִּיד שְׁנֵיהֶם מִי יָדַע וּמִי זָכַר, עֶמֶל אֱנוֹשׁ אֲפָפָם וְכֹאֵבָם נֶעְבָּר, סְגוֹלַת יְמֵיהֶם נִיתְּנוּ לְמִשִׁיסָה, לְזֹרַע הַשְׁאִירוּ יָגוֹן וּמַעֲמַסָּה, הַנֶּאֱהָבִים וְהַנֶּעֱיָמִים בְּלֵב יָחַד, עַד בְּמַעֲטֵ יְצֹאָה נִשְׁמָתָם כְּאֶחָד, וְהִיא הָאִשָּׁה אֲשֶׁר מֻתָּה רִאשׁוֹנָה, נִמְלָה רֹב חֶסֶד בְּכָל עֵת וְעוֹנָה. תְּנֻצַּ"ה. 1064 תרצ"ט

♢ ♢ ♢

פ"נ ה"ה הַמְרוֹמָם וְהַיָּשָׁר ה' אַבְרָם הֶרְשׁ שְׁוואַרְץ מִילִדִי ק"ק רַעְכְנִיץ. י"נ יוֹם נ' ט"ז אִייר תר"ט לפ"ק.

859 אִישׁ תֹּם וְיָשָׁר עַד יוֹם מוֹתוֹ, בְּרִית הָאֱמוּנָה הָיְתָה חִתּוּלָתוֹ, רֵיחֵם וְאֹהֵב עֲנִיִּים וּמְדוּכָאִים, מֵיאָן וְרֵיחַק אֶת אַנְשֵׁי נְאָיִם, צִבְּתָה תִּפְאֶרֶת חִי' לִבְנִים וּבְנוֹתָיו, לְעֵדִי עַד יִסְפְּרוּ תְּהִלּוֹתָיו, פִּתְאוֹם שָׁקְעָה שִׁמְשׁוֹ וְכָבְדָה נֵרוֹ, [1] מָצָא מְנוֹחַ וְהָלַךְ אַחַר אֶשֶׁת נְעוּרִי. תְּנֻצַּ"ה. 1063 ת"ש

---

856 [1] לישנא דתלמודא, כתובות ס"ב ע"א.

859 [1] ע"פ שופטים י"ג י"א.

האיש הישר המרומם כ"ה אריה ליב קלאבר נפטר ערב שבת ונקבר יום א' [1] ח' אדר תר"ט לפ"ק.

852 **עלה** אריה לשמים, לשכון בגן החיים, נוי תמימים מעונת', עקב דרכי פעולתו, כרע רבץ כאריה בבית ה' בתפלה, [2] מעורר השחר היה להיות מעשרה, ביתו היה מנהל על מבועי היראה, צאצאיו חתם באות יראת ה' טהורה, זקן ושבע ימים עלתה נפשו לשמים, שם יזרח אור שכרו בגן עדן בכפלים, עדי ישמע קול המכשר בנאי ציונה, עמדו ישרים עמדו לתחיה. תנצב"ה. 48 תרצ"ג

פ"נ ה"ה הנביר הנכבד מפורסם לתהלה כש"ת הר"ר דוד ב"המנוח התורני מו"ה אברהם שפין הלוי זצ"ל. י"נ יום ה' י"נ ניסן ונקבר למחרתו ערב פסח שנת תר"ט לפ"ק.

853 **מכתם** לְדָוִד אִישׁ יקר ומשכיל, תמים בדרכיו ונאמן רוח, יראת ה' בה מנוחה מצא והשכיל, לַחֲסות בה' ולהיות בו בְּטוח, הי' מהולל מאוד במעשיו, והלך בעקבות אַבְרָהָם אביו, על שארית פרוון יעודי צדקותיו, צמחי קרובין ואוהביו, הֲמה לשמו ולזכרו יתנו, הודיה ורב תודה, על פיו מיגונם יהנו, זכר צדקתו לאות ולתעודה. תנצב"ה. 146 תרצ"ד

פ"ט האשה היקרה תמה וברה חכמת לב מ' רוחמה אשת המנוח המרומם ה' זלמן רייטלינגר. י"נ יום ו' עש"ק י"ב אייר שנת תר"ט לפ"ק.

854 **רבות** בנות עשו עוז וחיל, וְאת עלובה עליהן כולנה, חשבת וממת יומם וליל, מיניע כפיך בניך לגוננה. המה יקוננו בנהי וקינה, כי נשארו באין משען ומשענה. תנצב"ה. 580 תרצ"ה

פ"נ האלוף והמרומם כ"ה שמואל קערפעל. נפטר ליל ש"ק י"ג אייר שנת תר"ט לפ"ק.

855 **איש** מרומם ונעלה בדרכיו, [1] נח לשמים ונח לבריות במעשיו. [2] שם משמואל טוב ומאושר, שקל ופלס דרכו בתום וביושר. זאת פרי ישר מתהלך בתומו, חרות על האבן לעד לבני עמו. תנצב"ה. 671 תרצ"ו

---

852 [1] ח' אדר היה יום ו' והוא יום הפטירה. [2] עיין ברכות ד' ע"א.

855 [1] עיין אבות פ"ב מ"י וברכות י"ז ע"א. [2] עיין סימן 670 ציון 1.

פ"ט האשה המהוללה הצנועה מ' יטל אשת הקצין כ"ה רפאל פאללאק.
נפטרת ביום א' דחג השבועות ונקברת ביום השני תר"ח.

847 **וְעָכָן** אל תתנו הפונות חורידו כנחל דמעה, על קבר אשה צנועה פה בסעיף אדמה. נפלה עטרת בעלה ואבדה אם אמונה, בטובת חן ושכל טוב היו כשרון מעשיה, על מבועי חכמה ומוסר נהלה בניה, עני ואביון החזיקה בנפשה הטוב ובמנה, זמני תפלה לא אחרה צדקתה אין להמנה. באה שמשה בצהרים ועלתה נפשה לשמים, שם יזרח אור שכרה בגן עדן בכפלים, עד יעמדו רגלי המבשר על הרי ציונה, וישמע קולו עמדו ישרים עמדו לתחיה. תנצב"ה. 364 תרפ"ח

❖ ❖ ❖

האשה היקרה והצנועה א"ח מ' חיה שרה אשת הגביר הנכבד ה'
שמואל שפיץ הלוי זצ"ל. י"ג יום ד' י"ז מנחם אב שנת תר"ח לפ"ק.

848 **חַיִל** וְעוֹז לבשה בימי נעורותיה, יראת ה' אוצרה גם לעת זקנותיה. היתה בת טובים דגולים מרבבה, [1] שני חיי שרה כולן שווין לְטובה. רב טוב צפון לה לרום מעשיה, המובים עשתה בימי אושריה, שפתי פארותיה יביעו צדקותיה. תנצב"ה. 328 תרפ"ט

❖ ❖ ❖

פ"נ איש תם וישר הנעלה הר"ר פתחיה ב"ה קלמן הרש ע"ה. נפטר בש"ק כ"ו אב תר"ח לפ"ק.

849 **פְּעוּלוֹתָיו** ומעשיו חָיו לאביו שבשמים, תחת כן אצל האבות בארץ החיים. יהי מושבו לאכול פרי מעשיהו, ולעת התחי' בטל התחיה יחייהו. תנצב"ה. 1067 תר"ט

❖ ❖ ❖

850 **פ"ט** האשה היקרה והצנועה דרכיה דרכי נועם מ' צירל אשת כ"ה ישעיה ליב ווינדען. נפטרת ליל מש"ק ונקברת יום א' י"ט שבט תר"ט ל'. תנצב"ה. 857 תרצ"א

❖ ❖ ❖

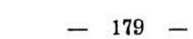
פ"נ האלוף המרומם הר"ר וואלף ב"המנוח התורני מו"ה יוסף אבלעם.
נפטר יום ג' כ"א שבט שנת תר"ט לפ"ק.

851 **אִישׁ** תורני טושלם במעלות ומדות, בחצי ימיו עזב ליגון ואנחות, ביתו ובניו הקטנים וקטנות, גויו נחתל פה תוך רגבי אדמות, ונשמתו תשכון למעלה במנוחות שאננות. תנצב"ה. 608 תרצ"ב

---

848 [1] עיין סימן 70 ציון 3.

842 **פ"נ** כהר"ר מרדכי שמעון פאללאק מנוע ישרה תמימה וטהורה. חשך עולמו וכבה נרו באה שמשו שלא בעונתו בחדש טבת בשנים עשר בו שנת תר"ח לפ"ק. תנצב"ה. 848



פ"נ הבחור החשוב ליב בן הקצין כהר"ר שמעון אייזענשיץ נ"י. מת בחודש טבת י"ט לירח למספר ש"ע שנת תר"ח.

843 **בן** יקיר ילד שעשועים, מחמד אבותיו השועים וצנועים, רך בשנים וצעיר לימים, ורוח חכמתו כזקן מלא ימים. במעלליו התנכר עודנו באבו, כי מוסר השכל נטוע בלבו. לקול מוריו הטה אוזן שומעת, והרבה לאסוף רב לקח ודעת. כתפוח בין עצי היער, כן היה זה הנער. בן שלש עשרה שנים, דגול מרבבה בין הבנים. תנצב"ה. 940 תרפ"ד

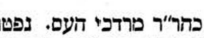


פ"נ ה' אבער ב"ה משה קיצע סנ"ל ז"ל. נפטר בליל ב' ונקבר ביום ד' כ"ח שבט תר"ח לפ"ק.

844 **נדיב** וקינה לאם עם הבנים, פתאום באה שמשם בעוד יומם, לבו היה תמים עם אלקים ועם אנשים, בניו גידל ליראת ה' ולחושבי שמו, לכן גם הוא שברו ופעולתו אתו, יעורר ויקיץ לעת התחיה להתרועע עם ישרים. תנצב"ה. 934 תרפ"ה

פ"ט האשה הצנועה מרת רווה אשת המנוח הר"ר אלי' מאכלופ ז"ל. נפטרת ליל ד' נ' ניסן ונקברת ביום ויו עש"ק תר"ח לפ"ק.

845 **רבות** בנות עשו חיל ואת עלית על כולנה, שבחה להשפר ותהילתה אין לחמנה, דרכיה היו דרכי נועם וישר סלולה, כפה פרשה לעני אזנה לכל קורא הטתה, ערב ובוקר מבית התפלה עד שבעים לא חידלה; לכן בצל שדי תתלונן ועם אמתות תכבדה. תנצב"ה. 52 תרפ"ו



פ"ט האשה מ' אסתר אשת כהר"ר מרדכי העס. נפטרת ביום ש"ק ה' ניסן ונקברת למחרתו ביום א' שנת תר"ח לפ"ק.

846 **אשת** נעורים לבעלה עטרת תפארה, סרה למשמעת מצות ה' ברה, תבורך מנשים יעלת חן ויקרה, רצון קונה לעשות מתניה חגרה. ותלקח אסתר אל בית מלך עולמים, שם תתענג בעדן עד קץ הימים. תנצב"ה. 504 תרפ"ו

נכבדי ארץ וסוחריה, כבד אוהבי תושיה וכל שוחריה. יראת ה' הטהורה ועדותו הנאמנה, הוליכוהו לבוא בגבורות שמנים שנה. ועתה צדקת התמים לפניו הלכה, להכין מושב לו בשמי המערכה. מעשיו הטובים שם יתנו מהללו, ובנעימות נצח יאכל פרי מעללו. תנצב"ה. 586 תרע"ז

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה מ' חיידל בת המנוח ה' מרדכי הנפטרת יום ד' ה' תשרי תר"ח לפ"ק.

837 **חֲכמת** נשים בנתה ביתה, יזיה בכשרון מעש שלחה, ימי עדנה באמונה חיתה, דרך צדקה גם בימי שיבתה, לא רפתה מלכת עד חמותה, בצל תמר דכי חנה גויתה. תנצב"ה. 711 תרע"ח

❖ ❖ ❖

פ"ג האלוף המרומם הר"ר שלמה ב"המנוח הר"ר מיכל אהרן שפיין הלוי ז"ל. נפטר יום א' דסוכת שנת תר"ח לפ"ק.

838 **איש** יקר ונכבד מגזע שעשועים, תמים בדרכיו נחמד אף נעים. השביל אל דל כל ימי חלדו, בכל לבבו ובכל חפצו וכל מאודו. זאת פרי עבודת ישר הולך לעולמו, חרות על האבן להיות לעד לבני עמו. תנצב"ה. 610 תר"ט

❖ ❖ ❖

839 **פ"נ** הבחור יהושע בן כמר מאיר באסקוויטין. נפטר יום ה' כ"ז תשרי תר"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1085 תר"ף

❖ ❖ ❖

פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה א"ח מ' פראדל אשת התורני הר"ר אהרן פינדאר נ"י. נ"נ ביום ש"ק ה' כסלו ונקברת ביום א' ויו בו שנת תר"ח לפ"ק.

840 **פלל** ותחנונים היו נצמדים בפיה, רחקה הנאוה והתפארת כל ימיה, אשת חיל תפארת בעלה ובניה, דמתה לתמר בפועל ומעש כפיה, להחזיק בדרך הישר הדריכ' בניה. תנצב"ה. 401 תרפ"ב

❖ ❖ ❖

פ"נ האשה צירל אשת הר"ר משה ליב שניידער. נפטרת כ"ה כסליו ונקברת ביום א' כ"ז כסליו תר"ח לפ"ק.

841 **צדקתה** לנשים שאננות מפארה, יולל לדלים ואביונים חדל סעד ועזרה, רבות בשרון מעשיה לנחל בניה דרך ישרה, לתענוגי תבל לא לאמת וישר נבחרה. תנצב"ה. 1039 תרפ"ג

841 טעמר: לא לתענוגי תבל לאמת וישר נבחרה.

831 פ"ט האשה הצנועה החשובה מרת נוחה חיי' אשת כ"ה יידל שאפי.
נפטרת שבת קדש ונקבר' יום א' ז' שבט שנת תר"ז לפ"ק.
תנצב"ה. 962 תרע"ב



פ"נ המרומם הר"ר בענדיט ליב מק"ק ט"ד. נפטר ביום א' ונקבר ביום ב'
חמשה עשר בשבט תר"ז לפ"ק.

832 בָּרוּךְ מְקורו בין זכים וברורים, עֹזב עולמו בחצי ימיו בתמרורים,
גודע ישרו ואמיתו בשערים, דבק נפשו ליוצר כל יצורים,
יחל אור נשמתו לדור דורים, טבעו להיטיב עניים מפארים. תנצב"ה.
854 תרע"נ



פ"נ הבחור החשוב בניטין זאב בן הנעלה כ"ה ליזר עהרליך.
י"נ יום ב' כ"ג סיון שנת תר"ז לפ"ק.

833 הַבְּחוּרִים אָם דל ואם עשיר, בְּנתיב יושר מַעַשׂ יִתרוממו כְּנשר.
זכור אזכור בני צור משגבי, עוד היה רך לאמו יקירי
כלבבי. נאסף אל עמו בן שבע עשרה שנה, הוא ישכון סלה במנוחה נכונה.
תנצב"ה. 1056 תרע"ד

834 פ"נ איש תם וישר סור מרע גויו הוכה במכאובות, ידיו ולבו לאל
תמיד אמונות, נקטף לשחת בעדינו באיבות, כ"ה בער מאכלוף
ז"ל. נפטר יום ג' ונקבר יום ד' ט' תמוז תר"ז לפ"ק. תנצב"ה. 50 תרע"ה



פ"ט האשה היקרה מ' רבקה בת המנוח חתו' מו"ה יונה בער באנדי זצ"ל.
נפטרת ביום א' י"ג תמוז שנת תר"ז לפ"ק.

835 רִכְבָה בשנים צעירה לימים, בְּאה שמשה ברב תמרורים. קָו היושר
ונתיב צדקתה, השליטו במעט זוהר נשמתה. תנצב"ה.
929 תרע"ז



פ"נ ה"ה האלוף המרומם אי"א ה' אלעזר בן מו"ה וואלף הלוי לאצארוס
זצ"ל מטראפוי. נפטר יום ויו עש"ק ט"ו אלול ונקבר ביום א' י"ז בו שנת
תר"ז לפ"ק.

836 אִישׁ לו עולתה זרה היתה, הושיט לעני ואביון ידו לעזרתה. להשקיט
אנחות צולעים אבד רכושו, ולכסות ערומים פשט כתנתו ולבושו.
צדק ויושר אזור מתניו וחגורו, ובנדבת רוחו היה מופת בדורו. מכובד בין

פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' ריזל אשת המנוח המרומ' ה' אוריאל פאללאק ז"ל הנפטרת בשם טוב. י"נ יום נ' כ"ו כסלו שנת תר"ז לפ"ק.

826 **הָאִשָּׁה** אשר בִּשְׁעָרִים נודע מַעֲשֶׂיהָ, מַחְמַד רְאֹשָׁהּ תִּפְאֶרֶת ועטרת בְּנָיָהּ, רְצוֹן יוצרה זרזה לשנם מִתְנֵיהֶן, אֵשֶׁת חיל אשר רב ועצום פעליה, הרהרי קדם לחשות בנועם דרכיה, אוריאל הדרה היה חרות בלבה כל ימיה. פְּתֻחָה היה פתוח לעוברי אורח ואביונים, אותה נפשה לנמול חסד לאין אונים, לְמַדָּה לשונה לדבר קושט דברי יושר, אֶת בְּנֵיהּ הדריכה תמיד בדרך המאושר, קֶרֶן נשמתה תפרח לדור דורים, זִכְרָהּ לֹא יסוף לעולמי עולמים. תנצב"ה. 625 תרם"ז

827 **פ"ט** האשה הצנועה והחשובה מרת ראכל בת הר"ר מאיר לק"ב והיא אשת כ"ה מרדכי בן כה"ר אהרן העסס. נפטרת ביום א' ח' טבת ונקברת בלילה שלמחרתו ט' טבת שנת תר"ז לפ"ק. תנצב"ה.
571 תרם"ח

פ"ט הצדקת מ' חנה אשת הנכבד כ' יעקב פאלאק. י"נ בליל ה' ונקברת ביום א' כ"ט טבת שנת תר"ז לפ"ק.

828 **הוֹרִידֶן** כנחל דמעה ואל תתן הפוגה, פה בְּמַחְשַׁךְ האדמה רבוד אשה צנועה ויקרה, מעשיה הטובים רבו עד כי אין לספרה, עטרת לבעלה ואם אמונה לבניה היתה, מעולם לא גבה לבה ועינה לא רמה, נשף ושחר לא אחרה מלערוך תפילה, פתאום טרם פנה היום באה שמשה. בעת תתענג בסתר עליון תקיין ותעמוד לעת כי בא מועד. תנצב"ה.
396 תרם"ט

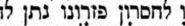
פ"נ זקן וישיש תמים במעשיו כ"ה מרדכי אידליץ ז"ל. נפטר פה במקהילות ליל ש"ק כ"ח טבת ונקבר ביום א' תר"ז לפ"ק.

829 **עוֹבֵר** אורח הרגיעי פה וקונני קינה. בגל הזה מצא מטרת חלדו איש ישר הולך נכחו רהבים ושטי כזב בעיניו היו לזרה. ידיו פרש לעני ואביון טרם קראו ענה, לומדי תורה ומטיבי צעד בתומכי נפשם היה, וגם לאורך ימים ולימי גבורות נפשה זכה, נדכאים וברי לבב עודם על מותו קראו מרה, הוי אב הוי אדון ספדו תאניה ואניה, על מות זקן ונכבד מאוד כ"ה מרדכי ב"ה אברהם אידליץ ז"ל. תנצב"ה.
589 תרע"א

830 **פ"ט** האשה היקרה והצנועה א"ח מ' צארטל אשת כ' סענדר העס הנפטרת בש"ק כ"ח טבת שנת תר"ז לפ"ק. תנצב"ה.
785 תר"ע

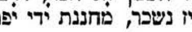
להגביר הרבני מהו' שלמה צדוקו בן לבתו הגבירה והצנועה מ' בילה נצר משלשלת היוחסין וחוטר מבית תוסי"ט. י"נ בשם טוב יום ב' כ"ה מנחם תר"ז ל'.

822 **צִיּוֹן** מְנוּחַת שְׁאֵנָן הֲלֹךְ בְּאוֹשֶׁר נִבְחָר דֶּרֶךְ יְשָׁרִים, שָׁלוֹם צֵאתְו וְשָׁלוֹם בּוֹאוֹ תַּחַת צֵל עֵץ הַחַיִּים, הוּא צֵעַד בְּעִקְבֵי אֲבוֹתֵינוּ יְרֵא וְחָרֵד לִשְׁמֵם, בֶּן פּוֹרַת הוֹסֵף דַּעַת וְאַהֵב לְכַת אַחַר הַמְּדֻעִים. טְהוֹנוּ [1] וּמְנֻרְנוּ כְּבֹד אֶת ה' מֵעוֹדוֹ עַד הַיּוֹם, בְּתוֹרָה וּבְדֶרֶךְ אֶרֶץ הָיָה חֲפֵצוֹ עֲדֵי בָּא הַלּוֹם. יְדֵי לוֹמְדֵי תּוֹרָה תָּמַךְ וְהָרוֹזֵה נַפְשָׁם עִנֵּגָה, רָחַק מֵחֲבֶרֶת יְשֻׁבֵי לְצוֹן וּמִדְבֶּרֶת שֶׁפֶת חֶלְקָה, כְּשׁוֹרֵן מַעֲשָׂיו רִפְּדָתוּ וּפְעֻלָּתוֹ לְמָגֵן וּמַחְסֶה, שְׁקִידָה עוֹבְרֵי אוֹרַח עַל פִּתְחוֹ פְּתוּחָה לְרִוָּחָה, יְיֻלְּלוּ לְחַסְרוֹן פּוּרְנוּ נָתַן לָהֶם לְשִׂבְעָה, קֶרֶן קִיטַת זְקִינָיו הֶעֱלָה לְזִכָּרוֹן לִבְרָכָה, זִכָּרוֹן צַדִּיק לְנֵצַח הוֹחֲרְתָה עַל כִּי עָשָׂה כָּכָה. תְּנֻצַּב"ה. 39 תרס"ג



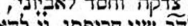
פ"ט הָאִשָּׁה הַצְּנוּעָה מֹרֶת הִינְדֶּל אֵשֶׁת ר' בְּצַלְאֵל מֵייֶער הַנִּפְטֶרֶת בש"ט יוֹם ה' כ"ח מְנַחֵם תּוֹר לפ"ק.

823 **הֲלָכָה** יָשׁוֹר נְתִיב דִּמְתָה לְתָמֵר, יְמִיהּ מְעֻטִּים [1] וְלֹא אֹרְכָה שָׁנִים. נִרְהּ הוֹכְבָה עוֹד הִשְׁמִן לֹא חָסֵר, דְּרָכָהּ בְּצִדְקָה לְתָמוֹךְ לֵב דַּלִּים. לֹא בְּעִצְלָתַיִם אַךְ [2] כְּזֵרִיז נִשְׁבָּר, מַחֲנַנְתּ יְדֵי יִפְרְשׂוּ עַל רְחָטִים תָּקִים נַפְשָׁהּ צַדִּיק בְּעֵת הַתְּחִיָּה. 923 תרס"ד



פ"נ הָאִישׁ יָקָר וְנִכְבָּד כ"ה מֹשֶׁה אַהֲרֹן וַויִּים ז"ל. שִׁבְקֵ חַיִּים לְכָל חַי פֵּה ק"ק א"ש יוֹם וִיו עש"ק י"ב תִּשְׁרֵי תר"ז ל'.

824 **וּמֹשֶׁה** וְאַהֲרֹן אֲשֶׁר עָשָׂה הַטּוֹב וְהַיָּשָׁר, שִׂיחַד מִכְחוֹ וּמְאוֹדוֹ לְאַנְשֵׁי זוֹלְתּוֹ. הֶחָזִיק וְהִתְמִיךְ יַד מַטֶּה וְלֵב נִשְׁבָּר, אַף חוֹבֵב הַדּוֹבְקִים בַּד' וּבְתוֹרָתוֹ. הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת צְדָקָה וְחֶסֶד לְאֶבְיוֹנִי', [1] רוּחַ הַמָּקוֹם וְהַבְּרִיּוֹת הֵיטִבוּ נוֹחִים, נִקְטַף בְּאִבּוֹ [2] בְּלֹהַב שְׁנֵי חֲרִיפָתוֹ, וִי לְהַאי אַרְוָא נְגוֹרָה קוֹמָתוֹ, סְלָה יִשְׁכּוֹן בְּטַח וְיָעִיר עִם רְדוּמִים. תְּנֻצַּב"ה. 560 תרס"ה



825 **פ"ט** ה"ה הָאִשָּׁה הִיקָרָה מֹרֶת פֵּיילָע אֵשֶׁת כ"ה מֵאִיר אוּנְגָעֶר הַנִּפְטֶרֶת וְהֻלְכָה לְעֹלְמָא דְּקְשׁוֹט לְדִבּוֹן בְּנִיָּה בְּיוֹם ד' ח' מַרְחֶשְׁוָן שְׁנַת תר"ז לפ"ק.

תְּהֵא נִשְׁמָתָהּ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים. 1013 תרס"ו

---

822 [1] עַיֵּן סִימָן 83 צִיּוֹן 3.

823 [1] בְּנִימַטְרִיָּא ל"ץ וְהוּא מִסְפַּר יְמֵי שְׁנוֹת חַיֵּיהּ בַּאֲשֶׁר יָצָא נ"כ מִפּוּרָשׁ מִפִּי הַמְּטַרְיֵיךְ. [2] פְּסָחִים נ' ע"ב.

824 [1] עַיֵּן אָבוֹת פ"נ מי"נ. [2] ל"ז יְמֵי שְׁנֵי חַיָּיו וְכֵן בְּמְטַרְיֵיךְ.

פ"ט האשה היקרה ט' מלכה בת הנגיד כ"ה מיכאל ווערטהיימער מע"כ וויען אשת הקצין המרומם כ"ה אלחנן קורץ. נפטרת יום א' ד' דחוה"ט פסח שנת תר"ה לפ"ק.

817 **אשה** טובה לב נוטלת חסד ומטובה היטיבה לאחרים, דברה על לב דלים ואביונים, ונותנת מנה אחת אפים. עודה באבה עלה מות בחלוניה, ועזבה ליגון ואנחה בעל נעוריה. תנצב"ה. 1014 תרנ"ח

פ"ט האשה הרכה בשנים ט' שרל פירשט בת כ"ה עזריאל מאבלוף. נפטרת ליל ה' ונקברת עש"ק י"ב מנחם אב תר"ה לפ"ק.

818 **לבן** בנים וקוננו קינה, על מות אמכם היקרה והישרה, לא מצאה מרגוע בעודה עלי אדמה, נפשה עליה מרה כל ימי חייה, הגל הזה הוא מטרת חלדה, פה מנוחתה ופה תאכל גמול ידיה. תנצב"ה. 1018 תרנ"ט

פ"נ ה"ה המרומם הנכבד אי"א הר"ר יוספא סינאי. נפטר יום ה' י"ז סיון שנת תר"ד לפ"ק.

819 **יקרך** רב מהרבות תהלה, והאבן תזעק שוחרי דמעה, סורו הנה ראו מה אבדה, פה שוכנת פורת יוסף פרי צדקה, אל גנת עדן ה' נטעו שרשה, סינאי הר נשמתך מאז נראתה, ישרת צדקתך לאל ראה, נוחם לאביונים מאז היה, אבד חסד נקטף תפארתה, ישוב לאיתנו רב טוב הצפון לו. תנצב"ה. 351 תר"ס

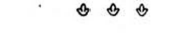
820 **פ"ט** הבתולה מלכה בת ה' ברוך נ"פ סנ"ל. נפטרת יום ב' כ"א סיון תר"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1079 תרס"א

פ"ט האשה הצנועה מ' מערל אשת המרומם כ"ה זעליג איידליין. נפטרת ביום ש"ק ונקברת ביום א' י"ז אב תר"ו לפ"ק.

821 **מנשים** באוהל, דרכם החזיקה שכרה מי שלל, ורוב טוב צדקת, ה' הוא נחלתה, עקב פעולתה. תנצב"ה. 530 תרס"ב

ויטת שם משה ה"ה הקצין התורני ה' משה שיק הנקרא באנדי בן הנגיד והגביר ראש השתדלנים במדינ' מעהרין הרכני כמהו' בירך שיק זצ"ל נין

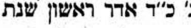
812 פ"נ ה"ה המרומם הר"ר הרש פרידמאן מאלמארט במדינת מעהרין. נפטר והלך לעולמו לעלט' דקשוט ביום ב' כ"ב מרחשון ונקבר למחרתו ביום ג' שנת תר"ה לפ"ק. תנצב"ה. 557 תרנ"ג



פ"נ ה"ה התו' הנביר המפורסם הולך תמים ופועל צדק ממשפחת רם כש"ת הר"ר שמואל ב"המנוח מו"ה אברהם שפיין הלוי זצ"ל. נפטר יום ב' ב"ח כסלו שנת תר"ה לפ"ק.

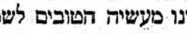
813 שְׁמוּאֵל ראש לבית לוי בעוז וביתר, מְהוּלל מאוד למשפחתו הוד וכתר. וגם בית ישראל מספרים תְהלתו, אומץ תפארתו וישרת תומתו, לויה בניו המאושרים תעיד צדקתו. שמו נודע בשערים לשם ולתהלה, פאר זריזתו בבנין בית התפלה. יְדוּדוהו אחיו בסוד נעימים וישרים, צדק פעל בעמיו זכרון לדור דורים. היה לראש ומנהיג יקירי עדתו, זאת ציון לבוש נופו ונשמתו. תנצב"ה. 137 תרנ"ד

814 פ"ט האשה המהול', . . . בטח בה לב בעלה, שהדריכה בניה ברוך ישרה וסלולה, ה"ה האשה מ' צירל אשת ה' קאפל שטיינהארט. י"נ נגהי לאור ט' טבת תר"ה לפ"ק. תנצב"ה. 960 תרנ"ה



פ"ט האשה היקרה ממשפחת הרמה טרת טינקה אשת המנוח ה"ר פנחס לק"ב. נפטרת יום ב' כ"ד אדר ראשון שנת תר"ה לפ"ק.

815 מְנוּחָתָהּ כבוד מצות נשים מלומדת, יראת אל היתה לה לתפארת, נאמנה תנוחי בין נשים שאננות, קְרבת אל תהי גורלך, הרבת מישרים . . . תנצב"ה. 909 תרנ"ו



פ"ט האשה מ' יטל אשת כ"ה נתן האלצער מק"ק ק"ד. נפטרת יום ה' אדר שני תר"ה לפ"ק.

816 קוננו קינה על מות רכה בשנים הלכה למנוחה ומשפחתה עזבה לאנחה עליה יגינו מעשיה הטובים לשכון בבנר רעננים והיא גם היא תעמוד לעת . . . יקיצו ישיני אדמת . . . תנצב"ה. 1041 תרנ"ז

806 **פ"נ** הנעלה כמר מאיר באסקאוויטץ ז"ל בן הישיש כ' הרש באסקוויטין ז"ל. נפטר בלילה א' נגחי [1] ליום כ' עשרה בטבת תר"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1083 תרמ"ח

פ"ט האשה היקרה א"ח מ' טעלצא אשת המנוח המרומם ה' ליבש שלעזינער בת הרב המאה"ג מו"ה אברהם האדעלבורג זצ"ל·אב"ד דע"מ ווינא. נפטרת ביום ש"ק כ"ה אדר שנת תר"ד לפ"ק.

807 **אשת** חיל ברת לב בנשים גברת, עמה סרה מבניה עטרת תפארת. פעולת צדקה והוד נועם דרכיה, המה ילכו ימליצו טוב בעדיה. מנת גורלה חיי נועם בלי חדק, בסוד נשמת אבותיה עשו צדק. תנצב"ה. 600 תרמ"ט

808 **פ"נ** ה"ה הנעלה הישיש כמר טודרס ב"ר קלמן. נפטר יום א' ד' ניסן תר"ד ונקבר ביום ב' בשם טוב. המקום ינחם את בניו ומשפחת'. תנצב"ה. 998 תר"ז

פ"נ ה"ה חבח' יקר אף נעים ב' טרדכי בן המרומם וחנעלה ב"ה געצל העס. י"נ ב"ה ניסן תר"ד לפ"ק.

809 **מרדכי** יצא בתכריך בוץ, רך בשנים לדרכו נחרץ. דרכו כנן בתום מעודו, כצל עובר הנתק ממעמדו. ימיו נקטפו ובא בידו, הוריו עוז ספרו על אידו. תנצב"ה. 1095 תרנ"א

פ"נ.

810 **הגל** הזה תהי' לעדה פה מצא מנוחה איש ישר הולך בלי מצא מרנוע הוכח במכאובים ולבו פנה למעלה מנוחתו עם ישרים להתרועע היישיש כ' יודא ליב ב"ה הרין קאמן נפטר ביום א' ונקבר ביום ב' (ו') מנחם אב תר"ד לפ"ק. תנצב"ה. 84 תרנ"ב

חילד גבריאל ב"ה בצלאל מייער נפטר ביום כ"ו אב תר"ד ל'.

811 **על** בן פורת, עלה הכורת. שקוד בלמודו, נקטף באבו. בשבע לחייו, לא על חטאיו. גוע ואיננו, על זה דוה לבינו. תנצב"ה. 1098 תרנ"ג

---

806 [1] עשרה בטבת היה ביום ג'.

פ"נ הישיש כמר צבי הרש אויסטרליין. נפטר ליל ש"ק ונקבר ביום א' כ"א אייר תר"נ לפ"ק.

801 **צבי** נדח מבני תמורים, בשם טוב זכרו מתפארים, ידיו פרושות ליוצר יצורים. סרה מנטעיו נחמה, גדלה שברם נשארו שוממה, לא לעולם יונח שוכן רומה. תנצב"ה. 832 תרמ"ג

פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' ניטל חיי' אשת התורני הקצין כ"ה יעקב נעלליעס נ"י. נפטרת יום א' כ"א אייר שנת תר"נ לפ"ק.

802 **למען** תהיה לעדה כתב ישור חרות המצבה דברי אמת וכתב ישר כשרון מעשיה. גומלת חסד היתה כל ימי חייה, ידה שלחה להחזיק עני במאודיה, טוב וחסד על נתיב ישר מעלליה, למען ילכו בדרך טוב טפחה שתוליה, חיי עולם עטפה ודרך אל מות נתיבותי'. תנצב"ה. 911 תרמ"ד

פ"נ הב"ח ר' עזריאל קלאבר. נפטר ביום נ' ה' אב ונקבר ביום ד' לחדש אב תר"נ לפ"ק.

803 [1] **איד** המצבה הזאת, נהי וקינה שלחו למקוננת, ותבאנה על מות לבן בבואו יומו, נאסף אל עמו, [2] ויקח את שנות נעריו עמו, הבח' המופלג ומושלם במעלות, בשתי ידות, ומעגלי צדק יפלס, בסוד ישרים יתקלס, הבח' ר' עזריאל בן נחמד ונעים לאביו היקר נכבד כ"ה יונה קלאבר נ"י. תנצב"ה. 49 תרמ"ה

פ"ט הבתולה מ' זאלדי קלאברן. נפטרת יום ד' חי אלול ונקברת יום ה' י"ט אלול תר"ג לפ"ק.

804 **צרה** כמכבירה על מות העלמה, נחפך למשחית הודה טרם יומה, למנוחה חלכה, ואבותיה עזבה לאנחה, תבתולה נחמדה ואלדי בת היקר והנכבד כ"ה יונה קלאבער נ"י. תנצב"ה. 637 תרמ"ו

פ"נ העלמה המהוללה חכמת לב וטובת שכל לאה בת המנוח הנכבד ה' מענדל יאנאוויץ. נפטרת יום א' י"ב מרחשון תר"ד לפ"ק.

805 **בתולת** בת ציון לא נוחמה, מעת הוסר נזרה אביה ואמה, נפשה נבהלה, ורוחה חובלה, עמה בצרור החיים צרור אבלה. בין רבות בנות עשו חיל, היא עלית על כולנה באביגיל. על לב יגון ודל נוחם דברה, פיה פתחה בחכמה ומחרה עזרה. תנצב"ה. 765 תרמ"ז

---

803 [1] עיין סימן 729 ציון 1. [2] שם ציון 2.

נודע לכל באי שעריה, דרכיה נועם ונתיבותיה ישרה, הוי ואבוי קראו למקוננות ותבואנה, כאבה נעכר בלב הורה ומורה, עד כי תעמוד לקץ היטין [1] לנער מעפרה. תנצב"ה. 701 תרל"ח



797 פ"ט הבתולה מרת פעסל בת כמר מאיר באסקוויטץ. נפטרת ליל א' ונקברת יום ב' כ"ח סיון תר"ב לפ"ק. תנצב"ה. 1082

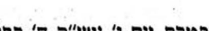


פ"נ הבח' איצק בן המנוח הר"ר טרדבי ווייליער. נפטר יום ג' י"ב אב ונקבר יום ד' תר"ב לפ"ק.

798 יפי נוף היה למשסה, צעיר לימים נהפך למעמסה. חדל חלדו לתונת קרוביו ואוהביו, קרבת אל ולדבק בו מאויו. תנצב"ה. 85 תרל"ט

פ"נ הבח' משה אוריאל בן המרומם הר"ר מאיר פאלאק ונפטר יום א' של ראש השנה ונקבר למחרתו יום ב' דר"ח שנת תר"נ לפ"ק.

799 משמים הלל בן שחר לארץ אמלל, אילת אהבים לירכתי בור צולל. ושבת שמחה מאבותי היקרים, רעים ואוהבים זעקו תמרורים, ישרת מעשיו עודנו באבו מתפארים, אך הנפש תקום לדור דורים, לחזות בנועם יוצר כל יצורים. תנצב"ה. 1002 תר"ם



נפטרת יום ו' עש"ק ח' כסלו תר"נ לפ"ק.

800 פ"ט בת אצילים, קטורת מור וערונת אהלים, צנועה במעשיה לחונן דלים, היא האשה הרבנית מרת פעסל ע"ה בת הקצין הנכבד נודע שמו בין העמים שרים ורוזנים בחצר המלך ורצוי לכל אחיו כחר"ר נפתלי הירץ קוה ז"ל מילדי ותושבי ק"ק פראג אשת הרב המופלא והמופלג החכם הבולל חסיד וצדיק בכל מעשיו מנוע יוחסין רב ומורה לקהל עדת ישורון בעיר מלוכה ווין מו"ה משה בן לאותו צדיק הרב הגאון הגדול ראש ב"ד דק"ק פראג טו"ה מאיר פישלס זצ"ל לפי מעשיה תנחל שבעתים בעד גן בצרור החיים. תנצב"ה. 244 תרט"א

---

796 [1] עיין סוטה ה' ע"ב.

פ"ט האשה המאושרה מ' גנענדל אשת הנעלה כ"ה שמואל קערפל.
נפטרת כ"ז אדר שנת תר"ב לפ"ק.

792 **אשה** יקרה נעימה ומהוללה, לחוד והדר נועד בשערים פעלה, מולדתה
מעיר פראג המעטירה, מפרי כפיה עשתה כחשיכה כאורה,
היתה עוז ותומך לזרעה ובעלה, זאת הורישה לבנה אחריה לנחלה.
תנצב"ה. 1060 תרל"ג

פ"ט הנבירה המהוללה מ' ריזל אשת המרומם ה' שמואל באנדי בת הנביר
ה' מיכל אהרן שפיין סג"ל ז"ל נכד של הרבני מו"ה שמואל אירייז זצ"ל
נצר ומטע מצד אמה למשפחת רבנו בעהמ"ח ס' תוי"ט זצוק"ל.

793 **האשה** היקרה נודע בשערים פעלה, מחמד ראש תפארת ועטרת
בעדה, רצון יוצרה זהרה לעשות בגילה. אשת חיל התאזרה
מעוז ותעצומות, הדרי קדם אבותים נוחי נפש להשות. שורש מגזע ויחום
איש למואל, בישורן איש נודע דת יקותיאל, בחיבורו תוספת י"ט האיר
לישראל. הלכה והענוגה מבחר הפנינים, מהרה ישרת כפה לעניים ואביונים.
אוספה הנהלאה רחקה נויה, שמטה פלטת יקירי צעיריה, סגלת מעשיה
הטובים ימליצו בעדיה. תנצב"ה. 755 תרל"ד

פ"נ ה"ה התורני הר"ר זלמן ברייער ז"ל בא בכלולה עלי קבר יום ב' ט"ו
אייר תר"ב לפ"ק.

794 **האיש** שלמה אשר בטח ביוצרו, זריז לעשות משמרתו נשף ושחר,
בן זקן ונשוא פנים מהולל באשרו, דרש ובקש דרכי ה' מחרוץ
נבחר. בשלות ריזן ימים ימי עניו רנעו, זעקו צאצאי לחקיו חלו ונעו.
תנצב"ה. 42 תרל"ה

(קבר) ילדה יפה מרת ניטל בת הקצין כ"ה הרש בר"ע מאכלוף יצ"ו.
נקברה יום [1] . . . סיון תר"ב לפ"ק.

795 **עלמה** יפיפיה (סוגה) בשושנים, נקטפה עדינה באיבה רכה בשנים,
. . . עלית במעט ימים, זכרה לא יסוף . . . תנצב"ה.
1074 תרל"ז

פ"ט הבתולה ניטל בת כ"ה צבי הירש מאכלוף. נפטרת יום א' ונקברת
יום ב' כ"א סיון תר"ב לפ"ק.

796 **צרה** במכבירה על מות העלמה, הודה נחפך למשחית טרם בא
זמנה, יחידה היא לאביה ולאמה ברה כחמה, כשרון מפעלה

---

795 [1] פנקס: ט' סיון.

פ"ט האשה מ' מאטל אשת הר"ר משה שטאמפי יצ"ו. נפטרה יום ד' ח' אלול תר"א לפ"ק.

787 **מַחְמַדִּי** תבל ולתענוגותיה לא נבספה, אמת קניון עולם הנצח נפשה שאפה. טהור מקור מחצבתה נודע בשערים, לבטח תנוח רוחה בין ישרים. תנצב"ה. 693 תרכ"ט

פ"ט האשה מ' רייקל אשת הר"ר מרדכי באק. נפטרת ליל י' נגהי י"א מרחשון תר"ב לפ"ק.

788 **רְכָה** וענוגה בת ישרים, יסוד שרשה מוכים וברורים. יקר כבוד משפחתה תפארתה, קודרנית ישבה בצעיף אלמנותה, לעולם יהל אור נשמתה. תנצב"ה. 599 תר"ל

פ"ט ח"ה האשה היקרה, ממשפחה מפוארה, הצנועה בדרכיה, וחכמת לב במעשיה, מ' ניטל אשת הקצין המרומם ה' לעמל שפיין סנ"ל. נפטרת יום ה' י"ג מרחשון ונקברת למחרת' ביום י"ד בו שנת תר"ב לפ"ק.

789 **דְּלִילָה** אנשי שֵׁעַר הַלילו, מספד רב תמרורים שאו וחילו. גורל יחידה טובה לעמה רכה בשנים, אשת חיל המהוללה ויקרה מפנינים, הרי בשרה בת נדיבים וטובים, איך נהפך מהר לעמל ומכאובים, שוד פתאום יבהיל צעירים ושבים, סגלת מעשיה הנעימים יכוננו פעמיה, זכר צדקתה לעד לעוליה אחריה. תנצב"ה. 363 תרל"א

790 **פ"ט** אשה יקרה, הולכת תמיד בדרך ישרה, תפילתה היתה ערב ובוקר תמה וברה, עזבה אחריה לאנחה, והיא הלכה למנוחה, היא האשה מרת רחל אשת ה' שלמה בן אהרן ליב. נפטרת יום ג' ונקברת ביום ד' ו' שבט תר"ב לפ"ק. תנצב"ה. 968 תרל"ו

791 **פ"נ** איש תם וירא ה' ה"ה כ"ה מאיר ב"ה משה קיצע סג"ל. נפטר יום ה' ז' אדר תר"ב ל'. תנצב"ה. 935 תרל"ב

---

790 ' ה' שבט היה ביום א' לשבוע.

פ"ט ה"ה האשה היקרה, במשפחה מפוארה, הצנועה בדרכיה, והתמימה במעשיה, מ' ניטל אשת המהולל ה' מענדל יאנאוויץ ז"ל. י"נ ביום ד' נ' אדר ונקברת למחרתו יום ה' ד' אדר שנת תר"א לפ"ק.

781 **דְּדוֹך** אתם שמעו המית לבבינו, מחמד ראש תפארתנו עזבה אותנו, גדול כים שברינו מי ירפה לנו, יחידה רעיה יפעת הנשים בתוכינו, טובה ויקרה אם הבנים נדדה מאתנו, לזכר עולם תהלתה תמיד בפינו. אשת חיל מחסה לעניים וחולים, המהוללה בעשות חסד ורבת פעלים, כהרדי אל צדקתה כהמון גלים, מפורסם עוצם נדבת רמה להאומללים, זכרונה לעד ובשמה אנו נדגלים. תנצב"ה. 243 קל"ד

ה"ה התו' ה' יאקב דושאק נפטר ונקבר יום (ה') י"א אדר תר"א לפ"ק.

782 **יעקב** איש תם יושב אוהלים, את ה' התהלך בטיב מעללים, קדש עתותיו זקן ושבע ימים, בתורת ה' בסוד ישרים ותמימים, דרכו ותהלת שמו אחריו קים. תנצב"ה. 41 כ"ט

783 **פ"ט** האשה היקרה רבה בשנים, ומהוללה במעשים נאים, ה"ה מ' פינלה אשת כ' יודא שמואל מייער. נפטרת בש"ק ה' ניסן ונקברת למחרתו יום א' ו' ניסן שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 570 ת"א

פ"נ המרומם ה' שמעון פאללאק. נפטר ט' ניסן ונקבר י"א בו תר"א.

784 **שם** משמעון בכשרים יתהלל, מנעורי' בדרכי ישרים מוכלל. עודנו באבו קטפו המות, נפשו בצל אל מתלוננת. תנצב"ה. 912 תקפ"א

785 **פ"ט** האשה היקרה מ' שרל אשת כ"ה מרדכי כ"ץ ע"ה. נפטרת יום ד' ט' ניסן שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 849 תקם"ח

פ"נ הרבני מו"ה לימא בן הרב מו"ה הירץ מליקסהיים בעלזאס זצ"ל דיין דפה ק"ק א"ש.

786 **בלי** תארי שבח' שמך לבד אודיע, ובעיני יודעי שמך דמעה תופיע. כמוהם לבכות עלי השבר, יעירו לב כל רואי הקבר, נאסף אל עמיו זקן ושבע ימים ליל ב' נגהי ליום ג' ער"ח אייר ונקבר למחרתו יום ד' א' דר"ח אייר שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 215 קנ"ו

פ"נ היקר כה"ר פנחס לק"ב. נפטר עש"ק יוד מרחשון ונקבר יום א' י"ב בו תר"א לפ"ק.

776 **פְּעוּלוֹתָיו** וכשרון מעשיו נודע בשערים, נשען על אמרת יוצר כל יצורים, חוקי אל שמר בנעוריו ובזקוניו, סר ממחמדי זמני' רק לנצחי' מאויו. תנצב"ה. 618 תל"ז



777 **פ"ט** האשה מרת קרענדל אשת כמר אברהם וואכטר. נפטר' יום ג' י"נ כסליו ונקברת בו ביום תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 684 תקכ"ב

פ"נ כ"ה וואלף עהרליך.

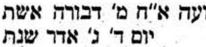
778 [1] **בִּנְיָמִין** זְאֵב נשרף לו השעה, בֶּן יוֹסֵף מיגון למנוחה סעה. כל ימיו היו ישרים נתיבותיו, ערב ובוקר השכם בתפלותיו. ה"ה איש ישר הלך כ' וואלף ב"ה יוסף נפטר יום ה' ונקבר [2] יום ו' עש"ק כ"ח טבת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 511 ש"ט



עוברי דרך לא עליכם, ראו![1]

779 **צִיּוֹן** מַאבֶן יִצְחָק בֶּן אַבְרָהָם לפ"ק. י"נ ליל ש"ק כ"ב שבט ונקבר ביום א' כ"ד בו שנת תר"א ל'.

הֵילילו בְּחורי חמד ראש כל חוצות, ישאו יחד נחי וקנה זקנים וזקנות, צְעִיר לימים איך נחתל בצעיף הקדרות, חתן מחדרו יצא למקום ציה וצלמות, קִרבו וספדו תהלת שמו במקהלות. עודנו באבו חסד ואמת נצר, דרך קונו בחר ומשפטיו שמר, לבו שלם עם יוצרו ולא פנה ליצר, עמד בו מעמו וריחו לא נמר, רחום יאמר למלאך הרף ואותנו שמור. תנצב"ה. 60 ל"ז



פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' דבורה אשת כ"ה הירש אוי"ל סנ"ל. נפטרת יום ד' נ' אדר שנת תר"א ל'.

780 **וּדְבוֹרָה** היתה אשה אחת מנשים הישרות והגונות הלכה בדרכי ה' כל ימיה, פלל ותחנונים היו סדורים תמיד בפיה, מעשיה הישרים יליצו בעד נשמתה, בתוך הנשמות הטהורות להעלותה. תנצב"ה. 831 תקכ"ז

---

778 [1] ע"פ בראשית מ"ט כ"ז ועיין סנהדרין י"א ע"א ועוד. [2] כ"ה שבת היה ביום ה'.

779 [1] אות הקריאה חרוטה עלי האבן.

פ"נ הקצין הר"ר זלמן רייטלינגער ז"ל הנפטר בשם טוב יום ג' ונקבר יום ג' ונקבר יום ד' י"ג מנחם אב שנת ת"ר לפ"ק.

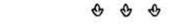
772 **שלמה** אשר לבו שלם עם ה' ומרע סר, הלך בתומו ומצות ד' מעודו נצר. ידי דלים החזיק וחנן . . . כ"ה זלמן רייטלינגער אהוב הי' בשער, בקרב שנים נקטף עוד ריחו לא נמר. זכרו לעולם וצדקתו לפניו ילך. תנצב"ה. 578 שצ"ז



773 **פ"ט** האשה חשובה מ' יענטל אשת המנוח ב"ה הרין ב"ר הילל נפטרת ונקברת ביום ה' י"ט אלול ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.
1043 תרי"ט

פ"נ השב הנכבד הישיש המרומם וי"א כ"ה וואלף ב"ה יונה שנפטר יום א' ב' תשרי תר"א לפ"ק.

774 **בנימן** זאב נטרף עת הולך שחוח, בן יונה הלך ושב עד מצא מנוח, וכל ימי חלדו בהיותו בת[ב]ל עוד אורח, עבד אלהיו ברב אונים ואמיץ כח, ובשיבה טובה למקומו שאף זורח, עד עת התחיה אז יציץ ויהי פורח. תנצב"ה. 86 פ"ט



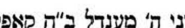
פ"ט הצנועה המהוללה א"ח מ' שינדל אשת כ"ה מיכל אהרן שפיין סנ"ל בת התור' מו"ה בירך שיק והי' ראש מדינה ל"ב שנים במדינת מעהרין ממשפחת תי"ט. נפטרת יום א' דסוכת ונקברת יום ג' ב' דסוכת שנת תר"א לפ"ק.

ציון.

775 **שאן** קינה והגה על בן — וְבֹת גם אתה שמים,
לְבשו אופל וקדרת — הַתְבל נעדר מחמד ליושבי,
נְהי ויליל לצאצאיה — מַה זאת עשה ה' לכם.
דְאבה ויגון אין כמוכם — בְיום שובה לעפר ולמנוח,
לְהשאיר אתכם לאנחה — יְכונו דרכיה וארחותיה,
שְפרה יושר מענלותיה — רְאוה בנות ומעשיה יהללוה,
פִּו ופנינים לא יערכוה — כִי ביתה הי' פתוח לרווחה.
יְדה לעני ואביון, — שְלחה אשה יפה ויעלת חן,
טוֹבת שכל ובוחן, — יוֹמם שפתיה יטיפו רצון.
צְהלה ורינה — קוֹל תפילה מעשיה סגלה.

תנצב"ה. 395 רמ"ו

765 **פ"נ** התורני ה' מענדל ב"ה קאפל קאמן ז"ל. היה זריז מאד כל ימיו לגמול חסד בגופו לכל אדם. נפטר יום ד' ה' ניסן ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 7 תרל"ו



766 **פ"ט** הבתולה מרת פיילה בת כמר משה ליב שאפי יצ"ו. נפטרת ש"ק ונקברת יום א' ר"ח אייר ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 1106 תרמ"ב



פ"ט.

767 **המצבת** משכן גוית' מזכרת, ומעשיה לנפש יקרה הנעדרת, ה"ה הצנועה המהוללה מרת שרל אשת הדיין מו"ה הושע נ"י ובת כ"ה אלחנן אבליו ושם אמה בונה בת המאה"ג הדיין מ' דוד עמריך מק"ק נ"ש. מתה יום ג' ל"א לטב"י ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 388 רנ"א



768 **פ"ט** האשה חשובה מ' שמחה (אשת כ"ה) אלי' טאבוי ז"ל. נפטרת ביום ה' ונקברת ביום ו' ד' סיון ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 961 תקם"ט

769 **פ"ט** האשה מרת דושנע אשת כ"ה שלמה אויסטרליין סג"ל. נפטרת יום ש"ק י"ט סיון ונקברת יום א' כ' סיון שנת ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 783 תצ"ו



פ"ט האשה יקרה בת נדולים מ' ניטל אשת הר"ר חיים הרש ליכטענשטערן יצ"ו. נפטרת [1] עש"ק ונקברת יום א' ר"ח אב ת"ר לפ"ק.

770 **נויד** באבה נקטפה, ידים רפות לחזק נכספה. טהור שרשה זכים וברורים, לבטח תנוח רוחה בין ישרים. תנצב"ה. 774 ת"ן

771 **פ"נ** נבר חכם בעוז בענות צדק נזר הוא צוה ויעמוד אשר בהילול ושבח לא יתהדר, אך שמו לבדו נאדר, וזה זכרו לעד סלה הרבני המופלג מוה"ר דוד ברייער זצ"ל. עלה בישיבה של מעלה יום ג' י"ב אב ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 141 נ'

---

770 [1] ר"ח אב היה ביום ו' ערב שבת.

759 פ"ט האשה הצנועה מ' צימלה באנדע. נפטרת יום ויו עש"ק ב' תמוז ונקברת יום א' ד' לחודש תקצ"ט לפ"ק. תנצב"ה.
592 ש"ן

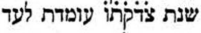
פ"נ איש ישר הלך התורני המושלם (הרב) אי"א כ"ה משה קיצע. נפטר ונקבר יום א' שנת ת"ר לפ"ק הושענה רבה.

760 מֹשֶׁה מת זקן ושבע בשם טוב אשר קנה, בֶּן מֹאוֹר האיר בתיב שבעה ושבעים שנה, סֵגֶל מעשים טובים ועמל במצות מי מנה, ומתהלך לפני ה' כל יום מעשרה ראשונה, שנת ותנומה נדדו מעיניו עת לחננה, שש ושמח בשמחת תורה מקרא ומשנה, לפקח עצתו וחכמתו בחוץ תרונה, מצא מרגוע ומנוחה עד עת קומו ברינה, עת חלחלה אשר מצאו נזעו ביום הושענה. תנצב"ה.
1010 תר"י



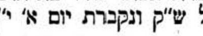
פ"ט האשה הנבירה המהוללה מ' אסתר אשת הקצין כ"ה רפאל פאללאק קטפה המות במבחר שנותיה, לדאבון הוריה. נפטרת ליל ה' ונקברת יום ויו ערב שבת קדש כ"ו תשרי ת"ר לפ"ק.

761 עֵדֶךְ המצבה ועד הגל הזה יעידו על ישרת ותום אורחותיה, הליכות ביתה בכשרות והצנע לכת כל ימיה, נפשה בשמי תום בצל אל מתלוננת, שמה בגבהי שחק בסתרי אל מות ממקור חיי נצח נונה שואבת. תנצב"ה.
594 שפ"ח

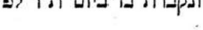


פ"נ הישיש המרומם והנעלה הר"ר וואלף ב"ה שמואל נינם זצ"ל. נפטר יום א' ז' שבט שנת צַדִּיקוֹ עומדת לעד לפ"ק.

762 בִּנְיָמִין איש תם לבטח ישכון, נעים במעשיו יפיק מה' רצון, ישיש וחזק מנוע ישרי לב ובני עליון, מִפְעָלוֹת אביו היקר חרות על גליון, יִפְעַת אור תורה לחחזיק בבית ומעון, נדב לבו לתמוך בוריזות ובכשרון, זכה וויכח רבים בצל החכמה ללון, אומין לבו נשאו במיטב היניון, בִּנָה והציב דלתות בהמ"ש כמאז נכון. גמול ידיו נדבת ספריו זכר צדקתו לעד עומדת. תנצב"ה.
133 נ"ד



763 פ"ט האשה הצנועה מרת אסתר פירד בת הרב מו"ה יוסף נאקיש זצ"ל. נפטרת ליל ש"ק ונקברת יום א' י"ט אדר ראשון שנת ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.
313 קצ"ב



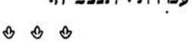
764 פ"ט האשה מרת שענדל אשת כמר אברהם טיגר. נפטרת עש"ק כ"ד אדר ראשון ונקברת בו ביום ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.
993 תר"ב

ומודע. והיא עמדה לו להיות לעד זכרו, טֶרֶם אֶנכי כותב ואספר ישרו. יסיו היו ימים של צער ומהומה, ויעל אליה ביגון וסערה השמימה. תנצב"ה.
118 ס"ן



פ"ט הצנועה המהוללי א"ח מ' ריזל אשת כ"ה בער ליב ז"ל. נפטרת יום ב' ונקברת יום ג' ד' חשון תקצ"ט לפ"ק.

754 **רַחֲמִים** יעיר זכותו לפעולת, אִשְׁתְּ חיל כְּהַרְרִי אל צדקתה, בְּעָרְבּ ובבקר הנביה בתפלתה, לעני ידיה בלחמה לעזרתה, זִלְגוּ עיני דמע עד עת עמידת. תנצב"ה. 615 תל"ח



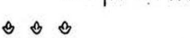
האשה הצנועה החסודה המהוללה מרת חיה אשת כ"ה ליזר מאבלוף. נפטרת נגהי ליום ד' ונקברת יום ה' ויו מרחשון תקצ"ט לפ"ק.

755 **דּוֹדָה** אחת היתה אספרה שבחיה, אִשְׁתְּ חיל חֵן ויופי כסתה פניה, כְּהַרְרִי אל צדקתה לעני פרשה כפיה, אֵל עֹזֹר אביונים שלחה ידיה, מִכאוב ועצב הפכו עליה ציריה, אחר ירדה בתומתה בחצי שנותיה, כֻּלּוֹ פצעי לב ... (בניה) ..., קבוץ את ... התחיה. תנצב"ה. 759 תנ"ה



הישיש הנכבד התו' ... אי"א כ"ה פנחס אהרן האלבערשטאט ז"ל שנפטר עש"ק כ"א מרחשון ונקבר ביום א' כ"ג בו תקצ"ט ל'.

756 ... פְּנֵי ה' חילה יום ולילה בתפלתו, חֹסֶן ישועות מיגיע כפו מחיתו, אֹהֶל תורה ... רֹוֶן ... 87 פ"ח



נפטר ליל ב' ונקבר יום ד' בשב [1] ... תקצ"ט לפ"ק.

757 **פ"נ** גבר נכבד אשר נפשו אות' והוא צוה וקודם מותו מלל, לבלתי יתהלל, ברום העליליות, ומדות תרומיות, ויעש נדר, כי לא יתהדר, רק בזכרו, יהי הדרו, ושמו לבדו, ישית עליו הודו, וזה שמו וזה זכרו, הוא הודו והדרו, [1] ... 316 תרכ"ח



התורני הר"ר מרדכי בן מהו' משה אהרן ווייליר נפטר מש"ק נגהי ליום א' ונקבר ביום ב' כ"א סיון תקצ"ט לפ"ק.

758 **מִחְצֶבֶת** שרשו מראשי ערת ישרים, רֹם מהללו בן זכים וברורים, דורם זכו תורותם ומפעלם יקרים, כְּפִיו פרושות לדלים ואביונים, יהל נשמתו בין נשמת נטעי נאמנים. תנצב"ה. 59 ל"ן

---

757 [1] המצבה חסרה בראשה ובסופה ובפנקס ד' ניסן ושם הנפטר אליקום א'פעהיימער.

. . . לא אחר המות לקרב קצה. כשרון מעשיה אביונים מספרים, הלילו וספדו בקול תמרורים, שורש מחצבתה זכים וברורים, פאר יקום נודע בשערים, יקר וכרונה לדור דורים, צרורה בצרור החיים, נשמתה ליוצר כל יצורים. תנצב"ה. 751 תם"נ

פ"ט האשה מ' קרינדל שטיינר הנפטרת ביום ד' ונקברת יום ה' תמוז תקצ"ח ל'.

749 קִרְבוּ יְמֵי נִדְחָה לְמוֹתָה, שִׁטַּף הָעֵת גַּם נַפְשָׁהּ חָמְסָה, יְוֹלֶלֶת בְּנִיהּ מְרוֹם עֶלְתָּהּ, נִסְעָה מִזֶּה וְעִמָּהּ פְּעוּלָתָהּ, רוֹחֶקֶת מִעוֹל וְצֶדֶק עֲשָׂתָהּ. תנצב"ה. 1025 תרי"נ

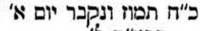


750 פ"נ ה"ה הנעלה כהר"ר אהרן שלעזינגר מק"ק פיסלינג הנפטר ביום ויו עש"ק י"נ תמוז שנת תקצ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1104 תרכ"ז



פ"נ הנפטר בשם טוב ש"ק כ"ח תמוז ונקבר יום א' ער"ח אב שנת תקצ"ח ל'.

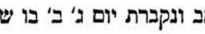
751 יְהוּדָה מֵאִיר וזרח לעלמו, פְּעָמָיו מְעוּדָן הָיוּ בְּתוֹמוֹ, אֵל חַסְדֵי שָׁטִים עַיִן בְּטַחוֹנוֹ, לֹא הֵרַף מִתַּמָּתוֹ כָּל יְמֵי חַלְדּוֹ, אֲמוּנִים הָיוּ יָדָיו בְּמַסְחָר, קָרְבוּ יְמֵי לְנוּחַ בְּחֵיק גְּרֹלוֹ. תנצב"ה. 446 רע"ח



נפטרת בשם טוב בר"ח אב ונקברת יום ג' ב' בו שנ' תקצ"ח ל'.

752 פ"ט אשת לפידות מנוע רמות גברת הבית הצנועה מ' רעכלי אשת הקצין ה' דוד שפיץ סג"ל בת נדיב כמו"ה מנחם לבוב מק"ק פ"ב נין ונכד לאותו צדיק הרב והנאון כמו"ה משה לבוב זצוק"ל ה"ה אב"ד ור"מ דק"ק נ"ש והמדינה יצ"ו.

רַבּוֹת עֲשִׂית כְּשׁוֹרֵנְךָ לֹא יִשְׁכָּח, עֲדֵי עַד מִזַּרְעֵךְ וּמִבַּעַל נְעוּרֵךְ, כְּכַבֵּי נָגָה נִשְׁפּוּ כְּהִשְׁקֵע נֶגְהֵךְ, לְכָל מַחֲלִי לֵב רִפְדָּה מַתֵּק דִּבְרֵךְ, יוֹדוּךְ לְעוֹלָם זֶכֶר כָּל מִפְעָלֵךְ, שֵׂכֶר פְּרוּשׁ יִהְיֶה צָפוּן לָךְ לְנֵצַח. תנצב"ה. 394 רמ"ז



פ"נ ה"ה התו' והרבני החכם השלם כשת טו"ה אלי' טאבוי. י"נ יום ה' ער"ח מרחשון שנת תקצ"ט.

753 [1] אֵלִי זכור לטוב בכשרון מפעליו, לו יאתה תהלה מכל אנשי גיליו, ידיו היו רב לו בכל חכמה ומדע, הוא אמר לחכמת ה' אחותי

---

753 [1] ברכות נ' ע"א ועור ועיין מרדש רבה סוף אסתר ד"ה והמלך קם והיפ"ע דחק עצמו לתרץ מה שלפע"ד לא קשה מדי.

שמה עלי ארץ תקום לעטרת, רבות מפעלותיה לעולם נהדרת, לעולמים אור נשמתה נחתרת, ווי עמודי צדקתה עומדת, יראת ה' לכל בניה כלמדת. יפו פעמיך בת ישרים, לכתך אחרי אבותיך זכים וברורים, לוחך תעלה ליוצר כל יצורים. תנצב"ה. 312 קצ"א



744b [1] . . . . . 985 תקנ"א



התורני הנכבד ורב פעלים כ"ה פייבל באנדי נפטר ליל נ' נגהי ליום ד' י"ז מרחשון תקצ"ח לפ"ק.

745 **פאר** מהללו דלים ואביונים מספרים, יתום ואלמנה קוננים בקול תמרורים, יקר שורש מחצבתו נודע בשערים, בן גדולים ראשי עדת ישרים, להשפיע ללומדי תורה החוקי שומרים, בעל פיפיות להמליץ פני מושלים, אבותיו אנשי שם בן הנדולים, נצח ישראל המקיים בריתו, דכאו ביסורי אהבה בימי זקנותו, יזכר בצרור החיים נשמתו. תנצב"ה. 40 כ"ח



746 **פ"ט** האשה מרת אסתר אשת כ' אהרן שאפע. נפטרת מוצאי ש"ק ונקברת [1] יום א' כ"ט חשון תקצ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 983 תקצ"ב



פ"ט האשה מרת יענטל בת כ"ה יונה קלאבר. נפטרת ח' אדר ונקברת י"ט בו תקצ"ח לפ"ק.

747 **אשת** חן טובת שכל תמה וברה, תחד הדר יופי אף נועם עם נפש יקרה, עצובת רוח קשת יום גולה וסורה. חבצלת נחמדה עודנה באבה רענן עלה, שבה לבית אביה ותשא כבנעוריה עלה, תחלה ותתאפק תשכב ותדום יען נטל עליה. ראיתיך ואהום שמעתיך ואשום ברוח איך תכלכל מחלתך, אף כן זכרת אחריתך, וברנע תרגיעי תצוי לביתך. ובהגיע תור בת היונה תגבה עוף השמים, ותהי אחריתה כמוה כעודה היתה בחיים. תנצב"ה. 638 תכ"ט



748 **פ"ט** ה"ה האשה הצדקת מ' מלכה אשת הר"ר שמואל שפיין. נפטרת יום ש"ק ונקברת ביום א' י"ג ניסן תקצ"ח.

744b [1] בפנקס: מרת קאלמאנה אשת כ"ה ליב וו"ר צום נדליה תקצ"ח.

746 [1] כ"ט חשון חל ביום ב' לשבוע.

739 פ״נ הילד הנחמד סגל אבותיו, בתורה ויראה נאו מעגלותיו, וכבן עשר שנים בנה בשמים מעליותיו, ביום א׳ דסוכות [1] תקצ״ח לפ״ק ערבה כל שמחה לבית אבותיו, במות הילד הנעום באורחותיו, חבח׳ אברהם פערלס. תנצב״ה. 1005

נפטר ... ונקבר יום ד׳ א׳ דחה״ט של סוכת תקצ״ז לפ״ק.

פ״נ.

740 וואת ליהודה יעלה במרום לראות השכינה, יקבל שברו ... פעלו בחסד ובחנינה, בשבתו בב״ה הי׳ לבו לאל אמונה, ה״ה הנעלה והמרומם ... כ״ה ליב בן המנוח כ״ה זלמן וועהרנדארף ז״ל. תנצב״ה. 439 רע״ב

741 צבי ישראל על במותיך חלל, עלה המות לבוז בו ולשלול שלל, הנה ברוחו הקשה וקדש תחלל, הבחור המופלג והמופלא בתורה וי״ש עולה וכליל, שקד על התורה יומם ולילל, כ״ה נפתלי הירש ב״ר ליזר מנ״ש לבית קצינאלבוגין נפתולי אלהים נפתל, בסוד צדיקים (אשר) בתוך הגן ונאסף אל עמו, נפטר ביום ש״ק ונקבר יום א׳ כ״ז מרחשון תקצ״ז לפ״ק. תנצב״ה. 1004 תר״ט

נפטר יום נ׳ ונקבר יום ד׳ ז׳ כסליו תקצ״ז לפק.

פ״נ.

742 ויפת אברהם במדות רמות ... מעשיו המובים יגינו להושיבו בין ... ה״ה הנעלה כהר״ר אברהם בן המנוח היקר כ״ה זלמן וועהרנדארף ז״ל. תנצב״ה. 448 ר״פ

מצבת קבר הישיש ה׳ אברם צבי זאלר מק״ק שטאמפה. ואברהם הלך למנוחה ביום ב׳ ה׳ ניסן תקצ״ז לפ״ק.

743 הוא היה איש כשר, סר מרע ועשה טוב ויושר, לרוחה היתה ביתו, עומדת לעד צדקתו, עסק בתו״מ באמונה, ולא נמצא בו שום תלונה. תנצב״ה. 1088 תרכ״ה

744 פ״ט האשה שרל אשת מהו׳ משה אהרן וו(י)ילר ז״ל. מתה ער״ח תמוז תקצ״ז לפ״ק.

---

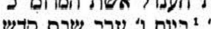
739 [1] צ״ל בפי רשימה המתים לשנת 1836 תקצ״ז במקום תקצ״ח.

פ"ט האשה היקרה מרת אסתר אשת המנוח המרומם כ"ה אהרן בן כ"ה ליפמן ז"ל. נפטר' ליל ג' ונקבר ביום ד' י"ג אדר תקצ"ו לפ"ק.

734 **ותלכח** אַסְתֵּר מתחתונים להשיבה לעליונים, סגלה מיניע כפה לעניים ואביונים, תבענה לבניה להדריכם בדרכי' נכונים, רבה ביום פרידתה חלחלה וינונים. תנצב"ה. 746 תס"ז

האשה היקרה מרת הענדל אשת המרומ' כ"ה מרדכי שמעון יצ"ו. נפטרת יום ה' ונקב' [1] ביום ו' ערב שבת קדש ר"ח ניסן תקצ"ו לפ"ק.

735 **הלכה** לעלמא דקשוט לחנות מזיו עליונים, עזבה שמש' ונקטפה ועזבה אחריה יונים, נצר חסד שמור נא אותה ממי' הזדונים, דרך סלולה תעלנה להושיבה בנן עדונים, לתחיה תעמוד ותגיל ותשמח בשיר ורננים. תנצב"ה. 959 תק"ע



נפטר יום ה' ונקבר ביום ו' עש"ק ז' ניסן תקצ"ו לפ"ק.

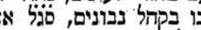
פ"נ.

736 [1] **שמואל** אזל לחצר טות לבוא למעלה, מת בחצי ימיו ותרב תאני' ויללה, היקר כ' שמואל בן הנעלה כ"ה הירש ליב בראש יצ"ו. תנצב"ה. 1045 תר"ך



פ"נ כמר מאסטל בכ"ה ישראל פירשט. נפטר ונקבר ביום ב' ט"ו אייר תקצ"ו לפ"ק.

737 **מעשיו** אמונים, סלה טובים לעולמים, בכה יולל שפתותיו רמים, אל להתחנן פרש ידיו רום שמים, טהר לבו בתחנונים. תנצב"ה. 800 תק"ט



יצאה נשמתו בטהרה ליל ב' נגהי ליום נ' י"ב מנחם תקצ"ו לפ"ק.

738 **פ"נ** המושלם במעלות ובמדות (סגלות) כהר"ר ברוך מיכאל בן המנוח כ' יוסף סג"ל.

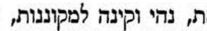
בָּרוּךְ שמו הי' נשמע בתחתונים, מִיכָאֵל בשמים יעל' תהלו' בעליונים, בֶּן יקיר שעשועו עם טהורי לעינים, כְּהָרֵי אל צדקתו רבים (משועי') ועונים, יוֹסֵף דעת להושיבו בקהל נבונים, סְגֻלּ אצר מעשים טובים ברב אונים, יזכה לעמוד בתחיה לנן עדונים. תנצב"ה. 406 רצ"ח

---

735 [1] ערב השבת אשר היה ר"ח ניסן בי יום ו' היה ער"ח.

736 [1] עיין סימן 187 ציון 1.

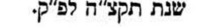
729 [1] **אי"ר** המצבה הזאת, נחי וקינה למקוננות, שלחו ותבואנה על קרין תפארת הבחורים כי בא יומו, ונאסף אל עמו [2]ויקח את שנות נעריו עמו, מופלג ומושלם במעלות ומדות, בשתי ידות, ומעגלי צדק יפלס, בסוד ישרים יתקלס, הבח' צבי הרש פערלס ז"ל. נהפך מחולינו לאבל, ונסע מני תבל, ה' ניסן תקצ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 1006



נוך חצב לו קבר פה עלי אדמות, ורוחך ישבע צחצחות בעולם הנשמו', הראש והקצין המפורסם שלשלת היוחסין מו"ה שמואל ב"מ משה גינז זצ"ל. י"נ בטהרה בחדש אייר בליל ש"ק ל"ב למב"י ונקבר ביום א' ל"ג למב"י שנת תקצ"ה לפ"ק.

פ"נ.

730 **שמימה** איש צדיק רוחך עוף יגביה, מעטה עפר [1]תפשטה בעדן חבליך, ובין אחוזת המאושרים גם אתה תריע, אל מושב אל חיים שמת פעמיך. בנפשך השחת לא ננע אורה יציין שבעתים, מסלת אל מות דרכת זך מפשע, שמך לא ישכח בארץ עודך בחיים, האביון יברך זכרונך חיית לו לישע. זאת נחמת הנשארים צרי למכאוב בניך, לנצח תחיה בלבם נצח יפרח צדקך. תנצב"ה. 132 נ"ה

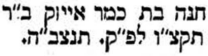


נפטרת ונקברת יום [1]ו' ערב שבת קדש כ"ו תמוז תקצ"ה לפ"ק.

731 **פ"ט** אשה יקרה, ממשפחה מפואר', בין נשים שאננות נספרה, מרת שרל אשת הנעלה והמרומם כ"ה אלי' גיירינג יצ"ו. תנצב"ה. 593 שפ"ט



732 **פ"ט** האשה מרת ניטל אשת כ' מאיר באסקאוויץ, נפטרת יום ד' ונקברת יום ה' י"א אב תקצ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 984 תקצ"ג.



733 **פ"ט** האשה מרת חנה בת כמר אייזק ב"ר איסרל ז"ל. נפטר' יום ה' כ"ד טבת תקצ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1092 תרכ"ד

---

729 [1] ע"פ בראשית ל"א נ"ב. [2] ע"פ בראשית כ"ב נ'.
730 [1] ב"ס טעות המחדש וצ"ל הפשטת.
731 [1] היה כ"ו תמוז.

במו"מ בשוקים ובמעונתו, אל עני ואביון גמל חסד כיכולתו, זכותו להליץ בעדו בעדן יהי ישיבתו. תנצב"ה. 317 קצ"ג

פ"נ היקר והנעלה כהר"ר ליבש בן המנו' כהר"ר הירץ גינז ז"ל. נפטר יום ג' חי שבט תקצ"ה ל'.

725 **לעולמן** הלך בשם טוב ונעים, ינינו עליו מעשיו ודרכיו התמימי', בשפתיו כבד השם ולבו תמים, שבחו יספר בין נדלים וחכמים, גדל בניו לעבודת השם באמ', יקוננו רבים ונפשם ענומים, נפשו חפצה להטיב לכל (ברמים), (זכר)ונו לטוב יעלה למרומי' . . . 58 ל"ה

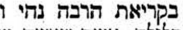


אבן בוכים מראשותי הגבר היקר והנכבד רד עם אל ועם קדושים נאמן חבר טוב לנגידי וויען חבירה שם מת ה"ה הקצין התו' כהר"ר זלמן ברייזאך. נפטר יום ה' כ"ז שבט והובא לכאן ונקבר ביום א' א' דר"ח אדר שנת תקצ"ה לפ"ק.

726 **זריז** לצדקה לעשות מישרים, לא מש מעודו ממסלול תומתו, מנקובי בשם היה מיושבי שערים, [1]נצבה וגם קמה אלומת צדקתו. בספרי מעללים תקצר היריעה, רד עם שפלים ואת נפשם חיה, ידו לאמללים צדקות השפיעה, יפו בנעלים פעמיו לתושיה, זך ורב פעלים כנפן פוריה, אם בין חללים ירד עתה לנשיה, כעת יקיצו נרדמים יקום לתחיה. תנצב"ה. 147 קל"ג

נפטרת ליל ג' נגהי ליום ד' ג' אדר תקצ"ה ל'.

727 **פ"ט** האשה היקרה מרת ייטל אשת המרומם כ"ה ארי' ליב קלאבר יצ"ו. יצאו ישרים טובתה לספר ולקוננה, אוי שבת תפארת אשה שאננה, הדרי קדש ימודה ממשפחה הנונה, אישורה רבים יביעו ואין להמנה, לצאצאיה יזכר בעבורה השוכן מעונ', יצו ה' שם אותה בגן להתעדנה. תנצב"ה. 595 שפ"ז



נפטרה ליל ה' נגהי ליום ו' עש"ק הי אדר תקצ"ה לפ"ק.

פ"ט.

728 **ותמת** [1] שרה בקריאת הרבה נהי ויללה, בני' נאנחים שהדריכה בדרך סלולה, אשה ישישה מרת שרל אשת כמר איצק חייט ז"ל. תנצב"ה. 672 ת"נ

---

726 [1] ע"פ בראשית ל"ו ז'.

728 [1] ע"פ בראשית כ"ג ב'.

פ"נ הנעלה היקר הר"ר קלמן בכה"ר יששכר דוב ז"ל. נוע ונאסף אל עמיו בעוד ימים יום ד' ער"ח אלול תקצ"ד לפ"ק.

720 **איש** אמונים הולך תמים, אוכל מיניע כפו כל היטים, עושה צדקה ומשען לאביונים. תנצב"ה. 919 תקפ"ב



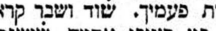
נפטרת יום ד' י"ב תשרי תקצ"ה לפ"ק.

721 **פ"ט** אשה יקרה רכה בשנים, עזבה בעלה לרב אונים, הניחה בניה לאבל וינונים, מרת הינדל אשת היקר כ' הירש ליב [1] יצ"ו ה' אותה לגן העידונים. תנצב"ה. 802 תקמ"ט



פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' שרל אשת הר"ר משה שטאמפי יצ"ו. י"ג ונקברה יום א' ז' מרחשון שנת תקצ"ה לפ"ק.

722 **שא** עיניך לציון הלז והוריד כנחל דמעה, ראשך מול שמים שאי נהי וקינה להריסה, לילה ויום לא תחשה אל תדם בת עיניך. אשת חיל איך שבה מהר לעפר מולדתה, הוי רגשת לנבים איך קדרו על משכבתה, מות כי מהרת ולא אחרת פעמיך. שוד ושבר קראת לקצור ימי עלומה, השבת מטהרה טמנתיה בין סעיפי אדמה, שושנת העמקים איך דרכת בעקבותיך. טרחה ועטלה לתמוך אלמנות ודלים, אף מה נכבד שרשה מאבות מאושרים, מסילה העולה בית אל מנחלת בניה. פלל ותחנונים יחד בפיה תמיד נצמדים, ידיעות מעלותיה בתום וביושר משולבים, יצו ה' חסדו לעת התחייה גם עליה. תנצב"ה. 598 שפ"ה



נפטר [1] שבת קדש י"ד מרחשון תקצ"ה לפ"ק.

723 **פ"נ** איש ישר, הלך בכישר, בדרך מאושר, חישיש הר"ר משה ליב טיגר ז"ל. תנצב"ה. 994 תר"נ

פ"נ ה"ה התו' ירא ה' מרבים כ"ה גבריאל בן הרב המופל' הגאון מו"ה יוזפא נאקיש זצ"ל שהיה אב"ד דק"ק רויסטיין יע"א. נר"נ יום ב' ו' כסלו תקצ"ה ל'.

724 **גבר** ידו אל אל בכונת תפלתו, ביראתו עסק אשר היא קודמת לחכמתו, רץ לעשות רצון קונו בלב שמחתו, ידיו היו אמונה

---

721 [1] אין לו הברע ועין כוה יודישע פריואטבריעפֿע אויס דעם יאהרע 1916 צד 25 וחלק האשכנזי שם צד 44 הערה 29.

723 [1] י"ד חשון היה ביום א' לשבוע.

ה"ה היקר והנעלה כ"ה מרדכי חזן נפטר ביום ש"ק ט' טבת תקצ"ד לפ"ק.

715 **תומת** איש ישר תנחוהו, כל נמבזה ונמאס נדחה ממנו ולא לקח שמץ מנהו, ביראת ה' היתה משנבו והחזיק במעוזו. ונועם מעשה ידיהו יכוננהו, הוא הגבר אשר הוקם לעבוד עבודת ה' בקרב מחנותינו, והיה חזן שוחט ונאמן בקהלתינו, הר"ר מרדכי חזן ז"ל מילדי ק"ק גויטיין. תנצב"ה. 790 תק"א

פ"נ הב"ח המשכיל ה' אשר ב"חק' והתו' כ"ה יוסף נח מאיר בונצלוי נ"י. נפטר ביום ש"ק ט' טבת תקצ"ד ל'.

716 **אבל** וקינים אעורר, ששון לבי הלך וחלף, רבתה יגוני בבבי אמרר, בחור בשנים באיבו נקטף, וי להאי שופרא דבלה בעפרא, נעכר כאבי ומהר לא יחלוף, צר לי עליך בני לבבי קרעה, לקול הורים ומורים תמיד שמעת, ויראת ה' תמיד לכסלך שמת. תנצב"ה. 942 תקפ"ז

פ"נ הישיש המרומם כ"ה איצק בן המנוח הישיש כ"ה משולם ז"ל. נפטר ונקבר יום י"ב טבת תקצ"ד לפ"ק.

717 **וילך** יצחק בדרך ישרה למנוחה נכונה, צדק עשה כי נשא ונתן באמונה, חסד אל עליו רק מיניע כפיו נהנה, קרא בכל לב לעשות תפלת' בכונה, זכותו לפניו יהלך בעד נפשו חנינה. תנצב"ה. 811 תקמ"ג

פ"נ ה"ה היקר והנעלה כ"ה מרדכי באק ז"ל. נפטר אור ליום ד' ונקבר ביום ה' ח' ניסן תקצ"ד לפ"ק.

718 **מרדכי** יצא בשם טוב, רבו מכאובות בת זוגו ענוגה, דרך ישרה בחר כל ימי חלדו, כוכוסף נמרץ היתה צדקתו, יהל למעלה אור נשמתו. תנצב"ה. 88 פ"ז

זאת מצבת איש נכבד בעדתו ישר לב ותמים כ"ה מיכל וויים ז"ל ממעזריטש. נפטר ליל ד' ונקבר יום ה' כ"ד תמוז שנת תקצ"ד לפ"ק.

719 **מוקשי** מתי חלד הון ועושר, יטו לבם מצדק ימאסו ביושר, כל חפצם בעמל יבזו תוכחת, ועל לבם פרח רש לענה פורחת, יד זאת הצלחת שוכני תבל ויושבה, הדה על זה האיש שם פה קבורתו, ובכל זאת החזיק בתומו ובצדקתו, יסד על מוסדי יושר וצדק, כל ימי חיתו לא בא במשוכת חדק, וצדקתו כשמש הפיצה קרניה, אך אהה קלו ימיו מהר עברו, עץ חיתו נכרת ענביו נשברו. תנצב"ה. 699 תקט"ו

נפטר ליל ד' נחי ליום ה' ר"ח ניסן תקצ"נ ל'.

710 פ"נ ה"ה הנעלה כ' מרדכי בן חמנוח כ"ה מאיר כ"ץ ז"ל.
מרדכי יצא בלבוש כהנה, כל ימיו בדרך נכונה, מנעוריו עד זקנה, צם שני ימים דראש השנה, ועמד כל היום בביהכ"נ בתפלה בכוונה. תנצב"ה.
850 תקם"ו

❖ ❖ ❖

711 פ"נ היקר כמר יואל בן כהר"ר מרדכי מצלים. נפטר ליל ראשון של חג הפסח תקצ"נ לפ"ק.
יושר ואמונת אל לבניו ציוה. תנצב"ה. 979 תקצ"ח

❖ ❖ ❖

פה בחיק האדמה שוכבת אשה יקרה מ' שרל אשת המרומם המנוח כ' מיכל וויים ז"ל. נפטרת [1]יום ה' ונקברת עש"ק כ"ג מנחם שנת תקצ"נ לפ"ק.

712 מרימי פעמיכם על במתי חללי מות, פה בבכי תמרורים קולכם תשאו, עוברי עמק הבכה תלמי צלמות, זעקת שבר תעוררו נהה תנהו, על אשת חיל עשתה צדק כל ימיה, שמה פה טושבה משכנה עד נצח, רבת פעלים לב הטיבה עם אבותיה, לעשות חסד עמהם שמחה בפצח, עקב ישרת לבה בנתיב אל מות, תעלה רוחה השמימה שקט בלי עצבה. תנצב"ה. 827 תקל"א

❖ ❖ ❖

הרב הגדול והצדיק המפורסם מוהר"ר משה בן הגאון המפורסם מוה"ר מאיר פישלס זצ"ל ראש בי דינא רבה דק"ק פראג יע"א אשר שבה נפשו אל בית אבותיו ובאהבים תתעלס. נפטר ונקבר יום ד' כ"ב כסליו תצדק בדברך לפ"ק.

713 ספדו ברחובות ובשוקים, [1]כי גברו אראלים על מצוקים, ונשבה ארון קדשנו והודו כסה שחקים, שם חביון עוזו במושב גן אלהים בסוד קדושים, [2]הוא הגבר אשר הוקם על התורה והעבודה והורה צדק בעיר ווינא, ושנים רבות שם אורח חיים יפלס, לא לעני ולא לעשיר נשא פניו, הון ועושר נבזה בעיניו, אך תורתנו הקדושה היתה חמדת פניניו, ובאחרית ימיו נדבה לבו וישם משכנו בתוכנו פה קהלתנו וינדל שמו הלוך וגדול ובסוד גדולים יתקלס. תנצב"ה. 140 נ"א

❖ ❖ ❖

י"נ ש"ק א' דחנוכה תקצ"ד לפ"ק.

714 פ"ט אשה ישרה, במצות חנ"ה נזהרה, בין הנשים מאושרה, ה"ה מ' רבקה אשת המנוח כ' אברם נ"פ ז"ל. תנצב"ה. 807 תקמ"ז

---

712 [1] כ"ב אב היה ביום ד' לשבוע.
713 [1] כתובות ק"ד ע"א. [2] ע"פ שמואל ב' כ"ג א'.

פ"נ הקצין המפואר והנכבד כ"ה אברהם בן המנוח כ"ה אוריאל פאלאק ז"ל.
נפטר בשם טוב יום ה' ט"ו מרחשון תקצ"נ לפ"ק.

705 **וילך** אַבְרָהָם הלוך ושב לשכון בעליונים, בְּחצי ימיו שבק חיים לכל חי בתחתונים, רבה ביום עזבו בניו וקרוביו נחי וקינים, היה לאב המון משפיע לעניים ואביונים, מרבה המשרה בצרכי הצבור עסק באמונים, בן יקיר שעשועיו בתפלות ובתחנונים, הרבי קדש מחצבו מסולאים מפז ומפנינים, אחיו יקוננו כי עברו עליו הטים הזדונים, וי להאי שופרא דבלה בעפרא ונעלה בדינים, רב טובו יביעו מודעיו ומכיריו ביגון תמרורים, ילך צדקתו לפניו לשכון במנוחות שאננים, אל תנודו לו חק מפשעים הוא ומנוער מעונים. זכותו לו יעמוד להביאו בגן העידונים. 79 מ"ט



פ"נ ה"ה הטרומם כ"ה יעקב צבי מאטליין ז"ל אשר גוע ונאסף אל עמיו בש"ק כ"ד מרחשון ונקבר יום א' שנתקצ"נ לפ"ק.

706 **עדה** המצבה הזאת על השוכב תחתיו כי הוא הי' איש תם וישר דורש טוב ועובד מאהבה[1] ושמח ביסורין. תנצב"ה. 90 פ"ו



פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' רעכלי אשת הק' כ"ה מרדכי חזן דקהלתנו יע"א. י"נ ליל ש"ק ט"ז בסלו ונקבר' יום א' י"ז בו תקצ"נ ל'.

707 **רמה** עֶרֶךְ כושרה לא ימנה, ערכה שולחנה לעניים בפרוסה ומנה, כסוהה מחבלי לידה שלא בעונה, להחשב יאתה וראוי לאשה שאננה, יושרה יליץ בעדה לנפשה חנינה. תנצב"ה. 906 תקע"ז



פ"ט ה"ה האשה הצנועה מ' ריזל אשת כ"ה שמואל מאבוי יצ"ו. נו"נ יום ויו עש"ק כ"ו שבט תקצ"נ לפ"ק.

708 **רכה** בשנים איך כאשר ידאה הנשר, ימי חייך אפפו ועין רואה לא תשור, ולעפה נאחז בראות מעונך במצוקה, לא יראוך עם שמש עדי יבנה עיר על תלה. תנצב"ה. 440 רע"נ



נפטרת יום ב' ו' אדר תקצ"נ לפ"ק.

709 **פ"ט** אשה כשירה, מנוע מאושרה, במצות נשים נזהרה, מרת מירל אשת הישיש כ' משה ליב שאפי יצ"ו. 995 תר"ד

---

705 [1] ע"פ ירושלמי ברכות ז' ע"ב.

706 [1] עיין תענית ח' ע"א.

700 . . . תקצ"ב. תנצב"ה. 853

פ"ט הצנועה והגבירה מרת ייטל אשת המנוח הר"ר רפאל פאללאק זצ"ל.
נו"נ עש"ק ד' תשרי תקצ"ג לפ"ק.

701 יִרְמְזוּ יכמרו טוֹחות לְמודים, יִצְאֶה בשם טוב אל שדה בוכים, טַלְלֵי אורות תהי' לה מוכנים, לכל דבר מצוה ידיה פרושים, בתוך עם ה' הגדילה פזרונים, מהולל שמה במעלות היחוסים, ברוכה היא מנשים בת נגידים. תנצב"ה. 311 ק"ן

פ"ט האשה הצנועה מ' רחל אשת המרומ' בה"ר הירש ליב יצ"ו. נפטרת יום ב' ז' תשרי תקצ"ג ל'.

702 [1] רָחֵל הָיְתָה עקרת הבית ולבעלה, אֲשֶׁר שִׁמָּה תְּמִימוּתִיהּ לָהּ לנחלה, הַדְרֵי קודש מחצבתה ברום המעלה, הַדְרִיכֵהּ יוצאי רחמה שִׁמָּה לתהלה, לשבחה יסופר בנשים לסגלה, יְצוֹ ה' אותה בגן עדן להתנהלה. תנצב"ה. 1048 תרכ"א

פ"נ איש תם וישר ה' משה ווינטרניין ז"ל. נו"נ בש"ט יום ב' כ"ה תשרי תקצ"ג לפ"ק.

703 מוֹת זך מפשע, שׁוחר טוב וישע, הַרְבֵּה להטיב וחדל רשע, בֵּן נדולים תעלה, לחיי עד למעלה, יהל אור נשמתו, בין קדושים מנוחתו, ווינטערניין. תנצב"ה. 896 תק"ף

פ"נ הישיש הנכבד והמרומם כ"ה מענדל יאנווין בן המנוח כ"ה בער ז"ל.
יצאה נשמתו בקדושה ליל ד' נגהי ליום ה' ח' חשון תקצ"ג לפ"ק.

704 מְנַחֵם משיב נפש היה למחוסרי כלכלה, מְנַעֲוֵרִיו יִרְא את אלהים ולא סר מדרך מעולה, [1] עִתִּים קְבַע לְתוֹרה לידע הדת עַל תלה, נְשֵׂא ונתו באמונה ולא שכן באהלו עוֹלה, דִּבֵּר ה' חקים ומענלי גלוחים נפשו נעלה, לשמור חקי חיים הדריך בניו לטוב המסלה, יומם ולילה צוה להם הביטו לאל נורא עלילה, אַרְחוֹת ישרים דרכו ואל אלהים נתעלה, נְצֹר לשונו מרע ושפתיו תבענה רב תפלה, [2] וְוֵי לספינתא דנפלה קברניטה במצולה, [3] צְדָקָתוֹ עמדת בו ביום שנולד מת ועלה למעלה, זְכוּתוֹ לְצֶאֱצָאָיו יעמוד להם לסגולה. תנצב"ה. 33 כ"ז

---

702 [1] עיין מר"ר בראשית פ' ע"א.

704 [1] עיין סימן 146 ציון 3. [2] עיין ב"כ צ"א ר"ע ב. [3] עיין סוטה י"ג ע"ב מה שדרשו על דברים ל"א ב'.

נפטר ונקבר יום ו' ז' אדר שני תקצ"ב לפ"ק.

693 פ"נ איש ישר וכשר למד את ילדים ושימש בהכ"נ באמונה שפך שיחו בשיר ורננה ה"ה התו' כ"ה נתנאל רעכניץ ז"ל. תנצב"ה.
184 צ"ח

694 פ"נ איש ישר, הלך בדרך מאושר, הישיש כמר יוסף בן המנוח כהר"ר איסרל ז"ל. נפטר ונקבר יום ב' ב' ניסן תקצ"ב לפ"ק. תנצב"ה.
823 תקל"ג



נפטרה יום ב' ב' דפסח תקצ"ב ל'.

695 פ"ט אשה הגונה ויקרה, ממשפחת רם ומהודרה, מ' ריזכה אשת היקר כ' ליב מאחילופ' יצ"ו. תנצב"ה.
728 תפ"א



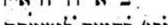
פ"ט האשה היקרה מ' צירל אשת המרומם כ"ה וואלף קלאבר. נו"נ יום ב' א' דר"ח אייר תקצ"ב לפ"ק.

696 צַדְקָתָהּ יִבְרַח לְנִשְׁמָתָהּ, אַפְלָה שִׁמְשָׁהּ תִּפְאֶרֶת בֵּיתָהּ, הַרְרֵי קוֹדֶשׁ יְסוֹדָתָהּ לְתִהְלָה, וַיְ אֹזְלָה לְמָעוֹן נִשְׁפָּהּ וּבְהִלָּה, יְצוּ ה' אוֹתָהּ בְּגַן הָעֵדֶן לְנַהֲלָה. תנצב"ה.
640 תכ"ח



פ"נ התורני הישיש כ"ה יוסף ווינדען. יצאה נשמתו בטהרה ח"י תמוז ונקבר י"ט תמוז שנת תקצ"ב לפ"ק.

697 יוֹסֵף הוא המשביר גמיר וסביר, וַיְ ווי פנה זיוו פנה הדר, נֵדֶן הורק לקטוף לשחת תם וישר, ה"ה איש אמונים כהר"ר יוסף ווינדען ז"ל. תנצב"ה.
197 צ'



נפטרה ונקברה יום ו' עש"ק כ"ח מנחם תקצ"ב ל'.

698 פ"ט אשה יקרה, ממשפחה נבחרה, במצותיה היתה זהירה, ה"ה מ' רוזה אשת היקר כ"ה הרש לק"ב י"ץ. תנצב"ה.
986 תק"ץ



פ"ט האשה הגונה החשובה והצנועה א"ח מ' רייצל אשת המנוח התו' כ"ה זוסל פירד ז"ל בת הרבני מו"ה מאיר עפשטיין זצ"ל. נו"נ יום א' י"ד אלול תקצ"ב ל'.

699 רַבִּים יְכִיעוּ יִסְפְּרוּ צְדָקָתָהּ לְתִהְלָה, אֹזֶר שׁוּעָתָהּ תָּמִיד בְּסוּפָהּ כְּבִתְחִילָה, כְּהוֹרֵי צִיּוֹן מַחֲצַבְתָּהּ וְנִזְעָה הַמְהוֹלָלָה, זְכוּנָם וְשִׁבְחָם סַלְסְלוּהָ לְמַעְלָה מַעְלָה, זְבַד טוֹב לְעֵת הִתְחִי' תִּהְיֶה נְמוּלָה. תנצב"ה.
402 של"ט

נפטרה ונקברה יום ד' ער"ה תקצ"ב ל'.

687 פ"ט, אשה הנונה, ממשפחה נכונה, מ' ליבלה אשת הישיש כ' פייבש פערשט י"ץ. תנצב"ה. 794 תק"ג

נפטרת ונקברת ע"כ תקצ"ב לפ"ק.

688 פ"ט האשה הצנועה מרת רחל אשת כ' זנוויל ב"ש. תנצב"ה. 952 תקע"ד

נפטרה יום ב' י"ז חשון תקצ"ב ל'.

689 פ"ט הרכה והענוגה, פרידתה לבני' לתוגה, מ' פיילה אשת כמר משה קלאבר יצ"ו. תנצב"ה. 830 תקכ"ח

פ"ט הגבירה והצנועה במעשיה מרת מיכל בת המנוח ה' יששכר יהוד' ז"ל ואשת התו' השלם ה' יאקב דושאק יצ"ו. נפטרת ונקברת בשם טוב [1] ביום ד' ב' דחנוכה תקצ"ב לפ"ק.

690 מְנוּחַת יְציאתה וּמְמוּת לְנִשְׁמָתָהּ, יְדִיד פְּרִשָׁה לְעָנִי' וְאֶבְיוֹנִי' דְּמָתָא, רַחְמָנִית וְגוֹמֶלֶת חֶסֶד תָּמִיד הָיְתָה, לֵב בִּנְיָה לְדַרְכֵי אֱמֶת וְיוֹשֶׁר הַטְּתָה. [2] רֵרִישַׁת וְחָכְמַת שְׁלוֹם אֲמָרָה קַרְמָה. תנצב"ה. 597

פ"ט האשה הצנועה היקרה והחשובה ט' צירל ע"ה אשת התורני ה' אברהם טאכוי יצ"ו. י"נ [1] בש"ק ה' דחנוכה ונקברה ביום א' תקבץ לפ"ק.

691 צַעֲיף הַקְּדֵרוּת אֵיךְ נִתְחַל סְבִיב פָּנֶיךָ, יִפְעַת קַרְנִי הַשֶּׁמֶשׁ לֹא יְנוֹצְצוּ בַּחֲדָרֶיךָ, רְפִידָתֵךְ אֵיךְ נִרְפַּד בַּחֲלָאת אַשְׁמָנִים, לֹא יְשׁוּפָתוּךְ עַיִן עֲדֵי יְקִיצוּ נִרְדָּמִים, טְהוֹרִים וְנְקִיִּים הָיוּ מַעֲשֶׂיךָ אֲשֶׁר פָּעָלְתְּ, אַף בְּנֵיךְ בְּמַסִּילַת הָעוֹלָה בֵּית אֵל נִהְלָתְ, כְּנֹגֶד בְּצֶדֶק וּמְשָׁרִים אֶת מַעֲגְלוֹתֶיךָ, וְיוֹאֵל ה' וְיִנָּחֵל בְּנֵן עֵדֶן אֶת נִשְׁמָתֵךְ, יְפָרוֹשׂ ה' כְּנְפֵי חַסְדּוֹ עָלַיִךְ וְיִנֵּן אוֹתָךְ. תנצב"ה. 308 קצ"ז

נפטר [1] יום ד' ויו אדר ראשון תקצ"ב לפ"ק.

692 פ"נ איש ישר זקן ושבע ימים, נועז ומשפחתו מפורסמים, ביתו היה פתוח לרווחה, נתן לדל והלך ארוחה, ינום מטנו ינון ואנחה, וינוח במנוחה נכונה, בישיבה עליונה, ה"ה הישיש כ"ה גרשון קעצעל ז"ל. תנצב"ה. 883 תק"ן

690 [1] ב' חנוכה היה ביום ה' לשבוע. [2] עיין ברכות י"ז ע"א ואבות פ"ד מ"כ.
691 [1] ש"ק היה ד' דחנוכה.
692 [1] ו' א"ר היה ביום ג' לשבוע.

פ"ט ה"ה האשה היקרה א"ח מ' רבקה אשת כ"ה משה קיצע סנ"ל יצ"ו
ונפטר' יום ו' עש"ק י"א ניסן ונקברה יום א' י"ג בו תקצ"א ל'.

683 **וְתִקַּם** רִבְקָה וּתְלַךְ לְשִׁכּוֹן בְּמָעוֹן עֶלְיוֹנִים, בְּרִנָּן וְצָהֳלָה תְּנוּחַ בְּגַן
עֲדוֹנִים, קוֹנְנוּ עָלֶיהָ צֹאצָאֶיהָ בְּרֹב יְגוֹנִים, הוֹלֶלָה מְרֻבַּת בָּנוֹת
עֶשְׂרֶת מוֹנִים. תנצב"ה. 1012 תרי"א

פ"ט ה"ה הקצין המפורסם המושלם כהר"ר מיכל אהרן סנ"ל בן המנוח הק'
מוה"ר אברהם שפיץ סנ"ל ז"ל. נפטר בער"פ תקצ"א ל'.

684 **וַיֵּלֶךְ** מֹשֶׁה בְּדֶרֶךְ כָּל הָאָרֶץ לְשִׁכּוֹן וּלְהִסְתּוֹפֵף בְּעֶלְיוֹנִים, שָׁבָה נַפְשׁוֹ
זַכָּה וּבָרָה לְמַעְלָה כְּפִנִּינִים, הוֹאִיל לְכוֹנֵן בְּעֵד [1] עִנְמְרַ
בְּהַכ"נ בְּמַעֲשֵׂי הַגּוֹנִים, יָדוֹ יְסָדָהּ אַף הֵיזֵל מִכִּיסוֹ זָהָב וְאַדַּרְכְּמוֹנִים, [2] חָכַם
חִנִּיטִיו לְתוֹרָה וּלְהוֹרָאָה הַמָּה נְבוֹנִים, יְשִׁכּוֹן לְבָטַח בְּשָׁרוֹ שַׁלְוָה עוֹב עֲנִיִּים
וְאֶבְיוֹנִים, אֲמוּנָה בְּפִיו הָיְתָה וְכָל דְּבָרָיו אֱמֶתִּיִּים וְכֵנִים, לֹא עָבַר זְמַן תְּפִלָּה
[3] מִלְּחִיּוֹת מַעֲשַׂר רִאשׁוֹנִים, אֶת שִׂיחוֹ שָׁפַךְ לְאֵל בְּשִׁיר וְשֶׁבַח וְתַחֲנוּנִים, הוֹדוּ
וְהַדְּרוּ פָּנָיו מִמֶּנּוּ לָנוּחַ בְּגַן עֲדוֹנִים, רִנָּה וְצָהֳלָה אֹתוֹ יְלִין וְנָקִי וְטָהוֹר יֵצֵא
בְּדִינִים, נֵרוֹ יִזְרַח וְלִתְחִיָּה יַעֲמוֹד וְיַעֲלוֹם כְּכַנַּף רְנָנִים, סְגֻלַּת מַעֲשָׂיו בְּצֶדֶק
וּמִשְׁרִים בְּרֹב כַּח וְאוֹנִים, זְכוּת צִדְקָתוֹ לְהָלִיץ בְּעַד צֹאצָאָיו כְּתָרִים וּמְנִינִים.
תנצב"ה. 148 קל"ב

פ"ג התורני ה' דוד ב"ה צבי מאכלוף ז"ל. נו"ג יום ד' ד' תמוז בשנת
תקצ"א לפ"ק.

685 **דָּוִד** הַנְּדִיל מְאוֹד בְּמִדּוֹת הַגּוֹנוֹת, וְבִירְאָה וְתוֹרַת ה' כְּאַחִים נִצְמְדוֹת,
דָּרְכֵי מֹשָׁאוֹ וּמַתְּנוֹ הֵי' בְּנֶאֱמָנוֹת, בֶּן הַגָּוֵן וְנֵצֶר מִשְׁרְשֵׁי נִכְבְּדוֹת.
[1] צַבִּי וְחָמִיד לְנַהֵל בְּנִיוֹ דֶּרֶךְ תְּמִים, מְנוּחָה אַף כְּבוֹד אוֹשֶׁר לוֹ פְּקוּדִים.
תנצב"ה. 646 תכ"ג

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' ריזל בת המנוח התו' כ"ה ליפמן גינז ז"ל.
נו"נ יום א' י"ד מנחם תקצ"א ל'.

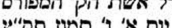
686 **רַבּוּ** יְמֵי זִקְנָתֵךְ לְהָשִׁיב נִשְׁמָתֵהּ, בַּת נְדִיבִים מְנִסְיְכֵי אֶרֶץ מִשְׁפַּחְתָּהּ,
כְּהוֹרֵי צִיּוֹן וְכֹחֵן אֲלוּנִים מְחֻצְבָתָהּ, לְאַהֲבַת יוֹצְרָהּ פָּעֲמִי' מִן רַע
מִנְעָתָהּ, זֵלְגוּ עֵינֶיהָ בְּעָמְדָהּ בְּכַוָּנָה בְּתִפְלָתָהּ. תנצב"ה. 424 רצ"ט

---

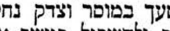
684 [1] טעות מהמחרש המצבה ואינו באפשרות לתקנו ועיין לעיל סימן 664 ציון 1.
[2] החכים את בניו מלשון הפייטן עין הפיוט „אדר והוד" שחרית לר"ה. [3] עיין ברכות
מ"ו ע"ב.
685 [1] מלשון הפייטן, אקדמות אות צ'.

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' שרל אשת הק' המפורס' כתר"ר נח מאיר בונצלויא י"ץ. נו"נ יום א' ו' תמוז תק"ץ לפ"ק.

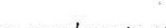
677 **שושנה** החמודה תשחי ראשך באדמה, רבות פעלת מרש ואבין חדל דרך נחמה, לאות מותר לא שתה לבה תהי משכורתה שלמה. בת נדולים אצרת לך שם תפארת, ושלם מפעלך היתה מושבך במרומי קרת, נחלת טוב פרי נטעך במוסר וצדק נחלת, צדקתה תעמוד להם כעל נמולות שנמלת, להטיב ולהשכיל ביושר אותם כונגת, ותחשב צדקתה להם עד עולם, יחון ויחום עליהם לשמים בו כסלם. תנצב"ה. 258 קפ"נ



678 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה א"ח מ' פעסל אשת המנוח כ' יוסף נ"ש ז"ל. נפטר' יום ב' ו' אב תק"ץ ל'. תנצב"ה. 510 שמ"א



679 [1] **שם** משמואל הלך ונדל כשמן תורק ה"ה איש תם וישר כ' שמואל ב"כ פייבש פירשט אשר שבק חיים לכל חי יום ש"ק י"א מנחם ונקבר למחרתו י"ב לחדש תק"ץ לפ"ק. תנצב"ה. 796 תק"ד



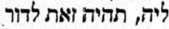
פ"ט האשה היקרה מ' מרים אשת המרומם כ' יודא ליב בענעדיג. י"נ יום ג' כ"ח מנחם תק"ץ ל'.

680 **מה** רבו יופי מעשיה היקרים, לחקה מעושק וקרבה פעולת ישרים, יפעת חיותה נדעך בדמי ימיה, מר וצר השאירה לבעלה וצאצאיה, בבל עוז נשאה עול דרך יקירי נדוליה, תהיה זאת לדור אחרון לספר מהלליה. תנצב"ה. 718 תשל"א



[ציור קנקן] נפטר יום ב' א' דחה"ט של סוכת תקצ"א לפ"ק.

681 **פ"נ** איש אמונה, מנוע נבונה, היקר כ"ה יעקב בן המנוח כ' פנחס ז"ל. תנצב"ה. 1090 תרכ"ו



נו"נ ויו עש"ק כ"ח שבט תקצ"א ל'. ה"ה הבתולה יקרה, מפז נבחרה, מ' צארטל בת הרבני מוהר"ר משה אהרן ווייזל זצ"ל.

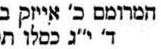
פ"ט.

682 **צבי** תפארתך לארץ חללה, איך הילל בת שחר במצולה נפלה, לכה וענוגה זרע קודש מחצבתה, טרם שושנה צומחת עלתה נצה, לא אחר המות לקרב קצה. תנצב"ה. 768 תפ"ט

679 [1] ע"פ שבח ק"נ א'.

פ"נ ה"ה הישיש המרומם כ' אייזק ב"המנוח כ' איסרל ז"ל. נפטר יום ד' י"ג כסלו תק"ן לפ"ק.

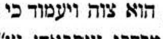
670 **אִישׁ** טוב וישר עד זקנתו, יִרא ה' סור מרע חבל נחלתו, יִקר רוח תמים באמונתו, זמירות ותהלות בחר לסגולתו, קדם יראה לחכמה בפעולתו. תנצב"ה. 814 תקמ"א



671 **פ"נ** ה"ה איש כשר וישר השכים והעריב בביהכ"נ הישיש כמר שמעון בן המנוח כ' ישראל הרש נ"פ. נו"נ יום ג' כ"ג שבט תק"ן ל'. תנצב"ה. 648 תכ"ב

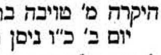
אורח צדיקים יפלס, הוא צוה ויעמוד כי לא יתקלס, אך זה הדרו, שמו וזכרו.

672 **פ"נ** מוהר"ר מרדכי וויסבאדן זצ"ל. נפטר ונקבר יום ויו עש"ק י"ז אדר תק"ן ל'. תנצב"ה. 138 נ"ג



פ"ט ה"ה הבתולה היקרה מ' טויבה בת הק' כ"ה יעקב פאלאק י"ץ. נו"נ יום ב' כ"ו ניסן תק"ן לפ"ק.

673 **טוֹבה** וְשִׂמְחָה בְּמַעֲשֵׂי הָנוּנִי נִתְהַלְלָה, בְּתֹ נְדִיב מֵיטֵב לְכֹת בְּמַסְיְלָה, כְּהֹרְרִים בְּסַעֲרַת נְשָׁמַע קוֹל יִלֶלָה, יְזֹלוּ עֵינִים קוֹנֵנוּ בְּבֶכִי וּבְחִילָה, יְצַוֶּה ה' אוֹתָהּ בְּגַן עֵדֶן לְהִתְנַהְלָה. תנצב"ה. 602 תמ"ח



פ"ט ה"ה הבח' היקר כ' משה בן הק' כ"ה יעקב פאללאק יצ"ו. נו"נ יום ה' ויו אייר תיו קוף צדיק לפ"ק.

674 **וילך** מֹשֶׁה הַגְּלוּחַ) וְשׁוֹבֵב לְשִׁכּוֹן בְּעֶלְיוֹנִים, בֶּן טוֹבִים וּמְשֻׁפָּחָה יִקָּרֵה מִפִּז וּפְנִינִים, כְּהֹרְרִי אֵל מְחֻצְבוֹ וּבְתוֹךְ יִשׂר[י' הגו]נִים, יְהִא עֶלְיוֹנוֹ קָדוֹשׁ בְּרַחֲמִים יְצִילֵהוּ מִדִּינִים, פְּנֵה אֵלָיו אוֹתוֹ קְרֵב (ח)מְלֵה וְתַחֲנוּנִים, יְצַוֶּה ה' חַסְדּוֹ לְנַהֲלוֹ בְּרִינָה לְגַן עֲדוֹנִים. תנצב"ה. 775 תצ"א

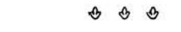
675[1] **פ"ט** ה"ה האשה היקרה א"ח מ' ניטל אשת הנעלה כ' ליזר מאכלוף' י"ץ. נפטרה מש"ק ונקברה יום א' כ"ב סיון תק"ן ל'.

נְעֶה יְמֵי טָהֳרַת לִידָתָהּ מִמְּקוֹר, יְצֹאצָהּ נִשְׁמָתָהּ וּבַת מְנָחָה נִשְׁאָר, טוֹבַת מַעֲשִׂיָּה וּצְדָקוֹת רַבִּים מִלְּסַפֵּר, לְעֵת הִגְמוֹל תְּקַבֵּל פְּעֻלָּה וְשָׂכָרָה. תנצב"ה. 758 תנ"ו

---

675 [1] סימן 676 אצל 628.

עֶסְקֵיו שפך שיחו לשוכן מעונים, בֵּן נשע נעמנים ממשפחה יקרה מפנינים, כהֲרֵי אל זכותו יגין להצילו מחרונים, אתו ילין צהלה קדושת נשמתו בעליונים, אורו יהל יזרח נשמתו יהי צרור בעידונים, גרו יאיר ככוכבים בשמי שמים נתונים. תנצב"ה. 352 רי"ד



פ"נ ה"ה הבח' כ' מאחיל בן הק' המרומם כ"ה זעליג איידליין י"ן. י"נ יום ה' ו' ניסן ונקבר למחרתו ז' בו תקפ"ט לפ"ק.

666 **מַבְחָר** בארזים [1] כסוכה באבו ממקורו, אִישׁ בחור בטוב במצות יוצרו, חשב דרכיו במעגלי צדק להיישירו, יצא בשם טוב בין העליונים מדורו, לעת התחי' יעמוד ויקום לדורו. תנצב"ה. 1036



פ"ט ה"ה האשה הנבירה א"ח מ' חוה בת המנוח התו' מו"ה ברוך ל"ד זצ"ל אשת הק' המרומם כ"ה וואלף גינז י"ן. נו"נ יום ה' י"ג ניסן תקפ"ט ל'.

667 **חֲדָלָה** תקות גבר כי אפס עזר, וְהִיא היתה אם לאביוני עבר, הון נתנה לעני באמרי שפר. בֵּן ארזים שרש מחצבתה, יחוה לב כי לצלמות תפארתה, נגה אור נשמתה לנצחים, זכרונה לברכה כולם משבחים. תנצב"ה. 259 קפ"ב



פ"ט חותיק הרבני מו"ה משה אהרן בן המנוח כ"ה מרדכי ווילער ז"ל. נפטר ונקבר בשם טוב יום ג' י"ג תמוז תקפ"ט ל'.

668 [1] **הוּא** מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן הַמְדֻבָּר בו נכבדות, בֵּן יקיר שעשוע בתורה וביראה נצמדו, כַּהֲרֵי אל צדקת' לו משכיל שיר ידידות, מיישר רַגְלֵי דרכו בבוד יוצרו להודות, וַוּיִי לרבים כי נפל העוזר בעל המדות, זכות צדקתו למו יזכר כאיש חמודו'. תנצב"ה. 32 כ"ו



פ"ט ה"ה האשה מ' רבקה אשת המנוח כ"ה טעבל ז"ל. נו"נ יום . . א' דר"ח חשון תק"ץ ל'.

669 **אִשָּׁה** יקרה חשובה והגונה, מיגיע כפה היתה נהנה, לעני ודל הטיבה מחונה. תנצב"ה. 953 תקע"נ

---

666 [1] צ"ל כסוחה.

668 [1] ע"פ שמות ו' כ"ו.

פ"נ ה"ה הישיש היקר כ"ה שלמה ב"המנוח כ"ה ברוך סג"ל אויסטרלין ז"ל.
נו"נ יום ה' א' דר"ח תמוז תקפ"ח ל'.

662 **שמו** בשמן טוב מתפארים, לב יודע מרת נפש מקוננים, מות זך מפשע רב שנותיו מדברי, הרבה להיטיב לשאריו הקרובים, האמונה שלמה על לבו חרותה, לכת משרים נפשו אותה, ושומר לבוקר רוממת אל למלל, ירום זכותו ואור נשמתו יהל. תנצב"ה. 55 ל"ב



נו"נ יום ד' י"ז אלול תקפ"ח ל'.

פ"נ ה"ה הבח' המושלם כ"ה הרץ בן כ"ה ליבש גינז יצ"ו.

663. **המם** נמס לבב הולכים ומקוננו, רך בשנים לצולל וחופר נות . . .,
צחן דפיונו יכובם בזכות שלשת איתנים. תנצב"ה. 91 פ"ה



ה"ה האלוף והק' איש ירא ה' סר מרע ועשה טוב בנדבת לבו כהר"ר אלי' בן המנוח כהר"ר אברהם ז"ל מהארשין. יצאה נשמתו בטהר', ביום ד' שמחת תורה, נהפך לאבל וצרה, ה"א תקפ"ט ליציר'.

664 **ויעל** אֱלֹהִים למצוא לנפשו נחת בעליוני — ם
לשמור לדורות הניח סך במזומני
יצוא ושוב לבהכ"נ ערב ובוקר בתחנוני
הטה אזנו לשמע דברי חכמים כדרבוני — ם
ועד אחריתו לא סר מדרכי נכוני
בן יקיר שמו הטוב מהולל בתחתוני
כהרר"י (אל נטע) קו מנטעי נעמני
אמש בצדקה רחם העניים מעוני — ם
זלגו עינים כי נפקד מגן האביוני

53 ל'



פ"נ ה"ה האלוף והק' כ"ה ליב אייזנשיץ ז"ל. נו"נ יום ג' פורים קטן תקפ"ט לפ"ק.

665 **ויעל** יהוה בדרך סלולה לטייל ולרעות בגנים, לעת יבוא במשפט יכריעו מעשיו הגונים, ידיו רב לו לבזבז ממונו לאביונים, ברוב

---

663 לשון הפייטן עיין שחרית ליו"כ הפיוט מי יחנה וכו'.
664 מעות לא יוכל לתקון והרבה טעותים כמו אלה בעין המתקן המצבות ע"מ לקלקל.
665 הרמיון כבר בתנ"ך עיין משלי ט"ו י"א.

נו"נ אחרון של פסח תקפ"ז ל'.

657 **פ"ט** אשה הגונה ויקרה, ממשפח' רם ומפוארה, הדריכה בניה לתורה, מעגלותיה מעגל ישרה, ה"ה הנבירה והחסודה א"ח מ' שינדל אשת המנוח הר"ר ליב סנ"ל אויסטרלין נכד להרב הגדול מו"ה ברוך טויסק זצ"ל דרשן בק"ק פראג. תנצב"ה. 390 רמ"ט

פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' בילה חיה בת הרבני מו"ה יצחק זצ"ל אשת הקצין ה' יוסף ליב העס יצ"ו. נפטרת ונקברת ביום ב' ב' סיון תקפ"ז ל'.

658 **באו** יְשָׁרִים לִסְפוֹד הָאִשָּׁה הַיְקָרָה, הָיְתָה מְעַטִּים וְרָעִים חוֹלָה כְּמַכְאִיבָה, אֲשֶׁתְּוֹוללו רַבִּים מַחְמֶצֶתָהּ וְהַדְרָהּ, הָרְרֵי קוֹדֶשׁ מַחְצֶבָה יָפָה וּבְרוּרָה, יוֹסֵף בְּעַל הָרַחֲמִים גְּמוּלָהּ וְשִׁכְרָהּ, לְצֵאצָאֶיהָ יִפְקוֹד בְּרַחֲמִים בְּעֵת צָרָה, יְצוֹ' ה' עִם נְשִׁים שְׁאֲנָנוֹת לְהַחְבִּירָה. תנצב"ה. 505 שמ"ד

פ"ט האשה היקרה, ממשפחה נבחרה, ה"ה הצנועה מ' בילא בת הרבני הרופא מו"ה וואלף האלא זצ"ל אשת ה"ה התור' כ"ה זלמן אויסטרלין סנ"ל י"ץ. נו"נ יום ד' ט' כסלו תקפ"ח לפ"ק.

659 **בת** יְקָרִים לְנַפְשָׁהּ הִרְבְּתָה לִסְגֻלָּה, אֲרְחוֹת שְׁאֲנָנוֹת הָהֱלִיכוֹתִי' וְטוּב מֵעֲלָלֶהָ, כְּהָרְרֵי אֵל חֶסֶן נוֹעָה לְשֵׁם וּלְתִהְלָה, זוֹמְנָה לְקַבֵּל מֵאֵל נֵצַח סְגֻלָּה גְּמוּלָהּ, יְצוֹ אוֹתָהּ בְּגַן עֵדֶן לְנַהֲלָהּ. תנצב"ה. 242 קל"ח

נפטרה ונקברה יום ויו עש"ק ט"ז שבט תקפ"ח ל'.

פ"ט ה"ה האשה היקרה והישרה מ' מרים אשת הנעלה והמרומם כ"ה רפאל מ"ד ז"ל.

660 **ותמת** מוֹרִים וְתִקְבֹּר בְּשִׂיבָה טוֹבָה וּמְעוּלָה, אֲשׁוּר שָׁם תְּהִלָּתָהּ מְסַפְּרִים בְּמַקְהֵלָה, כְּהָרְרֵי אֵל צִדְקָתָהּ וְהֲגִיחָה לִסְגֻלָּה, לְבָהּ פְּעָלִים אֵל נִשְׁמָתָהּ לְחַמְלָה, זְכִרוֹנָהּ לְנֵצַח תִּפְקֹד לְשֵׁם וּלְתִהְלָה. תנצב"ה. 187 צ"ט

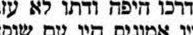
פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' הענדל אשת כ' רפאל נ"פ י"ץ. נפטרה ונקברה אחרון של פסח תקפ"ח ל'.

661 **הלכה** לְעֻלְמָא דְּקִשּׁוּט לְהָנוֹת מְזִיו עֶלְיוֹנִים, עֶרֶב שִׁמְשָׁה וְנִקְטְפָה וְעֻזְבָה אַחֲרִיתָהּ יְגוֹנִים, גְּוֹצֵר חֶסֶד שָׁמוֹר נָא אוֹתָהּ מִמַּיִם הַזְּדוֹנִים, דֶּרֶךְ סְלוֹלָה תְּעַלְנָה לְהוֹשִׁיבָהּ בְּגַן עֵדוֹנִים, לְתַחְיַת תְּעַמּוֹד וְתָגִיל וְתִשְׂמַח בְּשִׁיר וְרִנָּנִים. תנצב"ה. 649 תכ"א

נפטר בש"ט ונקבר יום ה' ד' שבט שנתקפ"ז ל'.

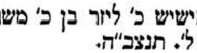
651 **פ"נ** מוֹרֵנוּ בי"ה אהרן ווינדן איש ישר, רץ כצבי והתנבר במצות בוראו, דרכו היפה ודתו לא עזב ימי חלדו, כֻּלְּתָה נפשו תמיד לדברי נחמדות, ידיו אמונים היו עם שוקדי דלתות, בֵּן אַהֲרֹן רדף שלום והגיע לאושר, וַיֵּ נָתֵן הורק לחטוב פרי יושר. תנצב"ה. 524 שע"ח

652 **פ"נ** ה"ה הישיש כ' ליזר בן כ' משולם ז"ל. נו"נ יום ה' כ"ה שבט תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 825 תקל"ב



נפטרה בעש"ק כ"ו שבט וְהָעֹשֶׂה לפ"ק ונקברה סמוך לשבת בהספד גדול מהרב אב"ד גרו יאיר.

653 **פה** טמונה, אשה הגונה, צדקת וכשרה, כאמנו שרה, השכימה והעריבה בתפילה ותחנונים, כפה פרשה לעניים ואביונים, הזילה מכספה וחבה לקנות ספרים לבהמ"ד וללומדים הגונים, וגם לאחרה הניחה ברכה מרובה לקרוביה האביונים וללומדים ושארי עניים ולכל חברות קדושות כערך שבעת אלפים וארבע מאות זה"כ לק"ק ברצון בעלה ר' מרדכי וויסבאדן נר"ו, ה"ה א"ח המפורסמת מ' מרים בת המנוח הצדיק המפורסם מו"ה שמואל אידיין זצ"ל. תנצב"ה. 149 קל"א

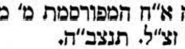


654 **פה** טמונה, אשת חיל בלב אמונה, גם בתום ובמישור ידה גברה, ה"ה הצנועה מ' שינדל ע"ה אשת התו' כ"ה אהרן ווינדן י"ץ. נו"נ יום ד' כ' דר"ח אדר תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 492 שכ"ט



ה"ה הישיש הק' המרומ' הר"ר עזריאל מאחילופא. נו"נ יום ויו עש"ק יוד אדר תקפ"ז לפ"ק.

655 עֲזַר יְהִי לו תום דרכיו אש(ר .) . . לרב מונים ע(צמו) מ(עשיו) . . . אח . . . ים יליצו ויגינו פעמי מסלתו. תנצב"ה. 740 תע"א



656 **פ"ט** אשה [יק]רה, במצות חנ"ה נזהרה, ה"ה מ' רחל אשת כ' משה חייט ז"ל. נ' ש"ק א' דחהמ"פ ונ' לטהרתו תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 477 שנ"ז

י"נ בקדושה ובטהרה בש"ק י"ז בתמוז ונקבר מחרתו ה' בו תקפ"ו לפ"ק.

646 פ"נ [1]קנקן חדש מלא ישן ה"ה הרבני המופלא ומופלג בתורה וביראה אב בחכמה ורך בשנים בקי בהוראה [2]וחכים מובא בחילי דאנדתא להניד משרים [3]צנועי ומעלי ותמים במעשיו כש"ת מו"ה יונה בער זצ"ל ב"התו' הר"ר פייבל באנדי נ"י. ווי להאי שופרא דבלה בעפרא [4]בנן של קדושים נין ונכד להגאון מו"ה חיים יונה תאומים הי' נכד להגאון בעל ק'קיון דיונה וחתן הגאון טוהר"ר דוד אפפנהיים זצ"ל שהי' אב"ד בק"ק פראג ודור שביעי להגאון בעל תוי"ט זצ"ל ולהגאון מהר"ש מפראג זצ"ל. תנצב"ה. 271 קע"א

נפטר יום ה' אלול תקפ"ו לפ"ק.

פ"נ.

647 יוֹסֵף דעת לילך בדרך ישרה, בֶּן יָקִיר נעים זמירותו מתפארה, כְּהוֹרֵי אל צדקתו יפה וברה, יושר הוליכו ותמים דרכו הועטרה, זכות' לפניו יהלך למרכבה המשרה, ה"ה הנעלה והמרומם כהר"ר יוסף בן המנוח היקר כהר"ר יהודא ז"ל. תנצב"ה. 561 שע"ח

648 פ"ט נערה בתולה מאורשה נעימה ויחידה שוכבת גלמודה, ה"ה הבתולה הכלה מ' יאכידל בת המנוח הר"ר דוד פיסלינג ז"ל. נו"נ [1]יום ד' כ"ז אלול תקפ"ו ל'. תנצב"ה. 955

יצאה נשמתה ליל א' דר"ח תקפ"ז לפ"ק.

פ"ט.

649 פִּתְאוֹם נִגַּשׁ אֵלֶיהָ דִּין לְמַעְלָה, אוֹפֶל שִׁכְּשָׁה תַּחְלֹת שְׁנָה בַּלַּיְלָה, חֲוִי רַבִּים רַעְדוּ אַחְזָם חַלְחָלָה, גּוֹמְלָה פּוֹעֵל רָחוּם בַּדֶּרֶךְ סְגֻלָּה, זְכֻרוֹנָהּ לְחַיֵּי נִצַּח לְשֵׁם וּלְתִהְלָה, הָאִשָּׁה הַיְקָרָה מֹרֶת פְּרָאדֶל אֵשֶׁת הַמְנוּחַ כ"ה גּוֹמְפֶּרְךְ שְׁטַאמְפִי ז"ל. תנצב"ה. 651 תי"ח

נפטר ונקבר יום נ' כ"ד טבתקפ"ז ל'.

650 פ"נ איש תם וישר, מעשי ידיו בתום ויושר, חבר הוא ליראי ה' השכים והעריב לביהכ"נ בשירות ותשבחות ה"ה הקצי' כהר"ר מיכאל ב"המנוח הר"ר אליעזר ז"ל מק"ק שאפי. תנצב"ה. 829 תקכ"ט

---

646 [1] אבות פ"ד מ"ב. [2] עיין סימן 335 ציון 2. [3] עיין סימן 49 ציון 1. [4] עיין סימן 239 ציון 1.

648 [1] כ"ו אלול היה ביום ה' לשבוע.

נפטר ונקבר יום ד' ב' דהחמ"פ תקפ"ה ל'.

640 **פ"נ** חד [1]ממקדמי ומחשבי לבי כנשתא, ושבח לאל בשירתא ותושבחתא, הלך נכוחות, ונסע למנוחות, ה"ה הנעלה כ' וואלף ב"המנוח הר"ר מאיר שאפי ז"ל. תנצב"ה. 716 תק"י

נו"נ עש"ק יוד סיון תקפ"ה לפ"ק.

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חנה אשת הרבני הדיין המופלא מו"ה יהושע פאפא נ"י בת הקצין התו' הר"ר יוסף ווינדן נ"י.

641 **חנה** נפקדה ורבתה יגון ויללה, נפשה אותה ותעש להטיב מעללה, הדריכה בניה במעגלי צדק וסלולה. תנצב"ה. 858 תקס"ה

642 **פ"נ** איש הלך למנוחות, בארץ נכוחות, ה"ה היקר והנעלה כ' נבריאל ב"המנוח כ' מאיר קשים ז"ל. נו"נ יום א' ו' תשרי תקפ"ו ל'. תנצב"ה. 798 תק"ח

643 **פ"ט** האשה מ' טריינדל אשת המנוח כ' יוסף ב"המנוח כ' ארה ליב ז"ל. נו"נ יום ג' ד' ניסן תקפ"ו ל'. 981 תקצ"ד

נפטרה ונקברה יום ה' ג' סיון תיו קוף פא ויו לפ"ק.

644 **פד** טמונה, בתולה הנונה, ממשפחה יקרה, תמימה במעשיה ובמדותיה נבחרה, מ' חנה בת הק' התו' מו"ה מורה אייזנשיין נ"י מק"ק טרישט. תנצב"ה. 958

פ"ט ה"ה הבתולה היקרה, מושלמת במעלות ובמדות טובות ישרה, מ' רבקה בת הק' הר"ר מענדל יאנאוויץ. נו"נ יום ה' ג' סיון תקפ"ו ל'.

645 **ותקם** רִבְקָה ותלך העלמה ופנה הדרה, בְּעוֹדָנָה באבה נקטפה ונעדרה, קול יללה נשמע כאזלת יקרה, הודה נהפך למשחית [1]ובתולי' נשרה. תנצב"ה. 769 תפ"ח

---

640 [1] עיין ברכות ח' ע"א.

645 [1] עיין סימן 618 ציון 1.

634 פ״נ איש כשר וישר, כל ימיו התהלך בתום ויושר, ה״ה כ׳ קאפל בן המנוח כ׳ יוסף ז״ל. נפטר ליל מש״ק ונקבר יום א׳ [נ׳] סיון תקפ״ד לפ״ק. תנצב״ה. 1000 תר״ח

635 פ״נ ה״ה כ׳ יוסף בהמנוח כ׳ ארה ליב ז״ל. נפטר ש״ק ז׳ תמוז ונקבר למחרתו יום א׳ ח׳ תמוז תקפ״ד ל׳. תנצב״ה. 1053 תקצ״ט

פ״ט הצנועה והחסודה מרת פרומט אשת התורני המושלם במו״ט המנוח ה׳ שמואל היין. נפטרת . . . בשם טוב בש״ק י״א אלול שנת תקפ״ד ל׳.

636 אשת חיל הגונה והיקר׳, ה״ה הרכה והענונה והישרה, נאספה בצרה כמבכירה, בחבלי לידה ומכאובי׳ צירה, דלתי בטנה נסגרה, מבלי יכולת להוציא וולדה לאורה, יצו ה׳ במהרה, עת התחיה להחזרה. תנצב״ה. 441 רע״ד

פ״נ ה״ה הקצין הר״ר משה ב״המנוח ה׳ מרדכי רוסט ז״ל ואמו מ׳ לאה. נו״נ יום ד׳ ער״ח שבט תקפ״ה לפ״ק.

637 וילך מֹשֶׁה בעקבי אבותיו למנוחתו, בֶּן אדם העובר יזכור אחריתו כהרורים בסערה יראה נשמתו, מישור וגל דרכו כבוד יפעתו, זכרון לכל יהי׳ מבואו עד צאתו. תנצב״ה.[1] 353 רט״ו

פ״נ הי[שי]ש חמרומם כהר״ר נוטפרך בן המנוח כ״ה משה משטאמפי ז״ל. נפטר ונקבר יום ב׳ ב׳ ניסן תקפ״ה ל׳.

638 גומל חסד והלך בדרכי נכונים, והשכים והעריב בתפלה ותחנונים, טיניע כפו נהנה ברב אונים, פילולו היה בכוונה למאזין חינונים, רחק מרע [1] ונוחה בדעת זקנים, כשרון מעשיו יביאהו לגן עדונים. תנצב״ה. 63 ל״ח

639 פ״ט האשה היקרה מ׳ שרל אשת כמר אייזק מ״ד י״ץ. נו״נ יום ג׳ א׳ דחהמ״פ תקפ״ה ל׳. תנצב״ה. 695 תקי״ח

---

634 [1] בפנקס והמצבה בקועה באותו מקום.

637 [1] ומלמטה: נעווידמעט פאן זיינעם זאהנע בענערינט רוסט בשנת תרכ״ה לפ״ק. ומעבר השני: Hier ruht Moses Rust.

638 [1] לישנא דתלמודא מגילה ט״ו ע״ב.

נפטרה יום א' ט"ז סיון תק"ץ לפ"ק.
675 פ"ט ה"ה האשה היקרה א"ח מרת רחל בת המנוח כ"ה פתחי' ז"ל מקאטנדארף. תנצב"ה.

נו"נ יום ד' כ"א כסלו תקפ"ד לפ"ק.
628 פ"ט אחותה הבתולה היקרה מ' יענטל בת המנוח כ"ה פתחי' ז"ל מק"ד. תנצב"ה. 1072 תרכ"ג

פ"ט האשה הצנועה היקרה מ' רבקה אשת המרומם הנעלה הר"ר משה באנדי יצ"ו בת הקצין התורני המרומם מוה"ר אברהם שפיץ סנ"ל זצ"ל. נפטרת ונקברת יום ד' ח' טבת תקפ"ד לפ"ק.
629 רִבְקָה בשם טוב נתעלָה, אוֹפֶל שֶׁמֶשׁ תְּאִיר בנבולָה, הָהְלִי בשדי בוכים ויללה, מעוט שנים היתה בפעלה, בָּא נָדִיד לספור במעללה, יְצַוֵּה ה' שכרה הטוב וגמולה. תנצב"ה. 752 תס"א

נפטרה ונקברה יום ה' ט' טבת תקפ"ד ל'.
630 פ"ט האשה היקרה, מנשים באוהל נבחרה, במצות חנ"ה היתה זהירה, ה"ה מ' צירל אשת המנוח כ' יחיאל פ"ב ז"ל. תנצב"ה. 468 שי"א

נו"נ יום ד' י"ד שבט תקפ"ד ל'.
631 פ"ט האשה היולדת היקרה, במצו' חנ"ה היתה זהירה, ה"ה מ' חנה אשת כ' אברהם אהרן ליבס יצ"ו. תנצב"ה. 683 תקכ"ג

632 פ"ט ... הדריכה בניה ... האשה הישישה מ' שינדל אשת המנוח כ' קלמן חייט [1] ... 996 תר"ה

נפטרה ונקברה יום ויו ד' ניסן תקפ"ד ל'.
פ"ט.
633 הָבוּי יֹצאה נפשה דֶּרֶךְ לעלות ברמה ה"ה האשה היקרה במצות חנ"ה היתה זהירה מ' הינדל בת הר"ר משה ליב נ"ש ז"ל אשת ... רליך יצ"ו. תנצב"ה. 987

632 [1] פנקס: כ"ג אדר שני תקפ"ד.



Nr. 621.

נפטר ונקבר יום ג׳ כ״ג חשון תקפ״ד ל׳.

627 פ״נ הישיש והמרומם כמר צבי הירש בן המנוח חנעלה כהר״ר צבי הירש ז״ל מבאסקאוויטין. תנצב״ה. 1086 תרכ״ב

מְמקדמי לבי כנשת' היה ומאחרי באיפוק, זהיר וזריז במצות השם כל ימיו בתשוקא, אף את בניו הדריך בדרכי קדישא עתיקא, בתוך חסידי עליון יחי' נורלו ובין צדיקיא, סגל עצמו במצות רבות בכל עוז וחשקא, זכות צדקתו לפניו ילך ברומא ועומקא. תנצב"ה. 6 ב'

622 פ"נ איש כשר וישר, מעשיו היו ביושר, ה"ה כ' אברהם ב"המנוח הר"ר מאיר קיצע סנ"ל ז"ל. נפטר בש"ק י"ג שבט ונקבר יום א' י"ד בו תקפ"נ ל'. יתענג בגן עדונים, יעמוד לתחי' ברננים. תנצב"ה. 772 תפ"ד



פ"ט האשה מ' נוחה בת היקר כמר וואלף שאפי י"ץ. אשת הנעלה כ' ליזר בר"ק י"ץ. נפטרה [1] בש"ק כ"ב שבט ונקברה יו' א' כ"ג שבט תקפ"נ לפ"ק.

623 האשה הרכה בשנים, הלכה בלא בנים, ותקש בלדתה עם בן אונים, וירב תאניה ומקוננים, ה' תניחנה לגן העדונים. תנצב"ה. 957 תקע"א



פ"נ ה"ה המרומם התו' הר"ר בינש בהמנוח הר"ר שמשון ז"ל. נפטר ונקבר יום ד' כ"ח ניסן תקפ"נ לפ"ק.

624 ויפן בנימין אחריו לעלות הרמה, יעד דרך הישר לשוכן שמימה, נשא ונתן באמונה מצות ה' לקימה, שמו הטוב יניחנו [1] למלאכי איומה. תנצב"ה. 899 תקע"ט

י"ג ביום ג' י"ב אלול תקפ"ג.

פ"נ.

625 מכל רע נצר לשונו, אך בתורת ה' הגיונו, יגע לעשות רצונו, רב שכרו מאת קונו, ה"ה הבחור המופלא שלשלת היוחסין ה"ר מאיר ב"ה ליב. תנצב"ה. 1007



נפטר ונקבר יום ב' א"ח דסוכות תקפ"ד לפ"ק.

626 פ"נ הב' החשוב ירא ד' מרבים, ממשפחה יקרה נטע שעשועי, ה"ה כ"ה שמואל בן הק' המרומם הר"ר אלי' טעלטש יצ"ו מניקלסבורג. תנצב"ה. 941

---

623 [1] כ"ב שבט היה ביום ב' לשבוע.

624 [1] מפני החרוז ואולי כיון למה שדרשו שהש"ר ד"ה מי זאת הנשקפה ועיין מדרש רבה שמות פ' ט"ו.

פ"ט חבתולה רעלה בת הגביר כ"ה מענדל יאנאוויץ י"ץ. נפטרה ליל ב' נגהי ליום נ' י"א ניסן תקפ"ב ל'.

618 רֹעַל חֶסֶף שתית מצית בנעור, עֵינים נגרו ולא דמו על העדרה, לעולמה הלכה בשם טוב בתפארה, הוי אזעק על [1] בתוליה כי נשרו. תנצב"ה. 763 תנ"ב

יו"נ יום ש"ק כ"ו סיון ונקברה יום א' כ"ז בו תקפ"ב.

פ"ט האשה הצנועה מ' בילא בת המנוח התו' מו"ה וואלף עמריך זצ"ל אשת המנוח הר"ר וואלף אוידליץ ז"ל.

619 בַּת יְשָׁרִים לְעולמה הלכה בתמימות, יְצאה בשם טוב לעלות ברמות, [ל]... אְצרה סגלה לנשמתה לקרבה בבמות. תנצב"ה. 735 תע"נ

יום א' ח' טבת תקפ"נ נפטרה ונקברה האשה הנבירה מ' הינדל אשת המנוח המופלא מו"ה וואלף עמריך זצ"ל בת הגביר הר"ר שמעון ז"ל מקאבלענץ. פ"ט.

620 רִבְתָה בְּכִי קוֹל יְיִללוּ וטר
בָּעֵת צְאֵת שמשה וחשכה אור
קָדְמָה וחשכה בתפילה לחנן ליוצר
הַנְדִילָה בִּנְיָה באורח מישור וכשור
הֵילִילוּ יום נפשה דרך למקור
יוֹדעת במיטב הגיון בדת הנמסר
נפשה יצאה בדברה לצות באזהרה

דֶּרֶךְ עקש לסור וטלב הנצור
לְמִצְוֹת ה' חרדה בעת זקנה כנעור
אְשׁוּר שמה תלאה שפתים לספר
מַהֲרֵי נִבְעוֹת עולם נזעה היקר
וַוי אזלא לשפרא פנה הדר
זכות צדקתה לצאצאי יפקוד בזכירה.
תנצב"ה. 734 תע"ד

פ"נ ה"ה האלוף והקצין המרומם הר"ר חיים וואלף קיצע סנ"ל ז"ל תנב"ע.[1] נפטר ונקבר יום ב' כ"נ טבת תקפ"ג לפ"ק.

*621 הוֹשַׁךְ יְכַסֶּה יוֹם מְכוֹכָה לדרי ארקא, יִקבצו ויקשרו הספדא על האי נרתיקא, יִרא את ה' מנעוריו ובזקוניו מנו לא נעתקא,

618 [1] ע"פ נשרו בתוליה שבת ס"נ ע"ב.
621 [1] צורת קנקן בולט ומימינו ומשמאלו ‡ סנן לוים.
* תשוגת המצבה בצד 137.

וְיַאֲסֹף אַהֲרֹן לְעַמּוֹ לִשְׁכּוֹן בְּמְנוּחַת שְׁאֲנַנִּים, בְּנֹף יְקַר רוּחַ הֹלֵךְ בְּדַרְכֵי נְכוֹנִים, בְּהַדְרֵי אֵל נִזְעוּ מִנְטְעֵי נְעִמָנִים, לְעֵת יָבוֹא פְּקוּדָתוֹ מְחַסְרוֹן הַדְּיָנִים, זְכוֹר לְמִלְּטוֹ וְלַהֲבִיאוֹ לְגַן הָעִידוֹנִים. תנצב"ה. 744 תמ"ט

❖ ❖ ❖

פ"נ הישיש כהר"ר משה ליב בן המנוח המרומם ה"ר שלמה נ"ש ז"ל.
נו"נ יום ה' כ"ט אייר תקפ"א[1] לפ"ק.

614 מְרוֹם שָׁמַיִם הוֹר ... תַּחְתּוֹנִים, לְיוֹם בּוֹא ... וּמֵר עוֹנִים, בְּנֹף נְדִיבִים ... מַעֲשָׂיו הֲגוּנִים, שְׁלֹמֹה יְהִי בְּמַעֲנוֹ וְיָנוּחַ רְעֻנָנִים. 1050 תר"א

❖ ❖ ❖

פ"נ. ... רַחֵם פְּרִידָתוֹ, אוֹתוֹ לְהַעֲלוֹתוֹ, נְטוּל לוֹ הוּבָא נְוִיתוֹ אֵלָיו.

נפטר ונקבר יום ב' כ"ז שבט תיו קוף פא בית לפ"ק. ה"ה התו' והרבני המופלא ומופלג בתורה וביראה מו"ה רפאל גלונא ב"המנוח התורני טוה"ר מאנלי זצ"ל העלין ממשפחת וגזע הגאון רשכב"ה המאור מהרש"ל זצוק"ל.

615 צִיּוֹן רַב פְּעֻלַּיִם אוֹר לְחוֹלְכֵי יְשָׁרִים, פִּנָּה הוֹדוּ אֲחֻזוּנִי חֲבָלִים וְצִירִים, אֲבִיר הָרוֹעִים אֵלָיו יֶאֱסְפוּ עֲדָרִים, לִמֹּד בְּבֵית מִדְרָשׁוֹ וְדוֹבֵר מֵישָׁרִים, [1]נִבְרַי בְּנוֹבְרִין וְצָלַל בְּמַיִם אַדִּירִים, לִשְׁמוֹעַ חָכְמָתוֹ בְּחוּץ יָרוֹנוּ בְּשִׁירִים, וְוֵי עַל הָאֵי שׁוּפְרָא דְּבָלַה בְּעַפְרִים, גַּלָּה מִמֶּנּוּ הַכָּבוֹד בְּרִנְבֵי הַסְּיָרִים, [2]אֵין גּוֹמְרִין הֵילוֹלוֹ וִילָאוּ הַמְסַפְּדִים, זִכְרוֹן עֶרְכּוֹ לֹא יִשְׁכַּח לְדוֹר דּוֹרִים, צַדִּקוּ לְפָנָיו יֶלֶךְ לִיוֹצֵר הָרִים, לְקֵץ הַיָּמִין יַעֲמֹד לְחֶזְוֹת ד' בְּזוֹהֲרִים. 139 נ"ב

❖ ❖ ❖

616 פ"נ ה"ה הַיָּקָר כ' אַבְרָהָם ב"המנוח המרומם הר"ר אִיצִק לִיבֶּרְר ז"ל.
נפטר יום ב' כ"ח אדר ונקבר יום ג' כ"ו אדר תקפ"ב לפ"ק. תנצב"ה.
819 תקל"ו

❖ ❖ ❖

נפטרה ונקברה יום ב' ג' ניסן תקפ"ב לפ"ק.
פ"ט האשה היקרה מ' קרענדיל אשת היקר כ' יודא מאיר י"ץ.

617 קוֹל נִשְׁמַע בִּילָלָה, רֹב בָּנִים אוּמְלָלָה, עֹדְנָה בְּאַבְהָ נַחְדְּלָה, נַפְשָׁהּ יָצְאָה לְמַעְלָה, דֶּרֶךְ יָשָׁר וְסִלּוּלָה יוֹצְרָהּ, לְהָשִׁיב הַמְּגוּלָה לְקַבֵּל שָׂכָר מִפְּעֻלָּה. תנצב"ה. 471 שי"ב

---

614 [1] קנקן נדול ועליו: סנן לרים.
615 [1] ברכות ל"א ב'. [2] עין סימן 888 ציון 1.

נפטרת בשם טוב, כשושנה בגן רטוב, ה"ה האשה היקרה מ' רוזה אשת
התו' הר"ר מענדל קאמן י"ץ יום ב' כ"ב חשון ה"א תקפ"א ל'.

פ"ט.

608 רַחוּם וְחַנּוּן זְכוֹר הַטּוֹב בְּמַעֲלָה, אִיּוּם שׁוֹשַׁנָּה תָּקוּם וְתִפְרַח יְבוּלָה,
הָרֵב רַחֲמִיךְ רְאֵה כּוֹשֶׁר מִפְעָלָה, מַחֲה עֲוֹנָה נְקֵה דִּינָהּ לְגִמּוּלָה,
יְצַוֵּ ה' אוֹתָהּ בְּגַן עֵדֶן לְנַחֲלָה. תנצב"ה. 719 תע"ה

נפטר ונקבר יום ויו עש"ק ב' שבט תקפ"א לפ"ק.

609 פ"נ כ' חיים בן המנוח כ' ליב איסרלז ז"ל. איש כשר וישר, הלך
בדרך הישר, מו"מ עסק באמונה, ישכון בצל רעננה, ויעמוד
לתחי' ברינה. תנצב"ה. 869 תקנ"ז

האשה היקרה מ' לאה אשת המרומ' הר"ר מרדכי שמעון יצ"ו בת הק'
הר"ר פנחס ז"ל מק"ק פרוסטיץ. נפטרה ונקברה יום ב' י"ז אדר ראשון
תקפ"א לפ"ק.

610 פ"ט אשה יקרה ומהוללה, עודנה באבה נקטפה בילדה, מרבת בנים
אומללה, במעשיה הטובים ברוב עם נתהללה, נשים שאננות
ספדוה בקול המולה, יצו ה' חסדו בגן עדן אותה לנחלה. תנצב"ה. 490 שכ"ו

נפטר יום ח' כ"ה אדר שני תקפ"א לפ"ק.

פ"נ.

611 נפתלי על מרומי שדה בוכים, הלך נכוחים, יזכר למו תעניתו משבת
לשבת כעולת מחים, ה"ה הישיש היקר כ"ה הירץ בן המנוח
התו' הר"ר הירש ז"ל. תנצב"ה. 57 ל"ד

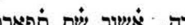
נפטרה ונקברה יום א' כ"ח אדר שני תקפ"א לפ"ק.

612 פ"ט אשה יקרה ממשפחה נהדרה הישרה מ' חיה טרוינדל אשת
המרומם הר"ר יעקב וואלף י"ץ. תנצב"ה. 908 תקע"ה

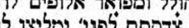
נפטר ונקבר יום ד' י"ד אייר תקפ"א ל'.

613 פ"ט המרומם כ"ה אהרן בן המנוח הר"ר ליפמן ז"ל נכד להנאון
מו"ה וואלף זלה"ה שהיה אב"ד דקהלתנו יע"א.

רושם כי פנה חדרה, אשור שם תפארתה עצום מלספרה, מהוללי ציון מצוינת [1] במעשים נאים כקטורה, אביונים בחון רחמה היתה מפזרה, שמרה פיה יקר מחרוץ לצאצאי בסברה, סגלה מעשים טובים נפשה להתאשרה, בת נדיבים בעלי תריסין ושרי חביבה, מהוללי אל צדקתה ברוכה מבנים ומאושרה, שמם מהולל ומפואר אלופים לתורה, אלי יזעקו רבין ושפוך שמן טוב להאירה, זכות צדקתם לפני ימליצו ליוצרה. תנצב"ה. 150 ק"ל

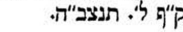


604 פ"ט האשה מ' רעכלי אשת מו"ה זעלקי ז"ל. נו"נ יום ו' עש"ק י"ד אייר תק"ף ל'. תנצב"ה. 949 תקפ"ח



פ"ט האשה מ' נא'... ת' הרבני מו"ה יוזל פ"ב זצ"ל. נפטרה יום ה' כ"ד תמוז תק"ף ל'.

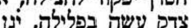
605 נצור אלקים חסדך יפקוד לתצילה, אור שמש תהל לנחותה במסילה, מהוללי צדק עשה בפלילה, ינן ויעזר זכותה להשפטה בחמלה, זכור צדקתה לגן עדן לנהלה. תנצב"ה. 652 תי"ז



נפטרת ונקברת יום ויו עש"ק ח' אלול תק"ף לפ"ק.

606 פ"ט האשה רכה בשנים, אומללה מרבת בנים, מקורה מאנשי שם והגונים, מ' ציפרל אשת המרומ' הר"ר שמעון אויסטרליץ סנ"ל בת היקר והנעלה הר"ר בער רייכלש מנ"ש.

צאת יומה פקדו רבים לילה, אשור שם תהלתה נשמע בהמולה, כהוללי אל צדקתה ויושר' במעללה, שמעון נשים שאננות ואחזון חלחלה, סגלה אוצר חיים בכושר מפעלה, יצו ה' אותה על מי מנוחות לנהלה. תנצב"ה. 875 תקנ"ה



607 פ"ט הבתולה היקרה נאה במעלות וישרה במדות מ' יהודית בת הק' הר"ר משה ווינטרניץ יצ"ו. נפטרה ונקברה יום א' יוד אלול תק"ף לפ"ק. תנצב"ה. 603 תמ"ז

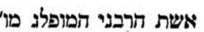
---

603 [1] עין תנחומא לבראשית כ"ה א'.

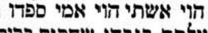
605 [1] פנקס: נאחיל אשת מו"ה יוזל פ"ב.

פ"ט האשה היקרה מ' מרים אשת הרבני המופלג מו"ה ליטא עלזאם דיין דקהלתינו זצ"ל. נפטרת ליל ש"ק ונקברת ביום א' כ"א אייר תקע"ט לפ"ק.

599 **עובר** אורח הרגיעי פה וקונני קינה, בגל הזה מצאה מטרת חלדה אשה צנועה, ידה פרשה לעני ואביון טרם קראו ענתה, בעלה ובנה על מיתת' קראו מרה, חוי אשתי חוי אמי ספדו תאניה ואניה, בעודה באבה רכה בשנים נקטפה, עלתה בנכחי שחקים ברום שמים, שמה תתענג בפרי הלולים בארצות החיים. תנצב"ה. 427 ש"א



600 **פֵּה** טמונה, אשה הנונה, הנבירה ויקרה, לבעלה היתה עטרה, ממשפחת רם מקורה. ה"ה מ' העגדל אשת הרבני המופלג מו"ה רפאל גלונא נר"ו. נפטר' ליל ש"ק ונקברה למחרתו יום א' כ"א אייר תקע"ט לפ"ק. תנצב"ה. 498 של"ד



601 **פ"ט** אשה כשרה וישרה, צנועה וא"ח ויקרה, במצות חנ"ה היתה זהירה, ה"ה מ' הינדל אשת הנעלה כ' טודרוס בר"ק י"ץ. נפטר' ונקברה יום ויו עש"ק כ"ו אייר תקע"ט ל'. תנצב"ה. 980 תקצ"ז



יום ד' א' דר"ח תמוז תקע"ט ל'. יצאה נשמת' בטהרה, ולמחרתו ביום ה' נקברה, ופנה הדרה, האשה הנונה מנשים שאננות מתפארה, מ' פיגלה אשת הנכבד המרומ' הר"ר אברהם עדלר יצ"ו.

פ"ט.

602 **פִּרְשָׁה** ידי' נמול להחזיק האביונים, אחאי שופרא תבלע בעפרא רבו יגונים, כהרי ציון מצוינת במעשי' הנבונים, אלי' באו רבים העניים מוכפנים, ערכה דברי' לבקש רחמים בתחנונים, יהי צאתה וביאתה בשלום העליונים. תנצב"ה. 653 תט"ז

האשה היקרה, כחמה ברה, מרת עלקי אשת המנוח נבר חכם בעז מוהר"ר אברהם שפיץ סג"ל וצ"ל בת הרבני המופלא טוהר"ר שמואל אירייז זלה"ה. בליל ד' נגהי ליום ה' ח' ניסן יצאה נשמתה בטהרה, ונקברה במספד מר ואבל לקשרה [1] תקנה לה עלמא ליצירה.

פ"ט.

603 **עֵלְתָה** למרום קרב יומה לקבל שברה, למשרים כוננה פעמיה לעמוד בעתירה, קול ברמה נשמע נהי השמש קדרה, יציאתה עשה

---

603 [1] קרושין כ"ב סע"ב.

מְהֹרֵי אל יסודתם, באין חליפתם, אוי כי פנה. לְעַמֵּל בתורה, נפשו קשורה, בעד נפש חנינה. סְגֻלֹּ במעשיו, אצר במצותיו, בכל פינה ופינה. זכות צדקתם, למלאות שאלתם, ולראות פני שכינה. תנצב"ה. 158 קכ"ג

פ"נ ה"ה הבח' הנחמד כ' מרדכי בן המנ' המרומם כה"ר אוריאל ז"ל. נפטר ונקבר יום ויו עש"ק י"א טבת תקע"ט ל'.

595 מְרֹרְבַי יצא בשם טוב ומעולה, דֶּרֶךְ בשנים [1]לֹא בא לעונשין למעלה, דרך הישר צעדו רגליו במסילה, [2]כְּבודו במקומו מנח לשם ולתהלה, יִשכון במנוחה עד כי יבוא שילה. תנצב"ה. 885



י"נ ליל ה' ונקברה יום ו' עש"ק ב' דר"ח אדר תקע"ט ל'.

פ"ט.

596 לְקָרֵב יְמֵי להשיב הנפש למקורה, אֲשוּר שָׁם תְּמִימָה רַב לספרה, כְּהֹרֵי אל צדקת' טובה וישרה, יְלִדֵי וְנִינָה נִכְדֵי הילילו . . . קראו לעת אֹ . . . (בורה) . . . קילה אשת המנוח כ"ה יונה קלאבר ז"ל. תנצב"ה. 696 תקי"ז



597 פְּ"נ אי"א וסר מרע ה"ה כמר משה בר"ל משאפי. נפט' ש"ק א' דפסח ונקבר א' ב' דפסח תקע"ט ל'. תנצב"ה. 715 תקי"א

ציון לזכר עולם. יְסוד וְאבֶן זְכירת פְּטירת אבי ז"ל . . . ה"ה הישיש המרומם כ' יוסף ב"המנוח הר"ר ישעי' יהודא ז"ל מנ"ש. נפטר ונקבר יום ב' כ"ד ניסן תקע"ט ל'.

פ"נ

598 יְיֵלִילוּ וְיקוננו זוכרי פְּקודת אֱנושתו, יְקר רוח באמונה עשה פעולתו, ואשר צעדיו להשכיל לדל בחמלתו, זמם ועשה טוב בלי תשלום נְמולתו, פְּעמיו הכן לנמול חסד כל מנמתו, אור חיל לעבודת הקודש בתמימתו, [1]זְבודי מעל שלום יענו לו לקראתו, לווהר עדן שם תהא כבוד מנוחתו. תנצב"ה. 509 שמ"ב

---

595 [1] עיין ירושלמי בכורים ס"ד ע"ג ובכלי שבת פ"ט ע"ב. [2] עיין צונץ, צור נעשיכטע אוגד ליטעראטור צר 347—348.

598 [1] עיין בתובות ק"ד ע"א.

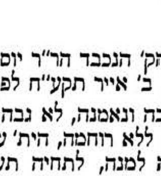
פ"ט הגבירה מרת רוחמה אשת המנוח המפואר כ"ה אשר בומסלא ז"ל.
י"ג ליל נ' ונקברה יום ד' א' דר"ח אייר תקע"ח ל'.

592 **רמה** וְגדל חֲבלי מַעת הָעדר
וי להאי שופרא דבלע בעפר — ה
חֲברה לנשים שאננות חיל לאזר

מְמשפחת רם ומנוע ישר מקור
הָשממה לחלות ולחנן פני יוצר — ה
אוי שבת תִּפארתי בפנה הדר

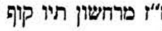
כְּהָרְגי ציון מצוין מעשי' ומפאר
אשרוה בנות חיל דרכה היקר — ה
זכותה לפניה יהלך מנין להסתיר

תנצב"ה. 389 ר"ן



הגבירה הקצינה א"ח מ' פיגלה אשת הק' הנכבד הר"ר יוסף ווינדן.
י"ג ונפטרה ונקברה יום ויו עש"ק ב' אייר תקע"ח לפ"ק.

593 **פה** טמונה, האשה הגונה, מעשיה זכה ונאמנה, לא נבה לבה ועיניה
לא רמה, כפה פרשה לעני וידיה ללא רוחמה, היתֿ עטרה לבעלה
ולבניה, זה צדקתה וזה פריֿ, זיו עדן לה למנה, לתחיה תעמוד ברינה.
תנצב"ה. 859 תקס"ד



[1] נפטר מש"ק ונקבר למחרתו יום א' ט"ז מרחשון תיו קוף עין טית
לפרט קטן.

594 **פ"נ** ה"ה שלשלת היוחסין, מוכתר בניומוסין, הדרשן הגדול, מעוז
ומגדול, חריף ובקי, [2] בעמר נקי, אב"ד דקהלתינו מוהר"ר מיכל
סג"ל בן הגאון הגדול טוה"ר לעמל סג"ל אב"ד דקהלתינו נבד להגאון
אמיתי בעל המחבר נזר הקודש נין ונכד לה"ה הגאון בעל חבתים המחבר
ספריֿ בית חדש זלה"ה זכותם יחופף ויגן עלינו, למחסה לנו ולמסתורינו.[3]

טֹוֹ כֹּל מדותיו, לפאר מעלותיו, קילוסו מי מנה. יֹדו הדה, בחרב חדה, בברית
בני שמונה. כֹּתר תורה, להגדיל ולהאדירה, הופיע באמרי בינה. ליש בקולו,
מתעורר בְּפלולו, בקבעו שיר ורננה. בֵּן יקיר, דרש וחקר, לפענח נעלמים
וצפונה. הֹרֹב באיכות, ומעט בכמות, ואף ערשו רעננה. הַגאוֹן עזינו, [4] מופת
דורינו, נסתם מקור הַתבונה. הַמפוֹרסם בראי', [5] ניתק לרעי', ירד לגנים העדנה.

---

594 [1] תמונת ב' כתרים ועליהם חרוזים: כתר שם טוב. כתר תורה. [2] דניאל
ו' ט' ועיין חגיגה י"ד ע"א במובן זקן ויושב בישובה ונקט פה לישנא דקרא משום החרוז.
[3] תמונת קנקן ומימינו ומשמאלו: סנן לוים. [4] חולין ק"נ ע"ב. [5] ע"פ ובחים ה' ע"ב.

585 פ״נ [1] התו׳ הר״ר זיסל בן מו״ה קאפל סנ״ל ז״ל מפיורדא. נפטר יום ג׳ ט׳ מנחם ונקבר יו׳ ד׳ בו תקע״ז לפ״ק. תנצב״ה. 403 של״ח

נפטרה ונקברה יום ה׳ ח׳ תשרי תקע״ח ל׳.

586 פ״ט האשה הקצינה הנבירה, מנשים באהל נבחרה, לגמול חסד היתה מהירה, ה״ה מ׳ יענטל אשת הק׳ המנוח הר״ר ישראל שטאמפפי ז״ל. תנצב״ה. 762 תנ״ג

587 פ״ט האשה מ׳ הענדל בת כ׳ משה חייט ז״ל אשת כ׳ אייזק ב״א י״ץ. י״נ ליל ש״ק ונקברה יום א׳ [1] . . . מרחשון תק(ע)״ח לפ״ק. תנצב״ה. 870 תק״ם

פ״נ ה״ה המרומם הר״ר ליב כ׳ מהו״ר יחיאל רנשבורג זצ״ל. נו״נ יום ויו עש״ק י״ב טבת תקע״ח ל׳.

588 וירד יְהוֹרֹא זו היא עליתו, הלך בדרך הישר לגדולתו, והשכים והעריב לבית תפילתו, [1] דוד חתנו פאר מעלתו, הוד עדן תהא נחלתו. תנצב״ה. 645 תכ״ד

589 פ״ט אשה יקרה, במצות תנ״ה היתי׳ נזהרה, ה״ה מ׳ דבורה אשת היקר הנעלה הישיש כ׳ הרש באסקווין י״ץ. נפטרה ליל א׳ דפסח ונקברה יום ד׳ א׳ דפסח תקע״ח לפ״ק. תנצב״ה. 861 תקס״ג

נפטרה בש״ק ונקברה למחרתו יום א׳ כ״ז ניסן תקע״ח ל׳.

590 פ״ט האשה היקרה, במצות תנ״ה היתי׳ והירה, מ׳ מלכה בת המנוח הר״ר גרשון ז״ל מק״ק מעזריטש יע״א. תנצב״ה. 1034

נפטר יום כ׳ ונקבר יו׳ ג׳ ער״ח אייר תקע״ח ל׳.

591 פ״נ איש כשר וישר, הלך באורח מישור, כל מעשיו היה ביושר, ה״ה כ׳ שלמה נ״ש בהר״ר דוד ז״ל מק״ק טרישט. תנצב״ה. 1051 ת״ר

---

585 [1] ציור קנקן ומימינו ומשמאלו: סנן הלוים.

587 [1] המצבה פה שבורה ובפנקס: ט״ו מרחשון תקע״ח ווה יתאים לסדר הזמנים כי ט״ו חשון חל באותה שנה ביום השבת והאות השלישי מפרט השנה על המצבה אינו נראה כהוגן ותארו באות צד״י אבל באותה שנה היה ט״ו חשון ביום כ׳ לשבוע.

588 [1] כל המלה „דוד" באותיות גדולות.

נפטר ונקבר [1] יום א' כ"ג כסלו תקע"ז לפ"ק.

580 פ"נ ילד רך שעשועים, מנוע תפארת מטעים, מיוחסי סנני הלוים, והניח לאבותיו נעמנועים, [2] נזכרם כי נחמד ונעים, הילד שמואל הרש בן הקצין המפואר כ"ה דוד שפיין סנ"ל י"ץ. 1112

נפטר [1] . . . ר . . . תקע"ז.

פ"נ המושלם במעלות ומוכתר במדות כ"ה שלמה בן הגביר כהר"ר אליה מאבלופ יצ"ו.

581 ויעל שְׁלֹמֹה ברום המעלות לעליונים, בֶּן יקיר טוב ואברך בשנים, הרדי בשדה בוכים וינונים, אלי הוי אזעק מרב א . . ., יצו ה' אתו ברכה לנ [2] . . . 54 ל"א

י"נ ערב שבת קדש ערב פסח תקע"ז.

582 פ"ט האשה היקרה מרת רייצל אשת היקר הישיש כ"ה הרץ קאמין ז"ל. תנצב"ה. 723 תע"ז

נפטר ונקבר יום ה' כ"ז ניסן תקע"ז לפ"ק.

פ"נ.

583 לבטח ישכן בצל רעננה, יקבל גמולו רב חנינה, ביום פקדו לשוכן מעונה, בן יקר רוח ורב תבונה, כהרדי אל צדקו ימנה, מאויר השחר טובו אמונה, זכרו לנצח חי לעדנה, ה"ה הנעלה והמרומם כהר"ר ליב בן המנוח כ"ה מאיר ז"ל משאפי. תנצב"ה. 713 תקי"ב

נפטרה ונקברה יום ד' ב' דר"ח חשון תקע"ז ל'.

פ"ט האשה היקרה מ' פיגלה אשת כ' שמעון נ"פ סנ"ל יצ"ו.

584 פקוד יום נמול להאשה השאננה, אור שמש תחל לפניה למצוא חנינה, כושר מעשיה רבים תזכור לה לחנינה, שאו מרום עיניכם והלכו נכונה, סגלה מצותיה ואבריה עולה עליונה, יצו ה' לה ברכתו ותשכון בגן עדנה. תנצב"ה. 650 ת"ך

---

580 [1] כ"נ כסלו היה ביום ב'. [2] צ"ל בוכרם.

581 [1] בפנקס כ"א ארר. [2] שבורה.

ה"ה התו' המרומם הר"ר מאיר ב"ה ליב אויסטרליץ סנ"ל ז"ל.[1] נפטר ונקבר בשם טוב יום ג' ט' א"ש תקע"ה ל'.

576 **מים** רבים נוזלים דמעה, על האי שופר' דישכון באפלה. אהה כבה נרו בחצי השנים, כי בא השמש בצהרים. ירא שמים הי' בכל דרכיו, עשה רצון קונו ורצון יראיו, רחב לבו לדעת דבר טוב, סר מרע ועשה טוב. תנצב"ה. 186 ק'

נפטרה ונקברה, יום שמחת תורה, נחפך לחרון וצרה, ה"א תקע"ו ליצירה.
האשה היקרה המפוארה מרת אסתר אשת המנוח התו' הר"ר איצק טאבוי זצ"ל.

577 **ותלקח** אֶסְתֵּר כי גברו ונצחו עליונ
סְגֻלָּה טוב הצפון מרוב פעלי
תְּמוּת' ישרת' תנחת' לרעות בנני
רְפָאוֹת בשפתה כמזור וציר אמוני
אוֹי שֶׁבֶת תִּפְאֶרֶת נשים שאנני
הֲדַרִּי קוּדֶשׁ יסודתה ועמק שושני
אוֹפֶל יוֹם צַאתָהּ קָדְרוּ אישוני
טַלְלִי אוֹרוֹת כִּנְּנוּ יחד בחביוני
זכות צדקתה לעד בנן עדוני

ם

תנצב"ה. 306 קצ"ט

פ"נ ה"ה חק' המרומם כ"ה ישראל שטאמפי ב"ה משה ז"ל. נפטר יום ב' ג' מרחשון.

578 **ישראל** פְּעוּלָתוֹ טובים עם אל, בֵּן איש חי רב פעלים מקבציאל, כְּהֹרֵי אל צדקתו כח ידו לאל, מֹשֶׁה ותורתו כבד ומתן נחליאל, זכרה לו אֱלֹהי וינוננהו בצל אל, בְּעֹשְׁרוֹ עשה פרוכת וכתב ספר דת ישראל, לְפִקְדוֹ לטובה ושם טוב יאמר ישראל. תנצב"ה. 56 ל"נ

[1] . . . פ"ט.

579 **יגינו** בעדה מעשיה הגונים, טוב מפעלה ימציאוה חנוני, להנותה בעונג גן עדונים. תנצב"ה. 1035 תרט"ז

---

576 [1] צורת קנקן ומימינו ומשמאלו: סנן לוים.

579 [1] שבורה למעלה ומטושטשת ובפנקס: ייטל אשת הר"ר ליזר ב"ר הלל י"ט מרחשון תקע"ו.

י"נ ליל ש"ק ונקבר יום א' כ"ז ניסן תקע"ד ל'.

570 פ"נ אבן יקרה מגוע מפוארה בר אורין ובר אבהן הישיש התו' כהר"ר ירמי' בן המנוח הרבני מוהר"ר יהושע מטורעביטש ז"ל. תנצב"ה. 614 תל"ט

פ"ט.

571 זך הקבר של אשת חיל כל ימיה הלכה בדרך ישרה, מצות ה' שמרה, היא האשה שפרינצל בת הרבני מו"ה ליזר זצ"ל אשת הר"ר משה ליב נ"ש סנ"ל יצ"ו. נפטרה ונקבר' יום א' ז' מנחם תקע"ד ל'. תנצב"ה. 748 תמ"ה

572 פ"ט האשה מ' אסתרל בת הר"ר הרש אויסטרליין ז"ל אשת הר"ר יעקב קעלין ז"ל. נו"נ יום ו' עש"ק דיו מרחשון תקע"ה ל'. תנצב"ה. 877 תקנ"ד

573 פ"נ המרומ' כ' חיים ב"ה לאזר ז"ל משאפי.[1] תנצב"ה. 864 תק"ס

574 פ"ט האשה הגבירה מ' רבקה אשת הקצין התו' הר"ר פייבל באנדי בת הקצין הר"ר בער רעגנשבורג זצ"ל נכד להגאון מו"ה חיים יונה בן הרב הגאון מו"ה פייבל פרעמסלא וחתן הגאון מו"ה דוד אפנהיים נין ונכד להגאון מ' וואלף ב"הגאון מהר"ש שפירא מפראג זצוק"ל שהי' אב"ד בכל מדינת פיהם יע"א.

וְתֵצֵא לְבֹקֶר [1] ופנה זיווה הודה והדרה, אור שמש תפארתה נכבה בנעורה, הַמְפוֹאָר צדקת, ילאה מלספרה, הוֹרֵי קדש מחצבה להתפארה, פעולת יושר יליץ בער ליוצרה, בחרה ארחות נדיבת דרך יקרה, נא רחום וחנון מעמק הדין ומר הסתירה. תנצב"ה. 324 קצ"ו

פ"נ ה"ה המרומם כ' יידל שאפי. י"נ יום ו' כ"נ שבט שנת תקע"ה לפ"ק.

575 זריז כל ימיו. לעשות עבודת ה' ולבו תמים הי' עם אלקים ועם אנשים והלך בדרך כל הארץ. תנצב"ה. 939 תקפ"ו

---

573 [1] הזמן חסר מעיקרא ובפנקס: ו' כסלו תקע"ה.

574 [1] בגוף המצבה פי"א רבתי ואין לו שחר.

נפטרה ונקברה יום ד' י"ז א"ר תקע"ג.

פ"ט האשה הגונה ויקרה מ' חיילה אשת המנוח היקר והמרומם כהר"ר זלמן פפנהיים ז"ל.

565 **השך** יום יציאתה להפקד הדרה, אוי שבת תפארת נשים בנ"ע דרה, כהורדי ציון מצוין דרכה הישרה, זמנה לנשמת' משכן נצח ביקרה, זכותה לפניה ילך בעדן להחבירה. תנצב"ה. 425 ש'

נפטר ביום ה' י"א חשון תקע"ד לפ"ק.

פ"נ.

566 **ושם** האחד אליעזר גבר ... ה"ה כמר אלעזר בן כהר"ר קאפמן נייארינג ז"ל משטאמפי. תנצב"ה. 730 תפ"ב

נפטרת ונקברת יום ב' כ"ז כסלו תקע"ד לפ"ק.

פ"ט האשה הצנועה הגבירה מ' הנלה אשת הק' המרומם הר"ר משה רוסט יצ"ו.

567 **היליך** נשים לואת הנעדרה, בת טובים מנוע המפוארה, כהורדי אל צדקתם נעטרה, יהי אל לעת קבוץ הנפזרה, זוהר צלה להאיר ביקרה. 907 תקע"ו

נפטרת יום ה' יוד ניסן תקע"ד לפ"ק.

פ"ט האשה חשובה הצנוע' המשכלת הק' א"ח ט' קילא אשת הק' חמרומם הר"ר אברם ליב רייטלינגר י"י.

568 **קרן** צבי נזר עטרה, מות הסיר המצנפת הרים עטרה, ירה חיצי מות לא עת האסף נפשך המחורה, לבית אביך נכסוף נכספת מהרה, אל מקום חוצבת בת מלך פנימה רב שם ותפארה. לא האבן אשר על משכן נפשיך קברת ארץ לנו למשמרת, אך שמך הטוב אשר שמענו לנו לתפארת. תמכת יד דלים זה בכה וזה בכה ביד רמה. פקחת עיניך עלי דל הולך שממה, ד' ישלם פעלך ומשכורתך שלמה. תנצב"ה. 497 של"נ

נפטר ונקבר יום נ' אחרון ש"פ תקע"ד ל'.

פ"ט.

569 **רגלי** פעמותיו אצו לעליונים, בן יקיר הלך בדרכי נבונים, כהורדי אל צדקתו פזר אביונים, שמה מצות עליון ונטע נעמנים, זכותו לפניו יהלך לגן עידונים. הישיש והמרומם כ"ה רפאל בן המנוח כ"ה שמעון מ"ד ז"ל. תנצב"ה. 106 ע"ד

נעה עתה להשיב הנפש לעליונים, אופל שמש הפארת לתחתונים, כהוררי אל צדקת, פזרה לאביונים, מעשה ידי אמנה בן יקיר מפנינים, רצתה לעשות רצון קונ׳ ורב אונים, דרכה נועם באורח ישרי׳ ושאננים, כפה שלחה בכושר לפרנס באמונים, ליל פה העובר בדמעות אישונים, זכותה לפניה יהלך לטחס׳ ולמגינים. תנצב״ה. 31 כ״ה



פ״נ הרבני ושלם ינוח שלם מו״ה משה מ״ב מרענגשבורג. נפטר ונקבר ביום ה׳ כ״א אב תקע״ב לפ״ק.

561 **משלה** בעוז נפשו על מחמדי לבבו, החרם קודש לקדוש ימי חרפו ושיבו, מרב כל לא מש מתוך אהל התורה, קודר גם בלחץ דל מנה לא נזורה, ברי ובני בטנו ברה תום דרכיהם, יהלמו בצדק ירבו כבוד מעשיהם, טובת חייו מצא בפאר בכורו, רב חילו והונו פור בעבורו. תנצב״ה. 496 של״ב



האשה שינדל בת ה׳ עוריאל הרשיין י״ץ אשת הר״ר משה יוסף ז״ל. נפטר׳ עש״ק ונקבר׳ יום א׳ ג׳ טבת תקע״ג ל׳.

562 **שופרא** דהאי אתתא בעפר׳ טמירא, יחוון עלה עובדהא טבת ויקירא, [1] נשמת׳ תתלבש בארגון טב וזהירא, דירתה יהוי תחות כורסי בהירא, לעידן יחיו מתיא תקום בחבורא. תנצב״ה. 757 תנ״ז



י״נ ליל ש״ק כ״נ טבת ונקבר׳ יום א׳ כ״ד טבת תקע״ג ל׳.

פ״ט האשה חשובה הצנועה מ׳ הינדל אשת המנוח הרבני מו״ה איצק רעכניץ זצ״ל.

563 **דרוי** יום נפשך דבקה לעליונים, אוי שבת תפארת נקי רעיונים, מהוררי קודש יסודה נפל לתחתונים, אופל יום צאת קדושתה בשאננים, זכות צדקתה לפניה יהלך לנן העידונים. תנצב״ה. 307 קצ״ח



י״נ יום ג׳ ב׳ א״ר ונקבר יום ד׳ ג׳ א״ר תקע״ג ל׳.

פ״נ ה״ה האלוף והמרומם כ״ה אוריאל בן המנוח המפורסם כ״ה מאיר מ״ד ז״ל.

564 [1] **דרוי** אוריאל קרית לרב שבח ותהלה, בן יקר רוח הולך תמים במסלה, הוררי בשדה בוכים נשמע ביללה, [2] מאיר ובא קרא בשחר קמתו בתפלה, טולי דאורית׳ ורבנן רחים פלילה, זכותו לפניו יהלך ויתנהו למעלה. תנצב״ה. 884 תקנ״א

---

562 [1] עין זהר ח״א ס״ה ע״ב ום״ו ע״א.

564 [1] ע״פ ישעיה כ״ט א׳. [2] פסחים ב׳ ע״א.

553 פ"נ איש תורני, [1] בר אורין ובר אבהן יאי ויאי, זך הרעיון ונקי התשוקת המופלג בתורה כ"ה אליעזר קרא בן המנוח הרבני מהו' נפתלי ז"ל מברעסלוי. י"נ בטהרה ונקבר, [2] יום ה' ב' אב תקע"א ל'. 613 ת"מ

554 פ"ט, אשה כשרה והגונה, ישישה וזקנה, מרת ריזל אשת המנוח התורני כהר"ר דוד מודרן ז"ל בת המנוח המרומ' כהר"ר ישראל הירש שפיין ז"ל. נפטרת ונקברת יום ב' ח' אב תקע"א ל'. תנצב"ה. 888 תקנ"ב

555 פ"נ האלוף המרומם כ"ה ברוך סג"ל אויסטרליין. נפטר יום ב' י"ט ונקבר כ' תשרי תקע"ב ל'.

יראת ה' הי' בלבו צפונה, מיניעו כפו היה נהנה, חד מישישי בני חברא דנ"ח, לעסוק במצות זריז ומקדי', אוהב תורה מקדם, לבחורי חמד נתן לינה כסא ומנורה, צדק לפניו יהלך לאורה. תנצב"ה. 123 ס"ב

557 [1] פ"ט האשה מרת ראכל אשת כ' איצק ליברר ז"ל. נו"נ יום ה' כ"ז מרחשון תקע"ב ל'. תנצב"ה. 866 תקנ"ח



נפטר ליל א' ונקבר ב' ד' אדר תקע"ב ל'.

558 פ"נ איש נאמן תם וישר, שמש [1] מקדש מעט בכוש', הדריך בניו באורח מישור, ונדלו והצליחו בדרך מאושר, ה"ה התו' כ"ה ליב שמש בן המנוח הרבני מו"ה מאיר. תנצב"ה. 781 תצ"ד



559 פ"נ הנער יונה בן המנוח כ' ישעיה צורף ז"ל. נפטר ונקבר יום ה' כ"ח אדר תקע"ב. תנצב"ה. 931



י"נ ונקברת יום ב' כ"ח סיון תקע"ב ל'.

560 פ"ט האש' היקרה מ' געלה אשת המנוח היקר הנכבד כ"ה מרדכי ווייליר ז"ל.

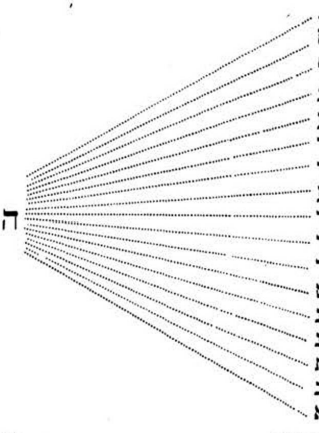
---

553 [1] עיין מנחות נ"נ ע"א. [2] ב' אב חל ביום נ' לשבוע.

557 [1] סימן 556 אצל 472.

558 [1] עיין מגילה כ"ט ע"א.

אהה



תנצב"ה. 131 נ"ו

❧ ❧ ❧

551 פ"נ האשה היקרה, במצות ה' היתה נזהרה, גדלה בניה כשורה, הצנוע' מ' הינדל אשת כמ' איצק ב"ר משולם י"ין. נפטרת יום ש"ק ונקברה [1] יום א' ט' סיון תקע"א ל'. תנצב"ה. 1042 תרי"ח

❧ ❧ ❧

נפטר ונקבר יום ד' כ"ו סיון תקע"א.

552 [1] ויעל משה עלי זו ירידה לתחתונים, יוסף שמו בצאתו לנוח בעליונים, בן יקיר שעשוע רך בשנים, [2] כהרלי ציון מצוין שמו בשאננים, צבי ולעי במעלות ומדות הנונים, המיודעיו יגידו לב שבחו באמונים, המשורר נהפך למקונן מינונים.

פ"נ ה"ה האלוף והמרומם כ"ה משה יוסף בן היקר והמרומם כ"ה צבי הירש חזן יצ"ו מק"ק לאקן באך. תנצב"ה. 756 תנ"ח

---

551 [1] ט' סיון היה ביום השבת.

552 [1] עין הפיוט לש"ת „או בקשוב". [2] עין ברכות ח' ע"א.

י"ג ליל ש"ק ונקבר . . . ביום א' א' דר"ח חשון תקע"א ל'.
פ"נ ה"ה הישיש המרומם כ"ה אברהם בן המנוח כ"ה וואלף סג"ל ז"ל מאנגלטירא.[1]

546 **ויל"ך** אַבְרָהָם לְמַסְעָיו אשר הציב ציונים, בֶּן יקיר שעשועיו במעשים הנונים, הַרְבִּי קדש יסודתם מנטעי נאמנים, וְעד זקנתם התעלם בדרכי נבונים, וְהשכים והעריב לחלות יוצרו בתחנונים, אַרְיֵה לועז עזב לשבת בתחבמונים, לְגדל בניו לתורה על ברכי אמונים, פְּקד צאצאיו לטוב במעלות עליונים, סְגֻלּה ואצר הטוב ועלה לשוכן מעונים, זכותו לְפניו יהלך לנו העדנים. 116 ס"ן

❖ ❖ ❖

547 **פ"ט** האשה מ' רעכלה אשת כ"ה מרדכי ז"ל בת המנוח כ' זלמן וו"ד ז"ל. נפטרת יום א' ה' כסלו תקע"א ל'. תנצב"ה. 982 תקצ"ה

❖ ❖ ❖

נפטר ליל ג' ונקבר יום ד' ה' שבט תקע"א ל'.

548 **פ"נ** איש מוכתר בנימוסין, ממשפחת רם ושלשלת היוחסין, מוקיר רבנן, המלט וגנון, ה"ה המרומם כ"ה יוזל בן המנוח התורני כ"ה ליב ט"ב ז"ל. תנצב"ה. 526 שמ"ה

❖ ❖ ❖

פ"ט האש . . . א . . ל . . . ה שאפי. נפטרה ונקבר' יום ו' כ"ה ניסן תקע"א ל'.

549 **אוֹחִיל** דְּמעה יגירו לְעיני בילה, אֹופל שמש תְּפארת אשתי המהוללה, כְּלו מַחמדי רְעיוני, ירדו במצולה, מִעט שֹׁני הֹנעדר' באבה אומללה, [שׁ]מור אֱלהי פְּקודתי יאצור כסגולה. תנצב"ה. 956 תקע"ב

❖ ❖ ❖

עובר תרד דמעות תקרב הלום, אשת נופך ספיר ויהלום, עזבה יום א' י"א אייר כ"ו לספיר', למספ' תקע"א תבל התמורה.

550 **פ"ט** האשה היקרה שלשלת היוחסין מרת ניטל אשת איש יקר רוח בן התושי' ה"ה הקצין התו' והרבני מו"ה משה גינז זצ"ל.

---

546 [1] ציור קנקן ומשני עבריו: סגן לוים.

בטח שאננים, ויקבר במעלות חברון בדמע אישונים, אשרו פעמיו בנדב׳ פרוכת למנינים, לחברה דב״ח עם סך מסוים ומונים, פרש עוד מהונו לח״ק דג״ח שהי׳ מהזקנים, אף צוה ציבי לחלק לעניים ואביונים, ידו פרש מוצא מכספו לואת לכל שנים, יישירו דרכיו למשפטו בעוז ורב אונים, דת ודין הקשה להסיר מהסולה . . . לשונים, לזכר מעשיו הטובים הרצוים והגונים, [1] . . . 72 ב״ד

נפטרת ונקברת יום ב׳ דר״ח אייר תקם״ט ל׳.

541 פ״ט האשה חשובה הצנועה מ׳ לאה אשת התו׳ ה׳ פנחס אהרן יצ״ו בת כ״ה ידל האלוואטש ו״ל. תנצב״ה. 804 תקמ״ח

נפטרת יום ד׳ ונקברת יום ה׳ ג׳ סיון תקם״ט לפ״ק.

542 פ״ט האשה מ׳ ריזל בת כ״ה משה כ״ץ ז״ל אשת כ׳ שלמה שרייבר. תנצב״ה. 828 a תק״ל

543 פ״נ הילד חיים בן הר״ר משה קיצע סנ״ל. נפטר ונקבר יום ד׳ ויו מנחם תקם״ט ל׳. תנצב״ה. 1113

544 פ״ט האשה הצנועה מ׳ גיטל אשת המ(רומ׳) . . כ״ה ליב רנשבורג יצ״ו בת כ״ה משה קעל[ין] ז״ל. [1] . . . 643 תכ״ה

יום ב׳ שפ״ק תק״ע לפ״ק.

545 זכר עולם היא קבורת רבקה בת [1] יהודה תאניה ואניה אשת להתור׳ כ״ה קאפל קאמן וצ״ל.

רַבות בָּנות קָוֹל הֵרִימה, [2] לספוד לצרה בניה ישבו בדד וידמו כי נוטל עטרה, קָוֹל נהי מבניה כי פנה זיוה והדרה, המה יתנו עדיהן כי היתה כאחת האמהות אוי חשך זהרה, ולארץ נגזרת נטו צלליה המהוללה פנה יום הגבירה. 812 תקמ״ב

---

540 [1] המצבה נשברה וחסרים לפחות שני חרוזים ובפנקס יום המיתה ר״ח אייר תקם״ט וצואתו נכתבה ונחתמה א׳ דר״ח אייר.

544 [1] והשאר מטושטש ובפנקס: י״ט אלול תקם״ט.

545 [1] ע״פ איכה ב׳ ה׳ וב״ם מרומז שם אבי הנפטרת. [2] ע״פ בראשית כ״ג ב׳.

. . . ר ונקבר יום נ' כ"ג אדר תקס"ח לפ"ק.

535 פ"נ איש ישר כמר אברהם בן המנוח כמר יוסף ז"ל. תנצב"ה. תק"ך 678

נפטר ונקבר יום ד' ח' תמוז תקס"ח ל'.

536 פ"נ איש ישר, הולך תמים, בדרכו מאושר, ממשפחת רמים, נהג בכושר, מוקיר חכמים, חישיש המרומם כ"ה לעמל בן המנוח כהר"ר איצק רוזנברג. תנצב"ה. 816 תקל"ח



537 פ"ט האשה חשובה והגונה מרת חנה אשת המנוח הר"ר ליב הלברשטט זצ"ל. נפטר ונקב' יום ו' עי"כ שנת תקס"ט לפ"ק. תנצב"ה. 792 תק"ב



538 פ"ט הבתולה מירל בת הר"ר משה קיצע סג"ל. נפטר' ש"ק ונקברה [1] יום א' כ"ג אדר תקס"ט ל'. תנצב"ה. 1022 תרי"ד

יום (ה' ו') ניסן יצאה לשוח בשדה תקס"ט ליצירה.

פ"ט האשה הנבירה מרת טייבכה אשת המנוח התו' המפואר כ"ה ליב פרייסך זצ"ל.

539 שׁוֹדֵר יְצִיאָתָהּ יָקוּנוּ בְּהֶאֱסֹף כְּבוֹד (וד) הַדְּרָהּ, אֵיךְ שִׁבַּת תִּפְאֶרֶת עִטְרַת נֶפֶשׁ יְקָרָהּ, כְּהַרְרֵי אֵל חֶסֶן נִזְעָהּ וּמִשְׁפַּחְתָּהּ הַמְפוֹאָרָה, אֲבִיוֹנִים רַבִּים יְלִילוּ הֲוֵי בְקוֹל מָרָה, לְהַעֲדָרָהּ יִבְכּוּ בְּנִיָּה הֵיקָרִים וּבְנַפְשָׁם נִקְשָׁרָה, פִּחֲדוּ רַבִּים יוֹם יִצְא סְגוֹלַת כְּתָרָה, זְכִרוֹנָהּ יַעֲלֶה לְרָצוֹן כְּמוֹר וּלְבוֹנָה מְקֻטָּרָה, צְדָקַת פְּרוֹנָהּ בֵּין הַנָּשִׁים שֶׁאֲנָגוֹת מְאוֹשָׁרָה, לְפָנֶיהָ יְהַלֵּךְ חַסְדָּהּ לְקַבֵּל נְמוּלָהּ וְשִׁכְרָהּ. תנצב"ה. 310 קפ"ט

540 פ"נ הקצין המרומם כ"ה וואלף בן המנוח כ"ה מרדכי ז"ל. ויצא בְּנֵימִין מִתְגַּלְגֵּל אֶל שְׂדֵה בוֹכִים וְיָנוּנִים, וְיִשְׁכֹּב בְּמָקוֹם אֲבוֹתָיו

---

538 [1] כ"ג אדר חל בשבת.

נפטר ונקבר יום ה' ו' אייר תקס"ז ל'.

530 פ"נ איש אמונים, זקן ושבע ימים, אשר נהג בכושר בדרך תמים, השכים בתפלה לשוכן מרומים, נהנה מיגיע כפו בנעימים, ה"ה היקר והנעלה כ' יחיאל בן כ"ה חיים ז"ל. תנצב"ה. 467 ש"י

531 פ"ש האשה הגונה מ' שפרינ... אשת המנוח כ"ה פר... שמואל ז"ל. נקברה יום ב' י"ג מנחם תקס"ז ל'. תנצב"ה. 813

532 פ"נ הישיש כמר איסרל ב"ר ליזר ז"ל. נו"נ יום א' ב' דר"ה תקס"ח ל'. תנצב"ה. 862 תקס"א

פ"ט האשה הצנועה מ' ריזל אשת כהר"ר אברהם אֶדלר. נפטרת ונקברת יום ו' עש"ק ח' טבת תקס"ח ל'.

533 רַעדה אחז אוזן שומע בנהי וקינה, יציאת אשה צנועה באבה עודנה, זכר צדקתה נודע בכל עבר ופנה, לב אבות ובנים כמים תשפכנה, אשת חיל כהוֹרֵי אל זיוה פנה, אכֶרֶת טובה הם לבני מגינה, כנשר על אפרוחים ירחף בקנה. תנצב"ה. 654 תט"ז

פ"נ התורני והרבני הגביר מהור"ר אברהם בן המנוח המרומם כ"ה איצק שפיין סנ"ל ז"ל. נפטר בקדשה וטהרה יום ה' ביום ו' ד' אדר ניטל ממנו עטרה בשנת תקס"ח ליצירה.

534 אברהם שב למקומו למנוחת שאננים, בן יקיר שעשועיו בתורה ובמצות הגונים, כהוֹרֵי אל צדקתו ותומתו חסין כאלונים, יום צאתו חמה קדרה וחשכו אישונים, שם פרידתו ימי צאצאיו לרב יגונים, סגל תורה ומצות ישב בשבת תחכמונים, זכרון צדקתו לפניו יהלך בנן עידונים. תנצב"ה. 156 קכ"ד

---

533 ¹ רמז על שם הנפטר ארדלער, אֶדלער. עדלער.

534 ¹ ד' אדר היה ביום ה' לשבוע.

השחר לחזות בנועם להיכלה, אופל אור נגהה בשם טוב ותהלה, ידי שלחה בכישר לפרנסה מעמלה, רחפה על בני כנשר הנבהה למעלה, סגל זכרונה להטיב באחריתה נמולה. תנצב"ה. 435 רם"ח

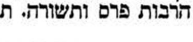
פ"ט האשה הצנועה הישרה א"ח מ' פעסל אשת הישיש הק' הר"ר יואל מ"ב נ"י. יצא' נשמת' עש"ק כ"ד כסליו תקם"ז ל'.

525 [1] **פְּרִצוֹדְא** תותי קלא, משבחת [2] ומתפלֶלת לאל עד זיבולא. עלתה לרום שמי', בפרשת כפים. [ס]... לתורה ותעודה בטוח בה בעלה, לא יחסר שללה. תנצב"ה. 527 שמ"ו



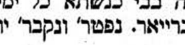
נפטרת ונקברת יום א' נ' [1] בשבת תקם"ז האשה הצנועה והגבירה מרת לאה אשת המנוח המרומם כ"ה מרדכי רוסט ז"ל.

526 **וְתִצָא** לאה ופנה זיוה הודה והדרה, אורה שקעה כצאת השמש בגבורה, הלכה לרעות בגנים למרבה המשרה, איך שבת תפארתה כליל ועטרה, הדרה בשדה בוכים לתלפיות נעדרה, מגונת רמים דרכה כבוד יקרה, בת נדיב ממשפחת רם גוזה ומקורה, כהרי אל חסן תקפה לשוב ליוצרה, הילילו ישרים רעשו שמים בסערה, זכרו ליום פקודה אשר דרכו נסתרה. תנצב"ה. 359 רכ"א



נפטר ונקבר יום ג' י"ב טבת תקם"ז ל'.

527 **פ"נ** הר"ר יעקב בהר"ר משה ז"ל רופא ומוהל מומחה כשורה, חי' ממתעסקי' בג"ח להתחברה, הטיב עם עני' ואביונים לרפא כל מכה וחבורה, בלי הרבות פרס ותשורה. תנצב"ה. 104 ע"ה



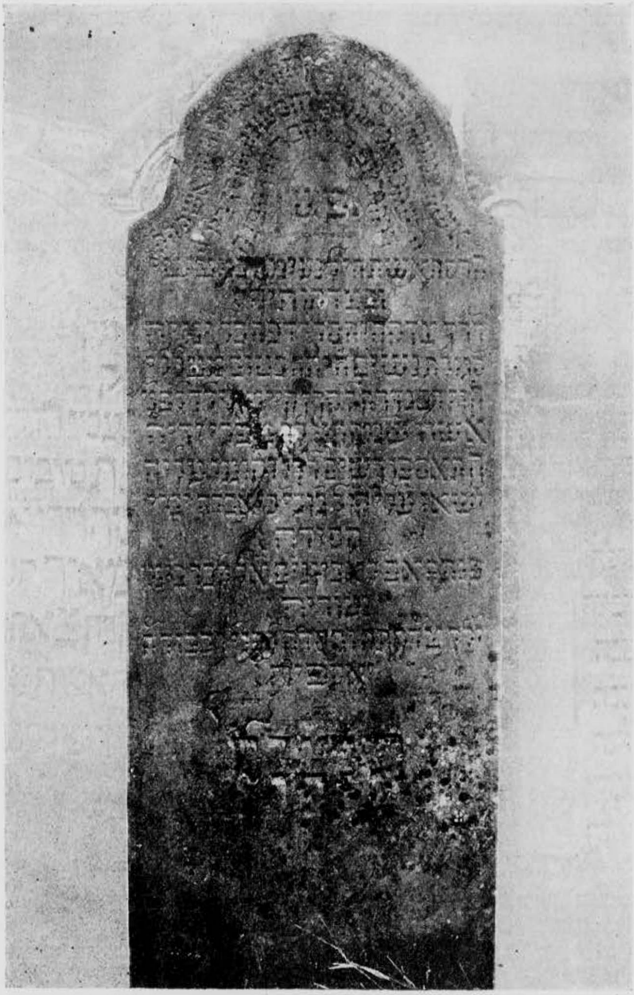
ג' ש"ק וג' [1] יום א' כ"ה א"ש תקם"ז ל'.

528 **הָאִשָׁה** מ' רעכלה אשת כ' איסרל ב"ל ז"ל. תנצב"ה. 443 רע"ה

529 **פ"ט** ה"ה האשה החשובה והצנועה את אלהים היתה יראה, השכימה והעריבה בבי כנשתא כל ימי חייה, רעכל בת המנוח הר"ר אליעזר ז"ל מט"ד ברייאר. נפטר' ונקבר' יום כ"ז ניסן תקם"ז ל'. תנצב"ה. 473 שי"ג

---

525 [1] תענית ד' ע"א. [2] עיין ברכות ח' ע"א.
526 [1] על המצבה: ג' ב' טבת.
528 [1] כ"ה א"ש היה ביום השבת.



Nr. 522.

י"נ בטהרה יום ה' ונקבר [1] יום ו' עש"ק כ"ה מנחם תקס"ז לפ"ק.

פ"נ התורני והרבני שלשלת היוחסין, [2] מוכתר בניטוסין, ה"ה המופלג בתורה, עמי ש[רי] נהורא, ככוד מוהר"ר בניטין וואלף פאלאק זצ"ל . . . בן כהר"ר יעקב ז"ל.

ציון.

521 בְּקוֹל נהי יחמו מֹר נְעָרִים וזקנים, נְקונן יחד לנברא רבא עטוף סדינים, ימיו עסק בתורה היקרה מפז ומפנינים, מרביץ תורה כל ימיו ובקי בש"ס ודינים, נעמו דְבריו וצרפים ליודעים ומבינים, ווי להאי שופרא דבלע חמת תנינים, ווי וקובלנא דאול ולא אתא בבמה שנים, אבד צדיק מן הארץ ופסו אמונים, לא הניח דבר מן ראשונים ואחרונים, פי צדיק ינוב חכמה דברי נכונים, פעולת צדיק לחיי עד בגן עדונים, איין וחיקר ותיקן ספרים רבים הגונים, לא יצאו עדיין לאור עול' לגאונים, אנר לחמו בקיץ לפזר לאביונים, קדכת עדן שוכן ובשמי מעונים. תנצב"ה.
155 קב"ה

פ"ט, אשה צנועה והגונה, לאל היתה אמונה, הדסה אשת חק' ה' יעקב פאלאק. נפטרה בשנת תקס"ז ביום א' דר"ח וביום ב' לקבר הודה פנה.

522 הַדַּסָּה אשת חיל נעימה במעשי' ובצדקותיה, דרך צדקתָהּ וחסד דרכה כל ימיה, סגולת נשים היתה בטוב מעללי', הון רב נדרה לקרן קיימת ילך לפניה, אשרו שמתְ תנו לה מפרי ידיה, התאספו רשים רדו וקוננו עליה, ישאו עליה קול בוכים כי אבדה ימי חסידה, פנתה אם לאביונים אל קבר בימי נעוריה, ילך צדקתה וחסדה לפני' וכבוד ה' יאספיה. תנצב"ה.
240 קל"ז

נפטר ביום א' ה' כסלו ונקבר למחרתו ביום ב' ו' כסלו תקס"ז לפ"ק.

523 פ"נ הבח' המושלם במעלות [1] ומדות שמנו חכמים י"א כ' זנוויל בן כ"ה לעמל לק"ב [ממש]פחת אולמא דגינצבורג. תנצב"ה.
92 פ"ד

פ"ט האשה היקרה והגונה מרת שרל אשת המנוח היקר והנעלה כ"ה מאיר קיצע סנ"ל ז"ל. י"נ יום ה' כ"נ כסליו תקס"ז לפ"ק.

524 ותמת שֹׂרָה ותקבר בשיבה טובה ומעולה, למה קול נהי כי רבת בנים אומללה, הורד כבודה נשמע ברחובת בילה, אורחת שמים תפארת בדרך סלולה, הכינה רצון רוחה להטיב במפעלה, [1] מאירה

---

521 [1] כ"ה אב היה בשבת. [2] עיין מגילה י"ב ע"ב.
523 [1] עיין אבות פ"ו מ"ט.
524 [1] ע"פ תהלים נ"ו ט'.

הרימי בקול נחי תרועה ויללה, מרגלית טובה ועטרת לבעלה, [1] חַנָּה אשר נטתה ימינה וזיוה לטעלה, שקע שמשה לשם ולתהלה, בשער בת רבים נודע יראתה וצדקת פורונה, מקור נובע ממעין קדושים כזית רעננה, גזע יהוסה למשחה איש אלקים בן שמואל הרמתי נבנה, היתה אשת חיל וצלע נאמנה [2] למיכל חמדת ישראל מרא דאתרא אבן פנה, אשר גאון עוזם בחוץ תרונה, ווי להאי שופרא כי נחשך אורה שלא בעונתה, יגון יכחה ויזרח אור לישרים, האם נידלה בנים היקרים לפ"ק. תנצב"ה. 151 קכ"ט



516 פ"נ הילד מאיר ליב בן כמר אברהם קיצע י"ץ. נפטר ונקבר יום ג' י"ג חשון תקס"ו ל'. תנצב"ה. 1114



נפטר ונקבר יום ה' י"ט טבת תקס"ו ל'.

פ"נ.

517 בכל עסקיו רצוא ושוב באמונה, לאל ידו בטחונו שם בחנינה, השכים והעריב לתפלה בכונה, ה"ה חישיש הנעלה והמרומם כ"ה בער ליב בן המנוח כ"ה מאיר ז"ל מלק"ב. 616 תל"ז

פ"נ התורני והרבני, הדיין המצויני, בשבת תחכמוני, מוהר"ר יאקב בן המנוח מו"ה מבל נ"פ ממ"ד זצ"ל. נפטר יום ד' ונקבר י' ה' כ"נ אדר תקס"ו ל'.

518 יזלו עננים דמעות בשבר רוח, ארז בלבנון בעודנו באבו כסוח, קרני נוגה אפלי מאיר זרוח, בחיר ה' ממנו נאבד נטש וזנוח. תנצב"ה. 495 של"א



י"נ יום ב' י' אייר תקס"ו ל'.

519 פ"נ איש אמונה, מיחסי כהונה, התו' כ"ה חיים בן הרבני המופלא מו"ה עזריאל כ"ץ זצ"ל. תנצב"ה. 754 תנ"ט



520 פ"נ הנער הרשל בן כ"ה שלמה ס' אויסטרליץ. י"נ יום ב' כ"ד אייר תקס"ו ל'. תנצב"ה. 732

---

515 [1] ע"פ תהלים פ' ט"ז. [2] ע"פ שמואל א' ט' כ'.

הקצין כ"ה זעליגמאן בן המנוח הקצין המפורסם כהר"ר ליב ז"ל מנונציהוויזין. תנצב"ה. 1015 תרי"ב

❖ ❖ ❖

509 פ"ט האשה הנונה וישרה, במשים טובי' נבררה, בין נשי' שאננות נספרה, מ' מרים אשת המנוח כהר"ר מיכאל שטאמפי ז"ל. נקברת [1] ביו' ד' ער"ח אלול תקס"ד ל'. תנצב"ה. 200 ק"ס

❖ ❖ ❖

נפטרת ונקברת יום ג' דֵּי אלול תקס"ד.

510 פ"ט האשה מ' יטל אשת כ' מרדכי כ"ץ י"ץ. תנצב"ה. 924

❖ ❖ ❖

נפטרת יום ד' ד' כסליו תקס"ה ל'.

511 פ"ט, אשה הנונה, ממשפחה נכונה, הצנועה מרת חיידל אשת הנעלה כ' חיים שאפי י"ץ בת הישיש כ' איסרל י"ץ. תנצב"ה. 868 תקנ"ו

❖ ❖ ❖

נפטרת ונקברת יום ד' ה' אב תקס"ח ל'.

512 פ"ט האשה הצנועה מרת רבקה אשת כ' יוסף ב"א י"צ. תנצב"ה. 444 רע"ב

❖ ❖ ❖

י"נ יום ה' י"נ אב תקס"ה ל'.

513 פ"ט, האשה הנונה, ממשפחה נכונה, הצנועה מרת פראדל אשת המרומם כ"ה לעמל לק"ב יצ"ו. תנצב"ה. 569 ת"ב

❖ ❖ ❖

נפטרת יום ב' כ"ד ונקברת יום ג' כ"ה מנחם תקס"ה ל'.

514 פ"ט הילדה זאלדה בת המרומם כ' וואלף קלאבר יצ"ו. תנצב"ה. 247

❖ ❖ ❖

נפטרת ונקברת יום ויו עש"ק ה' אלול תקס"ה לפ"ק.

515 פ"ט הרבנית הצנועה מ' חנה אשת הרב הגאון מ' מיכל הלוי אב"ד דקהלתינו נ"י בת להרב המאוה"ג מ' משה בן הגאון מ' שמואל הילמן זצ"ל אב"ד דק"ק מינ.

---

509 [1] ער"ח אלול היה ביום ב' ובשנת תקס"ג היה ער"ח אלול ביום ב' לשבוע ובפנקס: תקס"ג.

המנוח כ"ה משה פינשוב ז"ל. נפטר ליל נגהי ליום ב' ונקבר [1] ביו' ב' ד' ניסן תקס"ד ל'. תנצב"ה. 529 שמ"ט



פ"ט אשת חיל צנועה היתה בדבורה בכל מעשיה היתה נעימה, כל כבודה בת מלך פנימה.

504 **ששה** על מצות ה' בתדירא, בדרך ישרה צעדה להתאזרה, עלתה נשמתה בקדושה בטהרה, הא"ח מ' שבע אשת הרבני מו"ה דוד מ"ד נ"י ממשפחת ברייאר. י"נ ליל שני דחג הפסח ונקברת למחרתו ביום שני דחג תקס"ד ל'. תנצב"ה. 493 ש"ל



נפטר ונקבר יום ו' עש"ק כ"ה ניסן תקס"ד לפ"ק.

505 **פ"נ** איש תם וישר הישיש המרומם כ' משולם בן המנוח הנעלה כ' סענדר ז"ל. תנצב"ה. 442 רע"ו



י"נ ביום ש"ק ונקבר ביום א' כ"ה אייר תקס"ד לפ"ק.

506 **פ"נ** התורני המופלא טוהר"ר משה בן הר"ר רפאל ז"ל.

משה עלה ונתעלה במעלות, שבחו לא יסלח ברב תהלות, הוכן כסאו לראש במקהלות, [1] בר אורין יאי ויאי בעלילות, [2] ראש המדברים להשיב שאלות, פיו פתח בחכמה בפלילות, אחז דרכו ביושר המסילות, לפניו יהלך צדקו לגמולות, זהר נשמתו לרב האצילות. תנצב"ה. 74 מ"ז

507 **פ"ט** האשה חשובה ויקרה מרת חיידל בת כ' יוחנן סג"ל. נפטר' ונקבר' יום ד' כ' סיון תקס"ד לפ"ק. תנצב"ה. 860 תקס"ב



נפטר ונקבר יום ב' כ"ב אב תקס"ד ל'.

פ"נ.

508 **זלנו** עינים ליום יבוא נמולות, מעשה אנוש נזכרי' לדין בפלילות, כן יקיר ישוה רגלו כאילות, כהרגי אל צדקתו יעש' במפעלות, לבבו יכין בתשובה לנורא עלילות, זכותו לפניו יהלך בצל המעלות, ה"ה

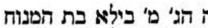
---

503 [1] ד' ניסן היה ביום ו'.

506 [1] עיין מנחות נ"נ ע"א. [2] שבת ל"נ ע"ב.

499 **פ"ט** האשה הנ' מ' בילא בת המנוח המפורסם מו"ה שלמה צדוקש זצ"ל נין ונכד להנ' בתיו"ט זצוק"ל. י"נ בטהרה יוד סיון תקס"נ ל'.

בְּעלת הדעת להטיב נפשות העגומים, יִראת ה' היא אוצרה וחלקה בנעימים, לְפַאר מעשיה ומדותי' ילאו המספרים, השפיעה מטובה לנכאי רוח והנשברים, בְּתֵּל נדולים ממשפחה משובחת והרמים, מְהֹרְרֵי אֵל צַדִּקתם עומדים וקיומים, שְׁלֹמֹה משנתם חכמי' [1] ודרשי רשומים, זכות [2] צִדְקָתָם לְצאצאיהם יפ.... ברחמים. תנצב"ה. 223 קצ"ה



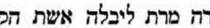
500 **פ"נ** ה"ה התורני המושלם כ"ה ליב בן המנוח הגביר המפורסם כ"ה בנימין וואלף פרייסך זצ"ל. י"נ [1] ביום עש"ק כ"נ אלול תקס"נ ל'.

[2] אֹרִי עלה משבחו יתנו במקהלות, לִישׁ יִתגבר בְּתורה ובמצות כלולות, פְּעמיו הכן בדרכו ישרים ומסילות, רָצוֹא ושוב לאל נורא עלילות, יִרא ה' וסור מרע חמורת וקלות, יקוננו עליו בקול יבבות ויללות, סַמר ופחד אחזו לרבים וחלחלות, כְּלילות יופי נהפך לאישון ואפילות. תנצב"ה. 154 קכ"ו

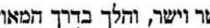


פ"ט האשה הנבירה מרת ליבלה אשת הקצין התורני הר"ר שמואל בינז נר"ו. נפטרת ונקברת ביום א' כ"ד אלול תקס"נ לפ"ק.

501 [1] **לֵבב** אנוש ירעד בשמעו קול המולה, יְדוו על האי שופר' דבלע בארעא ביללה, בְּסוד ישרי' אֵיתן טושבה לשם ולתהלה, לְנכשלים אורה חיל מנודל טובה ומפעלה, הרבית פורונה לעניים ברוב חנינה וחמלה. תנצב"ה. 305 ר'



502 **פ"נ** איש כשר וישר, והלך בדרך המאושר, היקר כמר קלמן בן המנוח הנעלה כמר טודרוס ז"ל. נפטר בליל ש"ק ונקבר [1] ביום א' חי כסליו תקס"ד לפ"ק. תנצב"ה. 997 תר"ז



נפטר ליל נג [1] .....

פ"נ.

503 **מצא** חפץ ה' ברו' עמל וטורח, שֹׁקֵק תמיד להשי' ג"ח לעובר אורח, הַתמיד במקרא ובמשנה ובאגדה עד ידע נכון אורח, התורני

---

499 [1] עיין ברכות כ"ד ע"א דורשי חמורות רש"י שם. [2] מרומז השם „צדוקש" והצדי משתמש לתרי אפי.

500 [1] כ"נ אלול היה ביום השבת. [2] ע"פ ירמיה ד' ו'.

501 [1] כמרומה ששם הנפטרת מרומז גם בהמלות של השורה הראשונה.

502 [1] י"ח כסלו היה בשבת.

503 [1] חסר מעיקרא.

495 **פ"נ** איש נאמן ויש .... הלך בתום וביושר, ... [ימ]יו נהג בכושר, היקר כ' איצק בן המנוח כ"ה יוסף פ"ד. נקבר ביום ד' (נ') שבט תקס"נ ל'. 544 a שנ"ט



496 **פ"ט**, האשה הנונה, ממשפחת רם ונכונה, יודעי דת ובעלי אמונה, היקרה טרת אסתרל אשת המנוח מחור"ר שלמה הארכים זצ"ל. נקברת יום ב' ח' שבט תקס"נ ל'. תנצב"ה. 438 רע"א

פ"ט.

י"נ ונקברת [1] יום א' עי"ט אחרון של פסח תקס"נ לפ"ק.

497 **פְּעָמַי** נִגְלֵי אֵצוּ דַרְכֵי לְמָנוּחוֹת, בֵּית טוּבִים מֵטִיבֵי צַעַד וְאַרְחוֹת, מְהֵרֵנִי אֶל תּוֹקֵף הַכְּנוֹת בְּטוּחוֹת, מְאִיר הַשַּׁחַר אוֹפֶל וְנוּנָה מְזֹרָחוֹת, זְמַן צַאתָהּ לְעוֹלְמָה רִבְתָּה נֶאֱנָחוֹת, הָאִשָּׁה מֹרֶת פְּרָאדֶל אֵשֶׁת הַמָּנוּחַ הַמְפוֹרְסָם כה"ר שְׁמוּאֵל נִינֶם ז"ל. תנצב"ה. 241 קל"ז

י"נ בקדושה ונפטרת בטהרה ביום ג' ד' אייר תקס"(נ) ל'.

פ"ט.

497 a **יְחִילוּ** הַלְּבָבוֹת, וְנַפְשׁוֹת דַּלְפוּת, יִרְבּוּ תְּוּגוֹת, אִשָּׁה יְקָרָה, מִנְּזַע יִשְׂרָה, בְּלַע בְּעַפְרָה, יִלְאוּ הַמִּסְפָּרִים, מִמַּעֲשֶׂיהָ הַמְשׁוּפָרִי', וּמִדּוֹתֶיהָ הַיְשָׁרִים, אִשָּׁה הַצְּנוּעָה מֹרַת יְהוּדִית אֵשֶׁת הַמָּנוּחַ כה' הִירְץ גִּינְז ז"ל. תנצב"ה. 220 קנ"ה

498 **פ"נ** האיש הישר האמיתי התורני ה' איצק טאבוי. נפטר יום ג' כ"ה אייר תקס"נ לפ"ק.



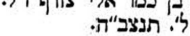
תנצב"ה. 152 קכ"ח

---

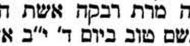
497 [1] עי"ט אחש"פ הוא כפי הנראה ד' חוה"מ אבל יום השבוע ויום החודש לא יותאמו יחד יען כי ד' חוהמ"פ היה בשנה הואת ביום נ'.

498 [1] עיין אבות פ"נ מ"א. [2] עיין ברכות ח' ע"א. [3] עיין כתובות ק"ד ע"א.

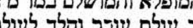
488 פ"נ כ' ישעי' בן כמר אלי' צורף ז"ל. נפטר ונקבר ביום ה' כ"ג טבת תקס"א ל'. תנצב"ה. 659 תי"ד



489 הנה רבקה לפניך אשר יוצאת לעלמא דקשוט ה"ה האשה הכשרה והצנועה מרת רבקה אשת המנוח המרומם הר"ר ליפמן ז"ל שנפטרה ונקברה בשם טוב ביום ד' י"ב אדר שנת תקס"א לפ"ק. תנצב"ה. 419 רצ"ה

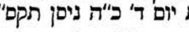


490 גל עד האבן הזאת תהי לזכרון לדור אחרון אשר נטמן פה ה"ה התורני המופלא והמושלם במו"ט אי"א הר"ר יעקב אליה' שאמבורג אשר עזב בשם טוב עולם עובר והלך לעולם הנצחי ביום ג' א' דחה"ט פסח תקס"א לפ"ק. תנצב"ה. 115 ס"ח



491 פ"ט האשה היקרה מ' רוזה אשת הרבני מוהר"ר שמואל כ"ץ זצ"ל. נפטרת יום ד' כ"ה ניסן תקס"א לפ"ק.

רחפה במושכלות יומם ולילות, ועדה היתה בבית תהלות, זובדה מאלהים בשיר המעלות, הוללה בשערים מבנות עולות, טרפה נתנה לעניים האומללים, אמריה בנעימים להשיב אוילים, כלילת יופיה תאיר באפלים, יצאה מצערה לבית הנמולים. תנצב"ה. 165 קס"ז



492 פ"ט האשה השובה הנעימה והישרה, במצות חנ"ה היתי' נזהרה, מ' פרומט בת מהור"ר אלי' צבי מטרעביטש אשת התורני ה"ר פנחס אהרן הלברשטט יצ"ו. נפטרה יום ד' א' דר"ח ונקבר' יום ה' ב' דר"ח תמוז תקס"ב ל'. תנצב"ה. 464 ש"ט



493 פ"נ האלוף והתורני המופלא והמופלג בתורה כהר"ר ליב בן מוהר"ר גומפרך וויזל זצ"ל. נפטר ונקבר בשם טוב יום א' י' אב תקס"ב ל'. תנצב"ה. 12



494 פ"ט האשה היקרה והישרה במעשיה היתה מרת רבקה אשת התורני מהור"ר משה בן כהר"ר רפאל נר"ו. נפטרת בליל ש"ק ונקברת ביום א' הושענה רבה תקס"(נ) לפ"ק. תנצב"ה. 418 רצ"ו

נפטר ונקבר יום ג׳ עשרה בטבת שנת (תק״ם) לפ״ק.

482 **הבחור** המשכיל ותמים, מעשיו . . . שלמים, והתנהג ביראת ה׳ כל הימים, כ׳ ליב הרש בן האלוף המנוח כהר״ר מיכאל שמאמפי זלה״ה. תנצב״ה. 93



483 **פ״ט** האלוף והמרומם [1] ח״ו וי״א הר״ר יצחק ז״ל.
כלי חמדה המעוטר במעלות, הנעים זמר לספר תהלות, יודע לרצות קונו בעמוד התפלות, צעקתו כארי בגבורת נשמע במקהלות, חלוני רקיע להבקיע בפלילות, קול קורא בחרים בקול יחולל אילות, חגים שבתות ומועדים כלולות, זבח חלב ודבש בקול רון וגילות, דבק טוב טדות תרומת אליו כלול[ות]. נפטר במש״ק ונקבר ביום א׳ [2]. . . אדר תק״ם לפ״ק. תנצב״ה. 507 שמ״נ



484 **פ״נ** הילד דוד בן כ׳ יוסף נ״ש שנפטר מש״ק ונקבר למחרתו יום א׳ י״ב אדר תק״ם לפ״ק. תנצב״ה. 1109

485 **פ״ט** האשה מרת יענטל בת טוהר״ר ברוך כ״ץ אשת הר״ר ברוך אויסטרליץ סג״ל. נקברה [1] יום ב׳ י״ט אייר תק״ם ל׳. תנצב״ה. 460 ש״ב



486 **פ״נ** אִישׁ נֶאֱמָן שִׁקְדָּמָה יִרְאָתוֹ לְעֲבוֹדָתוֹ, בְּקֹר וְעֶרֶב הִתְמִיד בְּמִדָּתוֹ, לִקְבּוֹעַ מָקוֹם לִתְפִלָּתוֹ, פְּאֹר יָסוֹבֵב יִפְעָתוֹ, זֹהַר עֶרֶךְ מוֹלַדְתּוֹ, בֶּן יְמִין אִישׁ חַיִל הַדְרָתוֹ, רַב פְּעָלִים לְפְעוּלָתוֹ, ה״ה הַמְרוֹמָם הָאלוּף הַיָּקָר הר״ר אנשיל פרייזך. נפטר ונקבר יום א׳ י״ב אב תק״ם ל׳. תנצב״ה. 153 קכ״ז

487 **פ״ט** האשה הצנועה מ׳ רחל בת כהר״ר משה פ׳ אשת הרבני מו׳ יאקב נר״ו.
רֹכַּח בשני׳ יקר מֵעשי כשאנני׳, חֶסדה ירדה לארץ בקוצר שנים, לזכרה שבח אחרי׳ כולם עונים, בש״ק י״ח אב יצאה נשמת׳ בטהרה, ולמחרתו יום א׳ נתנה לקבורה, שנת תק״ם לפ״ק. תנצב״ה. 904 תקע״ח

---

483 [1] כנראה טעות החורט וצ״ל ע״פ איוב א׳ א׳: ת״ו. [2] המצבה שבורה פה ויום החדש הוא ה׳ או י״ב או י״ט או כ״ו.
485 [1] י״ט אייר היה ביום ד׳ לשבוע.

הַמַּעוֹטֵךְ וְהִיקֵר בְּמַחֲנֵה, אִישׁ תָּמִים הָיָה בְּמַעֲשָׂיו כְּזִית רַעֲנָנָה, כָּל יְמָיו הָיָה רָחִים לְבְנֵן וְהַטָּה אוֹזֶן לְאִמְרֵי בִינָה, מְעוֹדוֹ יִרְאַת ה' בְּלִבּוֹ צְפוּנָה, הָלַךְ בְּדַרְכֵי יְשָׁרִים נְשָׂא וְנָתַן בֶּאֱמוּנָה, וְכָכָל עֵת וְעוֹנָה, מֻרְדְּכִי יָצָא לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ שְׁחַר וְעֶרֶב בְּתַחִינָה, וְקִבֵּץ עֲתִים בְּמִקְרָא וּמִשְׁנָה, [1] נִטְפַּל לַעֲשׂוֹת מִצְוֹת גְּמִילוּת חֲסָדִים חֲבוּרָה הֲגוּנָה, תָּנוּחַ בְּנ"ע בְּמְנוּחָה נְכוֹנָה, וְתַעֲמוֹד בִּתְחִיַּת הַמֵּתִים בְּחַדְוָה וּבְרִינָה. תְּנֻצַּב"ה. 30 כ"ד



477 פ"נ אי"א תם וישר, כל מַעֲשָׂיו עֲשׂה בְּכוֹשֶׁר, נֶהֱנָה מִיגִיעַ כַּפּוֹ עַד אַסְפּוֹ הֵיקַר כ' חַיִּים חַיּוּט בְּרִי"ל בְּאַנְאוּוַיִן. נִפְטַר וְנִקְבַּר יוֹם נ' י"ב אֲדָר שֵׁנִי שׁ' תְּקנ"ט ל'. תְּנֻצַּב"ה. 938 תקפ"ה



נִפְטְרָה וְנִקְבְּרָה יוֹם א' ט' נִיסָן תּ"נ"ט.

478 פד טְמוּנָה אִשָּׁה נֶאֱמָנָה הַצְנוּעָה וְחַסּוּדָה מֹרֶת שׂוֹרֵל אֵשֶׁת כ' אֲלִי' צוֹרֶף ז"ל. תְּנֻצַּב"ה. 660 תי"ג



נִפְטְרָה וְנִקְבְּרָה יוֹם ב' כ"ב אִיָּר שְׁנַת תְּקנ"ט ל'.

479 פ"ט הא"ח וְהַגּוּנָה כְּפְנִינָה, צְנוּעָה וְיָשְׁרָה, כְּאִמְּנוּ שָׂרָה, מְאַלְהֵי' הָיְתָה יִרְאָה, כַּרְחֵל וְלֵאָה, מֹרֶת שׂוֹרֵל בַּת הר"ר זַנְוִיל שְׁרַיְיבֶר ז"ל [1] נִרְנוּ אֵשֶׁת הַתּוֹרָנִי כְּהר"ר לֵיב וַוִיזֶל נר"ו. תְּנֻצַּב"ה. 437 ר"ע



י"נ לֵיל ג' נִגְהִי לְיוֹם א' דְּחה"ט שֶׁל סוּכּוֹת תְּק"ם ל'.

480 פ"ט, אִשָּׁה עֲדִינָה, מִשְּׁלֶשֶׁת יוּחֲסִין וּמְגֻזַּע נְכוֹנָה, שְׁבָחָהּ מִי מָנָה, מֹרֶת שׂוֹרֵל בַּת הַמְנוּחַ הַמְצִין הַתּוֹרָנִי הַמְפוּרְסָם לְשֵׁבַח מוה"ה נְבִרְיאֵל מוֹרְקְבְּרַיְיט מנ"ש. אֵשֶׁת הַנַּעֲלֶה כ' פִּנְחָס [1] . . . תְּנֻצַּב"ה. 617 תל"ה



481 פ"נ הֵיקַר אי"א כ"ה יִשְׂרָאֵל ל"ב ז"ל. נִפְטַר יוֹם ד' א"ח דְּסוּכּוֹת שְׁנַת תְּק"ם ל'. תְּנֻצַּב"ה. 563 שע"ג

---

476 [1] סַנְהֶדְרִין ט' ע"א.

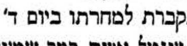
479 [1] כֵּן הִיא בְּמִצְבָּה.

480 [1] הַמִּצְבָּה שְׁבּוּרָה פֹּה וּבְפִנְקָס: קָאמֶמִין וְעַיִן סִימָן 776.

[ומאחורי האבן :]

נפטרת ליל הושענה רבה ונקברת למחרתו ביום ד' תקע"ב לפ"ק.

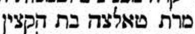
556 פ"ט האשה היקרה מרת יענטל אשת כמר שמעון ז"ל בת המנוח כ' מאיר קשים ז"ל. תנצב"ה. 808 תקמ"ד



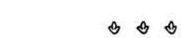
נפטרה ביום שבת קודש ג' דחה"ט סוכות ונקברה יום א' ד' דחהט"ס שנת תקנ"ט לפ"ק.

473 פה טמונה, אשה שאננה, יקרה מפנינים וכמצות חנ"ה נזהרה בכוונה, הגבירה והמפורסמת מרת טאלצה בת הקצין המנוח כהר"ר ידל בער ז"ל אשת הרבני והמופלא הקצין כמוהר"ר וואלף בר"י פאלאק נר"ו.

הָאִשָּׁה צנועה וישרה, כאמנו שרה, הַשּׁוֹכֶנֶת ויקרה, צְדָקָה ה' עשתה כדבורה, טַעְמָה כי טוב סחרה בתדירה, אֲבִידָתָ לעניים נודע שערה, לְצַדְקָה וחסד לִבָּה טהורה, הרימה ידה לפורה, אֵשֶׁת חיל עטרת בעלה זיוה והדרה, הִיתָה בעוֹ רַב מתנֹת חנורה, טֹהַר והדר יתפארה, בִּנָתָה ביתה בחכמה ועין תורה, וַוי להאי גלא דשף לעפרא, פְּעוּלַת אשורה לפניה אור צדקתה יהיה למגן ולסתרה, ובמנוחה נכונה תשרה, עד עת רוח תחיה ממרום יערה. תנצב"ה. 304 ש"ז



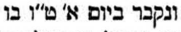
474 פ"ט האלוף והתורני הישיש קבע עתים לתורה לילה ויומם וגם לתפלה היה זריז והקדים ה"ה כהר"ר דוד בה"י מודרן ז"ל. נפט' ליל ג' ער"ח מרחשון תקנ"ט לפ"ק. 176 ק"ח



נפטר ביום ש"ק פ' ויחי די' טבת ונקבר ביום א' ט"ו בו שנת תקנ"ט לפ"ק.

475 פ"נ התורני והרבני כמוהר"ר מיכאל נ"פ ז"ל מט"ד.

הוֹלֵךְ תָּמִים וּפֹעֵל צֶדֶק, מְעוּדוֹ הִשְׁכִּים וְהַעֲרִיב וקבע עתים לְתוֹרָה, מַעֲשֵׂי יָדָיו בֶּאֱמֶת ואמונה בלולים במשורה, כָּלִיל תִּפְאֶרֶת אֲזוֹרוֹ לַעֲבוֹדַת ה' בנבורה, מְדוֹתָיו מְאוּד טובים לְטוֹבִים מִשְׁמַן יקרה, דָּרְכוֹ אָחַז לִצְרֹף עסקיו ביראת ה' טהורה. תנצב"ה. 528 שמ"ח



טוב שם משמן הטוב וביום המות מיום הולדו. נפטר בליל ש"ק פ' בשלח י"נ שבט ונקבר יום א' ד' בו בשנת תקנ"ט לפ"ק.

476 פ"נ אי"א האלוף והמרומם כהר"ר מרדכי בן המנוח כהר"ר אברהם צבי ווייל זלה"ה.

אל בצדקתם מניעים נטעי נעמנים, אֲשֶׁר יסודם בעפר ספונים, בְּקוֹל נהי וקינים, וֵי לשופרי דבלי בארץ' חונים, מְקוֹנְנוֹת סְפֵדוּ יגונים, לחמשה ימים יולדת אומללה ובנה אחריה בחרונים אִשַּׁת חיל מְצוֹת כבד אב ואם שְׁמֹרָה ברב אונים, יִראת ה' עֲוֹזָה מעשי נעוריה יִרְדוּ לארץ בקוצר שנים. תנצב"ה.
619 תל"ד

נפטרה ונקברה ביום ד' יוד כסלו שנת תקנ"ח ל'.

469 **פה** טמונה, אשה שאננה, שנאה מתנה, והרבה פורונה, בחסד וחנינה, הרבנית מפורסמת בת נדולים מרת רוזה בת הקציז מפורסם הרבני כמוהר"ר אליהו ל"ש זצ"ל אשת הרב הנדול (1 נ"י) כמוהר"ר יוסף נאקיש זצוק"ל מפפ"דמיין. 221 קנ"ד

י"נ בש"ק כ"ב אדר תקנ"ח לפ"ק.

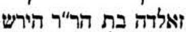
470 **פ"ט** הא"ח מרת זאלדה בת הר"ר הירש שפיין סנ"ל ז"ל מווין אשת המפורסם כהר"ר וואלף פרייסך זצו"ל באייזנשטאט.

אבן הראשה

זֹה לזכרון אבלי הוי אועק כמר
אִמי מורתי עטרת ראשי פה נקבר
לְבית התפלה שקדה ובמצות חנ"ה נזהר
דְּרכי חסד וצדקה שמרה ובכל לב נצר
הָעליון בסתר כנפיו עד עמדה לתחי' יסתר
תנצב"ה. 257 קפ"ד

נפטר ליל ש"ק ונקבר ביום א' כ"ז אייר שנת תקנ"(ח) לפ"ק.

471 **פ"נ** איש תם וישר יִרְאַל ללכת באורח מישור, למצות ה' היה קל כנשר, וכל מעשיו היו בכושר, במשא ומתן עסק באמונה וביושר, ה"ה היקר כהר"ר יואל ווערנדארף ז"ל. תנצב"ה.[1] 354 רט"ז



נפטר [1] ליל ש"ק ה' תשרי ונקבר ביום א' תקנ"ח לפ"ק.

472 **איש** [2] מיניע כפו נתנה, נשא ונתן באמונה, המרומם כמר שמעון בן המנוח הנעלה כ"ה פיישל ז"ל ממאטרסדארף. תנצב"ה.

---

469 [1] ברכות כ"ח ע"ב.

471 [1] ומלמטה: רעניווירט ווארדען פאן זיינעם זאהן משה אהרן ווערנדאַרפער יום א' י"ב מנחם אב תרי"ן לפ"ק.

472 [1] לא יתאים לחשבון הזמנים ושעות דמוכח הוא וצ"ל תקנ"ט במקום תקנ"ח וגם בפנקס כן. [2] עיין סימן תל"ט ציון 1.

463 פ"נ איש תם וישר הישיש כ' אלי' בן כה"ר אהרן צורף זלה"ה. נפטר ונקבר ביום ה' ח' אדר שנת תקנ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 62 ל"ט

נפטרה ונקברה ביום ו' עש"ק כ"ה ניסן שנת תקנ"ז לפ"ק.

464 פ"ט, האשה חשובה והגונה, ישרה כאמנו שרה, מאלהים [היתה] יראה, כרחל ולאה, תפלתה בכוונה, כתפלת חנה, הצנועה וחסידה ומהוללה מרת [1] . . . בת כהר"ר איצק סג"ל מפאפא אשת המנוח כהר"ר אברהם איידליין זלה"ה. תנצב"ה. 489 שכ"ה

י"נ ליל ש"ק יוד אייר ונקבר יום א' י"א בו שנת תקנ"ז לפ"ק.

465 פ"נ איש תם וישר, כל מעשיו היו בכושר, בצדקתו, מעודו עד יום מותו, זקן ושבע ימים, כהר"ר ליפמן בן הרב הגדול נ"י כמוה"ר וואלף אב"ד דקהלתינו זצו"ל. תנצב"ה. 420 רצ"ד

נפטרה ש"ק ונקברה יום א' י"א אייר תקנ"ז.

466 פ"ט האי"ח צנועה ט' בילא חיה אשת הר"ר ברוך סג"ל אויסטרליין.

במצות חנ"ה נזהרה בכוונ
ה ג"ח עשתה תמיד באמונ
לעני ודל מלחמה נתנ

תנצב"ה. 731 תפ"ג

467 פ"נ הנער כ' זלמן ב"ה בער ליב ל"ב. נפטר בליל ש"ק [1] כ"נ אייר ונקבר יום א' כ"ה אייר שנת תקנ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 803

נפטרה ונקברה בחספד טר ביום ה' ד' כסליו שנת תקנ"ח לפ"ק.

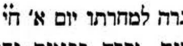
468 פ"ט האשה חשובה צנועה וחסודה מרת ריזל בת האלוף והק' הר"ר אשר בומסלא.

הילילו אבות על שבר הרומס לכה בשנים, יקרה בשאננים, זכרונה לשבח אחרי כולם עונים, לבוש צדקתה לבשה שנים, בת טובים והגונים, כהוררי

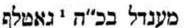
464 [1] המצבה פה שבורה וכפנקס: ניטל.
467 [1] טעות וצ"ל ב"ד.

[1] נפטרה במש"ק ונקברה למחרתו יום א' חֹ' שבט שנת תקנ"ח לפ"ק.

457 פ"ט הא"ח והגונה, יקרת כפנינה וחנה, תפלתה בכוונה, והרבת פזרונה, טרת הענדל בת המנוח כהר"ר יואל קאפיוואר סנ"ל ז"ל אשת חיקר והנעלה כהר"ר ישראל לאקינבאך יצ"ו. תנצב"ה. 577 שצ"ו

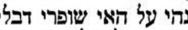


458 פ"נ ה"ח כהר"ר מענדל בכ"ה [1] נאטלף טו"ז היה רועה צאן קדשים והי' עוסק במלאכתו באמונה. נפטר יום עש"ק י"ב אייר תקנ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 465 ש"ח



נפטר ונקבר יום ד' י"א אלול ש' תקנ"ה לפ"ק.

[1] 460 אפטר קינה ונהי על האי שופרי דבלי בארעא בן שבע שנים יניק וחכים כ' מיכאל אלי' בן הרב המנוח כמו"ה יוסף וויזיל זצוק"ל. תנצב"ה. 743



נפטרה יום ג' ר"ח סיון ונקברה יום ד' ב' סיון שנת תקנ"ו לפ"ק.

461 פ"ט הא"ח מרת אידל אויסטרליין אשת ר"ט יאנאוויץ.

אֵוי כי עלתה בסערה, אִשָּׁה חיל לבעלה עטרה,
יִרְאַת ה' היתי, אוצרה, כְּהֹרֵרִי אל צדקתה האירה,
דְּלִים יקוננו על שברה, מְעוֹנֵנוֹת ומקוננות להחבירה,
אֻזלת ידה ונעדרה, נִדבת לִבה הטובה ושהורה,
וַיְ להאי מרגניתא שפירא, יִרדה פתאום לעפרא,
סַעֲרה לכל לב נשברה, אֻרוכה מדתה מלספרה,
טַל להחיות פזורה, נפשות אביונים במתן סתרה,
רַבים ילילו על קברה, וכי [1] ננעל להם שערי עזרה,
לֵב בעלה בטח באשורה, יְדיה כידו בצדקת פזורה,
יסוד מחצבתה ומקורה, יְצאה ממשפחה רמה ויקרה,
צדקתה לפני יהי' לאוירה, צִפון וכותה לזרעה שמורה. 112 ע"א



462 פ"ט הא"ח ט' לאה שפיין אשת ה' חיים כהן. י"נ יום ב' חֹ' טבת תקנ"ב ל'. תנצב"ה. 753 ת"ס

---

457 [1] י"ח שבט היה ביום השבת.
458 [1] על המצבה נאשלף ומלמעלה לאות שין חרות האות ט'.
460 [1] ס"מן 459 אצל 456.
461 [1] ע"פ מדות מ"א ומ"ט ופסחים ס"ד ע"א.

נפטרת ונקברת [1] ביום ה' כ"ט אדר ראשון שנת תקנ"ד לפ"ק.

452 **גבירך** ומיוחסת תפארת לבעלה, אשת חיל גמילות חסד מאוד גמלה, לחמה פרסה לעני ואביון ברוב חמלה, דרכיה דרכי נועם בכמצות ה' רבתה תהלה, העליון יצרור נשמתה בצרור החיים סלה, ח"ה הא"ח הצנועה והחסידה והצדקת מרת נאלדה בת המנוח הקצין מפורסם כהר"ר נומפל עמריך ז"ל אשת המנוח הק' המפורסם כמוהר"ר מאיר פ"ב זצו"ל. תנצב"ה. 264 קע"ח



453 **איש** תם וישר, ונהג בכושר, כ' ליזר בן כ' הירצל כהן ז"ל. נפטר בש"ק פ' שקלים ונקבר יום א' א' דר"ח אדר שני תקנ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 590 שצ"א



454 **פ"נ** הרב הזקן מו"ה יוסף וויזל וצ"ל רב"ד צדק דקהלתנו. נפטר ונקבר יום ד' ט"ו אלול תקנ"ד ל'.[1]

[2] יוסף יפה טוהר, ויפה מורה הוראה בתורה. סמוך צדקתו מנוער, פעל עד מותו בגבורה. זיו לשופרא כזהר, יציאת הצדיק פנה הדרה. זיו אורו כאש בוער, לעינינו נאסף אור יקרה. זכותא דיוסף ינן כצהר, צדיק וענין כהלל בדרא. לנשמתו יפתח שער הג"ע במנוחה נכונה תשרה. תנצב"ה. 15 ו'



455 **פ"נ** הישיש הנעלה כמר איצק בן כ"ה ליב רופא ז"ל. נקבר יום ד' דחוה"ט ש"ס תקנ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 95 פ"ב



456 **פ"ט** האשה הצנועה מ' רעכלה בת כהר"ר זנוויל שרייבר ז"ל. י"נ יולדת ונקבר' [1] ביום נ' א' דר"ח טבת ש' תקנ"ח לפ"ק.

459 **פ"ט** הא"ח צנועה מרת פיגלא אשת כהר"ר זנוויל שרייבר ז"ל. נפטר' ונקבר' ביום ד' ד' אלול שנת תקנ"ה לפ"ק.

תנצב"ה. 456 רמ"ט

---

452 כ"ט א"ר היה בשבת.

454 [1] ציור כתר ועליו: כתר | תורה | שם טוב. ולמטה: צפנת פענח. [2] ע"פ בראשית ל"ט ו'.

456 [1] א' דר"ח טבת היה ביום ב'.

נפטר ונקבר ביום הקדוש יום נ' שני דראש השנה תקנ"ג לפ"ק.

446 פ"נ הרבני המופלג בתורה אבן יקרה [1] הדיין המצוייני, נחית לעומקי דדיני, [2]בשבת תחכמוני, עדני העצני, [3]זית שופכני, כבוד טוהר"ר יוזל בן לאותו צדיק [4]זה סיני המאוה"נ כמוהר"ר שמשון מארקבריים וצוק"ל מפ"ב דיין דפה קהלתנו יע"א. תנצב"ה. 270 קע"ב

❧ ❧ ❧

447 פ"ט האשה חשובה וצנוע' א"ח מרת פראדל בת הת"ח פנחס ז"ל אשת כמר בער ליב לאקען באך יצ"ו. נקברה ביום ב' של סוכות ונפטרת בלילה קודמת בשנ' תקנ"ג ל'. תנצב"ה. 750 תס"ב

❧ ❧ ❧

448 פ"ט האשה מ' קילא אשת כ' ליזר ב"ר משולם. נו"נ יום ב' כ"ה כסלו תקנ"ג ל'. תנצב"ה. 1003 תרי"ג

❧ ❧ ❧

449 פה טמונה, אשה הנונה, מיניע כפה נחנית באמונה, וכל מעשי ידיה בכושר נכונה, ביתה היה תמיד כמלונה, לאורחים טובים נתנה לינה, מרת ריזל נשים בת ה' רפאל אשת כ' מאיר נ"פ ז"ל. נפטרת ליל ג' ונקברת ביום ד' יוד שבט שנת תקנ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 805 תקמ"ז

❧ ❧ ❧

נפטרה ונקברה יום א' טו"ב אלול שנת תקנ"ג לפ"ק.

450 פה טמונה, האשה צנועה והנונה, היקרה והישרה, כאמנו שרה, מאלהים היתה יראה, כאמנו לאה, מרת יטל בת ה' ישראל הרש שפיין אשת המנוח כהר"ר יואל סנ"ל זלל"ה מקאפיווואר. בנ"ע נשמתך, בתה"ט להחיותך. תנצב"ה. 579 שצ"ה

❧ ❧ ❧

נפטרה ביום שבת שובה ח' תשרי ונקברה ביום א' די"כ שנת תקנ"ד לפ"ק.

451 פה טמונה, [א]שה צנועה והנונה, היקרה והישרה, כאמנו שרה, מרת חיי שרה בת ה' קלונימום ז"ל אשת התורני המונח כהר"ר שלמה מלמד זצ"ל. בנ"ע נשמתך, בת"ה להחיותך. תנצב"ה. 815 תקל"ט

---

446 [1] עיין בבא קמא ל"ט סע"א. [2] שמואל ב' כ"ג ח' וכבר דרשו חו"ל במ"ק ט"ו ע"ב השמות בתור תארים. [3] עיין פאה פ"ו מ"א. [4] שופטים ה' ה', "סיני", חריף עיין הוריות י"ד ע"א ופה תואר לאבי ר' יוסף יוזל.

441 פ״נ איש ישר וכשר, אשר הלך בדרך הישר, בה׳ דבק נפשו ביושר, וכל מעשיו עשה בכושר, ה״ה היקר כמר זלמן בן המנוח כהר״ר יואל ווערנדארף ז״לה״ה. נפטר ונקבר יום ה׳ י״ט כסליו שנת תקנ״ב לפ״ק. תנצב״ה. 434 רס״ז



פ״נ התורני כ״ה שלמה ב״ה יעקב זצ״ל. י״נ יום ג׳ בדר״ח טבת ונקבר ליל נהי יום ד׳ ז״ח תקנ״ב ל׳.

442 [1]שִׁמו שלמה משנתו
לְמצות ה׳ חרד ביראתו
מְעודו עמר בצדקתו
[2]הָיתה תורתו אומנתו
זָך ונקי שב לאדמתו
צְדקתו יעלה נשמתו
לקץ ימין יעמוד מקברתו
[3]יִשְׁפתו׳ ידובבו בקברתו
לֹא פסק מגרם׳ עד מותו
מַה רב טוב לאחריתו
הָלך לעה״ב למנוחתו
זְכותו ינן לבניו תהלתו
צְפון בנ״ע משבורתו
לתחי׳ המתי׳ להחיותו.

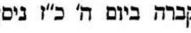
תנצב״ה. 355 רי״ז



443 פ״נ איש י״א תם וישר מנעוריו עד יום מותו כ׳ וואלף ב״ה ליזר ז״ל. י״נ ליל ש״ק ונקבר יום א׳ י״ב שבט תקנ״ב לפ״ק. תנצב״ה. 412 של״ז



444 פ״ט האשה הצנועה מרת לאה בת הר״ר דוד פוליין ז״ל מהארשיץ אם האחים ה״ה הר״ר אליה בר״א מאכלופ ואחיו כ׳ עזריאל ב״ר צ״ה. נפטרה בלילה ונקברה ביום ה׳ כ״ז ניסן שנת תקנ״ב לפ״ק. תנצב״ה. 721 תע״ה



445 פ״ט ה״ה הקצין המפורסם הר״ר שמואל ב״ה מרדכי נינם זצ״ל שנפטר ונקבר [1] יום ב׳ א׳ דחג שבועות תקנ״ב לפ״ק.

שם משמואל הולך ונדול מאוד שוע ונדיב נגידים, מאוד רבו טובותיו ונדבותיו היו תמיד מרובים, ובנה בית מדרש ובית הקדש הזול מכספו וזהבים, אף נדב ס״ת בבית מדרשו ש״ס וספרי קודש רבים, ללמוד מתוכם כי בני תורה היו עליו חביבים, גם הניח קרן קיימת להיות צדקתו לדורות נכתבים, יאה לספר שבחו אך לא יכיל האבן מרותיו הטובים, נמצא לכל דבר מצוה פיור הוא לרחוקים ולקרובים, זכותו יגן בעדו ויסתירהו בצל כנפיו שוכן ברומים. תנצב״ה. 130 נ״ז

---

442 [1] עיין ברכות ל״ט ב׳. [2] עיין יבמות צ״ז ע״א. [3] עיין שבת י״א ע״א.
445 [1] א׳ דחג השבועות היה ביום א׳.

פ"נ [1]ה"ה הרבני כמוהר"ר שמואל כהן ב"הרב הגדול כמוהר"ר זיסקינד כ"ץ זצ"ל. נפטר י"נ ונקבר בכבוד גדול [2]ביום ג' כ"ט טבת תקנ"א ל'.

436 **שמואל** שוכב בארון ה' ויספדו לו ויקברוהו במרה, [3]מוזה בן מזה דלבש בגדי כהונה בטהרה, והיה איש עניו ולא חפץ בכבוד ותפארה, אך כל מגמתו היה לעסוק במפנינים יקרה, [4]לא פסק פומיה מגרסא ולא מש מאהל תורה, הלך לעלמא דקשוט באור החיים להאירה, [5]כהן שדעתו יפה למד ולימד בסברה ישרה, היה יושב בתענית כל יום כמה שנים בתדירה, נשמתו עלתה למעלה ושם בג"ע תמצא שברה, זכות צדקתך למחסה יהיה לך למגן ולסתרה, לקץ הימין יעמוד עת רוח תחיה ממרום יערה. תנצב"ה. 166 קט"ז

נפטר ש"ק שפ"ק ונקבר יום א' ט"ז א"ר תקנ"א לפ"ק.
פ"נ התורני הר"ר מרדכי ב"ר סענדר.

437 **מרדכי** יצא והלך לדרכו דרך החיים, רבו מעשיו [1]בנ"ח של אמת בגופו קיים, דרך הישר הנחיג ילדי ב"י בוקר וצהרים, כל ימיו היה עוסק באמונה [2]מלאכת שמים, גן עליו צדקתו לנוח בג"ע תחת עץ החיים, זכותו צפון לבניו עד עת רוח תחיה ירים. תנצב"ה. 66 מ"א

438 פ"נ אי"א היקר ר' רפאל ב"ה איצק שפיץ סג"ל ז"ל. נפטר ונקבר יום א' כ"א אב שנת תקנ"א לפ"ק. תנצב"ה. 475 שנ"ח

439 פ"נ אי"א [1]נהנה מיגיע כפו ועסק באמונה כ' משה חייט ב"ה יצחק ז"ל. נפטר יום שבת א' דחה"מ סוכות ונקבר יום א' שני דחהמ"ס שנת תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה. 476 שנ"ז

440 פ"נ האלוף אי"א כהר"ר ליב ב' וו' נייאפעלד. נפטר במש"ק ונקבר יום א' חית כסליו ש' תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה. 65 מ'

---

436 [1] ציור ב' ידים נושאות כתר ועליו: כתר | כתר תורה שם טוב | כהונה. על קשרי ידים מימין ומשמאל: אבן בוחן אבן פינה. ומבין האצבעות: כ"ק. תמונת המצבה במחברתו של סאנדאר וואלף. דיא קונסט אים אייזנשטאדטער נהעטמא תמונה 2. [2] כ"ט טבת היה ביום ב' לשבוע. [3] עין סימן ל"ב ציון 1. [4] עין שבת ל' ע"ב. [5] ע"ז כ"ט ע"ב.

437 [1] עין סימן ס"ה ציון 1. [2] עין סימן 157 ציון 1.

439 [1] עין ברכות ח' ע"ב.



Nr. 433.

נפטר ונקבר יום ג׳ כ״א טבת שנת תקנ״א לפ״ק.

435 פ״ע ה״ה האלוף המרומם הנכבד כהר״ר מאיר ב״ה רפאל מ״ד ז״ל. מְאוֹר בתוקפו הזריח ושם מאורה, אשר נדר ונדב מכספו ספר תורה, יופי מכלל לדביר היכלנו היקרה, רב מפעליו יהיו לו למגן ולמתרה, זֵל עד רוח תחיה ממרום יערה. תנצב״ה. 531 ש״ן

מצולה, מֹשֶׁה איש אלקים [1] נברא דבי כולה, גּוֹלה ורנן יותן לך למעלה, נשמתך גן ה' תעלה בסלה, זכר צדקתך לברכה ותהלה. תנצב"ה. 164 קי"ז

הא"ח מ' ריזל בת מו"ה ליב שאכרלש אשת מ' שמואל אירין זצ"ל.
י"נ ש"ק ונקבר' יום א' כ"ג שבט תק"ן לפ"ק.

פ"ט.

430 רבות בנות חיל ואת עלית על כלנה, יהיה שלחה לאביון בסתר ובאמונה, זכות מעשיה יליצו במנוחה נכונה, להעלות נשמתה תחת כנפי השכינה, אשת ת"ח [1] ובת מוריין יחוסה מי מנה, יראת ה' היא תתהלל על בניה לגוננה, רינה וחדוה תנוח בקברך ובנן עדנה, יוצאי חלצי קוננו על כי הדרה פנה, צדקתה תעמוד לנצח לנזע נאמנה, תנצב"ה ותקום תחה"מ ברננה. 239 קל"ח



431 פ"נ איש זקן ושבע ימים כ' ישראל הרש ב"ה אהרן ליב נ"פ סנ"ל.
י"נ יום ד' [1] (ח)י אדר תמ"ן. תנצב"ה. 547 שם"ד



432 פ"נ אי"א תם וישר היקר והנעלה כ' יעקב בער בן ר' אהרן צורף ז"ל.
נפטר ונקבר יום ב' כ"ו אייר תק"ן לפ"ק. תנצב"ה. 466 ש"ז



נפטר ונקבר יום ו' עש"ק י"ב מנחם תק"ן לפ"ק.

433 ציון מכון שכנת הנפש מעמל להרגיע, יושר עלילות קוננו בבכי ותדמיע, קובלו אל פקודתי יגוני להרתיע, בחביון ובחושף הבין דרכו להכריע, הרים בסערה הכיל אורחת להציע, צלל בעמקי ימים ועלה להרקיע, העלה ידיעתו רום שמים להפריע. 8 ג'



434 פ"נ איש ישר ורב תבונות, תמים במדות הגונות, הילילו במר מקוננות, בעצבון רוח ויגונות, כי נטל ממנו עדינות, ה"ה חיקר והנבבד כ"ה זלמן בן המנוח כ"ה אברהם פפנהיים ז"ל. נפטר ביום ש"ק ונקבר ביום א' י"ב אלול תק"ן לפ"ק. תנצב"ה. 421 רצ"נ

---

429 [1] עיין סימן ק"ד ציון 1.

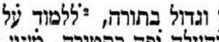
430 [1] בת בעל הוראה עיין בתובות כ"נ ע"א.

431 [1] האות המסוגרת אינה נקראת כהוגן וי"ח אדר היה ביום ה' וי"ד (ד"י) אדר ביום א'.

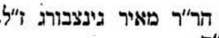
425 פ"נ התורני ומופלג מו"ה אליעזר ב"ר וואלף ז"ל. נפטר יום א' ב' דר"ח אלול תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 114 ס"ט

גבור בתורה, הה"נ מ' אשר לעמל סג"ל זצ"ל אשר הי' רב ומורה, ובהגיעו לשני גבורה, בעוז עלה נשמתו ביום שמחת תורה ונקבר בטהרה, בהתאסף יקירי עיר [1]האלקים יראה לו השה לעולה לפ"ק.

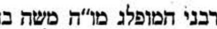
426 פ"נ אב בחכמה שר וגדול בתורה, [2]ללמוד על מנת ללמד בסברה, הגדיל לעשות והעלה יפה בקמטורה, מעין גנים שלשלת היוחסין גדולי דראָ, רבינו אשר [3]שנת בכושר האיר אורה, תפארת יקר אור נערב זרח לנו לרב ומורה, פה קדוש קרא אש דת למו מסורה, [4]אחזו מצוקים וארצלים נצחו בגבורה, נכבדו להעלות נאון שמים בסערה, בזכרון [5]מי עלו למרום ביו' שמחת תורה, ינוח צדיק בג"ע נפשו בצרור החיים צרורה, זכות הצדיק רבינו אשר על נחליו ירחף כנשר לפ"ק. 159 קכ"ב



427 פ"נ התורני ומופל' הר"ר מאיר גינצבורג ז"ל. י"נ יום ב' ד' טבת תק"ן ל'. תנצב"ה. 779 תצ"נ



428 פ"נ איש תבונות, רב נדיבות, הלך בדרך ישרה ועסקיו הי' באמונה, השכים והעריב לתפלה והרינה, ה"ה הר"ר נטל ב"ה שמואל ל"ב. נפטר בליל ש"ק ונקבר יום א' ב' שבט תק"ן לפ"ק. 532 שנ"א



429 פ"נ האלוף התו' והרבני המופלג מו"ה משה בה"ר שמואל גינם ז"ל. י"נ ונקבר ביום א' ט"ז שבט תק"ן לפ"ק.

הוי ונהי אריכה בטר יללה, הורד עיני דמעה ולבי חללה, נטע קודש הלא באבה אומללה, יפעת הצדיק פתאום אופלה, מהוללי גבעה ירד לעמקי

---

426 [1] עיין בראשית כ"ב ט' ומלת "השה" רומז על השם הנפטר ונקודות הפרט אינן נראות כעת ואולי השה לעולה בצרוף הק' מהאלקים והם במספר תקנ"א פרט השנה וישנן כמו אלה. [2] עיין אבות פ"ד מ"ז. [3] "שנת בכושר" הוא השנה אשר עלה על כסא הרבנות בא"ש והנה "בכושר" בגמטריא תקכ"ח אבל ממקור אחר נודע לנו כי ר"ל הי' כבר בשנת תקכ"ן אב"ד בא"ש עיין ספרי מצבות ווינא II צד 194 הערה 1 ואולי היו מנוקדים האותיות כושר או הכותב לא ידע בדיוק הזמן והמקור אשר ממנו שאבתי לו משפט הכבורה כי הוא מאותו זמן. ובס' תוספת שבת מהדורא בתרא ד' ואלקוא נזכר ר"ל בתור רב"ד בגלונא בין שאר המסכימים על ההוצאה הראשונה הנדפסה תקכ"ז בם"פד"א וצ"ל שם בדיוק פרט ההסכמה. [4] עיין כתובות קי"ד ע"א. [5] עיין הפיוט לש"ת.

417 פ״נ הבחור יניק וחכים כ׳ יוסף בן מוהר״ר דוד מ״ד נר״ו. נפטר ביום ד׳ כ״ב אלול ש׳ תקמ״ח ל׳. תנצב״ה. 1115



418 פ״ט הבתולה המהוללה ויקרה, מנוזע מפוארה, מרת ליבלה בת הר״ר רפאל. נפטר׳ ונקברה בעש״ק ר״ח מרחשון תקמ״ט ל׳. תנצב״ה. 514



419 פ״ט האשה הצנועה מרת רייקל בת התורני הר״ר משה גינס. נפטר׳ ונקברה ביום ב׳ ג׳ חשון תקמ״ט ל׳. תנצב״ה. 513 שפ״ד

420 פ״ט, האשה כשרה והגונה, מעשיה היו באמונה, הלכה בדרך נכונה, בדת מרומים להעדינה, מרת טאלצה אשת המנוח הר״ר איצק ליב ז״ל. נקברה יום א׳ ה׳ שבט תקמ״ט לפ״ק. תנצב״ה. 902



421 פ״ט האשה חשובה והצנוע׳ הצדיקת מרת פרוידל ז״ל בת מוהר״ר יוסף קראליץ ז״ל אשת ה׳ אהרן ז״ל. נקבר׳ ביום ב׳ ו׳ שבט תקמ״ט ל׳. תנצב״ה. 523 שע״ט

נפטר ונקבר [1]עש״ק ר״ח ניסן שנת תקמ״ט ל׳.

422 לזעקת דלים חנן ומחונו השפיע, ידו פתוחה לכל למלט ולהושיע, בחסד ואמת עסק לבל ירשיע, ה״ה המרומם הר״ר ליב בן הרבני מהור״ר מאיר סנ״ל אויסטרליץ זצ״ל. תנצב״ה. 185 ק״א



423 פ״נ איש ישר וכשר כמר הרצל ב״ה ליזר כהן. יום ש״ק ו׳ אייר תקמ״ט ל׳. תנצב״ה. 376 ר״ס



424 פ״נ הנער כ׳ אשר ב״ה מרדכי מליבנויא. י״נ יום ה׳ כ״ב תמוז ש׳ תקמ״ט ל׳. תנצב״ה. 810

---

422 [1] עש״ק היה ער״ח ניסן.

410 פ"נ איש ישר כ' ליב בן איסרל. נפטר ביום ה' כ' חשון תקמ"ח ל'. תנצב"ה. 863 תקנ"ט

411 פ"נ א"א כ' אברם נ"פ. י"נ יום ג' ונקבר ביום ד' ג' א"ש תקמ"ח ל'. תנצב"ה. 806 תקמ"ה

בת פ"נ שנים לכבוד ותפארת, נפטרת ונקברה, (הליל) לדורת, ביום ב' ר"ח אב תקמ"ח ל'.

412 פ"ט. יקרת פנת אשה יקרה, פנה זיוה פנה הדרה, הכמתה יהללו בשערה, אם לבינה תקרא, דמתה (לדקלא) דפירא, בת נדולים דרא דרא, נזר מטעה פארה, נחל הקודש מקורה, היא הרבנית מ' יחד בת הנאון מ' מיכל זצ"ל המפורסם בע"ה ס' נזר הקודש בתפארה, אשת חיל בבעלה נתעטרה, הנאון מרא דאתרא, רבינו אשר הלוי למורה, פה ק"ק א"ש המפוארת, הניעה לשני נבורה, חייה בעוז התאשרה, יצתה נשמתה בטהרה, ובכבוד נדול נקברה, ביום ב' ר"ח אב בטרה, שנטל' בית הבחירה, בנ"ע נזת נפש יקרה, צדיקים סגל חבורה. תחא נשמתה אצורה בצרור החיים צרורה לפ"ק. 238 קל"ט

413 פ"נ יעקב איש תם וישר, וכל מעשיו היו בכושר, כמר יעקב בן כ' אייזק נ"פ סנ"ל. נפטר ונקבר יום ד' יוד אב ש' תקמ"ח ל'. תנצב"ה. 483 שי"ט

414 פ"ט האשה החשובה והצנועה מרת הענדל ז"ל אשת הרבני מוהר"ר מאיר ע"ש זצ"ל. נפטר' ונקברה בעש"ק י"ב מנחם שנת תקמ"(ח) ל'. תנצב"ה. 265 קע"ז

415 פ"ט האשה חשובה החסידה מרת מאמילה אשת התורני מוהר"ר ליזר ב"ו. נפטרת בש"ק י"נ מנחם תקמ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 749 תמ"ד

416 פ"ט האשה הצנועה במעשי' מרת רחל בת כ' איצק י"ץ אשת כ' אייזק ב"א. נפטרה ונקברה ביום ה' (ח)י אב תקמ"(ח) לפ"ק. תנצב"ה. 865

403 **פ"ט** האשה חשובה והצנועה מרת טאלצה בת הר"ר פייטל ז"ל מק"ק לק"כ. נפטרה ונקברה ביום כ' ט"ז סיון תקמ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 817 תקל"ז

נפטר ונקבר ביום ב' י"א אלול שנת תקמ"ו ל'.

404 **פ"נ** אִיש הלך תמים ונשא באמונה, בְּבית עבודת אלקינו שם רינה, רֹש ועני תמך וסעד בחלקו מנה, הלך למנוחה אף ערשו רעננה, מַעשיו זבאין עליו יליצו וינינה, ה"ה הר"ר אברהם בן הר"ר מרדכי אייזדליין ז"ל. תנצב"ה. 488 שכ"ד

405 **פ"ט** האשה צנועה מרת מירל בת כהר"ר בער צורף ז"ל אשת כ' יוסף כ"ץ ז"ל. י"נ בליל י"כ ונקבר' למחרת יום הכפורים שנת תקמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 474 שי"ד

נפטר בש"ק ונקבר [1] ביום א' ט"ז תמוז תקמ"ז ל'.

406 **אבל** יחיד אעש' [2] על [3] מות לבן התשחורת שנפטר ביום שבת לחיקא אורחא הלך ושב' משושי נגוע לם' [4] דא גזירת אורייתא, היקר אהרן ב"ה מענדל יאנאוויץ. תנצב"ה. 183

נפטרה ביום ה' חֹי אב תקמ"ז ל'.

407 **פ"ט** האשה השובה והגונה, הרבה בשנים נפטרה ממעונה, ה"ה הצנועה מרת יענטל בת כ' פנחס סג"ל ז"ל אשת כ' ישעי' צורף י"ץ. תנצב"ה. 661 תי"ב

נפטר' מי"כ תקמ"ח.

408 **פ"ט** הצנועה א"ח מ' פיגלה אשת הישיש ר' אלי' צורף יצ"ו. תנצב"ה. 480 שט"ז

נפטרת ונקבר' יום ג' י"ג תשרי תקמ"ח ל'.

409 **פ"ט** האשה מרת פעסל אשת כ' אהרן ליב קיצע י"ץ. תנצב"ה. 680 תקי"ט

---

406 [1] ט"ד תמוז היה ביום ב'. [2] ע"פ תהלים ט' א'. [3] עיין מדרש איכה רבתי ד"ה בלילה והמפרשים שם ולעיל סימן צ"ג ציון 1. [4] תרגום אונקלס במדבר י"ט ב'.

396 פ״נ אי״א כהר״ר חיים בה״י פאלאק. נפטר שבת קדש ונקבר יום א׳ י״ט מרחשון ש׳ תקמ״ו לפ״ק. תנצב״ה. 445 רע״ט

נפטרה בשם טוב ביום א׳ י״ט חשון שנת תקמ״ו לפ״ק.

397 פ״ט רֹכה וענוגה אשה חשובה והגונה, יִקרה וישרה מספר רב כשרונה, זִממה טוב ועשתה תפילתה בכוונה, לְמליץ יושר יעל׳ צדקת פזרונה, זִכרונה לברכה לפני שוכן מעונה, לבטח תשכון [1] עד תקום בחללי שינה, ה״ה הצנועה טרת ריזל בת התורני הר״ר חיים טראפוי סנ״ל ז״ל אשת הר״ר חיים וואלף קיצע סנ״ל י״ץ. תנצב״ה. 920 תקפ״נ

398 פ״ט האשה הצנועה זוסילי אשת המנוח כ׳ רפאל שפיין ז״ל. י״נ ביום [1] עש״ק כ״ד מרחשון תקמ״ו ל׳. תנצב״ה. 525 שמ״ו

399 פ״נ הילד שעשועים מאיר בן הר״ר חיים וואלף קיצע סנ״ל י״ץ. נפטר בש״ק כ״ה חשון תקמ״ו לפ״ק. תנצב״ה. 921

400 פ״נ איש ישר וכשר כ׳ ליזר ב״ס. נקבר ב׳ כסליו תקמ״ו ל׳. תנצב״ה. 820 תקל״ה

401 פ״ט הא״ח מרת חנה בת כ׳ ליזר ב״ס. י״נ [1] יום ג׳ כ״ז כסליו תקמ״ז ל׳. תנצב״ה. 818

נפטרה ונקבר׳ יום ב׳ י״ז שבט תקמ״ו ל׳.

402 פ״ט הָאשה חשובה ממשפחה יפ
יחוסה ויושרה נודע לעובר פ
נֹועם התחיה עליה חופפ
דל ועני החזיקה במנה יפ
למצות ה׳ תמיד כלתה ונכספ

ה

ה״ה א״ח הצנוע׳ מ׳ הינדל ז״ל בת הרב המפורסם מהור״ר מרדכי יפה זצ״ל אשת התורני הנ״ר משה קאבלענץ סנ״ל י״ץ. תנצב״ה. 393 רמ״ח

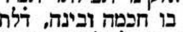
---

397 [1] עיין חגיגה י״ב ע״ב.

398 [1] כן צ״ל.

401 [1] כ״ז כסלו היה בשנת תקמ״ו ביום ב׳ וכנראה היא טעות החורט במקום תקמ״ו.

והעריב לבית עבודת אלקינו תפילתו תמיד בכוונה, צאצאיו וליולדו על ברכיו פזר הונו לקנות בו חכמה ובינה, דלתו הי' פתוח לכל עני ארחתו לא מנע ובעין יפה חלק מנה, וי להאי שופרא דבלה בעפרא אוי נא לנו כי הודו והדרו פנה, קנה שם טוב לעצמו ובשרו ישכון לבטח שקט שאנן אף ערשו רעננה, שם נפשו רוה נמוכה חלך למנוחה ואותנו עזב לאנחה ויגונה, ה"ה התורני מוהר"ר שלמה בן הר"ר משה מפראג קריה עליה ונאמנה, מלאתי מספר וצדק ילין פה רוחו וגויתו פה נטמנה. תנצב"ה. 269 קע"ג

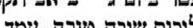


נפטר בעש"ק י"ז אלול תקמ"ד לפ"ק.

391 פ"נ איש ישר הלך בדרכי תמימים בכל עת ועונה, ביגיע כפו חביא טרף לביתו וגם נשא ונתן באמונה, ה"ה הר"ר מיכאל בהר"ר זלמן ז"ל משטאמפי. תנצב"ה. 356 ריו"ח



392 פ"נ הולך תמים ופעלו זך וישר, עוסק במו"ט באמונה ומאשר, ה"ה הר"ר יואל בן הר"ר אליקום נעין סג"ל ז"ל. נפטר ביום ב' ב' כסליו תקמ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 566 שע"ז



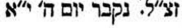
נפטר ביום ג' י"ב אב תקמ"ה ל'.

393 אלחנן אותו בהליכות שיבה טובה, עמד לנגד עמו במעש' ובמחשבה, לא סר ממנו שבט מושל בנחת ושובה, ה"ה התורני הר"ר אלחנן ג"ר ז"ל. תנצב"ה. 515 שפ"ג

נפטרה ונקברה יום ב' דראש השנה תקמ"ו ל'.

394 פ"ט האשה מ' מרים אשת ר' הרש בר"ב ז"ל בת מהור"ר קאפל קאמין זצ"ל.

מיתת הצדיקת הזאת ויציאתה עשתה רושם. ראש השנה בליל שני בביתי, ואנירה צלמות. יום שני עד אחר תפילת שחרית דמיתי, ואאנין על מרור. [1] מחטוטי שכבי להצילה ולתחי' לה יאמר תקום. לפ"ק. תנצב"ה. 335 ר"מ



395 פ"נ התורני כ"ה פרץ שמואל סופר סת"ם התן המנוח התורני כ"ה קאפל קאמן זצ"ל. נקבר יום ה' י"א תשרי תקמ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 943

---

394 [1] עיין ב"ב נ"ח ע"א.

נפטר ליל א' ונקבר יום ב' כ"א סיון תקמ"ב לפ"ק.

385 **פ"נ** אִיש ישיש ונבר בכול
חָשכי' והערב לבית תפיל
רָדף צדק וחסד ושלום סל
נבון וחכ' ומוכתר בכל מעל
מעוטר [1] בעיטור סופרים [2] ספרא דוקנא הר"ר אהרן בהר"ר
דוד זושט ז"ל. תנצב"ה. 322

ה



386 **פ"נ** אי"א ה' משה קאך מפיורדא. י"נ יום ו' כ"ט טבת תקמ"ג ל'.
תנצב"ה. 809



יצתה נשמתו בטהר' [ונק]בר ביום ב' י"ז שבט תקמ"ג לפ"ק.[1]

387 **פ"נ** התורני טוהר"ר מאיר בן הר"ר משה סג"ל זצ"ל עפשטיין דיין
דפ"ק. תנצב"ה. 266 קע"ו



נפטר' ביום ה' ז' אלול שנ' תקמ"ג לפ"ק.

388 **פ"ט** אשה ישרה והגונה, רכה בשנים נפטרת ממעונה, ילדה תאומים
נפש נענה, הצנועה א"ח מרת ריזכא אשת התורני הר"ר זלמן
לעננשפעלד י"ץ. תנצב"ה. 745 תם"ו

נפטר ונקבר יוד טבת תקמ"ד ל'.

389 **ויצא** יצחק יציאתו עשה רושם פנה הודו והדרו, המלך הכבוד חפץ
ביקרו, יקר בעיני ה' המותה לחסידיו, [1] אי חסיד אי עניו, צדקו
ילך לפניו, התורני המופלג בתורה מוהר"ר אייזק לונדון זצ"ל. תנצב"ה.
268 קע"ד



י"נ בטהר' עש"ק נ' אלול תקמ"ד לפ"ק.

390 [1] **שלמה** תיקן [2] וקשט את עצמו לעלמא דקשוט בכל מיני תקנה,
לאור יצא משפטו אשר לו משפט הכבורה ומצא חן וחנינה,
מקומו ועד שכבו קא גרים ותני וגם משאו ומתנו היה באמונה, השבים

---

385 [1] מלישנא דתלמודא נדרים ל"ו ע"ב. [2] ע"ז י' ע"א.
387 [1] תואר קנקן ומשני עבריו: סנן הלוים.
389 [1] סנהדרין י"א ע"א.
390 [1] ע"פ ערובין כ"א ע"ב. [2] עיין שבת קנ"ג ע"א.

ידי לומדי תורה, לחמה נתנה לדל נמלה חסד, ובמצות חנ"ה נזהרה, להגות יום יום דברי רון שיר ותורה הטהורה, דרשה אף רחש פי' בחכמה ובמצות ה' ברה, נדלה ורע לחומים בני תפארת להורם ומאתה לה לעטרה, ה"ה האשה הצנועה והטושכלת הרבנית מרת ייטל בת הגביר התורני טוהר"ר ואבל ליידרשדרפ' ז"ל. תנצב"ה. 263 קע"ט

380 **פ"ט** האשה הצנועה יסכה אשת כ' יעקב סנ"ל נ"פ. י"נ י"ב מרחשון ונקברה למחרתו הנ"ל תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 687

בחייהם היו יותר משני יובל יחד . . . באהבה ובמותם לא נפרדו בחיותם צמודים בתיבה, ועברו העוברים וראו הציונים, ויאמרו ככה יעשה למשפחת הלוים בנסעם ממחנה העברים, סעו יחד לתור להם מנוחו' עלמין, אורחא רחיק' ווודין נפישין.

אשה ובעלה.

פ"ט.	פ"נ.
י"נ ליל ה' ונקברה בעש"ק כ' כסלו תקמ"ב לפ"ק.	הלך לארץ החיים ביום ד' כ"נ טבת תקמ"ב לפ"ק.
381 **נֹעַם** יחד אל מי מנוחות בשם טוב ובשיבה טובה, יפעתה הוד לראש גבר אשה משכלת וחשובה, טעמה וטובת סחרה וגם פה בקבר לבעלה קרובה, להיות שוכנים יחד עד יחיה מתים דגול מרבבה, היא האשה הצנועה מרת ניטל בת הר"ר אהרן סג"ל ממשפחת אויסטרליין ז"ל. תנצב"ה.	382 **מַנְכְּבְדֵי** ארץ היקרים זקן ישיש ובן תורה, אף התענה משבת לשבת כל שנה פעם א' בתדיר', ירא וחרד לדבר ה' עשה מצות קונו כדת וכשורה, רבו טובותיו אך צוה שלא להרבות בשבח ה"ה התורני והמופלא מוהר"ר מאיר בן התורני הר"ר זלמן סג"ל ממשפחת אויסטרליין ז"ל. תנצב"ה. 129 נ"ח

383 **פ"ט** אשה המאושרה מ' צארטל בת ה' אברהם צבי ז"ל. י"נ יום א' ר"ח אייר תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 556 שע"נ



384 **פ"נ** איש ישר כמר מאיר בן כ' זלמן נ"פ ז"ל. נפטר [1] בעש"ק ו' אייר תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 799

---

384 [1] עש"ק היה ה' אייר.

372 פ"נ איש תמים במעשי' כמר יונה בה"ר שמואל קלאביר ז"ל. נפטר [1]ליל ה' ונקבר עש"ק י"ב אדר שני תק"ם ל'. תנצב"ה. 697 תקט"ז

373 פ"ט, האשה הצנועה והגונה, כחנה ופנינה, מרת מלכה בת הר"ר רפאל קשים ז"ל. י"נ ביום ה' ט"ז כסלו תקמ"א ל'. תנצב"ה. 795

374 פ"נ איש ישר במעשי' ה"ה כ' פנחס בן ה' אברהם סנ"ל ז"ל. י"נ ביום ג' ח' ניסן שנת תקמ"א לפ"ק. תנצב"ה. 549 שס"ט

נפטר ונקבר ביום ד' כ' סיון שנת תקמ"א לפ"ק.

375 יְדִיד נעלה ונתבקש למעלה, דְּבריו היו באמונה גבר בכולה, לְבית התפלה הי' קל כאילה, בתורת שעשועי' הגה יום ולילה, עַל זה אועק קול בכי וילולה, רַךְ בשנים ויר' אל בכליל ועולה, ה"ה התורני הר"ר ידל בער בן התורני הקצין מו"ה וואלף פאלאק נר"ו. תנצב"ה. 303 ר"ב

376 פ"ט האשה צנועה מ' יענטי ב"מ משה לונדן ז"ל. מתה בש"ט יום ב"ח סיון תקמ"א ל'. תנצב"ה. 737

377 פ"ט האשה חשובה הצנוע' מרת חנה אשת כמר איסרל י"ץ. י"נ ונקברה [1] ביום ד' ט"ז אלול ש' תקמ"א לפ"ק. 822 תקל"ד

378 פ"נ איש תמי' במעשים הר"ר ישששכר בער בכהר"ר בירך ז"ל. נפטר בש"ק א' דחה"ס ונקבר ביום א' הנ"ל תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 367 רכ"ו

י"נ ביום ב' כ"ו תשרי שנת תקמ"ב ל'.

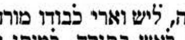
379 יִרְאָה העובר פה טמונה אשה חשובה ויקרה, יִראת ה' אוצרה, אלמנת גאוני הדור פה אסורה, טַעמה כי טוב שברה להחזיק

---

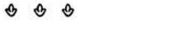
372 [1] ר' א"ש היה ביום ו' ואולי צ"ל "ו' באדר שני" וי"ב אדר ראשון היה ביום ו' ואולי נתחלף לו ראשון בשני.

377 [1] ט"ו אלול היה ביום ה' לשבוע.

366 פ"נ אב בתורה, ליש וארי כבודו מורה, סתרי תורה נזר ועטרה, דעתו
הטהורה, ראש בתורה, כמותו ירבה, ציונים עשה זקן בישיבה,
יתרץ איבעית סותר ובונה, קנה בינה, ידין ויורה, נוצר פריה, דורש בתורה.
יצתה נשמתו בטהרה בליל שני דחג הפסח ראשון תקל"ט לפ"ק. תנצב"ה.
167 ק"ד

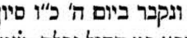


367 פ"ט האשה הצנועה מ' מרים בת הרב מו"ה ליב וויזיל זצ"ל אשת
מו"ה יוסף וויזיל. י"נ יו' י"ד אייר תקל"ט ל'. תנצב"ה.
331 רמ"ד



נפטר ונקבר ביום ה' כ"ו סיון שנת תקל"ט ל'.

368 [1] מרגניתא טבא בין החול נפלה, שמו היה נודע לפאר ולתהלה, הלך
בדרך תמים ועשה פעולה, קל כאילה לרוץ לבית התפלה,
סניגורי צדק יליצו למעלה, יש שכר לפעולתו להתקבלה, רך בשנים ואב
בחכמה כלולה, ה"ה בן טובים מנוע מפורסמים הר"ר משה בן הקצין הר"ר
גרשון קסירר ז"ל מווין. תנצב"ה. 181



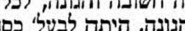
י"נ יום עש"ק ג' אב שנת תקל"ט לפ"ק.

369 פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' הדם בת הר"ר יעקב סנ"ל ז"ל. תנצב"ה.
548 שס"ח



נפטרת ליל ג' ונקברת ביום ד' י"ג טבת תק"ם לפ"ק.

370 מצבת אבן פינה, אשא נהי וקינה, להדא דבלי בעפרא קא בכינא,
האשה חשובה והגונה, לכל דבר מצוה היתה מוכנה, וידה
פרש' לעני במתנה הגונה, היתה לבעל' כסוחרת לצינה, ה"ה האשה צנוע'
וחנינה כחנה ופנינה, מ' פעסל אשת הקצין הר"ר ליב נ"פ יצ"ו. 954



י"נ ונקברה ביום ה' י"ד טבת תק"ם ל'.

371 תבורך מנשים [1] אשת חבר הגונה, פה נטמנה, אשה חנינה, כחנה
ופנינה, שלחה מנה, ערכת שלחנה לעני' ואביונה, רכה
בשנה, עזבה מעונה, צדקת ימינה, ילך לפנה, הצנועה במעשיה מרת רייצל
בת התו' הקצין מוהר"ר וואלף בר"י נר"ז אשת הקצין הר"ר דוד יצ"ז
(בה"פ) כהן. תנצב"ה. 302 ר"נ

---

368 [1] עיין רש"י לבראשית ל"ו א.
371 [1] עיין ע"ז ל"ט ע"ב.

יום ו' עש"ק כ"ז אב תקל"ז ל'. הישיש הר"ר צבי הירש בן המנוח מהור"ר ליב ז"ל סג"ל אויסטרליץ נין ונכד מהור"ר עקיבא וצ"ל טפ"פ.

361 **צְבִי** תִּפְאֶרֶת זקן זה חכמה קנה, הֹלֵךְ בדרך צדק הישר והנכונה, יִרְא ה' מעודו עד שיבה וזקנה, רבו מדותיו הטובים מי ימנה, שֵׁמוֹ הטוב וישרו נודע בכל פִּנה, הִי' מעשרה ראשונים לערוך תחנה, לִגמול חסדים רין בכל עונה, ועסק בצרכי צבור באמת ואמונה, יסתירהו בסתר כנפיו שוכן מעונה. תנצב"ה. 125 ס"א

נפטרת ונקברת יום ג' כ"ח אלול תקל"ז.

362 **פ"ט** אשה הגונה מרת חי' שרה ב"כ צבי הירש אשת ר' אלי' קירשנר ז"ל. תנצב"ה. 698

363[1] **פֵּדָה** טמונה נשמת איש ישר משאו ומתנו באמונה ה"ה כהר"ר יהודה בן כהר"ר זנוויל שמואל אפנהיים ז"ל מפראנקפורט דמיין הבירה, עלתה נשמתו בטהרה, מוצאי יום מנוחה נגהי יום שני דחול המועד סוכות חג האסיפה והשמחה נִחָפֵך לאנחה, תנצב"ה והמנוחה, [1] לסדר ולפ"ק לְהַנִּיחַ אֶל תּוֹךְ בֵּיתְךָ בְּרֵכָה. 235 קמ"ב

פ"נ הר"ר פייבל כהן. י"נ יום ה' י"ב ניסן תקל"ח לפ"ק.

364 פְּאֵר מדותיו נודע בקרב[1] א
ידיו פתוחה הי' לאביוני ה
יזכה לחזות בנועם בקדושי' ב
בְּשֵׁם טוב הלך לטמון ב
לְאשר שעמד באמונתו עד שובו ל
הָלַךְ לדרכו בדרך כל ה
כְּפִיו פרש לאביוני ודלי א
הלוה להם להחיות עוליהם ב
נשמתו תעודן עד יקומו שוכני
תנצב"ה. 298 ר"ן

אֶרֶץ

365 פ"ט חבתולה מרת לביאה בת הר"ר זנוויל סג"ל אויסטרליץ. י"נ יום ו' י"ט שבט תקל"ט לפ"ק. תנצב"ה. 932

---

363 [1] עיין יחוקאל מ"ד ל' אבל בשבת חוהמ"ם מפטירין ביחוקאל ל"ח. [בהעתקה אשר היתה לפני בעת סדור הכ"י היתה גם האות ד' בהמלה „תוך" בטעות מנוקדת ועיין בירדן פרט השנה חלק האשכנוי.]

364 [1] כן הוא בנוף המצבה.

355 פ״ט, אשה חשוב׳ הנונה, במעשי׳ היתה נכונה, ה״ה הצנוע׳ מרת קרינדל בת הר״ר פנחס אשת ה״ה הר״ר הירץ בר . . . יום ה׳ ו׳ אייר תקל״ו לפ״ק. 791

♁ ♁ ♁

(נ״י) בקדושה וטהרה ל״נ לספירה [1] . . .

356 פ״נ ה״ה התורני כהר״ר יאקב בן הרב המפורסם מוהר״ר ליב וויזל זצ״ל. תנצב״ה. 736 תע״ב

♁ ♁ ♁

נפטרה ונקבר׳ יום ד׳ ו׳ אלול תקל״ו לפ״ק.
פ״ט האשה חשובה מרת

357 קֶמֶת ועלית המקום נושא כבו׳ מנוחתך, ימי שני חייך יהללו בשערים מעשך, לקדושים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ ואשר קדמו אותך, המה הולכים הָלוֹךְ וְנָסוֹעַ לפניך צדקתך. [1] וְאַתְּ בְּרֹךְ חנית המית׳ הפריד בינך ובינינו, תהיה נְצֻבָּה תמיד מליצה יושר בעדינו. 1017

♁ ♁ ♁

ויפת שמואל ויקבר יום ב׳ [1] עי״כ תקל״ז לפ״ק.

358 פ״נ [2] חכם בתור׳ ישובח, [3] דלא סיב שמואל כולי עלמא לא נח, כתת רגליו לטייל בגנת החכמים, לשאוב מים הנוזלים מהרים הרמים, ה״ה הבח׳ כהר״ר שמואל בהר״ר נטע מ״ד ז״ל, הניח אחריו ברכה, צדק לפניו יהלך ויליץ רחמים לפני אלקי המערכה, לחזות בנועם ה׳ ולבקר בהיכלו, עד ישיני עפר יקומו ויעלו. תנצב״ה. 552 ש״ע

♁ ♁ ♁

פ״ט האשה חשובה מ׳ חיה אשת המנוח מהו׳ יוסף יצחק יפה ז״ל בת המנוח מו״ה שלום פרענקיל סנ״ל ז״ל. נפטרה ונקברה יום ג׳ ט׳ א׳ ש׳ תקל״ז ל׳.

359 הַשּׁוּבָה ממשפחה יקרה, יִרְאַת אלהים נצרה, הַנְּדִילָה בני׳ לתורה, יִדְיָה בעוז חגרה, פתוח לדל מבקש עזרה, הָיִתָה אשת חיל ישרה. תנצב״ה. 461 ש״נ

♁ ♁ ♁

360 פ״נ הנעלה כ׳ משה ב״ר ידידי׳. נפטר ונקבר יום ד׳ כ״ד אדר שני תקל״ז ל׳. תנצב״ה. 658

---

356 [1] פנקס: תקל״ו.

357 [1] ע״ם דברים ל״ב מ״א ונחום נ׳ נ׳.

358 [1] ע״כ היה ביום א׳. [2] ע״ם משלי כ״ט י״א ועיין סימן 190 ציון 1. [3] עיין תענית ה׳ ע״ב.

349a פ"ט א"ח מ' יוסא ב"מ ליב עמריך ז"ל אשת הר"ר אברהם רייטלינגר ז"ל [1]מפפה. נפטרה ונקברה [2]יו' א' כ"ב טבתקל"ד ל'. תנצב"ה. 948

350 פ"נ איש אמונה, חכמתו בחוץ תרונה, שפתותיו היו דובבו' דעת ותבונה, בכל עת ועונה, שמואל הרואה באספקלרי' מאירה, בהלכתא ושמעת' עסק בתדירא, ה"ה התו' הרבני מו"ה יוסף שמואל אירין זצ"ל. אוז לעלמא דקשוט יו' ח' י"נ ניסן תקל"ה עלת' השמים נשמתו כשמשא וסיהרא, חבל על האי שופרא דבלי בעפרא, ינוח נשמתו בצל כנפי השכינה, עד יקומו שוכני עפר לעת המיומנה. 267 קע"ה



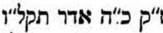
נפטר ונקבר יום ד' דח"ה פסח תקל"ה ל'.

351 פ"נ הישיש שהי' נהנה מיגיע כפו ה"ה כמר מאסטיל ב"כ רפאל (קשים) ז"ל. תנצב"ה. 180 ק"ב



נפטר ונקבר יום ג' ויו תמוז תקל"ה ל'.
פ"נ.

352 [1]**יהודה** עלה ונתבקש למעלה, האיש חנכבד [1]ונתעלה בכל מיני מעלה, וי לחאי שופרא דבעפרא בלה, דבקה נפשו במצות ה' יומם ולילה, הלך בדרך תמימים ולא נמצא בידו עולה, ה"ה התו' הר"ר ליב ב"המנוח הר"ר מנחם מענדל מרקברייט זצ"ל. תנצב"ה. 357 רי"ט



נפטרה בש"ק כ"ה אדר תקל"ו ל'.

353 פ"ט האשה מרת חיה בת מוהר"ר דוד ל"ש סנ"ל אשת מוהר"ר נומפרך וויזל זצ"ל. תנצב"ה. 332 רמ"ג



354 פ"נ איש תם וישר אשר הלך בדרך תמים, ירא ה' כל היומים, מעשיו הי' נעימים, ה"ה כ' יוסף ב"ה אברם ז"ל. נפטר בש"ק ונקבר [1]ביום א' ג' ניסן תקל"ו לפ"ק. תנצב"ה. 679

349a [1] כמדומה שהוא טעות במקום מפפ"ד. [2] ב"ס טעות ויתאים לשנת תקל"ה כי בשנה הואת היה כ"ב טבת ביום א'.

352 [1] עיין בראשית רבה פ' צ"ח לבראשית מ"ט ט'.

354 [1] יום א' היה ד' ניסן.

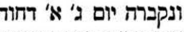
נפטרה ונקברה ט"ו כסליו תקל"ד ל'.

343 פ"ט אשה הגונה מרת מרים בת מו"ה שמואל ז"ל אשת כ' ישראל הירש נ"פ. תנצב"ה. 840 תקכ"ו



344 פ"ט האשה הצנועה מרת ריזל בת ה"ר רפאל ז"ל ע"מ אשת הר"ר אלחנן נ"ר. י"נ יום ה' ונקברה [1]בעש"ק ב' טבת תקל"ד ל'. תנצב"ה. 603 b תמ"ו

345 פ"נ א"א כ' אליה בן כ"ה פייבל ז"ל. י"נ יום א' כ"ה שבט שנתקל"ד ל'. תנצב"ה. 94 פ"ג



נפטרה ונקברה יום ג' א' דחוה"ט של פסח תקל"ד.

346 פד טמונה וגנוזה אשה הגונה וזריזה למצות בוראה יקרה וישרה מ' לביאה ב"ה (מרדי) אשת המנוח הר"ר ישראל הרש שפיין סג"ל ז"ל. נש[מתה ת]הא . . . 540 שס"ב

נפטרה יום ג' ונקברה יום ד' ער"ח תמוז תקל"ד ל'.

347 פ"ט אשה חשובה והגונה מרת רבקה טעלצי ב"ה אברהם סג"ל ז"ל אשת הר"ר משה ניירינג ז"ל. תנצב"ה. 933 תקפ"ד

נפטר ונקבר יום א' כ"ד תמוז תקל"ד ל'. פ"נ כ"ה שמואל קאבלענץ סג"ל.

348 שמואל בקראי שמו, איש רוח בו, מאוד גמל חסד לעניי' ואביונים, ולא הניע לבן שמנה עשר שנים, אל עליון יעשה לו בג"ע חופת חתנים, לשמח נשמתו תחת עץ החיים. . . . שם ה"ה הב"ח כ' שמואל בה"ר [מ]שה קאבלענץ סג"ל . . . 111



נ"י יום א' ט' אב תקל"ד לפ"ק.

349 פ"ט אשה חשובה והגונה מרת שינדל אשת הר"ר ליב דוועדיליש ז"ל נכד של הרב המא"ה מוהר"ר מאיר זצ"ל אב"ד דק"ק שטאמפי. תנצב"ה. 686 תקכ"ד

---

344 [1] ב' טבת היה יום ה' והוא יום המיתה.

לשמרה, בת שוע ונכבד מעדת הצדקת אף יקרה, המפורסם לכל כי בעלה ובני' כבת עין נצרה, טהרלי קדם אבקש נחם תדמע עיני אך מרה, לבעלה היתה תמיד עטרת תפארה, יעצה בחכמתה לכל שואל עצה ישרה, בנות רבות עשו חיל והיא על כולם גברה, ה"ה הרכה בשנים גדולה במעשים א"ח הצנועה וחסודה אשר בעת לדתה נתעלפה ועלתה למרום עזבה בני' ובעלה באנחה מרת יטל אשת כהר"ר משה קאבלינין סנ"ל יצ"ו. תנצב"ה. 260 קפ"א

התו' מו"ה מרדכי במו"ה משה נינו ז"ל נפטר ונקב' יום א' א"ח דפסח תקל"ב ל'.

337 **מרדכי** יצא רך בשנים, בלבוש יקר מלא תורה כרמונים, [1]מרגליות יפה נאבד בין אבנים, מנוע יהום ובעלי מדו' מתוקנים, הניח אחריו שם טוב משמנים, נשמתו עלתה אל שוכן מעונים. תנצב"ה. 604 תמ"ט

נפטרה ונקברה יום ו' עש"ק כ"ח ניסן תקל"ב ל'.

338 **פ"ט** א"ח צנועה כל ימי' בדרך ישר הלכה מצות ה' שמרה ה"ה מרת רבקה בת מ' יהושע חלפן אשת מ' עזריאל כ"ץ ז"ל. תנצב"ה. 601 תמ"ד



נפטר ונקבר יום ד' י"ז אייר תקל"ב לפ"ק.

339 **פ"נ** איש ישר וכשר ירא אלקים וסר מרע ה"ח ישראל הירש ב"ה קאפיל שפיין סנ"ל ז"ל. תנצב"ה. 29 כ"ג

נפטר ליל נ' ונקבר יום ד' ער"ח כסליו תקל"ב ל'.

341[1] **פ"נ** התורני והרבני דיין המצוייני המופלא מוהר"ר עזריאל ב"ה חיים כ"ץ זצ"ל מהמבורג. תנצב"ה. 225 קנ"א

342 **פ"נ** הבחור יום טוב אהרן בהר"ר ליב פרייסך. נפטר בש"ט יום ג' י"ט אלול תקל"ג לפ"ק. 309

---

337 [1] עיין סימן ל"א ציון 6.

341 [1] סימן 340 אצל 335.

331 **פ״ט** האשה מרת אסתרל ב״כ ליזר אשת כמר אברם ז״ל. נקברה יום (ד׳ כ״ב) מרחשון תקל״ב ל׳. תנצב״ה. 707

332 **האשה** חשובה מרת בילא אשת [1] . . . שבט תקל״(ב) לפ״ק . . . 516 שפ״ב



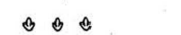
פ״נ הישיש הר״ר אבריל ליידרסדורף. נפטר ונקבר יום ג׳ ב׳ שבט תקל״ב לפ״ק.

333 [1]**אין** נומרין עליו את ההלל. בְּחון תוכו יפה עולה כולו כליל, רֹש ועני ואביון חלק שלל, [2]יצרו כבש מנעוריו ומסתולל, לֹא הלך כ״א בדרכי ישורי אל, ה״ה הר״ר אבירל ב״ה מאיר ל״ד ז״ל. תנצב״ה. 196



פ״ט האשה הכשרה והגבירה מרת בילא חיה אשת הר״ר רפאל. נפטרה יום א׳ י״(ט) אדר ראשון תקל״ב לפ״ק.

334 **בבכי** יבואו לעורר אבל ומספד תמרורים, חבלי יולדה הם היו בעוכר . . . אשת . . . מסתרים, רפאל . . . הורים, בת יוחסין . . . ר׳ שמואל מרגליות יפה נודע בשערים. 228 קמ״ח



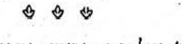
אשה הצנועה מ׳ ליבלא ב״מ יוסף וויל נר״ו. נפטרה יו׳ א׳ ד׳ תמוז תקל״ב לפ״ק.

340 **נשא** נחי וקינה על שנאספה קודם זמנה פרשה לעניים במתנת . . .

ה״ה הר״ר יהודא ליב ב״ה אנשיל רעכניץ מוויען. נפטר יום ב׳ ח׳ [1]אדר תקל״ב ל׳.

335 **יהודה** עלה עלי׳ זו יריד׳ היא לנו [2]ינוק [3]ותכים טובא בהוויות דאביי ורבא והל׳ בדרך תמים מעשיו היו נעימים ה״ה הר״ר ליב ב״ה אנשיל יצ״ו.

תנצב״ה. 739—741 ת״ע



פ״ט היקרה והישרה מ׳ יטל בת הקצין המפורסם כמהור״ר ליב ליידעזדורף יצ״ו מווין. נפטרה עש״ק כ״(ב) אדר שני תקל״ב לפ״ק.

336 **יבבה** העובר פה בת גדולים טמונה ועטורה, טעמה כי טוב סחרה לעניי׳ ודלי׳ תמיד עזרה, למצות ה׳ היית׳ מתאמצת בכל כח

---

332 [1] בפנקס: אשת הר״ר דוד שמש ב׳ שבט תקל״ב.

333 [1] ע״פ פסחים קי״ז ע״ב, תענית כ״ח ע״ב. [2] עיין אבות פ״ד מ״א.

335 [1] יתאים לחודש אדר ב׳. [2] עיין סימן 81 ציון 1. [3] סנהדרין ה׳ ע״ב.



Nr. 278.

330 פ״ע הולד ליזר בן הר״ר ישכר בער י(פ . . . טויים) ז״ל. נפטר ביום
א׳ י״ב מרחשון תקל״ב לפ״ק. תנצב״ה.
582

? 1 330

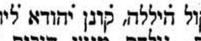
יום ד' אחר חצי היום במפקא שתא תק"ל לפ"ק.

324 **משה** אל אלקים עלה, זה משה האיש מומחה לרבים נתעלה, מטיב בלא דמים הי' לעניים ואביונים לתעלה, ה"ה הר"ר משה רופא ב"ה בער מקעלין ז"ל. תנצב"ה. 97 פ"א



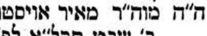
אשה הגונה, מיחוסי כהונה, פ"ט.

325 **רבות** בכי קול הילולה, קונן יהודא ליום אפילה, מתאונן על אשת נעורים, נולדת מגזע הורים ומורים, אשה יראת ה' היא תתהלל, קצרה חמצוע שבחה למלל, רבקה קילא בת מוהר"ר וואלף קנינא זצ"ל מפראג אשת הר"ר ליב מארקבריט. הלכה לעלמא דקשוט יום ד' ערב סוכת תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 358 ר"כ

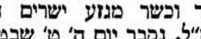


איש אשר הולך בתומו, אך יושר מעשיו הביא עמו. פ"נ ה"ה התורני מו"ה שלמה הארכי' חתן ה"ה מוה"ר מאיר אויסטרליין. נפטר בשם טוב יום ה' ב' שבט תקל"א לפ"ק.

326 **שלמה** נקבר בהספד ובכי לעניים, [1]לעי באורייתא לילות וימים, [2]מסיק שמעתתא כהלכת' ומים אדירים, הלך בדרך צנו' מעשיו תמים, זאת היא לאנחה שמת בחצי ימים, לא סר ממנו תורה ומעשי' ישרים. תנצב"ה. 296

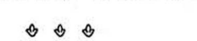


327 **פ"נ** איש ישר וכשר מגזע ישרים ה"ה הר"ר זנוויל ב"ה הירש שרייבר ז"ל. נקבר יום ה' ט' שבט תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 433



י"נ ביום ו' ע"ש . . . ניסן תקל"א לפ"ק.

328 **פ"ט** האשה שהלכה בתמי', מעשיה היו באמונה שלימים, מ' בילא בת מוהר"ר ליב ראנ[ז]ן [ברג] יצ"ל. כל ימיה היתה נהנה מיגיע כפה, ועומדת באמונתה עד סופה. תנצב"ה. 828b



329 **פ"ט** אשה הגונה מרת דייכא הי"ד ב"ה יואל ווערינדארף ז"ל. נקברה יום ב' כ"א סיון תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 970

---

326 [1] ירושלמי שבת ז' ע"ד. [2] עיין סוטה כ"א ע"א.

318[1] **פ"ט** אשה הגונה והצנועה מרת שרה בת כ' מרדכי נ"ש אשת כה"ר יאקב רעכנוואו ז"ל. נפטרת ונקברת ביום ב' ר"ח שבט שנת תקכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 662 תי"א

♦ ♦ ♦

319 **פ"ט**, אשה הגונה, מביתה לא נדדה, צנועה וחסידה, מ' רוחמה ב"ה זלמן נ"מ ז"ל אשת ר' נבריאל וויזל. י"ג ליל ד' בקדושה ובטהרה, ונקברה ביום ה' י"א שבט תקכ"ט ליצירה. תנצב"ה. 377

♦ ♦ ♦

320 **פ"נ** איש תם וישר ה"ה הר"ר יוסף פ"פ סג"ל בן מהו' יצחק האטיל סג"ל דיין דק"ק הנ"ל. נפטר ונקבר יום ב' ו' א"ר תקכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 360 רכ"ב

♦ ♦ ♦

נפטרה ונקברה יום יוד אדר תקכ"ט ל'.

321 **פ"ט**, אשה חכמה ונבונה, ממשפחה נכונה, צדקה עשתה בכל עת ועונה, מ' שרל ב"ח זלמן ברילן ז"ל ממנהיים אשת הר"ר הירש סג"ל אויסטרליין. תנצב"ה. 336 רנ"ג

♦ ♦ ♦

פ"נ הר"ר הירש בר"ב חתן מוהר"ר קאפיל קאמין סג"ל זצ"ל.

322 **הלא** בצרור החיים תוצרר נפשו. יום תחיית אטומים תשוב רוחו. רעישת וולעפות גופו ונטילת נשמתו. שחרית הי' יום שועת סגלה יחידה. מתן טל לפ"ק. 9 ד'

♦ ♦ ♦

פ"ט האשה הצנועה מ' רבקה רחל קרעסל אשת הקצין הר"ר שמואל נינז יצ"ו. נאספ אורה י"ב כסליו תק"ל ליצירה.

323 **רבו** המקוננים, שמים קדרו עבים וענגים. בנפול יקרת פניני, בקרית חוצ' שבחי' מונים. קוננים כיענים, הלילו וספדו והומו כיונים. הוי ואבוי כי נגרו מים הזדונים, לעקור תל מלא שושנים.

רבות בנות עשו חיל והיא עלת' על כלנה, זיוה פנה. חצבה עמודי' ברעננה, ענים פרנסה וזנה. לעלמא דקשוט זוודין הכינה, [1] ויצא' ככת שנה, נקי וברה כלבנה.

קול יללת רעבים, כי שודד צרי כאבם. רחבת ידים תמך לבם, מדשן בית' ירויון תאבם. עטרה לבעלה הית' במעשי', אל רחבים לא פנתה עיניה.

סוכת משכנה בג"ע יקרה, זכותה תגן להצי' בניה מכל צרה. לחיי נצח נשמתה מאירה, כמנורה טהורה, בצרור החיים צרורה. 261 ק"פ

---

318 [1] סימן 317 אצל 297. [לפני סימן 318 מקום סימן 283.]

323 [1] עיין יומא כ"ב ע"ב.

311 **פ״ט** אשה הגונה מרת הינדל בת הר״ר זלמן אויסטרליין סנ״ל ז״ל ונקברה יום ה׳ ב׳ דר״ח אייר תקכ״ז ל׳. תנצב״ה. 453 רפ״נ

י״נ בטהר ונקברה י״ט . . . ר שנת תקכ״ז ל׳.

312 **פה** טמונה הרבנית מרת דרעזל בת הרב טהו׳ מרדכי מוכיח זצ״ל. תנצב״ה. 262



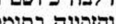
313 **פ״ט**, אשה חשובה והגונה, כל ימיה הלכה בדרך קונה, [1]עשתה רצון בעלה ה״ה שרה רעכלי אשת ה׳ אבריל ל״ד ב״ה צבי חירש ז״ל. נקברה יום ג׳ ב׳ דר״ח טבת תקכ״ח ל׳. תנצב״ה. 195 צ״ב



314 **אבא** במר לספוד לשרה ולבכות
דלים הפכו פניהם לעזרת
עסקה בנ״ח כל ימי היות
קדמה וחשבה לבה״כ ושם הליכת
[1]ותמת שרה והזקינה בתומת
ביום א׳ בלילה ונקברת יום ב׳ אך טבת תקכ״ח לפ״ק. תנצב״ה. 583 שצ״נ

ה

315 **פ״נ** . . . כל ימי חיי׳ (הלך) בדרך טובים, חמל על דלים, מלחמו נתן לרעבים, (כל) מעשיו עשה בבושר, . . . שך לבי כנישתא ערב ובוקר, ה״ה הר״ר יששכר בער נ״פ סנ״ל, . . . מצות ה׳ לא נחדל. נפטר ונקבר יום ה׳ א׳ [ד]ר״ח כסליו תקכ״ט לפ׳. תנצב״ה. 98 פ׳



פ״ט איש תמים יושב אוהלים . . . [1]אהל של תורה [2]גבר בנוברין ה״ה התו׳ ורבני מו״ה וואלף פ״ב נפט׳ ביו׳ (ד׳) י״נ כסלו תקכ״ט לפ״ק.

316 **קול** יללה בעיר גברה, כל לב דוה וכל רו׳ נשברה, יום צרה הוא יום זעם ועברה, יום נאסף איש מופלא בתורה, . . . להאיר אורה, [2]מדותיו תרומיות רבו מלספרה, [3]תמורתו לא מצאנו אם נחזרה, בין מלאכי עליון נשמתו צרורה. תנצב״ה. 169 קי״נ

---

313 [1] עיין תנא דבי אליהו הוצאת ר״מ פרידמן צד׳ 51 וילקוט שמעוני שופטים ד׳ ה׳.

314 [1] עיין בראשית רבה ריש פ׳ נ״ח.

316 [1] עיין ברכות ס״נ ע״ב ומגילה ט׳ ע״ב. [2] ברכות ל״א ע״ב. [3] עיין סימן ל״ו ציון 4. [4] עיין ירושלמי ברכות ה׳ ע״ג. בבלי הוריות י״נ ע״א.

304 **פ"ט** אשה הנונה שרל בת הר"ר צבי ז"ל. נפטרת ביום שבת ונקברת ביום א' כ"ד טבת תקכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 543 ש"ם

♣ ♣ ♣

305 **אברהם** שב למקומו וישכן באר . . . .
ישבע בטוב נשמת' בקדוש' אר . . . . ן.
[1]עמד בצדקו עד שובו לאר .
וינוע אברהם ב"כ בער צורף וימת מש"ק נקבר יום א' ט"ו תמוז תקכ"ו ל'. תנצב"ה. 107 ע"נ

♣ ♣ ♣

306 **אשה** צנועה אשר לא נמצא בכל פינה, פ"ט, חכמה ויראת שמים ותורת הסד על לשונה, אסתר שמה הטוב יזכר בחסדה הנאמנה, בת הקצין המנוח הר"ר ליב ז"ל ממשפחה יפה ותנונה, [1]מרגליות הנאבר' בין החול גינוה בלא זמנה, [2]אין אשה מתה אלא לבעלה כ' אהרן אויסטרליין יצ"ו אשא קינה, יום ה' ט"ז אלול לשנת תקכ"ו ל' על צאצאיה תבקש חנינה. תנצב"ה. 452 רפ"ב

♣ ♣ ♣

307 **פ"נ** איש נכבד וישר ה"ה הר"ר איצק ליב במוהר"ר הירשפין סנ"ל ז"ל. נפטר בש"ק ער"ח כסליו תקכ"ז ל'. תנצב"ה. 900

♣ ♣ ♣

פ"נ איש ישר מרע סר ה"ה ה"ר יהודה ליב ב"החסיד מוהר"ר אהרן הלברשטאט זצ"ל. נפטר יום ג' דֵּי טבת תקכ"ז ל'.

308 **יהודה** עלה אל שוכן מעונה, חוי כי נאסף איש מאנשי אמונה, כל ימיו נשא ונתן באמונה, גמל חסד ומיניע כפו הי' נחנה, תמיד עם אנשי יושר נמנה, מדותיו הטובים מי מנה, נשמתו תהי בישיבה עליונה, צרור תחת כנפי השכינה. תנצב"ה. 747 תם"ח

♣ ♣ ♣

309 **פ"ט** הילדה לביאה בת הקצין הר"ר שמואל גינז. נפטרה ונקבר' יום ג' י"ד טבת תקכ"ז ל'. תנצב"ה. 385

♣ ♣ ♣

310 **פ"ט** אשה חשובה והנונה ה"ה מרת טעקיל בת מו"ה יהודא אשת התו' מו"ה משה חזן זצ"ל. נקברה יום א' ט' אדר ראשון תקכ"(ז) ל'. תנצב"ה. 517 ש"פ

---

305 [1] עיין מגילה י"א ע"א.

306 [1] עיין רש"י בראשית ל"ז א' ורשמתי גם המלה „גינוה" כי היא גם תורה על שם משפחתה בית אביה. [2] סנהדרין כ"ב ע"ב.

295 פ"ט הילדה הרכה והענוגה בת טובים מנוע ישרים נעלא בת הר"ר דוד ז"ל מטעמשוואר. נפטר' ביום [1]כ' ג' חשון תקנ[]ה. תנצב"ה. 901

296 פ"ט אשה הגונה מ' יהודית ב"ה אלחנן מ"ד אשת כ' ליב. נקברה יום א' ה' שבט תקכ"ה ל'. תנצב"ה. 824

317 פ"ט האשה קלעריל אשת הר"ר אהרן ליב נ"פ סנ"ל שנפטרה ונקברת כ"ג כסליו תקכ"ט לפ"ק. תנצב"ה.

297 פ"נ הישיש הר"ר אהרן ליב סנ"ל בן הר"ר ישראל נ"פ סנ"ל ז"ל שנפטר ונקבר כ"ו שבט תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 546 שס"נ

298 פ"נ הבחור החתן כמ' יוסף בן הר"ר אברהם צבי ז"ל שנפטר ליל ונקבר ביום ד' כ"ג סיון תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 254

299 פ"ט אשה הגונה רבקה אשת כ' אהרן צורף ז"ל. נפטרת ונקברת יו' א' כ"ה תמוז תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 767

300 פ"נ האברך אב בחכמה ורך בשנים מוהר"ר אורי שרגא פייבל זצ"ל בן מוהר"ר וואלף פ"ב נר"ו. נפטר ונקבר יום ויו עש"ק ח' אב תקכ"ה ל'. תנצב"ה. 612 תמ"א

301 פ"נ הרב הגדול מוהר"ר בנימן וואלף זצ"ל אב"ד דק"ק א"ש בן הרב מו"ה אהרן זצ"ל. נקבר ביום ה' כ"ח מנחם תקכ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 160 קכ"א

302 פ"נ הילד שעשועים, נחמד ונעים, בנימן וואלף בה"ח כ"ה ליב פרייסך יצ"ו. נפטר ונקבר עש"ק זך אלול שנת לְאַבֵּל יְהוֹדֶ עָשִׂי לְךָ לפ"ק. תנצב"ה. 251 קפ"ז

נקברה יום א' ה"ר תקכ"ו לפ"ק.

303 פ"ט האשה מרת יטל בת כ' מאיר כ"ץ מטענוין במדינת פיהם. תנצב"ה. 965

---

295 [1] פרט השנה מוטל בספק כי ג' חשון היה ביום ב': תקכ"ה, תקמ"ה, תקנ"ה, תקס"ה, תקע"ה ותקפ"ה ורשמי האות אשר אנו דנין עליו נראו כמו חלקי "מ" או "ע".

287 פ"ט אשה חשובה והגונה מרת רווא בת הר"ר צבי הרש רופא ז"ל אשת הר"ר בער בר"ב. נפטרה ונקברה יום ה' כ"א אלול תקכ"ב ל'. תנצב"ה. 194 צ"נ

288 פ"נ איש ישר היקר כ' יאקב ב"ר וואלף רעכנויא ז"ל. נפטר ונקבר עש"ק נ' אלול תקכ"ג ל'. תנצב"ה. 189

289 פ"נ איש תבונות, עמוק מחשבות, רב נדיבות, הלך בדרך ישרות, דבקתו ביושר, ורץ כצבי וקל כנשר, לעבודת ה' ה"ה הר"ר נתן נטע בן הר"ר רפאל מטרוזדורף ז"ל. נפטר ונקבר ביום ה' ו' מרחשון תקכ"ד. תנצב"ה. 553 שע"א

290 פ"נ איש תם וישר, הילולו אין לספר, הונה באמרי שפר, כל מצות ה' ממנו לא נחסר, הר"ר יואל ווערינדאדף ז"ל שנפטר ונקבר יום א' כ"ח כסליו תקכ"ד ל'. תנצב"ה. 361 רכ"נ

291 פ"ט האשה חשובה הצנועה וחסידה הישרה והגבירה, עוסקת היתה במצות תדירא, מרת פריידל בת האלוף המנוח הר"ר ארי' ליב עמריך ז"ל מאמשטרדם אשת המנוח האלוף הר"ר צבי הירש סג"ל ז"ל שפיין. נפטרה ונקברה יום ד' י"ד שבט תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 256 קפ"ה

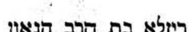
292 פ"ט, אשה יקרה והגונה, קילוסה מי יוכל להמנה, בכל דרכה הית' נבונה, נושאת ונותנת באמונה, עשתה צדקה בכל עת ועונה, כפה פרשה לעני וידה שלחה לאביון ויתום ולאלמנה, פתח' ידה להלותם שעת דחקם בלי מענה, בעלת גומלת חסד בכל זמנה, בעדן תהא מושבה ושכנה, ריזל אשת הר"ר יעקב פאלק שנפטרת ונקברת יום ה' יוד ניסן תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 71 מ"נ

293 פ"ט אשה הגונה הרכה והענוגה מרת ריזל אשת הר"ר קאפיל בר"ה ב"ה רפאל שפיין סג"ל. מתה בטובה דשני' יום ד' אך אייר ל"י למב"י והניחה אחרי' בן ובת והיתה לה ולו אף למחסור לפ"ק. תנצב"ה. 581 שצ"ד

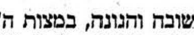
294 פ"ט, אשה כשרה והגונ', קילוסה מי מנה, הלכה בדרך נבונה, בכל עת ועונה, לעשות חסד וחנינה, היקרה והישרה בתבונה, מרת ריזל אשת המנוח כ"ה מאיר מ"ד ז"ל. נפטרת ביום ש"ק ונקברת ביו' א' ח' תמוז תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 491 שכ"ח

280 [1] **פ"ט** ילדה רבקה ב' ה' יעקב ראב ז"ל. נ"י יו' ג' ז' כסליו תק"כ ל'. תנצב"ה. 190 רל"ב

281 [1] **פ"ט** האשה ריזלא בת הרב הגאון התו' המפורסם מוהר"ר אליעזר זצ"ל הלוי אב"ד דק"ק העלישוויא אלמנת הרב המפורסם מהור"ר ליב ווזיל זצ"ל. נפטרה יום ו' ו' תמוז תק"כ לפ"ק. תנצב"ה. 333 רמ"ב



282 **פ"ט**, אשה חשובה והגונה, במצות ה' היתה זוטנה, ריזל ב"כ פייטל ז"ל. נפטרת ונקברת יו' ו' עש"ק כ"ז כסליו תקכ"א לפ"ק. תנצב"ה. 703



איש ישר הולך נפטר ונקבר בשם טוב [1] יום א' כ"ב טבת תקכ"א לפ"ק. פ"נ.

283 **שם** של שלמה מהול' במרחקים, למעלה ישבון נשמתו . . . , מידו . . . , הלך בתמימים עם ה' וכל מעשיו נאמנים, נשא ונתן באמונה וכתמים, . . . ש . . . בשלחן שלמה . . . , סר מדרך רע והלך בדרך טובים, גמולת טובו יעלה לפני אדון אדונים, לישב בכבוד עם צדיקים הגונים. תנצב"ה. 182



284 **פ"ט**, אשה חשובה והגונה, במעשיה היתה נכונה, נשאה ונתנה כל ימיה באמונה, השכימה והעריבה לבי כנישתא להתפלל בכונה, להלות לעני בשעת דחקו לא נמנע ממנה, תמיד היתה מחוברת לת"ח ויודעי בינה, ח"ה מרת ציטלא אשת מהו' זיסקינד כ"ץ. נפטרה [1] יום ג' ח' ניסן תקכ"א ל'. תנצב"ה. 301 ר"ד



285 **פ"ט** אשה חשובה והגונה מר' אסתרל ב"ה יוזל ז"ל שנפטר' בקדושה ובטהרה ונקברה ביום ו' עש"ק י"א תמוז תקכ"ב ל'. תנצב"ה. 951



286 **פ"ט** האשה הגונה מרת רעכל בת הר"ר דוד ז"ל מפרוסטיין. נפטרה יום ו' עש"ק י' אב תקכ"ב ל'. תנצב"ה. 544 b

---

280 [1] סימן 279 אצל 271.

281 [1] [אולי פה מקום סימן 284.]

283 [1] כ"ב טבת היה ביום ב' לשבוע. [צ"ל תקכ"ט וסימן זה מקומו אחר סימן 316 ועיין חלק האשכנוי.]

284 [1] ח' ניסן היה ביום א' לשבוע. [עיין השערתי בחלק האשכנוי.]



Nr. 273.

ויעל אליהו עלה ונתבקש לישבה של מעלה יום ד' ה' אב תקי"ח ל'. עליה
זו ירידה לנו, תמים ועניו צוה שלא להרבות בשבחו וכן עשינו.
273 פ"נ התו' הרבני מוהר"ר אליהו בן מוהר"ר אברהם ל"ש סג"ל
זצ"ל. תנצב"ה. 10 ה'

❖ ❖ ❖

נפטר יום ג' י"א אב תקי"ח ל'.
פ"ב.
274 משה נקרא בימי הבחרות. שלם הי' במדות הישרות, הי' רגיל
במצות היקרות, ה"ה הבח' כ' משה ב"ה יהודא ליב מרנלית
יפה זצ"ל. תנצב"ה. 99 ע"ט

❖ ❖ ❖

275 פ"ט האשה ברייניבי אשת הר"ר ליב שולהאף. נפטרת יום ג' ב'
שבט תקי"ט לפ"ק. תנצב"ה. 725 תע"ח

❖ ❖ ❖

276 פ"נ הבחור חשוב כה"ר יעקב ב"ה אברהם צבי ז"ל. נפטר ונקבר
[1]יום א' ה' שבט תקי"ט לפ"ק. תנצב"ה. 666

❖ ❖ ❖

277 פ"ט אשה חשובה והגונה מ' רבקה בילא בת הרב הגאון מוהר"ר
גבריאל זצ"ל אב"ד דק"ק נ"ש והמדינה אשת התו' מוהר"ר
אלי' ל"ש סג"ל זצ"ל. נפטרה [1]בש"ק ונקברה יום א' כ"ה אדר תקי"ט ל'.
תנצב"ה. 229 קמ"ז

❖ ❖ ❖

השביענו במרורים בימי הפסח הרוני לענה בז' בו נאסף פאר האישים,
ידיד ה' ואנשים, ה"ה הר"ר בנימין וואלף ב"ה אורי פייבש פרייוך שנת
הי"ו במרוריס לפ"ק.
*278 בנימין אחריך בעמיך הנחת שם ותפארת, נטשת מעט הצאן
נשארו כצאן נפוצות, יום נשבר הכד בבא עת הנגזרת, מר
כלענה הי' כל לבב [1]באנחה השוברת, נצח מעלותיו הטובים יהיו למזכרת,
ווי אלי פרנס ומנהיג מדינה מפוארת, פתאום רץ יצא יצא וך כים כנרת,
[2]בארים שלהבת מה יעשה אזוב ונעורת, נפשות כמה הציל מנערה נגערת,
יחצבון פעולותיו בעט ברזל ועופרת, מי לא יבכה איש כזה מי לא יקרע
אדרת, [3]נשמתו באור הגנוז עלתה שם למשמרת. תנצב"ה. 237 ק"ט

---

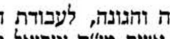
276 [1] ה' שבט היה ביום ו' לשבוע.
277 [1] שבת היה כ"ה אדר.
278 [1] עיין ברכות נ"ח ע"ב. [2] מ"ק כ"ה ע"ב. [3] עין חנינה י"ב ע"א וע"ב.

* תמונת המצבה בצד 79.



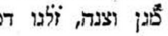
Nr. 252.

266 פ"ט אשה כשרה והגונה, לעבודת ה' היתה מזומנה, ט' חנה ב"ה רפאל ז"ל אשת מו"ה עזריאל כהן. נפטרה ליל ד' נגהי [1]ליום ה' כ"ה שבט תקי"ח ל'. תנצב"ה. 603a תמ"ה



על דא קבכינא, על האי מרגניתא דאבידנא, התו' מוהר"ר אפרים נומפרך ב"ה זלמן ויזל ז"ל. נקבר [1]יו' ד' ח' אדר א' תקי"ח ל'.

267 אלי גם מספד מר וקינה, פגה ובאה השמש שלא בזמנה, רגה ממנו נשכח ופנה, ירד פתאום לנוח בגנה, מספד רב על איש אמונה, ווי כי נאבד גנן וצנה, זלגו דמעות השומע אזניו תצלנה. תנצב"ה. 11 ו'

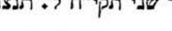


268 פ"ט האשה מרת מרים בת כ"ה משה ז"ל. נפטרה יום ד' כ"א אדר ראשון תקי"ח ל'. תנצב"ה. 670 ת"ד



ויגוע יצחק ויטת יום ד' ויאסף אל עמיו יום ה' תענית אסתר תקי"ח לפ"ק.

269 פ"נ איש ירא וחרד בנן דרבנן ממשפח' רמים, השכים והעריב (לב"ה) לעבוד עבודת ה' בתמים, מוקיר רבנן הי' כל היום, ה"ה הר"ר איצק בהר"ר זנוויל ברילין מנהיים זצ"ל. תנצב"ה. 727

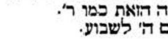


270 פ"ט אשה חשובה והגונה מרת מרים ב"ה מאסטל ז"ל. נקברה יום ד' י"ט אדר שני תקי"ח ל'. תנצב"ה. 773



271 פ"ט, אשה חשובה והגונה, כל ימי חיי' הלכה בדרך נכונ', גנעגדיל אשת התורני הר"ר אברהם צורף. י"נ ליל ד' ד' ניסן שנת תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה.

279 פ"נ הילד אשר רך בשנים, הלך - למקום שצדיקי' חוני', אהרן בן הר"ר אברהם צורף. נ"י יום ד' כ"ב אב שנת תקי"ט לפ'. תנצב"ה. 766



272 פ"ט האשה חשובה והצנועה מרת הענדל בת הר"ר עקיבא ז"ל אשת כהר"ר טורי זצ"ל. נפטרה ונקברה [1]יום ד' ט' סיון תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 541 שס"א

---

266 [1] כ"ה שבט היה ביום ו' לשבוע ואולי צ"ל כ"ד.

267 [1] ח' אדר היה ביום ה' ואולי צ"ל ר"ח במקום ד' ח' כי אינן נפרדות כל כך והאות ד' נראה בהמצבה הזאת כמו ר'.

272 [1] ט' סיון היה ביום ה' לשבוע.



Nr. 265.

262 פ״נ הנער בן טובים כט׳ אשר ב״ה זלמן נ״מ ז״ל. נקבר יום א׳ ו׳ שבט תקי״ח ל׳. תנצב״ה. 664

הלכה לעולמה יום ג׳ ח׳ שבט תקי״ח ל׳.

263 פד טמונה, אשה חשובה והגונה, היתה נזהרה במצות חנ״ה, לכל מצות ה׳ היתה מזומנה, על זאת אשא קינה, שמתה לא בזמנה, האשה הנעימה יטל בת הקצון הר״ר אבריל ל״ד אשת הר״ר יוסף פ״פ יצ״ו. תנצב״ה. 193 צ״ד



264 פ״ט הבתולה הכלה צנ . . . גנענדיל בת כט׳ . . . יאקב רעכנויא ז״ל. נפטרה ונקב . . . יום ד׳ ט׳ שבט תקי״ח ל׳. תנצב״ה. 667 ת״ז

אל עין המים יוצאת רבקה לשאוב ברכה . . . ולחקקם על לוח עט . . . פ״ט ה״ה אשת חיל הנבירה מרת רייקל צבי תפארת בת הר״ר שמואל מרגלית יפה ז״ל אשת הר״ר משה סנ״ל קאבלענץ. נפטרה ביום נ׳ בך שבט תקי״ח לפ״ק. זה משה האיש [1]להודיע צערו פתח בלשון קינה ומענה.

265 רָמָה יגוני, ירדה קרני, לשוני יהגה תמיד אֹנחתי.
יום הורד נאוני, [2]נחשך מאור עיני, נדלה שׁוּעתי.
יום בסעירים נשבר אני, אצעק כמו עני, אבדת תִּפארתי.
קוֹלי קונני, על בבת עיני, כי נעדר ממני הדרתי.
לִבושה עדנ׳ עם שני׳, חמדת מעדני׳, איה רֵעיתי.
[3]בַּת עשׂרים בשנים, נקיה מעונים, אוי כי ממני רוֹחק(ת)י.
הרכה בשנים, גוע אמונים, שוכנת באשמנים, מִנתי.
רבות הגה וקינים, כל השנים, הן הם כל היום שִׂיחתי.
רוחי ולבי נשברו כקנים, עיני להזלות מים כמעינים, הכינותי.
שאו עינים, השקלו בכף מאזנים, צרת פטירת סַנלתי.
מר לי מר כלענים, נלכדה בחבלי יגונים, למאהבי קראתי.
וי כי המה רמוני, הבל נחמוני, על כן אמרתי.
אצדיק דיני, כי נלקחה בעוני, ואחזיק אני בתומתי.
לזכרון כאבי שמתי אבני נגד עיני תמיד לקראתי.
מרגלית טובה הוד שפוני טמוני ישיני עפר הביטו עדתי.
יפה כיום הולדה עלתה מחמד עיני ואני ביגוני נשארתי.
ולנו עיני דמעות כל הימים, היא בנעימים, ועל ראש שמחתי צרתי.
168 קי״ח

---

265 [1] עיין שבת ס״ז ע״א. [2] עיין סנהדרין כ״ב ע״א. [3] אינה בת עונשין (ירושלמי בכורים ס״ד ע״ג, בבלי שבת ס״ט ע״ב) והיא גם נקיה מעונות.



Nr. 224/225.

254 **אריכה** קולי וזעקי מרה על מיתת בתי הכלה שנאספ' קודם זמנה ה"ה הבתולה פריידל בת הר"ר שלמה נ"ש סנ"ל. נפטרה בש"ק נ' תשרי ונקברה יו' א' ד' בו . . . תקי"ח ל' . . . 587

❖ ❖ ❖

255 **פ"נ** כ' הילל ב"כ בעריל שנפטר יום נ' ו' תשרי תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 668 ת"ו

❖ ❖ ❖

256 **פ"ט**, אשה הגונה, צנועה נאמנה, על האי שופרא בעפרא קא בבינא, ה"ה מרת לאה חי' ב"ה פנחס ז"ל אשת כ"ה אייזק לונדן יצ"ו. נפטרה ונקברה יום ה' א' דסוכות תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 726 תע"ט

❖ ❖ ❖

257[1] **פ"ט**, אשה הגונה, ממשפחה נכונה, מרת בילא בת מוהר"ר קאפל קאמן סנ"ל זצ"ל. נקברת יום א' ב' דח"ה סוכת תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 339

❖ ❖ ❖

258 **פ"נ** איש אמונה, מיניע כפו היה נחנה, השכי' והערב לבה"כ אל הרנה, ה"ה הר"ר ישעי ב"כ ליזר. נקבר יום ו' עשק ז' מרחשון תקי"ח ל'. תנצב"ה. 100 ע"ח

❖ ❖ ❖

נפטרה בשם טוב[1] יו' ב' כ"ו מרחשון תקי"ח ל'.

259 **פ"ט** אשה הגונה, בצדקה ובנטילו' חסד היתה נכונה, לילה כיום נדדה שינה, לבקר חולים לעניים ועשירים השוים בעינה, וכאשר היתה בגופה כן בממונה, תמיד היו ת"ח מסובים על שלחנה, ה"ה אשה צנועה מרת עדל בת הקצין הר"ר משה וו"ח ז"ל אשת המנוח . . . 318

❖ ❖ ❖

260 **פ"נ** האשה חשובה מרת פריידל אשת כמר יונה חייט. נפטרת כ"ז חשון תקי"ח. תנצב"ה. 742

❖ ❖ ❖

261 **פה** טמן התורני הרבני המופ' מוהר"ר שואל בן הרב הגאון מוהר"ר משה זצ"ל שהיה אב"ד . . . בק"ק וורמז נכד הגאון המפורס' מהור"ר אברהם ברודא זצ"ל שהיה . . . דק"ק פראג ואב"ד וה"מ ד[ק"ק] [פראנקפ]ט דמיין והיה רא . . .[1] 192 צ"ה

---

257 [1] [לפני סימן זה מקום סימן 368, עיין שם.]

259 [1] כ"ו חשון היה ביום ד' לשבוע.

261 [1] שארית המצבה נשברה ונאבדה ובפנקס: ה' טבת תקי"ח.



Nr. 247.

253 פ"ט אשה חשובה מרת ריזל ב"ה הירש ז"ל אשת הר"ר יואל ו"ד נקברה יום עש"ק כ' תמוז תקי"ז ל'. תנצב"ה. 201

שלישי אחר הפסח) „עגושה אבולה" וענין שני החרוזים כי כל אחד יוריד דמעות אשר ישמע מהדאב והיגון באשר היא נדרשת למעלה וימי חייה כלו ונאבלו.

* תמונת המצבה בצד 69.

נפטר בליל ו' ונקבר בע"ש ז' תשרי תקי"ז ל'.
פ"נ.

247 [1] **פנחס** זה עלי' עלה לנוח צדיק, [2] ביום שניטל המאור להגנז בכם' שוכן שחקים, מְהוֹרֵי ואלופי תורה ומצוה ללמוד ולחקים, [3] מְאוֹר עיני תלמידים ללמדם תורה וחוקים, יוֹלֵ מים מדלי' דולה לאחרים אמרים עמוקים, הוא הרבני הר"ר פנחס במהור"ר מאיר אייבשיץ. יצתה נשמתו בקדושה יום הנ"ל. תנצב"ה. 729 ת"פ

❖ ❖ ❖

י"נ יום ב' כ"ב מרחשון תקי"ז לפ"ק.

248 **פ"ט** אשה מ' יטל אשת ר' ליב קשיעס ז"ל. תנצב"ה. 674 תקכ"א

❖ ❖ ❖

250[1] **פ"נ** איש כשר הר"ר ליב בן הר"ר משה קאבלינץ ז"ל. נקבר [2] יום א' כ"א שבט תקי"ז לפ"ק. 479 שט"ז

❖ ❖ ❖

251 **פ"נ** איש ישר וכשר ירא אלקים וסר מרע ה"ה הר"ר איצק ב"ה יהודא האלברשטט ז"ל. נפטר ליל ה' ונקבר [1] יום ו' עש"ק חה"פ ט"ז ניסן תקי"ז ל'. תנצב"ה. 28 כ"ב

❖ ❖ ❖

פ"ט הכשרה והגונה, מרת שרל בת הרב מוה"ר משה ברוד' ז"ל אשת הקצין הר"ר שמואל גינז ז"ל. ותמת שרה בש"ק י"ד תמוז ונקברה ביום א' תקי"ז לפ"ק.

*252 **שבח** משוש אבוי ואוי כולם הומות, וכה וענונה בא עתה בשנים לא רבות, לשערה מי יוכל תפארה בין הבנות, בת ציון המצוינת במעשי' הטובי' ומצות, הגאוון צבי תפארת מפז ודרכמונות, מוֹהֵר רב ומתן נתנה [1] לכרום זולת, מי שמע הדאב בעמל רב ויגונות, [2] דרושה אכולה ולא ידמע דמעות, זכור צור לה לטובתה ותנוח ותעמוד לגורלות. תנצב"ה. 162 קי"ט

---

247 [1] ע"פ „פנחס זה אליהו" ומקורו בילקוט ריש פ' פנחס ועיין סדר אליהו רבא וזוטא הוצאת ר"מ פרידמן צד 98 במאיר עין שם הערה 57 ובמבוא שם צד ?. [2] כונתו למה שדרש ר"ש ב"ר יהודה איש כפר עכו משם ר' שמעון במד"ר בראשית פ' י"א: „אע"פ שנתקללו המאורות מערב שבת וכ'" ולא נודע לי מקור שניטל המאור בע"ש ובענין נגיזת המאור עיין ירושלמי ברכות י"ב ע"ג ובבלי חגיגה י"ב ע"א. [3] עיין ערובין י"ג ע"ב.

250 [1] סימן 249 אצל 221. [2] כ"א שבט היו ביום ו' ואולי כ"א שבט היה יום המיתה אבל עיין סימן 251 וגם שם טעות.

251 [1] חה"פ ט"ו ניסן! עש"ק חה"ס הי' י"ח ניסן.

252 [1] עיין ברכות ו' ע"ב. [2] קשה להבין כונת הכותב שחבר מלים אשר ראשיתם מצטרף להשם „משה ברודא" וכנראה תפס בלשון הפיוט (יוצר לשבת



Nr. 243.

שמואל בקראי שמו, איש הלך בתומו, ואיננו כי לקח [1] בִּפְּאֹ עמו, מספד הניח לעמו, אך ישר מעשיו הביא עמו.

243 [2] **שמואל** אזל לחצר מות אמר בעינא אבא דבשמיא [3] להשתעשעיא בנו נפשויא ה"ח האלוף הראש והמנהיג הקצין הר"ר שמואל בהר"ר אשר מרגלית יפה ז"ל אשר עלה ברגל ויוזכר נשמתו בימי חג הפסח. נפטר יום ב' דחול המועד בָּזֶה יוֹם מָרוֹר לפ"ק.

[4] **שם** משמואל כשם הנדולים אשר בארץ, משמן הטוב יצא שמו אל מרחקי ארץ, ויהי שמואל איש משכיל עושה צדקה בארץ, אשר עמל ביושר עושר כשמואל עמד בפריץ, לראש דורו [5] כשמואל בדורו על נכבדי ארץ, [6] מדרש שמואל יסד לעוללים בקרב הארץ, ראו פה היא מרגלית יפה טמונה בארץ, גמל חסד בעין יפה לאביוני ארץ, לא עוד שמואל הרטתה כי שם ביתו לארץ, יפה כיום הולדו יום שובו לארץ, תפארתנו נעדרה מאז הלך לשכון בארץ, ישבע בטוב נשמתו בקדושים אשר בארץ, פאר מדותיו כאשר הופיעו לשוכני ארץ, הוד מעשיו יזרחו גם [7] בשמי עריץ. תנצב"ה. 21 ט"ו



244 **פ"ט** אשה הצנועה מרת הינדל בת מ' אלי' ל"ש יצ"ו. י"נ י"א אייר תקט"ו ל'. תנצב"ה. 432 רמ"ו

נפטר יום ב' ב' סיון תקט"ו.

245 [1] **שמשון** כחו [2] כנמר עֹז [3] מארי נועם זמירות, בתשבחות ושירות, שמש הקהל [4] וכיבוד ה' בגרונו אמרת טהורות, ה"ח הר"ר שמשון ב"ה יואל ז"ל ממעזריטש ש"ץ ושוחט דקהלתינו עדת ישרות. תנצב"ה. 609 תמ"ג



משה עלה אל אלקים יום א' ט"ו סיון תקט"ו ל'.

246 **ומשה** הי' [1] עובד את ה' מאהבה [2] עבודה זו תפלה ה"ה טוהר"ר משה ש"ץ בכהו' ידל סנ"ל זצ"ל. תנצב"ה. 611 תמ"ב

---

243 [1] ? אולי = בנשיקת פה אלהים. [2] עיין סימן 187 ציון 1. [3] עיין זהר ח"ב מ"ז ע"א ד"ה ור' הולך. [4] שבת ק"נ ע"א. [5] ר"ה כ"ה ע"ב. [6] ע"פ שם המדרש לשמואל. [7] לשון הפיוטן.

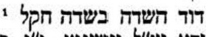
245 [1] עיין סוטה י' ע"א. [2] עיין אבות פ"ה מ"כ ושופטים י"ד י"ח ו"עז" אין לו הכרע. [3] ע"פ משלי כ"ח ט"ו. [4] עיין סימן 83 ציון 3.

246 [1] עיין סוטה כ"ו ע"ב. תענית ב' ע"א.



Nr. 239.

236 פ"נ. ויצא דוד השדה בשדה חקל [1] דפוחי' ח"ה [1] התרוני מ' דוד בן כ' יהודא זצ"ל ווישניץ. י"נ בש"ק ונקבר ביום א' (כ"ו) אדר תקט"ו ל'. **607 תנ"א**



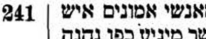
237 פ"ט האשה מ' עלקלי בת כ' מאיר ט"ד ז"ל. נפטר' יו' ו' ח"ר תקט"[ז] ל'. תנצב"ה. **655 ת"ט**



238 הקול קול יעקב [1] בקולי קולות יצא מעמק הבכא ביום שמיני עצרת חג אשר נשתנה לחג האסיף כי נאסף הר"ר יעקב ב"ח מיכאל ראב ז"ל איש רך בשנים שמר אמנים נפטר בירח האיתנים לפ"ק. איכה יגוע ערב קודם אור בקרו, רך בשנים הלך רין עשות רצון צורו, מה יקר כבודו איש לבו כברו, ראו אשר בתומו הלך עמל ביושר, חוקי תורה נצר היה רצוי רוב דורו, בצאת נפשו יסף מכאב יען נלקח הדרו, פרי יגיעתו יאיר אור זך באור חיים אורו. תנצב"ה. **191 צ"ו**



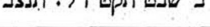
239 ציון לנפש ... יצא מחמד העין ... חופש איש ישר זך בשנים, (יפה) מבחר שבקניגים, היקרה מפנינים, זאת התורה היא העולה ... על מעלה ה"ה התורני החסיד המופלג [1] בן של קדושים כמוהר"ר יוסף אליעזר ליפמן בכמוהר"ר יהודה ליב ... איש אמונים, עלה בירח האתנים, [2]... נפטר בשם טוב ומנוחתו כבוד לפ"ק. ארז לבנון ירד ע' ... תנצב"ה. **161 ק"ך**



240 איש אחד מאנשי אמונים איש תם וישר מיניץ כפו נהנה ואיש שמשכים ומעריב לעבודת בוראו ה"ה כ"ה שמעון בן הר"ר רפאל מ"ד. י"נ ביום ב' ט"ו חשון תקט"ו ל'.

241 ואשה היא מחברתו מחברת הקודש ה"ה אשה חשובה תמים במעשיה מ' לביאה בת כ' לוי אשת הר"ר שמעון מ"ד. י"נ עש"ק ונקברת ביום א' כ"ח חשון תקט"ו ל'.

תנצב"ה. **487 שכ"ז**



242 פ"נ איש אמונה, מיניץ כפו נהנה, כ' טודרוס בן כ' משה ז'. י"נ ביו' א' ב' שבט תקט"ו ל'. תנצב"ה. **101 ע"ו**

---

236 [1] טעות החורט ועיין סימן רכ"ט ציון 1.
238 [1] לישנא דתלמודא ברכות ט"ו ע"ב.
239 [1] פסחים ק"ד ע"א. [2] בפנקס: כ"ו תשרי.

י"נ יום ש"ק ער"ח אלול תקי"ד לפ"ק.

228 פ"ט אשה חשובה והגונה, עמדה בצדקתה בכל לבה לאל אמונה, והיתה נזהרה במצות חנ"ה, וישר מעשיה [1] לשם שמים נתכונה, ה"ה הצנועה והחסידה מרת חיילה בת מ' יצחק וינר ז"ל. תנצב"ה. 764

נפטר ביום ה' כ"ה אלול תקי"ד ל'.

229 ויצא [1] יצחק לשוח בשדה שדה חקל תפוחים, מעשיו ישרים ונכוחים, מחזיק בביתו עניים ואורחים, נהנה מיגיע כפו, מיום עמדו על דעתו ועד סופו, נשא ונתן באמונה, ירא וחרד לדבר ה' בכל עת ועונה, הלא הוא כה"ר יצחק בן כהר"ר אברהם זצ"ל ממשפחת שפיץ. תנצב"ה. 255 קפ"ו

230 פה נטמנת אשת חיל, צדקת כאביגיל, עשתה טעמה כי טוב סחורה, צנוע' היתה כדבורה, ה"ה מרת שרל בת הקצין כ' אהרן ז"ל אשת כ"ה יעקב אויסטרליין ז"ל. י"נ ער"ה תקט"ו ל'. 202 קס"א

231 פ"ט אשה יקרה ה"ה מרת רעכלי ב"ה משה אשת הר"ר שמואל פ"ב ז"ל. נפטרה ביום א' דחג הסוכות תקט"ו לפ"ק. תנצב"ה. 481 שי"ז

232 פ"ט האשה מ' (נוחה חייה) בת מ' מנדל מט"ד ז"ל. י"נ ביום ד' ו' כסל . . . נקברת ביום ה' ז' כסליו תקט"ו לפ"ק. 622 b

233 פה נטמן האיש שהי' פרנסתו מיגיע כפו ה"ה כ' בנימן וואלף בן כ' מאיר ז"ל. י"נ ביום ב' ראשון דחנוכה תקט"ו ל'. תנצב"ה. 462 ש"ד

234 וילך שמואל הרמתה רמת גלעד עד הגל הזה ועדות המצבה הזאת שנפטר ביום עשרה בטבת תקט"ו ה"ה התורני כהר"ר שמואל בהר"ר אריה ליב סג"ל זצ"ל שמש ושוחט ונאמן דפה. תנצב"ה. 605 ת"ן

235 פה נטמן האיש שמתפרנס מיגיע כפו ה"ה כ' אהרן בן כ' אברהם צורף. י"נ בר"ח אדר תקט"ו ל'. תנצב"ה. 463 ש"ה

---

228 [1] עיין ב"ב ט"ו ע"א.

229 [1] בראשית כ"ד ס"ג ותענית כ"ט ע"ב ועיין זהר ח"ב קכ"ז ע"ב.

פ"ט.

כ"ה טבת תקי"ד.

223 [1]**צִיּוֹן** ידידות, [1]ידיה לעני פרשה ותפלתה בתמידו', [2]רש ועושר כאחד גמלה חסדה בגופה ובמאודות, לשבח ולפאר קצר' היריעה לתודות, ה"ה האשה מ' צירל בת הרב טו"ח קאפל קאמן סנ"ל ואשת נעוריה התורני מוהר"ר זיסקינד כהן איש חמודות, זכותה יעמוד לזרעה אחריה [3]אהובים למעלה ולמטה נחמדות. נפטרת יום כ"ח טבת תקי"ד לפ"ק. תנצב"ה. 337 רל"ט

התורני הרבני מוהר"ר
ליב שכרלש. י"נ ג' ד' אדר תקי"ד.

*225 **אִישׁ** יְהוּדָה גבר באחיו בכל מעלה טובה, למד וליסד תורה במדה מרובה, ידע לתרץ הויות דאביי ורבה, בדרך יושר הלך עבד ה' מאהבה, שם טוב אחריו חניח בשם רבה, כל ידע קינה קוננו אורו כי נכבה, ריץ למות אחר זוגו [1]לא נתפרדה החבה, לקונן עוד תרבו [2]על ארון כי נשבה, שם עלה אריה אל סובבו לאור רבה.

הצנועה מרת פראדיל
יום ד' (דיו) שבט תקי"ד לפ"ק

*224 **וְאִשָּׁה** באו לנח ולשכון על מי מנוחות, [1]לא נתפרדה החבורה כנשמות פורחות, לואת יקרא אשה יראת ה' חוקר טוחות, פרשה (כ)פה לעני בידים רחבות, רצון בוראה עשתה בכל הכחות, אשת חיל היתה לה דומיה שבחות, לבקה במצות חסדיה כל יום היו צומחות, יושר מעשיה יובילוה בשמחות, לאור באור החיים נשמות זורחות.

תנצב"ה. 227 קמ"ט

בקדושה ובטהר . . . י"נ כ"א אדר תקי"ד לפ"ק.

226 **פ"נ** איש צדיק תמים ה"ח הרב המופלג מ' שלמה הלוי בן הרב התורני מ' בצלאל הלוי זצ"ל חתן התורני מ' מרדכי מוכיח זצ"ל. תנצב"ה. 234 קמ"ג

227 **פֶּה** טמן איש שכל מעשיו באמונה מיגיע כפו היה פרנסתו ה"ה כ' ליב בן כ' רפאל קשים ז"ל. י"נ ביום ו' עש"ק י"ג ניסן תקי"ד לפ"ק. תנצב"ה. 179 ק"נ

---

223 [1] ריש פיוט לת"כ. [2] עיין סוכה מ"ט ע"ב. [3] עיין ברכות י"ז ע"א.
224 [1] עיין ע"ז י' ע"ב.
225 [1] ע"פ ע"ז י' ע"ב. [2] כתובות ק"ד ע"א.
* תמונת המצבה בצד 65.

נאמנים, נתן מלחמו לדלים ולאביונים, צדקה עשה בסתר ומכל נעלמי, [1] מוקיר רבנן ומנהן מנכסיו כפי חשגת ידו לעשות רצון צור העולמי, טו"ט באמונה ובתמים, ה"ה ה' מרדכי ב"ה וואלף איידליץ ז"ל ממשפחת רמים. י"נ יום ה' ז' בחוד' זיו הוא אייר, תקי"נ למנין עולמים. תנצב"ה. 455 רפ"ה

❖ ❖ ❖

218 **מצבת** אבן פינה, על האי שופרא דבלי בעפר' קבכינ', ותצא דינה, יציאתה עשתה רושם היתה לבעלה עטרת, ובניה כצנה סוחרת, לנדלם לנשאם על גפי מרומי קרת, ה"ה אשה הצנועה דינה בת הר"ר דוד ל"ש סנ"ל ה"ה אשת הר"ר אהרן זושט. י"נ בקדוש' וטהרה יו' ה' נ' תמוז תקי"נ ל' ליצירה, נגזרה נזירה, נשמ' בצרור החיים צרורה. 334 רט"א

❖ ❖ ❖

נפטרה ונקברה עש"ק י"א תמוז תקי"נ ל'.

219 **פ"ט** אשה חשובה בכל אלה לא מצאתי כמותה, צנועה והגונה במעשי' היתה, זאת נקראת אשת חיל לבעלה, ה"ה האשה מרת שרל בת מהור"ר שמואל ווייל ז"ל אשת הר"ר איצק מנהיים. תנצב"ה. 918

❖ ❖ ❖

220 **פ"ט** אשה חשובה והגונה, לדבר מצות היתה [מ]זומנה, ה"ה מרת [כ]ריינדל בת כ' צבי הרש רופא ז"ל אשת כ' שמעון . . . י"נ ביום ג' . . . כה תקי"ד ל'. . . 203

❖ ❖ ❖

221 **פ"נ** האיש זה פנחס ה"ה כה"ר פנחס בן כמהור"ר דוד מק"ק ווישניץ. י"נ ביום ש"ק ונקבר ביום א' י"ב טבת תקי"ד.

249 **פ"ט** אשת חיל ה"ה מרת חוואלש בת הרב מו"ה משה מק"ק עלקש אשת מה"ר דוד מק"ק ווישניץ. י"נ ביום ו' ח' טבת תקי"ז ל'.

תנצב"ה. 669 ת"ה

❖ ❖ ❖

י"נ יום ב' י"נ טבת תקי"ד לפ"ק.

222 **פ"נ** הב' כ' אייזק ליב בן הר"ר ישכר בער יצ"ו מירושלים תוב"ב. בחור ידיד בבת עיני, לבוש עדנים עם שני, ילד אחוב חכם ותורני, בהפרדו נוסף ינון על יגוני. תנצב"ה. 776

---

217 [1] שם ס"נ ע"ב.

מפי ישרים, ירא וחרד וזריז מעשר הראשונים, [1] לא מצאו אדם אלא יושב וקורא יושב ושונה במסתרים, מקרא מדרש אגדה בפיו קשורים, משא ומתנו באמ' בדרך ישרים, ויצאה נשמתו במוצאי יום הכפורים תקי"ב ל', ה"ח האלוף הר"ר יעקב ב"האלוף הקצין הר"ר דוד ז"ל וינוח לקץ הימין ולא תכסיף לעלמין, עד דייתי מרי דנשמתין ורוחין, לחדתא דמיכי דעפרין, ואתפיין נרמין ויתערון, ויבלע המות לעלמין. תנצב"ה. 27 כ"א

211 פ"נ הנער זימל ליב בן כמר שלמה נפטר [1] ביום ה' י"ז מרחשון תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 681

212 פ"נ היקר כ' יעקב חייט ב"כ צבי ז"ל מרוסטוין. נקבר יום ד' כ"ה טבת תקי"ב ל'. תנצב"ה. 484 ש"ך

213 פ"נ .. ר אברהם בהר"ר אהרן זוטשא . . . ביום ש"ק ונקבר למחרתו ביום א' ז' ימים בחודש שבט תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 973



214 פ"ט אשה מ' צפרל בת כ' רפאל מ"ד ז"ל. נפטרת ביו' ה' ט"ז אדר תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 655



215 פ"ט אשה מרת ברוינדל בת ה' מענדל משאפי. נפטרת יו' ד' ה' אייר תקי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 675



216 פ"ט אשה הגונה כבוד' פנימה, נשמתה תתעדן תחת כנפי השכינה, מ' צירל בת הר"ר שמעון ז"ל אשת רפאל מ"ד. י"נ יו' נ' י"א אייר תקי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 534 שנ"ד



217 [1] תל שאליו פונים, למצוא מקום נפשו ונשמתו ותחת כנפי השוכן בשמי מעונים, לרעות בגני' וללקוט שושני', נמנה בתוך אנשי'

---

210 [1] עיין סוכה כ"ח ע"א וברכות י"ט ע"א.
211 [1] י"ז חשון היה ביום ו' לשבוע.
217 [1] עיין ברכות ל' ע"א.

203 פ"נ איש ישר וכשר, הלך בדרך תמי' ובכושר, מו"מ באמונה, והיה איש תבונה. י"נ הושענה רבה תקי"א ל' בנסר חתימה, ה"ה ה' יעקב ב"ה אברהם ז' ויזכה לעמו' תחיית המית' עם שאר צדיקים אמן. תנצב"ה. 786 תצ"ו

י"נ ליל ב' כ"א טבת תקי"א.

204 פ"ט בהאי תילא דארעא דאבדינא מרגנית' ה"ה חשובה אשה בכל אלה לא מצאתי היתה לאישה עטרה מ' יענטל בת כ' מאסטל ז"ל. תנצב"ה. 428 רס"ג

205 פד טמונה אשה מר' פעסיל בת כמר הירש. נפטרת יו' נ' י"א בחדש ניסן תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 673

206 אברהם שב למקומו אשר עמד שם בראשונה, מקום חצב נשמתו מתחת כנפי השכינ', ה"ה הר"ר אברהם ב"כ זעליג ז"ל סנ"ל שמש ונאמן לאל אמונה. י"נ יום ד' י"ב ניסן תקי"א ל'. תנצב"ה. 782

207 פ"ט חילדה ניטל בת ה"ר ליזר קרעמויר ז"ל. י"נ א"ח דשבועות תקי"א לפ"ק. 113



208 פ"ט אשה מרת רבקה בת הרב מהור"ר הירש זצ"ל אשת הרב מהור"ר [1]י"ס מרדכי מוכיח זצ"ל אחותו של הרב מהור"ר אייזיק ירושלמי זצ"ל. יצאה נשמתה בקדושה ובטהר' יום ה' ח' אלול תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 230 קמ"ו



209 פ"נ הבח' כ' נפתלי הירש בן הר"ר דוד פאלק ז"ל מאינשברוק. נפטר בקדושה וטהרה יום ד' ח' אלול ונקבר למחרתו יום ה' תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 778



210 ויעקב איש תם תמים למעלה ולמטה יחדיו היה תמים, אמת ליעקב וחסד שומר אמונים, רחים רבנן ואוהב לשמוע ד"ת

? [1] 208

זצ"ל הי' רב בק"ק קעלין ורב דחברה קדיש' דנ"ח דק"ק פראג, דרשן ור"ה דק"ק פראג, בן הקצן והמנהיג הר"ר זלמן סג"ל ז"ל אויסטרליץ חתן הקצן הר"ר שמואל טויסק . . . 170 ק"א

❧ ❧ ❧

197 פ"נ נשמה טהרה, עוסק בתורה, תדיר במנוחה נכונה, בישיבה של מעלה תחת כנפי השכינה, הבחור יניק וחכי' ט"ז בשני' במעון מושלים, קדושי' טהורים, ישראל במהו' זיסקינד כ"ץ. י"נ יו' נ' ה' אדר ראשון תק"י ל'. תנצב"ה. 898

❧ ❧ ❧

198 פ"נ גבר ירא אלקי' מנעוריו דחיל חטאין במעשיו זכאין מת בחצי ימיו בשם טוב [1]שם משמעון ה"ה כ' שמעון ב"ה . . . [2]י"נ י"א אדר שני תק"י ל'. תנצב"ה. 108 ע"ב

❧ ❧ ❧

199 פ"ט, אשה הנונה, מ' פעסל בת כמר [1]ז"ל אשת אברם נ"פ. נפטר' יום נ' ח' ניסן תק"י לפ"ק. תנצב"ה. 676

❧ ❧ ❧

200 פ"נ זקן ושבע ימים, לעני נתן מלחמו ומימיו נאמנים, לכל דבר מצוה הי' אחד מן המזומנים, ובחבורת ת"ח הי' בין הנמנים, ולבית תפלה השכי' והעריב כל היומים, ה"ה ה"ר בירך בהר"ר ידל ז"ל. נפטר יום כ' י"א סיון תק"י ל'. תנצב"ה. 366 רכ"ה

❧ ❧ ❧

201 פ"ט אשה הנונה מ' ברוינדל ב' האלוף הר"ר הירש ז"ל שרייבר. נפטר' יום נ' י"ז בתמוז תק"י לפ"ק. 770 a תפ"ז

❧ ❧ ❧

202 פ"ט, אשה הנונה, לדבר מצוה היתי' זומנה, [1]במחיצ' דנשי' שאננות היא טמונה, ה"ה מרת ניטל בת הר"ר משה ליב זצ"ל. י"נ יום כפור תקי"א. תנצב"ה. 422 רצ"ב

---

198 [1] שבת ק"נ ע"א. [2] מטושטש ובפנקס: רפאל.

199 [1] המקום בין „כמר", ו„ז"ל" פנוי מעיקרא וכנראה לא היה נודע שם אבי הנפטרת וחשבו להשלימו.

202 [1] עיין סימן 145 ציון 1.

189 פ"ט אשה מ' מרים בת כמר יעקב פרישטה. י"נ יום ו' (י"ז) אדר תק"ט ל'. 845

190 על האי שופרא דבלע בעפרא קבבינא, האי מרגליות טובה שנאבדה ובחאי תילא דארע' טמונ', רך בשני' [1]בחו' ישבחנ' ה"ה כ' אנשיל ב"ה ליב נינז מרגליות. י"נ יו' ב' י"ז אייר תק"ט ל'. תנצב"ה. 771 תפ"ה

191 פ"ט אשה מ' פרומט בת כ' אברהם אשת ליזר היתה נכדו של הרב מהור"ר מאיר אייזן שטא' הי' אב"ד דק"ק שטאמפי. נפטר' יום ב' בסיון תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 841 תקכ"ה

פ"נ הנפט' יום עש"ק א' דחג השבועות ונקבר יו' א' ח' סיון תק"ט לפ"ק.

192 יש שכר לפעולתו שפעל לכבוד צורו וקונו שימש את בית ה' ומכון שבתו עמד בנאמנ' ובצדקתו עד תומו ובתורת ה' ידיון הי' רב לו, ה"ה התורני המופלא ומאושר במדות טובות והגונות כבוד מוהר"ר בער ז"ל שהי' שמש ונאמ' פה ק"ק א"ש תנוח ותעמוד לגורל' לקץ היטין. תנצב"ה. 784 תצ"ה

193 פ"נ ילד מענדל בהר"ר ליב כ"ץ ז"ל נידרווערין. י"נ יו' ד' ט"ז מנחם תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 341

תק"י.

194 פ"נ איש תם וישר אמונה, יגע כפו נחנה, משכימם ומעריבם לבית התפלה בכוונה, הר"ר אברהם הירש ב"ה משה ז"ל. י"נ יום נ' ד' תשרי תק"י לפ"ק. תנצב"ה. 26 כ'

195 פ"נ איש חשוב, תם וי"ש טוב, ונבלע בארע' בשם טוב, משכים לומן תפלה בכי טוב, כ' רפאל בן מהור' זיסקינד ז"ל. י"נ יו' ד' כ"ח תשרי[1] . . . תנצב"ה. 554 שע"ב

[1] נפטר ד' כסלו תק"י.

196 ברוך שמו, [1]טעמו וניומקו הי' עמו, שצוה שלא להזכי' שום מדה ממעל', ודומי' לו תהלה, ה"ה הרב מוהר"ר ברוך סנ"ל אויסטרליץ

---

190 [1] ע"פ משלי כ"ט י"א.

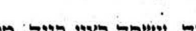
195 [1] פנקס: תק"י אבל כ"ח תשרי היה בשנת תק"י ביום ו' לשבוע.

196 [1] כפי הנראה מומן מאוחר לוכרון אחר שנשברה המצבה מלמטה. [2] עיין ניטין ס"ו ע"א ורש"י שם.

184 פ"נ איש ישר וכשר הולך תמי' ופועל צדק צדקו' עשה בישראל בכל עת [1]הלווה לעניים בעת דחק. וואת ליהוד' ידיו רב לו באמנה עשה הכל ה"ח האלוף והקצין יהוד' [2]... ב"כ אייזיק ז'. י"נ יו' נ' ז' חשון תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 300—1

185 [1]יהוד' קפץ [2]לים התלמוד, בצרו' החיו' ינוח תמיד. [3]אב בחכמ' ורך בשני', [4]קרא ושנה ושמש נבוני'. [5]תלמיד ותיק יגע ומצא מטמוני', בתור' ויראת ה' אוצרו מפניני'. [6]גדל בשם טוב ונפטר בש"ט. [7]דודי ירד לגנו ללקוט שושני', ה"ה התורני כ"ה ליב בן הרב מוהר"ר מאיר רוזן בורג אשר הי' מ"ין ק"ק ל"ב. י"נ יו' [8]ו' י"ב טבת תק"ט. תנצב"ה. 787 תצ"ח

186 פ"ט, אשה הגונה, עשתה רצון קונה, מרת סעריל בת ה' משה ז"ל. י"נ יום ד' עשרה בשבט תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 533 שנ"ג



187 [1]שמואל אזל לחצר מות ושמואל שוכב והנער נער בחור בטוב ומואם ברע נפטר בלא זמנו ונאסף אל עמיו ה"ה הבח' כ' שמואל בן הר"ר אבריל ל"ד. י"נ ביו' ה' י"ח שבט תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 770 b תפ"ו



188 ויצא יצחק יציאת צדיק עושה רושם [1]מר מינקי יניק וחכים [2]ווי לינקות' דלא הדר' ה"ה התורני מופלא ה"ר יצחק ברלין במוהר"ר משה סנ"ל ממשפ' הרוויץ. [3]בהוויית דאביו ורבא, היה כאש ולהבא, ולקח זוודא רבה לאורחא רחיקא, אורייתי' חזרת לנרתיקה, דאסתתר האי נהורא ואתגנז בפורים שנת תק"ט ל' [4]ונהפך החדוה לינון ויל'. [5]האי צנא דספר' דחסרן, ינוח לקץ הימין, עד [6]מרא רוחין, לחדת דמיכי דעפר', ואתסיין גרמין ויתערו', בלע המות לעלמין. 788 תצ"ט

---

184 [1] ועיין חנינה ה' סע"א. [2] בנוף המצבה ניכרים רשמי המלה „בער" ועיין חלק האשכנזי.

185 עיין סוטה ל"ו ע"ב ול"ז ע"א ופסיקתא רבתי הוצאת ר"מ איש שלום כ"ח ע"א והציונים שם במאיר עין. [2] עיין ספרי II צד 131 שורה 2 (מצבת הר"ש ווירשהויימר). [3] בראשית רבה ר"ם צ'. [4] עיין דולין מ"ד ע"ב. [5] עיין ירושלמי ברכות ה' ע"נ ושיר השירים רבה דה"מ דודי ירד לגנו. [6] ברכות י"ז ע"א. [7] רמז גם על שם משפחתו. [8] י"ב טבת היה ביום ה' לשבוע.

187 [1] עיין ברכות י"ח ע"ב.

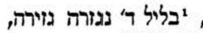
188 [1] עיין ב"ב ו' ע"ב. [2] עיין שבת קנ"ב ע"א. [3] עיין סימן 172 ציון 3 ושם ציון 4 [4] עיין מ"ק כ"ה ע"ב. [5] מגילה כ"ח ע"ב. [6] המלה „דיחי" חסר.



Nr. 104.

183 פ"נ. נשמה טהורה עסק בתורה תדיר מלמד להועיל העמיד תלמידי הגונים מלאכת שמים כמסיני מסורה במנוח נכונה בישיבה של מעלה תחת כנפי השכינה הוא התורני ה' זואלף שעפטוין ב"ה יוזל ב"ן. י"ג ביו' ה' ב' דה"ה סוכות תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 297 ר"ז

ז"ל. י"נ בקדו' וטהרה, [1]בליל ד' נגזרה גזירה, כ"ז חשון תק"ח ליצירה, נשמתו בצרור החיים תהא צרורה. 73 מ"ה



י"נ יום א' י"ז כסליו תק"ח ל'.

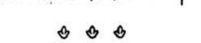
176 פ"נ במלט ועפר, איש חכם וגבון יודע ספר, באמר' שפר, לביה התפלה השכים רמש וצפר, [1]לכל דבר שבקדושה היה מן המספר, ספרא רבא ותהלתו לא יסופר, ה"ה כ"ה זלמן ב"מהו"ר מאיר זצ"ל. תנצב"ה. 379 רנ"ח



177 פ"ט אשה מרת בריינדל אלמנ' כ' משה ז'. נפטר' מש"ק ר"ח טבת תק"ח לפ"ק. תנצב"ה. 846



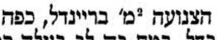
178 פ"ט, אשה הגונה, צנוע' נאמנה, עשתה רצון קונ', תפילת' בכוונה, על האי שופרא דבלי בעפרא קבבינא, ה"ה מרת ייטל אלמנת מהור"ר אהרן לונדן מהמבורג ז"ל עלתה למעונה. וי"נ בקדו' וטהרה ביו' ו' י"נ טבת נגזרה גזירה, תק"ח ליצירה, נשמת' נצרור'. 280 קס"נ



[1]ט"ז שבט תק"ח.

חתנו של הר"ר(ד)[וד] . . .ן שטאט סנ"ל.

179 פד נטמן האלוף כ"ה משה העלין בן הקדוש מהור"ר אליעזר ז"ל הי"ד. יצאה נשמתו בקדוש' ובטהר' [1]ביום כ' ט"ז טבת. 25 י"ט



181[1] פ"ט . . . האשה הצנועה [2]מ' בריינדל, כפה פרשה לעני ודל, נפטרה בשם טוב נגדל, בטח בה לב בעלה במגדל, עשת . . . במצות . . . כשמש נשמת' בטהר' עלת' בליל ט' ניסן [2] . . . מוריד שאול ויעל. תנצב"ה. 383 רנ"ח



182 פ"נ איש ישר וטוב ה"ה כ' אברהם ב"ר יהודא ז'. י"נ יום ו' ח' סיון תק"ח לפ"ק. תנצב"ה. 677

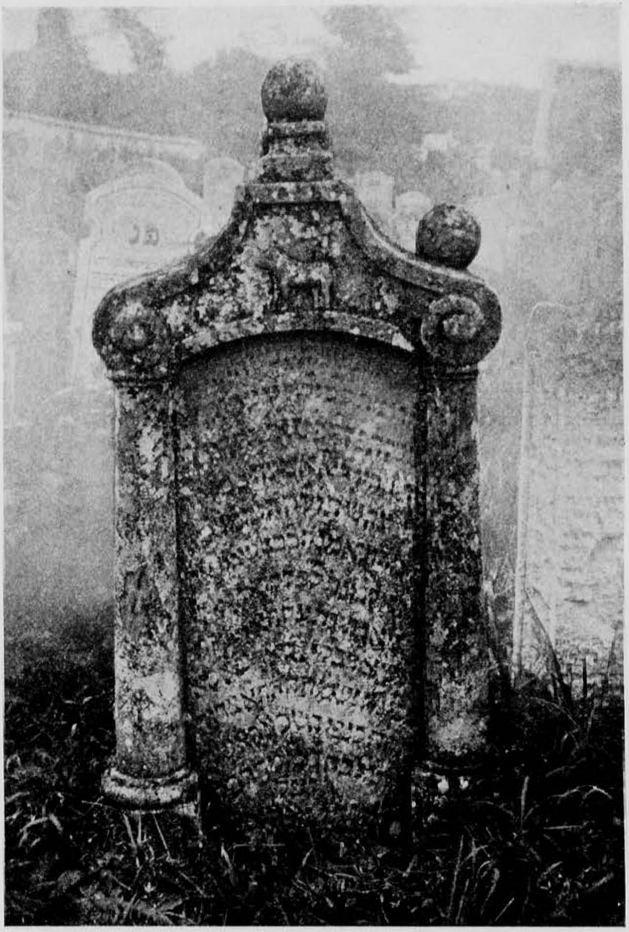
---

175 [1] כ"ז חשון היה ביום נ'.

176 [1] לישנא דתלמודא, נדרים ס"ב סע"א.

179 [1] הפרט בשורה העליונה מומן מאוחר וט"ז טבת (כמו בנוף המצבה) בשנת תק"ח היה ביום ב' אבל ט"ו שבט באותה שנה היה ביום נ' וחבל כי המצבה נשברה בסופה.

181 [1] סימן 180 אצל 170. [2] בפנקס: מ' בריינדיל יפה בת הרב הגאון מהר"ם א"ש זצ"ל ר"ח טבת תק"ח, ועיין לעיל סימן 177 ובפנקס חסר הסימן הזה ואולי נתחלפו להרישמן הזמנים.



Nr. 88.

175 פה טמן, איש מהימן, משאו ומתנו היה באמונ', עניים ות"ח מנכסיו מחנה, קבע עתים לתורה, והלך בדרך ישרה, צדקה וחסד רדף ונהג בשור', ה"ה התורני כהר"ר ליזר ב' מוהר"ר שלמה סנ"ל מקרעמזיר

180 **בורע** יצחק יחידו, נפל שלהבת ולפידו, עד שלא כלו ימי אבלו של אביו להספידו, בחר בטוב בסתר' ומאודו, ה"ה הבחור כמר איצק בן ה' אברהם ז"ל. נפטר יום [1] ה' כ"ב אדר ראשון תק"ח לפ"ק.

170 **פ"נ** איש אמון הר"ר אברהם בן מהו' ברוך זצ"ל. הי' מ"ץ בכמה קהלות. נפטר ביום ה' יוד אייר תק"ז לפ"ק. תנצב"ה. 450 רפ"א

♁ ♁ ♁

173 **פ"נ** הבח' המשולש' משולם זוסל בהר"ר צבי הירש אויסטרליין אחד מבחורי חמד, [1] נתגדל בין ברכי ת"ח ושעשוע עמם תמיד, לא כלה שנות י"ד משנותיו ובקשרי מלחמת' של תורה עמד, [2] הי' שואל כענין ומשי' כהלכה ומתמיד. נפט' ליל הכנסת יו' קבלת התורה נתקבל להר אלקי' הר חמד, תק"ז לפרט לחיי עד יעמוד.

171 **הנה** מטתו של שלמה שלם ותמים, עוסק בעבודת ה' לילו' ויומם, פועל צדק ודובר אמת בלבבו תפלותיו מעריבים ומשכימי', דבק בה' [1] ובעשיו כל ימיו ימי תמימים, ה"ה האלוף המרומם כהר"ר שלמה זלמן ברילן ממנהיים עיר שלימים, ובן הפרנס ומנהיג מוה"ר שמואל זנוויל ברילן ורוב שנותיו הי' בקהלתו הנ"ל נבאי דג"ח, צדקתו יעמוד לו ולזרעו זרע ביתך ה' הנעימים, ונפטר ונקב' פה ק"ק א"ש בשם טוב זָךְ איר זקן ושבע ימי', תק"ז לפ"ק לצור עולמים. תנצב"ה. 878

♁ ♁ ♁

172 [1] **אי** לא חויתון ית אריה אתון חזון ית מרבעותיה. ואת ליהודא. ויאמר מה ציון הלז אשר אתה רואה ותאמר ציון של רב כהנא ה"ה התורני הר"ר ליב בן מהור"ר מנחם נידרוועךן כ"ץ ז"ל. תא חזי איש מחי' במלאכ' מה עז מארי [2] אריה שבחבורה [3] בהוויית דאביי ורבא היה כארי ולביא. ותא ואחוי לך ית מפלת הארי אשר אתנגז תחות האי ציון אשר אפום מחתרת' והאי אריה טרף טרפי ולקח [4] זוודא רבה לאורח' רחוקא, די היא ומנא אסתלקא ו[נאשק]שרת בשלהוב בנחלת אור'. אסתתר' האי נהור' בריש ירחא דסיון תק"ז ל'. ינוח לקץ הימין עד דיתערון דמיכין דעפרן. 299 ר"ה

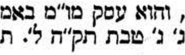
♁ ♁ ♁

174[1] **פ"נ** אשה הנונה, לבית התפלה משכימה ומעריב' בכוונה, ה"ה מרת גרונט בת כמ' אייזק ז"ל. נפטרת ג' אב תק"ז לפ"ק. 362 רכ"ד

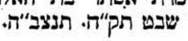
---

180 [1] כ"ב א"ר היה ביום ד'.
171 [1] צ"ל ובמעשיו.
173 [1] עיין ברכות כ"ח ע"ב. [2] עיין אבות ה' ו'.
172 [1] עיין חרגום שני לאסתר. [2] שבת ק"א ע"ב. [3] סוכה כ"ח ע"א. [4] עיין כתובות ס"ז סע"ב.
174 [1] סימן 173 אצל 171.

162 פ"נ איש תם ואמונה, והוא עסק מו"ט באמונה, כ' משה ב"ר שלמה ז"ל. נפטר ביום ג' נ' טבת תק"ה ל'. תנצב"ה 537 שם"ז



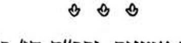
163 פה טמונה הילדה טרת אסתר בת האלוף ה' שמואל גינז יפה מרנליוש. י"נ ט' שבט תק"ה. תנצב"ה. 897 תשכ"ז



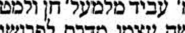
164 פ"נ הקדו' הר"ר שמעי' ליב ב"ה שלמה הי"ד. נקבר כ"ד שבט תק"ה ל'. 538 שם"ז

נפטר יום [1]ו' עש"ק כ"ה אדר שני תק"ה ל'.

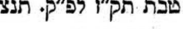
165 פ"נ איש אמונה אשר הלך בדרך תמים, מעשיו היו נעימים, ירא וחרד לדבר ה' כל הימים, ה"ה... בהר"ר איצק כ"ץ ז"ל. תנצב"ה. 657



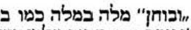
166 פ"נ איש אחד מאנשי אמונים, ובב"ה הי' כל ימיו מעשרה ראשונים, וביצאתו מאחרונים, ה"ה מנהיג הקהלה ה' אהרן ב"ה יעקב ז'. י"נ ליל ב' ונקבר ביו' ג' כ' כיסלו תק"ו לפ"ק. תנצב"ה. 24 י"ח



167 [1]מצבת אבן פינה, אשא נהי וקינה, על האי שופר' דבלי בעפר' קבכינ', [2]ישלמ' עביד טלמעל' חן ולמטה אפל ובוחן. [3]גדל בשם טו' עם אלהים ואנשים. [4]עשה עצמו מדרם לפרושי', ה"ה כ"ה זלמן בהר"ר דוד טעבלי נייטענן. י"נ בקדו' וטהרה, במש"ק חי' אייר ל"נ לספירה, תק"ו ליצירה. ה' יגדו' פרצותנו מהר' ויקויי' בלע המו' לנצח ויבנ' צ'(ב)... ה 378 רנ"ט



168 פה נטמן התורני מהו"ר בינש ב"ש בן מהו' יהודא כ"ץ ז'. י"נ בקדו' וטהר' ביו' א' ה' טבת תק"ו לפ"ק. תנצב"ה. 879 תקנ"ג



169 פ"ט אשה הנונה, עשתה רצון קונה, ה"ה ט' מרים בת כ' גרשון מנ"פ. י"נ יו' ש"ק שביעי של פסח תק"ז לפ"ק. תנצב"ה. 482 שי"ח

---

165 [1] כ"ה א"ש היה ביום ב' לשבוע.

167 [1] מן "מצבת אבן" עד "ובוחן" מלה במלה כמו במצבת ר' זלמן וויזל (אבי ר' ליב נומר 113 רא"נ נומר 267 ור"י נומר 454) בבית עלמן הישן בווינא עיין ספרי II צד 208 ועור איזה שיווים בשתי המצבות. [2] ע"פ ר"ה ד' ע"א לרמז על שם הנפטר ועין סנהדרין צ"ט ע"ב וציון 3. [3] עין ברכות י"ו ע"א. [4] ע"פ חגינה י"ח ע"ב במשנה שם.



159 **פה**

נטמן הרב הגדול
כמהר״ר מאיר
אב״ד דק״ק אש
והמדינה זצל
מת ונקבר ביום
א דז סיון תקד
לפ״ק.
תנצבה. 233 קמ״ד



160 **לכן** חזו מפעלות׳ אשר שם [1]שמות בארץ, פחד ופחת יבעיתו על פטירת האי גברא יקיר׳ אשר חלך בתומו כל ימי חי׳ על הארץ, גיבו׳ כארי רין [1]כצבי במצו׳ הקוד׳ והנערץ, התורני ה׳ צבי חירש ב״ח עזריאל שמש ונאמן דקהילתנ׳. י״נ עש״ק ונקב׳ בו׳ א׳ ב״ד מנחם תק״ד ל׳. תנצב״ה. 880

161 **פ״ע** כ׳ בעיל ב״כ מאיר סנ״ל מ״ד. י״נ ב״ח חשון תק״ה לפ״ק. תנצב״ה. 847

---

160 [1] רמז על עבורתי ועל שמי.

י"נ יום א' ח' כסליו תק"ד לפ"ק.

154 פ"נ יעקב הלך לדרכו בדרך כל הארץ, והי' נודד נדר ועומד בפרץ, במעשים טובים ובגמלו' חסדים חי' לבו עלץ, לעבודת בורא השכם והערב קין וחורף בחרץ, ובאמונת מו"ס הי' חרץ, ה"ה האלוף הר"ר קאפיל ב"ט יצחק ועקל שפיץ סנ"ל זצ"ל. 22 ט"ז

❖ ❖ ❖

155 פ"ט אשה כשרה מרת פיגלא אשת כהר"ר זלמן סנ"ל. נקברה יום ה' ט"ז שבט תק"ד ל'. תנצב"ה. 826

❖ ❖ ❖

צום קראך ביין.

156 פד חפורה וטמונה, כל כבודה בת מלך פנימה, מנשים [1]שנאנו' באהל היתה ברוכה, תמידין כסדרין לעשות רצון קונה, בטח בה לב בעלה כל ימי חייה, בשבתו עם זקני ארץ נודע בשערי' בעלה, ויהי בהקשותה בלדתה ה"ה מ' יענטל בת הר"ר זלמן נייאמענין שי' אשת הר"ר יהודא אפנהיים מפ"פ דמיין יצאה נשמתה בקדוש' ובטהר', יו' ב' י"א אדר תק"ד ל' היתה מיתה וקבור'. תנצב"ה. 236 קמ"א

❖ ❖ ❖

ויאמר ה' יהודא יעלה בליל ש"ק ונקבר למהרתו יו' א' י"ז דאדר תק"ד ל'.

157 יד"ח אנחתי יום חדשים לבקרי', התבוננו וקראו למקוננו' ויספדו הספדני', וואת ליהודא פועל צדק והולך תמי', דחיל חטאין ולא מש מאהל לילות ויסי', איש אמונ' בלה ימיו [1]במלאכ' שמים, ה"ה האלוף התורני ה' יהודא ב"ה שמעון ז'. נשמתו תהי' צרורה בצרור החיים. 381 רנ"ז

❖ ❖ ❖

וואת ליהודא.

158 פד נטמן, צנצנת המן, איש נאמן, מעשיו בטמון, רב משפחתן, חבצל' השרון, זכותו לזכרון, ווי על האי שופרא דבלע בעפרין, חבל על דאבדן ולא משתכחין, [1]אוהב לומדי תורה ומהנה מנכסין, והאי נהורא אתנגוין, תלת יומין לירח סיון, שנת תק"ד ל' ה"ה האלוף הר"ר משה יהודא ב"ה וואלף ברלין, עצמותיך יחליץ ותנוח לקץ הימין, בין דמיכי דחברון בהאי עלמא דכנופין, תעייל ולא תיפוק לעלמי', עד דייתי מזרי נשמתן ורוחין, ואתסיין גרמין ויתערין, ותבנה על משפטו ארמון. תנצב"ה. 23 י"ן.

---

156 [1] צ"ל שאנגו'.

157 [1] לישנא דתלמודא פסחים נ' ע"ב. ערובין י"נ ע"א והנפטר היה מלמד דדרקי עיין החלק האשכנוי.

158 [1] עיין ברכות ס"ג סע"ב.

147 b פ״ט האשה הצנועה והגונה מרת יטל בת ה׳ משה נייריגנ ז״ל. נפטרה ביום ד׳ (אלול ת״ק) תנצב״ה. 761 תנ״ד

י״נ [1] כ״ח שבט.

148 פ״נ איש תם וישר אמונה, כל ימיו יניעו כפו נהנה, לזמן התפלה [2] משכים ומעריבם בכוונה, ה״ה כמר רפאל ב״ה משה ז״ל. י״נ [1] יום ו׳ כ״ט אדר ראשון תק״ב לפ״ק. תנצב״ה. 178 ק״ד

150 a פ״ט חיילה אשת הרר... תנצב״ה.

150 [1] פ״ט א״ח כשרה רבקה אשת ה״ר . (ליב) ... נפטר׳ ביום ד׳ ח׳ סיון שנת תק״ב ל׳. תנצב״ה. 724



151 פ״נ איש תם ויש׳ טוב, ונבלע בארע׳ בש״ט, ה״ה כ׳ ברוך בן הר״ר משה אויסטרליין. י״נ יו׳ ב׳ כ״ז מנחם תק״ב לפ״ק. תנצב״ה. 456 רפ״ו



152 פ״נ איש תם וישר טוב, ונבל׳ בארע׳ בשם טוב, ה״ה כ׳ וואלף בן ה׳ אליעזר ז׳. י״נ ביו׳ ה׳ כ״ג כסלו תק״נ ל׳. תנצב״ה. 68 מ״ב



153 פה טמונות, מבנות עדינות, מנשים דשאננות, מי יפאר נו... פאר המלכה כל מעשיה בטמונות, חסד ... לילה מנות, אשר פעלה עם החולים והחולנות, לאיש איש נגעו ומכאובות, בעזרת שוכן מעונות, עצמותיה יחליץ ותנוח לקץ הימנות, מדורתה בין הצדקנות, ונשמתה צרורה למעלה במעונות, וזכותה יעלה לזכרון ליוצאי חלציה בכל פינות, ה״ה הגבירה מרת טלכה בת המופלא והקצין מוה״ר צבי הירש זצ״ל סג״ל אויסטרליין אשת המופלג מוהר״ר יהודא ליב זצ״ל סג״ל אויסטרליין [2] מזה ובר מזה, מחזה מרי יחזה, [3] ואאי נהורא אתגנזה בעשר [4] לחודש הזה, [4] יום מיתת מרים תק״נ לפ״ק לתחיית דמיכי דעפרן בנועם ה׳ לחזה, [5] ונאמר לפניו הנה אלקינו זה. תנצב״ה. 128 נ״ט

---

148 [1] כפי הנראה הנהה מאוחרת והוא הנכון כי כ״ט א״ר לא היה ביום ו׳ כי אם ביום א׳ לשבוע. [2] ערובין כ״א סע״ב וכ״ב רע״א מדברי תורה. ועיין מגילה ט״ו ע״ב ובעניין תפלה עיין ברכות ח׳ ע״ב.

150 [1] סימן 149 אצל 103.

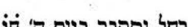
153 [1] עיין לעיל סימן ל״ב ציון א׳. [2] עיין חגינה י״ב ע״א. [3] ניסן, עיין תענית ט׳ סע״א. [4] סוף מגילת תענית. [5] עיין ישעיה כ״ה ט׳ ודרשו לעוה״ב שלהי מס׳ תענית ועיין ויקרא רבה סוף פרשה י״א.



Nr. 81.

147 פ״נ ילד שעשועי׳ רך בשנים זנוויל ב״כ יהוד׳ אפנהיים יצ״ו. י״נ בש״ק כ׳ חשון ת״ק ל׳. תנצב״ה.
895

141 פ״נ המופלג בתורה ויראה מוהר״ר אלעזר ב״מ זלמן מ״ד ז״ל. נפטר בש״ק ונקבר יום א׳ ג׳ סיון תצ״ז ל׳. תנצב״ה. 382 רנ״ו



ותמת רחל ותקבר ביום ה׳ חי מנחם תצ״ז ל׳.

142 פה חפורה וטמונה, אשה הגונה, אחת מן הנשי׳ שמתו בילדותנה, ששה שבועו׳ אחר החתונה, ביו׳ שהכניסה לחופה בו ביו׳ נשמתה חזרה למי אשר נתנה, ה״ה מ׳ רחל בת התורני הר״ר צבי הירש שמש ונאמן דפה קרי׳ נאמנה. תנצב״ה. 882

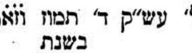


143 פ״ט וספונה, הילדה נשמתה תתעדן תחת כנפי השכינה, ריול בת האלוף הר״ר שמואל גינז יפה מרגליות. נפטר׳ יום ו׳ ר״ח מנחם תצ״ח ל׳. תנצב״ה. 892



144 פ״נ ה״ה כ״ה משה בן כ״ה אליעזר כהן צדק. היה מלמד להועיל, ללמד בני ישראל, בשכר זה יוכה לחסו׳ תחת כנפי אל. נפטר בש״ק ונקבר ביום א׳ ה׳ חשון תצ״ט ל׳. תנצב״ה. 188

145 פ״ט אשה הגונ׳, עשת׳ רצון קונ׳, [1] במחיצו׳ דנשי׳ שאננות היא טמונ׳, מ׳ יענטל ב״ה בער ז׳. י״נ כ״ג טבת תצ״ט ל׳. תנצב״ה. 642 תכ״ו



ויאמר ה׳ יהודא יעל׳ עש״ק ד׳ תמוז וְאֵת לִיהוֹדֹ יְדִיוֹ רב לו לפרט בשנת תצ״ט ל׳.

146 יִשַּׂר הִנתיבות וְהִי׳ דבריו אֲמוּנה, לֵב יִכֹּר בִּנדיבה יִרְאֶה פְּנֵי השכינה, יְקוּנְנוּ הַמְקוּנָנוֹת וְירבו דִּבְרֵי אָוֶי ואחות, יִגדל הַמִּסְפֵּד וְיִפְלִינוּ דְּבִיקִי אֲנָחוֹת, לִקבר יוּבל בְּחֹק תּוֹכֹת, לְהוֹלֵךְ יֵאָמֵר בְּכוֹ בְּרֵב אֵיכוֹת, יְפֵה פְּרִי הֲדַר מאתנו נעדר, יְקַר פְּנִינִי הֶעְדֵּר הִי׳ למעדר, [1] מְזֻקָּק רִבְבַן [2] גַּחֵין לְחִישׁ יְבוּאוּ וְיֵצְאוּ תָּמִיד, מְצוּת רַבּוֹת גֹּרֶם לְתַאֲבָה יוֹם וְלַיְלָה תָּמִיד חָמִיד, [3] בֶּאֱמוּנָה נתן ונשא, עיתים לתורה קבע וכן עשה, פרנס ומנהיג ויהי עושה משפט וצדק, פֹּז נתן לחמו וטימו נאמנ׳ והי׳ לחקה, ה״ה האלוף הקצין פ״ו הנדיב הנעלה כ״ה יהודא ליב ב״ה אשר אנשיל יפה מרגליות זצ״ל. תנצב״ה. 19 י״ב

---

145 [1] עיין לעיל סימן 112 ציון 2 והדרוש בברכות על הנשים בכלל.

146 [1] שבת כ״ג ע״ב. [2] עיין בבא מציעא נ״ט ע״א. [3] שבת ל״א סע״א.

134 **פ"נ** כ' משה בן אברהם בן ר"י שפיץ. י"נ ער"ח... [1]תצ"ב. 966

135 **פ"נ** כ' משה ב"ר ליב מקאדלבורג. נפטר בש"ק ונקבר יום א' ט"ז חשון תצ"ו. תנצב"ה. 852

136 **פ"נ** איש שכל ימיו מיניעו כפו נהנה, עסק משא ומ' באמונה, ח"ה כ' משה ב"כ מיאר ז"ל. נפטר יו' ד' ט"ו טבת תצ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 585 שצ"ב

נפטרת בליל מש"ק ונקברת ביום א' ד' שבט תצ"ז ל'.

138[1] **פה** נטמנה אשת חיל, צדקה עשתה כאביגיל, טעמה כי טוב סחרה, צנועה היתה כדבורה, כלבה בן דבורה, מעשי' היו נעימה, כל כבודה בת מלך פנימה, היא האשה החכמה, עלתה נשמתה למרומ', כל ימי' הלכה בדרך ישרה, מצות ה' שמרה, היא הנבירה מלכה בת כ"ה דוד הלוי אשת האלוף הראש והקצין כ"ה יצחק סג"ל שפיץ הלכה לעולמה ונפטרת בליל מש"ק ונקברת ביו' א' ד' שבט תצ"ז ל'. תנצב"ה. 254

139 **פ"נ** כ' מאניש ב"ר מרדכי מאייבשיץ. נפטר יו' כ"ה שבט תצ"ז. תנצב"ה. 843

ותשב אל אלקי' הרוח, ביום מנוח, יוד ימים לחדש אייר כ"ה לספירת, נשמתו תהא בצרור החיים צרורה לפ"ק.

140 **בשנת** מוֹת יְהוֹדָה הוֹי ונהי ומספר תמרורים, אשא קינה [1]אקרע אל ליבי ואבכה במרורים, על כי [2]ביום שבת אורו שבת מהארץ ולדרים, הוא יו' עשירי לחוד' זיו זיו שמש בא לדו' דורים, לכן ביום זה מימי' ימימה הספד אריכה בקול מרים, איה פרנס איה מנהיג עם ה' משרים, איה רב פעלים איה שופט צדק בשערים, איה סופר איה שוקל מגדלים כחררים, אנא פנה אריה ליש ולביא בין הגורים, אך בעוד יהודה רד עם אל כל היצורים, ויאמר ה' יהודה יעלה מרום על לאו' באורים, יה לראות בארץ החיים ממקום הוריס ומורים, סגל מעשיו הטובי' להכתירם בכתרים הטובים, טוב הצפון לו להתעדן באהל... שרים, רצה נשמתו הזכה כאחד... רים, לחזות בנועם ה' בהיכלו עז... בקרים, יהי רצון מאת האל אדיר האדירים, צרורה שם תהי עם שאר צדיקים וטהורים, ה"ה מהור"ר יהודא ליב ב"חמנו' מהו' [ברוך] סג"ל אויסטרליין נין ונכד להגאון מוהר"ר עקיבא מפרנקפורט. 126 ס'

---

134 [1] המצבה שבורה פה.

138 [1] סימן 137 אצל 131.

140 [1] ע"פ יואל ב' י"ג ורומז על שם הנפטר. [2] עיין ברכות נ"ב סע"ב.

כבה אורה, [1]עמוד הימיני נפלה עם גולה הכותרה, [2]פטיש החזק כנבלי חרס נשברה, הוא היה יושב על כסא הוראה בק"ק ל"ב ובקהלות הסמוכ' ומשם נטה אהלו לשבת פה קהילתנו המפוארה. היה ראש לדיינים [3]דן דין אמת לאמיתו של תורה. הרב המופלא מהור"ר יעקב קאפל הלוי בן המנוח החכם השלם מוהר"ר הירץ קאמן ז"ל שהי' חד מן דייני רבה ווינא הבירה, מנוע קדוש הנאון מוהר"ר עקיבא זצ"ל אשר ממנו התחלת הקופת בפ"פ דמיין המעטירה, נשמתם בצרור החיים צרורה. 13 ת'

♁ ♁ ♁

מה ציון הלז [1]אבן אחת ונראה כשתים, של איש ואשתו שלא נפרדו במותם ובחיי', אורם נעדך בתוקפו דיומא עת צהרים, ולא הרחיקו זה מזה שנתים.

131 **ותדלה** [2]הניע' פרק אישות, נפשה יצאה ונתבקשה בדרישות, צרה אל אחותה נגשה, השלים נפשה בטהרה ובפרישות, לבעל הנשמות, אשר בידו פקדון כל הרוחות, ה"ה האשה מ' פינלה בת המופלג כמו"ה יהודא ליב ייטלש מפראג מבנו' עדינות לח"עוה"ב מזוטנת, ערכה שלחנה לעניים ולאביונות, צדקתה יאיר לפניה אצל שוכן מעונו', ומדורתה עם הנשים דשאגנות, ונקברה ביו' א' דר"ח אייר תצ"ו ל' צרורה בצרור החיים עד קץ הימנות. תנצב"ה.

137 **והוא** הלך אחרי אשתו למנוחו', וכל ימיו עסק במשא ומתן באמונה צדיק יחיה באמונת, ועשה צדקה בסתר וגנז למשמרת, מנוקה מכל בהרות, ויצאה נשמתו בקדוש' ובטהרה ונקבר בשם טוב ה"ה כהר"ר בענדט בן האלוף כהר"ר פיש פרייסך. נפטר ביום נ' כ"ח טבת תצ"ז לפ"ק ונפשו הטהורה עלתה לרום חבוין, ולחיי עוה"ב הוא מוכן ומזומן, תנוח נפשו בצרור החיים בסתר עליון, ויזכה לעמו' בתחיי' המתים אמן. תנצב"ה. 250

♁ ♁ ♁

נקברה יום א' נ' סיון תצ"ו לפ"ק.

132 **ציון** נברת גבירה חשובה ויקרה, אשת חיל לבעלה היתה עטרה, במצות היתה נזהרה. מנוע ישישים קציני ארץ בעלי תורה, מ' גיטל בת אביחיל הקצין התורני מהור"ר ברוך סנ"ל ז"ל אויסטרליץ מיל... מנורשי וינא הבירי... אשת ה' משה אויסטר... ס"ל ז"ל. תנצב"ה. 416 רצ"ז

♁ ♁ ♁

... ביום ה' סיון תצ"ו לפ"ק.

133 **ויעל** משה לשמי מעלה [1]נבר הי' בכולה ודרש בכלילא, [2]חכם וסופר [3]וידע לבסומי קלא, עסק בתורה ובמצות ובג"ח יום ולילה, נשמתו השלי' לאל נורא עלילה, ראוי לספוד עליו בקינ' וילולה, [4]שלהב' בארי' נפלה, נשמתו תתעדן קדם רב פעלה, מו"ה משה ב"ה לעמל יפה נ"ש. 18 י"ב

---

130 [1] עיין ברכות ב"ח ע"ב. [2] סנהדרין ז', סע"ב.

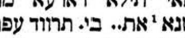
131 [1] עיין זהר ח"ב פ"ד ע"א והלחת כתיב חד תרי הוו ומתחזיין חד בענין תאר הלחות וחרשו במד"ר דברים פ' עקב כנגד חתן וכלה והוא הנמשל פה. [2] ע"פ ירושלמי יבמות ל"ג ע"ד.

133 [1] חולין נ"ד ע"א. [2] ניטין ס"ו ע"א. [3] סוכה נ"א ע"א. [4] מ"ק כ"ו ע"ב.

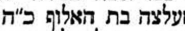


Nr. 126.

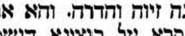
126 **טמונה** בהאי תילא דארעא מרגניתא דאבדנא. עד דאולינא ובחישנא [1]את.. בי. תרווד עפרא דהבא. לא משכחנא אלא האי [2]הבלא דנרמא. [3]צרורה דציצא עם ביעתא שליה ונרתיקה. הקשותה בלדתה עת ללדת עת למות כמו אשה בצירה [4]חושבנא אבב דרא. היא אתתא כשירה ובריר׳ מ׳ טעלצה בת האלוף כ״ה יצחק סנ״ל שפיץ אשת הקצון ומ״ח כ״ה וואלף פרייזך. חבל על דאבדין [5]ולא משכחנא תמורה, וביו׳ [6]אֵיד שבט אסתתרת האי נהורא ואיתננו בסייפא דמערה. לפרט [7]בציון תצה מן המקום ופנה זיוה והדרה. והא אבנא הקמנו לציון ולאות [8]אפום מחתרתא. רחמנא נקרא על בוצינא דנשמתה דאתקשר תחות עין חיים כשלהובא בנחלתא. ועם הנשים השאננות מדורתה. בגין עובדין טבין בעיני טבא דאשגחותא. למיזן עניי ומסכנא כל אשתדלותה. תמכין לאורייתא ולמיעבד רעותא. יתומין ואלמנות [9]בוכין ומבכין את התמות ופרידתה. תעייל ולא תיפוק ולא תכסיף לעלמין. עד דייתי מרי דנשמתין [10]לחדתא דמיכי דעפרון ואתסיון גרמין ויתערון. תנצב״ה. 253 ק׳



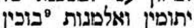
127 **פ״נ** הר״ר הירש ב״מ יעקב מ״ץ בקיצע. ט״ו שבט תצ״ה. 972



128 **פ״נ** איש אמונה, כל משאו ומתנו היה באמונה, ונהנה מיגיע כפו הגונה, כ׳ אברהם בן מוה״ר אהרן צורף ז״ל. נפטר בערב ש״ק כ״ו חשון תצ״ו לפ״ק. תנצב״ה. 69



129 **פ״ט** האשה מ׳ פינלה אש׳ כ׳ איסרל ז׳. י״נ בש״ק י״ג אדר תצ״ו לפ״ק. 688



[1]יצאה נשמתו באחד בשבוע בלילה נגהי ליום ערב פסח בשנת אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה לפ״ק.

130 **ויצא** יעקב יציאת הצדיק מן העולם עושם רושם פנה זיוה הודה והדרה. על זאת אזעק קול נהי יללה ומרה, [2]על האי שופרי דיעקב בלע בארעא, [3]אספקלריא מאירה, נפלה גזר ועטרה. [4]נר ישראל

---

126 [1] וי״ל שצ״ל אתר דכיל (דכייל) תרווד (כף עין נויר נ״א ע״א) עין פרקי דר״א פרק ל״ד. [2] טעמו: אותו המקום בעצמו. [3] קשה להולמו ור״י הירשלר ישער כי ״דציצא״ היא מלשון צייץ ועיין כידה מ״ב, ע״ב ״שמעית ולד ציוץ״ ורמז בזה על הולד במע׳ כי היא מחה יולדת ועוד צריכין אנו למודעי להבין טעם ״צרורה״ ואולי צרור דציצא (עיין ערוך השלם ערך צק) תואר להמקום אשר בו נקברה הנפטרה כמו עפרא דהבא והיא ע״ש סופו יען כי טמונה בו אשה יקרה כואת והבותב לא דקדק בלשונו וכל מגמתו לרמז בראש המאמרים את שם הנפטרת. [4] עיין שבת ל״ב ע״א. [5] עיין סנהדרין כ״ב סע״א. [6] א׳, י״ד שבט. [7] ע״פ ישעיה ב׳ ג׳ ועיין מד״ר בראשית ס״ח. [8] ע״פ ברכות ס״נ ע״א עיין המ״מ מעין יעקב שם על צד הגליון. [9] ע״פ יחזקאל ח׳ י״ד. [10] עיין זהר ח״א ריש קכ״ד ע״א.

130 [1] ברכות ס״א ע״ב. [2] ברכות ה׳ ע״ב וב״מ פ״ד ע״א. [3] לשון התלמוד סנהדרין צ״ז ע״ב ועוד.



Nr. 122.

120 פה טמונה, אשה הנונ', לדבר מצוה הית' זומנה, מ' ריזל ב"כ דוד. נפטר' אחרון של פסח תצ"נ ל'. תנצב"ה. 690



121 פ"נ הבחור חשוב כמר צבי הירש בן הר"ר זלמן נייאמענין ז"ל שנפטר בשם טוב תצ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 891

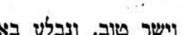
קול נהי נשמע מציון לנפש יקרה. יצאה נשמתו בקדושה יום ד' י"ט שני של ראש השנה שנת צדיק תמי' היה לפ"ק.

פ"נ

122 אשר נתן מלחמו לעניים ואביונים, נאמן רוח דבריו אמתים וכנים, [1] שפתיו מפיקים מרגליות ואדרכמונים, יוצאי חלציו הנחת בתורה וט"ט מתוקנים, לפניו ילך צדקתו ולדורות אחרונים, ה"ה האלוף הקצין השתדלן אי"א [2] הזקן קנח חכמה כהר"ר אשר אנשיל ב"הקדוש מוהר"ר מרדכי יפה מרגליות הי"ד זצ"ל. תנצב"ה. 17 י"א



123 פ"ט מ' ניטל ב"ה זלמן מנוימיין י"נ ערב סוכ' תצ"ה. 969



124 פ"נ איש תם וישר טוב, ונבלע בארעא בשם טוב, איש זקן קנה חכמה ותבונה, ספר' רבה לא נמצא כמותו אם תחפשנ', כ"ה זלמן ב"ה יהודא ז' קאבלענין. י"נ יו' ה' ט"ו חשון תצ"ה ל'. תנצב"ה. 881

125 שרה אל אחותה נינשת, למנורת קבר נפרשת, רבתה תאניה ואניה איך ביתי נעוריה למעלה נדרשת, הוי אחות איך לשבנתך נצמדתי להיות בעפר נכפשת, ספדו והילילו וחגרו שק על הבתולה מ' שרה בת הקצין ה' איצק ברלין ז"ל. נפטר' [1] בש"ק כ"ה חשון תצ"ה ל'. תנצב"ה. 231 קמ"ה

---

122 [1] לישנא דחלמורא עיין קידושין ל"ט ע"ב. [2] שם ל"ב ע"ב.
125 [1] ש"ק היה ביום כ"ד חשון.



Nr. 89.

119 פ"ט מ' דבורה ב"כ אהרן מיזליב. י"נ יו' (ו') כ"ד בסלו [1]תצ"(נ). 971

119 [1] האות הג' מפרט השנה נראה כמו ה' ארוכה, אבל בשנת תצ"ה היה כ"ד בסלו ביום א' לשבוע והדבר מוטל בספק כי גם יום השביע אינו נקרא בחוזן.

114 י״ג יום ד׳ בצאת שמש בנבורתו, י״ח אלול תצא רוחו ישוב לאדמתו, ביו׳ ההוא לפ״ק. ה״ה הנער [1]דחיל חטאין [2]בר אבהן מיחוסי ונוע ישרה כ׳ בנימן וואלף בהר״ר זלמן בר״ו יטלש סנ״ל אויסטרליין זצ״ל. תנצב״ה. 206 צ״ז

♢ ♢ ♢

י״נ בליל מש״ק ונקבר׳ למחרתו ביו׳ א׳ ערב ר״ה תצ״ב ל׳.

115 פֵּה אצורה וטמונה, בתולה נאה וחנונ׳, מ׳ ריזל בת כ׳ רפאל מ״ד שלי״ט. תנצב״ה. 619

♢ ♢ ♢

116 פ״ט ילד שעשועי׳, רך בשנים, ומעשיו נעים, כ׳ מאיר ב״ה זלמן שרייבר. נפטר ביו׳ ב׳ ט״ו טבת תצ״ב ל׳. תנצב״ה. 102

♢ ♢ ♢

117 וידי בצאת נפש׳ בלדת׳ ותמת שם ותקבר היקר׳ מר׳ טרים בת הקדו׳ ה״ר דוד הי״ד ביום כ״ה אדר תצ״ב ל׳. 457 רפ״ז

♢ ♢ ♢

נפטרת ביום ש״ק ונקברת בשם טוב למחרתו ביום א׳ ב׳ חשון תצ״ב ל׳.

118 פ״ט צנועה וחנונ׳, יפה כשושנה, האשה חשובה מ׳ פראדל ב׳ הקציז הר״ר פאלק רעגנשבורג שהית׳ אשת המופל׳ מהו׳ שמשון מרקבראט. עבור שהית׳ אשה משכלת עינה עין חמלה וחנינ׳ כפי׳ פרשה לעני ויד׳ פרושות השמים לתפלל בכוונה, ביראת ה׳ נכונה, [1]ו(תבב׳) על צרר לה אלוה רמים, יעלו לרצון לה תנצב״ה, עם נשמת צדיקי עולם, עד שיקיצו [2]ודרננו כל טמון ונעלם. 319 קצ״ד

קנ״ו ע״א, חנינה י״ב ע״א. [2] שעורו: עיני ידמעו דמעות עלי איש המעלה אשר נאסף למקום חושך ועלטה. [3] יקונן עלי אדמה אשר בחיקה סנור איש כוה גדול בתורה ואמונה. [4] עין שבת י״א ע״א. [5] שעורו: המובחר (אשור) שבטיפי נשמים איך נאלץ אני לפרוד ממנו ובמחשבת הכותב היא מה שמסופר בסנהדרין ק״א ע״א „בשחלה ר״א... טוב אתה לישראל מטפה של נשמים״. ועוד יש לפרש באופן אחר כי המקונן יראה ברמיונו („אשור״ הוא מלשון אשורנו) איך הדמעות יפרדו ממקורן ועלה בדעת המחבר מה שדרשו במס׳ תענ׳ ט׳ ע״ב: על אויב ל״ו כ״ו. [6] עין סוכה ל״ב ע״א ורש״י שם ד״ה דאפרודי. [7] שעורו: אור פני ישראל אשים אל ארץ ואומה תואר לעם ישראל הרבה בפיוט ע״פ שה״ש רבה ו׳ י׳ ואולי המאמר מוסב על המקונן ושעמו: אור פני המאיומים אשים לארץ. [8] משורש „אנק״ ועין יחזקאל ט׳, ד׳ ועוד. [9] לשון התלמוד ושעמו: צעקת. [10] ק״ה להולמו ולולי דמסתפינא היתי אומר שצ״ל אושבי במובן יום עין שבת דף ס״ו ריש ע״א ואשון במובן לילה. עין משלי כ׳ כ׳ אבל גם זה דחוק. [11] אולי שיעורו: ארירי התורה קראתי לקונן (אלי מלשון אלי ציון) אציתי להוריעם אם־פתו וע״ו אחזם אחילו (עין ברכות ל״ב ע״א) [12] אולי: אקח לי העוז לקרא את בעלי אסופות אשר הנפטר היה מלמדם דברי תורה ועין ערובין נ״ד ע״ב למה נמשלו דברי תורה לאילת. [13] עין דברי הימים א׳ ו׳ ל״א הקרי שם ובבראשית רבה ס״ף ע״א דריש וית. [14] אבן המאיר. [15] כהל: יכול עין דניאל ד׳ ט״ו ושיעורו: היה ביכלתו לפתח אסורים ועין ישעי׳ נ״ח ו׳ ובמליצה כואת השתמש הכותב במצבת ווינא סימן 771 B שורה 11 [16] עין מנחות ק״י ע״א.

114 [1] שבת ל״א ע״ב. [2] מנחות נ״נ ע״א.

118 [1] המלה מטושטשת. [2] צ״ל וירננו.



Nr. 113.

וגם מסגנן המלאכותי של המצבה הזאת ניכר הכותב כמו מסימן ק״ח והוא ר׳ יהודא ליבוש בר״מ מובוח. [1] שבת קי״א ע״ב. [2] עיין מגילה ט״ו ע״א. [3] עיין שבת

110 **פ"ט** אשה מ' יטל ב"כ ליברמאן ז"ל. נפטר' ביו' עשר' בטבת תצ"א לפ"ק. תנצב"ה. 927

מצבת עזה הורד לארץ, על אשר פרץ ה' בעזה פרץ, ביום ו' י"ט שבט תצ"א ל' בא קרץ.

111 פה קבורה וטמונה, אשה חשובה והגונה, ידיה היו לאל אמונה, ריח נרדה כשושנה, במצות ובגמילות חסדים היתה (מזומנה), בכל עת ועונה, ... היתה מגוע ... ונאמנה, ה"ה [1]ה ... מהו ... 204 קס"ב



112 **אבן** הראשה, לציון נדרשה, לזאת יקרא [1]אשה פרושה. איתתא כשרה ובריר' מבנות עדינות, מעשיה באמונות, [2]מהנשים דשאננות, לעה"ב היא נכונות. מ' רבקה אשת התורני מוהר"ר אלי' צונץ זצ"ל. י"ג י"ב ניסן תצ"א לפ"ק. תנצב"ה. 917

פה אטורה ואצורה, נפש [1]ארי שבחבורה, [2]יודעי ומכירה ענו באמירה, מי יתן עיני מים נגרה. הרב אריה יהודא ליב לפ"ק, זכרונו לחיי עולם הבא לפ"ק, [3]יום תליית המאורו' כו' ניסן לפ"ק, מוהר"ר ליב וויולש ז"צל בן רבי זלמן יין לפ"ק.

113 [1]**אדמיע** אישוני אלי אמרכלי — אשר אוסף אתר אפלי
[5]אללי אלי אדמה — איכה אצלך אטומה
איש [6]אוריית' אומנתו — אזור אמונה אפודתו
[7]אשור אנלי אד — איך [8]אפרודי אפרד
[9]אבוקות אפי איומה — אל ארין אשימה
[10]אנוק [11]אוושת אבל — [12]אושני אישון אתאבל
[13]אדירי אוריית' אלי אלי — אציתי אסיפתו אחזתם אחילי
[14]אישי אסופות אתרהב — אלפם אילת אהב

[15] ה"ה אבי ברזית [16]נהה השבויו, הילל וילון זריחתו, חן טוב יפעתו [17]כהל למשרי טוטה נהר ספוני עלטה [18]פענח צפוני קטורות, רוח שני תורות, אל רוכבי יהודה, השקה יין התעודה, ומתוקת דבש היה למודתו, יפה בדקדוק וך לחישתו. תנצב"ה. 14 ט'

---

111 [1] בפנקס: מ' ריזלה בת מו"ה משולם זלמן דיין מנ"ש.

112 [1] לישנא דתלמודא סוטה כ' ע"א [2] ישעיה ל"ב ט' ודרשו חז"ל בברכות י"ו ע"א שאננות בתור הבטחה לעה"הב.

113 מאמרי המצבה הזאת הכוללים בסופם את שם הנפטר ומורכבים ממלות המתחילות באות "א" הם קשי ההבנה ואין באפשרות לעמוד בריוק על כונת המחבר



Nr. 89.

109 פ״ט אשה חשובה והגונה, חיתה נוהרה במצות חנ״ה, עשתה צדקה בכל עת ועונה, ה״ה היקרה מרת רבקה בת מוהר״ר אברהם ז״ל אשת הר״ר ליב סנ״ל אויסטרליין. נפטרת בליל מ״ש קודש ו׳ י״ט חשון תצ״א לפ״ק. תנצב״ה.
272

---

109 ו היה י״ח חשון.

היא מצבת קברת . . . פ״ט

106 **בהגיע** תר נערה לבוא אל המלך מקץ היות שנים עשר שנים בקשה למלך את אסתר בת הק׳ ה׳ אהרן סג״ל אויסטרליין ז״ל. י״נ יו׳ ה׳ ג׳ אייר ת״צ ל׳. תנצב״ה. 777 תצ״ב

107 **פ״ט** האשה החשובה נאה במעשי׳ [1] הילדה [2] מתה יולדת ה״ה הצנועה והחסידה הרבה והענוגה והישרה מרת בילא חיי׳ בת הקצין כהר״ר איצק שפיין סג״ל. ותקח בת לוי מבית לוי ביום שבת קודש י״ט אייר ונקברת ביום א׳ כ׳ אייר ת״צ ל׳. תנצב״ה. 252 קפ״ז



מצבת עזוה לארץ הוררה, יד ה׳ בה הדה, אור ליום ה׳ ר״ח תמוז ת״צ לפ״ק ככבה אור תורה.

108 **פה** טְמונה באפר ומלטְ אתר אופל ועלטְ
אִשה [1] כפאה חמה עוזא [2] במזין עניא [3] אטו פיזא
[4] לְמחתכי פרט וכלְל הלבישה לבוש מכלְ
[5] צְפודי עור וארץ בדברי׳ נפשם הורץ
[6] אנחין יבבא יבבא (ש)מעי יריד(ת)ה למ(כ)א
בט(ת) תולדות הניקה רכסה
רכסי ארקא (דמרי . . .
ספוני . . . לשנותי וי
. . . צקה . . . זכרו לברכה לפ״ק

ה״ה האשה הצנועה היקרה החשובה המהוללה מרת טאלצא ז״ל בת הק׳ המנוח הר״ר אהרן סג״ל אויסטרליין ז״ל. תנצב״ה. 320

---

107 [1] ר״ל בילדותה. [2] לישנא דתלמודא שבת ל״ב ע״א.

108 מחבר הכתובת הזאת הוא בלי ספק ר׳ יהודא ליבוש ב״ר מרדכי מוכיח אשר נודע לנו בסגנונו ממצבות ווינא סימן 771, 827, 816, 888 והשוה לדוגמא שורה 1 של המצבה הנוכחית עם מצבת ווינא סימן 171 שורה 2 ושם סימן 827 שורה 1 מנוף המצבה ויותר שקשה לעמוד על כונת הכותב ששלב מאמרים ובטוים וקצר במקום שאין קצורו עולה יפה עוד המצבה שלפנינו שבורה בכמה מקומות ואותיות פורחות וברם זכור לטוב ר״י הירשלר אשר יגע ומצא הגירסא הנכונה באיזה מקומות ואני לא יכולתי לבדוק ולבקר המוטל בספק כדרכי מאז כי שבת עובר אורח מהכא להתם. [1] ע״פ משלי כ״א י״ד ועיין ב״ב ט׳ ע״ב; נרול העושה צדקה בסתר... ופליגא ד״ר יצחק דא״ר יצחק אף כופה חמה אינו כופה. [2] ע״י שהספיקה מזון לעני. [3] קשה להבין ואולי צ״ל אטן פיזא מלשון אטון מצרים (משלי ז׳ י״ז) ר״ל שהספיקה לעני לינה בכבוד או שהלבישה אותו בבגדים יקרים ובחר במלת „פיזא״ למען החרוז והשם וחסר שם הפעולה שלא להוסיף מלה כי החרוז המקביל יכיל רק ד׳ תבות. [4] שיעורו: לחכמים העוסקים בפרטי ובכללי התורה. [5] שיעורו: בדבריה הטובים הריצה נפש המדוכאים אשר צפר עורם ער כי הם יבשים או שחורים כמו ארץ או שחים ער לארץ ונם פה חסר שם הפעולה כמו בשורה ב׳ והכותב השתמש בהמליצה לקוחה מאיכה ד׳ ח׳ גם במצבת ווינא סימן 771 שורה 17. [6] שיעורו: כל השומעים יירידתה לתחתיות ארץ יאנחו מרה. „יבבא״ עיין ר״ה ל״נ ע״ב ושם ל״ד סע״א. „למכא״ עיין ערוך ערך „מך״ א׳ שפל, עמוק, ול״נ שצ״ל מפני החרוז לנכא.



Nr. 98.

105 פ״ט אשה צנועה מרת ריזל ז״ל אשת הר״ר קאפל שפיין יום ב׳ ט׳ ניסן ת״צ לפ״ק. תנצב״ה.
629 תל״א

98 [צורת קנקן] שמה קברתי את לאה יום כ"ב (סיון) ש... תפ"(ט) ותשא... למקו... קשה היא לאה. תנצב"ה. 207

99 יום ד' י"ב תשרי ת"צ ל' [1]יצאה דינה בת לאה והלכה לעולמה ה"ה אשה חשובה מ' לאה ב' הר"ר יהודה ליב ז"ל. תנצב"ה. 916

י"נ בט' בליל ג' נגהי ליום ד' כ"ד חשון ת"צ ל'.

100 פד נטמן איש תם וישר, ביראת אלקים היה כושר, ה"ה כ' רפאל ב"ה יחל שלי"ט. תנצב"ה. 70 ט"נ

101 פ"ט האשה חשוב' מ' יענטל בת הר"ר אליעזר. י"נ ביו' ב' ז' כסליו ת"צ ל'. תנצב"ה. 842

102 פ"ט אשה הגונה מרת ריזל אשת העשל ז"ל. נפטרת יום ד' י"ז שבט ת"צ לפ"ק. תנצב"ה. 851

149 פ"נ הישיש כ"ה פייבל ב"ה ליב ז"ל. נ"י [1]יום (ה')ט' ניסן תק"ב ל'. תנצב"ה.

103 פ"ט האשה צוואנקי אשת כ' פייבל חייטו. נ"י יום [1]ש"ק כ"ח אדר ת"צ ל'. 700

וימת משה בש"ק כ"ח ניסן ל' הצור תמים ל'.

*104 וילך משה הליכות עולם, [1]לעלמ' דקשוט קושט דבריו היה בנעימים, לדבר מצוה היה מן הזריז' והמקדימים, כי זה משה האיש היה [2]נבר בכולהו קם על נדיבים, היה כאחד מן המפורסמים, ידי' הי' פרושות להעמי' ולהחזי' ידי תמימים, מנהיג ומנחל עדרת צאן קדשי' לעיני עמים, [3]מרגניתא דלית בי' טימים, האלוף כה"ר משה ב' הקצין השתדלן המפורס' כה"ר בנימין וואלף ז"ל מרגליו' יפה מווינא. תנצב"ה. 175 ק"ו

---

99 [1] ע"פ בראשית ל"ד א'.

103 [1] כ"ח אדר היה בערב שבת.

149 [1] ט' ניסן היה ו' בשבוע.

104 [1] עולם הבא והוא עולם האמת. מד"ר ויקרא כ"ו בענין שאול ושמואל (שמואל א' כ"ה, ט"ו וגו'). [2] חולין נ"ד ע"א. [3] ירושלמי ברכות י"ב ע"ה, ברכות י"ב ע"א תוספות ד"ה אמת והגירסא הנכונה דלית „לה" והשינוי טימים מפני החרוז.

* תמונת המצבה בצד 49.



Nr. 92.

94 פ״ט, האשה הנונה, מצות חנ״ה עשתה באמונה, הצנועה וחסידה מ׳ ריזל ז״ל בת האלוף הר״ר ידל שלי״ט אשת כ׳ מרדכי מענצלש שלי״ט. יצאה נשמתה יום ב׳ ח׳ חשון תפ״ח ל׳. תנצב״ה. 415 של״ה

95 פ״ט אשה יראת השם [2]בידיה טבא ולבה לשמים, מרת רוזה בת הר״ר בנימין וואלף ז״ל אשת כמהור״ר יעקב קאפל קאמן סג״ל. תנצב״ה. 338 רל״ה

96 פ״נ האלוף הר״ר יצחק ברנדים מפראג. נפטר ביום (ד׳) ג׳ חשון תפ״ט לפ״ק. תנצב״ה. 702

97 פ״נ איש תם וישר, מ ע ש י ו הי׳ בכושר, אסף ואכל מיגיעתו, עד אסופו ב״ה הי׳ מבטחתו, ובמונה הי׳ משאו ומתנו, פזר נתן לאביונים, שמו נודע באהבים, האלוף וחיקר, בלי חקר, כ״ח רפאל ב״ח יעקב ז״ל שנפטר והלך לעולמו ביו׳ ש״ק י״ג חשון תפ״ט לפ״ק ונקבר ביו׳ א׳ למחרתו. 75 מ״ו

---

95 [1] ד׳ טבת הי׳ ביום השבת. [2] עיין סימן 72 ציון 1.

ויצא יצחק לשוח [1]בשדה בוכין, מקוטה [2]טרות וכוכין, ונוסח [3]כתב שעל נבי הקבר בחיו הכין.

*89 פד נטמן מהור"ר יצחק אייזק ירושלמי שמת בלא בנים אחרון של פסח תפ"ז ל'. 348 [4]רל"ב



90 פ"ט האש' הנונה, עשתה רצון קונ', הצנוע' מ' ריזל בת כ"ה אליעזר ז"ל ונפטר' ו' עש"ק כ"א מנחם תפ"ז ל'. תנצב"ה. 704



91 פ"ט האשה חשובה והצנועה מ' מלכה ב' התורני מוהר"ר שמשן ברין ז"ל נכד הגאון' בעל המחבר חוות יאיר זצ"ל ונפטרה בש"ק י"ג אלול תפ"ז ל'. תנצב"ה. 340 רל"ז

יצאה נשמתה, שלא בעונ', ליל ש"ק [1]כה לעילא ולא לתתא, נ' לחדש מרחשון מבת לוי לפרט.

פ"ט.

92 ריח עובר כמור לבונה, על דבלי בעפר קבבינ', כמטמונים אם תחפשנה, לא נמצא כהנה, ה"ה מרת רעכל ב"ה זלמן סג"ל אויסטרליין אשת ה' יואל וועלנדורף נשמתה בעדנה. תנצב"ה. 208 קנ"ט

ספדו והילילו על הילל בן שחר [1]בן תשחורת אשר נגוע ונאסף בלא זמנו ביום א' למחרת ד' ימים לחדש חשון תפ"ח לפ"ק.

93 פד נטמן, צנצנת המן, נטע נאמן. [2]בכו להולך [3]ועייל בלי בר, דך הי' בשנים [4]ומלא דבר, ושוב רואי בהלכה ידו באחיו גבר, כל שומעו תצילנה אוניו מגור להשבר, ה"ה הבחור בחיר ה' ברוך בן האלוף כה"ר משה יפה מרגליות. תנצב"ה. 219 קנ"ו

---

89 [1] מ"ק ה' ע"ב. [2] ע"פ מערות וכוכין עיין ב"ב ק' ע"ב וק"א ע"א. [3] עיין הוריות י"ג ע"ב. [4] תיבת אבנים על קברו והיא האחת ואין שני' לה.

* תמונת המצבה בצד 29.

92 [1] „כה" אין לו שחר וצ"ל נח הוא פ' נח ועניינו פה גם מנוחה ונחת כי במותה שמחה למעלה וצער למטה והשוה לרוגמא וזהר פ' תרומה קנ"ז ע"א „ובההיא שעתא רעווא הוה לעילא וצערא לתתא" ועיין גם בתוספות ק"ד ע"א.

93 [1] מדרש איכה רבתי לאיכה א' ב' כפי פירוש משנת דרבי אליעזר שם: נער רך בשנים. [2] עיין מ"ק כ"ז סע"ב. [3] ע"פ סוכה מ"ה ע"ב. [4] ע"פ שמואל ב' ט ה' „מלו דבר", ועיין שבת נ"ו ע"א רש"י שם ד"ה בלא דבר.



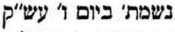
Nr. 83.

83 [1]**מצבת** [2]אבן ישראל, עשה נחת לאל, מלא רצון שואל, [3]כבד ה' מהונו ומגרונו בקר וערב ומלה בלשונו. ילדי העברי' הבני' בברית המיל(ה). לירא ה' הי' חבר, נקי כפי' ונבר. [4]שקעה חמה שלא בעונתה, אל המקו' שהי' בתחלתה, ה"ה כ"ה ישראל בכה"ר לאזיל ז"ל. יצאתה נשמתו בטהרה בליל ה' כ"נ אלול ה' תפ"ו ליצירה. תנצב"ה. 174 ק"ז



יצאת' נשמת' ביום ו' עש"ק כ"ד אלול תפ"ו ל'.

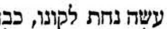
84 **פה** טמונ' האשה הגונה מ' (ב)ילא ב' כ' אשר ז"ל אש' כ' וואלף מא"ש. תנצב"ה. 837



85 **פ"נ** כ' יחזקאל בן כ' אשר ז"ל. נפטר ביום ד' ה' חשון תפ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 838

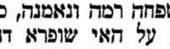


86 **פ"נ** האשה צנועה מרת תרצה בת כ' אברהם ז"ל. נפטרה ביום כ"ז חשון תפ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 836



ביום ה' י"ג אדר תפ"ו ל'.

87 **פ"נ**, עבד נאמן, עשה נחת לקונו, כבד ה' מגרונו, וירד יהודא לפלח... ה וחתפלל בדחיל' ואהב' ה"ה ה' ליב חזן ב"ה צבי ז"ל נפטר... 209



יצאה נשמתה בטהרה [1]בי הרומה לליל ה' יום עש"ק ו' ניסן תפ"ז ל'.

*88 **פ"ט** אשה הגונה, ידיה היו לאל אמונה, בכל עונה ועונה, שתולה הי' ממשפחה רמה ונאמנה, כבה שמשה בלא זמנה, לכן קראו למקונן, ושאו קינה, על האי שופרא דנשא דבלע בארעא קא בכינא, נשמתה תהא צרור' תחת כנפי השכינה, האשה מ' מלכה ב"מ מרדכי זצ"ל באנדי מפראג. 384a רנ"ד

---

83 [1] בראשית ל"ה י"ד. [2] שם מ"ט כ"ד ומלח אבן אין לה הברע. [3] משלי י' ט' רש"י שם ובעל עט"ז לש"ע או"ח סימן נ"ג מביא מפסיקתא כבד ה' מהונך קרי ביה מגרונך וכו' אבל בפסיקתא שם היא רק לפי הענין אבל „קרי ביה מגרונך" לא מצאתי שם ועיין הוצאת ר"מ איש שלום צד קכ"ז והעיקר כי מקור הבטוי הוא רש"י במקומו. [4] עיין מד"ר בראשית פ"ח.

88 [1] לא ארע להולמו.

* תטונת המצבה בצד 47.

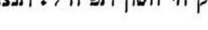

שמי זלמן לכלמצו
הי מזומן משאו
ומתנו הי באומנו ·
הוא עסק בתה בנחו
וצדקה בממון האוף
המרומם הגבבד
הרר זלמן בהרר
יואלף ישלש סגל
אריסטרליץ נשמתו
תחת כנפי שכינה
צרור החיים

Nr. 78.

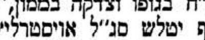
76 **פ"ט** האשה הנונה, במצות היח' מזומנה, ה"ה מ' שריל ב"כ איסרל. י"נ בש"ק ח' חשון תפ"ה ל'. תנצב"ה. 705 תפי"ד

יצאה נשמתו ליל י"ז טבת הצור תמים פעלו לפ"ק.

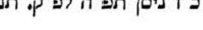
78[1] [2]**שמן** זלמן, לכל מצו' הי' מזומן, משאו ומתנו הי' באומן, הוא עסק בנ"ח בגופו וצדקה בממון, האלוף המרומם הנכבד הר"ר זלמן בהר"ר וואלף יטלש סנ"ל אויסטרליין. נשמתו תחת כנפי שכינה צרור ושמון. תנצב"ה. 76 מ"ח



79 **פ"ט** האשה הנונ', עשתה רצון קונה, מ' חוה ב' כ' אלעזר ז"ל. י"נ ביו' ב' כ"ו ניסן תפ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 915

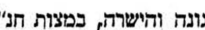


80 **פ"ט** אשה הנונה וחכימה טעלצי בת מוהר"ר בערמן שפיין סנ"ל. נפטר' ביום ה' כ"א אלול תפ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 458 רפ"ח



פ"נ

*81 **האיש** משה עשה נחת ליוצרו, בתורה עסק משה בחירו, [1]יניק וחכים ורבי אתקרי, גדל והצליח ועשה פרי. הוי ואבוי על פטירת ה"ה התורני הר"ר משה הלוי ז"ל בן מוהר"ר אלי' סנ"ל ל"ש יזי"א. ישמח משה במתנת חלקו, רב טוב הצפון על שמרו מצות ה' וחוקו, [2]יקר בעיני ה' סילוקו. נפטר בשם טוב ויצא' נשמתו בטהרה, בליל ה' ר"ח שבט ונקבר למחרתו ה' תפ"ו ליצירה, בצרור החיים תהא נפשו צרורה. א"ס. 222 קנ"ג



82 **פ"ט** אשה הנונה והישרה, במצות חנ"ה היא נזהרה, ה"ה מרת יטל ב' הר"ר מאיר סנ"ל ז"ל אשת ר' עזריאל פראטיוזין. נפטר' ביום ה' ח' שבט תפ"ז ל'. תנצב"ה. 459 רפ"ט

---

78 [1] סימן 77 אצל .79 [2] ע"פ ברכות ל"ט ע"ב: מה שמך א"ל שלמן.

81 [1] עיין קדושין ל"ב סע"ב ובבא מציעא פ"ה סע"ב ופ"ו רע"א. [2] עיין חגיגה י"ד ע"ב רש"י שם, מד"ר ויקרא ריש פרשה ב' ובענין סלוק הצדיקים ירושלמי ברכות ה' רע"ג, מדרש איכה רבתי ד"ה כד דמך ר' יוסי.

* תמונת המצבה בצד 41.

74 פ"נ איש אמונה ורב תבונ' הנעלה כמר יהודא ליב בן כמר מאיר סנ"ל זצ"ל אויסטרלי' שהלך לעולמו ביו' ד' כ"ז אדר תפ"ד ל'. תנצב"ה. 431 רס"ד



Nr. 73 und 77.

75 ילד שעשוע' החכם כ' אליעזר בן הקצין הר"ר איצק שפיין סנ"ל שהלך לעולמו ביום ד' ט' סיון תפ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 224

נפטר' בשם טוֹב שבט בש"ק.

*71 **פ"ט** אשה חשובה והצנוע' ממ' אחת מנשי' צדקניו' הלכה לעולמ' [2]אורח' רחיק' ועמה כלֵל לווודן, [3]חבל על דאבדין, [4]ניטל אם מן הבני' בלא עידן, בת ל"נ שנים היתה [5]אל ממנה סומק' דוורד' ואת' חיוור' בווירידן, ה"ה הנביר' מרת ריזל בת הקצי' הר"ר דוד ז"ל. נקבר' ביום א' הי' ש' תפ"נ לפ"ק. צדקתה ילך לפני' ותנצב"ה. 173 ק"ט

יצאה נשמתה ביום נ' נ' תמוז תפ"נ ל'.

72 **פ"ט** האשה הנונה, במעשה היתה נעימה [1]חכמת לב טבי בידה לעני כל כוונתה ומחשבתה לטובה הצנועה והחסידה מרת הענדיל בת הר"ר ליב ז"ל. תנצב"ה. 342

ותלכנה שתיה' האשה רוחמה ובַעלה הר"ר זלמן במוהר"ר צבי הירש ס' (אויזט'). אמרו לאחותיכם רוחמה, מן השמים ינוחמה, זכרונם לברכה מְנוחתם כבוד נפש ונשמה.

תפ"ד.

73 [1]**כאן** נמצא וכאן היה מקום מנוח' ינוחה בשלום על משכב', צנועה ואשה חשובה, [2]שני חיי' כולן שווין לטובה, זכתה שנשתלשל ממנ' בעלי תורה, ראתה בכבודם טרם נרה ככה, מרת רוחמה בת המרומ' הנכבד מהור"ר ברוך לוי זצ"ל אויסטרליץ. נקברת עש"ק יוד שבט בשלום בשבה טובה. תנצב"ה.

תפ"ה.

77 [1]**אבן** שלמה [2]וצדק לפניו יהלך, [3]את האלהים התהלך, [4]נה למקום ולבריות בדרכי ה' [5]הלך, ונסוע למנוחה לבקר [6]בהיכל [7]מלך, ביופיו יחזה [8]בגן עדן [9]להתהלך, לפני ה' בארץ חיים [10]סביב ליריאיו חונה מלאך ה' [11]הנה מידתו של שלמה מדת טובו וישרתו, אינו מחזיק אבן מצבתו, [12]דומי' היא תהלתו, הוא היה ראש ומנהיג קהילתו, המרומם הנכבד ה' זלמן לוי אויסטרליץ ז"ל. כ"ט חשון [13]בא בכבוד למנוחתו. 177 ק"י

---

71 [1] מם בסוף השורה ולא אדע לפתרן ואולי ר"ת: מנשים מפוארות. [2] עיין בתובות ס"ו סע"ב זוודאי קלילי ואורח' רחיקת' והמלה בליל נסמנ' בהמצבה להזהות ההפוך של קליל. [3] סנהדרין ק"א ע"א. [4] עיין חולין נ"ד ע"א. [5] ע"פ ב"מ נ"ח סע"ב והמלה דוורד מתורגמת על שם הנפטרת „ריזל".

* תמונת המצבה בצד 17.

72 [1] ע"פ שמות ל"ה כ"ה.

73 [1] עיין סימן ע' ציון 1. [2] שם ציון 3.

77 [1] ע"פ דברים כ"ה ט"ו ברמיזת שם הנפטר ומלת „וצדק" משתמש' לתרי אפי. [2] תהלים פ"ה י"ד. [3] בראשית ו' ט' והמלה האחרונה מהכתוב היא תחילת החרוז הבא במובנו הפשטי. [4] עיין אבות ג' י'. [5] בראשית י"ב ט'. [6] תהלים מ"ה ט"ו. [7] ישעיה ל"ג ט"ו. [8] עיין בראשית נ' ח'. [9] תהלים קט"ו ט'. [10] תהלים ל"ד ח'. [11] ע"פ שה"ש ג' ו'. [12] תהלים ס"ה ב'. [13] עיין ישעיה י"א י'. לשון המצבה הוא במנגן מוזיבי הנודע בטבעו וחרוזי המצבה שלפנינו מורכבים לרוב מקטעים תנ"כיים שלובים זה בזה והחרוז יחתך לפעמים את הרעיון הכל כפי צורכו.



Nr. 71.

יצאה נשמתו אור ליום ד' י"ח כסליו תפ"א ל'.

65 פ"ט אַבְרָהָם איש אמון, [1] בְּגוף עשה חסד צדק' בממון, רֹאשון למצות חי' מזמון, הָלַך בתומו כל זמן, מָלא מצות כרמון, ה"ה האלוף כ' אברהם ב"ה יונה ז"ל. תנצב"ה. 119

יצאה נשמתה ביו' ה' . . . (שבט) תפ"א ל'.

66 [1] שׁוֹשַׁנָּה עמוקה, בירֹאת ה' דבוקה, כפה פרשה לעני ויד' שלחה לצדקה, ה"ה האשה מ' ריזל [2] ברתא דאברהם... תנצב"ה. 282

67 [1] אֶל הא דמאיר דלפו עינינו, על שנאסף בלא זמנו, ה"ה היקר והנעים כמר מאיר בהוב(?). יצאה נשמתו ביום ו' עש"ק ז' ניסן שנת תפ"א לפ"ק. תנצב"ה. 211

68 פ"ט האשה הנונה הצנועה מרת זעלדא בת ה"ה משה אויסטרליין יצ"ו. יצאה נשמתה ביום [1] ד' כ"ז ניסן תפ"א ל'. תנצב"ה. 709

69 פ"ט האשה הנונה במעשיה היתה נעימה הצנוע' מרת ניטל בת הרב הגדול מהור"ר שלמ' זצ"ל אב"ד דק"ק שרייני(ן). יצאה נשמתה ביום [1] ה' ה' אייר שנת תפ"א לפ"ק. תנצב"ה. 708

ותלקח אסתר אל המלך בחדש העשירי הוא חדש טבת יום (עשרים) בו שנת תפ"ב ל'.

70 [1] כֹּאן נמצא וכאן היה מקום מנוח' ינוחה בשלום על משכבה, היא [2] אסתר שנמשלה לאילת השחר שנסתלק אור' ונר אלהים כבה, מגילת אסתר לא נתן לכתוב מכל מעשיה הטובים. [3] שני חייה כולן שווין לטובה. היא יושבת תחת תומר אילנא דחייא בננתא דעדן בין אמהות השובות ה"ה אשה צנועה וחסידה מ' אסתר בת אביחיל זקן ונשוא פנים המנהיג כהר"ר זלמן אויסטרליין ינוב בשיבה אשת חר... דוד ליכטן שטאט... נפשו קשורה בנפשה... הקשורה בי...ה(בר)... 384b רנ"ב

---

65 [1] עיין סוכה מ"ט ע"ב.

66 [1] ע"פ שה"ש ב' א'. [2] לישנא דחלמודא, ב"ב קמ"א ע"א.

67 [1] ע"פ „אלהא דמאיר" עבודה זרה י"ח סע"א ואיוב ט"ז כ'.

68 [1] כ"ז ניסן היה ביום ה' לשבוע.

69 [1] ה' אייר היה ביום ו' לשבוע.

70 [1] עיין בתובות ע"ה ע"ב. [2] עיין יומא כ"ט ע"א. [3] רש"י בראשית כ"ג א'.



Nr. 61.

יצאה נשמתה ביום ד' ה' [1]אדר [2]ש' ת"פ ל'.

59 **פה** טמונה האשה הנונה חשובה והצנועה מרת חיה בת הר"ר שמואל ז"ל אשת הר"ר הירש רופא שלי"ט. תנצב"ה. 205



60 **פה** נקברה הילדה קטנה מרת ריזל בת מוהר"ר אלי ליכטן שטאט. יצאה נשמתה ביום ה' י"ג אדר ראשון ת"פ ל'. תנצב"ה. 292



וישכב דוד עם אבותיו ויקבר ביו' ב' י"ז אדר ראשון ת"פ ל'.

61 **וידי** דוד עושה צדקה לכל עמו[1] ולעניים, דמיבעי להו טיני' נתן לחמו ומימיו נאמנים, איש תמים ביראת ה' באמין כחו ורב אונים, [2]לו משפט הבחירה בחר בטוב מעודו עד ימי זקנים, האלוף הקצין כהר"ר דוד ב"האלוף כהר"ר יעקב ז"ל פה נטמן גופו ובנו עליו ציונים, ונשמתו במקום צדיקים לדגליהם חונים. 120 ס"ה



62 **פה** נקברה בתולה המחוללה מרת דינה בת מהור"ר אליה ליכטענ־ שטאט ויצאה נשמתה יום ה' אדר שנ' ת"פ ל'. 275 ק"ע



63 **פ"נ** איש תם וישר האלוף הר"ר זלמן בן הר"ר יעקב ז"ל. יצאה נשמתו ביום ה' שני ימים בחדש אלול ת"פ לפ"ק. תנצב"ה. 712 תק"ג

נפטר ביום ה' ו' חשון תפ"א ל'.

64 **פ"נ** [1]טמון באש דאורייתא, [2]ידיו רב לו למשקל ולמטרה בהדי רבנן במתיבתא, בקי הי' בבולי מתניתא. ה"ה המופל' מוהר"ר יהודא ב"ה שמעון זצ"ל מק"ק העלישויא. תנצב"ה. 210

---

59 [1] אדר א'. [2] ש:ת.

61 ע"פ סנהדרין ו' ע"ב: ויהי דוד עושה משפט וצדקה לכל עמו (שמיאל ב' ח' ט"ו) . . . קשיא ליה לרבי האי לכל עמו לעניי מיבעי ליה. ועינינו פה שנתן לחמו לעניים דבקשו ממנו והכותב הפריד בין הדבקים מפני החרוז. [2] ע"פ דברים כ"א י"ו.

64 [1] עיין לעיל סימן ל"ו ציון 1. [2] עיין מכות י"א ע"ב והגירסא בשאילתות שם ואולי צ"ל ולמטרח והאות מטושטש.

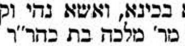
[1]תע"ט.
יהודא ליב אויסט'.
52 **פ"נ** איש תם וישר, ביראת אלקים היה כושר, [2]נושא ונותן באמונה ה"ה כמר [3] . . . ליב בן הר"ר . . . אויסטרלי' . . . 226 ק"ן

53 **מה** נורא המקום הזה א"ז כ"א שע"השמי', [1]משה עלה למרום לאביו בשמים, ה"ה ה' משה ארי' ב"חרב הגדול מו' מרדכי אב"ד ק"ק באמבורג. י"נ ביו' א' ח' תמוז תע"ט ל'. תנצב"ה. 121 ס"ד

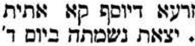


נפטר' בשם טוב יום ב' י"ז חשון ת"פ ל'.

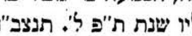
55[1] **שפונה** טמונה, האשה הרכה והנונה, מעשי' הי' כקטור' מור ולבונה, לוית חן וחנינ', כוונתה ומחשבתה רצוי' הי' לפני קונ', [2]האי שופרא דבלי בארעא קא בכינא, ואשא נהי וקינה, שבחה הטוב מי מנה, הנבירה הצנוע' והחסיד' מר' מלכה בת כהר"ר ליב אויסטרליץ סנ"ל ז"ל. תנצב"ה. 276 קס"ט



56 **והנה** אשה שוכבת [1]מזרעא דיוסף קא אתית מ' בילא בת הרב מהור"ר יוסף זצ"ל. יצאת נשמתה ביום ד' יוד ימים בכסליו ש' ת"פ ל'. תנצב"ה. 631 ת"ל



57 **פה** טמונה, האשה הנונה, הצנועה מ' גוטל בת הר"ר אייזק שליט"ט. היום יום ה' חי' כסליו שנת ת"פ ל'. תנצב"ה. 626 תל"ב



נפטר ביום כ"ה כסלו ת"פ ל'.

58 **פ"נ** איש ישר ומעול', הלך בדרך ישר וסלולה, לכל דבר מצוה הי' זריז יום ולילה, הוא נסע למנוח' למעלה, כ"ש כ' אליעזר בהר"ר אהרן יהודא שלי"ט. תנצב"ה. 413 של"ו

---

52 [1] המצבה מלמטה נשברה וכנראה חרטו שם הנפטר ושנת פטירתו בזמן מאוחר לזכרון. [2] עיין שבת ל"א ע"א. [3] בפנקס: ב' יהודא ליב בכ"ה יעקב אויל סנ"ל בלי זמן הפטירה.

53 [1] פיוט לש"ת.

55 [1] סימן 54 אצל 51. [2] עיין ברכות ה' ע"ב.

56 [1] עיין ברכות כ' ע"א.



Nr. 55.

[6]בבואו אל הקדש היה קולו יפה לבשמים, והיה נשמע בנעימים, הנבון החבר רבי משה ב' מ' יוסף יוזלן ז"ל ווערטהיים. 330 רמ"ה

❖ ❖ ❖

46 פ"ט אשה הגונ' הצנועה מ' אידל בת מ' חיים קראקוויר. נפטר' ביום השמיני עצרת תע"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1110

❖ ❖ ❖

47 [1]פ"ך איש ישר וכשר ה"ה ר' אלי' בן מ' ישכר בער זצ"ל שמש. נפטר ביום ו' י"ד חשון תע"ד לפ"ק. תנצב"ה. [ומעבר השני נחרט] 1121 פ"נ איש אחד שנפטר בשעת חשש. 3 א'

❖ ❖ ❖

נפטר ביום א' י"א ניסן תע"ה לפ"ק.

48 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה כ' מאיר בן הר"ר ישראל זצ"ל מאיין שטאט. תנצב"ה. 212

❖ ❖ ❖

מצבת אבן [1]לאידה.

49 פ"ט אשה השובה, [2]חשבה מחשבה טובה וצד(ק) למעשה מעשיה הגונו' נעימם, [3]צנועה ומעלה ה"ה מרת לאה בת הר"ר יהושע פלק ז"ל שהלכה לעולמה למנוחות, ואותנו עזבה לאנחות, י"נ יום כחדש ניסן תיו עין חית לפ"ק. תנצב"ה. 329

❖ ❖ ❖

50 פ"ט אשה הצנועה והגונה, עשתה רצון קונה, במצו' היתה מזומנה, בכל עת ועונה, ה"ה מרת פרייד' בת הר"ר יעקב קאפל ז"ל. נפטר' ביום שבת קודש י"ו תמוז תע"ח ל'. תנצב"ה. 284 קס"ה

❖ ❖ ❖

54 פ"ט אשה הגונה, במצות היתה מזומנה, ה"ה מרת פטשלה בת כ' בענדיט ז"ל אשת כ' העשיל ש"מ יצ"ו. נפטר' ביום שבת קדש ט"ו חשון ת"פ ל'. תנצב"ה.

51 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה כ' בענדיט ב"ר שמעון ז"ל. נפטר ביום ב' ד' אב תע"ח לפ"ק. תנצב"ה. 485 שכ"א

---

[6] 45 [2] עיין פסיקתא רבתי מה שדרשו משלי נ' י' ובהוצאת ר"מ איש שלום ז"ל במאיר עין שם רף קכ"ו.

47 [1] "פה" בסמן הקיצור ו„נטמן" חסר ואולי טעות החורט במקום פ"נ.

49 [1] ע"פ בראשית ל"ה י"ד ושם ל"א נ"ב. [2] עיין קידושין מ' ע"א. [3] עיין בתובות ס"ב סע"ב.

39 **הוא** נפטר ביו' ב' י"ז שבט תס"ט ל'.

פה נטמן, איש ישר ונאמן, יהודא עלה [1]מלא מצות כרימון, בכל מצות ה' היה מוכן ומזומן, ה"ה כ' ליב בן כ' בענדט.

38 **והיא** נפטר' בשנה זו ביום כ"ג טבת.

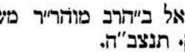
פה נטמנה האשה החשובה כשכל' בכל מעלות ותהילו', עשתה רצון קונה בשלימו', מ' אסתר בת כ"ה פנחס ז"ל. תנצב"ה. 486 שכ"ב



40 **פ"נ** איש תם וישר וירא אלוקים וסור מרע ה"ה החבר רבי יצחק בכורה"ר נפתלי הירץ סנ"ל קאמן. נפטר יום שבת [1]ר"ח אדר תס"ט ל'. תנצב"ה. 573 שצ"ט

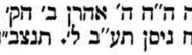


41 **פ"נ** הר"ר שמואל ב"הרב מוהר"ר משה זצ"ל. נפטר ביום י"ג [1]אדר ת"ע לפ"ק. תנצב"ה. 574 שצ"ח



42 **פ"ט** האיש' הנונה הצנועה מ' אסתר בת ה' אברהם ז"ל. יצאה נשמת' ביו' ב' כ"ג אלול תע"א ל'. תנצב"ה. 536 שנ"ה

43 **שמואל** התפלל עם כל העם בעד עבדיך יחי ואל ימות איש תם ויש' וירא, ה"ה מ' אנשיל שמואל בהק"ט משה רעבין ז"ל. יצאה נשמתו ביו' שבת ק' כ"ד כסלו תע"ב ל'. תנצב"ה. 124



44 **פ"נ** איש אמונה ה"ה ה' אהרן ב' הק' הר"ר צבי הירש ז"ל הי"ד. י"נ [1]יום נ' כ"ח ניסן תע"ב ל'. תנצב"ה. 122



תנצב"ה. וימת משה [1]עבד ה' כ"ד תמוז אַחר הֹאַסף אֹל עַמָך לפ"ק.

45 **ויעל** משה [1]עלי' זו ירידה היא לנו. [2]עזב אותנו לאנחות, והו' נסע למנוחות, [3]בשובע שמחות. [4]משוך היה לתומו עם תמימים, אב לחכמים, ובויראת ה' כל היומים [5]ונומל נפשו נפשות אביונים וערומים.

---

39 [1] ברכות נ"ז ע"א.

40 [1] ב"ל ער"ח אדר.

41 [1] ולא נפרט אם אדר א' או אדר ב'.

44 [1] כ"ח ניסן היה ביום ר' לשבוע.

45 [1] עין ירושלמי הוריות מ"ז ע"א ולעניין ילקוט שמעוני ח"א ש"ט ע"ב רמז תחקמ"ט ופיוט לש"ת „או בקשוב". [2] מ"ק כ"ה ע"ב. [3] ירושלמי חגיגה ע"ז סע"א ומדרש שוח"ט ט"ז. [4] ע"פ „מסיח לפי תומו" ניטין י"ט ע"ב ועוד. [5] משלי י"א י"ז וז"ל שעשה טובה לנפשו בנומלו נפשות עניים והיא כעין מה שדרשו ויקרא רבה פ' ל"ד.

והנונות. [6]פתוקה חי' שנות עובד ד' לקח [7]אותו למנוחות ואתנו לינונות. ח"ה החבר ר' מנחם מענדל בה"ח יהודא ליב ז"ל [8]נפטר בשם טוב. תנצב"ה. 343



Nr. 31.

37 פ"ט אשה הנונה מי [מ]ינקה בת ה' . . . הירש ז"ל, נפטר' ביום ד' [כ]"ז טבת תס"ט. תנצב"ה. 279

---

36 [6] קהלת ד' י"א ובראשית ה' כ"ד. [7] עיין מ"ק כ"ה ע"ב. [8] ברכות י"ז ע"א.

31 [1]אדרי' עלה מבבל [2]בלול במקרא במשנ' ואגדה, לרום רקיע מקום [3]שהשכינה משתעשע עם צדיקים [4]ונהני' מזיו כבודה, [5]יציאת הצדיק עושה רושם פנה זיוה והודה, [6]ווי על מרגניתא חמודה, שנאבדה מסוד ישרים ועדה, הותי' והתורני כח"ר . . . עינים . . . נפטר בעיר נייאשטאט ביום כ' חשון תס"ה ל' אשר גלו היהודים, לשם בעת מלחמת הגרייס, שארין רעשה ורעדה, ונקבר ביום נ' פה קהילתנו היושבת כע"ע בדודה. תנצב"ה. 217



32 פה אתננו חד מרגנתא, [1]מזה ובן מזה דלביש ביצא ותבלתא. וינוע יצחק וייאסף אל עמיו בט' ניסן ירחא, בן ה"ה ר' ברוך אויסטרליין [2]ריכא ובר ריכא, בשנת תס"ו ל'. 295 ר"ח



33 פ"נ איש ירא אלקים והולך כל ימיו בדרך ישר; ה"ה כ' ישעיה בן הר"ר אליעזר ונפטר כ"ח בסלו תס"ח לפ"ק. תנצב"ה. 214 קנ"ח



34 פה נטמנה העדונה, אשה צנועה והגונה, עשתה רצון קונה, בכל עת ועונה, לכל דבר מצוה היתה מזומנה, ה"ה מרת צירל בת מהו"ר רפאל כ"ץ ז"ל (י"נ) בפארכטן שטיין. נקבר' ט' ניסן תס"ח ל'. תנצב"ה. 371 רכ"ט

35 פה טמונה אשה החשובה והצנועה וחסודה כאשת לפידה מרת רעכיל בת הר"ר ישששכר ז"ל מק"ק אייזן שטאט. פשידתה היתה במצור ובמצוק בווינר נייאשטאט ליל ה' כ' אייר תיו סמך חית לפ"ק. תנצב"ה. 281 קס"ד

ונפטר ביום ה' כ"ג כסלו תס"ט ל'.

36 פה נטפן [1]טמון באש [2]ולהבה מקריאת [3]שיחה נאה ושם טוב כשמן ואפרסמון. מושלם, הי' במעלות [4]ומדות תרומות. [5]נאה היי פרקו כרגיל בתפלתו כחרב פיפיות. חלקו בארץ החיים בין צדיקים וישרים הגונים

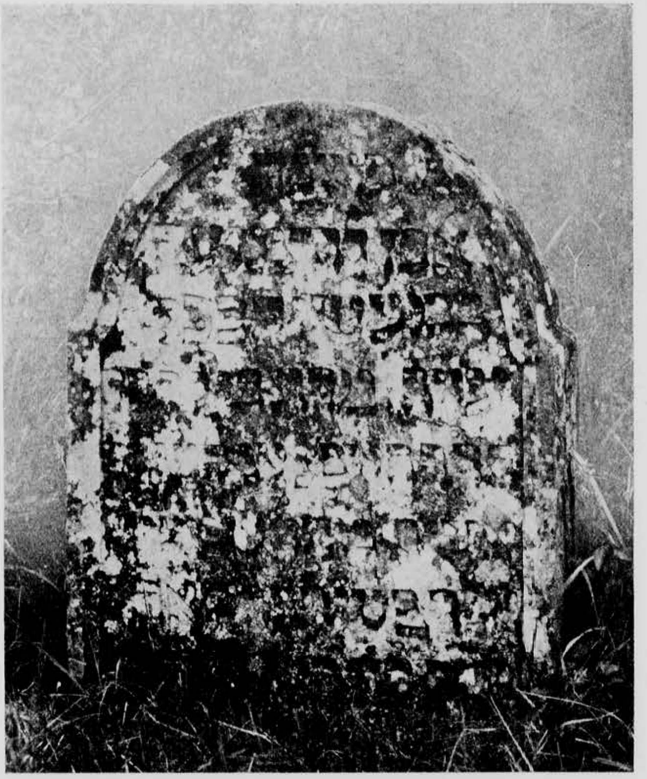
---

31 [1] בבא קמא קי"ו סע"א. [2] עיין סנהדרין כ"ד ע"א. [3] עיין זוהר ח"ג רס"ז ע"ב. [4] ברכות י"ז סע"א. [5] בראשית רבה ס"ח. [6] עיין מגילה ט"ו ע"א.

32 [1] עיין ברכות כ"ח ע"א. [2] עיין בבא בתרא ד' ע"א.

36 [1] ע"פ ב"ק ה' ע"ב ועיין שם ס' ע"א. [2] ע"פ במדבר כ"א כ"ח. [3] עיין נזיר כ"נ ע"ב ועיין ב"ב ע"ח סע"א ושם לגנאי. [4] עיין ניטין ס"ו ע"א. [5] תענית ט"ו סע"א.

30 פה טמונה, אשה הגונה, הצנועה והחסידה מרת ריזל בת הר״ר ישעכר בער ז״ל. נפטרי ביום ש״ק[1] (ז׳) טבת תס״ד לפ״ק. תנצב״ה.
936



Nr. 28.

---

30 [1] יתאים לפי חשבון הזמנים אבל על המצבה האות בין ש״ק ושבת אינו כהוגן ונראה כמו ג׳.

23 **פה** טמון, צדיק וישר חסיד ונאמן, והיה בקי בדקדוקים וטעמן, [1]קולו כפעמון, הר"ר אבנר ש"ץ בן מה"ר ליב חזן מוינא. הלך לעולמו בערב פסח תנ"ו ל'. תנצב"ה. 624 תל"ג

נפטר[1] ביום ד' י"ב אב תנ"ו ל'.

24 **פ"נ** איש[2] ומהימן ה"ה הר"ר אלעז' בן מהור"ר פנחס חזן ז"ל. תנצב"ה. 914

25 **פ"ט** אשה חשו' הצנוע' מר' פעסיל בת מ' וואלף שיק ז"ל. נפטרת יו' ד' י' שבט תנ"ח ל'. תנצב"ה. 710

26 **פה** נטמנה, אשה חנונה, שבחה מי מנה, מרת שמחה בת הר"ר אהרן נ"ש זצ"ל. נפטרת [1]בשנת תנ"ח לפ"ק כ"ד ימים לחודש אדר שני. תנצב"ה. 344 רל"ו

27 **האבן** הזאת אשר שמתי מצבה יהיה לכבוד האי גברא יקירא. פה טמון ונקבר, [1]מצות ה' היה מהדר, ה"ה כהר"ר ליב בן ה"ה טוהר"ר הירש ס"ל אויסטרליין. עלתה נשמתו בטהרה ונקבר ביום א' י"ב א[לול] תנ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 289 רי"ג

28 **מצבת** אבן להצנועה במעשיה בכל ימיה מרת בילה בת הר"ר חיים נעגלש ז"ל אשת מהו' שמעון וינר, פטירתה באה ש"ת [1]כ"ד תשרי תס"ב לפ"ק. תנצב"ה. 572 תי'

נפטרה ביו' ו' ער"ח טבת תס"ד ל'.

29 **פה** נקבר' ונטמ', אשה החשובה המשכלות, במעלות התהילות, ועשת' רצון קונה בשלימות, בכל דבר מצוה היתי' מזומנות, יומם ולילות, ה"ה מ' פיגלא בת ה' ליב פשקו ואשת מהור"ר דוד קראקור ז"ל. תנצב"ה. 630

---

23 [1] עיין תעניח ט"ז סע"א.

24 [1] י"ב אב היה יום ג' בשבוע. [2] המלה "ישר" (עיין מצבת אחיו סימן 20) חסר פה.

26 [1] שנה פשוטה!

27 [1] עיין שבת כ"א ע"ב.

28 [1] כן היא על המצבה.

22 פ״ט האשה הגונה הצנועה מ׳ חיה בת ה׳ יעקב ז״ל. יצאת׳ נשמ׳
368 ׳ביום ב׳ ב״ז שבט ש׳ תנ״ז לפ״ק. תנצב״ה



Nr. 20.

---

22 ׳ ב״ז שבט תנ״ז היה יום ג׳ בשבוע ויתאים לשנת תנ״ז אבל במצבה תנ״ז ואולי צ״ל ב״ו שבט וקריאת האות קשה.

16 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה כמר מאסטיל ב"ר שמשון ז"ל. נפטר יום ו' כ"נ כסליו תנ"ב ל'. תנצב"ה. 369 רכ"ז

נפטרת ביו' י"ג תמוז תנ"ב ל'.

17 [1]פה נבלע בארעא שופרי דנשי שפיר' ונאוה [2]בטשי' הגונה, עשתה רצון קונה, אשר בית ישראל היתה בונה, ה"ה מרת צירל בת הר"ר יצחק ז"ל אשת מ' הירץ קאמן. תנצב"ה. 274

נפטרת [1]ביום ד' ד' טבת תנ"ד.

18 [2]פה נבלע בארעא שופרי דנשי שפירא ונאוה במעשי' הגוני' עשתה רצון קונ' ה"ה מ' רעכלי בת מהו' הירץ קאמן דיינא מווינא אשת ר' משה ליב. תנצב"ה. 293 ר"י

נפטרת ביום א' ה' אדר תנ"ה לפ"ק.

19 פה טמונה, אשה חשו' והגונה, שבחה מי מנה, עשתה רצון קונה, ה"ה מ' לביאה ב' המנוח מוהר"ר אהרן ז' רופא מווינא אשת הקצין מוהר"ר הירש סנ"ל ז"ל אויסטרליץ. תנצב"ה. 291 רי"א

20 פה נטמן, איש ישר ומהימן, ה"ה כהר"ר יהודא ליב בן מ' פינחס חזן ז"ל. הלך לעולמו י"ז חשון תנ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 345 רל"ה

נפטר ביום ה' כ"ג טבת תנ"ו ל'.

21 פ"ט גברא רבא ויקיר', בתורה ובמצות היה עוסק בתדירא, גבר' דרם באוריית', [1]דתני ספרא וספרי ביומא דסותא, ה"ה מהר"ר ישכר בער במהר"ר אלי' [2]ז' מגורש מווינא. תנצב"ה 285 קס"ו

---

17 [1] עיין לעיל נומר 8. [2] טעות החורט וצ"ל במעש'.

18 [1] ד' טבת הי' ביום ו' ואולי טעות החורט במקום תנ"ה. [2] עיין ציון 1 לעיל סימן 17.

21 [1] עיין ברכות י"ח רע"ב. [2] ז' = ז"ל ובפנקס: ומושט, כפי הנראה הוא פתרון ז' ומסופקני אם יש לו יסוד כי הפנקס נכתב בשנת תר"א ויש בו טעותים למכביר.

9 פ״נ יעקב איש תם היה בטעשיו, עבד את ה׳ בכל נפשו ובמאודיו, לכל דבר מצוה [1]כתת את רגליו, ה״ה הר״ר יעקב בהר״ר דוד ז״ל. נפטר ליל ב׳ כ״ט חשון תמ״ו לפ׳. 372 ר״ל

10 פ״נ האלוף הראש והקצין מנהיג הקהלה מוהר״ר צבי הירש בן מוהר״ר אהרן סנ״ל ז״ל אויסט׳ ממגורשי ווינא. נפטר יום ב׳ ז׳ ניסן תמ״ו לפ״ק, תנצב״ה.

11 פ״נ בנו הבחור [1]יניק וחכים כמ׳ יעקב סנ״ל ז״ל. לכל דבר מצוה היה מראשונים, ונפטר רך בשנים, [2]יום ד׳ ער״ח חשון תמ״ז לפ״ק. תנצב״ה. 290 ר״ב

12 פה נטמן, איש ישר [1]ונמן, לכל דבר מצוה היה מומן, ה״ה הר״ר ליב בן הר״ר אליעזר בער ביום ב׳ ד׳ חשון שנת תמ״ז[2] לפ״ק. 288 קס״ז

13 [1]פה נטמן צנצנת המן, פעמון זהב ורמון, [2]לחיי עה״ב הוא מזומן, ה״ה הישר והטהור, בתורה ובחסידות היה זריז ומהיר, ויעל אהרן על הר ההר, מהור״ר אהרן ב׳ מהור״ר אלי׳ ז״ל צורף נפטר [3]בליל ש״ק ר״ח חשון תמ״ח ל׳. תנצב״ה. 347 רל״ג

נפטר י״ט ניסן תמ״ט לפ״ק, תנצב״ה.

14 פה שכב דוד עם אבותיו ויקבר, סמיך וחבר, תקיף ואביר, [1]ראש המדבר, [2]גמיר וסבר, ה״ה כהר״ר דוד בן כמהר״ר אהרן זצ״ל. 287 קס״ז

נפטר ביום כ״א מנחם תנ״א ל׳.

15 פ״ט האשה הצנוע׳ והגונה, עשתה רצון קונה, ה״ה מ׳ טולכה בת הר״ר (אלעזר) ז״ל אשת כ׳ מאסטל ז״ל. תנצב״ה. 429

---

9 [1] עיין ב״ב ח׳ ע״א ת״ח שמכחתים רגליהם.

11 [1] קדושין ל״ב סע״ב. [2] ער״ח היה ביום ה׳.

12 [1] טעות החורט (או משום החרוז) וצ״ל ונאמן. [2] ד׳ חשון היה ביום נ׳ ואולי נפטר בערב יום ב׳.

13 [1] הוריות י״ב ע״א. [2] עבודה זרה י׳ ע״ב. [3] א׳ דר״ח חשון היה ביום ג׳ וכתב המצבה נתחדש בזמן האחרון ואולי הי׳ מעיקרא תמ״ה אבל גם זה לא יתאים כי שבת היה בשנה הואת ער״ח ויש לשער כי נתחדש בטעות ר״ח במקום י״ח.

14 [1] מפני החרוז כמו במצבת ווינא (ספרי I 174 וצד 356) עיין ברכות ס״ג ע״ב. [2] עיין שבת ס״ג ע״א.

5 **פה** טמונה, אשה הנונה, הצנועה מ' גרונים בת מהר"ר פתחי' זצ"ל. נפטר' ד' תשרי תמ"ד לפ"ק. | 2 **והאשה** מר' בריינדל בת כהר"ר אליעזר ז'. נפטרת כ"ב אב תל"ט. תנצב"ה. 346 רל"ד



3 **פה** [1]ציון מערתא דאברהם, תורתו היתי' מאירה כאבני שוהם, [2]באורייתא הי' נרים ושאג כארי נוהם, החכם השלם מהר"ר אברהם ב"מ אהרן ז"ל אויסטר. נפטר ביום ש"ק י' חשון תמ"א. תנצב"ה. 374 רס"ב



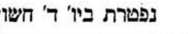
נפטר ביו' א' [1]ר"ח אדר תמ"נ ל'.

4 **פה** נטמן איש חשוב וישר טוב, ונבלע בארעא בשם טוב, ושמו הטוב ה"ה הר"ר אליעזר בן מוה"ר משולם ז"ל. תנצב"ה. 370 רכ"ח



6 [1] **פה** טמון, איש מהימן, היה נומל חסד לאנשים, נתן צדקה לדלים ורשים. ה"ה הר"ר אליעזר בהר"ר יהודא ז"ל. נפטר ביו' ד' כ' כסלו תמ"ד ל'. תנצב"ה. 373 רל"א

7 **פה** טמונה אשה הנונה מצבת וקבורת הצנועה והחסודה מרת רחל בת הר"ר אהרן נ"ש הלכה לעלמה (ב)י"ד שבט תמ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 430 ר"ץ



נפטרת ביו' ד' חשון תמ"ו ל'.

8 [1]נבלע בארעא שופרי דנשי שפירא [2]ונאוה במעשי' הנונה, [3]עשתה רצון קונה, ה"ה מרת ניטל בת מהור"ר הירץ פאמן דיינא ז"ל מווינא אשת ה' משה ליב. תנצב"ה. 423 רצ"א

---

3 [1] ב"ב נ"ח רע"א. [2] עיין ערובין נ"נ סע"א ונ"ד רע"א.

4 [1] ר"ח אדר היה ביו ו' ולמחרתו ביום השבת.

6 [1] סימן 5 אצל 2.

8 [1] עיין ברכות ה' ע"ב. ע"ז כ' סע"א. תרגום שני ד"ה בשנת חלת למלכותיה דנבוכדנצר „שופרא דנשי". [2] עיין שבת כ"ה סע"ב. [3] עיין סנהדרין מ"ב ע"א, חולין ז' ע"ב.

1 **פה** נטמן איש אמונה, [1]זקן זה שחכמה קנה, [2]שמו חטוב גודק מטוב
ולבונה, שהיה דיינא רבה בק״ק ווינא אבן פינה, שבחו חטוב מי מנה,
ח״ה החכם השלם [3]אוצר בלום מהור״ר נפתלי הירץ בה״ח כה״ר אברהם
ס״ל ז״ל כאמן. נפטר ביום כ׳ כ״ג תמוז תל״ט לפ״ק. תנצב״ה. 375 רס״א



Nr. 1.

1 [1] ספרא קדושים פ״ז. קדושין ל״ב ע״ב ועיין רש״י שם. [2] עיין תרגום שה״ש ד׳ י׳. [3] גיטין ס״ז ע״א.

אבני אש

כתובות שעל נבי הקברים בבית עלמין הישן דקהל
אייזן שטאט

ערכן ונם חקרן

דובער וואכשטיין



ווינא תרפ"ב
בבית וכרפוס אדאלף האלצהויזען